

Philosophische Fakultät

Bitte beachten Sie, dass bis zum Beginn des Online-Anmeldeverfahrens **kurzfristige Änderungen möglich sind**.

Anglistisches Seminar

Zusätzliche aktuelle Infos zu den Lehren und Einrichtungen des Anglistischen Seminars finden Sie auf der zentralen Homepage: www.anglistik.uni-mannheim.de

Umfrage Leseerfahrung	
Sonstiges	Butter, S. / Gawlitzek, I.

0. Allg. Information und Anmeldung

Anmeldeverfahren

Online-Anmeldeverfahren zum FS 2012

Anmeldezeitraum: Mo 30.01.2012, 0:00 Uhr bis So 05.02.2012, 24:00 Uhr

1. Wozu das Anmeldeverfahren?

Ziel ist es, jeder/m Studierenden einen Platz im gewählten Veranstaltungstyp im aktuellen Semester zu **garantieren**. Wenn Sie also zum Beispiel ein Hauptseminar in synchroner Linguistik besuchen möchten, können Sie das.

Auf Grundlage Ihrer Studienpläne und Ihres Bedarfs in der Vergangenheit haben wir versucht, unser Angebot bestmöglich an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Wir bieten insgesamt über 120 Veranstaltungen an. Viele davon sind dank Ihrer Studiengebühren zusätzlich im Programm (z.B. die Hälfte aller Proseminare). Da die meisten Veranstaltungen bei Überschreiten einer bestimmten Teilnehmerzahl weder inhaltlich noch räumlich sinnvoll durchzuführen sind, gibt es aber Teilnehmerbegrenzungen. **Nicht garantieren** können wir daher eine **bestimmte Veranstaltung** innerhalb des Typs, den Sie besuchen möchten (also die Dozentin, das Thema und den Termin).

Das Verfahren **gilt für sämtliche Lehrveranstaltungen**, d.h. für die fachwissenschaftlichen und sprachpraktischen Veranstaltungen sowie für die der Abteilung Anglistik für Wirtschaftswissenschaften. Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Lehrveranstaltung. Studierende, die **ungemeldet** erscheinen, werden, wenn alle Plätze in einer Veranstaltung belegt sind, **NICHT zugelassen**.

Veranstaltungen für die Sie sich anmelden müssen, zu denen aber **alle Bewerber direkt zugelassen** werden finden Sie in den **Modulen A00**. Dies sind insbesondere Vorlesungen, Forschungs- und Oberseminare.

Melden Sie sich bitte unbedingt an. Wenn Sie sich nicht anmelden, müssen Sie mit großen Problemen rechnen!

Das Anmeldeverfahren gilt für alle Studierenden aller Semester unabhängig vom Studiengang. Ein eigenes Anmeldeverfahren gibt es für die Kurse der **'Fremdsprachenkompetenz'** der Studiengänge BA Sc. BWL, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftspädagogik.

2. Wo und wie können Sie sich anmelden?

Das Verfahren funktioniert vollständig online. Die Anmeldeseite ist ohne spezielle Zugangssoftware **weltweit frei übers Internet zugänglich**. Mit Ihrer **Benutzerkennung des Rechenzentrums** (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort können Sie sich während des Anmeldezeitraums unter folgendem Link anmelden:

Anmeldeverfahren Anglistik

(<https://portal.uni-mannheim.de>)

Wählen Sie dort den Link **Veranstaltungen, Veranstaltungsanmeldung** und dann **Anglistisches Seminar**. Sie finden dort unser Veranstaltungsangebot für Ihren Studiengang. Veranstaltungen eines Typs sind in einem Modul zusammengefasst. Ihre Aufgabe ist es, die **Veranstaltungen innerhalb eines Moduls** an der Sie teilnehmen möchten, gemäß Ihrer **Prioritäten** zu ranken.

Zum Anmelden: Suchen Sie ein Modul, das Sie belegen möchten. Klicken Sie dann auf **belegen/anmelden**.

Es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls **eine Priorität** angeben. "1" ist die höchste Priorität, also die erste Wahl. Die Voreinstellung ist "0". Klicken Sie den Button **"jetzt belegen/abmelden"**, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. "16/30/8" bedeutet z.B., dass sich 16 Studierende mit 1. Priorität und 30 mit 2. Priorität und 8 mit 3. Priorität angemeldet haben.

Sie können Ihre **Chancen auf einen guten Stundenplan deutlich erhöhen**, wenn Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. Setzen Sie nicht in allen Modulen auf die beliebtesten Kurse! Beachten Sie den Anmeldestand und ändern Sie ggf. kurz vor Anmeldeschluss Ihre Prioritäten noch einmal, wenn ein Kurs stark mit ersten und zweiten Prioritäten überfüllt ist. Sie könnten z.B. in einem Modul auf Risiko gehen und sich in einem mit ersten Prioritäten überfüllten Kurs auch noch anmelden, dafür aber in einem anderen Modul Ihre eigentlich 3. Wahl als 1. Priorität anmelden - den Platz hätten Sie dann sehr sicher.

Wenn Sie alle Prioritäten vergeben haben, klicken Sie den Button **"jetzt Platz beantragen"**, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken. Achten Sie darauf, dass Sie nicht verwechseln, was eine hohe und eine niedrige Priorität ist (1. Priorität ist höchste Priorität!)

3. Vergabe der Plätze

3. 1 Der **Verteilungsalgorithmus** funktioniert wie folgt:

Alle Anmeldungen innerhalb eines Moduls werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Reicht das Gesamtangebot der Plätze in eines Moduls nicht aus, so werden die **Teilnehmergrenzen** bei den Kursen, die das organisatorisch (Räume!) zulassen, solange erhöht bis alle Studierenden einen Platz bekommen.

Die Kurse werden zuerst mit Anmeldungen 1. Priorität gefüllt, dann mit 2. Priorität, usw.

Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der **Zufall**.

Sonderregelung für die **Sprachpraxis**: Aus didaktischen und technischen Gründen sollen alle Veranstaltungen innerhalb eines Moduls am Ende gleich groß sein. Um eine **Gleichverteilung** zu erreichen, wird das Teilnehmerlimit nachträglich als Quotient aus Anmeldezahl durch Kurszahl bestimmt.

Für die Platzvergabe spielt es dabei **keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums anmelden!**

3. 2 Ergebnisse des Anmeldeverfahrens

In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie 1 bis 2 Tage nach Anmeldeschluss in Ihrem persönlichen "Stundenplan" im System unter dem entsprechenden Link. Sie werden außerdem über den Abschluss des Verteilungsverfahrens per Email an Ihre Uni-Adresse informiert. Bitte überprüfen Sie diesen regelmäßig.

4. Verlust eines Kursplatzes, Nachrückverfahren

Um Ihren zugewiesenen Platz zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung Ihres Kurses anwesend sein (auch wenn Sie den Platz in der ersten Woche noch tauschen wollen). **Fehlen Sie in der ersten Veranstaltung unentschuldigt, verlieren Sie Ihren Platz!**

Entschuldigungen aus triftigem Grund (Krankheit, Praktikum, u.ä.) können nur akzeptiert werden, wenn Sie vor der Veranstaltung bei der Dozentin/ dem Dozenten ankommen (am besten per Email).

Restplätze:

Es gibt kein reguläres Nachrückverfahren.

Die DozentInnen überprüfen in der ersten Veranstaltung die Anwesenheit anhand der Anmelde-Liste. Im Anmeldeverfahren nicht vergebene Plätze und durch unentschuldigtes Fernbleiben frei werdende Plätze vergeben die DozentInnen direkt. Sind keine Plätze mehr frei, müssen wir alle unangemeldeten Studierenden leider wegschicken. Die DozentInnen werden dies strikt handhaben und wissen, wo ggf. noch Plätze in einer prüfungstechnisch gleichwertigen Veranstaltung frei sind.

5. Zusatzinformationen

Studierende der Universität Heidelberg können als nicht in Mannheim immatrikulierte Studierende aus technischen Gründen am Anmeldeverfahren leider **nicht teilnehmen**. Das System kann Sie nicht erkennen. Rechtlich können wir Ihnen auch nur dann einen Seminarplatz zur Verfügung stellen, wenn noch freie Kapazitäten vorhanden sind und in HD kein gleichwertiger Kurs angeboten wird. Für fachwissenschaftliche Kurse können Sie Ihre Wünsche an auswahl@rumms.uni-mannheim.de mailen und wir werden versuchen Ihnen freie Plätze zuzuweisen. Kurse in der Sprachpraxis können von Studierenden aus HD nicht besucht werden.

gez. Dr. Dieter Thoma (Anglistische Linguistik)

Bei inhaltlichen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: auswahl@rumms.uni-mannheim.de.

Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: portal@rumms.uni-mannheim.de.

Bei Problemen mit Ihrer Benutzerkennung wenden Sie sich bitte an das InfoCenter des Rechenzentrums.

Bevor Sie nicht immatrikuliert sind, können Sie sich nicht anmelden. Dazu wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Studienbüro.

Gliederung der Hauptseminare

Hauptseminare des Anglistischen Seminars werden ab dem FSS 2011 auf zwei Ebenen angeboten:

HS-BL für Bachelor-, Lehramts- und MSc-WiPäd-Studierende

HS-ML für Master- (MA, MaKuWi) und Lehramtsstudierende

Diplom- und Magisterstudierende können beide Ebenen belegen.

Rahmenthemen für die LAG-Examensprüfung werden nur auf der HS-BL-Ebene angeboten.

HS-ML in der Literaturwissenschaft sind gemäß der Prüfungsordnungsmodule im MA "Literatur und Kultur im Prozess der Moderne" organisiert. Die Trennung in Anglistik und Amerikanistik ist dafür aufgehoben. Durch die Verteilung der Hauptseminare auf verschiedene Anmelde-Module können mehrere HS-ML in einem Semester belegt werden.

LAG-Studierende sind auch in HS-ML der Literaturwissenschaft willkommen. Eine Ausnahme bildet nur das Modul 'Theorie', das exklusiv für MA-Studierende ist. Die für die LAG-Prüfungsleistung notwendige Zuordnung eines HS-ML Literatur zur Anglistik oder Amerikanistik erfolgt bei HS-ML Literatur i.d.R. über die Lehrstuhlzugehörigkeit des/der Dozenten/in. Beachten Sie aber, dass durch die prioritätenbasierte Vergabeverfahren der Plätze im Anmeldeverfahren die Zulassung in einem Anglistik- oder Amerikanistik-HS nicht absolut sichergestellt ist (wie es bei den HS-BL der Fall ist).

gez. Dr. Dieter Thoma

Neue Typologie der Hauptseminare

Im HWS 2010/11 werden **drei verschiedene Typen** von Hauptseminaren angeboten: HS-M, HS-BL und HS-ML.

Während die **HS-M ausschließlich** für Masterstudierenden angeboten werden, für die diese Veranstaltung in der Studienordnung vorgeschrieben ist, sind die **HS-ML** für Master- sowie für Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende zugänglich, nicht aber für Bachelorstudenten.

HS-BL auf der anderen Seite werden für Bachelor-, Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende, nicht aber für Masterstudierende angeboten. Hierunter fallen auch teilweise LAG-Rahmenthemen.

1. Linguistik

1.1 Einführungsvorlesungen

Introduction to English Linguistics					Gawlitzeck, I.
Einführungsveranstaltung 2st.					
wtl	Di	08:30 - 10:00	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	02.05.2012-02.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:					
Basismodul Sprachwissenschaft, Grundstudium					
Texte:					
Radford, Andrew et al. (2009). <i>Linguistics: An Introduction</i> . Cambridge: CUP.					
Sekundärliteratur:					
Additional textbooks and resources will be announced in class.					
Veranstaltungsbeschreibung:					
This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, major (syntactic) contrasts between English and German. We will also have some brief looks at how these topics are relevant in language acquisition, language storage and processing in the human brain, and language variation over time and in society.					
Learning aims:					
<ul style="list-style-type: none"> · Know the basics of synchronic linguistics · Practise linguistic analyses in the areas of sounds, words, and sentences · Find out what is interesting to you in linguistics · Learn to work with English textbooks · Learn to accumulate and aggregate information from different sources 					
Leistungsanforderungen:					
Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, passing the final 90 min. exam, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session.					
You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".					

1.1.1 Fachtutorien Linguistik

Fachtutorium Introduction to English Linguistics (A. Schmaljuk)					Gawlitzeck, I.
Tutorium 2st.					
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	24.05.2012-24.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Fachtutorium Introduction to English Linguistics (L.Gröbel)					
Tutorium 2st.					Gawlitzeck, I.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics					
Tutorium 2st.					Thoma, D.
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (C. Lukoschek)					
Tutorium 2st.					Gawlitzeck, I.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	17.02.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	01.06.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (E. Coblenzer)					
Tutorium 2st.					Gawlitzeck, I.
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Tutorium zur Introduction to English Linguistics (Eva Coblenzer)					
Tutorium 2st.					Thoma, D.

1.2 Synchrone Linguistik: Proseminare

Analyzing Discourse Course b					Gawlitzeck, I.
Proseminar 2st.					
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)					

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Texte:

We will use a combination of text books and research papers. Most texts will be available online.

Veranstungsbeschreibung:

Is "OK! Will hear from you soon :-)" a piece of discourse? What about "Oops, I'm sorry!" and *Great Expectations*?

We will start this class by asking what the term *discourse* actually refers to and how discourses can be analyzed. What is their structure? What roles do speakers/writers and recipients play in the creation/understanding of discourses? What role do earlier texts play? Does texting and do hypertexts really destroy English, German,?

In this class we will combine a practical approach with theoretical reflections, thus you will have to read quite a bit and also get practice in actually doing discourse analyses.

Leistungsanforderungen:

- regular & active participation,
- handing in a précis,
- giving a presentation on the analysis of a particular type of discourse that you may choose and
- writing a term paper or sitting a 20' oral exam.

You need to produce all relevant study skills modules when handing in a term paper.

Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.

Language and Marketing Course A

Proseminar 2st. Thoma, D.

wtl Di 08:30 - 10:00 14.02.2012-05.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Fr 17:15 - 18:45 04.05.2012-04.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Texte:

Texts will be made available during the semester.

Veranstungsbeschreibung:

Marketing communication and research heavily rely on language. Advertisers use language to convince you to buy a certain product. Market researchers ask you what you think about a product or what kind of product you think you need. Obviously, the success of such marketing efforts depends on linguistic and psycholinguistic processes.

In this seminar, you will learn about the psycholinguistic processing of sounds, words and sentences in mono- and bilingual speakers and learn how language influences human thought and experience. We will analyse how these findings have been applied to the marketing context in recent research, e.g. on branding, subliminal advertising, or on the effects of presuppositions, metaphors or stories in marketing communication.

Moreover, we analyze and discuss several case studies. For example, based on authentic data from a product manager, we look at how delicate an issue language is in ads for pharmaceuticals, which are highly regulated in most countries. In small teams, students will design an initial draft for a pharmaceutical ad campaign. Also, we look at how 'Google AdWords' tries to emulate semantic networks in the mental lexicon. In this case study, student teams create a marketing plan for a small business including keyword selection and purchase on 'Google AdWords'.

Leistungsanforderungen:

There will be reading assignments for each week. You are expected to work in small teams. Your team will give a short presentation of an empirical research paper. Early on in the seminar, you will start a small-scale research project in your team where you conduct an experiment or a survey study. At the end of the seminar, we will have a little conference where your team present their study in form of a poster. Course credits will be awarded for active participation, your presentation (30%) and your study and poster, which is equivalent to a term paper or exam (70%).

[Prüfungsformen gemäß jeweils gültiger PO: Hausarbeit (6 ECTS), Klausur oder mündliche Prüfung (5 ECTS)]

Language and Marketing Course B

Proseminar 2st. Thoma, D.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-05.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Fr 17:15 - 18:45 04.05.2012-04.05.2012

Kommentar:

Der Einzeltermin am 04.05.2012 findet im Raum EW 145 statt!

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Texte:

Texts will be made available during the semester.

Veranstungsbeschreibung:

Marketing communication and research heavily rely on language. Advertisers use language to convince you to buy a certain product. Market researchers ask you what you think about a product or what kind of product you think you need. Obviously, the success of such marketing efforts depends on linguistic and psycholinguistic processes.

In this seminar, you will learn about the psycholinguistic processing of sounds, words and sentences in mono- and bilingual speakers and learn how language influences human thought and experience. We will analyse how these findings have been applied to the marketing context in recent research, e.g. on branding, subliminal advertising, or on the effects of presuppositions, metaphors or stories in marketing communication.

Moreover, we analyze and discuss several case studies. For example, based on authentic data from a product manager, we look at how delicate an issue language is in ads for pharmaceuticals, which are highly regulated in most countries. In small teams, students will design an initial draft for a pharmaceutical ad campaign. Also, we look at how 'Google AdWords' tries to emulate semantic networks in the mental lexicon. In this case study, student teams create a marketing plan for a small business including keyword selection and purchase on 'Google AdWords'.

Leistungsanforderungen:

There will be reading assignments for each week. You are expected to work in small teams. Your team will give a short presentation of an empirical research paper. Early on in the seminar, you will start a small-scale research project in your team where you conduct an experiment or a survey study. At the end of the seminar, we will have a little conference where your team present their study in form of a poster. Course credits will be awarded for active participation, your presentation (30%) and your study and poster, which is equivalent to a term paper or exam (70%).

[Prüfungsformen gemäß jeweils gültiger PO: Hausarbeit (6 ECTS), Klausur oder mündliche Prüfung (5 ECTS)]

Language Contact & Contact Languages

Proseminar

2st.

Tracy, R.

wtl Mo 13:45 - 15:15 13.02.2012-11.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)

BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Texte:

Textbook: Gardner-Chloros, Penelope (2009). Code-switching. Cambridge: CUP.

A bibliography and a syllabus will be distributed at the first class meeting.

Veranstungsbeschreibung:

This seminar looks at language use as both an individual and as a group phenomenon. It focuses on data obtained within a research project investigating the linguistic resources and communicative resourcefulness of German immigrants in the United States. Participants in the study had emigrated as teenagers or adults, and they had – in varying degrees – managed to both maintain their German dialects and to become proficient in English. What makes their linguistic performance particularly interesting is their language mixing/code-switching, as in the following passage, where one 84-year-old woman, who had left Germany at the age of 19, reports a conversation she once had with her family doctor, a German immigrant himself:

... Und dann hot mei?/my? Doktor?/Doctor? - der war von Hamburg, Doktor?Doctor? Lage, *he was nice and I liked him very much*, der hot zu mir gsogt, Toni, du hast a deutsche Figur. Na sog i, ja und wie is die? No hot er gsogt, wenn der Kaiser zu Pferd war, hot er groß ausgschaugt und wenn er runterkomme is vom Pferd, dann war nix mehr von eam da, *because he had short legs, like me, you know, a long torso and very short legs*.

As we can see, the speaker uses both Bavarian German and English clausal structures side by side, and sometimes one cannot even tell whether individual lexical items belong to German or English, as in *mei/my* and *Doctor/Doktor* in the first line of this little narrative.

In the course of this seminar we will inquire into the forms and functions of various kinds of language contact phenomena and ask under which conditions and in which settings mixing is most likely to appear or disappear. We will also be able to trace attrition phenomena and individual language change, and we will connect our insights with current theories about the emergence of contact varieties like pidgins and creoles.

Seminar participants will work in small research teams. Each team will be provided with its own data set and will be responsible for analyzing it in the light of current theories of code-switching/language mixing.

Credits will be awarded on the basis of a presentation of results in combination with one of the following: a term paper, a written test, or an oral exam.

A syllabus and data sets will be made available at the first class meeting.

Requirements:

Regular attendance, participation in small empirical project and presentation of results, in addition: oral exam or term paper.

Psycholinguistics Course a				
Proseminar		2st.		Hopp, H.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-04.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)				
BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion				
Texte:				
Harley, Trevor A. (2010). Talking the Talk: Language, Psychology and Science. Hove: Psychology Press.				
Sekundärliteratur:				
tba				
Veranstaltungsbeschreibung:				
How do we learn and use language, and how come we communicate so efficiently? This course provides you with an overview of the major topics and areas of psycholinguistics. We will look at differences between animal communication and human language, how children acquire language, what happens when we learn a second language (and why this is often so hard), how words shape our thinking and how we understand and produce sentences.				
Each week, we will discuss one chapter from the textbook and have a presentation of an original research paper in the relevant area. In addition, students devise in-class experiments to illustrate psycholinguistic phenomena.				
Leistungsanforderungen:				
Course credits will be awarded on the basis of an end-of-term exam (50%), the presentation (35%), and active participation in class (15%).				
Psycholinguistics Course b				
Proseminar		2st.		Hopp, H.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	06.06.2012-06.06.2012	
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)				
BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion				
Texte:				
Harley, Trevor A. (2010). Talking the Talk: Language, Psychology and Science. Hove: Psychology Press.				
Sekundärliteratur:				
tba				
Veranstaltungsbeschreibung:				
How do we learn and use language, and how come we communicate so efficiently? This course provides you with an overview of the major topics and areas of psycholinguistics. We will look at differences between animal communication and human language, how children acquire language, what happens when we learn a second language (and why this is often so hard), how words shape our thinking and how we understand and produce sentences.				
Each week, we will discuss one chapter from the textbook and have a presentation of an original research paper in the relevant area. In addition, students devise in-class experiments to illustrate psycholinguistic phenomena.				
Leistungsanforderungen:				
Course credits will be awarded on the basis of an end-of-term exam (50%), the presentation (35%), and active participation in class (15%).				
Second Language Acquisition				
Proseminar		2st.		Michel, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-05.06.2012	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)				
BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion				
Texte:				
We will work with the following book:				

Ortega, Lourdes (2009). *Understanding second language acquisition*. London: Hodder Arnold.
Additional required readings will be uploaded into ILIAS.

Veranstungsbeschreibung:

This class introduces students to the field of second language acquisition (in short SLA). It covers the many ways (e.g., naturally or at school) and contexts (e.g., learning as an adolescent or adult, second and foreign language learning) of SLA. The class reviews the most important theories of SLA and discusses insights from seminal and current research. There will be ample opportunities to discuss these topics both from a theoretical and a pedagogical point of view (e.g., addressing implications for second language teaching and learning).

Leistungsanforderungen:

There will be (reading) assignments for each week. Class credits will be given for active participation, a presentation in team, assignments, and a final exam.

The Lexicon in Acquisition

Proseminar 2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Form & Funktion)
BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft
LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Form und Funktion

Texte:

Selection of texts will be available online

Veranstungsbeschreibung:

How do children learn words? They repeat what they hear!? **No!** It is certainly not as simple as that. Or why would they use the word *moon* to refer to an orange? Why would the first approximation of the word *dog* be something like [daw]?

How often do children have to hear a word before they know it, or at least partly know it? How do they complete its entry in their mental lexicon? If we assume that context information, gestures such as pointing help to acquire labels for concrete word, e.g. "Look this is a ball!" how are abstract nouns, verbs and functional categories acquired?

There is room to follow your interests. We could also discuss questions such as: Does watching TV help to learn words? How does word learning work in a L2?

Leistungsanforderungen:

- active and regular participation
- doing your own (empirical) investigation
- handing in a précis for this investigation
- presenting your results in class
- writing a term paper or passing an oral exam

You need to produce all relevant study skills modules when handing in a term paper.

Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.

Varieties of English

Proseminar 2st.

Trips, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (synchrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)
BaKuWi, MSc WiPäd, Diplom: PS Sprachwissenschaft
LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar moderne Sprachwissenschaft
LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel

Texte:

Beal, Joan C. 2010. *An Introduction to Regional Englishes*. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Freeborn, Dennis, Peter French and David Langford. 1993. *Varieties of English. An Introduction to the Study of Language*. Houndsmills: Palgrave

Hughes, Arthur, Peter Trudgill and Dominic Watt. 2005. *English accents and dialects. An Introduction for Social and Regional Varieties of English in the British Isles*. London: Hodder Arnold

Milroy, James and Lesley Milroy. 1993. *Real English. the Grammar of English Dialects in the British Isles*. London: Longman Group.

Chapters from these textbooks will be available on ilias

Veranstungsbeschreibung:

When foreign learners of English visit Great Britain, they are usually surprised to discover how different the English they hear is from the one taught back home (at school, university, etc.). This has to do with the fact that language is heterogeneous due

to factors like region, social environment and history (amongst others). This class offers an introduction to social and regional varieties of English, including different types of accent (also including foreign accent), and dialect. You will be provided with the most important terms, definitions and phenomena in this field (what is a variety? What is an accent, dialect? Why should we deal with sociolinguistic factors when talking about linguistic varieties?) that will allow you to follow the class properly and to do research work on one variety of your choice. The class will focus on a discussion of varieties spoken on the British Isles on all levels of language as well as an excursus to the phenomenon of foreign accent.

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, weekly assignments, presentation on one topic (including a corpus study), entry in WikiLing. Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.

1.3 Synchrone Linguistik: Hauptseminare

1.3.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

English as a Second Language				
Hauptseminar		2st.		Gawlitzek, I.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	08:00 - 15:00	19.05.2012-19.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron bzw. diachron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texts:

Basic Text for contrastive analyses - please get:

König, Ekkehard & Gast, Volker. (2ed. 2009). *Understanding English-German Contrasts*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Other texts will be available online.

Veranstaltungsbeschreibung:

The following sentences (1)-(4) were written by beginning learners of English as a second language (L2).

- 1) The childrens go every day to shool
- 2) She didn't wents to school
- 3) I give she my book
- 4) I have a brother

What are the potential reasons for these and other errors? Are they due to an influence of German on English as L2? What do these errors tell us about the learner's knowledge of English?

These are the questions we will pursue in this course by (a) doing a contrastive analysis of German and English and (b) taking a closer look at selected theories of second language learning.

Leistungsanforderungen:

- regular & active participation,
- handing in a précis,
- giving a presentation, and
- writing a term paper or passing a 20' oral exam.

Meaning (Rahmenthema LAG)				
Hauptseminar		2st.		Tracy, R.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	22.02.2012-13.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron bzw. diachron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium, **Rahmenthema**

Texte:

abc.....

Sekundärliteratur:

abc.....

Veranstaltungsbeschreibung:

HS Meaning

This seminar deals with the meaning of words, phrases, and sentences, and with the ubiquitous mismatch between what speakers say and what they intent to convey. After dealing with different types of both semantic and pragmatic aspects of meanings from a theoretical and from a cross-linguistic perspective, we will focus on the following areas: verb meanings, negation, deixis, information structure, idiomatic expressions and metaphors. We will also look at the interface between syntax and semantics, between conceptual and semantic representations, and at current hypotheses concerning the sensorimotor bases of the latter.

Credit requirements: Regular and active participation, involvement in an empirical team project on a chosen subject (including the presentation of results), and any of the following: term paper, oral exam, written test.

A syllabus will be available at the first class meeting.

Leistungsanforderungen:

abc.....

Seeing Language: Eyetracking in Linguistic Research

Hauptseminar 2st.

Hopp, H.

Einzel Di 09:00 - 13:00 03.07.2012-03.07.2012 Schloß Ehrenhof West EW 256

wtl Mi 13:45 - 15:15 15.02.2012-06.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Readings will be made available at the beginning of term.

Veranstaltungsbeschreibung:

Our eyes are one link between language and the world. When we listen to language, we look at what or who is being talked about, and when we read, we use our eyes for taking in linguistic information.

This course will survey major areas of psycholinguistics (e.g. word recognition, syntactic processing, discourse processing, speech production) by examining the interplay between vision and language in eye tracking studies. Eye tracking is a relatively novel psycholinguistic method for recording eye movements and fixations with millisecond accuracy. In this course, we will examine the coordination of language and eye movements in language comprehension and production, in reading and in real-world situations, in monolingual adults as well as children and second-language learners.

This course will involve hands-on experimentation in our eye-tracking laboratory. Each week, we will have a presentation which includes in-class psychological experiments. In small teams, students will present a text.

Leistungsanforderungen:

Course credits will be awarded on the basis of an end-of-term poster presentation (50%), the presentation in class (35%), and active participation in class (15%).

The Verb, its Morphosyntax and Semantics (Rahmenthema LAG)

Hauptseminar 2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Di 10:15 - 14.02.2012-29.05.2012

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron bzw. diachron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium **Rahmenthema**

Texte:

Texts will be available on Ilias

Veranstaltungsbeschreibung:

The verb plays a crucial role in the overall sentence. Why is (1b) ungrammatical while (1a) is grammatical?

(1a) *Kelly hit the ball across the field*

(1b) **Kelly broke the dishes off the table*

In this class we will concentrate on English verbs and analyze their morphological, syntactic, and semantic properties. We will discuss the differentiation of main, auxiliary and modal verbs as well different classes of main verbs.

Further topics will be tense, aspect, voice, and modality, thus attempting to answer why we can say (2a) but not (2b):

(2a) *He is thinking about Tom*

(2b) **He is thinking that Tom is a genius.*

Where available we will supplement theoretical texts with evidence from psycholinguistic studies.

Leistungsanforderungen:

- active and regular participation
- doing your own investigation
- handing in a précis for this investigation
- presenting your results in class
- writing a term paper or passing an oral exam

Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.

Bilingual Speech Production

Hauptseminar 2st.

Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-11.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten;

MA Kultur und Wirtschaft: Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung;

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Sekundärliteratur:

Veranstaltungsbeschreibung:

HS Bilingual speech production

A prominent psycholinguist, Willem Levelt, once stated, "We, *homo sapiens*, are fanatic speakers. Most of us talk for several hours a day, and when we are not chatting with others, we are probably talking to ourselves" (Levelt 1998:169). One important reason for why linguists and psychologists alike have been fascinated with speech production for a long time already, is the remarkable speed of this overall process, allowing the speaker to get from first intentions to speak and from the initial conceptualization of a speech plan to articulation within milliseconds and, moreover, to monitor his/her own speech and to repair slips of the tongue. While this process has been well-researched for (supposed) monolinguals, recent years have seen a surge of interest in how bilinguals cope with the challenge of speech production and how they monitor their speech.

In the course of this term we will first deal with various parallel and serial models based on monolingual performance, relying on evidence provided by slips of the tongue, monitoring, and the alignment of speech and gesture. In addition to naturalistic corpora we will consider psycholinguistic and neurolinguistic approaches. We will then turn to models of bilingualism and discuss current ideas about coactivation, interference and monitoring.

Participants will collaborate in **small research teams** and either collect their own data from various domains of discourse or use German-English corpora made available. Credit points will be awarded on the basis of a short presentation and on **one** of the following options: a **term paper** based on a small research project, a **written test**, or an **oral exam**. Participants who no longer need to obtain a "Schein" will happily take on the role of subjects in their fellow students' experiments/elicitation studies. A syllabus will be made available at the first class meeting.

Leistungsnachweise:

1.4 Diachrone Linguistik: Proseminare

Introduction to Diachronic Linguistics A

Proseminar 2st.

Fay, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)

Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel

Sekundärliteratur:

Texts will be available online.

Veranstaltungsbeschreibung:

It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of time like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:

*Our Father, who art in heaven,
Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.*

In Shakespeare's times, these lines looked different:

*Our father which art in heauen,
hallowed be thy name. Thy kingdome come.*

Three hundred years before that, even more so:

*Oure fadir that art in heuenes,
halewid be thi name; thi kyngdoom come to.*

And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:

*ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...
Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.*

This course will help understand how the English language could change so drastically and develop into today's shape over the past centuries. It will provide a concise introduction to diachronic linguistics, which will also include an overview of the history of the English language. The course will be primarily concerned with language change on all levels of linguistic survey, and it will put key concepts which are familiar from the "Introduction to Linguistics" into a diachronic perspective. Accordingly, the main focus will be on phonological, morphological, syntactic as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from the English language history which spans almost sixteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards).

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation,
- weekly reading assignments,
- quizzes,
- pass a final exam (5 ECTS credits) or write a term paper (6 ECTS credits).

Note that attendance of the first session is absolutely mandatory.

Introduction to Diachronic Linguistics B

Proseminar

2st.

Fay, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: PS (diachrone) Sprachwissenschaft (Variation & Wandel)

Diplom: PS Sprachwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): Proseminar historische Sprachwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): Linguistik PS Variation & Wandel

Sekundärliteratur:

Texts will be available online.

Veranstaltungsbeschreibung:

It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of time like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:

*Our Father, who art in heaven,
Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.*

In Shakespeare's times, these lines looked different:

*Our father which art in heauen,
hallowed be thy name. Thy kingdome come.*

Three hundred years before that, even more so:

*Oure fadir that art in heuenes,
halewid be thi name; thi kyngdoom come to.*

And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:

*ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...
Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.*

This course will help understand how the English language could change so drastically and develop into today's shape over the past centuries. It will provide a concise introduction to diachronic linguistics, which will also include an overview of the history of the English language. The course will be primarily concerned with language change on all levels of linguistic survey, and it will put key concepts which are familiar from the "Introduction to Linguistics" into a diachronic perspective. Accordingly, the main focus will be on phonological, morphological, syntactic as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from the English language history which spans almost sixteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards).

Leistungsanforderungen:

- regular attendance and active participation,
- weekly reading assignments,
- quizzes,
- pass a final exam (5 ECTS credits) or write a term paper (6 ECTS credits).

Note that attendance of the first session is absolutely mandatory.

1.5 Diachrone Linguistik: Hauptseminare

Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:

HS-BL: Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

HS-ML: Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

HS-M: Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

Corpus Linguistics				
Hauptseminar		2st.		Trips, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012	
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Methoden: Korpuslinguistik				
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Methoden der Linguistik: Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: Linguistische Methodik; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft: Linguistik				
LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium mit abgeschlossenem Basismodul				
Texte:				
Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.				
McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.				
McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.				
McEnery, Tony & Hardie, Andrew. 2011. Corpus Linguistics. Cambridge: CUP (CUP textbook).				
Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. [Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29].				
Chapters from these books and further material will be available on ilias.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects.				
Leistungsanforderungen:				
Active and regular participation, regular assignments during the course of the class including the presentationa of your own corpus studies.				
Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.				
Veranstaltung gehört zu:				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Corpus Linguistics (Mohr)	Übung	Prof. Dr. Trips	2	

1.5.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

Diachronic Syntax (Rahmenthema LAG)				
Hauptseminar		2st.		Trips, C.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (diachron)				
MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik				
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium, Rahmenthema LAG				
Texte:				

Denison, David. 1993. English Historical Syntax. London: Longman.
 Fischer, Olga, van Kemenade, Ans, Koopman, Willem; van der Wurff, Wim (2000): The syntax of Early English. Cambridge: Cambridge University Press.
 Freeborn, Dennis (2006): From Old English to Standard English. A Course Book in Language Variation across Time. London: Palgrave Macmillan Press.
 McMahon, A. (2002). Understanding Language Change. Oxford: Oxford University Press.
 Roberts, Ian. (2007). Diachronic Syntax. Oxford: Oxford University Press.
 Trips, Carola (2002): From OV to VO in Early Middle English. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins.

Veranstaltungsbeschreibung:

In this class we will deal with the syntax of English from a diachronic perspective, i.e., we will go back in time and have a look at syntactic phenomena in Old and Middle English, and explore how they developed in the course of time. The empirical base of the seminar are annotated corpora for these periods (The York-Toronto-Helsinki Parsed Corpus of Old English Prose (YCOE) and The Penn-Helsinki Parsed Corpus of Middle English (PPCME2)) which are available online on the corpus platform of the institute. We will start out with a repetition of syntactic knowledge, and an introduction to corpus linguistics and to the format and the use of annotated corpora before we will explore syntactic phenomena like verb-second and the change from object-verb to verb-object structures. The class includes empirical research work with diachronic corpora and the presentation of research results on one topic.

Leistungsanforderung:

Active and regular participation, weekly assignments (analysis of data from annotated corpora), presentation of one topic, term paper on the same topic.

Preparation for class: as a preparation before the term starts, please reactivate your diachronic knowledge from the introduction to diachronic linguistics class.

Towards Modern English

Hauptseminar	2st.			Trips, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Di	13:45 - 15:15	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (diachron)

MSc WiPäd: Hauptseminar Linguistik

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium mit abgeschlossenem Basismodul kurz vor dem Examen

Texte:

Freeborn, Dennis. 2006. From Old English to Standard English. A Course Book in Language Variation across Time. London: Palgrave Macmillan Press.

Haegeman, Liliane. 2005. Thinking syntactically. Oxford: Blackwells.

Hogg, Richard. 2007. An Introduction to Old English. Edinburgh: Edinburgh University Press [Reprint] (= Edinburgh textbooks on the English language).

Nevalainen, Terttu. 2006. An introduction to early Modern English. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Radford et al. 2009. Linguistics. An Introduction. Cambridge: CUP

Smith, Jeremy. 1991. Essentials of Early English. London: Routledge.

Veranstaltungsbeschreibung:

Why isn't it possible today to say "Why speakest thou like this" whereas it was perfectly fine to utter this sentence in earlier stages of English? And why does a compound like for example the Old English *wif-man* ("woman+human being") undergo changes to develop into the simplex *woman* that we find in Modern English today? This course deals with a number of fundamental changes in English focussing on morphology and syntax (like for example the change from OV to VO, the development of modal verbs, the rise of suffixes and fossilised compounds) but also taking into account concomitant changes on the level of phonology, semantics and the lexicon. By describing and analysing these changes we will get insights into the nature of language change and a better understanding of why the Modern English system is as we find it today. Apart from the diachronic aspect, the class offers the possibility to refresh your knowledge of English grammar (in a descriptive and theoretical way) and to learn something about foreign accent (especially how to avoid it!).

The class serves as a good preparation for the linguistic (diachronic) part of the oral exam (Staatsexamen and other degrees).

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, passing a quiz on syntax, giving a short presentation on one topic, defending a thesis statement in a mock exam.

To prepare for this class and for the presentation of your diachronic topic, please take a look at the material from previous classes you have attended and try to find a topic you are interested in and prepared for presenting. Also refresh your syntactic knowledge for the part on grammar repetition and your phonetic/phonological knowledge for the part on foreign accent.

1.5.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom

Corpus Linguistics			
Hauptseminar	2st.	Trips, C.	
wtl	Mi 10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012	
Kommentar:			
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:			
MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Methoden: Korpuslinguistik			
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Methoden der Linguistik: Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: Linguistische Methodik; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft: Linguistik			
LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium mit abgeschlossenem Basismodul			
Texte:			
Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.			
McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.			
McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.			
McEnery, Tony & Hardie, Andrew. 2011. Corpus Linguistics. Cambridge: CUP (CUP textbook).			
Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. [Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29].			
Chapters from these books and further material will be available on ilias.			
Veranstaltungsbeschreibung:			
This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects.			
Leistungsanforderungen:			
Active and regular participation, regular assignments during the course of the class including the presentation of your own corpus studies.			
Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.			
Veranstaltung gehört zu:			
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS ECTS
Corpus Linguistics (Mohr)	Übung	Prof. Dr. Trips	2

1.6 Anglistische Linguistik: Forschungs- und Oberseminare

Current Topics in Linguistics			
Doktorandenseminar	2st.	Trips, C.	
wtl	Do 10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	
Kommentar:			
Teilnehmerkreis:			
Doktoranden und interessierte Studierende			
Veranstaltungsbeschreibung:			
Im Doktorandenkolloq werden gemeinsam die Forschungsvorhaben der Doktoranden diskutiert, die diese präsentieren. Ausserdem werden wir forschungsrelevante Texte lesen, die wir gemeinsam in der ersten Sitzung festlegen, und für uns interessante Forscher zu Vorträgen einladen.			
Das Seminar findet in L 13, 9 statt (Raum 219).			

Quantitative Methods in Linguistics				
Forschungsseminar		2st.		Hopp, H. / Thoma, D.
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Kultur&Wirtschaft Anglistik: Forschungsseminar				
Alle Studierenden die empirische Abschlussarbeiten in der Linguistik schreiben				
Alle interessierten Studierenden				
Texte:				
Texts will be made available during the semester.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
- Linguistic research questions				
- Empirical and experimental methods in linguistics				
- Basic descriptive and inferential statistics				
- Writing empirical papers				
- Discussion and supervision of individual research projects				
Leistungsanforderungen:				
Individual assignments.				

1.7 Anglistische Linguistik: Vorlesung

Form and Function				
Vorlesung		2st.		Tracy, R.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
- Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron oder diachron)				
- Studierende im Hauptstudium				
Natural language: how does form relate to function?				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
- Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwiss. (synchron)				
- Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
A syllabus will be available at the beginning of the semester.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
One particularly controversial topic in modern linguistics revolves around the question of whether and to what extent meaning, communicative intentions, or processing demands relate to language form. Are languages shaped the way they are because they have to satisfy specific needs? Can discourse functions give rise to specific structural properties of languages? And if so, how can we explain that languages differ in the way forms and functions are mapped onto each other?				
This lecture provides an overview over dominant theories about this "mapping" problem, covering a spectrum from strong functionalist positions (Givón, Bybee, etc.) to linguists defending the (relative) autonomy of core areas of grammar (Chomsky, Newmeyer, Roeper).				
Requirements: weekly reading, written test.				

2. Literatur- und Kulturwissenschaft

2.1 Einführungsvorlesung

2.1.1 Einführung in die Englische & Amerikanische Literatur

2.1.2 Fachtutorien Literatur

2.2 Anglistik&Amerikanistik: Proseminare I

American Drama				
Proseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: PS I Literaturwissenschaft				
BAKuWi: PS I Gattung/Theorie				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft				
Texte: Eugene O'Neill, The Hairy Ape; Susan Glaspell, Trifles; Lorraine Hansberry, A Raisin in the Sun; Marsha Norman, 'Night, Mother; Tony Kushner, Angels in America. Students will have to buy the texts by Norman and Kushner, the other texts will be provided on Ilias.				
Sekundärliteratur: Manfred Pfister, The Theory and Analysis of Drama. Further texts will be announced in the seminar.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This seminar focuses on the interpretation of American dramatic texts from the early to the late 20 th century. We will define the genre of each play, identify specific topics and discuss their historical, political, social and cultural background. At the same time we will learn and practice specific analytical tools as provided by Manfred Pfister, for example figure conception and characterisation, the structure and presentation of time and space, information in the internal and external communication system. The seminar will thus give an introduction to major American playwrights and provide methods of understanding and interpreting dramatic texts. A bibliography of secondary sources as well as relevant excerpts of Pfister's study can be downloaded from Ilias.				
Leistungsanforderungen:				
Students must prepare short presentations in class. A written exam (Klausur) will be given at the end of the semester.				

Einführung in die Dramenanalyse				
Proseminar		2st.		Glomb, S.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Fr	10:15 - 11:45	08.06.2012-08.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: PS I Literaturwissenschaft				
BAKuWi: PS I Gattung/Theorie				
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft				
Texte:				
Samuel Beckett, <i>Krapp's Last Tape</i> (wird bereitgestellt);				
William Shakespeare, <i>A Midsummer Night's Dream</i> (Peter Holland, ed. Oxford World's Classics)				
Peter Shaffer, <i>Equus</i> ;				
Harold Pinter, <i>The Birthday Party</i> (wird bereitgestellt)				
.				
Sekundärliteratur:				
Manfred Pfister, <i>Das Drama</i> UTB 580				
Unterrichtssprache: Deutsch				
Beschreibung:				
Ziel dieses Seminars ist es, im Rahmen der Interpretation von Stücken unterschiedlicher Epochen- und Gattungszugehörigkeit die Anwendung dramentheoretischer Grundbegriffe einzuüben sowie Einblicke in die historische Entwicklung und Funktionsweise des Dramas zu vermitteln.				
Leistungsanforderungen:				
90-min. Klausur				

Einführung in die Erzähltextanalyse				
Proseminar		2st.		Butter, S.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-04.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	11.06.2012-11.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: PS I Literaturwissenschaft				
BAKuWi: PS I Gattung/Theorie				

Texte:

Ein *Reader* wird zu Beginn des Semesters auf ILIAS hochgeladen.

Sekundärliteratur:

Literaturempfehlungen:

Christoph Bode, *Der Roman* (Tübingen: Francke, 2005)

Vera und Ansgar Nünning, *Grundkurs anglistisch-amerikanische Literaturwissenschaft* (Stuttgart et al.: Klett, 2001)

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Seminar bietet eine Einführung in grundlegende Kategorien und Methoden der Erzähltextanalyse. Anhand ausgesuchter Kurzgeschichten wird narratologisches Analyseinstrumentarium erprobt und intensiv eingeübt, so dass die Teilnehmer Sicherheit in der Anwendung unterschiedlicher Analysekatogorien (wie beispielsweise Erzählsituation, Figurenkonstellation, Raum und Zeit) gewinnen können und für narrative Wirkungsmechanismen sensibilisiert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei stets auf der kulturellen und literaturgeschichtlichen Kontextualisierung der ausgewählten Werke, um den Blick für deren jeweiliges Funktionspotential (z.B. gesellschaftskritische Funktion) zu schärfen.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme; Vorbereitung der 'study assignments'; Klausur.

Introduction to Film Studies

Proseminar

2st.

Khou, C.

wtl	Mo	08:30 - 10:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mo	09:00 - 12:30	04.06.2012-04.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 148
Einzel	Fr	10:00 - 12:00	01.06.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS I Literaturwissenschaft

BAKuWi: PS I Gattung/Theorie

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft

Texte:

Bordwell, Film Art and other texts will be available on ILIAS

Veranstaltungsbeschreibung:

The elements of film style have an incredible impact on the way the audience perceives films. Most of the time the techniques used are subtle or taken for granted and deserve greater attention. In this class we will learn the major elements of film style, meaning the significance and purpose of mise-en-scène, cinematography, and other elements. Furthermore, we will learn that these techniques are also representative of cultural contexts and developments.

Leistungsanforderungen:

The seminar will conclude with a written exam (90 minutes) testing your knowledge on film style and your ability to critically assess these techniques in films discussed in class. You will also be assigned to write brief commentaries and essays in this class. It is the students responsibility to watch the assigned movies since they won't be shown in class. All assigned movies will be available from the reserve shelf at the A3 library (inquire about the movies at the front desk). The readings will be available for download at the beginning of the semester and it goes without saying that reading these texts is compulsory.

Introduction to Poetry and Song Lyrics

Proseminar

2st.

Schober, R.

wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-26.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	24.02.2012-24.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS I Literaturwissenschaft

BAKuWi: PS I Gattung/Theorie

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft

Texts:

All texts will be made available on ILIAS at the beginning of the semester. We will mainly use excerpts from *An Introduction to Poetry*, ed. J. C. Kennedy and D. Gioia (11th/13th ed.) and *The Norton Introduction to Poetry*, ed. Paul Hunter (9th ed.)

Course description:

Poetry and song have always been central forms of expressing human ideas, emotions, and experiences. They transform the ways in which we perceive our environment in creative and often unexpected ways. In this seminar we will explore the fascinating world of poetry and song lyrics in English from Shakespeare's sonnets to rap, from condensed Imagist poetry to Bob Dylan's songs, from narrative long poems to interactive cyperpoems. You will learn to understand, distinguish, and evaluate the manifold effects employed in poetry and song lyrics such as rhyme, form, rhythm, imagery, and tone. These features will serve as a basis to consider the poetic texts in their socio-cultural context and their intermedial relation to music and the visual arts. In order to engage with the poetic medium on a variety of levels, we will not only read and discuss poems/song lyrics, but the course will also include elements of creative writing.

Course structure:

Please note that this class will already end on April 19th. In addition to our weekly classes, there will be two additional sessions on Friday afternoon (February 24th, March 30th). Participation in these additional classes is mandatory!

Prerequisites for certificate:

Regular attendance (no more than 2 absences)
Preparation for each class
Occasional written assignments and presentations
Written exam

Introduction to the Analysis of Narrative Fiction

Proseminar		2st.		Kuster, N.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	06.06.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	13.06.2012-13.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS I Literaturwissenschaft
BAKuWi: PS I Gattung/Theorie
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft

Description:

This course introduces students to the basics of literary analysis, more specifically the analysis of narrative fiction. The students will learn the critical vocabulary and techniques of literary analysis, as well as be acquainted with a variety of theoretical approaches. We will read a number of short stories and a complete novel, in order to practise the application of analytical categories and literary theory.

Texts:

Neumann, Birgit and Ansgar Nünning. *An Introduction to the Study of Narrative Fiction*. Klett, 2008.
Theoretical texts, short stories, as well as other [literary] excerpts will be made available on ILIAS. In addition, during the last four weeks of the semester we will read and discuss one novel (title TBA), which you will be expected to purchase.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance (no more than two absences); active participation; completion of study and reader response assignments; and satisfactory completion of the written exam at the end of the semester.

Moving Images: An Introduction to Film Studies

Proseminar		2st.		Schäfer-Wünsche, E.
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	15:30 - 17:00	14.06.2012-14.06.2012	

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: PS I Literaturwissenschaft
BAKuWi: PS I Gattung/Theorie
LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS I Literaturwissenschaft

Texte: Assigned texts will be provided on ILIAS.

Veranstaltungsbeschreibung:

Film as a medium has not only had a major impact on our notion of culture, it may have changed the way we perceive our environment, the way we see the world. The seminar will introduce students to the techniques of film studies, to ways of analyzing visual narrative and to the technologies of the medium. Relying on introductory texts by David Bordwell and Jill Nelmes, students will become familiar with the terminology needed and learn about film history.

Requirements:

Beyond regular participation and thorough familiarity with the assigned texts, students will be required to give a short oral presentation in class and take a written exam at the end of the semester (90 minutes).

We will discuss selected scenes in class and assigned films will be available on the reserve shelf. Assigned texts will be provided on ILIAS.

2.3 Anglistik&Amerikanistik: Hauptseminare MA&LAG**2.3.1 HS-ML: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse****Cultural Crossroads: Bodies, Texts, and Images on the Move in the Early Twentieth Century**

Hauptseminar		2st.		Schäfer-Wünsche, E.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	10:15 - 11:30	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Literatur& Kultur im Prozess der Moderne, MA Kultur und Wirtschaft: Anglistik
Modul „Interkulturell“

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Students are expected to acquire an edition of Gertrude Stein's *Three Lives*. (1909). The other texts will be provided on ILIAS

Veranstaltungsbeschreibung:

Notions of culture have changed significantly over time. Our seminar will ground itself in current theories that consider culture to be processual, ever-changing, not tied to a fixed location, and never 'pure.' We will focus on the first decades of the twentieth century, a crucial phase of modernism, as a time of various kinds of migration and of experimental practices – in literature and in the arts. It is also the time of an emerging culture industry: the film industry. Migration will imply movement within the US as well transatlantic movement, between the US and Europe and within the space that has come to be called the Black Atlantic. We will draw on race and gender and – to a lesser degree – on class as analytic categories to approach our texts. Among the authors we will focus on are Gertrude Stein, Alain Locke, and Jean Toomer, and we will look at works by Picasso and Marcel Duchamp. As examples of pioneering work in film we will discuss scenes from W. D. Griffith's *Birth of a Nation* (1915) and Oscar Micheaux's *Within Our Gates* (1920).

Requirements:

Beyond regular participation and thorough familiarity with the assigned texts, students will be required to give a short oral presentation in class and, depending on the number of credits needed, take an oral exam or write a term paper of 15 to 20 pages. Students are expected to acquire an edition of Gertrude Stein's *Three Lives*. (1909). The other texts will be provided on ILIAS.

White Trash: European and American Perspectives

Hauptseminar 2st. Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 16.02.2012-07.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Do 08:30 - 10:00 14.06.2012-14.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Note that the seminar will not start in the first week of term, but will start on Thursday, February 23.

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (**Kein Rahmenthema!**)

LAG (Beginn vor HWS 2010): Seminar für EPG 2

Texte:

Adam and Paul. Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films, 2004.

Barry, Sebastian. *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber, 2007.

Doyle, Roddy. *The Commitments*. London: Vintage, 1998.

King, John. *White Trash*. London: Vintage, 2002.

Sekundärtexte:

Allen, Nicola. *Marginality in the Contemporary British Novel*. London and New York: Continuum, 2008.

Allen, Theodore W. *The Invention of the White Race. Vol 1: Racial Oppression and Social Control*. New York: Verso, 1994.

Benthien, Claudia. *Skin*. New York: Columbia UP, 2005.

Dyer, Richard. *White*. London: Routledge, 1997.

Haywood, Ian. *Working Class Fiction from Chartism to Trainspotting*. Plymouth: Northcote House, 1997.

Jones, Owen. *Chavs: The Demonization of the Working-Class*. London: Verso, 2011.

Newitz, Annalee, and Matt Wray. *White Trash. Race and Class in America*. New York and London: Routledge, 1997.

Nishikawa, Kinohi. "White." *The Greenwood Encyclopedia of African American Literature*. Ed. Hans Ostrom and J. David Macey, Jr. Westport, CT: Greenwood Press, 2005. 1725-26.

Schinko, Carsten. "Why Trash? Thirteen Ways of Looking at Poor (White) Folks." *Amerikastudien / American Studies* 55.1 (2010): 143-164.

Smith, Dana. "Cultural Studies' Misfit: White Trash Studies." *Mississippi Quarterly* 3 (2004). 369-387.

Wray, Matt. *Not Quite White: White Trash and the Boundaries of Whiteness*. Durham and London: Duke UP, 2006.

The relevant parts from these books will be made available via ILIAS at the beginning of term.

Veranstaltungsbeschreibung:

White trash is a pejorative American English term that has gained popular currency in recent years. It describes outcasts from respectable society living on the fringes of the social order, people presented as lazy, feeble-minded, sometimes even degenerate who are seen as dangerous because they may be criminal, unpredictable, and without respect for authority. The term is usually a slur, but recently it has also been used self-referentially by whites to jokingly describe their origins. Michelle Lamar and Molly Wendland's *The White Trash Mom Handbook: Embrace Your Inner Trailerpark, Forget Perfection, Resist Assimilation into the PTA, Stay Sane, and Keep Your Sense of Humor* (2008) is one such example, as is Ernest Matthew Mickler's successful book *White Trash Cooking* (first published in 1986), a book that features recipes like "Aunt Rosie Deaton's All-American Slum-Gullion" or "Tuttie's Fruited Porkettes". Such publications often use the term to "represent the opposite of perfection" (Lamar and Wendland, xiii) or a deviation from politically correct American ideals. Such usages of the term are humorous and directed at a middle-class mainstream, nevertheless its negative connotations outline the term's evaluative history. These connotations tie in with the colour metaphor of the term. Matt Wray terms this ambivalent status as "not quite white": They may be white, but their social status and their negative image exclude members of white trash from the usual privileges of

whiteness. The history and problematic social definition of the term can therefore show that whiteness is not a racial but rather a social category.

Since the 1990s writers and researchers have shown an increasing interest in the application of the seemingly exclusively American term to marginal subjects and class issues in Europe. Successful novels like Irvine Welsh's *Trainspotting* (1993) and its enormously popular filmic adaptation by Danny Boyle (1996) have opened up the question of white trash to the seemingly homogenous white identities of Europe. The seminar will track this discussion of the American term with its specific history and geography in a European context. Here, we will use British and Irish novels, plays and films to ask the following questions:

- 1) What are the categories and criteria used to define white trash?
- 2) What does the term white trash have to do with issues of race and ethnicity and what can it tell us about the construction of whiteness as a changeable social category?
- 3) How can we apply this American term to a European context?
- 4) How are dominant British or Irish national identities challenged by depictions of marginality, criminality, addiction or violence in white trash protagonists?
- 5) By what literary and filmic means are white trash identities presented and performed in our primary material and what is the effect of these depictions for us as readers or viewers?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

2.3.2 HS-ML: Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

American Modernist Novels					
Hauptseminar		2st.			Grewe-Volpp, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:					
MA Literatur& Kultur im Prozess der Moderne, MA Kultur und Wirtschaft: Anglistik					
Modul: „Individuum“					
LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium					
Texte: John Dos Passos, Manhattan Transfer; William Faulkner, The Sound and the Fury. Further novels will be announced at the beginning of February.					
Sekundärliteratur: As a first introduction read Walter Kalaidjian, ed. The Cambridge Companion to American Modernism.					
Veranstaltungsbeschreibung:					
The period of American Modernism, roughly between the end of the 19th century and 1939, is defined by social, economic, cultural and political developments which radically and irretrievably altered American national identity. Technological inventions such as the telephone, the automobile or electricity, new discoveries in physics and psychology, the beginning of cinema, immigration from mostly Eastern European countries, the Great Migration of the African American population from the rural South to Northern cities and ensuing urban expansion were just some of the major phenomena of the early 20 th century, a time which Henry Adams characterized with terms such as "Multiplicity, Diversity, Complexity, Anarchy, Chaos." Artists and writers responded to these changes thematically as well as aesthetically. Stream-of-consciousness and point of view, fragmentation and collage, new representations of time and space and a redefinition of what counts as real are some prominent re-occurring elements of modernist fiction. Guiding questions for the interpretation of fictional texts will be: What transformations of modern life are depicted and how have they shaped narrative form? What do modernist fictions reveal about assumptions of the real? What values are attributed to it? Key issues will be, among others, time conceptions and their formal representations, the radical changes in urban life and their social and aesthetic repercussions, new ideas of value (moral and economic), changed gender relations. We will read John Dos Passos, <i>Manhattan Transfer</i> and William Faulkner, <i>The Sound and the Fury</i> . Further texts will be announced at the beginning of February.					
Leistungsnachweise:					
Students can either take an oral exam or write a term paper (20-25 pages). Further requirements are short presentations in class.					

Conflicting Representations of the Individual Subject in Modernist British Fiction					
Hauptseminar		2st.			Winkgens, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Kommentar:					
Beginn: 14.02.2012 als Vorbesprechung					
Teilnehmer: Master-Studierende in den Master-Studiengängen „Kultur im Prozess der Moderne“ und „Kultur und Wirtschaft“ im Themenmodul „Individuum, Gesellschaft...“ sowie Lehramtsstudierende im Hauptstudium und Studierende der Wirtschaftspädagogik					
Primär-Literatur:					
James Joyce: A Portrait of the Artist as a Young Man (Penguin)					
Virginia Woolf: Mrs. Dalloway (Penguin)					

D. H. Lawrence: Women in Love (Penguin)

Sekundär-Literatur:

Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Mit A Portrait of the Artist as a Young Man von Joyce und Women in Love von D. H. Lawrence sowie Mrs. Dalloway von Virginia Woolf bilden drei kanonisierte Meisterwerke des britischen Modernismus die textuelle Basis für die Interpretationsarbeit des Seminars, die nicht nur durch ihre elaborierten narrativen Fokalisierungstechniken und subjektiven Perspektivierungsverfahren die internationale Erzählkunst revolutioniert haben, sondern auch bis heute eine beträchtliche Herausforderung für den analytischen Verstehenszugriff darstellen. Auf durchaus unterschiedliche, in jedem Fall aber hochkomplexe Weise explorieren alle drei Romane wegweisende Vorstellungen eines individualisierten Bewusstseinssubjekts, das als autopoietisches psychisches System im Luhmannschen Sinne weder als inkludierter Teil der Gesellschaft noch als besonders Allgemeines angemessen zu konzipieren ist und im Sinne der Doppelbedeutung des Subjektbegriffs als ‚unterworfenen Unterwerfer‘ zwar der soziokulturellen Prägung unterliegt, jedoch zugleich im individuellen innerlichen Selbstverhältnis autonome Freiheit und eine lebensgeschichtlich gewählte Prozessdynamik individueller Lebensgestaltung zu praktizieren vermag.

Vor diesem Hintergrund wird sich das teils in Englisch, teil in deutscher Sprache durchgeführte Hauptseminar der Masterstufe neben der detaillierten Rekonstruktion der bahnbrechenden fokalisierenden narrativen Verfahren in erster Linie auf die analytische Aufarbeitung der weitreichenden Implikationen der von den drei Romanen entworfenen Vorstellungen des individuellen Subjekts in seiner unhintergehbaren bewußtseinsmäßigen Selbstaffektion konzentrieren und dabei die durchaus konfligierenden und differenten anthropologischen Akzentsetzungen der drei Romane bei der Ausgestaltung individueller Bewusstseinsprozesse, etwa hinsichtlich des Verhältnis zum Bewussten und Unbewussten, Mentalem und Emotional-Affektivem, innerlicher Selbsterfahrung und sozialer Handlungspraxis, diskursiven Überzeugungen und soziokulturellen Praktiken, interpretatorisch präzise zu bestimmen versuchen.

George Eliots Middlemarch im Spiegel ... von Subjektkulturen

Forschungsseminar

2st.

Winkgens, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Di 17:15 - 18:45 05.06.2012-05.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 14.02.2012 als Vorbesprechung

Teilnehmer: Master-Studierende in den Masterstudiengängen Kultur und Wirtschaft und Kultur im Prozess der Moderne

Primär-Literatur:

George Eliot: Middlemarch (Penguin)

Sekundär-Literatur:

Die theoretisch relevanten Textauszüge aus Reckwitz, Das hybride Subjekt, Rosa, Soziologische Theorien, J. H. Miller, „Optic and Semiotic in George Eliots Middlemarch“ und Winkgens, Die kulturelle Symbolik von Rede und Schrift in George Eliots Romanen werden über das Studierendenportal zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung: Aus guten Gründen wird in der internationalen Literaturkritik George Eliots Middlemarch: A Study in Provincial Life inzwischen als das bedeutendste und intellektuell anspruchsvollste literarische Dokument der viktorianischen Zeit angesehen, als ein Roman, der mit hoher erzählerischer Meisterschaft und auf beeindruckendem intellektuellem Niveau aus der Perspektive der 70er Jahre die einschneidenden sozialen, psychologischen, politischen, moralischen und kulturellen Veränderungen zur Zeit der ersten Wahlrechtsreform in der Provinzstadt Middlemarch rekonstruiert und analytisch komplex aufarbeitet, wobei in den zunehmenden Interdependenzketten der zahlreichen miteinander verwobenen Figurenschicksalen die vielfältigen Folgen des Modernisierungsprozesses kritisch bilanziert werden.

Vor diesem Hintergrund verfolgt das in deutscher und englischer Sprache abgehaltene Forschungsseminar u. a. das Ziel, exemplarisch ausgewählte figurale Lebensläufe individualisierter „equivalent centers of self“, ihre mentalen, affektiven und kulturellen Selbstverhältnisstrukturen, ihre Verhaltenspraktiken und Erfahrungsverarbeitungsmuster in der sozialen Interaktion systematisch mit relevanten theoretischen Diskursen zu korrelieren und diese so im Spiegel der Theorie neu auszuleuchten. Neben verschiedenen Dimensionen der Theorien kultureller Modernisierungsprozesse insbesondere der Individualisierungsdimension, die in diesem Roman eine besonders eindringliche und avancierte Ausgestaltung erfährt, und Aspekten der auf Erfahrungen des 20. Jahrhunderts vorausweisenden hochkomplexen Sprach- und Zeichenmetaphorik werden wir uns dazu insbesondere auf die von Andreas Reckwitz ausgearbeitete Theorie hybrider Subjektkulturen und dabei vor allem auf das spannungsreiche Überlagerungsverhältnis von bürgerlichen und romantischen Subjektmodellierungen im Kontrast zum historisch obsolet gewordenen aristokratischen Anti-Subjekt konzentrieren, um so auf kulturtheoretisch reflektierte Weise neue und vertiefte Interpretationsperspektiven für diesen Klassiker der britischen Romanliteratur zu generieren.

Visualität im Film

Hauptseminar

2st.

Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Do 13:45 - 15:15 07.06.2012-07.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe/ Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur
Diplom: Studierende im Hauptstudium

Filme:

- Rear Window* (Alfred Hitchcock, 1953/4)
- Peeping Tom* (Michael Powell, 1960)
- Blow-Up* (Michelangelo Antonioni, 1966)
- The Draughtsman's Contract* (Peter Greenaway, 1982)
- Apocalypse Now Redux* (Francis Ford Coppola, 2001)
- The Trial* (Orson Welles, 1962)
- Nineteen Eighty-Four* (Michael Radford, 1984)

Sekundärliteratur: Hinweise zu Beginn des Semesters

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstungsbeschreibung:

„Visualität im Film“ klingt zunächst tautologisch, weil Film ohne Visualität schlecht vorzustellen ist; in diesem Seminar soll aber nicht nur die Visualität *des* Filmes, sondern eben Visualität *im* Film im Zentrum des Interesses stehen, d.h. wir werden Filme analysieren, in denen Visualität zum Thema wird. Das kann auf ganz unterschiedliche Weise geschehen: So ist die Thematisierung des Visuellen etwa besonders deutlich markiert, wenn es sich bei der Hauptfigur um einen Fotografen (*Rear Window*, *Blow-Up*) oder einen Kameramann (*Peeping Tom*) oder Zeichner (*The Draughtsman's Contract*) handelt, wir es also mit Berufen zu tun haben, für die die visuelle Repräsentation bzw. Konstruktion von ‚Realität‘ essenziell ist. Anders gelagert ist die Thematik in den drei Literaturverfilmungen, in denen die Licht-/Dunkelheit-Metaphorik aus Joseph Conrads *Heart of Darkness* (*Apocalypse Now*), die Mischung aus Surrealismus und Bedrohung aus Franz Kafkas *Der Prozess* (*The Trial*) und schließlich die totalitäre Überwachung durch den ‚Big Brother‘ aus George Orwells *Nineteen Eighty-Four* filmisch umgesetzt werden. Gemäß dem Ansatz des Masters ‚Kultur im Prozess der Moderne‘ soll hierbei das Augenmerk auf die Relevanz der Visualitätsthematik für modernespezifische Phänomene und Entwicklungen in den Bereichen der ‚ästhetischen Transformationen‘ sowie ‚Individuum und Gesellschaft‘ gelegt werden. In den ersten beiden Sitzungen werden wir uns dem Thema zunächst theoretisch nähern; hierbei wird *Rear Window* als Referenzfilm fungieren. Mit den anderen Filmen werden wir uns dann in je zwei Sitzungen in der oben genannten Reihenfolge beschäftigen.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur oder mdl. Prüfung, nach Maßgabe der jeweiligen PO

2.3.3 HS-ML: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

American Poetry: Language, Cognition, Perception, Aesthetics, Subjectivity - from Puritanism to the Present				
Hauptseminar		2st.		Reichardt, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	11.05.2012-11.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Master - Modul "Theoretische Grundlagen der Ästhetik"				
LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte: s. Veranstaltungsbeschreibung				
Sekundärliteratur: s. Veranstaltungsbeschreibung				
Veranstungsbeschreibung:				
This seminar will present a survey of the development of American poetry. The aim, however, is not completeness, but rather a focus on poetic negotiations of subjectivity, of cognition and perception, and more abstractly, of epistemological questions. Of course, forms and uses of language will also be discussed as a main issue. Poetry is regarded as a non-discursive form of thinking, of asking and testing philosophical questions. We will start with Puritan poetry, continue with transcendentalist and romantic poems, will emphasize modernist poetry, and end with postmodern poems. The approach will be contextualization as well as (very) close reading. Anne Bradstreet and Edward Taylor, Walt Whitman and Emily Dickinson, William Carlos Williams and Wallace Stevens, John Ashbery and A. R. Ammons, Gary Snyder and Sylvia Plath will be in the center of our interest.				
Leistungsnachweise:				
Every participant has to give a presentation, active participation in the seminar discussion is mandatory. A selection of poems and a bibliography with secondary texts will be presented in the beginning of the seminar.				
Visualität im Film				
Hauptseminar		2st.		Glomb, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Do	13:45 - 15:15	07.06.2012-07.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				

MA: Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe/ Individuum und Gesellschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

Diplom: Studierende im Hauptstudium

Filme:

Rear Window (Alfred Hitchcock, 1953/4)

Peeping Tom (Michael Powell, 1960)

Blow-Up (Michelangelo Antonioni, 1966)

The Draughtsman's Contract (Peter Greenaway, 1982)

Apocalypse Now Redux (Francis Ford Coppola, 2001)

The Trial (Orson Welles, 1962)

Nineteen Eighty-Four (Michael Radford, 1984)

Sekundärliteratur: Hinweise zu Beginn des Semesters

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstaltungsbeschreibung:

„Visualität im Film“ klingt zunächst tautologisch, weil Film ohne Visualität schlecht vorzustellen ist; in diesem Seminar soll aber nicht nur die Visualität des Filmes, sondern eben Visualität im Film im Zentrum des Interesses stehen, d.h. wir werden Filme analysieren, in denen Visualität zum Thema wird. Das kann auf ganz unterschiedliche Weise geschehen: So ist die Thematisierung des Visuellen etwa besonders deutlich markiert, wenn es sich bei der Hauptfigur um einen Fotografen (*Rear Window*, *Blow-Up*) oder einen Kameramann (*Peeping Tom*) oder Zeichner (*The Draughtsman's Contract*) handelt, wie es also mit Berufen zu tun haben, für die die visuelle Repräsentation bzw. Konstruktion von ‚Realität‘ essenziell ist. Anders gelagert ist die Thematik in den drei Literaturverfilmungen, in denen die Licht-/Dunkelheit-Metaphorik aus Joseph Conrads *Heart of Darkness* (*Apocalypse Now*), die Mischung aus Surrealismus und Bedrohung aus Franz Kafkas *Der Prozess* (*The Trial*) und schließlich die totalitäre Überwachung durch den ‚Big Brother‘ aus George Orwells *Nineteen Eighty-Four* filmisch umgesetzt werden. Gemäß dem Ansatz des Masters ‚Kultur im Prozess der Moderne‘ soll hierbei das Augenmerk auf die Relevanz der Visualitätsthematik für modernespezifische Phänomene und Entwicklungen in den Bereichen der ‚ästhetischen Transformationen‘ sowie ‚Individuum und Gesellschaft‘ gelegt werden. In den ersten beiden Sitzungen werden wir uns dem Thema zunächst theoretisch nähern; hierbei wird *Rear Window* als Referenzfilm fungieren. Mit den anderen Filmen werden wir uns dann in je zwei Sitzungen in der oben genannten Reihenfolge beschäftigen.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur oder mdl. Prüfung, nach Maßgabe der jeweiligen PO

2.3.4 HS-M, Modul: Theorie (iVm Vorlesung), kein LAG

2.4 Anglistik: Proseminare II

Space and Place in the Novel					Butter, S.
Proseminare II		2st.			
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

Texte:

Virginia Woolf, *Mrs Dalloway* (1925) [Penguin Modern Classics: ISBN 978-0-141-18249-0]

Kate Grenville, *The Secret River* (2005) (ISBN: 9 781841 958286)

David Mitchell, *Ghostwritten* (1999) [Vintage International Edition: ISBN 0-375-72450-8]

As we will read the texts in the above chronological order, please make sure to order Woolf's novel in time.

Sekundärliteratur:

Reading material will be uploaded on ILIAS at the beginning of term.

Veranstaltungsbeschreibung:

Space is a fundamental category of our everyday experience. Recent years have seen a surge in interest in the way space is produced by social and cultural practices and how, in turn, space shapes our social interaction, behaviour and emotions. In this course, we will familiarize ourselves with key concepts in theories of space (e.g. the distinction between space and place) and draw on these for 'spatial readings' of selected novels. Questions we will be dealing with are:

1.) How is space represented in the novel?

2.) What light does the novel throw on the social and cultural production of space?

We will thereby cover a range of different topics such as spatial practices in the metropolis, gendering space, colonialism and space, the interplay of the local and the global.

Leistungsanforderungen:

Regular attendance and enthusiastic participation; completion of the study tasks for each session (e.g. weekly reading of assigned texts); group presentation. Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: written exam (5 ECTS) OR oral exam (5 ECTS) OR research paper (6 ECTS).

The English Novel in the 18th Century

Proseminare II 2st.

Roller, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

Texte:Defoe, Daniel. *Robinson Crusoe* (1719) [*Oxford World's Classics*].Sterne, Laurence. *A Sentimental Journey* (1768) [*Penguin Classics*].Burney, Frances. *Evelina* (1778) [*Oxford World's Classics*].Radcliffe, Ann. *The Romance of the Forest* (1791) [*Oxford World's Classics*].**Please purchase the editions mentioned above.****Sekundärliteratur:**Critical texts and a select bibliography will be available on *Ilias* in the course of the term.**Veranstaltungsbeschreibung:**

In this course, students will be introduced to the beginnings and to significant developments of the English novel in the 18th century, starting with what is often considered to be the first realist novel in English, Daniel Defoe's *Robinson Crusoe* (1719). The course aims at discussing a wide range of diverse (yet related) topics (e.g. questions of gender and power) as well as different genres: the *Robinsonade* (*Robinson Crusoe*), the epistolary novel (*Evelina*), (elements of) the sentimental novel (*A Sentimental Journey*) and finally the gothic novel (*The Romance of the Forest*). We will accordingly have a closer look at novels that are still well-known and widely read, but also go beyond what is frequently assumed to be „the classics“ which are – at least for the 18th century – overwhelmingly male-dominated.

Leistungsanforderungen:

Course requirements are (1) regular attendance, (2) regular reading / preparation of the novels and the critical texts provided on *Ilias* in the course of the seminar, (3) written exam (5 ECTS) or oral exam (5 ECTS). A term paper (6 ECTS) will only be possible if mandatorily required by your course of study guidelines. We will have no presentations in this seminar.

The New British Drama

Proseminare II 2st.

Glomb, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Di 12:00 - 13:30 05.06.2012-05.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

Texte:

please buy: Samuel Beckett, *Waiting for Godot*, ed. by M. Pfister, and Tom Stoppard, *Rosencrantz and Guildenstern are Dead*, ed. by B. Reitz (both published by Reclam). Further titles will be made available during the semester.

Sekundärliteratur:

Have a look at the full-text online editions of the *Cambridge Companions*-series which you can access for free via UB-Datenbanken.

Unterrichtssprache: English**Veranstaltungsbeschreibung:**

The mid-1950's saw a sudden change in the landscape of British Drama, which was heralded by two plays in particular: Samuel Beckett's *Waiting for Godot* (first produced in English in 1955) and the play which inaugurated what has come to be known as 'The new British Drama': John Osborne's *Look Back in Anger* (first staged in May 1956). These two texts will serve as starting points for our survey of British Drama during the second half of the 20th century, which, in addition to Beckett and Osborne, will cover the following plays: Harold Pinter, *Old Times* (1971), Tom Stoppard, *Rosencrantz and Guildenstern are Dead* (1966); Peter Shaffer, *Amadeus* (1979) and Caryl Churchill *Top Girls* (1982).

Leistungsanforderungen:

You will be able to choose between a Hausarbeit, Klausur or an oral Exam (depending on the requirements of your Prüfungsordnung).

Wissenschaft, Rationalität und Erkenntnis in der Literatur

Proseminare II

2st.

Roller, M.

Einzel	Di	08:30 - 13:30	12.06.2012-12.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	08.06.2012-08.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA, BaKuWi: PS II Anglistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG,WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Englische Literatur

Texte:Dickens, Charles. *Hard Times* (1854) [**Penguin Classics**].Stevenson, Robert Louis. *The Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde* (1886) [**Penguin Popular Classics**].Doyle, Arthur Conan. *The Sign of Four* (1890) [**Penguin Classics**].Swift, Graham. *Waterland* (1993) [**Vintage**].Churchill, Caryl. *A Number* (2002).

Diese Texte bitte unbedingt in der jeweils angegebenen Ausgabe anschaffen. Das Drama *A Number* wird auf *Ilias* zur Vergütung gestellt.

Sekundärliteratur:

Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf *Ilias* zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Angesichts eines öffentlichen Diskurses unserer Zeit, dem bei allen Ambivalenzen und durchaus vernehmbaren Stimmen der kritischen Reflexion gleichwohl in vielfältiger Weise Fortschrittsoptimismus, Rationalitätskalkül, Erkenntniszuversicht und Wissenschaftsgläubigkeit eingeschrieben sind, erscheint eine tiefergehende und problembewusste Auseinandersetzung mit den Fragen nach den Möglichkeiten, Grenzen und Verantwortlichkeiten technologisch-wissenschaftlichen Tuns, ökonomischer Zweckoptimierung oder auch menschlicher Erkenntnisfähigkeit mehr denn je notwendig, und das nicht zuletzt angesichts offenkundiger Defizite, Probleme und Risiken, die sich mit marktwirtschaftlichem Denken, (natur-)wissenschaftlichen Forschungen oder technologischen Neuerungen verbinden. Das Seminar möchte sich anhand ausgewählter literarischer Werke in eben diese Diskussion einschalten, Werke, die sich in exemplarischer Weise mit einigen der beschriebenen Problembereiche auseinandersetzen. *Dr Jekyll and Mr Hyde* sowie *A Number* sollen dabei betrachtet werden als wissenschaftlich-technologische Projekte; *Hard Times* als ökonomisch-marktwirtschaftliches Projekt; *The Sign of Four* als detektivisch-kriminalistisches Projekt; und *Waterland* schließlich soll beispielhaft stehen für ein historiographisch-autobiographisches Projekt.

Wie im Verlauf des Seminars allerdings auch herauszuarbeiten sein wird, kann es bei alledem nicht um eine schlicht pessimistische Perspektivierung oder gar Negierung wissenschaftlicher Prozesse, ökonomischen Handelns oder menschlicher Erkenntnis gehen. Entscheidend ist vielmehr ein problemadäquates Bewusstsein der Ambivalenzen, die sich mit technologischen oder marktwirtschaftlichen Prozessen verbinden oder auch eine reflektierte Einsicht in die Notwendigkeit eines (wie auch immer gearteten) verantwortlichen menschlichen Handelns.

Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Eine Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) kann nur in begründeten Ausnahmefällen geschrieben werden, und zwar nur dann, wenn die jeweilige Prüfungsordnung nachweislich keine andere Prüfungsleistung als Leistungsnachweis zulässt. In diesem Falle müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben, die Veranstaltung *Study Skills* besuchen.

2.5 Anglistik Hauptseminare: HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom**Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:**

HS-BL: Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

HS-ML: Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

HS-M: Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

American Realist and Naturalist Fiction				
Hauptseminar		2st.		Reichardt, U.
wtl	Di	08:30 - 10:00	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
LAG Rahmenthema				
Texte: s. Veranstaltungsbeschreibung				
Sekundärliteratur:				
Winfried Fluck, <i>Inszenierte Wirklichkeit: Der amerikanische Realismus 1865-1900.</i>				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This seminar will explore American realist and naturalist fiction by looking at three novels and a long story. The frame of reference will be American culture and society in the late 19th and early 20th century – a time of massive and fast change. Theories of realism and naturalism will be discussed, and a main focus will be on changing gender roles. We will read Henry James, "Daisy Miller" (1878), Theodore Dreiser, <i>Sister Carrie</i> (1900), Jack London, <i>The Sea Wolf</i> (1904) and Edith Wharton, <i>The Custom of the Country</i> (1913). James's "Daisy Miller" will have to be read by the beginning of the semester.				
Leistungsanforderungen:				
Every participant has to give a presentation; active participation in the seminar discussion is mandatory; term paper in English (6000 words).				
Postwar British Family Plays (Rahmenthema LAG)				
Hauptseminar		2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Di	10:15 - 11:45	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 148
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Beginn: 14.02.2012 als Vorbesprechung				
Teilnehmer: Studierende anglistischer BA-Studiengänge im Aufbaumodul Lit.-Wi, Anglistische Lehramtsstudierende im Hauptstudium und Studierende der Wirtschaftspädagogik				
Primär-Literatur:				
John Osborne: <i>The Entertainer</i> (Faber & Faber)				
Arnold Wesker: <i>Chicken Soup with Barley</i> , The Wesker Trilogy (Methuen)				
Arnold Wesker: <i>Roots</i> , The Wesker Trilogy (Methuen)				
John Arden: <i>Live like Pigs</i> , Arden Plays I (Methuen)				
David Storey: <i>In Celebration</i> , Storey Plays II (Methuen)				
Sekundär-Literatur:				
Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.				
Veranstaltungsbeschreibung: The most popular dramatic subgenre of the realistic family play has without any doubt made its considerable contribution to the ongoing national and international success story of new British drama since the late fifties. In terms of theme and content this is among other things certainly due to the great variety and considerable extension of social and cultural milieus dramatically put on the stage, somehow revolutionizing the social conventions and class bound restriction prevalent for British drama so far, but also to the sociopsychological centrality of the family as a key social institution in modern societies. For, as sociological and psychological research has amply demonstrated, it is the function of the modern family as social microcosm to reproduce and re-negotiate through processes of socialization and enculturation at the point of intersection between the private and the public realm the conflicting discursive systems of cultural, moral and social values of the social macrocosm. In terms of aesthetic form and innovative dramatic expression the family plays subgenre has very much benefited from the creative impact of a wide range of young talented playwrights predominantly from working-class background who have chosen drama and the theatre as the aesthetic medium of expression for their imaginative and artistic concerns. Against this background the seminar course will concentrate on detailed readings of five important family plays published from the late fifties onwards by four different playwrights all of them leading representatives of new directions in dramatic writing; family plays which in manifold ways dramatize gripping 'real life' stories with a wide range of relevant dramatic conflicts and testify to the high thematic and esthetic potential of this genre. Thus, both Osborne in <i>The Entertainer</i> and Wesker in <i>Chicken Soup with Barley</i> functionalize significant analogies between the family as private microcosm and the macrocosm of society at large to diagnose representative historical developments and processes, the decline of the British Empire captured through the decline of the British music hall tradition or the growing disillusionment with socialism respectively, while Wesker in <i>Roots</i> dramatizes the surprising process of emancipation of an individual young woman against the dreary rural background and the hampering constraints of a family of farm labourers. John Arden on the other hand in <i>Live like Pigs</i> stages an intercultural encounter between two socially representative families the incompatibility of whose outlook and cultural practices ends in disaster, while Storeys <i>In Celebration</i> in the Ibsenite tradition of analytical drama explores the painful and soul searching effects				

a working class families confrontation with its repressed past has on the apparently successful 'vertical mobility' of their three sons.

The Gothic Novel (RT LAG)

Hauptseminar 2st.

Glomb, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Di 15:30 - 17:00 05.06.2012-05.06.2012

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

LAG (WPO, Beginn vor HWS 2010): Rahmenthema für ExamenskandidatInnen

LAG (WPO) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

LAG (GymPO, Beginn ab HWS 2010): Aufbaumodul bzw. Wahlmodul Literaturwissenschaft

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

Texte:

Matthew Lewis. *The Monk*. Ed. by Howard Anderson (Oxford World's Classics)

Mary Shelley. *Frankenstein 1818 Text*. Ed. by Marilyn Butler (Oxford World's Classics)

Bram Stoker. *Dracula*. Ed. by Maurice Hindle (Penguin Classics)

Iris Murdoch. *The Unicorn* (Vintage Classics)

Sekundärliteratur: Jerrold E. Hogle, *The Cambridge Companion to Gothic Fiction*. Das Buch ist im Volltext über die UB-Datenbanken zugänglich (*Cambridge Companions online*). Weitere Texte werden während des Semesters zur Verfügung gestellt.

Unterrichtssprache: Englisch

Veranstaltungsbeschreibung:

'Gothic Novels' – ‚Schauerromane‘ – sind zunächst das Resultat einer regelrechten Mode, die in den 1790er Jahren einen ersten Höhepunkt erreichte, mit Texten, in denen abgelegene Schlösser, verwinkelte Klöster, schaurige Begebenheiten, düstere Geheimnisse etc. für den entsprechenden Grusel sorgen; darüber hinaus hat sich die Gattung aber durch das 19. und 20. Jahrhundert bis heute gehalten (signifikant ergänzt durch *gothic* im Film) und sich nicht zuletzt als eine der wichtigsten Untergattungen der Erzählliteratur etabliert. Im Verlauf dieser Entwicklungsgeschichte ist deutlich geworden, dass es dabei nicht nur um die Erzeugung wohligen Schauders geht, sondern dass „the longevity and power of Gothic fiction unquestionably stem from the way it helps us address and disguise some of the most important desires, quandaries, and sources of anxiety, from the most internal and mental to the widely social and cultural, throughout the history of western culture since the eighteenth century“ (J.E. Hogle). Um dies zu verdeutlichen, deckt das Seminar eine große Zeitspanne ab, angefangen bei dem frühen Klassiker *The Monk* (1796), über *Frankenstein* (1818) und *Dracula* (1897) – zwei Romane, bei denen es auch darum gehen wird, ihr anspruchsvolles Bedeutungspotenzial gegenüber läppisch verflachenden Filmversionen herauszustellen – bis hin zu *The Unicorn* (1963), einem Roman, der sich auf metafiktionale Weise mit der Gattung auseinandersetzt.

Leistungsanforderungen:

Hausarbeit, Klausur oder mündliche Prüfung, nach Maßgabe der jeweiligen Prüfungsordnung

The Tourist (Rahmenthema für Lehramt)

Hauptseminar 2st.

Heinz, S.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Do 15:30 - 17:00 07.06.2012-07.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Note that the seminar will not start in the first week of term, but will start on Thursday, February 23.

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Barnes, Julian. *England England*. London: Picador, 1998.

Forster, E.M. *Room with a View*. London: Penguin, 2011 [1908].

Gupta, Tanika. *Sugar Mommies*. London: Oberon Books, 2006.

Sekundärliteratur:

Crick, Malcolm. "Representations of International Tourism in the Social Sciences: Sun, Sex, Sights, Savings, and Servility." *Annual Review of Anthropology* 18 (1989): 307-344.

Culler, Jonathan. "The Semiotics of Tourism." *American Journal of Semiotics* 1 (1981): 127-140.

Dann, Graham. "Writing out the Tourist in Space and Time." *Annals of Tourism Research* 26.1 (1998): 159-187.

Desmond, Jane C. *Staging Tourism: Bodies on Display from Waikiki to Sea World*. Chicago: UP, 1999.
 Frow, John. "Tourism and the Semiotics of Nostalgia." *The MIT Press* 57 (1991): 123-151.
 Galani-Moutafi, Vasiliki. "The Self and the Other: Traveler, Ethnographer, Tourist." *Annals of Tourism Research* 27.1 (1999): 203-224.
 Leiper, Neil. "The Framework of Tourism: Towards a Definition of Tourism, Tourist, and the Tourist Industry." *Annals of Tourism Research* 6.4 (1979): 390-407.
 Rojek, C. and John Urry, eds. *Touring Cultures: Transformations of Travel and Theory*. London: Routledge, 1997.
 Ryan, Chris. *The Tourist Experience*. London: Continuum, 2002.
 Urry, John. "Social Networks, Travel and Talk." *British Journal of Sociology* 54.2 (2003): 155-175.
 Urry, John. *The Tourist Gaze*. London: Sage, 2002.

Veranstaltungsbeschreibung:

Tourism is a phenomenon known to most people in Western countries. We go on holidays ourselves, or we live in places that other people visit, for example on their European tour with a stop in romantic Heidelberg.

A negative image of the tourist stresses his or her craving for picturesque, stereotyped experiences, easy entertainment and comfortable hotels that come up to the standards of our home country. We go to Thailand, Nigeria or Australia but are happy to eat our schnitzel there. In this vein, Jonathan Culler writes: "Tourists are continually subject to sneers and have no anti-defamation league. Animal imagery seems their inevitable lot: they are said to move in droves, herds, swarms, or flocks; they are as mindless and docile as sheep but as annoying as a plague of insects when they descend upon a spot they have 'discovered'." ("Semiotics of Tourism").

On the other hand, we often see ourselves as positive tourists who are interested in local customs and traditions, who meet local residents, learn languages and eat local food. However, both evaluations of the tourist and tourism show the binary opposition that lies at the heart of representations of tourism and travel: authenticity vs. inauthenticity, or original vs. copy. Essentialist hierarchies of self vs. other and known vs. foreign are always implied in these oppositions.

The seminar will question these seemingly obvious oppositions and the hierarchy of the good and the bad tourist, or the tourist and the traveler in literary texts from the early 20th to the 21st century. Here, we will focus on the following questions:

- 1) What are the categories, differentiations and theories that have been proposed in cultural studies, semiotics or sociology in order to describe the tourist and tourism in recent years?
- 2) What is the function of tourist experiences for the tourist self, i.e. where do categories of otherness, exoticism and the foreigner come into descriptions of tourism and tourists?
- 3) How do literary texts from the early 20th to the 21st century represent and evaluate tourists and tourism?
- 4) What forms of tourism are covered in the literary texts (from the Grand Tour to the British female sex tourist in the Caribbean)?
- 5) What happens to our notions of home, nostalgia and identity when viewed in the light of tourist experience?

Therefore, we will use the literary texts and different theoretical approaches in order to answer the question whether tourism really is an inauthentic activity and whether it makes sense to talk about 'authentic' or 'inauthentic' experiences in the first place. The seminar will also include a small 'touristic field trip' into an exotic milieu of your own environment. All participants will be asked to take part in this field work, but everyone will be free to choose their own milieu or destination. Each group will have to present the results of their trips in class.

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory. Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

White Spaces Workshop"

Workshop					Heinz, S.
Einzel	Mo	08:30 - 17:15	25.06.2012-25.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Di	08:30 - 17:15	26.06.2012-26.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

White Spaces Workshop

Postgraduate Workshop with Dr. Shona Hunter (University of Leeds, England)

25th and 26th June 2012

Junior Professorship for English Literary and Cultural Studies (Prof. Dr. Sarah Heinz)
 University of Mannheim, Germany

In the context of the RiSC-funded research project "The Colour of Power: The Function of Whiteness in Transcultural Encounters in Ireland since 1990", directed by the Junior Professorship of English Literary and Cultural Studies at the University of Mannheim, Germany, we have invited Dr. Shona Hunter of the Department of Sociology at the University of Leeds, England for a research week taking place from 25th to 29th June. Dr. Shona Hunter is dedicated to establishing Critical Whiteness Studies within a European context. She is co-founder and academic lead of the World Universities Network funded White Spaces Network, an international and interdisciplinary collaboration between scholars and institutions coming from 23 countries with core members in Australia, Canada, New Zealand, South Africa, the UK and the US. It has a large postgraduate arm. The network engages with ideas from critical race and whiteness studies to advance multidimensional analysis of processes of gendering and racialisation which form part of the complex and shifting social dynamics in contemporary multicultural societies.

The two-day workshop will contribute to this international networking by involving Master- and PhD-students from Mannheim and other German universities. In addition, Shona Hunter invites students from other institutions that are part of the White Spaces Network. Thus, the main aim of the workshop is to enable the participants to look into the field of Critical Whiteness Studies and especially to take up its international and interdisciplinary perspective. Thematically, the workshop will focus on

establishing Critical Whiteness Studies within a European context, with a special emphasis on Ireland and Great Britain. Thus, the workshop is divided into three thematic units. Shona Hunter will start out with an introductory session offering an overview of Critical Whiteness Studies, their methods, theories and subjects, whereas the two other units, conducted by Sarah Heinz and Mark Schmitt, will present fields of research from the Irish and British cultures in order to motivate the participants to individually apply the methodology of Whiteness Studies to exemplary phenomena, visual material and text analyses.

In addition to the thematic units, the workshop will offer a session for project presentations in which those participants who are planning on writing their Master's thesis on Whiteness or who already work on a PhD in the field will have the opportunity to present their work and get feedback in the discussion. The workshop will close with a "virtual master class" in which the workshop will be audio-visually connected to student groups in Leeds and other institutions from the countries belonging to the White Spaces Network. In this virtual class, the results and findings of the workshop will be discussed.

White Trash: European and American Perspectives

Hauptseminar	2st.			Heinz, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-07.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	08:30 - 10:00	14.06.2012-14.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Note that the seminar will not start in the first week of term, but will start on Thursday, February 23.

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (**Kein Rahmenthema!**)
LAG (Beginn vor HWS 2010): Seminar für EPG 2

Texte:

Adam and Paul. Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films, 2004.
Barry, Sebastian. *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber, 2007.
Doyle, Roddy. *The Commitments*. London: Vintage, 1998.
King, John. *White Trash*. London: Vintage, 2002.

Sekundärtexte:

Allen, Nicola. *Marginality in the Contemporary British Novel*. London and New York: Continuum, 2008.
Allen, Theodore W. *The Invention of the White Race*. Vol 1: *Racial Oppression and Social Control*. New York: Verso, 1994.
Benthien, Claudia. *Skin*. New York: Columbia UP, 2005.
Dyer, Richard. *White*. London: Routledge, 1997.
Haywood, Ian. *Working Class Fiction from Chartism to Trainspotting*. Plymouth: Northcote House, 1997.
Jones, Owen. *Chavs: The Demonization of the Working-Class*. London: Verso, 2011.
Newitz, Annalee, and Matt Wray. *White Trash. Race and Class in America*. New York and London: Routledge, 1997.
Nishikawa, Kinohi. "White." *The Greenwood Encyclopedia of African American Literature*. Ed. Hans Ostrom and J. David Macey, Jr. Westport, CT: Greenwood Press, 2005. 1725-26.
Schinko, Carsten. "Why Trash? Thirteen Ways of Looking at Poor (White) Folks." *Amerikastudien / American Studies* 55.1 (2010): 143-164.
Smith, Dana. "Cultural Studies' Misfit: White Trash Studies." *Mississippi Quarterly* 3 (2004). 369-387.
Wray, Matt. *Not Quite White: White Trash and the Boundaries of Whiteness*. Durham and London: Duke UP, 2006.
The relevant parts from these books will be made available via ILIAS at the beginning of term.

Veranstaltungsbeschreibung:

White trash is a pejorative American English term that has gained popular currency in recent years. It describes outcasts from respectable society living on the fringes of the social order, people presented as lazy, feeble-minded, sometimes even degenerate who are seen as dangerous because they may be criminal, unpredictable, and without respect for authority. The term is usually a slur, but recently it has also been used self-referentially by whites to jokingly describe their origins. Michelle Lamar and Molly Wendland's *The White Trash Mom Handbook: Embrace Your Inner Trailerpark, Forget Perfection, Resist Assimilation into the PTA, Stay Sane, and Keep Your Sense of Humor* (2008) is one such example, as is Ernest Matthew Mickler's successful book *White Trash Cooking* (first published in 1986), a book that features recipes like "Aunt Rosie Deaton's All-American Slum-Gullion" or "Tuttie's Fruited Porkettes". Such publications often use the term to "represent the opposite of perfection" (Lamar and Wendland, xiii) or a deviation from politically correct American ideals. Such usages of the term are humorous and directed at a middle-class mainstream, nevertheless its negative connotations outline the term's evaluative history. These connotations tie in with the colour metaphor of the term. Matt Wray terms this ambivalent status as "not quite white": They may be white, but their social status and their negative image exclude members of white trash from the usual privileges of whiteness. The history and problematic social definition of the term can therefore show that whiteness is not a racial but rather a social category.

Since the 1990s writers and researchers have shown an increasing interest in the application of the seemingly exclusively American term to marginal subjects and class issues in Europe. Successful novels like Irvine Welsh's *Trainspotting* (1993) and its enormously popular filmic adaptation by Danny Boyle (1996) have opened up the question of white trash to the seemingly homogenous white identities of Europe. The seminar will track this discussion of the American term with its specific history and geography in a European context. Here, we will use British and Irish novels, plays and films to ask the following questions:

- 1) What are the categories and criteria used to define white trash?
- 2) What does the term white trash have to do with issues of race and ethnicity and what can it tell us about the construction of whiteness as a changeable social category?
- 3) How can we apply this American term to a European context?
- 4) How are dominant British or Irish national identities challenged by depictions of marginality, criminality, addiction or violence in white trash protagonists?

5) By what literary and filmic means are white trash identities presented and performed in our primary material and what is the effect of these depictions for us as readers or viewers?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

2.6 Anglistik: Vorlesung

Das britische Drama nach dem 2. Weltkrieg					Winkgens, M.
Vorlesung		2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	05.03.2012-05.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 148	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	19.03.2012-19.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 148	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	26.03.2012-26.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 148	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	04.06.2012-04.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 148	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	11.06.2012-11.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 148	

Kommentar:

Beginn: 13.02.2012 – Vorberechnung
Teilnehmer:
 Studierende aller anglistischer Studiengänge, insbesondere im Lehramt und in den literaturwissenschaftlichen Aufbaumodulen der B.A.-Studiengänge

Sekundär-Literatur:
 Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:
 In der Konzentration vorwiegend auf wichtige Dramen der 50er bis 80er Jahre verfolgt diese auf zwei Semester hin konzipierte Vorlesung, die mit Gewinn aber auch in nur einem Semester besucht werden kann, zum einen das Ziel einen strukturierten Überblick über die bemerkenswert erfolgreiche, vielfältige und lebendige Dramenproduktion des New British Drama nach dem 2. Weltkrieg zu vermitteln, ihre dramenhistorisch innovativen und theatralisch mit großer Publikumswirkung erfolgreich umgesetzten Stilformen ebenso wie ihre gesellschafts- und kulturkritischen thematischen Schwerpunkte analytisch präzise zu bestimmen und dramenhistorisch besonders produktive Subgenres zu identifizieren und im einzelnen vorzustellen. Zum anderen versucht sie die verschiedenen Gründe zu rekonstruieren, die zum national wie international viel beachteten Siegeszug des zeitgenössischen britischen Dramas, ungeachtet der vielbeschworenen Krise von Drama und Theater in der modernen und postmodernen Mediengesellschaft, in der theatralischen Realisierungspraxis entscheidend beigetragen und dafür gesorgt haben, dass Drama und Theater in Großbritannien wieder zu einer intellektuell ernst zu nehmenden soziokulturellen Institution diskursiver öffentlicher Selbstverständigung geworden sind.

Im Anschluss an eine kontextualisierende Rekonstruktion relevanter sozialgeschichtlicher, kulturhistorischer, dramentheoretischer und theatersoziologischer Rahmenbedingungen in Großbritannien seit den 50er Jahren wird die VL im FSS sich zunächst in einem ersten Hauptteil auf die analytische Differenzierung dreier zentraler dramatischer Stilformen sowie ihrer exemplarischen Illustration an jeweils zwei Beispieldramen konzentrieren: Im einzelnen sind dies das realistische Drama am Beispiel von John Osbornes Look back in Anger und Harold Pinters The Homecoming, das absurde Drama, konkretisiert durch Samuel Becketts Endgame und Pinters No Man's Land sowie das epische Drama, das anhand von Peter Shaffers Equus und John Ardens Live like Pigs beispielhaft vorgestellt werden wird. Im zweiten Hauptteil der VL in diesem Semester und überleitend zu den im Folgesemester näher behandelten Subgenres des Familiendramas, des Memory Play und der Shakespeare-Bearbeitung, wird die Untergattung des Modelldramas im Mittelpunkt stehen, das in zwei alternativen Varianten anhand von Becketts Waiting for Godot - als einem existentiell-absurden anthropologischen Modell eines den menschlichen Sinnverlust kompensierenden Modus des Wartens – und von Arnold Weskers The Kitchen – als realistisch-gesellschaftskritischer Dramatisierung entfremdeter, industrieller Arbeit in kapitalistischen Produktionsverhältnissen – präsentiert wird.

2.7 Anglistik: Oberseminare

George Eliots Middlemarch im Spiegel ... von Subjektkulturen					Winkgens, M.
Forschungsseminar		2st.			
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
wtl	Di	17:15 - 18:45	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:
 MA: Modul: Individuum und Gesellschaft
 MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur
 LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Beginn: 14.02.2012 als Vorberechnung
Teilnehmer: Master-Studierende in den Masterstudiengängen Kultur und Wirtschaft und Kultur im Prozess der Moderne
Primär-Literatur:

George Eliot: Middlemarch (Penguin)

Sekundär-Literatur:

Die theoretisch relevanten Textauszüge aus Reckwitz, Das hybride Subjekt, Rosa, Soziologische Theorien, J. H. Miller, „Optic and Semiotic in George Eliots Middlemarch“ und Winkgens, Die kulturelle Symbolik von Rede und Schrift in George Eliots Romanen werden über das Studierendenportal zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung: Aus guten Gründen wird in der internationalen Literaturkritik George Eliots Middlemarch: A Study in Provincial Life inzwischen als das bedeutendste und intellektuell anspruchsvollste literarische Dokument der viktorianischen Zeit angesehen, als ein Roman, der mit hoher erzählerischer Meisterschaft und auf beeindruckendem intellektuellem Niveau aus der Perspektive der 70er Jahre die einschneidenden sozialen, psychologischen, politischen, moralischen und kulturellen Veränderungen zur Zeit der ersten Wahlrechtsreform in der Provinzstadt Middlemarch rekonstruiert und analytisch komplex aufarbeitet, wobei in den zunehmenden Interdependenzketten der zahlreichen miteinander verwobenen Figurenschicksalen die vielfältigen Folgen des Modernisierungsprozesses kritisch bilanziert werden.

Vor diesem Hintergrund verfolgt das in deutscher und englischer Sprache abgehaltene Forschungsseminar u. a. das Ziel, exemplarisch ausgewählte figurale Lebensläufe individualisierter „equivalent centers of self“, ihre mentalen, affektiven und kulturellen Selbstverhältnisstrukturen, ihre Verhaltenspraktiken und Erfahrungsverarbeitungsmuster in der sozialen Interaktion systematisch mit relevanten theoretischen Diskursen zu korrelieren und diese so im Spiegel der Theorie neu auszuleuchten. Neben verschiedenen Dimensionen der Theorien kultureller Modernisierungsprozesse insbesondere der Individualisierungsdimension, die in diesem Roman eine besonders eindringliche und avancierte Ausgestaltung erfährt, und Aspekten der auf Erfahrungen des 20. Jahrhunderts vorausweisenden hochkomplexen Sprach- und Zeichenmetaphorik werden wir uns dazu insbesondere auf die von Andreas Reckwitz ausgearbeitete Theorie hybrider Subjektkulturen und dabei vor allem auf das spannungsreiche Überlagerungsverhältnis von bürgerlichen und romantischen Subjektmodellierungen im Kontrast zum historisch obsolet gewordenen aristokratischen Anti-Subjekt konzentrieren, um so auf kulturtheoretisch reflektierte Weise neue und vertiefte Interpretationsperspektiven für diesen Klassiker der britischen Romanliteratur zu generieren.

2.8 Amerikanistik: Proseminare II

Fictionalizing the Financial Crisis

Proseminare II

2st.

Khou, C.

wtl Di 08:30 - 10:00 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Mi 08:30 - 16:30 06.06.2012-06.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik

MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft

LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft

LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur

Texte:

Please purchase the following editions:

Adam Haslett "Union Atlantic" ISBN-13 978-1848874992, Atlantic Books, June 2011

Jess Walters "The Financial Lives of the Poets" ISBN-13 978-0061916052, Harper Perennial, July 2010

Martha McPhee "Dear Money" ISBN-13 978-0547422541 Mariner Books, May 2011

Sekundärliteratur:

additional texts will be available on ILIAS (in English and German)

Veranstaltungsbeschreibung:

The financial crisis of the late 2000s is associated with various key terms: bailout, housing bubble, credit crunch, subprime mortgages just to mention a few. The financial crisis is recent and has become an issue of the daily agenda. Whether it is the Occupy movement around the globe or the general anger of the middle and working class towards the superior ruling of the financial markets, the financial crisis and its consequences are ubiquitously felt.

This class aims at shedding light on the cultural dimension of money in literature. It is not the intention to debate said crisis from an economic point of view but instead to understand how contemporary American literature deals with the crisis as a common motif.

We will read Adam Haslett's *Union Atlantic*, Jess Walter's *The Financial Lives of the Poets*, and Martha McPhee's *Dear Money*.

Judith Schulz, Ph.D. candidate and Marketing & Communications Assistant at Mannheim Business School, will be our guest speaker this semester. She will give a talk on Martha McPhee's *Dear Money* elaborating on McPhee's novel and the contradictory categorizations of gender in the financial markets.

Leistungsanforderungen:

In this class you will be required to hand in assignments. Please note that I will only offer oral exams to receive credit for this class. It goes without saying that the readings are compulsory since class discussion strongly depends on your thoughts. Class discussion will be held in English even though some theoretical texts will be in German.

Henry James				
Proseminare II		2st.		Metzger, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Di	15:00 - 17:00	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als / für:				
Basismodul Literaturwissenschaft, Studierende im Grundstudium				
Texte: Henry James, <i>The Europeans</i> (Penguin Classics), <i>The Ambassadors</i> (Penguin Classics), <i>The Aspern Papers & The Turn of the Screw</i> (Penguin Classics)				
Sekundärliteratur:				
Weitere Literaturhinweise in der ersten Sitzung				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Henry James is one of America's outstanding novelists of the late 19th century, dealing in his novels with international and cosmopolitan issues and cultural displacement. James' emphasis on perception and his innovations in characterization and point of view foreshadow the developments of modernism.				
This course will concentrate on two novels, <i>The Europeans</i> and <i>The Ambassadors</i> , and on two novellas, <i>The Aspern Papers</i> and <i>The Turn of the Screw</i> .				
Leistungsanforderungen:				
The Literature of Colonial and Revolutionary America				
Proseminare II		2st.		Jones, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik				
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft				
LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur				
Texte:				
Hector St. John de Crèvecoeur, <i>Letters from an American Farmer</i>				
Benjamin Franklin, <i>The Autobiography</i>				
Sekundärliteratur:				
wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This seminar will explore the formation of early national narratives and ideologies in writings that emerged in the colonial and revolutionary eras in North America. There will be a number of shorter readings (including works by Phillis Wheatly, Anne Bradstreet, Mary Rowlandson, and others) besides the two texts listed above, but these will be made available on the Ilias site for the course. A full syllabus will be available shortly before the semester starts.				
Leistungsanforderungen:				
Participants will make a short presentation and write a term paper at the end of the semester (or take an oral or written exam).				
Visuality in the Works of Siri Hustvedt				
Proseminare II		2st.		Reipen, C.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA, BaKuWi: PS II Amerikanistik				
MSc WiPäd, Diplom: PS II Literaturwissenschaft				
LAG, WPO (Beginn vor HWS 2010): PS II Literaturwissenschaft				
LAG, GymPO (ab HWS 2010): PS Amerikanische Literatur				
Texte:				
Hustvedt, Siri. <i>The Blindfold</i> . New York: Poseidon Press, 1992.				
Hustvedt, Siri. <i>What I Loved</i> . London: Sceptre, 2003.				
Hustvedt, Siri. <i>The Sorrows of an American</i> . 1st ed. New York: Henry Holt and Co., 2008.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
The course focuses on the literary work of the contemporary American writer Siri Hustvedt. Formerly underestimated by literary critics as "the wife of Paul Auster", she has become a bestselling author whose work not only meets the taste of a wide audience but also paves a way into academic research. In the seminar we will read three of her novels: <i>The Blindfold</i> (1993), <i>What I Loved</i> (2003) and <i>The Sorrows of an American</i> (2008). The frame of reference will be the changing forms and functions of visuality in the three novels. We will discuss representations of visual arts (painting, photography and conceptual arts) in her novels and evaluate them in a wider context concerned with issues of gender, urban experience and perception. We will also read some of Siri Hustvedt's essays on painting and relate them to her usage of visual arts in her novels. While in Hustvedt's early novels (<i>The Blindfold</i> and <i>What I Loved</i>) visuality is predominately reflected in verbal representations of visual arts, her				

later novel *The Sorrows of an American* extends the repertoire of visual expression to cognition and a visualization of mental processes. As the narrator of this novel is a psychoanalyst, visuality is approached from a perspective that focuses on pictures of madness and representations of absence which are mimicked in dreams and memories. Reflecting on psychology and the impact of dreams and memories on creating a mature self, her essay "Three Emotional Stories: Reflections on Memory, the Imagination, Narrative and the Self", which is soon to be published in a journal concerned with psychology and neuroscience, will be discussed summarizing some of the topics of the whole seminar. On the whole, Siri Hustvedt's novels emphasize the visual sense and forms of visual perception and these will guide us through an analysis of her work, expanding the understanding of images as paintings or photographs to mental images in the form of dreams and memories.

Course Requirements:

No more than two sessions to be missed, regular participation in class, presentation and written paper or oral exam.

2.9 Amerikanistik Hauptseminare: HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:

HS-BL: Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

HS-ML: Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

HS-M: Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

American Romanticism				
Hauptseminar		2st.		Schober, R.
wtl	Fr	10:15 - 13:30	17.02.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texts:				
Primary and secondary texts will be made available on ILIAS at the start of the semester (or/and announced in class)				
Course description:				
In this seminar, we will explore the literature and culture of American Romanticism (1812 to 1865). Sometimes also called The American Renaissance, this period in American history has been considered the cultural awakening of America, marked by a striving for cultural independence and self-definition. Among the key motifs for Romantic writers and thinkers were individualism, communalism, social reform, and artistic experiment. At the same time, American Transcendentalism exerted a strong influence on Romanticist writing, envisioning not only cultural but also spiritual renewal. At a time of rapid expansion and industrial progress, America also pushed the limits of its literary frontier, shaping American experience by negotiating notions of freedom, democracy, and national identity. In this seminar we will read key texts of American Romanticism by authors such as Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau, Walt Whitman, Emily Dickinson, Nathaniel Hawthorne, Frederick Douglass, Herman Melville, and Edgar Allan Poe. Selected works of secondary literature will complement our readings to stimulate class discussion.				
Course structure:				
Please note that our weekly sessions will comprise two regular sessions (10.15-13.30) and that this class will already end on April 20th, 2012.				
Prerequisites for certificate:				
Regular attendance (no more than 2 absences)				
Preparation for each class				
Leading a class discussion or minutes of one session				
Oral exam or term paper in English (15-20 pages)				

Philip Roth				
Hauptseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft				
MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur				
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
LAG-Rahmenthema				
Texte: Philip Roth, Portnoy's Complaint; American Pastoral; The Human Stain				
Sekundärliteratur: A detailed bibliography will be provided in class.				

Veranstungsbeschreibung:

Philip Roth is a Jewish American writer who has published almost 30 novels and who is arguably the most decorated American writer of his era. His award winning second novel, *Portnoy's Complaint* (1969), brought him not only fame, but also the disdain of Jewish and non-Jewish readers because Roth had dared to criticize orthodoxy and tradition in the Jewish community from the perspective of a self-tormenting, sex-obsessed adolescent torn between the demands of his Jewish home and the reality of his non-Jewish American environment. In all of his later novels, some of them fictional autobiographies or postmodern experiments with fact and fiction, Roth continued to write about the existential dilemma of the Jewish intellectual and/or common man in contemporary America. The novels are deeply rooted in an American society whose myths and dreams he attacked with ruthless political satire, psychological realism and biting sarcasm. In *The American Pastoral* he juxtaposes a bourgeois middle-class life in the suburbs with the destruction of the Vietnam War and the race riots of Newark, New Jersey (Roth's hometown); in *The Human Stain* he explores the dark secret of a retired Jewish professor who, it turns out, is actually an African American passing for white and whose private entanglements resemble the Clinton-Lewinsky affair. All of Roth's novels are masterpieces, brilliantly written and carefully researched, allowing complex insights into the politics, culture and psyche of a multicultural America. We will begin the class with *Portnoy's Complaint* which students are expected to have read by the first session. A fourth fictional text will be announced in February.

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper (20-25 pages) or take an oral exam.

West of the West: Cultural Landscape California

Hauptseminar

2st.

Schäfer-Wünsche, E.

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

BA: Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

MSc WiPäd: Hauptseminar Literatur

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte: see below**Veranstungsbeschreibung:**

One of the world's biggest economies, California could be a nation state of its own. Yet it has functioned as a loaded, quite often symbolic American space, one that has promised quick riches, an Edenic landscape, has been the home of dream factories, and, more recently, become a space of knowledge production: a knowledge landscape. Moreover, because of its geographic location, it is sometimes considered to be located „west of the West,” and on the western boundaries of the American continent, it actually faces the East. Our seminar will start with a poem by Walt Whitman and continue with Nathanael West's *The Day of the Locust* (1939). Our second literary text is T. C. Boyle's *When the Killing's Done* (2012), a narrative where ecocritical concerns will inform our reading. The final part of the seminar will be dedicated to California's visual representation of itself and to the immense importance of knowledge landscapes such as Silicon Valley and California's universities.

Requirements:

Beyond regular participation and thorough familiarity with the assigned texts, students will be required to give a short oral presentation in class and, depending on the number of credits needed, take an oral exam or write a term paper of 12 to 15 pages. Students should acquire an edition of Nathanael West's *The Day of the Locust* and T. C. Boyle's *When the Killing's Done* (the book will come out as a paperback by the end of February). The other texts will be provided on ILIAS.

2.10 Amerikanistik: Oberseminare**Animal Studies**

Oberseminar

2st.

Grewe-Volpp, C.

14-täglich Fr 13:45 - 17:00 17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Teilnehmerkreis:**

Promovierende

Veranstungsbeschreibung:

Animal Studies is a fairly recent branch of literary and cultural studies which explores the ontological status of nonhuman animals and raises epistemological questions about nonhuman consciousness or mind. It owes its present status (and knowledge) to field ecology and cognitive ethology and challenges the strict separation between humans and animals. The very category of the human, defined for centuries in opposition to the "other" or to the "animal", gets under scrutiny for its anthropocentric underpinnings. Animal studies question the boundaries between species and, implicitly, the hierarchical dualism in the nature/culture paradigm without ignoring the difference between various life forms or being in the world.

In the seminar we will read mostly philosophical texts which approach the question of the human in relation to the non-human from various perspectives. The texts will be by Donna Haraway, Thomas Nagel, Jacques Derrida, Deleuze and Guattari, Peter Singer and others. We will read one fictional text which reflects and discusses conflicting attitudes towards the nonhuman: J.M. John Coetzee's *The Lives of Animals*. The theoretical texts will be provided on Ilias.

Forschungskolloquium Amerikanistik				
Kolloquium		2st.		Reichardt, U.
wtl	Do	17:15 - 18:45	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	19.04.2012-19.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Vorstellung von Forschungsarbeiten aus der Mannheimer Amerikanistik sowie Gastvorträge; Diskussion neuerer Texte aus der Forschung; Themenschwerpunkt: „Posthumanism and After“.				

2.11 Amerikanistik: Vorlesung

Modernism in American Literature, Culture, and the Arts				
Vorlesung		2st.		Reichardt, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	16.05.2012-16.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Alle Studiengänge der Anglistik/ Amerikanistik				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This lecture course will introduce students to modernism in American culture and literature. It will present a broad picture of social and cultural developments in the era, including developments in technology, the sciences and media, and look more specifically at art, music, film, and dance. In the center, however, will be literature – poetry and fiction. African American literature and the Harlem Renaissance will also be considered.				
Every participant will have to read William Faulkner's <i>The Sound and the Fury</i> (1928), a paradigmatic, highly complex, yet rewarding novel.				
Leistungsanforderungen:				
Regular presence is mandatory; final written exam.				

2.12 Britische Landeskunde

British Politics				
Proseminar Landeskunde		2st.		Bailey, I.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-07.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Themenmodul Kulturwissenschaft				
Studierende im Grund- und Hauptstudium				
Texte:				
abc.....				
Sekundärliteratur:				
abc.....				
Veranstaltungsbeschreibung:				
abc.....				
Leistungsanforderungen:				
abc.....				

Popular Music and Society				
Proseminar Landeskunde		2st.		Griffiths, P.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Themenmodul Kulturwissenschaft				
Studierende im Grund- und Hauptstudium				
Texte:				
A reader will be supplied in the first week of term				

Veranstungsbeschreibung:

This course examines the reciprocal relationships between popular music and society as a whole. Our focus will be on the way popular music is mediated by a series of technological, cultural, historical, geographical and political factors; in this way, we can gain a better understanding of key subjects that shape our experience of music, including the production of music (musicians and the industry itself), musical narratives and audiences (fans and subcultures), and the mediation of dominant ideologies (gender, sexuality and ethnicity). Every lesson will begin with a student presentation on an artist/ a band that has had an indelible impact on popular music culture; then, we will move on to a specific topic that will help illustrate key characteristics of popular music and its impact on society. A reader will be supplied in the first lesson.

Course requirements:

A graded presentation, regular participation in class and a final exam.

Shakespeare in the World

Proseminar Landeskunde 2st.

Griffiths, P.

wtl Fr 10:15 - 11:45 17.02.2012-08.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Themenmodul Kulturwissenschaft
Studierende im Grund- und Hauptstudium

Texte:

A reader will be supplied in the first week of term

Veranstungsbeschreibung:

Shakespeare. The bard's name alone is enough to send shivers of pleasure (and of apprehension) down the spine of theater aficionados all over the world. Yet scholars are not even sure how the man himself would have pronounced his own name – was it Shakespeare (the antecedent of present-day *shake*) or Shakspere (a variant pronounced like *shack*), and did *-spere* or *-speare* rhyme with present-day *spear* or *pear*? This dilemma shows that we know next to nothing about Shakespeare, the man of flesh and blood, which comes as no surprise if one considers his *degree* – his social standing in Elizabethan society -, for although he applied for a coat of arms and actually received it in 1596, he was not of aristocratic stock, and the annals of history are quite noticeably marked in blue. What, then, can a course entitled *Shakespeare in the World* deliver? It cannot be denied that any course on the life of Shakespeare will have to involve a fair amount of informed speculation; however, adding meaning – albeit of a tendentious nature – to the bare bones of established facts can be a fruitful enterprise; it will help us paint a picture of life in the latter years of Elizabeth's reign and to grasp what 'being in the world' actually meant at that time. Most importantly, we will attempt to add substance to that most elusive of specters – the bard himself.

Leistungsanforderungen:

short student presentations, regular participation in class and a final exam

2.13 Amerikanische Landeskunde**Eating America**

Proseminar Landeskunde 2st.

Montoya, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Themenmodul Kulturwissenschaft
Studierende im Grund- und Hauptstudium

Texte:

An online syllabus will be provided. Additional texts will be provided for discussion leaders.

Sekundärliteratur:

Food, Inc. , Karl Weber (editor). 2009. Participant Media.

Veranstungsbeschreibung:

If you are what you eat, then what are Americans? This course will examine the implications of a continually industrialized and optimized food chain and its implications for the nation's health. Socio-economic factors will be discussed in respect to the growing statistics on fast food restaurants in impoverished urban areas. The growing media phenomenon of celebrity cooks and a TV station devoted only to eating -The Food Network- will also be examined. Food is also very regionally and culturally specific in the US. Southern cooking, Western barbeques, immigrant influences that can be found in the neighborhoods of big cities like New York, as well as traditional diners and road food will also be discussed.

Students will be asked to give a small presentation of 5-10 minutes on one of the course topics. Class participation, a midterm and a final exam will determine the final grade.

Leistungsanforderungen:

Students will be asked to give a small presentation of 5-10 minutes and lead the discussion on one of the course topics. Class participation, a midterm paper (3 pages) and a final exam will determine the final grade.

The Effect of Race and Ethnic Relations on American Popular Culture				Parris, G.
Proseminar Landeskunde 2st.				
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Themenmodul Kulturwissenschaft Studierende im Grund- und Hauptstudium				
Texte: abc.....				
Sekundärliteratur: abc.....				
Veranstaltungsbeschreibung: abc.....				
Leistungsanforderungen: abc.....				

USA: A Survey				Jones, J.
Proseminar Landeskunde 2st.				
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
Basismodul Kulturwissenschaft, Studierende im Grundstudium				
Text: <i>American Civilization: An Introduction</i> (5 th edition) by David Mauk and John Oakland (London: Routledge).				
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung: This course focuses on contemporary America and seeks to provide a well-grounded and differentiated knowledge of the USA in several key areas including political institutions, the education system, and population and ethnicity. Additionally, the course offers an overview of the nation's history on certain topics including foreign policy and patterns of settlement and immigration.				
Leistungsanforderungen: Regular attendance and active participation in class discussions of the various topics and the required text along with one short presentation, and at least a passing grade on an examination to be written near the end of the semester (1 presentation, 1 final written exam).				

2.14 Landeskunde (nur Master)

MaKuWi Anglistik: Landeskunde "Economy, Business, Society"				Koch, C.
Übung 2st.				
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.02.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Free markets vs. state capitalism: the future of the world economy				
"To get rich is glorious." If asked to attribute this catchy phrase to a politician, presumably only a few would get it right. This was said by Deng Xiaoping, the leader of the Communist Party of China in 1978. China has since become a global superpower whilst maintaining a communist one-party system which controls its economy in a capitalist manner. This puzzling mixture has come to be known as state capitalism.				
The concept of state capitalism, which is favoured by authoritarian states like China or Russia, is in stark contrast to the free-market liberal democratic ideas of Western industrialized countries. Since the subprime crisis in 2007, which soon turned into the Great Recession and brought with it a number of government bailouts, the idea of a free-wheeling capitalist system has lost some of its appeal. So is this, according to Ian Bremmer, "the end of the free market" or, as Gideon Rachman states "a win-win world [...] giving way to a zerosum world" where "one country's gain looks like another's loss"? What consequences will this have for globalization and power relations at a geopolitical level?				
Before we try to find some answers to these questions, we will concentrate on post-war developments and have a closer look at Thatcherism and Reaganomics on the one hand, and the Soviet command economy on the other. We will then move on to discuss the development of globalization and the present and future role of international organizations and nation states.				
To get credit (4 ECTS) for this course, students are expected to give a 30 minute presentation (60%) on one topic from a list which will be handed out in the first session and to contribute actively to the discussions in class (40%).				

2.15 Fachspezifische Medien- oder Kulturwissenschaft

The Evolution of American Popular Music			
Proseminar Medienwissenschaft	2st.		Jones, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012 L 7, 3-5 157
Kommentar:			
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Basis- bzw. Aufbaumodul Kulturwissenschaft Studierende im Grund- bzw. Hauptstudium			
Texte: A number of short readings will be made available on the Ilias site for the course. A full syllabus will be available shortly before the semester begins.			
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.			
Veranstaltungsbeschreibung: This course will explore the sources and development of various strands of American popular music, starting with the broadside ballads of the late 18th century up to the genres of the 20th century: ragtime, jazz, blues, etc.			
Leistungsanforderungen: Participants will make a short presentation and write a term paper at the end of the semester (or take an oral or written exam).			
The Mass Media			
Übung	2st.		Griffiths, P.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	17.02.2012-08.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:			
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als: Themenmodul Kulturwissenschaft Studierende im Grund- und Hauptstudium			
Texte: A reader will be supplied in the first session.			
Veranstaltungsbeschreibung: This course will deal with a variety of media-related topics ranging from a critical analysis of Noam Chomsky's Propaganda Model to the anatomy of the sitcom, the core strategies of advertising and media representations of 9/11. We will also take a closer look at how the media produces models of identity that perpetuate one-dimensional concepts of race and gender. A reader will be supplied at the beginning of term.			
Course requirements: group presentations, regular participation in class and a final exam.			

3. Sprachpraxis

3.41 MaKuWi: Business Communication III

3.50 M.Sc. Wipäd: Business Communication II

3.51 M.Sc. Wipäd: Business Communication III

3.01 Foundation Course

Foundation Course			
Übung	2st.		Glitscher, V.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

3.02 Introductory English Skills

Introductory English Skills (Kurs A)			
Übung	2st.		Bailey, I.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-08.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Introductory English Skills (Kurs B)				
Übung		2st.		Glitscher, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-28.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Introductory English Skills (Kurs C)				
Übung		2st.		Glitscher, V.
wtl	Di	08:30 - 10:00	14.02.2012-29.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Di	08:30 - 10:00	05.06.2012-05.06.2012	
Kommentar:				
Klausur findet im Raum L 15, 1-6 A 001 statt				
Introductory English Skills (Kurs D)				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	04.06.2012-04.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium				
Texte:				
Sekundärliteratur:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Leistungsnachweis:				

3.03 Introductory German-English Translation

Introductory German-English Translation				
Übung		2st.		Krug, S.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

3.04 Intermediate English Skills (ehemals Practical English/Precis& Guided E.)

Intermediate English Skills (Kurs D)				
Übung		2st.		Montoya, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mi	10:00 - 12:00	06.06.2012-06.06.2012	
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium				
Texte: (recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, <i>English Vocabulary in Use</i> (recommended) Raymond Murphy, <i>English Grammar in Use</i>				
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung: This language course offers a review of selected grammar topics along with activities oriented towards increasing your vocabulary in a number of topic areas. The exercises range from reading newspaper/journal articles to working with traditional fill-in-the-blank grammar questions. Group activities in class will provide participants with the opportunity to hone their conversational skills while two short homework assignments will offer practice in more formal writing skills. Oral skills will be improved by short in-class presentations.				
Leistungsanforderungen: 2 homework assignments (short texts, summaries or letters, etc.) 1 in-class short presentation (5-10 minutes) 1 final written exam				

Intermediate English Skills (Kurs E)				
Übung	2st.			Mc Nicol, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-04.06.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	04.06.2012-04.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Intermediate English Skills				

3.05 Intermediate Essay Writing and Discussion

Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs A)				
Übung	2st.			Hayton, N.
wtl	Mi	13:45 - 15:00	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	13:45 - 15:00	15.02.2012-15.02.2012	
Einzel	Mi	13:45 - 15:00	06.06.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	13.06.2012-13.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	12:00 - 15:15	13.06.2012-13.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs B)				
Übung	2st.			Hayton, N.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163

Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs C)				
Übung	2st.			Rojas, R.
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-29.05.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104
Einzel	Di	12:00 - 13:30	27.03.2012-27.03.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Di	12:00 - 13:30	08.05.2012-08.05.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Di	12:00 - 13:30	05.06.2012-05.06.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 104

Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs D) in EW 163				
Übung	2st.			Parris, G.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	04.06.2012-04.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:				
<p>This course will provide students with the opportunity to refine their writing skills. The class will focus around acquiring the necessary skills to write the four most common genres in academic writing: argumentative, exposition, interpretational, and narrative. Students will be awarded a Schein for satisfactorily completing 4 essays (1-3 pages in length) and an in-class final exam.</p>				

Intermediate Essay Writing and Discussion (Kurs E) in EW 165				
Übung	2st.			Parris, G.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	06.06.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:				
<p>This course will provide students with the opportunity to refine their writing skills. The class will be focused around acquiring the necessary skills to write the four most common genres in academic writing: argumentative, exposition, interpretational, and narrative. Students will be awarded a Schein for satisfactorily completing 4 essays (1-3 pages in length) and an in-class final exam.</p>				

3.06 Intermediate G-E Translation

Intermediate G-E Translation (Kurs A)				
Übung	2st.			Jones, J.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

Texte:(recommended) Richard Humphrey, *Grundkurs Übersetzen: Deutsch-Englisch***Sekundärliteratur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. Using exercises taken from the above-named recommended text, emphasis is laid upon the mastery of certain grammatical features that are unique to English (such as the use of perfect and continuous verb forms). Three pieces of homework will prepare students for the final exam, which largely determines the final grade for the course.

Leistungsanforderungen:

3 homework translations, 1 final written exam

Intermediate G-E Translation (Kurs B)

Übung	2st.			Griffiths, P.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	06.06.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.

Leistungsanforderungen:

Homework translations, 1 final written exam

Intermediate G-E Translation (Kurs C)

Übung	2st.			Bailey, I.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	08.06.2012-08.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167

3.07 Advanced English Skills**3.08 Advanced Essay Writing and Discussion****3.8.1 Advanced Essay Writing and Discussion (Master exklusive)****3.8.2 Advanced Essay Writing and Discussion (alles außer Master)****Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs A)**

Übung	2st.			Griffiths, P.
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

Texte:

Werden im Seminar bekannt gegeben

Sekundärliteratur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.

Leistungsanforderungen:

homework essays, final exam

Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs B)

Übung 2st.

Griffiths, P.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-05.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

Texte:

Werden im Seminar bekannt gegeben

Sekundärliteratur:

Wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.

Leistungsanforderungen:

homework essays, final exam

Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs C)

Übung 2st.

Jones, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

Texte:

wird im Seminar bekannt gegeben

Sedundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Veranstungsbeschreibung:

Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects—on a variety of social, cultural, and political themes—will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (some related to the presentation topics, others representing different strategies in writing: reflective, descriptive, argumentative, narrative), and working on various language use exercises.

Towards the end of the semester, each course participant will be able to schedule a short tutorial (language assessment) with the instructor to discuss his/her work.

Leistungsanforderungen:

4 essays, 1 presentation

Advanced Essay Writing and Discussion (Kurs D)

Übung 2st.

Montoya, S.

Einzel Mo 10:00 - 12:00 04.06.2012-04.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

This course is designed to polish your essay skills, as well as giving you a chance to discuss topics on a more complex level. Discussion topics will be decided upon together in class. They have ranged in the past from the food industry, commercialization of holidays or politics to new media such as Facebook, Twitter, blogging, superheroes/anti-heroes, etc.

In addition, the craft of essay writing will be gone into in more depth. Logical coherence, argument structure and register will be discussed and practiced.

Course requirements: Regular attendance and participation in discussions; a small presentation on a topic developed in class, two essays and revisions, and a final exam.

3.09 Advanced G-E Translation

Advanced G-E Translation (Kurs A)				
Übung		2st.		Hayton, N.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Di	13:45 - 15:15	24.04.2012-24.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Advanced G-E Translation (Kurs B)				
Übung				Griffiths, P.
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di	17:15 - 18:45	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium				
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung: Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.				
Leistungsanforderungen: Homework translations, 1 final written exam				
Advanced G-E Translation (Kurs C)				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-04.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium				
Texte: (recommended) Richard Humphrey, <i>Aufbaukurs Übersetzen: Deutsch-Englisch</i>				
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung: Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using various exercises taken from the above-named text (to be made available on Ilias, the e-learning platform), some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Three pieces of homework will prepare students for the final exam, which largely determines the final grade for the course.				
Leistungsanforderungen: 3 homework translations, 1 final written exam				
Advanced G-E Translation (Kurs D)				
Übung		2st.		Montoya, S.
Einzel	Di	10:00 - 12:00	05.06.2012-05.06.2012	
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium				
Texte: (recommended) Richard Humphrey, <i>Aufbaukurs Übersetzen: Deutsch-Englisch</i>				
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben				

Veranstungsbeschreibung:

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. Each week, a particular translation topic will be addressed and in-class exercises will give students the chance to practice. Each month, one text (to be found on ILIAS) will be handed in for a grade. All students will be asked to prepare a 20 word/ 5 minute vocabulary quiz based on a unit from *Your World, Your Words* (also on ILIAS).

Leistungsanforderungen:

3 homework translations, 1 final written exam

3.10 Übersetzung E-D**3.11 Übersetzung literarischer Texte E-D****Übersetzung E-D**

Sprachkurs	2st.	Glomb, S.
------------	------	-----------

wtl	Fr	12:00 - 13:30	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Einzel	Fr	12:00 - 13:30	08.06.2012-08.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
--------	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Texte: werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstungsbeschreibung:

Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.

Leistungsanforderungen:

90-Min. Klausur am Ende des Semesters

Übersetzung literarischer Texte E-D

Wissenschaftliche Übungen	2st.	Metzger, S.
---------------------------	------	-------------

wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Fachsprache)
Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium

Texte:

Werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt

Veranstungsbeschreibung:

Anhand von ausgewählten literarischen Texten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

3.12 Phonetics Lecture**Phonetics Lecture**

Vorlesung	2st.	Mc Nicol, D.
-----------	------	--------------

wtl	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

wtl	Fr	12:00 - 13:30	17.02.2012-08.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Phonetics Lecture

3.13 Phonetics UK

Phonetics UK (Kurs A)				
Übung			1st.	Hayton, N.
wtl	Di	12:00 - 12:45	14.02.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Phonetics UK (Kurs B)				
Übung			1st.	Hayton, N.
wtl	Di	12:45 - 13:30	14.02.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

3.14 Phonetics US

Phonetics US (Kurs A)				
Übung			1st.	Jones, J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-28.05.2012	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: Studierende im Grundstudium (LAG, WiPäd)				
Texte: Walter Sauer, <i>American English Pronunciation: A Drillbook</i> . 2 nd ed. Heidelberg Winter 2001.				
Sekundärliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben				
Veranstaltungsbeschreibung: This course for prospective teachers involves pronunciation exercises carried out in a language lab and is taken by <i>Lehramt</i> and <i>WiPäd</i> students in conjunction with the lecture on English phonetics (though not necessarily in the same semester).				
Leistungsanforderungen: 1 final oral exam (pass/fail)				
Phonetics US (Kurs B)				
Übung			1st.	Montoya, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Di	14:00 - 17:00	05.06.2012-05.06.2012	
Kommentar:				
This course will focus on improving your American English pronunciation. We will be using the drill book from Walter Sauer, <i>American English Pronunciation: a Drillbook</i> , Universitätsverlag Winter; 3.Auflage (December 2006) It is recommended that students purchase this book for class. A short pass/fail oral exam will be given at the end of the term.				

3.15 Klausurenkurs

Klausurenkurs				
Übung			2st.	Bailey, I.
wtl	Di	08:30 - 10:00	14.02.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Klausurenkurs				
Übung			2st.	Bailey, I.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-07.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

3.16 BaKuWi Anglistik: Current Topics US/UK

BaKuWi Anglistik: Current Topics, Kurs A				
Übung			2st.	Bauer, J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-11.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
BaKuWi Anglistik: Current Topics, Kurs B				
Übung			2st.	Bauer, J.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-11.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159

BaKuWi Anglistik: Current Topics, Kurs C				
Übung		2st.		Bauer, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-14.06.2012	L 9, 1-2 009

3.17 BaKuWi Anglistik: Business Communication I

BaKuWi Anglistik: Business Communication I, Kurs A				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
BaKuWi Anglistik: Business Communication I, Kurs B				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
BaKuWi Anglistik: Business Communication I, Kurs C				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
BaKuWi Anglistik: Business Communication I, Kurs D				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	22.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

3.18 BaKuWi Anglistik: Business Translation

Bakuwi Anglistik: Business Translation, Kurs A				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-07.06.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Bakuwi Anglistik: Business Translation, Kurs B				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-07.06.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

3.19 BaKuWi Anglistik: Business Communication II

BaKuWi Anglistik: Business Communication II				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

3.20 BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten

BaKuWi Nicht-Anglistik: Business English Current Topics, Kurs A				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
BaKuWi Nicht-Anglistik, Business English Current Topics, Kurs B				
Übung		2st.		Miller, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-07.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Die Veranstaltungen von Herrn Miller beginnen erst in der 2. Veranstaltungswoche (ab 23.02.2012).				
BaKuWi Nicht-Anglistik, Business English Current Topics, Kurs C				
Übung		2st.		Miller, E.
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-07.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				

Die Veranstaltungen von Herrn Miller beginnen erst in der 2. Veranstaltungswoche (ab 23.02.2012).

3.21 BaKuWi Germanistik: Business Communication I

BaKuWi Germanistik: Business Communication I				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

3.22 BaKuWi Germanistik: Business Translation

Bakuwi Germanistik: Business Translation				
Übung		2st.		Clasen, A.
wtl	Do	17:15 - 18:45	16.02.2012-07.06.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

3.23 BaKuWi Germanistik: Business Communication II

BaKuWi Germanistik: Business Communication II				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

3.30 Diplom: International Business Communication

3.31 Diplom: Fachsprachliche Konversation und Essay (+ Current Topics für Diplom-Ang.)

3.32 Diplom: Fachsprachliche Übersetzung E-D II (siehe Bakuwi Anglistik: Business Translation)

3.40 MaKuWi: Academic Writing

Academic Writing Course A in EO 154				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Studierende in Masterstudiengängen

Texte:

wird im Unterricht bekannt gegeben.

Sekundärliteratur:

wird im Unterricht (falls erforderlich) bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

This course for students pursuing a master's degree offers practice in reading, discussing, and writing about academic topics in a variety of disciplines. Participants will read scholarly articles as well as some short literary texts. Class time will be spent discussing the stylistic and formal aspects of the articles as well as their content. All readings will be made available on Ilias, and the schedule will be accessible as of early February.

Leistungsanforderungen:

1 abstract/summary of a scholarly article, 1 short critical essay on one of the literary texts, and 1 final paper (approx. 2,000 words) on a topic to be arranged in the course of the semester.

Academic Writing Course B				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Studierende in Masterstudiengängen

Texte:

wird im Unterricht bekannt gegeben.

Sekundärliteratur:

wird im Unterricht (falls erforderlich) bekannt gegeben

Veranstaltungsbeschreibung:

This course for students pursuing a master's degree offers practice in reading, discussing, and writing about academic topics in a variety of disciplines. Participants will read scholarly articles as well as some short literary texts. Class time will be spent dis-

Discussing the stylistic and formal aspects of the articles as well as their content. All readings will be made available on Ilias, and the schedule will be accessible as of early February.

Leistungsanforderungen:

1 abstract/summary of a scholarly article, 1 short critical essay on one of the literary texts, and 1 final paper (approx. 2,000 words) on a topic to be arranged in the course of the semester.

3.52 M.Sc. Wipäd: Business Translation

Fachsprachliche Übersetzung für Master Wirtschaftspädagogik				
Übung		2st.		Koch, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

4. Fachdidaktik und weitere Übungen

4.1 Fachdidaktik Englisch I (vor Praxissemester)

Englische Fachdidaktik				
Übung		2st.		Schwarz, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Fachdidaktikübung vor dem Praxissemester

Texte:

Sekundärliteratur:

Veranstaltungsbeschreibung:

Im Frühjahrssemester wird jeweils ein Unterrichtsjahr in den Mittelpunkt der Übung gerückt. Nachdem in den letzten vier Jahren bereits die Klassen 5-8 besprochen wurden, soll in diesem Semester die Arbeit im Englischunterricht der Klasse 9, also für die Mehrzahl der SchülerInnen das 5. Lernjahr, in allen Facetten näher beleuchtet werden.

Ausgehend vom Bildungsplan von Baden- Württemberg werden die Grundzüge der didaktischen Umorientierung, vor allem das Training der unterschiedlichen Kompetenzen, vorgestellt und diskutiert. Gleichzeitig werden die TeilnehmerInnen mit Problemen der Spracharbeit, des interkulturellen Lernens und der Textarbeit, punktuell auch mit der Behandlung von Ganzschriften, vertraut gemacht. Dabei wird ausführlich auf die neue Lehrwerksgeneration, in der der didaktische Paradigmenwechsel realisiert wird, eingegangen. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, Unterrichtsmodelle zu entwerfen und sie auch bei einem Unterrichtsbesuch in der 9. Klasse eines Mannheimer Gymnasiums zu erproben.

Leistungsanforderungen: Hausarbeit

Englische Fachdidaktik I				
Übung		2st.		Köhler-Kresin, B.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Lehramtsstudierende vor dem Praxissemester

Texte: Werden gestellt

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende vor dem Praxissemester.

Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit dem Lehrwerk der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Zusätzlich werden lehrbuchübergreifende fiktionale Texte aus dem Bereich der Jugendliteratur didaktisch und literaturwissenschaftlich analysiert.

Eine Sitzung wird durch einen praktischen Unterrichtsversuch an einem Mannheimer Gymnasium ersetzt.

Anforderungen (Nachweis "benoteter Schein"): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit

4.2 Fachdidaktik Englisch II (nach Praxissemester, MSc. WiPäd)

Fachdidaktik II: Content & Language Integrated Learning and task-based language teaching				
Didaktik		2st.		Michel, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Texte: Readings will be made available in class.

Kommentar: This course will build upon your practical knowledge gained during the intern-term. It feeds students with theoretical knowledge about teaching English as a second language and introduce them to the didactic approaches of Content and Language Integrated Learning (CLIL) as well as task-based language teaching (TLBT). The focus lies on integrating (economic) subject matter and language English teaching classes. As such, this course is geared to meet the needs of "Wirtschaftspädagogik"-students. However, students of "Lehramt Gymnasium" may also register for this course if they wish to do so. Other subject matters will be addressed in accordance with the wishes of the course participants. There will be ample opportunity for putting theory into practice in order to evaluate the pros and cons of different methods.

Please note: Although this course builds on the class "Communicative Language Teaching" taught last year, it is not a prerequisite for this course to have absolved last year's class.

Leistungsanforderungen: There will be (reading) assignments for each week. You are expected to work in small teams and prepare didactic solutions that you present in class. Course credits will be awarded for active participation, your presentation, the portfolio of all your assignments, and an oral exam.

4.3 Kolloquium für Examenskandidaten

Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel Do 10:15 - 11:45 26.04.2012-26.04.2012

Einzel Do 09:00 - 10:30 10.05.2012-10.05.2012

Kommentar:

Von der Themenstellung zur Literatur

Empfohlen für Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Anglistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der anglistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im anglistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3, Zi. 117

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Kolloquium für Examenskandidaten

Kolloquium

2st.

Roller, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Teilnehmerkreis:

ExamenskandidatInnen der **Prüfungstermine diesen und des darauffolgenden Semesters** der Studiengänge Lehramt, Diplom-Anglistik und Magister

Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Examen. Die *erste Sitzung* des Kolloquiums richtet sich dabei an die Studierenden des Studiengangs **Lehramt**, denen hier sowohl relevante Anforderungen der Prüfungsordnung dargelegt als auch praktische Hinweise für die Prüfungsvorbereitung gegeben werden. Eine entsprechende Beratung für den Studiengang **Diplom-Anglistik** erfolgt in der Sprechstunde von Frau Koch (EW 292), für den Studiengang **Magister** in der Sprechstunde von Herrn Roller (EW 270). *Ab dem zweiten Sitzungstermin* erläutern die Prüferinnen und Prüfer aller anglistischen Lehrstühle in jeweils einer Sitzung prüfungsrelevante inhaltliche und formale Anforderungen ihrer Fachgebiete, wobei diese Sitzungen **für die ExamenskandidatInnen aller drei eingangs genannten Studiengänge relevant** sind.

Der Besuch der jeweiligen Veranstaltungen wird den ExamenskandidatInnen dringend empfohlen.

ACHTUNG: Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig per Aushang am Anglistischen Seminar sowie auf dessen **homepage** bekannt gegeben.

4.4 Übungen für alle interessierten Studierenden

Advanced Grammar (für Lehramt)					
Sprachkurs		2st.		Hayton, N.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Corpus Linguistics (Mohr)					
Übung		2st.		Trips, C.	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	
Zur Veranstaltung gehören:					
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart		Lehrperson	SWS	ECTS
Corpus Linguistics	Hauptseminar		Prof. Dr. Trips	2	8
Online Dictionaries and Corpora in Lexicological Research					
Übung		2st.		Schultz, J.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Kommentar:					
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: all students					
Texte:					
Anderson, W. - Corbett, J. (2009): <i>Exploring English with Online Corpora</i> . New York: Palgrave Macmillan.					
Halliday, M. - Teubert, W. - Yallop, C. - #ermáková, A. (2005): <i>Lexicology and Corpus Linguistics. An Introduction</i> . London, New York: Continuum.					
Teubert, W. - #ermáková, A. (2007): <i>Corpus Linguistics. A Short Introduction</i> . London: Continuum.					
Veranstaltungsbeschreibung:					
Online dictionaries and corpora have advanced to become an important medium of lexicological research. They constitute indispensable tools for the "modern" linguist.					
In this course, an overview will be given of the wide range of electronic dictionaries and corpora available today, such as the <i>Oxford English Dictionary Online</i> , the <i>British National Corpus</i> , or English newspaper corpora compiled in the database <i>Lexis-Nexis</i> . Students will explore how these sources can be fruitfully used for many types of investigation to gain insights into linguistic phenomena at the lexical, semantic or pragmatic-contextual level of language.					
All participants will have the opportunity to perform small research tasks and to present their findings in class.					

5. Study Skills - Tutorien

Anglistik Study Skills: Recherchieren					
Tutorium				Nink, R. / Ruffler, B. / Ulbrich, B.	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	26.03.2012-26.03.2012	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	16.04.2012-16.04.2012	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	17.04.2012-17.04.2012	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	24.04.2012-24.04.2012	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	25.04.2012-25.04.2012	Schloß Mittelbau M 218	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	19.04.2012-19.04.2012	Schloß Mittelbau M 218	
Kommentar:					
Seit dem FSS 2009 bietet das Anglistische Seminar der Universität Mannheim vier Study Skills Tutorien von je 90 Minuten an (also vier Sitzungen insgesamt). Diese Tutorien sind für alle Studierenden im Kernfach sowie alle Lehramtsstudierenden mit Hauptfach Anglistik/Amerikanistik, die im PS II (Lit.wiss.) und/oder PS Linguistik eine Hausarbeit schreiben wollen, verpflichtend (ausgenommen sind Beifach-Studenten und Exchange students). In diesen Tutorien lernen Sie grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens anhand praxisnaher Beispiele. Die entsprechende Arbeitszeit wird Ihnen auf die Proseminare angerechnet. Sie erhalten einen Scheinnachweis über den erfolgreichen Besuch. Folgende vier, aufeinander aufbauende Tutorien müssen sie besuchen:					
(1) Das Schreiben von Hausarbeiten: von der Idee zur Fragestellung					
(2) Das Schreiben von Hausarbeiten: Recherchieren					
(3a) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von literaturwiss. Hausarbeiten					
(3b) Das Schreiben von Hausarbeiten: die Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten					
Wann genau die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. BEVOR Sie aber eine Hausarbeit in der Linguistik beziehungsweise der Literaturwissenschaft schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien ((1) und (2)) und dem jeweils relevanten dritten Tutorium ((3a) oder (3b)) nachweisen. Das heißt, spätestens in dem Semester, in dem Sie z.B. die erste Hausarbeit in der Linguistik schreiben, sollten Sie an (1) und (2) teilgenommen haben und (3b) besuchen. Das vierte Tutorium (also (3a)) weisen Sie nach, wenn Sie dann Ihre erste Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben. Falls Sie zuerst eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben, nehmen Sie zuerst an (1), (2) und (3a) teil; Teil (3b) besuchen Sie, wenn Sie dann eine Linguistikhausarbeit schreiben.					
Bitte beachten Sie:					

- Die **Anmeldung zum Modul (2)** erfolgt über das Portal.
- Die **Anmeldung zu den anderen Modulen** erfolgt, indem Sie sich einen Termin für die Teilnahme aussuchen, auf Ilias die entsprechenden Materialien herunterladen, bearbeiten und rechtzeitig VOR der Sitzung (spätestens **3 Tage vor** der gewählten Sitzung) dem/der entsprechenden TutorIn mailen.
- Behalten Sie die Ankündigungen auf Ilias im Auge, falls zu wenige TeilnehmerInnen zu einem Termin angemeldet sind, kann ein Kurs kurzfristig abgesagt werden.
- Es besteht **Anwesenheitspflicht** für diese Veranstaltungen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten zu spät zu einem Tutorium kommen, bekommen Sie keinen Schein. Sie müssen dann einen Alternativtermin belegen.
- Bitte reichen Sie zusammen mit Ihrer Hausarbeit Kopien der **Teilnahmebescheinigungen** für alle belegten Study Skills Tutorien ein. Nur wenn der Besuch der entsprechenden Study Skills-Tutorien nachgewiesen wird, kann die Hausarbeit von Ihrer Dozentin / Ihrem Dozenten akzeptiert und korrigiert werden.
- Achtung: Um stets aktuelle Informationen zu Terminen zu bekommen und sich die zu bearbeitenden Arbeitsblätter herunterladen zu können, **treten Sie bitte umgehend der e-learning-Gruppe des Study Skills Tutoriums auf ILIAS bei** (Selbstregistrierung). Dort finden Sie weitere Informationen zur Anmeldung und dem Herunterladen von Arbeitsblättern.
- **FSS 2012:** die Anmeldung ist nur gültig, wenn spätestens drei Tage vor dem Veranstaltungstermin das ausgefüllte Übungsblatt an die zuständige Tutorin geschickt wurde (Montags-Termine Fr. Behmel, Dienstag Fr. Stiefenhöfer, Mittwoch Fr. Babczyk, Donnerstag Fr. Wefelmaier)

Ort: Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2.OG

Tel. 181-3053 oder 181-2972

6. Tauschbörse

7. Fachbezogenes Kursangebot der UB

Anglistik: Informationskompetenz für Promovierende				
Kurs				Nink, R.
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	16.04.2012-16.04.2012	
Kommentar:				
<p>Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.</p> <p>Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.</p> <p>Dauer: 1 1/2 Stunden</p> <p>Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3</p> <p>Weitere Termine nach Vereinbarung!</p> <p>Tel. 0621 / 181-3053</p> <p>Hinweis zur Anmeldung:</p> <p>Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMAIL beim Dozenten an.</p>				
Anglistik: Kompaktkurs für Hilfskräfte und Tutoren				
Kurs				Nink, R.
Einzel	Do	10:15 - 11:45	14.06.2012-14.06.2012	
Kommentar:				
<p>Dieser Kurs wird differenziert für Linguisten und literaturwissenschaftliche Lehrstühle angeboten!</p> <p>Inhalt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Typologie des Referenzmaterials 2. fachspezifische Referenzwerke (Kataloge, Bibliographien, Enzyklopädien, Handbücher usw.) 3. die inhaltliche und fachspezifische Recherche in Katalogen, Datenbanken und im Internet - Suchstrategien, insbesondere fachspezifische Suchstrategien 4. Hilfsmittel zur Verbesserung der Suche: logische Operatoren; Platzhalter spezielle Katalog- und Datenbankfunktionen (u.a. Download, Speicherset, Suchgeschichte) 5. die Literaturbeschaffungswege Ausleihe, Fernleihe, Expresslieferdienst 				

6. die Weiterverarbeitung der Suchergebnisse / das Erstellen von Literaturverzeichnissen
 7. fachspezifische Portale, Suchmaschinen, thematische Verzeichnisse, virtuelle Bibliotheken im Internet

Ziele:

1. Techniken des Recherchierens, insbesondere des fachspezifischen Recherchierens beherrschen
2. die fachspezifische Informationskompetenz erweitern
3. gegebenenfalls selbst ebendies unterrichten können

Zielgruppe: Hilfskräfte / Tutoren der anglistischen Lehrstühle

Dauer pro Kurs: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Anglistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel Do 10:15 - 11:45 26.04.2012-26.04.2012

Einzel Do 09:00 - 10:30 10.05.2012-10.05.2012

Kommentar:

Von der Themenstellung zur Literatur

Empfohlen für Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Anglistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zum wissenschaftlichem Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der anglistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im anglistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenskandidatInnen

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3, Zi. 117

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Führung durch den Bibliotheksbereich A3

Führung

Kay, V.

Einzel Di 13:45 - 14:30 14.02.2012-14.02.2012

Einzel Do 10:15 - 11:00 16.02.2012-16.02.2012

Kommentar:

Allgemeine, fachübergreifende Führung durch den Bibliotheksbereich in A3

Keine Anmeldung notwendig.

Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3, Theke im Eingangsbereich

Dauer: ca. 45 Min.

Deutsche Philologie

Das Vorlesungsverzeichnis des Seminars für Deutsche Philologie mit den Veranstaltungen im FSS 2012 ist **noch nicht abgeschlossen**. Die mitgeteilten Daten haben vorläufigen Charakter; bis zum Beginn des Online-Anmeldeverfahrens sind **Änderungen möglich**.

Wichtige Informationen für Studierende des Fachs Germanistik

Online-Anmeldeverfahren Germanistik

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Hinweise zum Online-Anmeldeverfahren aufmerksam durch: Nehmen Sie sich Zeit!

1. **Die Lehrveranstaltungen beginnen in der 1. Semesterwoche (13.-17. Feb. 2012) und sind anmeldepflichtig:** Melden Sie sich im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) unbedingt innerhalb der jeweils genannten Fristen an! (Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Seminarsitzung.)
2. **Anmeldefrist Germanistik: Montag, 30. Jan. bis Sonntag, 5. Feb. 2012 (0-24 Uhr)**
3. Innerhalb der genannten Frist können Sie sich zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu den Veranstaltungen anmelden (und im Falle von Irrtümern auch wieder abmelden). **Die Platzvergabe erfolgt unabhängig vom Zeitpunkt der Anmeldung; die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen ist ohne Belang.**
4. Ziel des Online-Anmeldeverfahrens ist es, allen Studierenden einen Platz im jeweils benötigten Veranstaltungstyp zu garantieren. Wenn Sie zum Beispiel ein Proseminar in Neuerer deutscher Literatur belegen wollen, so ist dies gewährleistet. Hingegen ist es aus naheliegenden rechnerischen Gründen nicht möglich, einen Platz für eine bestimmte Lehrveranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps zu gewährleisten, wenn die Teilnehmerzahl eine sinnvolle Größe nicht überschreiten soll. (Beispiel: Es gibt sechs Proseminare in Neuerer deutscher Literatur mit durchschnittlich 25 Plätzen.) **In der Regel kann pro Semester nur eine Veranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps belegt werden, also z.B. ein PS Neuere deutsche Literatur, nicht mehrere.** (Ausgenommen sind hiervon - neben den Vorlesungen und Kolloquien - die Germanistik-Hauptseminare in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“, „Sprache und Kommunikation“, „Kultur im Prozess der Moderne“ und „Intercultural German Studies“.)
5. Bevor Sie sich innerhalb der Frist anmelden, überlegen Sie anhand der Prüfungsordnungen und Studienpläne genau, welche Veranstaltungstypen für Sie im aktuellen Semester relevant sind. Schauen Sie sich vorab die einschlägigen Veranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportals in Ruhe an; nehmen Sie sich Zeit für die Semesterplanung. **Melden Sie sich nur für diejenigen Veranstaltungstypen an, an deren Seminaren Sie tatsächlich teilnehmen wollen.**
6. Mit Ihrer Benutzererkennung des Rechenzentrums (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort - über beides verfügen Sie nur, wenn Sie immatrikuliert sind! - können Sie sich während der Anmeldefristen anmelden: Wählen Sie im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) nach erfolgreichem Login zunächst oben rechts das aktuelle Semester „FSS 2012“ aus; klicken Sie danach „Veranstaltungen“ an und sodann „Veranstaltungsanmeldung“. Die Germanistik-Veranstaltungen sehen Sie dann jeweils in einem ‚Modul‘ mit dem Kürzel „GER“.
7. Wenn Sie das „GER“-Modul anklicken, finden Sie - gegliedert nach der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs - die für Sie relevanten Veranstaltungstypen sowie darunter die jeweils zugehörigen Lehrveranstaltungen (die Sie vorab bereits im Vorlesungsverzeichnis gesehen haben). Klicken Sie zum Beispiel das Modul „GER PS NL, PS Neuere deutsche Literatur“ an, so sehen Sie darunter die zugehörigen Lehrveranstaltungen, die im FSS 2012 angeboten werden. Ihre Aufgabe ist es nun, sich zu einer Veranstaltung innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) gemäß Ihrer Prioritäten anzumelden.
8. Klicken Sie zum Anmelden bei demjenigen Modul, an dessen Veranstaltungen Sie teilnehmen wollen, auf „belegen/abmelden“, und es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen nun für **alle** Veranstaltungen innerhalb des Moduls eine Priorität angeben. „1“ ist die höchste Priorität, also die erste Wahl (die Voreinstellung ist „0“). Gibt es also wie beim Beispiel Proseminar Neuere deutsche Literatur sechs Seminare, so vergeben Sie Prioritäten von „1“ (höchste) bis „6“ (niedrigste). Klicken Sie nach Vergabe der Prioritäten auf „jetzt Platz beantragen“, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.
9. Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. „1:16/2:30/3:8/4:12/5:24/6:3“ bedeutet - wiederum am Beispiel der sechs PS Neuere deutsche Literatur -, dass sich zu einer dieser Veranstaltungen 16 Studierende mit 1. Priorität, 30 mit 2. Priorität, 8 mit 3. Priorität etc. angemeldet haben. Sie können die Möglichkeiten eines guten Stundenplans verbessern, indem Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. **Setzen Sie also Ihre ersten Prioritäten nicht durchweg auf die jeweils am meisten nachgefragten Kurse!**
10. Die Platzvergabe funktioniert wie folgt: Alle Anmeldungen innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Die Kurse werden zuerst mit den Anmeldungen Priorität 1 gefüllt, dann mit Priorität 2 etc. Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der Zufall (das Los). Für die Platzvergabe spielt es dabei - wie oben schon erwähnt - keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums angemeldet haben.
11. In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. Um den jeweiligen Platz in einer Lehrveranstaltung zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung anwesend sein. (Sollten Sie wg. Krankheit verhindert sein, so teilen Sie dies den Lehrenden vor der ersten Sitzung per E-Mail mit.)
12. **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren.** - Für Lehrveranstaltungen, insbesondere für solche mit mehreren Parallel-Kursen (Einführungen Diachronie, Synchronie, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft; PS Fachdidaktik; Übung Kulturpraxis) können **Änderungen der Belegung nur in Ausnahmefällen bei nachweisbaren Überschneidungen im Stundenplan** vorgenommen werden. Teilen Sie Überschneidungen (mit genauen Angaben!) in Ihrem Stundenplan bitte **umgehend** nach Ende des Vergabeverfahrens an folgende Adresse mit: [germanistik\[at\]phil.uni-mannheim.de](mailto:germanistik[at]phil.uni-mannheim.de).
13. Von dem oben beschriebenen sog. Modulprioritätsverfahren sind die Vorlesungen ausgenommen; es werden bei den Vorlesungen also keine Prioritäten vergeben, sondern Sie melden sich im Online-Anmeldeverfahren zu den einzelnen Vorlesungen an, an denen Sie teilnehmen wollen. Dies gilt auch für die Kolloquien.
14. **Sonderregelung für die Hauptseminare der Germanistik in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“, „Sprache und Kommunikation“, „Kultur im Prozess der Moderne“ und „Intercultural German Studies“:** Die Anmeldung zu den Master-Seminaren der Germanistik erfolgt für die genannten Studiengänge **nicht im Online-Verfahren**, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit vom 30.01.-05.02.2012 an diese Adresse mit: [germanistik\[at\]phil.uni-mannheim.de](mailto:germanistik[at]phil.uni-mannheim.de).
15. Hinweis für den Studiengang **B.A. Germanistik (Kernfach, ‚alte‘ Prüfungsordnung 2001)**: Die Einführung der neuen Prüfungsordnung (2010) für den Studiengang B.A. Germanistik macht aus organisatorischen Gründen folgende Änderung im Lehrangebot für den B.A.-Studiengang Germanistik nach der ‚alten‘ Prüfungsordnung (2001) erforderlich: Für die beiden im „**Aufbaumodul Kulturwissenschaft**“ (Kernfach der ‚alten‘ B.A.-Prüfungsordnung) vorgeschriebenen Seminare „**PS Kultur-/Medienwissenschaft**“ und „**HS Kultur-/Medienwissenschaft**“ wird jeweils eine zentrale Veranstaltung angeboten. Nur in diesen Veranstaltungen können die entsprechenden Leistungsnachweise erworben werden. **Veranstaltungen**

im „Aufbaumodul Kulturwissenschaft“ der auslaufenden B.A.-Prüfungsordnung werden letztmalig im FSS 2012 angeboten.

16. Hinweis für die Studiengänge **B.A. Germanistik (Kernfach, ‚alte‘ PO 2001)** und **B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik (‚alte‘ PO 2007)**: Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „**Übungen Kulturpraxis**“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!

17. Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung wenden Sie sich bitte an: [portal\[at\]rumms.uni-mannheim.de](mailto:portal[at]rumms.uni-mannheim.de), bei Problemen mit Ihrer Benutzererkennung an das InfoCenter des Rechenzentrums: [infocenter\[at\]rz.uni-mannheim.de](mailto:infocenter[at]rz.uni-mannheim.de).

Seminar für Deutsche Philologie / November 2011

Veranstaltungen für Erstsemester im Fach Germanistik

Wichtige Information für Studienanfänger im Fach Germanistik: Veranstaltungen im 1. Fachsemester!

In der nachfolgenden Übersicht sind – geordnet nach den verschiedenen Studiengängen – diejenigen Veranstaltungen aufgeführt, die **Studienanfänger im Fach Germanistik** gemäß den Studienplänen **im 1. Fachsemester** belegen sollten. Die Anmeldung zu sämtlichen Veranstaltungen erfolgt im Online-Verfahren über das "Studierendenportal"; detaillierte Informationen zur Online-Anmeldung finden Sie in der Rubrik "Anmeldeverfahren" (siehe oben). **Melden Sie sich für die jeweiligen Veranstaltungen innerhalb der Anmeldefristen an, sobald Sie eingeschrieben sind und über einen entsprechenden Zugang zum Studierendenportal verfügen!**

Lehramt an Gymnasien: Deutsch

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Diachrone Sprachwissenschaft

B.A. Germanistik: Kernfach

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Diachrone Sprachwissenschaft
- Einführung Kulturwissenschaft, Tl. 1
- Übung Kulturpraxis

B.A. Germanistik: Beifach

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1

B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Diachrone Sprachwissenschaft
- Einführung Kulturwissenschaft, Tl. 1
- Übung Kulturpraxis

B.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium)

M.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

- Proseminar Neuere deutsche Literatur
- Vorlesung oder Hauptseminar Synchrone Sprachwissenschaft

M.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik

1. bei literaturwissenschaftlicher Ausrichtung:

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“ oder im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“

2. bei linguistischer Ausrichtung:

- Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik
- Seminar im Modul „Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung“
- Seminar im Modul „Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft“

3. bei kombinierter Ausrichtung Linguistik und Literaturwissenschaft:

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“ oder im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“

M.A. Kultur und Prozess der Moderne: Literatur und Medien (Schwerpunktbereich Germanistik)

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“
- Seminar im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“
- Übung Sprachpraxis

M.A. Sprache und Kommunikation

- Ring-Vorlesung Methoden

- Übung Wissenschaftsenglisch
- Projektseminar 1
- Seminar im Modul „Interaktion und Text“
- Seminar im Modul „Linguistische Methodik“

Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzungen für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Fach Germanistik

Bitte beachten Sie unbedingt die gemäß der Prüfungsordnungen hier noch einmal zusammengefassten Teilnahmevoraussetzungen für Lehrveranstaltungen im Fach Germanistik. Zur Gewährleistung eines sinnvoll strukturierten Studienverlaufs ist die Abfolge der Lehrveranstaltungen verbindlich. Prüfungsleistungen in einer Lehrveranstaltung können nur bei Vorliegen der jeweiligen Voraussetzungen erbracht werden.

Der Aufbau ist in allen Studiengängen strukturell gleich: **Zuerst werden die Einführungen besucht, dann die Proseminare und anschließend die Hauptseminare.**

Lehramt an Gymnasien: Deutsch (PO 2010)

1. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
2. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Ältere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ sowie die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an einem fachdidaktischen Proseminar ist die erfolgreiche Absolvierung der literatur- und sprachwissenschaftlichen Einführungen.
6. Voraussetzung für die Teilnahme an den Hauptseminaren und an der „Übung: Systematische und historische Grundlagen des Deutschen“ ist die bestandene Zwischenprüfung.
7. Wo in der Prüfungsordnung eine Zwischenprüfung nicht vorgesehen ist (Beifach in Verbindung mit Kunst/ Musik, Erweiterungsfach im Haupt- oder Beifachumfang), setzt die Teilnahme an den Hauptseminaren und an der „Übung: Systematische und historische Grundlagen des Deutschen“ die erfolgreiche Absolvierung der literatur- und sprachwissenschaftlichen Einführungen und Proseminare in den Pflichtmodulen voraus.

B.A. Germanistik: Kernfach (PO 2010)

1. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Aufbaumodul ist die erfolgreiche Absolvierung des zugehörigen Basismoduls.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Ältere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ sowie die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.
6. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 1“.

B.A. Germanistik: Beifach (PO 2010)

1. Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul ist die erfolgreiche Absolvierung der beiden Basismodule.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.

B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik (PO 2010)

1. Der Besuch der sprach- bzw. literaturwissenschaftlichen Veranstaltungen des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls setzt die erfolgreiche Absolvierung des jeweiligen Basismoduls Sprach- bzw. Literaturwissenschaft voraus.
2. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
3. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“.
4. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.
5. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Kulturwissenschaft, Tl. 1“.

B.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

- 1. Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 2“ ist die vorangegangene Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft, Tl. 1“.
- 2. Voraussetzung für die Teilnahme am „PS Synchroner Sprachwissenschaft“ ist die erfolgreiche Absolvierung der „Einführung in die Synchroner Sprachwissenschaft“.

M.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch

Voraussetzung für die Teilnahme an einem „HS Literaturwissenschaft“ ist die vorangegangene Teilnahme am „PS Neuere deutsche Literatur“.

Seminar für Deutsche Philologie / Februar 2011

Sprachwissenschaft

Vorlesungen

Entwicklungen des Deutschen in Grammatik und Wortschatz				
Vorlesung		2st.		Eichinger, L.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll				
<p>Ein größerer Teil der Veränderungen grammatischer Merkmale der deutschen Sprache, die auch in der Öffentlichkeit diskutiert werden – wie etwa Fragen nach dem Zustand des Kasus-Systems („verschwinden“ des Genitivs) – sind nicht so sehr mehr oder minder beliebige Angriffspunkte von Veränderungen, sondern eher die Konsequenzen langfristiger struktureller Bewegungen. Das soll an ausgewählten Bereichen der Morphosyntax des Deutschen dargestellt werden. Gleichzeitig werden Ergebnisse zum tatsächlichen Verlauf solcher Veränderungen im 20. Jahrhundert gegeben. In einem zweiten Teil werden Fragen des Wortschatzausbaus („neue Wörter“) und des Gebrauchs und der Integration von nichtautochthonem sprachlichen Material („Entlehnungen“) behandelt. Einführende Lektüre zur Vorbereitung: Eichinger, Ludwig M. (2011): Normprobleme, oder: Variation ist sinnvoll. Überlegungen zum heutigen Deutsch. Stuttgart: Steiner. Eichinger, Ludwig M. (2010): Entwicklungen und Veränderungen im heutigen Deutsch, in: Hans-Jürgen Krumm et al. (Hg.), Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (= HSK 35/1). Berlin / New York: de Gruyter, S.405-418.</p>				

Einführungsveranstaltungen

Einführung Diachrone Sprachwissenschaft

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 1)				
Einführungsveranstaltung		4st.		Regitz, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Prüfungsart: Klausur				
<p>„insprinc haptbandun, inuar uigandun“. Dieses den <i>Merseburger Zaubersprüchen</i> entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.</p> <p>Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.</p>				
Voraussetzungen für einen benoteten Schein:				
Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.				
Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:				

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 2)

Einführungsveranstaltung 4st.

Sailer, I.

wtl Mi 13:45 - 15:15 15.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Prüfungsart:** Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:

Mittwochs von 12.00 - 13.00 Uhr

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 3)

Einführungsveranstaltung 4st.

Biedermann, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 13.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Prüfungsart:** Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:

12.01.12 (Do) von 11.00 - 12.00 Uhr

02.02.12 (Do) von 14.00 - 15.00 Uhr

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 4)

Einführungsveranstaltung 4st.

Biedermann, S.

wtl Mo 08:30 - 10:00 13.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Di 08:30 - 10:00 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Prüfungsart:** Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:

12.01.12 (Do) von 11.00 - 12.00 Uhr

02.02.12 (Do) von 14.00 - 15.00 Uhr

Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft (Kurs 5)

Einführungsveranstaltung 4st.

Sailer, I.

wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Mi	10:15 - 11:45	14.03.2012-02.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	09.05.2012-09.05.2012	L 7, 3-5 157
wtl	Mi	10:15 - 11:45	16.05.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Prüfungsart: Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:

Mittwochs von 12.00 - 13.00 Uhr

Einführung Synchrone Sprachwissenschaft

Vorlesung Einführung Synchrone Sprachwissenschaft

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)

Vorlesung 2st.

Henn-Memmesheimer, B.

wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-29.05.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------------

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen. Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für Vorlesung und Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium führt in die verschiedenen Teilbereiche der Sprachwissenschaft ein, in die Phonologie (Lautlehre), die Morphologie (Wortstrukturlehre), die Syntax (Satzbaulehre), die Semantik (Bedeutungslehre), sowie in Teil-

le der Spracherwerbtheorie und der Sprachwandelforschung. Im Mittelpunkt steht dabei die deutsche Sprache. Andere Sprachen werden aus vergleichender Perspektive gelegentlich hinzugezogen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Einübung sprachwissenschaftlicher Analysemethoden.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 8., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2009 (= Der große Duden Bd. 4.).

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 1)	Tutorium	Mkhitaryan	2	2
Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 2)	Tutorium	Hilsendegen	2	2
Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 3)	Tutorium	Hilsendegen	2	2
Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 4)	Tutorium	Radermacher	2	2
Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 5)	Tutorium	Neuhaus	2	2
Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 6)	Tutorium	Radermacher	2	2
Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 7)	Tutorium	Neuhaus	2	2

Tutorien zur Vorlesung Einführung Synchronische Sprachwissenschaft

Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 1)

Tutorium	2st.		Mkhitaryan, S.
wtl	Mo 08:30 - 10:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mo 15:30 - 18:45	28.05.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Do 13:45 - 15:15	07.06.2012-07.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchronische Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 2)

Tutorium 2st. Hilsendegen, M.

wtl Mi 08:30 - 10:00 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.****Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 3)

Tutorium 2st. Hilsendegen, M.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:**Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.****Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!**

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium)	Tutorium	Hilsendegen, M.	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 4)

Tutorium

2st.

Radermacher, L.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vor- Vorlesung lesung)		Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 5)

Tutorium

2st.

Neuhaus, H.

wtl Do 17:15 - 18:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 6)

Tutorium 2st. Radermacher, L.

wtl Fr 10:15 - 11:45 17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	2	6

Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Tutorium: Kurs 7)

Tutorium 2st. Neuhaus, H.

wtl Fr 12:00 - 13:30 17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Die "Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft" setzt sich aus Vorlesung und Tutorium im Umfang von jeweils 2 SWS zusammen.

Studierende müssen sich im Online-Anmeldeverfahren jeweils separat für die Vorlesung und ein Tutorium anmelden!

Die Vorlesung mit begleitendem Tutorium wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an der Vorlesung und an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (Vorlesung)	Vorlesung	Prof. Dr. Henn-Memmesheimer	2	6

Proseminare

Erstspracherwerb				
Proseminar		2st.		Semken, F.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				
<p>-----</p> <p>Eine Sprache zu erwerben ist eine komplexe Aufgabe. Sie schließt den Erwerb der sprachspezifischen Laute, Lexeme und ihre Regeln der Kombination zu wohlgeformten, sinnvollen Sätzen mit ein. Zum Erlernen einer Sprache gehört zudem die Fähigkeit, mit der Hilfe von Sprache eigene Gedanken und Gefühle auszudrücken und Handlungen zu vollziehen, so dass auch andere sie verstehen. Hierbei sind auch nonverbale Signale wie Mimik und Gestik bedeutsam.</p> <p>Jedes gesunde Kind auf der Welt erlernt in einem relativ schnellen Zeitraum dieses Wissen. Die Erstsprache (L1) bleibt dabei in der Regel die wichtigste Sprache und wird sprachübergreifend in einem ähnlichen Muster erworben. Dennoch gibt es auch innerhalb einer Sprache individuelle Unterschiede beim Erstspracherwerb zu beobachten.</p> <p>Die Spracherwerbsforschung hat auf vielfältige Weise versucht, den komplexen menschlichen Spracherwerb sowie die dafür notwendigen Faktoren zu erklären.</p> <p>Das Seminar soll einen ersten Ein- und Überblick zum Erstspracherwerb geben und thematisiert hierfür den Verlauf des Spracherwerbs, Einflussfaktoren auf den Spracherwerb sowie verschiedene Sprachtheorien.</p> <p>Das Lehrbuch <i>Spracherwerb</i> von Klann-Delius sowie zahlreiche andere Texte, die komplett auf Ilias zur Verfügung gestellt werden, dienen der Vorbereitung zu den jeweiligen Sitzungen und das Lesen der Literatur wird für die Beteiligung an Diskussionen vorausgesetzt. Zudem wird mit dem Kindersprachkorpus CHILDES gearbeitet, um sprachliche Phänomene selbst zu beobachten und analysieren zu lernen.</p> <p>Neben den fachwissenschaftlichen Inhalten werden die Präsentation eines Themas im Seminar sowie das Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit eine wichtige Rolle spielen. Dabei geht es um Kompetenzen, die im Hauptstudium bzw. Aufbaumodul vorausgesetzt werden.</p> <p>Scheinerwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme - Mitgestaltung einer Sitzung - Hausarbeit</p>				
Phraseologismen als kulturelle Einheiten				
Proseminar		2st.		Mkrtchyan, A.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				
<p>-----</p> <p>Ausdrücke wie <i>etwas liegt auf der Hand</i> oder <i>etwas fällt ins Auge</i> sind im Alltag <i>gang und gäbe</i>. Es sind konventionelle Kombinationen von Wörtern, Phraseologismen genannt, die in der deutschen Sprachgemeinschaft bekannt und gebräuchlich sind. Sie sind feste Wortverbindungen, die sich durch eine Reihe von semantischen und morphosyntaktischen Besonderheiten von freien Wortverbindungen unterscheiden.</p> <p>Im Proseminar sollen zunächst zentrale Begriffe vermittelt und Grundeigenschaften besprochen werden. Anschließend sollen Phraseologismen auf ihrer Kulturspezifik hin analysiert werden. Die Theorie wird mit empirischen Analysen, die anhand der Textdatenbank <i>wiso</i> (zugänglich über die UB Mannheim) und des WWW durchgeführt werden, illustriert.</p> <p>Basislektüre: Burger, Harald '2010: <i>Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen</i>. Berlin: Schmidt.</p> <p>Zusätzliche Texte werden auf der E-Learning-Plattform zur Verfügung gestellt.</p> <p>Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung, Mitgestaltung einer Sitzung (Referat / Präsentation), Hausarbeit</p>				
Politische Sprache				
Proseminar		2st.		Biermann, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit				
<p>-----</p>				

Politische Sprache begegnet uns in unserem Alltag regelmäßig: ob im Fernsehen, im Internet, auf Flugblättern oder Plakaten. Wie man mit dieser besonderen Form der Sprache analytisch umgehen kann, soll im ersten Teil des Semesters behandelt werden. Dabei wird die Analyse des Wortschatzes eine zentrale Rolle spielen.

Verglichen werden verschiedene Ausformungen politischer Sprache: Grundlage für den zeitgeschichtlichen Umgang mit politischer Sprache wird *Scharloth: 1968* sein.

Anschließend an diese erste Analyse werden im weiteren Verlauf des Semesters aktuelle politische Texte thematisiert. Im Detail werden hierbei Texte und Blogs zu *Stuttgart 21* und zur *Plagiatsdebatte* betrachtet.

Scheinerwerb: Hausarbeit

Basislektüre:

Scharloth, Joachim (2011): 1968. Eine Kommunikationsgeschichte. Fink. Paderborn.

Janich, Nina (Hrsg.) (2008): Textlinguistik. 15 Einführungen. Tübingen. Narr.

Burkhardt, Armin (1998): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte. In: Besch, Werner / Betten, Anne / Reichmann, Oskar / Sonderegger, Stefan (Hrsg.): Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. Walter de Gruyter. Berlin, New York.

Petraskaite-Pabst, Sandra (2006): Metapherngebrauch im politischen Diskurs – zur EU-Osterweiterung im Deutschen und Litauischen. Stauffenburg Verlag. Tübingen.

Vater, Heinz (2001): Einführung in die Textlinguistik. Struktur und Verstehen von Texten. 3. Auflage. Fink. München

Strategien innovativer Sprachverwendung in der Werbung

Proseminar

2st.

Gredel, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Werbung ist weitaus mehr als nur die gezielte und bewusste Beeinflussung von Menschen zu kommerziellen Zwecken. Werbesprache und insbesondere bekannten Slogans wie *Ich liebe es* (Mc Donald's), *3...2...1...meins* (Ebay) oder *Haribo macht Kinder froh* (Haribo) kommt in den westeuropäischen Gesellschaften ein Kunst- und Kultstatus zu. Es werden Museen eingerichtet, Werbesprüche in das Alltagsleben übernommen (*Nicht immer, aber immer öfter*, Clausthaler) oder in eigens eingerichteten Fanshops besondere Werbeanzeigen einer Marke feilgeboten. Für die Linguistik stellt die Werbesprache ein interessantes Forschungsgebiet dar, weil sich in ihr aktuelle gesellschaftliche und sprachliche Tendenzen bemerkbar machen. Im Seminar soll aus einer korpuslinguistisch informierten Perspektive Strategien innovativer Sprachverwendung in der Werbung untersucht werden. Anhand empirischer Analysen werden für die Werbesprache typische semantische und syntaktische Muster sichtbar gemacht und auf ihre gesellschaftliche und interkulturelle Reichweite hin untersucht. Das Seminar führt in die Grundlagen korpuslinguistischer Methoden ein.

Einführende Literatur:

Janich, Nina (2010): Werbesprache. Ein Arbeitsbuch. Tübingen.

Willems, Herbert (2002): Die Gesellschaft der Werbung: Kontexte und Texte. Produktionen und Rezeptionen. Entwicklungen und Perspektiven. Wiesbaden.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Referat und Präsentation) – Hausarbeit.

Wortbildung zwischen Lexik und Syntax

Proseminar

2st.

Petermann, J.

wtl Mi 08:30 - 10:00 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Wortbildung (WB) ist ein produktiver und sehr kreativer Bereich der Sprache. In Konkurrenz zu anderen Verfahren der Wortschatzerweiterung und -veränderung (semantische Erweiterung, lexikalische Entlehnung, Phraseologisierung) kommt die WB der stetigen Anforderung an die Sprache nach, für neue Realia neue Bezeichnungen bereitzustellen. Sie trägt so in hohem Maße den sich wandelnden kognitiven und kommunikativen Bedürfnissen der Sprecher Rechnung. WB ist wesentliche Grundlage des Nominationspotentials der Sprache. Wörter selbst zu bilden und neugebildete (auch okkasionelle) zu verstehen gehört zur muttersprachlichen wie zur fremdsprachlichen Kompetenz.

In den letzten Jahren lässt sich im Deutschen ein gesteigerter, beinahe exzessiver Gebrauch der im Sprachsystem verankerten WB-Mechanismen beobachten. Bedingt durch die zunehmende Tendenz der Verschlagwortung und der Reduktion komplexer Sachverhalte auf gängige Begriffe, sowohl im gesellschaftlich-politischen Diskurs als auch in der Strategie der Produktwerbung, werden wir ständig mit neuen Wortgebilden konfrontiert. Neue Techniken und Medien mit Gebot zur Kürze (SMS, Teletext, Plakate, Werbeprospekte) leisten hier zusätzlich Vorschub. Nicht jede dieser Neubildungen ist sprachästhetisch glücklich, manche sind auch schlicht ungrammatisch – allerdings findet der größte Teil von ihnen auch nicht dauerhaften Eingang in den lexikalischen Bestand.

Aufgabe des Seminars ist es, nach einer Rekapitulation der Grundbegriffe der Wortbildung (WB-Mittel, WB-Arten, WB-Muster, WB-Bedeutung, Motivation u.a.) und einem ausführlichen Überblick über die produktiven und aktuellen WB-Modelle bei den einzelnen Wortarten, die Stellung der WB im Sprachsystem zu bestimmen (es gibt Berührungsfelder der Wortbildungslehre mit Morphematik / Morphologie, Lexikologie, Phonologie, Syntax, Textlinguistik, Stilistik, Orthographie und Lexikographie), sowie Funktion und Bedeutung der Wortbildung in der Sprachverwendung zu untersuchen. Hier soll vor allem der Frage nachgegangen werden, ob von einer zunehmenden Tendenz des Ersatzes syntagmatischer Konstruktionen durch Wortneubildungen gesprochen werden kann. In diesem Falle wäre das Deutsche auf dem Wege zu einer (teilweise) inkorporierenden Sprache!

Den genauen Arbeitsplan und ein ausführliches Literaturverzeichnis werde ich in der ersten Sitzung vorlegen.

Teilnahmevoraussetzungen:
 regelmäßige Anwesenheit
 aktive Mitarbeit einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung
 Übernahme einer mündlichen Präsentation und Hausarbeit

Hauptseminare

Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Sprachwissenschaft in die beiden folgenden Kategorien:

HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-BL

Diskursgeschichte als Sprachgeschichte. Sprache und Demokratie im 20. Jahrhundert				
Hauptseminar		2st.		Kämper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
<p>HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies". Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>„Demokratie“ ist einer der zentralen Gegenstände der politischen Diskurse des 20. Jahrhunderts. Der Verlauf dieses ‚Zeitalters der Extreme‘ ist von gesellschaftlichen und politischen Brüchen gekennzeichnet. Ziel des Seminars ist es, die unterschiedlichen Ausdeutungen, die das Konzept der Demokratie dabei erfahren hat, zu rekonstruieren und in den Kontext der Sprachgeschichte zu stellen.</p> <p>Methodisch werden dazu aus der Perspektive der Diskurslinguistik Ansätze der Frame-, Konzept- und der Wissensanalyse erprobt. Mit einem Verständnis von Konzepten als komplexe Organisationseinheiten von Wissen, also von menschlicher Erfahrung, soll das Konzept ‚Demokratie‘ als ein Wissenskomplex bzw. Wissensrahmen rekonstruiert werden, der sich aus Elementen (oder Wörtern) zusammensetzt, die zueinander in Bedeutungsbeziehungen stehen.</p> <p>Die Texte, die dazu analysiert werden, sind Schlüsseltexte der Demokratiegeschichte und stammen aus den gesellschaftlich-politischen Umbruchzeiten des 20. Jahrhunderts: der frühen Weimarer Zeit, der Nachkriegszeit von 1945ff, der Zeit der Studentenbewegung von 1967/68 und der politischen Wende von 1989/90.</p> <p>Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit Die Veranstaltung ist für Seniorenstudierende zugänglich und für das Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaft relevant.</p> <p>Literatur (Auswahl): Burkhardt, Armin: Politolinguistik. Versuch einer Ortsbestimmung. In: Josef Klein/Hajo Diekmannshenke (Hrsg.): Sprachstrategien und Dialogblockaden. Linguistische und politikwissenschaftliche Studien zur politischen Kommunikation. Berlin: De Gruyter 1996 (= Reihe Sprache, Politik, Öffentlichkeit 7), S. 75–100. Busse, Dietrich (2009): Semantik. W. Fink, Paderborn (UTB 3280). Girth, Heiko: Sprache und Sprachverwendung in der Politik. Eine Einführung in die linguistische Analyse öffentlich-politischer Kommunikation. Tübingen: Niemeyer 2002. Kämper, Heidrun (2008): Sprachgeschichte – Zeitgeschichte – Umbruchgeschichte. Sprache im 20. Jahrhundert und ihre Erforschung. In: Kämper, Heidrun/Ludwig M. Eichinger (Hgg.): Sprache – Kognition – Kultur. Sprache zwischen mentaler Struktur und kultureller Prägung. Berlin, New York: de Gruyter. S. 198-224. Spitzmüller, Jürgen/Ingo Warnke (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin, New York: de Gruyter.</p>				
Gesprächsstrukturen				
Hauptseminar		2st.		Spranz-Fogasy, T. / Schöffler, M.
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

 Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche. Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

1. Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

Phonologie des Deutschen. Hör- und Transkriptionsübungen.

Hauptseminar 2st. Schwing, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

 Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundzüge der artikulatorischen Phonetik, wodurch die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung der IPA-Lautschrift Sprache zu transkribieren. Es werden folgende Themen behandelt: deutsche Aussprachelehre; Phonemanalyse; Phonemsystem der deutschen Standardsprache; mundartliche Phonemsysteme sowie deren kontrastive Gegenüberstellung. Behandelt werden Teilaspekte der Phonemik (mono- oder biphonematische Wertung, Distributionsbeschränkung etc.), Phonotaktik und Prosodie. Scheinerwerb durch erfolgreiche praktische Mitarbeit und Hausarbeit. Nachschlagewerk: DUDEN Aussprachewörterbuch, 6. Auflage.

Weitere Information unter 06236-54488, 0621-181-2306

Sprechstunde: nach Vereinbarung, Schloss EW 253

Sprachwandel - Language Change

Hauptseminar 2st. Brückner, D.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

 Natürliche Sprachen sind ununterbrochen den verschiedensten Wandelprozessen unterworfen. Dies wird vor allem im Vergleich mit historischen Sprachstufen deutlich. Im Seminar werden wir versuchen, solchen Veränderungen in Sprachsystem und Sprachgebrauch anhand konkreter historischer Beispiele aus den Bereichen Wortschatz, Semantik, (Flexions-)Morphologie, Syntax und Phonetik/Phonologie auf den Grund zu gehen und zu verstehen, wie solche Prozesse verlaufen können.

Anhand des Vergleichs von Beispielen aus der deutschen mit solchen aus anderen europäischen Sprachen wollen wir darüber hinaus übergeordnete theoretische Fragen diskutieren: Welche Wandelprozesse kann man in verschiedenen Sprachen und verschiedenen Epochen beobachten? Was ist überhaupt Sprachwandel, und wie kann man ihn empirisch feststellen und beschreiben? Wo liegt der Unterschied zu falschem Sprachgebrauch? Wie können wir das Verhältnis von Norm und Variation beschreiben? Sind die Klagen über den "Sprachverfall" berechtigt?

Werbesprache, Musik und Bilder: Die Etablierung von Mythen

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B. / Schmitt, R.

Einzel Fr 13:45 - 15:15 23.03.2012-23.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Fr 13:45 - 15:15 30.03.2012-30.03.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Fr 13:45 - 17:00 20.04.2012-20.04.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Fr 13:45 - 17:00 27.04.2012-27.04.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Fr 13:45 - 17:00 04.05.2012-04.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Fr 13:45 - 17:00 11.05.2012-11.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Fr 13:45 - 17:00 25.05.2012-25.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Fr 13:45 - 17:00 01.06.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden. Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail bei der Dozentin bis spätestens **5. Feb. 2012**. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Zusammenspiel von Wortwahl, Textform, Bild und Musik zur Konstruktion neuer und alter Mythen soll am Beispiel von Werbetexten gezeigt werden. Dabei wird besonderer Wert auf die Differenzierung von Diskurssträngen gelegt.

Das Seminar ist institutionell und inhaltlich interdisziplinär angelegt: Das kultursemiotisch angelegte Thema wird aus der Perspektive von Sprachwissenschaft, Musikwissenschaft, Philosophie und Ethik behandelt.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

HS-ML**Feldforschung und Transkription**

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.		
Einzel	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-16.02.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	08:30 - 10:00	29.03.2012-29.03.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	08:30 - 10:00	19.04.2012-19.04.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	18.02.2012-18.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	12.05.2012-12.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	02.06.2012-02.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Feldforschung und Transkription

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge **"Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"** melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses

Hauptseminar	2st.	Kallmeyer, W.		
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe;

Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.

Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also:

Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster;

Argumentationsstrukturen;

Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses;

das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw.

Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.

Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.

Zur Einführung wird benutzt:

Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Metaphern, Modelle und Handlungsrahmen

Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.	
wtl	Do 15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 13:30 - 15:30	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	08.03.2012-08.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	29.03.2012-29.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	19.04.2012-19.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	26.04.2012-26.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 23.02., 01.03., 08.03., 29.03., 19.04. und vom 26.04. jeweils in SO 108 stattfinden.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar behandelt Bedeutungskonstitution und Bedeutungs differenzierung für Wörter, Metaphern und Bilder. Illustriert und modifiziert wird die theoretischen Perspektive in der Analyse von Werbetexten und politischen Presstexten. Das Seminar ist interkulturell angelegt auf verschiedenen Ebenen: Anhand der Texte werden für verschiedene Länder kulturelle Unterschiede im Umgang mit alltäglichen Gegenständen und Stereotype gezeigt, außerdem sind an sechs der 13 Sitzungen Germanisten der Universität Knoxville, Tennessee, in Videokonferenzen beteiligt. (Seminar von Prof. Stefanie Ohnesorg, Ph.D.). Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung, Beteiligung an der Semindiskussion, Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation), Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung.

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar		2st.		Engelberg, S. / Stolberg, D.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Lektürekurse / Übungen

Sprachstatistik. Regressions-, Korrespondenz- und andere Analysen

Arbeitsgemeinschaft				Henn-Memmesheimer, B.
Einzel	Do	11:00 - 17:00	26.07.2012-26.07.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kolloquien

Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft

Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Aktuelle Dissertationsprojekte und – nach Absprache – forschungsorientierte Magister-, Examens- und Diplomarbeiten sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden.

Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden.

Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, uns ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen (henn (at) phil.uni-mannheim.de) und sich – innerhalb der Anmeldefrist – elektronisch anzumelden.

Literaturwissenschaft

Ältere deutsche Literatur

Vorlesungen

Wolfram von Eschenbach: Parzival				
Vorlesung		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll -----				
Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 - 15.00 Uhr				
Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):				
Donnerstag, den 09.02.12				
von 14.00 - 17.00 Uhr.				

Proseminare

Fortunatus				
Proseminar		2st.		Gaiser, J.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit -----				
Das von einem anonymen Autor verfasste Werk <i>Fortunatus</i> , das im Jahre 1509 in Augsburg gedruckt wurde, begeisterte seine Leser über Jahrhunderte hinweg und wurde von einem breiten Publikum rezipiert. Dieser Erfolg des Werkes ist nicht zuletzt auf seine Themenvielfalt und die zeitgenössische Brisanz der einzelnen Themen zurückzuführen. Im Proseminar werden die verschiedenen Themenbereiche betrachtet, sowie eine Reise zur Entstehungszeit des <i>Fortunatus</i> unternommen und eine Interpretation des Werkes vor dem Hintergrund eben jener thematischen Vielfalt versucht.				
Im Werk können wir den Aufstieg und Fall einer Familie über drei Generationen hinweg verfolgen. Der Titelheld Fortunatus erhält von der Jungfrau des Glücks ein wundersames Geldsäckchen, das ihm und seinen Söhnen fortan viele Abenteuer ermöglicht. Es werden Reisen in ferne Länder beschrieben, aber auch jene Gefahren aufgezeigt, die großer Reichtum mit sich bringen kann.				
Zentrale Aspekte, die im Seminar untersucht und im Hinblick auf ihre Bedeutung im Werk interpretiert werden, sind dabei unter anderem Geld, Reisen und Religion.				
Voraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.				
Bitte VOR Vorlesungsbeginn besorgen und LESEN: Das inhaltliche Wissen wird überprüft.				
· <i>Fortunatus</i> . Studienausgabe nach der Editio Princeps von 1509. Hrsg. von Hans-Gert Roloff. Bibliographie von Jörg Jungmayr. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2004.				
Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit: nach Vereinbarung (per Email)				
Hartmann von Aue: Erec (Kurs 1)				
Proseminar		2st.		Orsolich, R.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Prüfungsart: Hausarbeit -----				
Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem <i>Erec</i> führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.				

Anhand des *Erec* sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

Literaturangaben:

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutscher Text und Übertragung von Thomas Cramer. Frankfurt a.M.: Fischer 1972.

Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:

Montags von 12.00 - 13.00 Uhr

Hartmann von Aue: Erec (Kurs 2)

Proseminar 2st.

Orsolic, R.

wtl Di 08:30 - 10:00 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem *Erec* führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungweisendes Werk.

Anhand des *Erec* sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.

Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

Literaturangaben:

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutscher Text und Übertragung von Thomas Cramer. Frankfurt a.M.: Fischer 1972.

Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:

Montags von 12.00 - 13.00 Uhr

König Rother

Proseminar 2st.

Gaiser, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Das von einem anonymen Autor verfasste Werk *König Rother* ist etwa Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden. Im Zentrum der Handlung steht die Brautwerbung des weströmischen Herrschers, König Rother, der die Tochter des oströmischen Kaisers Konstantin zur Frau nehmen möchte. Die Brautfahrt führt zu Konflikten und Streitigkeiten zwischen den beiden Reichen, wobei es bei der Darstellung der beiden gegnerischen Machthaber zu einer deutlichen Kontrastierung kommt. Tugenden wie List, Freigebigkeit und Loyalität spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Proseminar sollen diese Aspekte näher beleuchtet und ihre Relevanz für die Interpretation des Werkes aufgezeigt werden.

Voraussetzung für den Scheinerwerb sind rege Mitarbeit während des Semesters, welche ein Kurzreferat bzw. kürzere Präsentationen zur jeweiligen Sitzung in kleineren Gruppen beinhaltet, sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Bitte vor Vorlesungsbeginn besorgen:

- *König Rother*, Mittelhochdeutscher Text und neuhochdeutsche Übersetzung von Peter K. Stein, Herausgegeben von Ingrid Bennewitz unter Mitarbeit von Beatrix Koll und Ruth Weichselbaumer, (= Reclam Universal-Bibliothek; Band 18047), Stuttgart 2000 ISBN 3-15-018047-3

Sprechstunde in der vorlesungsfreien Zeit:

nach Vereinbarung (per Email)

Liebesdiskurse				
Hauptseminar		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
<p>In diesem Hauptseminar kann auch ein Leistungsnachweis für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden in den Studiengängen "B.A. Germanistik" (nur alte PO 2001) und "LAG Deutsch" (nur alte PO 2001). Beachten Sie den Semesterapparat in A3 sowie die Forschungstexte auf der Plattform! Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung ----- Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 - 15.00 Uhr Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit): Donnerstag, dem 09.02.12 von 14.00 - 17.00 Uhr.</p>				
Sprach-, Literatur-, Erkenntnistheorie im Mittelalter				
Hauptseminar		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
<p>In diesem Hauptseminar kann auch ein Leistungsnachweis für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden in den Studiengängen "B.A. Germanistik" (nur alte PO 2001) und "LAG Deutsch" (nur alte PO 2001). Zur Anschaffung empfohlen: Gottfried von Straßburg: Tristan. Mhd./Nhd., hg., übers. u. Nachwort v. Rüdiger Krohn, Bd. 1 u. 2, Reclam, Stuttgart 2007. Beachten Sie auch den Semesterapparat in A3 sowie die Forschungstexte im Portal! Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung ----- Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit): Donnerstag, dem 09.02.12 von 14.00 - 17.00 Uhr.</p>				

Kolloquien

Kolloquium für ExamenskandidatInnen				
Kolloquium		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
<p>Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen Seminarstufe III Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün Zeit/Ort: Donnerstag, 15.30-17.00 Uhr in EW 242 Beginn: 16.02.2012 Diese Veranstaltung ist exklusiv und verpflichtend für alle, die im Frühjahr 2012 oder im Herbst 2012 bei mir Staatsexamen, Magister, B.A., M.A. machen. Die ersten vier Sitzungen sind für diejenigen reserviert, die im Frühjahr Examen machen, die weiteren neun Sitzungen für diejenigen, die im Herbst Examen machen.</p> <p>Sprechstunde : Di und Do 14.00 - 15.00 Uhr in EW 239 Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit): Donnerstag, dem 02.02.12 und Donnerstag, dem 09.02.12 jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.</p>				

Profile der Mediävistik			
Kolloquium	1st.	Liebertz-Grün, U.	
wtl	Do	17:15 - 18:00	16.02.2012-01.06.2012
Kommentar:			
Profile der Mediävistik – Kolloquium für Promovierende Oberseminar – Seminarstufe IV Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün Zeit/Ort: Donnerstag, 17.15-18.00 Uhr in EW 239 Beginn: 16.02.2012 Eingeladen sind alle, die ihre Dissertation bei mir schreiben. Sprechstunde in der Vorlesungszeit jeweils Dienstag und Donnerstag von 14.00 - 15.00 Uhr in EW 239 Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit): Donnerstag, dem 02.02.12 und Donnerstag, dem 09.02.12 jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr.			

Neuere deutsche Literatur

Vorlesungen

Wirtschaft und Finanzen in literarischer Sicht			
Vorlesung	2st.	Hörisch, J.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:			
Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der Rahmenthemen in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur. ----- [hier Kommentar einfügen]			

Einführungsveranstaltungen

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 01)			
Einführungsproseminar	2st.	Bauer, M.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Di	08:30 - 10:00	20.03.2012-20.03.2012 L 7, 3-5 257
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	02.05.2012-02.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	19:00 - 20:30	22.03.2012-22.03.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Do	19:00 - 20:30	03.05.2012-03.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:			
Prüfungsart: Hausarbeit ----- Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft. Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> - der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben) - die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken - die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren) - der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik) - die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten) Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.) Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):			

1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)

2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 02)

Einführungsproseminar 2st.

Bauer, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Di 12:00 - 13:30 20.03.2012-20.03.2012 L 7, 3-5 257

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)

2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 03)

Einführungsproseminar 2st.

Dingeldein, H.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Einzel Mo 10:15 - 11:45 19.03.2012-19.03.2012 L 7, 3-5 358

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)

2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 04)					Dingeldein, H.
Einführungsproseminar 2st.					
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	21.03.2012-21.03.2012	L 7, 3-5 358	
Kommentar:					
Prüfungsart: Hausarbeit					

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.					
Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:					
<ul style="list-style-type: none"> - der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben) - die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken - die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren) - der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik) - die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten) 					
Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)					
Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):					
1) die aktuellen Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)					
2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.					
Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.					
Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.					
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 05)					Mell, R.
Einführungsproseminar 2st.					
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	L 7, 3-5 257	
Kommentar:					
Prüfungsart: Hausarbeit					

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.					
Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:					
<ul style="list-style-type: none"> - der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben) - die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken - die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren) - der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik) - die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten) 					
Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)					
Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):					
1) die aktuellen Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)					
2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.					
Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.					
Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.					
Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 06)					Mell, R.
Einführungsproseminar 2st.					
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	21.03.2012-21.03.2012	L 7, 3-5 257	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	22.03.2012-22.03.2012	L 7, 3-5 257	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	24.02.2012-24.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 07)

Einführungsproseminar 2st.

Ritthaler, E.

wtl Fr 10:15 - 11:45 17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Fr 10:15 - 11:45 23.03.2012-23.03.2012 L 7, 3-5 257

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 08)

Einführungsproseminar 2st.

Ritthaler, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Einzel Fr 12:00 - 13:30 23.03.2012-23.03.2012 L 7, 3-5 257

Kommentar:**Prüfungsart:** Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)

- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 09)

Einführungsproseminar 2st. Odermatt, M.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	19.03.2012-19.03.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Do	14:00 - 15:30	31.05.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 10)

Einführungsproseminar 2st. Odermatt, M.

wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	19.03.2012-19.03.2012	L 7, 3-5 257

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 11)

Einführungsproseminar 2st.

Balint, I.

wtl Fr 15:30 - 17:00 17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 15:30 - 17:00 23.03.2012-23.03.2012 L 7, 3-5 257

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Der zweite Teil der „Einführung in die Literaturwissenschaft“ wird in 11 Parallelkursen durchgeführt, die alle die gleichen Gegenstände behandeln. Das Seminar gibt eine Einführung in das wissenschaftliche Schreiben, literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und das Arbeiten mit Theorien und Methoden in der Literaturwissenschaft.

Dazu gehören unter anderem folgende Aspekte:

- der Gebrauch von Ausgaben (Leseausgaben, historisch-kritische Ausgaben)
- die Verwendung von Handbüchern, Nachschlage- und Grundlagenwerken
- die exemplarische Einübung in die Ermittlung von Forschungsbeiträgen (Recherchieren, Bibliografieren)
- der Umgang mit Forschungsbeiträgen (Erfassung, Auswertung, Einordnung, Kritik)
- die Leitlinien für die Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten)

Diese Fertigkeiten werden im Seminar an drei verschiedenen literarischen wie theoretischen Texten eingeübt. Im Zentrum steht das Verfassen einer 6-seitigen Hausarbeit, die Sie als das Seminar begleitendes Projekt schreiben werden. Die Arbeit wird intensiv durch die DozentInnen begleitet, doppelt korrigiert und ein zweites Mal benotet, nachdem Sie sie überarbeitet haben. (Die Abgabe einer überarbeiteten Fassung ist absolut verbindlich.)

Textgrundlagen für alle (Anschaffung erforderlich):

- 1) die **aktuellen** Materialien zur Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Teil II. (Erhältlich ab Februar 2011 als ILIAS)
- 2) Nünning, Ansgar (Hg.): Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. 3., aktualis. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 2004.

Eine Liste mit allen anzuschaffenden literarischen Werken finden Sie in den Materialien auf ILIAS.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Milena Bauer: mibauer@staff.mail.uni-mannheim.de.

Proseminare**Adalbert Stifter: Der Nachsommer**

Proseminar 2st.

Schneider-Özbek, K.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.02.2012-31.05.2012

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

„Der Nachsommer“ (1857) von Adalbert Stifter ist mit seinen ca. 700 Seiten zweifelsohne ein zentrales Monumentalwerk der deutschsprachigen Literatur. Sowohl als Idylle und Raumutopie wie als Bildungsroman zu verstehen, bietet der Roman zahlreiche Interpretationsansätze. Der spannendste und zugleich problematischste ist sicherlich die Rolle des Protagonisten als „modellhafte Un-Person“ (Christian Begemann) - ein Ansatz der mit der Gattungsfrage verbunden im Seminar diskutiert werden wird. Andererseits ist der Roman auch ein großes „Spaziergehbuch“ (Hans Bender), in dem eine Welt museumsgleich konserviert wird. Erzählerisch gehört der Roman zu den Wegbereitern der Moderne, indem er den Autoren und Autorinnen des 20. Jahrhunderts sowohl als poetologischer Orientierungs- wie als Reibungspunkt diente.

Da wir diesen Roman als einzigen lesen werden, haben Sie im Seminar genügend Zeit, die in den Einführungen erworbenen literaturwissenschaftlichen Grundfertigkeiten der Erzähltextanalyse auszuprobieren. Begleitend zum Roman werden wir Sekundärliteratur lesen und jeder TeilnehmerIn übernimmt ein Referat.

Textgrundlage ist die folgende Ausgabe des Romans:

Stifter, Adalbert: Der Nachsommer. Eine Erzählung - Mit dem Werkbeitrag aus dem Neuen Kindlers Literatur Lexikon. Fischer Klassik (ISBN: 9783596901074).

Der „11. September“ in der deutschsprachigen Literatur

Proseminar			2st.		Gehrlein, C.
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	13.02.2012-13.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	23.04.2012-23.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Mo	10:00 - 17:00	25.06.2012-25.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Di	10:00 - 17:00	26.06.2012-26.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Mi	10:00 - 17:00	27.06.2012-27.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Im Herbst 2011 jährten sich die Anschläge auf das New Yorker World Trade Center sowie das US-Verteidigungsministerium Pentagon zum 10. Mal. Wir werden uns im Rahmen dieses Proseminars mit deutschsprachigen literarischen Be- bzw. Verarbeitungen des Terroranschlags und dessen Folgen beschäftigen. Als Schablone dient ein englischsprachiger Roman, der (im Original oder in deutscher Übersetzung) bearbeitet wird, um gemeinsam einen Fragen- und Motivkatalog für die nachfolgenden Lektüren zu entwickeln: *Extremely loud & incredibly close* (dt.: *Extrem laut und unglaublich nah*) von Jonathan Safran Foer aus dem Jahr 2005. Dies auch im direkten Vergleich mit anderen Medien der Erinnerung an und Auseinandersetzung mit 9/11: Film, Graphic Novel und Fotodokumentation.

Neben Fragestellungen, die so unterschiedliche und doch miteinander verknüpfte Themen wie Trauma, Terrorismus, Sicherheit und Kontrolle sowie Fragen nach persönlicher, kollektiver und inszenierter Erinnerung im Blick haben, wird ein Schwerpunkt des Seminars so auch die Auseinandersetzung mit der Rolle von Bildern sein, die sich unweigerlich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt haben: wie gehen literarische Texte mit diesen Bildern um? Vor allem, wenn bereits bei der Berichterstattung am 11. September 2001 und den darauffolgenden Tagen auf die Unwirklichkeit und auch Unbegreiflichkeit dieser Bilder, etwa durch die Ähnlichkeit zu Hollywood-Katastrophenfilmen oder durch die medial inszenierten Dauerschleifen der immer gleichen Bilder, hingewiesen wurde?

Die zu lesenden Romane, Erzählungen und auch Essays werden in den Vorbesprechungen vorgestellt. Wichtiger Hinweis hierzu: Zur Vorbereitung des Seminars finden zwei (!) Vorbesprechungen (eine im Februar und eine im April) statt. Diese sind als integraler Bestandteil des Seminars zum einen verpflichtend, zum anderen steigen wir hier bereits in die Textarbeit ein. Das Seminar selbst wird als Blockseminar an drei aufeinanderfolgenden Tagen Ende Juni angeboten.

Zur Anschaffung (bereits für die beiden Vorbesprechungen!):

Im englischen Original: Foer, Jonathan Safran: *Extremely loud & incredibly close*, Houghton Mifflin: Boston, New York 2006
ODER

in der deutschsprachigen Ausgabe: Foer, Jonathan Safran: *Extrem laut und unglaublich nah*, aus dem Amerikanischen von Henning Ahrens, Fischer Taschenbuch Verlag: Frankfurt am Main 2007

Goethes Romane

Proseminar			2st.		Zilles, S.
wtl	Di	08:30 - 10:00	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	
Einzel	Fr	08:30 - 12:00	04.05.2012-04.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Fr	08:30 - 12:00	04.05.2012-04.05.2012		

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

„Nichts ist bedeutender in jedem Zustande, als die Dazwischenkunft eines Dritten. Ich habe Freunde gesehen, Geschwister, Liebende, Gatten, deren Verhältnis durch den zufälligen oder gewählten Zutritt einer neuen Person ganz und gar verändert, deren Lage völlig umgekehrt wurde“ (I, 1), bemerkt Charlotte, eine der Hauptfiguren der *Wahlverwandtschaften*.

Die hier beschriebene (erotische) Dreiecksbeziehung ist ein Motiv, das bei Goethe eine Hochkonjunktur erfährt: Die Struktur ist bereits im Briefroman *Die Leiden des jungen Werther* anlegt und wird in den 'Meister-Romanen' in einem Panorama an Dreiecksbeziehungen zugespitzt. In seinem Roman *Die Wahlverwandtschaften* wird die Thematik durch die Ergänzung einer vierten Figur radikalisiert.

Die Darstellungsformen und die Entwicklung der Dreiecksbeziehungen werden im Seminar untersucht. Folgende Fragen gilt es daher zu erforschen: Wie entsteht das Begehren und wie wird dieses aufrecht erhalten? Wer bzw. was wird eigentlich begehrt? Welche Konzeption von Weiblichkeit respektive Männlichkeit dominiert innerhalb der triadischen Struktur?

Zielpunkt der Analyse ist die Frage, ob eine Dreiecksbeziehung erfolgreich aufrecht erhalten werden kann oder ob sie zwangsläufig zum Scheitern verurteilt ist.

Die ausgewählten Romane Goethes entstammen verschiedenen Epochen seines Schaffens und sollen ebenso wie seine künstlerische und menschliche Entwicklung nachvollzogen und diskutiert werden. Da es sich bei den Werken ausschließlich um Romane handelt, soll die Gattung der Prosa auch theoretisch erschlossen werden. Darüber hinaus gilt es, den Umgang mit theoretischen Texten zu vertiefen und das methodische Bewusstsein zu erweitern.

Folgende Werke werden im Seminar behandelt:

Johann Wolfgang von Goethe: *Die Leiden des jungen Werther*.

Ders.: *Wilhelm Meisters Lehrjahre*.

Ders.: *Wilhelm Meisters Wanderjahre*. (In Auszügen)

Ders.: *Die Wahlverwandtschaften*.

Die angegebenen Werke können alle kostengünstig in der Reclam-Ausgabe erworben werden.

Sekundärtexte werden in digitaler Form auf ILIAS abrufbar sein; ein Handapparat wird in A3 zugänglich sein.

In der Konzeption des Seminars sind keine (!) Referate vorgesehen. Stattdessen finden intensive Gruppenarbeitsprozesse statt. Zu den grundlegenden Anforderungen zum Scheinerwerb gehören daher eine gründliche Lektüre, eine gezielte Vor- und Nachbereitung der Einzelsitzungen sowie die Bereitschaft zur mündlichen Beteiligung an Diskussionen. Das Seminar wird mit einem Forschungsbeitrag in Form einer Hausarbeit (12-15 Seiten) abgeschlossen.

Heinrich von Kleist: Erzählungen

Proseminar

2st.

Balint, I.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Einzel Mo 08:30 - 10:00 14.05.2012-14.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

"Kleists Erzählsprache ist etwas absolut Singuläres." – so gibt Thomas Mann seiner Bewunderung über Heinrich von Kleists Sprachkunst Ausdruck und fügt hinzu: "In diesem außerordentlichen Stil sind Geschichten erzählt, von denen keine es an Außerordentlichkeit fehlen lässt." Der enge und nicht minder tückische Zusammenhang zwischen Erzählstil, Erzähltechniken und Erzähltem, der Kleists Erzählungen durchzieht, soll einer der Untersuchungsgegenstände dieses Seminars sein. So werden wir uns etwa dem Unsagbarkeitstopos in der Darstellung einer Vergewaltigung in *Die Marquise von O...* zuwenden und dabei der Funktion eines bedeutungsschwangeren Satzzeichens nachgehen. Überdies werden uns Themen und Motive beschäftigen, wie beispielsweise Eigentum, Recht und Moral in *Michael Kohlhaas*, menschliche und Naturkatastrophen in *Das Erdbeben in Chili*, Verhandlungen von Fremdheit in *Die Verlobung in St. Domingo* – oder eben Tausch und Täuschung, Leben und Tod in *Der Findling*. Besonderes Augenmerk verdient sodann die Frage nach den gattungs(un)typischen Merkmalen der behandelten Werke. Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind neben dem Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit die gründliche Vorbereitung auf das, regelmäßige Teilnahme am und aktive Mitarbeit im Seminar.

Zur Lektüre vorgesehen sind oben erwähnte Erzählungen aus:

Heinrich von Kleist: *Sämtliche Erzählungen und andere Prosa*. Stuttgart: Reclam 2009. [Bitte anschaffen!]

Ein- und weiterführend:

Breuer, Ingo: *Kleist-Handbuch: Leben – Werk – Wirkung*. Stuttgart, Weimar: Metzler 2009.

Lützel, Paul Michael: *Kleists Erzählungen und Dramen. Neue Studien*. Würzburg: Königshausen und Neumann 2001.

Stephens, Anthony: *Heinrich von Kleist. The Dramas and Stories*. Oxford, New York: Berg 1994.

Wellbery, David E. (Hrsg.): *Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleists „Das Erdbeben in Chili“*, München: Beck 2008.

Trümmerliteratur

Proseminar

2st.

Steuer, J.

wtl Di 12:00 - 13:30 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Mi 17:15 - 18:45 21.03.2012-21.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

"Wir schrieben also vom Krieg, von der Heimkehr und dem, was wir im Krieg gesehen hatten und bei der Heimkehr vorfanden: von Trümmern; das ergab drei Schlagwörter, die der jungen Literatur angehängt wurden: Kriegs-, Heimkehrer- und Trümmerliteratur." (Heinrich Böll)

Trümmerliteratur und Poesie des Kahlschlags lauten die Schlagworte, unter denen die neu entstehende Literatur der frühen Nachkriegszeit begriffen worden ist. In diesen Bezeichnungen ist die Wirklichkeit gegenwärtig, durch die diese Literatur geprägt wurde, die Realität des Schutts und der Ruinen – nicht nur der Städte und Häuser, sondern auch der Ideale und Ideologien –, die Realität des Krieges, des Todes, des Untergangs und des Überlebens inmitten von Trümmern.

Auf der Suche nach Modellen für einen literarischen Neuanfang wandten sich viele Vertreter der *Jungen Generation* auch der ausländischen Literatur zu. Besondere Aufmerksamkeit fand dabei die amerikanische *short story*, vor allem die Texte von Ernest Hemingway und John Steinbeck. Einfachwerden – so lautete der programmatische Anspruch aller Neuanfänge und zumal des Genres Kurzgeschichte. Einfachwerden, um innezuhalten, Atem zu holen, sich zu besinnen nach allem, was war. „Wir brauchen keine Dichter mit guter Grammatik.“, schreibt Wolfgang Borchert, „Zu guter Grammatik fehlt uns Geduld. Wir brauchen die, die zu Baum Baum und zu Weib Weib sagen und ja sagen und nein sagen: laut und deutlich und dreifach und ohne Konjunktiv.“

Im Seminar wird ein umfassender Überblick über die Literaturepoche der Trümmerliteratur gegeben.

Folgende Fragen werden wir gemeinsam nachgehen:

Was ist Trümmerliteratur? Wo liegen ihre Ursprünge? Welche geschichtlich-politischen, sozialen und kulturellen Hintergründe haben zu ihrer Entwicklung beigetragen? Welche zentralen Merkmale und Charakteristika kennzeichnen diese Literaturrepoche? Und wer sind wichtige Vertreter?

Wir werden uns im Seminar vor allem mit zwei wichtigen Vertretern der Trümmerliteratur beschäftigen: Wolfgang Borchert und Heinrich Böll. Neben ausgewählten Kurzgeschichten werden wir Borcherts Schauspiel *Draußen vor der Tür* (1947) und Bölls Roman *Haus ohne Hüter* (1954) gemeinsam lesen und besprechen.

Folgende Werke sind Grundlage des Seminars:

Heinrich Böll: *Haus ohne Hüter*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1991. [ISBN-13: 978-3423016315]

Wolfgang Borchert: *Draußen vor der Tür* und ausgewählte Erzählungen. Reinbek bei Hamburg 2010. [ISBN-13: 978-3499101700]

Zu Seminarbeginn wird ein digitaler Semesterapparat mit Materialien und weiterführenden Informationen auf ILIAS zur Verfügung stehen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Jennifer.Steuer@web.de

Zeitgenössische Literatur: Christian Kracht

Proseminar	2st.	Borth, M.	
Einzel	Mo 19:00 - 21:00	05.03.2012-05.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mo 09:00 - 17:00	18.06.2012-18.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Di 09:00 - 17:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Mi 09:00 - 17:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Prüfungsart: Hausarbeit

Christian Krachts erster Roman *Faserland* gilt als Gründungsdokument der deutschen Popliteratur der 1990er Jahre (Baßler). Von Publikum, Kritik und Literaturwissenschaft gleichermaßen zunächst gefeiert wie abgelehnt, wurde Kracht relativ früh – quasi zwei Romane später – mit einem Band zu *Leben und Werk* (Birgfeld et al.) bedacht, um dort dann insbesondere zu befinden, dass Krachts Leben und Werk von Momenten resp. einer Strategie des „Verschwinden“ geprägt sei. Krachts Werk scheint also ungewöhnlich stark zu polarisieren und Widersprüche zu provozieren. Ziel des Seminars ist es mithin, Krachts Romane einzeln und als Werk zu lesen und diese Lektüren in Abgleich mit der literaturwissenschaftlichen Rezeption zu setzen. Der Fokus wird dabei auf seinen Romanen *Faserland*, *1979*, *Ich werde hier sein im Sonnenschein und Schatten* und *Imperium* (erscheint im Februar) liegen.

Das Seminar findet als Blockseminar am 18., 19. und 20. Juni 2012 statt. In einer für alle TeilnehmerInnen verbindlichen **Vorbesprechung am 5. März 2012** wird der Seminarplan besprochen und ein erster Überblick über die Romane Krachts erarbeitet. Krachts Romane werden zur Anschaffung empfohlen und sind bis zur Vorbesprechung zu lesen, um weitere Interessensfelder abzustecken und den Seminarplan ggf. anzupassen. Die Seminarteilnahme setzt die Lektüre der Romane sowie der ausgewählten Sekundärliteratur voraus, welche zu Beginn des Blockseminars geprüft werden.

Hauptseminare

Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Neuere deutsche Literatur in die drei folgenden Kategorien:

HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**". Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

HS-M

An diesen Hauptseminaren, die jeweils im Frühjahrssemester angeboten werden, können nur Master-Studierende teilnehmen, die gemäß Studienplan das Seminar "**Theoretische Grundlagen der Themenmodule**" im Modul "Theorien und Konzeptionen der Moderne" belegen.

HS-BL

Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater

Hauptseminar 2st. Hörisch, J.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer in Mannheim Neuere deutsche Literatur studiert, sollte das ehrwürdige Mannheimer Nationaltheater gelegentlich von innen gesehen haben. Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Wir lesen und analysieren jeweils einen Dramentext, besuchen sodann die Inszenierung und vergleichen in der Seminarsitzung danach unsere Textinterpretation mit der Inszenierung. Besprochen werden u.a.

Goethe: Iphigenie

Dürrenmatt: Physiker

Lukas Bärfuss: Eisberg nach Sizilien

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, die jeweilige Sitzung mit einem ca. zehn Minuten langen Beitrag eröffnen zu können.

Scheine können durch die Anfertigung einer ca. 20 Seiten umfassenden Hausarbeit (Abgabe bis Beginn des nächsten Semesters, also Anfang September 2012) oder durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

Einführung in die Lyrikanalyse

Hauptseminar 2st. Kittstein, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Nicht zu Unrecht gilt der Umgang mit lyrischen Werken als ein besonders schwieriger und voraussetzungsreicher Teil der Literaturwissenschaft. Das Seminar gibt anhand einiger Texte zur Theorie der Lyrik, vor allem aber durch die gemeinsame interpretierende Auseinandersetzung mit ausgewählten Gedichten eine systematische Einführung in dieses Gebiet. Dabei lernen die Teilnehmer zugleich die wichtigsten Formtypen und die markantesten epochenspezifischen Ausprägungen der deutschsprachigen lyrischen Dichtung seit dem Barock kennen. Gründliche Vorbereitung und intensive Mitarbeit im Seminar sind Bedingungen für die Teilnahme!

Als Textgrundlage dient der von Dietrich Bode herausgegebene Reclamband *Deutsche Gedichte* (RUB 8012). Ein detailliertes Programm der Veranstaltung kann ab Anfang Februar über Ilias heruntergeladen werden. In A3 wird ein Semesterapparat für den Kurs eingerichtet.

Elias Canetti

Hauptseminar 2st. Schneider-Özbek, K.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-19.04.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Sa 09:00 - 18:00 10.03.2012-10.03.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Elias Canetti (1905-1994) gilt als einer der zentralen Autoren des 20. Jahrhunderts. Spät zu Ehren gekommen mit dem Literaturnobelpreis 1981, galt sein Werk bis in die 1960er Jahren hinein als Geheimtipp. Im Seminar betrachten wir seinen einzigen Roman „Die Blendung“ ebenso wie den ersten Teil seiner Autobiographie „Die gerettete Zunge“, die Prosaminiaturen aus dem „Ohrenzeugen“ und das Drama „Hochzeit“, das als Folge seiner Uraufführung 1965 einen Theaterskandal und eine Anzeige wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses provozierte.

Canetti ist zweifellos kein harmloser Autor, sondern lässt seine Figuren schonungslos die großen Sinnfragen der Menschheit verhandeln. Gerade diese enge Verwandtschaft des literarischen Werkes mit der Philosophie wird uns im Seminar besonders beschäftigen.

Als Textgrundlage können Sie sich sowohl die Ausgaben bei Fischer oder Hanser anschaffen.

Europäisches Ereignis und deutscher Skandal: Heinrich Heine

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

In der deutschen Literatur um 1830/40 ist Heinrich Heine eine Ausnahmegehalt:

Der erste deutsche Jude, der als Schriftsteller berühmt wird (nicht, wie Moses Mendelssohn, als Philosoph, oder, wie Heines Zeitgenosse Ludwig Börne, als Kritiker). Der erste nachromantische Lyriker, der zugleich ein politischer Autor und dabei kein Sänger nationalistischer Selbstüberhebung war. Ein republikanischer Exilierter (in Paris), der Goethes Weimarer Kunstabsolutismus zu schätzen und über „seine Majestät das Volk“ elegant die Nase rümpfte. Der vielbeschriebene Kopf der oppositionellen Schriftsteller vom Jungen Deutschland und zugleich auf Abstand bedacht zu allen Gruppen (den Romantikern, den Radikaldemokraten), mit denen man in Verbindung bringen wollte. Im eigenen Land angegriffen, zensiert, auf den Index gesetzt, aber das zweite und dritte Drittel des 19. Jahrhunderts hindurch der einzige Schriftsteller deutscher Sprache, der auch in Frankreich, Russland und in der angelsächsischen Welt intensiv gelesen wurde. Der Autor der vermutlich meistzitierten, am häufigsten vertonten Liebesgedichte deutscher Sprache und der Matador drastischer Polemiken gegen seine Gegner - die Forschung spricht von „Heine's sexual attacks“. Der erste große Ironiker der deutschen Dichtung und der Publizist nicht nur ironischer Bekenntnisse zu Revolution, Glück und Befreiung. Der Schriftsteller, dem man vorwirft, mit ihm beginne das moderne Feuilleton, und bescheinigte, er habe Vorstellungen Friedrich Nietzsches, Sigmund Freuds und der heutigen Kulturwissenschaft vorweggenommen. Das Seminar versucht einen Überblick zu Heines Gedichten, Reisebildern, literaturgeschichtlichen, literaturprogrammatischen und autobiographischen Schriften und fragt nach seinen Schreibstrategien und nach der Modernität seines ironischen Spiels mit Stilregistern der Romantik und der engagierten Literatur.

Literatur: Klaus Briegleb: Heinrich Heine, jüdischer Schriftsteller in der Moderne. Bei den Wassern Babels. Wiesbaden: Marix Verlag, 2005; A Companion to the Works of Heinrich Heine, hg. Roger F. Cook. Rochester/NY: Camden House, 2002 (Studies in German literature, linguistics, and culture, 99); Heine und Freud. Die Enden der Literatur und die Anfänge der Kulturwissenschaft, hg. Sigrid Weigel. Berlin: Kadmos, 2010 (Literaturforschung, 7); Heinrich Heine und die Romantik. Heinrich Heine and Romanticism, hg. Markus Winkler. Tübingen: Niemeyer, 1997; Gerhard Höhn: Heine-Handbuch. Zeit, Person, Werk. Stuttgart u. Weimar: Metzler, 3., überarb. u. erw. Aufl., 2004; Joseph A. Kruse: Heinrich Heine. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2006 (Suhrkamp-BasisBiographie, 7).

"Jud Süß" in Literatur und Film

Hauptseminar

2st.

Weiß, C.

wtl Fr 15:30 - 17:00 17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Im Seminar werden u.a. Wilhelm Hauffs Novelle "Jud Süß" (1827), Lion Feuchtwangers Roman "Jud Süß" (1925; in der Taschenbuchausgabe des Aufbau-Verlags) und Veit Harlans Film aus dem Jahr 1940 behandelt. - Einführend dazu Hellmut G. Haasis: Joseph Süß Oppenheimer, genannt Jud Süß. Finanzier, Freidenker, Justizopfer (als Rowohl-Taschenbuch vergriffen, jedoch antiquarisch erhältlich). - Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (incl. Referat!)

Anmeldung:

1. Studierende, die bei mir ihr Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich bis zum **12. Januar 2012** angezeigt haben, können unabhängig vom sog. Modulprioritätsverfahren an diesem Seminar teilnehmen. Entsprechend angemeldete ExamenkandidatInnen melden mir sodann ihren Teilnahmewunsch per E-Mail (chweiss[at]juni-mannheim.de) in der Zeit vom 30. Jan. bis 5. Feb. 2012.

2. Für andere Studierende werden die Plätze im üblichen Online-Anmeldeverfahren vergeben.

Lessing

Hauptseminar

2st.

Kittstein, U.

wtl Mo 15:30 - 17:00 13.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781) war der bedeutendste Schriftsteller der deutschen Aufklärung. Anhand ausgewählter Texte sollen im Seminar sowohl sein dramatisches Schaffen als auch sein essayistisch-theoretisches Werk vorgestellt werden. Darüber hinaus befassen wir uns mit den geistes- und sozialgeschichtlichen Kontexten und Bedingungen seines Wirkens und somit generell mit dem Phänomen ‚Aufklärung‘ in Deutschland. Zur Besprechung vorgesehen sind die Stücke *Der Freigeist*, *Miss Sara Sampson*, *Emilia Galotti*, *Minna von Barnhelm* und *Nathan der Weise* sowie die Schriften *Die Erziehung des Menschengeschlechts* und *Laokoon oder über die Grenzen der Malerei und Poesie* (alle unter anderem in Reclam-Ausgaben erhältlich). Von den Teilnehmern werden gründliche Vorbereitung der Texte und intensive Mitarbeit erwartet!

Ein detailliertes Seminarprogramm kann ab Anfang Februar über Ilias heruntergeladen werden. In A3 wird ein Semesterapparat zu dem Kurs eingerichtet.

Schillers frühe Dramen

Hauptseminar 2st. Weiß, C.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Achtung: Die Veranstaltung findet nach einigen vorbereitenden Sitzungen (jeweils donnerstags 15.30-17.00 Uhr) als Blockseminar am 17. und 19. Mai statt!

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*) und die gründliche Kenntnis der folgenden Schiller-Dramen: „Die Räuber“, „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua“ und „Kabale und Liebe“.

Verbindliche Textgrundlage ist die Taschenbuchausgabe mit den drei genannten Dramen im Deutschen Klassiker-Verlag (Bd. 34, Frankfurt/Main 2009).

Einführend dazu die einschlägigen Artikel in: Schiller-Handbuch. Hrsg. von Helmut Koopmann. Stuttgart: Kröner, 1998; Schiller-Handbuch. Hrsg. von Matthias Luserke-Jaqui. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2005.

Anmeldung:

1. Studierende, die bei mir ihr Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich bis zum **12. Januar 2012** angezeigt haben, können unabhängig vom sog. Modulprioritätsverfahren an diesem Seminar teilnehmen. Entsprechend angemeldete ExamenkandidatInnen melden mir sodann ihren Teilnahmewunsch per E-Mail (chweiss[at]juni-mannheim.de) in der Zeit vom 30. Jan. bis 5. Feb. 2012.

2. Für andere Studierende werden die Plätze im üblichen Online-Anmeldeverfahren vergeben.

Von Bürger bis Brecht: Deutsche Balladen

Hauptseminar 2st. Kittstein, U.

wtl Mo 12:00 - 13:30 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar behandelt die Geschichte der deutschsprachigen Ballade von ihren Anfängen im Umfeld des Sturm und Drang über die klassisch-romantische Epoche und das 19. Jahrhundert bis hin zu Bertolt Brecht. Neben herausragenden Einzelautoren wie Goethe, Schiller, Heine, Droste-Hülshoff und Fontane treten dabei auch übergreifende thematische Linien ins Blickfeld, darunter zum Beispiel die ‚naturmagische‘ oder die Künstlerballade. Als Textgrundlage dient der von Hartmut Laufhütte herausgegebene Reclamband *Deutsche Balladen* (RUB 8501). Ein detailliertes Seminarprogramm kann ab Anfang Februar über Ilias heruntergeladen werden.

Von allen Teilnehmern werden gründliche Vorbereitung der Texte und intensive Mitarbeit erwartet!

Wahrgenommene Wirklichkeit. Realistische Erzählungen zwischen 1835 und 1910 (Büchner, Storm, Stifter, Th. Mann)

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-20.03.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

wtl Di 13:45 - 15:15 27.03.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 156

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Realistisch sind die Erzählungen, um die es in diesem Seminar gehen soll - von Georg Büchners Lenz über Annette von Droste-Hülshoffs Judenbuche und Texte von Adalbert Stifter, Gottfried Keller, Theodor Storm und Gerhart Hauptmanns zu Heinrich Mann und Thomas Manns Eisenbahnunglück -, nicht nur deshalb, weil die Literaturgeschichte sie der Epoche des Realismus zuzählt. Und auch nicht nur weil sie mit der gesellschaftlichen und kulturellen Wirklichkeit ihrer Entstehungszeit korrespondieren. Das Seminar befragt diese Texte vielmehr vor allem nach den literarischen Verfahren, mit denen sie den Eindruck der Realistischen herstellen, und nach den Wahrnehmungsweisen, die in die Werke eingegangen sind. Diese Wahrnehmungsweisen sind zeitbestimmt (historisch) und wandeln sich mit den Formen und Rhythmen des beruflichen, privaten und öffentlichen Lebens wie mit den Medientechniken, die diesem Leben einen anderen Takt und andere Perspektiven aufdrängen. Die Entwicklung und Durchsetzung der Photographie ab etwa 1840 ist nur ein, besonders markantes Beispiel für die Umschichtung der Aufmerksamkeit in der (bis heute nicht zur Ruhe gekommenen) beschleunigten Dynamik der Moderne. Technisierte Medizin und Verwaltung (Disziplinierung der Körper, Beschulung, Psychologisierung, administrative Registrierung), Eingriffe naturwissenschaftlich-technologischer Errungenschaften in den Alltag und in die Berufswelt, Revolutionierung der Weltkenntnis durch Medien, die das bisher Flüchtige festhalten, das bislang Einmalige reproduzieren, das sonst unerreichbar scheinende Ferne heranziehen, fordern den überlieferten Umgang mit dem Erzählen heraus. Die Schriftsteller reagieren mit darauf programmatisch Abwehr, konservative Anwendung, Integration des alten Kanons und der neuen Techniken oder mit Versuchen einer Aneignung dieser Techniken. Mehr zu entdecken ist jedoch an den Perspektiven, Implikationen, Suggestionen, dem impliziten Wissen und den unbewusst scheinenden Entsprechungen, Umsetzungen und Verschiebungen, die diese Entwicklungen in den Perspektivierungen und Techniken der Erzählungen selbst finden.

Literatur: Jonathan Crary: Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhundert, übers. aus dem Amerikanischen von Anne Vonderstein. Dresden u. Basel: Verlag der Kunst, 1996; Die Dinge und die Zeichen. Dimensionen des Realistischen in der Erzählliteratur des 19. Jahrhunderts. Für Helmut Pfotenhauer, hg. Sabine Schneider u. a. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2008; Rolf H. Krauss: Photographie und Literatur. Zur photographischen Wahrnehmung in der deutschsprachigen Literatur des neunzehnten Jahrhunderts. Ostfildern: Hatje Cantz Verlag, 2000; Realismus. Epoche - Autoren - Werke, hg. Christian Begemann. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2007; Realismus. Das große Lesebuch, hg. Christian Begemann. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 2011 (Fischer Taschenbuch/ Fischer Klassik, 90295); Medialer Realismus, hg. Daniela Gretz. Freiburg/Brg.: Rombach, 2011 (Rombach Wissenschaften/ Reihe Litterae, 145); Bernd Stiegler: Philologie des Auges. Die photographische Entdeckung der Welt im 19. Jahrhundert. München : Fink, 2001; Werner Telesko: Das 19. Jahrhundert. Eine Epoche und ihre Medien. Wien usw.: Böhlau, 2010.

HS-ML

Die literarische Wiener Moderne

Hauptseminar	2st.	Gisbertz, A.K.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Wiener Moderne (1890-1910) ist von einem hohen Krisenbewusstsein gekennzeichnet, dass sich einerseits zur Kritik an der bestehenden Gesellschaft, an Politik und Kunst verdichtet. Andererseits werden Auswege aus der Krise gesucht, die kreative Ideen und Formexperimente hervorrufen. Wenn das Sein, das Bewusstsein und die Sprache ihre Selbstverständlichkeit einbüßen und als "unrettbar" (Ernst Mach) gelten, die Begriffe sich überhaupt auflösen, bleibt dann nicht nur das Schweigen als Ausweg? Im Zeichen der Bewusstseins- und Sprachkrise erkunden wir das kritische wie kreative Potential von repräsentativen Texten der Zeit. Zur Diskussion stehen Lyrik, Dramen und Prosatexte von Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Karl Kraus und Peter Altenberg. Zur Einführung: Gotthart Wunberg (Hg.): Die Wiener Moderne. Literatur, Kunst und Musik zwischen 1890 und 1910. Stuttgart 2004.

Identität und Alterität - Konstruktionen des Eigenen und des Fremden

Hauptseminar	2st.	Zeller, R.
Einzel	Di 19:00 - 21:30	22.05.2012-22.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242
wtl	Do 08:30 - 10:00	16.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse" (wird ausschließlich im Frühjahrssemester angeboten!)

MA "Intercultural German Studies": Modul "Interkulturelle Kompetenz" (wird ausschließlich im Frühjahrssemester angeboten!)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

In der Interkulturalitätsforschung werden Identität und Alterität, das, was ich ‚bin‘, und das, was der Andere ‚ist‘, als relationale Größen aufgefasst, als Konstruktionen, die nicht starr und unveränderlich sind, sondern in einem ständigen Prozess immer wieder ausgehandelt werden müssen. In der Begegnung mit der anderen Kultur werden Fremd- und Selbstbild somit erst entworfen, die eigene Identität entsteht vor der Folie des Anderen, das ebenfalls nicht voraussetzungslos wahrgenommen werden kann, sondern nur vor dem Hintergrund eigener, kulturell geprägter Vorannahmen gesehen wird. Nicht selten dienen solche Entwürfe zur Stabilisierung von Dominanz- und Machtansprüchen, indem eigene, positiv konnotierte Werte dem Merkmalskatalog des Anderen dichotomisch gegenübergestellt werden.

Im Seminar wollen wir uns mit solchen Konstruktionen von Selbst- und Fremdbild, von eigener Identität und vermeintlicher Identität des Anderen anhand von theoretischen Texten und verschiedenen Kunstformen (Literatur, Film, Gemälde etc.) auseinandersetzen. In einem ersten Schritt werden wir zunächst die theoretischen Grundlagen behandeln und klären, was unter „Interkulturalität“, „Identität“, „Fremdheit“ usw. zu verstehen ist. Außerdem soll die Frage nach der Rolle der Kunst für die interkulturelle Erfahrung thematisiert werden. Im Anschluss werden wir uns dann einem spezifischen Beispiel für die Konstruktion von kultureller Identität und Alterität widmen, dem „Orientalismus“. In einem abschließenden dritten Abschnitt wird das Problem von Identität und Migration im Zentrum stehen, wobei auch die Themenfelder „Multikulturalität“ und „Weltliteratur“ zur Sprache kommen sollen.

Die Leseliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Teilnahme sowie aktive und rege Mitarbeit, die zeigt, dass Sie sich mit den zu lesenden Texten kritisch auseinandergesetzt haben
- Hausarbeit oder mündliche Prüfung + Referat + Thesenpapier

Literatur und Revolution

Hauptseminar	2st.	Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do 12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do 17:15 - 18:45	10.05.2012-10.05.2012 L 7, 3-5 157
Einzel	Do 17:15 - 18:45	24.05.2012-24.05.2012 L 7, 3-5 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ein beachtlicher Teil der großen Werke der deutschen Literatur ist in der Auseinandersetzung mit der Revolution in Frankreich entstanden. Das Datum 1789 markiert das Ereignis eines Umbruchs, das sich im Denken der Zeit zwar vorbereitet hatte, das aber zugleich dazu nötigte, Dichtung mehr und anders als zuvor in den Horizont des Politischen einzurücken und deren historische Rolle neu zu bestimmen. In diesem Feld positioniert sich die Literatur von Sturm und Drang über Klassik und Romantik bis zum Vormärz.

Im Seminar soll dieser Zusammenhang von Literatur und Revolution untersucht werden, indem zwei Stränge gleichberechtigt verfolgt werden: zum einen die Interpretation einschlägiger literarischer Werke, zum anderen die Lektüre politisch-philosophischer Texte der Zeit.

Literarische Werke (zur Anschaffung):

- Johann Wolfgang von Goethe, Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand (1773)
- Friedrich Schiller, Die Räuber (1781)
- Friedrich Hölderlin, Hyperion (1797-99)
- Heinrich von Kleist, Die Hermannsschlacht (1808/1821)
- Georg Büchner, Dantons Tod (1835)

Für politisch-philosophische Texte von Johann Gottfried Herder, Emmanuel Sieyès, Edmund Burke, Friedrich von Hardenberg (Novalis) und Johann Gottlieb Fichte wird ein Reader vorbereitet.

Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien ist über die genannten literarischen Werke hinaus zu empfehlen:

- Eine grobe Übersicht über die literarischen Entwicklungen in Europa gibt Arnold Hauser, Sozialgeschichte der Kunst und Literatur, München 1973 u.ö.; darin die Kapitel: Deutschland und die Aufklärung, Revolution und Kunst, Die deutsche und die westeuropäische Romantik.
- Zu den historisch-gesellschaftlichen Grundbedingungen: Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Erster Band. Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1989; darin: Zweiter Teil: Defensiver Modernisierung.
- Zur anspruchsvollen Vertiefung und Aktualisierung: Clemens Porschlegel, Der literarische Souverän. Studien zur politischen Funktion der deutschen Dichtung, Freiburg 1994.

Die **erste Sitzung** findet am **1. März** statt, alle weiteren Sitzungen wöchentlich; weitere Termine für die beiden ersten ausfallenden werden noch festgelegt.

Medien der Anzettelung. Brief und Briefroman/email und email-Roman, Tagebuch/blog

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dokument und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Brief und Tagebuch, die beiden wichtigsten Schriftformen der Verbindung zwischen und der Selbstdarstellung von Menschen, sind virtuell geworden. Die Dominanz der emails und blogs verändert auch den Genrecharakter der Briefe und Tagebücher, die heute noch wie früher geschrieben werden, zu dem von bewussten, sozusagen medienkonservativen Optionen, die von den Offerten des Netzes überholt, jedenfalls an den Rand gedrängt worden sind. Aus der Perspektive der heutigen Medienpraxis wirft das Seminar zuerst einen Blick zurück auf Brief- und Tagebuchkulturen des 18.-20. Jahrhunderts - von Goethes Leiden des jungen Werthers über Briefe und epistolarische Erzählungen von Franz Kafka, Robert Walser und Elias Canetti. Da sich in ihnen Schreibende auf eine nicht selten emphatische und (kodifiziert) intime Weise selbst repräsentierten, waren die Genres Brief und Tagebuch authentisch im paradoxen Sinne einer Schauseite. Sie zeigten, wie jemand vor seinen Adressaten (und seinem ersten und/oder vorerst einzigen Leser: sich selbst) dastehen wollte. Gattungstraditionen, Regelpoetik, Rhetorik, literarische und Gefühlskultur wirkten auf den Stil der Briefe und Tagebücher ein. Im fiktiven Briefwechsel und fiktiven Tagebuch stellen sich seit der empfindsamen Zeit vor allem das Geschlechterverhältnis und der Diskurs von Liebe und Verführung dar. In seiner scheinbar gegen die Blicke mitlesender Dritter abgedichteten Vertraulichkeit, die zugleich (der kulturellen Praxis nach) halböffentlich und (der publizistischen Gegebenheit nach) voyeuristisch ausgestellt war, erweisen sich diese Genres als soziale und kulturelle Bestätigungen und Grenzerprobungen des Privaten und Individuellen. Ungewiss, wie das Geschriebene ankommt, fragen sie, was sich von sich sagen lässt - und wie es auf wen, auf die Eine oder den Eine und/oder alle, wirkt. In seiner zweiten Phase befasst sich das Seminar mit der Umformatierung der Brief- und Briefroman-Texttradition im Zeichen von email und email-Roman. Zu lesen sein wird u. a. hier der bisher erfolgreichste Email-Roman deutscher Sprache: Daniel Glattauers Gut gegen Nordwind (2006; 33. Aufl. 2010), außerdem vielleicht das für den 15. Februar angekündigte Buch von Franziska Gerstenberg: Spiel mit mir (2012). Auch was aus den tagebuchartigen Registern der Selbstdarstellung von Schreibenden geworden ist, soll nicht abgeblockt werden.

Literatur: Annette C. Anton: Authentizität als Fiktion. Briefkultur im 18. und 19. Jahrhundert. Stuttgart u. Weimar: Metzler, 1995; Walter Benjamin: Deutsche Menschen. Eine Folge von Briefen, hg. Momme Brodersen. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2008 (= Benjamin: Werke und Nachlaß, Bd. 10); Die Frau im Dialog. Studien zu Theorie und Geschichte des Briefes, hg. Anita Runge. Stuttgart: Metzler, 1991; Gustav René Hocke: Europäische Tagebücher aus vier Jahrhunderten. Motive und Anthologie. Wiesbaden usw.: Limes, 3. Aufl. 1986; Reinhard M. G. Nickisch: Brief. Stuttgart: Metzler, 1991; Edgar Pankow: Brieflichkeit. Revolutionen eines Sprachbildes. Jacques-Louis David, Friedrich Hölderlin, Jean Paul, Edgar Allan Poe. München: Fink, 2002 - Site: http://digi20.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb00041293_00001.html (29. XII. 2011); Ulrike Vedder: Geschickte Liebe. Zur Mediengeschichte des Liebesdiskurses im Briefroman „Les liaisons dangereuses“ und in der Gegenwartslitera-

tur. Köln: Böhlau, 2002; Kathrin Meder: E-Mail-Kommunikation. Zwischen Individualität und Konventionen. Eine Untersuchung des Nutzerverhaltens im Alltag. Saarbrücken: VDM-Verlag, Müller, 2006; Manfred Schneider: Die erkaltete Herzensschrift. Der autobiographische Text im 20. Jahrhundert. München u. Wien: Hanser, 1986; Katrin Schneider-Özbek: „Daniel Glattauers E-Mail-Roman Gut gegen Nordwind: Nur die Modernisierung eines alten Genres?“, in: Zeitenwende: Österreichische Literatur seit dem Millennium, 2000-2010, hg. Michael Böhringer u. Susanne Hochreiter. Wien: Präsens: 2011, S. 352-370.

Werte – Goethes „Werther“, Gustav Freytags „Soll und Haben“, Thomas Manns „Königliche Hoheit“

Hauptseminar 2st. Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ökonomische und finanzielle Probleme spielen in der sog. schönen Literatur eine bemerkenswert wichtige Rolle. Das gilt nicht nur im Hinblick auf populäre Literatur wie den wohl auflagenstärksten deutschsprachigen Roman des 19. Jahrhunderts, Gustav Freytags Soll und Haben, sondern gerade auch im Hinblick auf klassische, hochliterarische Autoren wie Shakespeare, Goethe, Dostojewski, Balzac, Thomas Mann. Wie die Literatur Probleme um das Wirtschaften und das Geld thematisiert und wie sie Konflikte zwischen ökonomischen Werten einerseits und kulturellen, ethischen, ästhetischen Werten andererseits fokussiert, will das Seminar zu klären versuchen. Meine Vorlesung „Wirtschaft und Finanzen in literarischer Sicht“ (di 15.30-17 Uhr in EW 145) ist als Ergänzung zu diesem Hauptseminar geeignet.

HS-M

Theoretische Grundlagen der Themenmodule: Erzähltheorie

Hauptseminar 2st. Gisbertz, A.K.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-22.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Di 10:15 - 11:45 12.06.2012-12.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-M: An diesem Hauptseminar, das jeweils im Frühjahrssemester angeboten wird, können nur **Master-Studierende** teilnehmen, die gemäß Studienplan das Seminar "**Theoretische Grundlagen der Themenmodule**" im Modul "Theorien und Konzeptionen der Moderne" belegen.

Das Hauptseminar ist für das folgende **Master-Modul** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Modul "Theorien und Konzeptionen der Moderne" > Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule" (Pflichtveranstaltung für alle Studierenden im 2. Fachsemester)

Die Anmeldung für dieses Seminar erfolgt im Online-Verfahren über das Studierendenportal!

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Interesse am Erzählen erlebt in seinen vielen Facetten einen anhaltenden Boom, der sich über verschiedene Disziplinen und Forschungskontexte erstreckt. Dass Narrative nicht nur in literarischen Texten zu finden sind, sondern in vielen anderen Formen (Alltagssprache, Film, Oralität) und Disziplinen (Psychoanalyse, Soziologie, Politikwissenschaft etc.), bildet eine Einsicht, die sich als Forschungsbereich der Narratologie mittlerweile auch schon über dreißig Jahre behaupten kann. Verschiedene Schulen haben elementare Arbeit geleistet, um das Was, Wie, Wann und Warum des Erzählens zu erfassen sowie hilfreiche Methoden an die Hand zu geben. Das begriffliche Instrumentarium der Erzähltheorie gehört somit zur Grundausrüstung der Literaturwissenschaft. Zugleich ist es angesichts des Methodenpluralismus, der die heutige Situation treffend beschreibt, schwierig, die teils hochkomplexen Begriffe und Methoden zu durchdringen.

Das Seminar geht an die Anfänge der modernen Erzähltheorie zurück. Das Ziel ist eine Sensibilisierung für die Grundfragen des Erzählens sowie eine gute Kenntnis der Hauptströmungen (russischer Formalismus, Strukturalismus). Anhand einer chronologischen Orientierung von Texten zur Erzähltheorie studieren wir desweiteren ausgewählte Konzepte wie etwa Michail Bachtins Dialogizität oder Genettes Fokalisierung. Die Lektüre theoretischer Texte wird durch einige erzählende Texte ergänzt, anhand derer die verschiedenen Konzepte und analytischen Verfahrensweisen erprobt und illustriert werden können. Einen ebenfalls kleineren Bereich bildet die Diskussion neuerer Ansätze in der Erzählforschung. Die Textlektüre erfolgt auf Deutsch, Englisch oder Französisch.

Kolloquien

Das Wissen der Literatur			
Kolloquium	2st.		Hörisch, J.
Kommentar:			
Das Kolloquium wendet sich vor allem an Doktoranden und Examenkandidaten. Neben der Möglichkeit, aus der eigenen Arbeit zu berichten, soll gemeinsam Forschungsliteratur zum Themenkomplex ‚Literatur und Wissen‘ besprochen werden. -----			
Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben. Die Vorbereitungen fürs Kolloquium findet am 12.03. um 16 Uhr im Dienstzimmer von Prof. Hörisch, EW 238 statt.			
EGO: literarisch/theoretisch			
Kolloquium	2st.		Karpenstein-Eißbach, C.
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:			
Was EGO heißt, „das Ich“, das auch in der ersten Person Singular (von sich) spricht, wird unter vielen Bezeichnungen reflektiert: Subjekt, Subjektivität, Individuum, Individualität, Identität, Person, Selbst, zuweilen auch Mensch. Eine zunehmende Konjunktur von „EGO“ findet sich gegenwärtig etwa in seinen öffentlichen Ausstellungen ebenso wie in Renaissancen einer Problematik von „Identität“.			
Gegenstand des Oberseminars sind literarische und theoretische Thematisierungen und Problematisierungen von EGO, die systematische und historische Perspektiven eröffnen.			
Für die Diskussion in literarischer Hinsicht sind vorgesehen: Jean-Jacques Rousseau: Bekenntnisse, Frankfurt/Leipzig (Insel Taschenbuch) 1985; Siegfried Kracauer: Georg, Frankfurt (Suhrkamp Taschenbuch) 1995; Wilhelm Genazino: Mittelmäßiges Heimweh, München (Hanser) 2007.			
Die theoretischen Texte werden online zur Verfügung gestellt.			
Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene, auch interdisziplinär interessierte Studierende und gibt zudem allen, die eine Abschlussarbeit bei mir schreiben, den Raum, ihre Vorhaben vorzustellen.			
Die erste Sitzung zur Einführung und gemeinsamen Planung findet am 1. März statt, alle weiteren Sitzungen wöchentlich; all-fällige Termine für die beiden ersten ausfallenden Sitzungen legen wir gemeinsam fest.			
Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden			
Kolloquium	1st.		Fetscher, J.
Kommentar:			
In Form eines Wochenendseminars können geplante oder schon weiter vorangeschrittene Promotionsvorhaben besprochen werden, am besten auf Basis von Texten (literarischer, literaturwissenschaftlicher, literargeschichtlicher, poetologischer, literaturtheoretischer oder in anderer Hinsicht theoretischer oder philosophischer Art -natürlich kommen auch eigene Kapitel, Teilkapitel oder Skizzen in Frage), Texten, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums vorgeschlagen und eine Woche, bevor es stattfinden soll (am 12. und 13. V. 2012), in eingescannter Form an sie verschickt werden.			
Zeit: 12. (Sa.) u. 13. V. (So.) 2012, 10-18h. Ort: EW 248. Bitte um persönliche Anmeldung unter: justus.fetscher@phil.uni-mannheim.de.			
Kolloquium für Examenkandidatinnen und -kandidaten			
Kolloquium	2st.		Fetscher, J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:			
Das Kolloquium soll Studentinnen und Studenten, die auf einen Abschluss zusteuern (B. A., Master, Staatsexamen), Gelegenheit bieten, in einem kleineren Kreis Fragen der literaturwissenschaftlichen Techniken und Methoden zu besprechen. Zugrunde liegt ihm das Buch von Jonathan Culler: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung, übers. Andreas Mahler. Stuttgart: Reclam, (6. Aufl.) 2011 (Reclams Universal-Bibliothek, 18166) [zuerst englisch u. d. T. Literary Theory. A Very Short Introduction. Oxford usw.: Oxford University Press, 1997 (Very Short Introductions, 4)]. Bei Interesse können auch Texte, die für die zu schreibenden Arbeiten oder für die anstehenden Prüfungen eine Rolle spielen (literarische Texte, literaturwissenschaftliche Interpretationen, literargeschichtliche Darstellungen, literaturtheoretische Überlegungen usw.), Gegenstand der Diskussionen sein.			

Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten					
Kolloquium		1st.			Weiß, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	24.02.2012-18.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256	
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	04.05.2012-04.05.2012		
Kommentar:					
Die Teilnahme am Kolloquium ist für alle Studierende verbindlich, die bei mir am Ende des FSS 2012 ihr Examen ablegen wollen.					
Eine persönliche Anmeldung zum Examen in meiner Sprechstunde ist bis spätestens zum 12. Januar 2012 erforderlich!					
Bitte melden Sie sich anschließend - während der entsprechenden Online-Anmeldefrist - im Studierendenportal für das Kolloquium an.					
Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten					
Kolloquium		2st.			Kittstein, U.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256	
Kommentar:					
Das Kolloquium ist für alle Studierenden der verschiedenen Studiengänge vorgesehen, die im Frühjahr oder Herbst 2012 bei mir das Examen (Abschlussarbeit, mündliche Prüfung und/oder Klausur) ablegen wollen. Alle, die dies betrifft, werden gebeten, sich zwecks genauerer Absprache noch im Laufe der vorlesungsfreien Zeit per Mail (kittstein@uni-mannheim.de) mit mir in Verbindung zu setzen!					
Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur					
Kolloquium		2st.			Weiß, C.
wtl	Do	17:15 - 18:45	16.02.2012-31.05.2012		
Kommentar:					
Die Veranstaltung ist für die folgenden Master-Module relevant:					
MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)					
MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul					
MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul					
MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis					

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die literaturwissenschaftlichen Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.					

Kulturwissenschaft und Kulturpraxis für B.A. / Medien- und Sprachpraxis für M.A.

Einführung Kulturwissenschaft (B.A.)

Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 1)					
Einführungsveranstaltung		2st.			Giebler, R.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Kommentar:					
Prüfungsart: Klausur					

Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Identität und Kollektiv, Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.					
Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab dem 1. Februar 2012 im Copy-Shop in C 1, 13-15 als Kopiervorlage und auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.					
Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 2)					
Einführungsveranstaltung		2st.			Giebler, R.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Kommentar:					
Prüfungsart: Klausur					

Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Identität und Kollektiv, Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.
Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab dem 1. Februar 2012 im Copy-Shop in C 1, 13-15 als Kopiervorlage und auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 3)

Einführungsveranstaltung 2st.

Beck, S.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Prüfungsart: Klausur

Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Identität und Kollektiv, Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab dem 1. Februar 2012 im Copy-Shop in C 1, 13-15 als Kopiervorlage und auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil 2 (Kurs 4)

Einführungsveranstaltung 2st.

Beck, S.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Prüfungsart: Klausur

Im zweiten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze wie Identität und Kollektiv, Gender studies, Interkulturalität, kollektives Gedächtnis und Erinnerungskultur anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab dem 1. Februar 2012 im Copy-Shop in C 1, 13-15 als Kopiervorlage und auf der Lernplattform ILIAS als Download zur Verfügung steht.

Übung Kulturpraxis (B.A.)

Kulturpraxis Kurs 1: Hörspiel

Übung 2st.

Barsch, F.

Einzel Mi 09:00 - 17:00 11.04.2012-11.04.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Do 09:00 - 17:00 12.04.2012-12.04.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 17:15 - 18:45 30.03.2012-30.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 09:00 - 17:00 13.04.2012-13.04.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Ziel der Übung ist es, ein Hörspiel zu produzieren. Dabei wollen wir das Studium und die Uni Mannheim als Klangraum, Sprach- und Lebenswelt „einfangen“.

In der Vorbesprechung führen wir anhand von Beispielen in die Grundlagen des Hörspiels ein und klären, welche Vorbereitungen schon vor den drei Blocktagen zu treffen sind, wie Texte schreiben, Texte zum Thema finden, erste Aufnahmen machen. An den drei zusammenhängenden Tagen werden Sie O-Töne (Geräusche, Klänge, Gespräche) aufnehmen, Interviews führen, am Mikrophon Texte sprechen, Dialoge schreiben und sprechen. Im Schnittraum collagieren wir dieses Material dann gemeinsam zu einem „radiophonen Hörerlebnis“.

Informationen und Links zum Hörspiel finden Sie im Internet unter: SWR, WDR, HörDat, hoerspielland.de; hoerspiel.com.

Andreas Weber-Schäfer hat am Theater gearbeitet und war viele Jahre Redakteur und Regisseur beim SWR.

Dr. Frank Barsch arbeitet als Journalist und ist als Dozent auf Literatur- und Schreibdidaktik spezialisiert.

Hinweis für die Studiengänge **B.A. Germanistik (Kernfach, 'alte' PO 2001)** und **B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik ('alte' PO 2007)**: Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „**Übungen Kulturpraxis**“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können vom HWS 2011 an ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Schneider-Özbek: Katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de.

Kulturpraxis Kurs 2: Die Fernsehreportage

Übung 2st.

Reutter, T.

wtl Di 08:30 - 10:00 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Fr 08:30 - 10:00 01.06.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Ziel dieser Übung ist es, eine Reportage zu produzieren, die im Fernsehen gesendet werden könnte. Themenwahl, Recherche, Dreh, Schnitt und Texten werden gemeinsam gelernt und vorbereitet. Jeder dieser Arbeitsschritte wird dann als „Hausarbeit“ in kleinen Teams ohne Anleitung umgesetzt. Dabei kommt es darauf an, interessante Protagonisten zu finden, nah dran zu sein, gut zu beobachten und eine packende Geschichte zu erzählen. Die Ergebnisse aus jedem Arbeitsschritt sollen in der jeweils folgenden Sitzung präsentiert und besprochen werden. Mini-DV-Kameras und Schnittplatz werden gestellt.

Thomas Reutter ist seit 1998 Redakteur beim ARD-Politikmagazin REPORT MAINZ. Er ist Autor zahlreicher Reportagen und Dokumentationen. Als Reporter hat er unter anderem für folgende ARD-Sendungen gearbeitet: MONITOR, PANORAMA, WELTSPIEGEL, BRENNPUNKT und TAGESSCHAU. EU-Journalistenpreis 2010: <http://www.swr.de/report/presse/-/id=1197424/nid=1197424/did=7148344/hq00gy/index.html>

Das Seminar findet an diesen Terminen statt:

21. Februar
28. Februar
13. März
20. März
24. April
8. Mai
15. Mai
22. Mai

Hinweis für die Studiengänge **B.A. Germanistik (Kernfach, ‚alte‘ PO 2001)** und **B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik (‚alte‘ PO 2007)**: Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „**Übungen Kulturpraxis**“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können vom HWS 2011 an ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Schneider-Özbek: katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de

Kulturpraxis Kurs 3: Einblicke in das moderne Verlagswesen - Arbeitsmöglichkeiten für Geisteswissenschaftler

Übung	2st.			Fahl, J.
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	13.04.2012-13.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	13.04.2012-13.04.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	14.04.2012-14.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	14.04.2012-14.04.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	So	09:00 - 17:00	15.04.2012-15.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	So	09:00 - 17:00	15.04.2012-15.04.2012	L 7, 3-5 257

Kommentar:

"E-Publishing und Corporate Publishing, E-Book und E-Reader, Google-booksearch und CM-Systeme" - sechs aktuelle Themenfelder mit denen sich moderne Medien- und Verlagshäuser heutzutage beschäftigen müssen. Wie kann ich meinen "Inhalt" (Content) digital vermarkten? Was für E-Medienprodukte muss ich entwickeln und welche Medienformate nutzen? Was bedeutet diese Entwicklung für meine klassische Buchproduktion? Wie müssen sich Herstellung, Lektorat, Redaktion, Produkt und Projektmanagement verändern um den neuen Anforderungen adäquat zu begegnen? Welche neuen Jobprofile entstehen im Verlagswesen?

Dieses Seminar vermittelt einen Einblick in die moderne Verlagslandschaft und Verlagsarbeit, die Buch- und E-Medienerstellung und die beruflichen Möglichkeiten, die die Verlagstätigkeit heute bietet. Der Aufbau und die Organisation eines modernen Buch- und Medienverlages werden dabei ebenso beleuchtet, wie der Buchaufbau oder die Entwicklung von "Drehbüchern" für E-Medien. Sie lernen die einzelnen Phasen der Produktion von Büchern und E-Medien kennen und werden mit den neuen Anforderungen an Redaktion, Lektorat, Projekt- und Produktmanagement vertraut gemacht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung eines guten Grundwissens über die Tätigkeit von und in Verlagen sowie über die Herstellung und den Vertrieb von Büchern und E-Medien. Eine praktische Übung und zahlreiche Fallbeispiele begleiten das Seminar.

Hinweis für die Studiengänge **B.A. Germanistik (Kernfach, ‚alte‘ PO 2001)** und **B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik (‚alte‘ PO 2007)**: Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „**Übungen Kulturpraxis**“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können vom HWS 2011 an ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Schneider-Özbek: katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de

Kulturpraxis Kurs 4: Text, Theater, Kritik

Übung	2st.			Berger, J.
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	24.02.2012-24.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	18.02.2012-18.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	18.02.2012-18.02.2012	L 7, 3-5 257
Block +SaSo	-	10:00 - 18:00	25.02.2012-26.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Block +SaSo	-	10:00 - 18:00	25.02.2012-26.02.2012	L 7, 3-5 257

Kommentar:

Abends noch im Theater, am anderen Morgen dann schon schreiben und spätestens um 14 Uhr liefern. Die Theaterkritik zählt zu den Termingeschäften im Kulturjournalismus - wie die Nachricht, die ein aktuelles Ereignis knapp und sachlich vermeldet. Die Übung »Text, Theater, Kritik« führt in die kulturjournalistische Praxis ein und behandelt Fragen wie: Mit welchem Blick liest ein Kritiker so unterschiedliche Theatertexte wie Shakespeares »Romeo und Julia« und Ibsens »Nora« oder noch zur Uraufführung anstehende neue Stücke von Roland Schimmelpennig und Theresia Walser? Wie recherchiert er als Kulturjournalist im Vorfeld von Theaterpremierern und kulturpolitischen Entwicklungen? Vor allem aber geht es um die feuilletonistische Meldung und die Theaterkritik - geschrieben in »Echtzeit«.

Theaterbesuch: Am Samstag abend, 25.2.12, ist ein gemeinschaftlicher und obligatorischer Theaterbesuch eingeplant. Bitte lesen Sie vorbereitend die Novelle "Michael Kohlhaas" von Heinrich von Kleist.

Jürgen Berger ist Theaterkritiker und schreibt u.a. für die „Süddeutsche Zeitung“.

Hinweis für die Studiengänge **B.A. Germanistik (Kernfach, ,alte' PO 2001)** und **B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik (,alte' PO 2007)**: Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „**Übungen Kulturpraxis**“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können vom HWS 2011 an ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Schneider-Özbek: katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de

Kulturpraxis Kurs 5: TV-Redaktion, Unterhaltung

Übung	2st.			Bärmann, A.K.
Einzel	Do	10:00 - 17:00	21.06.2012-21.06.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	22.06.2012-22.06.2012	L 7, 3-5 357
BlockMo- Fr	-	09:00 - 17:00	20.06.2012-22.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Das Seminar beginnt mit einer sendungsbezogenen Einführung in charakteristische Aspekte der tv-redaktionellen Arbeit am Beispiel ausgewählter Unterhaltungs-Formate. Anschließend wird der Schwerpunkt auf die Vorbereitungen zur Erarbeitung eines eigenständig hergestellten Einspielers gelegt. Das Seminar umfasst in diesem Kontext die Analyse ausgewählter Einspieler, eine Einweisung in den digitalen Schnitt und praktisches Üben mit der Kamera.

Für alle Teilnehmer verpflichtend ist eine ganztägige Exkursion am Montag, den 25.6., voraussichtlich zum ZDF nach Mainz - bitte beachten Sie entsprechende Informationen per Mail.

Bitte beachten Sie außerdem: zum Scheinerwerb stellen Sie in der vorlesungsfreien Zeit einen eigenen Einspieler her.

Ann-Katrin Bärmann war viele Jahre als freie TV- und Online-Redakteurin für den hr, den SWR und das ZDF tätig. Momentan arbeitet sie im ARD-Sendezentrum in Frankfurt.

Hinweis für die Studiengänge **B.A. Germanistik (Kernfach, ,alte' PO 2001)** und **B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik (,alte' PO 2007)**: Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „**Übungen Kulturpraxis**“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können vom HWS 2011 an ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!

Bei **organisatorischen Fragen** wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Schneider-Özbek: katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de

Kulturpraxis Kurs 6: Radioarbeit				
Übung	2st.			Kaltenbeck, N.
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	02.04.2012-02.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	02.04.2012-02.04.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Di	09:00 - 17:00	03.04.2012-03.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	09:00 - 17:00	03.04.2012-03.04.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	04.04.2012-04.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	04.04.2012-04.04.2012	L 7, 3-5 257
Kommentar:				
<p>Radio ist schnell, direkt und flüchtig. Das Berichtete wird nur einmal gehört und das oft noch nebenbei. Wie also mache ich den klassischen „gebauten Beitrag“, wie texte ich fürs Hören, was frage ich meine Interview-Partner, welche O-Töne wähle ich aus - damit der Hörer dran und der Beitrag im Ohr bleibt? Das sollen Themen der Übung sein. Dazu noch die technische Seite: das digitale Schneiden der Töne, das mittlerweile meistens der Reporter selbst übernimmt. Am Ende der Übung soll ein eigener Hörfunk-Beitrag erstellt werden.</p> <p>Nora Kaltenbeck ist Journalistin in Nürnberg und arbeitet in erster Linie für den Hörfunk des Bayerischen Rundfunks sowie weitere Hörfunkprogramme der ARD, unter anderem im Deutschlandfunk, NDR oder WDR.</p> <p>---</p> <p>Hinweis für die Studiengänge B.A. Germanistik (Kernfach, ‚alte‘ PO 2001) und B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik (‚alte‘ PO 2007): Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „Übungen Kulturpraxis“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können vom HWS 2011 an ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!</p> <p>Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Schneider-Özbek: katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de</p>				
Kulturpraxis Kurs 7: In der Welt zu Hause - Die Reisereportage				
Übung	2st.			Reinhard, E.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-26.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
<p>Wenn einer ein Reise tut, dann kann er was erzählen...Die Ergebnisse können Leser dann in ihren Zeitungen, in Zeitschriften, Reiseführern oder im Internet lesen und die Fernsehzuschauer im Fernsehen sehen. Im Seminar soll das journalistische Format "Reportage" erarbeitet werden. Die Studierenden werden viele Beispiele lesen/ansetzen und selbst schreiben.</p> <p>Der SWR-Reisereporteur Michael Mattig-Gerlach wird als Gast Einblicke in die Arbeit eines Fernsehjournalisten geben.</p> <p>Am Ende des Seminars steht samstags eine Exkursion nach Weinheim (der genaue Termin wird nch bekannt gegeben). Über Weinheim werden Sie dann eine eigene Reisereportage schreiben.</p> <p>Literatur: Glomp, Ingrid: <i>Der Schreibcoach</i>, Besser texten, schneller verstanden werden, Verlag C.H. Beck, 2011</p> <p>---</p> <p>Hinweis für die Studiengänge B.A. Germanistik (Kernfach, ‚alte‘ PO 2001) und B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik (‚alte‘ PO 2007): Die Einführung der neuen Prüfungsordnungen (2010) erfordert für diese beiden Studiengänge folgende Übergangsregelung bei den „Übungen Kulturpraxis“: Die bisherige Zählung der Kulturpraxis-Kurse (I, II, III, IV) wird nicht fortgeführt; die Studierenden können vom HWS 2011 an ihre noch ausstehenden Kurse aus dem Angebot frei wählen. Dabei wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass ein bereits absolvierter Kurs nicht ein zweites Mal belegt wird!</p> <p>Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Katrin Schneider-Özbek: Katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de.</p>				

Aufbaumodul Kulturwissenschaft (B.A. alte PO 2001)

Die Einführung der neuen Prüfungsordnung (2010) für den Studiengang **B.A. Germanistik** macht aus organisatorischen Gründen folgende Änderung im Lehrangebot für den B.A.-Studiengang Germanistik nach **der 'alten' Prüfungsordnung (2001)** erforderlich:

Für die beiden im "**Aufbaumodul Kulturwissenschaft**" (Kernfach der 'alten' B.A.-Prüfungsordnung) vorgeschriebenen Seminare "**PS Kultur-/Medienwissenschaft**" und "**HS Kultur-/Medienwissenschaft**" wird vom FSS 2011 an jeweils eine zentrale Veranstaltung angeboten. Nur in diesen Veranstaltungen können die entsprechenden Leistungsnachweise erworben werden. **Bitte beachten Sie dies bei der Zusammenstellung Ihres Stundenplans!**

Veranstaltungen im "**Aufbaumodul Kulturwissenschaft**" der auslaufenden B.A.-Prüfungsordnung werden noch im HWS 2011 und letztmalig im FSS 2012 angeboten.

Vorlesung Kultur-/Medienwissenschaft

Entwicklungen des Deutschen in Grammatik und Wortschatz				
Vorlesung	2st.			Eichinger, L.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

Ein größerer Teil der Veränderungen grammatischer Merkmale der deutschen Sprache, die auch in der Öffentlichkeit diskutiert werden – wie etwa Fragen nach dem Zustand des Kasus-Systems („verschwinden“ des Genitivs) – sind nicht so sehr mehr oder minder beliebige Angriffspunkte von Veränderungen, sondern eher die Konsequenzen langfristiger struktureller Bewegungen. Das soll an ausgewählten Bereichen der Morphosyntax des Deutschen dargestellt werden. Gleichzeitig werden Ergebnisse zum tatsächlichen Verlauf solcher Veränderungen im 20. Jahrhundert gegeben. In einem zweiten Teil werden Fragen des Wortschatzausbaus („neue Wörter“) und des Gebrauchs und der Integration von nichtautochthonem sprachlichen Material („Entlehnungen“) behandelt. Einführende Lektüre zur Vorbereitung: Eichinger, Ludwig M. (2011): Normprobleme, oder: Variation ist sinnvoll. Überlegungen zum heutigen Deutsch. Stuttgart: Steiner. Eichinger, Ludwig M. (2010): Entwicklungen und Veränderungen im heutigen Deutsch, in: Hans-Jürgen Krumm et al. (Hg.), Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (= HSK 35/1). Berlin / New York: de Gruyter, S.405-418.

Wirtschaft und Finanzen in literarischer Sicht

Vorlesung 2st. Hörisch, J.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): ProtokollDas Thema der Vorlesung ist zugleich eines der **Rahmenthemen** in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.-----
[hier Kommentar einfügen]**Wolfram von Eschenbach: Parzival**

Vorlesung 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Di 12:00 - 13:30 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll-----
Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 - 15.00 Uhr**Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):****Donnerstag, den 09.02.12****von 14.00 - 17.00 Uhr.****Proseminar Kultur-/Medienwissenschaft****Hauptseminar Kultur-/Medienwissenschaft****Akkulturation und Assimilation nach 1945**

Hauptseminar 2st. Nieradka, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Zu dieser Veranstaltung sind nur Studierende des Studiengangs B.A. Germanistik (Kernfach) zugelassen für das "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" (der 'alten' Prüfungsordnung). In der Veranstaltung kann ausschließlich ein Leistungsnachweis für das im "Aufbaumodul Kulturwissenschaft" vorgeschriebene HS Kultur-/Medienwissenschaft erworben werden.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Nach der Machtergreifung Hitlers sah sich der Großteil der Intellektuellen der Weimarer Republik gezwungen, ins Exil zu gehen. Zwölf Jahre später stellten sich viele die Frage, ob sie in ihre Heimat zurückkehren sollten. Die Remigranten fühlten sich oft fremd im eigenen Land und mussten sich mit den Problemen der Assimilation und Akkulturation auseinandersetzen. Das Seminar beschäftigt sich sowohl mit literarischen als auch journalistischen Texten der Nachkriegszeit. Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird erstellt und im Seminar verteilt. Da wir uns auch mit (fremdsprachigen) Archivquellen beschäftigen, sind Englisch- und Französischkenntnisse von Vorteil. Geplant ist eine Exkursion zum Archiv des Südwestrundfunks in Baden-Baden.

Germanistische Veranstaltungen im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (B.A.)**S International Cultural Studies (ICS)**

S Gender Studies

Heldinnen auf dem Theater			
Seminar	2st.		Wendt, A.
wtl	Do 17:15 - 18:45	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:			
Die Veranstaltung wird als "Seminar Gender Studies" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft" angeboten.			
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (falls für den jeweiligen Studiengang zulässig)			

In diesem Seminar geht es um die Heldin im Drama (Text) und um die Darstellung der Heldin auf der Bühne. Wir werden uns in den Seminarsitzungen zunächst mit den Texten beschäftigen und dann die jeweiligen Inszenierungen im Mannheimer Nationaltheater ansehen. Bei der Nachbereitung der Theaterbesuche werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen.			
Schein Voraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Teilnahme an den gemeinsamen Theaterbesuchen, Referat, Hausarbeit.			
Vorläufige Textauswahl:			
Friedrich Schiller: „Maria Stuart“			
Friedrich Schiller: „Don Karlos“			
Henrik Ibsen: „Nora oder ein Puppenheim“			
Elfriede Jelinek: „Was geschah, nachdem Nora ihren Mann verlassen hat“			
Weitere Texte folgen in Abstimmung mit dem aktuellen Spielplan.			
Theaterkarten müssen selbst bezahlt werden (Unikat-Preis, ca. / Euro bzw. Studentenpreis)			
Literaturhinweise:			
von Braun, Christina und Inge Stephan (edd.): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. Wien und Köln 2005			
von Braun, Christina, Inge Stephan (edd.), Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart und Weimar 2000 (2. aktualisierte Auflage 2006)			
Deuber-Mankowsky, Astrid: Lara Croft. Modell, Medium, Cyberheldin. Gender Studies. Frankfurt am Main 2011			
Lange, Sigrid: Die Utopie des Weiblichen im Drama Goethes, Schillers und Kleists. Paris und Wien 1993			
Stephan, Inge: Inszenierte Weiblichkeit. Codierung der Geschlechter in der Literatur des 18. Jahrhunderts. Weimar 2004			
Sprechstunde: Donnerstag, 16.30 Uhr, EW 238			

S Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft

Übung Medienpraxis (M.A.)

Die Übung "Medienpraxis" wird in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

Kulturmarketing als Managementaufgabe			
Übung	2st.		Zulauf, J.
Einzel	Sa 09:00 - 18:00	05.05.2012-05.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa 09:00 - 18:00	12.05.2012-12.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa 09:00 - 18:00	19.05.2012-19.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:			
An der Übung "Medienpraxis", die als Pflichtveranstaltung jeweils nur im Frühjahrssemester angeboten wird, können ausschließlich Studierende des Master-Studiengangs " Kultur im Prozess der Moderne (Schwerpunkt Germanistik) " teilnehmen; sie ist für das folgende Master-Modul relevant:			
MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul			

Kultur-Marketing ist ein wesentlicher Bestandteil des Managementprozesses in Kulturbetrieben. Ich muss wissen, wie ich mich mit den Besuchern und allen anderen Anspruchsgruppen ins Verhältnis setzen kann, wie ich auf ihre Erwartungen und Bedürfnisse reagieren kann. Und ich muss vor allem die Methoden kennen, mit denen ich mein Angebot in der Öffentlichkeit professionell präsentieren kann. Das ist bei einem Theater nicht anders als bei einem Literaturhaus.			
Das Blockseminar vermittelt dementsprechend an drei Samstagen die grundlegenden Methoden und Maßnahmen angefangen von den Analyse-, Planungs- und Umsetzungsphase der Kommunikationspolitik (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-marketing) über Besucherbindung bis hin zum Qualitätsmanagement.			
Für die Praxisanbindung werden konkrete Arbeitsprojekte mit einer Aufgabenstellung aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einer Kultureinrichtung implementiert.			
Die Seminarthemen im Überblick:			
1) Voraussetzungen, Analyse und Planung des strategischen Kulturmarketings (gesellschaftlicher und kulturpolitischer Wertewandel, Marketinginformationsgrundlagen, strategische Organisationsplanung, Strategien der Marketingplanung)			
2) Kommunikationspolitik für Kulturbetriebe (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-Marketing)			
3) Besucherbindung und Qualitätsmanagement für Kulturbetriebe			

Dr. Jochen Zulauf arbeitet freiberuflich als Dozent für Kulturmarketing, u.a. an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, dem Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg sowie an dem Distance & International Studies Center (DISC) der TU Kaiserslautern. Außerdem berät er Kultureinrichtungen in Marketing-Fragen. Von 1996 bis 2008 war er Pressesprecher und Leiter Marketing an renommierten Stadttheatern (Frankfurt, Oberhausen, Bonn und Mannheim). Nach seiner Promotion über Kulturpolitik im Fachbereich Geschichte der Goethe-Universität Frankfurt arbeitete er zunächst als Kulturreferent für zwei Bildungsver-eine und als freier Literaturrezendent für verschiedene Rundfunksender, Zeitschriften und Zeitungen

Für organisatorische Rückfragen: Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de)

Übung Sprachpraxis (M.A.)

Wissenschaftliches Schreiben					Borth, M.
Übung	2st.				
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	26.05.2012-26.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	26.05.2012-26.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	

Kommentar:

Die Übung "Wissenschaftliches Schreiben" ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierende im 2. Fachsemester im Master-Studiengang "Kultur im Prozess der Moderne" mit Schwerpunkt Germanistik. (Studierende anderer Studiengänge und höherer Fachsemester können an dieser Übung nicht teilnehmen.)
Die Übung ist für das folgende **Master-Modul** relevant:
MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul (Sprachpraxis)

Die Übung findet als Blockseminar jeweils samstags am 24. März, 21. April und 26. Mai 2012 statt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Einüben von Techniken zur Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeit, Masterarbeit) in deutscher Sprache: Von der 'Die Angst vor dem leeren Blatt' und dem 'Problem der Einleitung' über Sprachstile und Forschungsskizzen bis zur Erstellung des Literaturverzeichnisses will das Seminar praktische Lösungen erarbeiten, die die Teilnehmer konkret in ihren Schreiballtag integrieren können.

Fachdidaktik für LAG und WiPäd

Fachdidaktik Deutsch (Kurs 1)					Gesell, A.
Proseminar	2st.				
wtl	Fr	15:30 - 17:00	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	

Kommentar:

Prüfungsart: Unterrichtsentwurf

Das Seminar vermittelt und reflektiert zentrale Aspekte eines gelungenen Literaturunterrichts. Ausgehend von der Zentralfigur schulischen Lernens, dem didaktischen Dreieck von Lehrer, Schüler und (dem Bildungsplan verpflichteten) Unterrichtsgegenstand, werden exemplarische analytische und produktive Zugangsweisen zu literarischen Texten erprobt und auf ihre Funktionalität hin überprüft. Neben epischen Kurzformen und lyrischen Texten steht als sog. 'Ganzschrift' Dürrenmatts Tragikomödie *Der Besuch der alten Dame* im Zentrum der Betrachtung.
Ziel soll es sein, einen didaktisch stimmigen Unterrichtsentwurf zu einer Einzelstunde zu entwerfen; evtl. können einige dieser Entwürfe in einer Gymnasialklasse (Jahrgangsstufe 1, Kurpfalz-Gymnasium Schriesheim) auf ihre unterrichtliche Praktikabilität überprüft und nachbereitend einer kritischen Wertung unterzogen werden.
Literaturempfehlungen werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Fachdidaktik Deutsch (Kurs 2)					May, C.
Proseminar	2st.				
Einzel	Mi	09:00 - 17:00	11.04.2012-11.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Do	09:00 - 17:00	12.04.2012-12.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	24.02.2012-24.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	13.04.2012-13.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

Prüfungsart: Unterrichtsentwurf

Protokoll einer Unterrichtsstunde

Manfred Weiß

Die Stunde begann pünktlich
die Stunde endete pünktlich
die Schüler waren anwesend
der Lehrer war anwesend
der Lehrplan wurde eingehalten
die Klingel klingelte rechtzeitig

Protokoll einer Unterrichtsstunde

Lara L., Schülerin des LKD 2010

Die Stunde begann als alle bereit waren
die Stunde endete mit neuen Ideen
die Gedanken waren an- und abwesend
der Lehrer war bestimmt auch an- und abwesend
der Plan zu lernen wird immer eingehalten
die Klingel hat damit nichts zu tun

Thema: Einführung in theoretische und praktische Fragen der Literaturdidaktik Deutsch

Was ist „guter Unterricht“?

Was bedeutet „didaktisches Denken“?

Welche - und wenn ja, wie viele „Rollen“ spiele ich als Deutschlehrer?

Das Proseminar soll auf solche und ähnliche Fragen eine Antwort finden helfen. Im Bausteinprinzip stehen an drei aufeinanderfolgenden Tagen (**Kompaktseminar!**) die drei literarischen Gattungen Lyrik, Epik, Drama im Mittelpunkt der Erarbeitung. Begleitend dazu sollen folgende theoretische Themenschwerpunkte zur Diskussion stehen, die in Absprache mit meiner Vorgängerin, Frau Christina Dieterle, angeboten werden:

- Prinzipien und Modelle moderner Unterrichtsgestaltung (Schülerorientierung, Handlungsorientierung, Offener Unterricht, Projektunterricht, Kreatives Schreiben)
- Kompetenzorientiertes, exemplarisches und thematisches Lernen
- Analyse konkreter Konfliktsituationen im Schulalltag und Lösungsstrategien
- Methodenkompetenz: szenische und handlungsorientierte Zugänge im Fokus
- Neue Aufgabenkultur - Entwurf und Korrektur von Klassenarbeiten
- Medienerziehung im Rahmen des Deutschunterrichts
- Öffnung von Schule im Zusammenhang mit einem Theaterbesuch

Handlungsorientierte Zugänge zu exemplarischen Texten der drei Gattungen stehen im Mittelpunkt der praktischen Arbeit. Entworfen und besprochen werden u. a. Einzelstunden und Fragmente von Unterrichtssequenzen - als Folie für die zu erstellende seminarscheinrelevante Arbeit.

Materialien werden während des Seminars ausgegeben (Kosten ca. 3 €).

Das **Einführungsgespräch am 24.02.2012** hat die Funktion, die vorgeschlagenen Schwerpunkte im Dialog auszuwählen, zu verändern oder zu ergänzen. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung als **Blockseminar** ganztägig von Mittwoch, den 11.04.2012 bis Freitag, den 13.04.2012 stattfindet.

Ein **Seminarschein** kann erworben werden durch einen schriftlichen Entwurf zu einer Unterrichtssequenz. Mehr dazu im Einführungsgespräch.

Die **Sprechstunde** findet jeweils unmittelbar nach dem Seminar statt.

Fachdidaktik Deutsch (Kurs 3)

Proseminar

2st.

Utech, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Prüfungsart: Unterrichtsentwurf

Im Mittelpunkt dieses Seminars sollen **Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens** stehen. Der Kurs soll ein realistisches Bild von den Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung des Unterrichts durch Vorbereitung geben. Dabei soll im kommenden Semester der Schwerpunkt auf dem Aspekt **Text und Textbewertung** liegen.

Folgende Themengebiete sind geplant:

1. Prinzipien und Modelle der Unterrichtsplanung:

1.1. Bildungsplan Gymnasium - Lehrplan Deutsch

- Die Referendarsausbildung
- Planung einer Unterrichtseinheit und einer Unterrichtsstunde
- Unterrichtsmodelle in Theorie und Praxis

1.2 Didaktik und Methodik der Unter- und Mittelstufe

- Der Grammatikunterricht
- Der Rechtschreibunterricht
- Bewertungen von Schülerleistungen
- Klassenarbeiten

1.3 Didaktik und Methodik der Oberstufe

- Jahresplanung
- Literatur, andere Texte und Medien
- Exemplarische Besprechung einer Ganzschrift
- Klausuren

2. Kriterien der Unterrichtsbeurteilung:

- 2.1 Lernen lehren
- 2.2 Abitur (Ablauf und Regelungen)

Ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung verteilt. Ein Seminarschein („Fachdidaktik-Schein“) kann durch einen schriftlichen Entwurf zu einer Unterrichtsstunde erworben werden.

e-mail-adresse der Lehrperson: christinautech@gmx.de

Modul Personale Kompetenz

Sonstige Veranstaltungen

Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik

Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik					Franz, J.
Propädeutikum		2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	28.03.2012-28.03.2012	L 7, 3-5 257	
Kommentar:					
<p>Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeutikum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.</p> <p>Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 6 ECTS-Punkte erworben werden. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.</p>					

Fachbezogenes Kursangebot der Universitätsbibliothek

Germanistik: Informationskompetenz für Promovierende					Nink, R.
Kurs					
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	07.05.2012-07.05.2012		
Kommentar:					
<p>Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über terminologische und methodische Eigen- und Besonderheiten, die es auch bei der Nutzung fachspezifischer Rechercheinstrumente zu beachten gilt. In Kleingruppenarbeit bzw. in einer Einzelberatung lernen die Kursteilnehmer Kniffe und Tricks im Umgang mit bibliographischen Fachdatenbanken kennen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, auf das Know-how des Fachreferenten zurückzugreifen, um das eigene Recherchevorhaben gezielt anzugehen bzw. eventuell auftauchende Probleme bei der Recherche zu lösen. Die Konzeption des Moduls macht eine persönliche Voranmeldung der Kursteilnehmer bei den Fachreferenten</p>					

mit der Nennung ihres jeweiligen Forschungsanliegens notwendig.

Weitere Themenkomplexe: effizientes Recherchieren, elektronische Literaturverwaltung, elektronisches Publizieren und Open Access, Bibliometrie.

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort/Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine und andere Schwerpunkte nach Vereinbarung!

Hinweis zur Anmeldung:

Interessenten, die nicht Studierende der Universität Mannheim sind, melden sich bitte entweder telefonisch oder per EMail beim Dozenten an.

Germanistik: Kompaktkurs für Hilfskräfte und Tutoren

Kurs

Nink, R.

Einzel Mi 10:15 - 11:45 13.06.2012-13.06.2012

Kommentar:

Dieser Kurs wird differenziert für Linguisten, Mediävisten und literaturwissenschaftliche Lehrstühle angeboten!

Inhalt:

1. die Typologie des Referenzmaterials
2. fachspezifische Referenzwerke (Kataloge, Bibliographien, Enzyklopädien, Handbücher usw.)
3. die inhaltliche und fachspezifische Recherche in Katalogen, Datenbanken und Internet-Suchstrategien, insbesondere fachspezifische Suchstrategien
4. Hilfsmittel zur Verbesserung der Suche: logische Operatoren, Platzhalter, spezielle Katalog- und Datenbankfunktionen (u.a. Download, Speicherset, Suchgeschichte)
5. die Literaturbeschaffungswege Ausleihe, Fernleihe, Expresslieferdienst
6. die Weiterverarbeitung der Suchergebnisse; das Erstellen von Literaturverzeichnissen
7. fachspezifische Portale, Suchmaschinen, thematische Verzeichnisse, virtuelle Bibliotheken im Internet

Ziele:

1. Techniken des Recherchierens, insbesondere des fachspezifischen Recherchierens beherrschen
2. die fachspezifische Informationskompetenz erweitern
3. gegebenenfalls selbst unterrichten können

Zielgruppe: Hilfskräfte/Tutoren der germanistischen Lehrstühle

Dauer: 1 1/2 Stunden

Treffpunkt: Bibliotheksbereich A3

Weitere Termine für Gruppen ab 3 Personen nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Germanistik: speziell für Studierende vor dem Examen

Kurs

Nink, R.

Einzel Di 10:15 - 11:45 17.04.2012-17.04.2012

Einzel Di 09:00 - 10:30 24.04.2012-24.04.2012

Kommentar:

Von der Themenstellung zur Literatur

Empfohlen für Studierende vor dem Bachelor, Staatsexamen und Magister

Das Seminar vermittelt folgende Fähigkeiten:

- Ermittlung des Informationsbedarfs
- Entwicklung einer Suchstrategie Durchführung der Informationsrecherche (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Suchmaschinen, E-Journals & E-Books, Internet-Portale...)
- Beurteilung der gefundenen Ressourcen
- Effektive Nutzung der gefundenen Ressourcen (Literaturverwaltung, Web 2.0, Plagiarismus)

Mit einem Germanistik-Studium stellen Studierende auch ihre Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten unter Beweis. Dazu gehört ein professionelles Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle

Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die qualifizierte Teilhabe und aktive Teilnahme an der germanistischen Fachkultur und ist daher eine Schlüsselqualifikation auch für den späteren Beruf. Die Übung möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Umsetzung eines Themas in geeignete Suchanfragen bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im germanistischen "Informationsdschungel" liefern.

Zielgruppe: ExamenkandidatInnen

Dauer: 1 1/2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich A3, Gruppenarbeitsraum

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-3053

Keltologie

Für Studierende sprachwissenschaftlicher Fächer/Module ist die Keltologie als eine Erweiterung und Bereicherung auf freiwilliger Basis empfehlenswert.

Gemäß der geltenden Prüfungsordnungen können im Fach Keltologie keine Leistungsnachweise für germanistische Studiengänge des Seminars für Deutsche Philologie der Universität Mannheim erworben werden.

BRITEN UND RÖMER IM RÖMISCHEN BRITANNIEN				
Hauptseminar		2st.		Broderick, G.
wtl	Di	18:45 - 20:15	14.02.2012-28.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di	18:45 - 20:15	06.03.2012-03.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Di	18:45 - 20:15	12.06.2012-26.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
BRITEN UND RÖMER IM RÖMISCHEN BRITANNIEN				
Für Universitätsstudierende aller Fakultäten.				
In diesem Seminar werden die folgenden Themen behandelt:				
1. Orts- und Stammesnamen in Britannien vor der römischen Zeit.				
2. BRITEN UND RÖMER IN BRITANNIEN WÄHREND DER RÖMISCHEN ZEIT (43-ca.450 n.Chr.). Sprachkontakt: Britisch-Vulgärlatein (Lehnwörter, Täfelchen von Uindolanda und Bath, usw.), Das Vulgärlatein im römischen Britannien, usw.				
3. Briten und Römer kurz vor und nach dem römischen Abzug aus Britannien (ca.380-ca.600 n.Chr.)				
4. Folklore der Briten: Lailoken, Myrddin (Merlin), Artus, usw.				
VORAUSSICHTLICH 10-12 tägiger AUSFLUG AUGUST bzw. SEPTEMBER 2012 NACH BRITANNIEN.				
Leistungsnachweis: Hausarbeit (20-25 Seiten) oder Klausur (90 min.).				
Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick. e-mail: george.broderick@t-online.de				
Anmeldungsfrist Montag, 06. Februar 2012.				
KELTOLOGIE I				
Hauptseminar		2st.		Broderick, G.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-08.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mo	18:45 - 20:15	11.06.2012-25.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Dieser Kurs besteht aus zwei Teilen und führt zum Zertifikat in Keltologie.				
Für Universitätsstudierende aller Fakultäten.				
KELTOLOGIE I: Festlandkeltisch.				
1. Historische Einleitung. Herkunft der Kelten und ihre Siedlungsgebiete.				
2. Vom Indogermanischen ins Keltische. Eine sprachwissenschaftliche Betrachtung.				
3. Keltisch und Germanisch / Keltisch und Italisch (Italo-Keltisch).				
4. GALLISCH (Gallien und Zentraleuropa) und KELTIBERISCH (Iberische Halbinsel). Kleines Festlandkeltisch: Lepontisch (Norditalien), Galatisch (Kleinasien), Hispano-Keltisch / Tartessisch (Iberische Halbinsel). Auch die kleinen vorrömischen Sprachen der iberischen Halbinsel: Iberisch, Lusitanisch. Eine sprachwissenschaftliche Betrachtung.				
5. Sprachkontakt: Gallisch-Latein (auch Sprachtod im Gallischen).				
ZUSATZTHEMEN ALS HAUSARBEITSTHEMEN:				
6. KELTISCHE SOZIALSTRUKTUREN: Beziehungen im unmittelbaren und im weiteren Lebensumfeld (Wohneinheit, Abstammung; Zieheltern, Vertragspartnerschaft; Mündige Personen (Landbesitzer, Handwerker, Geistige Berufe (Rechtsgelehrte), Adlige, Könige, Geistliche Berufe (Druiden, Dichter); Unfreie Personen, usw.				
7. KELTISCHE RELIGION UND MYTHOLOGIE: Die altkeltische Götter / Göttinnen nach ihren Funktionen, Gottheiten als Tiere und der Tiere, Altkeltische religiöse Institutionen und Glaubensinhalte (Der heilige Ort / Die heilige Zeit, Kultische und magische Verrichtungen, Kopfjagd und Schädelkult, Die Andere Welt und der Tod, Das Totenbrauchtum, Jenseitsvorstellungen, Druiden, Magier und Seher, usw.).				
Literaturlisten und Tischvorlagen werden im Laufe des Semesters verteilt.				
Empfohlen: Gute Englischkenntnisse sowie Lateinkenntnisse.				
Leistungsnachweis: Hausarbeit (20-25 Seiten).				
Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick. e-mail: george.broderick@t-online.de				
Anmeldungsfrist Montag, 06. Februar 2012.				
KELTOLOGIE II				
Hauptseminar		2st.		Broderick, G.
wtl	Mo	18:45 - 20:15	13.02.2012-08.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
Kommentar:				
Dieser Kurs besteht aus zwei Teilen und führt zum Zertifikat in Keltologie.				
Für Universitätsstudierende aller Fakultäten.				
KELTOLOGIE II: Inselkeltisch				
Die folgenden Themen werden behandelt:				
1. BRITISCH: Vulgärlatein und die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Britischen (Britannien) ins Neubritische (Walisisch / Kymrisch, Kornisch, Bretonisch) ca. 400-1200 CE.				

2. **GOIDELISCH:** Die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Goidelischen (Irland) ins Frühneuirische ca. 400-1200 CE.
3. Lateinische Lehnwörter im Britischen und im Goidelischen.
4. Goidelische Dialekte (Irisch-, Schottisch- u- Manx-Gälisch).
5. Wortstellung im Keltischen.

Literaturlisten und Tischvorlagen werden im Laufe des Semesters verteilt.

Empfohlen: Gute Englischkenntnisse sowie Lateinkenntnisse.

Leistungsnachweis:

Schriftliche Endprüfung (180 Min.). Mündliche Prüfung (20 Min.) mit Externprüfer(in).

Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick, e-mail: george.broderick@t-online.de

Anmeldungsfrist Montag, 06. Februar 2012.

SCHOTTISCH-GÄLISCH (Anfänger) Teisteanas na Gàidhlig I

Hauptseminar	2st.			Broderick, G.
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-08.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Di	17:15 - 18:45	24.04.2012-24.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Di	17:15 - 18:45	12.06.2012-26.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256

Kommentar:

ZERTIFIKAT IM SCHOTTISCH-GÄLISCHEN - TEISTEANAS NA Gàidhlig

Ein Intensivsprachkurs über EIN Semester.

Für Universitätsstudierende aller Fakultäten

Dieser Kurs ist hauptsächlich ein Sprachkurs, wobei der Schwerpunkt auf die Aussprache liegt. Darüber hinaus, werden die Struktur und Grammatik des Schottisch-Gälischen an Hand von dem Lehrbuch schrittweise behandelt.

Aufenthalt zur Sprachübung auf den Äußeren Hebriden (Insel Lewis) empfohlen. Unterkunftsmöglichkeiten verfügbar. Details beim Kursleiter.

Lehrbuch: Ó Maolalaigh, Roibeard mit Iain MacAonghuis (2011): *Scottish Gaelic in Twelve Weeks*. London: Hugo. Mit CD.

Leistungsnachweis:

Mündliche (5-10 Min.) und schriftliche Endprüfung (120 Min.) am Ende des Semesters.

Anmeldung bei Prof. Dr. George Broderick. e-mail: george.broderick@t-online.de

Anmeldungsfrist Montag, 06. Februar 2012.

Historisches Institut

Nachschreibe- / Wiederholungsklausur

Klausur	2st.			Borgstedt, A.
---------	------	--	--	---------------

Kommentar:

Nachschreibe- / Wiederholungsklausur zu:

- Prof. Dr. Peter Steinbach: Vorlesung "Einführungsvorlesung HWS 2011/ 12",
- PD Dr. A. Borgstedt: "Propädeutikum HWS 2012/12"

Termin: Dienstag, 7. Februar 2012

Ort: L 7,7, 3. OG, Zimmer 303

Zeit: 10.15-11.45

Russland und sein "Nahes Ausland"

Übung	2st.			Petermann, J.
-------	------	--	--	---------------

wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012
-----	----	---------------	-----------------------

Kommentar:

Termin der Veranstaltung: dienstags, Block 4, 13.45-15.15 Uhr

Raum der Veranstaltung: EW 154

An der Teilnahme interessierte Studierende melden sich bitte bis zum 12. Februar 2012 mit Angabe der Matrikelnummer direkt bei mir per e-Mail an:

petermann@phil.uni-mannheim.de (Im Betreff bitte angeben: Anmeldung zur Übung "Russland und sein nahes Ausland")

Vor genau 20 Jahren, in Folge des gescheiterten Putschs in Moskau im August 1991, wurde die Welt Zeuge des rasanten Zusammenbruchs einer der beiden damaligen Supermächte und des Entstehens neuer unabhängiger Staaten auf ihrem Territorium. Endpunkt dieser Entwicklung war die offizielle Auflösung der Sowjetunion zum 31.12.1991, die Übernahme ihrer Rechtsnachfolge durch die Russländische Föderation und die Gründung einer neuen "Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS)" durch die Präsidenten Russlands, Weißrusslands, der Ukraine und Kasachstans, der sich die Mehrheit der ehemaligen Sowjetrepubliken anschloss.

Diese Lehrveranstaltung nimmt den Jahrestag dieser Ereignisse zum Anlass, die historische, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, die die aus der Sowjetunion hervorgegangenen Republiken seitdem durchlaufen haben, nachzuzeichnen, eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Verhältnisse vorzunehmen und Prognosen für künftige Entwicklungen zu stellen. Schwerpunkt der Untersuchungen wird dabei nicht Russland selbst sein, sondern die neuen eurasischen Staaten (einschließlich der 3 baltischen Republiken, die nicht der GUS, sondern der EU und NATO angehören) - jeweils im einzelnen,

aber auch in ihren Beziehungen untereinander und zur Russländischen Föderation. Moskau betrachtet den gesamten post-sowjetischen Raum, nicht nur wegen der Millionen ethnischer Russen, die sich nach 1991 plötzlich in der Diaspora befanden, weiterhin als sein angestammtes Einflussgebiet, wovon nicht nur die Bezeichnung "Nahes Ausland" (Bližnee zarubež'e), sondern auch das unverminderte politische, wirtschaftliche und militärische Engagement in den jeweiligen Ländern zeugt.

Den genauen Arbeitsplan und ein ausführliches Literaturverzeichnis werde ich in der ersten Sitzung vorlegen. Der überwiegende Teil der Literatur ist in deutscher oder englischer Sprache zugänglich.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation.

Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte (PO 2010)

Basic Skills				
Tutorium		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	14.03.2012-30.05.2012	
Latein				
Sprachkurs		4st.		Krenzer, N.
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
wtl	Do	17:15 - 18:45	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
BlockMo-Fr	-	17:15 - 18:45	05.06.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
Näheres in der ersten Sitzung!				
Übungs-/Arbeitsbücher:				
Schmid, Hermann, "Lingua Latina""ex efef". (e forma - functione). Intensivkurs Latinum", Lehr- und Arbeitsbuch, (Klett) ISBN: 978-3-12-625110-5, 15,75€				
Schmid, Hermann, "Lingua Latina" "ex efef". (e forma - functione). Intensivkurs Latinum", Lektüreheft Cicero, (Klett) ISBN: 978-3-12-625130-3, 9,75€				
Bloch, Gottfried, Lernvokabular zu Ciceros Reden, (Klett) ISBN: 978-3-12-629710-3, 5,95 €				

Basismodul Historische Grundlagen

Proseminar Altertum

Alexander der Große - Machtmensch und Mythos?				
Proseminar		4st.		Kainz, L.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	27.02.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Alexander der Große ist eine jener Gestalten der Geschichte, die ihre Zeit überragt und einen langen Schatten auf die Nachwelt geworfen haben. Schon zu Lebzeiten wurden Mythen um ihn gesponnen; teils hatte er selbst daran Anteil, teils waren es seine Weggefährten, die ihn überhöhten. Auch haben nachfolgende Generationen dazu beigetragen, Alexander zu dem Giganten der Weltgeschichte zu machen, der er für viele noch immer ist. Es meldeten sich jedoch auch immer wieder Kritiker zu Wort, die versuchten, Alexander von dem Podest zu stürzen, auf das er gehoben worden war. Neben der Vermittlung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens ist es daher Ziel dieses Proseminars, den Blick für das Mythenhafte im Leben Alexanders zu schärfen und sich mit seinen Verehrern und Kritikern auseinanderzusetzen.				
Empfohlene Literatur:				
Gehrke , Hans-Joachim: Alexander der Große, 5., aktualisierte Auflage, München 2008.				
Lauffer , Siegfried: Alexander der Große, München 2005.				
Seibert , Jakob: Alexander der Große (= Erträge der Forschung. Band 10), Darmstadt 1972.				
Will , Wolfgang: Alexander der Große. Geschichte Makedoniens. Band 2, Stuttgart 1986.				
Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium). Eine Anmeldung zum Tutorium ist nicht erforderlich. Diese erfolgt automatisch mit der Anmeldung zum Proseminar.				
Bitten beachten Sie: Die erste Sitzung findet am Donnerstag, den 23.02.2012, von 17:15-18:45 Uhr in Raum EW 242 statt.				
Alexander der Große - Machtmensch und Mythos?				
Tutorium		4st.		Kainz, L.
wtl	Do	17:15 - 18:45	23.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Das Tutorium ist verpflichtend und begleitend zum Proseminar "Alexander der Große". Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium)

Augustus

Proseminar 4st. Beathalter, D.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012 L 7, 3-5 157

Kommentar:

„Habe ich meine Rolle gut gespielt? Das Spiel ist aus. Klatscht Beifall!“ Mit den Worten eines Komödianten verabschiedete sich nach antiker Überlieferung der römische Kaiser Augustus (31 v. Chr. – 14 n. Chr.) auf dem Sterbebett von seinen Angehörigen. Die Regierungszeit des ersten römischen Kaisers ist mit diesen Worten in vielerlei Hinsicht auf den Punkt gebracht, denn den antiken Zeitgenossen wie auch dem modernen Beobachter begegnete in der Person des Augustus ein Herrscher, der für die zahlreichen Rollen, die er in der römischen Öffentlichkeit ausfüllte, vor allem ein guter Schauspieler sein musste. Er hatte den Soldaten ein Feldherr, der Aristokratie ein Senator, dem Volk ein Fürsorger und für nicht wenige seiner Untertanen die Rolle eines lebenden Gottes zu spielen. Seine erste Bühne – die untergehende römische Republik – betrat Octavian, der spätere Augustus, als junger Mann. Als sich auf ihr der Vorhang schloss, war er ein Greis und seine Bühne ein Kaiserreich. Seine lange Regierungszeit war für den gesamten Mittelmeerraum wie auch für die Stadt Rom selbst eine Zeit tiefgreifenden politischen und gesellschaftlichen Wandels. Sprichwörtlich wie buchstäblich blieb kaum ein Stein auf dem anderen: Am Ende seines Lebens brüstete er sich damit, dass er eine Stadt aus Lehm vorgefunden und eine Stadt aus Marmor zurückgelassen habe. Neben den verschiedenen, sich zum Teil widersprechenden, Rollen des Kaisers und vor dem Hintergrund der Umwälzungen dieser bewegten Zeit mutet dagegen das Bildnis des Augustus umso befremdlicher an: Es zeigt einen ewig jungen Mann.

Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Regierungszeit des Kaisers Augustus. Durch intensive Quellenlektüre und Diskussionen sollen zunächst die politischen und strukturellen Bedingungen der Zeit gemeinsam erarbeitet werden, um vor diesem Hintergrund das Handeln und Wirken des Octavian/Augustus einer wissenschaftlichen Analyse zugänglich zu machen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur.

Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium).

Literatur:

Bleicken, J., Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998.

Bringmann, K., Augustus, Darmstadt 2007.

Eck, W., Augustus und seine Zeit, 4. Aufl., München 2006.

Kienast, D., Augustus. Princeps und Monarch, 2. Aufl., Darmstadt 1999.

Augustus

Tutorium 4st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 13.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Mo 10:15 - 11:45 21.05.2012-21.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Das Tutorium ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar "Augustus".

Griechen und Perser

Proseminar 4st. Bernhardt, J. / N., N.

wtl Mi 13:45 - 15:15 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium)

Griechen und Perser

Tutorium 4st. N., N.

wtl Mi 15:30 - 17:00 15.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Das Tutorium ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar "Griechen und Perser".

Proseminar Mittelalter

Bischofsmorde und Bischofsabsetzungen im Mittelalter				
Proseminar		2st.		Rückert, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Di	17:15 - 18:45	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:				
<p>Schon von den Zeitgenossen wurden Bischofsmorde als ungeheurer Tabubruch angesehen und in ihrer Singularität hervorgehoben, obwohl in den 100 Jahren nach dem Wormser Konkordat allein in der deutschen Reichskirche 16 Bischöfe gewaltsam zu Tode kamen. Bischofsabsetzungen waren zwar seit jeher im Kirchenrecht vorgesehen, kamen aber bis ins 12. Jahrhundert in der deutschen Reichskirche nur unter ganz außergewöhnlichen Bedingungen zustande. Dagegen wurden allein in der Zeit von 1122 bis 1160 18 Reichsbischöfe ihres Amtes enthoben. Im Proseminar werden Bischofsmord und -absetzung als Mittel der Konfliktbewältigung untersucht, wobei nach typischen Zügen und vergleichenden Aspekten dieser Phänomene, dahinterstehenden Instanzen sowie ihrem Niederschlag in den Quellen gefragt werden soll.</p> <p>Das Tutorium ist integrativer Bestandteil des Proseminars.</p> <p>Lit.: Marlene Meyer-Gebel, Bischofsabsetzungen in der deutschen Reichskirche vom Wormser Konkordat (1122) bis zum Ausbruch des Alexandrinischen Schismas (1159) (Bonner historische Forschungen 55), Siegburg 1992; Bischofsmord im Mittelalter. Murder of Bishops, hg. von Natalie Fryde und Dirk Reitz (Veröff.MPIG 191), Göttingen 2003</p>				
Veranstaltung gehört zu:				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart		Lehrperson	SWS ECTS
Tutorium Proseminar	Tutorium			2 4
Die Karolinger: Aufstieg und Fall einer Familie				
Proseminar		2st.		Haarländer, S.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	20.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Proseminar: Die Karolinger - Aufstieg und Fall einer Familie				
Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer				
Kommentar:				
<p>Die "karolingische Epoche" Europas beginnt üblicherweise mit der Schlacht von Tertry des Jahres 687, bei der sich die Hausmeier aus der Familie der Arnulfinger-Pippiniden wirksam gegen ihre Konkurrenten durchsetzen konnten und endet – auch nach Einschätzung zeitgenössischer Autoren – mit dem Zerfall des karolingischen Großreiches, das unter Karl III. dem Dicken noch einmal – vom Niederburgund der Bosoniden abgesehen - in einer Hand vereinigt war, in die Teilreiche der "Kleinkönige" im Jahre 888 – im ostfränkischen Reich spielt die Familie dann nur noch bis 911, im westfränkischen Reich immerhin bis 987 weiterhin eine wichtige politische Rolle. Wir wollen in diesem Proseminar herausarbeiten, unter welchen Bedingungen sich der Aufstieg dieser Familie zum fränkischen Königtum, unter Karl dem Großen (768-814) zum westlichen Kaisertum vollzog, welche Gestalt das Reich, das von ihr "geformt" wurde (Riché), hatte und warum es in dieser Größe keinen Bestand hatte. Wir wollen freilich auch nach der Bedeutung dieses wichtigsten Karolingers fragen – war die Zeit seiner Regierung durchweg eine "Erfolgsgeschichte" oder zeichnen sich bereits Krisenphänomene ab? Und was ist nach der karolingischen Zeit als bleibende Prägung für die Zukunft geblieben? Was haben andere Königfamilien übernehmen können? (Kapetingen, Ottonen, Salier)</p> <p>Die Veranstaltung dient über die inhaltliche Auseinandersetzung hinaus der Einführung in die Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik.</p>				
Literatur:				
<p>Rudolf Schieffer, Die Zeit des karolingischen Großreiches (714 - 887) (Handbuch der deutschen Geschichte Bd. 2), Stuttgart 2005; Id., Die Karolinger. Vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2006; Johannes Laudage; Lars Hageneier; Yvonne Leiverkus, Die Zeit der Karolinger, Darmstadt 2006; Matthias Becher, Merowinger und Karolinger (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009; Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter. Dritte, überarbeitete Auflage, Stuttgart 2006; Pierre Riché, Die Welt der Karolinger. Dritte, durchgesehene Auflage (Reclam Taschenbuch Bd. 20183), Stuttgart 2009.</p>				
weitere Hinweise:				
Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.				
Essen und Trinken im Mittelalter				
Proseminar		4st.		Skambraks, T.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-01.06.2012	
wtl	Mi	13:45 - 17:00	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151 Skambraks
Einzel	Mi	18:00 - 20:00	09.05.2012-09.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				

Essen und Trinken – dieses Thema verweist nicht nur auf ein Grundbedürfnis menschlicher Existenz, es verspricht zugleich einen Zugang zum Verständnis der mittelalterlichen Gesellschaft. Im Seminar wird es sowohl um die materiellen Grundlagen der Ernährung als auch um die Rahmenbedingungen der Nahrungsgewinnung und des Konsums gehen: Welche wirtschaftlichen Voraussetzungen hatten Salz- und Gewürzhandel? Welche religiösen Vorschriften bestimmten den Speiseplan? Gab es regionale Unterschiede? Aßen Frauen dasselbe wie Männer? Welche Rolle spielten landwirtschaftliche Innovationen? Wie spiegelt der Speiseplan soziale Unterschiede wider? Was gab es im Alltag und was bei einem Festmahl? Am Ende steht eine „praktische Übung“ in Form eines gemeinsamen „mittelalterlichen Gastmahls“. Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen. Zudem bietet die Veranstaltung einen Überblick zu Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

Einführende Literatur:

Schubert, Ernst: Essen und Trinken im Mittelalter. Darmstadt 2006.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Klausur, Referat und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

WICHTIG ! Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über das Studienportal. Die Anmeldefrist ist die des Historischen Instituts. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Gutzmer im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium Proseminar	Tutorium		2	4

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium Proseminar	Tutorium		2	4

Tutorium Proseminar

Tutorium 2st.

wtl Di 17:15 - 18:45 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256 N.

Kommentar:

Tutorium zu PS "Bischofsmorde und Bischofsabsetzungen im Mittelalter"

Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ECTS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.

Tutoren: Patrick Kilian, Matthias Feiniler

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Bischofsmorde und Bischofsabsetzungen im Mittelalter	Proseminar	Honorarprofessorin Dr. Rückert	2	8

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Essen und Trinken im Mittelalter	Proseminar	Skambraks	4	8

Tutorium Proseminar

Tutorium 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 15.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Tutorium zum PS "Essen und Trinken im Mittelalter"

Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ECTS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.

Tutoren: Patrick Kilian, Rebekka Reinhuber, Thomas Gassert

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Essen und Trinken im Mittelalter	Proseminar	Skambraks	4	8

Proseminar Neuzeit

Das 20. Jahrhundert in modernen Gesamtdarstellungen zur deutschen und europäischen Geschichte				
Proseminar		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do	15:30 - 17:00	24.05.2012-24.05.2012	
Kommentar:				
<p>Im Zentrum der Veranstaltungen steht die Auseinandersetzung mit Gesamtdarstellungen der Neueren und Neuesten Geschichte einschließlich der Zeitgeschichte. Ziel des Proseminars ist die Erfassung, Bearbeitung, Bewertung und Präsentation wichtiger neuerer Darstellungen, die zugleich geeignet sind, einen historischen Überblick zu vermitteln und Probleme historischer Deutung sichtbar zu machen.</p> <p>Leistungsanforderungen: Präsentation einer Darstellung in einer Sitzung, Sitzungsprotokoll, Thesenpapier, Rezension der behandelten Arbeit im Umfang von maximal 5 Seiten (10000 Zeichen).</p> <p>Zum Proseminar werden zwei Tutorien angeboten, der Besuch eines Tutoriums ist verpflichtend.</p> <p>Eine Liste der Überblicksdarstellungen wird nach Absprache mit den Tutoren erstellt.</p>				
Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Quellen des 16. bis 20. Jahrhunderts				
Proseminar		4st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	20.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Kommentar:				
<p>Beginn: 15. Februar 2012</p> <p>Inhalt: Durch die intensive Lektüre wichtiger Quellentexte aus der Zeit vom 16. bis zum 20. Jahrhundert sollen Grundlagen der Quellenkunde und Quellenkritik eingeübt und das handwerkliche Rüstzeug des Neuhistorikers vermittelt werden.</p> <p>Literatur: Die Quellentexte werden in Kopie zur Verfügung gestellt. Literatur zu den behandelten Themen wird im Seminar genannt. Für das Handwerk bleibt unverzichtbar: Ernst Opgenoorth und Günther Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001 u.ö.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur am Ende des Seminars und Hausarbeit, die bis zum Beginn des HWS 2012/13 abgegeben werden soll.</p> <p>Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.</p>				
Europäische Exile der Zwischenkriegszeit (1919-1939)				
Proseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele:</p> <p>Zwangsmigration, Flucht und Exil sind zentrale Erfahrungshorizonte des „Zeitalters der Extreme“ (Eric Hobsbawm). Ausgrenzt, verfolgt, vertrieben oder vernichtet wurde etwa, wer den homogenisierenden Gesellschaftsentwürfen totalitärer Ideologien nicht entsprach, nicht in die „klassenlose Gesellschaft“ oder die sogenannte „Volksgemeinschaft“ passte. Im Seminar werden die Exile und Exilanten der Zwischenkriegszeit im Mittelpunkt stehen: Der russischen Revolutions- und Bürgerkriegsflüchtlinge, der italienischen Antifaschisten und Verteidiger der spanischen Republik, vor allem aber die Gegner und Vertriebenen der NS-Diktatur. Exilanten unterschiedlichster Provenienz trafen in den Zentren der Diaspora aufeinander, prägten ihre spezifische Infrastruktur, aber letztlich auch den Ort ihres Exils. Die Perspektive, die die Auseinandersetzung mit diesen jeweiligen Exilen bietet, soll nicht zuletzt die Wahrnehmung der allgemeinen Geschichte der Zwischenkriegszeit prägnanter konturieren.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Krohn, Claus-Dieter (u.a.) (Hrsg.): Exile im 20. Jahrhundert. München 2000. (=Exilforschung. Ein internationales Handbuch; 18)</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</p> <p>Referat, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit. Der Besuch des zugehörigen Tutoriums ist verpflichtend.</p>				
Italien im Zeitalter der Renaissance: Fürsten, Söldner und Kurtisanen				
Proseminar		4st.		Krüger, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Italien im Zeitalter der Renaissance war kein einheitlicher Nationalstaat, sondern vielmehr ein bunter und zerrissener Flickenteppich von miteinander rivalisierenden republikanischen Stadtstaaten, aristokratischen Kleinstaaten und monarchischen Mittelmächten, deren diplomatische Interaktion vom Moment des Augenblicks geprägt war, in dem man sich gegen einen verhassten Feind verbündete oder dem Bundesgenossen den Krieg erklärte. Für viele dieser ambitionierten Staaten waren Macht und Einfluss die Triebkraft um ihre Vorherrschaft im italischen Raum durchzusetzen. Andere, insbesondere die kleinen Staatstaaten, kämpften um ihre Unabhängigkeit und Freiheit. Von diesen Konflikten profitierten vor</p>				

allem die Condottieri, die sich gegen reichen Sold in die Dienste der Staaten stellten und somit zu dem entscheidenden Machtfaktor wurden, der von bedeutendem Einfluss für die inneritalischen Entwicklungen werden sollte. Das Proseminar beschäftigt sich mit dem italienischen Machtgefüge des 14. bis 15. Jahrhunderts, dem Aufstieg von Dynastien wie den Medici aus Florenz und selbstherrlichen Renaissancepäpsten. Zugleich soll eine Brücke geschlagen werden, die Politik und Kunst verbindet, insbesondere was die Herausbildung der höfischen Kultur an den fürstlichen Residenzen und das Mäzenatentum anbelangt. Den Abschluss des Seminars bilden zwei Exkursionsitzungen, in denen nach der Stellung der Frau, in der Epoche die man Renaissance nennt, gefragt werden soll.

Einführende Literatur: Goetz, Elke, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010; Mittermaier, Karl, Die Politik der Renaissance in Italien, Darmstadt 1995; Reinhardt, Volker, Die Renaissance in Italien, München 2002.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Klausur und Hausarbeit.

Modul Methodische Grundlagen

Vorlesung

Übung

Der Toleranzgedanke in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Quellen				
Übung		2st.		Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	20.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit (im Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center)				
Übung		2st.		Popp, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	17.02.2012-01.06.2012	
Kommentar:				
Ort: Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center, Friedrich-Walter-Saal				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?				
Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.				
Einführende Literatur:				
Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.				
Lektüreübung: Tacitus				
Übung		2st.		Beathalter, D.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
Das Werk kaum eines anderen römischen Autors wurde von der Nachwelt derart breit rezipiert wie die literarische Hinterlassenschaft des Historikers und Senators Cornelius Tacitus (ca. 56 – 117 n. Chr.). Seine beiden großen Geschichtswerke sowie eine Reihe kleinerer Schriften sind uns zu großen Teilen erhalten geblieben und erwiesen sich für die historische Rekonstruktion der frühen Kaiserzeit als unschätzbar. Neben ihrem Wert als Quelle zeugen die Schriften des Tacitus von der intellektuellen Tiefe und der ausgeprägten Analysefähigkeit ihres Verfassers. Nicht zuletzt war es aber auch die Schonungslosigkeit, mit der Tacitus seine Gedanken vortrug, die ihn bereits unter seinen Zeitgenossen zu einer Ausnahmeerscheinung machten.				
In der Übung soll den Teilnehmern das Gesamtwerk des Tacitus in seiner gesamten Breite vorgestellt werden. Gemeinsam werden Schritt für Schritt die quellenkritische Methodik sowie das wissenschaftliche Arbeiten mit antiker Geschichtsschreibung eingeübt und vertieft.				
Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Mündliches Referat.				
Literatur: Schmal, S., Tacitus, Hildesheim 2005.				
Postcolonial studies und Geschichtswissenschaft – eine Einführung				
Übung		2st.		Lindner, U.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				

Übung: Postcolonial Studies und Geschichtswissenschaft – Eine Einführung

Die Übung gibt eine Einführung zu postkolonialen Studien und stellt zunächst die wichtigsten Protagonisten dieser Forschungsrichtung vor. (Texte von Edward Said, Homi K. Bhabha, Stuart Hall). Dann soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich mit postkolonialen Ansätzen intensiver auseinanderzusetzen, die einen starken Einfluss auf die Geschichtswissenschaft ausgeübt haben bzw. ausüben (Dipesh Chakrabarty, Gayatri Spivak). Schließlich sollen auch Kritiker der Denkrichtung der postcolonial studies in der Übung zu Wort kommen.

Literatur:

Homi Bhabha, *The Location of Culture*, London 1994.

Dipesh Chakrabarty, *Provincializing Europe*, Princeton, Princeton University Press, 2. Auflage 2008.

Quellenkunde

Übung

Übung zur Vorlesung: Quellen zur Geschichte des Widerstands und seiner Rezeption

Übung 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Die Übung begleitet die Vorlesung und vertieft deren Schwerpunkte durch die Lektüre ausgewählter widerstandshistorischer Quellen.

Leistungsanforderungen neben **regelmäßiger Teilnahme** ist die **Präsentation** einer gut vorbereiteten Quelleninterpretation, die schriftlich nachgereicht werden kann, **Sitzungsprotokoll**.

Hauptseminar

Kulturgeschichte

Hauptseminar 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Auch EPG-II-Seminar

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Kulturgeschichte sei, so Jacob Burckhardt, ein „schwankender Begriff“. Meint er Kunst- und Wissenschafts- allgemein Geistesgeschichte, kurz das Themenfeld, das die Historiker der klassischen politischen Geschichtsschreibung nicht bearbeiteten? Oder ist er um Populär- und Volkskultur zu erweitern? Ausgehend von zentralen Beiträgen wie Burckhardts *Kultur der Renaissance in Italien*, Norbert Elias' *Prozess der Zivilisation*, dem Werk Aby Warburgs bleibt die erkenntnisleitende Fragestellung des Seminars noch immer die, mit der Karl Lamprecht 1897 einen wegweisenden Aufsatz überschrieb: „Was ist Kulturgeschichte“?

Einführende Literatur:

Burke, Peter: *Was ist Kulturgeschichte*. Frankfurt a.M. 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat/Hausarbeit.

Modul Alte Geschichte

Vorlesung

Die griechische Polis

Vorlesung 2st.

Mann, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Geboten wird ein Überblick über die Entwicklung der griechischen Polis von der Archaik bis zum Hellenismus. Die Besonderheiten dieser Form politischer Gemeinschaftsbildung, der Zusammenhang der politischen mit wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen soll herausgearbeitet werden.

Einführende Literatur:

K.-W. Welwei, *Die griechische Polis: Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit*, Stuttgart, 2. Aufl. 1998.

A. Matthaei - M. Zimmermann (Hrsg.), *Stadtbilder im Hellenismus*, Berlin 2009 (Die hellenistische Polis als Lebensform, Bd. 1).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

Hauptseminar

Die griechische Gesellschaft in hellenistischer Zeit				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
<p>Im Zentrum des Seminars stehen nicht die Könige und ihre Höfe, sondern die städtischen Gemeinschaften, deren in hellenistischer Zeit fortdauernde Vitalität durch jüngere Forschungen belegt wurde. Themenschwerpunkte bilden das Verhältnis zwischen der sozialen Elite und der Masse der Bürger, die Sozialisation der Jugend im Gymnasium und die Selbstdarstellung der Gemeinschaft in öffentlichen Festen.</p> <p>Literatur: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 42008; M. Wörrle - P. Zanker (Hrsg.), Stadtbild und Bürgerbild im Hellenismus, München 1995; A. Matthaei - M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus, Berlin 2009.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, mündliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit (Abgabe bis zum 31.7. 2012).</p>				
Kaiser und Senat im frühen Prinzipat				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>Der römische Prinzipat war keine ausgestaltete Monarchie, sondern eine Bündelung von Rechten, Ressourcen und Ehren in der Hand des „Kaisers“. Augustus nahm nach seinem Sieg in den Bürgerkriegen auf die starke antimonarchische Tradition in Rom Rücksicht, ließ auf der anderen Seite aber keine Unklarheit daran, daß er die Macht besitze und sie im Konfliktfall auch einzusetzen wisse. Er benötigte die Senatoren, weil nur diese die Positionen der Reichsverwaltung mit dem notwendigen Prestige besetzen konnten, auf der anderen Seite benötigten die Senatoren auch den Kaiser, weil dieser die stabilen Verhältnisse garantierte, in denen sich die gesellschaftliche Vorrangstellung der Senatoren entfalten konnte.</p> <p>Das Verhältnis zwischen Kaiser und Senat soll im Seminar einerseits strukturgeschichtlich behandelt werden, andererseits wird auch auf die unterschiedlichen Interpretationen des Kaisertums durch die Vertreter der julisch-claudischen Dynastie eingegangen, ohne dabei psychologischen Erklärungsmustern zu verfallen.</p> <p>Literatur: D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 31999; A. Winterling, Aula Caesaris. Studien zur Institutionalisierung des römischen Kaiserhofes in der Zeit von Augustus bis Commodus (31 v.Chr.-192 n.Chr.), München 1999; ders., Ca-ligula. Eine Biographie, München 2003; R.J.A. Talbert, The senate of imperial Rome, Princeton 1984.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, mündliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit (Abgabe bis zum 31.7. 2012).</p>				

Modul Mittelalter

Vorlesung

Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick				
Vorlesung		2st.		Haarländer, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Mittelbau M 003 Kehnel
Kommentar:				
<p>Vorlesung: Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick</p> <p>Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer</p> <p>Kurzbeschreibung und Lernziele:</p> <p>Worum ging es im sogenannten Dreikapitelstreit? Worüber entzweiten sich lateinische und byzantinische Kirche im 11. Jahrhundert (oder auch schon früher)? Welche sind die wichtigsten Konzilien des Altertums und des Mittelalters und was wurde auf ihnen beschlossen? Wie entwickelte sich der Kirchenstaat und das Papsttum, wodurch erlangte es universale Bedeutung? Wie gelangen Päpste, Bischöfe und einfache Pfarrer in ihr Amt? Was sind Majoristen und Minoristen? Was unterscheidet die einzelnen Orden und warum gibt es eine solche Vielfalt? Was sind eigentlich "Ketzer"? Wie kommt es zu deren Ausgrenzung und warum? Was ist "Kirchenrecht" – welche "Quellentexte" gibt es dafür? Bedeutete der sogenannte "Investiturstreit" die Trennung von Staat und Kirche? Solche und weitere Fragen, die bei der Beschäftigung mit dem Mittelalter immer wieder auftreten, sind Inhalt der angebotenen Vorlesung.</p> <p>Literatur: Arnold Angenendt, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2005; Id., Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte 68), München 2004 (aus katholischer Sicht); Volker Seresse, Kirche und Christentum. Grundwissen für Historiker (UTB 3342), Paderborn 2011 (aus evangelischer Sicht, mit großem Ausblick in die Neuzeit – auch unter Berücksichtigung der Reformation)</p> <p>Kirche und Christentum im Mittelalter ist Rahmenthema für Staatsexamen im Jahr 2012. Die Vorlesung eignet sich als Vorbereitung für die mündliche und schriftliche Prüfung.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur</p>				

Hauptseminar

Europas erster Orden: Zisterzienser und Zisterzienserinnen - Ideal und Wirklichkeit					
Hauptseminar		2st.		Haarländer, S.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	21.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:					
Hauptseminar: Europas erster Orden - Zisterzienser und Zisterzienserinnen. Ideal und Wirklichkeit					
Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer					
Kommentar:					
Am Anfang, im Jahre 1098, stand eine Sezession: der Auszug einer Gruppe von Mönchen mit ihrem Abt Robert aus Molesme in das "Neukloster" Cîteaux. Nach etwa fünfzig Jahren war der erste Orden, geleitet durch die jährliche Versammlung des Generalkapitels, entstanden und bereits über das ganze lateinische Europa verbreitet, ein großer "Baum" mit vielen Ästen und Zweigen von Tochtergründungen, auf den nach und nach auch Quereinsteiger – vor allem Frauenklöster und bereits bestehende kleinere Klosterverbände - aufgepfropft wurden. Die ursprünglichen Ideale – Hochschätzung der Handarbeit zum eigenen Lebensunterhalt, Zurückweisung von Grundherrschaft und Zehntbezug – mußten den neuen Erfordernissen und vor allem dem raschen Wachstum des Ordens angepaßt; auch die Logistik für die immer weiter reichenden Reisen zum Generalkapitel mußte verbessert werden. Die Laienbrüder wurden zu erfolgreichen Spezialisten innovativer Technik wie auch in Handel, Gewerbe und Geldgeschäften; die Frauen, die erst mit einiger Verspätung wahrnehmbar sind, konnten in unterschiedlicher Weise zum Orden gehören. Das Seminar wird sich mit der bunten Vielgestaltigkeit dieses Ordens befassen und dabei auch Aspekte in den Blick nehmen, die über das herkömmliche Bild vom Erfolg der "weißen Mönche" hinausreichen. Wir wollen dabei auch der Frage nachgehen, wie das zisterziensische Modell gleichzeitig wie auch später entstandene Orden mitbeeinflusste. Die wichtigsten Quellentexte liegen übrigens – bequem zu benutzen - in modernen, zweisprachigen Ausgaben vor.					
Literatur:					
Kaspar Elm (Ed.), Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt Brauweiler. Aachen, Krönungssaal des Rathauses, 3. Juli bis 28. September 1980 (Schriften des Rheinischen Museumsamtes Bd. 12), Köln-Bonn 1980; Id. (Ed.), Die Zisterzienser. Ergänzungsband: Vorträge und Berichte des 5. Forschungskolloquiums des Projektschwerpunktes „Vergleichende Ordensforschung“ am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin anlässlich der Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Aachen, 25. bis 28. September 1980 (Schriften des Rheinischen Museumsamtes Bd. 18), Köln 1982; Louis J. Lekai, The Cistercians. Ideals and Reality, Kent (Ohio) 1989 (bitte nur englische Ausgabe benutzen, da es sich um eine Neubearbeitung handelt, dt. Übersetzung unter dem Titel "Die weißen Mönche" veraltet); Marcel Pacaut, Les moines blancs. Histoire de l'ordre de Cîteaux, Paris 1993; David H. Williams, The Cistercians in the Middle Ages. Written to commemorate the nine hundred anniversary of foundation of the order at Cîteaux in 1098, Leominster 1998; Franz J. Felten (Ed.), Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter (Vita regularis Bd. 42), Berlin-Münster 2009.					
HS Mittelalter: Mentalitäts- und Alltagsgeschichte im spätmittelalterlichen Frankreich: Das Beispiel Montailou					
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Kommentar:					
Kurzbeschreibung und Lernziele:					
An Anlehnung an das Programm der Vorlesung zu Le Roy Laduries Studie über Montailou wird das Hauptseminar die Geschichte Frankreichs im 14. Jahrhundert erarbeiten. Es bietet Einblick in die Fragestellungen und Methoden der Mentalitäts- und Alltagsgeschichte und ermöglicht auch die Auseinandersetzung mit der Geschichte der französischen Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts (der sogenannten Schule der Annales, zu der u.a auch Marc Bloch, Fernand Braudel bis hin zu Jacques LeGoff zählen).					
Die Geschichte Frankreichs ist Rahmenthema für Staatsexamen im Jahr 2012. Die Vorlesung eignet sich als Vorbereitung für die mündliche und schriftliche Prüfung.					
Einführende Literatur:					
Emmanuel Le Roy Ladurie, Montailou. Ein Dorf vor dem Inquisitor 1294 bis 1324 , Frankfurt Main 1980 (erhältlich in verschiedenen Ausgaben, auch online über das Zentrale Verzeichnis Antiquarischer Bücher, <i>zvab</i>)					
Anforderungen für den Leistungsnachweis:					
regelmäßige Mitarbeit, Referat, Hausarbeit					
Religion und Gesellschaft: Cluny im Mittelalter					
Hauptseminar		2st.		Barret, S.	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	24.02.2012-24.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	Barret
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	23.03.2012-23.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Kommentar:					
910 gründete Wilhelm der Fromme die Abtei Cluny in Burgund, unweit von Mâcon. Aus dem Benediktinerkloster an der Grosne bildete sich ein gewaltiger Reformverband, der im Laufe des 12.-13. Jh. in einen Europa umfassenden Orden mündete. Über ihre Bedeutung in der Geschichte des religiösen Lebens hinaus konnten die Cluniazenser eine hervorragende Rolle in der Ge-					

sellschaft und „Politik“ ihrer Zeit haben spielen, wenngleich diese Rolle im Spätmittelalter sicherlich abnahm. Dies erlaubt es, die „schwarzen Mönche“ (und Nonnen) und ihre Geschichte als Beobachtungsposten zu benutzen, um weiterreichende Einblicke in die kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen des Mittelalters zu gewinnen.

Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten. Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

Voraussetzung für Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Das Thema ist prüfungsrelevant, auch als Thema zur Vorbereitung der Staatsexamensprüfungen geeignet.

Dr. Barret, Archivar und Paleograph am *Institut de recherche et d'histoire des textes* in Orléans, ist Experte für mittelalterliche Texte, Urkunden und Archive. <http://www.irht.cnrs.fr/annuaire/sebastien-barret>. Er konnte für diese Veranstaltung gewonnen werden und bietet sie in vier Blöcken an: Freitag, 24. Februar, 23. März, 20. April und 25. Mai, jeweils 13.45 – 18.30 Uhr.

Einführende Literatur: Joachim Wollasch, Cluny. Licht der Welt, Zürich-Düsseldorf 1996 (Paperback Düsseldorf 2001); Giles Constable, Gert Melville und Jörg Oberste (Hgg.), Die Cluniazenser in Ihrem Politisch-Sozialen Umfeld, Münster 1998; eine ausführliche und regelmäßig aktualisierte Bibliographie ist in: Franz Neiske und Maria Hillebrandt, Bibliotheca Cluniacensis novissima (<http://www.uni-muenster.de/Fruehmittelalter/Projekte/Cluny/BiblClun/>, aufgerufen am 21.10.2011) zu finden.

Hinweis für Studierende des Bakuwi Geschichte: Dieses Hauptseminar kann als eines zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema angerechnet werden. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie eine Hausarbeit zu einem entsprechenden Thema schreiben. Bitte wenden Sie sich hierzu an Herrn Dr. Barret.

Modul Neuzeit

Russland und sein "Nahes Ausland"				
Übung		2st.		Petermann, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012	
Kommentar:				
Termin der Veranstaltung: dienstags, Block 4, 13.45-15.15 Uhr				
Raum der Veranstaltung: EW 154				
An der Teilnahme interessierte Studierende melden sich bitte bis zum 12. Februar 2012 mit Angabe der Matrikelnummer direkt bei mir per e-Mail an:				
petermann@phil.uni-mannheim.de (Im Betreff bitte angeben: Anmeldung zur Übung "Russland und sein nahes Ausland")				
Vor genau 20 Jahren, in Folge des gescheiterten Putschs in Moskau im August 1991, wurde die Welt Zeuge des rasanten Zusammenbruchs einer der beiden damaligen Supermächte und des Entstehens neuer unabhängiger Staaten auf ihrem Territorium. Endpunkt dieser Entwicklung war die offizielle Auflösung der Sowjetunion zum 31.12.1991, die Übernahme ihrer Rechtsnachfolge durch die Russländische Föderation und die Gründung einer neuen "Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS)" durch die Präsidenten Russlands, Weißrusslands, der Ukraine und Kasachstans, der sich die Mehrheit der ehemaligen Sowjetrepubliken anschloss.				
Diese Lehrveranstaltung nimmt den Jahrestag dieser Ereignisse zum Anlass, die historische, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, die die aus der Sowjetunion hervorgegangenen Republiken seitdem durchlaufen haben, nachzuzeichnen, eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Verhältnisse vorzunehmen und Prognosen für künftige Entwicklungen zu stellen. Schwerpunkt der Untersuchungen wird dabei nicht Russland selbst sein, sondern die neuen eurasischen Staaten (einschließlich der 3 baltischen Republiken, die nicht der GUS, sondern der EU und NATO angehören) - jeweils im einzelnen, aber auch in ihren Beziehungen untereinander und zur Russländischen Föderation. Moskau betrachtet den gesamten post-sowjetischen Raum, nicht nur wegen der Millionen ethnischer Russen, die sich nach 1991 plötzlich in der Diaspora befanden, weiterhin als sein angestammtes Einflussgebiet, wovon nicht nur die Bezeichnung "Nahes Ausland" (Bližnee zarubež'e), sondern auch das unverminderte politische, wirtschaftliche und militärische Engagement in den jeweiligen Ländern zeugt.				
Den genauen Arbeitsplan und ein ausführliches Literaturverzeichnis werde ich in der ersten Sitzung vorlegen. Der überwiegende Teil der Literatur ist in deutscher oder englischer Sprache zugänglich.				
Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation.				

Vorlesung

Das Bild als Quelle: Kunst, Geschichte und der Blick des Historikers				
Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir <i>Revolution</i> mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die <i>Kaiserproklamation</i> mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der				

politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Vorlesung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.

- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur.

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Erste Weltkrieg

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 24.02.2012-01.06.2012 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Fr 12:00 - 13:30 08.06.2012-08.06.2012

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Erste Weltkrieg, dessen Ausbruch sich 2014 zum hundertsten Mal jährt, war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete unwiederbringlich das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn, Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2003, aktualisierte Studienausgabe Stuttgart 2008; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson, Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse, Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.), Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro, Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich, Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter, Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.), The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Achtung: Die Klausur findet im EO 145 (Bürgerhösaal) statt!

Mannheim, die Kurpfalz und das Reich (9. - 19. Jh.)

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 21.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 15:30 - 17:00 05.06.2012-05.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Vorlesung FSS 2012

Geschichte der Kurpfalz

Sitzungsübersicht

I (28. Februar 2012): Einführung: Literatur, Semesterplan, Klausuranforderungen. Der Pfalz-Begriff und die Anfänge der Pfalzgrafschaft bei Rhein bis 1214

II (6. März): Die Ausbildung des pfälzischen Territorialstaats unter den *Wittelsbachern* (1214-1449/51)

III (13. März): Der Aufstieg zur Regionalmacht unter Friedrich dem Siegreichen und die Katastrophe des *Landshuter Krieges* (1449/51-1508)

IV (20. März): Das Ende der Alten Kurlinie und die Anfänge der Reformation (1508-1559)

V (27. März): Der Vorrang des Bekenntnisses vor der Politik (1559-1610)

VI (17. April): Friedrich V., das böhmische Abenteuer und die Katastrophe der Pfalz im *Dreißigjährigen Krieg* (1610-1632/48)

VII (24. April): Der *Westfälische Friede* und das Ende des Hauses *Simmern* (1632/48-1685)

VIII (8. Mai): Die Anfänge der katholischen Linie *Neuburg*, der *Pfälzisch-Orléans'sche Krieg* und die Verlegung der Residenz nach Mannheim (1685-1742)

IX (15. Mai): Die Ära Karl Theodors in Mannheim und ein Blick auf das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken (1743-1777)

X (22. Mai): Die Pfalz als Nebenland von *Pfalzbaiern* und ihr unrühmliches Ende (1778-1802/03)

XI (29. Mai): Das Nachleben der Kurpfalz im 19. und 20. Jahrhundert. Kurze Wiederholung

XII (5. Juni): Klausur:

Literatur: Als knappe Einführung eignet sich besonders: Armin Kohnle: Kleine Geschichte der Kurpfalz. Karlsruhe 2005. Ausführlicher: Meinrad Schaab: Geschichte der Kurpfalz. 2 Bde. Stuttgart 1988-1992, Bd. 1 in 2. Aufl. 1999; vgl. auch den einschlägigen Abschnitt desselben Autors im Handbuch der Baden-Württembergischen Geschichte, Bd. 2 (1995), S. 247-333.

Als klassische Darstellung aus liberaler Sicht ist immer noch lesenswert: Ludwig Häusser: Geschichte der Rheinischen Pfalz nach ihren politischen, kirchlichen und literarischen Verhältnissen. 2 Bde., Heidelberg 1845 (mehrere Nachdrucke, Register

von Friedrich Loos und Theodor Neubauer. Pirmasens 1971). Die Pfalz-Problematik besonders der beiden letzten Jahrhunderte behandeln die Aufsätze im Sammelband Kurpfalz, hrsg. von Alexander Schweickert. Stuttgart 1997. Zur Mannheimer Stadtgeschichte, die in den drei Bänden der von Ulrich Nieß und Michael Caroli 2007/09 herausgegebenen großen Stadtgeschichte ausführlich dargestellt ist, eignet sich als erste Einführung: Wilhelm Kreuz und Hermann Wiegand: Kleine Geschichte der Stadt Mannheim. Karlsruhe 2008. Weitere Literatur zu einzelnen Zeitabschnitten und Problemen wird in der Vorlesung genannt.

Umbrüche und Neuordnung in Europa: Von der französischen Revolution bis zur Julirevolution 1830

Vorlesung 2st. Lindner, U.

Einzel Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-14.02.2012

wtl Di 13:45 - 15:15 21.02.2012-01.06.2012 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts geriet Westeuropa in Bewegung. Mit einer Reihe von Umwälzungen politischer, sozialer und kultureller Art wurde das Ende der feudalen Gesellschaft eingeleitet. Es begann eine Zeit des Umbruchs, der diese Vorlesung gewidmet. Sie beginnt mit der Französischen Revolution 1789, während der erstmals in Europa der Dritte Stand, das Bürgertum, um die politische Vorherrschaft kämpfte, und endet mit einer weiteren, weniger spektakulären Revolution, der Julirevolution in Frankreich im Jahr 1830. Zwischen diesen Daten liegen mit den ungeheuren Wirren der napoleonischen Kriege, dem Untergang des Alten Deutschen Reiches und der Neuordnung Europas im politischen restaurativen Sinn während des Wiener Kongresses 1815 Zäsuren, die den Übergang von der traditionellen Gesellschaft der feudalen Welt zur bürgerlichen Welt des 19. Jahrhunderts markieren. Die Vorlesung fragt nach den gesellschaftlichen Bewegungskräften, nach neuen politischen Strömungen, nach den Reaktionen der Politik auf die neuen Herausforderungen und versucht dabei, neuere Ansätze aus der Kulturgeschichte und der Empireforschung einzubeziehen, also z.B. neue Formen der politischen Kommunikation beim Wiener Kongress oder sich ändernde imperiale Inszenierungen zu untersuchen.

Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Probleme der Forschung und der Rezeption der Bundesrepublik und der DDR

Vorlesung 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu den gescheiterten und dennoch historisch nachwirkenden, folgenreichen Versuchen, ein diktatorisches und verbrecherisches Regime aus eigener Kraft zu überwinden. Dies bedeutet, neben der faktischen Geschichte des Widerstands, die von jahrzehntelanger Forschung gut aufgearbeitet wurde, immer auch die Geschichte der öffentlichen und nachwirkenden Auseinandersetzung mit diesem zeitgeschichtlichen Forschungsfeld zu betrachten. Verbindungen zwischen öffentlicher, politischer, konfessionspolitisch motivierter Thematisierung und der öffentlichen Würdigung des Widerstands sollen in ihrer jeweiligen Überlagerung und Beeinflussung behandelt werden. Es soll dabei ein Gesamtbild gezeichnet werden, das die neueren historiographischen Entwicklungen aufnimmt und zugleich als Reflex und Anstoß neuer Deutung und Thematisierung analysiert.

Hauptseminar

Empire und Globalisierung. Das britische Empire im Zeitalter eines weltweiten Globalisierungsschubes 1860-1914

Hauptseminar 2st. Lindner, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-30.05.2012 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Bitte beachten: Das Seminar ist bereits voll belegt. Alle weiteren Anmeldungen werden storniert. Insbesondere Lehramtsstudierende werden daher gebeten, auf andere angebotene Hauptseminare auszuweichen.

Das Britische Empire dehnte sich insbesondere in den letzten Dekaden des 19. Jahrhundert nochmals erheblich aus, durch die technische Globalisierung wurden die einzelnen Bereiche enger miteinander verzahnt. Es entstanden neue Formen einer imperialen Kultur, Medien boten in verschiedensten Räumen des Empires neue Möglichkeiten der Kommunikation, es gab neue und kostengünstigere Möglichkeiten für verschiedene Gruppen von Menschen, sich im Empire zu bewegen. Nach einer Einführung in die Geschichte des Empires im 19. Jahrhundert und in die Geschichte der Globalisierung beschäftigt sich das Seminar in Themensitzungen mit verschiedenen Phänomenen, die sich unter dem Einfluss gerade der technischen Globalisierung änderten: u.a. mit der Migration aus England, mit dem Phänomen der Kontraktarbeiter aus Asien in Afrika und der Karibik, dem „medialen Empire“, den neuen Nationalbewegungen im Kontext von Nation, Empire und Globalisierung.

Voraussetzung: Gute Englischkenntnisse, die Literatur für das Seminar ist ausnahmslos auf Englisch.

Literatur:

Andrew Porter: Introduction: Britain and the Empire in the Nineteenth Century, in: Andrew Porter (Hg.), The Oxford History of the British Empire Volume III, The Nineteenth Century, Oxford 1999, S. 1-28.

Christopher Bayly: The Birth of the Modern World, Oxford 2004. Kapitel: The Great Acceleration

Frankreichs V. Republik von de Gaulle bis Mitterand (1958-1995)

Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 23.02.2012-14.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die V. Republik, die 1958 unter dem persönlichen Einfluss von General Charles de Gaulle in Frankreich die IV. Nachkriegsrepublik ablöste, hat sich trotz schwieriger Anfangszeit (Algerienkrise) als überaus funktions-tüchtig erwiesen und Frankreich eine relativ stabile politische Ordnung innerhalb eines halben Jahrhunderts beschert, die vom Kalten Krieg, dem Prozess europäischer Einigung, der Wiedervereinigung Deutschlands und dem Zusammenbruch des So-wjetimperiums dominiert war. Aus heutiger Sicht, in der die Folgen der Globalisierung und die weltweite Finanz- oder besser Schuldenkrise im Vordergrund stehen, lohnt ein Blick zurück auf ein stark national- und zentral ausgerichtetes Regierungssy-tem, das am Anfang von einem konservativen (de Gaulle) und gegen Ende von einem sozialistischen Präsidenten (François Mitterand) regiert wurde. Im Hauptseminar wird demzufolge die Zeitspanne französischer Nachkriegsgeschichte von 1958 bis 1995 unter vier Präsidentschaften schwerpunktmäßig behandelt werden, und zwar in nationaler, europäischer und internatio-naler Perspektive.

Einführende Literatur: Udo Kempf, Von de Gaulle bis Chirac. Das politische System Frankreichs, Wiesbaden 2007; Wichard Woyke, Frankreichs Außenpolitik von de Gaulle bis Mitterand, Opladen 1987; Ernst Weisenfeld, Geschichte Frankreichs seit dem Krieg. Von de Gaulle bis Mitterand, München 21982; Arnaud Teyssier, La V^e République. 1958-1995. De de Gaulle à Chi-rac, Paris 1996; Siegfried Kessemeyer (Hg.): Von De Gaulle bis Mitterand. Politische Karikatur in Frankreich 1958-1987, Mün-ster 1987; Claude Lelièvre, L'École des Présidents. De Charles de Gaulle à François Mitterand, Paris 1995; Paul Godt, Policy making in France. From de Gaulle to Mitterand, London ua. 1989; Martin Harrison (Hg.), De Gaulle to Mitterand. Presidential Power in France, New York 1993; Corine Defrance, Ulrich Pfeil, Eine Nachkriegsgeschichte in Europa. 1945-1963, Darmstadt 2011 (WBG Deutsch-Französische Geschichte; 10); Héléne Miard-Delacroix, Im Zeichen der europäischen Einigung. 1963 bis in die Gegenwart, Darmstadt 2011 (WBG Deutsch-Französische Geschichte; 11).

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Kulturgeschichte

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:**Auch EPG-II-Seminar****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Kulturgeschichte sei, so Jacob Burckhardt, ein „schwankender Begriff“. Meint er Kunst- und Wissenschafts- allgemein Gei-stesgeschichte, kurz das Themenfeld, das die Historiker der klassischen politischen Geschichtsschreibung nicht bearbeite-ten? Oder ist er um Populär- und Volkskultur zu erweitern? Ausgehend von zentralen Beiträgen wie Burckhardts *Kultur der Re-naissance in Italien*, Norbert Elias' *Prozess der Zivilisation*, dem Werk Aby Warburgs bleibt die erkenntnisleitende Fragestel-lung des Seminars noch immer die, mit der Karl Lamprecht 1897 einen wegweisenden Aufsatz überschrieb: „Was ist Kulturge-schichte“?

Einführende Literatur:

Burke, Peter: Was ist Kulturgeschichte. Frankfurt a.M. 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat/Hausarbeit.

Stadt, Gesundheit und Geschlechter in der Neuzeit

Hauptseminar 2st. Dinges, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 21.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Städte waren wegen ihrer Bevölkerungsdichte Orte erhöhter gesundheitlicher Risiken: Wasserverschmutzung, Gewerbeabfälle und Hausmüll sowie schlechte Wohnbedingungen beförderten die Entstehung von Krankheiten Seit dem Spätmittelalter such-te man nach Lösungen: Stadtärzte, Hebammen und Hospitäler verweisen auf das Entstehen einer öffentlichen Gesundheitsfür-sorge, die seit dem 16. Jahrhundert auch immer mehr auf den Begriff gebracht wurde. In der Seuchenbekämpfung (Pest) und den ersten spezialisierten Spitälern (Syphilis) wurden medizinische Aufgaben präzisiert. Mit Geburtshilfekliniken und Impfkam-pagnen erschloss sich der frühmoderne Staat seit dem 18. Jahrhundert neue Aufgabenfelder, während sich gleichzeitig das Image der Stadt als ungesundem Ort verstärkte. Nach den Choleraepidemien des 19. Jahrhunderts vertiefte die „Stadtassanie-rung“ mit technischen Maßnahmen parallel zur Hygienisierung des Alltags die Gesundheitsvorsorge. Der Ausbau der Hospitä-ler und der Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit kennzeichnen das ausgehende 19. Jh. Mit der TB- und der Alkoholikerfür-sorge wurden weitere, in das Leben des einzelnen eingreifende Formen der Gesundheitsfürsorge um 1900 zum Standard.

In dieser Veranstaltung soll einerseits ein Überblick über diese langfristigen Entwicklungen hergestellt werden, andererseits sollen die geschlechtsspezifischen Inhalte und Wirkungen dieser Maßnahmen und Politiken analysiert werden.

Anforderungen: regelmäßige Anwesenheit, Vorbereitung der verteilten Texte, mündliches Referat und schriftliche Seminarar-beit oder mündliche Prüfung.

Literatur: Vögele, Jörg; Wolfgang Woelk (Hg.), Stadt, Krankheit und Tod. Geschichte der städtischen Gesundheitsverhältnis-se während der Epidemiologischen Transition (vom 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert), Berlin 2000; Vögele, Jörg, Sozialge-schichte städtischer Gesundheitsverhältnisse während der Urbanisierung, Berlin 2001; Witzler, Beate, Großstadt und Hygie-ne. Kommunale Gesundheitspolitik in der Epoche der Urbanisierung, Stuttgart 1995; Kinzelbach, Annemarie, Gesundbleiben, Krankwerden, Armsein in der frühneuzeitlichen Gesellschaft. Gesunde und Kranke in den Reichsstädten Überlingen und Ulm, 1500-1700, Stuttgart 1995; Weyer-von Schoultz, Martin, Stadt und Gesundheit im Ruhrgebiet 1850-1929. Verstädterung und kommunale Gesundheitspolitik am Beispiel der jungen Industriestadt Gelsenkirchen, Essen 1994

Modul Abschluss

Examenskolloquien (Bachelor, Master und Staatsexamen)			
Kolloquium		2st.	Pelzer, E.
wtl	Fr	14:00 - 15:30	24.02.2012-25.05.2012
Kommentar:			
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.			
Examenskolloquium			
Kolloquium		1st.	
14-täglich	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-29.05.2012
Kommentar:			
Veranstaltungsort: Historisches Institut L 7,7 Raum 303 (Berechnungszimmer)			
Termine: dienstags 12.00 - 13.30 am 14.02., 28.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 17.04., 24.04., 08.05., 15.05., 29.05.			
Kurzbeschreibung: Neue Fragen und Entwicklungen der Geschichte des 20. Jahrhunderts sollen inhaltlich und kontrovers diskutiert werden. Gleichwertig sollen Examenskandidaten Gelegenheit bekommen, ihre Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen.			
Examenskolloquium Mittelalterliche Geschichte			
Kolloquium		2st.	Kehnel, A. / Wimmer, D.
Einzel	Di	12:00 - 18:00	27.03.2012-27.03.2012
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-01.06.2012 L 7, 3-5 157
Kommentar:			
Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im Frühjahr und Spätjahr 2012 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.) Sie erhalten die Möglichkeit die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte. Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen im Frühjahr 2012 wird zudem eine Blocksitzung angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden. Termin der Blocksitzung: Dienstag, 3. April 2012, 12.00 - 18.00 Uhr, L 7,7 - 3.OG, Raum 303 Einführende Literatur:			
Anforderungen für den Leistungsnachweis:			
weitere Hinweise:			
Forschungen zur Neueren Geschichte			
Forschungsseminar		2st.	Matz, K.J.
14-täglich	Di	17:30 - 19:00	28.02.2012-29.05.2012
Kommentar:			
ACHTUNG ÄNDERUNG: 28. Februar 2012 Zeit: 14-täglich Di 17.30-19.00 Uhr Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer) Inhalt: Im Seminar sollen laufende Qualifizierungsarbeiten einschließlich von Dissertationen vorgestellt und deren inhaltliche wie methodische Probleme diskutiert werden.			
Kolloquium für Examenskandidaten			
Kolloquium		2st.	Matz, K.J.
wtl	Mo	17:30 - 19:00	27.02.2012-28.05.2012
Kommentar:			
Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer) Beginn: 27. Februar 2012			

Inhalt: In der Veranstaltung sollen die von den Examenskandidaten gewählten Schwerpunktthemen eingehend besprochen und dafür eine sichere Literaturliste erarbeitet werden. Zur ersten Sitzung werden alle Kandidaten, die mich als Prüfer gewählt haben, unabhängig von ihrem Studiengang gebeten. Die darauf folgenden Einzelsitzungen sind den jeweils gewählten Themen gewidmet. Für die Kandidaten im Staatsexamen folgt in einem dritten Durchgang ein individuelles halbstündiges Prüfungsgespräch kurz vor dem Prüfungstermin im Herbst.

Kolloquium für Examenskandidaten/innen			
Examenskurs		1st.	Mann, C.
14-tägig	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-29.05.2012

Kommentar:
Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen im Herbst 2012.

Neue Forschungen zur Geschichte des Hellenismus			
Forschungsseminar		2st.	Mann, C.
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-29.05.2012

Kommentar:
Diskutiert werden aktuelle Forschungen zur hellenistischen Geschichte.

Neuere Forschungen zur deutschen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts			
Forschungsseminar		3st.	Lindner, U.
wtl	Do	13:45 - 16:00	16.02.2012-31.05.2012 L 7, 3-5 157

Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung (Hauptfachumfang)

Vorlesung

Das Bild als Quelle: Kunst, Geschichte und der Blick des Historikers			
Vorlesung		2st.	Borgstedt, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:
Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir *Revolution* mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die *Kaiserproklamation* mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Vorlesung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:
- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.
- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:
Bestehen der Abschlussklausur.

weitere Hinweise:
Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Erste Weltkrieg			
Vorlesung		2st.	Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	24.02.2012-01.06.2012 Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	08.06.2012-08.06.2012

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Erste Weltkrieg, dessen Ausbruch sich 2014 zum hundertsten Mal jährt, war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete unwiederbringlich das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung

stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn, Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2003, aktualisierte Studienausgabe Stuttgart 2008; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson, Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse, Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.), Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro, Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 21999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich, Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter, Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.), The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Achtung: Die Klausur findet im EO 145 (Bürgerhörsaal) statt!

Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Probleme der Forschung und der Rezeption der Bundesrepublik und der DDR

Vorlesung 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu den gescheiterten und dennoch historisch nachwirkenden, folgenreichen Versuchen, ein diktatorisches und verbrecherisches Regime aus eigener Kraft zu überwinden. Dies bedeutet, neben der faktischen Geschichte des Widerstands, die von jahrzehntelanger Forschung gut aufgearbeitet wurde, immer auch die Geschichte der öffentlichen und nachwirkenden Auseinandersetzung mit diesem zeitgeschichtlichen Forschungsfeld zu betrachten. Verbindungen zwischen öffentlicher, politischer, konfessionspolitischer motivierter Thematisierung und der öffentlichen Würdigung des Widerstands sollen in ihrer jeweiligen Überlagerung und Beeinflussung behandelt werden. Es soll dabei ein Gesamtbild gezeichnet werden, das die neueren historiographischen Entwicklungen aufnimmt und zugleich als Reflex und Anstoß neuer Deutung und Thematisierung analysiert.

Übung mit Exkursion

Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter

Übung 2st.

Haarländer, S.

14-täglich Di 13:45 - 15:15 21.02.2012-05.06.2012

Kommentar:

Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter

Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer

"Klammer aller pfälzischen Geschichte ist nicht wie anderwärts ein Land oder eine bestimmte Dynastie, sondern ein Amt, das des Pfalzgrafen", so beginnt die Geschichte der Kurpfalz von Meinrad Schaab. Aus diesem Amt, das an Vertreter verschiedener Familien vergeben wurde – zunächst an solche, die im niederrheinisch-lothringischen Raum begütert waren, dann aber an den Halbbruder Friedrich I. Barbarossas, weiter an zwei Welfen, schließlich ab 1214 an die Wittelsbacher (mit deren Geschichte wir uns im besonderen befassen wollen) – entwickelte sich aber im Laufe der Zeit doch eine Herrschaft, die über ein deutlich beschreibbares Land verfügte und bei einer bestimmten Dynastie blieb, die auch ein großes Personennetzwerk ausbildete. Wir wollen in der Übung diese Entwicklung bei der Lektüre ausgewählter Quellen verfolgen und einzelne Epochen der pfälzischen Geschichte an Hand von Monographien und Aufsätzen genauer in den Blick nehmen.

Entscheidender Bestandteil der Übung ist jedoch das Studium "mit den Füßen", die man am besten in feste Schuhe mit Profilsohlen stecken sollte.

weitere Termine der Übung: 06.03.; 20.03.; 27.03.; 17.04.; 24.04.;

Die Übung findet statt im Historischen Institut, L 7,7 - 3.OG, Besprechungsraum (Raum 303).

Mai: von Mannheim aus 4 Tagesexkursionen; Termine werden mit den Teilnehmern noch vereinbart.

- nach Bacharach (Burg Stahleck, Burg Stahlberg bei Steeg)
- nach Kaub und Lorch (Burg Pfalzgrafenstein im Rhein als Zollburg [mit Besuch der Insel und des Inneren der Burg] und Niedertal: Grenze zwischen Kurpfalz und Kurmainz)
- nach Alzey (als Beispiel für eine kurpfälzische Amtsstadt)
- nach Heidelberg (Heiliggeistkirche und Schloß)

Die Referate werden während der Sitzungen bzw. z.T. auf den Exkursionen gehalten.

Einführende Literatur:

Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz Band 1: Mittelalter, Stuttgart 21999; Meinrad Schaab / Rüdiger Lenz (Hg.), Ausgewählte Urkunden zur Territorialgeschichte der Kurpfalz 1156-1505 (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg Reihe A Quellen 41), Stuttgart 1998; dazu auch Kat. [Mittelalter -] Der Griff nach der Krone. Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter. Begleitpublikation zur Ausstellung der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Generallandesarchivs Karlsruhe, Redaktion: Volker Rödel, Regensburg 2000.

Übung

Der Toleranzgedanke in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Quellen			
Übung	2st.		Zimmermann, G.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	20.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Die Münzprägung der römischen Kaiserzeit			
Übung	2st.		Bernhardt, J.
wtl	Do 13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Die Sowjetunion und der Kalte Krieg			
Übung	2st.		Syré, L.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:			
Veranstaltungsbeschreibung:			
<p>Die Teilung der Welt in ein kapitalistisches und ein sozialistisches Lager, Folge der Russischen Revolution 1917, erfuhr in der Zeit des Kalten Krieges eine Zuspitzung, die die Welt an den Rand eines dritten Weltkrieges bzw. Atomkrieges führte. Ausgehend vom Zerfall der Anti-Hitler-Koalition unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkrieges behandelt die Übung die entscheidenden Schritte beider Lager zur Zementierung ihrer Machtblöcke. Die Etablierung der osteuropäischen Volksdemokratien im Machtbereich der Roten Armee, die Vergrößerung der sowjetischen Einflussosphäre in Asien, die Konfrontationen mit den amerikanischen Interessen, die Stellvertreterkriege in der Dritten Welt, der neue Kurs nach Stalins Tod in Richtung Friedlicher Koexistenz, die internationale Entspannungspolitik, die Abrüstungsbemühungen der Atommächte und schließlich die erneute Zuspitzung des Wettrüstens, die nicht unerheblich zum Zerfall der Sowjetunion beigetragen hat, bilden weitere wichtige Themen. Zeitlich umspannt die Veranstaltung somit die Jahrzehnte zwischen dem Kriegsende 1945 und dem Ende des Ost-West-Konflikts 1990. Der Fokus der Betrachtung liegt auf der Sowjetunion und ihrer Außen- und Militäropolitik.</p>			
Leistungsnachweis:			
mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit			
Gliederung:			
1. Die Sowjetunion und der Zerfall der Anti-Hitler-Koalition			
Polen als Streitfall der Alliierten			
Stalins Expansionspolitik bei Kriegsende			
Die Sowjetisierung Osteuropas			
Die Politik der Einflussosphären in Asien			
Die sowjetische Deutschlandpolitik			
2. Die Blockbildung in der Entstehungsphase des Kalten Krieges			
Grundlinien der amerikanischen Außenpolitik			
Churchills Fulton-Rede und Kennans Mr. X-Artikel			
Truman-Doktrin und Marshallplan			
Schdanows Zwei-Lager-Theorie			
3. Die Sowjetunion in den Krisen des Kalten Krieges			
Der Koreakrieg			
Die Berlinkrisen			
Die Suezkrise			
Der Ungarnaufstand			
Die Kubakrise			
4. Von der Konfrontation zur Entspannung			
Der neue Kurs der sowjetischen Außenpolitik nach Stalins Tod			
Die Politik der Friedlichen Koexistenz seit Chruschtschow			
Rüstungsbegrenzungen und Abrüstungsabkommen			
Die Stellvertreterkriege in der Dritten Welt			
5. Der Kalte Krieg als Propagandakrieg			
Der Kampf um die Weltmeinung (Medienkrieg)			
Der Kalte Krieg als Wettbewerb der Systeme			
Der Kalte Krieg in der Geschichtsschreibung			
Angst im Kalten Krieg			
6. Das Ende des Kalten Krieges			
Der Afghanistankrieg der Sowjetunion			
Die amerikanische Aufrüstungsoffensive			
Erosionsprozesse im Machtbereich der Sowjetunion			
Das Ende der Sowjetunion und des Ost-West-Konflikts			
Was war der Kalte Krieg? Zusammenfassende Thesen			
Literaturempfehlungen:			
Dülffer, Jost: Jalta, 4. Februar 1945. Der Zweite Weltkrieg und die Entstehung der bipolaren Welt. München: dtv 1989 (20 Tage im 20. Jahrhundert)			
Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München: Beck 2007			
Krisen im Kalten Krieg. Hrsg. von Bernd Greiner, Christian Th. Müller, Dierk Walter. Hamburg: Hamburger Edition 2008 (Studien zum Kalten Krieg 2)			

Lektüreübung: Tacitus

Übung 2st. Beathalter, D.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Das Werk kaum eines anderen römischen Autors wurde von der Nachwelt derart breit rezipiert wie die literarische Hinterlassenschaft des Historikers und Senators Cornelius Tacitus (ca. 56 – 117 n. Chr.). Seine beiden großen Geschichtswerke sowie eine Reihe kleinerer Schriften sind uns zu großen Teilen erhalten geblieben und erwiesen sich für die historische Rekonstruktion der frühen Kaiserzeit als unschätzbar. Neben ihrem Wert als Quelle zeugen die Schriften des Tacitus von der intellektuellen Tiefe und der ausgeprägten Analysefähigkeit ihres Verfassers. Nicht zuletzt war es aber auch die Schonungslosigkeit, mit der Tacitus seine Gedanken vortrug, die ihn bereits unter seinen Zeitgenossen zu einer Ausnahmeerscheinung machten.

In der Übung soll den Teilnehmern das Gesamtwerk des Tacitus in seiner gesamten Breite vorgestellt werden. Gemeinsam werden Schritt für Schritt die quellenkritische Methodik sowie das wissenschaftliche Arbeiten mit antiker Geschichtsschreibung eingeübt und vertieft.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Mündliches Referat.

Literatur: Schmal, S., Tacitus, Hildesheim 2005.

Mythos Kuba

Übung 2st. Roemer, I.

Kommentar:

Die Karibikinsel Kuba hat seit ihrer Entdeckung durch Kolumbus eine andauernde Anziehungskraft für Menschen aus aller Welt behalten. Dank ihrer geostrategische Lage war sie eine wichtige Station im System der „flotas y galeones“, in dem der Warenaustausch zwischen Alter und Neuer Welt geregelt wurde. Doch eigenständige wirtschaftliche Bedeutung erhielt sie mit der Plantagenwirtschaft (Tabak und Zucker) im 19. Jahrhundert. Für diese Wirtschaftsform griff man zu dem Zwangsmittel der massenhaften Einfuhr von Sklaven aus Schwarzafrika.

Nach der Befreiung Kubas vom spanischen Mutterland (1898) geriet die Insel unter den Einfluss der USA, von dem sie sich 1959 mit der linksnationalen Revolution unter **Fidel Castro** zu lösen suchte. Im Kalten Krieg brachte 1962 die Konfrontation der Atomkräfte USA und Sowjetunion, durch die Stationierung sowjetischer Raketen auf Kuba, die Welt an den Rand der Vernichtung. Das Castro-Regime überlebte, sogar den Zusammenbruch des Ostblocks.

Was ist von dem Mythos des sozialistischen Traumlandes geblieben, von dem die Menschen Freiheit, Gleichheit und Wohlstand erhofften? Warum ist die Sehnsucht nach den Zielen von 1959 bis heute unerfüllt?

Das multimediale Proseminar wird versuchen, sich der heutigen Situation in Kuba zu nähern. Dabei werden neben dem geschichtlichen Verlauf wichtige literarische, religiöse und musikalische Stationen der kubanischen Kulturgeschichte beleuchtet.

Die Landeskundeveranstaltung wendet sich an die Studiengänge Lehramt, Magister, BWL i.Q., Bakuwi, B.A. in den Fächern Romanistik, Geschichte/Politikwissenschaft ab dem 3. Sem. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist neben der Fähigkeit zu selbständiger Recherche ein gut gegliedertes Referat mit pünktlich abgegebenem Thesenpapier sowie eine Klausur. Spanischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Pflicht.

Teilnehmerzahl: 22

Punktzahl: 4-6

Die Zulassung ist nach Fächern quotiert und erfolgt nach der zweiten Sitzung.

Pflichtlektüre

Zeuske, Michael: Kleine Geschichte Kubas. Verlag C.H. Beck. München 2002 und später

Postcolonial studies und Geschichtswissenschaft – eine Einführung

Übung 2st. Lindner, U.

wtl Do 08:30 - 10:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Übung: Postcolonial Studies und Geschichtswissenschaft – Eine Einführung

Die Übung gibt eine Einführung zu postkolonialen Studien und stellt zunächst die wichtigsten Protagonisten dieser Forschungsrichtung vor. (Texte von Edward Said, Homi K. Bhabha, Stuart Hall). Dann soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich mit postkolonialen Ansätzen intensiver auseinanderzusetzen, die einen starken Einfluss auf die Geschichtswissenschaft ausgeübt haben bzw. ausüben (Dipesh Chakrabarty, Gayatri Spivak). Schließlich sollen auch Kritiker der Denkrichtung der postcolonial studies in der Übung zu Wort kommen.

Literatur:

Homi Bhabha, The Location of Culture, London 1994.

Dipesh Chakrabarty, Provincializing Europe, Princeton, Princeton University Press, 2. Auflage 2008.

Propaganda im Film nach 1945

Übung 2st. Kreutz, W.

14-täglich Do 16:30 - 18:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Kurzbeschreibung:

Die bisherigen Analysen filmischer Propaganda erfassten - sowohl in der populären wie in der wissenschaftlichen Literatur fast ausschließlich die sogenannten P-Filme des Dritten Reichs oder - neben vereinzelt Studien zu den Anfängen kinematographischer Propaganda im Ersten Weltkrieg - die Agitprop-Streifen der frühen Sowjetunion; die Filmproduktion anderer Epochen oder anderer Staaten rückten nur punktuell in den Fokus von Historikern oder Filmwissenschaftler.

In dieser Übung sollen deshalb anhand ausgewählter Beispiele der filmischen Propaganda nach 1945, vor allem des Kalten Kriegs, thematisiert werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf Filmen der BRD, der DDR und der USA liegen.

Einführende Literatur:

E. Opgenoorth, Volksdemokratie im Kino. Propagandistische Selbstdarstellung der SED in DEFA-Dokumentarfilmen 1946-1957, Köln 1964; Martin Osterland, Gesellschaftsbilder in Filmen, Stuttgart 1970; Wilfried von Bredow, Film und Gesellschaft in Deutschland, Hamburg 1975; Colin Shindler, Hollywood goes to war. Films and American society 1939-1952, London 1979; Wilhelm Kempf/Ute Palmbach, Rambogate. Militaristische und antidemokratische Propaganda im Hollywood-Film der Reagan-Ära, Konstanz 1990; Walter L. Hixson, Parting the curtain. Propaganda, culture, and the Cold War. 1945-1961, New York 1998; Nicholas Reeves, The power of film propaganda. Myth or Reality?, London 1999; Silke Satjukow, Sozialistische Helden. Eine Kultur-geschichte von Propagandafiguren in Osteuropa und der DDR, Berlin 2002; Klaus Körner, „Die rote Gefahr“. Antikommunistische Propaganda in der Bundesrepublik 1950-2000, Hamburg 2003; András Szántó (Hg.), What Orwell didn't know. Propaganda and the new face of American politics, New York 2007.

Strukturen einer römischen Stadt am Beispiel Pompeiis

Übung		2st.		Günther, R.	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-17.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	24.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

Kommentar:

An welchen Charakteristika kann man in der Antike eine Stadt festmachen? Dieser Frage soll mit Hilfe literarischer, archäologischer und epigraphischer Zeugnisse vorrangig am Beispiel Pompeiis nachgegangen werden. Dabei sollen die Entstehung, die Rechtsstellung, die Minicipalverwaltung mit den öffentlichen Einrichtungen, aber auch die Wirtschafts- und Sozialstruktur und die allgemeinen Lebensbedingungen näher in den Blick genommen werden.

Einführende Literatur:

Jens Arne Dickmann, Pompeji, Archäologie und Geschichte, München 2005; Filippo Coarelli, Archäologischer Führer Pompeji, München 2002; Robert Etienne, Pompeji, Das Leben in einer antiken Stadt, Ditzingen 1998. Holger Sonnabend, Unter dem Vesuv. Alltag in Pompeji, Darmstadt 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat

Referatsthemen (Zugelassene Teilnehmer können sich vom 6. bis 16. Februar 2012 im Sekretariat der Alten Geschichte für eines der Themen eintragen):

- Stadtmauer und Türme, Verteidigungsorganisation und Kriegsfälle
- Das System der Wasserver- und entsorgung
- Pompeianische Stadtteile und ihre Entstehung
- Die Straße als öffentlicher Raum
- Die Theater und andere Bildungsangebote
- Das Amphitheater – Funktion und Infrastruktur
- Die pompeianischen Thermen
- Die wichtigsten Gewerbebetriebe der Stadt (Bäcker, Walker, Färber, Schmiede, Töpfer)
- Das Thermopolium und andere Wirtschaften (Beispiele, Angebote und Funktion)
- Das Forum und der Handel
- Die Geschäfte des L. Caecilius Iucundus
- Die Stadtverwaltung in Pompeji
- Pompeianische Wahlschriften und ihre Bedeutung als Quelle
- Die Gräberstraßen als Ausweis der Sozialstruktur der Lebenden
- Leben und Wohnen am Beispiel des Hauses des Silen
- Die Casa del Fauno oder wie lebten die Reichen der Stadt
- Das Haus des Menander als Beispiel für die Vereinbarkeit der Gegensätze
- Besitzverhältnisse eines durchschnittlichen Pompeianers am Beispiel der Geldfunde verschütteter Pompeianer
- Tempelanlagen, Religion und Kult in Pompeji

Übung zur Vorlesung: Quellen zur Geschichte des Widerstands und seiner Rezeption

Übung		2st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	

Kommentar:

Die Übung begleitet die Vorlesung und vertieft deren Schwerpunhkte durch die Lektüre ausgewählter widerstandshistorischer Quellen.

Leistungsanforderungen neben **regelmäßiger Teilnahme** ist die **Präsentation** einer gut vorbereiteten Quelleninterpretation, die schriftlich nachgereicht werden kann, **Sitzungsprotokoll**.

Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung (Beifachumfang)

Vorlesung

Das Bild als Quelle: Kunst, Geschichte und der Blick des Historikers

Vorlesung

2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir *Revolution* mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die *Kaiserproklamation* mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Vorlesung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.

- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur.

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Erste Weltkrieg

Vorlesung

2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 24.02.2012-01.06.2012 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Fr 12:00 - 13:30 08.06.2012-08.06.2012

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Erste Weltkrieg, dessen Ausbruch sich 2014 zum hundertsten Mal jährt, war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete unwiederbringlich das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn, Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2003, aktualisierte Studienausgabe Stuttgart 2008; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson, Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse, Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.), Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro, Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich, Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter, Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.), The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Achtung: Die Klausur findet im EO 145 (Bürgerhösaal) statt!

Die griechische Polis

Vorlesung

2st.

Mann, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Geboten wird ein Überblick über die Entwicklung der griechischen Polis von der Archaik bis zum Hellenismus. Die Besonderheiten dieser Form politischer Gemeinschaftsbildung, der Zusammenhang der politischen mit wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen soll herausgearbeitet werden.

Einführende Literatur:

K.-W. Welwei, Die griechische Polis: Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart, 2. Aufl. 1998.

A. Matthaei - M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus, Berlin 2009 (Die hellenistische Polis als Lebensform, Bd. 1).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick				
Vorlesung	2st.			Haarländer, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Mittelbau M 003 Kehnel
Kommentar:				
Vorlesung: Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick				
Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Worum ging es im sogenannten Dreikapitelstreit? Worüber entzweiten sich lateinische und byzantinische Kirche im 11. Jahrhundert (oder auch schon früher)? Welche sind die wichtigsten Konzilien des Altertums und des Mittelalters und was wurde auf ihnen beschlossen? Wie entwickelte sich der Kirchenstaat und das Papsttum, wodurch erlangte es universale Bedeutung? Wie gelangen Päpste, Bischöfe und einfache Pfarrer in ihr Amt? Was sind Majoristen und Minoristen? Was unterscheidet die einzelnen Orden und warum gibt es eine solche Vielfalt? Was sind eigentlich "Ketzler"? Wie kommt es zu deren Ausgrenzung und warum? Was ist "Kirchenrecht" – welche "Quellentexte" gibt es dafür? Bedeutete der sogenannte "Investiturstreit" die Trennung von Staat und Kirche? Solche und weitere Fragen, die bei der Beschäftigung mit dem Mittelalter immer wieder auftreten, sind Inhalt der angebotenen Vorlesung.				
Literatur: Arnold Angenendt, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2005; Id., Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte 68), München 2004 (aus katholischer Sicht); Volker Seres, Kirche und Christentum. Grundwissen für Historiker (UTB 3342), Paderborn 2011 (aus evangelischer Sicht, mit großem Ausblick in die Neuzeit – auch unter Berücksichtigung der Reformation)				
Kirche und Christentum im Mittelalter ist Rahmenthema für Staatsexamen im Jahr 2012. Die Vorlesung eignet sich als Vorbereitung für die mündliche und schriftliche Prüfung.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Regelmäßige Teilnahme, Klausur				

Mannheim, die Kurpfalz und das Reich (9. - 19. Jh.)				
Vorlesung	2st.			Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	21.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:				
Vorlesung FSS 2012				
Geschichte der Kurpfalz				
Sitzungsübersicht				
I (28. Februar 2012): Einführung: Literatur, Semesterplan, Klausuranforderungen. Der Pfalz-Begriff und die Anfänge der Pfalzgrafschaft bei Rhein bis 1214				
II (6. März): Die Ausbildung des pfälzischen Territorialstaats unter den <i>Wittelsbachern</i> (1214-1449/51)				
III (13. März): Der Aufstieg zur Regionalmacht unter Friedrich dem Siegreichen und die Katastrophe des <i>Landshuter Krieges</i> (1449/51-1508)				
IV (20. März): Das Ende der Alten Kurlinie und die Anfänge der Reformation (1508-1559)				
V (27. März): Der Vorrang des Bekenntnisses vor der Politik (1559-1610)				
VI (17. April): Friedrich V., das böhmische Abenteuer und die Katastrophe der Pfalz im <i>Dreißigjährigen Krieg</i> (1610-1632/48)				
VII (24. April): Der <i>Westfälische Friede</i> und das Ende des Hauses <i>Simmern</i> (1632/48-1685)				
VIII (8. Mai): Die Anfänge der katholischen Linie <i>Neuburg</i> , der <i>Pfälzisch-Orléans'sche Krieg</i> und die Verlegung der Residenz nach Mannheim (1685-1742)				
IX (15. Mai): Die Ära Karl Theodors in Mannheim und ein Blick auf das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken (1743-1777)				
X (22. Mai): Die Pfalz als Nebenland von <i>Pfalzbaiern</i> und ihr unrühmliches Ende (1778-1802/03)				
XI (29. Mai): Das Nachleben der Kurpfalz im 19. und 20. Jahrhundert. Kurze Wiederholung				
XII (5. Juni): Klausur:				
Literatur: Als knappe Einführung eignet sich besonders: Armin Kohnle: Kleine Geschichte der Kurpfalz. Karlsruhe 2005. Ausführlicher: Meinrad Schaab: Geschichte der Kurpfalz. 2 Bde. Stuttgart 1988-1992, Bd. 1 in 2. Aufl. 1999; vgl. auch den einschlägigen Abschnitt desselben Autors im Handbuch der Baden-Württembergischen Geschichte, Bd. 2 (1995), S. 247-333. Als klassische Darstellung aus liberaler Sicht ist immer noch lesenswert: Ludwig Häusser: Geschichte der Rheinischen Pfalz nach ihren politischen, kirchlichen und literarischen Verhältnissen. 2 Bde., Heidelberg 1845 (mehrere Nachdrucke, Register von Friedrich Loos und Theodor Neubauer. Pirmasens 1971). Die Pfalz-Problematik besonders der beiden letzten Jahrhunderte behandeln die Aufsätze im Sammelband Kurpfalz, hrsg. von Alexander Schweickert. Stuttgart 1997. Zur Mannheimer Stadtgeschichte, die in den drei Bänden der von Ulrich Nieß und Michael Caroli 2007/09 herausgegebenen großen Stadtgeschichte ausführlich dargestellt ist, eignet sich als erste Einführung: Wilhelm Kreutz und Hermann Wiegand: Kleine Geschichte der Stadt Mannheim. Karlsruhe 2008. Weitere Literatur zu einzelnen Zeitabschnitten und Problemen wird in der Vorlesung genannt.				

Umbrüche und Neuordnung in Europa: Von der französischen Revolution bis zur Julirevolution 1830				
Vorlesung	2st.			Lindner, U.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-14.02.2012	
wtl	Di	13:45 - 15:15	21.02.2012-01.06.2012	A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:				

Am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts geriet Westeuropa in Bewegung. Mit einer Reihe von Umwälzungen politischer, sozialer und kultureller Art wurde das Ende der feudalen Gesellschaft eingeleitet. Es begann eine Zeit des Umbruchs, der diese Vorlesung gewidmet. Sie beginnt mit der Französischen Revolution 1789, während der erstmals in Europa der Dritte Stand, das Bürgertum, um die politische Vorherrschaft kämpfte, und endet mit einer weiteren, weniger spektakulären Revolution, der Julirevolution in Frankreich im Jahr 1830. Zwischen diesen Daten liegen mit den ungeheuren Wirren der napoleonischen Kriege, dem Untergang des Alten Deutschen Reiches und der Neuordnung Europas im politischen restaurativen Sinn während des Wiener Kongresses 1815 Zäsuren, die den Übergang von der traditionellen Gesellschaft der feudalen Welt zur bürgerlichen Welt des 19. Jahrhunderts markieren. Die Vorlesung fragt nach den gesellschaftlichen Bewegungskräften, nach neuen politischen Strömungen, nach den Reaktionen der Politik auf die neuen Herausforderungen und versucht dabei, neuere Ansätze aus der Kulturgeschichte und der Empireforschung einzubeziehen, also z.B. neue Formen der politischen Kommunikation beim Wiener Kongress oder sich ändernde imperiale Inszenierungen zu untersuchen.

Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Probleme der Forschung und der Rezeption der Bundesrepublik und der DDR

Vorlesung 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu den gescheiterten und dennoch historisch nachwirkenden, folgenreichen Versuchen, ein diktatorisches und verbrecherisches Regime aus eigener Kraft zu überwinden. Dies bedeutet, neben der faktischen Geschichte des Widerstands, die von jahrzehntelanger Forschung gut aufgearbeitet wurde, immer auch die Geschichte der öffentlichen und nachwirkenden Auseinandersetzung mit diesem zeitgeschichtlichen Forschungsfeld zu betrachten. Verbindungen zwischen öffentlicher, politischer, konfessionspolitisch motivierter Thematisierung und der öffentlichen Würdigung des Widerstands sollen in ihrer jeweiligen Überlagerung und Beeinflussung behandelt werden. Es soll dabei ein Gesamtbild gezeichnet werden, das die neueren historiographischen Entwicklungen aufnimmt und zugleich als Reflex und Anstoß neuer Deutung und Thematisierung analysiert.

Übung mit Exkursion

Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter

Übung 2st.

Haarländer, S.

14-täglich Di 13:45 - 15:15 21.02.2012-05.06.2012

Kommentar:

Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter

Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer

"Klammer aller pfälzischen Geschichte ist nicht wie anderwärts ein Land oder eine bestimmte Dynastie, sondern ein Amt, das des Pfalzgrafen", so beginnt die Geschichte der Kurpfalz von Meinrad Schaab. Aus diesem Amt, das an Vertreter verschiedener Familien vergeben wurde – zunächst an solche, die im niederrheinisch-lothringischen Raum begütert waren, dann aber an den Halbbruder Friedrich I. Barbarossas, weiter an zwei Welfen, schließlich ab 1214 an die Wittelsbacher (mit deren Geschichte wir uns im besonderen befassen wollen) – entwickelte sich aber im Laufe der Zeit doch eine Herrschaft, die über ein deutlich beschreibbares Land verfügte und bei einer bestimmten Dynastie blieb, die auch ein großes Personennetzwerk ausbildete. Wir wollen in der Übung diese Entwicklung bei der Lektüre ausgewählter Quellen verfolgen und einzelne Epochen der pfälzischen Geschichte an Hand von Monographien und Aufsätzen genauer in den Blick nehmen.

Entscheidender Bestandteil der Übung ist jedoch das Studium "mit den Füßen", die man am besten in feste Schuhe mit Profilsohlen stecken sollte.

weitere Termine der Übung: 06.03.; 20.03.; 27.03.; 17.04.; 24.04.;

Die Übung findet statt im Historischen Institut, L 7,7 - 3.OG, Besprechungsraum (Raum 303).

Mai: von Mannheim aus 4 Tagesexkursionen; Termine werden mit den Teilnehmern noch vereinbart.

- nach Bacharach (Burg Stahleck, Burg Stahlberg bei Steeg)
- nach Kaub und Lorch (Burg Pfalzgrafenstein im Rhein als Zollburg [mit Besuch der Insel und des Inneren der Burg] und Niedertal: Grenze zwischen Kurpfalz und Kurmainz)
- nach Alzey (als Beispiel für eine kurpfälzische Amtsstadt)
- nach Heidelberg (Heiliggeistkirche und Schloß)

Die Referate werden während der Sitzungen bzw. z.T. auf den Exkursionen gehalten.

Einführende Literatur:

Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz Band 1: Mittelalter, Stuttgart 1999; Meinrad Schaab / Rüdiger Lenz (Hg.), Ausgewählte Urkunden zur Territorialgeschichte der Kurpfalz 1156-1505 (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg Reihe A Quellen 41), Stuttgart 1998; dazu auch Kat. [Mittelalter -] Der Griff nach der Krone. Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter. Begleitpublikation zur Ausstellung der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Generallandesarchivs Karlsruhe, Redaktion: Volker Rödel, Regensburg 2000.

Der Toleranzgedanke in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Quellen				
Übung		2st.		Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	20.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Der Umgang mit der NS-Vergangenheit nach 1945				
Übung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012	
Kommentar:				
Veranstaltungsort: Historisches Institut, L 7,7, 303 (Besprechungsraum)				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Wie gehen postdiktatorische Gesellschaften mit ihrer Vergangenheit um? Dieser Frage soll am Beispiel der Bundesrepublik anhand unterschiedlicher Quellentypen nachgegangen werden. Die juristische Aufarbeitung des NS-Unrechts wird primär anhand veröffentlichter Gerichtsurteile, Entnazifizierungsakten, aber auch anhand von Presseartikeln untersucht. Zur Aufarbeitung des NS-Unrechts gehört andererseits die Restitution der Gegner und Opfer. Auch hier geben die rechtsförmigen Quellenbestände der Wiedergutmachungsbehörden Auskunft. Den Aspekt des gesellschaftlichen Umgangs mit der NS-Vergangenheit sollen literarische Quellen, frühe Versuche geschichtlicher Aufarbeitung und nicht zuletzt Radiobeiträge sowie der zeitgenössische Film erschließen.				
Einführende Literatur:				
Borgstedt, Angela; Frech, Siegfried; Stolle, Michael (Hrsg.): Lange Schatten. Bewältigung von Diktaturen. Schwalbach/Ts. 2007.				
Frei, Norbert: Vergangenheitspolitik.				
Reichel, Peter; Schmid, Harald; Steinbach, Peter (Hrsg.): Der Nationalsozialismus – die zweite Geschichte. Überwindung – Deutung – Erinnerung. München 2009.				
Reichel, Peter: Erfundene Erinnerung. Weltkrieg und Judenmord in Film und Theater. Frankfurt a.M. 2007.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Präsentation/Hausarbeit				
Die Münzprägung der römischen Kaiserzeit				
Übung		2st.		Bernhardt, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Die Sowjetunion und der Kalte Krieg				
Übung		2st.		Syré, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Die Teilung der Welt in ein kapitalistisches und ein sozialistisches Lager, Folge der Russischen Revolution 1917, erfuhr in der Zeit des Kalten Krieges eine Zuspitzung, die die Welt an den Rand eines dritten Weltkrieges bzw. Atomkrieges führte. Ausgehend vom Zerfall der Anti-Hitler-Koalition unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkrieges behandelt die Übung die entscheidenden Schritte beider Lager zur Zementierung ihrer Machtblöcke. Die Etablierung der osteuropäischen Volksdemokratien im Machtbereich der Roten Armee, die Vergrößerung der sowjetischen Einflusssphäre in Asien, die Konfrontationen mit den amerikanischen Interessen, die Stellvertreterkriege in der Dritten Welt, der neue Kurs nach Stalins Tod in Richtung Friedlicher Koexistenz, die internationale Entspannungspolitik, die Abrüstungsbemühungen der Atommächte und schließlich die erneute Zuspitzung des Wettrüstens, die nicht unerheblich zum Zerfall der Sowjetunion beigetragen hat, bilden weitere wichtige Themen. Zeitlich umspannt die Veranstaltung somit die Jahrzehnte zwischen dem Kriegsende 1945 und dem Ende des Ost-West-Konflikts 1990. Der Fokus der Betrachtung liegt auf der Sowjetunion und ihrer Außen- und Militärpolitik.				
Leistungsnachweis:				
mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit				
Gliederung:				
1. Die Sowjetunion und der Zerfall der Anti-Hitler-Koalition				
Polen als Streitfall der Alliierten				
Stalins Expansionspolitik bei Kriegsende				
Die Sowjetisierung Osteuropas				
Die Politik der Einflusssphären in Asien				
Die sowjetische Deutschlandpolitik				
2. Die Blockbildung in der Entstehungsphase des Kalten Krieges				
Grundlinien der amerikanischen Außenpolitik				
Churchills Fulton-Rede und Kennans Mr. X-Artikel				
Truman-Doktrin und Marshallplan				
Schdanows Zwei-Lager-Theorie				
3. Die Sowjetunion in den Krisen des Kalten Krieges				

Der Koreakrieg
 Die Berlinkrisen
 Die Suezkrise
 Der Ungarnaufstand
 Die Kubakrise

4. Von der Konfrontation zur Entspannung

Der neue Kurs der sowjetischen Außenpolitik nach Stalins Tod
 Die Politik der Friedlichen Koexistenz seit Chruschtschow
 Rüstungsbegrenzungen und Abrüstungsabkommen
 Die Stellvertreterkriege in der Dritten Welt

5. Der Kalte Krieg als Propagandakrieg

Der Kampf um die Weltmeinung (Medienkrieg)
 Der Kalte Krieg als Wettbewerb der Systeme
 Der Kalte Krieg in der Geschichtsschreibung
 Angst im Kalten Krieg

6. Das Ende des Kalten Krieges

Der Afghanistankrieg der Sowjetunion
 Die amerikanische Aufrüstungsoffensive
 Erosionsprozesse im Machtbereich der Sowjetunion
 Das Ende der Sowjetunion und des Ost-West-Konflikts
 Was war der Kalte Krieg? Zusammenfassende Thesen

Literaturempfehlungen:

Dülfßer, Jost: Jalta, 4. Februar 1945. Der Zweite Weltkrieg und die Entstehung der bipolaren Welt. München: dtv 1989 (20 Tage im 20. Jahrhundert)
 Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München: Beck 2007
 Krisen im Kalten Krieg. Hrsg. von Bernd Greiner, Christian Th. Müller, Dierk Walter. Hamburg: Hamburger Edition 2008 (Studien zum Kalten Krieg 2)
 Roberts, Geoffrey: Stalins Kriege. Vom Zweiten Weltkrieg zum Kalten Krieg. München: Patmos 2006

Lektüreübung: Tacitus

Übung	2st.	Beathalter, D.
wtl	Mi 12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Das Werk kaum eines anderen römischen Autors wurde von der Nachwelt derart breit rezipiert wie die literarische Hinterlassenschaft des Historikers und Senators Cornelius Tacitus (ca. 56 – 117 n. Chr.). Seine beiden großen Geschichtswerke sowie eine Reihe kleinerer Schriften sind uns zu großen Teilen erhalten geblieben und erwiesen sich für die historische Rekonstruktion der frühen Kaiserzeit als unschätzbar. Neben ihrem Wert als Quelle zeugen die Schriften des Tacitus von der intellektuellen Tiefe und der ausgeprägten Analysefähigkeit ihres Verfassers. Nicht zuletzt war es aber auch die Schonungslosigkeit, mit der Tacitus seine Gedanken vortrug, die ihn bereits unter seinen Zeitgenossen zu einer Ausnahmeerscheinung machten. In der Übung soll den Teilnehmern das Gesamtwerk des Tacitus in seiner gesamten Breite vorgestellt werden. Gemeinsam werden Schritt für Schritt die quellenkritische Methodik sowie das wissenschaftliche Arbeiten mit antiker Geschichtsschreibung eingeübt und vertieft. Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Mündliches Referat. Literatur: Schmal, S., Tacitus, Hildesheim 2005.

Mythos Kuba

Übung	2st.	Roemer, I.
-------	------	------------

Kommentar:

Die Karibikinsel Kuba hat seit ihrer Entdeckung durch Kolumbus eine andauernde Anziehungskraft für Menschen aus aller Welt behalten. Dank ihrer geostrategische Lage war sie eine wichtige Station im System der „flotas y galeones“, in dem der Warenaustausch zwischen Alter und Neuer Welt geregelt wurde. Doch eigenständige wirtschaftliche Bedeutung erhielt sie mit der Plantagenwirtschaft (Tabak und Zucker) im 19. Jahrhundert. Für diese Wirtschaftsform griff man zu dem Zwangsmittel der massenhaften Einfuhr von Sklaven aus Schwarzafrika. Nach der Befreiung Kubas vom spanischen Mutterland (1898) geriet die Insel unter den Einfluss der USA, von dem sie sich 1959 mit der linksnationalen Revolution unter **Fidel Castro** zu lösen suchte. Im Kalten Krieg brachte 1962 die Konfrontation der Atommächte USA und Sowjetunion, durch die Stationierung sowjetischer Raketen auf Kuba, die Welt an den Rand der Vernichtung. Das Castro-Regime überlebte, sogar den Zusammenbruch des Ostblocks. Was ist von dem Mythos des sozialistischen Traumlandes geblieben, von dem die Menschen Freiheit, Gleichheit und Wohlstand erhofften? Warum ist die Sehnsucht nach den Zielen von 1959 bis heute unerfüllt? Das multimediale Proseminar wird versuchen, sich der heutigen Situation in Kuba zu nähern. Dabei werden neben dem geschichtlichen Verlauf wichtige literarische, religiöse und musikalische Stationen der kubanischen Kulturgeschichte beleuchtet. Die Landeskundeveranstaltung wendet sich an die Studiengänge Lehramt, Magister, BWL i.Q., Bakuwi, B.A. in den Fächern Romanistik, Geschichte/Politikwissenschaft ab dem 3. Sem. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist neben der Fähigkeit zu selbständiger Recherche ein gut gegliedertes Referat mit pünktlich abgegebenem Thesenpapier sowie eine Klausur. Spanischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Pflicht.

Teilnehmerzahl: 22

Punktzahl: 4-6

Die Zulassung ist nach Fächern quotiert und erfolgt nach der zweiten Sitzung.

Pflichtlektüre

Zeuske, Michael: Kleine Geschichte Kubas. Verlag C.H. Beck. München 2002 und später

Postcolonial studies und Geschichtswissenschaft – eine Einführung

Übung 2st. Lindner, U.

wtl Do 08:30 - 10:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Übung: Postcolonial Studies und Geschichtswissenschaft – Eine Einführung

Die Übung gibt eine Einführung zu postkolonialen Studien und stellt zunächst die wichtigsten Protagonisten dieser Forschungsrichtung vor. (Texte von Edward Said, Homi K. Bhabha, Stuart Hall). Dann soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich mit postkolonialen Ansätzen intensiver auseinanderzusetzen, die einen starken Einfluss auf die Geschichtswissenschaft ausgeübt haben bzw. ausüben (Dipesh Chakrabarty, Gayatri Spivak). Schließlich sollen auch Kritiker der Denkrichtung der postcolonial studies in der Übung zu Wort kommen.

Literatur:

Homi Bhabha, The Location of Culture, London 1994.

Dipesh Chakrabarty, Provincializing Europe, Princeton, Princeton University Press, 2. Auflage 2008.

Propaganda im Film nach 1945

Übung 2st. Kreutz, W.

14-täglich Do 16:30 - 18:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Kurzbeschreibung:

Die bisherigen Analysen filmischer Propaganda erfassten - sowohl in der populären wie in der wissenschaftlichen Literatur fast ausschließlich die sogenannten P-Filme des Dritten Reichs oder - neben vereinzelt Studien zu den Anfängen kinematographischer Propaganda im Ersten Weltkrieg - die Agitprop-Streifen der frühen Sowjetunion; die Filmproduktion anderer Epochen oder anderer Staaten rückten nur punktuell in den Fokus von Historikern oder Filmwissenschaftler.

In dieser Übung sollen deshalb anhand ausgewählter Beispiele der filmischen Propaganda nach 1945, vor allem des Kalten Kriegs, thematisiert werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf Filmen der BRD, der DDR und der USA liegen.

Einführende Literatur:

E. Opgenoorth, Volksdemokratie im Kino. Propagandistische Selbstdarstellung der SED in DEFA-Dokumentarfilmen 1946-1957, Köln 1964; Martin Osterland, Gesellschaftsbilder in Filmen, Stuttgart 1970; Wilfried von Bredow, Film und Gesellschaft in Deutschland, Hamburg 1975; Colin Shindler, Hollywood goes to war. Films and American society 1939-1952, London 1979; Wilhelm Kempf/Ute Palmbach, Rambogate. Militaristische und antidemokratische Propaganda im Hollywood-Film der Reagan-Ära, Konstanz 1990; Walter L. Hixson, Parting the curtain. Propaganda, culture, and the Cold War. 1945-1961, New York 1998; Nicholas Reeves, The power of film propaganda. Myth or Reality?, London 1999; Silke Satjukow, Sozialistische Helden. Eine Kulturgeschichte von Propagandafiguren in Osteuropa und der DDR, Berlin 2002; Klaus Körner, „Die rote Gefahr“. Antikommunistische Propaganda in der Bundesrepublik 1950-2000, Hamburg 2003; András Szántó (Hg.), What Orwell didn't know. Propaganda and the new face of American politics, New York 2007.

Strukturen einer römischen Stadt am Beispiel Pompeis

Übung 2st. Günther, R.

Einzel Fr 10:15 - 11:45 17.02.2012-17.02.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Fr 10:15 - 11:45 24.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

An welchen Charakteristika kann man in der Antike eine Stadt festmachen? Dieser Frage soll mit Hilfe literarischer, archäologischer und epigraphischer Zeugnisse vorrangig am Beispiel Pompeis nachgegangen werden. Dabei sollen die Entstehung, die Rechtsstellung, die Minicipalverwaltung mit den öffentlichen Einrichtungen, aber auch die Wirtschafts- und Sozialstruktur und die allgemeinen Lebensbedingungen näher in den Blick genommen werden.

Einführende Literatur:

Jens Arne Dickmann, Pompeji, Archäologie und Geschichte, München 2005; Filippo Coarelli, Archäologischer Führer Pompeji, München 2002; Robert Etienne, Pompeji, Das Leben in einer antiken Stadt, Ditzingen 1998. Holger Sonnabend, Unter dem Vesuv. Alltag in Pompeji, Darmstadt 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat

Referatsthemen (Zugelassene Teilnehmer können sich vom 6. bis 16. Februar 2012 im Sekretariat der Alten Geschichte für eines der Themen eintragen):

- Stadtmauer und Türme, Verteidigungsorganisation und Kriegsfälle
- Das System der Wasserver- und entsorgung
- Pompeianische Stadtteile und ihre Entstehung
- Die Straße als öffentlicher Raum
- Die Theater und andere Bildungsangebote
- Das Amphitheater – Funktion und Infrastruktur
- Die pompeianischen Thermen

- Die wichtigsten Gewerbebetriebe der Stadt (Bäcker, Walker, Färber, Schmiede, Töpfer)
- Das Thermopolium und andere Wirtschaften (Beispiele, Angebote und Funktion)
- Das Forum und der Handel
- Die Geschäfte des L. Caecilius Iucundus
- Die Stadtverwaltung in Pompeji
- Pompeianische Wahlschriften und ihre Bedeutung als Quelle
- Die Gräberstraßen als Ausweis der Sozialstruktur der Lebenden
- Leben und Wohnen am Beispiel des Hauses des Silen
- Die Casa del Fauno oder wie lebten die Reichen der Stadt
- Das Haus des Menander als Beispiel für die Vereinbarkeit der Gegensätze
- Besitzverhältnisse eines durchschnittlichen Pompeianers am Beispiel der Geldfunde verschütteter Pompeianer
- Tempelanlagen, Religion und Kult in Pompeji

Übung zur Vorlesung: Quellen zur Geschichte des Widerstands und seiner Rezeption

Übung 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Die Übung begleitet die Vorlesung und vertieft deren Schwerpunkte durch die Lektüre ausgewählter widerstandshistorischer Quellen.

Leistungsanforderungen neben **regelmäßiger Teilnahme** ist die **Präsentation** einer gut vorbereiteten Quelleninterpretation, die schriftlich nachgereicht werden kann, **Sitzungsprotokoll**.

Examenskolloquium

Examenskolloquien (Bachelor, Master und Staatsexamen)

Kolloquium 2st.

Pelzer, E.

wtl Fr 14:00 - 15:30 24.02.2012-25.05.2012

Kommentar:

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.

Examenskolloquium Mittelalterliche Geschichte

Kolloquium 2st.

Kehnel, A. / Wimmer, D.

Einzel Di 12:00 - 18:00 27.03.2012-27.03.2012

wtl Mi 13:45 - 15:15 15.02.2012-01.06.2012 L 7, 3-5 157

Kehnel/Wimmer

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Das Examenskolloquium wird angeboten für Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, die sich auf die mündliche und/oder schriftliche Prüfung in der mittelalterlichen Geschichte im Frühjahr und Spätjahr 2012 vorbereiten. Für Kandidaten die im Frühjahr Prüfung machen bietet das Kolloquium praktische Hilfestellung bei der konkreten Prüfungsvorbereitung (Wie strukturiere ich die Klausur? Zeitmanagement! Wie bereite ich ein wissenschaftliches Thema vor? Was tun bei Blackout? etc.) Sie erhalten die Möglichkeit die Prüfungssituation zu simulieren, sich als Prüfling und als PrüferIn in die Prüfungssituation zu versetzen. Dabei erhalten Sie auch einen Überblick zu den einschlägigen Themen der mittelalterlichen Geschichte.

Zur abschließenden Vorbereitung der mündlichen Staatsexamensprüfungen im Frühjahr 2012 wird zudem eine Blocksitzung angeboten, in der die Prüfungsthemen von den Kandidaten zur Diskussion gestellt werden.

Termin der Blocksitzung: Dienstag, 3. April 2012, 12.00 - 18.00 Uhr, L 7,7 - 3.OG, Raum 303

Einführende Literatur:

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

weitere Hinweise:

Kolloquium für Examenskandidaten

Kolloquium 2st.

Matz, K.J.

wtl Mo 17:30 - 19:00 27.02.2012-28.05.2012

Kommentar:

Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer)

Beginn: 27. Februar 2012

Inhalt: In der Veranstaltung sollen die von den Examenskandidaten gewählten Schwerpunktthemen eingehend besprochen und dafür eine sichere Literaturliste erarbeitet werden. Zur ersten Sitzung werden alle Kandidaten, die mich als Prüfer ge-

wählt haben, unabhängig von ihrem Studiengang gebeten. Die darauf folgenden Einzelsitzungen sind den jeweils gewählten Themen gewidmet. Für die Kandidaten im Staatsexamen folgt in einem dritten Durchgang ein individuelles halbstündiges Prüfungsgespräch kurz vor dem Prüfungstermin im Herbst.

Kolloquium für Examenskandidaten/innen

Examenskurs 1st.

Mann, C.

14-täglich Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen im Herbst 2012.

Fachdidaktik

Proseminar

Fachdidaktik Geschichte

Proseminar 2st.

Eden, U.

wtl Do 17:15 - 18:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Proseminar bzw. Übung (entsprechend d. jew. PO) - die Veranstaltung richtet sich an Studierende **vor** dem Praxissemester

Ergänzendes Modul

Übung

Die Sowjetunion und der Kalte Krieg

Übung 2st.

Syré, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Teilung der Welt in ein kapitalistisches und ein sozialistisches Lager, Folge der Russischen Revolution 1917, erfuhr in der Zeit des Kalten Krieges eine Zuspitzung, die die Welt an den Rand eines dritten Weltkrieges bzw. Atomkrieges führte. Ausgehend vom Zerfall der Anti-Hitler-Koalition unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkrieges behandelt die Übung die entscheidenden Schritte beider Lager zur Zementierung ihrer Machtblöcke. Die Etablierung der osteuropäischen Volksdemokratien im Machtbereich der Roten Armee, die Vergrößerung der sowjetischen Einflusssphäre in Asien, die Konfrontationen mit den amerikanischen Interessen, die Stellvertreterkriege in der Dritten Welt, der neue Kurs nach Stalins Tod in Richtung Friedlicher Koexistenz, die internationale Entspannungspolitik, die Abrüstungsbemühungen der Atommächte und schließlich die erneute Zuspitzung des Wettrüstens, die nicht unerheblich zum Zerfall der Sowjetunion beigetragen hat, bilden weitere wichtige Themen. Zeitlich umspannt die Veranstaltung somit die Jahrzehnte zwischen dem Kriegsende 1945 und dem Ende des Ost-West-Konflikts 1990. Der Fokus der Betrachtung liegt auf der Sowjetunion und ihrer Außen- und Militärpolitik.

Leistungsnachweis:

mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Gliederung:

1. Die Sowjetunion und der Zerfall der Anti-Hitler-Koalition
 - Polen als Streitfall der Alliierten
 - Stalins Expansionspolitik bei Kriegsende
 - Die Sowjetisierung Osteuropas
 - Die Politik der Einflusssphären in Asien
 - Die sowjetische Deutschlandpolitik
2. Die Blockbildung in der Entstehungsphase des Kalten Krieges
 - Grundlinien der amerikanischen Außenpolitik
 - Churchills Fulton-Rede und Kennans Mr. X-Artikel
 - Truman-Doktrin und Marshallplan
 - Schdanows Zwei-Lager-Theorie
3. Die Sowjetunion in den Krisen des Kalten Krieges
 - Der Koreakrieg
 - Die Berlinkrisen
 - Die Suezkrise
 - Der Ungarnaufstand
 - Die Kubakrise
4. Von der Konfrontation zur Entspannung
 - Der neue Kurs der sowjetischen Außenpolitik nach Stalins Tod
 - Die Politik der Friedlichen Koexistenz seit Chruschtschow

- Rüstungsbegrenzungen und Abrüstungsabkommen
- Die Stellvertreterkriege in der Dritten Welt
- 5. Der Kalte Krieg als Propagandakrieg
 - Der Kampf um die Weltmeinung (Medienkrieg)
 - Der Kalte Krieg als Wettbewerb der Systeme
 - Der Kalte Krieg in der Geschichtsschreibung
 - Angst im Kalten Krieg
- 6. Das Ende des Kalten Krieges
 - Der Afghanistankrieg der Sowjetunion
 - Die amerikanische Aufrüstungsoffensive
 - Erosionsprozesse im Machtbereich der Sowjetunion
 - Das Ende der Sowjetunion und des Ost-West-Konflikts
 - Was war der Kalte Krieg? Zusammenfassende Thesen

Literaturempfehlungen:

Dülffer, Jost: Jalta, 4. Februar 1945. Der Zweite Weltkrieg und die Entstehung der bipolaren Welt. München: dtv 1989 (20 Tage im 20. Jahrhundert)

Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München: Beck 2007

Krisen im Kalten Krieg. Hrsg. von Bernd Greiner, Christian Th. Müller, Dierk Walter. Hamburg: Hamburger Edition 2008 (Studien zum Kalten Krieg 2)

Roberts, Geoffrey: Stalins Kriege. Vom Zweiten Weltkrieg zum Kalten Krieg. München: Patmos 2006

Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Übung 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012

Kommentar:

Diese Übung richtet sich ausschließlich an Master-Studenten und soll methodisch reflektierte Forschungspläne entwickeln, auf ihre Plausibilität und Durchführbarkeit prüfen. Es wird vorgeschlagen, die Präsentation von Projekten und die Erörterung von Forschungsproblemen am Beispiel von ausgewählten Ausstellungsobjekten des Technoseums (ehemals Landesmuseum für Technik und Arbeit) und des Reiss-Engelhorn-Museums zu üben. Konkret bedeutet dies, dass jeder Teilnehmer die Präsentation eines Objektes oder einer Objekteinheit aus einem der Museen übernimmt und vor Ort erklärt.

ORT: Historisches Institut, L7,7, Besprechungszimmer 303

M.A. Kultur und Wirtschaft Geschichte

Masterkolloquium des Historischen Instituts

Kolloquium 1st.

Pelzer, E.

Einzel Mo 09:00 - 14:30 14.05.2012-14.05.2012

Kommentar:

Masterkolloquium des Historischen Instituts der Universität Mannheim

Montag, 14. Mai 2012, 9:00-14:00 Uhr, L7, 3-5 Raum 457/458

- 09:00 Begrüßung durch Prof. Dr. Erich Pelzer
- 09:15-10:00 Vanessa Wormer: 'Vrba du must in Trog!' Der Kult des Weinheiligen Urban in Nürnberg und Reutlingen nach der Reformation (Prof. Dr. Annette Kehnel)
- 10:00-10:45 Julia Kratz: Die Betreuung von deutschen Kriegsgefangenen und -verurteilten in Frankreich durch die evangelische Kirche insbesondere des Pfarrers Theodor Friedrich (Prof. Dr. Peter Steinbach)
- 10:45-11:30 Sebastian Hoffmann: Die Feldpostbriefe des Karl Berberich aus dem Ersten Weltkrieg (Prof. Dr. Konrad Dussel)
- 11:30-11:45 Pause
- 11:45-12:30 Patrick Kilian: Gescheiterte Revolutionäre. Die Ordnung im wilden Denken der Gruppe Contre-Attaque (Prof. Dr. Erich Pelzer)
- 12:30-13:15 Andreas Haller: Carnevaleske Phänomene im interkulturellen Vergleich (Prof. Dr. Annette Kehnel)
- 13:15-14:00 Sina Steglich: Idee und Impuls. Zur Genese der politologischen Demokratisierung bei Dolf Sternberger (Prof. Dr. Peter Steinbach)
- Resümee

Modul: Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

Forschungen zur Neueren Geschichte

Forschungsseminar 2st.

Matz, K.J.

14-täglich Di 17:30 - 19:00 28.02.2012-29.05.2012

Kommentar:

ACHTUNG ÄNDERUNG: 28. Februar 2012

Zeit: 14-tägig Di 17.30-19.00 Uhr

Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer)

Inhalt: Im Seminar sollen laufende Qualifizierungsarbeiten einschließlich von Dissertationen vorgestellt und deren inhaltliche wie methodische Probleme diskutiert werden.**Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns**

Übung 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012

Kommentar:

Diese Übung richtet sich ausschließlich an Master-Studenten und soll methodisch reflektierte Forschungspläne entwickeln, auf ihre Plausibilität und Durchführbarkeit prüfen. Es wird vorgeschlagen, die Präsentation von Projekten und die Erörterung von Forschungsproblemen am Beispiel von ausgewählten Ausstellungsobjekten des Technoseums (ehemals Landesmuseum für Technik und Arbeit) und des Reiss-Engelhorn-Museums zu üben. Konkret bedeutet dies, dass jeder Teilnehmer die Präsentation eines Objektes oder einer Objekteinheit aus einem der Museen übernimmt und vor Ort erklärt.

ORT: Historisches Institut, L7,7, Besprechungszimmer 303**Neue Forschungen zur Geschichte des Hellenismus**

Forschungsseminar 2st.

Mann, C.

wtl Di 17:15 - 18:45 14.02.2012-29.05.2012

Kommentar:

Diskutiert werden aktuelle Forschungen zur hellenistischen Geschichte.

Neuere Forschungen zur deutschen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts

Forschungsseminar 3st.

Lindner, U.

wtl Do 13:45 - 16:00 16.02.2012-31.05.2012 L 7, 3-5 157

Modul: Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft, Öffentlichkeit**Deutsch-französische Erinnerungskultur über die Anfänge Europas in der Nachkriegszeit im Spiegel der Zeitzeugen (1945-1963)**

Projektseminar 2st.

Pelzer, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 23.02.2012-07.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Projektseminar für die Masterstudierenden ist das erste von zwei zeitlich aufeinanderfolgenden Seminaren, die sich mit der deutsch-französischen Erinnerungskultur in der Nachkriegszeit beschäftigen. In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg sollen Zeitzeugen aus Deutschland und Frankreich nach ihren Erfahrungen und Erinnerungen über die Anfänge Europas nach dem Zweiten Weltkrieg befragt werden. Die Interviews sind für den Herbst 2012 geplant und sollen abschließend in einer Text-Dokumentation nach wissenschaftlichen Kriterien zusammengestellt werden. Im Mittelpunkt des vorbereitenden Projektseminars im Frühjahr 2012 stehen die Europaideen und Europapläne im Zeitraum von 1945 bis zum Elysée-Vertrag im Jahre 1963 sowie die methodischen und praktischen Vorbereitungen für die anstehenden Interviews mit den noch lebenden Zeitzeugen. Darüber hinaus sollen in einem zweiten Schritt die unterschiedlichen Zeiterfahrungen in Deutschland, dem Elsass und in Frankreich nach 1945 herausgearbeitet werden.

Einführende Literatur: Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002; Jürgen Schwarz (Hg.), Der Aufbau Europas. Pläne und Dokumente 1945-1980, Bonn 1980; Jürgen Elvert, Die europäische Integration, Darmstadt 2006; Corine Defrance, Ulrich Pfeil, Eine Nachkriegsgeschichte in Europa. 1945 bis 1963, Darmstadt 2011 (= WBG Deutsch-Französische Geschichte; 10); Winfried Loth, Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939-1957, Göttingen 1996; Wolfgang Schmale, Geschichte Europas, Wien-Köln-Weimar 2001.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten, zur Diskussion und zur Erstellung von Interviewrastern.

Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten**Die griechische Gesellschaft in hellenistischer Zeit**

Hauptseminar 2st.

Mann, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Im Zentrum des Seminars stehen nicht die Könige und ihre Höfe, sondern die städtischen Gemeinschaften, deren in hellenistischer Zeit fortdauernde Vitalität durch jüngere Forschungen belegt wurde. Themenschwerpunkte bilden das Verhältnis zwischen der sozialen Elite und der Masse der Bürger, die Sozialisation der Jugend im Gymnasium und die Selbstdarstellung der Gemeinschaft in öffentlichen Festen.

Literatur: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 2008; M. Wörrle - P. Zanker (Hrsg.), Stadtbild und Bürgerbild im Hellenismus, München 1995; A. Matthaei - M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus, Berlin 2009.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, mündliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit (Abgabe bis zum 31.7. 2012).

Empire und Globalisierung. Das britische Empire im Zeitalter eines weltweiten Globalisierungsschubes 1860-1914

Hauptseminar 2st. Lindner, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-30.05.2012 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Bitte beachten: Das Seminar ist bereits voll belegt. Alle weiteren Anmeldungen werden storniert. Insbesondere Lehramtsstudierende werden daher gebeten, auf andere angebotene Hauptseminare auszuweichen.

Das Britische Empire dehnte sich insbesondere in den letzten Dekaden des 19. Jahrhundert nochmals erheblich aus, durch die technische Globalisierung wurden die einzelnen Bereiche enger miteinander verzahnt. Es entstanden neue Formen einer imperialen Kultur, Medien boten in verschiedensten Räumen des Empires neue Möglichkeiten der Kommunikation, es gab neue und kostengünstigere Möglichkeiten für verschiedene Gruppen von Menschen, sich im Empire zu bewegen. Nach einer Einführung in die Geschichte des Empires im 19. Jahrhundert und in die Geschichte der Globalisierung beschäftigt sich das Seminar in Themensitzungen mit verschiedenen Phänomenen, die sich unter dem Einfluss gerade der technischen Globalisierung änderten: u.a. mit der Migration aus England, mit dem Phänomen der Kontraktarbeiter aus Asien in Afrika und der Karibik, dem „medialen Empire“, den neuen Nationalbewegungen im Kontext von Nation, Empire und Globalisierung.

Vorraussetzung: Gute Englischkenntnisse, die Literatur für das Seminar ist ausnahmslos auf Englisch.

Literatur:

Andrew Porter: Introduction: Britain and the Empire in the Nineteenth Century, in: Andrew Porter (Hg.), The Oxford History of the British Empire Volume III, The Nineteenth Century, Oxford 1999, S. 1-28.

Christopher Bayly: The Birth of the Modern World, Oxford 2004. Kapitel: The Great Acceleration

Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Blockseminar 2st. van de Kerkhof, S.

Einzel Do 15:30 - 17:00 16.02.2012-16.02.2012 L 9, 1-2 003
 Einzel Fr 09:00 - 17:00 04.05.2012-04.05.2012
 Einzel Sa 09:00 - 17:00 05.05.2012-05.05.2012 L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Bitte melden Sie sich umgehend für dieses Seminar per Mail an. Please send me an e-mail to register asap: kerkhof@uni-mannheim.de

Blockveranstaltung, März 2012

Die wirtschaftswissenschaftliche Forschung hat sich in den vergangenen Jahren, auch unter dem Zugriff von Entrepreneurship-Ansätzen wieder verstärkt der Funktion von Unternehmern zugewandt. Gleichzeitig wurden auch Unternehmerinnen erstmals genauer in den Fokus der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften genommen und erste Pionierstudien verfasst. Ausgehend von diesen theoretischen Ansätzen befasst sich das Seminar in ausgewählten Fallstudien mit wirtschafts- und sozialhistorischen Fragestellungen der modernen Unternehmerinnenforschung. Intensiver diskutiert werden soll vor allem die Rolle von Unternehmerinnen in der Frühen Industrialisierung und im späten 20. Jahrhundert, da hier erste grundlegende Studien vorliegen. Es werden prominente Beispiele besprochen, wie Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel und Prinzessin Christiane von der Osten-Sacken, aber auch weniger bekannte Handelsfrauen in Leipzig, Antwerpen, London und Nordengland werden anhand ihrer unternehmerischen Tätigkeit thematisiert. Da ein Blick auf die internationale Entwicklung geworfen werden soll, ist die Lektüre einiger englischsprachiger Texte notwendig.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme als anerkannte Veranstaltung in Wirtschaftsgeschichte ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

Anmeldung ab sofort bei Dr. Stefanie van de Kerkhof unter kerkhof@uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Hannah Barker: Business of Women: Female Enterprise and Urban Development in Northern England 1760-1830, Oxford 2006

Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006

Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998

Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011

D. R. Green/Owens (Hg.): Family Welfare: Gender, Property and Provision since the Seventeenth Century, Westport, Conn./London 2004

Heinz Hartmann: Die Unternehmerin, Köln 1968

Hans Pohl (Hg.): Die Frau in der deutschen Wirtschaft. Referate und Diskussionsbeiträge des 8. wissenschaftlichen Symposiums der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Stuttgart 1985

Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230

Susanne Schötz: Handelsfrauen in Leipzig. Zur Geschichte von Arbeit und Geschlecht in der Neuzeit, Köln 2004

Course title: Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): blockseminar, March 2012 (2)

Course level: Bachelor, Diploma

Course language: German

Prerequisites: Proseminar Wirtschaftsgeschichte oder VL Einführung in die Wirtschaftsgeschichte

Examination: seminar paper, oral presentation

ECTS-Credits: 6 (Diploma) or 4 (Bachelor)

Course description: Modern economic research has rediscovered the entrepreneur as a relevant economic category a few years ago. Of course this is not only true concerning recent entrepreneurship-approaches. The role of business women has also been highlighted in economic and sociologic researches, which induced a few first pioneer studies of the subject. In discussing these more theoretical approaches regarding the research of business women we will stress important historical case studies of the early industrialization and the late 20th century. More prominent examples of the early period are Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel and the Princess Christiane von der Osten-Sacken. Reading of a few english discussion papers is required. For further information see <http://vanderkerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>
Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h

Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs

Vorlesung 2st.

van de Kerkhof, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 16.02.2012-31.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Welche Rolle spielen Institutionen und institutionelle Barrieren bzw. Anreize in der wirtschaftlichen Entwicklung? Wie stark greift der Staat bzw. die Politik in wirtschaftliche Rahmenbedingungen, aber auch in die Einzelunternehmung ein? Welche Handlungsspielräume, Strategien und Perspektiven eröffnen sich dabei für die Wirtschaftssubjekte oder werden von diesen aktiv entwickelt? Thematisch werden diese allgemeinen Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte am Beispiel des Wilhelminischen Kaiserreichs von der Gründung 1871 bis zum Ersten Weltkrieg verdeutlicht. Das Kaiserreich mit seinem modernen Zentralstaat brachte entscheidende Weichenstellungen für das Verhältnis von Staat und Wirtschaft. An seinem Ende stand der Erste Weltkrieg als erster Krieg, in dem sich fortgeschrittene industrialisierte Staaten feindlich gegenüberstanden. Daher stehen auch Fragen wie die ökonomischen Ursachen des Krieges, die Mobilisierung von Unternehmen und Arbeitskräften sowie die Finanzierung des Krieges und deren Auswirkungen im Blickpunkt der Vorlesung. Eingeführt wird auch in die neuere wirtschafts- und unternehmenshistorische Forschungsliteratur.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. VWL, Diplom VWL und BWL sowie Wirtschaftspädagogik (Diplom, Master), BAKuWi, MAKuWi, BA und Magister Geschichte. Der Vorlesungsinhalt ist relevant für die Abschlussklausur in den Diplom- und Magisterstudiengängen. Gasthörer sind unbeschränkt zugelassen.

Literaturempfehlungen / Literature:

Stephen Broadberry/Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War I, Cambridge 2005

Carsten Burhop: Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871-1918, Göttingen 2011

Wolfgang J. Mommsen: Die Urkatastrophe Deutschlands. Der erste Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2004

Stefanie van de Kerkhof: Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft. Unternehmensstrategien der deutschen Eisen- und Stahlindustrie vom Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, Essen 2006

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3 und 4, München 2003

Course title: Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): lecture (2)

Course level: Bachelor, Diploma

Course language: German

Prerequisites: none

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 5

Course description: The lecture addresses the following issues concerning modern economic and business history: Institutional barriers and incentives in the German Kaiserreich, economic growth and path dependencies, entrepreneurial strategies and the modern central state, causes and consequences of World War I, resource and labour mobilization in World War I, war financing. The course introduces current research topics of modern economic and business history. For further information see <http://vanderkerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30

B.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

Basic Skills

Tutorium 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 14.03.2012-30.05.2012

Masterkolloquium des Historischen Instituts			
Kolloquium	1st.		Pelzer, E.
Einzel	Mo	09:00 - 14:30	14.05.2012-14.05.2012
Kommentar:			
Masterkolloquium des Historischen Instituts der Universität Mannheim			
Montag, 14. Mai 2012, 9:00-14:00 Uhr, L7, 3-5 Raum 457/458			
<ul style="list-style-type: none"> • 09:00 Begrüßung durch Prof. Dr. Erich Pelzer • 09:15-10:00 Vanessa Wormer: 'Vrba du must in Trog!' Der Kult des Weinheiligen Urban in Nürnberg und Reutlingen nach der Reformation (Prof. Dr. Annette Kehnel) • 10:00-10:45 Julia Kratz: Die Betreuung von deutschen Kriegsgefangenen und -verurteilten in Frankreich durch die evangelische Kirche insbesondere des Pfarrers Theodor Friedrich (Prof. Dr. Peter Steinbach) • 10:45-11:30 Sebastian Hoffmann: Die Feldpostbriefe des Karl Berberich aus dem Ersten Weltkrieg (Prof. Dr. Konrad Dussel) • 11:30-11:45 Pause • 11:45-12:30 Patrick Kilian: Gescheiterte Revolutionäre. Die Ordnung im wilden Denken der Gruppe Contre-Attaque (Prof. Dr. Erich Pelzer) • 12:30-13:15 Andreas Haller: Carnevaleske Phänomene im interkulturellen Vergleich (Prof. Dr. Annette Kehnel) • 13:15-14:00 Sina Steglich: Idee und Impuls. Zur Genese der politologischen Demokratisierung bei Dolf Sternberger (Prof. Dr. Peter Steinbach) • Resümee 			

Basismodule

Propädeutika

Propädeutikum Frühe Neuzeit			
Propädeutikum	2st.		Krüger, G.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:			
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Das semesterbegleitende Propädeutikum will anhand eines problemorientierten Zuschnitts einen Überblick über zentrale Entwicklungslinien der europäischen Geschichte des 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vermitteln. Ausgehend vom Zeitalter der Entdeckungen und Eroberungen werden die großen Ereignisse der Frühen Neuzeit, nämlich Reformation, Glaubenskriege und Revolutionen betrachtet, ebenso der Aufstieg großer Dynastien und das Werden neuer Staaten. Die letzten Semesterstunden wenden sich dem Zeitalter der Französischen Revolution und einem berühmten Kosen zu.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur.</p> <p>Einführende Literatur: Erbe, Michael, Die frühe Neuzeit, Stuttgart 2007; Duchhardt, Heinz, Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800 (= Handbuch der Geschichte Europas 6), Stuttgart 2003; Mieck, Ilja, Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit. Eine Einführung, Stuttgart 1998; North, Michael, Europa expandiert (= Handbuch der Geschichte Europas 4), Stuttgart 2007; Vogler, Günter, Europas Aufbruch in die Neuzeit (= Handbuch der Geschichte Europas 5), Stuttgart 2003; von Hippel, Wolfgang, Europa zwischen Reform und Revolution Neuzeit (= Handbuch der Geschichte Europas 7), Stuttgart 2011.</p> <p>Nachschiebetermin: Die Wiederholungsklausur findet am 31. August 2012 im Raum EO 150 von 10:15-11:15 Uhr statt.</p>			
Propädeutikum Mittelalter			
Propädeutikum	2st.		Hoffmann, D.
wtl	Mi	19:00 - 20:30	15.02.2012-01.06.2012 Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	30.05.2012-30.05.2012 Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:			
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Was war gleich noch einmal das Besondere an Karl dem Großen? Was war gleich noch einmal der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.</p> <p>Einführende Literatur: Hilsch, Peter, Das Mittelalter - die Epoche (= UTB basics 2576), 2. Aufl., Konstanz 2008.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur (60 Minuten)</p> <p>Weitere Hinweise: (...)</p>			

Einführungsvorlesung

Übungen

Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter			
Übung	2st.		Haarländer, S.
14-täglich	Di	13:45 - 15:15	21.02.2012-05.06.2012
Kommentar:			
Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter			
Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer			
<p>"Klammer aller pfälzischen Geschichte ist nicht wie anderwärts ein Land oder eine bestimmte Dynastie, sondern ein Amt, das des Pfalzgrafen", so beginnt die Geschichte der Kurpfalz von Meinrad Schaab. Aus diesem Amt, das an Vertreter verschiedener Familien vergeben wurde – zunächst an solche, die im niederrheinisch-lothringischen Raum begütert waren, dann aber an den Halbbruder Friedrich I. Barbarossas, weiter an zwei Welfen, schließlich ab 1214 an die Wittelsbacher (mit deren Geschichte wir uns im besonderen befassen wollen) – entwickelte sich aber im Laufe der Zeit doch eine Herrschaft, die über ein deutlich beschreibbares Land verfügte und bei einer bestimmten Dynastie blieb, die auch ein großes Personennetzwerk ausbildete. Wir wollen in der Übung diese Entwicklung bei der Lektüre ausgewählter Quellen verfolgen und einzelne Epochen der pfälzischen Geschichte an Hand von Monographien und Aufsätzen genauer in den Blick nehmen.</p> <p>Entscheidender Bestandteil der Übung ist jedoch das Studium "mit den Füßen", die man am besten in feste Schuhe mit Profilsohlen stecken sollte.</p>			
weitere Termine der Übung: 06.03.; 20.03.; 27.03.; 17.04.; 24.04.;			
Die Übung findet statt im Historischen Institut, L 7,7 - 3.OG, Besprechungsraum (Raum 303).			
Mai: von Mannheim aus 4 Tagesexkursionen; Termine werden mit den Teilnehmern noch vereinbart.			
- nach Bacharach (Burg Stahleck, Burg Stahlberg bei Steeg)			
- nach Kaub und Lorch (Burg Pfalzgrafenstein im Rhein als Zollburg [mit Besuch der Insel und des Inneren der Burg] und Niedertal: Grenze zwischen Kurpfalz und Kurmainz)			
- nach Alzey (als Beispiel für eine kurpfälzische Amtsstadt)			
- nach Heidelberg (Heiliggeistkirche und Schloß)			
Die Referate werden während der Sitzungen bzw. z.T. auf den Exkursionen gehalten.			
Einführende Literatur:			
Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz Band 1: Mittelalter, Stuttgart 1999; Meinrad Schaab / Rüdiger Lenz (Hg.), Ausgewählte Urkunden zur Territorialgeschichte der Kurpfalz 1156-1505 (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg Reihe A Quellen 41), Stuttgart 1998; dazu auch Kat. [Mittelalter -] Der Griff nach der Krone. Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter. Begleitpublikation zur Ausstellung der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Generallandesarchivs Karlsruhe, Redaktion: Volker Rödel, Regensburg 2000.			

Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

Der Toleranzgedanke in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Quellen			
Übung	2st.		Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	20.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit (im Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center)			
Übung	2st.		Popp, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	17.02.2012-01.06.2012
Kommentar:			
Ort: Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center, Friedrich-Walter-Saal			
Kurzbeschreibung und Lernziele:			
Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?			
Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.			
Einführende Literatur:			
Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.			
Anforderungen für den Leistungsnachweis:			
Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.			

Lektüreübung: Tacitus				
Übung		2st.		Beathalter, D.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
<p>Das Werk kaum eines anderen römischen Autors wurde von der Nachwelt derart breit rezipiert wie die literarische Hinterlassenschaft des Historikers und Senators Cornelius Tacitus (ca. 56 – 117 n. Chr.). Seine beiden großen Geschichtswerke sowie eine Reihe kleinerer Schriften sind uns zu großen Teilen erhalten geblieben und erwiesen sich für die historische Rekonstruktion der frühen Kaiserzeit als unschätzbar. Neben ihrem Wert als Quelle zeugen die Schriften des Tacitus von der intellektuellen Tiefe und der ausgeprägten Analysefähigkeit ihres Verfassers. Nicht zuletzt war es aber auch die Schonungslosigkeit, mit der Tacitus seine Gedanken vortrug, die ihn bereits unter seinen Zeitgenossen zu einer Ausnahmeerscheinung machten.</p> <p>In der Übung soll den Teilnehmern das Gesamtwerk des Tacitus in seiner gesamten Breite vorgestellt werden. Gemeinsam werden Schritt für Schritt die quellenkritische Methodik sowie das wissenschaftliche Arbeiten mit antiker Geschichtsschreibung eingeübt und vertieft.</p> <p>Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Mündliches Referat. Literatur: Schmal, S., Tacitus, Hildesheim 2005.</p>				
Postcolonial studies und Geschichtswissenschaft – eine Einführung				
Übung		2st.		Lindner, U.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
<p>Übung: Postcolonial Studies und Geschichtswissenschaft – Eine Einführung</p> <p>Die Übung gibt eine Einführung zu postkolonialen Studien und stellt zunächst die wichtigsten Protagonisten dieser Forschungsrichtung vor. (Texte von Edward Said, Homi K. Bhabha, Stuart Hall). Dann soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich mit postkolonialen Ansätzen intensiver auseinanderzusetzen, die einen starken Einfluss auf die Geschichtswissenschaft ausgeübt haben bzw. ausüben (Dipesh Chakrabarty, Gayatri Spivak). Schließlich sollen auch Kritiker der Denkrichtung der postcolonial studies in der Übung zu Wort kommen.</p> <p>Literatur: Homi Bhabha, The Location of Culture, London 1994. Dipesh Chakrabarty, Provincializing Europe, Princeton, Princeton University Press, 2. Auflage 2008.</p>				
Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter				
Übung		2st.		Haarländer, S.
14-täglich	Di	13:45 - 15:15	21.02.2012-05.06.2012	
Kommentar:				
<p>Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer</p> <p>"Klammer aller pfälzischen Geschichte ist nicht wie anderwärts ein Land oder eine bestimmte Dynastie, sondern ein Amt, das des Pfalzgrafen", so beginnt die Geschichte der Kurpfalz von Meinrad Schaab. Aus diesem Amt, das an Vertreter verschiedener Familien vergeben wurde – zunächst an solche, die im niederrheinisch-lothringischen Raum begütert waren, dann aber an den Halbbruder Friedrich I. Barbarossas, weiter an zwei Welfen, schließlich ab 1214 an die Wittelsbacher (mit deren Geschichte wir uns im besonderen befassen wollen) – entwickelte sich aber im Laufe der Zeit doch eine Herrschaft, die über ein deutlich beschreibbares Land verfügte und bei einer bestimmten Dynastie blieb, die auch ein großes Personennetzwerk ausbildete. Wir wollen in der Übung diese Entwicklung bei der Lektüre ausgewählter Quellen verfolgen und einzelne Epochen der pfälzischen Geschichte an Hand von Monographien und Aufsätzen genauer in den Blick nehmen.</p> <p>Entscheidender Bestandteil der Übung ist jedoch das Studium "mit den Füßen", die man am besten in feste Schuhe mit Profilsohlen stecken sollte.</p> <p>weitere Termine der Übung: 06.03.; 20.03.; 27.03.; 17.04.; 24.04.;</p> <p>Die Übung findet statt im Historischen Institut, L 7,7 - 3.OG, Besprechungsraum (Raum 303).</p> <p>Mai: von Mannheim aus 4 Tagesexkursionen; Termine werden mit den Teilnehmern noch vereinbart.</p> <ul style="list-style-type: none"> - nach Bacharach (Burg Stahleck, Burg Stahlberg bei Steeg) - nach Kaub und Lorch (Burg Pfalzgrafenstein im Rhein als Zollburg [mit Besuch der Insel und des Inneren der Burg] und Niedertal: Grenze zwischen Kurpfalz und Kurmainz) - nach Alzey (als Beispiel für eine kurpfälzische Amtsstadt) - nach Heidelberg (Heiliggeistkirche und Schloß) <p>Die Referate werden während der Sitzungen bzw. z.T. auf den Exkursionen gehalten.</p> <p>Einführende Literatur: Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz Band 1: Mittelalter, Stuttgart 1999; Meinrad Schaab / Rüdiger Lenz (Hg.), Ausgewählte Urkunden zur Territorialgeschichte der Kurpfalz 1156-1505 (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg Reihe A Quellen 41), Stuttgart 1998; dazu auch Kat. [Mittelalter -] Der Griff nach der Kro-</p>				

ne. Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter. Begleitpublikation zur Ausstellung der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Generallandesarchivs Karlsruhe, Redaktion: Volker Rödel, Regensburg 2000.

Übung zur Vorlesung: Quellen zur Geschichte des Widerstands und seiner Rezeption

Übung 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Die Übung begleitet die Vorlesung und vertieft deren Schwerpunkte durch die Lektüre ausgewählter widerstandshistorischer Quellen.

Leistungsanforderungen neben **regelmäßiger Teilnahme** ist die **Präsentation** einer gut vorbereiteten Quelleninterpretation, die schriftlich nachgereicht werden kann, **Sitzungsprotokoll**.

Wirtschafts- und unternehmenshistorisches Arbeiten für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen (Bachelor, Master, Diplom)

Übung 2st.

van de Kerkhof, S.

Einzel Fr 09:00 - 17:00 27.04.2012-27.04.2012 L 7, 3-5 P 044

Kommentar:

Übung / Seminar in Blockform Ende April/Anfang Mai 2012

Eine Doktorarbeit schreiben in 15 Minuten pro Tag – so lautet der Titel eines populären amerikanischen Schreibguides. Wie soll das zu schaffen sein? Diese Frage stellen sich nicht nur diejenigen, die während der Promotionsphase schon einmal vor dem „leeren“ Blatt bzw. Bildschirm gebrütet haben. Sie ist auch für fortgeschrittene Studierende, die mit ihrer Bachelor- oder Masterthesis bzw. ihrer Diplomarbeit beginnen wollen, relevant.

In diesem Seminar soll es darum gehen, nicht nur zeitsparende Methoden, sondern auch Spaß am wissenschaftlichen Arbeiten in der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte zu vermitteln. Ausgehend von der Beschäftigung mit der deutschen und internationalen Schreibtheorie sollen Fragen des wissenschaftlichen Schreibens im Mittelpunkt der Übung stehen. Daneben werden fortgeschrittene Techniken des Bibliographierens und Arbeitens mit wissenschaftlicher Literatur und historischen Quellen eingehend vorgestellt. Intensiver besprochen werden soll auch das Arbeiten in und mit Archiven, v.a. Wirtschafts- und Unternehmensarchive stehen hier im Blickpunkt der Veranstaltung. Bei Interesse der Teilnehmenden können Führungen durch entsprechende Archive in der Metropolregion organisiert werden. Genügend Raum für eigene Fragen und Probleme wird geboten.

Literaturhinweise:

Joan L. Bolker, Writing Your Dissertation in Fifteen Minutes a Day, 1999

Karl-Dieter Bunting/Axel Bitterlich/ Ulrike Pospiech, Schreiben im Studium: mit Erfolg. Ein Leitfaden, Berlin 2000

Lothar Kolmer/Carmen Rob-Santer, Geschichte SCHREIBEN. Von der Seminar- zur Doktorarbeit, Paderborn u.a. 2006

Walter Krämer, Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit, Frankfurt a.M. 1999

Wolf-Dieter Narr/Joachim Stary, Lust und Last des wissenschaftlichen Schreibens. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer geben Studierenden Tipps, Frankfurt a.M. 1999

Brigitte Pyerin, Kreative wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden, Weinheim/München 2001

Wolfgang Schmale (Hg.), Schreib-Guide Geschichte. Schritt für Schritt wissenschaftliches Schreiben lernen, Wien 2006

Lutz von Werder, Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens. Ein Übungsbuch für die Praxis, Berlin 1993

Course title: Wirtschafts- und unternehmenshistorisches Arbeiten für Examenskandidat(inn)en (Bachelor, Tutorial Master, Diplom) und Doktorand(inn)en

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): tutorial, weekend workshop April/May 2012 (2)

Course level: Bachelor, Master, Diploma, PhD

Course language: German

Prerequisites: Thesis project (Bachelor, Master, Diploma, PhD) in Economic or Business History

Examination: none

ECTS-Credits: Bachelor and Diploma: none, Master: 2, PhD: none

Course description: „How to write your dissertation in only fifteen minutes a day“ – this is the title of a popular English book concerning scientific and creative writing. The fascinating and challenging question of scientific work in general and efficient solutions in managing a scientific project i.e. a bachelor or master thesis in particular should be discussed. Topics which could be addressed in the tutorial are: time-saving methods of literature retrieval, working with historical sources, introduction to archival studies, business and regional archives, creative scientific writing in theory and practice. An excursion to a regional business archive is facultative. The possibility to discuss individual research and writing questions is guaranteed. For further information see <http://vanderkerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h

Übung Statistische Grundlagen

Statistik für Historiker				
Übung	2st.			Donges, A.
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	17.02.2012-17.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	09.03.2012-09.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	23.03.2012-23.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	27.04.2012-27.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Inhalt:				
Diese Veranstaltung vermittelt die für Historiker relevanten Grundlagen der Statistik. Theoretische Kernbereiche sind die deskriptive Statistik, Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik sowie eine Einführung in die Datenerhebung und -auswertung (Regressionsanalysen). Die theoretischen Konzepte werden - soweit sinnvoll - mit volkswirtschaftlichen Grundlagen verknüpft und anhand von eingängigen und für Historiker relevanten Beispielen erklärt.				
Die Übung "Statistik für Historiker" richtet sich an Bachelor-Studenten der Universität Mannheim im Fach Geschichte (B.A. I: "Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft"; B.A. II: "Kultur und Wirtschaft: Geschichte") und gehört zu den Basismodulen "Methodische Grundlagen". Der Leistungsnachweis erfolgt über eine 60-minütige Klausur am Ende der Vorlesungszeit (4 ECTS-Punkte).				
Einführende Literatur:				
Bourier, Günther: Beschreibende Statistik: Praxisorientierte Einführung, 6. Auflage, Wiesbaden 2005.				
Feinstein, Charles H./Thomas, Mark: Making History Count: A Primer in Quantitative Methods for Historians, Cambridge 2002.				
Kontakt:				
Alexander Donges				
L7, 3-5, P24				
Tel.: 0621-181-1978				
E-Mail: adonges@rumms.uni-mannheim.de				
Termine:				
Freitag 13.45 Uhr - 18.45 Uhr				
17.02.2012				
02.03.2012				
09.03.2012				
23.03.2012				
27.04.2012 (geplanter Klausurtermin)				
Tutorium zur Übung "Statistik für Historiker"				
Tutorium	2st.			N., N.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-28.05.2012	A 5, 6 Bauteil C C 012
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	A 5, 6 Bauteil C C 013

Basismodul Historische Grundlagen

Proseminare Altertum

Alexander der Große - Machtmensch und Mythos?				
Proseminar	4st.			Kainz, L.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	27.02.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 157

Kommentar:

Alexander der Große ist eine jener Gestalten der Geschichte, die ihre Zeit überragt und einen langen Schatten auf die Nachwelt geworfen haben. Schon zu Lebzeiten wurden Mythen um ihn gesponnen; teils hatte er selbst daran Anteil, teils waren es seine Weggefährten, die ihn überhöhten. Auch haben nachfolgende Generationen dazu beigetragen, Alexander zu dem Giganten der Weltgeschichte zu machen, der er für viele noch immer ist. Es meldeten sich jedoch auch immer wieder Kritiker zu Wort, die versuchten, Alexander von dem Podest zu stürzen, auf das er gehoben worden war. Neben der Vermittlung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens ist es daher Ziel dieses Proseminars, den Blick für das Mythenhafte im Leben Alexanders zu schärfen und sich mit seinen Verehrern und Kritikern auseinanderzusetzen.

Empfohlene Literatur:

Gehrke, Hans-Joachim: Alexander der Große, 5., aktualisierte Auflage, München 2008.

Lauffer, Siegfried: Alexander der Große, München 2005.

Seibert, Jakob: Alexander der Große (= Erträge der Forschung. Band 10), Darmstadt 1972.

Will, Wolfgang: Alexander der Große. Geschichte Makedoniens. Band 2, Stuttgart 1986.

Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium). Eine Anmeldung zum Tutorium ist nicht erforderlich. Diese erfolgt automatisch mit der Anmeldung zum Proseminar.

Bitte beachten Sie: Die erste Sitzung findet am Donnerstag, den 23.02.2012, von 17:15-18:45 Uhr in Raum EW 242 statt.

Alexander der Große - Machtmensch und Mythos?

Tutorium 4st. Kainz, L.

wtl Do 17:15 - 18:45 23.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Das Tutorium ist verpflichtend und begleitend zum Proseminar "Alexander der Große". Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium)

Augustus

Proseminar 4st. Beathalter, D.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012 L 7, 3-5 157

Kommentar:

„Habe ich meine Rolle gut gespielt? Das Spiel ist aus. Klatscht Beifall!“ Mit den Worten eines Komödianten verabschiedete sich nach antiker Überlieferung der römische Kaiser Augustus (31 v. Chr. – 14 n. Chr.) auf dem Sterbebett von seinen Angehörigen. Die Regierungszeit des ersten römischen Kaisers ist mit diesen Worten in vielerlei Hinsicht auf den Punkt gebracht, denn den antiken Zeitgenossen wie auch dem modernen Beobachter begegnete in der Person des Augustus ein Herrscher, der für die zahlreichen Rollen, die er in der römischen Öffentlichkeit ausfüllte, vor allem ein guter Schauspieler sein musste. Er hatte den Soldaten ein Feldherr, der Aristokratie ein Senator, dem Volk ein Fürsorger und für nicht wenige seiner Untertanen die Rolle eines lebenden Gottes zu spielen. Seine erste Bühne – die untergehende römische Republik – betrat Octavian, der spätere Augustus, als junger Mann. Als sich auf ihr der Vorhang schloss, war er ein Greis und seine Bühne ein Kaiserreich. Seine lange Regierungszeit war für den gesamten Mittelmeerraum wie auch für die Stadt Rom selbst eine Zeit tiefgreifenden politischen und gesellschaftlichen Wandels. Sprichwörtlich wie buchstäblich blieb kaum ein Stein auf dem anderen: Am Ende seines Lebens brüstete er sich damit, dass er eine Stadt aus Lehm vorgefunden und eine Stadt aus Marmor zurückgelassen habe. Neben den verschiedenen, sich zum Teil widersprechenden, Rollen des Kaisers und vor dem Hintergrund der Umwälzungen dieser bewegten Zeit mutet dagegen das Bildnis des Augustus umso befremdlicher an: Es zeigt einen ewig jungen Mann.

Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Regierungszeit des Kaisers Augustus. Durch intensive Quellenlektüre und Diskussionen sollen zunächst die politischen und strukturellen Bedingungen der Zeit gemeinsam erarbeitet werden, um vor diesem Hintergrund das Handeln und Wirken des Octavian/Augustus einer wissenschaftlichen Analyse zugänglich zu machen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur.

Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium).

Literatur:

Bleicken, J., Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998.

Bringmann, K., Augustus, Darmstadt 2007.

Eck, W., Augustus und seine Zeit, 4. Aufl., München 2006.

Kienast, D., Augustus. Princeps und Monarch, 2. Aufl., Darmstadt 1999.

Augustus

Tutorium 4st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 13.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Mo 10:15 - 11:45 21.05.2012-21.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Das Tutorium ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar "Augustus".

Griechen und Perser

Proseminar 4st. Bernhardt, J. / N., N.

wtl Mi 13:45 - 15:15 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium)

Griechen und Perser

Tutorium 4st. N., N.

wtl Mi 15:30 - 17:00 15.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Das Tutorium ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar "Griechen und Perser".

Proseminare Mittelalter**Bischofsmorde und Bischofsabsetzungen im Mittelalter**

Proseminar	2st.			Rückert, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Di	17:15 - 18:45	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Schon von den Zeitgenossen wurden Bischofsmorde als ungeheurer Tabubruch angesehen und in ihrer Singularität hervorgehoben, obwohl in den 100 Jahren nach dem Wormser Konkordat allein in der deutschen Reichskirche 16 Bischöfe gewaltsam zu Tode kamen. Bischofsabsetzungen waren zwar seit jeher im Kirchenrecht vorgesehen, kamen aber bis ins 12. Jahrhundert in der deutschen Reichskirche nur unter ganz außergewöhnlichen Bedingungen zustande. Dagegen wurden allein in der Zeit von 1122 bis 1160 18 Reichsbischöfe ihres Amtes enthoben. Im Proseminar werden Bischofsmord und -absetzung als Mittel der Konfliktbewältigung untersucht, wobei nach typischen Zügen und vergleichenden Aspekten dieser Phänomene, dahinterstehenden Instanzen sowie ihrem Niederschlag in den Quellen gefragt werden soll.

Das Tutorium ist integrativer Bestandteil des Proseminars.

Lit.: Marlene Meyer-Gebel, Bischofsabsetzungen in der deutschen Reichskirche vom Wormser Konkordat (1122) bis zum Ausbruch des Alexandrinischen Schismas (1159) (Bonner historische Forschungen 55), Siegburg 1992; Bischofsmord im Mittelalter. Murder of Bishops, hg. von Natalie Fryde und Dirk Reitz (Veröff.MPIG 191), Göttingen 2003

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium Proseminar	Tutorium		2	4

Die Karolinger: Aufstieg und Fall einer Familie

Proseminar	2st.			Haarländer, S.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	20.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:**Proseminar: Die Karolinger - Aufstieg und Fall einer Familie**

Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer

Kommentar:

Die "karolingische Epoche" Europas beginnt üblicherweise mit der Schlacht von Tertry des Jahres 687, bei der sich die Hausmeier aus der Familie der Arnulfinger-Pippiniden wirksam gegen ihre Konkurrenten durchsetzen konnten und endet – auch nach Einschätzung zeitgenössischer Autoren – mit dem Zerfall des karolingischen Großreiches, das unter Karl III. dem Dicken noch einmal – vom Niederburgund der Bosoniden abgesehen - in einer Hand vereinigt war, in die Teilreiche der "Kleinkönige" im Jahre 888 – im ostfränkischen Reich spielt die Familie dann nur noch bis 911, im westfränkischen Reich immerhin bis 987 weiterhin eine wichtige politische Rolle. Wir wollen in diesem Proseminar herausarbeiten, unter welchen Bedingungen sich der Aufstieg dieser Familie zum fränkischen Königtum, unter Karl dem Großen (768-814) zum westlichen Kaisertum vollzog, welche Gestalt das Reich, das von ihr "geformt" wurde (Riché), hatte und warum es in dieser Größe keinen Bestand hatte. Wir wollen freilich auch nach der Bedeutung dieses wichtigsten Karolingers fragen – war die Zeit seiner Regierung durchweg eine "Erfolgsgeschichte" oder zeichnen sich bereits Krisenphänomene ab? Und was ist nach der karolingischen Zeit als bleibende Prägung für die Zukunft geblieben? Was haben andere Königsfamilien übernehmen können? (Kapetinger, Ottonen, Salier) Die Veranstaltung dient über die inhaltliche Auseinandersetzung hinaus der Einführung in die Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik.

Literatur:

Rudolf Schieffer, Die Zeit des karolingischen Großreiches (714 - 887) (Handbuch der deutschen Geschichte Bd. 2), Stuttgart 2005; Id., Die Karolinger. Vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2006; Johannes Laudage; Lars Hageneier; Yvonne Leiverkus, Die Zeit der Karolinger, Darmstadt 2006; Matthias Becher, Merowinger und Karolinger (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009; Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 2006; Pierre Riché, Die Welt der Karolinger. Dritte, durchgesehene Auflage (Reclam Taschenbuch Bd. 20183), Stuttgart 2009.

weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

Essen und Trinken im Mittelalter				
Proseminar		4st.		Skambraks, T.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-01.06.2012	
wtl	Mi	13:45 - 17:00	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi	18:00 - 20:00	09.05.2012-09.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Essen und Trinken – dieses Thema verweist nicht nur auf ein Grundbedürfnis menschlicher Existenz, es verspricht zugleich einen Zugang zum Verständnis der mittelalterlichen Gesellschaft. Im Seminar wird es sowohl um die materiellen Grundlagen der Ernährung als auch um die Rahmenbedingungen der Nahrungsgewinnung und des Konsums gehen: Welche wirtschaftlichen Voraussetzungen hatten Salz- und Gewürzhandel? Welche religiösen Vorschriften bestimmten den Speiseplan? Gab es regionale Unterschiede? Aßen Frauen dasselbe wie Männer? Welche Rolle spielten landwirtschaftliche Innovationen? Wie spiegelt der Speiseplan soziale Unterschiede wider? Was gab es im Alltag und was bei einem Festmahl? Am Ende steht eine „praktische Übung“ in Form eines gemeinsamen „mittelalterlichen Gastmahls“. Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen. Zudem bietet die Veranstaltung einen Überblick zu Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

Einführende Literatur:

Schubert, Ernst: Essen und Trinken im Mittelalter. Darmstadt 2006.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Klausur, Referat und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

WICHTIG ! Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über das Studienportal. Die Anmeldefrist ist die des Historischen Instituts. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Gutzmer im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium Proseminar	Tutorium		2	4

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium Proseminar	Tutorium		2	4

Tutorium Proseminar

Tutorium		2st.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
				N.

Kommentar:

Tutorium zu PS "Bischofsmorde und Bischofsabsetzungen im Mittelalter"

Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ECTS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.

Tutoren: Patrick Kilian, Matthias Feiniler

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Bischofsmorde und Bischofsabsetzungen im Mittelalter	Proseminar	Honorarprofessorin Dr. Rückert	2	8

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Essen und Trinken im Mittelalter	Proseminar	Skambraks	4	8

Tutorium Proseminar

Tutorium		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Tutorium zum PS "Essen und Trinken im Mittelalter"

Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.

Tutoren: Patrick Kilian, Rebekka Reinhuber, Thomas Gassert

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Essen und Trinken im Mittelalter	Proseminar	Skabraks	4	8

Proseminare Neuzeit

Das 20. Jahrhundert in modernen Gesamtdarstellungen zur deutschen und europäischen Geschichte

Proseminar 2st.

wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do	15:30 - 17:00	24.05.2012-24.05.2012	

Kommentar:

Im Zentrum der Veranstaltungen steht die Auseinandersetzung mit Gesamtdarstellungen der Neueren und Neuesten Geschichte einschließlich der Zeitgeschichte. Ziel des Proseminars ist die Erfassung, Bearbeitung, Bewertung und Präsentation wichtiger neuerer Darstellungen, die zugleich geeignet sind, einen historischen Überblick zu vermitteln und Probleme historischer Deutung sichtbar zu machen.

Leistungsanforderungen: Präsentation einer Darstellung in einer Sitzung, Sitzungsprotokoll, Thesenpapier, Rezension der behandelten Arbeit im Umfang von maximal 5 Seiten (10000 Zeichen).

Zum Proseminar werden zwei Tutorien angeboten, der Besuch eines Tutoriums ist verpflichtend.

Eine Liste der Überblicksdarstellungen wird nach Absprache mit den Tutoren erstellt.

Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Quellen des 16. bis 20. Jahrhunderts

Proseminar 4st.

Matz, K.J.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	20.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Beginn: 15. Februar 2012

Inhalt: Durch die intensive Lektüre wichtiger Quellentexte aus der Zeit vom 16. bis zum 20. Jahrhundert sollen Grundlagen der Quellenkunde und Quellenkritik eingeübt und das handwerkliche Rüstzeug des Neuhistorikers vermittelt werden.

Literatur: Die Quellentexte werden in Kopie zur Verfügung gestellt. Literatur zu den behandelten Themen wird im Seminar genannt. Für das Handwerk bleibt unverzichtbar: Ernst Opgenoorth und Günther Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001 u.ö.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur am Ende des Seminars und Hausarbeit, die bis zum Beginn des HWS 2012/13 abgegeben werden soll.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Europäische Exile der Zwischenkriegszeit (1919-1939)

Proseminar 2st.

Borgstedt, A.

wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Zwangsmigration, Flucht und Exil sind zentrale Erfahrungshorizonte des „Zeitalters der Extreme“ (Eric Hobsbawm). Ausgrenzt, verfolgt, vertrieben oder vernichtet wurde etwa, wer den homogenisierenden Gesellschaftsentwürfen totalitärer Ideologien nicht entsprach, nicht in die „klassenlose Gesellschaft“ oder die sogenannte „Volksgemeinschaft“ passte. Im Seminar werden die Exile und Exilanten der Zwischenkriegszeit im Mittelpunkt stehen: Der russischen Revolutions- und Bürgerkriegsflüchtlinge, der italienischen Antifaschisten und Verteidiger der spanischen Republik, vor allem aber die Gegner und Vertriebenen der NS-Diktatur. Exilanten unterschiedlichster Provenienz trafen in den Zentren der Diaspora aufeinander, prägten ihre spezifische Infrastruktur, aber letztlich auch den Ort ihres Exils. Die Perspektive, die die Auseinandersetzung mit diesen jeweiligen Exilen bietet, soll nicht zuletzt die Wahrnehmung der allgemeinen Geschichte der Zwischenkriegszeit prägnanter konturieren.

Einführende Literatur:

Krohn, Claus-Dieter (u.a.) (Hrsg.): Exile im 20. Jahrhundert. München 2000. (=Exilforschung. Ein internationales Handbuch; 18)

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit. Der Besuch des zugehörigen Tutoriums ist verpflichtend.

Italien im Zeitalter der Renaissance: Fürsten, Söldner und Kurtisanen				
Proseminar		4st.		Krüger, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Italien im Zeitalter der Renaissance war kein einheitlicher Nationalstaat, sondern vielmehr ein bunter und zerrissener Flickenteppich von miteinander rivalisierenden republikanischen Stadtstaaten, aristokratischen Kleinstaaten und monarchischen Mittelmächten, deren diplomatische Interaktion vom Moment des Augenblicks geprägt war, in dem man sich gegen einen verhassten Feind verbündete oder dem Bundesgenossen den Krieg erklärte. Für viele dieser ambitionierten Staaten waren Macht und Einfluss die Triebkraft um ihre Vorherrschaft im italischen Raum durchzusetzen. Andere, insbesondere die kleinen Staatstaaten, kämpften um ihre Unabhängigkeit und Freiheit. Von diesen Konflikten profitierten vor allem die Condottieri, die sich gegen reichen Sold in die Dienste der Staaten stellten und somit zu dem entscheidenden Machtfaktor wurden, der von bedeutendem Einfluss für die inneritalischen Entwicklungen werden sollte. Das Proseminar beschäftigt sich mit dem italienischen Machtgefüge des 14. bis 15. Jahrhunderts, dem Aufstieg von Dynastien wie den Medici aus Florenz und selbstherrlichen Renaissancepäpsten. Zugleich soll eine Brücke geschlagen werden, die Politik und Kunst verbindet, insbesondere was die Herausbildung der höfischen Kultur an den fürstlichen Residenzen und das Mäzenatentum anbelangt. Den Abschluss des Seminars bilden zwei Exkursitzungen, in denen nach der Stellung der Frau, in der Epoche die man Renaissance nennt, gefragt werden soll.</p> <p>Einführende Literatur: Goetz, Elke, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010; Mittermaier, Karl, Die Politik der Renaissance in Italien, Darmstadt 1995; Reinhardt, Volker, Die Renaissance in Italien, München 2002.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Klausur und Hausarbeit.</p>				

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Aufbaumodule

Aufbaumodul Vormoderne

Hauptseminare Vormoderne

Europas erster Orden: Zisterzienser und Zisterzienserinnen - Ideal und Wirklichkeit				
Hauptseminar		2st.		Haarländer, S.
wtl	Di	08:30 - 10:00	21.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
<p>Hauptseminar: Europas erster Orden - Zisterzienser und Zisterzienserinnen. Ideal und Wirklichkeit Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer</p> <p>Kommentar: Am Anfang, im Jahre 1098, stand eine Sezession: der Auszug einer Gruppe von Mönchen mit ihrem Abt Robert aus Molesme in das "Neukloster" Cîteaux. Nach etwa fünfzig Jahren war der erste Orden, geleitet durch die jährliche Versammlung des Generalkapitels, entstanden und bereits über das ganze lateinische Europa verbreitet, ein großer "Baum" mit vielen Ästen und Zweigen von Tochtergründungen, auf den nach und nach auch Quereinsteiger – vor allem Frauenklöster und bereits bestehende kleinere Klosterverbände - aufgepfropft wurden. Die ursprünglichen Ideale – Hochschätzung der Handarbeit zum eigenen Lebensunterhalt, Zurückweisung von Grundherrschaft und Zehntbezug – mußten den neuen Erfordernissen und vor allem dem raschen Wachstum des Ordens angepaßt; auch die Logistik für die immer weiter reichenden Reisen zum Generalkapitel mußte verbessert werden. Die Laienbrüder wurden zu erfolgreichen Spezialisten innovativer Technik wie auch in Handel, Gewerbe und Geldgeschäften; die Frauen, die erst mit einiger Verspätung wahrnehmbar sind, konnten in unterschiedlicher Weise zum Orden gehören. Das Seminar wird sich mit der bunten Vielgestaltigkeit dieses Ordens befassen und dabei auch Aspekte in den Blick nehmen, die über das herkömmliche Bild vom Erfolg der "weißen Mönche" hinausreichen. Wir wollen dabei auch der Frage nachgehen, wie das zisterziensische Modell gleichzeitig wie auch später entstandene Orden mitbeeinflusste. Die wichtigsten Quellentexte liegen übrigens – bequem zu benutzen - in modernen, zweisprachigen Ausgaben vor.</p> <p>Literatur: Kaspar Elm (Ed.), Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt Brauweiler. Aachen, Krönungssaal des Rathauses, 3. Juli bis 28. September 1980 (Schriften des Rheinischen Museumsamtes Bd. 12), Köln-Bonn 1980; Id. (Ed.), Die Zisterzienser. Ergänzungsband: Vorträge und Berichte des 5. Forschungskolloquiums des Projektschwerpunktes „Vergleichende Ordensforschung“ am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin anlässlich der Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Aachen, 25. bis 28. September 1980 (Schriften des Rheinischen Museumsamtes Bd. 18), Köln 1982; Louis J. Lekai, The Cistercians. Ideals and Reality, Kent (Ohio) 1989 (bitte nur englische Ausgabe benutzen, da es sich um eine Neubearbeitung handelt, dt. Übersetzung unter dem Titel "Die weißen Mönche" veraltet); Marcel Pacaut, Les moines blancs. Histoire de l'ordre de Cîteaux, Paris 1993; David H. Williams, The Cistercians in the Middle Ages. Written to commemorate the nine hundredth anniversary of foundation of the order at Cîteaux in 1098, Leominster 1998; Franz J. Felten (Ed.), Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter (Vita regularis Bd. 42), Berlin-Münster 2009.</p>				

HS Mittelalter: Mentalitäts- und Alltagsgeschichte im spätmittelalterlichen Frankreich: Das Beispiel Montailou					
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Kommentar:					
Kurzbeschreibung und Lernziele:					
An Anlehnung an das Programm der Vorlesung zu Le Roy Laduries Studie über Montailou wird das Hauptseminar die Geschichte Frankreichs im 14. Jahrhundert erarbeiten. Es bietet Einblick in die Fragestellungen und Methoden der Mentalitäts- und Alltagsgeschichte und ermöglicht auch die Auseinandersetzung mit der Geschichte der französischen Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts (der sogenannten Schule der Annales, zu der u.a auch Marc Bloch, Fernand Braudel bis hin zu Jacques LeGoff zählen).					
Die Geschichte Frankreichs ist Rahmenthema für Staatsexamen im Jahr 2012. Die Vorlesung eignet sich als Vorbereitung für die mündliche und schriftliche Prüfung.					
Einführende Literatur:					
Emmanuel Le Roy Ladurie, Montailou. Ein Dorf vor dem Inquisitor 1294 bis 1324 , Frankfurt Main 1980 (erhältlich in verschiedenen Ausgaben, auch online über das Zentrale Verzeichnis Antiquarischer Bücher, <i>zvab</i>)					
Anforderungen für den Leistungsnachweis:					
regelmäßige Mitarbeit, Referat, Hausarbeit					
Kaiser und Senat im frühen Prinzipat					
Hauptseminar		2st.		Mann, C.	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Kommentar:					
Der römische Prinzipat war keine ausgestaltete Monarchie, sondern eine Bündelung von Rechten, Ressourcen und Ehren in der Hand des „Kaisers“. Augustus nahm nach seinem Sieg in den Bürgerkriegen auf die starke antimonarchische Tradition in Rom Rücksicht, ließ auf der anderen Seite aber keine Unklarheit daran, daß er die Macht besitze und sie im Konfliktfall auch einzusetzen wisse. Er benötigte die Senatoren, weil nur diese die Positionen der Reichsverwaltung mit dem notwendigen Prestige besetzen konnten, auf der anderen Seite benötigten die Senatoren auch den Kaiser, weil dieser die stabilen Verhältnisse garantierte, in denen sich die gesellschaftliche Vorrangstellung der Senatoren entfalten konnte.					
Das Verhältnis zwischen Kaiser und Senat soll im Seminar einerseits strukturgeschichtlich behandelt werden, andererseits wird auch auf die unterschiedlichen Interpretationen des Kaisertums durch die Vertreter der julisch-claudischen Dynastie eingegangen, ohne dabei psychologischen Erklärungsmustern zu verfallen.					
Literatur: D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 31999; A. Winterling, Aula Caesaris. Studien zur Institutionalisierung des römischen Kaiserhofes in der Zeit von Augustus bis Commodus (31 v.Chr.-192 n.Chr.), München 1999; ders., Caligula. Eine Biographie, München 2003; R.J.A. Talbert, The senate of imperial Rome, Princeton 1984.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, mündliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit (Abgabe bis zum 31.7. 2012).					
Religion und Gesellschaft: Cluny im Mittelalter					
Hauptseminar		2st.		Barret, S.	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	24.02.2012-24.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	23.03.2012-23.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Kommentar:					
910 gründete Wilhelm der Fromme die Abtei Cluny in Burgund, unweit von Mâcon. Aus dem Benediktinerkloster an der Grosne bildete sich ein gewaltiger Reformverband, der im Laufe des 12.-13. Jh. in einen Europa umfassenden Orden mündete. Über ihre Bedeutung in der Geschichte des religiösen Lebens hinaus konnten die Cluniazenser eine hervorragende Rolle in der Gesellschaft und „Politik“ ihrer Zeit haben spielen, wenngleich diese Rolle im Spätmittelalter sicherlich abnahm. Dies erlaubt es, die „schwarzen Mönche“ (und Nonnen) und ihre Geschichte als Beobachtungsposten zu benutzen, um weiterreichende Einblicke in die kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen des Mittelalters zu gewinnen.					
Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten. Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.					
Voraussetzung für Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.					
Das Thema ist prüfungsrelevant, auch als Thema zur Vorbereitung der Staatsexamensprüfungen geeignet.					
Dr. Barret, Archivar und Paleograph am <i>Institut de recherche et d'histoire des textes</i> in Orléans, ist Experte für mittelalterliche Texte, Urkunden und Archive. http://www.irht.cnrs.fr/annuaire/sebastien-barret . Er konnte für diese Veranstaltung gewonnen werden und bietet sie in vier Blöcken an: Freitag, 24. Februar, 23. März, 20. April und 25. Mai, jeweils 13.45 – 18.30 Uhr.					
Einführende Literatur: Joachim Wollasch, Cluny. Licht der Welt, Zürich-Düsseldorf 1996 (Paperback Düsseldorf 2001); Giles Constable, Gert Melville und Jörg Oberste (Hgg.), Die Cluniazenser in Ihrem Politisch-Sozialen Umfeld, Münster 1998; eine					

ausführliche und regelmäßig aktualisierte Bibliographie ist in: Franz Neiske und Maria Hillebrandt, Bibliotheca Cluniacensis novissima (<http://www.uni-muenster.de/Fruehmittelalter/Projekte/Cluny/BibClun/>, aufgerufen am 21.10.2011) zu finden.

Hinweis für Studierende des Bakuwi Geschichte: Dieses Hauptseminar kann als eines zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema angerechnet werden. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie eine Hausarbeit zu einem entsprechenden Thema schreiben. Bitte wenden Sie sich hierzu an Herrn Dr. Barret.

Vorlesungen Vormoderne

Die griechische Polis

Vorlesung	2st.			Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Geboten wird ein Überblick über die Entwicklung der griechischen Polis von der Archaik bis zum Hellenismus. Die Besonderheiten dieser Form politischer Gemeinschaftsbildung, der Zusammenhang der politischen mit wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen soll herausgearbeitet werden.

Einführende Literatur:

K.-W. Welwei, Die griechische Polis: Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart, 2. Aufl. 1998.
A. Matthaei - M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus, Berlin 2009 (Die hellenistische Polis als Lebensform, Bd. 1).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick

Vorlesung	2st.			Haarländer, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Mittelbau M 003 Kehnel

Kommentar:

Vorlesung: Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick

Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Worum ging es im sogenannten Dreikapitelstreit? Worüber entzweiten sich lateinische und byzantinische Kirche im 11. Jahrhundert (oder auch schon früher)? Welche sind die wichtigsten Konzilien des Altertums und des Mittelalters und was wurde auf ihnen beschlossen? Wie entwickelte sich der Kirchenstaat und das Papsttum, wodurch erlangte es universale Bedeutung? Wie gelangen Päpste, Bischöfe und einfache Pfarrer in ihr Amt? Was sind Majoristen und Minoristen? Was unterscheidet die einzelnen Orden und warum gibt es eine solche Vielfalt? Was sind eigentlich "Ketzer"? Wie kommt es zu deren Ausgrenzung und warum? Was ist "Kirchenrecht" – welche "Quellentexte" gibt es dafür? Bedeutete der sogenannte "Investiturstreit" die Trennung von Staat und Kirche? Solche und weitere Fragen, die bei der Beschäftigung mit dem Mittelalter immer wieder auftreten, sind Inhalt der angebotenen Vorlesung.

Literatur: Arnold Angenendt, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2005; Id., Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte 68), München 2004 (aus katholischer Sicht); Volker Seresse, Kirche und Christentum. Grundwissen für Historiker (UTB 3342), Paderborn 2011 (aus evangelischer Sicht, mit großem Ausblick in die Neuzeit – auch unter Berücksichtigung der Reformation)

Kirche und Christentum im Mittelalter ist Rahmenthema für Staatsexamen im Jahr 2012. Die Vorlesung eignet sich als Vorbereitung für die mündliche und schriftliche Prüfung.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Übungen Vormoderne

Die Münzprägung der römischen Kaiserzeit

Übung	2st.			Bernhardt, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

Lektüreübung: Tacitus

Übung	2st.			Beathalter, D.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Das Werk kaum eines anderen römischen Autors wurde von der Nachwelt derart breit rezipiert wie die literarische Hinterlassenschaft des Historikers und Senators Cornelius Tacitus (ca. 56 – 117 n. Chr.). Seine beiden großen Geschichtswerke sowie eine Reihe kleinerer Schriften sind uns zu großen Teilen erhalten geblieben und erwiesen sich für die historische Rekonstruktion der frühen Kaiserzeit als unschätzbar. Neben ihrem Wert als Quelle zeugen die Schriften des Tacitus von der intellektuellen Tiefe und der ausgeprägten Analysefähigkeit ihres Verfassers. Nicht zuletzt war es aber auch die Schonungslosigkeit, mit der Tacitus seine Gedanken vortrug, die ihn bereits unter seinen Zeitgenossen zu einer Ausnahmeerscheinung machten.

In der Übung soll den Teilnehmern das Gesamtwerk des Tacitus in seiner gesamten Breite vorgestellt werden. Gemeinsam werden Schritt für Schritt die quellenkritische Methodik sowie das wissenschaftliche Arbeiten mit antiker Geschichtsschreibung eingeübt und vertieft.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Mündliches Referat.

Strukturen einer römischen Stadt am Beispiel Pompeiis

Übung 2st. Günther, R.

Einzel Fr 10:15 - 11:45 17.02.2012-17.02.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Fr 10:15 - 11:45 24.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

An welchen Charakteristika kann man in der Antike eine Stadt festmachen? Dieser Frage soll mit Hilfe literarischer, archäologischer und epigraphischer Zeugnisse vorrangig am Beispiel Pompeiis nachgegangen werden. Dabei sollen die Entstehung, die Rechtsstellung, die Minicipalverwaltung mit den öffentlichen Einrichtungen, aber auch die Wirtschafts- und Sozialstruktur und die allgemeinen Lebensbedingungen näher in den Blick genommen werden.

Einführende Literatur:

Jens Arne Dickmann, Pompeji, Archäologie und Geschichte, München 2005; Filippo Coarelli, Archäologischer Führer Pompeji, München 2002; Robert Etienne, Pompeji, Das Leben in einer antiken Stadt, Ditzingen 1998. Holger Sonnabend, Unter dem Vesuv. Alltag in Pompeji, Darmstadt 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat

Referatsthemen (Zugelassene Teilnehmer können sich vom 6. bis 16. Februar 2012 im Sekretariat der Alten Geschichte für eines der Themen eintragen):

- Stadtmauer und Türme, Verteidigungsorganisation und Kriegsfälle
- Das System der Wasserver- und entsorgung
- Pompeianische Stadtteile und ihre Entstehung
- Die Straße als öffentlicher Raum
- Die Theater und andere Bildungsangebote
- Das Amphitheater – Funktion und Infrastruktur
- Die pompeianischen Thermen
- Die wichtigsten Gewerbebetriebe der Stadt (Bäcker, Walker, Färber, Schmiede, Töpfer)
- Das Thermopolium und andere Wirtschaften (Beispiele, Angebote und Funktion)
- Das Forum und der Handel
- Die Geschäfte des L. Caecilius Iucundus
- Die Stadtverwaltung in Pompeji
- Pompeianische Wahlinschriften und ihre Bedeutung als Quelle
- Die Gräberstraßen als Ausweis der Sozialstruktur der Lebenden
- Leben und Wohnen am Beispiel des Hauses des Silen
- Die Casa del Fauno oder wie lebten die Reichen der Stadt
- Das Haus des Menander als Beispiel für die Vereinbarkeit der Gegensätze
- Besitzverhältnisse eines durchschnittlichen Pompeianers am Beispiel der Geldfunde verschütteter Pompeianer
- Tempelanlagen, Religion und Kult in Pompeji

Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter

Übung 2st. Haarländer, S.

14-täglich Di 13:45 - 15:15 21.02.2012-05.06.2012

Kommentar:

Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter

Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer

"Klammer aller pfälzischen Geschichte ist nicht wie anderwärts ein Land oder eine bestimmte Dynastie, sondern ein Amt, das des Pfalzgrafen", so beginnt die Geschichte der Kurpfalz von Meinrad Schaab. Aus diesem Amt, das an Vertreter verschiedener Familien vergeben wurde – zunächst an solche, die im niederrheinisch-lothringischen Raum begütert waren, dann aber an den Halbbruder Friedrich I. Barbarossas, weiter an zwei Welfen, schließlich ab 1214 an die Wittelsbacher (mit deren Geschichte wir uns im besonderen befassen wollen) – entwickelte sich aber im Laufe der Zeit doch eine Herrschaft, die über ein deutlich beschreibbares Land verfügte und bei einer bestimmten Dynastie blieb, die auch ein großes Personennetzwerk ausbildete. Wir wollen in der Übung diese Entwicklung bei der Lektüre ausgewählter Quellen verfolgen und einzelne Epochen der pfälzischen Geschichte an Hand von Monographien und Aufsätzen genauer in den Blick nehmen.

Entscheidender Bestandteil der Übung ist jedoch das Studium "mit den Füßen", die man am besten in feste Schuhe mit Profilsohlen stecken sollte.

weitere Termine der Übung: 06.03.; 20.03.; 27.03.; 17.04.; 24.04.;

Die Übung findet statt im Historischen Institut, L 7,7 - 3.OG, Besprechungsraum (Raum 303).

Mai: von Mannheim aus 4 Tagesexkursionen; Termine werden mit den Teilnehmern noch vereinbart.

- nach Bacharach (Burg Stahleck, Burg Stahlberg bei Steeg)
- nach Kaub und Lorch (Burg Pfalzgrafenstein im Rhein als Zollburg [mit Besuch der Insel und des Inneren der Burg] und Niedertal: Grenze zwischen Kurpfalz und Kurmainz)
- nach Alzey (als Beispiel für eine kurpfälzische Amtsstadt)
- nach Heidelberg (Heiliggeistkirche und Schloß)

Die Referate werden während der Sitzungen bzw. z.T. auf den Exkursionen gehalten.

Einführende Literatur:

Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz Band 1: Mittelalter, Stuttgart 1999; Meinrad Schaab / Rüdiger Lenz (Hg.), Ausgewählte Urkunden zur Territorialgeschichte der Kurpfalz 1156-1505 (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg Reihe A Quellen 41), Stuttgart 1998; dazu auch Kat. [Mittelalter -] Der Griff nach der Krone. Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter. Begleitpublikation zur Ausstellung der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Generallandesarchivs Karlsruhe, Redaktion: Volker Rödel, Regensburg 2000.

Aufbaumodul Zeiten des Umbruchs**Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg**

Vorlesung 3st. Streb, J.

wtl Di 13:45 - 16:00 14.02.2012-29.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Die historische Entwicklung der amerikanischen Volkswirtschaft unterscheidet sich in vielen Aspekten vom europäischen Wachstumsprozess. Als wesentliche Ursache dieser Unterschiede gilt die relative Knappheit des Produktionsfaktors Arbeit in den USA. Diese Hypothese werden wir insbesondere am Beispiel der Sklaverei und anhand des Verlaufs der amerikanischen Industrialisierung diskutieren. Weitere Schwerpunkte bilden die Transportrevolution, die Erschließung des Westens, die Evolution der Finanzmärkte sowie die Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise.

Literatur: Jeremy Atack / Peter Passell (1994): A New Economic View of American History, 2. Aufl., New York / London

Anforderungen für den Leistungsnachweis: schriftliche Klausur, 135 Minuten

Course title: Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg

Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb

Offered: every 3rd spring semester

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or Proseminar

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description: The development of the American economy differs in many aspects from the European growth process in the last three centuries. The main reason for these differences is the relative scarcity of labour in the American markets. To elaborate this hypothesis we will analyze the particular institution slavery and the development path of American industrialization in great detail. In addition, we will concentrate on the transport revolution and the westward expansion, the evolution of the financial markets and the causes and consequences of the Great Depression.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, phone: 181-1932; E-Mail streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Blockseminar 2st. van de Kerkhof, S.

Einzel Do 15:30 - 17:00 16.02.2012-16.02.2012 L 9, 1-2 003

Einzel Fr 09:00 - 17:00 04.05.2012-04.05.2012

Einzel Sa 09:00 - 17:00 05.05.2012-05.05.2012 L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Bitte melden Sie sich umgehend für dieses Seminar per Mail an. Please send me an e-mail to register asap: kerkhof@uni-mannheim.de

Blockveranstaltung, März 2012

Die wirtschaftswissenschaftliche Forschung hat sich in den vergangenen Jahren, auch unter dem Zugriff von Entrepreneurship-Ansätzen wieder verstärkt der Funktion von Unternehmern zugewandt. Gleichzeitig wurden auch Unternehmerinnen erstmals genauer in den Fokus der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften genommen und erste Pionierstudien verfasst. Ausgehend von diesen theoretischen Ansätzen befasst sich das Seminar in ausgewählten Fallstudien mit wirtschafts- und sozialhistorischen Fragestellungen der modernen Unternehmerinnenforschung. Intensiver diskutiert werden soll vor allem die Rolle von Unternehmerinnen in der Frühen Industrialisierung und im späten 20. Jahrhundert, da hier erste grundlegende Studien vorliegen. Es werden prominente Beispiele besprochen, wie Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel und Prinzessin Christiane von der Osten-Sacken, aber auch weniger bekannte Handelsfrauen in Leipzig, Antwerpen, London und Nordengland werden anhand ihrer unternehmerischen Tätigkeit thematisiert. Da ein Blick auf die internationale Entwicklung geworfen werden soll, ist die Lektüre einiger englischsprachiger Texte notwendig.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme als anerkannte Veranstaltung in Wirtschaftsgeschichte ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

Anmeldung ab sofort bei Dr. Stefanie van de Kerkhof unter kerkhof@uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Hannah Barker: Business of Women: Female Enterprise and Urban Development in Northern England 1760-1830, Oxford 2006

Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006
 Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998
 Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011
 D. R. Green/Owens (Hg.): Family Welfare: Gender, Property and Provision since the Seventeenth Century, Westport, Conn./London 2004
 Heinz Hartmann: Die Unternehmerin, Köln 1968
 Hans Pohl (Hg.): Die Frau in der deutschen Wirtschaft. Referate und Diskussionsbeiträge des 8. wissenschaftlichen Symposiums der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Stuttgart 1985
 Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230
 Susanne Schötz: Handelsfrauen in Leipzig. Zur Geschichte von Arbeit und Geschlecht in der Neuzeit, Köln 2004

Course title: Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): blockseminar, March 2012 (2)

Course level: Bachelor, Diploma

Course language: German

Prerequisites: Proseminar Wirtschaftsgeschichte oder VL Einführung in die Wirtschaftsgeschichte

Examination: seminar paper, oral presentation

ECTS-Credits: 6 (Diploma) or 4 (Bachelor)

Course description: Modern economic research has rediscovered the entrepreneur as a relevant economic category a few years ago. Of course this is not only true concerning recent entrepreneurship-approaches. The role of business women has also been highlighted in economic and sociologic researches, which induced a few first pioneer studies of the subject. In discussing these more theoretical approaches regarding the research of business women we will stress important historical case studies of the early industrialization and the late 20th century. More prominent examples of the early period are Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel and the Princess Christiane von der Osten-Sacken. Reading of a few english discussion papers is required. For further information see <http://vanderkerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>
 Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h

Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs

Vorlesung

2st.

van de Kerkhof, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 16.02.2012-31.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Welche Rolle spielen Institutionen und institutionelle Barrieren bzw. Anreize in der wirtschaftlichen Entwicklung? Wie stark greift der Staat bzw. die Politik in wirtschaftliche Rahmenbedingungen, aber auch in die Einzelunternehmung ein? Welche Handlungsspielräume, Strategien und Perspektiven eröffnen sich dabei für die Wirtschaftssubjekte oder werden von diesen aktiv entwickelt? Thematisch werden diese allgemeinen Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte am Beispiel des Wilhelminischen Kaiserreichs von der Gründung 1871 bis zum Ersten Weltkrieg verdeutlicht. Das Kaiserreich mit seinem modernen Zentralstaat brachte entscheidende Weichenstellungen für das Verhältnis von Staat und Wirtschaft. An seinem Ende stand der Erste Weltkrieg als erster Krieg, in dem sich fortgeschrittene industrialisierte Staaten feindlich gegenüberstanden. Daher stehen auch Fragen wie die ökonomischen Ursachen des Krieges, die Mobilisierung von Unternehmen und Arbeitskräften sowie die Finanzierung des Krieges und deren Auswirkungen im Blickpunkt der Vorlesung. Eingeführt wird auch in die neuere wirtschafts- und unternehmenshistorische Forschungsliteratur.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. VWL, Diplom VWL und BWL sowie Wirtschaftspädagogik (Diplom, Master), BAKuWi, MAKuWi, BA und Magister Geschichte. Der Vorlesungsinhalt ist relevant für die Abschlussklausur in den Diplom- und Magisterstudiengängen. Gasthörer sind unbeschränkt zugelassen.

Literaturempfehlungen / Literature:

Stephen Broadberry/Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War I, Cambridge 2005

Carsten Burhop: Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871-1918, Göttingen 2011

Wolfgang J. Mommsen: Die Urkatastrophe Deutschlands. Der erste Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2004

Stefanie van de Kerkhof: Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft. Unternehmensstrategien der deutschen Eisen- und Stahlindustrie vom Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, Essen 2006

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3 und 4, München 2003

Course title: Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): lecture (2)

Course level: Bachelor, Diploma

Course language: German

Prerequisites: none

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 5

Course description: The lecture addresses the following issues concerning modern economic and business history: Institutional barriers and incentives in the German Kaiserreich, economic growth and path dependencies, entrepreneurial strategies and

the modern central state, causes and consequences of World War I, resource and labour mobilization in World War I, war financing. The course introduces current research topics of modern economic and business history. For further information see <http://vanderkerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30

Hauptseminare Zeiten des Umbruchs

Europas erster Orden: Zisterzienser und Zisterzienserinnen - Ideal und Wirklichkeit

Hauptseminar 2st. Haarländer, S.

wtl Di 08:30 - 10:00 21.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Hauptseminar: Europas erster Orden - Zisterzienser und Zisterzienserinnen. Ideal und Wirklichkeit

Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer

Kommentar:

Am Anfang, im Jahre 1098, stand eine Sezession: der Auszug einer Gruppe von Mönchen mit ihrem Abt Robert aus Molesme in das "Neukloster" Cîteaux. Nach etwa fünfzig Jahren war der erste Orden, geleitet durch die jährliche Versammlung des Generalkapitels, entstanden und bereits über das ganze lateinische Europa verbreitet, ein großer "Baum" mit vielen Ästen und Zweigen von Tochtergründungen, auf den nach und nach auch Quereinsteiger – vor allem Frauenklöster und bereits bestehende kleinere Klosterverbände - aufgepfropft wurden. Die ursprünglichen Ideale – Hochschätzung der Handarbeit zum eigenen Lebensunterhalt, Zurückweisung von Grundherrschaft und Zehntbezug – mußten den neuen Erfordernissen und vor allem dem raschen Wachstum des Ordens angepaßt; auch die Logistik für die immer weiter reichenden Reisen zum Generalkapitel mußte verbessert werden. Die Laienbrüder wurden zu erfolgreichen Spezialisten innovativer Technik wie auch in Handel, Gewerbe und Geldgeschäften; die Frauen, die erst mit einiger Verspätung wahrnehmbar sind, konnten in unterschiedlicher Weise zum Orden gehören. Das Seminar wird sich mit der bunten Vielgestaltigkeit dieses Ordens befassen und dabei auch Aspekte in den Blick nehmen, die über das herkömmliche Bild vom Erfolg der "weißen Mönche" hinausreichen. Wir wollen dabei auch der Frage nachgehen, wie das zisterziensische Modell gleichzeitig wie auch später entstandene Orden mitbeeinflusste. Die wichtigsten Quellentexte liegen übrigens – bequem zu benutzen - in modernen, zweisprachigen Ausgaben vor.

Literatur:

Kaspar Elm (Ed.), Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt Brauweiler. Aachen, Krönungssaal des Rathauses, 3. Juli bis 28. September 1980 (Schriften des Rheinischen Museumsamtes Bd. 12), Köln-Bonn 1980; Id. (Ed.), Die Zisterzienser. Ergänzungsband: Vorträge und Berichte des 5. Forschungskolloquiums des Projektschwerpunktes „Vergleichende Ordensforschung“ am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin anlässlich der Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Aachen, 25. bis 28. September 1980 (Schriften des Rheinischen Museumsamtes Bd. 18), Köln 1982; Louis J. Lekai, The Cistercians. Ideals and Reality, Kent (Ohio) 1989 (bitte nur englische Ausgabe benutzen, da es sich um eine Neubearbeitung handelt, dt. Übersetzung unter dem Titel "Die weißen Mönche" veraltet); Marcel Pacaut, Les moines blancs. Histoire de l'ordre de Cîteaux, Paris 1993; David H. Williams, The Cistercians in the Middle Ages. Written to commemorate the nine hundredth anniversary of foundation of the order at Cîteaux in 1098, Leominster 1998; Franz J. Felten (Ed.), Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter (Vita regularis Bd. 42), Berlin-Münster 2009.

HS Mittelalter: Mentalitäts- und Alltagsgeschichte im spätmittelalterlichen Frankreich: Das Beispiel Montailou

Hauptseminar 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

An Anlehnung an das Programm der Vorlesung zu Le Roy Laduries Studie über Montailou wird das Hauptseminar die Geschichte Frankreichs im 14. Jahrhundert erarbeiten. Es bietet Einblick in die Fragestellungen und Methoden der Mentalitäts- und Alltagsgeschichte und ermöglicht auch die Auseinandersetzung mit der Geschichte der französischen Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts (der sogenannten Schule der Annales, zu der u.a auch Marc Bloch, Fernand Braudel bis hin zu Jacques LeGoff zählen).

Die Geschichte Frankreichs ist Rahmenthema für Staatsexamen im Jahr 2012. Die Vorlesung eignet sich als Vorbereitung für die mündliche und schriftliche Prüfung.

Einführende Literatur:

Emmanuel Le Roy Ladurie, **Montailou. Ein Dorf vor dem Inquisitor 1294 bis 1324**, Frankfurt Main 1980 (erhältlich in verschiedenen Ausgaben, auch online über das Zentrale Verzeichnis Antiquarischer Bücher, [zvab](http://zvab.de/))

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Kaiser und Senat im frühen Prinzipat

Hauptseminar 2st. Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Der römische Prinzipat war keine ausgestaltete Monarchie, sondern eine Bündelung von Rechten, Ressourcen und Ehren in der Hand des „Kaisers“. Augustus nahm nach seinem Sieg in den Bürgerkriegen auf die starke antimonarchische Tradition in Rom Rücksicht, ließ auf der anderen Seite aber keine Unklarheit daran, daß er die Macht besitze und sie im Konfliktfall auch einzusetzen wisse. Er benötigte die Senatoren, weil nur diese die Positionen der Reichsverwaltung mit dem notwendigen Prestige besetzen konnten, auf der anderen Seite benötigten die Senatoren auch den Kaiser, weil dieser die stabilen Verhältnisse garantierte, in denen sich die gesellschaftliche Vorrangstellung der Senatoren entfalten konnte.

Das Verhältnis zwischen Kaiser und Senat soll im Seminar einerseits strukturgeschichtlich behandelt werden, andererseits wird auch auf die unterschiedlichen Interpretationen des Kaisertums durch die Vertreter der julisch-claudischen Dynastie eingegangen, ohne dabei psychologischen Erklärungsmustern zu verfallen.

Literatur: D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 31999; A. Winterling, Aula Caesaris. Studien zur Institutionalisierung des römischen Kaiserhofes in der Zeit von Augustus bis Commodus (31 v.Chr.-192 n.Chr.), München 1999; ders., Caligula. Eine Biographie, München 2003; R.J.A. Talbert, The senate of imperial Rome, Princeton 1984.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, mündliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit (Abgabe bis zum 31.7. 2012).

Religion und Gesellschaft: Cluny im Mittelalter

Hauptseminar		2st.		Barret, S.	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	24.02.2012-24.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	Barret
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	23.03.2012-23.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

910 gründete Wilhelm der Fromme die Abtei Cluny in Burgund, unweit von Mâcon. Aus dem Benediktinerkloster an der Grosne bildete sich ein gewaltiger Reformverband, der im Laufe des 12.-13. Jh. in einen Europa umfassenden Orden mündete. Über ihre Bedeutung in der Geschichte des religiösen Lebens hinaus konnten die Cluniazenser eine hervorragende Rolle in der Gesellschaft und „Politik“ ihrer Zeit haben spielen, wenngleich diese Rolle im Spätmittelalter sicherlich abnahm. Dies erlaubt es, die „schwarzen Mönche“ (und Nonnen) und ihre Geschichte als Beobachtungsposten zu benutzen, um weiterreichende Einblicke in die kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen des Mittelalters zu gewinnen.

Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten. Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

Voraussetzung für Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Das Thema ist prüfungsrelevant, auch als Thema zur Vorbereitung der Staatsexamensprüfungen geeignet.

Dr. Barret, Archivar und Paleograph am *Institut de recherche et d'histoire des textes* in Orléans, ist Experte für mittelalterliche Texte, Urkunden und Archive. <http://www.irht.cnrs.fr/annuaire/sebastien-barret>. Er konnte für diese Veranstaltung gewonnen werden und bietet sie in vier Blöcken an: Freitag, 24. Februar, 23. März, 20. April und 25. Mai, jeweils 13.45 – 18.30 Uhr.

Einführende Literatur: Joachim Wollasch, Cluny. Licht der Welt, Zürich-Düsseldorf 1996 (Paperback Düsseldorf 2001); Giles Constable, Gert Melville und Jörg Oberste (Hgg.), Die Cluniazenser in Ihrem Politisch-Sozialen Umfeld, Münster 1998; eine ausführliche und regelmäßig aktualisierte Bibliographie ist in: Franz Neiske und Maria Hillebrandt, Bibliotheca Cluniacensis novissima (<http://www.uni-muenster.de/Fruehmittelalter/Projekte/Cluny/BiblClun/>, aufgerufen am 21.10.2011) zu finden.

Hinweis für Studierende des Bakuwi Geschichte: Dieses Hauptseminar kann als eines zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema angerechnet werden. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie eine Hausarbeit zu einem entsprechenden Thema schreiben. Bitte wenden Sie sich hierzu an Herrn Dr. Barret.

Wirtschaftskrisen

Hauptseminar		2st.		Streb, J.	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-13.02.2012	L 7, 3-5 P 044	
Einzel	Do	09:00 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012		
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	02.03.2012-02.03.2012	L 9, 1-2 009	

Kommentar:

Seit der Etablierung freier Marktwirtschaften sind Wirtschaftskrisen in regelmäßigen Abständen aufgetreten - von der Tulpenkrise in Amsterdam in den 1630er Jahren über die Weltwirtschaftskrise (Great Depression) in den 1930er Jahren bis zur aktuellen Schuldenkrise Griechenlands. In diesem Hauptseminar werden wir Unterschiede und Gemeinsamkeiten dieser Krisen herausarbeiten. Insbesondere soll die Frage beantwortet werden, ob Wirtschaftskrisen ein systemimmanenter Bestandteil von Marktwirtschaften sind.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

Am Montag, den 13. Februar 2012, findet um 17:15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet Anfang März statt. Der genaue Termin des Blockseminars wird im Februar bekanntgegeben. Die Hausarbeiten sind bis zum 23. Februar 2012 abzugeben.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zwischen dem 21. und 25. November 2011 bei Prof. Dr. Jochen Streb per Email unter streb@uni-mannheim.de. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge Ihrer Präferenzen ab.

Einführende Literatur:

Charles P. Kindleberger/Robert Aliber (2005): Manias, Panics, and Crashes. A History of Financial Crises, 5. Aufl., Hoboken.
Perez, Carlota (2009): The Double Bubble at the Turn of the Century: Technological Roots and Structural Implications, Cambridge Journal of Economics 33, S. 779-805.
Plumpe, Werner (2010): Wirtschaftskrisen. Geschichte und Gegenwart, München.

Themenvorschläge:

- 1) Wirtschaftskrisen: Exogener Schock oder notwendiger Bestandteil von dynamischen Marktwirtschaften?
- 2) Die holländische Tulpenmanie (1634-1638)
- 3) Die Mississippi Blase in Frankreich (1716-1720)
- 4) Die britische South Sea Bubble (1717-1720)
- 5) Die amerikanische Bankenkrise unter der „Jacksonian Democracy“ (1837-1843)
- 6) Die erste Weltwirtschaftskrise von 1857
- 7) Die deutsche Gründerkrise von 1873
- 8) Die Baring Krise von 1890
- 9) Die angelsächsische Nachkriegsdepression 1920/21
- 10) Die deutsche Inflation von 1923
- 11) Der Börsenkrach von 1929
- 12) Die Weltwirtschaftskrise der frühen 1930er Jahre - Keynesianische Erklärungsversuche
- 13) Die Weltwirtschaftskrise der frühen 1930er Jahre - Monetaristische Erklärungsversuche
- 14) Die deutsche Bankenkrise von 1931
- 15) Die amerikanische Immobilienkrise von 1987
- 16) Die japanische Spekulationskrise (1985-1990)
- 17) Die Mexiko-Krise (1990-1995)
- 18) Die Asien-Krise (1992-1998)
- 19) Die Argentinien-Krise (1998-2002)
- 20) Die DotCom Blase (1995-2001)
- 21) Die amerikanische Immobilienblase und ihre globalen Auswirkungen 2007/08
- 22) Können wir aus der Geschichte lernen? Frühe Indikatoren zukünftiger Krisen.

Course title: Wirtschaftskrisen

Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb

Offered: every semester

Method (hours per week): blockseminar (2)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or proseminar

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 4 (Bachelor) or 6 (Diploma)

Course description: Since the establishment of market economies financial and economic crises have occurred rather regularly - from the tulip crisis in Amsterdam in the 1630s to Greece's actual debt crisis. In this seminar, we will try to identify the similarities and differences of these crises in order to answer the question whether crises are an unavoidable characteristic of market economies. This seminar is open both for economists and historians.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, phone: 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

Vorlesungen Zeiten des Umbruchs

Der Erste Weltkrieg

Vorlesung	2st.			Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	24.02.2012-01.06.2012	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	08.06.2012-08.06.2012	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Erste Weltkrieg, dessen Ausbruch sich 2014 zum hundertsten Mal jährt, war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete unwiederbringlich das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn, Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2003, aktualisierte Studienausgabe Stuttgart 2008; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson, Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse, Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.), Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro, Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 21999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich, Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter, Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.), The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Achtung: Die Klausur findet im EO 145 (Bürgerhösaal) statt!

Umbrüche und Neuordnung in Europa: Von der französischen Revolution bis zur Julirevolution 1830

Vorlesung 2st. Lindner, U.

Einzel Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-14.02.2012
wtl Di 13:45 - 15:15 21.02.2012-01.06.2012 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts geriet Westeuropa in Bewegung. Mit einer Reihe von Umwälzungen politischer, sozialer und kultureller Art wurde das Ende der feudalen Gesellschaft eingeleitet. Es begann eine Zeit des Umbruchs, der diese Vorlesung gewidmet. Sie beginnt mit Französischen Revolution 1789, während der erstmals in Europa der Dritte Stand, das Bürgertum, um die politische Vorherrschaft kämpfte, und endet mit einer weiteren, weniger spektakulären Revolution, der Julirevolution in Frankreich im Jahr 1830. Zwischen diesen Daten liegen mit den ungeheuren Wirren der napoleonischen Kriege, dem Untergang des Alten Deutschen Reiches und der Neuordnung Europas im politische restaurativen Sinn während des Wiener Kongresses 1815 Zäsuren, die den Übergang von der traditionellen Gesellschaft der feudalen Welt zur bürgerlichen Welt des 19. Jahrhunderts markieren. Die Vorlesung fragt nach den gesellschaftlichen Bewegungskräften, nach neuen politischen Strömungen, nach den Reaktionen der Politik auf die neuen Herausforderungen und versucht dabei, neuere Ansätze aus der Kulturgeschichte und der Empireforschung einzubeziehen, also z.B. neue Formen der politischen Kommunikation beim Wiener Kongress oder sich ändernde imperiale Inszenierungen zu untersuchen.

Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Probleme der Forschung und der Rezeption der Bundesrepublik und der DDR

Vorlesung 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu den gescheiterten und dennoch historisch nachwirkenden, folgenreichen Versuchen, ein diktatorisches und verbrecherisches Regime aus eigener Kraft zu überwinden. Dies bedeutet, neben der faktischen Geschichte des Widerstands, die von jahrzehntelanger Forschung gut aufgearbeitet wurde, immer auch die Geschichte der öffentlichen und nachwirkenden Auseinandersetzung mit diesem zeitgeschichtlichen Forschungsfeld zu betrachten. Verbindungen zwischen öffentlicher, politischer, konfessionspolitisch motivierter Thematisierung und der öffentlichen Würdigung des Widerstands sollen in ihrer jeweiligen Überlagerung und Beeinflussung behandelt werden. Es soll dabei ein Gesamtbild gezeichnet werden, das die neueren historiographischen Entwicklungen aufnimmt und zugleich als Reflex und Anstoß neuer Deutung und Thematisierung analysiert.

Übungen Zeiten des Umbruchs

Der Umgang mit der NS-Vergangenheit nach 1945

Übung 2st. Borgstedt, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012

Kommentar:

Veranstaltungsort: Historisches Institut, L 7,7, 303 (Besprechungsraum)

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Wie gehen postdiktatorische Gesellschaften mit ihrer Vergangenheit um? Dieser Frage soll am Beispiel der Bundesrepublik anhand unterschiedlicher Quellentypen nachgegangen werden. Die juristische Aufarbeitung des NS-Unrechts wird primär anhand veröffentlichter Gerichtsurteile, Entnazifizierungsakten, aber auch anhand von Presseartikel untersucht. Zur Aufarbeitung des NS-Unrechts gehört andererseits die Restitution der Gegner und Opfer. Auch hier geben die rechtsförmigen Quellenbestände der Wiedergutmachungsbehörden Auskunft. Den Aspekt des gesellschaftlichen Umgangs mit der NS-Vergangenheit sollen literarische Quellen, frühe Versuche geschichtlicher Aufarbeitung und nicht zuletzt Radiobeiträge sowie der zeitgenössische Film erschließen.

Einführende Literatur:

Borgstedt, Angela; Frech, Siegfried; Stolle, Michael (Hrsg.): Lange Schatten. Bewältigung von Diktaturen. Schwalbach/Ts. 2007.

Frei, Norbert: Vergangenheitspolitik.

Reichel, Peter; Schmid, Harald; Steinbach, Peter (Hrsg.): Der Nationalsozialismus – die zweite Geschichte. Überwindung – Deutung – Erinnerung. München 2009.

Reichel, Peter: Erfundene Erinnerung. Weltkrieg und Judenmord in Film und Theater. Frankfurt a.M. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation/Hausarbeit

Lektüreübung: Tacitus

Übung 2st. Beathalter, D.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Das Werk kaum eines anderen römischen Autors wurde von der Nachwelt derart breit rezipiert wie die literarische Hinterlassenschaft des Historikers und Senators Cornelius Tacitus (ca. 56 – 117 n. Chr.). Seine beiden großen Geschichtswerke sowie eine Reihe kleinerer Schriften sind uns zu großen Teilen erhalten geblieben und erwiesen sich für die historische Rekonstruktion der frühen Kaiserzeit als unschätzbar. Neben ihrem Wert als Quelle zeugen die Schriften des Tacitus von der intellektuellen Tiefe und der ausgeprägten Analysefähigkeit ihres Verfassers. Nicht zuletzt war es aber auch die Schonungslosigkeit, mit der Tacitus seine Gedanken vortrug, die ihn bereits unter seinen Zeitgenossen zu einer Ausnahmerecheinung machten. In der Übung soll den Teilnehmern das Gesamtwerk des Tacitus in seiner gesamten Breite vorgestellt werden. Gemeinsam werden Schritt für Schritt die quellenkritische Methodik sowie das wissenschaftliche Arbeiten mit antiker Geschichtsschreibung eingeübt und vertieft.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Mündliches Referat.

Literatur: Schmal, S., Tacitus, Hildesheim 2005.

Russland und sein "Nahes Ausland"

Übung

2st.

Petermann, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012

Kommentar:

Termin der Veranstaltung: dienstags, Block 4, 13.45-15.15 Uhr

Raum der Veranstaltung: EW 154

An der Teilnahme interessierte Studierende melden sich bitte bis zum 12. Februar 2012 mit Angabe der Matrikelnummer direkt bei mir per e-Mail an:

petermann@phil.uni-mannheim.de (Im Betreff bitte angeben: Anmeldung zur Übung "Russland und sein nahes Ausland")

Vor genau 20 Jahren, in Folge des gescheiterten Putschs in Moskau im August 1991, wurde die Welt Zeuge des rasanten Zusammenbruchs einer der beiden damaligen Supermächte und des Entstehens neuer unabhängiger Staaten auf ihrem Territorium. Endpunkt dieser Entwicklung war die offizielle Auflösung der Sowjetunion zum 31.12.1991, die Übernahme ihrer Rechtsnachfolge durch die Russländische Föderation und die Gründung einer neuen "Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS)" durch die Präsidenten Russlands, Weißrusslands, der Ukraine und Kasachstans, der sich die Mehrheit der ehemaligen Sowjetrepubliken anschloss.

Diese Lehrveranstaltung nimmt den Jahrestag dieser Ereignisse zum Anlass, die historische, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, die die aus der Sowjetunion hervorgegangenen Republiken seitdem durchlaufen haben, nachzuzeichnen, eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Verhältnisse vorzunehmen und Prognosen für künftige Entwicklungen zu stellen. Schwerpunkt der Untersuchungen wird dabei nicht Russland selbst sein, sondern die neuen eurasischen Staaten (einschließlich der 3 baltischen Republiken, die nicht der GUS, sondern der EU und NATO angehören) - jeweils im einzelnen, aber auch in ihren Beziehungen untereinander und zur Russländischen Föderation. Moskau betrachtet den gesamten post-sowjetischen Raum, nicht nur wegen der Millionen ethnischen Russen, die sich nach 1991 plötzlich in der Diaspora befanden, weiterhin als sein angestammtes Einflussgebiet, wovon nicht nur die Bezeichnung "Nahes Ausland" (Bližnee zarubež'e), sondern auch das unverminderte politische, wirtschaftliche und militärische Engagement in den jeweiligen Ländern zeugt.

Den genauen Arbeitsplan und ein ausführliches Literaturverzeichnis werde ich in der ersten Sitzung vorlegen. Der überwiegende Teil der Literatur ist in deutscher oder englischer Sprache zugänglich.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation.

Übung zur Vorlesung: Quellen zur Geschichte des Widerstands und seiner Rezeption

Übung

2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Die Übung begleitet die Vorlesung und vertieft deren Schwerpunkte durch die Lektüre ausgewählter widerstandshistorischer Quellen.

Leistungsanforderungen neben **regelmäßiger Teilnahme** ist die **Präsentation** einer gut vorbereiteten Quelleninterpretation, die schriftlich nachgereicht werden kann, **Sitzungsprotokoll**.

Aufbaumodul Moderne

Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg

Vorlesung

3st.

Streb, J.

wtl Di 13:45 - 16:00 14.02.2012-29.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Die historische Entwicklung der amerikanischen Volkswirtschaft unterscheidet sich in vielen Aspekten vom europäischen Wachstumsprozess. Als wesentliche Ursache dieser Unterschiede gilt die relative Knappheit des Produktionsfaktors Arbeit in den USA. Diese Hypothese werden wir insbesondere am Beispiel der Sklaverei und anhand des Verlaufs der amerikanischen Industrialisierung diskutieren. Weitere Schwerpunkte bilden die Transportrevolution, die Erschließung des Westens, die Evolution der Finanzmärkte sowie die Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise.

Literatur: Jeremy Atack / Peter Passell (1994): A New Economic View of American History, 2. Aufl., New York / London

Anforderungen für den Leistungsnachweis: schriftliche Klausur, 135 Minuten

Course title: Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg

Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb

Offered: every 3rd spring semester

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or Proseminar

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description: The development of the American economy differs in many aspects from the European growth process in the last three centuries. The main reason for these differences is the relative scarcity of labour in the American markets. To elaborate this hypothesis we will analyze the particular institution slavery and the development path of American industrialization in great detail. In addition, we will concentrate on the transport revolution and the westward expansion, the evolution of the financial markets and the causes and consequences of the Great Depression.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, phone: 181-1932; E-Mail streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Blockseminar		2st.			van de Kerkhof, S.
Einzel	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-16.02.2012	L 9, 1-2	003
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	04.05.2012-04.05.2012		
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	05.05.2012-05.05.2012	L 7, 3-5	S 031

Kommentar:

Bitte melden Sie sich umgehend für dieses Seminar per Mail an. Please send me an e-mail to register asap: kerkhof@uni-mannheim.de

Blockveranstaltung, März 2012

Die wirtschaftswissenschaftliche Forschung hat sich in den vergangenen Jahren, auch unter dem Zugriff von Entrepreneurship-Ansätzen wieder verstärkt der Funktion von Unternehmern zugewandt. Gleichzeitig wurden auch Unternehmerinnen erstmals genauer in den Fokus der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften genommen und erste Pionierstudien verfasst. Ausgehend von diesen theoretischen Ansätzen befasst sich das Seminar in ausgewählten Fallstudien mit wirtschafts- und sozialhistorischen Fragestellungen der modernen Unternehmerinnenforschung. Intensiver diskutiert werden soll vor allem die Rolle von Unternehmerinnen in der Frühen Industrialisierung und im späten 20. Jahrhundert, da hier erste grundlegende Studien vorliegen. Es werden prominente Beispiele besprochen, wie Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel und Prinzessin Christiane von der Osten-Sacken, aber auch weniger bekannte Handelsfrauen in Leipzig, Antwerpen, London und Nordengland werden anhand ihrer unternehmerischen Tätigkeit thematisiert. Da ein Blick auf die internationale Entwicklung geworfen werden soll, ist die Lektüre einiger englischsprachiger Texte notwendig.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme als anerkannte Veranstaltung in Wirtschaftsgeschichte ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

Anmeldung ab sofort bei Dr. Stefanie van de Kerkhof unter kerkhof@uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Hannah Barker: Business of Women: Female Enterprise and Urban Development in Northern England 1760-1830, Oxford 2006

Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006

Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998

Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011

D. R. Green/Owens (Hg.): Family Welfare: Gender, Property and Provision since the Seventeenth Century, Westport, Conn./London 2004

Heinz Hartmann: Die Unternehmerin, Köln 1968

Hans Pohl (Hg.): Die Frau in der deutschen Wirtschaft. Referate und Diskussionsbeiträge des 8. wissenschaftlichen Symposiums der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Stuttgart 1985

Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230

Susanne Schötz: Handelsfrauen in Leipzig. Zur Geschichte von Arbeit und Geschlecht in der Neuzeit, Köln 2004

Course title: Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): blockseminar, March 2012 (2)

Course level: Bachelor, Diploma

Course language: German

Prerequisites: Proseminar Wirtschaftsgeschichte oder VL Einführung in die Wirtschaftsgeschichte

Examination: seminar paper, oral presentation

ECTS-Credits: 6 (Diploma) or 4 (Bachelor)

Course description: Modern economic research has rediscovered the entrepreneur as a relevant economic category a few years ago. Of course this is not only true concerning recent entrepreneurship-approaches. The role of business women has

also been highlighted in economic and sociologic researches, which induced a few first pioneer studies of the subject. In discussing these more theoretical approaches regarding the research of business women we will stress important historical case studies of the early industrialization and the late 20th century. More prominent examples of the early period are Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel and the Princess Christiane von der Osten-Sacken. Reading of a few english discussion papers is required. For further information see <http://vandekerkhof.vwl.uni-mannheim.de/> Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h

Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs
Vorlesung 2st. van de Kerkhof, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 16.02.2012-31.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Welche Rolle spielen Institutionen und institutionelle Barrieren bzw. Anreize in der wirtschaftlichen Entwicklung? Wie stark greift der Staat bzw. die Politik in wirtschaftliche Rahmenbedingungen, aber auch in die Einzelunternehmung ein? Welche Handlungsspielräume, Strategien und Perspektiven eröffnen sich dabei für die Wirtschaftssubjekte oder werden von diesen aktiv entwickelt? Thematisch werden diese allgemeinen Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte am Beispiel des Wilhelminischen Kaiserreichs von der Gründung 1871 bis zum Ersten Weltkrieg verdeutlicht. Das Kaiserreich mit seinem modernen Zentralstaat brachte entscheidende Weichenstellungen für das Verhältnis von Staat und Wirtschaft. An seinem Ende stand der Erste Weltkrieg als erster Krieg, in dem sich fortgeschrittene industrialisierte Staaten feindlich gegenüberstanden. Daher stehen auch Fragen wie die ökonomischen Ursachen des Krieges, die Mobilisierung von Unternehmen und Arbeitskräften sowie die Finanzierung des Krieges und deren Auswirkungen im Blickpunkt der Vorlesung. Eingeführt wird auch in die neuere wirtschafts- und unternehmenshistorische Forschungsliteratur.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. VWL, Diplom VWL und BWL sowie Wirtschaftspädagogik (Diplom, Master), BAKuWi, MAKuWi, BA und Magister Geschichte. Der Vorlesungsinhalt ist relevant für die Abschlussklausur in den Diplom- und Magisterstudiengängen. Gasthörer sind unbeschränkt zugelassen.

- Literaturempfehlungen / Literature:
- Stephen Broadberry/Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War I, Cambridge 2005
 - Carsten Burhop: Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871-1918, Göttingen 2011
 - Wolfgang J. Mommsen: Die Urkatastrophe Deutschlands. Der erste Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2004
 - Stefanie van de Kerkhof: Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft. Unternehmensstrategien der deutschen Eisen- und Stahlindustrie vom Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, Essen 2006
 - Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3 und 4, München 2003

Course title: Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs
Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof
Offered: Summer semester 2012
Method (hours per week): lecture (2)
Course level: Bachelor, Diploma
Course language: German
Prerequisites: none
Examination: written, 90 minutes
ECTS-Credits: 5
Course description: The lecture addresses the following issues concerning modern economic and business history: Institutional barriers and incentives in the German Kaiserreich, economic growth and path dependencies, entrepreneurial strategies and the modern central state, causes and consequences of World War I, resource and labour mobilization in World War I, war financing. The course introduces current research topics of modern economic and business history. For further information see <http://vandekerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>
Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30

Hauptseminare Moderne

Frankreichs V. Republik von de Gaulle bis Mitterand (1958-1995)
Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 23.02.2012-14.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die V. Republik, die 1958 unter dem persönlichen Einfluss von General Charles de Gaulle in Frankreich die IV. Nachkriegsrepublik ablöste, hat sich trotz schwieriger Anfangszeit (Algerienkrise) als überaus funktions-tüchtig erwiesen und Frankreich eine relativ stabile politische Ordnung innerhalb eines halben Jahrhunderts beschert, die vom Kalten Krieg, dem Prozess europäischer Einigung, der Wiedervereinigung Deutschlands und dem Zusammenbruch des Sowjetimperiums dominiert war. Aus heutiger Sicht, in der die Folgen der Globalisierung und die weltweite Finanz- oder besser Schuldenkrise im Vordergrund stehen, lohnt ein Blick zurück auf ein stark national- und zentral ausgerichtetes Regierungssystem, das am Anfang von einem konservativen (de Gaulle) und gegen Ende von einem sozialistischen Präsidenten (François Mitterand) regiert wurde. Im Hauptseminar wird demzufolge die Zeitspanne französischer Nachkriegsgeschichte von 1958 bis 1995 unter vier Präsidentschaften schwerpunktmäßig behandelt werden, und zwar in nationaler, europäischer und internationaler Perspektive.

Einführende Literatur: Udo Kempf, Von de Gaulle bis Chirac. Das politische System Frankreichs, Wiesbaden 2007; Wichard Woyke, Frankreichs Außenpolitik von de Gaulle bis Mitterand, Opladen 1987; Ernst Weisenfeld, Geschichte Frankreichs seit dem Krieg. Von de Gaulle bis Mitterand, München 21982; Arnaud Teyssier, La V^e République. 1958-1995. De de Gaulle à Chi-
Seite: 155

rac, Paris 1996; Siegfried Kessemeier (Hg.): Von De Gaulle bis Mitterand. Politische Karikatur in Frankreich 1958-1987, Münster 1987; Claude Lelièvre, L'école des Présidents. De Charles de Gaulle à François Mitterand, Paris 1995; Paul Godt, Policy making in France. From de Gaulle to Mitterand, London ua. 1989; Martin Harrison (Hg.), De Gaulle to Mitterand. Presidential Power in France, New York 1993; Corine DeFrance, Ulrich Pfeil, Eine Nachkriegsgeschichte in Europa. 1945-1963, Darmstadt 2011 (WBG Deutsch-Französische Geschichte; 10); Hélène Miard-Delacroix, Im Zeichen der europäischen Einigung. 1963 bis in die Gegenwart, Darmstadt 2011 (WBG Deutsch-Französische Geschichte; 11).

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Kulturgeschichte

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Auch EPG-II-Seminar

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Kulturgeschichte sei, so Jacob Burckhardt, ein „schwankender Begriff“. Meint er Kunst- und Wissenschafts- allgemein Geistesgeschichte, kurz das Themenfeld, das die Historiker der klassischen politischen Geschichtsschreibung nicht bearbeiteten? Oder ist er um Populär- und Volkskultur zu erweitern? Ausgehend von zentralen Beiträgen wie Burckhardts *Kultur der Renaissance in Italien*, Norbert Elias' *Prozess der Zivilisation*, dem Werk Aby Warburgs bleibt die erkenntnisleitende Fragestellung des Seminars noch immer die, mit der Karl Lamprecht 1897 einen wegweisenden Aufsatz überschrieb: „Was ist Kulturgeschichte“?

Einführende Literatur:

Burke, Peter: Was ist Kulturgeschichte. Frankfurt a.M. 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat/Hausarbeit.

Stadt, Gesundheit und Geschlechter in der Neuzeit

Hauptseminar 2st. Dinges, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 21.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Städte waren wegen ihrer Bevölkerungsdichte Orte erhöhter gesundheitlicher Risiken: Wasserverschmutzung, Gewerbeabfälle und Hausmüll sowie schlechte Wohnbedingungen beförderten die Entstehung von Krankheiten Seit dem Spätmittelalter suchte man nach Lösungen: Stadtärzte, Hebammen und Hospitäler verweisen auf das Entstehen einer öffentlichen Gesundheitsfürsorge, die seit dem 16. Jahrhundert auch immer mehr auf den Begriff gebracht wurde. In der Seuchenbekämpfung (Pest) und den ersten spezialisierten Spitälern (Syphilis) wurden medizinische Aufgaben präzisiert. Mit Geburtshilfeliniken und Impfkampagnen erschloss sich der frühmoderne Staat seit dem 18. Jahrhundert neue Aufgabenfelder, während sich gleichzeitig das Image der Stadt als ungesundem Ort verstärkte. Nach den Choleraepidemien des 19. Jahrhunderts vertiefte die „Stadtassanierung“ mit technischen Maßnahmen parallel zur Hygienisierung des Alltags die Gesundheitsvorsorge. Der Ausbau der Hospitäler und der Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit kennzeichnen das ausgehende 19. Jh. Mit der TB- und der Alkoholikerfürsorge wurden weitere, in das Leben des einzelnen eingreifende Formen der Gesundheitsfürsorge um 1900 zum Standard.

In dieser Veranstaltung soll einerseits ein Überblick über diese langfristigen Entwicklungen hergestellt werden, andererseits sollen die geschlechtsspezifischen Inhalte und Wirkungen dieser Maßnahmen und Politiken analysiert werden.

Anforderungen: regelmäßige Anwesenheit, Vorbereitung der verteilten Texte, mündliches Referat und schriftliche Seminararbeit oder mündliche Prüfung.

Literatur: Vögele, Jörg; Wolfgang Woelk (Hg.), Stadt, Krankheit und Tod. Geschichte der städtischen Gesundheitsverhältnisse während der Epidemiologischen Transition (vom 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert), Berlin 2000; Vögele, Jörg, Sozialgeschichte städtischer Gesundheitsverhältnisse während der Urbanisierung, Berlin 2001; Witzler, Beate, Großstadt und Hygiene. Kommunale Gesundheitspolitik in der Epoche der Urbanisierung, Stuttgart 1995; Kinzelbach, Annemarie, Gesundbleiben, Krankwerden, Armsein in der frühneuzeitlichen Gesellschaft. Gesunde und Kranke in den Reichsstädten Überlingen und Ulm, 1500-1700, Stuttgart 1995; Weyer-von Schoultz, Martin, Stadt und Gesundheit im Ruhrgebiet 1850-1929. Verstädterung und kommunale Gesundheitspolitik am Beispiel der jungen Industriestadt Gelsenkirchen, Essen 1994

Wirtschaftskrisen

Hauptseminar 2st. Streb, J.

Einzel Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-13.02.2012 L 7, 3-5 P 044

Einzel Do 09:00 - 17:00 01.03.2012-01.03.2012

Einzel Fr 09:00 - 17:00 02.03.2012-02.03.2012 L 9, 1-2 009

Kommentar:

Seit der Etablierung freier Marktwirtschaften sind Wirtschaftskrisen in regelmäßigen Abständen aufgetreten - von der Tulpenkrise in Amsterdam in den 1630er Jahren über die Weltwirtschaftskrise (Great Depression) in den 1930er Jahren bis zur aktuellen Schuldenkrise Griechenlands. In diesem Hauptseminar werden wir Unterschiede und Gemeinsamkeiten dieser Krisen herausarbeiten. Insbesondere soll die Frage beantwortet werden, ob Wirtschaftskrisen ein systemimmanenter Bestandteil von Marktwirtschaften sind.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

Am Montag, den 13. Februar 2012, findet um 17:15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet Anfang März statt. Der genaue Termin des Blockseminars wird im Februar bekanntgegeben. Die Hausarbeiten sind bis zum 23. Februar 2012 abzugeben.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zwischen dem 21. und 25. November 2011 bei Prof. Dr. Jochen Streb per Email unter streb@uni-mannheim.de. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge Ihrer Präferenzen ab.

Einführende Literatur:

Charles P. Kindleberger/Robert Aliber (2005): *Manias, Panics, and Crashes. A History of Financial Crises*, 5. Aufl., Hoboken.

Perez, Carlota (2009): *The Double Bubble at the Turn of the Century: Technological Roots and Structural Implications*, Cambridge Journal of Economics 33, S. 779-805.

Plumpe, Werner (2010): *Wirtschaftskrisen. Geschichte und Gegenwart*, München.

Themenvorschläge:

1) Wirtschaftskrisen: Exogener Schock oder notwendiger Bestandteil von dynamischen Marktwirtschaften?

2) Die holländische Tulpenmanie (1634-1638)

3) Die Mississippi Blase in Frankreich (1716-1720)

4) Die britische South Sea Bubble (1717-1720)

5) Die amerikanische Bankenkrise unter der „Jacksonian Democracy“ (1837-1843)

6) Die erste Weltwirtschaftskrise von 1857

7) Die deutsche Gründerkrise von 1873

8) Die Baring Krise von 1890

9) Die angelsächsische Nachkriegsdepression 1920/21

10) Die deutsche Inflation von 1923

11) Der Börsenkrach von 1929

12) Die Weltwirtschaftskrise der frühen 1930er Jahre - Keynesianische Erklärungsversuche

13) Die Weltwirtschaftskrise der frühen 1930er Jahre - Monetaristische Erklärungsversuche

14) Die deutsche Bankenkrise von 1931

15) Die amerikanische Immobilienkrise von 1987

16) Die japanische Spekulationskrise (1985-1990)

17) Die Mexiko-Krise (1990-1995)

18) Die Asien-Krise (1992-1998)

19) Die Argentinien-Krise (1998-2002)

20) Die DotCom Blase (1995-2001)

21) Die amerikanische Immobilienblase und ihre globalen Auswirkungen 2007/08

22) Können wir aus der Geschichte lernen? Frühe Indikatoren zukünftiger Krisen.

Course title: Wirtschaftskrisen

Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb

Offered: every semester

Method (hours per week): blockseminar (2)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or proseminar

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 4 (Bachelor) or 6 (Diploma)

Course description: Since the establishment of market economies financial and economic crises have occurred rather regularly - from the tulip crisis in Amsterdam in the 1630s to Greece's actual debt crisis. In this seminar, we will try to identify the similarities and differences of these crises in order to answer the question whether crises are an unavoidable characteristic of market economies. This seminar is open both for economists and historians.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, phone: 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

Vorlesungen Moderne

Das Bild als Quelle: Kunst, Geschichte und der Blick des Historikers

Vorlesung 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir *Revolution* mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die *Kaiserproklamation* mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weit-

gehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Vorlesung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.
- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur.

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Erste Weltkrieg

Vorlesung	2st.			Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	24.02.2012-01.06.2012	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	08.06.2012-08.06.2012	

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Erste Weltkrieg, dessen Ausbruch sich 2014 zum hundertsten Mal jährt, war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete unwiederbringlich das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn, Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2003, aktualisierte Studienausgabe Stuttgart 2008; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson, Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse, Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.), Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro, Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich, Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter, Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.), The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Achtung: Die Klausur findet im EO 145 (Bürgerhörsaal) statt!

Mannheim, die Kurpfalz und das Reich (9. - 19. Jh.)

Vorlesung	2st.			Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	21.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Vorlesung FSS 2012

Geschichte der Kurpfalz

Sitzungsübersicht

I (28. Februar 2012): Einführung: Literatur, Semesterplan, Klausuranforderungen. Der Pfalz-Begriff und die Anfänge der Pfalzgrafschaft bei Rhein bis 1214

II (6. März): Die Ausbildung des pfälzischen Territorialstaats unter den *Wittelsbachern* (1214-1449/51)

III (13. März): Der Aufstieg zur Regionalmacht unter Friedrich dem Siegreichen und die Katastrophe des *Landshuter Krieges* (1449/51-1508)

IV (20. März): Das Ende der Alten Kurlinie und die Anfänge der Reformation (1508-1559)

V (27. März): Der Vorrang des Bekenntnisses vor der Politik (1559-1610)

VI (17. April): Friedrich V., das böhmische Abenteuer und die Katastrophe der Pfalz im *Dreißigjährigen Krieg* (1610-1632/48)

VII (24. April): Der *Westfälische Friede* und das Ende des Hauses *Simmern* (1632/48-1685)

VIII (8. Mai): Die Anfänge der katholischen Linie *Neuburg*, der *Pfälzisch-Orléans'sche Krieg* und die Verlegung der Residenz nach Mannheim (1685-1742)

IX (15. Mai): Die Ära Karl Theodors in Mannheim und ein Blick auf das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken (1743-1777)

X (22. Mai): Die Pfalz als Nebenland von *Pfalzbaiern* und ihr unrühmliches Ende (1778-1802/03)

XI (29. Mai): Das Nachleben der Kurpfalz im 19. und 20. Jahrhundert. Kurze Wiederholung

XII (5. Juni): Klausur:

Literatur: Als knappe Einführung eignet sich besonders: Armin Kohnle: Kleine Geschichte der Kurpfalz. Karlsruhe 2005. Ausführlicher: Meinrad Schaab: Geschichte der Kurpfalz. 2 Bde. Stuttgart 1988-1992, Bd. 1 in 2. Aufl. 1999; vgl. auch den einschlägigen Abschnitt desselben Autors im Handbuch der Baden-Württembergischen Geschichte, Bd. 2 (1995), S. 247-333.

Als klassische Darstellung aus liberaler Sicht ist immer noch lesenswert: Ludwig Häusser: Geschichte der Rheinischen Pfalz nach ihren politischen, kirchlichen und literarischen Verhältnissen. 2 Bde., Heidelberg 1845 (mehrere Nachdrucke, Register von Friedrich Loos und Theodor Neubauer. Pirmasens 1971). Die Pfalz-Problematik besonders der beiden letzten Jahrhunderte behandeln die Aufsätze im Sammelband Kurpfalz, hrsg. von Alexander Schweickert. Stuttgart 1997. Zur Mannheimer Stadtgeschichte, die in den drei Bänden der von Ulrich Nieß und Michael Caroli 2007/09 herausgegebenen großen Stadtge-

schichte ausführlich dargestellt ist, eignet sich als erste Einführung: Wilhelm Kreutz und Hermann Wiegand: Kleine Geschichte der Stadt Mannheim. Karlsruhe 2008. Weitere Literatur zu einzelnen Zeitabschnitten und Problemen wird in der Vorlesung genannt.

Umbrüche und Neuordnung in Europa: Von der französischen Revolution bis zur Julirevolution 1830

Vorlesung 2st. Lindner, U.

Einzel Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-14.02.2012

wtl Di 13:45 - 15:15 21.02.2012-01.06.2012 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts geriet Westeuropa in Bewegung. Mit einer Reihe von Umwälzungen politischer, sozialer und kultureller Art wurde das Ende der feudalen Gesellschaft eingeleitet. Es begann eine Zeit des Umbruchs, der diese Vorlesung gewidmet. Sie beginnt mit Französischen Revolution 1789, während der erstmals in Europa der Dritte Stand, das Bürgertum, um die politische Vorherrschaft kämpfte, und endet mit einer weiteren, weniger spektakulären Revolution, der Julirevolution in Frankreich im Jahr 1830. Zwischen diesen Daten liegen mit den ungeheuren Wirren der napoleonischen Kriege, dem Untergang des Alten Deutschen Reiches und der Neuordnung Europas im politische restaurativen Sinn während des Wiener Kongresses 1815 Zäsuren, die den Übergang von der traditionellen Gesellschaft der feudalen Welt zur bürgerlichen Welt des 19. Jahrhunderts markieren. Die Vorlesung fragt nach den gesellschaftlichen Bewegungskräften, nach neuen politischen Strömungen, nach den Reaktionen der Politik auf die neuen Herausforderungen und versucht dabei, neuere Ansätze aus der Kulturgeschichte und der Empireforschung einzubeziehen, also z.B. neue Formen der politischen Kommunikation beim Wiener Kongress oder sich ändernde imperiale Inszenierungen zu untersuchen.

Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Probleme der Forschung und der Rezeption der Bundesrepublik und der DDR

Vorlesung 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu den gescheiterten und dennoch historisch nachwirkenden, folgenreichen Versuchen, ein diktatorisches und verbrecherisches Regime aus eigener Kraft zu überwinden. Dies bedeutet, neben der faktischen Geschichte des Widerstands, die von jahrzehntelanger Forschung gut aufgearbeitet wurde, immer auch die Geschichte der öffentlichen und nachwirkenden Auseinandersetzung mit diesem zeitgeschichtlichen Forschungsfeld zu betrachten. Verbindungen zwischen öffentlicher, politischer, konfessionspolitisch motivierter Thematisierung und der öffentlichen Würdigung des Widerstands sollen in ihrer jeweiligen Überlagerung und Beeinflussung behandelt werden. Es soll dabei ein Gesamtbild gezeichnet werden, das die neueren historiographischen Entwicklungen aufnimmt und zugleich als Reflex und Anstoß neuer Deutung und Thematisierung analysiert.

Übungen Moderne

Der Toleranzgedanke in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Quellen

Übung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 20.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Mythos Kuba

Übung 2st. Roemer, I.

Kommentar:

Die Karibikinsel Kuba hat seit ihrer Entdeckung durch Kolumbus eine andauernde Anziehungskraft für Menschen aus aller Welt behalten. Dank ihrer geostrategische Lage war sie eine wichtige Station im System der „*flotas y galeones*“, in dem der Warenaustausch zwischen Alter und Neuer Welt geregelt wurde. Doch eigenständige wirtschaftliche Bedeutung erhielt sie mit der Plantagenwirtschaft (Tabak und Zucker) im 19. Jahrhundert. Für diese Wirtschaftsform griff man zu dem Zwangsmittel der massenhaften Einfuhr von Sklaven aus Schwarzafrika.

Nach der Befreiung Kubas vom spanischen Mutterland (1898) geriet die Insel unter den Einfluss der USA, von dem sie sich 1959 mit der linksnationalen Revolution unter **Fidel Castro** zu lösen suchte. Im Kalten Krieg brachte 1962 die Konfrontation der Atomkräfte USA und Sowjetunion, durch die Stationierung sowjetischer Raketen auf Kuba, die Welt an den Rand der Vernichtung. Das Castro-Regime überlebte, sogar den Zusammenbruch des Ostblocks.

Was ist von dem Mythos des sozialistischen Traumlandes geblieben, von dem die Menschen Freiheit, Gleichheit und Wohlstand erhofften? Warum ist die Sehnsucht nach den Zielen von 1959 bis heute unerfüllt?

Das multimediale Proseminar wird versuchen, sich der heutigen Situation in Kuba zu nähern. Dabei werden neben dem geschichtlichen Verlauf wichtige literarische, religiöse und musikalische Stationen der kubanischen Kulturgeschichte beleuchtet.

Die Landeskundeveranstaltung wendet sich an die Studiengänge Lehramt, Magister, BWL i.Q., Bakuwi, B.A. in den Fächern Romanistik, Geschichte/Politikwissenschaft ab dem 3. Sem. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist neben der Fähigkeit zu selbständiger Recherche ein gut gegliedertes Referat mit pünktlich abgegebenem Thesenpapier sowie eine Klausur. Spanischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Pflicht.

Teilnehmerzahl: 22

Punktzahl: 4-6

Die Zulassung ist nach Fächern quotiert und erfolgt nach der zweiten Sitzung.

Pflichtlektüre

Zeuske, Michael: Kleine Geschichte Kubas. Verlag C.H. Beck. München 2002 und später

Postcolonial studies und Geschichtswissenschaft – eine Einführung				
Übung		2st.		Lindner, U.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
<p>Übung: Postcolonial Studies und Geschichtswissenschaft – Eine Einführung</p> <p>Die Übung gibt eine Einführung zu postkolonialen Studien und stellt zunächst die wichtigsten Protagonisten dieser Forschungsrichtung vor. (Texte von Edward Said, Homi K. Bhabha, Stuart Hall). Dann soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich mit postkolonialen Ansätzen intensiver auseinanderzusetzen, die einen starken Einfluss auf die Geschichtswissenschaft ausgeübt haben bzw. ausüben (Dipesh Chakrabarty, Gayatri Spivak). Schließlich sollen auch Kritiker der Denkrichtung der postcolonial studies in der Übung zu Wort kommen.</p> <p>Literatur:</p> <p>Homi Bhabha, The Location of Culture, London 1994.</p> <p>Dipesh Chakrabarty, Provincializing Europe, Princeton, Princeton University Press, 2. Auflage 2008.</p>				
Propaganda im Film nach 1945				
Übung		2st.		Kreutz, W.
14-täglich	Do	16:30 - 18:45	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung:</p> <p>Die bisherigen Analysen filmischer Propaganda erfassten - sowohl in der populären wie in der wissenschaftlichen Literatur fast ausschließlich die sogenannten P-Filme des Dritten Reichs oder - neben vereinzelten Studien zu den Anfängen kinematographischer Propaganda im Ersten Weltkrieg - die Agitprop-Streifen der frühen Sowjetunion; die Filmproduktion anderer Epochen oder anderer Staaten rückten nur punktuell in den Fokus von Historikern oder Filmwissenschaftler.</p> <p>In dieser Übung sollen deshalb anhand ausgewählter Beispiele der filmischen Propaganda nach 1945, vor allem des Kalten Kriegs, thematisiert werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf Filmen der BRD, der DDR und der USA liegen.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>E. Opgenoorth, Volksdemokratie im Kino. Propagandistische Selbstdarstellung der SED in DEFA-Dokumentarfilmen 1946-1957, Köln 1964; Martin Osterland, Gesellschaftsbilder in Filmen, Stuttgart 1970; Wilfried von Bredow, Film und Gesellschaft in Deutschland, Hamburg 1975; Colin Shindler, Hollywood goes to war. Films and American society 1939-1952, London 1979; Wilhelm Kempf/Ute Palmbach, Rambogate. Militaristische und antidemokratische Propaganda im Hollywood-Film der Reagan-Ära, Konstanz 1990; Walter L. Hixson, Parting the curtain. Propaganda, culture, and the Cold War. 1945-1961, New York 1998; Nicholas Reeves, The power of film propaganda. Myth or Reality?, London 1999; Silke Satjukow, Sozialistische Helden. Eine Kulturgeschichte von Propagandafiguren in Osteuropa und der DDR, Berlin 2002; Klaus Körner, „Die rote Gefahr“. Antikommunistische Propaganda in der Bundesrepublik 1950-2000, Hamburg 2003; András Szántó (Hg.), What Orwell didn't know. Propaganda and the new face of American politics, New York 2007.</p>				
Russland und sein "Nahes Ausland"				
Übung		2st.		Petermann, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012	
Kommentar:				
<p>Termin der Veranstaltung: dienstags, Block 4, 13.45-15.15 Uhr</p> <p>Raum der Veranstaltung: EW 154</p> <p>An der Teilnahme interessierte Studierende melden sich bitte bis zum 12. Februar 2012 mit Angabe der Matrikelnummer direkt bei mir per e-Mail an:</p> <p>petermann@phil.uni-mannheim.de (Im Betreff bitte angeben: Anmeldung zur Übung "Russland und sein nahes Ausland")</p> <p>Vor genau 20 Jahren, in Folge des gescheiterten Putschs in Moskau im August 1991, wurde die Welt Zeuge des rasanten Zusammenbruchs einer der beiden damaligen Supermächte und des Entstehens neuer unabhängiger Staaten auf ihrem Territorium. Endpunkt dieser Entwicklung war die offizielle Auflösung der Sowjetunion zum 31.12.1991, die Übernahme ihrer Rechtsnachfolge durch die Russländische Föderation und die Gründung einer neuen "Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS)" durch die Präsidenten Russlands, Weißrusslands, der Ukraine und Kasachstans, der sich die Mehrheit der ehemaligen Sowjetrepubliken anschloss.</p> <p>Diese Lehrveranstaltung nimmt den Jahrestag dieser Ereignisse zum Anlass, die historische, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, die die aus der Sowjetunion hervorgegangenen Republiken seitdem durchlaufen haben, nachzuzeichnen, eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Verhältnisse vorzunehmen und Prognosen für künftige Entwicklungen zu stellen. Schwerpunkt der Untersuchungen wird dabei nicht Russland selbst sein, sondern die neuen eurasischen Staaten (einschließlich der 3 baltischen Republiken, die nicht der GUS, sondern der EU und NATO angehören) - jeweils im einzelnen, aber auch in ihren Beziehungen untereinander und zur Russländischen Föderation. Moskau betrachtet den gesamten post-sowjetischen Raum, nicht nur wegen der Millionen ethnischer Russen, die sich nach 1991 plötzlich in der Diaspora befanden, weiterhin als sein angestammtes Einflussgebiet, wovon nicht nur die Bezeichnung "Nahes Ausland" (Bliznee zarubeže), sondern auch das unverminderte politische, wirtschaftliche und militärische Engagement in den jeweiligen Ländern zeugt.</p> <p>Den genauen Arbeitsplan und ein ausführliches Literaturverzeichnis werde ich in der ersten Sitzung vorlegen. Der überwiegende Teil der Literatur ist in deutscher oder englischer Sprache zugänglich.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation.</p>				

Übung zur Vorlesung: Quellen zur Geschichte des Widerstands und seiner Rezeption				
Übung		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
Die Übung begleitet die Vorlesung und vertieft deren Schwerpunkte durch die Lektüre ausgewählter widerstandshistorischer Quellen.				
Leistungsanforderungen neben regelmäßiger Teilnahme ist die Präsentation einer gut vorbereiteten Quelleninterpretation, die schriftlich nachgereicht werden kann, Sitzungsprotokoll .				

B.A. Kultur und Wirtschaft: Geschichte (Bakuwi)

Basic Skills				
Tutorium		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	14.03.2012-30.05.2012	
Masterkolloquium des Historischen Instituts				
Kolloquium		1st.		Pelzer, E.
Einzel	Mo	09:00 - 14:30	14.05.2012-14.05.2012	
Kommentar:				
Masterkolloquium des Historischen Instituts der Universität Mannheim				
Montag, 14. Mai 2012, 9:00-14:00 Uhr, L7, 3-5 Raum 457/458				
<ul style="list-style-type: none"> • 09:00 Begrüßung durch Prof. Dr. Erich Pelzer • 09:15-10:00 Vanessa Wormer: 'Vrba du must in Trogl!' Der Kult des Weinheiligen Urban in Nürnberg und Reutlingen nach der Reformation (Prof. Dr. Annette Kehnel) • 10:00-10:45 Julia Kratz: Die Betreuung von deutschen Kriegsgefangenen und -verurteilten in Frankreich durch die evangelische Kirche insbesondere des Pfarrers Theodor Friedrich (Prof. Dr. Peter Steinbach) • 10:45-11:30 Sebastian Hoffmann: Die Feldpostbriefe des Karl Berberich aus dem Ersten Weltkrieg (Prof. Dr. Konrad Dussel) • 11:30-11:45 Pause • 11:45-12:30 Patrick Kilian: Gescheiterte Revolutionäre. Die Ordnung im wilden Denken der Gruppe Contre-Attaque (Prof. Dr. Erich Pelzer) • 12:30-13:15 Andreas Haller: Karnevaleske Phänomene im interkulturellen Vergleich (Prof. Dr. Annette Kehnel) • 13:15-14:00 Sina Steglich: Idee und Impuls. Zur Genese der politologischen Demokratisierung bei Dolf Sternberger (Prof. Dr. Peter Steinbach) • Resümee 				

Basismodule

Basismodul Historische Grundlagen

Proseminare Altertum

Alexander der Große - Machtmensch und Mythos?				
Proseminar		4st.		Kainz, L.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	27.02.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
<p>Alexander der Große ist eine jener Gestalten der Geschichte, die ihre Zeit überragt und einen langen Schatten auf die Nachwelt geworfen haben. Schon zu Lebzeiten wurden Mythen um ihn gesponnen; teils hatte er selbst daran Anteil, teils waren es seine Weggefährten, die ihn überhöhten. Auch haben nachfolgende Generationen dazu beigetragen, Alexander zu dem Giganten der Weltgeschichte zu machen, der er für viele noch immer ist. Es meldeten sich jedoch auch immer wieder Kritiker zu Wort, die versuchten, Alexander von dem Podest zu stürzen, auf das er gehoben worden war. Neben der Vermittlung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens ist es daher Ziel dieses Proseminars, den Blick für das Mythenhafte im Leben Alexanders zu schärfen und sich mit seinen Verehrern und Kritikern auseinanderzusetzen.</p>				
Empfohlene Literatur:				
Gehrke , Hans-Joachim: Alexander der Große, 5., aktualisierte Auflage, München 2008.				
Lauffer , Siegfried: Alexander der Große, München 2005.				
Seibert , Jakob: Alexander der Große (= Erträge der Forschung. Band 10), Darmstadt 1972.				
Will , Wolfgang: Alexander der Große. Geschichte Makedoniens. Band 2, Stuttgart 1986.				

Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium). Eine Anmeldung zum Tutorium ist nicht erforderlich. Diese erfolgt automatisch mit der Anmeldung zum Proseminar.

Bitte beachten Sie: Die erste Sitzung findet am Donnerstag, den 23.02.2012, von 17:15-18:45 Uhr in Raum EW 242 statt.

Alexander der Große - Machtmensch und Mythos?

Tutorium 4st. Kainz, L.

wtl Do 17:15 - 18:45 23.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Das Tutorium ist verpflichtend und begleitend zum Proseminar "Alexander der Große". Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium)

Augustus

Proseminar 4st. Beathalter, D.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012 L 7, 3-5 157

Kommentar:

„Habe ich meine Rolle gut gespielt? Das Spiel ist aus. Klatscht Beifall!“ Mit den Worten eines Komödianten verabschiedete sich nach antiker Überlieferung der römische Kaiser Augustus (31 v. Chr. – 14 n. Chr.) auf dem Sterbebett von seinen Angehörigen. Die Regierungszeit des ersten römischen Kaisers ist mit diesen Worten in vielerlei Hinsicht auf den Punkt gebracht, denn den antiken Zeitgenossen wie auch dem modernen Beobachter begegnete in der Person des Augustus ein Herrscher, der für die zahlreichen Rollen, die er in der römischen Öffentlichkeit ausfüllte, vor allem ein guter Schauspieler sein musste. Er hatte den Soldaten ein Feldherr, der Aristokratie ein Senator, dem Volk ein Fürsorger und für nicht wenige seiner Untertanen die Rolle eines lebenden Gottes zu spielen. Seine erste Bühne – die untergehende römische Republik – betrat Octavian, der spätere Augustus, als junger Mann. Als sich auf ihr der Vorhang schloss, war er ein Greis und seine Bühne ein Kaiserreich. Seine lange Regierungszeit war für den gesamten Mittelmeerraum wie auch für die Stadt Rom selbst eine Zeit tiefgreifenden politischen und gesellschaftlichen Wandels. Sprichwörtlich wie buchstäblich blieb kaum ein Stein auf dem anderen: Am Ende seines Lebens brüstete er sich damit, dass er eine Stadt aus Lehm vorgefunden und eine Stadt aus Marmor zurückgelassen habe. Neben den verschiedenen, sich zum Teil widersprechenden, Rollen des Kaisers und vor dem Hintergrund der Umwälzungen dieser bewegten Zeit mutet dagegen das Bildnis des Augustus umso befremdlicher an: Es zeigt einen ewig jungen Mann.

Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Regierungszeit des Kaisers Augustus. Durch intensive Quellenlektüre und Diskussionen sollen zunächst die politischen und strukturellen Bedingungen der Zeit gemeinsam erarbeitet werden, um vor diesem Hintergrund das Handeln und Wirken des Octavian/Augustus einer wissenschaftlichen Analyse zugänglich zu machen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur.

Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium).

Literatur:

Bleicken, J., Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998.

Bringmann, K., Augustus, Darmstadt 2007.

Eck, W., Augustus und seine Zeit, 4. Aufl., München 2006.

Kienast, D., Augustus. Princeps und Monarch, 2. Aufl., Darmstadt 1999.

Augustus

Tutorium 4st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 13.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Mo 10:15 - 11:45 21.05.2012-21.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Das Tutorium ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar "Augustus".

Griechen und Perser

Proseminar 4st. Bernhardt, J. / N., N.

wtl Mi 13:45 - 15:15 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium)

Griechen und Perser

Tutorium 4st. N., N.

wtl Mi 15:30 - 17:00 15.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Das Tutorium ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar "Griechen und Perser".

Proseminare Mittelalter**Bischofsmorde und Bischofsabsetzungen im Mittelalter**

Proseminar	2st.			Rückert, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Di	17:15 - 18:45	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Schon von den Zeitgenossen wurden Bischofsmorde als ungeheurer Tabubruch angesehen und in ihrer Singularität hervorgehoben, obwohl in den 100 Jahren nach dem Wormser Konkordat allein in der deutschen Reichskirche 16 Bischöfe gewaltsam zu Tode kamen. Bischofsabsetzungen waren zwar seit jeher im Kirchenrecht vorgesehen, kamen aber bis ins 12. Jahrhundert in der deutschen Reichskirche nur unter ganz außergewöhnlichen Bedingungen zustande. Dagegen wurden allein in der Zeit von 1122 bis 1160 18 Reichsbischöfe ihres Amtes enthoben. Im Proseminar werden Bischofsmord und -absetzung als Mittel der Konfliktbewältigung untersucht, wobei nach typischen Zügen und vergleichenden Aspekten dieser Phänomene, dahinterstehenden Instanzen sowie ihrem Niederschlag in den Quellen gefragt werden soll.

Das Tutorium ist integrativer Bestandteil des Proseminars.

Lit.: Marlene Meyer-Gebel, Bischofsabsetzungen in der deutschen Reichskirche vom Wormser Konkordat (1122) bis zum Ausbruch des Alexandrinischen Schismas (1159) (Bonner historische Forschungen 55), Siegburg 1992; Bischofsmord im Mittelalter. Murder of Bishops, hg. von Natalie Fryde und Dirk Reitz (Veröff.MPIG 191), Göttingen 2003

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium Proseminar	Tutorium		2	4

Die Karolinger: Aufstieg und Fall einer Familie

Proseminar	2st.			Haarländer, S.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	20.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:**Proseminar: Die Karolinger - Aufstieg und Fall einer Familie**

Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer

Kommentar:

Die "karolingische Epoche" Europas beginnt üblicherweise mit der Schlacht von Tertry des Jahres 687, bei der sich die Hausmeier aus der Familie der Arnulfinger-Pippiniden wirksam gegen ihre Konkurrenten durchsetzen konnten und endet – auch nach Einschätzung zeitgenössischer Autoren – mit dem Zerfall des karolingischen Großreiches, das unter Karl III. dem Dicken noch einmal – vom Niederburgund der Bosoniden abgesehen - in einer Hand vereinigt war, in die Teilreiche der "Kleinkönige" im Jahre 888 – im ostfränkischen Reich spielt die Familie dann nur noch bis 911, im westfränkischen Reich immerhin bis 987 weiterhin eine wichtige politische Rolle. Wir wollen in diesem Proseminar herausarbeiten, unter welchen Bedingungen sich der Aufstieg dieser Familie zum fränkischen Königtum, unter Karl dem Großen (768-814) zum westlichen Kaisertum vollzog, welche Gestalt das Reich, das von ihr "geformt" wurde (Riché), hatte und warum es in dieser Größe keinen Bestand hatte. Wir wollen freilich auch nach der Bedeutung dieses wichtigsten Karolingers fragen – war die Zeit seiner Regierung durchweg eine "Erfolgsgeschichte" oder zeichnen sich bereits Krisenphänomene ab? Und was ist nach der karolingischen Zeit als bleibende Prägung für die Zukunft geblieben? Was haben andere Königsfamilien übernehmen können? (Kapetinger, Ottonen, Salier) Die Veranstaltung dient über die inhaltliche Auseinandersetzung hinaus der Einführung in die Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik.

Literatur:

Rudolf Schieffer, Die Zeit des karolingischen Großreiches (714 - 887) (Handbuch der deutschen Geschichte Bd. 2), Stuttgart 2005; Id., Die Karolinger. Vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2006; Johannes Laudage; Lars Hageneier; Yvonne Leiverkus, Die Zeit der Karolinger, Darmstadt 2006; Matthias Becher, Merowinger und Karolinger (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009; Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart 2006; Pierre Riché, Die Welt der Karolinger. Dritte, durchgesehene Auflage (Reclam Taschenbuch Bd. 20183), Stuttgart 2009.

weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

Essen und Trinken im Mittelalter				
Proseminar		4st.		Skambraks, T.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-01.06.2012	
wtl	Mi	13:45 - 17:00	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mi	18:00 - 20:00	09.05.2012-09.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Essen und Trinken – dieses Thema verweist nicht nur auf ein Grundbedürfnis menschlicher Existenz, es verspricht zugleich einen Zugang zum Verständnis der mittelalterlichen Gesellschaft. Im Seminar wird es sowohl um die materiellen Grundlagen der Ernährung als auch um die Rahmenbedingungen der Nahrungsgewinnung und des Konsums gehen: Welche wirtschaftlichen Voraussetzungen hatten Salz- und Gewürzhandel? Welche religiösen Vorschriften bestimmten den Speiseplan? Gab es regionale Unterschiede? Aßen Frauen dasselbe wie Männer? Welche Rolle spielten landwirtschaftliche Innovationen? Wie spiegelt der Speiseplan soziale Unterschiede wider? Was gab es im Alltag und was bei einem Festmahl? Am Ende steht eine „praktische Übung“ in Form eines gemeinsamen „mittelalterlichen Gastmahls“. Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen. Zudem bietet die Veranstaltung einen Überblick zu Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

Einführende Literatur:

Schubert, Ernst: Essen und Trinken im Mittelalter. Darmstadt 2006.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Klausur, Referat und Hausarbeit.

weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

WICHTIG ! Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über das Studienportal. Die Anmeldefrist ist die des Historischen Instituts. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Gutzmer im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium Proseminar	Tutorium		2	4

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium Proseminar	Tutorium		2	4

Tutorium Proseminar

Tutorium		2st.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
				N.

Kommentar:

Tutorium zu PS "Bischofsmorde und Bischofsabsetzungen im Mittelalter"

Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ECTS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.

Tutoren: Patrick Kilian, Matthias Feiniler

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Bischofsmorde und Bischofsabsetzungen im Mittelalter	Proseminar	Honorarprofessorin Dr. Rückert	2	8

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Essen und Trinken im Mittelalter	Proseminar	Skambraks	4	8

Tutorium Proseminar

Tutorium		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Tutorium zum PS "Essen und Trinken im Mittelalter"

Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.

Tutoren: Patrick Kilian, Rebekka Reinhuber, Thomas Gassert

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Essen und Trinken im Mittelalter	Proseminar	Skabraks	4	8

Proseminare Neuzeit

Das 20. Jahrhundert in modernen Gesamtdarstellungen zur deutschen und europäischen Geschichte

Proseminar 2st.

wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do	15:30 - 17:00	24.05.2012-24.05.2012	

Kommentar:

Im Zentrum der Veranstaltungen steht die Auseinandersetzung mit Gesamtdarstellungen der Neueren und Neuesten Geschichte einschließlich der Zeitgeschichte. Ziel des Proseminars ist die Erfassung, Bearbeitung, Bewertung und Präsentation wichtiger neuerer Darstellungen, die zugleich geeignet sind, einen historischen Überblick zu vermitteln und Probleme historischer Deutung sichtbar zu machen.

Leistungsanforderungen: Präsentation einer Darstellung in einer Sitzung, Sitzungsprotokoll, Thesenpapier, Rezension der behandelten Arbeit im Umfang von maximal 5 Seiten (10000 Zeichen).

Zum Proseminar werden zwei Tutorien angeboten, der Besuch eines Tutoriums ist verpflichtend.

Eine Liste der Überblicksdarstellungen wird nach Absprache mit den Tutoren erstellt.

Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Quellen des 16. bis 20. Jahrhunderts

Proseminar 4st.

Matz, K.J.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	20.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Beginn: 15. Februar 2012

Inhalt: Durch die intensive Lektüre wichtiger Quellentexte aus der Zeit vom 16. bis zum 20. Jahrhundert sollen Grundlagen der Quellenkunde und Quellenkritik eingeübt und das handwerkliche Rüstzeug des Neuhistorikers vermittelt werden.

Literatur: Die Quellentexte werden in Kopie zur Verfügung gestellt. Literatur zu den behandelten Themen wird im Seminar genannt. Für das Handwerk bleibt unverzichtbar: Ernst Opgenoorth und Günther Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001 u.ö.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur am Ende des Seminars und Hausarbeit, die bis zum Beginn des HWS 2012/13 abgegeben werden soll.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Europäische Exile der Zwischenkriegszeit (1919-1939)

Proseminar 2st.

Borgstedt, A.

wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Zwangsmigration, Flucht und Exil sind zentrale Erfahrungshorizonte des „Zeitalters der Extreme“ (Eric Hobsbawm). Ausgrenzt, verfolgt, vertrieben oder vernichtet wurde etwa, wer den homogenisierenden Gesellschaftsentwürfen totalitärer Ideologien nicht entsprach, nicht in die „klassenlose Gesellschaft“ oder die sogenannte „Volksgemeinschaft“ passte. Im Seminar werden die Exile und Exilanten der Zwischenkriegszeit im Mittelpunkt stehen: Der russischen Revolutions- und Bürgerkriegsflüchtlinge, der italienischen Antifaschisten und Verteidiger der spanischen Republik, vor allem aber die Gegner und Vertriebenen der NS-Diktatur. Exilanten unterschiedlichster Provenienz trafen in den Zentren der Diaspora aufeinander, prägten ihre spezifische Infrastruktur, aber letztlich auch den Ort ihres Exils. Die Perspektive, die die Auseinandersetzung mit diesen jeweiligen Exilen bietet, soll nicht zuletzt die Wahrnehmung der allgemeinen Geschichte der Zwischenkriegszeit prägnanter konturieren.

Einführende Literatur:

Krohn, Claus-Dieter (u.a.) (Hrsg.): Exile im 20. Jahrhundert. München 2000. (=Exilforschung. Ein internationales Handbuch; 18)

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit. Der Besuch des zugehörigen Tutoriums ist verpflichtend.

Italien im Zeitalter der Renaissance: Fürsten, Söldner und Kurtisanen				
Proseminar		4st.		Krüger, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Italien im Zeitalter der Renaissance war kein einheitlicher Nationalstaat, sondern vielmehr ein bunter und zerrissener Flickenteppich von miteinander rivalisierenden republikanischen Stadtstaaten, aristokratischen Kleinstaaten und monarchischen Mittelmächten, deren diplomatische Interaktion vom Moment des Augenblicks geprägt war, in dem man sich gegen einen verhassten Feind verbündete oder dem Bundesgenossen den Krieg erklärte. Für viele dieser ambitionierten Staaten waren Macht und Einfluss die Triebkraft um ihre Vorherrschaft im italischen Raum durchzusetzen. Andere, insbesondere die kleinen Staatstaaten, kämpften um ihre Unabhängigkeit und Freiheit. Von diesen Konflikten profitierten vor allem die Condottieri, die sich gegen reichen Sold in die Dienste der Staaten stellten und somit zu dem entscheidenden Machtfaktor wurden, der von bedeutendem Einfluss für die inneritalischen Entwicklungen werden sollte. Das Proseminar beschäftigt sich mit dem italienischen Machtgefüge des 14. bis 15. Jahrhunderts, dem Aufstieg von Dynastien wie den Medici aus Florenz und selbstherrlichen Renaissancepäpsten. Zugleich soll eine Brücke geschlagen werden, die Politik und Kunst verbindet, insbesondere was die Herausbildung der höfischen Kultur an den fürstlichen Residenzen und das Mäzenatentum anbelangt. Den Abschluss des Seminars bilden zwei Exkursionsitzungen, in denen nach der Stellung der Frau, in der Epoche die man Renaissance nennt, gefragt werden soll.</p> <p>Einführende Literatur: Goetz, Elke, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010; Mittermaier, Karl, Die Politik der Renaissance in Italien, Darmstadt 1995; Reinhardt, Volker, Die Renaissance in Italien, München 2002.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Klausur und Hausarbeit.</p>				

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Propädeutika

Propädeutikum Frühe Neuzeit				
Propädeutikum		2st.		Krüger, G.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Das semesterbegleitende Propädeutikum will anhand eines problemorientierten Zuschnitts einen Überblick über zentrale Entwicklungslinien der europäischen Geschichte des 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vermitteln. Ausgehend vom Zeitalter der Entdeckungen und Eroberungen werden die großen Ereignisse der Frühen Neuzeit, nämlich Reformation, Glaubenskriege und Revolutionen betrachtet, ebenso der Aufstieg großer Dynastien und das Werden neuer Staaten. Die letzten Semesterstunden wenden sich dem Zeitalter der Französischen Revolution und einem berühmten Kosen zu.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur.</p> <p>Einführende Literatur: Erbe, Michael, Die frühe Neuzeit, Stuttgart 2007; Duchhardt, Heinz, Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800 (= Handbuch der Geschichte Europas 6), Stuttgart 2003; Mieck, Ilya, Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit. Eine Einführung, Stuttgart 1998; North, Michael, Europa expandiert (= Handbuch der Geschichte Europas 4), Stuttgart 2007; Vogler, Günter, Europas Aufbruch in die Neuzeit (= Handbuch der Geschichte Europas 5), Stuttgart 2003; von Hippel, Wolfgang, Europa zwischen Reform und Revolution Neuzeit (= Handbuch der Geschichte Europas 7), Stuttgart 2011.</p> <p>Nachschreibetermin: Die Wiederholungsklausur findet am 31. August 2012 im Raum EO 150 von 10:15-11:15 Uhr statt.</p>				
Propädeutikum Mittelalter				
Propädeutikum		2st.		Hoffmann, D.
wtl	Mi	19:00 - 20:30	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	30.05.2012-30.05.2012	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Was war gleich noch einmal das Besondere an Karl dem Großen? Was war gleich noch einmal der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.</p> <p>Einführende Literatur: Hilsch, Peter, Das Mittelalter - die Epoche (= UTB basics 2576), 2. Aufl., Konstanz 2008.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur (60 Minuten)</p> <p>Weitere Hinweise: (...)</p>				

Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter			
Übung	2st.		Haarländer, S.
14-täglich	Di	13:45 - 15:15	21.02.2012-05.06.2012
Kommentar:			
Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter			
Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer			
<p>"Klammer aller pfälzischen Geschichte ist nicht wie anderwärts ein Land oder eine bestimmte Dynastie, sondern ein Amt, das des Pfalzgrafen", so beginnt die Geschichte der Kurpfalz von Meinrad Schaab. Aus diesem Amt, das an Vertreter verschiedener Familien vergeben wurde – zunächst an solche, die im niederrheinisch-lothringischen Raum begütert waren, dann aber an den Halbbruder Friedrich I. Barbarossas, weiter an zwei Welfen, schließlich ab 1214 an die Wittelsbacher (mit deren Geschichte wir uns im besonderen befassen wollen) – entwickelte sich aber im Laufe der Zeit doch eine Herrschaft, die über ein deutlich beschreibbares Land verfügte und bei einer bestimmten Dynastie blieb, die auch ein großes Personennetzwerk ausbildete. Wir wollen in der Übung diese Entwicklung bei der Lektüre ausgewählter Quellen verfolgen und einzelne Epochen der pfälzischen Geschichte an Hand von Monographien und Aufsätzen genauer in den Blick nehmen.</p> <p>Entscheidender Bestandteil der Übung ist jedoch das Studium "mit den Füßen", die man am besten in feste Schuhe mit Profilsohlen stecken sollte.</p> <p>weitere Termine der Übung: 06.03.; 20.03.; 27.03.; 17.04.; 24.04.;</p> <p>Die Übung findet statt im Historischen Institut, L 7,7 - 3.OG, Besprechungsraum (Raum 303).</p> <p>Mai: von Mannheim aus 4 Tagesexkursionen; Termine werden mit den Teilnehmern noch vereinbart.</p> <ul style="list-style-type: none"> - nach Bacharach (Burg Stahleck, Burg Stahlberg bei Steeg) - nach Kaub und Lorch (Burg Pfalzgrafenstein im Rhein als Zollburg [mit Besuch der Insel und des Inneren der Burg] und Niedertal: Grenze zwischen Kurpfalz und Kurmainz) - nach Alzey (als Beispiel für eine kurpfälzische Amtsstadt) - nach Heidelberg (Heiliggeistkirche und Schloß) <p>Die Referate werden während der Sitzungen bzw. z.T. auf den Exkursionen gehalten.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz Band 1: Mittelalter, Stuttgart 1999; Meinrad Schaab / Rüdiger Lenz (Hg.), Ausgewählte Urkunden zur Territorialgeschichte der Kurpfalz 1156-1505 (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg Reihe A Quellen 41), Stuttgart 1998; dazu auch Kat. [Mittelalter -] Der Griff nach der Krone. Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter. Begleitpublikation zur Ausstellung der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Generallandesarchivs Karlsruhe, Redaktion: Volker Rödel, Regensburg 2000.</p>			

Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

Der Toleranzgedanke in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Quellen			
Übung	2st.		Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	20.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit (im Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center)			
Übung	2st.		Popp, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	17.02.2012-01.06.2012
Kommentar:			
Ort: Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center, Friedrich-Walter-Saal			
Kurzbeschreibung und Lernziele:			
<p>Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?</p> <p>Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau. Anforderungen für den Leistungsnachweis:</p> <p>Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.</p>			

Lektüreübung: Tacitus				
Übung		2st.		Beathalter, D.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
<p>Das Werk kaum eines anderen römischen Autors wurde von der Nachwelt derart breit rezipiert wie die literarische Hinterlassenschaft des Historikers und Senators Cornelius Tacitus (ca. 56 – 117 n. Chr.). Seine beiden großen Geschichtswerke sowie eine Reihe kleinerer Schriften sind uns zu großen Teilen erhalten geblieben und erwiesen sich für die historische Rekonstruktion der frühen Kaiserzeit als unschätzbar. Neben ihrem Wert als Quelle zeugen die Schriften des Tacitus von der intellektuellen Tiefe und der ausgeprägten Analysefähigkeit ihres Verfassers. Nicht zuletzt war es aber auch die Schonungslosigkeit, mit der Tacitus seine Gedanken vortrug, die ihn bereits unter seinen Zeitgenossen zu einer Ausnahmeerscheinung machten.</p> <p>In der Übung soll den Teilnehmern das Gesamtwerk des Tacitus in seiner gesamten Breite vorgestellt werden. Gemeinsam werden Schritt für Schritt die quellenkritische Methodik sowie das wissenschaftliche Arbeiten mit antiker Geschichtsschreibung eingeübt und vertieft.</p> <p>Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Mündliches Referat. Literatur: Schmal, S., Tacitus, Hildesheim 2005.</p>				
Postcolonial studies und Geschichtswissenschaft – eine Einführung				
Übung		2st.		Lindner, U.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
<p>Übung: Postcolonial Studies und Geschichtswissenschaft – Eine Einführung</p> <p>Die Übung gibt eine Einführung zu postkolonialen Studien und stellt zunächst die wichtigsten Protagonisten dieser Forschungsrichtung vor. (Texte von Edward Said, Homi K. Bhabha, Stuart Hall). Dann soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich mit postkolonialen Ansätzen intensiver auseinanderzusetzen, die einen starken Einfluss auf die Geschichtswissenschaft ausgeübt haben bzw. ausüben (Dipesh Chakrabarty, Gayatri Spivak). Schließlich sollen auch Kritiker der Denkrichtung der postcolonial studies in der Übung zu Wort kommen.</p> <p>Literatur: Homi Bhabha, The Location of Culture, London 1994. Dipesh Chakrabarty, Provincializing Europe, Princeton, Princeton University Press, 2. Auflage 2008.</p>				
Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter				
Übung		2st.		Haarländer, S.
14-täglich	Di	13:45 - 15:15	21.02.2012-05.06.2012	
Kommentar:				
<p>Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer</p> <p>"Klammer aller pfälzischen Geschichte ist nicht wie anderwärts ein Land oder eine bestimmte Dynastie, sondern ein Amt, das des Pfalzgrafen", so beginnt die Geschichte der Kurpfalz von Meinrad Schaab. Aus diesem Amt, das an Vertreter verschiedener Familien vergeben wurde – zunächst an solche, die im niederrheinisch-lothringischen Raum begütert waren, dann aber an den Halbbruder Friedrich I. Barbarossas, weiter an zwei Welfen, schließlich ab 1214 an die Wittelsbacher (mit deren Geschichte wir uns im besonderen befassen wollen) – entwickelte sich aber im Laufe der Zeit doch eine Herrschaft, die über ein deutlich beschreibbares Land verfügte und bei einer bestimmten Dynastie blieb, die auch ein großes Personennetzwerk ausbildete. Wir wollen in der Übung diese Entwicklung bei der Lektüre ausgewählter Quellen verfolgen und einzelne Epochen der pfälzischen Geschichte an Hand von Monographien und Aufsätzen genauer in den Blick nehmen.</p> <p>Entscheidender Bestandteil der Übung ist jedoch das Studium "mit den Füßen", die man am besten in feste Schuhe mit Profilsohlen stecken sollte.</p> <p>weitere Termine der Übung: 06.03.; 20.03.; 27.03.; 17.04.; 24.04.;</p> <p>Die Übung findet statt im Historischen Institut, L 7,7 - 3.OG, Besprechungsraum (Raum 303).</p> <p>Mai: von Mannheim aus 4 Tagesexkursionen; Termine werden mit den Teilnehmern noch vereinbart.</p> <ul style="list-style-type: none"> - nach Bacharach (Burg Stahleck, Burg Stahlberg bei Steeg) - nach Kaub und Lorch (Burg Pfalzgrafenstein im Rhein als Zollburg [mit Besuch der Insel und des Inneren der Burg] und Niedertal: Grenze zwischen Kurpfalz und Kurmainz) - nach Alzey (als Beispiel für eine kurpfälzische Amtsstadt) - nach Heidelberg (Heiliggeistkirche und Schloß) <p>Die Referate werden während der Sitzungen bzw. z.T. auf den Exkursionen gehalten.</p> <p>Einführende Literatur: Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz Band 1: Mittelalter, Stuttgart 1999; Meinrad Schaab / Rüdiger Lenz (Hg.), Ausgewählte Urkunden zur Territorialgeschichte der Kurpfalz 1156-1505 (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg Reihe A Quellen 41), Stuttgart 1998; dazu auch Kat. [Mittelalter -] Der Griff nach der Kro-</p>				

ne. Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter. Begleitpublikation zur Ausstellung der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Generallandesarchivs Karlsruhe, Redaktion: Volker Rödel, Regensburg 2000.

Übung zur Vorlesung: Quellen zur Geschichte des Widerstands und seiner Rezeption

Übung 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Die Übung begleitet die Vorlesung und vertieft deren Schwerpunkte durch die Lektüre ausgewählter widerstandshistorischer Quellen.

Leistungsanforderungen neben **regelmäßiger Teilnahme** ist die **Präsentation** einer gut vorbereiteten Quelleninterpretation, die schriftlich nachgereicht werden kann, **Sitzungsprotokoll**.

Wirtschafts- und unternehmenshistorisches Arbeiten für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen (Bachelor, Master, Diplom)

Übung 2st.

van de Kerkhof, S.

Einzel Fr 09:00 - 17:00 27.04.2012-27.04.2012 L 7, 3-5 P 044

Kommentar:

Übung / Seminar in Blockform Ende April/Anfang Mai 2012

Eine Doktorarbeit schreiben in 15 Minuten pro Tag – so lautet der Titel eines populären amerikanischen Schreibguides. Wie soll das zu schaffen sein? Diese Frage stellen sich nicht nur diejenigen, die während der Promotionsphase schon einmal vor dem „leeren“ Blatt bzw. Bildschirm gebrütet haben. Sie ist auch für fortgeschrittene Studierende, die mit ihrer Bachelor- oder Masterthesis bzw. ihrer Diplomarbeit beginnen wollen, relevant.

In diesem Seminar soll es darum gehen, nicht nur zeitsparende Methoden, sondern auch Spaß am wissenschaftlichen Arbeiten in der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte zu vermitteln. Ausgehend von der Beschäftigung mit der deutschen und internationalen Schreibtheorie sollen Fragen des wissenschaftlichen Schreibens im Mittelpunkt der Übung stehen. Daneben werden fortgeschrittene Techniken des Bibliographierens und Arbeitens mit wissenschaftlicher Literatur und historischen Quellen eingehend vorgestellt. Intensiver besprochen werden soll auch das Arbeiten in und mit Archiven, v.a. Wirtschafts- und Unternehmensarchive stehen hier im Blickpunkt der Veranstaltung. Bei Interesse der Teilnehmenden können Führungen durch entsprechende Archive in der Metropolregion organisiert werden. Genügend Raum für eigene Fragen und Probleme wird geboten.

Literaturhinweise:

Joan L. Bolker, Writing Your Dissertation in Fifteen Minutes a Day, 1999

Karl-Dieter Bunting/Axel Bitterlich/ Ulrike Pospiech, Schreiben im Studium: mit Erfolg. Ein Leitfaden, Berlin 2000

Lothar Kolmer/Carmen Rob-Santer, Geschichte SCHREIBEN. Von der Seminar- zur Doktorarbeit, Paderborn u.a. 2006

Walter Krämer, Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit, Frankfurt a.M. 1999

Wolf-Dieter Narr/Joachim Stary, Lust und Last des wissenschaftlichen Schreibens. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer geben Studierenden Tipps, Frankfurt a.M. 1999

Brigitte Pyerin, Kreative wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden, Weinheim/München 2001

Wolfgang Schmale (Hg.), Schreib-Guide Geschichte. Schritt für Schritt wissenschaftliches Schreiben lernen, Wien 2006

Lutz von Werder, Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens. Ein Übungsbuch für die Praxis, Berlin 1993

Course title: Wirtschafts- und unternehmenshistorisches Arbeiten für Examenskandidat(inn)en (Bachelor, Tutorial Master, Diplom) und Doktorand(inn)en

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): tutorial, weekend workshop April/May 2012 (2)

Course level: Bachelor, Master, Diploma, PhD

Course language: German

Prerequisites: Thesis project (Bachelor, Master, Diploma, PhD) in Economic or Business History

Examination: none

ECTS-Credits: Bachelor and Diploma: none, Master: 2, PhD: none

Course description: „How to write your dissertation in only fifteen minutes a day“ – this is the title of a popular English book concerning scientific and creative writing. The fascinating and challenging question of scientific work in general and efficient solutions in managing a scientific project i.e. a bachelor or master thesis in particular should be discussed. Topics which could be addressed in the tutorial are: time-saving methods of literature retrieval, working with historical sources, introduction to archival studies, business and regional archives, creative scientific writing in theory and practice. An excursion to a regional business archive is facultative. The possibility to discuss individual research and writing questions is guaranteed. For further information see <http://vandekerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h

Übung Statistische Grundlagen

Statistik für Historiker				
Übung	2st.			Donges, A.
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	17.02.2012-17.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	09.03.2012-09.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	23.03.2012-23.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	27.04.2012-27.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Inhalt:				
Diese Veranstaltung vermittelt die für Historiker relevanten Grundlagen der Statistik. Theoretische Kernbereiche sind die deskriptive Statistik, Bevölkerungs- und Wirtschaftsstatistik sowie eine Einführung in die Datenerhebung und -auswertung (Regressionsanalysen). Die theoretischen Konzepte werden - soweit sinnvoll - mit volkswirtschaftlichen Grundlagen verknüpft und anhand von eingängigen und für Historiker relevanten Beispielen erklärt.				
Die Übung "Statistik für Historiker" richtet sich an Bachelor-Studenten der Universität Mannheim im Fach Geschichte (B.A. I: "Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft"; B.A. II: "Kultur und Wirtschaft: Geschichte") und gehört zu den Basismodulen "Methodische Grundlagen". Der Leistungsnachweis erfolgt über eine 60-minütige Klausur am Ende der Vorlesungszeit (4 ECTS-Punkte).				
Einführende Literatur:				
Bourier, Günther: Beschreibende Statistik: Praxisorientierte Einführung, 6. Auflage, Wiesbaden 2005.				
Feinstein, Charles H./Thomas, Mark: Making History Count: A Primer in Quantitative Methods for Historians, Cambridge 2002.				
Kontakt:				
Alexander Donges				
L7, 3-5, P24				
Tel.: 0621-181-1978				
E-Mail: adonges@rumms.uni-mannheim.de				
Termine:				
Freitag 13.45 Uhr - 18.45 Uhr				
17.02.2012				
02.03.2012				
09.03.2012				
23.03.2012				
27.04.2012 (geplanter Klausurtermin)				
Tutorium zur Übung "Statistik für Historiker"				
Tutorium	2st.			N., N.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-28.05.2012	A 5, 6 Bauteil C C 012
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	A 5, 6 Bauteil C C 013

Aufbaumodule I und II

Vorlesungen Vormoderne

Die griechische Polis				
Vorlesung	2st.			Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Geboten wird ein Überblick über die Entwicklung der griechischen Polis von der Archaik bis zum Hellenismus. Die Besonderheiten dieser Form politischer Gemeinschaftsbildung, der Zusammenhang der politischen mit wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen soll herausgearbeitet werden.				
Einführende Literatur:				
K.-W. Welwei, Die griechische Polis: Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart, 2. Aufl. 1998.				
A. Matthaei - M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus, Berlin 2009 (Die hellenistische Polis als Lebensform, Bd. 1).				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Klausur				
Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick				
Vorlesung	2st.			Haarländer, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Mittelbau M 003 Kehnel
Kommentar:				

Vorlesung: Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick

Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Worum ging es im sogenannten Dreikapitelstreit? Worüber entzweiten sich lateinische und byzantinische Kirche im 11. Jahrhundert (oder auch schon früher)? Welche sind die wichtigsten Konzilien des Altertums und des Mittelalters und was wurde auf ihnen beschlossen? Wie entwickelte sich der Kirchenstaat und das Papsttum, wodurch erlangte es universale Bedeutung? Wie gelangen Päpste, Bischöfe und einfache Pfarrer in ihr Amt? Was sind Majoristen und Minoristen? Was unterscheidet die einzelnen Orden und warum gibt es eine solche Vielfalt? Was sind eigentlich "Ketzer"? Wie kommt es zu deren Ausgrenzung und warum? Was ist "Kirchenrecht" – welche "Quellentexte" gibt es dafür? Bedeutete der sogenannte "Investiturstreit" die Trennung von Staat und Kirche? Solche und weitere Fragen, die bei der Beschäftigung mit dem Mittelalter immer wieder auftreten, sind Inhalt der angebotenen Vorlesung.

Literatur: Arnold Angenendt, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2005; Id., Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte 68), München 2004 (aus katholischer Sicht); Volker Seresse, Kirche und Christentum. Grundwissen für Historiker (UTB 3342), Paderborn 2011 (aus evangelischer Sicht, mit großem Ausblick in die Neuzeit – auch unter Berücksichtigung der Reformation)

Kirche und Christentum im Mittelalter ist Rahmenthema für Staatsexamen im Jahr 2012. Die Vorlesung eignet sich als Vorbereitung für die mündliche und schriftliche Prüfung.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Vorlesungen Zeiten des Umbruchs

Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg

Vorlesung 3st. Streb, J.

wtl Di 13:45 - 16:00 14.02.2012-29.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Die historische Entwicklung der amerikanischen Volkswirtschaft unterscheidet sich in vielen Aspekten vom europäischen Wachstumsprozess. Als wesentliche Ursache dieser Unterschiede gilt die relative Knappheit des Produktionsfaktors Arbeit in den USA. Diese Hypothese werden wir insbesondere am Beispiel der Sklaverei und anhand des Verlaufs der amerikanischen Industrialisierung diskutieren. Weitere Schwerpunkte bilden die Transportrevolution, die Erschließung des Westens, die Evolution der Finanzmärkte sowie die Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise.

Literatur: Jeremy Atack / Peter Passell (1994): A New Economic View of American History, 2. Aufl., New York / London

Anforderungen für den Leistungsnachweis: schriftliche Klausur, 135 Minuten

Course title: Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg

Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb

Offered: every 3rd spring semester

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or Proseminar

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description: The development of the American economy differs in many aspects from the European growth process in the last three centuries. The main reason for these differences is the relative scarcity of labour in the American markets. To elaborate this hypothesis we will analyze the particular institution slavery and the development path of American industrialization in great detail. In addition, we will concentrate on the transport revolution and the westward expansion, the evolution of the financial markets and the causes and consequences of the Great Depression.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, phone: 181-1932; E-Mail streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

Der Erste Weltkrieg

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 24.02.2012-01.06.2012 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Fr 12:00 - 13:30 08.06.2012-08.06.2012

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Erste Weltkrieg, dessen Ausbruch sich 2014 zum hundertsten Mal jährt, war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) bedeutete unwiederbringlich das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn, Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2003, aktualisierte Studienausgabe Stuttgart 2008; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson, Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg

und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse, Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.), Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro, Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 21999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich, Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter, Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.), The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Achtung: Die Klausur findet im EO 145 (Bürgerhórsaal) statt!

Umbrüche und Neuordnung in Europa: Von der französischen Revolution bis zur Julirevolution 1830

Vorlesung 2st. Lindner, U.

Einzel Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-14.02.2012
wtl Di 13:45 - 15:15 21.02.2012-01.06.2012 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts geriet Westeuropa in Bewegung. Mit einer Reihe von Umwälzungen politischer, sozialer und kultureller Art wurde das Ende der feudalen Gesellschaft eingeleitet. Es begann eine Zeit des Umbruchs, der diese Vorlesung gewidmet. Sie beginnt mit Französischen Revolution 1789, während der erstmals in Europa der Dritte Stand, das Bürgertum, um die politische Vorherrschaft kämpfte, und endet mit einer weiteren, weniger spektakulären Revolution, der Julirevolution in Frankreich im Jahr 1830. Zwischen diesen Daten liegen mit den ungeheuren Wirren der napoleonischen Kriege, dem Untergang des Alten Deutschen Reiches und der Neuordnung Europas im politische restaurativen Sinn während des Wiener Kongresses 1815 Zäsuren, die den Übergang von der traditionellen Gesellschaft der feudalen Welt zur bürgerlichen Welt des 19. Jahrhunderts markieren. Die Vorlesung fragt nach den gesellschaftlichen Bewegungskräften, nach neuen politischen Strömungen, nach den Reaktionen der Politik auf die neuen Herausforderungen und versucht dabei, neuere Ansätze aus der Kulturgeschichte und der Empirieforschung einzubeziehen, also z.B. neue Formen der politischen Kommunikation beim Wiener Kongress oder sich ändernde imperiale Inszenierungen zu untersuchen.

Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Probleme der Forschung und der Rezeption der Bundesrepublik und der DDR

Vorlesung 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu den gescheiterten und dennoch historisch nachwirkenden, folgenreichen Versuchen, ein diktatorisches und verbrecherisches Regime aus eigener Kraft zu überwinden. Dies bedeutet, neben der faktischen Geschichte des Widerstands, die von jahrzehntelanger Forschung gut aufgearbeitet wurde, immer auch die Geschichte der öffentlichen und nachwirkenden Auseinandersetzung mit diesem zeitgeschichtlichen Forschungsfeld zu betrachten. Verbindungen zwischen öffentlicher, politischer, konfessionspolitisch motivierter Thematisierung und der öffentlichen Würdigung des Widerstands sollen in ihrer jeweiligen Überlagerung und Beeinflussung behandelt werden. Es soll dabei ein Gesamtbild gezeichnet werden, das die neueren historiographischen Entwicklungen aufnimmt und zugleich als Reflex und Anstoß neuer Deutung und Thematisierung analysiert.

Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs

Vorlesung 2st. van de Kerkhof, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 16.02.2012-31.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Welche Rolle spielen Institutionen und institutionelle Barrieren bzw. Anreize in der wirtschaftlichen Entwicklung? Wie stark greift der Staat bzw. die Politik in wirtschaftliche Rahmenbedingungen, aber auch in die Einzelunternehmung ein? Welche Handlungsspielräume, Strategien und Perspektiven eröffnen sich dabei für die Wirtschaftssubjekte oder werden von diesen aktiv entwickelt? Thematisch werden diese allgemeinen Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte am Beispiel des Wilhelminischen Kaiserreichs von der Gründung 1871 bis zum Ersten Weltkrieg verdeutlicht. Das Kaiserreich mit seinem modernen Zentralstaat brachte entscheidende Weichenstellungen für das Verhältnis von Staat und Wirtschaft. An seinem Ende stand der Erste Weltkrieg als erster Krieg, in dem sich fortgeschrittene industrialisierte Staaten feindlich gegenüberstanden. Daher stehen auch Fragen wie die ökonomischen Ursachen des Krieges, die Mobilisierung von Unternehmen und Arbeitskräften sowie die Finanzierung des Krieges und deren Auswirkungen im Blickpunkt der Vorlesung. Eingeführt wird auch in die neuere wirtschafts- und unternehmenshistorische Forschungsliteratur.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. VWL, Diplom VWL und BWL sowie Wirtschaftspädagogik (Diplom, Master), BAKuWi, MAKuWi, BA und Magister Geschichte. Der Vorlesungsinhalt ist relevant für die Abschlussklausur in den Diplom- und Magisterstudiengängen. Gasthörer sind unbeschränkt zugelassen.

Literaturempfehlungen / Literature:

Stephen Broadberry/Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War I, Cambridge 2005

Carsten Burhop: Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871-1918, Göttingen 2011

Wolfgang J. Mommsen: Die Urkatastrophe Deutschlands. Der erste Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2004

Stefanie van de Kerkhof: Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft. Unternehmensstrategien der deutschen Eisen- und Stahlindustrie vom Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, Essen 2006

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3 und 4, München 2003

Course title: Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012
 Method (hours per week): lecture (2)
 Course level: Bachelor, Diploma
 Course language: German
 Prerequisites: none
 Examination: written, 90 minutes
 ECTS-Credits: 5

Course description: The lecture addresses the following issues concerning modern economic and business history: Institutional barriers and incentives in the German Kaiserreich, economic growth and path dependencies, entrepreneurial strategies and the modern central state, causes and consequences of World War I, resource and labour mobilization in World War I, war financing. The course introduces current research topics of modern economic and business history. For further information see <http://vandekerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>
 Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30

Vorlesungen Moderne

Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg				Streb, J.
Vorlesung		3st.		

wtl	Di	13:45 - 16:00	14.02.2012-29.05.2012	L 7, 3-5 001
-----	----	---------------	-----------------------	--------------

Kommentar:

Die historische Entwicklung der amerikanischen Volkswirtschaft unterscheidet sich in vielen Aspekten vom europäischen Wachstumsprozess. Als wesentliche Ursache dieser Unterschiede gilt die relative Knappheit des Produktionsfaktors Arbeit in den USA. Diese Hypothese werden wir insbesondere am Beispiel der Sklaverei und anhand des Verlaufs der amerikanischen Industrialisierung diskutieren. Weitere Schwerpunkte bilden die Transportrevolution, die Erschließung des Westens, die Evolution der Finanzmärkte sowie die Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise.

Literatur: Jeremy Atack / Peter Passell (1994): A New Economic View of American History, 2. Aufl., New York / London
 Anforderungen für den Leistungsnachweis: schriftliche Klausur, 135 Minuten

Course title: Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg

Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb

Offered: every 3rd spring semester

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or Proseminar

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description: The development of the American economy differs in many aspects from the European growth process in the last three centuries. The main reason for these differences is the relative scarcity of labour in the American markets. To elaborate this hypothesis we will analyze the particular institution slavery and the development path of American industrialization in great detail. In addition, we will concentrate on the transport revolution and the westward expansion, the evolution of the financial markets and the causes and consequences of the Great Depression.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, phone: 181-1932; E-Mail streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

Das Bild als Quelle: Kunst, Geschichte und der Blick des Historikers				Borgstedt, A.
Vorlesung		2st.		

wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	A 5, 6 Bauteil B B 144
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir *Revolution* mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die *Kaiserproklamation* mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Vorlesung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.

- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur.

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Erste Weltkrieg

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 24.02.2012-01.06.2012 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Fr 12:00 - 13:30 08.06.2012-08.06.2012

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Erste Weltkrieg, dessen Ausbruch sich 2014 zum hundertsten Mal jährt, war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete unwiederbringlich das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn, *Der Erste Weltkrieg*, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.), *Enzyklopädie Erster Weltkrieg*, Paderborn u.a. 2003, aktualisierte Studienausgabe Stuttgart 2008; Hew Strachan: *Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte*, München 2004; Niall Ferguson, *Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert*, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse, *Der Erste Weltkrieg*, Darmstadt 2009; ders. (Hg.), *Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918*, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro, *Der Große Krieg 1914-1918*, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich, *Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918*, Essen 2010; Jay Winter, *Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History*, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.), *The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present*, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Achtung: Die Klausur findet im EO 145 (Bürgerhösaal) statt!

Mannheim, die Kurpfalz und das Reich (9. - 19. Jh.)

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 21.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 15:30 - 17:00 05.06.2012-05.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Vorlesung FSS 2012

Geschichte der Kurpfalz

Sitzungsübersicht

I (28. Februar 2012): Einführung: Literatur, Semesterplan, Klausuranforderungen. Der Pfalz-Begriff und die Anfänge der Pfalzgrafschaft bei Rhein bis 1214

II (6. März): Die Ausbildung des pfälzischen Territorialstaats unter den *Wittelsbachern* (1214-1449/51)

III (13. März): Der Aufstieg zur Regionalmacht unter Friedrich dem Siegreichen und die Katastrophe des *Landshuter Krieges* (1449/51-1508)

IV (20. März): Das Ende der Alten Kurlinie und die Anfänge der Reformation (1508-1559)

V (27. März): Der Vorrang des Bekenntnisses vor der Politik (1559-1610)

VI (17. April): Friedrich V., das böhmische Abenteuer und die Katastrophe der Pfalz im *Dreißigjährigen Krieg* (1610-1632/48)

VII (24. April): Der *Westfälische Friede* und das Ende des Hauses *Simmern* (1632/48-1685)

VIII (8. Mai): Die Anfänge der katholischen Linie *Neuburg*, der *Pfälzisch-Orléans'sche Krieg* und die Verlegung der Residenz nach Mannheim (1685-1742)

IX (15. Mai): Die Ära Karl Theodors in Mannheim und ein Blick auf das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken (1743-1777)

X (22. Mai): Die Pfalz als Nebenland von *Pfalzbaiern* und ihr unrühmliches Ende (1778-1802/03)

XI (29. Mai): Das Nachleben der Kurpfalz im 19. und 20. Jahrhundert. Kurze Wiederholung

XII (5. Juni): Klausur:

Literatur: Als knappe Einführung eignet sich besonders: Armin Kohnle: *Kleine Geschichte der Kurpfalz*. Karlsruhe 2005. Ausführlicher: Meinrad Schaab: *Geschichte der Kurpfalz*. 2 Bde. Stuttgart 1988-1992, Bd. 1 in 2. Aufl. 1999; vgl. auch den einschlägigen Abschnitt desselben Autors im Handbuch der Baden-Württembergischen Geschichte, Bd. 2 (1995), S. 247-333.

Als klassische Darstellung aus liberaler Sicht ist immer noch lesenswert: Ludwig Häusser: *Geschichte der Rheinischen Pfalz nach ihren politischen, kirchlichen und literarischen Verhältnissen*. 2 Bde., Heidelberg 1845 (mehrere Nachdrucke, Register von Friedrich Loos und Theodor Neubauer. Pirmasens 1971). Die Pfalz-Problematik besonders der beiden letzten Jahrhunderte behandeln die Aufsätze im Sammelband *Kurpfalz*, hrsg. von Alexander Schweickert. Stuttgart 1997. Zur Mannheimer Stadtgeschichte, die in den drei Bänden der von Ulrich Nieß und Michael Caroli 2007/09 herausgegebenen großen Stadtgeschichte ausführlich dargestellt ist, eignet sich als erste Einführung: Wilhelm Kreutz und Hermann Wiegand: *Kleine Geschichte der Stadt Mannheim*. Karlsruhe 2008. Weitere Literatur zu einzelnen Zeitabschnitten und Problemen wird in der Vorlesung genannt.

Umbrüche und Neuordnung in Europa: Von der französischen Revolution bis zur Julirevolution 1830				
Vorlesung		2st.		Lindner, U.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-14.02.2012	
wtl	Di	13:45 - 15:15	21.02.2012-01.06.2012	A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:				
<p>Am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts geriet Westeuropa in Bewegung. Mit einer Reihe von Umwälzungen politischer, sozialer und kultureller Art wurde das Ende der feudalen Gesellschaft eingeleitet. Es begann eine Zeit des Umbruchs, der diese Vorlesung gewidmet. Sie beginnt mit Französischen Revolution 1789, während der erstmals in Europa der Dritte Stand, das Bürgertum, um die politische Vorherrschaft kämpfte, und endet mit einer weiteren, weniger spektakulären Revolution, der Julirevolution in Frankreich im Jahr 1830. Zwischen diesen Daten liegen mit den ungeheuren Wirren der napoleonischen Kriege, dem Untergang des Alten Deutschen Reiches und der Neuordnung Europas im politische restaurativen Sinn während des Wiener Kongresses 1815 Zäsuren, die den Übergang von der traditionellen Gesellschaft der feudalen Welt zur bürgerlichen Welt des 19. Jahrhunderts markieren. Die Vorlesung fragt nach den gesellschaftlichen Bewegungskräften, nach neuen politischen Strömungen, nach den Reaktionen der Politik auf die neuen Herausforderungen und versucht dabei, neuere Ansätze aus der Kulturgeschichte und der Empireforschung einzubeziehen, also z.B. neue Formen der politischen Kommunikation beim Wiener Kongress oder sich ändernde imperiale Inszenierungen zu untersuchen.</p>				
Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Probleme der Forschung und der Rezeption der Bundesrepublik und der DDR				
Vorlesung		2st.		
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu den gescheiterten und dennoch historisch nachwirkenden, folgenreichen Versuchen, ein diktatorisches und verbrecherisches Regime aus eigener Kraft zu überwinden. Dies bedeutet, neben der faktischen Geschichte des Widerstands, die von jahrzehntelanger Forschung gut aufgearbeitet wurde, immer auch die Geschichte der öffentlichen und nachwirkenden Auseinandersetzung mit diesem zeitgeschichtlichen Forschungsfeld zu betrachten. Verbindungen zwischen öffentlicher, politischer, konfessionspolitisch motivierter Thematisierung und der öffentlichen Würdigung des Widerstands sollen in ihrer jeweiligen Überlagerung und Beeinflussung behandelt werden. Es soll dabei ein Gesamtbild gezeichnet werden, das die neueren historiographischen Entwicklungen aufnimmt und zugleich als Reflex und Anstoß neuer Deutung und Thematisierung analysiert.</p>				
Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs				
Vorlesung		2st.		van de Kerkhof, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	L 7, 3-5 001
Kommentar:				
<p>Welche Rolle spielen Institutionen und institutionelle Barrieren bzw. Anreize in der wirtschaftlichen Entwicklung? Wie stark greift der Staat bzw. die Politik in wirtschaftliche Rahmenbedingungen, aber auch in die Einzelunternehmung ein? Welche Handlungsspielräume, Strategien und Perspektiven eröffnen sich dabei für die Wirtschaftssubjekte oder werden von diesen aktiv entwickelt? Thematisch werden diese allgemeinen Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte am Beispiel des Wilhelminischen Kaiserreichs von der Gründung 1871 bis zum Ersten Weltkrieg verdeutlicht. Das Kaiserreich mit seinem modernen Zentralstaat brachte entscheidende Weichenstellungen für das Verhältnis von Staat und Wirtschaft. An seinem Ende stand der Erste Weltkrieg als erster Krieg, in dem sich fortgeschrittene industrialisierte Staaten feindlich gegenüberstanden. Daher stehen auch Fragen wie die ökonomischen Ursachen des Krieges, die Mobilisierung von Unternehmen und Arbeitskräften sowie die Finanzierung des Krieges und deren Auswirkungen im Blickpunkt der Vorlesung. Eingeführt wird auch in die neuere wirtschafts- und unternehmenshistorische Forschungsliteratur.</p> <p>Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. VWL, Diplom VWL und BWL sowie Wirtschaftspädagogik (Diplom, Master), BAKuWi, MAKuWi, BA und Magister Geschichte. Der Vorlesungsinhalt ist relevant für die Abschlussklausur in den Diplom- und Magisterstudiengängen. Gasthörer sind unbeschränkt zugelassen.</p> <p>Literaturempfehlungen / Literature:</p> <p>Stephen Broadberry/Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War I, Cambridge 2005 Carsten Burhop: Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871-1918, Göttingen 2011 Wolfgang J. Mommsen: Die Urkatastrophe Deutschlands. Der erste Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2004 Stefanie van de Kerkhof: Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft. Unternehmensstrategien der deutschen Eisen- und Stahlindustrie vom Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, Essen 2006 Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3 und 4, München 2003</p> <p>Course title: Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof Offered: Summer semester 2012 Method (hours per week): lecture (2) Course level: Bachelor, Diploma Course language: German Prerequisites: none Examination: written, 90 minutes ECTS-Credits: 5</p>				

Course description: The lecture addresses the following issues concerning modern economic and business history: Institutional barriers and incentives in the German Kaiserreich, economic growth and path dependencies, entrepreneurial strategies and the modern central state, causes and consequences of World War I, resource and labour mobilization in World War I, war financing. The course introduces current research topics of modern economic and business history. For further information see <http://vandekerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>
 Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30

Übungen Vormoderne

Die Münzprägung der römischen Kaiserzeit

Übung	2st.			Bernhardt, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

Lektüreübung: Tacitus

Übung	2st.			Beathalter, D.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Das Werk kaum eines anderen römischen Autors wurde von der Nachwelt derart breit rezipiert wie die literarische Hinterlassenschaft des Historikers und Senators Cornelius Tacitus (ca. 56 – 117 n. Chr.). Seine beiden großen Geschichtswerke sowie eine Reihe kleinerer Schriften sind uns zu großen Teilen erhalten geblieben und erwiesen sich für die historische Rekonstruktion der frühen Kaiserzeit als unschätzbar. Neben ihrem Wert als Quelle zeugen die Schriften des Tacitus von der intellektuellen Tiefe und der ausgeprägten Analysefähigkeit ihres Verfassers. Nicht zuletzt war es aber auch die Schonungslosigkeit, mit der Tacitus seine Gedanken vortrug, die ihn bereits unter seinen Zeitgenossen zu einer Ausnahmerecheinung machten. In der Übung soll den Teilnehmern das Gesamtwerk des Tacitus in seiner gesamten Breite vorgestellt werden. Gemeinsam werden Schritt für Schritt die quellenkritische Methodik sowie das wissenschaftliche Arbeiten mit antiker Geschichtsschreibung eingeübt und vertieft.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Mündliches Referat.

Literatur: Schmal, S., Tacitus, Hildesheim 2005.

Strukturen einer römischen Stadt am Beispiel Pompeis

Übung	2st.			Günther, R.
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-17.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Fr	10:15 - 11:45	24.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

An welchen Charakteristika kann man in der Antike eine Stadt festmachen? Dieser Frage soll mit Hilfe literarischer, archäologischer und epigraphischer Zeugnisse vorrangig am Beispiel Pompeis nachgegangen werden. Dabei sollen die Entstehung, die Rechtsstellung, die Municipalverwaltung mit den öffentlichen Einrichtungen, aber auch die Wirtschafts- und Sozialstruktur und die allgemeinen Lebensbedingungen näher in den Blick genommen werden.

Einführende Literatur:

Jens Arne Dickmann, Pompeji, Archäologie und Geschichte, München 2005; Filippo Coarelli, Archäologischer Führer Pompeji, München 2002; Robert Etienne, Pompeji, Das Leben in einer antiken Stadt, Ditzingen 1998. Holger Sonnabend, Unter dem Vesuv. Alltag in Pompeji, Darmstadt 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat

Referatsthemen (Zugelassene Teilnehmer können sich vom 6. bis 16. Februar 2012 im Sekretariat der Alten Geschichte für eines der Themen eintragen):

- Stadtmauer und Türme, Verteidigungsorganisation und Kriegsfälle
- Das System der Wasserver- und entsorgung
- Pompeianische Stadtteile und ihre Entstehung
- Die Straße als öffentlicher Raum
- Die Theater und andere Bildungsangebote
- Das Amphitheater – Funktion und Infrastruktur
- Die pompeianischen Thermen
- Die wichtigsten Gewerbebetriebe der Stadt (Bäcker, Walker, Färber, Schmiede, Töpfer)
- Das Thermopolium und andere Wirtschaften (Beispiele, Angebote und Funktion)
- Das Forum und der Handel
- Die Geschäfte des L. Caecilius Lucundus
- Die Stadtverwaltung in Pompeji
- Pompeianische Wahlschriften und ihre Bedeutung als Quelle
- Die Gräberstraßen als Ausweis der Sozialstruktur der Lebenden
- Leben und Wohnen am Beispiel des Hauses des Silen
- Die Casa del Fauno oder wie lebten die Reichen der Stadt
- Das Haus des Menander als Beispiel für die Vereinbarkeit der Gegensätze
- Besitzverhältnisse eines durchschnittlichen Pompeianers am Beispiel der Geldfunde verschütteter Pompeianer
- Tempelanlagen, Religion und Kult in Pompeji

Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter			
Übung	2st.	Haarländer, S.	
14-täglich	Di	13:45 - 15:15	21.02.2012-05.06.2012
Kommentar:			
Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter			
Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer			
<p>"Klammer aller pfälzischen Geschichte ist nicht wie anderwärts ein Land oder eine bestimmte Dynastie, sondern ein Amt, das des Pfalzgrafen", so beginnt die Geschichte der Kurpfalz von Meinrad Schaab. Aus diesem Amt, das an Vertreter verschiedener Familien vergeben wurde – zunächst an solche, die im niederrheinisch-lothringischen Raum begütert waren, dann aber an den Halbbruder Friedrich I. Barbarossas, weiter an zwei Welfen, schließlich ab 1214 an die Wittelsbacher (mit deren Geschichte wir uns im besonderen befassen wollen) – entwickelte sich aber im Laufe der Zeit doch eine Herrschaft, die über ein deutlich beschreibbares Land verfügte und bei einer bestimmten Dynastie blieb, die auch ein großes Personennetzwerk ausbildete. Wir wollen in der Übung diese Entwicklung bei der Lektüre ausgewählter Quellen verfolgen und einzelne Epochen der pfälzischen Geschichte an Hand von Monographien und Aufsätzen genauer in den Blick nehmen.</p> <p>Entscheidender Bestandteil der Übung ist jedoch das Studium "mit den Füßen", die man am besten in feste Schuhe mit Profilsohlen stecken sollte.</p>			
weitere Termine der Übung: 06.03.; 20.03.; 27.03.; 17.04.; 24.04.;			
Die Übung findet statt im Historischen Institut, L 7,7 - 3.OG, Besprechungsraum (Raum 303).			
<p>Mai: von Mannheim aus 4 Tagesexkursionen; Termine werden mit den Teilnehmern noch vereinbart.</p> <ul style="list-style-type: none"> - nach Bacharach (Burg Stahleck, Burg Stahlberg bei Steeg) - nach Kaub und Lorch (Burg Pfalzgrafenstein im Rhein als Zollburg [mit Besuch der Insel und des Inneren der Burg] und Niedertal: Grenze zwischen Kurpfalz und Kurmainz) - nach Alzey (als Beispiel für eine kurpfälzische Amtsstadt) - nach Heidelberg (Heiliggeistkirche und Schloß) 			
Die Referate werden während der Sitzungen bzw. z.T. auf den Exkursionen gehalten.			
Einführende Literatur:			
<p>Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz Band 1: Mittelalter, Stuttgart 1999; Meinrad Schaab / Rüdiger Lenz (Hg.), Ausgewählte Urkunden zur Territorialgeschichte der Kurpfalz 1156-1505 (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg Reihe A Quellen 41), Stuttgart 1998; dazu auch Kat. [Mittelalter -] Der Griff nach der Krone. Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter. Begleitpublikation zur Ausstellung der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Generallandesarchivs Karlsruhe, Redaktion: Volker Rödel, Regensburg 2000.</p>			

Übungen Zeiten des Umbruchs

Der Umgang mit der NS-Vergangenheit nach 1945			
Übung	2st.	Borgstedt, A.	
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012
Kommentar:			
Veranstaltungsort: Historisches Institut, L 7,7, 303 (Besprechungsraum)			
Kurzbeschreibung und Lernziele:			
<p>Wie gehen postdiktatorische Gesellschaften mit ihrer Vergangenheit um? Dieser Frage soll am Beispiel der Bundesrepublik anhand unterschiedlicher Quellentypen nachgegangen werden. Die juristische Aufarbeitung des NS-Unrechts wird primär anhand veröffentlichter Gerichtsurteile, Entnazifizierungsakten, aber auch anhand von Presseartikeln untersucht. Zur Aufarbeitung des NS-Unrechts gehört andererseits die Restitution der Gegner und Opfer. Auch hier geben die rechtsförmigen Quellenbestände der Wiedergutmachungsbehörden Auskunft. Den Aspekt des gesellschaftlichen Umgangs mit der NS-Vergangenheit sollen literarische Quellen, frühe Versuche geschichtlicher Aufarbeitung und nicht zuletzt Radiobeiträge sowie der zeitgenössische Film erschließen.</p>			
Einführende Literatur:			
Borgstedt, Angela; Frech, Siegfried; Stolle, Michael (Hrsg.): Lange Schatten. Bewältigung von Diktaturen. Schwalbach/Ts. 2007.			
Frei, Norbert: Vergangenheitspolitik.			
Reichel, Peter; Schmid, Harald; Steinbach, Peter (Hrsg.): Der Nationalsozialismus – die zweite Geschichte. Überwindung – Deutung – Erinnerung. München 2009.			
Reichel, Peter: Erfundene Erinnerung. Weltkrieg und Judenmord in Film und Theater. Frankfurt a.M. 2007.			
Anforderungen für den Leistungsnachweis:			
Präsentation/Hausarbeit			

Lektüreübung: Tacitus			
Übung	2st.	Beathalter, D.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:			
<p>Das Werk kaum eines anderen römischen Autors wurde von der Nachwelt derart breit rezipiert wie die literarische Hinterlassenschaft des Historikers und Senators Cornelius Tacitus (ca. 56 – 117 n. Chr.). Seine beiden großen Geschichtswerke sowie eine Reihe kleinerer Schriften sind uns zu großen Teilen erhalten geblieben und erwiesen sich für die historische Rekonstruktion der frühen Kaiserzeit als unschätzbar. Neben ihrem Wert als Quelle zeugen die Schriften des Tacitus von der intellektuellen Tiefe und der ausgeprägten Analysefähigkeit ihres Verfassers. Nicht zuletzt war es aber auch die Schonungslosigkeit, mit der Tacitus seine Gedanken vortrug, die ihn bereits unter seinen Zeitgenossen zu einer Ausnahmeerscheinung machten.</p> <p>In der Übung soll den Teilnehmern das Gesamtwerk des Tacitus in seiner gesamten Breite vorgestellt werden. Gemeinsam werden Schritt für Schritt die quellenkritische Methodik sowie das wissenschaftliche Arbeiten mit antiker Geschichtsschreibung eingeübt und vertieft.</p> <p>Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Mündliches Referat. Literatur: Schmal, S., Tacitus, Hildesheim 2005.</p>			
Russland und sein "Nahes Ausland"			
Übung	2st.	Petermann, J.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012
Kommentar:			
<p>Termin der Veranstaltung: dienstags, Block 4, 13.45-15.15 Uhr Raum der Veranstaltung: EW 154</p> <p>An der Teilnahme interessierte Studierende melden sich bitte bis zum 12. Februar 2012 mit Angabe der Matrikelnummer direkt bei mir per e-Mail an: petermann@phil.uni-mannheim.de (Im Betreff bitte angeben: Anmeldung zur Übung "Russland und sein nahes Ausland")</p> <p>Vor genau 20 Jahren, in Folge des gescheiterten Putschs in Moskau im August 1991, wurde die Welt Zeuge des rasanten Zusammenbruchs einer der beiden damaligen Supermächte und des Entstehens neuer unabhängiger Staaten auf ihrem Territorium. Endpunkt dieser Entwicklung war die offizielle Auflösung der Sowjetunion zum 31.12.1991, die Übernahme ihrer Rechtsnachfolge durch die Russländische Föderation und die Gründung einer neuen "Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS)" durch die Präsidenten Russlands, Weißrusslands, der Ukraine und Kasachstans, der sich die Mehrheit der ehemaligen Sowjetrepubliken anschloss.</p> <p>Diese Lehrveranstaltung nimmt den Jahrestag dieser Ereignisse zum Anlass, die historische, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, die die aus der Sowjetunion hervorgegangenen Republiken seitdem durchlaufen haben, nachzuzeichnen, eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Verhältnisse vorzunehmen und Prognosen für künftige Entwicklungen zu stellen. Schwerpunkt der Untersuchungen wird dabei nicht Russland selbst sein, sondern die neuen eurasischen Staaten (einschließlich der 3 baltischen Republiken, die nicht der GUS, sondern der EU und NATO angehören) - jeweils im einzelnen, aber auch in ihren Beziehungen untereinander und zur Russländischen Föderation. Moskau betrachtet den gesamten post-sowjetischen Raum, nicht nur wegen der Millionen ethnischer Russen, die sich nach 1991 plötzlich in der Diaspora befanden, weiterhin als sein angestammtes Einflussgebiet, wovon nicht nur die Bezeichnung "Nahes Ausland" (Bližnee zarubež'e), sondern auch das unverminderte politische, wirtschaftliche und militärische Engagement in den jeweiligen Ländern zeugt.</p> <p>Den genauen Arbeitsplan und ein ausführliches Literaturverzeichnis werde ich in der ersten Sitzung vorlegen. Der überwiegende Teil der Literatur ist in deutscher oder englischer Sprache zugänglich.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation.</p>			
Übung zur Vorlesung: Quellen zur Geschichte des Widerstands und seiner Rezeption			
Übung	2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:			
<p>Die Übung begleitet die Vorlesung und vertieft deren Schwerpunkte durch die Lektüre ausgewählter widerstandshistorischer Quellen.</p> <p>Leistungsanforderungen neben regelmäßiger Teilnahme ist die Präsentation einer gut vorbereiteten Quelleninterpretation, die schriftlich nachgereicht werden kann, Sitzungsprotokoll.</p>			

Übungen Moderne

Der Toleranzgedanke in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Quellen			
Übung	2st.	Zimmermann, G.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	20.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Der Umgang mit der NS-Vergangenheit nach 1945

Übung 2st.

Borgstedt, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012

Kommentar:

Veranstaltungsort: Historisches Institut, L 7,7, 303 (Besprechungsraum)

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Wie gehen postdiktatorische Gesellschaften mit ihrer Vergangenheit um? Dieser Frage soll am Beispiel der Bundesrepublik anhand unterschiedlicher Quellentypen nachgegangen werden. Die juristische Aufarbeitung des NS-Unrechts wird primär anhand veröffentlichter Gerichtsurteile, Entnazifizierungsakten, aber auch anhand von Presseartikeln untersucht. Zur Aufarbeitung des NS-Unrechts gehört andererseits die Restitution der Gegner und Opfer. Auch hier geben die rechtsförmigen Quellenbestände der Wiedergutmachungsbehörden Auskunft. Den Aspekt des gesellschaftlichen Umgangs mit der NS-Vergangenheit sollen literarische Quellen, frühe Versuche geschichtlicher Aufarbeitung und nicht zuletzt Radiobeiträge sowie der zeitgenössische Film erschließen.

Einführende Literatur:

Borgstedt, Angela; Frech, Siegfried; Stolle, Michael (Hrsg.): Lange Schatten. Bewältigung von Diktaturen. Schwalbach/Ts. 2007.

Frei, Norbert: Vergangenheitspolitik.

Reichel, Peter; Schmid, Harald; Steinbach, Peter (Hrsg.): Der Nationalsozialismus – die zweite Geschichte. Überwindung – Deutung – Erinnerung. München 2009.

Reichel, Peter: Erfundene Erinnerung. Weltkrieg und Judenmord in Film und Theater. Frankfurt a.M. 2007.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Präsentation/Hausarbeit

Die Sowjetunion und der Kalte Krieg

Übung 2st.

Syré, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Teilung der Welt in ein kapitalistisches und ein sozialistisches Lager, Folge der Russischen Revolution 1917, erfuhr in der Zeit des Kalten Krieges eine Zuspitzung, die die Welt an den Rand eines dritten Weltkrieges bzw. Atomkrieges führte.

Ausgehend vom Zerfall der Anti-Hitler-Koalition unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkrieges behandelt die Übung die entscheidenden Schritte beider Lager zur Zementierung ihrer Machtblöcke. Die Etablierung der osteuropäischen Volksdemokratien im Machtbereich der Roten Armee, die Vergrößerung der sowjetischen Einflusssphäre in Asien, die Konfrontationen mit den amerikanischen Interessen, die Stellvertreterkriege in der Dritten Welt, der neue Kurs nach Stalins Tod in Richtung Friedlicher Koexistenz, die internationale Entspannungspolitik, die Abrüstungsbemühungen der Atommächte und schließlich die erneute Zuspitzung des Wettrüstens, die nicht unerheblich zum Zerfall der Sowjetunion beigetragen hat, bilden weitere wichtige Themen. Zeitlich umspannt die Veranstaltung somit die Jahrzehnte zwischen dem Kriegsende 1945 und dem Ende des Ost-West-Konflikts 1990. Der Fokus der Betrachtung liegt auf der Sowjetunion und ihrer Außen- und Militärpolitik.

Leistungsnachweis:

mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Gliederung:

1. Die Sowjetunion und der Zerfall der Anti-Hitler-Koalition
 - Polen als Streitfall der Alliierten
 - Stalins Expansionspolitik bei Kriegsende
 - Die Sowjetisierung Osteuropas
 - Die Politik der Einflusssphären in Asien
 - Die sowjetische Deutschlandpolitik
2. Die Blockbildung in der Entstehungsphase des Kalten Krieges
 - Grundlinien der amerikanischen Außenpolitik
 - Churchills Fulton-Rede und Kennans Mr. X-Artikel
 - Truman-Doktrin und Marshallplan
 - Schdanows Zwei-Lager-Theorie
3. Die Sowjetunion in den Krisen des Kalten Krieges
 - Der Koreakrieg
 - Die Berlinkrisen
 - Die Suezkrise
 - Der Ungarnaufstand
 - Die Kubakrise
4. Von der Konfrontation zur Entspannung
 - Der neue Kurs der sowjetischen Außenpolitik nach Stalins Tod
 - Die Politik der Friedlichen Koexistenz seit Chruschtschow
 - Rüstungsbegrenzungen und Abrüstungsabkommen

- Die Stellvertreterkriege in der Dritten Welt
5. Der Kalte Krieg als Propagandakrieg
 Der Kampf um die Weltmeinung (Medienkrieg)
 Der Kalte Krieg als Wettbewerb der Systeme
 Der Kalte Krieg in der Geschichtsschreibung
 Angst im Kalten Krieg
6. Das Ende des Kalten Krieges
 Der Afghanistankrieg der Sowjetunion
 Die amerikanische Aufrüstungsoffensive
 Erosionsprozesse im Machtbereich der Sowjetunion
 Das Ende der Sowjetunion und des Ost-West-Konflikts
 Was war der Kalte Krieg? Zusammenfassende Thesen

Literaturempfehlungen:

Dülffer, Jost: Jalta, 4. Februar 1945. Der Zweite Weltkrieg und die Entstehung der bipolaren Welt. München: dtv 1989 (20 Tage im 20. Jahrhundert)

Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München: Beck 2007

Krisen im Kalten Krieg. Hrsg. von Bernd Greiner, Christian Th. Müller, Dierk Walter. Hamburg: Hamburger Edition 2008 (Studien zum Kalten Krieg 2)

Roberts, Geoffrey: Stalins Kriege. Vom Zweiten Weltkrieg zum Kalten Krieg. München: Patmos 2006

Mythos Kuba

Übung 2st. Roemer, I.

Kommentar:

Die Karibikinsel Kuba hat seit ihrer Entdeckung durch Kolumbus eine andauernde Anziehungskraft für Menschen aus aller Welt behalten. Dank ihrer geostrategische Lage war sie eine wichtige Station im System der „flotas y galeones“, in dem der Warenaustausch zwischen Alter und Neuer Welt geregelt wurde. Doch eigenständige wirtschaftliche Bedeutung erhielt sie mit der Plantagenwirtschaft (Tabak und Zucker) im 19. Jahrhundert. Für diese Wirtschaftsform griff man zu dem Zwangsmittel der massenhaften Einfuhr von Sklaven aus Schwarzafrika.

Nach der Befreiung Kubas vom spanischen Mutterland (1898) geriet die Insel unter den Einfluss der USA, von dem sie sich 1959 mit der linksnationalen Revolution unter **Fidel Castro** zu lösen suchte. Im Kalten Krieg brachte 1962 die Konfrontation der Atomkräfte USA und Sowjetunion, durch die Stationierung sowjetischer Raketen auf Kuba, die Welt an den Rand der Vernichtung. Das Castro-Regime überlebte, sogar den Zusammenbruch des Ostblocks.

Was ist von dem Mythos des sozialistischen Traumlandes geblieben, von dem die Menschen Freiheit, Gleichheit und Wohlstand erhofften? Warum ist die Sehnsucht nach den Zielen von 1959 bis heute unerfüllt?

Das multimediale Proseminar wird versuchen, sich der heutigen Situation in Kuba zu nähern. Dabei werden neben dem geschichtlichen Verlauf wichtige literarische, religiöse und musikalische Stationen der kubanischen Kulturgeschichte beleuchtet.

Die Landeskundeveranstaltung wendet sich an die Studiengänge Lehramt, Magister, BWL i.Q., Bakuwi, B.A. in den Fächern Romanistik, Geschichte/Politikwissenschaft ab dem 3. Sem. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist neben der Fähigkeit zu selbständiger Recherche ein gut gegliedertes Referat mit pünktlich abgegebenem Thesenpapier sowie eine Klausur. Spanischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Pflicht.

Teilnehmerzahl: 22

Punktzahl: 4-6

Die Zulassung ist nach Fächern quotiert und erfolgt nach der zweiten Sitzung.

Pflichtlektüre

Zeuske, Michael: Kleine Geschichte Kubas. Verlag C.H. Beck. München 2002 und später

Postcolonial studies und Geschichtswissenschaft – eine Einführung

Übung 2st. Lindner, U.

wtl Do 08:30 - 10:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Übung: Postcolonial Studies und Geschichtswissenschaft – Eine Einführung

Die Übung gibt eine Einführung zu postkolonialen Studien und stellt zunächst die wichtigsten Protagonisten dieser Forschungsrichtung vor. (Texte von Edward Said, Homi K. Bhabha, Stuart Hall). Dann soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich mit postkolonialen Ansätzen intensiver auseinanderzusetzen, die einen starken Einfluss auf die Geschichtswissenschaft ausgeübt haben bzw. ausüben (Dipesh Chakrabarty, Gayatri Spivak). Schließlich sollen auch Kritiker der Denkrichtung der postcolonial studies in der Übung zu Wort kommen.

Literatur:

Homi Bhabha, The Location of Culture, London 1994.

Dipesh Chakrabarty, Provincializing Europe, Princeton, Princeton University Press, 2. Auflage 2008.

Propaganda im Film nach 1945

Übung 2st. Kreutz, W.

14-täglich Do 16:30 - 18:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Kurzbeschreibung:

Die bisherigen Analysen filmischer Propaganda erfassten - sowohl in der populären wie in der wissenschaftlichen Literatur fast ausschließlich die sogenannten P-Filme des Dritten Reichs oder - neben vereinzelt Studien zu den Anfängen kinematographischer Propaganda im Ersten Weltkrieg - die Agitprop-Streifen der frühen Sowjetunion; die Filmproduktion anderer Epochen oder anderer Staaten rückten nur punktuell in den Fokus von Historikern oder Filmwissenschaftler.

In dieser Übung sollen deshalb anhand ausgewählter Beispiele der filmischen Propaganda nach 1945, vor allem des Kalten Kriegs, thematisiert werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf Filmen der BRD, der DDR und der USA liegen.

Einführende Literatur:

E. Opgenoorth, Volksdemokratie im Kino. Propagandistische Selbstdarstellung der SED in DEFA-Dokumentarfilmen 1946-1957, Köln 1964; Martin Osterland, Gesellschaftsbilder in Filmen, Stuttgart 1970; Wilfried von Bredow, Film und Gesellschaft in Deutschland, Hamburg 1975; Colin Shindler, Hollywood goes to war. Films and American society 1939-1952, London 1979; Wilhelm Kempf/Ute Palmbach, Rambogate. Militaristische und antidemokratische Propaganda im Hollywood-Film der Reagan-Ära, Konstanz 1990; Walter L. Hixson, Parting the curtain. Propaganda, culture, and the Cold War. 1945-1961, New York 1998; Nicholas Reeves, The power of film propaganda. Myth or Reality?, London 1999; Silke Satjukow, Sozialistische Helden. Eine Kultur-geschichte von Propagandafiguren in Osteuropa und der DDR, Berlin 2002; Klaus Körner, „Die rote Gefahr“. Antikommunistische Propaganda in der Bundesrepublik 1950-2000, Hamburg 2003; András Szántó (Hg.), What Orwell didn't know. Propaganda and the new face of American politics, New York 2007.

Russland und sein "Nahes Ausland"

Übung 2st. Petermann, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012

Kommentar:

Termin der Veranstaltung: dienstags, Block 4, 13.45-15.15 Uhr

Raum der Veranstaltung: EW 154

An der Teilnahme interessierte Studierende melden sich bitte bis zum 12. Februar 2012 mit Angabe der Matrikelnummer direkt bei mir per e-Mail an:

petermann@phil.uni-mannheim.de (Im Betreff bitte angeben: Anmeldung zur Übung "Russland und sein nahes Ausland")

Vor genau 20 Jahren, in Folge des gescheiterten Putschs in Moskau im August 1991, wurde die Welt Zeuge des rasanten Zusammenbruchs einer der beiden damaligen Supermächte und des Entstehens neuer unabhängiger Staaten auf ihrem Territorium. Endpunkt dieser Entwicklung war die offizielle Auflösung der Sowjetunion zum 31.12.1991, die Übernahme ihrer Rechtsnachfolge durch die Russländische Föderation und die Gründung einer neuen "Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS)" durch die Präsidenten Russlands, Weißrusslands, der Ukraine und Kasachstans, der sich die Mehrheit der ehemaligen Sowjetrepubliken anschloss.

Diese Lehrveranstaltung nimmt den Jahrestag dieser Ereignisse zum Anlass, die historische, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, die die aus der Sowjetunion hervorgegangenen Republiken seitdem durchlaufen haben, nachzuzeichnen, eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Verhältnisse vorzunehmen und Prognosen für künftige Entwicklungen zu stellen. Schwerpunkt der Untersuchungen wird dabei nicht Russland selbst sein, sondern die neuen eurasischen Staaten (einschließlich der 3 baltischen Republiken, die nicht der GUS, sondern der EU und NATO angehören) - jeweils im einzelnen, aber auch in ihren Beziehungen untereinander und zur Russländischen Föderation. Moskau betrachtet den gesamten post-sowjetischen Raum, nicht nur wegen der Millionen ethnischer Russen, die sich nach 1991 plötzlich in der Diaspora befanden, weiterhin als sein angestammtes Einflussgebiet, wovon nicht nur die Bezeichnung "Nahes Ausland" (Bližnee zarubež'e), sondern auch das unverminderte politische, wirtschaftliche und militärische Engagement in den jeweiligen Ländern zeugt.

Den genauen Arbeitsplan und ein ausführliches Literaturverzeichnis werde ich in der ersten Sitzung vorlegen. Der überwiegende Teil der Literatur ist in deutscher oder englischer Sprache zugänglich.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation.

Übung zur Vorlesung: Quellen zur Geschichte des Widerstands und seiner Rezeption

Übung 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Die Übung begleitet die Vorlesung und vertieft deren Schwerpunkthkte durch die Lektüre ausgewählter widerstandshistorischer Quellen.

Leistungsanforderungen neben **regelmäßiger Teilnahme** ist die **Präsentation** einer gut vorbereiteten Quelleninterpretation, die schriftlich nachgereicht werden kann, **Sitzungsprotokoll**.

Hauptseminare Vormoderne

Europas erster Orden: Zisterzienser und Zisterzienserinnen - Ideal und Wirklichkeit

Hauptseminar 2st. Haarländer, S.

wtl Di 08:30 - 10:00 21.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Hauptseminar: Europas erster Orden - Zisterzienser und Zisterzienserinnen. Ideal und Wirklichkeit

Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer

Kommentar:

Am Anfang, im Jahre 1098, stand eine Sezession: der Auszug einer Gruppe von Mönchen mit ihrem Abt Robert aus Molesmes in das "Neukloster" Cîteaux. Nach etwa fünfzig Jahren war der erste Orden, geleitet durch die jährliche Versammlung des Generalkapitels, entstanden und bereits über das ganze lateinische Europa verbreitet, ein großer "Baum" mit vielen Ästen und Zweigen von Tochtergründungen, auf den nach und nach auch Quereinsteiger – vor allem Frauenklöster und bereits bestehende kleinere Klosterverbände - aufgepfropft wurden. Die ursprünglichen Ideale – Hochschätzung der Handarbeit zum eigenen Lebensunterhalt, Zurückweisung von Grundherrschaft und Zehntbezug – mußten den neuen Erfordernissen und vor allem dem raschen Wachstum des Ordens angepaßt; auch die Logistik für die immer weiter reichenden Reisen zum Generalkapitel mußte verbessert werden. Die Laienbrüder wurden zu erfolgreichen Spezialisten innovativer Technik wie auch in Handel, Gewerbe und Geldgeschäften; die Frauen, die erst mit einiger Verspätung wahrnehmbar sind, konnten in unterschiedlicher Weise zum Orden gehören. Das Seminar wird sich mit der bunten Vielgestaltigkeit dieses Ordens befassen und dabei auch Aspekte in den Blick nehmen, die über das herkömmliche Bild vom Erfolg der "weißen Mönche" hinausreichen. Wir wollen dabei auch der Frage nachgehen, wie das zisterziensische Modell gleichzeitig wie auch später entstandene Orden mitbeeinflusste. Die wichtigsten Quellentexte liegen übrigens – bequem zu benutzen - in modernen, zweisprachigen Ausgaben vor.

Literatur:

Kaspar Elm (Ed.), Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt Brauweiler. Aachen, Krönungssaal des Rathauses, 3. Juli bis 28. September 1980 (Schriften des Rheinischen Museumsamtes Bd. 12), Köln-Bonn 1980; Id. (Ed.), Die Zisterzienser. Ergänzungsband: Vorträge und Berichte des 5. Forschungskolloquiums des Projektschwerpunktes „Vergleichende Ordensforschung“ am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin anlässlich der Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Aachen, 25. bis 28. September 1980 (Schriften des Rheinischen Museumsamtes Bd. 18), Köln 1982; Louis J. Lekai, The Cistercians. Ideals and Reality, Kent (Ohio) 1989 (bitte nur englische Ausgabe benutzen, da es sich um eine Neubearbeitung handelt, dt. Übersetzung unter dem Titel "Die weißen Mönche" veraltet); Marcel Pacaut, Les moines blancs. Histoire de l'ordre de Cîteaux, Paris 1993; David H. Williams, The Cistercians in the Middle Ages. Written to commemorate the nine hundredth anniversary of foundation of the order at Cîteaux in 1098, Leominster 1998; Franz J. Felten (Ed.), Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter (Vita regularis Bd. 42), Berlin-Münster 2009.

HS Mittelalter: Mentalitäts- und Alltagsgeschichte im spätmittelalterlichen Frankreich: Das Beispiel Montailou

Hauptseminar 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

An Anlehnung an das Programm der Vorlesung zu Le Roy Laduries Studie über Montailou wird das Hauptseminar die Geschichte Frankreichs im 14. Jahrhundert erarbeiten. Es bietet Einblick in die Fragestellungen und Methoden der Mentalitäts- und Alltagsgeschichte und ermöglicht auch die Auseinandersetzung mit der Geschichte der französischen Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts (der sogenannten Schule der Annales, zu der u.a auch Marc Bloch, Fernand Braudel bis hin zu Jacques LeGoff zählen).

Die Geschichte Frankreichs ist Rahmenthema für Staatsexamen im Jahr 2012. Die Vorlesung eignet sich als Vorbereitung für die mündliche und schriftliche Prüfung.

Einführende Literatur:

Emmanuel Le Roy Ladurie, **Montailou. Ein Dorf vor dem Inquisitor 1294 bis 1324**, Frankfurt Main 1980 (erhältlich in verschiedenen Ausgaben, auch online über das Zentrale Verzeichnis Antiquarischer Bücher, *zvab*)

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Kaiser und Senat im frühen Prinzipat

Hauptseminar 2st. Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Der römische Prinzipat war keine ausgestaltete Monarchie, sondern eine Bündelung von Rechten, Ressourcen und Ehren in der Hand des „Kaisers“. Augustus nahm nach seinem Sieg in den Bürgerkriegen auf die starke antimonarchische Tradition in Rom Rücksicht, ließ auf der anderen Seite aber keine Unklarheit daran, daß er die Macht besitze und sie im Konfliktfall auch einzusetzen wisse. Er benötigte die Senatoren, weil nur diese die Positionen der Reichsverwaltung mit dem notwendigen Prestige besetzen konnten, auf der anderen Seite benötigten die Senatoren auch den Kaiser, weil dieser die stabilen Verhältnisse garantierte, in denen sich die gesellschaftliche Vorrangstellung der Senatoren entfalten konnte.

Das Verhältnis zwischen Kaiser und Senat soll im Seminar einerseits strukturgeschichtlich behandelt werden, andererseits wird auch auf die unterschiedlichen Interpretationen des Kaisertums durch die Vertreter der julisch-claudischen Dynastie eingegangen, ohne dabei psychologischen Erklärungsmustern zu verfallen.

Literatur: D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 31999; A. Winterling, Aula Caesaris. Studien zur Institutionalisierung des römischen Kaiserhofes in der Zeit von Augustus bis Commodus (31 v.Chr.-192 n.Chr.), München 1999; ders., *Ca ligula*. Eine Biographie, München 2003; R.J.A. Talbert, The senate of imperial Rome, Princeton 1984.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, mündliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit (Abgabe bis zum 31.7. 2012).

Religion und Gesellschaft: Cluny im Mittelalter					
Hauptseminar		2st.			Barret, S.
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	24.02.2012-24.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	Barret
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	23.03.2012-23.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Kommentar:					
<p>910 gründete Wilhelm der Fromme die Abtei Cluny in Burgund, unweit von Mâcon. Aus dem Benediktinerkloster an der Grosne bildete sich ein gewaltiger Reformverband, der im Laufe des 12.-13. Jh. in einen Europa umfassenden Orden mündete. Über ihre Bedeutung in der Geschichte des religiösen Lebens hinaus konnten die Cluniazenser eine hervorragende Rolle in der Gesellschaft und „Politik“ ihrer Zeit haben spielen, wenngleich diese Rolle im Spätmittelalter sicherlich abnahm. Dies erlaubt es, die „schwarzen Mönche“ (und Nonnen) und ihre Geschichte als Beobachtungsposten zu benutzen, um weiterreichende Einblicke in die kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen des Mittelalters zu gewinnen.</p> <p>Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten. Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.</p> <p>Voraussetzung für Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.</p> <p>Das Thema ist prüfungsrelevant, auch als Thema zur Vorbereitung der Staatsexamensprüfungen geeignet.</p> <p>Dr. Barret, Archivar und Paleograph am <i>Institut de recherche et d'histoire des textes</i> in Orléans, ist Experte für mittelalterliche Texte, Urkunden und Archive. http://www.irht.cnrs.fr/annuaire/sebastien-barret. Er konnte für diese Veranstaltung gewonnen werden und bietet sie in vier Blöcken an: Freitag, 24. Februar, 23. März, 20. April und 25. Mai, jeweils 13.45 – 18.30 Uhr.</p> <p>Einführende Literatur: Joachim Wollasch, Cluny. Licht der Welt, Zürich-Düsseldorf 1996 (Paperback Düsseldorf 2001); Giles Constable, Gert Melville und Jörg Oberste (Hgg.), Die Cluniazenser in Ihrem Politisch-Sozialen Umfeld, Münster 1998; eine ausführliche und regelmäßig aktualisierte Bibliographie ist in: Franz Neiske und Maria Hillebrandt, Bibliotheca Cluniacensis novissima (http://www.uni-muenster.de/Fruehmittelalter/Projekte/Cluny/BiblClun/, aufgerufen am 21.10.2011) zu finden.</p>					
<p>Hinweis für Studierende des Bakuwi Geschichte: Dieses Hauptseminar kann als eines zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema angerechnet werden. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie eine Hausarbeit zu einem entsprechenden Thema schreiben. Bitte wenden Sie sich hierzu an Herrn Dr. Barret.</p>					

Hauptseminare Zeiten des Umbruchs

Europas erster Orden: Zisterzienser und Zisterzienserinnen - Ideal und Wirklichkeit					
Hauptseminar		2st.			Haarländer, S.
wtl	Di	08:30 - 10:00	21.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:					
<p>Hauptseminar: Europas erster Orden - Zisterzienser und Zisterzienserinnen. Ideal und Wirklichkeit Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer</p> <p>Kommentar: Am Anfang, im Jahre 1098, stand eine Sezession: der Auszug einer Gruppe von Mönchen mit ihrem Abt Robert aus Molesme in das "Neukloster" Cîteaux. Nach etwa fünfzig Jahren war der erste Orden, geleitet durch die jährliche Versammlung des Generalkapitels, entstanden und bereits über das ganze lateinische Europa verbreitet, ein großer "Baum" mit vielen Ästen und Zweigen von Tochtergründungen, auf den nach und nach auch Quereinsteiger – vor allem Frauenklöster und bereits bestehende kleinere Klosterverbände - aufgepfropft wurden. Die ursprünglichen Ideale – Hochschätzung der Handarbeit zum eigenen Lebensunterhalt, Zurückweisung von Grundherrschaft und Zehntbezug – mußten den neuen Erfordernissen und vor allem dem raschen Wachstum des Ordens angepaßt; auch die Logistik für die immer weiter reichenden Reisen zum Generalkapitel mußte verbessert werden. Die Laienbrüder wurden zu erfolgreichen Spezialisten innovativer Technik wie auch in Handel, Gewerbe und Geldgeschäften; die Frauen, die erst mit einiger Verspätung wahrnehmbar sind, konnten in unterschiedlicher Weise zum Orden gehören. Das Seminar wird sich mit der bunten Vielgestaltigkeit dieses Ordens befassen und dabei auch Aspekte in den Blick nehmen, die über das herkömmliche Bild vom Erfolg der "weißen Mönche" hinausreichen. Wir wollen dabei auch der Frage nachgehen, wie das zisterziensische Modell gleichzeitig wie auch später entstandene Orden mitbeeinflusste. Die wichtigsten Quellentexte liegen übrigens – bequem zu benutzen - in modernen, zweisprachigen Ausgaben vor.</p> <p>Literatur: Kaspar Elm (Ed.), Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt Brauweiler. Aachen, Krönungssaal des Rathauses, 3. Juli bis 28. September 1980 (Schriften des Rheinischen Museumsamtes Bd. 12), Köln-Bonn 1980; Id. (Ed.), Die Zisterzienser. Ergänzungsband: Vorträge und Berichte des 5. Forschungskolloquiums des Projektschwerpunktes „Vergleichende Ordensforschung“ am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin anlässlich der Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Aachen, 25. bis 28. September 1980 (Schriften des Rheinischen Museumsamtes Bd. 18), Köln 1982; Louis J. Lekai, The Cistercians. Ideals and Reality, Kent (Ohio) 1989 (bitte nur englische Ausgabe benutzen, da es sich um eine Neubearbeitung handelt, dt. Übersetzung unter dem Titel "Die weißen Mönche" veraltet); Marcel Pacaut, Les moines blancs. Histoire de l'ordre de Cîteaux, Paris 1993; David H. Williams, The Cistercians in the Middle Ages. Written to commemorate the nine hundredth anniversary of foundation of the order at Cîteaux in 1098, Leominster 1998; Franz J. Felten (Ed.), Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter (Vita regularis Bd. 42), Berlin-Münster 2009.</p>					

HS Mittelalter: Mentalitäts- und Alltagsgeschichte im spätmittelalterlichen Frankreich: Das Beispiel Montailou					
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Kommentar:					
Kurzbeschreibung und Lernziele:					
An Anlehnung an das Programm der Vorlesung zu Le Roy Laduries Studie über Montailou wird das Hauptseminar die Geschichte Frankreichs im 14. Jahrhundert erarbeiten. Es bietet Einblick in die Fragestellungen und Methoden der Mentalitäts- und Alltagsgeschichte und ermöglicht auch die Auseinandersetzung mit der Geschichte der französischen Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts (der sogenannten Schule der Annales, zu der u.a auch Marc Bloch, Fernand Braudel bis hin zu Jacques LeGoff zählen).					
Die Geschichte Frankreichs ist Rahmenthema für Staatsexamen im Jahr 2012. Die Vorlesung eignet sich als Vorbereitung für die mündliche und schriftliche Prüfung.					
Einführende Literatur:					
Emmanuel Le Roy Ladurie, Montailou. Ein Dorf vor dem Inquisitor 1294 bis 1324 , Frankfurt Main 1980 (erhältlich in verschiedenen Ausgaben, auch online über das Zentrale Verzeichnis Antiquarischer Bücher, <i>zvab</i>)					
Anforderungen für den Leistungsnachweis:					
regelmäßige Mitarbeit, Referat, Hausarbeit					
Kaiser und Senat im frühen Prinzipat					
Hauptseminar		2st.		Mann, C.	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Kommentar:					
Der römische Prinzipat war keine ausgestaltete Monarchie, sondern eine Bündelung von Rechten, Ressourcen und Ehren in der Hand des „Kaisers“. Augustus nahm nach seinem Sieg in den Bürgerkriegen auf die starke antimonarchische Tradition in Rom Rücksicht, ließ auf der anderen Seite aber keine Unklarheit daran, daß er die Macht besitze und sie im Konfliktfall auch einzusetzen wisse. Er benötigte die Senatoren, weil nur diese die Positionen der Reichsverwaltung mit dem notwendigen Prestige besetzen konnten, auf der anderen Seite benötigten die Senatoren auch den Kaiser, weil dieser die stabilen Verhältnisse garantierte, in denen sich die gesellschaftliche Vorrangstellung der Senatoren entfalten konnte.					
Das Verhältnis zwischen Kaiser und Senat soll im Seminar einerseits strukturgeschichtlich behandelt werden, andererseits wird auch auf die unterschiedlichen Interpretationen des Kaisertums durch die Vertreter der julisch-claudischen Dynastie eingegangen, ohne dabei psychologischen Erklärungsmustern zu verfallen.					
Literatur: D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 31999; A. Winterling, Aula Caesaris. Studien zur Institutionalisierung des römischen Kaiserhofes in der Zeit von Augustus bis Commodus (31 v.Chr.-192 n.Chr.), München 1999; ders., Caligula. Eine Biographie, München 2003; R.J.A. Talbert, The senate of imperial Rome, Princeton 1984.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, mündliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit (Abgabe bis zum 31.7. 2012).					
Religion und Gesellschaft: Cluny im Mittelalter					
Hauptseminar		2st.		Barret, S.	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	24.02.2012-24.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	23.03.2012-23.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Kommentar:					
910 gründete Wilhelm der Fromme die Abtei Cluny in Burgund, unweit von Mâcon. Aus dem Benediktinerkloster an der Grosne bildete sich ein gewaltiger Reformverband, der im Laufe des 12.-13. Jh. in einen Europa umfassenden Orden mündete. Über ihre Bedeutung in der Geschichte des religiösen Lebens hinaus konnten die Cluniazenser eine hervorragende Rolle in der Gesellschaft und „Politik“ ihrer Zeit haben spielen, wenngleich diese Rolle im Spätmittelalter sicherlich abnahm. Dies erlaubt es, die „schwarzen Mönche“ (und Nonnen) und ihre Geschichte als Beobachtungsposten zu benutzen, um weiterreichende Einblicke in die kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen des Mittelalters zu gewinnen.					
Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten. Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.					
Voraussetzung für Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.					
Das Thema ist prüfungsrelevant, auch als Thema zur Vorbereitung der Staatsexamensprüfungen geeignet.					
Dr. Barret, Archivar und Paleograph am <i>Institut de recherche et d'histoire des textes</i> in Orléans, ist Experte für mittelalterliche Texte, Urkunden und Archive. http://www.irht.cnrs.fr/annuaire/sebastien-barret . Er konnte für diese Veranstaltung gewonnen werden und bietet sie in vier Blöcken an: Freitag, 24. Februar, 23. März, 20. April und 25. Mai, jeweils 13.45 – 18.30 Uhr.					
Einführende Literatur: Joachim Wollasch, Cluny. Licht der Welt, Zürich-Düsseldorf 1996 (Paperback Düsseldorf 2001); Giles Constable, Gert Melville und Jörg Oberste (Hgg.), Die Cluniazenser in Ihrem Politisch-Sozialen Umfeld, Münster 1998; eine					

ausführliche und regelmäßig aktualisierte Bibliographie ist in: Franz Neiske und Maria Hillebrandt, Bibliotheca Cluniacensis novissima (<http://www.uni-muenster.de/Fruehmittelalter/Projekte/Cluny/BiblClun/>, aufgerufen am 21.10.2011) zu finden.

Hinweis für Studierende des Bakuwi Geschichte: Dieses Hauptseminar kann als eines zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema angerechnet werden. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie eine Hausarbeit zu einem entsprechenden Thema schreiben. Bitte wenden Sie sich hierzu an Herrn Dr. Barret.

Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Blockseminar	2st.	van de Kerkhof, S.
Einzel	Do 15:30 - 17:00	16.02.2012-16.02.2012 L 9, 1-2 003
Einzel	Fr 09:00 - 17:00	04.05.2012-04.05.2012
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	05.05.2012-05.05.2012 L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Bitte melden Sie sich umgehend für dieses Seminar per Mail an. Please send me an e-mail to register asap: kerkhof@uni-mannheim.de

Blockveranstaltung, März 2012

Die wirtschaftswissenschaftliche Forschung hat sich in den vergangenen Jahren, auch unter dem Zugriff von Entrepreneurship-Ansätzen wieder verstärkt der Funktion von Unternehmern zugewandt. Gleichzeitig wurden auch Unternehmerinnen erstmals genauer in den Fokus der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften genommen und erste Pionierstudien verfasst. Ausgehend von diesen theoretischen Ansätzen befasst sich das Seminar in ausgewählten Fallstudien mit wirtschafts- und sozialhistorischen Fragestellungen der modernen Unternehmerinnenforschung. Intensiver diskutiert werden soll vor allem die Rolle von Unternehmerinnen in der Frühen Industrialisierung und im späten 20. Jahrhundert, da hier erste grundlegende Studien vorliegen. Es werden prominente Beispiele besprochen, wie Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel und Prinzessin Christiane von der Osten-Sacken, aber auch weniger bekannte Handelsfrauen in Leipzig, Antwerpen, London und Nordengland werden anhand ihrer unternehmerischen Tätigkeit thematisiert. Da ein Blick auf die internationale Entwicklung geworfen werden soll, ist die Lektüre einiger englischsprachiger Texte notwendig.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme als anerkannte Veranstaltung in Wirtschaftsgeschichte ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

Anmeldung ab sofort bei Dr. Stefanie van de Kerkhof unter kerkhof@uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Hannah Barker: Business of Women: Female Enterprise and Urban Development in Northern England 1760-1830, Oxford 2006

Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006

Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998

Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011

D. R. Green/Owens (Hg.): Family Welfare: Gender, Property and Provision since the Seventeenth Century, Westport, Conn./London 2004

Heinz Hartmann: Die Unternehmerin, Köln 1968

Hans Pohl (Hg.): Die Frau in der deutschen Wirtschaft. Referate und Diskussionsbeiträge des 8. wissenschaftlichen Symposiums der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Stuttgart 1985

Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230

Susanne Schötz: Handelsfrauen in Leipzig. Zur Geschichte von Arbeit und Geschlecht in der Neuzeit, Köln 2004

Course title: Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): blockseminar, March 2012 (2)

Course level: Bachelor, Diploma

Course language: German

Prerequisites: Proseminar Wirtschaftsgeschichte oder VL Einführung in die Wirtschaftsgeschichte

Examination: seminar paper, oral presentation

ECTS-Credits: 6 (Diploma) or 4 (Bachelor)

Course description: Modern economic research has rediscovered the entrepreneur as a relevant economic category a few years ago. Of course this is not only true concerning recent entrepreneurship-approaches. The role of business women has also been highlighted in economic and sociologic researches, which induced a few first pioneer studies of the subject. In discussing these more theoretical approaches regarding the research of business women we will stress important historical case studies of the early industrialization and the late 20th century. More prominent examples of the early period are Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel and the Princess Christiane von der Osten-Sacken. Reading of a few english discussion papers is required. For further information see <http://vanderkerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>
Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h

Wirtschaftskrisen

Hauptseminar

2st.

Streb, J.

Einzel	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-13.02.2012	L 7, 3-5 P 044
Einzel	Do	09:00 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	02.03.2012-02.03.2012	L 9, 1-2 009

Kommentar:

Seit der Etablierung freier Marktwirtschaften sind Wirtschaftskrisen in regelmäßigen Abständen aufgetreten - von der Tulpenkrise in Amsterdam in den 1630er Jahren über die Weltwirtschaftskrise (Great Depression) in den 1930er Jahren bis zur aktuellen Schuldenkrise Griechenlands. In diesem Hauptseminar werden wir Unterschiede und Gemeinsamkeiten dieser Krisen herausarbeiten. Insbesondere soll die Frage beantwortet werden, ob Wirtschaftskrisen ein systemimmanenter Bestandteil von Marktwirtschaften sind.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

Am Montag, den 13. Februar 2012, findet um 17:15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet Anfang März statt. Der genaue Termin des Blockseminars wird im Februar bekanntgegeben. Die Hausarbeiten sind bis zum 23. Februar 2012 abzugeben.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zwischen dem 21. und 25. November 2011 bei Prof. Dr. Jochen Streb per Email unter streb@uni-mannheim.de. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge Ihrer Präferenzen ab.

Einführende Literatur:

Charles P. Kindleberger/Robert Aliber (2005): Manias, Panics, and Crashes. A History of Financial Crises, 5. Aufl., Hoboken.

Perez, Carlota (2009): The Double Bubble at the Turn of the Century: Technological Roots and Structural Implications, Cambridge Journal of Economics 33, S. 779-805.

Plumpe, Werner (2010): Wirtschaftskrisen. Geschichte und Gegenwart, München.

Themenvorschläge:

1) Wirtschaftskrisen: Exogener Schock oder notwendiger Bestandteil von dynamischen Marktwirtschaften?

2) Die holländische Tulpenmanie (1634-1638)

3) Die Mississippi Blase in Frankreich (1716-1720)

4) Die britische South Sea Bubble (1717-1720)

5) Die amerikanische Bankenkrise unter der „Jacksonian Democracy“ (1837-1843)

6) Die erste Weltwirtschaftskrise von 1857

7) Die deutsche Gründerkrise von 1873

8) Die Baring Krise von 1890

9) Die angelsächsische Nachkriegsdepression 1920/21

10) Die deutsche Inflation von 1923

11) Der Börsenkrach von 1929

12) Die Weltwirtschaftskrise der frühen 1930er Jahre - Keynesianische Erklärungsversuche

13) Die Weltwirtschaftskrise der frühen 1930er Jahre - Monetaristische Erklärungsversuche

14) Die deutsche Bankenkrise von 1931

15) Die amerikanische Immobilienkrise von 1987

16) Die japanische Spekulationskrise (1985-1990)

17) Die Mexiko-Krise (1990-1995)

18) Die Asien-Krise (1992-1998)

19) Die Argentinien-Krise (1998-2002)

20) Die DotCom Blase (1995-2001)

21) Die amerikanische Immobilienblase und ihre globalen Auswirkungen 2007/08

22) Können wir aus der Geschichte lernen? Frühe Indikatoren zukünftiger Krisen.

Course title: Wirtschaftskrisen

Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb

Offered: every semester

Method (hours per week): blockseminar (2)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or proseminar

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 4 (Bachelor) or 6 (Diploma)

Course description: Since the establishment of market economies financial and economic crises have occurred rather regularly - from the tulip crisis in Amsterdam in the 1630s to Greece's actual debt crisis. In this seminar, we will try to identify the similarities and differences of these crises in order to answer the question whether crises are an unavoidable characteristic of market economies. This seminar is open both for economists and historians.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, phone: 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

Hauptseminare Moderne

Frankreichs V. Republik von de Gaulle bis Mitterand (1958-1995)			
Hauptseminar	2st.		Pelzer, E.
wtl	Do 10:15 - 11:45	23.02.2012-14.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Kommentar:			
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Die V. Republik, die 1958 unter dem persönlichen Einfluss von General Charles de Gaulle in Frankreich die IV. Nachkriegsrepublik ablöste, hat sich trotz schwieriger Anfangszeit (Algerienkrise) als überaus funktions-tüchtig erwiesen und Frankreich eine relativ stabile politische Ordnung innerhalb eines halben Jahrhunderts beschert, die vom Kalten Krieg, dem Prozess europäischer Einigung, der Wiedervereinigung Deutschlands und dem Zusammenbruch des So-wjetimperiums dominiert war. Aus heutiger Sicht, in der die Folgen der Globalisierung und die weltweite Finanz- oder besser Schuldenkrise im Vordergrund stehen, lohnt ein Blick zurück auf ein stark national- und zentral ausgerichtetes Regierungssys-tem, das am Anfang von einem konservativen (de Gaulle) und gegen Ende von einem sozialistischen Präsidenten (François Mitterand) regiert wurde. Im Hauptseminar wird demzufolge die Zeitspanne französischer Nachkriegsgeschichte von 1958 bis 1995 unter vier Präsidentschaften schwerpunktmäßig behandelt werden, und zwar in nationaler, europäischer und internatio-naler Perspektive.</p> <p>Einführende Literatur: Udo Kempf, Von de Gaulle bis Chirac. Das politische System Frankreichs, Wiesbaden 2007; Wichard Woyke, Frankreichs Außenpolitik von de Gaulle bis Mitterand, Opladen 1987; Ernst Weisenfeld, Geschichte Frankreichs seit dem Krieg. Von de Gaulle bis Mitterand, München 21982; Arnauld Teyssier, La V^e République. 1958-1995. De de Gaulle à Chi-rac, Paris 1996; Siegfried Kessemeier (Hg.): Von De Gaulle bis Mitterand. Politische Karikatur in Frankreich 1958-1987, Mün-ster 1987; Claude Lelièvre, L'école des Présidents. De Charles de Gaulle à François Mitterand, Paris 1995; Paul Godt, Policy making in France. From de Gaulle to Mitterand, London ua. 1989; Martin Harrison (Hg.), De Gaulle to Mitterand. Presidential Power in France, New York 1993; Corine Defrance, Ulrich Pfeil, Eine Nachkriegsgeschichte in Europa. 1945-1963, Darmstadt 2011 (WBG Deutsch-Französische Geschichte; 10); Hélène Miard-Delacroix, Im Zeichen der europäischen Einigung. 1963 bis in die Gegenwart, Darmstadt 2011 (WBG Deutsch-Französische Geschichte; 11).</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.</p>			
Kulturgeschichte			
Hauptseminar	2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do 15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:			
<p>Auch EPG-II-Seminar</p> <p>Kurzbeschreibung und Lernziele: Kulturgeschichte sei, so Jacob Burckhardt, ein „schwankender Begriff“. Meint er Kunst- und Wissenschafts- allgemein Gei-stesgeschichte, kurz das Themenfeld, das die Historiker der klassischen politischen Geschichtsschreibung nicht bearbeite-ten? Oder ist er um Populär- und Volkskultur zu erweitern? Ausgehend von zentralen Beiträgen wie Burckhardts <i>Kultur der Re-naissance in Italien</i>, Norbert Elias' <i>Prozess der Zivilisation</i>, dem Werk Aby Warburgs bleibt die erkenntnisleitende Fragestel-lung des Seminars noch immer die, mit der Karl Lamprecht 1897 einen wegweisenden Aufsatz überschrieb: „Was ist Kulturge-schichte“?</p> <p>Einführende Literatur: Burke, Peter: Was ist Kulturgeschichte. Frankfurt a.M. 2005.</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit.</p>			
Stadt, Gesundheit und Geschlechter in der Neuzeit			
Hauptseminar	2st.		Dinges, M.
wtl	Di 13:45 - 15:15	21.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:			
<p>Städte waren wegen ihrer Bevölkerungsdichte Orte erhöhter gesundheitlicher Risiken: Wasserverschmutzung, Gewerbeabfälle und Hausmüll sowie schlechte Wohnbedingungen beförderten die Entstehung von Krankheiten Seit dem Spätmittelalter such-te man nach Lösungen: Stadtärzte, Hebammen und Hospitäler verweisen auf das Entstehen einer öffentlichen Gesundheitsfür-sorge, die seit dem 16. Jahrhundert auch immer mehr auf den Begriff gebracht wurde. In der Seuchenbekämpfung (Pest) und den ersten spezialisierten Spitälern (Syphilis) wurden medizinische Aufgaben präzisiert. Mit Geburtshilfekliniken und Impfkam-pagnen erschloss sich der frühmoderne Staat seit dem 18. Jahrhundert neue Aufgabenfelder, während sich gleichzeitig das Image der Stadt als ungesundem Ort verstärkte. Nach den Choleraepidemien des 19. Jahrhunderts vertiefte die „Stadtassanie-rung“ mit technischen Maßnahmen parallel zur Hygienisierung des Alltags die Gesundheitsvorsorge. Der Ausbau der Hospitä-ler und der Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit kennzeichnen das ausgehende 19. Jh. Mit der TB- und der Alkoholikerfür-sorge wurden weitere, in das Leben des einzelnen eingreifende Formen der Gesundheitsfürsorge um 1900 zum Standard. In dieser Veranstaltung soll einerseits ein Überblick über diese langfristigen Entwicklungen hergestellt werden, andererseits sollen die geschlechtsspezifischen Inhalte und Wirkungen dieser Maßnahmen und Politiken analysiert werden.</p> <p>Anforderungen: regelmäßige Anwesenheit, Vorbereitung der verteilten Texte, mündliches Referat und schriftliche Seminarar-beit oder mündliche Prüfung.</p> <p>Literatur: Vögele, Jörg; Wolfgang Woelk (Hg.), Stadt, Krankheit und Tod. Geschichte der städtischen Gesundheitsverhältnis-se während der Epidemiologischen Transition (vom 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert), Berlin 2000; Vögele, Jörg, Sozialge-schichte städtischer Gesundheitsverhältnisse während der Urbanisierung, Berlin 2001; Witzler, Beate, Großstadt und Hygie-ne. Kommunale Gesundheitspolitik in der Epoche der Urbanisierung, Stuttgart 1995; Kinzelbach, Annemarie, Gesundbleiben,</p>			

Krankwerden, Armsein in der frühneuzeitlichen Gesellschaft. Gesunde und Kranke in den Reichsstädten Überlingen und Ulm, 1500-1700, Stuttgart 1995; Weyer-von Schoultz, Martin, Stadt und Gesundheit im Ruhrgebiet 1850-1929. Verstädterung und kommunale Gesundheitspolitik am Beispiel der jungen Industriestadt Gelsenkirchen, Essen 1994

Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Blockseminar 2st. van de Kerkhof, S.

Einzel	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-16.02.2012	L 9, 1-2 003
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	04.05.2012-04.05.2012	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	05.05.2012-05.05.2012	L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Bitte melden Sie sich umgehend für dieses Seminar per Mail an. Please send me an e-mail to register asap: kerkhof@uni-mannheim.de

Blockveranstaltung, März 2012

Die wirtschaftswissenschaftliche Forschung hat sich in den vergangenen Jahren, auch unter dem Zugriff von Entrepreneurship-Ansätzen wieder verstärkt der Funktion von Unternehmern zugewandt. Gleichzeitig wurden auch Unternehmerinnen erstmals genauer in den Fokus der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften genommen und erste Pionierstudien verfasst. Ausgehend von diesen theoretischen Ansätzen befasst sich das Seminar in ausgewählten Fallstudien mit wirtschafts- und sozialhistorischen Fragestellungen der modernen Unternehmerinnenforschung. Intensiver diskutiert werden soll vor allem die Rolle von Unternehmerinnen in der Frühen Industrialisierung und im späten 20. Jahrhundert, da hier erste grundlegende Studien vorliegen. Es werden prominente Beispiele besprochen, wie Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel und Prinzessin Christiane von der Osten-Sacken, aber auch weniger bekannte Handelsfrauen in Leipzig, Antwerpen, London und Nordengland werden anhand ihrer unternehmerischen Tätigkeit thematisiert. Da ein Blick auf die internationale Entwicklung geworfen werden soll, ist die Lektüre einiger englischsprachiger Texte notwendig.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme als anerkannte Veranstaltung in Wirtschaftsgeschichte ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

Anmeldung ab sofort bei Dr. Stefanie van de Kerkhof unter kerkhof@uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Hannah Barker: Business of Women: Female Enterprise and Urban Development in Northern England 1760-1830, Oxford 2006

Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006

Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998

Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011

D. R. Green/Owens (Hg.): Family Welfare: Gender, Property and Provision since the Seventeenth Century, Westport, Conn./London 2004

Heinz Hartmann: Die Unternehmerin, Köln 1968

Hans Pohl (Hg.): Die Frau in der deutschen Wirtschaft. Referate und Diskussionsbeiträge des 8. wissenschaftlichen Symposiums der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Stuttgart 1985

Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230

Susanne Schötz: Handelsfrauen in Leipzig. Zur Geschichte von Arbeit und Geschlecht in der Neuzeit, Köln 2004

Course title: Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): blockseminar, March 2012 (2)

Course level: Bachelor, Diploma

Course language: German

Prerequisites: Proseminar Wirtschaftsgeschichte oder VL Einführung in die Wirtschaftsgeschichte

Examination: seminar paper, oral presentation

ECTS-Credits: 6 (Diploma) or 4 (Bachelor)

Course description: Modern economic research has rediscovered the entrepreneur as a relevant economic category a few years ago. Of course this is not only true concerning recent entrepreneurship-approaches. The role of business women has also been highlighted in economic and sociologic researches, which induced a few first pioneer studies of the subject. In discussing these more theoretical approaches regarding the research of business women we will stress important historical case studies of the early industrialization and the late 20th century. More prominent examples of the early period are Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel and the Princess Christiane von der Osten-Sacken. Reading of a few english discussion papers is required. For further information see <http://vanderkerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>
Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h

Wirtschaftskrisen

Hauptseminar

2st.

Streb, J.

Einzel	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-13.02.2012	L 7, 3-5 P 044
Einzel	Do	09:00 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012	
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	02.03.2012-02.03.2012	L 9, 1-2 009

Kommentar:

Seit der Etablierung freier Marktwirtschaften sind Wirtschaftskrisen in regelmäßigen Abständen aufgetreten - von der Tulpenkrise in Amsterdam in den 1630er Jahren über die Weltwirtschaftskrise (Great Depression) in den 1930er Jahren bis zur aktuellen Schuldenkrise Griechenlands. In diesem Hauptseminar werden wir Unterschiede und Gemeinsamkeiten dieser Krisen herausarbeiten. Insbesondere soll die Frage beantwortet werden, ob Wirtschaftskrisen ein systemimmanenter Bestandteil von Marktwirtschaften sind.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

Am Montag, den 13. Februar 2012, findet um 17:15 Uhr eine Einführungsveranstaltung statt. Der Seminarblock findet Anfang März statt. Der genaue Termin des Blockseminars wird im Februar bekanntgegeben. Die Hausarbeiten sind bis zum 23. Februar 2012 abzugeben.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt zwischen dem 21. und 25. November 2011 bei Prof. Dr. Jochen Streb per Email unter streb@uni-mannheim.de. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Auswahlthemen in der Reihenfolge Ihrer Präferenzen ab.

Einführende Literatur:

Charles P. Kindleberger/Robert Aliber (2005): *Manias, Panics, and Crashes. A History of Financial Crises*, 5. Aufl., Hoboken.

Perez, Carlota (2009): *The Double Bubble at the Turn of the Century: Technological Roots and Structural Implications*, *Cambridge Journal of Economics* 33, S. 779-805.

Plumpe, Werner (2010): *Wirtschaftskrisen. Geschichte und Gegenwart*, München.

Themenvorschläge:

1) Wirtschaftskrisen: Exogener Schock oder notwendiger Bestandteil von dynamischen Marktwirtschaften?

2) Die holländische Tulpenmanie (1634-1638)

3) Die Mississippi Blase in Frankreich (1716-1720)

4) Die britische South Sea Bubble (1717-1720)

5) Die amerikanische Bankenkrise unter der „Jacksonian Democracy“ (1837-1843)

6) Die erste Weltwirtschaftskrise von 1857

7) Die deutsche Gründerkrise von 1873

8) Die Baring Krise von 1890

9) Die angelsächsische Nachkriegsdepression 1920/21

10) Die deutsche Inflation von 1923

11) Der Börsenkrach von 1929

12) Die Weltwirtschaftskrise der frühen 1930er Jahre - Keynesianische Erklärungsversuche

13) Die Weltwirtschaftskrise der frühen 1930er Jahre - Monetaristische Erklärungsversuche

14) Die deutsche Bankenkrise von 1931

15) Die amerikanische Immobilienkrise von 1987

16) Die japanische Spekulationskrise (1985-1990)

17) Die Mexiko-Krise (1990-1995)

18) Die Asien-Krise (1992-1998)

19) Die Argentinien-Krise (1998-2002)

20) Die DotCom Blase (1995-2001)

21) Die amerikanische Immobilienblase und ihre globalen Auswirkungen 2007/08

22) Können wir aus der Geschichte lernen? Frühe Indikatoren zukünftiger Krisen.

Course title: Wirtschaftskrisen

Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb

Offered: every semester

Method (hours per week): blockseminar (2)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or proseminar

Examination: seminar paper and oral presentation

ECTS-Credits: 4 (Bachelor) or 6 (Diploma)

Course description: Since the establishment of market economies financial and economic crises have occurred rather regularly - from the tulip crisis in Amsterdam in the 1630s to Greece's actual debt crisis. In this seminar, we will try to identify the similarities and differences of these crises in order to answer the question whether crises are an unavoidable characteristic of market economies. This seminar is open both for economists and historians.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, phone: 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

Modul Social Skills: Fremdsprachen

Altgriechisch II				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
Altgriechisch IV				
Sprachkurs		2st.		Erbe, M.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Modul Cultural Studies

Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte (PO 2004)

Latein				
Sprachkurs		4st.		Krenzer, N.
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
wtl	Do	17:15 - 18:45	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
BlockMo-Fr	-	17:15 - 18:45	05.06.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Näheres in der ersten Sitzung!

Übungs-/Arbeitsbücher:

Schmid, Hermann, "Lingua Latina""ex efef". (e forma - functione). Intensivkurs Latinum", Lehr- und Arbeitsbuch, (Klett) ISBN: 978-3-12-625110-5, 15,75€

Schmid, Hermann, "Lingua Latina" "ex efef". (e forma - functione). Intensivkurs Latinum", Lektüreheft Cicero, (Klett) ISBN: 978-3-12-625130-3, 9,75€

Bloch, Gottfried, Lernvokabular zu Ciceros Reden, (Klett) ISBN: 978-3-12-629710-3, 5,95 €

Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter

Übung		2st.		Haarländer, S.
14-tägig	Di	13:45 - 15:15	21.02.2012-05.06.2012	

Kommentar:

Übung mit Exkursionen: Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter

Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer

"Klammer aller pfälzischen Geschichte ist nicht wie anderwärts ein Land oder eine bestimmte Dynastie, sondern ein Amt, das des Pfalzgrafen", so beginnt die Geschichte der Kurpfalz von Meinrad Schaab. Aus diesem Amt, das an Vertreter verschiedener Familien vergeben wurde – zunächst an solche, die im niederrheinisch-lothringischen Raum begütert waren, dann aber an den Halbbruder Friedrich I. Barbarossas, weiter an zwei Welfen, schließlich ab 1214 an die Wittelsbacher (mit deren Geschichte wir uns im besonderen befassen wollen) – entwickelte sich aber im Laufe der Zeit doch eine Herrschaft, die über ein deutlich beschreibbares Land verfügte und bei einer bestimmten Dynastie blieb, die auch ein großes Personennetzwerk ausbildete. Wir wollen in der Übung diese Entwicklung bei der Lektüre ausgewählter Quellen verfolgen und einzelne Epochen der pfälzischen Geschichte an Hand von Monographien und Aufsätzen genauer in den Blick nehmen.

Entscheidender Bestandteil der Übung ist jedoch das Studium "mit den Füßen", die man am besten in feste Schuhe mit Profilsohlen stecken sollte.

weitere Termine der Übung: 06.03.; 20.03.; 27.03.; 17.04.; 24.04.;

Die Übung findet statt im Historischen Institut, L 7,7 - 3.OG, Besprechungsraum (Raum 303).

Mai: von Mannheim aus 4 Tagesexkursionen; Termine werden mit den Teilnehmern noch vereinbart.

- nach Bacharach (Burg Stahleck, Burg Stahlberg bei Steeg)
- nach Kaub und Lorch (Burg Pfalzgrafenstein im Rhein als Zollburg [mit Besuch der Insel und des Inneren der Burg] und Niedertal: Grenze zwischen Kurpfalz und Kurmainz)
- nach Alzey (als Beispiel für eine kurpfälzische Amtsstadt)
- nach Heidelberg (Heiliggeistkirche und Schloß)

Die Referate werden während der Sitzungen bzw. z.T. auf den Exkursionen gehalten.

Einführende Literatur:

Meinrad Schaab, Geschichte der Kurpfalz Band 1: Mittelalter, Stuttgart 1999; Meinrad Schaab / Rüdiger Lenz (Hg.), Ausgewählte Urkunden zur Territorialgeschichte der Kurpfalz 1156-1505 (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg Reihe A Quellen 41), Stuttgart 1998; dazu auch Kat. [Mittelalter -] Der Griff nach der Krone. Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter. Begleitpublikation zur Ausstellung der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Generallandesarchivs Karlsruhe, Redaktion: Volker Rödel, Regensburg 2000.

Veranstaltungen Ethisch Philosophische Grundlagen (EPG)

Kulturgeschichte			
Hauptseminar	2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:			
Auch EPG-II-Seminar			
Kurzbeschreibung und Lernziele:			
Kulturgeschichte sei, so Jacob Burckhardt, ein „schwankender Begriff“. Meint er Kunst- und Wissenschafts- allgemein Geistesgeschichte, kurz das Themenfeld, das die Historiker der klassischen politischen Geschichtsschreibung nicht bearbeiteten? Oder ist es um Populär- und Volkskultur zu erweitern? Ausgehend von zentralen Beiträgen wie Burckhardts <i>Kultur der Renaissance in Italien</i> , Norbert Elias' <i>Prozess der Zivilisation</i> , dem Werk Aby Warburgs bleibt die erkenntnisleitende Fragestellung des Seminars noch immer die, mit der Karl Lamprecht 1897 einen wegweisenden Aufsatz überschrieb: „Was ist Kulturgeschichte“?			
Einführende Literatur:			
Burke, Peter: Was ist Kulturgeschichte. Frankfurt a.M. 2005.			
Anforderungen für den Leistungsnachweis:			
Referat/Hausarbeit.			

Veranstaltungen Ethisch-philosophische Grundlagen (EPG)

Erinnerungskulturen in psychoanalytischer und historischer Sicht			
Hauptseminar	2st.		Erbe, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:			
Dr. Irene Berkenbusch / Prof. Dr. Michael Erbe			
Hauptseminar: Erinnerungskulturen in historischer und psychoanalytischer Sicht			
Die, 17.15-18.45 – Beginn: 14. Febr. 2012			
Seminarplan			
1) (14.02.12): Vorbesprechung und Verteilung der Referatsthemen			
2) (21.02.12): Was sind „Erinnerungskulturen“ – Forschungsansätze in der Geschichtswissenschaft und der Psychologie			
3) (28.02.12): Antike Erinnerungskulturen I: Der Auszug der Israeliten aus Ägypten			
4) (06.03.12): Antike Erinnerungskulturen II: Griechenland: Troja – Perserkriege			
5) (13.03.12): Antike Erinnerungskulturen III: Die Ursprünge Roms – Punische Kriege			
6) (20.03.12): Mittelalter I:			
7) (27.03.12): Mittelalter II: Kaisertum und Reich (02.04. - 13.04.12: Osterferien			
8) (17.04.12): Neuzeit I: „Renaissance“			
9) (24.04.12): Neuzeit II: „Reformation“			
10) (08.05.12): Neuzeit III: „Aufklärung“			
11) (15.05.12): Neuzeit IV: „Modernisierung“			
12) (22.05.12): Neuzeit V: „Umbrüche“			
13) (29.05.12): Abschlussdiskussion			
Inhalt: Die Sicht einer jeden Gesellschaft auf ihre Vergangenheit ist geprägt durch gesellschaftlich wie politisch bestimmte Erinnerungen, deren Kultivierung der Identifikation, der Herausbildung eines Eigenbewusstseins dient. Hierbei spielen Mythenbildungen über historische Ereignisse (Kriegshandlungen mit entscheidenden Schlachten, Umwälzungen u. ä.), Institutionen, kulturelle Leistungen oder herausragende Persönlichkeiten eine Rolle, ebenso die in jüngster Zeit verstärkt erforschten „Erinnerungsorte“. In diesem Seminar soll es vor allem um weite Zeiträume übergreifende „Großmythen“ gehen, an denen sich das kulturelle Gedächtnis ganzer Gesellschaften oder Völker orientiert hat und orientiert. Untersucht werden sollen die Entstehung, die Pflege sowie die Um- bzw. Neudeutung bedeutender historischer Ereignisse, politische und gesellschaftliche Einrichtungen, kulturelle Strömungen sowie Persönlichkeiten, die für die jeweilige Sicht auf die eigene Geschichte Einfluss genommen haben bzw. immer noch ausüben. Dabei geht es um Themenkomplexe wie: der Auszug der Israeliten aus Ägypten, die Griechen und der Krieg um Troja, die Entstehung Roms, Mohammed und die Wurzeln des Islam, das Kaisertum im Mittelalter, die Renaissance und die Geburt des modernen Europa aus dem Geist der Antike, Umbrüche des frühen 16. Jahrhunderts in der Erinnerungskultur der DDR, Preußentum und deutscher Nationalgedanke, 1776 und 1789 als Geburtsjahre der modernen Demokratie, die Entstehung der Europaidee im 20. Jahrhundert.			
Lektürevorschläge zur Einführung: FRIEDRICH JAEGER/BURKHARD LIEBSCH (Hg.), Handbuch der Kulturwissenschaften, Bd. 1: Grundlagen und Schlüsselbegriffe, Stuttgart-Weimar: Metzler 2003, ND 2011, Abschnitt 6: Geschichte (neun Beiträge auf S. 365-531) – JAN ASSMANN, Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen, München: Beck 21987 – ALEIDA ASSMANN: Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses, ebd. 1999 – DIES.: Geschichte im Gedächtnis. Von der individuellen zur öffentlichen Inszenierung, ebd. 2007 – JOHANNES FRIED: Der Schleier der Erinnerung. Grundzüge einer historischen Memorik, ebd. 2004.			

Veranstaltungen Grundstudium

Propädeutika

Propädeutikum Frühe Neuzeit				
Propädeutikum		2st.		Krüger, G.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Das semesterbegleitende Propädeutikum will anhand eines problemorientierten Zuschnitts einen Überblick über zentrale Entwicklungslinien der europäischen Geschichte des 15. bis zum frühen 19. Jahrhundert vermitteln. Ausgehend vom Zeitalter der Entdeckungen und Eroberungen werden die großen Ereignisse der Frühen Neuzeit, nämlich Reformation, Glaubenskriege und Revolutionen betrachtet, ebenso der Aufstieg großer Dynastien und das Werden neuer Staaten. Die letzten Semesterstunden wenden sich dem Zeitalter der Französischen Revolution und einem berühmten Korse zu.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur.				
Einführende Literatur: Erbe, Michael, Die frühe Neuzeit, Stuttgart 2007; Duchhardt, Heinz, Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800 (= Handbuch der Geschichte Europas 6), Stuttgart 2003; Mieck, Ilja, Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit. Eine Einführung, Stuttgart 1998; North, Michael, Europa expandiert (= Handbuch der Geschichte Europas 4), Stuttgart 2007; Vogler, Günter, Europas Aufbruch in die Neuzeit (= Handbuch der Geschichte Europas 5), Stuttgart 2003; von Hippel, Wolfgang, Europa zwischen Reform und Revolution Neuzeit (= Handbuch der Geschichte Europas 7), Stuttgart 2011.				
Nachschiebetermin: Die Wiederholungsklausur findet am 31. August 2012 im Raum EO 150 von 10:15-11:15 Uhr statt.				
Propädeutikum Mittelalter				
Propädeutikum		2st.		Hoffmann, D.
wtl	Mi	19:00 - 20:30	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	30.05.2012-30.05.2012	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Was war gleich noch einmal das Besondere an Karl dem Großen? Was war gleich noch einmal der Unterschied zwischen einem König und einem Kaiser? War das Mittelalter wirklich so finster, wie es gemeinhin behauptet wird? Mit Fragen wie diesen sind Sie in diesem Kurs richtig. Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Fakten, Ereignisse und Strukturen des abendländischen Mittelalters. Zugleich gewährt sie einen ersten Einblick in ausgewählte mittelalterliche Quellen und Forschungspositionen der Mediävistik.				
Einführende Literatur:				
Hilsch, Peter, Das Mittelalter - die Epoche (= UTB basics 2576), 2. Aufl., Konstanz 2008.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Klausur (60 Minuten)				
Weitere Hinweise:				
(...)				

Einführungsvorlesung

Übung zur Archiv- und Quellenkunde

Der Toleranzgedanke in der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Quellen				
Übung		2st.		Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	20.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einführung in die Archiv- und Quellenkunde der Neuzeit (im Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center)				
Übung		2st.		Popp, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	17.02.2012-01.06.2012	
Kommentar:				
Ort: Stadtarchiv Mannheim, Collini-Center, Friedrich-Walter-Saal				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Der Schritt von der Bibliothek zum Archiv, von der gedruckt vorliegenden Literatur zur Auswertung von Quellen fällt oft schwer, ist aber für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlich. Wie finde ich Quellen zu meiner Fragestellung? Was sagen sie aus, wie gehe ich damit um? Wie kann ich deren Schrift entziffern?				
Begleitet von paläographischen Leseübungen führt diese Übung ein in die Archivkunde, in die verschiedenen archivalischen Quellengattungen vom Amtsbuch bis zur elektronischen Akte und in die neuzeitlichen Hilfswissenschaften. Im Vordergrund steht dabei die praktische Erfahrung anhand von Beständen des Stadtarchivs Mannheim - Institut für Stadtgeschichte.				
Einführende Literatur:				
Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv, Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006, Schöningh / UTB. Friedrich Beck / Eckart Henning (Hg): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Köln 2003, Böhlau.				
Seite: 192				

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit an den paläographischen Übungen, drei häusliche Aufgaben zu den Themenschwerpunkten Paläographie, Verwaltungskunde und Quellen-Recherche.

Lektüreübung: Tacitus

Übung 2st. Beathalter, D.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Das Werk kaum eines anderen römischen Autors wurde von der Nachwelt derart breit rezipiert wie die literarische Hinterlassenschaft des Historikers und Senators Cornelius Tacitus (ca. 56 – 117 n. Chr.). Seine beiden großen Geschichtswerke sowie eine Reihe kleinerer Schriften sind uns zu großen Teilen erhalten geblieben und erwiesen sich für die historische Rekonstruktion der frühen Kaiserzeit als unschätzbar. Neben ihrem Wert als Quelle zeugen die Schriften des Tacitus von der intellektuellen Tiefe und der ausgeprägten Analysefähigkeit ihres Verfassers. Nicht zuletzt war es aber auch die Schonungslosigkeit, mit der Tacitus seine Gedanken vortrug, die ihn bereits unter seinen Zeitgenossen zu einer Ausnahmeerscheinung machten.

In der Übung soll den Teilnehmern das Gesamtwerk des Tacitus in seiner gesamten Breite vorgestellt werden. Gemeinsam werden Schritt für Schritt die quellenkritische Methodik sowie das wissenschaftliche Arbeiten mit antiker Geschichtsschreibung eingeübt und vertieft.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb: Mündliches Referat.

Literatur: Schmal, S., Tacitus, Hildesheim 2005.

Postcolonial studies und Geschichtswissenschaft – eine Einführung

Übung 2st. Lindner, U.

wtl Do 08:30 - 10:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Übung: Postcolonial Studies und Geschichtswissenschaft – Eine Einführung

Die Übung gibt eine Einführung zu postkolonialen Studien und stellt zunächst die wichtigsten Protagonisten dieser Forschungsrichtung vor. (Texte von Edward Said, Homi K. Bhabha, Stuart Hall). Dann soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, sich mit postkolonialen Ansätzen intensiver auseinanderzusetzen, die einen starken Einfluss auf die Geschichtswissenschaft ausgeübt haben bzw. ausüben (Dipesh Chakrabarty, Gayatri Spivak). Schließlich sollen auch Kritiker der Denkrichtung der postcolonial studies in der Übung zu Wort kommen.

Literatur:

Homi Bhabha, The Location of Culture, London 1994.

Dipesh Chakrabarty, Provincializing Europe, Princeton, Princeton University Press, 2. Auflage 2008.

Übungen Vormoderne

Übungen Zeiten des Umbruchs

Übungen Moderne

Übung zur Vorlesung: Quellen zur Geschichte des Widerstands und seiner Rezeption

Übung 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Die Übung begleitet die Vorlesung und vertieft deren Schwerpunkte durch die Lektüre ausgewählter widerstandshistorischer Quellen.

Leistungsanforderungen neben **regelmäßiger Teilnahme** ist die **Präsentation** einer gut vorbereiteten Quelleninterpretation, die schriftlich nachgereicht werden kann, **Sitzungsprotokoll**.

Vorlesungen

Vorlesungen Altertum

Die griechische Polis

Vorlesung 2st. Mann, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Geboten wird ein Überblick über die Entwicklung der griechischen Polis von der Archaik bis zum Hellenismus. Die Besonderheiten dieser Form politischer Gemeinschaftsbildung, der Zusammenhang der politischen mit wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen soll herausgearbeitet werden.

Einführende Literatur:

K.-W. Welwei, Die griechische Polis: Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart, 2. Aufl. 1998.

A. Matthaei - M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus, Berlin 2009 (Die hellenistische Polis als Lebensform, Bd. 1).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Vorlesungen Mittelalter**Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick**

Vorlesung 2st. Haarländer, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 13.02.2012-01.06.2012 Schloß Mittelbau M 003 Kehnel

Kommentar:**Vorlesung: Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick****Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Worum ging es im sogenannten Dreikapitelstreit? Worüber entzweiten sich lateinische und byzantinische Kirche im 11. Jahrhundert (oder auch schon früher)? Welche sind die wichtigsten Konzilien des Altertums und des Mittelalters und was wurde auf ihnen beschlossen? Wie entwickelte sich der Kirchenstaat und das Papsttum, wodurch erlangte es universale Bedeutung? Wie gelangen Päpste, Bischöfe und einfache Pfarrer in ihr Amt? Was sind Majoristen und Minoristen? Was unterscheidet die einzelnen Orden und warum gibt es eine solche Vielfalt? Was sind eigentlich "Ketzer"? Wie kommt es zu deren Ausgrenzung und warum? Was ist "Kirchenrecht" – welche "Quellentexte" gibt es dafür? Bedeutete der sogenannte "Investiturstreit" die Trennung von Staat und Kirche? Solche und weitere Fragen, die bei der Beschäftigung mit dem Mittelalter immer wieder auftreten, sind Inhalt der angebotenen Vorlesung.

Literatur: Arnold Angenendt, *Geschichte der Religiosität im Mittelalter*, Darmstadt 2005; Id., *Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter* (Enzyklopädie deutscher Geschichte 68), München 2004 (aus katholischer Sicht); Volker Seresse, *Kirche und Christentum. Grundwissen für Historiker* (UTB 3342), Paderborn 2011 (aus evangelischer Sicht, mit großem Ausblick in die Neuzeit – auch unter Berücksichtigung der Reformation)

Kirche und Christentum im Mittelalter ist Rahmenthema für Staatsexamen im Jahr 2012. Die Vorlesung eignet sich als Vorbereitung für die mündliche und schriftliche Prüfung.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Vorlesungen Neuzeit**Das Bild als Quelle: Kunst, Geschichte und der Blick des Historikers**

Vorlesung 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnern; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir *Revolution* mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die *Kaiserproklamation* mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Vorlesung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: *Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution*. Göttingen 2004.

- Baxandall, Michael: *Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst*. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur.

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Erste Weltkrieg

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 24.02.2012-01.06.2012 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Fr 12:00 - 13:30 08.06.2012-08.06.2012

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Erste Weltkrieg, dessen Ausbruch sich 2014 zum hundertsten Mal jährt, war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete unwiederbringlich das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globa-

ler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn, *Der Erste Weltkrieg*, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.), *Enzyklopädie Erster Weltkrieg*, Paderborn u.a. 2003, aktualisierte Studienausgabe Stuttgart 2008; Hew Strachan: *Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte*, München 2004; Niall Ferguson, *Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert*, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse, *Der Erste Weltkrieg*, Darmstadt 2009; ders. (Hg.), *Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918*, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro, *Der Große Krieg 1914-1918*, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich, *Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918*, Essen 2010; Jay Winter, *Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History*, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.), *The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present*, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Achtung: Die Klausur findet im EO 145 (Bürgerhösaal) statt!

Mannheim, die Kurpfalz und das Reich (9. - 19. Jh.)

Vorlesung	2st.			Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	21.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Vorlesung FSS 2012

Geschichte der Kurpfalz

Sitzungsübersicht

I (28. Februar 2012): Einführung: Literatur, Semesterplan, Klausuranforderungen. Der Pfalz-Begriff und die Anfänge der Pfalzgrafschaft bei Rhein bis 1214

II (6. März): Die Ausbildung des pfälzischen Territorialstaats unter den *Wittelsbachern* (1214-1449/51)

III (13. März): Der Aufstieg zur Regionalmacht unter Friedrich dem Siegreichen und die Katastrophe des *Landshuter Krieges* (1449/51-1508)

IV (20. März): Das Ende der Alten Kurlinie und die Anfänge der Reformation (1508-1559)

V (27. März): Der Vorrang des Bekenntnisses vor der Politik (1559-1610)

VI (17. April): Friedrich V., das böhmische Abenteuer und die Katastrophe der Pfalz im *Dreißigjährigen Krieg* (1610-1632/48)

VII (24. April): Der *Westfälische Friede* und das Ende des Hauses *Simmern* (1632/48-1685)

VIII (8. Mai): Die Anfänge der katholischen Linie *Neuburg*, der *Pfälzisch-Orléans'sche Krieg* und die Verlegung der Residenz nach Mannheim (1685-1742)

IX (15. Mai): Die Ära Karl Theodors in Mannheim und ein Blick auf das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken (1743-1777)

X (22. Mai): Die Pfalz als Nebenland von *Pfalzbaiern* und ihr unrühmliches Ende (1778-1802/03)

XI (29. Mai): Das Nachleben der Kurpfalz im 19. und 20. Jahrhundert. Kurze Wiederholung

XII (5. Juni): Klausur:

Literatur: Als knappe Einführung eignet sich besonders: Armin Kohnle: *Kleine Geschichte der Kurpfalz*. Karlsruhe 2005. Ausführlicher: Meinrad Schaab: *Geschichte der Kurpfalz*. 2 Bde. Stuttgart 1988-1992, Bd. 1 in 2. Aufl. 1999; vgl. auch den einschlägigen Abschnitt desselben Autors im Handbuch der Baden-Württembergischen Geschichte, Bd. 2 (1995), S. 247-333. Als klassische Darstellung aus liberaler Sicht ist immer noch lesenswert: Ludwig Häusser: *Geschichte der Rheinischen Pfalz nach ihren politischen, kirchlichen und literarischen Verhältnissen*. 2 Bde., Heidelberg 1845 (mehrere Nachdrucke, Register von Friedrich Loos und Theodor Neubauer. Pirmasens 1971). Die Pfalz-Problematik besonders der beiden letzten Jahrhunderte behandeln die Aufsätze im Sammelband *Kurpfalz*, hrsg. von Alexander Schweickert. Stuttgart 1997. Zur Mannheimer Stadtgeschichte, die in den drei Bänden der von Ulrich Nieß und Michael Caroli 2007/09 herausgegebenen großen Stadtgeschichte ausführlich dargestellt ist, eignet sich als erste Einführung: Wilhelm Kreutz und Hermann Wiegand: *Kleine Geschichte der Stadt Mannheim*. Karlsruhe 2008. Weitere Literatur zu einzelnen Zeitabschnitten und Problemen wird in der Vorlesung genannt.

Umbrüche und Neuordnung in Europa: Von der französischen Revolution bis zur Julirevolution 1830

Vorlesung	2st.			Lindner, U.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-14.02.2012	
wtl	Di	13:45 - 15:15	21.02.2012-01.06.2012	A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts geriet Westeuropa in Bewegung. Mit einer Reihe von Umwälzungen politischer, sozialer und kultureller Art wurde das Ende der feudalen Gesellschaft eingeleitet. Es begann eine Zeit des Umbruchs, der diese Vorlesung gewidmet. Sie beginnt mit der Französischen Revolution 1789, während der erstmals in Europa der Dritte Stand, das Bürgertum, um die politische Vorherrschaft kämpfte, und endet mit einer weiteren, weniger spektakulären Revolution, der Julirevolution in Frankreich im Jahr 1830. Zwischen diesen Daten liegen mit den ungeheuren Wirren der napoleonischen Kriege, dem Untergang des Alten Deutschen Reiches und der Neuordnung Europas im politischen restaurativen Sinn während des Wiener Kongresses 1815 Zäsuren, die den Übergang von der traditionellen Gesellschaft der feudalen Welt zur bürgerlichen Welt des 19. Jahrhunderts markieren. Die Vorlesung fragt nach den gesellschaftlichen Bewegungskräften, nach neuen politischen Strömungen, nach den Reaktionen der Politik auf die neuen Herausforderungen und versucht dabei, neuere Ansätze aus der Kulturgeschichte und der Empireforschung einzubeziehen, also z.B. neue Formen der politischen Kommunikation beim Wiener Kongress oder sich ändernde imperiale Inszenierungen zu untersuchen.

Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Probleme der Forschung und der Rezeption der Bundesrepublik und der DDR				
Vorlesung		2st.		
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu den gescheiterten und dennoch historisch nachwirkenden, folgenreichen Versuchen, ein diktatorisches und verbrecherisches Regime aus eigener Kraft zu überwinden. Dies bedeutet, neben der faktischen Geschichte des Widerstands, die von jahrzehntelanger Forschung gut aufgearbeitet wurde, immer auch die Geschichte der öffentlichen und nachwirkenden Auseinandersetzung mit diesem zeitgeschichtlichen Forschungsfeld zu betrachten. Verbindungen zwischen öffentlicher, politischer, konfessionspolitisch motivierter Thematisierung und der öffentlichen Würdigung des Widerstands sollen in ihrer jeweiligen Überlagerung und Beeinflussung behandelt werden. Es soll dabei ein Gesamtbild gezeichnet werden, das die neueren historiographischen Entwicklungen aufnimmt und zugleich als Reflex und Anstoß neuer Deutung und Thematisierung analysiert.</p>				

Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Proseminare

Proseminare Altertum

Alexander der Große - Machtmensch und Mythos?				
Proseminar		4st.		Kainz, L.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	27.02.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
<p>Alexander der Große ist eine jener Gestalten der Geschichte, die ihre Zeit überragt und einen langen Schatten auf die Nachwelt geworfen haben. Schon zu Lebzeiten wurden Mythen um ihn gesponnen; teils hatte er selbst daran Anteil, teils waren es seine Weggefährten, die ihn überhöhten. Auch haben nachfolgende Generationen dazu beigetragen, Alexander zu dem Giganten der Weltgeschichte zu machen, der er für viele noch immer ist. Es meldeten sich jedoch auch immer wieder Kritiker zu Wort, die versuchten, Alexander von dem Podest zu stürzen, auf das er gehoben worden war. Neben der Vermittlung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens ist es daher Ziel dieses Proseminars, den Blick für das Mythenhafte im Leben Alexanders zu schärfen und sich mit seinen Verehrern und Kritikern auseinanderzusetzen.</p>				
Empfohlene Literatur:				
Gehrke , Hans-Joachim: Alexander der Große, 5., aktualisierte Auflage, München 2008.				
Lauffer , Siegfried: Alexander der Große, München 2005.				
Seibert , Jakob: Alexander der Große (= Erträge der Forschung. Band 10), Darmstadt 1972.				
Will , Wolfgang: Alexander der Große. Geschichte Makedoniens. Band 2, Stuttgart 1986.				
<p>Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium). Eine Anmeldung zum Tutorium ist nicht erforderlich. Diese erfolgt automatisch mit der Anmeldung zum Proseminar.</p>				
Bitten beachten Sie: Die erste Sitzung findet am Donnerstag, den 23.02.2012, von 17:15-18:45 Uhr in Raum EW 242 statt.				

Augustus				
Proseminar		4st.		Beathalter, D.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-29.05.2012	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
<p>„Habe ich meine Rolle gut gespielt? Das Spiel ist aus. Klatscht Beifall!“ Mit den Worten eines Komödianten verabschiedete sich nach antiker Überlieferung der römische Kaiser Augustus (31 v. Chr. – 14 n. Chr.) auf dem Sterbebett von seinen Angehörigen. Die Regierungszeit des ersten römischen Kaisers ist mit diesen Worten in vielerlei Hinsicht auf den Punkt gebracht, denn den antiken Zeitgenossen wie auch dem modernen Beobachter begegnete in der Person des Augustus ein Herrscher, der für die zahlreichen Rollen, die er in der römischen Öffentlichkeit ausfüllte, vor allem ein guter Schauspieler sein musste. Er hatte den Soldaten ein Feldherr, der Aristokratie ein Senator, dem Volk ein Fürsorger und für nicht wenige seiner Untertanen die Rolle eines lebenden Gottes zu spielen. Seine erste Bühne – die untergehende römische Republik – betrat Octavian, der spätere Augustus, als junger Mann. Als sich auf ihr der Vorhang schloss, war er ein Greis und seine Bühne ein Kaiserreich. Seine lange Regierungszeit war für den gesamten Mittelmeerraum wie auch für die Stadt Rom selbst eine Zeit tiefgreifenden politischen und gesellschaftlichen Wandels. Sprichwörtlich wie buchstäblich blieb kaum ein Stein auf dem anderen: Am Ende seines Lebens brüstete er sich damit, dass er eine Stadt aus Lehm vorgefunden und eine Stadt aus Marmor zurückgelassen habe. Neben den verschiedenen, sich zum Teil widersprechenden, Rollen des Kaisers und vor dem Hintergrund der Umwälzungen dieser bewegten Zeit mutet dagegen das Bildnis des Augustus umso befremdlicher an: Es zeigt einen ewig jungen Mann.</p>				

Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Regierungszeit des Kaisers Augustus. Durch intensive Quellenlektüre und Diskussionen sollen zunächst die politischen und strukturellen Bedingungen der Zeit gemeinsam erarbeitet werden, um vor diesem Hintergrund das Handeln und Wirken des Octavian/Augustus einer wissenschaftlichen Analyse zugänglich zu machen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur.

Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium).

Literatur:

Bleicken, J., Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998.

Bringmann, K., Augustus, Darmstadt 2007.

Eck, W., Augustus und seine Zeit, 4. Aufl., München 2006.

Kienast, D., Augustus. Princeps und Monarch, 2. Aufl., Darmstadt 1999.

Augustus

Tutorium 4st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 13.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Mo 10:15 - 11:45 21.05.2012-21.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Das Tutorium ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar "Augustus".

Griechen und Perser

Proseminar 4st.

Bernhardt, J. / N., N.

wtl Mi 13:45 - 15:15 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium)

Griechen und Perser

Tutorium 4st.

N., N.

wtl Mi 15:30 - 17:00 15.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Das Tutorium ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar "Griechen und Perser".

Proseminare Mittelalter

Bischofsmorde und Bischofsabsetzungen im Mittelalter

Proseminar 2st.

Rückert, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

wtl Di 17:15 - 18:45 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Einzel Di 17:15 - 18:45 05.06.2012-05.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Schon von den Zeitgenossen wurden Bischofsmorde als ungeheurer Tabubruch angesehen und in ihrer Singularität hervorgehoben, obwohl in den 100 Jahren nach dem Wormser Konkordat allein in der deutschen Reichskirche 16 Bischöfe gewaltsam zu Tode kamen. Bischofsabsetzungen waren zwar seit jeher im Kirchenrecht vorgesehen, kamen aber bis ins 12. Jahrhundert in der deutschen Reichskirche nur unter ganz außergewöhnlichen Bedingungen zustande. Dagegen wurden allein in der Zeit von 1122 bis 1160 18 Reichsbischöfe ihres Amtes enthoben. Im Proseminar werden Bischofsmord und -absetzung als Mittel der Konfliktbewältigung untersucht, wobei nach typischen Zügen und vergleichenden Aspekten dieser Phänomene, dahinterstehenden Instanzen sowie ihrem Niederschlag in den Quellen gefragt werden soll.

Das Tutorium ist integrativer Bestandteil des Proseminars.

Lit.: Marlene Meyer-Gebel, Bischofsabsetzungen in der deutschen Reichskirche vom Wormser Konkordat (1122) bis zum Ausbruch des Alexandrinischen Schismas (1159) (Bonner historische Forschungen 55), Siegburg 1992; Bischofsmord im Mittelalter. Murder of Bishops, hg. von Natalie Fryde und Dirk Reitz (Veröff.MPIG 191), Göttingen 2003

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium Proseminar	Tutorium		2	4

Die Karolinger: Aufstieg und Fall einer Familie					
Proseminar		2st.			Haarländer, S.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	20.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Kommentar:					
Proseminar: Die Karolinger - Aufstieg und Fall einer Familie					
Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer					
Kommentar:					
Die "karolingische Epoche" Europas beginnt üblicherweise mit der Schlacht von Tertry des Jahres 687, bei der sich die Hausmeier aus der Familie der Arnulfinger-Pippiniden wirksam gegen ihre Konkurrenten durchsetzen konnten und endet – auch nach Einschätzung zeitgenössischer Autoren – mit dem Zerfall des karolingischen Großreiches, das unter Karl III. dem Dicken noch einmal – vom Niederburgund der Bosoniden abgesehen - in einer Hand vereinigt war, in die Teilreiche der "Kleinkönige" im Jahre 888 – im ostfränkischen Reich spielt die Familie dann nur noch bis 911, im westfränkischen Reich immerhin bis 987 weiterhin eine wichtige politische Rolle. Wir wollen in diesem Proseminar herausarbeiten, unter welchen Bedingungen sich der Aufstieg dieser Familie zum fränkischen Königtum, unter Karl dem Großen (768-814) zum westlichen Kaisertum vollzog, welche Gestalt das Reich, das von ihr "geformt" wurde (Riché), hatte und warum es in dieser Größe keinen Bestand hatte. Wir wollen freilich auch nach der Bedeutung dieses wichtigsten Karolingers fragen – war die Zeit seiner Regierung durchweg eine "Erfolgsgeschichte" oder zeichnen sich bereits Krisenphänomene ab? Und was ist nach der karolingischen Zeit als bleibende Prägung für die Zukunft geblieben? Was haben andere Königsfamilien übernehmen können? (Kapetinger, Ottonen, Salier)					
Die Veranstaltung dient über die inhaltliche Auseinandersetzung hinaus der Einführung in die Methoden und Arbeitstechniken der Mediävistik.					
Literatur:					
Rudolf Schieffer, Die Zeit des karolingischen Großreichs (714 - 887) (Handbuch der deutschen Geschichte Bd. 2), Stuttgart 2005; Id., Die Karolinger. Vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2006; Johannes Laudage; Lars Hageneier; Yvonne Leiverkus, Die Zeit der Karolinger, Darmstadt 2006; Matthias Becher, Merowinger und Karolinger (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009; Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter. Dritte, überarbeitete Auflage, Stuttgart 2006; Pierre Riché, Die Welt der Karolinger. Dritte, durchgesehene Auflage (Reclam Taschenbuch Bd. 20183), Stuttgart 2009.					
weitere Hinweise:					
Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.					
Essen und Trinken im Mittelalter					
Proseminar		4st.			Skambraks, T.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-01.06.2012		
wtl	Mi	13:45 - 17:00	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	Skambraks
Einzel	Mi	18:00 - 20:00	09.05.2012-09.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Kommentar:					
Kurzbeschreibung und Lernziele:					
Essen und Trinken – dieses Thema verweist nicht nur auf ein Grundbedürfnis menschlicher Existenz, es verspricht zugleich einen Zugang zum Verständnis der mittelalterlichen Gesellschaft. Im Seminar wird es sowohl um die materiellen Grundlagen der Ernährung als auch um die Rahmenbedingungen der Nahrungsgewinnung und des Konsums gehen: Welche wirtschaftlichen Voraussetzungen hatten Salz- und Gewürzhandel? Welche religiösen Vorschriften bestimmten den Speiseplan? Gab es regionale Unterschiede? Aßen Frauen dasselbe wie Männer? Welche Rolle spielten landwirtschaftliche Innovationen? Wie spiegelt der Speiseplan soziale Unterschiede wider? Was gab es im Alltag und was bei einem Festmahl? Am Ende steht eine „praktische Übung“ in Form eines gemeinsamen „mittelalterlichen Gastmahls“. Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen. Zudem bietet die Veranstaltung einen Überblick zu Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.					
Einführende Literatur:					
Schubert, Ernst: Essen und Trinken im Mittelalter. Darmstadt 2006.					
Anforderungen für den Leistungsnachweis:					
regelmäßige Teilnahme, Klausur, Referat und Hausarbeit.					
weitere Hinweise:					
Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.					
WICHTIG ! Die Veranstaltung ist anmeldepflichtig! Die Anmeldung erfolgt über das Studienportal. Die Anmeldefrist ist die des Historischen Instituts. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Gutzmer im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.					
Zur Veranstaltung gehören:					

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium Proseminar	Tutorium		2	4

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium Proseminar	Tutorium		2	4

Tutorium Proseminar

Tutorium 2st.

wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	N.
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------	----

Kommentar:

Tutorium zu PS "Bischofsmorde und Bischofsabsetzungen im Mittelalter"

Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.

Tutoren: Patrick Kilian, Matthias Feiniler

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Bischofsmorde und Bischofsabsetzungen im Mittelalter	Proseminar	Honorarprofessorin Dr. Rückert	2	8

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Essen und Trinken im Mittelalter	Proseminar	Skambraks	4	8

Tutorium Proseminar

Tutorium 2st.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Tutorium zum PS "Essen und Trinken im Mittelalter"

Achtung: Dies ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar Mittelalter. Hierbei werden 4 der 8 ET-CS-Punkte erworben. Im Tutorium erlernen Sie die Grundlagen historischen Arbeitens und lernen die wichtigsten Hilfsmittel des Faches kennen.

Tutoren: Patrick Kilian, Rebekka Reinhuber, Thomas Gassert

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Essen und Trinken im Mittelalter	Proseminar	Skambraks	4	8

Proseminare Neuzeit

Das 20. Jahrhundert in modernen Gesamtdarstellungen zur deutschen und europäischen Geschichte

Proseminar 2st.

wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Einzel	Do	15:30 - 17:00	24.05.2012-24.05.2012	
--------	----	---------------	-----------------------	--

Kommentar:

Im Zentrum der Veranstaltungen steht die Auseinandersetzung mit Gesamtdarstellungen der Neueren und Neuesten Geschichte einschließlich der Zeitgeschichte. Ziel des Proseminars ist die Erfassung, Bearbeitung, Bewertung und Präsentation wichtiger neuerer Darstellungen, die zugleich geeignet sind, einen historischen Überblick zu vermitteln und Probleme historischer Deutung sichtbar zu machen.

Leistungsanforderungen: Präsentation einer Darstellung in einer Sitzung, Sitzungsprotokoll, Thesenpapier, Rezension der behandelten Arbeit im Umfang von maximal 5 Seiten (10000 Zeichen).

Zum Proseminar werden zwei Tutorien angeboten, der Besuch eines Tutoriums ist verpflichtend.

Eine Liste der Überblicksdarstellungen wird nach Absprache mit den Tutoren erstellt.

Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Quellen des 16. bis 20. Jahrhunderts

Proseminar 4st.

Matz, K.J.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	20.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Beginn: 15. Februar 2012

Inhalt: Durch die intensive Lektüre wichtiger Quellentexte aus der Zeit vom 16. bis zum 20. Jahrhundert sollen Grundlagen der Quellenkunde und Quellenkritik eingeübt und das handwerkliche Rüstzeug des Neuhistorikers vermittelt werden.

Literatur: Die Quellentexte werden in Kopie zur Verfügung gestellt. Literatur zu den behandelten Themen wird im Seminar genannt. Für das Handwerk bleibt unverzichtbar: Ernst Opgenoorth und Günther Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001 u.ö.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur am Ende des Seminars und Hausarbeit, die bis zum Beginn des HWS 2012/13 abgegeben werden soll.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Europäische Exile der Zwischenkriegszeit (1919-1939)

Proseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Zwangsmigration, Flucht und Exil sind zentrale Erfahrungshorizonte des „Zeitalters der Extreme“ (Eric Hobsbawm). Ausgegrenzt, verfolgt, vertrieben oder vernichtet wurde etwa, wer den homogenisierenden Gesellschaftsentwürfen totalitärer Ideologien nicht entsprach, nicht in die „klassenlose Gesellschaft“ oder die sogenannte „Volksgemeinschaft“ passte. Im Seminar werden die Exile und Exilanten der Zwischenkriegszeit im Mittelpunkt stehen: Der russischen Revolutions- und Bürgerkriegsflüchtlinge, der italienischen Antifaschisten und Verteidiger der spanischen Republik, vor allem aber die Gegner und Vertriebenen der NS-Diktatur. Exilanten unterschiedlichster Provenienz trafen in den Zentren der Diaspora aufeinander, prägten ihre spezifische Infrastruktur, aber letztlich auch den Ort ihres Exils. Die Perspektive, die die Auseinandersetzung mit diesen jeweiligen Exilen bietet, soll nicht zuletzt die Wahrnehmung der allgemeinen Geschichte der Zwischenkriegszeit prägnanter konturieren.

Einführende Literatur:

Krohn, Claus-Dieter (u.a.) (Hrsg.): Exile im 20. Jahrhundert. München 2000. (=Exilforschung. Ein internationales Handbuch; 18)

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit. Der Besuch des zugehörigen Tutoriums ist verpflichtend.

Italien im Zeitalter der Renaissance: Fürsten, Söldner und Kurtisanen

Proseminar 4st. Krüger, G.

wtl Mo 12:00 - 13:30 13.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Italien im Zeitalter der Renaissance war kein einheitlicher Nationalstaat, sondern vielmehr ein bunter und zerrissener Flickenteppich von miteinander rivalisierenden republikanischen Stadtstaaten, aristokratischen Kleinstaaten und monarchischen Mittelmächten, deren diplomatische Interaktion vom Moment des Augenblicks geprägt war, in dem man sich gegen einen verhassten Feind verbündete oder dem Bundesgenossen den Krieg erklärte. Für viele dieser ambitionierten Staaten waren Macht und Einfluss die Triebkraft um ihre Vorherrschaft im italischen Raum durchzusetzen. Andere, insbesondere die kleinen Staatstaaten, kämpften um ihre Unabhängigkeit und Freiheit. Von diesen Konflikten profitierten vor allem die Condottieri, die sich gegen reichen Sold in die Dienste der Staaten stellten und somit zu dem entscheidenden Machtfaktor wurden, der von bedeutendem Einfluss für die inneritalischen Entwicklungen werden sollte. Das Proseminar beschäftigt sich mit dem italienischen Machtgefüge des 14. bis 15. Jahrhunderts, dem Aufstieg von Dynastien wie den Medici aus Florenz und selbstherrlichen Renaissancepapsten. Zugleich soll eine Brücke geschlagen werden, die Politik und Kunst verbindet, insbesondere was die Herausbildung der höfischen Kultur an den fürstlichen Residenzen und das Mäzenatentum anbelangt. Den Abschluss des Seminars bilden zwei Exkursionssitzungen, in denen nach der Stellung der Frau, in der Epoche die man Renaissance nennt, gefragt werden soll.

Einführende Literatur: Goetz, Elke, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010; Mittermaier, Karl, Die Politik der Renaissance in Italien, Darmstadt 1995; Reinhardt, Volker, Die Renaissance in Italien, München 2002.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Klausur und Hausarbeit.

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Veranstaltungen Hauptstudium

Vorlesungen

Vorlesungen Altertum

Die griechische Polis

Vorlesung 2st. Mann, C.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Geboten wird ein Überblick über die Entwicklung der griechischen Polis von der Archaik bis zum Hellenismus. Die Besonderheiten dieser Form politischer Gemeinschaftsbildung, der Zusammenhang der politischen mit wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen soll herausgearbeitet werden.

Einführende Literatur:

K.-W. Welwei, Die griechische Polis: Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart, 2. Aufl. 1998.
A. Matthaei - M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus, Berlin 2009 (Die hellenistische Polis als Lebensform, Bd. 1).

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur

Vorlesungen Mittelalter

Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick

Vorlesung	2st.	Haarländer, S.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	13.02.2012-01.06.2012 Schloß Mittelbau M 003
		Kehnel

Kommentar:

Vorlesung: Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick

Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Worum ging es im sogenannten Dreikapitelstreit? Worüber entzweiten sich lateinische und byzantinische Kirche im 11. Jahrhundert (oder auch schon früher)? Welche sind die wichtigsten Konzilien des Altertums und des Mittelalters und was wurde auf ihnen beschlossen? Wie entwickelte sich der Kirchenstaat und das Papsttum, wodurch erlangte es universale Bedeutung? Wie gelangen Päpste, Bischöfe und einfache Pfarrer in ihr Amt? Was sind Majoristen und Minoristen? Was unterscheidet die einzelnen Orden und warum gibt es eine solche Vielfalt? Was sind eigentlich "Ketzer"? Wie kommt es zu deren Ausgrenzung und warum? Was ist "Kirchenrecht" – welche "Quellentexte" gibt es dafür? Bedeutete der sogenannte "Investiturstreit" die Trennung von Staat und Kirche? Solche und weitere Fragen, die bei der Beschäftigung mit dem Mittelalter immer wieder auftreten, sind Inhalt der angebotenen Vorlesung.

Literatur: Arnold Angenendt, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2005; Id., Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte 68), München 2004 (aus katholischer Sicht); Volker Seresse, Kirche und Christentum. Grundwissen für Historiker (UTB 3342), Paderborn 2011 (aus evangelischer Sicht, mit großem Ausblick in die Neuzeit – auch unter Berücksichtigung der Reformation)

Kirche und Christentum im Mittelalter ist Rahmenthema für Staatsexamen im Jahr 2012. Die Vorlesung eignet sich als Vorbereitung für die mündliche und schriftliche Prüfung.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Vorlesungen Neuzeit

Das Bild als Quelle: Kunst, Geschichte und der Blick des Historikers

Vorlesung	2st.	Borgstedt, A.
wtl	Do 10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir *Revolution* mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die *Kaiserproklamation* mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Vorlesung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.

- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur.

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Der Erste Weltkrieg

Vorlesung	2st.	Pelzer, E.
wtl	Fr 12:00 - 13:30	24.02.2012-01.06.2012 Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr 12:00 - 13:30	08.06.2012-08.06.2012

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Erste Weltkrieg, dessen Ausbruch sich 2014 zum hundertsten Mal jährt, war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete unwiederbringlich das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn, *Der Erste Weltkrieg*, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.), *Enzyklopädie Erster Weltkrieg*, Paderborn u.a. 2003, aktualisierte Studienausgabe Stuttgart 2008; Hew Strachan: *Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte*, München 2004; Niall Ferguson, *Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert*, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse, *Der Erste Weltkrieg*, Darmstadt 2009; ders. (Hg.), *Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918*, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro, *Der Große Krieg 1914-1918*, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich, *Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918*, Essen 2010; Jay Winter, *Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History*, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.), *The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present*, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Achtung: Die Klausur findet im EO 145 (Bürgerhörsaal) statt!

Mannheim, die Kurpfalz und das Reich (9. - 19. Jh.)

Vorlesung	2st.			Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	21.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Vorlesung FSS 2012

Geschichte der Kurpfalz

Sitzungsübersicht

I (28. Februar 2012): Einführung: Literatur, Semesterplan, Klausuranforderungen. Der Pfalz-Begriff und die Anfänge der Pfalzgrafschaft bei Rhein bis 1214

II (6. März): Die Ausbildung des pfälzischen Territorialstaats unter den *Wittelsbachern* (1214-1449/51)

III (13. März): Der Aufstieg zur Regionalmacht unter Friedrich dem Siegreichen und die Katastrophe des *Landshuter Krieges* (1449/51-1508)

IV (20. März): Das Ende der Alten Kurlinie und die Anfänge der Reformation (1508-1559)

V (27. März): Der Vorrang des Bekenntnisses vor der Politik (1559-1610)

VI (17. April): Friedrich V., das böhmische Abenteuer und die Katastrophe der Pfalz im *Dreißigjährigen Krieg* (1610-1632/48)

VII (24. April): Der *Westfälische Friede* und das Ende des Hauses *Simmern* (1632/48-1685)

VIII (8. Mai): Die Anfänge der katholischen Linie *Neuburg*, der *Pfälzisch-Orléans'sche Krieg* und die Verlegung der Residenz nach Mannheim (1685-1742)

IX (15. Mai): Die Ära Karl Theodors in Mannheim und ein Blick auf das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken (1743-1777)

X (22. Mai): Die Pfalz als Nebenland von *Pfalzbaiern* und ihr unrühmliches Ende (1778-1802/03)

XI (29. Mai): Das Nachleben der Kurpfalz im 19. und 20. Jahrhundert. Kurze Wiederholung

XII (5. Juni): Klausur:

Literatur: Als knappe Einführung eignet sich besonders: Armin Kohnle: *Kleine Geschichte der Kurpfalz*. Karlsruhe 2005. Ausführlicher: Meinrad Schaab: *Geschichte der Kurpfalz*. 2 Bde. Stuttgart 1988-1992, Bd. 1 in 2. Aufl. 1999; vgl. auch den einschlägigen Abschnitt desselben Autors im Handbuch der Baden-Württembergischen Geschichte, Bd. 2 (1995), S. 247-333. Als klassische Darstellung aus liberaler Sicht ist immer noch lesenswert: Ludwig Häusser: *Geschichte der Rheinischen Pfalz nach ihren politischen, kirchlichen und literarischen Verhältnissen*. 2 Bde., Heidelberg 1845 (mehrere Nachdrucke, Register von Friedrich Loos und Theodor Neubauer. Pirmasens 1971). Die Pfalz-Problematik besonders der beiden letzten Jahrhunderte behandeln die Aufsätze im Sammelband *Kurpfalz*, hrsg. von Alexander Schweickert. Stuttgart 1997. Zur Mannheimer Stadtgeschichte, die in den drei Bänden der von Ulrich Nieß und Michael Caroli 2007/09 herausgegebenen großen Stadtgeschichte ausführlich dargestellt ist, eignet sich als erste Einführung: Wilhelm Kreuz und Hermann Wiegand: *Kleine Geschichte der Stadt Mannheim*. Karlsruhe 2008. Weitere Literatur zu einzelnen Zeitabschnitten und Problemen wird in der Vorlesung genannt.

Umbrüche und Neuordnung in Europa: Von der französischen Revolution bis zur Julirevolution 1830

Vorlesung	2st.			Lindner, U.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-14.02.2012	
wtl	Di	13:45 - 15:15	21.02.2012-01.06.2012	A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts geriet Westeuropa in Bewegung. Mit einer Reihe von Umwälzungen politischer, sozialer und kultureller Art wurde das Ende der feudalen Gesellschaft eingeleitet. Es begann eine Zeit des Umbruchs, der diese Vorlesung gewidmet. Sie beginnt mit der Französischen Revolution 1789, während der erstmals in Europa der Dritte Stand, das Bürgertum, um die politische Vorherrschaft kämpfte, und endet mit einer weiteren, weniger spektakulären Revolution, der Julirevolution in Frankreich im Jahr 1830. Zwischen diesen Daten liegen mit den ungeheuren Wirren der napoleonischen Kriege, dem Untergang des Alten Deutschen Reiches und der Neuordnung Europas im politischen restaurativen Sinn

während des Wiener Kongresses 1815 Zäsuren, die den Übergang von der traditionellen Gesellschaft der feudalen Welt zur bürgerlichen Welt des 19. Jahrhunderts markieren. Die Vorlesung fragt nach den gesellschaftlichen Bewegungskräften, nach neuen politischen Strömungen, nach den Reaktionen der Politik auf die neuen Herausforderungen und versucht dabei, neuere Ansätze aus der Kulturgeschichte und der Empireforschung einzubeziehen, also z.B. neue Formen der politischen Kommunikation beim Wiener Kongress oder sich ändernde imperiale Inszenierungen zu untersuchen.

Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Probleme der Forschung und der Rezeption der Bundesrepublik und der DDR

Vorlesung 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu den gescheiterten und dennoch historisch nachwirkenden, folgenreichen Versuchen, ein diktatorisches und verbrecherisches Regime aus eigener Kraft zu überwinden. Dies bedeutet, neben der faktischen Geschichte des Widerstands, die von jahrzehntelanger Forschung gut aufgearbeitet wurde, immer auch die Geschichte der öffentlichen und nachwirkenden Auseinandersetzung mit diesem zeitgeschichtlichen Forschungsfeld zu betrachten. Verbindungen zwischen öffentlicher, politischer, konfessionspolitisch motivierter Thematisierung und der öffentlichen Würdigung des Widerstands sollen in ihrer jeweiligen Überlagerung und Beeinflussung behandelt werden. Es soll dabei ein Gesamtbild gezeichnet werden, das die neueren historiographischen Entwicklungen aufnimmt und zugleich als Reflex und Anstoß neuer Deutung und Thematisierung analysiert.

Hauptseminare

Hauptseminare Altertum

Die griechische Gesellschaft in hellenistischer Zeit

Hauptseminar 2st.

Mann, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Im Zentrum des Seminars stehen nicht die Könige und ihre Höfe, sondern die städtischen Gemeinschaften, deren in hellenistischer Zeit fortdauernde Vitalität durch jüngere Forschungen belegt wurde. Themenschwerpunkte bilden das Verhältnis zwischen der sozialen Elite und der Masse der Bürger, die Sozialisation der Jugend im Gymnasium und die Selbstdarstellung der Gemeinschaft in öffentlichen Festen.

Literatur: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 2008; M. Wörle - P. Zanker (Hrsg.), Stadtbild und Bürgerbild im Hellenismus, München 1995; A. Matthaei - M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus, Berlin 2009.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, mündliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit (Abgabe bis zum 31.7. 2012).

Kaiser und Senat im frühen Prinzipat

Hauptseminar 2st.

Mann, C.

wtl Mo 15:30 - 17:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Der römische Prinzipat war keine ausgestaltete Monarchie, sondern eine Bündelung von Rechten, Ressourcen und Ehren in der Hand des „Kaisers“. Augustus nahm nach seinem Sieg in den Bürgerkriegen auf die starke antimonarchische Tradition in Rom Rücksicht, ließ auf der anderen Seite aber keine Unklarheit daran, daß er die Macht besitze und sie im Konfliktfall auch einzusetzen wisse. Er benötigte die Senatoren, weil nur diese die Positionen der Reichsverwaltung mit dem notwendigen Prestige besetzen konnten, auf der anderen Seite benötigten die Senatoren auch den Kaiser, weil dieser die stabilen Verhältnisse garantierte, in denen sich die gesellschaftliche Vorrangstellung der Senatoren entfalten konnte.

Das Verhältnis zwischen Kaiser und Senat soll im Seminar einerseits strukturgeschichtlich behandelt werden, andererseits wird auch auf die unterschiedlichen Interpretationen des Kaisertums durch die Vertreter der julisch-claudischen Dynastie eingegangen, ohne dabei psychologischen Erklärungsmustern zu verfallen.

Literatur: D. Kienast, Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 31999; A. Winterling, Aula Caesaris. Studien zur Institutionalisierung des römischen Kaiserhofes in der Zeit von Augustus bis Commodus (31 v.Chr.-192 n.Chr.), München 1999; ders., Caligula. Eine Biographie, München 2003; R.J.A. Talbert, The senate of imperial Rome, Princeton 1984.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, mündliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit (Abgabe bis zum 31.7. 2012).

Hauptseminare Mittelalter

Europas erster Orden: Zisterzienser und Zisterzienserinnen - Ideal und Wirklichkeit

Hauptseminar 2st.

Haarländer, S.

wtl Di 08:30 - 10:00 21.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Hauptseminar: Europas erster Orden - Zisterzienser und Zisterzienserinnen. Ideal und Wirklichkeit

Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer

Kommentar:

Am Anfang, im Jahre 1098, stand eine Sezession: der Auszug einer Gruppe von Mönchen mit ihrem Abt Robert aus Molesme in das "Neukloster" Cîteaux. Nach etwa fünfzig Jahren war der erste Orden, geleitet durch die jährliche Versammlung des Generalkapitels, entstanden und bereits über das ganze lateinische Europa verbreitet, ein großer "Baum" mit vielen Ästen und Zweigen von Tochtergründungen, auf den nach und nach auch Quereinsteiger – vor allem Frauenklöster und bereits bestehende kleinere Klosterverbände - aufgepfropft wurden. Die ursprünglichen Ideale – Hochschätzung der Handarbeit zum eigenen Lebensunterhalt, Zurückweisung von Grundherrschaft und Zehntbezug – mußten den neuen Erfordernissen und vor allem dem raschen Wachstum des Ordens angepaßt; auch die Logistik für die immer weiter reichenden Reisen zum Generalkapitel mußte verbessert werden. Die Laienbrüder wurden zu erfolgreichen Spezialisten innovativer Technik wie auch in Handel, Gewerbe und Geldgeschäften; die Frauen, die erst mit einiger Verspätung wahrnehmbar sind, konnten in unterschiedlicher Weise zum Orden gehören. Das Seminar wird sich mit der bunten Vielgestaltigkeit dieses Ordens befassen und dabei auch Aspekte in den Blick nehmen, die über das herkömmliche Bild vom Erfolg der "weißen Mönche" hinausreichen. Wir wollen dabei auch der Frage nachgehen, wie das zisterziensische Modell gleichzeitig wie auch später entstandene Orden mitbeeinflusste. Die wichtigsten Quellentexte liegen übrigens – bequem zu benutzen - in modernen, zweisprachigen Ausgaben vor.

Literatur:

Kaspar Elm (Ed.), Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt Brauweiler. Aachen, Krönungssaal des Rathauses, 3. Juli bis 28. September 1980 (Schriften des Rheinischen Museumsamtes Bd. 12), Köln-Bonn 1980; Id. (Ed.), Die Zisterzienser. Ergänzungsband: Vorträge und Berichte des 5. Forschungskolloquiums des Projektschwerpunktes „Vergleichende Ordensforschung“ am Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin anlässlich der Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Aachen, 25. bis 28. September 1980 (Schriften des Rheinischen Museumsamtes Bd. 18), Köln 1982; Louis J. Lekai, The Cistercians. Ideals and Reality, Kent (Ohio) 1989 (bitte nur englische Ausgabe benutzen, da es sich um eine Neubearbeitung handelt, dt. Übersetzung unter dem Titel "Die weißen Mönche" veraltet); Marcel Pacaut, Les moines blancs. Histoire de l'ordre de Cîteaux, Paris 1993; David H. Williams, The Cistercians in the Middle Ages. Written to commemorate the nine hundredth anniversary of foundation of the order at Cîteaux in 1098, Leominster 1998; Franz J. Felten (Ed.), Norm und Realität. Kontinuität und Wandel der Zisterzienser im Mittelalter (Vita regularis Bd. 42), Berlin-Münster 2009.

HS Mittelalter: Mentalitäts- und Alltagsgeschichte im spätmittelalterlichen Frankreich: Das Beispiel Montailou

Hauptseminar	2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele:

An Anlehnung an das Programm der Vorlesung zu Le Roy Laduries Studie über Montailou wird das Hauptseminar die Geschichte Frankreichs im 14. Jahrhundert erarbeiten. Es bietet Einblick in die Fragestellungen und Methoden der Mentalitäts- und Alltagsgeschichte und ermöglicht auch die Auseinandersetzung mit der Geschichte der französischen Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts (der sogenannten Schule der Annales, zu der u.a auch Marc Bloch, Fernand Braudel bis hin zu Jacques LeGoff zählen).

Die Geschichte Frankreichs ist Rahmenthema für Staatsexamen im Jahr 2012. Die Vorlesung eignet sich als Vorbereitung für die mündliche und schriftliche Prüfung.

Einführende Literatur:

Emmanuel Le Roy Ladurie, **Montailou. Ein Dorf vor dem Inquisitor 1294 bis 1324**, Frankfurt Main 1980 (erhältlich in verschiedenen Ausgaben, auch online über das Zentrale Verzeichnis Antiquarischer Bücher, *zvab*)

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Religion und Gesellschaft: Cluny im Mittelalter

Hauptseminar	2st.		Barret, S.
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	24.02.2012-24.02.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	23.03.2012-23.03.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	20.04.2012-20.04.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 18:30	25.05.2012-25.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

910 gründete Wilhelm der Fromme die Abtei Cluny in Burgund, unweit von Mâcon. Aus dem Benediktinerkloster an der Grosne bildete sich ein gewaltiger Reformverband, der im Laufe des 12.-13. Jh. in einen Europa umfassenden Orden mündete. Über ihre Bedeutung in der Geschichte des religiösen Lebens hinaus konnten die Cluniazenser eine hervorragende Rolle in der Gesellschaft und „Politik“ ihrer Zeit haben spielen, wenngleich diese Rolle im Spätmittelalter sicherlich abnahm. Dies erlaubt es, die „schwarzen Mönche“ (und Nonnen) und ihre Geschichte als Beobachtungsposten zu benutzen, um weiterreichende Einblicke in die kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen des Mittelalters zu gewinnen.

Anhand ausgewählter Quellen soll das Seminar durch die Behandlung dieses vielfältigen Themas eine Vertiefung der Arbeitsweise der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft bieten. Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

Voraussetzung für Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Das Thema ist prüfungsrelevant, auch als Thema zur Vorbereitung der Staatsexamensprüfungen geeignet.

Dr. Barret, Archivar und Paleograph am *Institut de recherche et d'histoire des textes* in Orléans, ist Experte für mittelalterliche Texte, Urkunden und Archive. <http://www.irht.cnrs.fr/annuaire/sebastien-barret>. Er konnte für diese Veranstaltung gewonnen werden und bietet sie in vier Blöcken an: Freitag, 24. Februar, 23. März, 20. April und 25. Mai, jeweils 13.45 – 18.30 Uhr. Einführende Literatur: Joachim Wollasch, Cluny. Licht der Welt, Zürich-Düsseldorf 1996 (Paperback Düsseldorf 2001); Giles Constable, Gert Melville und Jörg Oberste (Hgg.), Die Cluniazenser in Ihrem Politisch-Sozialen Umfeld, Münster 1998; eine ausführliche und regelmäßig aktualisierte Bibliographie ist in: Franz Neiske und Maria Hillebrandt, Bibliotheca Cluniacensis novissima (<http://www.uni-muenster.de/Fruehmittelalter/Projekte/Cluny/BiblClun/>, aufgerufen am 21.10.2011) zu finden.

Hinweis für Studierende des Bakuwi Geschichte: Dieses Hauptseminar kann als eines zu einem wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Thema angerechnet werden. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie eine Hausarbeit zu einem entsprechenden Thema schreiben. Bitte wenden Sie sich hierzu an Herrn Dr. Barret.

Hauptseminare Neuzeit

Empire und Globalisierung. Das britische Empire im Zeitalter eines weltweiten Globalisierungsschubes 1860-1914

Hauptseminar 2st. Lindner, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-30.05.2012 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Bitte beachten: Das Seminar ist bereits voll belegt. Alle weiteren Anmeldungen werden storniert. Insbesondere Lehramtsstudierende werden daher gebeten, auf andere angebotene Hauptseminare auszuweichen.

Das Britische Empire dehnte sich insbesondere in den letzten Dekaden des 19. Jahrhundert nochmals erheblich aus, durch die technische Globalisierung wurden die einzelnen Bereiche enger miteinander verzahnt. Es entstanden neue Formen einer imperialen Kultur, Medien boten in verschiedensten Räumen des Empires neue Möglichkeiten der Kommunikation, es gab neue und kostengünstigere Möglichkeiten für verschiedene Gruppen von Menschen, sich im Empire zu bewegen. Nach einer Einführung in die Geschichte des Empires im 19. Jahrhundert und in die Geschichte der Globalisierung beschäftigt sich das Seminar in Themensitzungen mit verschiedenen Phänomenen, die sich unter dem Einfluss gerade der technischen Globalisierung änderten: u.a. mit der Migration aus England, mit dem Phänomen der Kontraktarbeiter aus Asien in Afrika und der Karibik, dem „medialen Empire“, den neuen Nationalbewegungen im Kontext von Nation, Empire und Globalisierung.

Vorraussetzung: Gute Englischkenntnisse, die Literatur für das Seminar ist ausnahmslos auf Englisch.

Literatur:

Andrew Porter: Introduction: Britain and the Empire in the Nineteenth Century, in: Andrew Porter (Hg.), The Oxford History of the British Empire Volume III, The Nineteenth Century, Oxford 1999, S. 1-28.

Christopher Bayly: The Birth of the Modern World, Oxford 2004. Kapitel: The Great Acceleration

Frankreichs V. Republik von de Gaulle bis Mitterand (1958-1995)

Hauptseminar 2st. Pelzer, E.

wtl Do 10:15 - 11:45 23.02.2012-14.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Die V. Republik, die 1958 unter dem persönlichen Einfluss von General Charles de Gaulle in Frankreich die IV. Nachkriegsrepublik ablöste, hat sich trotz schwieriger Anfangszeit (Algerienkrise) als überaus funktions-tüchtig erwiesen und Frankreich eine relativ stabile politische Ordnung innerhalb eines halben Jahrhunderts beschert, die vom Kalten Krieg, dem Prozess europäischer Einigung, der Wiedervereinigung Deutschlands und dem Zusammenbruch des Sowjetimperiums dominiert war. Aus heutiger Sicht, in der die Folgen der Globalisierung und die weltweite Finanz- oder besser Schuldenkrise im Vordergrund stehen, lohnt ein Blick zurück auf ein stark national- und zentral ausgerichtetes Regierungssystem, das am Anfang von einem konservativen (de Gaulle) und gegen Ende von einem sozialistischen Präsidenten (François Mitterand) regiert wurde. Im Hauptseminar wird demzufolge die Zeitspanne französischer Nachkriegsgeschichte von 1958 bis 1995 unter vier Präsidentschaften schwerpunktmäßig behandelt werden, und zwar in nationaler, europäischer und internationaler Perspektive.

Einführende Literatur: Udo Kempf, Von de Gaulle bis Chirac. Das politische System Frankreichs, Wiesbaden 2007; Wichard Woyke, Frankreichs Außenpolitik von de Gaulle bis Mitterand, Opladen 1987; Ernst Weisenfeld, Geschichte Frankreichs seit dem Krieg. Von de Gaulle bis Mitterand, München 21982; Arnauld Teyssier, La V^e République. 1958-1995. De de Gaulle à Chirac, Paris 1996; Siegfried Kessemeier (Hg.): Von De Gaulle bis Mitterand. Politische Karikatur in Frankreich 1958-1987, Münster 1987; Claude Lelièvre, L'école des Présidents. De Charles de Gaulle à François Mitterand, Paris 1995; Paul Godt, Policy making in France. From de Gaulle to Mitterand, London ua. 1989; Martin Harrison (Hg.), De Gaulle to Mitterand. Presidential Power in France, New York 1993; Corine Defrance, Ulrich Pfeil, Eine Nachkriegsgeschichte in Europa. 1945-1963, Darmstadt 2011 (WBG Deutsch-Französische Geschichte; 10); Hélène Miard-Delacroix, Im Zeichen der europäischen Einigung. 1963 bis in die Gegenwart, Darmstadt 2011 (WBG Deutsch-Französische Geschichte; 11).

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Präsentation eines Themas im Seminar und ein Leistungsnachweis durch Klausur oder schriftlicher Hausarbeit.

Kulturgeschichte

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Auch EPG-II-Seminar

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Kulturgeschichte sei, so Jacob Burckhardt, ein „schwankender Begriff“. Meint er Kunst- und Wissenschafts- allgemein Geistesgeschichte, kurz das Themenfeld, das die Historiker der klassischen politischen Geschichtsschreibung nicht bearbeiteten? Oder ist er um Populär- und Volkskultur zu erweitern? Ausgehend von zentralen Beiträgen wie Burckhardts *Kultur der Renaissance in Italien*, Norbert Elias' *Prozess der Zivilisation*, dem Werk Aby Warburgs bleibt die erkenntnisleitende Fragestellung des Seminars noch immer die, mit der Karl Lamprecht 1897 einen wegweisenden Aufsatz überschrieb: „Was ist Kulturgeschichte“?

Einführende Literatur:

Burke, Peter: Was ist Kulturgeschichte. Frankfurt a.M. 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat/Hausarbeit.

Stadt, Gesundheit und Geschlechter in der Neuzeit

Hauptseminar 2st. Dingens, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 21.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Städte waren wegen ihrer Bevölkerungsdichte Orte erhöhter gesundheitlicher Risiken: Wasserverschmutzung, Gewerbeabfälle und Hausmüll sowie schlechte Wohnbedingungen beförderten die Entstehung von Krankheiten. Seit dem Spätmittelalter suchte man nach Lösungen: Stadtärzte, Hebammen und Hospitäler verweisen auf das Entstehen einer öffentlichen Gesundheitsfürsorge, die seit dem 16. Jahrhundert auch immer mehr auf den Begriff gebracht wurde. In der Seuchenbekämpfung (Pest) und den ersten spezialisierten Spitälern (Syphilis) wurden medizinische Aufgaben präzisiert. Mit Geburtshilfeliniken und Impfkampagnen erschloss sich der frühmoderne Staat seit dem 18. Jahrhundert neue Aufgabenfelder, während sich gleichzeitig das Image der Stadt als ungesundem Ort verstärkte. Nach den Choleraepidemien des 19. Jahrhunderts vertiefte die „Stadtassanierung“ mit technischen Maßnahmen parallel zur Hygienisierung des Alltags die Gesundheitsvorsorge. Der Ausbau der Hospitäler und der Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit kennzeichnen das ausgehende 19. Jh. Mit der TB- und der Alkoholikerfürsorge wurden weitere, in das Leben des einzelnen eingreifende Formen der Gesundheitsfürsorge um 1900 zum Standard.

In dieser Veranstaltung soll einerseits ein Überblick über diese langfristigen Entwicklungen hergestellt werden, andererseits sollen die geschlechtsspezifischen Inhalte und Wirkungen dieser Maßnahmen und Politiken analysiert werden.

Anforderungen: regelmäßige Anwesenheit, Vorbereitung der verteilten Texte, mündliches Referat und schriftliche Seminararbeit oder mündliche Prüfung.

Literatur: Vögele, Jörg; Wolfgang Woelk (Hg.), Stadt, Krankheit und Tod. Geschichte der städtischen Gesundheitsverhältnisse während der Epidemiologischen Transition (vom 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert), Berlin 2000; Vögele, Jörg, Sozialgeschichte städtischer Gesundheitsverhältnisse während der Urbanisierung, Berlin 2001; Witzler, Beate, Großstadt und Hygiene. Kommunale Gesundheitspolitik in der Epoche der Urbanisierung, Stuttgart 1995; Kinzelbach, Annemarie, Gesundbleiben, Krankwerden, Armsein in der frühneuzeitlichen Gesellschaft. Gesunde und Kranke in den Reichsstädten Überlingen und Ulm, 1500-1700, Stuttgart 1995; Weyer-von Schoultz, Martin, Stadt und Gesundheit im Ruhrgebiet 1850-1929. Verstädterung und kommunale Gesundheitspolitik am Beispiel der jungen Industriestadt Gelsenkirchen, Essen 1994

Examenskolloquium

Examenskolloquien (Bachelor, Master und Staatsexamen)

Kolloquium 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 14:00 - 15:30 24.02.2012-25.05.2012

Kommentar:

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme.

Examenskolloquium

Kolloquium 1st.

14-täglich Di 12:00 - 13:30 14.02.2012-29.05.2012

Kommentar:

Veranstaltungsort: Historisches Institut L 7,7 Raum 303 (Berechnungszimmer)

Termine: dienstags 12.00 - 13.30 am

14.02., 28.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 17.04., 24.04., 08.05., 15.05., 29.05.

Kurzbeschreibung:

Neue Fragen und Entwicklungen der Geschichte des 20. Jahrhunderts sollen inhaltlich und kontrovers diskutiert werden. Gleichwertig sollen Examenskandidaten Gelegenheit bekommen, ihre Abschlussarbeiten und Dissertationen vorzustellen.

Kolloquium für Examenskandidaten/innen

Examenskurs 1st. Mann, C.

14-täglich Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen im Herbst 2012.

M.A. Geschichte

Masterkolloquium des Historischen Instituts			
Kolloquium	1st.		Pelzer, E.
Einzel	Mo	09:00 - 14:30	14.05.2012-14.05.2012
Kommentar:			
Masterkolloquium des Historischen Instituts der Universität Mannheim			
Montag, 14. Mai 2012, 9:00-14:00 Uhr, L7, 3-5 Raum 457/458			
<ul style="list-style-type: none">• 09:00 Begrüßung durch Prof. Dr. Erich Pelzer• 09:15-10:00 Vanessa Wormer: 'Vrba du must in Trogl!' Der Kult des Weinheiligen Urban in Nürnberg und Reutlingen nach der Reformation (Prof. Dr. Annette Kehnel)• 10:00-10:45 Julia Kratz: Die Betreuung von deutschen Kriegsgefangenen und -verurteilten in Frankreich durch die evangelische Kirche insbesondere des Pfarrers Theodor Friedrich (Prof. Dr. Peter Steinbach)• 10:45-11:30 Sebastian Hoffmann: Die Feldpostbriefe des Karl Berberich aus dem Ersten Weltkrieg (Prof. Dr. Konrad Dussel)• 11:30-11:45 Pause• 11:45-12:30 Patrick Kilian: Gescheiterte Revolutionäre. Die Ordnung im wilden Denken der Gruppe Contre-Attaque (Prof. Dr. Erich Pelzer)• 12:30-13:15 Andreas Haller: Karnevaleske Phänomene im interkulturellen Vergleich (Prof. Dr. Annette Kehnel)• 13:15-14:00 Sina Steglich: Idee und Impuls. Zur Genese der politologischen Demokratisierung bei Dolf Sternberger (Prof. Dr. Peter Steinbach)• Resümee			

Modul Abschluss

Examenskolloquium

Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Alte Geschichte)

Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Mittelalterliche Geschichte)

Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Neuzeit)

Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Zeitgeschichte)

Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Wirtschaftsgeschichte)

Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte				
Blockseminar	2st.			van de Kerkhof, S.
Einzel	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-16.02.2012	L 9, 1-2 003
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	04.05.2012-04.05.2012	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	05.05.2012-05.05.2012	L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Bitte melden Sie sich umgehend für dieses Seminar per Mail an. Please send me an e-mail to register asap: kerkhof@uni-mannheim.de

Blockveranstaltung, März 2012

Die wirtschaftswissenschaftliche Forschung hat sich in den vergangenen Jahren, auch unter dem Zugriff von Entrepreneurship-Ansätzen wieder verstärkt der Funktion von Unternehmern zugewandt. Gleichzeitig wurden auch Unternehmerinnen erstmals genauer in den Fokus der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften genommen und erste Pionierstudien verfasst. Ausgehend von diesen theoretischen Ansätzen befasst sich das Seminar in ausgewählten Fallstudien mit wirtschafts- und sozialhistorischen Fragestellungen der modernen Unternehmerinnenforschung. Intensiver diskutiert werden soll vor allem die Rolle von Unternehmerinnen in der Frühen Industrialisierung und im späten 20. Jahrhundert, da hier erste grundlegende Studien vorliegen. Es werden prominente Beispiele besprochen, wie Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel und Prinzessin Christiane von der Osten-Sacken, aber auch weniger bekannte Handelsfrauen in Leipzig, Antwerpen, London und Nordengland werden anhand ihrer unternehmerischen Tätigkeit thematisiert. Da ein Blick auf die internationale Entwicklung geworfen werden soll, ist die Lektüre einiger englischsprachiger Texte notwendig.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme als anerkannte Veranstaltung

in Wirtschaftsgeschichte ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.
 Anmeldung ab sofort bei Dr. Stefanie van de Kerkhof unter kerkhof@uni-mannheim.de
 Einführende Literatur:
 Hannah Barker: Business of Women: Female Enterprise and Urban Development in Northern England 1760-1830, Oxford 2006
 Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006
 Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998
 Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011
 D. R. Green/Owens (Hg.): Family Welfare: Gender, Property and Provision since the Seventeenth Century, Westport, Conn./London 2004
 Heinz Hartmann: Die Unternehmerin, Köln 1968
 Hans Pohl (Hg.): Die Frau in der deutschen Wirtschaft. Referate und Diskussionsbeiträge des 8. wissenschaftlichen Symposiums der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Stuttgart 1985
 Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230
 Susanne Schötz: Handelsfrauen in Leipzig. Zur Geschichte von Arbeit und Geschlecht in der Neuzeit, Köln 2004

Course title: Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte
 Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof
 Offered: Summer semester 2012
 Method (hours per week): blockseminar, March 2012 (2)
 Course level: Bachelor, Diploma
 Course language: German
 Prerequisites: Proseminar Wirtschaftsgeschichte oder VL Einführung in die Wirtschaftsgeschichte
 Examination: seminar paper, oral presentation
 ECTS-Credits: 6 (Diploma) or 4 (Bachelor)
 Course description: Modern economic research has rediscovered the entrepreneur as a relevant economic category a few years ago. Of course this is not only true concerning recent entrepreneurship-approaches. The role of business women has also been highlighted in economic and sociologic researches, which induced a few first pioneer studies of the subject. In discussing these more theoretical approaches regarding the research of business women we will stress important historical case studies of the early industrialization and the late 20th century. More prominent examples of the early period are Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel and the Princess Christiane von der Osten-Sacken. Reading of a few english discussion papers is required. For further information see <http://vandeckerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>
 Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h

Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

Forschungsseminar

Forschungsseminare (Alte Geschichte)

Neue Forschungen zur Geschichte des Hellenismus				
Forschungsseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-29.05.2012	
Kommentar:				
Diskutiert werden aktuelle Forschungen zur hellenistischen Geschichte.				

Forschungsseminare (Wirtschaftsgeschichte)

Forschungsseminare (Mittelalterliche Geschichte)

Forschungsseminare (Neue Geschichte)

Forschungsseminare (Neuere und Neueste Geschichte)

Forschungen zur Neueren Geschichte				
Forschungsseminar		2st.		Matz, K.J.
14-täglich	Di	17:30 - 19:00	28.02.2012-29.05.2012	
Kommentar:				
ACHTUNG ÄNDERUNG: 28. Februar 2012				
Zeit: 14-täglich Di 17.30-19.00 Uhr				
Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer)				
Inhalt: Im Seminar sollen laufende Qualifizierungsarbeiten einschließlich von Dissertationen vorgestellt und deren inhaltliche wie methodische Probleme diskutiert werden.				

Forschungsseminare (Zeitgeschichte)

Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns			
Übung	2st.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012
Kommentar:			
<p>Diese Übung richtet sich ausschließlich an Master-Studenten und soll methodisch reflektierte Forschungspläne entwickeln, auf ihre Plausibilität und Durchführbarkeit prüfen. Es wird vorgeschlagen, die Präsentation von Projekten und die Erörterung von Forschungsproblemen am Beispiel von ausgewählten Ausstellungsobjekten des Technoseums (ehemals Landesmuseum für Technik und Arbeit) und des Reiss-Engelhorn-Museums zu üben. Konkret bedeutet dies, dass jeder Teilnehmer die Präsentation eines Objektes oder einer Objekteinheit aus einem der Museen übernimmt und vor Ort erklärt.</p> <p>ORT: Historisches Institut, L7,7, Besprechungszimmer 303</p>			

Wirtschafts- und unternehmenshistorisches Arbeiten für ExamenkandidatInnen und DoktorandInnen (Bachelor, Master, Diplom)			
Übung	2st.		van de Kerkhof, S.
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	27.04.2012-27.04.2012 L 7, 3-5 P 044
Kommentar:			
<p>Übung / Seminar in Blockform Ende April/Anfang Mai 2012</p> <p>Eine Doktorarbeit schreiben in 15 Minuten pro Tag – so lautet der Titel eines populären amerikanischen Schreibguides. Wie soll das zu schaffen sein? Diese Frage stellen sich nicht nur diejenigen, die während der Promotionsphase schon einmal vor dem „leeren“ Blatt bzw. Bildschirm gebrütet haben. Sie ist auch für fortgeschrittene Studierende, die mit ihrer Bachelor- oder Masterthesis bzw. ihrer Diplomarbeit beginnen wollen, relevant.</p> <p>In diesem Seminar soll es darum gehen, nicht nur zeitsparende Methoden, sondern auch Spaß am wissenschaftlichen Arbeiten in der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte zu vermitteln. Ausgehend von der Beschäftigung mit der deutschen und internationalen Schreibtheorie sollen Fragen des wissenschaftlichen Schreibens im Mittelpunkt der Übung stehen. Daneben werden fortgeschrittene Techniken des Bibliographierens und Arbeitens mit wissenschaftlicher Literatur und historischen Quellen eingehend vorgestellt. Intensiver besprochen werden soll auch das Arbeiten in und mit Archiven, v.a. Wirtschafts- und Unternehmensarchive stehen hier im Blickpunkt der Veranstaltung. Bei Interesse der Teilnehmenden können Führungen durch entsprechende Archive in der Metropolregion organisiert werden. Genügend Raum für eigene Fragen und Probleme wird geboten.</p> <p>Literaturhinweise: Joan L. Bolker, Writing Your Dissertation in Fifteen Minutes a Day, 1999 Karl-Dieter Bunting/Axel Bitterlich/ Ulrike Pospiech, Schreiben im Studium: mit Erfolg. Ein Leitfaden, Berlin 2000 Lothar Kolmer/Carmen Rob-Santer, Geschichte SCHREIBEN. Von der Seminar- zur Doktorarbeit, Paderborn u.a. 2006 Walter Krämer, Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit, Frankfurt a.M. 1999 Wolf-Dieter Narr/Joachim Sary, Lust und Last des wissenschaftlichen Schreibens. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer geben Studierenden Tips, Frankfurt a.M. 1999 Brigitte Pyerin, Kreative wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden, Weinheim/München 2001 Wolfgang Schmale (Hg.), Schreib-Guide Geschichte. Schritt für Schritt wissenschaftliches Schreiben lernen, Wien 2006 Lutz von Werder, Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens. Ein Übungsbuch für die Praxis, Berlin 1993</p> <p>Course title: Wirtschafts- und unternehmenshistorisches Arbeiten für Examenkandidat(inn)en (Bachelor, Tutorial Master, Diplom) und Doktorand(inn)en Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof Offered: Summer semester 2012 Method (hours per week): tutorial, weekend workshop April/May 2012 (2) Course level: Bachelor, Master, Diploma, PhD Course language: German Prerequisites: Thesis project (Bachelor, Master, Diploma, PhD) in Economic or Business History Examination: none ECTS-Credits: Bachelor and Diploma: none, Master: 2, PhD: none Course description: „How to write your dissertation in only fifteen minutes a day“ – this is the title of a popular English book concerning scientific and creative writing. The fascinating and challenging question of scientific work in general and efficient solutions in managing a scientific project i.e. a bachelor or master thesis in particular should be discussed. Topics which could be addressed in the tutorial are: time-saving methods of literature retrieval, working with historical sources, introduction to archival studies, business and regional archives, creative scientific writing in theory and practice. An excursion to a regional business archive is facultative. The possibility to discuss individual research and writing questions is guaranteed. For further information see http://vanderkerkhof.vwl.uni-mannheim.de/ Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h</p>			

Schwerpunktmodul Regionen / Nationen / Welten

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Alte Geschichte)

Die griechische Gesellschaft in hellenistischer Zeit				
Hauptseminar		2st.		Mann, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar:				
Im Zentrum des Seminars stehen nicht die Könige und ihre Höfe, sondern die städtischen Gemeinschaften, deren in hellenistischer Zeit fortdauernde Vitalität durch jüngere Forschungen belegt wurde. Themenschwerpunkte bilden das Verhältnis zwischen der sozialen Elite und der Masse der Bürger, die Sozialisation der Jugend im Gymnasium und die Selbstdarstellung der Gemeinschaft in öffentlichen Festen.				
Literatur: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 2008; M. Wörle - P. Zanker (Hrsg.), Stadtbild und Bürgerbild im Hellenismus, München 1995; A. Matthaei - M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus, Berlin 2009.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, mündliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit (Abgabe bis zum 31.7. 2012).				

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Mittelalterliche Geschichte)

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Neuzeit)

Empire und Globalisierung. Das britische Empire im Zeitalter eines weltweiten Globalisierungsschubes 1860-1914				
Hauptseminar		2st.		Lindner, U.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
Bitte beachten: Das Seminar ist bereits voll belegt. Alle weiteren Anmeldungen werden storniert. Insbesondere Lehramtsstudierende werden daher gebeten, auf andere angebotene Hauptseminare auszuweichen.				
Das Britische Empire dehnte sich insbesondere in den letzten Dekaden des 19. Jahrhundert nochmals erheblich aus, durch die technische Globalisierung wurden die einzelnen Bereiche enger miteinander verzahnt. Es entstanden neue Formen einer imperialen Kultur, Medien boten in verschiedensten Räumen des Empires neue Möglichkeiten der Kommunikation, es gab neue und kostengünstigere Möglichkeiten für verschiedene Gruppen von Menschen, sich im Empire zu bewegen. Nach einer Einführung in die Geschichte des Empires im 19. Jahrhundert und in die Geschichte der Globalisierung beschäftigt sich das Seminar in Themensitzungen mit verschiedenen Phänomenen, die sich unter dem Einfluss gerade der technischen Globalisierung änderten: u.a. mit der Migration aus England, mit dem Phänomen der Kontraktarbeiter aus Asien in Afrika und der Karibik, dem „medialen Empire“, den neuen Nationalbewegungen im Kontext von Nation, Empire und Globalisierung.				
Voraussetzung: Gute Englischkenntnisse, die Literatur für das Seminar ist ausnahmslos auf Englisch.				
Literatur:				
Andrew Porter: Introduction: Britain and the Empire in the Nineteenth Century, in: Andrew Porter (Hg.), The Oxford History of the British Empire Volume III, The Nineteenth Century, Oxford 1999, S. 1-28.				
Christopher Bayly: The Birth of the Modern World, Oxford 2004. Kapitel: The Great Acceleration				

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Zeitgeschichte)

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Wirtschaftsgeschichte)

Modul Historische Theorien und Geschichtswissenschaftliche Methoden

Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Forschungsseminar

Forschungsseminare (Alte Geschichte)

Forschungsseminare (Mittelalterliche Geschichte)

Forschungsseminare (Neue Geschichte)

Forschungsseminare (Neuere und Neueste Geschichte)

Neuere Forschungen zur deutschen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts			
Forschungsseminar	3st.		Lindner, U.
wtl	Do	13:45 - 16:00	16.02.2012-31.05.2012 L 7, 3-5 157

Forschungsseminare (Wirtschaftsgeschichte)

Forschungsseminare (Zeitgeschichte)

Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I

Deutsch-französische Erinnerungskultur über die Anfänge Europas in der Nachkriegszeit im Spiegel der Zeitzeugen (1945-1963)			
Projektseminar	2st.		Pelzer, E.
wtl	Do	13:45 - 15:15	23.02.2012-07.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Projektseminar für die Masterstudierenden ist das erste von zwei zeitlich aufeinanderfolgenden Seminaren, die sich mit der deutsch-französischen Erinnerungskultur in der Nachkriegszeit beschäftigen. In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg sollen Zeitzeugen aus Deutschland und Frankreich nach ihren Erfahrungen und Erinnerungen über die Anfänge Europas nach dem Zweiten Weltkrieg befragt werden. Die Interviews sind für den Herbst 2012 geplant und sollen abschließend in einer Text-Dokumentation nach wissenschaftlichen Kriterien zusammengestellt werden. Im Mittelpunkt des vorbereitenden Projektseminars im Frühjahr 2012 stehen die Europaideen und Europapläne im Zeitraum von 1945 bis zum Elysée-Vertrag im Jahre 1963 sowie die methodischen und praktischen Vorbereitungen für die anstehenden Interviews mit den noch lebenden Zeitzeugen. Darüber hinaus sollen in einem zweiten Schritt die unterschiedlichen Zeiterfahrungen in Deutschland, dem Elsass und in Frankreich nach 1945 herausgearbeitet werden.

Einführende Literatur: Gerhard Brunn, Die Europäische Einigung von 1945 bis heute, Stuttgart 2002; Jürgen Schwarz (Hg.), Der Aufbau Europas. Pläne und Dokumente 1945-1980, Bonn 1980; Jürgen Elvert, Die europäische Integration, Darmstadt 2006; Corine Defrance, Ulrich Pfeil, Eine Nachkriegsgeschichte in Europa. 1945 bis 1963, Darmstadt 2011 (= WBG Deutsch-Französische Geschichte; 10); Winfried Loth, Der Weg nach Europa. Geschichte der europäischen Integration 1939-1957, Göttingen 31996; Wolfgang Schmale, Geschichte Europas, Wien-Köln-Weimar 2001.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen von Texten, zur Diskussion und zur Erstellung von Interviewrastern.

Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II

Übung Vermittlungskompetenz

Modul Disziplinäre Erweiterung

Seminar

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare Qualitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Seminare Quantitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Vorlesung

Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Vorlesungen Wirtschaftsgeschichte

Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs			
Vorlesung	2st.		van de Kerkhof, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Welche Rolle spielen Institutionen und institutionelle Barrieren bzw. Anreize in der wirtschaftlichen Entwicklung? Wie stark greift der Staat bzw. die Politik in wirtschaftliche Rahmenbedingungen, aber auch in die Einzelunternehmung ein? Welche Handlungsspielräume, Strategien und Perspektiven eröffnen sich dabei für die Wirtschaftssubjekte oder werden von diesen aktiv entwickelt? Thematisch werden diese allgemeinen Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte am Beispiel des Wilhelminischen Kaiserreichs von der Gründung 1871 bis zum Ersten Weltkrieg verdeutlicht. Das Kaiserreich mit seinem modernen Zentralstaat brachte entscheidende Weichenstellungen für das Verhältnis von Staat und Wirtschaft. An seinem Ende stand der Erste Weltkrieg als erster Krieg, in dem sich fortgeschrittene industrialisierte Staaten feindlich gegenüberstanden. Daher stehen auch Fragen wie die ökonomischen Ursachen des Krieges, die Mobilisierung von Unternehmen und Arbeits-

kräften sowie die Finanzierung des Krieges und deren Auswirkungen im Blickpunkt der Vorlesung. Eingeführt wird auch in die neuere wirtschafts- und unternehmenshistorische Forschungsliteratur.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. VWL, Diplom VWL und BWL sowie Wirtschaftspädagogik (Diplom, Master), BAKuWi, MAKuWi, BA und Magister Geschichte. Der Vorlesungsinhalt ist relevant für die Abschlussklausur in den Diplom- und Magisterstudiengängen. Gasthörer sind unbeschränkt zugelassen.

Literaturempfehlungen / Literature:

Stephen Broadberry/Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War I, Cambridge 2005

Carsten Burhop: Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871-1918, Göttingen 2011

Wolfgang J. Mommsen: Die Urkatastrophe Deutschlands. Der erste Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2004

Stefanie van de Kerkhof: Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft. Unternehmensstrategien der deutschen Eisen- und Stahlindustrie vom Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, Essen 2006

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3 und 4, München 2003

Course title: Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): lecture (2)

Course level: Bachelor, Diploma

Course language: German

Prerequisites: none

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 5

Course description: The lecture addresses the following issues concerning modern economic and business history: Institutional barriers and incentives in the German Kaiserreich, economic growth and path dependencies, entrepreneurial strategies and the modern central state, causes and consequences of World War I, resource and labour mobilization in World War I, war financing. The course introduces current research topics of modern economic and business history. For further information see <http://vandekerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30

Vorlesungen Rechtsgeschichte

Vorlesungen Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte (Politikwissenschaft)

Die Veranstaltungen der Politikwissenschaften finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge.

Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie/ Master Soziologie)

Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien/ Master Soziologie)

Die Veranstaltungen zu diesem Modul finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Master of Arts (M.A.) Soziologie > Einführungsmodule > Modul Soziologische Theorie.

Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie / Master Soziologie)

Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien / Master Soziologie)

Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übung

Übungen Ansätze der Medienproduktion- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienprodukt- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft (auslaufender Studiengang)

Masterkolloquium des Historischen Instituts

Kolloquium 1st.

Pelzer, E.

Einzel Mo 09:00 - 14:30 14.05.2012-14.05.2012

Kommentar:

Masterkolloquium des Historischen Instituts der Universität Mannheim

Montag, 14. Mai 2012, 9:00-14:00 Uhr, L7, 3-5 Raum 457/458

- 09:00 Begrüßung durch Prof. Dr. Erich Pelzer
- 09:15-10:00 Vanessa Wormer: 'Vrba du must in Trogl' Der Kult des Weinheiligen Urban in Nürnberg und Reutlingen nach der Reformation (Prof. Dr. Annette Kehnel)
- 10:00-10:45 Julia Kratz: Die Betreuung von deutschen Kriegsgefangenen und -verurteilten in Frankreich durch die evangelische Kirche insbesondere des Pfarrers Theodor Friedrich (Prof. Dr. Peter Steinbach)
- 10:45-11:30 Sebastian Hoffmann: Die Feldpostbriefe des Karl Berberich aus dem Ersten Weltkrieg (Prof. Dr. Konrad Dussel)
- 11:30-11:45 Pause

- 11:45-12:30 Patrick Kilian: Gescheiterte Revolutionäre. Die Ordnung im wilden Denken der Gruppe Contre-Attaque (Prof. Dr. Erich Pelzer)
- 12:30-13:15 Andreas Haller: Karnevaleske Phänomene im interkulturellen Vergleich (Prof. Dr. Annette Kehnel)
- 13:15-14:00 Sina Steglich: Idee und Impuls. Zur Genese der politologischen Demokratisierung bei Dolf Sternberger (Prof. Dr. Peter Steinbach)
- Resümee

Aufbaumodule M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg				
Vorlesung		3st.		Streb, J.
wtl	Di	13:45 - 16:00	14.02.2012-29.05.2012	L 7, 3-5 001
Kommentar:				
<p>Die historische Entwicklung der amerikanischen Volkswirtschaft unterscheidet sich in vielen Aspekten vom europäischen Wachstumsprozess. Als wesentliche Ursache dieser Unterschiede gilt die relative Knappheit des Produktionsfaktors Arbeit in den USA. Diese Hypothese werden wir insbesondere am Beispiel der Sklaverei und anhand des Verlaufs der amerikanischen Industrialisierung diskutieren. Weitere Schwerpunkte bilden die Transportrevolution, die Erschließung des Westens, die Evolution der Finanzmärkte sowie die Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise.</p> <p>Literatur: Jeremy Atack / Peter Passell (1994): A New Economic View of American History, 2. Aufl., New York / London</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: schriftliche Klausur, 135 Minuten</p> <p>Course title: Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg</p> <p>Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb</p> <p>Offered: every 3rd spring semester</p> <p>Method (hours per week): lecture (3)</p> <p>Course level: Bachelor and Diploma</p> <p>Course language: German</p> <p>Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or Proseminar</p> <p>Examination: written, 135 minutes</p> <p>ECTS-Credits: 7</p> <p>Course description: The development of the American economy differs in many aspects from the European growth process in the last three centuries. The main reason for these differences is the relative scarcity of labour in the American markets. To elaborate this hypothesis we will analyze the particular institution slavery and the development path of American industrialization in great detail. In addition, we will concentrate on the transport revolution and the westward expansion, the evolution of the financial markets and the causes and consequences of the Great Depression.</p> <p>Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, phone: 181-1932; E-Mail streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20</p>				

Aufbaumodul Vormoderne

Vorlesungen Vormoderne

Die griechische Polis				
Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
<p>Kurzbeschreibung und Lernziele:</p> <p>Geboten wird ein Überblick über die Entwicklung der griechischen Polis von der Archaik bis zum Hellenismus. Die Besonderheiten dieser Form politischer Gemeinschaftsbildung, der Zusammenhang der politischen mit wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen soll herausgearbeitet werden.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>K.-W. Welwei, Die griechische Polis: Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart, 2. Aufl. 1998.</p> <p>A. Matthaei - M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus, Berlin 2009 (Die hellenistische Polis als Lebensform, Bd. 1).</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</p> <p>Klausur</p>				
Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick				
Vorlesung		2st.		Haarländer, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Vorlesung: Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick</p> <p>Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer</p> <p>Kurzbeschreibung und Lernziele:</p>				

Worum ging es im sogenannten Dreikapitelstreit? Worüber entzweiten sich lateinische und byzantinische Kirche im 11. Jahrhundert (oder auch schon früher)? Welche sind die wichtigsten Konzilien des Altertums und des Mittelalters und was wurde auf ihnen beschlossen? Wie entwickelte sich der Kirchenstaat und das Papsttum, wodurch erlangte es universale Bedeutung? Wie gelangen Päpste, Bischöfe und einfache Pfarrer in ihr Amt? Was sind Majoristen und Minoristen? Was unterscheidet die einzelnen Orden und warum gibt es eine solche Vielfalt? Was sind eigentlich "Ketzer"? Wie kommt es zu deren Ausgrenzung und warum? Was ist "Kirchenrecht" – welche "Quellentexte" gibt es dafür? Bedeutete der sogenannte "Investiturstreit" die Trennung von Staat und Kirche? Solche und weitere Fragen, die bei der Beschäftigung mit dem Mittelalter immer wieder auftreten, sind Inhalt der angebotenen Vorlesung.

Literatur: Arnold Angenendt, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2005; Id., Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte 68), München 2004 (aus katholischer Sicht); Volker Seresse, Kirche und Christentum. Grundwissen für Historiker (UTB 3342), Paderborn 2011 (aus evangelischer Sicht, mit großem Ausblick in die Neuzeit – auch unter Berücksichtigung der Reformation)

Kirche und Christentum im Mittelalter ist Rahmenthema für Staatsexamen im Jahr 2012. Die Vorlesung eignet sich als Vorbereitung für die mündliche und schriftliche Prüfung.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Übungen Vormoderne

Hauptseminare Vormoderne

Aufbaumodul Moderne

Vorlesungen Moderne

Das Bild als Quelle: Kunst, Geschichte und der Blick des Historikers				
Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir <i>Revolution</i> mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die <i>Kaiserproklamation</i> mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Vorlesung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.				
Einführende Literatur:				
- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.				
- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Bestehen der Abschlussklausur.				
weitere Hinweise:				
Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.				

Übungen Moderne

Hauptseminare Moderne

Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte				
Blockseminar		2st.		van de Kerkhof, S.
Einzel	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-16.02.2012	L 9, 1-2 003
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	04.05.2012-04.05.2012	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	05.05.2012-05.05.2012	L 7, 3-5 S 031
Kommentar:				
Bitte melden Sie sich umgehend für dieses Seminar per Mail an. Please send me an e-mail to register asap: kerkhof@uni-mannheim.de				
Blockveranstaltung, März 2012				
Die wirtschaftswissenschaftliche Forschung hat sich in den vergangenen Jahren, auch unter dem Zugriff von Entrepreneurship-Ansätzen wieder verstärkt der Funktion von Unternehmern zugewandt. Gleichzeitig wurden auch Unternehmerinnen erstmals genauer in den Fokus der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften genommen und erste Pionierstudien verfasst. Ausgehend von diesen theoretischen Ansätzen befasst sich das Seminar in ausgewählten Fallstudien mit wirtschafts- und sozialhistorischen Fragestellungen der modernen Unternehmerinnenforschung. Intensiver diskutiert werden soll vor allem die Rolle				

von Unternehmerinnen in der Frühen Industrialisierung und im späten 20. Jahrhundert, da hier erste grundlegende Studien vorliegen. Es werden prominente Beispiele besprochen, wie Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel und Prinzessin Christiane von der Osten-Sacken, aber auch weniger bekannte Handelsfrauen in Leipzig, Antwerpen, London und Nordengland werden anhand ihrer unternehmerischen Tätigkeit thematisiert. Da ein Blick auf die internationale Entwicklung geworfen werden soll, ist die Lektüre einiger englischsprachiger Texte notwendig.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme als anerkannte Veranstaltung in Wirtschaftsgeschichte ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

Anmeldung ab sofort bei Dr. Stefanie van de Kerkhof unter kerkhof@uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Hannah Barker: Business of Women: Female Enterprise and Urban Development in Northern England 1760-1830, Oxford 2006

Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006

Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998

Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011

D. R. Green/Owens (Hg.): Family Welfare: Gender, Property and Provision since the Seventeenth Century, Westport, Conn./London 2004

Heinz Hartmann: Die Unternehmerin, Köln 1968

Hans Pohl (Hg.): Die Frau in der deutschen Wirtschaft. Referate und Diskussionsbeiträge des 8. wissenschaftlichen Symposiums der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Stuttgart 1985

Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230

Susanne Schötz: Handelsfrauen in Leipzig. Zur Geschichte von Arbeit und Geschlecht in der Neuzeit, Köln 2004

Course title: Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): blockseminar, March 2012 (2)

Course level: Bachelor, Diploma

Course language: German

Prerequisites: Proseminar Wirtschaftsgeschichte oder VL Einführung in die Wirtschaftsgeschichte

Examination: seminar paper, oral presentation

ECTS-Credits: 6 (Diploma) or 4 (Bachelor)

Course description: Modern economic research has rediscovered the entrepreneur as a relevant economic category a few years ago. Of course this is not only true concerning recent entrepreneurship-approaches. The role of business women has also been highlighted in economic and sociologic researches, which induced a few first pioneer studies of the subject. In discussing these more theoretical approaches regarding the research of business women we will stress important historical case studies of the early industrialization and the late 20th century. More prominent examples of the early period are Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel and the Princess Christiane von der Osten-Sacken. Reading of a few english discussion papers is required. For further information see <http://vandeckerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h

Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft

Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft

Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft

Themenmodul Kulturwissenschaft

Die statt des Aufbaumoduls "Theorie der Geschichtswissenschaft wählbaren Themenmodule Kulturwissenschaft finden Sie hier im VVZ auf der Ebene der Philosophischen Fakultät unter dem Button "Themenmodule Kulturwissenschaft für Masterstudierende aller Fachrichtungen".

Vertiefungsmodule M.A.Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg					
Vorlesung		3st.			Streb, J.
wtl	Di	13:45 - 16:00	14.02.2012-29.05.2012	L 7, 3-5 001	
Kommentar:					
Die historische Entwicklung der amerikanischen Volkswirtschaft unterscheidet sich in vielen Aspekten vom europäischen Wachstumsprozess. Als wesentliche Ursache dieser Unterschiede gilt die relative Knappheit des Produktionsfaktors Arbeit in den USA. Diese Hypothese werden wir insbesondere am Beispiel der Sklaverei und anhand des Verlaufs der amerikanischen Industrialisierung diskutieren. Weitere Schwerpunkte bilden die Transportrevolution, die Erschließung des Westens, die Evolution der Finanzmärkte sowie die Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise.					

Literatur: Jeremy Atack / Peter Passell (1994): A New Economic View of American History, 2. Aufl., New York / London
 Anforderungen für den Leistungsnachweis: schriftliche Klausur, 135 Minuten

Course title: Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg

Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb

Offered: every 3rd spring semester

Method (hours per week): lecture (3)

Course level: Bachelor and Diploma

Course language: German

Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or Proseminar

Examination: written, 135 minutes

ECTS-Credits: 7

Course description: The development of the American economy differs in many aspects from the European growth process in the last three centuries. The main reason for these differences is the relative scarcity of labour in the American markets. To elaborate this hypothesis we will analyze the particular institution slavery and the development path of American industrialization in great detail. In addition, we will concentrate on the transport revolution and the westward expansion, the evolution of the financial markets and the causes and consequences of the Great Depression.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, phone: 181-1932; E-Mail streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

Aufbaumodule

Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg					Streb, J.
Vorlesung		3st.			
wtl	Di	13:45 - 16:00	14.02.2012-29.05.2012	L 7, 3-5	001
Kommentar:					
Die historische Entwicklung der amerikanischen Volkswirtschaft unterscheidet sich in vielen Aspekten vom europäischen Wachstumsprozess. Als wesentliche Ursache dieser Unterschiede gilt die relative Knappheit des Produktionsfaktors Arbeit in den USA. Diese Hypothese werden wir insbesondere am Beispiel der Sklaverei und anhand des Verlaufs der amerikanischen Industrialisierung diskutieren. Weitere Schwerpunkte bilden die Transportrevolution, die Erschließung des Westens, die Evolution der Finanzmärkte sowie die Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise.					
Literatur: Jeremy Atack / Peter Passell (1994): A New Economic View of American History, 2. Aufl., New York / London Anforderungen für den Leistungsnachweis: schriftliche Klausur, 135 Minuten					
Course title: Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg					
Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb					
Offered: every 3rd spring semester					
Method (hours per week): lecture (3)					
Course level: Bachelor and Diploma					
Course language: German					
Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or Proseminar					
Examination: written, 135 minutes					
ECTS-Credits: 7					
Course description: The development of the American economy differs in many aspects from the European growth process in the last three centuries. The main reason for these differences is the relative scarcity of labour in the American markets. To elaborate this hypothesis we will analyze the particular institution slavery and the development path of American industrialization in great detail. In addition, we will concentrate on the transport revolution and the westward expansion, the evolution of the financial markets and the causes and consequences of the Great Depression.					
Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, phone: 181-1932; E-Mail streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20					

Aufbaumodul Moderne

Hauptseminare Moderne

Empire und Globalisierung. Das britische Empire im Zeitalter eines weltweiten Globalisierungsschubes 1860-1914					Lindner, U.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	
Kommentar:					
Bitte beachten: Das Seminar ist bereits voll belegt. Alle weiteren Anmeldungen werden storniert. Insbesondere Lehramtsstudierende werden daher gebeten, auf andere angebotene Hauptseminare auszuweichen.					

Das Britische Empire dehnte sich insbesondere in den letzten Dekaden des 19. Jahrhundert nochmals erheblich aus, durch die technische Globalisierung wurden die einzelnen Bereiche enger miteinander verzahnt. Es entstanden neue Formen einer imperialen Kultur, Medien boten in verschiedensten Räumen des Empires neue Möglichkeiten der Kommunikation, es gab neue und kostengünstigere Möglichkeiten für verschiedene Gruppen von Menschen, sich im Empire zu bewegen. Nach einer Einführung in die Geschichte des Empires im 19. Jahrhundert und in die Geschichte der Globalisierung beschäftigt sich das Seminar in Themensitzungen mit verschiedenen Phänomenen, die sich unter dem Einfluss gerade der technischen Globalisierung änderten: u.a. mit der Migration aus England, mit dem Phänomen der Kontraktarbeiter aus Asien in Afrika und der Karibik, dem „medialen Empire“, den neuen Nationalbewegungen im Kontext von Nation, Empire und Globalisierung.

Voraussetzung: Gute Englischkenntnisse, die Literatur für das Seminar ist ausnahmslos auf Englisch.

Literatur:

Andrew Porter: Introduction: Britain and the Empire in the Nineteenth Century, in: Andrew Porter (Hg.), The Oxford History of the British Empire Volume III, The Nineteenth Century, Oxford 1999, S. 1-28.

Christopher Bayly: The Birth of the Modern World, Oxford 2004. Kapitel: The Great Acceleration

Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Blockseminar	2st.		van de Kerkhof, S.
Einzel	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-16.02.2012 L 9, 1-2 003
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	04.05.2012-04.05.2012
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	05.05.2012-05.05.2012 L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Bitte melden Sie sich umgehend für dieses Seminar per Mail an. Please send me an e-mail to register asap: kerkhof@uni-mannheim.de

Blockveranstaltung, März 2012

Die wirtschaftswissenschaftliche Forschung hat sich in den vergangenen Jahren, auch unter dem Zugriff von Entrepreneurship-Ansätzen wieder verstärkt der Funktion von Unternehmern zugewandt. Gleichzeitig wurden auch Unternehmerinnen erstmals genauer in den Fokus der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften genommen und erste Pionierstudien verfasst. Ausgehend von diesen theoretischen Ansätzen befasst sich das Seminar in ausgewählten Fallstudien mit wirtschafts- und sozialhistorischen Fragestellungen der modernen Unternehmerinnenforschung. Intensiver diskutiert werden soll vor allem die Rolle von Unternehmerinnen in der Frühen Industrialisierung und im späten 20. Jahrhundert, da hier erste grundlegende Studien vorliegen. Es werden prominente Beispiele besprochen, wie Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel und Prinzessin Christiane von der Osten-Sacken, aber auch weniger bekannte Handelsfrauen in Leipzig, Antwerpen, London und Nordengland werden anhand ihrer unternehmerischen Tätigkeit thematisiert. Da ein Blick auf die internationale Entwicklung geworfen werden soll, ist die Lektüre einiger englischsprachiger Texte notwendig.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme als anerkannte Veranstaltung in Wirtschaftsgeschichte ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

Anmeldung ab sofort bei Dr. Stefanie van de Kerkhof unter kerkhof@uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Hannah Barker: Business of Women: Female Enterprise and Urban Development in Northern England 1760-1830, Oxford 2006

Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006

Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998

Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011

D. R. Green/Owens (Hg.): Family Welfare: Gender, Property and Provision since the Seventeenth Century, Westport, Conn./London 2004

Heinz Hartmann: Die Unternehmerin, Köln 1968

Hans Pohl (Hg.): Die Frau in der deutschen Wirtschaft. Referate und Diskussionsbeiträge des 8. wissenschaftlichen Symposiums der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Stuttgart 1985

Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230

Susanne Schötz: Handelsfrauen in Leipzig. Zur Geschichte von Arbeit und Geschlecht in der Neuzeit, Köln 2004

Course title: Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): blockseminar, March 2012 (2)

Course level: Bachelor, Diploma

Course language: German

Prerequisites: Proseminar Wirtschaftsgeschichte oder VL Einführung in die Wirtschaftsgeschichte

Examination: seminar paper, oral presentation

ECTS-Credits: 6 (Diploma) or 4 (Bachelor)

Course description: Modern economic research has rediscovered the entrepreneur as a relevant economic category a few years ago. Of course this is not only true concerning recent entrepreneurship-approaches. The role of business women has also been highlighted in economic and sociologic researches, which induced a few first pioneer studies of the subject. In discussing these more theoretical approaches regarding the research of business women we will stress important historical ca-

se studies of the early industrialization and the late 20th century. More prominent examples of the early period are Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel and the Princess Christiane von der Osten-Sacken. Reading of a few english discussion papers is required. For further information see <http://vanderkerkhof.vwl.uni-mannheim.de/> Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h

Vorlesungen Moderne

Der Erste Weltkrieg

Vorlesung 2st. Pelzer, E.

wtl Fr 12:00 - 13:30 24.02.2012-01.06.2012 Schloß Mittelbau M 003

Einzel Fr 12:00 - 13:30 08.06.2012-08.06.2012

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Erste Weltkrieg, dessen Ausbruch sich 2014 zum hundertsten Mal jährt, war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete unwiederbringlich das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.

Einführende Literatur: Volker R. Berghahn, *Der Erste Weltkrieg*, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.), *Enzyklopädie Erster Weltkrieg*, Paderborn u.a. 2003, aktualisierte Studienausgabe Stuttgart 2008; Hew Strachan: *Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte*, München 2004; Niall Ferguson, *Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert*, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse, *Der Erste Weltkrieg*, Darmstadt 2009; ders. (Hg.), *Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918*, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro, *Der Große Krieg 1914-1918*, Frankfurt am Main 1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich, *Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918*, Essen 2010; Jay Winter, *Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History*, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.), *The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present*, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Achtung: Die Klausur findet im EO 145 (Bürgerhösaal) statt!

Mannheim, die Kurpfalz und das Reich (9. - 19. Jh.)

Vorlesung 2st. Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 21.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 15:30 - 17:00 05.06.2012-05.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Vorlesung FSS 2012

Geschichte der Kurpfalz

Sitzungsübersicht

I (28. Februar 2012): Einführung: Literatur, Semesterplan, Klausuranforderungen. Der Pfalz-Begriff und die Anfänge der Pfalzgrafschaft bei Rhein bis 1214

II (6. März): Die Ausbildung des pfälzischen Territorialstaats unter den *Wittelsbachern* (1214-1449/51)

III (13. März): Der Aufstieg zur Regionalmacht unter Friedrich dem Siegreichen und die Katastrophe des *Landshuter Krieges* (1449/51-1508)

IV (20. März): Das Ende der Alten Kurlinie und die Anfänge der Reformation (1508-1559)

V (27. März): Der Vorrang des Bekenntnisses vor der Politik (1559-1610)

VI (17. April): Friedrich V., das böhmische Abenteuer und die Katastrophe der Pfalz im *Dreißigjährigen Krieg* (1610-1632/48)

VII (24. April): Der *Westfälische Friede* und das Ende des Hauses *Simmern* (1632/48-1685)

VIII (8. Mai): Die Anfänge der katholischen Linie *Neuburg*, der *Pfälzisch-Orléans'sche Krieg* und die Verlegung der Residenz nach Mannheim (1685-1742)

IX (15. Mai): Die Ära Karl Theodors in Mannheim und ein Blick auf das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken (1743-1777)

X (22. Mai): Die Pfalz als Nebenland von *Pfalzbaiern* und ihr unrühmliches Ende (1778-1802/03)

XI (29. Mai): Das Nachleben der Kurpfalz im 19. und 20. Jahrhundert. Kurze Wiederholung

XII (5. Juni): Klausur:

Literatur: Als knappe Einführung eignet sich besonders: Armin Kohnle: *Kleine Geschichte der Kurpfalz*. Karlsruhe 2005. Ausführlicher: Meinrad Schaab: *Geschichte der Kurpfalz*. 2 Bde. Stuttgart 1988-1992, Bd. 1 in 2. Aufl. 1999; vgl. auch den einschlägigen Abschnitt desselben Autors im *Handbuch der Baden-Württembergischen Geschichte*, Bd. 2 (1995), S. 247-333. Als klassische Darstellung aus liberaler Sicht ist immer noch lesenswert: Ludwig Häusser: *Geschichte der Rheinischen Pfalz nach ihren politischen, kirchlichen und literarischen Verhältnissen*. 2 Bde., Heidelberg 1845 (mehrere Nachdrucke, Register von Friedrich Loos und Theodor Neubauer. Pirmasens 1971). Die Pfalz-Problematik besonders der beiden letzten Jahrhunderte behandeln die Aufsätze im *Sammelband Kurpfalz*, hrsg. von Alexander Schweickert. Stuttgart 1997. Zur Mannheimer Stadtgeschichte, die in den drei Bänden der von Ulrich Nieß und Michael Caroli 2007/09 herausgegebenen großen Stadtgeschichte ausführlich dargestellt ist, eignet sich als erste Einführung: Wilhelm Kreutz und Hermann Wiegand: *Kleine Geschichte der Stadt Mannheim*. Karlsruhe 2008. Weitere Literatur zu einzelnen Zeitabschnitten und Problemen wird in der Vorlesung genannt.

Umbrüche und Neuordnung in Europa: Von der französischen Revolution bis zur Julirevolution 1830			
Vorlesung		2st.	Lindner, U.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-14.02.2012
wtl	Di	13:45 - 15:15	21.02.2012-01.06.2012 A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:			
<p>Am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts geriet Westeuropa in Bewegung. Mit einer Reihe von Umwälzungen politischer, sozialer und kultureller Art wurde das Ende der feudalen Gesellschaft eingeleitet. Es begann eine Zeit des Umbruchs, der diese Vorlesung gewidmet. Sie beginnt mit Französischen Revolution 1789, während der erstmals in Europa der Dritte Stand, das Bürgertum, um die politische Vorherrschaft kämpfte, und endet mit einer weiteren, weniger spektakulären Revolution, der Julirevolution in Frankreich im Jahr 1830. Zwischen diesen Daten liegen mit den ungeheuren Wirren der napoleonischen Kriege, dem Untergang des Alten Deutschen Reiches und der Neuordnung Europas im politische restaurativen Sinn während des Wiener Kongresses 1815 Zäsuren, die den Übergang von der traditionellen Gesellschaft der feudalen Welt zur bürgerlichen Welt des 19. Jahrhunderts markieren. Die Vorlesung fragt nach den gesellschaftlichen Bewegungskräften, nach neuen politischen Strömungen, nach den Reaktionen der Politik auf die neuen Herausforderungen und versucht dabei, neuere Ansätze aus der Kulturgeschichte und der Empireforschung einzubeziehen, also z.B. neue Formen der politischen Kommunikation beim Wiener Kongress oder sich ändernde imperiale Inszenierungen zu untersuchen.</p>			
Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs			
Vorlesung		2st.	van de Kerkhof, S.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012 L 7, 3-5 001
Kommentar:			
<p>Welche Rolle spielen Institutionen und institutionelle Barrieren bzw. Anreize in der wirtschaftlichen Entwicklung? Wie stark greift der Staat bzw. die Politik in wirtschaftliche Rahmenbedingungen, aber auch in die Einzelunternehmung ein? Welche Handlungsspielräume, Strategien und Perspektiven eröffnen sich dabei für die Wirtschaftssubjekte oder werden von diesen aktiv entwickelt? Thematisch werden diese allgemeinen Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte am Beispiel des Wilhelminischen Kaiserreichs von der Gründung 1871 bis zum Ersten Weltkrieg verdeutlicht. Das Kaiserreich mit seinem modernen Zentralstaat brachte entscheidende Weichenstellungen für das Verhältnis von Staat und Wirtschaft. An seinem Ende stand der Erste Weltkrieg als erster Krieg, in dem sich fortgeschrittene industrialisierte Staaten feindlich gegenüberstanden. Daher stehen auch Fragen wie die ökonomischen Ursachen des Krieges, die Mobilisierung von Unternehmen und Arbeitskräften sowie die Finanzierung des Krieges und deren Auswirkungen im Blickpunkt der Vorlesung. Eingeführt wird auch in die neuere wirtschafts- und unternehmenshistorische Forschungsliteratur.</p> <p>Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. VWL, Diplom VWL und BWL sowie Wirtschaftspädagogik (Diplom, Master), BAKuWi, MAKuWi, BA und Magister Geschichte. Der Vorlesungsinhalt ist relevant für die Abschlussklausur in den Diplom- und Magisterstudiengängen. Gasthörer sind unbeschränkt zugelassen.</p> <p>Literaturempfehlungen / Literature: Stephen Broadberry/Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War I, Cambridge 2005 Carsten Burhop: Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871-1918, Göttingen 2011 Wolfgang J. Mommsen: Die Urkatastrophe Deutschlands. Der erste Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2004 Stefanie van de Kerkhof: Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft. Unternehmensstrategien der deutschen Eisen- und Stahlindustrie vom Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, Essen 2006 Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3 und 4, München 2003</p> <p>Course title: Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof Offered: Summer semester 2012 Method (hours per week): lecture (2) Course level: Bachelor, Diploma Course language: German Prerequisites: none Examination: written, 90 minutes ECTS-Credits: 5 Course description: The lecture addresses the following issues concerning modern economic and business history: Institutional barriers and incentives in the German Kaiserreich, economic growth and path dependencies, entrepreneurial strategies and the modern central state, causes and consequences of World War I, resource and labour mobilization in World War I, war financing. The course introduces current research topics of modern economic and business history. For further information see http://vandekerkhof.vwl.uni-mannheim.de/ Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30</p>			

Übungen Moderne

Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft

Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft

Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft

Aufbaumodul Vormoderne

Hauptseminare Vormoderne

Die griechische Gesellschaft in hellenistischer Zeit				Mann, C.
Hauptseminar	2st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen nicht die Könige und ihre Höfe, sondern die städtischen Gemeinschaften, deren in hellenistischer Zeit fortdauernde Vitalität durch jüngere Forschungen belegt wurde. Themenschwerpunkte bilden das Verhältnis zwischen der sozialen Elite und der Masse der Bürger, die Sozialisation der Jugend im Gymnasium und die Selbstdarstellung der Gemeinschaft in öffentlichen Festen. Literatur: H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus, München 2008; M. Wörrle - P. Zanker (Hrsg.), Stadtbild und Bürgerbild im Hellenismus, München 1995; A. Matthaei - M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus, Berlin 2009. Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, mündliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit (Abgabe bis zum 31.7. 2012).				

Vorlesungen Vormoderne

Übungen Vormoderne

Vertiefungsmodule

Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg				Streb, J.
Vorlesung	3st.			
wtl	Di	13:45 - 16:00	14.02.2012-29.05.2012	L 7, 3-5 001
Kommentar: Die historische Entwicklung der amerikanischen Volkswirtschaft unterscheidet sich in vielen Aspekten vom europäischen Wachstumsprozess. Als wesentliche Ursache dieser Unterschiede gilt die relative Knappheit des Produktionsfaktors Arbeit in den USA. Diese Hypothese werden wir insbesondere am Beispiel der Sklaverei und anhand des Verlaufs der amerikanischen Industrialisierung diskutieren. Weitere Schwerpunkte bilden die Transportrevolution, die Erschließung des Westens, die Evolution der Finanzmärkte sowie die Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise. Literatur: Jeremy Atack / Peter Passell (1994): A New Economic View of American History, 2. Aufl., New York / London Anforderungen für den Leistungsnachweis: schriftliche Klausur, 135 Minuten Course title: Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb Offered: every 3rd spring semester Method (hours per week): lecture (3) Course level: Bachelor and Diploma Course language: German Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or Proseminar Examination: written, 135 minutes ECTS-Credits: 7 Course description: The development of the American economy differs in many aspects from the European growth process in the last three centuries. The main reason for these differences is the relative scarcity of labour in the American markets. To elaborate this hypothesis we will analyze the particular institution slavery and the development path of American industrialization in great detail. In addition, we will concentrate on the transport revolution and the westward expansion, the evolution of the financial markets and the causes and consequences of the Great Depression. Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, phone: 181-1932; E-Mail streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20				

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

Forschungen zur Neueren Geschichte				Matz, K.J.
Forschungsseminar	2st.			
14-täglich	Di	17:30 - 19:00	28.02.2012-29.05.2012	
Kommentar: ACHTUNG ÄNDERUNG: 28. Februar 2012 Zeit: 14-täglich Di 17.30-19.00 Uhr Ort: L 7,7, R. 202 (Dienstzimmer) Inhalt: Im Seminar sollen laufende Qualifizierungsarbeiten einschließlich von Dissertationen vorgestellt und deren inhaltliche wie methodische Probleme diskutiert werden.				

Neuere Forschungen zur deutschen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts			
Forschungsseminar	3st.		Lindner, U.
wtl	Do 13:45 - 16:00	16.02.2012-31.05.2012	L 7, 3-5 157

Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

Neue Forschungen zur Geschichte des Hellenismus			
Forschungsseminar	2st.		Mann, C.
wtl	Di 17:15 - 18:45	14.02.2012-29.05.2012	
Kommentar:			
Diskutiert werden aktuelle Forschungen zur hellenistischen Geschichte.			

Magister Geschichte (auslaufender Studiengang)

Veranstaltungen Hauptstudium

Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg			
Vorlesung	3st.		Streb, J.
wtl	Di 13:45 - 16:00	14.02.2012-29.05.2012	L 7, 3-5 001
Kommentar:			
<p>Die historische Entwicklung der amerikanischen Volkswirtschaft unterscheidet sich in vielen Aspekten vom europäischen Wachstumsprozess. Als wesentliche Ursache dieser Unterschiede gilt die relative Knappheit des Produktionsfaktors Arbeit in den USA. Diese Hypothese werden wir insbesondere am Beispiel der Sklaverei und anhand des Verlaufs der amerikanischen Industrialisierung diskutieren. Weitere Schwerpunkte bilden die Transportrevolution, die Erschließung des Westens, die Evolution der Finanzmärkte sowie die Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise.</p> <p>Literatur: Jeremy Atack / Peter Passell (1994): A New Economic View of American History, 2. Aufl., New York / London</p> <p>Anforderungen für den Leistungsnachweis: schriftliche Klausur, 135 Minuten</p> <p>Course title: Amerikanische Wirtschaftsgeschichte von der Kolonisierung bis zum Zweiten Weltkrieg</p> <p>Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb</p> <p>Offered: every 3rd spring semester</p> <p>Method (hours per week): lecture (3)</p> <p>Course level: Bachelor and Diploma</p> <p>Course language: German</p> <p>Prerequisites: Lecture "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" or Proseminar</p> <p>Examination: written, 135 minutes</p> <p>ECTS-Credits: 7</p> <p>Course description: The development of the American economy differs in many aspects from the European growth process in the last three centuries. The main reason for these differences is the relative scarcity of labour in the American markets. To elaborate this hypothesis we will analyze the particular institution slavery and the development path of American industrialization in great detail. In addition, we will concentrate on the transport revolution and the westward expansion, the evolution of the financial markets and the causes and consequences of the Great Depression.</p> <p>Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, phone: 181-1932; E-Mail streb@uni-mannheim.de; L7, 3-5, room P19/20</p>			

Examenskolloquium

Vorlesungen

Vorlesungen Altertum

Vorlesungen Mittelalter

Vorlesungen Neuzeit

Das Bild als Quelle: Kunst, Geschichte und der Blick des Historikers			
Vorlesung	2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do 10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:			
Kurzbeschreibung und Lernziele:			
<p>Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir <i>Revolution</i> mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die <i>Kaiserproklamation</i> mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Ver-</p>			

meers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Vorlesung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.

Einführende Literatur:

- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.

- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Bestehen der Abschlussklausur.

weitere Hinweise:

Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.

Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Probleme der Forschung und der Rezeption der Bundesrepublik und der DDR

Vorlesung 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu den gescheiterten und dennoch historisch nachwirkenden, folgenreichen Versuchen, ein diktatorisches und verbrecherisches Regime aus eigener Kraft zu überwinden. Dies bedeutet, neben der faktischen Geschichte des Widerstands, die von jahrzehntelanger Forschung gut aufgearbeitet wurde, immer auch die Geschichte der öffentlichen und nachwirkenden Auseinandersetzung mit diesem zeitgeschichtlichen Forschungsfeld zu betrachten. Verbindungen zwischen öffentlicher, politischer, konfessionspolitisch motivierter Thematisierung und der öffentlichen Würdigung des Widerstands sollen in ihrer jeweiligen Überlagerung und Beeinflussung behandelt werden. Es soll dabei ein Gesamtbild gezeichnet werden, das die neueren historiographischen Entwicklungen aufnimmt und zugleich als Reflex und Anstoß neuer Deutung und Thematisierung analysiert.

Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs

Vorlesung 2st.

van de Kerkhof, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 16.02.2012-31.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Welche Rolle spielen Institutionen und institutionelle Barrieren bzw. Anreize in der wirtschaftlichen Entwicklung? Wie stark greift der Staat bzw. die Politik in wirtschaftliche Rahmenbedingungen, aber auch in die Einzelunternehmung ein? Welche Handlungsspielräume, Strategien und Perspektiven eröffnen sich dabei für die Wirtschaftssubjekte oder werden von diesen aktiv entwickelt? Thematisch werden diese allgemeinen Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte am Beispiel des Wilhelminischen Kaiserreichs von der Gründung 1871 bis zum Ersten Weltkrieg verdeutlicht. Das Kaiserreich mit seinem modernen Zentralstaat brachte entscheidende Weichenstellungen für das Verhältnis von Staat und Wirtschaft. An seinem Ende stand der Erste Weltkrieg als erster Krieg, in dem sich fortgeschrittene industrialisierte Staaten feindlich gegenüberstanden. Daher stehen auch Fragen wie die ökonomischen Ursachen des Krieges, die Mobilisierung von Unternehmen und Arbeitskräften sowie die Finanzierung des Krieges und deren Auswirkungen im Blickpunkt der Vorlesung. Eingeführt wird auch in die neuere wirtschafts- und unternehmenshistorische Forschungsliteratur.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. VWL, Diplom VWL und BWL sowie Wirtschaftspädagogik (Diplom, Master), BAKuWi, MAKuWi, BA und Magister Geschichte. Der Vorlesungsinhalt ist relevant für die Abschlussklausur in den Diplom- und Magisterstudiengängen. Gasthörer sind unbeschränkt zugelassen.

Literaturempfehlungen / Literature:

Stephen Broadberry/Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War I, Cambridge 2005

Carsten Burhop: Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871-1918, Göttingen 2011

Wolfgang J. Mommsen: Die Urkatastrophe Deutschlands. Der erste Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2004

Stefanie van de Kerkhof: Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft. Unternehmensstrategien der deutschen Eisen- und Stahlindustrie vom Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, Essen 2006

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3 und 4, München 2003

Course title: Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): lecture (2)

Course level: Bachelor, Diploma

Course language: German

Prerequisites: none

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 5

Course description: The lecture addresses the following issues concerning modern economic and business history: Institutional barriers and incentives in the German Kaiserreich, economic growth and path dependencies, entrepreneurial strategies and the modern central state, causes and consequences of World War I, resource and labour mobilization in World War I, war financing. The course introduces current research topics of modern economic and business history. For further information see <http://vandekerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30

Übungen

Übungen Altertum

Übungen Mittelalter

Übungen Neuzeit

Übungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Wirtschafts- und unternehmenshistorisches Arbeiten für ExamenkandidatInnen und DoktorandInnen (Bachelor, Master, Diplom)

Übung 2st.

van de Kerkhof, S.

Einzel Fr 09:00 - 17:00 27.04.2012-27.04.2012 L 7, 3-5 P 044

Kommentar:

Übung / Seminar in Blockform Ende April/Anfang Mai 2012

Eine Doktorarbeit schreiben in 15 Minuten pro Tag – so lautet der Titel eines populären amerikanischen Schreibguides. Wie soll das zu schaffen sein? Diese Frage stellen sich nicht nur diejenigen, die während der Promotionsphase schon einmal vor dem „leeren“ Blatt bzw. Bildschirm gebrütet haben. Sie ist auch für fortgeschrittene Studierende, die mit ihrer Bachelor- oder Masterthesis bzw. ihrer Diplomarbeit beginnen wollen, relevant.

In diesem Seminar soll es darum gehen, nicht nur zeitsparende Methoden, sondern auch Spaß am wissenschaftlichen Arbeiten in der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte zu vermitteln. Ausgehend von der Beschäftigung mit der deutschen und internationalen Schreibtheorie sollen Fragen des wissenschaftlichen Schreibens im Mittelpunkt der Übung stehen. Daneben werden fortgeschrittene Techniken des Bibliographierens und Arbeitens mit wissenschaftlicher Literatur und historischen Quellen eingehend vorgestellt. Intensiver besprochen werden soll auch das Arbeiten in und mit Archiven, v.a. Wirtschafts- und Unternehmensarchive stehen hier im Blickpunkt der Veranstaltung. Bei Interesse der Teilnehmenden können Führungen durch entsprechende Archive in der Metropolregion organisiert werden. Genügend Raum für eigene Fragen und Probleme wird geboten.

Literaturhinweise:

Joan L. Bolker, *Writing Your Dissertation in Fifteen Minutes a Day*, 1999

Karl-Dieter Bunting/Axel Bitterlich/ Ulrike Pospiech, *Schreiben im Studium: mit Erfolg. Ein Leitfaden*, Berlin 2000

Lothar Kolmer/Carmen Rob-Santer, *Geschichte SCHREIBEN. Von der Seminar- zur Doktorarbeit*, Paderborn u.a. 2006

Walter Krämer, *Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit*, Frankfurt a.M. 1999

Wolf-Dieter Narr/Joachim Stary, *Lust und Last des wissenschaftlichen Schreibens. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer geben Studierenden Tips*, Frankfurt a.M. 1999

Brigitte Pyerin, *Kreative wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden*, Weinheim/München 2001

Wolfgang Schmale (Hg.), *Schreib-Guide Geschichte. Schritt für Schritt wissenschaftliches Schreiben lernen*, Wien 2006

Lutz von Werder, *Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens. Ein Übungsbuch für die Praxis*, Berlin 1993

Course title: Wirtschafts- und unternehmenshistorisches Arbeiten für Examenkandidat(inn)en (Bachelor, Tutorial Master, Diplom) und Doktorand(inn)en

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): tutorial, weekend workshop April/May 2012 (2)

Course level: Bachelor, Master, Diploma, PhD

Course language: German

Prerequisites: Thesis project (Bachelor, Master, Diploma, PhD) in Economic or Business History

Examination: none

ECTS-Credits: Bachelor and Diploma: none, Master: 2, PhD: none

Course description: „How to write your dissertation in only fifteen minutes a day“ – this is the title of a popular English book concerning scientific and creative writing. The fascinating and challenging question of scientific work in general and efficient solutions in managing a scientific project i.e. a bachelor or master thesis in particular should be discussed. Topics which could be addressed in the tutorial are: time-saving methods of literature retrieval, working with historical sources, introduction to archival studies, business and regional archives, creative scientific writing in theory and practice. An excursion to a regional business archive is facultative. The possibility to discuss individual research and writing questions is guaranteed. For further information see <http://vandekerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h

Hauptseminare Altertum

Hauptseminare Mittelalter

Hauptseminare Neuzeit

Hauptseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte				
Blockseminar		2st.		van de Kerkhof, S.
Einzel	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-16.02.2012	L 9, 1-2 003
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	04.05.2012-04.05.2012	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	05.05.2012-05.05.2012	L 7, 3-5 S 031
Kommentar:				
<p>Bitte melden Sie sich umgehend für dieses Seminar per Mail an. Please send me an e-mail to register asap: kerkhof@uni-mannheim.de</p> <p>Blockveranstaltung, März 2012</p> <p>Die wirtschaftswissenschaftliche Forschung hat sich in den vergangenen Jahren, auch unter dem Zugriff von Entrepreneurship-Ansätzen wieder verstärkt der Funktion von Unternehmern zugewandt. Gleichzeitig wurden auch Unternehmerinnen erstmals genauer in den Fokus der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften genommen und erste Pionierstudien verfasst. Ausgehend von diesen theoretischen Ansätzen befasst sich das Seminar in ausgewählten Fallstudien mit wirtschafts- und sozialhistorischen Fragestellungen der modernen Unternehmerinnenforschung. Intensiver diskutiert werden soll vor allem die Rolle von Unternehmerinnen in der Frühen Industrialisierung und im späten 20. Jahrhundert, da hier erste grundlegende Studien vorliegen. Es werden prominente Beispiele besprochen, wie Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel und Prinzessin Christiane von der Osten-Sacken, aber auch weniger bekannte Handelsfrauen in Leipzig, Antwerpen, London und Nordengland werden anhand ihrer unternehmerischen Tätigkeit thematisiert. Da ein Blick auf die internationale Entwicklung geworfen werden soll, ist die Lektüre einiger englischsprachiger Texte notwendig.</p> <p>Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme als anerkannte Veranstaltung in Wirtschaftsgeschichte ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.</p> <p>Anmeldung ab sofort bei Dr. Stefanie van de Kerkhof unter kerkhof@uni-mannheim.de</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Hannah Barker: Business of Women: Female Enterprise and Urban Development in Northern England 1760-1830, Oxford 2006</p> <p>Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006</p> <p>Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998</p> <p>Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011</p> <p>D. R. Green/Owens (Hg.): Family Welfare: Gender, Property and Provision since the Seventeenth Century, Westport, Conn./London 2004</p> <p>Heinz Hartmann: Die Unternehmerin, Köln 1968</p> <p>Hans Pohl (Hg.): Die Frau in der deutschen Wirtschaft. Referate und Diskussionsbeiträge des 8. wissenschaftlichen Symposiums der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Stuttgart 1985</p> <p>Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230</p> <p>Susanne Schötz: Handelsfrauen in Leipzig. Zur Geschichte von Arbeit und Geschlecht in der Neuzeit, Köln 2004</p> <p>Course title: Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte</p> <p>Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof</p> <p>Offered: Summer semester 2012</p> <p>Method (hours per week): blockseminar, March 2012 (2)</p> <p>Course level: Bachelor, Diploma</p> <p>Course language: German</p> <p>Prerequisites: Proseminar Wirtschaftsgeschichte oder VL Einführung in die Wirtschaftsgeschichte</p> <p>Examination: seminar paper, oral presentation</p> <p>ECTS-Credits: 6 (Diploma) or 4 (Bachelor)</p> <p>Course description: Modern economic research has rediscovered the entrepreneur as a relevant economic category a few years ago. Of course this is not only true concerning recent entrepreneurship-approaches. The role of business women has also been highlighted in economic and sociologic researches, which induced a few first pioneer studies of the subject. In discussing these more theoretical approaches regarding the research of business women we will stress important historical case studies of the early industrialization and the late 20th century. More prominent examples of the early period are Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel and the Princess Christiane von der Osten-Sacken. Reading of a few english discussion papers is required. For further information see http://vanderkerkhof.vwl.uni-mannheim.de/</p> <p>Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h</p>				

Magister: Geschichte (auslaufender Studiengang)

Veranstaltungen Hauptstudium

Examenskolloquium

Übungen

Übungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Wirtschafts- und unternehmenshistorisches Arbeiten für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen (Bachelor, Master, Diplom)				
Übung		2st.		van de Kerkhof, S.
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	27.04.2012-27.04.2012	L 7, 3-5 P 044
Kommentar:				
Übung / Seminar in Blockform Ende April/Anfang Mai 2012				
Eine Doktorarbeit schreiben in 15 Minuten pro Tag – so lautet der Titel eines populären amerikanischen Schreibguides. Wie soll das zu schaffen sein? Diese Frage stellen sich nicht nur diejenigen, die während der Promotionsphase schon einmal vor dem „leeren“ Blatt bzw. Bildschirm gebrütet haben. Sie ist auch für fortgeschrittene Studierende, die mit ihrer Bachelor- oder Masterthesis bzw. ihrer Diplomarbeit beginnen wollen, relevant.				
In diesem Seminar soll es darum gehen, nicht nur zeitsparende Methoden, sondern auch Spaß am wissenschaftlichen Arbeiten in der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte zu vermitteln. Ausgehend von der Beschäftigung mit der deutschen und internationalen Schreibtheorie sollen Fragen des wissenschaftlichen Schreibens im Mittelpunkt der Übung stehen. Daneben werden fortgeschrittene Techniken des Bibliographierens und Arbeitens mit wissenschaftlicher Literatur und historischen Quellen eingehend vorgestellt. Intensiver besprochen werden soll auch das Arbeiten in und mit Archiven, v.a. Wirtschafts- und Unternehmensarchive stehen hier im Blickpunkt der Veranstaltung. Bei Interesse der Teilnehmenden können Führungen durch entsprechende Archive in der Metropolregion organisiert werden. Genügend Raum für eigene Fragen und Probleme wird geboten.				
Literaturhinweise:				
Joan L. Bolker, Writing Your Dissertation in Fifteen Minutes a Day, 1999				
Karl-Dieter Bunting/Axel Bitterlich/ Ulrike Pospiech, Schreiben im Studium: mit Erfolg. Ein Leitfaden, Berlin 2000				
Lothar Kolmer/Carmen Rob-Santer, Geschichte SCHREIBEN. Von der Seminar- zur Doktorarbeit, Paderborn u.a. 2006				
Walter Krämer, Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit, Frankfurt a.M. 1999				
Wolf-Dieter Narr/Joachim Stary, Lust und Last des wissenschaftlichen Schreibens. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer geben Studierenden Tips, Frankfurt a.M. 1999				
Brigitte Pyerin, Kreative wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden, Weinheim/München 2001				
Wolfgang Schmale (Hg.), Schreib-Guide Geschichte. Schritt für Schritt wissenschaftliches Schreiben lernen, Wien 2006				
Lutz von Werder, Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens. Ein Übungsbuch für die Praxis, Berlin 1993				
Course title: Wirtschafts- und unternehmenshistorisches Arbeiten für Examenskandidat(inn)en (Bachelor, Tutorial Master, Diplom) und Doktorand(inn)en				
Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof				
Offered: Summer semester 2012				
Method (hours per week): tutorial, weekend workshop April/May 2012 (2)				
Course level: Bachelor, Master, Diploma, PhD				
Course language: German				
Prerequisites: Thesis project (Bachelor, Master, Diploma, PhD) in Economic or Business History				
Examination: none				
ECTS-Credits: Bachelor and Diploma: none, Master: 2, PhD: none				
Course description: „How to write your dissertation in only fifteen minutes a day” – this is the title of a popular English book concerning scientific and creative writing. The fascinating and challenging question of scientific work in general and efficient solutions in managing a scientific project i.e. a bachelor or master thesis in particular should be discussed. Topics which could be addressed in the tutorial are: time-saving methods of literature retrieval, working with historical sources, introduction to archival studies, business and regional archives, creative scientific writing in theory and practice. An excursion to a regional business archive is facultative. The possibility to discuss individual research and writing questions is guaranteed. For further information see http://vandekerkhof.vwl.uni-mannheim.de/				
Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de ; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h				

Übungen Altertum

Übungen Mittelalter

Übungen Neuzeit

Hauptseminare

Hauptseminare Altertum

Hauptseminare Mittelalter

Hauptseminare Neuzeit

Hauptseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte				
Blockseminar		2st.		van de Kerkhof, S.
Einzel	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-16.02.2012	L 9, 1-2 003
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	04.05.2012-04.05.2012	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	05.05.2012-05.05.2012	L 7, 3-5 S 031
Kommentar:				
Bitte melden Sie sich umgehend für dieses Seminar per Mail an. Please send me an e-mail to register asap: kerkhof@uni-mannheim.de				
Blockveranstaltung, März 2012				
Die wirtschaftswissenschaftliche Forschung hat sich in den vergangenen Jahren, auch unter dem Zugriff von Entrepreneurship-Ansätzen wieder verstärkt der Funktion von Unternehmern zugewandt. Gleichzeitig wurden auch Unternehmerinnen erstmals genauer in den Fokus der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften genommen und erste Pionierstudien verfasst. Ausgehend von diesen theoretischen Ansätzen befasst sich das Seminar in ausgewählten Fallstudien mit wirtschafts- und sozialhistorischen Fragestellungen der modernen Unternehmerinnenforschung. Intensiver diskutiert werden soll vor allem die Rolle von Unternehmerinnen in der Frühen Industrialisierung und im späten 20. Jahrhundert, da hier erste grundlegende Studien vorliegen. Es werden prominente Beispiele besprochen, wie Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel und Prinzessin Christiane von der Osten-Sacken, aber auch weniger bekannte Handelsfrauen in Leipzig, Antwerpen, London und Nordengland werden anhand ihrer unternehmerischen Tätigkeit thematisiert. Da ein Blick auf die internationale Entwicklung geworfen werden soll, ist die Lektüre einiger englischsprachiger Texte notwendig.				
Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme als anerkannte Veranstaltung in Wirtschaftsgeschichte ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.				
Anmeldung ab sofort bei Dr. Stefanie van de Kerkhof unter kerkhof@uni-mannheim.de				
Einführende Literatur:				
Hannah Barker: Business of Women: Female Enterprise and Urban Development in Northern England 1760-1830, Oxford 2006				
Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006				
Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998				
Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011				
D. R. Green/Owens (Hg.): Family Welfare: Gender, Property and Provision since the Seventeenth Century, Westport, Conn./London 2004				
Heinz Hartmann: Die Unternehmerin, Köln 1968				
Hans Pohl (Hg.): Die Frau in der deutschen Wirtschaft. Referate und Diskussionsbeiträge des 8. wissenschaftlichen Symposiums der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Stuttgart 1985				
Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230				
Susanne Schötz: Handelsfrauen in Leipzig. Zur Geschichte von Arbeit und Geschlecht in der Neuzeit, Köln 2004				
Course title: Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte				
Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof				
Offered: Summer semester 2012				
Method (hours per week): blockseminar, March 2012 (2)				
Course level: Bachelor, Diploma				
Course language: German				
Prerequisites: Proseminar Wirtschaftsgeschichte oder VL Einführung in die Wirtschaftsgeschichte				
Examination: seminar paper, oral presentation				
ECTS-Credits: 6 (Diploma) or 4 (Bachelor)				
Course description: Modern economic research has rediscovered the entrepreneur as a relevant economic category a few years ago. Of course this is not only true concerning recent entrepreneurship-approaches. The role of business women has also been highlighted in economic and sociologic researches, which induced a few first pioneer studies of the subject. In discussing these more theoretical approaches regarding the research of business women we will stress important historical case studies of the early industrialization and the late 20 th century. More prominent examples of the early period are Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel and the Princess Christiane von der Osten-Sacken. Reading of a few english discussion papers is required. For further information see http://vanderkerkhof.vwl.uni-mannheim.de/				
Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h				

Wirtschaftspädagogik B.Sc.

Einführungsvorlesung

Proseminare Neuere Geschichte

Das 20. Jahrhundert in modernen Gesamtdarstellungen zur deutschen und europäischen Geschichte				
Proseminar		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do	15:30 - 17:00	24.05.2012-24.05.2012	
Kommentar:				
Im Zentrum der Veranstaltungen steht die Auseinandersetzung mit Gesamtdarstellungen der Neueren und Neuesten Geschichte einschließlich der Zeitgeschichte. Ziel des Proseminars ist die Erfassung, Bearbeitung, Bewertung und Präsentation wichtiger neuerer Darstellungen, die zugleich geeignet sind, einen historischen Überblick zu vermitteln und Probleme historischer Deutung sichtbar zu machen. Leistungsanforderungen: Präsentation einer Darstellung in einer Sitzung, Sitzungsprotokoll, Thesenpapier, Rezension der behandelten Arbeit im Umfang von maximal 5 Seiten (10000 Zeichen). Zum Proseminar werden zwei Tutorien angeboten, der Besuch eines Tutoriums ist verpflichtend. Eine Liste der Überblicksdarstellungen wird nach Absprache mit den Tutoren erstellt.				
Europäische Exile der Zwischenkriegszeit (1919-1939)				
Proseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Zwangsmigration, Flucht und Exil sind zentrale Erfahrungshorizonte des „Zeitalters der Extreme“ (Eric Hobsbawm). Ausgrenzt, verfolgt, vertrieben oder vernichtet wurde etwa, wer den homogenisierenden Gesellschaftsentwürfen totalitärer Ideologien nicht entsprach, nicht in die „klassenlose Gesellschaft“ oder die sogenannte „Volksgemeinschaft“ passte. Im Seminar werden die Exile und Exilanten der Zwischenkriegszeit im Mittelpunkt stehen: Der russischen Revolutions- und Bürgerkriegsflüchtlinge, der italienischen Antifaschisten und Verteidiger der spanischen Republik, vor allem aber die Gegner und Vertriebenen der NS-Diktatur. Exilanten unterschiedlichster Provenienz trafen in den Zentren der Diaspora aufeinander, prägten ihre spezifische Infrastruktur, aber letztlich auch den Ort ihres Exils. Die Perspektive, die die Auseinandersetzung mit diesen jeweiligen Exilen bietet, soll nicht zuletzt die Wahrnehmung der allgemeinen Geschichte der Zwischenkriegszeit prägnanter konturieren.				
Einführende Literatur: Krohn, Claus-Dieter (u.a.) (Hrsg.): Exile im 20. Jahrhundert. München 2000. (=Exilforschung. Ein internationales Handbuch; 18)				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Referat, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit. Der Besuch des zugehörigen Tutoriums ist verpflichtend.				

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Wirtschaftspädagogik M.Sc.

Wirtschaftspädagogik Diplom (auslaufender Studiengang)

Einführungsvorlesung

Proseminare Neuere Geschichte

Das 20. Jahrhundert in modernen Gesamtdarstellungen zur deutschen und europäischen Geschichte				
Proseminar		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do	15:30 - 17:00	24.05.2012-24.05.2012	
Kommentar:				
Im Zentrum der Veranstaltungen steht die Auseinandersetzung mit Gesamtdarstellungen der Neueren und Neuesten Geschichte einschließlich der Zeitgeschichte. Ziel des Proseminars ist die Erfassung, Bearbeitung, Bewertung und Präsentation wichtiger neuerer Darstellungen, die zugleich geeignet sind, einen historischen Überblick zu vermitteln und Probleme historischer Deutung sichtbar zu machen. Leistungsanforderungen: Präsentation einer Darstellung in einer Sitzung, Sitzungsprotokoll, Thesenpapier, Rezension der behandelten Arbeit im Umfang von maximal 5 Seiten (10000 Zeichen). Zum Proseminar werden zwei Tutorien angeboten, der Besuch eines Tutoriums ist verpflichtend. Eine Liste der Überblicksdarstellungen wird nach Absprache mit den Tutoren erstellt.				

Europäische Exile der Zwischenkriegszeit (1919-1939)				
Proseminar		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Zwangsmigration, Flucht und Exil sind zentrale Erfahrungshorizonte des „Zeitalters der Extreme“ (Eric Hobsbawm). Ausgrenzt, verfolgt, vertrieben oder vernichtet wurde etwa, wer den homogenisierenden Gesellschaftsentwürfen totalitärer Ideologien nicht entsprach, nicht in die „klassenlose Gesellschaft“ oder die sogenannte „Volksgemeinschaft“ passte. Im Seminar werden die Exile und Exilanten der Zwischenkriegszeit im Mittelpunkt stehen: Der russischen Revolutions- und Bürgerkriegsflüchtlinge, der italienischen Antifaschisten und Verteidiger der spanischen Republik, vor allem aber die Gegner und Vertriebenen der NS-Diktatur. Exilanten unterschiedlichster Provenienz trafen in den Zentren der Diaspora aufeinander, prägten ihre spezifische Infrastruktur, aber letztlich auch den Ort ihres Exils. Die Perspektive, die die Auseinandersetzung mit diesen jeweiligen Exilen bietet, soll nicht zuletzt die Wahrnehmung der allgemeinen Geschichte der Zwischenkriegszeit prägnanter konturieren.				
Einführende Literatur:				
Krohn, Claus-Dieter (u.a.) (Hrsg.): Exile im 20. Jahrhundert. München 2000. (=Exilforschung. Ein internationales Handbuch; 18)				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Referat, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit. Der Besuch des zugehörigen Tutoriums ist verpflichtend.				

Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Übungen Alte Geschichte

Übungen Mittelalterliche Geschichte

Vorlesungen Alte Geschichte

Vorlesungen Mittelalterliche Geschichte

Vorlesungen Neuere Geschichte

Das Bild als Quelle: Kunst, Geschichte und der Blick des Historikers				
Vorlesung		2st.		Borgstedt, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnern; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir <i>Revolution</i> mit Delacroix Freiheit auf den Barrikaden, die <i>Kaiserproklamation</i> mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Vorlesung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.				
Einführende Literatur:				
- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.				
- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Bestehen der Abschlussklausur.				
weitere Hinweise:				
Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.				

Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Probleme der Forschung und der Rezeption der Bundesrepublik und der DDR

Vorlesung 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu den gescheiterten und dennoch historisch nachwirkenden, folgenreichen Versuchen, ein diktatorisches und verbrecherisches Regime aus eigener Kraft zu überwinden. Dies bedeutet, neben der faktischen Geschichte des Widerstands, die von jahrzehntelanger Forschung gut aufgearbeitet wurde, immer auch die Geschichte der öffentlichen und nachwirkenden Auseinandersetzung mit diesem zeitgeschichtlichen Forschungsfeld zu betrachten. Verbindungen zwischen öffentlicher, politischer, konfessionspolitisch motivierter Thematisierung und der öffentlichen Würdigung des Widerstands sollen in ihrer jeweiligen Überlagerung und Beeinflussung behandelt werden. Es soll dabei ein Gesamtbild gezeichnet werden, das die neueren historiographischen Entwicklungen aufnimmt und zugleich als Reflex und Anstoß neuer Deutung und Thematisierung analysiert.

Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs

Vorlesung 2st.

van de Kerkhof, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 16.02.2012-31.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Welche Rolle spielen Institutionen und institutionelle Barrieren bzw. Anreize in der wirtschaftlichen Entwicklung? Wie stark greift der Staat bzw. die Politik in wirtschaftliche Rahmenbedingungen, aber auch in die Einzelunternehmung ein? Welche Handlungsspielräume, Strategien und Perspektiven eröffnen sich dabei für die Wirtschaftssubjekte oder werden von diesen aktiv entwickelt? Thematisch werden diese allgemeinen Fragen der Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte am Beispiel des Wilhelminischen Kaiserreichs von der Gründung 1871 bis zum Ersten Weltkrieg verdeutlicht. Das Kaiserreich mit seinem modernen Zentralstaat brachte entscheidende Weichenstellungen für das Verhältnis von Staat und Wirtschaft. An seinem Ende stand der Erste Weltkrieg als erster Krieg, in dem sich fortgeschrittene industrialisierte Staaten feindlich gegenüberstanden. Daher stehen auch Fragen wie die ökonomischen Ursachen des Krieges, die Mobilisierung von Unternehmen und Arbeitskräften sowie die Finanzierung des Krieges und deren Auswirkungen im Blickpunkt der Vorlesung. Eingeführt wird auch in die neuere wirtschafts- und unternehmenshistorische Forschungsliteratur.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den Studiengängen B.Sc. VWL, Diplom VWL und BWL sowie Wirtschaftspädagogik (Diplom, Master), BAKuWi, MAKuWi, BA und Magister Geschichte. Der Vorlesungsinhalt ist relevant für die Abschlussklausur in den Diplom- und Magisterstudiengängen. Gasthörer sind unbeschränkt zugelassen.

Literaturempfehlungen / Literature:

Stephen Broadberry/Mark Harrison (Hg.): The Economics of World War I, Cambridge 2005

Carsten Burhop: Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871-1918, Göttingen 2011

Wolfgang J. Mommsen: Die Urkatastrophe Deutschlands. Der erste Weltkrieg 1914-1918, Stuttgart 2004

Stefanie van de Kerkhof: Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft. Unternehmensstrategien der deutschen Eisen- und Stahlindustrie vom Kaiserreich bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, Essen 2006

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3 und 4, München 2003

Course title: Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte des Wilhelminischen Kaiserreichs

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): lecture (2)

Course level: Bachelor, Diploma

Course language: German

Prerequisites: none

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 5

Course description: The lecture addresses the following issues concerning modern economic and business history: Institutional barriers and incentives in the German Kaiserreich, economic growth and path dependencies, entrepreneurial strategies and the modern central state, causes and consequences of World War I, resource and labour mobilization in World War I, war financing. The course introduces current research topics of modern economic and business history. For further information see <http://vandekerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>

Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30

Hauptseminare Neuere Geschichte

Hauptseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Blockseminar

2st.

van de Kerkhof, S.

Einzel	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-16.02.2012	L 9, 1-2 003
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	04.05.2012-04.05.2012	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	05.05.2012-05.05.2012	L 7, 3-5 S 031

Kommentar:

Bitte melden Sie sich umgehend für dieses Seminar per Mail an. Please send me an e-mail to register asap: kerkhof@uni-mannheim.de

Blockveranstaltung, März 2012

Die wirtschaftswissenschaftliche Forschung hat sich in den vergangenen Jahren, auch unter dem Zugriff von Entrepreneurship-Ansätzen wieder verstärkt der Funktion von Unternehmern zugewandt. Gleichzeitig wurden auch Unternehmerinnen erstmals genauer in den Fokus der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften genommen und erste Pionierstudien verfasst. Ausgehend von diesen theoretischen Ansätzen befasst sich das Seminar in ausgewählten Fallstudien mit wirtschafts- und sozialhistorischen Fragestellungen der modernen Unternehmerinnenforschung. Intensiver diskutiert werden soll vor allem die Rolle von Unternehmerinnen in der Frühen Industrialisierung und im späten 20. Jahrhundert, da hier erste grundlegende Studien vorliegen. Es werden prominente Beispiele besprochen, wie Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel und Prinzessin Christiane von der Osten-Sacken, aber auch weniger bekannte Handelsfrauen in Leipzig, Antwerpen, London und Nordengland werden anhand ihrer unternehmerischen Tätigkeit thematisiert. Da ein Blick auf die internationale Entwicklung geworfen werden soll, ist die Lektüre einiger englischsprachiger Texte notwendig.

Der Leistungsnachweis wird durch die Erstellung eines Thesenpapiers, das Anfertigen einer Hausarbeit, ein Referat zum gleichen Thema und die Übernahme eines Ko-Referats erbracht. Voraussetzung für die Teilnahme als anerkannte Veranstaltung in Wirtschaftsgeschichte ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ oder des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

Anmeldung ab sofort bei Dr. Stefanie van de Kerkhof unter kerkhof@uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Hannah Barker: Business of Women: Female Enterprise and Urban Development in Northern England 1760-1830, Oxford 2006

Robert Beachy/Béatrice Craig/Alastair Owens (Ed.): Women, Business and Finance in Nineteenth-Century Europe: Rethinking Separate Spheres, Oxford 2006

Thomas Döbler: Frauen als Unternehmerinnen. Erfolgspotentiale weiblicher Selbständiger, Wiesbaden 1998

Christiane Eifert: Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011

D. R. Green/Owens (Hg.): Family Welfare: Gender, Property and Provision since the Seventeenth Century, Westport, Conn./London 2004

Heinz Hartmann: Die Unternehmerin, Köln 1968

Hans Pohl (Hg.): Die Frau in der deutschen Wirtschaft. Referate und Diskussionsbeiträge des 8. wissenschaftlichen Symposiums der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte, Stuttgart 1985

Dorothea Schmidt: Im Schatten der „großen Männer“ – Zur unterbelichteten Rolle der Unternehmerinnen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, in: Angela Fiedler/Friederike Maier (Hg.): Gender Matters, Berlin 2002, S. 211-230

Susanne Schötz: Handelsfrauen in Leipzig. Zur Geschichte von Arbeit und Geschlecht in der Neuzeit, Köln 2004

Course title: Unternehmerinnen in Theorie und Geschichte

Instructor: Dr. Stefanie van de Kerkhof

Offered: Summer semester 2012

Method (hours per week): blockseminar, March 2012 (2)

Course level: Bachelor, Diploma

Course language: German

Prerequisites: Proseminar Wirtschaftsgeschichte oder VL Einführung in die Wirtschaftsgeschichte

Examination: seminar paper, oral presentation

ECTS-Credits: 6 (Diploma) or 4 (Bachelor)

Course description: Modern economic research has rediscovered the entrepreneur as a relevant economic category a few years ago. Of course this is not only true concerning recent entrepreneurship-approaches. The role of business women has also been highlighted in economic and sociologic researches, which induced a few first pioneer studies of the subject. In discussing these more theoretical approaches regarding the research of business women we will stress important historical case studies of the early industrialization and the late 20th century. More prominent examples of the early period are Helene Amalie Krupp, Barbe-Nicole Clicquot-Ponsardin (Veuve Clicquot), Aletta Haniel and the Princess Christiane von der Osten-Sacken. Reading of a few english discussion papers is required. For further information see <http://vanderkerkhof.vwl.uni-mannheim.de/>
Contact person: Dr. Stefanie van de Kerkhof, Tel. 181-1906, E-Mail: kerkhof@uni-mannheim.de; L7, 3-5, P23, Thu 15.30-16.30 h

Veranstaltungen Geschichte für: Dipl.-Phil, Kultur-BWL

Russisch

Spanisch

Englisch

Vorlesungen

Übungen

Hauptseminare

Französisch

Vorlesungen

Übungen

Hauptseminare

Italienisch

Veranstaltungen Geschichte für Dipl.-Phil., Kultur-BWL

Englisch

Hauptseminare

Vorlesungen

Übungen

Französisch

Hauptseminare

Vorlesungen

Übungen

Italienisch

Russisch

Spanisch

Veranstaltungen Geschichte für Exportmodul Geschichte (B.A.-Studiengang) und Aufbaumodul Cultural Studies (BaKuWi)

Exportmodul Geschichte für B.A.-Studierende aller Fachrichtungen

Veranstaltungen Geschichte im Aufbaumodul Cultural Studies für BaKuWi-Studierende aller
Fachrichtungen

Wahlfach Geschichte für den Mannheim Master in Management

Ringvorlesung Einführung Kulturwissenschaft für Studierende aller Fachrichtungen

Medien- und Kommunikationswissenschaft

BA Medien- und Kommunikationswissenschaft

Vorlesungen

Bilder der Wirklichkeit. Dokumentation und Fiktion in Film und Fernsehen / Pictures of reality. Documentary and fiction in film and TV					
Vorlesung		2st.			Keppler, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Fr	13:30 - 19:00	16.03.2012-16.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Kommentar:					
<p>Die Frage, wie sich Medien und Realität zueinander verhalten und ob sich beide Sphären überhaupt noch von einander trennen lassen, ist eine Frage, die nicht nur die Medien- und Kommunikationswissenschaft seit langem beschäftigt. Im Mittelpunkt vieler Auseinandersetzungen mit diesem Thema steht nicht zufällig das Fernsehen, da viele der hierüber entwickelten Theorien parallel zu der Entwicklung und massenhaften Verbreitung des Fernsehens aufgekomen sind. Vor diesem Hintergrund hat die Vorlesung das Ziel zu klären, welche Stellung Film und Fernsehen in gegenwärtigen Gesellschaften vor allem dadurch zukommt, dass und wie sie das jeweils herrschende Verständnis von Wirklichkeit prägen. Dies wird auf dem Weg einer Untersuchung der unterschiedlichen Arten und Weisen geschehen, wie die Medien ihren Nutzern etwas <i>als wirklich oder unwirklich</i> präsentieren. Ein solcher Zugang erlaubt es, in der Analyse medialer Produkte zu erkennen, welche Rolle die Massenmedien für unser Wirklichkeits- und für das Selbstverständnis heutiger Gesellschaften spielen. Dabei wird auch zur Sprache kommen, ob und wie Konzepte, die unter den Stichworten 'Theatralität' und 'Inszenierung' subsumiert werden, geeignet sind, die Erscheinungen unserer gegenwärtigen Mediengesellschaft adäquat zu beschreiben und zu analysieren. In der Interpretation konkreter Beispiele aus Fernsehen und Film (der ja auch ein Teil des Fernsehens ist) wird es wesentlich um die tatsächlichen und vermeintlichen Unterschiede der medialen Darbietung von Wirklichkeit gehen, z.B. dem Unterschied zwischen einem Dokumentarfilm im Kino von einer Dokumentation im Fernsehen, zwischen einer Reportage im Fernsehmagazin und im Reality TV oder zwischen Spielfilmen, Doku-Dramen und Nachrichtenfilmen, die (scheinbar) dasselbe Problem behandeln.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: Hickethier, Knut (1990). Die Welt ferngesehen: Dokumentarische Sendungen im frühen Fernsehen. In Heinz-B. Heller, & Peter Zimmermann (Hg.), <i>Bilderwelten-Weltbilder: Dokumentarfilm und Fernsehen</i> (S. 23-48). Marburg: Hitzeroth.</p> <p>Hickethier, Knut (2008). Die Wahrheit der Fiktion: Zum Verhältnis von Faktizität, Fake und Fiktionalisierung. In Bernhard Pörksen, Wiebke Lossen, & Armin Scholl (Hg.), <i>Paradoxien des Journalismus: Theorie – Empirie – Praxis</i> (S. 361-374). Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Keppler, Angela (2005). Medien und soziale Wirklichkeit. In Michael Jäckel (Hg.), <i>Mediensoziologie: Grundfragen und Forschungsfelder</i> (S. 91-106). Wiesbaden: VS Verlag.</p>					
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur					
Tutorium 1. zur VL Theorien					
Tutorium		2st.			N., N.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	20.02.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 P 043	
Einzel	Mi	10:30 - 12:30	06.06.2012-06.06.2012	L 7, 3-5 P 043	
Tutorium 2. zur VL Theorien					
Tutorium		2st.			N., N.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	20.02.2012-01.06.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	11.06.2012-11.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	30.05.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Tutorium 3. zur VL Theorien					
Tutorium		2st.			N., N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	20.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Tutorium 4. zur VL Theorien					
Tutorium		2st.			N., N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	20.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	16.03.2012-16.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Fr	13:30 - 15:15	16.03.2012-16.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	

Tutorium 5. zur VL Theorien				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	20.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	30.05.2012-30.05.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Tutorium 6. zur VL Theorien				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	20.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	04.06.2012-04.06.2012	
Einzel	Mi	17:00 - 18:45	30.05.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Tutorium 7. zur VL Theorien				
Tutorium		2st.		N., N.
wtl	Di	12:00 - 13:30	21.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Tutorium 8. zur VL Theorien				
Tutorium		2st.		N., N.
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-17.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Fr	10:15 - 11:45	24.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Tutorium 9. zur VL Theorien				
Tutorium		2st.		N., N.
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-17.02.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
wtl	Fr	10:15 - 11:45	24.02.2012-01.06.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
Vorlesung: Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft / Theories of Media and Communication Studies				
Vorlesung		2st.		Kohring, M.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
<p>Die Vorlesung soll die Studierenden mit ausgewählten Theorien vertraut machen, die für das weitere Studium am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft zentral sind. Dabei werden die Lehrgebiete aller Professorinnen und Professoren berücksichtigt. Der Bogen wird sich daher von psychologischen Lerntheorien über Kommunikationstheorien bis hin zu Theorien zum Verhältnis von Öffentlichkeit und Gesellschaft spannen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: keine</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige, aktive Teilnahme • Vorbereitung auf die Sitzungen durch Lesen der „Basislektüre für alle“ • Erfolgreiches Ablegen der Klausur • Aktive Teilnahme am Tutorium und Verfassen eines Protokolls über eine der Vorlesungssitzungen (ca. 5.000 Zeichen, ausformulierte Sätze) 				

Proseminare

Effects of Media Communication				
Proseminar		2st.		Rinke, E.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>One of our fundamental questions in media and communication studies is that about the influence media have on individuals and society. This class will not answer this question conclusively. Rather, it will give you an overview of the multiplicity of answers that have been given by communication researchers during the last 60 years or so.</p> <p>Emphasis will be put on the effects of media communication on political "public opinion". Is it easy or difficult for media coverage to influence public opinion about different issues? In which ways does mediated communication influence our perception of the world? Which roles do social and cultural contexts play in this process? Does the access to online communication technology change the way change the ways in which people think about politics? These and other questions will be discussed in the course of this class.</p>				

Students will become familiar with the most important concepts and debates of classical and contemporary communication effects research. They will also practice how to engage critically with academic literature, through in-class discussion and their own term paper.

Upon completion of this class, students should be competent to

- name and explain the central developments, approaches, and results of media effects research after 1945;
- analyze past and current communication effects research critically and systematically;
- apply the insights of past communication effects research to current topics and social developments;
- engage in discussion of communication effects based on hard fact and sound argument.

Literatur zur Vorbereitung:

Bryant, J., & Oliver, M. B. (Eds.). (2009). *Media effects: Advances in theory and research* (3rd ed.). New York: Routledge.

Lowery, S., & DeFleur, M. L. (1995). *Milestones in mass communication research: Media effects* (3rd ed.). White Plains, N.Y.: Longman Publishers USA.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Oral presentation, response papers, term paper, in-class participation

Inszenierung in der Mediengesellschaft / Staging and self-presentation in the media society

Proseminar

2st.

Baumüller, I.

wtl Do 08:30 - 10:00 16.02.2012-01.06.2012 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Die heutige Gesellschaft kann als Mediengesellschaft beschrieben werden. In dieser prägen Massenmedien und Medien als technische Verbreitungsmittel das soziale Leben zu einem großen Teil; sie beeinflussen Handlungen in Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sowie von Privatpersonen oder Prominenten. Dieser Einfluss ist bedingt durch die zunehmende Beobachtbarkeit von Handlungen sowie die Möglichkeit zur Nutzung von Medien zur öffentlichen Selbstdarstellung. Bewusste Inszenierungen und Identitätskonstruktionen werden in der Folge in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen und von allen Akteuren strategisch eingesetzt. Das Ziel medial wahrnehmbarer Inszenierungen ist die geplante Beeinflussung von Aussenwirkungen eigener Handlungen. Möglichkeiten, Bedingungen und Folgen von (medialer) Inszenierung sollen im Seminar gemeinsam erarbeitet werden. Nach Klärung wichtiger Aspekte der Mediengesellschaft und von Medialisierung, werden unterschiedliche gesellschaftliche Akteure (Politiker, Prominente, Journalisten, Wissenschaftler, PR-Beauftragte, u. a.) bezüglich der ihnen zur Verfügung stehenden Inszenierungsmöglichkeiten betrachtet.

Literatur zur Vorbereitung:

Imhof, K. (2006). Mediengesellschaft und Medialisierung. *M&K Medien und Kommunikationswissenschaft*, 54(2), 191-215.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Referat
- Experten-Aufgabe
- Schriftliche Ausarbeitung des Referats als Hausarbeit

Mediennutzung und Medienwirkung / Media Use and Media Effects

Proseminar

2st.

Baumüller, I.

wtl Do 13:45 - 15:15 16.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

In diesem Proseminar werden grundlegende Ansätze der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung besprochen. Sowohl die Gründe und Motive für bewusste und unbewusste Mediennutzung, als auch die möglichen Auswirkungen der Mediennutzung auf die Rezipienten werden behandelt. Relevante Themen sind etwa kognitive, emotionale, affektive, soziale und individuelle Motive der Mediennutzung, Mediennutzungsmuster und soziale Aspekte der Mediennutzung. Des Weiteren werden bspw. Aspekte der Informationsverarbeitung und des Involvements besprochen.

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden einen Überblick über die in den genannten Forschungsbereichen wichtigen Modelle, Theorien und Ansätze zu vermitteln.

Literatur zur Vorbereitung:

Schenk, M. (2002). *Medienwirkungsforschung*. 2. Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck.

Schweiger, W. (2007). *Theorien der Mediennutzung. Eine Einführung*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige Teilnahme
- Mitarbeit bei einer Expertenaufgabe
- Referat
- Schriftliche Ausarbeitung des Referats als Hausarbeit

Öffentlichkeitstheorien / Theories of the Public Sphere

Proseminar 2st. Röder, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Öffentlichkeit wird in modernen Gesellschaften durch Massenmedien erzeugt und gehört zu den zentralen Begriffen der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Verschiedene Öffentlichkeitstheorien ermöglichen verschiedene Zugänge, um die Leistungen und Funktionen von Öffentlichkeit zu beschreiben und zu bewerten. Im ersten Teil des Seminars wird es darum gehen, diesen theoretischen Rahmen abzustecken und die wichtigsten Theorien kennenzulernen. Hierfür sind diskurstheoretische (bürgerliche Öffentlichkeit), systemtheoretische (Öffentlichkeit als gesellschaftliches Reflexionsmedium) und akteurstheoretische (Öffentlichkeit als Arena) Ansätze zentral.

Öffentlichkeit wird dabei meist vor einem nationalstaatlichen Hintergrund gedacht, aber gerade öffentliche Kommunikationsprozesse transnationalisieren sich zunehmend und die Globalisierung von Medienkommunikation stellt Öffentlichkeitstheorien vor Herausforderungen. Das Internet gilt dabei als globales Medium schlechthin und digitale Social Network-Seiten wie Facebook und Twitter bieten neue Möglichkeiten für kommunikative Räume, zu denen man einfachen Zugang hat und mittels derer man Beschränkungen massenmedialer Öffentlichkeit umgehen kann. Manifestationen solcher Entwicklungen schlagen sich in den derzeitigen gesellschaftlichen und politischen Transformationsprozessen in Ländern wie Ägypten oder Tunesien nieder. Zunehmend werden auch Unterhaltungsangebote wie Filme und TV-Serien als relevante Zugänge zum öffentlichen Raum diskutiert und damit die Definition von Öffentlichkeit um einen emotionalen Aspekt erweitert. Nachdem im ersten Teil des Semesters die theoretische Basis gelegt wurde, sollen im zweiten Teil solche aktuelle Kontroversen und konzeptionelle Erweiterungen aufgegriffen und diskutiert werden.

Einführende Literatur:

Donges, Patrick & Imhof, Kurt (2005). Öffentlichkeit im Wandel. In Heinz Bonfadelli, Otfried Jarren & Gabriele Siegbert (Hg.), *Einführung in die Publizistikwissenschaft* (2. Aufl., S. 147-175). Bern: UTB.

Faulstich, Werner (1999). Der Öffentlichkeitsbegriff: Historisierung, Systematisierung, Empirisierung. In Peter Szyszka (Hg.), *Öffentlichkeit: Diskurs zu einem Schlüsselbegriff der Organisationskommunikation* (67-76). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Public Relations: theoretische Grundlagen und Konzepte / Public Relations: theoretical principles and concepts

Proseminar 2st. Adolphsen, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Do 17:15 - 20:30 26.04.2012-26.04.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Sa 09:30 - 15:15 21.04.2012-21.04.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Public Relations umfassen – in Anlehnung an Grunig und Hunt – sämtliche Aktivitäten einer Organisation, die auf die Steuerung ihrer öffentlichen Kommunikation mit verschiedenen Bezugsgruppen abzielen. Ziel des Kurses wird sein, dieses Feld von „öffentlichen Beziehungen“, seiner Funktionsweisen und Rollen unter Zuhilfenahme unterschiedlicher theoretischer Perspektiven zu analysieren.

Nach einer kurzen Ein- und Abgrenzung des Gegenstandsbereiches wird sich ein erster Schwerpunkt gesamtgesellschaftlichen Perspektiven auf Public Relations widmen. Meso-Theorien und Ansätze mittlerer Reichweite, von denen sich einige besonders dem Verhältnis von PR und Journalismus widmen, werden einen zweiten Schwerpunkt darstellen. Ein dritter Schwerpunkt zum Abschluss des Kurses soll aktuelle Themen und ausgewählte Phänomene des Feldes – bzw. in benachbarten Feldern – theoretisch beleuchten, so z.B. externe PR-Beratung oder Public Diplomacy.

Während die große Mehrheit der verwendeten Literatur einen kommunikationswissenschaftlichen Blick auf PR wirft, soll mit gelegentlichen Verweisen auf politologische, wirtschaftswissenschaftliche oder organisationssoziologische Perspektiven der Interdisziplinarität des Forschungsfeldes Rechnung getragen werden.

Bitte beachten Sie noch folgende zwei Hinweise:

-> Anstelle des wöchentlichen Dienstagstermins kann es in der zweiten Semesterhälfte zu Blocksitzungen an Freitagen oder Samstagen kommen. Der genaue Sitzungsplan wird zu Beginn des Kurses mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgestimmt.

-> Betont werden muss, dass dieser Kurs *keine* Inhalte in angewandtem Kommunikationsmanagement vermittelt – Veranstaltungen zur Entwicklung von PR#Konzepten werden regelmäßig im Rahmen des Praxismoduls angeboten! Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft zur theoretischen Auseinandersetzung mit dem Forschungsfeld erwartet. Kontinuierliche und intensive Textlektüre, die Bearbeitung kleinerer Übungen (z.B. Tests, Response Papers, Reflexionsfragen oder Fallstudien), die engagierte Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation sowie die Ausarbeitung einer schriftlichen Hausarbeit gehören ebenfalls zu den Anforderungen.

Literatur zur Vorbereitung:

Röttger, U., Preusse, J. & Schmitt, J. (2011): *Grundlagen der Public Relations: Eine kommunikationswissenschaftliche Einführung*. Wiesbaden: VS.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, kontinuierliche und intensive Textlektüre, Referatspräsentation und Diskussionsleitung, Bearbeitung von kleineren Übungsaufgaben, Hausarbeit

Serious Games - Theories and Opportunities

Proseminar

2st.

Reich, S. / Roth, F.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

There are three objectives to this course:

Contextual knowledge:

Objective of this course is getting to know some powerful media effects theories that can be used to systematically study serious games. Students will learn about the conceptual definition of serious games, hear and experience a variety of examples, compile the related theories, and eventually use this knowledge to develop actual research ideas.

Research competence:

With the goal of writing research papers and theses in the future this course will especially train students to write comprehensive literature reviews - a competence that is under-represented in academic education regularly.

Creativity:

It will be optional for participants to outline the idea for a serious game they would like to evaluate empirically.

Participants of this course are required to attend the Serious Games Symposium held in Mannheim on February, 24th. This symposium will be held in German mostly, but offers the unique possibility to students to take part in some thoughts of leading theorists and practitioners.

Literatur zur Vorbereitung:

Students must read this in preparation of the symposium:

Ritterfeld, U., Cody, M., & Vorderer, P. (2009). Introduction. In U. Ritterfeld, M. Cody & P. Vorderer (Eds.), *Serious Games. Mechanisms and Effects* (pp. 3-9). New York: Routledge.

Ratan, R., & Ritterfeld, U. (2009). Classifying Serious Games. In U. Ritterfeld, M. Cody & P. Vorderer (Eds.), *Serious Games. Mechanisms and Effects* (pp. 10-24). New York: Routledge.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Reading and prepping sessions, presentation of one serious game throughout the semester, presentation of one seminar topic throughout semester, hand in required course homeworks like thesis papers, essays

Systemtheorie für Medien- und Kommunikationswissenschaftler/innen / System theory for media and communication scholars

Proseminar

2st.

Borchers, N.

wtl Mi 15:30 - 17:00 15.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Die funktional-strukturelle Systemtheorie in der Tradition Niklas Luhmanns stellt eines der fruchtbarsten Angebote für makrotheoretische Erklärungsversuche in der Medien- und Kommunikationswissenschaft dar. In den letzten zwanzig Jahren haben Medien- und Kommunikationswissenschaftler/innen immer wieder auf die Überlegungen Luhmanns zurückgegriffen, um Journalismus, Medien, Öffentlichkeit, Werbung, Unterhaltung oder PR im Kontext der Gesamtgesellschaft zu erklären.

Die Teilnehmer/innen dieses Proseminars sollen den sicheren Umgang mit den Grundlagen der funktional-strukturellen Systemtheorie erlernen. Aufbauend hierauf wollen wir uns mit systemtheoretischen Konzeptionen vertraut machen, die für unser Fach relevant sind, und sie kritisch hinterfragen.

Weil die Erkenntnisgegenstände in der relevanten Literatur auf einem hohen Abstraktionsniveau diskutiert werden, möchte ich Sie nachdrücklich bitten, dass Sie sich mit Hilfe der Vorbereitungsliteratur einen ersten Eindruck über die Theoriesprache der Systemtheorie verschaffen.

Literatur zur Vorbereitung:

Luhmann, N. (1995). Was ist Kommunikation. In N. Luhmann, *Soziologische Aufklärung 6. Die Soziologie und der Mensch* (S. 113-124). Opladen: Westdeutscher Verlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- gründliche Textlektüre
- aktive mündliche Beteiligung
- Referat
- Erstellen eines Lernportfolios

Übungen

Die Befragung als quantitative Methode / The Interviews as Quantitative Method

Übung

2st.

Roth, F.

Einzel	Mo	08:30 - 12:00	05.03.2012-05.03.2012	L 7, 3-5 S 031
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Di	15:30 - 17:00	20.03.2012-20.03.2012	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Di	15:30 - 17:00	17.04.2012-17.04.2012	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Di	15:30 - 17:00	24.04.2012-24.04.2012	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Di	15:30 - 17:00	08.05.2012-08.05.2012	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Di	15:30 - 17:00	15.05.2012-15.05.2012	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Do	13:45 - 17:00	15.03.2012-15.03.2012	
Einzel	Do	13:45 - 17:00	22.03.2012-22.03.2012	
Einzel	Do	13:45 - 17:00	29.03.2012-29.03.2012	
Einzel	Do	12:00 - 18:00	21.06.2012-21.06.2012	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Beschreibung:

Aufbauend auf der *Methodeneinführung* beschäftigt sich die *Methodeneinübung* mit dem für die empirische Kommunikationsforschung wichtigen Instrument der standardisierten Befragung. Als quantitatives Erhebungsverfahren zielt die Befragung darauf ab, mittels Fragebogendaten einer Stichprobe zahlreiche individuelle Antworten zu generieren. Diese tragen dann in Ihrer Gesamtheit zur Klärung theoriegeleiteter wissenschaftlicher Fragestellungen bei. Anwendung findet die standardisierte Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft immer dann, wenn die Situation für andere Erhebungsverfahren unzugänglich oder zu komplex ist oder bestimmte, nur indirekt zugängliche kognitive Konzepte wie Wissen, Meinungen oder Einstellungen von Interesse sind.

Das Seminar vermittelt zum einen die theoretischen Grundlagen der Befragungsmethodik im Rahmen der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung und zum anderen die praktische Implementierung der Fragebogenkonstruktion, dessen Anwendung und statistische Auswertung. Teilnehmer/innen der Methodenübung werden angeleitet, ihre theoretischen Kenntnisse in einer eigenen Fragebogenkonstruktion umzusetzen und die dazugehörige Datenauswertung, nach einer Anwendung im Feld, mittels entsprechender Software (SPSS) kennenzulernen und einzuüben. Ergebnisse dieser theoretischen Implementierung sollen anschließend in Form einer Projektarbeit zusammengefasst werden.

ACHTUNG: Eine Besonderheit des Seminars besteht darin, dass es sich um eine Service Learning Veranstaltung handeln wird, das heißt für die Inhalte gilt das Motto „Learning through Teaching“. Service Learning ermöglicht es, über den Tellerrand des oft theoretisch geprägten universitären Umfelds zu schauen und eine direkte Wirkung des eigenen Studierens auf die Gesellschaft zu erfahren. Die Teilnehmer/innen der Veranstaltung werden gemeinsam mit der Dozentin die Inhalte und Erhebungsinstrumente erarbeiten und ihr Wissen dann mit Unterstützung und unter Anleitung der Dozentin an einer Mannheimer Schule an Schüler/innen vermitteln. Dadurch ist für die Studierenden mit etwas mehr Arbeitsaufwand zu rechnen, gleichzeitig besteht aber auch die einmalige Möglichkeit, theoretisches Wissen sofort praktisch anzuwenden, sich ehrenamtlich zu engagieren, indem man nach außen die Wichtigkeit und Wirksamkeit wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und demonstriert, und dadurch nicht nur normale ECTS zu erwerben sondern auch ein zusätzliches Zertifikat, was den gesellschaftlichen Einsatz im Projekt hervorhebt.

Anmerkung: Folgende Sondertermine sind aufgrund des Veranstaltungsformats zu berücksichtigen, an denen Sie anwesend sein müssen:

- **Blocktermin am Freitag, 02.03. von 10:15 bis 13:30 Uhr**

- **Anwesenheit in der kooperierenden Schule während der Service Learning Phase an den Donnerstagen 15.03., 22.03., 29.03. jeweils entweder von 13:50 bis 15:20 Uhr oder von 15:25 bis 17:05 Uhr**

Außerdem fallen zwei Termine während des Semester aus: am 06.03. und 29.05.

Die Abschlussfeier wird am 21.06 im Raum O 138 (Schloß Ostflügel) stattfinden.

Literatur zur Vorbereitung:

Diekmann, A. (2010). *Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen*. Reinbeck: Rowohlt.

Möhring, W., & Schlütz, D. (2003). *Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Eine praxisorientierte Einführung*. Wiesbaden: VS.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme,

Interesse am besonderen Format des Service Learning und dem damit einhergehenden gesellschaftlichen Engagement,

Durchführung und Auswertung einer Fragebogenerhebung

Zusammenfassung der Befragungsergebnisse in einem Projektbericht

Dramaturgische Analyse / Dramaturgical Analysis				
Übung	2st.			Eder, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-01.06.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
Das Seminar wird von Prof. Jens Eder geleitet.				
Das Seminar beginnt ab 15.2. als E-Learning-Veranstaltung mit Projektarbeit (auf ILIAS) und wird ab dem 14.3. als Präsenzveranstaltung fortgesetzt. Am 17.3 findet eine vierstündige Blockveranstaltung mit Übungen statt.				
In Medienwissenschaft und Medienpraxis stellt sich oft die Aufgabe, mittels dramaturgischer Analysen die Strukturen fiktionaler Erzählungen zu ermitteln und ihre Rezeptionspotenziale einzuschätzen. Ein wesentlicher Teil der Arbeit von Producerinnen, Redakteurinnen, Lektoren, Konzeptern oder Kritikern besteht darin, dramaturgische Strukturen von Spielfilmen, Serien, Werbespots oder anderen Medienangeboten zu beurteilen. In der Lehrveranstaltung werden deshalb Verfahren der dramaturgischen Analyse eingeübt, die an erfahrungsgesättigte Handwerksregeln anknüpfen, zugleich aber wissenschaftlich reflektiert sind. Das Ziel besteht darin, zu präziseren und besser begründeten Analysen zu kommen. Nach der Aneignung analytischer Kategorien beginnen wir mit der Untersuchung einfacher Kurzformen und arbeiten uns über den abendfüllenden Spielfilm bis zu komplexen Fernsehserien wie Breaking Bad oder Big Love vor. Das Seminar wird zum großen Teil aus projektbezogener Gruppenarbeit bestehen.				
Literatur zur Vorbereitung:				
Die unten aufgeführte Literatur ist nur eine vorläufige Auswahl zum Einstieg. Vor Seminarbeginn wird auf ILIAS eine aktualisierte Liste zur Verfügung gestellt.				
Bohne, Rudolf / Eschke, Gunther 2010: Bleiben Sie dran! Dramaturgie von TV-Serien. Konstanz: UVK.				
Eder, Jens 1999: Dramaturgie des populären Films. Drehbuchpraxis und Filmtheorie. Hamburg: Lit.				
Thompson, Kristin 2003: Storytelling in Film and Television. Cambridge u.a.: Harvard University Press.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
Übungsaufgaben im Rahmen des E-Learning				
Projektarbeit				
Dramaturgische Analyse I / Dramaturgical Analysis I				
Übung	2st.			Eder, J.
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Das Seminar wird von Prof. Jens Eder geleitet.				
Das Seminar beginnt ab 14.2. als E-Learning-Veranstaltung mit Projektarbeit (auf ILIAS) und wird ab dem 13.3. als Präsenzveranstaltung fortgesetzt. Am 16.3. findet eine vierstündige Blockveranstaltung mit Übungen statt.				
In Medienwissenschaft und Medienpraxis stellt sich oft die Aufgabe, mittels dramaturgischer Analysen die Strukturen fiktionaler Erzählungen zu ermitteln und ihre Rezeptionspotenziale einzuschätzen. Ein wesentlicher Teil der Arbeit von Producerinnen, Redakteurinnen, Lektoren, Konzeptern oder Kritikern besteht darin, dramaturgische Strukturen von Spielfilmen, Serien, Werbespots oder anderen Medienangeboten zu beurteilen. In der Lehrveranstaltung werden deshalb Verfahren der dramaturgischen Analyse eingeübt, die an erfahrungsgesättigte Handwerksregeln anknüpfen, zugleich aber wissenschaftlich reflektiert sind. Das Ziel besteht darin, zu präziseren und besser begründeten Analysen zu kommen. Nach der Aneignung analytischer Kategorien beginnen wir mit der Untersuchung einfacher Kurzformen und arbeiten uns über den abendfüllenden Spielfilm bis zu komplexen Fernsehserien wie Breaking Bad oder Big Love vor. Das Seminar wird zum großen Teil aus projektbezogener Gruppenarbeit bestehen.				
Literatur zur Vorbereitung:				
Die unten aufgeführte Literatur ist nur eine vorläufige Auswahl zum Einstieg. Vor Seminarbeginn wird auf ILIAS eine aktualisierte Liste zur Verfügung gestellt.				
Bohne, Rudolf / Eschke, Gunther 2010: Bleiben Sie dran! Dramaturgie von TV-Serien. Konstanz: UVK.				
Eder, Jens 1999: Dramaturgie des populären Films. Drehbuchpraxis und Filmtheorie. Hamburg: Lit.				
Thompson, Kristin 2003: Storytelling in Film and Television. Cambridge u.a.: Harvard University Press.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
Übungsaufgaben im Rahmen des E-Learning				
Projektarbeit				
Interpretative Verfahren: Einführung in die Konversations- und Gattungsanalyse / Interpretive process: introduction to conversational and genre analysis				
Übung	2st.			Peltzer, A.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
„Wie und auf welche Weise greift mediale Kommunikation in die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit ein?“ (Keppler) lautet eine der zentralen Fragestellungen der Medien- und Kommunikationswissenschaft.				
Die Konversations- und Gattungsanalyse als ein interpretatives Verfahren der qualitativen Medienforschung ist ein Weg, auf empirischer Basis mehr über die Rolle der Medien in den unseren Lebenswelten zu erfahren und damit auch über das Zusammenspiel von Medien und Gesellschaft: „Qualitative Forschung hat den Anspruch, Lebenswelten „von innen heraus“ aus der Sicht der handelnden Menschen zu beschreiben.“ (Flick/Kardorff/Steinke, S. 14) Die Erhebung der Daten beginnt also mitten				

im Alltag der Menschen, um Fragen beantworten zu können wie: Welche Rolle spielen die Medien bei der Arbeit, in der Freizeit, in der Familie, mit Freunden? Wann greift man auf Medien und ihre Inhalte zurück? Welche Formen des Medienwissens haben sich in unserer Gesellschaft bereits verfestigt?

Im Mittelpunkt dieser Methodeneinübung steht das Einüben der zentraler Arbeitsschritte dieser Methode: das Entwickeln eines Forschungsdesigns, das Aufnehmen der Daten, ihre Analyse & Interpretation sowie die adäquate Darstellung der Ergebnisse. Ziel ist, dass die Studierenden die Forschungssystematik nachvollziehen und an eigenen Analysen auch selbstständig durchführen können.

Literatur zur Vorbereitung:

Luckmann, Thomas (1986), Grundformen der gesellschaftlichen Vermittlung des Wissens: Kommunikative Gattungen, in: Neidhardt, Friedhelm. et. al. (Hg.), Kultur und Gesellschaft (Sonderheft 27 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie), Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 191-211.

Keppler, Angela (2006), Konversations- und Gattungsanalyse, in: Ayaß, Ruth/Bergmann, Jörg (Hg.), Qualitative Methoden der Medienforschung, Hamburg: Rowohlt, S. 293-323.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Mitarbeit, die Präsentation des eigenen Forschungsdesigns & eine Hausarbeit

Methodeneinübung: Quantitative Inhaltsanalyse / Practice methods: Quantitative Content Analysis

Übung 2st. Wessler, H.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-01.06.2012

Einzel Fr 10:15 - 13:30 01.06.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Die Veranstaltung wird im Raum A 5,6 C107C (Cip-Pool) stattfinden.

Die quantitative Inhaltsanalyse untersucht Medienmaterial mit einem vorab entwickelten, feststehenden Erhebungsinstrument (Kodebuch). Sie liefert dadurch verlässliches und vergleichbares Wissen über die Beschaffenheit großer Mengen von Medienprodukten.

Wir wollen in diesem Kurs den Ablauf einer quantitativen Inhaltsanalyse von der Fragestellung über die Operationalisierung und Datenerhebung bis zur Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse einüben. Als Beispiel dient die Berichterstattung über den Klimagipfel in Durban/Südafrika im Dezember 2011 in vier Ländern (Deutschland, USA, Indien und Südafrika). Das Seminar wird vollständig in deutscher Sprache abgehalten; gute passive Englischkenntnisse sind für die Datenerhebung aber von Vorteil. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Kleingruppen jeweils eine eigene kleine Studie durchführen und diese im Rahmen einer Projektpräsentation vorstellen. Der Kurs umfasst auch eine Einführung in Grundfunktionen der Statistiksoftware SPSS.

Literatur zur Vorbereitung:

Rössler, P. (2005). *Inhaltsanalyse*. Konstanz: UVK.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Aktive Mitarbeit in einer Projektgruppe; kleinere schriftliche Arbeiten; Projektbericht

Methodenvertiefung qualitativ: Beobachtungsverfahren: Datenerhebung und Analyse / Depth qualitative methods: observation methods: data collection and analysis

Übung für Fortgeschrittene 2st. Wagenknecht, A.

wtl Mi 08:30 - 10:00 15.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

„What the hell is going on here?“ Diese Frage sollte laut Clifford Geertz (1973) jede Form der Beobachtung antreiben. Was eine Beobachtung ist, welche Formen und Verfahren es gibt, was sie leisten kann und wie man sie praktisch anwenden kann, sind Fragen, die im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Dabei werden qualitative Beobachtungsverfahren als Einzelmethoden im Vordergrund stehen aber auch Möglichkeiten der Kombination der Beobachtung mit anderen Methoden im Rahmen ethnografischer Forschung werden anwendungsbezogen diskutiert. Das Ziel ist die gemeinsame Konzeption und Durchführung eigener Beobachtungsstudien zu einem im Rahmen der Veranstaltung noch festzulegenden Forschungsfeld. Mögliche Themen wären hier: mobile Medien im Alltag, Public Viewing, Filmrezeption im Kino und alles, was sich sonst noch so im Rahmen medien- und kommunikationswissenschaftlicher Forschung sinnvoll beobachten lässt.

In Absprache mit den Teilnehmer/-innen werden eventuell einige der Termine geblockt.

Literatur zur Vorbereitung:

Kalthoff, Herbert (2006). Beobachtung und Ethnografie. In Ruth Ayaß & Jörg Bergmann (Hg.), *Qualitative Methoden der Medienforschung* (S. 146-182). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Lektüre und Diskussion der Texte, Konzeption und Durchführung einer eigenen Anwendung von Beobachtungsverfahren, Verschriftlichung

Methodenvertiefung qualitativ: Echt?! Wirklichkeit & mediale Inszenierung. Eine Methodenvertiefung der Film und Fernsehanalyse / Depth qualitative methods: Really?! Reality & media production. A method of deepening the analysis of film and TV

Übung für Fortgeschrittene 2st.

Peltzer, A.

wtl Mi 15:30 - 17:00 07.03.2012-28.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Methodischer Fokus:

Im Mittelpunkt steht die semesterbegleitende Anwendung und Vertiefung der qualitativen Film- und Fernsehanalyse. In den ersten Sitzungen der Veranstaltung werden die typischen filmischen Gestaltungsmittel (Kameraoperationen, Montage, Bild-Ton-Verhältnis etc.) kurz wiederholt sowie die Anforderungen an ein qualitatives Forschungsdesign. Die folgenden Sitzungen werden über die Arbeit am Material selbst gestaltet, d.h. durch die Produktanalysen der Teilnehmer/-innen. Vertieft werden ebenso die Möglichkeiten der Einzelfallanalyse als auch komparative Verfahren. Ziel ist, dass die Teilnehmer/-innen eine Film- und Fernsehanalyse eigenständig konzipieren und auf einem fortgeschrittenen Niveau durchführen können.

Thematischer Fokus:

"Was wir über unsere Gesellschaft, ja über die Welt, in der wir leben, wissen, wissen wir durch die Massenmedien." (Luhmann)
Diese Luhmannsche Losung bildet den Ausgangspunkt für unsere Film- und Fernsehanalysen. In welchem Verhältnis steht ‚die Welt in der wir leben‘ und ihre audiovisuelle Inszenierung? Diesem Verhältnis wird anhand der Produktanalyse verschiedener filmischer Produkte, die „Wirklichkeit“ explizit darzustellen vorgeben (Dokumentarfilme, Spielfilme, Nachrichtenbeiträge, Youtube-Clips & Reality TV) nachgegangen.

Wir interessieren uns für diese verschiedenen Formen medialer ‚Dokumentarismen‘ und verfolgen Fragen wie: Wie wird ‚Wirklichkeit‘ filmisch inszeniert? Was unterscheidet einen Dokumentarfilm im Kino, von einer Dokumentation im Fernsehen, von einer Reportage im Auslandsjournal und vom Reality TV? Wie wird ‚echt‘ inszeniert?

Literatur zur Vorbereitung:

Borstnar, Nils/Papst, Eckhard/Wulff, Hans Jürgen (2002), Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Konstanz.

Keppler, Angela (2006), Mediale Gegenwart. Eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Darstellung von Gewalt, Frankfurt am Main.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Mitarbeit, Referat & ein schriftlicher Ergebnisbericht.

Methodenvertiefung quantitativ: Einführung in die quantitative Datenanalyse / Introduction to Quantitative Data Analysis

Übung für Fortgeschrittene 2st.

Hefner, D.

wtl Mi 13:45 - 15:15 15.02.2012-01.06.2012

Kommentar:

Das Seminar wird von Dorothee Hefner geleitet.

Die Veranstaltung wird im Raum A 5,6 C107C (Cip-Pool) stattfinden.

Kenntnisse in quantitativen statistischen Analysemethoden sind eine wichtige Voraussetzung für die systematische Auswertung quantitativer Untersuchungsergebnisse in der empirischen Kommunikationsforschung. Statistische Verfahren erlauben es, mittels quantitativer Erhebungsmethoden generierte Daten zu beschreiben und zum systematischen Testen von Hypothesen heranzuziehen.

Das Seminar „Einführung in die quantitative Datenanalyse“ zielt auf die Vermittlung einer Auswahl gängiger deskriptiver und inferenzstatistischer Analysemethoden. Dabei werden unterschiedliche Verfahren zunächst theoretisch aufgearbeitet und dann in praktischen Übungen die Umsetzung mittels der Statistiksoftware SPSS erlernt.

Die im Seminar erworbenen Kenntnisse befähigen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur selbständigen computergestützten Datenauswertung und zum statistischen Testen von Zusammenhangs- und Unterschiedshypothesen. Die Seminarinhalte stellen somit eine wichtige Vorbereitung auf eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten dar und sind insbesondere für Studierende relevant, die im Rahmen ihrer Bachelorarbeit eine quantitative Datenauswertung anstreben.

Für die Teilnahme am Seminar wird die erfolgreiche Teilnahme an der Methodeneinführung vorausgesetzt.

Literatur zur Vorbereitung:

Benninghaus, H. (2007). Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler (11. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Bortz, J. (2005). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (6. Aufl.). Heidelberg: Springer

Brosius, F. (2004). SPSS 14. mitp-Verlag: Bonn

Diaz-Bone, R. (2006). Statistik für Soziologen. Konstanz: UVK.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme, Übungen, Hausarbeit

Methodenvertiefung quantitativ: Erhebung, Auswertung und Interpretation experimenteller Befragungsdaten / Collection, analysis and interpretation of experimental data survey				
Übung für Fortgeschrittene 2st.				Ruddigkeit, A.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-01.06.2012	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	20.02.2012-16.04.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
Kommentar:				
Die Veranstaltung wird im Raum A 5,6 C107C (Cip-Pool) stattfinden.				
<p>Aufbauend auf <i>Methodeneinführung</i> und <i>Methodeneinübung</i> beschäftigt sich diese <i>Methodenvertiefung</i> vorrangig mit der Erhebung und –auswertung von Daten, die im Rahmen einer experimentell angelegten Befragung ermittelt werden. Als „quantitatives“ Erhebungsverfahren zielt die Befragung allgemein darauf ab, mittels standardisiertem Fragebogen Daten in größeren Fallzahlen zu sonst nur schwer zugänglichen Informationen zu generieren. Eine experimentelle Untersuchungsanlage ermöglicht zusätzlich die Prüfung unterstellter Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge für kommunikationswissenschaftliche Fragestellungen wie etwa zum medialen Wirkungspotenzial auf z.B. Wissen, Meinungen oder Einstellungen von Personen.</p> <p>Das Seminar vermittelt die konzeptuellen Grundlagen der Befragung und des Experiments und vertieft darauf aufbauend bereits erworbenes Anwendungswissen in Datenanalyse speziell für die Anforderungen von Experimentaldaten. Dazu gehören Versuchsleitung, statistische Auswertung und theoriegeleitete Interpretation. TeilnehmerInnen der Methodenübung üben daher sowohl Probandenrekrutierung als auch Datenauswertung mittels SPSS. Ergebnisse dieser Arbeit sollen anschließend in einem Projektbericht zusammengefasst werden.</p>				
Literatur zur Vorbereitung:				
Scheufele, B., & Engelmann, I. (2009). <i>Empirische Kommunikationsforschung</i> . Konstanz: UVK.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
Regelmäßige aktive Teilnahme, Durchführung und Auswertung einer experimentellen Erhebung; Zusammenfassung der Datenanalyse und -interpretation in einem Projektbericht.				

Qualitative Methoden: Interview, Transkription und qualitative Inhaltsanalyse / Qualitative methods: Interview, transcription and qualitative content analysis				
Übung 2st.				Misoch, S.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>Qualitative Interviews sind eine der wichtigsten Methoden der Datenerhebung. Vor allem wenn sie Motive, Einstellungen und Handlungspraktiken von Individuen untersuchen wollen, erweist sich dieses Vorgehen als geeignet. Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen und Besonderheiten qualitativer Forschung und die Auswertung qualitativer Daten gemeinsam erarbeitet und im Anschluss daran durch die Durchführung einer eigenen Studie forschungspraktisch erprobt. Jede/r Teilnehmer/in wird im Rahmen der im Seminar gemeinsam entwickelten Forschungsfrage je ein qualitatives Interview durchführen und sich anhand dessen sich in die Methode der qualitativen Interviews einüben.</p>				
Literatur zur Vorbereitung:				
- Flick, U. (2000): <i>Qualitative Forschung. Theorie, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften</i> , 5. Aufl. Reinbek bei Hamburg				
- Gläser, J. / Laudel, G. (2009): <i>Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse</i> , 3. überarb. Aufl. Wiesbaden				
- Mayring, P. (2008): <i>Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken</i> , 10. Aufl. Weinheim und Basel				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar sind die Teilnahmevoraussetzungen				

Praxisseminare

Angewandte Fernsehforschung - Die Rolle der Zuschauerforschung in der Programmplanung / Applied Television Research - The role of audience research in programming				
Praxisseminare 2st.				N., N.
Einzel	Mo	10:00 - 18:00	19.03.2012-19.03.2012	
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	02.03.2012-02.03.2012	
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	03.03.2012-03.03.2012	
Kommentar:				
<p>Ulrich Neuwöhner ist Diplom-Psychologe und arbeitet seit 1989 in der SWR Medienforschung/Programmstrategie in Stuttgart. Einer seiner Forschungsschwerpunkte liegt in der Lebensstilforschung. Zusammen mit anderen ARD Medienforschern hat er u.a. die ARD MedienNutzerTypologie entwickelt. In seinem Praxisseminar „Angewandte Fernsehforschung - Die Rolle der Zuschauerforschung in der Programmplanung“ lernen Sie nicht nur wie Medienforschung die Bedürfnisse und Interessen der Zuschauer erforscht und strategisch in TV-Formaten umsetzt, sondern auch viel über die liebste Freizeitbeschäftigung der Deutschen.</p>				

Die Kursblöcke finden am 02.03., 03.03. und 19.03.2012 im 7.OG des Hauses Oberrhein statt.

Filmkritik und Kulturjournalismus – Einführung, Hintergründe und praktische Übungen / Film criticism and journalism culture - introduction, background information and practical exercise

Praxisseminare		2st.		N., N.
Einzel	Do	16:15 - 18:00	01.03.2012-01.03.2012	
Einzel	Do	16:15 - 18:00	08.03.2012-08.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Fr	10:15 - 15:00	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Fr	11:15 - 18:00	09.03.2012-09.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Sa	11:15 - 18:00	10.03.2012-10.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Lehrperson:

Rüdiger Suchsland

Über die Person:

Freier Journalist, vor allem für verschiedene Kulturredaktionen (u.a. FAZ, film-dienst, Telepolis, den Deutschlandfunk, Berliner Zeitung; Die Welt). Seit 1997 Redakteur bei artechock. Von 1998 bis 2004 Mitarbeit am Filmfest München und seitdem auch beim Filmfestival Mannheim-Heidelberg sowie am Festival des deutschen Films.

Das Seminar hat das Ziel, eine kompakte Einführung in kulturjournalistisches Arbeiten zu geben. Der Schwerpunkt wird hierbei auf dem Bereich des Printjournalismus liegen; aber auch die Arbeitsfelder Radio- und Fernsehen und insbesondere Neue Medien/Internet werden berührt – nicht allein, um dem Charakter der Veranstaltung zu entsprechen, sondern da es meiner eigenen alltäglichen Berufspraxis entspricht, diese Bereiche zu verbinden und zu kombinieren.

Da ich selbst heute vor allem im Bereich Filmkritik und -journalismus tätig bin, werden sich die praktischen Übungen, die wir an allen Tagen durchführen werden, inhaltlich um die verschiedenen Facetten des Films und der Filmrezeption drehen.

Ein zentraler Bestandteil des Seminars ist der gemeinsame Besuch des **Filmsymposiums "Darren Aronofsky" im Rahmen der Reihe "Film & Psychoanalyse" im Mannheimer Cinema Quadrat (insgesamt zwei Tage, 02.03 bis 4.3.2012)**; Informationen unter: <http://www.cinemaquadrat.de/Film-Psychoanalyse.180.0.html>). Das Symposium bietet sowohl viel Filmstoff auf der Leinwand als auch für Gespräche mit der Filmszene.

Die Seminarteilnehmer werden während der Veranstaltung verschiedene journalistische Aufgaben (wie Tagungsbericht, Interview, Filmkritik) erledigen, und so die Möglichkeit haben, die Realität der kulturjournalistischen Arbeit unter Praxisbedingungen kennenzulernen und nachzuempfinden. Die entstandenen Beiträge können (und sollen) veröffentlicht werden.

Gleiche Bedeutung haben arbeits- und berufspraktische Fragen:

- Mit welchen Kriterien beurteilt man einen Film? Wie rezensiert man? Für wen schreibt man? Mit welchem Ziel?
- Welche Text-Gattungen gibt es und wie lassen Sie sich unterscheiden?
- Wie unterscheiden sich Publikationsmöglichkeiten und praktisches Arbeiten in den Medien Print, Radio, Fernsehen und Neue Medien? Wo liegen die jeweiligen Vor- und Nachteile?
- Welche beruflichen Einstiegsmöglichkeiten gibt es im Feld des Kulturjournalismus/der Filmkritik? Wie findet man Themen, und wie bringt man sie zur Publikation? Wie "verkauft" man Themen?
- Wie ist die übrige Praxis des Berufsfelds "Freier Journalist" gestaltet? Welche Chancen und Fallen eröffnen sich im Hinblick auf Freiberufler?

Neugier ist ebenso erwünscht, wie Interesse an selbstständigem Denken und Arbeiten.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre des Kulturteils überregionaler Tageszeitungen, die Kenntnisnahme von Kultursendungen öffentlich-rechtlicher Radio- und TV-Programme, sowie selbstverständlich der Besuch aktueller und klassischer Kinofilme.

Journalistisches Schreiben in der Auslandsberichterstattung / Journalistic Writing in Foreign Reporting

Praxisseminare		2st.		N., N.
Einzel	Mo	10:00 - 18:00	23.04.2012-23.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	Mo	10:00 - 18:00	14.05.2012-14.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Einzel	So	10:00 - 18:00	22.04.2012-22.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Dr. Andrea Hoffmann ist Redakteurin im Auslandsressort des Nachrichtenmagazins FOCUS. Sie ist Expertin für den Nahen und Mittleren Osten und Autorin des Buches „Der Iran: Die verschleierte Hochkultur“. Frau Dr. Hoffmann promovierte an der Universität Leipzig in Kommunikationswissenschaft.

Im Praxisseminar „Journalistisches Schreiben in der Auslandsberichterstattung“ werden anhand von praktischen Übungen und Beispielen aus der redaktionellen Arbeit die Grundlagen der Auslandsberichterstattung vermittelt. Die Teilnehmer sollen lernen, eigenständig Themen zu finden, Ansätze für deren Umsetzung zu erarbeiten und mit den grundlegenden journalistischen Darstellungsformen vertraut gemacht werden. Die Grundlagen des journalistischen Schreibens werden ebenso vermittelt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und engagierte Teilnahme, Bearbeitung von Projekten und Übungsaufgaben, Ergebnispräsentation (u.a.)

Das Seminar wird im Haus Oberrhein (7 OG Seminarraum) stattfinden.

Politische Kommunikation für Non-Governmental Organizations / Political Communication for Non-Governmental Organizations			
Praxisseminare		2st.	N., N.
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	23.03.2012-23.03.2012
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	27.04.2012-27.04.2012
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	28.04.2012-28.04.2012
Kommentar:			
<p>Michael Hopf koordiniert die aktuelle Medienarbeit von Greenpeace Deutschland in Hamburg. Zuvor arbeitete er für Film- und Fernsehproduktionen sowie im Hörfunk. Er studierte Politische Wissenschaft und Wirtschafts- und Sozialgeschichte in Mannheim, Baltimore und Washington D.C. .</p> <p>Nichtregierungsorganisationen unterscheiden sich stark hinsichtlich Aufgaben, Arbeitsweise, Größe, Publikum und Medienarbeit. Viele von ihnen sind darauf angewiesen, ihre Argumente in die Öffentlichkeit zu bringen. Sie wollen Menschen für ihr Anliegen interessieren und eine Veränderung bewirken, die es ohne ihren Einsatz nicht geben würde. Oft müssen sie den Mangel an Ressourcen durch Kreativität ausgleichen.</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich mit den Instrumenten der Öffentlichkeitsarbeit und der Rolle von Kampagnen. Durch die Betrachtung von Kampagnen und Initiativen entwickeln wir ein Gefühl für die passende Mischung von Kommunikationsmitteln und für das richtige Timing. Wir setzen uns mit den Bedürfnissen von Journalistinnen und Journalisten sowie dem Mitmach-Potential im Internet auseinander. Wir werden die Notwendigkeit einer offenen und transparenten Kommunikation diskutieren, die keinen Zweifel daran lässt, wer der wirkliche Absender von Texten und Beiträgen ist. In den Übungen vor allem zwischen den Seminarblöcken entwickeln wir in Gruppen und individuell einfache Kommunikationspläne, wir schreiben Presseerklärungen und redigieren sie gegenseitig. Zudem wollen wir Pressekonferenzen vorbereiten und durchführen.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Vorbereitung und Erstellung von Presseerklärungen, Kommunikationsplänen und Pressekonferenzen.</p> <p>Das Seminar wird im Haus Oberrhein (7 OG Seminarraum) stattfinden.</p>			

Hauptseminare

Audiovisuelle Emotionen / Audiovisual Emotions			
Hauptseminar		2st.	Eder, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-01.06.2012 A 5, 6 Bauteil C C 012
Kommentar:			
<p>Das Seminar wird von Prof. Jens Eder geleitet.</p> <p>Das Seminar beginnt in der ersten Woche der Vorlesungszeit als E-Learning-Veranstaltung (auf ILIAS) und wird ab dem 13.3. als Präsenzveranstaltung fortgesetzt. Am 16.3. findet eine vierstündige Blockveranstaltung zur Diskussion der Ergebnisse des E-Learning-Teils statt.</p> <p>In gemeinsamer Lektüre und Diskussion erarbeiten wir einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zur Darstellung und Lenkung von Emotionen in audiovisuellen Medien. Im Mittelpunkt stehen dabei Ansätze, die sich auf die Medienangebote konzentrieren, genauer: auf deren Strukturen und Rezeptionspotenziale im Rahmen bestimmter soziokultureller und historischer Kontexte. Medienpsychologische Studien, die sich mit der empirischen Rezeption beschäftigen, werden nur ergänzend herangezogen.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten bereit sein, sich gründlich mit anspruchsvoller Forschungsliteratur auseinander zu setzen und ausgewählte Bücher, Buchauszüge oder Aufsätze als Diskussionsgrundlage im Plenum zu präsentieren. Die Texte werden durch passende Sequenzen audiovisueller Medien veranschaulicht - oder auch in Frage gestellt.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:</p> <p>Vor Seminarbeginn wird auf ILIAS eine Literaturliste zur Verfügung stehen. Zur vorbereitenden Orientierung empfiehlt sich ein Blick in folgende Sammelbände, vor allem deren Einleitungen:</p> <p>Bartsch, Anne/Eder, Jens/Fahlenbrach, Kathrin (Hg.) 2007: Audiovisuelle Emotionen. Emotionsdarstellung und Emotionsvermittlung durch audiovisuelle Medienangebote. Köln: von Haltem.</p> <p>Bösch, Frank / Borutta, Manuel (Hrsg.) 2006: Die Massen bewegen. Medien und Emotionen in der Moderne. Frankfurt: Campus, S. 42-62.</p> <p>Brütsch, Matthias / Hediger, Vinzenz / von Keitz, Ursula / Tröhler, Margrit (Hrsg.) 2005: Kinogefühle. Emotion und Film. Marburg: Schüren (Zürcher Filmstudien 7).</p> <p>Döveling, Katrin / v. Scheve, Christian / Konijn, Elly (Hg.) 2011: The Routledge Handbook of Emotions and Mass Media. London: Routledge, Taylor & Francis.</p> <p>Plantinga, Carl / Smith, Greg (Hrsg.) 1999: Passionate Views. Film, Cognition, and Emotion. Baltimore (MA), London: Johns Hopkins UP.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:</p> <p>Hausarbeit Referat / Vorstellung eines Buch(auszug)s Beteiligung am E-Learning (Reader Cards)</p>			
Habermas und die Medien / Habermas and the Media			
Hauptseminar		2st.	Wessler, H.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-01.06.2012

Kommentar:

Das Hauptseminar wird im Haus Oberrhein, Seminarraum 7 OG, stattfinden.

Jürgen Habermas kann als einer der Basistheoretiker der Medien- und Kommunikationswissenschaft gelten. In seinen Arbeiten zum „Strukturwandel der Öffentlichkeit“ sowie zur „Theorie kommunikativen Handelns“ hat er die Beschäftigung mit den Grundbegriffen des Faches maßgeblich vorangetrieben. Seine Wirkung geht dabei weit über den deutschsprachigen Raum hinaus.

Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt. Das heißt, dass wir längere Passagen aus Habermas' Werken lesen und im Hinblick auf ihre Aktualität für die MKW heute kritisch diskutieren wollen. Dabei beschäftigen wir uns zunächst mit den Grundbegriffen (Öffentlichkeit, kommunikatives Handeln, Diskurs etc.). Im zweiten Teil des Seminars wenden wir uns dann Habermas' Interventionen in aktuelle Debatten zu, etwa zur Rolle von Qualitätsmedien und sozialen Bewegungen in der Demokratie oder zu Globalisierung und europäischer Öffentlichkeit.

Literatur zur Vorbereitung:

Brunkhorst, H., & Müller-Doohm, S. (2009). Intellektuelle Biographie. In H. Brunkhorst, R. Kreide, & C. Lafont (Hg.), *Habermas-Handbuch* (S. 1-14). Stuttgart: J.B.Metzler.

Habermas, J. (2008). Medien, Märkte und Konsumenten . Die seriöse Presse als Rückgrat der politischen Öffentlichkeit. In J. Habermas, *Ach, Europa* (S. 131-137). Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Kontinuierliche Lektüre; Kurzpräsentation; Buchrezension oder mündliche Prüfung

Mobile Medien im Alltag / Mobile media in everyday life

Hauptseminar		2st.		Wagenknecht, A.	
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	08:30 - 17:00	01.06.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

Mobile Medien sind omnipräsent. Die öffentliche Nutzung von Handys, Laptops und mp3-Playern gehört zu unserem Alltag und hat die Art und Weise wie wir miteinander kommunizieren nachhaltig verändert. Doch welche sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen gehen mit dieser „Mediatisierung kommunikativen Handelns“ (Krotz 2001) tatsächlich einher und wie lassen sie sich empirisch untersuchen? Auf der Grundlage von einführenden Texten zum Prozess der Mediatisierung steht die Beschäftigung mit konkreten aktuellen Einzelmedien (Mobiltelefon, Laptop etc.) im Mittelpunkt. Dabei sollen bereits durchgeführte Studien zu einzelnen Medien diskutiert werden, um daran anschließend eigene kleine empirische Arbeiten gemeinsam zu konzipieren und zu realisieren.

In Absprache mit den Teilnehmer/-innen werden eventuell einige der Termine geblockt.

Literatur zur Vorbereitung:

Krotz, Friedrich (2007). *Mediatisierung: Fallstudien zum Wandel der Kommunikation*. Wiesbaden: VS.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Lektüre und Diskussion der Texte, Konzeption, Durchführung und Präsentation einer eigenen Forschungsarbeit in verschiedenen Phasen ihrer Entwicklung, Hausarbeit oder mdl. Prüfung

Virtual Worlds

Hauptseminar		2st.		Misoch, S.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

Virtual Worlds inspire the imagination of men, reflected for example, in literature (Stanislaw Lem, William Gibson) and in movies (Matrix). Meanwhile, step by step, these virtual worlds become a part of real life in the form of online-games (World of Warcraft), non-game oriented virtual worlds (Active Worlds, Second Life), and most recently, in the form of technical applications in medicine, psychology, architecture and other sciences. Virtual worlds are of increasing importance for real life and are growing in practical and scientific relevance.

The seminar will deal with these different forms of virtual worlds: However, even though applications of medicinal, psychological and other sciences are presented and discussed, the focus of the seminar lies on the so-called social virtual worlds, and therefore on communication and social interaction in such environments. We will analyze the users of such virtual worlds, their purposes, their uses and gratifications, and the attributed effects of their media utilization (e.g. violent computer games).

Literatur zur Vorbereitung:

- Bente, Gary; Krämer, Nicole; Petersen, Anita (Hg.): *Virtuelle Realitäten*, Göttingen u.a. 2005
- Castronova, Edward: *Synthetic worlds :The business and culture of online games*. Chicago :University of Chicago Press, 2005.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar und Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Anerkennbar für:

MKW-Magister, kulturwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar „Audiovisuelle Medien“

Zeitungs-, Reporter-, Medienfilme: Journalismus und Medien im Film / Newspapers, reporters, media film: film journalism and media

Hauptseminar 4st.

Kepler, A.

wtl Do 10:15 - 13:30 16.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Der Journalistenberuf als Gegenstand der Erzählung wurde bereits im 19. Jahrhundert populär und hat das filmische Erzählen fast von Anfang an begleitet. In dem Genre des Zeitungsfilms, in dem nach und nach auch die jeweils neueren Nachrichtenmedien eine Rolle spielen, kommt der Figur des Reporters oder Journalisten ein charakteristisches Rollenprofil zu, das sich bis heute erstaunlicherweise kaum verändert hat. In Filmen wie *The Front Page* (USA, 1931, Lewis Milestone), *His Girl Friday* (USA, 1940, Howard Hawks), *The Front Page* (USA, 1974, Billy Wilder), *Switching Channels* (USA, 1988, Ted Kotcheff), *A Mighty Heart* (2007, UK/USA, Michael Winterbottom), *Good Night & Good Luck* (2005, USA, George Clooney) *Bobby* (2006, USA, Emilio Estevez), *Lions and Lambs* (2007, USA, Robert Redford) oder *State of Play* (2009, USA, Kevin Macdonald) werden einzelne Vertreter der Zunft als eigensinnige und unbotmäßige Außenseiter gefeiert, in deren Macht es liegt, verborgene Wahrheiten ans Licht zu bringen. Dabei spiegelt das Genre der Medienfilme, wie Hans Jürgen Wulff gezeigt hat, in mehrfacher Weise die Geschichte der Struktur und des Verständnisses von Öffentlichkeit seit dem 20. Jahrhundert wieder. Dieser Wandel betrifft zum einen das Selbstverständnis von Journalisten, was ihre Berufsethik, ihre Rolle im Gemeinwesen sowie ihre politischen Bindungen betrifft. An den genannten Filmen lässt sich zum anderen die Veränderung der Medienlandschaft sowie der sozialen und kulturellen Einflüsse verfolgen, die ihre Organisationsformen jeweils gewinnen. Eine Untersuchung des Filmgenres lohnt sich schließlich auch im Blick Hinblick auf die dargestellten ökonomischen und politischen Machtverhältnisse, in denen die journalistische Arbeit erfolgt und mit denen sie auf unterschiedliche Weise kollidieren kann. Dieses komplexe filmische Bild des Journalismus soll im Seminar gemeinsam rekonstruiert und kritisch diskutiert werden. Eine gemeinsame Sichtung der Filme ist Teil der Veranstaltung.

Literatur zur Vorbereitung:

Wulff, Hans Jürgen (2002). *Zeitungs-, Reporter-, Medienfilme: Journalismus und Medien im Film*. Medien praktisch: Texte, 2002/5, 46-55.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Kolloquien (Oberseminare)

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis

Kolloquium 2st.

Kepler, A.

Einzel Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-14.02.2012

Einzel Mi 14:00 - 17:00 09.05.2012-09.05.2012

Einzel Fr 10:00 - 18:00 23.03.2012-23.03.2012

Einzel Fr 10:00 - 18:00 27.04.2012-27.04.2012

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Forschungsvorhaben (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die an meinem Lehrstuhl verfasst werden oder verfasst werden sollen. Alle Studierenden die bei mir ihre Bachelorarbeit schreiben wollen, müssen regelmäßig am OS/Kolloquium teilnehmen.

Die konstituierende Sitzung der Veranstaltung findet am 14.02.2012 um 15.30 Uhr im Haus Oberrhein statt – Raum: 706 (7.OG).

An diesem Termin wird der konkrete Seminarplan für das Kolloquium festgelegt. Der Turnus der Veranstaltung wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen (und an den Arbeitsstand der Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben angepasst) erfolgen. Alle TeilnehmerInnen sind daher gehalten zu diesem Termin unbedingt zu erscheinen.

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis

Kolloquium 2st.

Kohring, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen und Fragen zum Verhältnis von Medien/Öffentlichkeit und Gesellschaft. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Kohring schreiben.

Literatur zur Vorbereitung:

keine

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:
Kein Scheinerwerb möglich.

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis

Kolloquium 2st. Misoch, S.

Einzel Mi 15:30 - 17:00 22.02.2012-22.02.2012

Kommentar:

Das Kolloquium findet im Seminarraum des Hauses Oberrehin, Raum 706

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis

Kolloquium 2st. Wessler, H.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-01.06.2012

Kommentar:

Das Kolloquium wird im Haus Oberrhein, Seminarraum 7 OG stattfinden.

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die im FSS 2012 ihre Abschlussarbeit bei Prof. Wessler schreiben.

Literatur zur Vorbereitung:
keine

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:
Kein Scheinerwerb möglich

MA Medien- und Kommunikationswissenschaft

Vorlesung

Übungen

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis

Kolloquium 2st. Keppler, A.

Einzel Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-14.02.2012

Einzel Mi 14:00 - 17:00 09.05.2012-09.05.2012

Einzel Fr 10:00 - 18:00 23.03.2012-23.03.2012

Einzel Fr 10:00 - 18:00 27.04.2012-27.04.2012

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen konkrete Forschungsvorhaben (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die an meinem Lehrstuhl verfasst werden oder verfasst werden sollen. Alle Studierenden die bei mir ihre Bachelorarbeit schreiben wollen, müssen regelmäßig am OS/Kolloquium teilnehmen.

Die konstituierende Sitzung der Veranstaltung findet am 14.02.2012 um 15.30 Uhr im Haus Oberrhein statt – Raum: 706 (7.OG).

An diesem Termin wird der konkrete Seminarplan für das Kolloquium festgelegt. Der Turnus der Veranstaltung wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen (und an den Arbeitsstand der Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben angepasst) erfolgen. Alle TeilnehmerInnen sind daher gehalten zu diesem Termin unbedingt zu erscheinen.

Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis

Kolloquium 2st. Kohring, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen und Fragen zum Verhältnis von Medien/Öffentlichkeit und Gesellschaft. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.

Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Kohring schreiben.

Literatur zur Vorbereitung:

keine Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Kein Scheinerwerb möglich.			
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis			
Kolloquium		2st.	Misoch, S.
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012
Kommentar:			
Das Kolloquium findet im Seminarraum des Hauses Oberrehin, Raum 706 Weitere Termine nach Vereinbarung.			
Medienanalyse (Kolloquium für BA und MA Studenten) / Media analysis			
Kolloquium		2st.	Wessler, H.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-01.06.2012
Kommentar:			
Das Kolloquium wird im Haus Oberrhein, Seminarraum 7 OG stattfinden.			
Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten abgestimmt.			
Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die im FSS 2012 ihre Abschlussarbeit bei Prof. Wessler schreiben.			
Literatur zur Vorbereitung: keine			
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Kein Scheinerwerb möglich			

Seminare

„Arztbilder“ / „Images of physicians“			
Master-Seminar		2st.	Kohring, M.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:			
Welche Arztbilder, also welche Bilder und Vorstellungen von ÄrztInnen und von ärztlichem Handeln und nicht zuletzt von uns Patienten werden in den Medien vermittelt und welchen Einfluss könnten diese Bilder in unseren Köpfen auf unser Verhältnis zu ÄrztInnen ausüben? Diese grundsätzliche Frage steht hinter der Frage nach den Arztbildern, die uns durch die mediale Realität vermittelt werden. Aus pragmatischen Gründen beschränken wir uns auf fiktionale Darstellungen – von der Fernsehserie bis hin zum Arztroman. Die TeilnehmerInnen erarbeiten zunächst einen gemeinsamen Fragenkatalog und stellen dann in Referaten Arztbilder ihrer Wahl vor. Um mögliche Veränderungen dieser Arztbilder zu erkennen, soll in der Zusammenschau aller Referate eine historisch vergleichende (diachrone) Perspektive ermöglicht werden. Zum Abschluss sollen zukünftige Forschungsperspektiven erörtert werden, nicht zuletzt im Hinblick auf die Rezeption von Arztbildern und deren Einfluss auf die Patienten-Arzt-Interaktion.			
Literatur zur Vorbereitung:			
Rossmann, C. (2003). Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie die Patienten. Eine Studie zur Darstellung von Ärzten in Krankenhausserien und ihrem Einfluss auf das Arztbild von Patienten. <i>Medien & Kommunikationswissenschaft</i> , 51, 497–522.			
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: - regelmäßige und aktive Teilnahme - Referat - mündliche Prüfung oder Haus- bzw. Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit)			
Comparing political communication			
Master-Seminar		2st.	Wessler, H.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-01.06.2012
Kommentar:			
Das Seminar wird im Haus Oberrhein, Seminarraum 7 OG, stattfinden.			

This course looks at the field of political communication from an internationally comparative perspective. It covers both "old" and "new" media and asks how the production and reception of political communication is shaped by the structures of different political and media systems around the world.

In the first part of the seminar major theoretical approaches in comparative political communication research will be studied while the second part is devoted to current and controversial topics of political communication. Current issues will include the role of online media for political communication as a whole and for the recent wave of democratization in the Arab world in particular.

During the semester students will collaboratively work on Wikipedia entries about all aspects covered in the course. Therefore, continuous productive engagement during the entire semester is expected of all participants.

Literatur zur Vorbereitung:

Esser, F., & Pfetsch, B. (eds.) (2004). Comparing political communication. Cambridge: Cambridge University Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Contributions to wikipedia entries, short presentation(s), research paper

Menschenbilder auf YouTube / Being Human on YouTube

Master-Seminar

2st.

Eder, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-01.06.2012 L 9, 1-2 003

Kommentar:

Das Seminar wird von Prof. Jens Eder geleitet.

Das Seminar beginnt als E-Learning-Veranstaltung mit Projektarbeit (auf ILIAS) und wird ab dem 14.3. als Präsenzveranstaltung fortgesetzt. Am 17.3. findet eine vierstündige Blockveranstaltung zur Präsentation der Projektergebnisse statt.

Medien sind Mittel des Ausdrucks und der Aushandlung wechselnder, oft konflikthafter Vorstellungen über 'das Wesen' des Menschen, über dessen Körper, Geist, Sozialität und Transzendenz. Gegenwärtig scheinen sich mediale Menschenbilder unter dem Einfluss diverser Faktoren erheblich zu verändern. Neurowissenschaftler suggerieren die Entschlüsselung des Geistes und zweifeln den freien Willen an. Die Biotechnologie entwickelt Möglichkeiten physischen wie geistigen 'Enhancements'. Die ästhetische Chirurgie scheint den Körper frei zu gestalten. Die Globalisierung geht mit der Migration heterogener kultureller, religiöser und politischer Annahmen über den Menschen einher. Zugleich treiben Umbrüche in den Medien selbst den Wandel der Menschenbilder wesentlich voran. Ein hervorragendes Beispiel dafür ist die erfolgreichste Videoplattform: YouTube.

Im Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden Arbeiten zu diesem Videoportal und zur Medienanthropologie beschäftigen und dann in Projektarbeit mittels exemplarischer Fallstudien untersuchen, wie unterschiedliche Menschenbilder auf YouTube konstruiert, dargestellt, verlinkt und diskutiert werden. Dabei wagen wir uns auf wissenschaftlich noch kaum erschlossenes Terrain, das Seminar setzt also Lust am selbständigen Forschen voraus.

Literatur zur Vorbereitung:

Vor Seminarbeginn wird auf ILIAS eine Literaturliste zur Verfügung stehen. Zur Orientierung empfiehlt sich ein Blick in folgende Texte:

Burgess, Jean / Green, Joshua 2009: YouTube: Online Video and Participatory Culture. Cambridge (Mass.) / Malden: Polity Press.

Eder, Jens / Reinerth, Maik / Imorde, Joseph (Hg.): Menschenbilder in Medien, Künsten und Wissenschaften. Website. URL: www.menschenbild.org (siehe vor allem die Linkliste).

Kavoori, Anandam 2011: Reading YouTube. The Critical Viewers Guide. New York u.a.: P. Lang.

Keck, Annette / Pethes, Nicolas (Hg.) 2001: Mediale Anatomien: Menschenbilder als Medienprojektionen. Bielefeld: Transcript.

Snickars, Pelle / Vonderau, Patrick (Hg.) 2009: The YouTube Reader. Stockholm: National Library of Sweden.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Projektarbeit, die in eine Hausarbeit mündet

Projektseminare

Vertrauen in Experten / Trust in Experts

Projektseminar

2st.

Kepler, A. / Kohring, M.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Die arbeitsteilig organisierte Gesellschaft ermöglicht es jedem Akteur, sich stärker auf seine Vorlieben und Schwerpunkte zu konzentrieren – zugleich bringt sie aber eine immer größere Abhängigkeit von Experten mit sich. Wie aber kann garantiert werden, dass Experten verlässliche Informationen und Einschätzungen liefern? Woraus ergibt sich überhaupt der Status von Experten gegenüber wohlinformierten Bürgern einerseits und bloßen Laien andererseits? Diese Fragen verweisen auf ein zentrales Ordnungsproblem moderner Gesellschaften. Im ersten Semester des Projektseminars steht die theoretische Diagnose und Bewertung dieses Problems im Mittelpunkt. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die Vertrauenslehre gelegt: Vertrauen ist vor allem in solchen Interaktionen gefragt, die durch ein handlungsrelevantes – und nicht selten unaufhebbares – Wissensgefälle auf Seiten mindestens eines Akteurs gekennzeichnet sind. Dies gilt besonders für alle Beziehungen zwischen Experten und Nicht-Experten bzw. Laien. Am Ende des ersten Projektseminars steht die Erarbeitung empirischer Gruppenprojekte, die im zweiten Projektseminar durchgeführt werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Schütz, A. (1972). Der gut informierte Bürger. Ein Versuch über die soziale Verteilung des Wissens. In A. Schütz, Gesammelte Aufsätze. Band 2: Studien zur soziologischen Theorie. Hrsg. von A. Brodersen (S. 85–101). Den Haag: Martinus Nijhoff.

Kohring, M. (2007). Vertrauen statt Wissen – Qualität im Wissenschaftsjournalismus. In G. Kienzlen, J. Lublinski, & V. Stollorz (Hg.), Fakt, Fiktion, Fälschung. Trends im Wissenschaftsjournalismus (S. 25–38). Konstanz: Universitätsverlag.

Stehr, N./ Grundmann, R. (2010). Expertenwissen: die Kultur und die Macht von Experten, Beratern und Ratgebern. Weilerswist: Velbrück (Kap. 1).

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- Konzeption einer empirischen Untersuchung (Gruppenarbeit)
- schriftliche Projektarbeit

Wahlpflichtmodul

Modul Interaktion und Text

Seminar Feldforschung und Transkription

Seminar Konversationsanalyse

Medientextologie				
Master-Seminar	2st.			Seiler, F.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium				
Kommentar:				
In dieser textwissenschaftlichen Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. In diesem Zusammenhang wird u.a. das Verhältnis von Medialität und Materialität von Texten geklärt. Weiterhin werden die Konzepte der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				

Modul Soziologie

Modul Soziologische Theorie

Die Veranstaltungen zu diesem Modul finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Master of Arts (M.A.) Soziologie > Einführungsmodule > Modul Soziologische Theorie bzw.

Fakultät für Sozialwissenschaften > Master of Arts (M.A.) Soziologie.

Modul Methoden der empirischen Sozialforschung

Modul Vergleichende Soziologie und europäische Gesellschaften (PO 2009)

Modul Politikwissenschaft

Die Veranstaltungen der Politikwissenschaften finden Sie unter: Fakultät für Sozialwissenschaften > Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge.

Modul Internationale Beziehungen

Modul Politische Soziologie

Modul Geschichte

Das 20. Jahrhundert in modernen Gesamtdarstellungen zur deutschen und europäischen Geschichte				
Proseminar			2st.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do	15:30 - 17:00	24.05.2012-24.05.2012	
Kommentar:				
<p>Im Zentrum der Veranstaltungen steht die Auseinandersetzung mit Gesamtdarstellungen der Neueren und Neuesten Geschichte einschließlich der Zeitgeschichte. Ziel des Proseminars ist die Erfassung, Bearbeitung, Bewertung und Präsentation wichtiger neuerer Darstellungen, die zugleich geeignet sind, einen historischen Überblick zu vermitteln und Probleme historischer Deutung sichtbar zu machen.</p> <p>Leistungsanforderungen: Präsentation einer Darstellung in einer Sitzung, Sitzungsprotokoll, Thesenpapier, Rezension der behandelten Arbeit im Umfang von maximal 5 Seiten (10000 Zeichen).</p> <p>Zum Proseminar werden zwei Tutorien angeboten, der Besuch eines Tutoriums ist verpflichtend.</p> <p>Eine Liste der Überblicksdarstellungen wird nach Absprache mit den Tutoren erstellt.</p>				
Das Bild als Quelle: Kunst, Geschichte und der Blick des Historikers				
Vorlesung			2st.	Borgstedt, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
<p>Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnern; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir <i>Revolution</i> mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die <i>Kaiserproklamation</i> mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Vorlesung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.</p>				
Einführende Literatur:				
<p>- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.</p> <p>- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.</p>				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Bestehen der Abschlussklausur.				
weitere Hinweise:				
Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.				
Der Erste Weltkrieg				
Vorlesung			2st.	Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	24.02.2012-01.06.2012	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	08.06.2012-08.06.2012	
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
<p>Der Erste Weltkrieg, dessen Ausbruch sich 2014 zum hundertsten Mal jährt, war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete unwiederbringlich das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.</p>				
Einführende Literatur:				
<p>Volker R. Berghahn, Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2003, aktualisierte Studienausgabe Stuttgart 2008; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson, Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse, Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.), Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro, Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am</p>				

Main ²1999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich, Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter, Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.), The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.

Achtung: Die Klausur findet im EO 145 (Bürgerhörsaal) statt!

Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Quellen des 16. bis 20. Jahrhunderts

Proseminar 4st. Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 20.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Beginn: 15. Februar 2012

Inhalt: Durch die intensive Lektüre wichtiger Quellentexte aus der Zeit vom 16. bis zum 20. Jahrhundert sollen Grundlagen der Quellenkunde und Quellenkritik eingeübt und das handwerkliche Rüstzeug des Neuhistorikers vermittelt werden.

Literatur: Die Quellentexte werden in Kopie zur Verfügung gestellt. Literatur zu den behandelten Themen wird im Seminar genannt. Für das Handwerk bleibt unverzichtbar: Ernst Opgenoorth und Günther Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001 u.ö.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur am Ende des Seminars und Hausarbeit, die bis zum Beginn des HWS 2012/13 abgegeben werden soll.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Übung 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012

Kommentar:

Diese Übung richtet sich ausschließlich an Master-Studenten und soll methodisch reflektierte Forschungspläne entwickeln, auf ihre Plausibilität und Durchführbarkeit prüfen. Es wird vorgeschlagen, die Präsentation von Projekten und die Erörterung von Forschungsproblemen am Beispiel von ausgewählten Ausstellungsobjekten des Technoseums (ehemals Landesmuseum für Technik und Arbeit) und des Reiss-Engelhorn-Museums zu üben. Konkret bedeutet dies, dass jeder Teilnehmer die Präsentation eines Objektes oder einer Objekteinheit aus einem der Museen übernimmt und vor Ort erklärt.

ORT: Historisches Institut, L7,7, Besprechungszimmer 303

Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Probleme der Forschung und der Rezeption der Bundesrepublik und der DDR

Vorlesung 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu den gescheiterten und dennoch historisch nachwirkenden, folgenreichen Versuchen, ein diktatorisches und verbrecherisches Regime aus eigener Kraft zu überwinden. Dies bedeutet, neben der faktischen Geschichte des Widerstands, die von jahrzehntelanger Forschung gut aufgearbeitet wurde, immer auch die Geschichte der öffentlichen und nachwirkenden Auseinandersetzung mit diesem zeitgeschichtlichen Forschungsfeld zu betrachten. Verbindungen zwischen öffentlicher, politischer, konfessionspolitisch motivierter Thematisierung und der öffentlichen Würdigung des Widerstands sollen in ihrer jeweiligen Überlagerung und Beeinflussung behandelt werden. Es soll dabei ein Gesamtbild gezeichnet werden, das die neueren historiographischen Entwicklungen aufnimmt und zugleich als Reflex und Anstoß neuer Deutung und Thematisierung analysiert.

Modul Psychologie

Veranstaltungen der Psychologie finden Sie unter: Uni Mannheim > Fakultät für Sozialwissenschaften > Psychologie für alle anderen Studiengänge

Philosophie

Tutorium

Begleitübungen zur Vorlesung Gesang "Grundprobleme der angewandten Ethik"

Tutorium 2st. Schumski, I.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.02.2012-29.05.2012 L 7, 3-5 157

Kommentar:

Frau Irina Schumski wird die Begleitübungen zur Vorlesung von Prof. Gesang " Grundprobleme der angewandten Ethik" abhalten.

Einführung in die Ethik - Tut Panida Wolf - Gruppe 1

Tutorium Wolf, U.

wtl Mo 15:30 - 17:00 27.02.2012-28.05.2012 Schloß Ostflügel O 251-53

Einführung in die Ethik - Tut Panida Wolf - Gruppe 2

Tutorium Wolf, U.

wtl Di 13:45 - 15:15 28.02.2012-29.05.2012 Schloß Ostflügel O 226/28

Einführung in die Ethik - Tut Silke Hingst - Gruppe 3

Tutorium Wolf, U.

wtl Di 10:15 - 11:45 28.02.2012-29.05.2012

Kommentar:

Das Tutorium findet in Raum EO 261 statt.

Lessing als Philosoph

Tutorium Sievers, D.

wtl Do 17:15 - 18:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Tutorium zur Vorlesung: Lessing als Philosoph

Tutorium zum PS Erkenntnistheorie (Tutor: V. Hildebrandt)

Tutorium Rückert, H.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-31.05.2012

Kommentar:

Dieses Begleittutorium findet in Raum EO 261 statt.

Tutorium zur Ü Logik (Tutorin A. Rupp)

Tutorium Rückert, H.

wtl Fr 15:30 - 17:00 17.02.2012-27.04.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
 Einzel Fr 15:30 - 17:00 04.05.2012-04.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169
 wtl Fr 15:30 - 17:00 11.05.2012-25.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

In den Logik-Begleittutorien werden hauptsächlich die wöchentlichen Übungsblätter besprochen.

Tutorium zur Ü Logik (Tutorin: S. Theilig)

Tutorium Rückert, H.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

In den Logik-Begleittutorien werden hauptsächlich die wöchentlichen Übungsblätter besprochen.

Tutorium zur Ü Logik (Tutor: M. Schardt)

Tutorium Rückert, H.

wtl Mi 08:30 - 10:00 15.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

In den Logik-Begleittutorien werden hauptsächlich die wöchentlichen Übungsblätter besprochen.

Vorlesungen

Einführung in die Ethik

Vorlesung Wolf, U.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Die Vorlesung soll auf der Basis von Textausschnitten in die wichtigsten ethischen Theorien einführen. Geplant sind u.a. folgende Themen: Antike Tugendethik, Vertragstheorien, Theorien des moral sense, Hume, Kant, Schopenhauer, Utilitarismus.

Die wichtigsten Texte sind abgedruckt in: Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, hrsg. von Robin Celikates und Stefan Gosepath, Frankfurt a. M. (Suhrkamp).

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Grundprobleme der Angewandten Ethik

Vorlesung 2st.

Gesang, B.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Beschreibung:

In der Vorlesung wird die Verbindung der angewandten Ethik zur normativen und zur Metaethik thematisiert. Zudem werden die einzelnen Felder der AE dargestellt, wobei Bio-, Medizin-, Umwelt- und Wirtschaftsethik ein besonderes Gewicht erhalten werden.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Lessing als Philosoph

Vorlesung 2st.

Kreimendahl, L.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Beschreibung:

Zu philosophischen Fragen hat sich Lessing seine ganze Schaffenszeit hindurch geäußert, besonders intensiv jedoch in den siebziger Jahren des 18. Jahrhunderts, nachdem er Bibliothekar in Wolfenbüttel geworden war. Die Veröffentlichung der sog. "Wolfenbütteler Fragmente" des Hermann Samuel Reimarus hat ihn in mannigfache Kontroversen verwickelt, von denen die bekannteste die mit dem Hamburger Hauptpastor Goeze sein dürfte. Sie trug ihm schließlich das Publikationsverbot ein und führte dadurch zur Entstehung des Dramas "Nathan der Weise".

Die Vorlesung ist darum bemüht, einen Überblick über Lessings gesamtes philosophisches Schaffen von 1750 bis 1780 und eine Einschätzung seiner Bedeutung für die deutsche Aufklärung zu geben. Die folgenden, mitunter sehr kurzen Texte Lessings werden eingehender behandelt:

- 1) Gedanken über die Herrnhuter (1750)
- 2) Das Christentum der Vernunft (1753)
- 3) Über die Entstehung der geoffenbarten Religion (1750er Jahre)
- 4) Leibniz von den ewigen Strafen (1772)
- 5) Die "Wolfenbütteler Fragmente" (1774-78)
- 6) Über den Beweis des Geistes und der Kraft (1777)
- 7) Das Testament Johannis (1777)
- 8) Eine Duplik (1777)
- 9) Eine Parabel (1777)
- 10) Axiomata (1778)
- 11) Anti-Goeze (1778)
- 12) Die Erziehung des Menschengeschlechts (1777/80)
- 13) Die Religion Christi (1780)

Es empfiehlt sich eine vorbereitende, jedenfalls aber eine die Vorlesung begleitende Lektüre zumindest der kürzeren Texte. Einige der wichtigeren sind abgedruckt in

G.E. Lessing: Die Erziehung des Menschengeschlechts und andere Schriften. Stuttgart (Reclam 8968) 1972 u.ö.

Mehr Textmaterial enthält z.B. Bd. 3 der im Insel-Verlag erschienenen Werkausgabe Lessings.

Sämtliche Texte einschließlich der Reimarus-Fragmente bietet leicht greifbar G.E. Lessing: Werke. Hg. von Herbert G. Göpfert. Bd. 7 und 8. München (Hanser) 1976, 1979 u.ö.

Literatur:

K. Aner: *Die Theologie der Lessingzeit*. Halle 1929. Reprint Hildesheim 1964.

M. Bollacher: *Lessing: Vernunft und Geschichte. Untersuchungen zum Problem religiöser Aufklärung in den Spätschriften*. Tübingen 1978.

G. Freund: *Theologie im Widerspruch. Die Lessing-Goeze-Kontroverse*. Stuttgart 1989.

J. von Lüpke: *Wege der Weisheit. Studien zu Lessings Theologiekritik*. Göttingen 1989.

A. Schilson: *Geschichte im Horizont der Vorsehung*. Mainz 1974.

J. Schneider: *Lessings Stellung zur Theologie vor der Herausgabe der Wolfenbütteler Fragmente*. Den Haag 1953.

H. Thielicke: *Offenbarung, Vernunft und Existenz. Studien zur Religionsphilosophie Lessings*. Gütersloh 1957.

L.P. Wessell: *G.E. Lessing's Theology. A Reinterpretation. A study in the problematic nature of the enlightenment*. The Hague, Paris 1977.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): V Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4

BaKuWi (neue PO): V Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): V Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4

BA-Beifach Philosophie (neue PO): V Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

Beifach Philosophie für VWL: V Einführung in eine Epoche der Philosophie (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 4

Lehramt (alte WPO): Kann als Leistungsnachweis für PS Geschichte der Philosophie angerechnet werden

Lehramt (neue GymPO): Kann als Leistungsnachweis für PS 16.-18. Jahrhundert angerechnet werden (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Zu dieser Vorlesung wird ein **Tutorium** angeboten, das von Daniel Sievers geleitet wird. Das Tutorium bietet die Möglichkeit, die Inhalte der Vorlesung unter studentischer Leitung zu vertiefen und Übungen zur Vorlesung durchzuführen. Besonders jenen, die eine Klausur in der Vorlesung schreiben wollen, wird die Teilnahme empfohlen. Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Proseminare**Aristoteles, Nikomachische Ethik**

Proseminar 2st.

Wolf, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Das PS kann auch als EPG 1 angerechnet werden.

Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X.

Textgrundlage wird die Übersetzung von Wolf (rowohlts enzyklopädie 55651) sein.

Zur Vorbereitung: U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik (Werkinterpretation), Darmstadt 2002. Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.
- **Scheinbar gibt es bei allen Studenten Probleme bei der Anmeldung für EPG. Bitte versuchen Sie sich am Dienstag noch einmal anzumelden. Falls es dann nicht funktioniert, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an bryan.scheler@uni-mannheim.de.**

Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie

Proseminar 2st.

Dieringer, V.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:**Seminar voll****Beschreibung:**

René Descartes' *Meditationes de Prima Philosophia* von 1641 zählen zu den grundlegenden Texten der modernen Philosophie schlechthin. Das Werk steht exemplarisch für den Übergang zur Philosophie der Neuzeit, der durch eine Hinwendung zum Ich als Prinzip des Philosophierens gekennzeichnet ist. Die *Meditationes* beschreiben einen Denkweg, in dessen Verlauf sich das Ich im Vollzug des Zweifels seiner selbst vergewissert und sich dadurch als das einzig tragfähige Fundament der Erkenntnis und der Wissenschaft erweist.

Das Proseminar hat einführenden Charakter: Zum einen soll durch gründliche Lektüre und eine möglichst genaue Rekonstruktion der von Descartes vorgebrachten Argumente der Umgang mit einem klassischen Text der Philosophie eingeübt werden; zum anderen soll anhand der umfangreichen Literatur zu den *Meditationes* beispielhaft erprobt werden, wie sich das eigene Verständnis eines philosophischen Textes durch die Heranziehung von Sekundärliteratur gezielt verbessern lässt.

Textgrundlage:

René Descartes: *Meditationes*. Dreisprachige Parallelausgabe Lateinisch-Französisch-Deutsch. Eingeleitet, übers. u. erläutert v. Andreas Schmidt (Sammlung Philosophie, Bd. 5). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2004 - bitte anschaffen.

Literatur:

Kemmerling, Andreas (Hg.) (2009): *René Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie* (Klassiker Auslegen, Bd. 37). Berlin: Akademie Verlag.
 Kreimendahl, Lothar (1994): *René Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie (1641)*, in: Ders.: *Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. Rationalismus und Empirismus*. Stuttgart: Reclam, S. 17–50.
 Perler, Dominik (2006): *René Descartes* (Beck'sche Reihe, Bd. 542). München: C.H. Beck.
 Wilson, Catherine (2003): *Descartes' 'Meditations'. An Introduction*. Cambridge: CUP.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
 BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
 BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
 BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
 Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
 Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie; PS Theoretische Philosophie
 Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
 Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Einführung in die Erkenntnistheorie

Proseminar	2st.	Rückert, H.
wtl	Di 12:00 - 13:30	28.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Seminar ist voll

Könnte es sein, dass wir alles, was wir zu wissen glauben, gar nicht wirklich wissen? Könnte es sein, dass wir uns immer irren und tatsächlich gar nichts wissen? Diese Herausforderung durch den erkenntnistheoretischen Skeptiker beschäftigt schon seit jeher die Philosophen und stellt einen der beiden zentralen Fragenkomplexe in der philosophischen Disziplin Erkenntnistheorie dar. Eine Beschäftigung mit dem Skeptizismus-Problem führt unweigerlich zum zweiten zentralen Fragenkomplex in der Erkenntnistheorie: Was ist überhaupt Wissen? Was heißt es, über jemanden zu sagen, er wisse etwas?

Diese beiden Fragenkomplexe stehen im Mittelpunkt dieses Proseminars. Wir werden uns ihnen anhand des sowohl inhaltlich als auch didaktisch hervorragenden Lehrbuches von Gerhard Ernst nähern und uns dabei insbesondere auch mit den zahlreichen im Buch vorhandenen Übungsaufgaben beschäftigen, um dadurch die gewonnenen theoretischen Einsichten zu festigen und anzuwenden.

Zu diesem Proseminar wird ein Begleittutorium (unter der Leitung von Viktor Hildebrandt) angeboten. Die Teilnahme an dem Begleittutorium ist nicht verpflichtend, aber empfehlenswert. Termin und Raum für das Begleittutorium werden rechtzeitig vor Semesterbeginn noch bekannt gegeben.

Literaturgrundlage (zur Anschaffung empfohlen):

- Ernst, Gerhard: *Einführung in die Erkenntnistheorie*, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2007
 (Weitere relevante Texte werden in Form von pdf-Dateien auf ILIAS zur Verfügung gestellt.)

Scheinerwerbsbedingungen:

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit in Form von mehreren kleineren Übungsaufgaben (im LAG-Studiengang (alte PO) gegebenenfalls mündliche Prüfung)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
 BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
 BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
 BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
 Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie
 Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
 Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Einführung in die Philosophie Nietzsches

Proseminar

2st.

Kreimendahl, L.

wtl Di 17:15 - 18:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Beschreibung:

Nietzsche hat seit geraumer Zeit Konjunktur. Im Seminar sollen einige der philosophisch einschlägigeren Texte aus seinem Gesamtwerk gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das soll anhand der folgenden Textauswahl geschehen:

Nietzsche. Ausgewählt und vorgestellt von Rüdiger Safranski. München (dtv 2990) 1999 u.ö.

Der Band ist vergriffen, aber es sind zureichend viele Exemplare preisgünstig antiquarisch zu erwerben, z.B. über ZVAB.de oder Justbooks.de

In der ersten Sitzung erfolgt eine Vorbesprechung, in der auch die Auswahl der Texte erfolgt, die im Seminar berücksichtigt werden sollen. Hierzu sind Vorschläge seitens der Teilnehmer willkommen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Literatur:

Literatur zu den einzelnen Werken wird in den jeweiligen Seminarsitzungen genannt.

Als allgemeine Einführung in Nietzsches philosophisches Denken sei hingewiesen auf:

Gerhardt, Volker: *Friedrich Nietzsche*. München: C.H. Beck (2006) (=Beck'sche Reihe Denker, Bd. 522).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie

Lehramt (neue GymPO): PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Epikurs Lehre vom Glück

Proseminar

2st.

Spitzner, L.

wtl Do 17:15 - 18:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Als Begründer der gleichnamigen Lehre darf Epikur (341 bis 271 v. Chr.) als einer der bedeutenden Philosophen des Hellenismus angesehen werden. Ziel der von ihm geschaffenen Philosophie, einem großen hedonistischen System, ist es, den Einzelnen glücklich zu machen. Durch dieses oberste Prinzip seiner Lehre, welches das menschliche Glück in der Maximierung der Lust sieht, kam es oftmals zu Missverständnissen. Das Streben nach Lust erfolge nämlich nicht etwa – wie ihm schon zeitgenössische Gegner vorwarfen – durch rastloses Ansammeln leiblicher Genüsse und das Missachten der Tugenden, sondern vielmehr besteht die epikureische Auffassung von Lustgewinn in der Befreiung des Menschen von Schmerz und Furcht.

Die Leitidee Epikurs, nach der jede menschliche Handlung dem Lustgewinn bzw. der Befreiung von Unlust zu gelten habe, durchzieht sein gesamtes überliefertes Werk. So soll zwar die Moralphilosophie im Zentrum der Veranstaltung stehen, jedoch kann diese ohne die Betrachtung auch der Naturlehre und der Erkenntnistheorie Epikurs nicht hinreichend verstanden werden. Daher werden, von der zentralen Frage nach der Glückseligkeit ausgehend, auch die metaphysischen Betrachtungen Epikurs und seine Vorlagen bezüglich des Atomismus näher behandelt.

Literatur:

EPIKUR: Von der Überwindung der Furcht. Katechismus, Lehrbriefe, Spruchsammlung, Fragmente. Hg. v. Olof Gigon, München 1983.

EPIKUR: Wege zum Glück. Hg. v. Rainer Nickel. Düsseldorf 2005.

LONG, A. A. / SEDLEY, D. N. (Hrsg.): Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare. Stuttgart/Weimar 2006, S. 29-182.

ERLER, Michael: Art. »Epikur«. In: Der Neue Pauly, Bd. 3. Stuttgart/Weimar 1997, Sp. 1130-1140.

HOSSENFELDER, Malte: Epikur. München 2006.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie; PS Ethik

Lehramt (neue GymPO): PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Klassischer politischer Kontraktualismus: Die Idee des Gesellschaftsvertrags bei Hobbes, Locke, Rousseau und Kant

Proseminar

2st.

Naeve, N.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Seminar ist voll

Wie lässt sich der staatliche Herrschaftsanspruch über seine Bürger legitimieren? Da Staaten ihrem Selbstverständnis nach *legitime* Herrschaftsverbände sind, bedarf es der Beantwortung der Frage, worauf dieser Legitimitätsanspruch eigentlich beruht: Worin bestehen Nutzen und Nachteil des Staates für seine Bürger? Ist der Mensch von Natur aus ein soziales, auf die politische Gemeinschaft hin ausgerichtetes Lebewesen? Ist es moralisch legitim oder sogar geboten, dass Menschen sich staatlichen Strukturen unterwerfen? Oder ist es etwa vielmehr grundsätzlich abzulehnen, dass Menschen Menschen herrschen? Sollte man nicht besser auf Staaten zugunsten alternativer Organisationsformen oder gar einer allgemeinen Anarchie verzichten? Welche Gründe also sprechen dafür, dass Menschen ihr Zusammenleben in staatsförmigen politischen Gemeinschaften organisieren, welche Gründe sprechen dagegen? Mit diesen Grundfragen der politischen Philosophie wollen wir uns in diesem Seminar beschäftigen.

Die klassischen Formulierungen der vertragstheoretischen Staatsbegründung von Hobbes bis Kant haben sehr unterschiedliche Antworten auf diese Fragen gegeben. Allen diesen Konzeptionen ist jedoch gemeinsam, dass sie mit der Idee des Gesellschaftsvertrags zwischen natürlichen, freien und gleichen Individuen die theoretische Rechtfertigung zur Überwindung des mittelalterlichen, auf Autorität und Herkunft basierenden Herrschaftsvertrags liefern. Die Vertragstheorien des 17. und 18. Jhdts. markieren damit den Beginn der modernen politischen Philosophie.

Ziel des Seminars ist es, einen profunden Einblick in die vertragstheoretische Staatsbegründung von Hobbes bis Kant zu gewinnen. Vorkenntnisse sind erwünscht, jedoch keine Teilnahmebedingung.

Primärliteratur:

Hobbes, Thomas: Leviathan: erster und zweiter Teil. Übers. von Jacob Peter Mayer. Nachw. von Malte Diesselhorst, Stuttgart 1998 (Reclam Verlag).

Hobbes, Thomas: Elemente der Philosophie 2/3. Vom Menschen, vom Bürger. Eingeleitet und auf der Grundlage der Übersetzung von Max Frischeisen-Köhler, die nach dem lateinischen Original berichtigt wurde, herausgegeben von Günter Gawlick. Hamburg³1994 (Meiner Verlag, PhB 158).

Locke, John: Über die Regierung: The Second Treatise of Government. Übers. von Dorothee Tidow. Mit einem Nachw. und hrsg. von Peter Cornelius Mayer-Tasch, Stuttgart 2003 (Reclam Verlag).

Rousseau, Jean-Jacques: Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts. In Zusammenarbeit mit Eva Pietzcker, übers. und hrsg. von Hans Brockard. Vollst. überarb. und erg. Ausg., Stuttgart 2011 (Reclam Verlag).

Kant, Immanuel: Die Metaphysik der Sitten. Hrsg. und Einl. von Hans Ebeling. Stuttgart 1990 (Reclam Verlag).

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Kritische Theorie und Kapitalismuskritik - Eine Einführung

Proseminar

2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Beschreibung:

Die kritische Theorie, die oft auch als „Frankfurter Schule“ bezeichnet wird, gehört zu den einflussreichsten Ansätzen deutscher Sozialphilosophie. Entstanden in den 1930er-Jahren, hat sie sich mit den Worten des Begründers Max Horkheimer zum Ziel gesetzt, „die Welt kritisch darzustellen, wie sie ist, so dass durchscheint, wie sie nicht sein soll, und damit eine Ahnung zu geben, wie sie sein sollte“. Dabei spielt die kritische Analyse des Kapitalismus und der ökonomischen Rationalität eine zentrale Rolle. Zu Beginn des Seminars werden wir uns ein Grundverständnis über den Kapitalismus und seine Funktionsweise verschaffen und mit Auszügen von Karl Marx die „klassische“ Kapitalismuskritik erarbeiten. Dann wenden wir uns ausgewählten

Texten der zentralen Denker der kritischen Theorie zu: Max Horkheimer, Herbert Marcuse, Jürgen Habermas, Axel Honneth u.a. Der Schwerpunkt wird hierbei auf den zeitgenössischen Ansätzen seit der kommunikationstheoretischen Wende durch Habermas liegen. Ziel des Seminars ist es, auf folgende Fragen eine Antwort geben zu können: Was heißt kritische Theorie heute? Was ist Kapitalismus? Was ist aus Sicht der Frankfurter Schule daran kritikwürdig?

Literatur zur Einführung:

Schweppenhäuser, G.: Kritische Theorie, 2010.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Marx und der analytische Marxismus

Blockseminar

Bojanowski, J.

Einzel	Sa	10:00 - 18:00	14.04.2012-14.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	So	10:00 - 18:00	15.04.2012-15.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	So	10:00 - 18:00	22.04.2012-22.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Dieses Blockseminar teilt sich in zwei Teile. Im ersten Teil wollen wir uns die philosophischen Grundlagen von Marx' Gesellschaftstheorie erarbeiten. Im zweiten Teil werden wir uns mit der Kritik des sogenannten analytischen Marxismus auseinandersetzen. Bitte lesen Sie zur Einführung von Marx „Manifest der Kommunistischen Partei“ und das Buch von Jonathan Wolff „Why Read Marx Today?“. Das Seminar wird an zwei Wochenenden um oder in den Osterferien stattfinden. Die genauen Termine möchte ich mit Ihnen bei der Vorbesprechung am Semesterbeginn festlegen. Bitte melden Sie sich bei mir zunächst per Email zur Vorbesprechung an.

- Cohen, G. A. (1995): Self-Ownership, Freedom, and Equality. Cambridge: Cambridge University Press.
 Cohen, G. A. (2000): Karl Marx's Theory of History: A Defence (Expanded Edition). Oxford: Oxford University Press.
 Cohen, G. A. (2000): If You're an Egalitarian, How Come You're So Rich? Cambridge, Mass.: Harvard University Press.
 Cohen, G. A. Sozialismus (2010). Warum nicht? München: Knaus.
 Elster, J. (1985): Making Sense of Marx. Cambridge: Cambridge University Press.
 Elster, J. (1986): An Introduction to Karl Marx. Cambridge: Cambridge University Press.
 Marx, Karl (2008): Philosophische und ökonomische Schriften. Reclam: Stuttgart.
 Marx, Karl; Engels Friedrich (1986): Manifest der Kommunistischen Partei. Reclam: Stuttgart.
 Karl Marx (1963): Das Kapital. Band I-III. Dietz: Berlin.
 Roberts, M. (1996): Analytical Marxism: A Critique. London: Verso.
 Roemer, J. (1982): A General Theory of Exploitation and Class. Cambridge, Mass.: Cambridge University Press.
 Roemer, J. (ed.) (1986): Analytical Marxism. Cambridge: Cambridge University Press.
 Van Parijs, P. (1993): Marxism Recycled. Cambridge: Cambridge University Press.
 Wolff, Jonathan (2002): Why Read Marx Today? Oxford: Oxford University Press 2002

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Schopenhauer: Über die Grundlage der Moral

Proseminar

2st.

Haller, C.

wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-21.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

PS Arthur Schopenhauer: Über die Grundlage der Moral

Schopenhauer (1788–1860) plädiert in seiner Schrift „Über die Grundlagen der Moral“ für einen deskriptiven und nicht für einen präskriptiven moralphilosophischen Ansatz. Trotz seiner Wertschätzung für Kant unterzieht er dessen Ethik einer eingehenden Kritik und ersetzt deren oberstes Prinzip, den kategorischen Imperativ, durch das Gefühl des Mitleids. Wir werden uns im Seminar ausführlich mit Schopenhauers Ethik beschäftigen. Schopenhauer vertritt eine Auffassung von Ethik, die sich gegen die Kantische Pflichtethik zu behaupten versucht, indem sie ausschließlich Gefühle als Motive für menschliches Handeln ansieht. Mitleid ist für Schopenhauer die einzige Grundlage moralisch guten Handelns. Der Text soll im Seminar gemeinsam erarbeitet werden.

Primärliteratur:

Schopenhauer, Arthur (1976): *Über die Freiheit des menschlichen Willens. Über die Grundlage der Moral. Die beiden Grundprobleme der Ethik: Behandelt in zwei akademische Preisschriften. Kleinere Schriften II*, Diogenes Verlag: Zürich.

Link des Verlags:

http://www.diogenes.ch/leser/katalog/nach_autoren/a-z/s/9783257204261/buch

Erwartungen:

Aktive und kontinuierliche Teilnahme jedes Studierenden, Vorbereitung des Textes zur jeweiligen Sitzung, Bereitschaft, sich bei der Vorbereitung eines Referates oder einer Hausarbeit mit relevanter Sekundärliteratur zu befassen

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, Referat oder Hausarbeit oder mündl. Prüfung

(Anmerkung: unentschuldigtes Fehlen bei Referaten wird im Studierendenportal mit „nicht bestanden“ vermerkt)

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Zwischen Kriegsverbrechen, Kollateralschäden und humanitären Interventionen. Zur Philosophie des (gerechten) Krieges

Proseminar

2st.

Mertz, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:**Beschreibung:**

Krieg durchzieht die menschliche Geschichte derart, dass man zur Behauptung verleitet werden könnte, er sei eine „anthropologische Konstante“. Auch in unseren Zeiten waren und sind wir mit so manchem Kriegsherd konfrontiert, und müssen mit verschiedenen politischen Spannungen leben, die militärisch ausarten können und es teilweise auch tun: Kosovo, Irak, Afghanistan, Libyen und Syrien, Süd- und Nordkorea, Somalia und andere afrikanische Staaten, der Nahost-Konflikt – um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die Philosophie hat sich überraschend wenig spezifisch mit diesem menschlichen Phänomen beschäftigt (mit der berühmten Ausnahme von *Über den Krieg* von Clausewitz), obwohl es wenige Ereignisse gibt, die historisch, politisch, wirtschaftlich und nicht selten auch biografisch einschneidender wirken können als Kriege. So findet man philosophische – oder zumindest philosophisch nutzbare – Überlegungen zum Krieg zum Teil in anderen philosophischen Forschungsbereichen, wie in der Politischen Philosophie oder in der Moralphilosophie. Man findet sie aber auch in Texten, die keinen bewussten Beitrag zur Philosophie des Krieges darstellen möchten, wie bspw. in Sun Tzus *Die Kunst des Krieges*, Machiavellis *Der Fürst* oder Grotius' *Über das Recht des Krieges und des Friedens*, und – heutzutage – in den Feuilletons sowie in den Statements supranationaler Institutionen (z.B. UNO) bei der Rechtfertigung oder Verurteilung kriegerischer Handlungen.

Die zentralen philosophische Fragen, die sich im Zusammenhang mit Krieg stellen, lauten gemeinhin: *Was ist Krieg? Was sind Ursachen von Krieg? Wie hängen die menschliche Natur und Krieg zusammen? Gibt es gerechte Kriege?*

Sind z.B. Anti-Terror-Einsätze *Krieg*? Sind die historischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren, die einen Krieg begünstigen, gezielt beeinflussbar? Ist Krieg überhaupt „an sich“ moralisch beurteilbar, oder sind höchstens Handlungen von Individuen im Krieg moralisch zu beurteilen? Gibt es ferner stets Alternativen zum Krieg, oder gibt es historische Situationen, in denen Krieg nicht nur unvermeidbar ist, sondern auch normativ gerechtfertigt – und damit womöglich *gerecht*? Oder bleibt es dabei, dass Clausewitz darin Recht behält, dass Krieg nur die Weiterführung der Politik mit andern Mitteln ist (um bspw. nationale Interessen zu schützen)? Und wenn Krieg unvermeidbar ist: Welches Verhalten im Krieg ist moralisch lobenswert und welches zu verurteilen?

Wir werden uns im Seminar mitunter mit folgenden Themen auseinandersetzen: philosophisch relevante Auffassungen zum Krieg (westliche Antike, Mittelalter, Renaissance, Neuzeit und Moderne); Konventionen der Kriegsführung (z.B. Genfer Konventionen, Haager Landkriegsordnung); Krieg und Technologie; Gerechter Krieg (*jus ad bellum*), gerechte Kriegsführung (*jus in bellum*) und gerechtes Kriegsende (*jus post bellum*).

Vorkenntnisse:

Ethik Grundkenntnisse wünschenswert

Politische Philosophie Grundkenntnisse wünschenswert

Englischkenntnisse tlw. erforderlich (Seminarlektüre)

Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:

- Regelmäßige Teilnahme
- Lesen der Pflichtlektüre
- Ausreichende Beantwortung von 4 der 6 Textfragebogen
- Halten eines (Gruppen-)Referats *oder* Schreiben eines Essays

Diese Veranstaltung ist auch als **EPG 1** anrechenbar.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.
- **Scheinbar gibt es bei einigen Studenten Probleme bei der Anmeldung für EPG. Bitte versuchen Sie sich am Dienstag noch einmal anzumelden. Falls es dann nicht funktioniert, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an**

Übungen

Fachlich-didaktische Erschließung der Bildungsstandards des Philosophie/Ethik Unterrichts				
Übung	2st.			Schwitzer, B.
wtl	Mo	19:00 - 20:30	13.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Beschreibung:				
<p>„Keine Methode ersetzt persönliche Wärme, Toleranz und positive Einstellung zum Menschen“. Auch wenn diesem Zitat Ruth C. Cohns, der Begründerin der „Themenzentrierten Interaktion“, zuzustimmen ist, so kann doch andererseits der Ethik- und Philosophieunterricht nicht auf professionelle Planung verzichten.</p> <p>Im Seminar sollen die in der Veranstaltung von G. Gräber thematisierten Ansätze der Philosophiedidaktik und –methodik vertieft und umgesetzt werden. Dabei stehen die spezifischen Anforderungen des Lehrerberufes und die damit einhergehenden Probleme bei der Vermittlung komplexer philosophischer Zusammenhänge in der Schule im Mittelpunkt. Ganz konkret soll der Weg, den Lehrerinnen und Lehrer bei ihrer durch die Trias von Sachanalyse-Didaktik-Methodik strukturierten Unterrichtskonzeption beschreiten, nachvollzogen werden. Neben Anwendungsbeispielen gängiger Methoden und Medien des Faches (Gedankenexperiment, Dilemmadiskussion, visuelle Medien etc.) rückt die Veranstaltung die im Bildungsplan ausdrücklich genannte, zentrale Kompetenz des „Ethisch-Moralischen Argumentierens“ in den Mittelpunkt und legt einen Schwerpunkt auf Möglichkeiten und Grenzen neo-sokratischer Diskurse in der deutschen Schulrealität.</p>				
Grundlegende Literatur:				
Brüning, Barbara: Philosophieren in der Sekundarstufe. Methoden und Medien. Weinheim, Basel, Berlin 2003.				
Pfeifer, Volker: Didaktik des Ethikunterrichts. Wie lässt sich Moral lernen? Stuttgart 2003.				
Ders.: Ethisch Argumentieren. Eine Anleitung anhand von aktuellen Fallanalysen. Braunschweig, Darmstadt, Paderborn 2009.				
Raupach-Strey, Gisela: Sokratische Didaktik: die didaktische Bedeutung der Sokratischen Methode in der Tradition von Leonard Nelson und Gustav Heckmann/Gisela Raupach-Strey. München u.a. 2002.				
<p>- Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.</p>				
Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik Nachprüfung				
Klausur	2st.			Gräber, G.
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	10.02.2012-10.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-17.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Grundlagen und Positionen der Didaktik des Philosophie-/Ethikunterrichts				
<p>„Der Jugend muss zuerst das Sehen und Hören vergehen“, schreibt Hegel in seinem Privatgutachten für den Königlich Bayerischen Oberschulrat zum Thema „Über den Vortrag der Philosophie an Gymnasien“. Abstraktes Denken lernen und lehren ist Hegels Ziel. Auch Kant setzt darauf, dass es nicht darum gehe Gedanken zu lernen, sondern das Denken. Neuere Didaktiker wie Martens oder Ropohl sehen im Philosophieren so etwas wie eine vierte Kulturtechnik – neben Lesen, Schreiben und Rechnen –, die als Kompetenz zu fördern sei.</p> <p>Wir wollen uns mit klassischen und zeitgenössischen Grundlagentexten der Didaktik des Philosophie- und Ethikunterrichts befassen, die im wesentlichen drei Fragekomplexen nachgehen: Worin besteht der Wert des Philosophierens? Wozu brauchen wir Philosophie? Was heißt es, das Philosophieren zu lernen und wie sollten Lernarrangements gestaltet werden, die dieses Lernen ermöglichen?</p>				
Textgrundlage:				
Texte zur Didaktik der Philosophie, hrsg. von Kirsten Meyer, Stuttgart 2010 (Reclam UB 18723). Bitte anschaffen und bis zur ersten Sitzung die Einführung von Kirsten Meyer gelesen haben.				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
Lehramt (alte WPO): Fachdidaktische Lehrveranstaltung				
Lehramt (neue GymPO): PS Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik (Modul Fachdidaktik), ECTS: 5				
<p>- Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html oder schicken eine E-Mail an bryan.scheler@uni-mannheim.de</p>				

Logik					
Übung		2st.			Rückert, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-28.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	29.05.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	01.06.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

Kommentar:

Beschreibung:

Unter Logik versteht man formale Theorien des korrekten Schlussfolgerns. Insofern die Philosophie nicht nur rein spekulativ, sondern argumentativ vorgehen möchte, gehört ein gewisses Verständnis logischer Theorien und die Beherrschung wichtiger logischer Techniken zum unabdingbaren Handwerkszeug eines jeden Wissenschaftlers, der sich auf diesem Gebiet betätigen möchte.

Auf dem Programm dieser Übung stehen nach einem Überblick über die wichtigsten Grundbegriffe und Kernideen der logischen Analyse der Sprache im wesentlichen die klassische Aussagenlogik, die vollständig behandelt wird, sowie die klassische Prädikatenlogik, deren Grundlagen vermittelt werden. Zum Abschluss wird noch auf andere, sogenannte nicht-klassische Logiken (unter besonderer Berücksichtigung der deontischen Logik) hingewiesen.

Jede Woche gibt es ein Übungsblatt, anhand dessen die jeweils erlernten theoretischen Inhalte in Form von Übungsaufgaben angewendet werden müssen.

Parallel zur Übung werden drei Begleittutorien (unter der Leitung von Astrid Rupp, Michael Schardt und Sabrina Theilig) angeboten, in denen die Übungsaufgaben jeweils besprochen werden. Die Teilnahme an einem der Begleittutorien ist nicht verpflichtend aber überaus empfehlenswert (insbesondere im Hinblick auf die Klausurvorbereitung). Termine und Räume für die Begleittutorien werden rechtzeitig vor Semesterbeginn noch bekannt gegeben.

Literatur:

Die in der Übung verwendeten Folien, die jeweiligen Übungsaufgaben sowie viele weitere für die Veranstaltung relevante Materialien und Informationen werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Scheinerwerbsbedingungen:

Regelmäßige Teilnahme, Abschlussklausur

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): Ü Einführung in die Logik (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: Ü Einführung in die Logik (Basismodul), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): Ü Einführung in die Logik

Lehramt (neue GymPO): Ü Einführung in die Logik (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
- Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Sprachkurs II zur Vorbereitung auf die Latinumsprüfung

Sprachkurs		4st.			Klee, H.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	05.03.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	10.07.2012-10.07.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	17.07.2012-17.07.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	24.07.2012-24.07.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	
wtl	Do	12:00 - 13:30	08.03.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	12.07.2012-12.07.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	19.07.2012-19.07.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Lektüre der prüfungsrelevanten Literatur:

Auszüge aus den Reden des M.Tullius Cicero

- In Verrem
- De imperio Cn.Pompeii
- In Catilinam

Lektürebegleitend wird die lateinische Syntax wiederholt; es wird außerdem das für das Verständnis der Werke notwendige historische, biographische, geographische und literarische Hintergrundwissen vermittelt.

Kurs II bereitet gezielt auf die schriftliche Latinumsprüfung am 5.Juli 2012 und auf die sich daran anschließende mündliche Prüfung vor.

Zur Zulassung ist es notwendig, den Kurs I mit mindestens Note 4 abgeschlossen zu haben. Es besteht die Möglichkeit, die Schlussklausur des Herbstsemesters am 8.3. zu wiederholen.

Hauptseminare

Der Ideenbegriff bei Thomas von Aquin und Descartes

Hauptseminar

2st.

Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Beschreibung:

In der philosophiehistorischen Forschung findet die mittelalterliche Vorgeschichte des frühneuzeitlichen Ideenbegriffs und der mit ihm verbundenen Theorien mentaler Repräsentation gegenwärtig verstärkt Beachtung. Leitend ist dabei die Annahme, dass der Grundgedanke des frühneuzeitlichen Repräsentationalismus, dem zufolge unser Geist sich mittels Ideen auf außerweltliche Gegenstände bezieht und uns dadurch die Erkenntnis derselben ermöglicht, besser verstanden werden kann, wenn man ihn vor dem Hintergrund seiner Vorläufer in der Philosophie des Mittelalters betrachtet.

Im unserem Seminar wollen wir diesen Forschungsansatz am Beispiel zweier Denker erproben, die in der Geschichte des Ideenbegriffs in Mittelalter und Früher Neuzeit einen zentralen Platz einnehmen. Die Zielsetzung ist dabei eine doppelte: Neben der genauen Lektüre der Texte und der Herausarbeitung der in ihnen enthaltenen Thesen und Argumente soll aufgezeigt werden, wie sich durch die Beschäftigung mit Klassikern der Philosophiegeschichte das Spektrum möglicher Antworten auf systematische Fragestellungen umreißen lässt, welche die Philosophie seit ihren Anfängen beschäftigen.

Textgrundlage:

Die Primärtexte, die wir im Seminar lesen werden, werden in elektronischer Form auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Perler, Dominik (2010): *Einleitung*, in: Ders./Haag, Johannes (Hgg.): *Ideen. Repräsentationalismus in der Frühen Neuzeit*. Zwei Bde., Berlin-New York: De Gruyter, Bd. 1, S. 1-52. – Dieser Text wird bereits vor Beginn des Seminars auf ILIAS bereitgestellt und sollte von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung gelesen werden.

Zur weiteren Vorbereitung empfiehlt sich:

Pasnau, Robert (1997): *Theories of Cognition in the later Middle Ages*. Cambridge: CUP.

Pasnau, Robert/Shields, Christopher (2004): *The Philosophy of Aquinas*. Boulder: Westview Press, darin bes. Kap. 6 u. 7.

Perler, Dominik (1996): *Repräsentation bei Descartes*. Frankfurt/Main: Klostermann (Philosophische Abhandlungen, Bd. 68).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

MaKuWi: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie

Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Haben wir eine moralische Verpflichtung gegenüber der Natur? Ein systematisches Grundproblem der Ökologischen Ethik

Hauptseminar

2st.

Naeve, N.

wtl Mi 19:00 - 20:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Beschreibung

Die *Natur-*, *Umwelt-* oder auch *Ökologische Ethik* ist eine relativ junge Teildisziplin der Angewandten Ethik. Sie beschäftigt sich unter anderem mit der grundsätzlichen Frage, ob und ggf. aus welchen Gründen ein verantwortungsvoller Umgang des Menschen mit der Natur moralisch geboten ist. In diesem Zusammenhang erhält die Frage besonderes Gewicht, welche natürlichen Entitäten neben Menschen gerechtfertigter Weise als intrinsisch wertvoll zu erachten sind (z.B. Tiere, Pflanzen, biologische Arten, Öko-Systeme) und welche praktischen Konsequenzen daraus zu ziehen sind. Die Aktualität dieser Problematik ergibt sich vor allem aus der Tatsache, dass sich angesichts drastischer gegenwärtiger (lokaler wie globaler) ökologischer Krisenerfahrungen solche Positionen zunehmendes Geltungsgewicht im öffentlichen und akademischen Diskurs verschaffen, die allesamt mehr oder minder starke Zweifel an der Legitimität traditioneller anthropozentrischer Ethik-Modelle äußern: Pathozentrismus, Biozentrismus, Physiozentrismus.

Ziel des Seminars ist es, anhand von Lektüre und Diskussion repräsentativer Literatur zum Thema einen profunden Einblick in die neuere und gegenwärtige naturethische Debatte zu gewinnen und bezüglich der oben genannten Grundlegungsproblematik eine wohlbegründete Selbstpositionierung zu erlangen. Dabei soll es auch darum gehen, ethische Fragen spezifischer ökologischer Problemfelder (Klimawandel, Naturzerstörung, Artensterben, Massentierhaltung, etc.) zu identifizieren und zu diskutieren.

Literatur zum Thema (Auswahl):

Attfield, R.: Environmental Ethics: An Overview for the 21st Century. Cambridge 2003 (Polity).
 Birnbacher, D. (Hrsg.): Ökologie und Ethik. Stuttgart 2001 (Reclam).
 DesJardins, J. R.: Environmental Ethics: An Introduction to Environmental Philosophy. Belmont 1993 (Wadsworth).
 Jamieson, D.: Ethics and the Environment. An Introduction. Cambridge 2008 (Cambridge University Press).
 Ip, King-Tak (Ed.): Environmental Ethics: Intercultural Perspectives. Amsterdam 2009 (Rodopi).
 Keller, D. R. (Ed.): Environmental Ethics: The Big Questions. Oxford 2010 (Wiley-Blackwell).
 Krebs, A. (Hrsg.): Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion. Frankfurt am Main 1997 (Suhrkamp).
 Light, A.: Environmental Ethics. An Anthology. Oxford 2010 (Blackwell Publishing).
 Meyer, K.: Der Wert der Natur. Begründungsvielfalt im Naturschutz.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
 Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Kants Lehre vom Schönen

Hauptseminar	2st.		Kreimendahl, L.
wtl	Mi	08:30 - 10:00 15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Beschreibung:

In Kants Ästhetik münden einerseits die philosophischen Auseinandersetzungen um das Schöne, die bis dahin im 18. Jahrhundert geführt worden waren, andererseits ist die von ihm im ersten Teil der *Kritik der Urteilskraft* präsentierte Lehre vom Schönen richtungweisend für Schiller und den Deutschen Idealismus geworden. Das Seminar konzentriert sich auf die Lektüre und Diskussion der Analytik dieses Werks, wird aber relevante Passagen aus der Dialektik einbeziehen, in denen es z.B. um den Zusammenhang des Schönen und des Guten geht.
 Die *Kritik der Urteilskraft* ist in mehreren Ausgaben auf dem Markt erhältlich. Da das Werk in Paragraphen eingeteilt ist, kann jede derselben benutzt werden.

Literatur:

Henry E. Allison: *Kant's Theory of Taste. A reading of the Critique of Aesthetic Judgment*. Cambridge, New York 2001.
 Gernot Böhme: *Kants ‚Kritik der Urteilskraft‘ in neuerer Sicht*. Frankfurt/M. 1999.
 H.W. Cassirer: *A Commentary on Kant's Critique of Judgment*. New York 1970.
 Christel Fricke: *Kants Theorie des reinen Geschmacksurteils*. Berlin, New York 1990.
 Otfried Höffe (Hg.): *Kritik der Urteilskraft*. Berlin 2008 (= Klassiker auslegen, Bd. 33).
 Jens Kulenkampff (Hg.): *Materialien zu Kants ‚Kritik der Urteilskraft‘*. Frankfurt/M. 1974.
 Dieter Teichert: *Kants ‚Kritik der Urteilskraft‘*. Paderborn 1992.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
 BaKuWi (neue PO): HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Beifach Philosophie für VWL: HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 MaKuWi: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Wahlfach Philosophie im MMM: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8
 Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie
 Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
 Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Normativität

Hauptseminar	2st.		Wolf, U.
wtl	Do	13:45 - 15:15 16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

In dem Hauptseminar sollen Texte zur Konzeption der Normativität insbesondere im Bereich der Moral gelesen werden.

Als Ausgangstext zur Erarbeitung einer gemeinsamen Grundlage eignet sich: Ernst Tugendhat, Vorlesungen über Ethik, Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 1993, Vorlesung 1-5. Nächstes Thema soll die Auseinandersetzung über Peter Stemmers Buch Normativität (Berlin 2008) sein. Ferner sollen einige Buchauszüge und Aufsätze aus der angelsächsischen Debatte diskutiert werden.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Philosophische Kritik am Christentum in Antike und Neuzeit

Hauptseminar 3st. Kreimendahl, L.

wtl Mi 10:15 - 12:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Beschreibung:

Der herrschenden Ansicht zufolge gab es eine starke Synthese zwischen Philosophie und Christentum, welche die abendländische Kultur geprägt haben soll. Tatsächlich aber zeigt sich, daß das Christentum bereits in der Antike einer radikalen Kritik seitens der Philosophie unterzogen wurde, die in der Neuzeit nicht immer mit der Aufmerksamkeit registriert wurde, die von der Sache her geboten war. Wir werden in diesem Seminar die philosophisch geführte Auseinandersetzung um das Christentum beleuchten, und zwar anhand des soeben erschienenen Buchs von Winfried Schröder: *Athen und Jerusalem*. Stuttgart-Bad Cannstatt 2011, das den Teilnehmern in den relevanten Kapiteln elektronisch verfügbar gemacht wird. Die zentralen Topoi der religionskritischen Debatte kommen dabei zur Sprache, darunter: die Zuverlässigkeit der Heiligen Schrift, der „blinde Glaube“ und das Problem der Einheitlichkeit des Glaubens, die Wunderfrage sowie Probleme der christlichen Morallehre.

Zu dieser Lehrveranstaltung wird zusätzlich ein **Kolloquium** angeboten. Es findet unmittelbar anschließend mittwochs von 11.45-12.30 Uhr statt. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber sehr empfehlenswert. Siehe dazu die Ankündigung unter der Rubrik „Kolloquien“.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Religionsphilosophie

Lehramt (neue GymPO): HS Religionsphilosophie (Pflichtmodul Philosophie und Religion), ECTS: 8

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Unternehmen als moralische Akteure

Hauptseminar 2st. Gesang, B.

Einzel Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-15.02.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

wtl Mi 10:15 - 11:45 22.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 156

Kommentar:

Beschreibung:

Im Seminar wird das Buch „Unternehmen als moralische Akteure“ von C. Neuhäuser besprochen. Die Fragen, inwiefern Unternehmen überhaupt Subjekte von Verantwortung sein können, stehen gemeinsam mit Fragen, wieweit Menschenwürde ein Prinzip der Unternehmensethik sein kann, im Vordergrund.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Oberseminare

Probleme der angewandten Ethik

Oberseminar 3st. Gesang, B.

wtl Mo 17:15 - 19:30 13.02.2012-21.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Beschreibung:

Im Seminar haben die Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Arbeiten oder für die eigene Arbeit wichtige Literatur vorzustellen. Ferner werden neuere Texte zur angewandten Ethik besprochen. Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend.

Lehramtsstudenten können ihre Zulassungsarbeiten, Bachelor- und Masterstudenten ihre Bachelor- und Masterarbeiten vorstellen.

Probleme der Handlungstheorie und Ethik

Oberseminar 3st.

Wolf, U.

wtl Mi 14:00 - 16:15 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 261

Kommentar:

Beschreibung:

In der Veranstaltung können Studierende, die sich auf eine Prüfung vorbereiten oder auf der Suche nach geeigneten Prüfungsthemen sind, eigene Entwürfe oder für ihre Arbeit wichtige Literatur vorstellen. Ferner werden wir neuere Literatur zu Fragen der praktischen Philosophie diskutieren. Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend. Anmeldung erforderlich.

Vorbesprechung zur Festlegung der Termine und Themen: Mi 15.02. 14 h EO 261

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Kolloquium

Kolloquium zum Hauptseminar "Philosophische Kritik am Christentum in Antike und Neuzeit"

Kolloquium 1st.

Kreimendahl, L.

wtl Mi 11:45 - 12:30 15.02.2012-30.05.2012

Kommentar:

Beschreibung:

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, die im Rahmen des Hauptseminars „Philosophische Kritik am Christentum in Antike und Neuzeit“ vorgestellten Probleme vertieft zu diskutieren und im Hinblick auf mögliche Prüfungsthemen aufzubereiten. Examenkandidaten, die einen Schwerpunkt innerhalb der Religionsphilosophie oder einer angrenzender Thematik wählen, haben die Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu präsentieren und auszubauen. Ihnen wird die Teilnahme nachdrücklich empfohlen. Das Kolloquium findet in Raum **EO 256/257** im Anschluss an das Hauptseminar statt.

Lektürekurs

EPG

EPG 1

Aristoteles, Nikomachische Ethik

Proseminar 2st.

Wolf, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Das PS kann auch als EPG 1 angerechnet werden.

Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X.

Textgrundlage wird die Übersetzung von Wolf (rowohlts enzyklopädie 55651) sein.

Zur Vorbereitung: U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik (Werkinterpretation), Darmstadt 2002. Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.
- **Scheinbar gibt es bei allen Studenten Probleme bei der Anmeldung für EPG. Bitte versuchen Sie sich am Dienstag noch einmal anzumelden. Falls es dann nicht funktioniert, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an bryan.scheler@uni-mannheim.de.**

Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie

Proseminar 2st.

Dieringer, V.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Seminar voll

Beschreibung:

René Descartes' *Meditationes de Prima Philosophia* von 1641 zählen zu den grundlegenden Texten der modernen Philosophie schlechthin. Das Werk steht exemplarisch für den Übergang zur Philosophie der Neuzeit, der durch eine Hinwendung zum Ich als Prinzip des Philosophierens gekennzeichnet ist. Die *Meditationes* beschreiben einen Denkweg, in dessen Verlauf sich das Ich im Vollzug des Zweifels seiner selbst vergewissert und sich dadurch als das einzig tragfähige Fundament der Erkenntnis und der Wissenschaft erweist.

Das Proseminar hat einleitenden Charakter: Zum einen soll durch gründliche Lektüre und eine möglichst genaue Rekonstruktion der von Descartes vorgebrachten Argumente der Umgang mit einem klassischen Text der Philosophie eingeübt werden; zum anderen soll anhand der umfangreichen Literatur zu den *Meditationes* beispielhaft erprobt werden, wie sich das eigene Verständnis eines philosophischen Textes durch die Heranziehung von Sekundärliteratur gezielt verbessern lässt.

Textgrundlage:

René Descartes: *Meditationes*. Dreisprachige Parallelausgabe Lateinisch-Französisch-Deutsch. Eingeleitet, übers. u. erläutert v. Andreas Schmidt (Sammlung Philosophie, Bd. 5). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2004 - bitte anschaffen.

Literatur:

Kemmerling, Andreas (Hg.) (2009): *René Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie* (Klassiker Auslegen, Bd. 37). Berlin: Akademie Verlag.

Kreimendahl, Lothar (1994): *René Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie (1641)*, in: Ders.: *Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. Rationalismus und Empirismus*. Stuttgart: Reclam, S. 17–50.

Perler, Dominik (2006): *René Descartes* (Beck'sche Reihe, Bd. 542). München: C.H. Beck.

Wilson, Catherine (2003): *Descartes' 'Meditations'. An Introduction*. Cambridge: CUP.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie; PS Theoretische Philosophie

Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

EPG 1 Moral und Gefühle

Proseminar

2st.

Baumann, U.

wtl Do 08:30 - 10:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung

In der Ethik gibt es schon spätestens seit dem 18. Jahrhundert eine Kontroverse darüber, ob die Moral auf vernünftigen Prinzipien oder auf Emotionen und Gefühlen beruht. In einem weiteren Kontext stellt sich die Frage nach dem Verhältnis von Rationalität und Emotionalität. Während z. Zt. in den Humanwissenschaften vor allem die Rationalität von Gefühlen und die überlebenswichtige Funktion der Emotionen betont wird, ist die irrationale und destruktive Rolle von Gefühlen nach wie vor eine allseits bekannte Tatsache. Unbestritten ist heute, dass die moralische Sozialisation eines Individuums einer emotionalen Unterstützung und der Entwicklung von „moralischen Gefühlen“ bedarf, zu denen vor allem Empathie und Mitleid und die Empörung über Unrecht zählen. Damit ist aber die Frage nach den Quellen der Normativität bzw. der Verbindlichkeit und Begründung moralischer Normen noch nicht geklärt. Im Seminar sollen auf der Basis von klassischen und zeitgenössischen Texten die wichtigsten Aspekte der Thematik erarbeitet werden.

Literatur:

Einer der beiden folgenden Titel sollte angeschafft werden:

Eva-Maria Engelen, *Gefühle*, Stuttgart 2007.

Martin Hartmann, *Gefühle. Wie die Wissenschaften sie erklären*, Ffm. 2010 (2., aktualis. Aufl.)

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

EPG 1 Richtig handeln und gut leben? Grundprobleme der Ethik

Proseminar

2st.

Baumann, U.

wtl Mi 17:15 - 18:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Wie soll ich handeln? Was heißt es, etwas als moralisch gut bzw. schlecht zu beurteilen? Wie werden moralische Normen begründet und worin besteht die Motivation zu moralischem Handeln? Wie ist das Verhältnis von Moral und Religion zu bestimmen? Welche Werte sind für ein gutes Leben nötig und welche Werte und Normen sollen unser gesellschaftliches Leben bestimmen? Diese zentralen Fragen sollen im Seminar auf der Basis von klassischen Texten zur Ethik erörtert werden.

Literatur (bitte anschaffen):

Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Hg. v. Robin Celikates u. Stefan Gosepath, Frankfurt/M. 2009.

Texte zur Ethik. Hg. v. Dieter Birnbacher u. Norbert Hoerster, München 2003.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Zwischen Kriegsverbrechen, Kollateralschäden und humanitären Interventionen. Zur Philosophie des (gerechten) Krieges

Proseminar

2st.

Mertz, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Beschreibung:

Krieg durchzieht die menschliche Geschichte derart, dass man zur Behauptung verleitet werden könnte, er sei eine „anthropologische Konstante“. Auch in unseren Zeiten waren und sind wir mit so manchem Kriegsherd konfrontiert, und müssen mit verschiedenen politischen Spannungen leben, die militärisch ausarten können und es teilweise auch tun: Kosovo, Irak, Afghanistan, Libyen und Syrien, Süd- und Nordkorea, Somalia und andere afrikanische Staaten, der Nahost-Konflikt – um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die Philosophie hat sich überraschend wenig spezifisch mit diesem menschlichen Phänomen beschäftigt (mit der berühmten Ausnahme von *Über den Krieg* von Clausewitz), obwohl es wenige Ereignisse gibt, die historisch, politisch, wirtschaftlich und nicht selten auch biografisch einschneidender wirken können als Kriege. So findet man philosophische – oder zumindest philosophisch nutzbare – Überlegungen zum Krieg zum Teil in anderen philosophischen Forschungsbereichen, wie in der Politischen Philosophie oder in der Moralphilosophie. Man findet sie aber auch in Texten, die keinen bewussten Beitrag zur Philosophie des Krieges darstellen möchten, wie bspw. in Sun Tzus *Die Kunst des Krieges*, Machiavellis *Der Fürst* oder Grotius' *Über das Recht des Krieges und des Friedens*, und – heutzutage – in den Feuilletons sowie in den Statements supranationaler Institutionen (z.B. UNO) bei der Rechtfertigung oder Verurteilung kriegerischer Handlungen.

Die zentralen philosophische Fragen, die sich im Zusammenhang mit Krieg stellen, lauten gemeinhin: *Was ist Krieg? Was sind Ursachen von Krieg? Wie hängen die menschliche Natur und Krieg zusammen? Gibt es gerechte Kriege?*

Sind z.B. Anti-Terror-Einsätze *Krieg*? Sind die historischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren, die einen Krieg begünstigen, gezielt beeinflussbar? Ist Krieg überhaupt „an sich“ moralisch beurteilbar, oder sind höchstens Handlungen von Individuen im Krieg moralisch zu beurteilen? Gibt es ferner stets Alternativen zum Krieg, oder gibt es historische Situationen, in denen Krieg nicht nur unvermeidbar ist, sondern auch normativ gerechtfertigt – und damit womöglich *gerecht*? Oder bleibt es dabei, dass Clausewitz darin Recht behält, dass Krieg nur die Weiterführung der Politik mit andern Mitteln ist (um bspw. nationale Interessen zu schützen)? Und wenn Krieg unvermeidbar ist: Welches Verhalten im Krieg ist moralisch lobenswert und welches zu verurteilen?

Wir werden uns im Seminar mitunter mit folgenden Themen auseinandersetzen: philosophisch relevante Auffassungen zum Krieg (westliche Antike, Mittelalter, Renaissance, Neuzeit und Moderne); Konventionen der Kriegsführung (z.B. Genfer Konventionen, Haager Landkriegsordnung); Krieg und Technologie; Gerechter Krieg (*jus ad bellum*), gerechte Kriegsführung (*jus in bellum*) und gerechtes Kriegsende (*jus post bellum*).

Vorkenntnisse:

Ethik Grundkenntnisse wünschenswert

Politische Philosophie Grundkenntnisse wünschenswert

Englischkenntnisse tlw. erforderlich (Seminarlektüre)

Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:

- Regelmäßige Teilnahme
- Lesen der Pflichtlektüre

- Ausreichende Beantwortung von 4 der 6 Textfragebogen
- Halten eines (Gruppen-)Referats *oder* Schreiben eines Essays

Diese Veranstaltung ist auch als **EPG 1** anrechenbar.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.
- **Scheinbar gibt es bei einigen Studenten Probleme bei der Anmeldung für EPG. Bitte versuchen Sie sich am Dienstag noch einmal anzumelden. Falls es dann nicht funktioniert, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an bryan.scheler@uni-mannheim.de.**

EPG 2

Der Ideenbegriff bei Thomas von Aquin und Descartes

Hauptseminar

2st.

Dieringer, V.

wtl Mi 17:15 - 18:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Beschreibung:

In der philosophiehistorischen Forschung findet die mittelalterliche Vorgeschichte des frühneuzeitlichen Ideenbegriffs und der mit ihm verbundenen Theorien mentaler Repräsentation gegenwärtig verstärkt Beachtung. Leitend ist dabei die Annahme, dass der Grundgedanke des frühneuzeitlichen Repräsentationalismus, dem zufolge unser Geist sich mittels Ideen auf außerweltliche Gegenstände bezieht und uns dadurch die Erkenntnis derselben ermöglicht, besser verstanden werden kann, wenn man ihn vor dem Hintergrund seiner Vorläufer in der Philosophie des Mittelalters betrachtet.

Im unserem Seminar wollen wir diesen Forschungsansatz am Beispiel zweier Denker erproben, die in der Geschichte des Ideenbegriffs in Mittelalter und Früher Neuzeit einen zentralen Platz einnehmen. Die Zielsetzung ist dabei eine doppelte: Neben der genauen Lektüre der Texte und der Herausarbeitung der in ihnen enthaltenen Thesen und Argumente soll aufgezeigt werden, wie sich durch die Beschäftigung mit Klassikern der Philosophiegeschichte das Spektrum möglicher Antworten auf systematische Fragestellungen umreißen lässt, welche die Philosophie seit ihren Anfängen beschäftigt.

Textgrundlage:

Die Primärtexte, die wir im Seminar lesen werden, werden in elektronischer Form auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Perler, Dominik (2010): *Einleitung*, in: Ders./Haag, Johannes (Hgg.): *Ideen. Repräsentationalismus in der Frühen Neuzeit*. Zwei Bde., Berlin-New York: De Gruyter, Bd. 1, S. 1-52. – Dieser Text wird bereits vor Beginn des Seminars auf ILIAS bereitgestellt und sollte von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung gelesen werden.

Zur weiteren Vorbereitung empfiehlt sich:

Pasnau, Robert (1997): *Theories of Cognition in the later Middle Ages*. Cambridge: CUP.

Pasnau, Robert/Shields, Christopher (2004): *The Philosophy of Aquinas*. Boulder: Westview Press, darin bes. Kap. 6 u. 7.

Perler, Dominik (1996): *Repräsentation bei Descartes*. Frankfurt/Main: Klostermann (Philosophische Abhandlungen, Bd. 68).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

MaKuWi: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie

Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

EPG 2 Ethik und Politik

Hauptseminar

2st.

Baumann, U.

wtl Mi 15:30 - 17:00 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Viele aktuelle politische Probleme und Kontroversen betreffen auch das Verhältnis von Ethik und Politik. Außer der moralphilosophisch orientierten Diskussion von Fallbeispielen aus unterschiedlichen Politikbereichen wird es im Seminar jedoch auch um die Klärung von Begriffen und Theorien gehen, die für das politische Denken und das Nachdenken über Ethik gleichermaßen zentral sind. Nicht zuletzt wollen wir dabei auch nach unseren Vorstellungen von einem guten Leben fragen und der Aufgabe, die der Politik in diesem Kontext zukommt.

Literatur:

Otfried Höffe, Ethik und Politik. Grundmodelle und -probleme der praktischen Philosophie, Ffm 1979 (stw).
 Julian Nida-Rümelin, Politische Philosophie der Gegenwart. Rationalität und politische Ordnung, Paderborn 2009 (utb)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
 Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

EPG 2 Religion und Politik

Hauptseminar 3st. Baumann, U.

wtl Di 15:30 - 17:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Das Verhältnis von institutionalisierter Religion zum Staat und darüber hinaus die Beziehungen generell zwischen Religion und Gesellschaft werden im Seminar unter folgenden Fragestellungen behandelt: Was sind die theoretischen Voraussetzungen für die moderne Sphärentrennung zwischen dem religiösen und dem weltlichen Bereich, deren Durchsetzung in vielen Teilen der Welt heute noch aussteht? Bedarf das moralische Fundament einer Gesellschaft einer religiösen Verstärkung? Wie sind Chancen und Grenzen der philosophisch inspirierten Projekte zu bewerten, die als „Vernunftreligionen“ vorgestellt wurden? Was beinhaltet die Forderung der Religionsfreiheit und was sind Bedingungen und Konsequenzen religiöser Toleranz? Wo sind die Grenzen des postmodernen religiösen Liberalismus zu ziehen? Welche kulturell-religiöse Konflikte gibt es derzeit in den westlichen Gesellschaften allgemein und spezifisch im schulischen Bereich? Diese Fragen sollen am Leitfaden klassischer und zeitgenössischer Texte thematisiert werden. Zwei aktuelle Filme („Von Menschen und Göttern“ (2010); „Im Bazar der Geschlechter“ (2009) können die mediale Auseinandersetzung vertiefen.

Literatur:

Herbert Schnädelbach: Religion in der modernen Welt, Ffm. 2009. (Zur Anschaffung empfohlen).

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
 Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Kulturgeschichte

Hauptseminar 2st. Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Auch EPG-II-Seminar

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Kulturgeschichte sei, so Jacob Burckhardt, ein „schwankender Begriff“. Meint er Kunst- und Wissenschafts- allgemein Geistesgeschichte, kurz das Themenfeld, das die Historiker der klassischen politischen Geschichtsschreibung nicht bearbeiteten? Oder ist er um Populär- und Volkskultur zu erweitern? Ausgehend von zentralen Beiträgen wie Burckhardts *Kultur der Renaissance in Italien*, Norbert Elias' *Prozess der Zivilisation*, dem Werk Aby Warburgs bleibt die erkenntnisleitende Fragestellung des Seminars noch immer die, mit der Karl Lamprecht 1897 einen wegweisenden Aufsatz überschrieb: „Was ist Kulturgeschichte“?

Einführende Literatur:

Burke, Peter: Was ist Kulturgeschichte. Frankfurt a.M. 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat/Hausarbeit.

Philosophische Kritik am Christentum in Antike und Neuzeit

Hauptseminar 3st. Kreimendahl, L.

wtl Mi 10:15 - 12:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Beschreibung:

Der herrschenden Ansicht zufolge gab es eine starke Synthese zwischen Philosophie und Christentum, welche die abendländische Kultur geprägt haben soll. Tatsächlich aber zeigt sich, daß das Christentum bereits in der Antike einer radikalen Kritik seitens der Philosophie unterzogen wurde, die in der Neuzeit nicht immer mit der Aufmerksamkeit registriert wurde, die von der Sache her geboten war. Wir werden in diesem Seminar die philosophisch geführte Auseinandersetzung um das Christentum beleuchten, und zwar anhand des soeben erschienenen Buchs von Winfried Schröder: *Athen und Jerusalem*. Stuttgart-Bad Seite: 269

Cannstatt 2011, das den Teilnehmern in den relevanten Kapiteln elektronisch verfügbar gemacht wird. Die zentralen Topoi der religionskritischen Debatte kommen dabei zur Sprache, darunter: die Zuverlässigkeit der Heiligen Schrift, der „blinde Glaube“ und das Problem der Einheitlichkeit des Glaubens, die Wunderfrage sowie Probleme der christlichen Morallehre.

Zu dieser Lehrveranstaltung wird zusätzlich ein **Kolloquium** angeboten. Es findet unmittelbar anschließend mittwochs von 11.45-12.30 Uhr statt. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber sehr empfehlenswert. Siehe dazu die Ankündigung unter der Rubrik „Kolloquien“.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8

BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Religionsphilosophie

Lehramt (neue GymPO): HS Religionsphilosophie (Pflichtmodul Philosophie und Religion), ECTS: 8

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Sprache und Emotion

Hauptseminar 2st.

Thaler, V.

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)

Sprache und Emotion stehen in einem komplexen, lange Zeit wenig beachteten Verhältnis zueinander. Bewusst oder unbewusst gehen Emotionen in unser Sprechen und Schreiben sowie in die Rezeption von Sprache ein und können uns in die eine oder andere Richtung lenken. Im Seminar soll zunächst geklärt werden, was unter *Emotion* zu verstehen ist und inwiefern Emotionen in der bisherigen linguistischen Forschung eine Rolle gespielt haben. Auch neuere Erkenntnisse aus der Psychologie und Neurobiologie werden dabei Berücksichtigung finden. Im Anschluss daran wollen wir konkreten empirischen Fragestellungen nachgehen, die von den Studierenden anhand selbst gewählter authentischer Kommunikationssituationen untersucht werden sollen. Dabei sollen unter anderem der Gebrauch von Emotionsausdrücken (wie Interjektionen und Schimpfwörter) sowie verschiedene Formen des Ausdrucks von positiven und negativen Emotionen (z.B. in Internet-Foren, Chats, Online-Kommentaren, aber auch in literarischen Texten und Filmen) beleuchtet werden. Auch soll untersucht werden, wie wir über Emotion sprechen (z.B. im Freundschafts- oder Liebesdiskurs) und wie Emotionalisierung bewusst als persuasive Strategie eingesetzt wird (z.B. in der Werbung, in politischen Reden oder in massenmedialer Berichterstattung). Ein Teil des Seminars soll auch dem expliziten und impliziten Ausdruck von Hass (z.B. verbaler Antisemitismus) sowie dem Ausdruck von Trauer und Angst (z.B. in Erzählungen über Grenzerfahrungen, Todesangst o.ä.) gewidmet sein. Am Rande sollen auch nicht-sprachliche (gestisch-mimische oder auditiv-visuelle) Ausdrucksformen von Emotion zur Sprache kommen, die unser sprachliches Handeln begleiten.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Werbesprache, Musik und Bilder: Die Etablierung von Mythen

Hauptseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B. / Schmitt, R.	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	23.03.2012-23.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	27.04.2012-27.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	04.05.2012-04.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	11.05.2012-11.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	01.06.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO159-61

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden. Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail bei der Dozentin bis spätestens **5. Feb. 2012**. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Zusammenspiel von Wortwahl, Textform, Bild und Musik zur Konstruktion neuer und alter Mythen soll am Beispiel von Werbetexten gezeigt werden. Dabei wird besonderer Wert auf die Differenzierung von Diskurssträngen gelegt.

Das Seminar ist institutionell und inhaltlich interdisziplinär angelegt: Das kultursemiotisch angelegte Thema wird aus der Perspektive von Sprachwissenschaft, Musikwissenschaft, Philosophie und Ethik behandelt.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

White Trash: European and American Perspectives

Hauptseminar		2st.		Heinz, S.	
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-07.06.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 165
Einzel	Do	08:30 - 10:00	14.06.2012-14.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO 157

Kommentar:

Note that the seminar will not start in the first week of term, but will start on Thursday, February 23.

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (**Kein Rahmenthema!**)

LAG (Beginn vor HWS 2010): Seminar für EPG 2

Texte:

Adam and Paul. Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films, 2004.

Barry, Sebastian. *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber, 2007.

Doyle, Roddy. *The Commitments*. London: Vintage, 1998.

King, John. *White Trash*. London: Vintage, 2002.

Sekundärtexte:

Allen, Nicola. *Marginality in the Contemporary British Novel*. London and New York: continuum, 2008.

Allen, Theodore W. *The Invention of the White Race*. Vol 1: *Racial Oppression and Social Control*. New York: Verso, 1994.

Benthien, Claudia. *Skin*. New York: Columbia UP, 2005.

Dyer, Richard. *White*. London: Routledge, 1997.

Haywood, Ian. *Working Class Fiction from Chartism to Trainspotting*. Plymouth: Northcote House, 1997.

Jones, Owen. *Chavs: The Demonization of the Working-Class*. London: Verso, 2011.

Newitz, Annalee, and Matt Wray. *White Trash. Race and Class in America*. New York and London: Routledge, 1997.

Nishikawa, Kinohi. "White." *The Greenwood Encyclopedia of African American Literature*. Ed. Hans Ostrom and J. David Macey, Jr. Westport, CT: Greenwood Press, 2005. 1725-26.

Schinko, Carsten. "Why Trash? Thirteen Ways of Looking at Poor (White) Folks." *Amerikastudien / American Studies* 55.1 (2010): 143-164.

Smith, Dana. "Cultural Studies' Misfit: White Trash Studies." *Mississippi Quarterly* 3 (2004). 369-387.

Wray, Matt. *Not Quite White: White Trash and the Boundaries of Whiteness*. Durham and London: Duke UP, 2006.

The relevant parts from these books will be made available via ILIAS at the beginning of term.

Veranstaltungsbeschreibung:

White trash is a pejorative American English term that has gained popular currency in recent years. It describes outcasts from respectable society living on the fringes of the social order, people presented as lazy, feeble-minded, sometimes even degenerate who are seen as dangerous because they may be criminal, unpredictable, and without respect for authority. The term is usually a slur, but recently it has also been used self-referentially by whites to jokingly describe their origins. Michel-

le Lamar and Molly Wendland's *The White Trash Mom Handbook: Embrace Your Inner Trailerpark, Forget Perfection, Resist Assimilation into the PTA, Stay Sane, and Keep Your Sense of Humor* (2008) is one such example, as is Ernest Matthew Mickler's successful book *White Trash Cooking* (first published in 1986), a book that features recipes like "Aunt Rosie Deaton's All-American Slum-Gullion" or "Tuttie's Fruited Porkettes". Such publications often use the term to "represent the opposite of perfection" (Lamar and Wendland, xiii) or a deviation from politically correct American ideals. Such usages of the term are humorous and directed at a middle-class mainstream, nevertheless its negative connotations outline the term's evaluative history. These connotations tie in with the colour metaphor of the term. Matt Wray terms this ambivalent status as "not quite white": They may be white, but their social status and their negative image exclude members of white trash from the usual privileges of whiteness. The history and problematic social definition of the term can therefore show that whiteness is not a racial but rather a social category.

Since the 1990s writers and researchers have shown an increasing interest in the application of the seemingly exclusively American term to marginal subjects and class issues in Europe. Successful novels like Irvine Welsh's *Trainspotting* (1993) and its enormously popular filmic adaptation by Danny Boyle (1996) have opened up the question of white trash to the seemingly homogenous white identities of Europe. The seminar will track this discussion of the American term with its specific history and geography in a European context. Here, we will use British and Irish novels, plays and films to ask the following questions:

- 1) What are the categories and criteria used to define white trash?
- 2) What does the term white trash have to do with issues of race and ethnicity and what can it tell us about the construction of whiteness as a changeable social category?
- 3) How can we apply this American term to a European context?
- 4) How are dominant British or Irish national identities challenged by depictions of marginality, criminality, addiction or violence in white trash protagonists?
- 5) By what literary and filmic means are white trash identities presented and performed in our primary material and what is the effect of these depictions for us as readers or viewers?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

Romanische Philologie

Bitte beachten Sie für aktuelle Informationen zur Lehre und zu den Abteilungen des Romanischen Seminars auch die Homepage: www.phil.uni-mannheim.de/romsem

0. Allgemeine Informationen

Vorwort

Liebe Studierende, liebe MitarbeiterInnen und KollegInnen,

als Geschäftsführerin des Romanischen Seminars heiße ich Sie alle im Frühjahrs-Sommer-Semester 2012 herzlich willkommen. Alle Lehrstühle und ihre Teams haben sich inzwischen gut eingespielt, die im vergangenen Semester hinzugekommenen Kolleginnen und Kollegen haben sich als Bereicherungen nicht nur unseres Lehrprogramms erwiesen.

Die administrativen Belastung von Frau Prof. Eva Eckkrammer, die als Prorektorin für Forschung tätig ist sowie das Forschungsfreisemester von Herrn Prof. Johannes Müller-Lancé werden durch länger etablierte KollegInnen, allen voran Frau PD Dr. Birken-Silverman (der an dieser Stelle herzlich gedankt sei), und den Ihnen bereits aus den vergangenen Semestern bekannten Herrn PD Dr. Falk Seiler bestmöglich abgedeckt. In der Abteilung für Literatur- und Medienwissenschaft wird das bisherige Team durch eine neue Kollegin, Frau Dr. Adriana Lopéz Labourdette, ergänzt, die in der spanischen Literatur- und Medienwissenschaft tätig sein wird.

Auch das Team der Lektorinnen und Lektoren wird durch einige neue sowie bewährte Gesichter ergänzt. Dr. Gonzalo Arilla wird weiterhin am Romanischen Seminar tätig sein und insbesondere die Examensvorbereitung betreuen. Auch Herr Francisco García wird wieder einen Lehrauftrag übernehmen. María del Mar Lardiés Alcaine wird den im HWS 2011 begonnenen Lehrauftrag im Rahmen des Propädeutikums fortsetzen. Neu im Team ist Tiziana Roncoroni, die die italienische Abteilung unterstützen wird.

Das neue Online-Anmeldeverfahren hat sich bewährt und Sie als Studierende haben hoffentlich bereits deutlich erfahren können, dass tatsächlich nur in jenen Kursen eine Anmeldung erforderlich ist, die Sie auch besuchen möchten (bitte weiterhin max. 3 Proseminare oder 2 Hauptseminare). Für Haupt- und Masterseminare haben wir es in diesem Semester möglich gemacht, bereits vor Weihnachten Anmeldungen vorzunehmen, damit diejenigen von Ihnen, die in diesen Kursen Scheine erwerben wollen, frühzeitig mit der Vorbereitung und der Lektüre beginnen können. Im weiteren Verfahren mahlt nicht der Schnellere zuerst, sondern wir versuchen in gerechter Art und Weise alle zu versorgen. Sie können sich damit stressfrei an jedem Tag der Anmeldefrist online zu den gewünschten Kursen anmelden. Sollten sich in manchen Angeboten übervolle Teilnehmerlisten ergeben, werden wir rasch reagieren, von Ihnen als Studierende aber auch ein gewisses Maß an Flexibilität erwarten. Auf diese Weise lässt sich für alle das beste Ergebnis erzielen und jene hohe Qualität in der Lehre halten, die wir uns in Mannheim auf die Fahnen heften.

Auch dieses Semester werden wieder spannende Exkursionen angeboten: in der Französisch-Abteilung nach Paris und Istres/Provence, in der Spanisch-Abteilung eine Exkursion nach Zaragoza und Barcelona. Im Rahmen des Hauptseminars zu den Minderheitensprachen in der Romania geht die Reise nach Alghero / Sardinien. Allen (Mit)OrganisatorInnen ein herzliches Dankeschön für das Engagement!

Sollten Sie im HWS ihren Studienabschluss ins Auge fassen, bitten ich Sie im Namen aller ProfessorInnen des Seminars rechtzeitig um die entsprechende interne Prüfungsanmeldung, die uns erst eine solide Terminkoordination ermöglicht. Besuchen Sie darüber hinaus bitte das Examenskolloquium Ihrer Prüfer.

Frau Ulla Theis, welche seit einiger Zeit erfolgreich als Lehrkoordinatorin unsere SprachpraktikerInnen zusammenhält und seit 2010 intensiv die Geschäftsführung unterstützt, sei an dieser Stelle herzlich für ihre akribische Arbeit und vor allem Ausdauer bei der Zusammenstellung des Lehrprogramms gedankt. Änderungen im letzten Moment sind ebenso an der Tagesordnung wie eine immer größere Komplexität der Planungen mit Blick auf Überschneidungen. Darüber hinaus möchte ich Frau Susanne Godon, Frau Birgit Olk sowie Frau Ursula Nurgenc ganz herzlich für ihre Unterstützung danken.

Ich wünsche Ihnen allen einen erfolgreichen Start ins neue Semester!

Prof. Dr. Cornelia Ruhe (Geschäftsführung)

Mannheim, den 29.01.2012

Informationen zum wissenschaftlichen und sprachpraktischen Lehrangebot am Romanischen Seminar

Wichtige Informationen zum Veranstaltungsangebot des Romanischen Seminars – FSS 2012

Die **Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen** in den B.A. und M.A.-Studiengängen finden Sie im unteren Teil der Veranstaltungskommentare. Die Veranstaltungen können **ausschließlich** in den hier angegebenen Kategorien verwendet werden, d.h. nur für die hier genannten Module und Seminartypen können Sie in der jeweiligen Veranstaltung ECTS-Punkte erhalten. Die Angaben unter "Modul LAG" beziehen sich ausschließlich auf den neuen modularisierten Lehramtsstudiengang (Studienbeginn ab HWS 2010).

In den modularisierten Studiengängen gibt es seit dem HWS 2010 **keine Scheine mehr**, d.h. die Noten werden von den DozentInnen bzw. vom Studienbüro direkt in das Studierendenportal eingetragen, wo Sie diese dann ablesen können. Damit entfällt auch die Notwendigkeit des Anlegens einer Karteikarte bei der Scheinausgabe.

Die MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars bemühen sich darum, alle **Noten der Veranstaltungen**, die mit Klausur abschließen, rechtzeitig 4 Wochen vor der Wiederholungsklausur für B.A./M.A.-Studierende, d.h. bis zum 10. Januar 2012, an das Studienbüro weiterzugeben. Studierende, die eine Klausur nicht bestanden haben, werden ggfs. auch per mail hierüber benachrichtigt. Bitte sehen Sie von Nachfragen vor dieser Frist ab. Studierende, die die Scheine bzw. Noten aus zwingenden Gründen früher brauchen (Zwischenprüfung, Bafög...) bitten wir dies auf der Klausur zu vermerken und dem/r jeweiligen DozentIn rechtzeitig mitzuteilen.

Da es in der Vergangenheit des Öfteren vorkam, dass Studierende an Kursen teilnahmen, ohne die formellen Voraussetzungen zu erfüllen, sind die DozentInnen des Romanischen Seminars angehalten diese **Voraussetzungen zu überprüfen**. D.h. Scheine, die als Voraussetzung einer bestimmten Veranstaltung angegeben sind, müssen in der ersten Sitzung vorgezeigt werden (z.B. Leistungsnachweis über die Einführung in die romanische Literaturwissenschaft für den Besuch eines Proseminars Literaturwissenschaft oder Scheine der Kursstufe 1 für den Besuch eines sprachpraktischen Kurses auf der Kursstufe II). Es empfiehlt sich daher jeweils **eine Kopie der bisher abgelegten Scheine bzw. ein aktuelles Transcript of records in der ersten Vorlesungswoche mitzubringen**. Die Voraussetzungen für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils im oberen Teil des Veranstaltungskommentars angegeben.

Zum wissenschaftlichen Veranstaltungsangebot:

- Im Vorlesungsverzeichnis ist bei den wissenschaftlichen Veranstaltungen die **Frequenz des Angebots** aufgeführt. Diese Angabe bezieht sich auf den Veranstaltungstyp und nicht auf den spezifischen Inhalt der Veranstaltung, d.h. dass z.B. in jedem Semester ein Proseminar Sprachwissenschaft Spanisch angeboten wird, jedoch nicht in jedem Semester ein Proseminar zur „Spanischen Wortbildung“.
- Um einen **Landeskunde (bzw. kulturraumbezogene Veranstaltung)**-Schein zu machen muss eine Teilleistung (z.B. Referat, Abstract...) in der Fremdsprache abgelegt werden.
- **Exkursionen** werden nur als PS Landeskunde / Kulturraumbezogene Veranstaltung anerkannt und können keine sprachpraktische Übungen ersetzen. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Exkursion ist der erfolgreiche Abschluss der Kursstufe II.

Zum sprachpraktischen Kursangebot:

- Auf der Homepage des Romanischen Seminars => Abteilungen => Sprachpraktische Ausbildung => Lehrangebot Sprachpraxis (http://www.phil.uni-mannheim.de/romsem/abteilungen/sprachpraktische_ausbildung/lehrrangebot_sprachpraxis/index.html) finden Sie einen **Überblick über die in der Sprachpraxis angebotenen Kurse**, aufgeteilt auf die beiden Semester (HWS und FSS). Mit Hilfe dieser Übersichts können Sie Ihr Studium langfristig planen, da es sich bei den dort genannten Kursen um ein garantiertes Mindestangebot im jeweiligen Semester handelt. Kurzfristige Änderungen auf Grund personeller Engpässe behält sich das Romanische Seminar im Einzelfall vor.
- Die Anzahl der obligatorischen Leistungsnachweise richtet sich nach den verschiedenen Prüfungsordnungen. Um in eine Kursstufe einzusteigen werden jedoch **mindestens 2 Scheine der vorhergehenden Kursstufe vorausgesetzt**. Diese sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen (s.o.). In allen Studiengängen, insbesondere aber in den Lehramtsstudiengängen wird empfohlen die auf einer Kursstufe angebotenen Kurse alle zu besuchen, auch dort, wo es die Prüfungsordnungen nicht zwingend vorsehen, da nur dann eine fundierte sprachpraktische Ausbildung erreicht werden kann.
- Das **Propädeutikum** besteht in den Fächern Italienisch und Spanisch aus zwei aufeinander aufbauenden Intensivkursen (je 6 SWS) oder einem Curso de repaso / Corso di ripasso (4 SWS) ergänzt durch einen Grammatik-Kurs (2 SWS). Im Frz. besteht das Propädeutikum aus einem Mise à niveau-Kurs (4 SWS) und einem Grammatik-Kurs (2 SWS). Diese Kurse sind im Bedarfsfall (abhängig von den Ergebnissen des Einstufungstests) Voraussetzung für den Besuch von sprachpraktischen Übungen der Kursstufe 1 sowie von wiss. Veranstaltungen. Eine Ausnahme stellen hier die Einführungsvorlesungen (Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft bzw. Literatur- und Medienwissenschaft) dar. Diese können auch mit geringen sprachlichen Vorkenntnissen besucht werden, die zugehörigen Tutorien bzw. Einführungsproseminare (EPS) jedoch erst nach abgeschlossenem Propädeutikum.
- In Studiengängen, in denen eine Zwischenprüfung abgelegt wird, ist der **Besuch der Kursstufe 2 unmittelbar vor der Zwischenprüfung unabdingbar**, da dort der sprachpraktische und thematische Stoff der Zwischenprüfung vorbereitet wird.
- Vor der Abschlussprüfung in den Diplom-, Magister- und Staatsexamensstudiengängen ist die **Kursstufe 4**, im B.A.-Studiengang die **Kursstufe 3** obligatorisch.
- Ein **mehrmonatiger Auslandsaufenthalt** wird in allen Studiengängen dringend empfohlen. Nach der Kursstufe 2 sind die Studierenden sprachlich optimal auf einen solchen Aufenthalt vorbereitet. Wir möchten darauf hinweisen, dass nur

ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt im Zielsprachenland sowie die eingehende Beschäftigung mit der Zielsprache auch außerhalb des universitären Unterrichts zu den Zielniveaus C1 (zum Ende des B.A.-Studiums) bzw. C2 (zum Ende der Kursstufe 4) führen kann.

Informationen zur Online-Anmeldung

Für **alle Veranstaltungen des Romanischen Seminars** ist die online-Anmeldung unter <http://portal.uni-mannheim.de>

obligatorisch.

Nach dem erfolgreichen Login mit ihrer Rechenzentrums-kennung gelangen Sie zu der Veranstaltungsanmeldung über den Link "Veranstaltungen". Wählen Sie "Romanische Philologie" und dort dann jeweils die Veranstaltungen, die Sie im HWS 2011 besuchen wollen.

Die Anmeldung ist freigeschaltet vom

Montag, 30. Januar, bis Samstag, 5. Februar

Wichtige Informationen zum Anmeldeverfahren:

Der **Zeitpunkt der Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist ist nicht entscheidend** für den Erhalt von Plätzen in den Kursen. Sie können sich also ganz in Ruhe anmelden. Ggfs. können Sie sich im Laufe der Frist auch ab- oder ummelden. Wichtig ist, dass Sie am Ende der Anmelde-Frist nur noch bei den Kursen angemeldet sind, die Sie tatsächlich besuchen wollen. Das Ergebnis des Platzvergabeverfahrens können Sie 1-2 Tage nach Ende der Anmeldephase (spätestens am Mo, 5.9.) im Portal ablesen. Erst dann sehen Sie, welche Veranstaltungen Sie definitiv belegen können. Technisch ist der Anmeldemodus so eingerichtet, dass Sie sich nur für **max. 3 sprachpraktische Übungen** sowie für **max. 3 Proseminare** oder **2 Hauptseminare** gleichzeitig anmelden können!

In der Regel werden Sie zu den von Ihnen gewünschten Veranstaltungen auch zugelassen, vorausgesetzt alle halten sich daran, **keine Doppel- und Mehrfach-Anmeldungen für den gleichen Seminartyp** (z.B. Parallelkurse in der Sprachpraxis oder mehrere Proseminare Sprachwissenschaft etc.) vorzunehmen, wenn Sie nur in einem Seminar / Kurs einen Leistungsnachweis erwerben möchten. Natürlich ist es auch hilfreich Veranstaltungen zu belegen, die nicht ausgelastet sind. Bei welchen dies der Fall ist, können Sie im Portal ablesen.

Sollte es zu Engpässen bei bestimmten Veranstaltungen kommen, entscheidet das Los. Es wird aber auch entsprechende **Ersatzlösungen** geben, wenn Sie doch nicht in den Kurs Ihrer Wahl kommen. Bitte sehen Sie von Anfragen bei den DozentInnen ab. Die Platzvergabe verläuft zentral, d.h. dass die DozentInnen Ihnen keine Auskunft über die Belegungssituation geben können. Bei dringenden Fragen und Problemen mit der Platzvergabe kommen Sie bitte in eine der zusätzlichen Sprechstunden der Lehrkoordinatorin Ulla Theis in der ersten Vorlesungswoche. Termine siehe Homepage des Romanischen Seminars.

WICHTIG!!!

- **Die Anmeldung ist verbindlich.** Das Recht auf Teilnahme erlischt bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung.
- Ein Rücktritt von der Veranstaltung **nach Übernahme eines Referatstermins** sollte nur in gut begründeten Ausnahmefällen vorkommen und muss unbedingt mit dem/der DozentIn abgesprochen werden.
- **Studierende, die an einer Veranstaltung nur teilnehmen wollen, und dort keinen Schein machen wollen** (z.B. Suche nach Prüfungsthemen), melden sich bitte **nicht über die online-Anmeldung an**, sondern wenden sich in der ersten Sitzung direkt an die jeweiligen DozentInnen. **Für alle anderen ist eine Anmeldung in der ersten Sitzung nicht mehr möglich!**

Informationen zu den Einstufungstests

Entscheidend für StudienanfängerInnen (und QuereinsteigerInnen in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Die Tests finden regulär jeweils zu Beginn des Herbstsemesters statt. Studierende, die ihr Studium im FSS beginnen (Studienfachwechsler, Master...) sollten sich mit Ulla Theis in Verbindung setzen theis@phil.uni-mannheim.de

Der Einstufungstest setzt sich zusammen aus:

- 1) einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
- 2) einem C-Test (Infos hierzu unter www.c-test.de. Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

1. Französisch

Exkursion Sénégal: Infoveranstaltung			
Sonderveranstaltung			Bouilloud, I.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	05.03.2012-05.03.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

1.1 Vorlesungen

1.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft				
Vorlesung	2st.	Eckkrammer, E. / Seiler, F. / Thaler, V. / Kropp, A. / Lämmle, B. / Theis, U. / Fernández Ammann, E.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-28.05.2012	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	04.06.2012-04.06.2012	
Kommentar:				
Voraussetzungen: keine				
Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				
Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).				
Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.				
Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -				
Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)				
Modul M. Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium				
Mediale Kommunikation				
Vorlesung	2st.	Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Kropp, A. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do	10:15 - 11:45	31.05.2012-31.05.2012	L 9, 1-2 004
Kommentar:				
Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft				
Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				
Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.				
Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.				
Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.				
Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)				
Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)				
Modul M.A.KuWi: -				
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: -				

1.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung	2st.			Ruhe, C. / Bengsch, D.
Einzel	Mo	20:00 - 22:30	19.03.2012-19.03.2012	L 9, 1-2 004
Einzel	Di	19:00 - 20:30	29.05.2012-29.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

Mediale Kommunikation

Vorlesung	2st.			Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Kropp, A. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do	10:15 - 11:45	31.05.2012-31.05.2012	L 9, 1-2 004

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

1.1.3 Mediale Kommunikation**Mediale Kommunikation**

Vorlesung	2st.			Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Kropp, A. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do	10:15 - 11:45	31.05.2012-31.05.2012	L 9, 1-2 004

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

1.2 Einführungsproseminare / Tutorien

Einführung in die französische, italienische und spanische Medienlandschaft

Einführungsproseminar 2st.

Dufferain, S.

wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.04.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	10:15 - 11:45	29.05.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum sowie erfolgreich abgeschlossener oder paralleler Besuch der Vorlesung "Grundlagen der interdisziplinären Kultur- und Medienwissenschaft" oder der Vorlesung „Mediale Kommunikation“.

Das Einführungsproseminar über die romanischen Medienlandschaften nähert sich den Medien auf vielfältige Art und Weise: Nach anfänglichen theoretischen Fragestellungen zur Entwicklung des Medienbegriffs, der (selektiven) definitorischen Annäherung unter kultursemiotischen und systemtheoretischen Vorzeichen sowie der Analyse der jeweiligen sprachraumspezifischen Mediensprache, nimmt das Seminar die jeweiligen romanischen Kulturen anhand ihrer konkreten Struktur der Medienlandschaften in den Blick. In ihrer historischen Entwicklung und aktuellen Bestandsaufnahme dienen folgende spezifische Mediensysteme als Analyseobjekte: Buch, Presse (National- & Regionalpresse, kulturelle Konventionen bei der Vertextung von Anzeigen), Fernsehen (von der qualitativen Gegenüberstellung von staatlichen und privaten Sendern über die Konfiguration von Nachrichtenformaten bis hin zur Analyse kulturspezifischer Phänomene wie *telenovelas* oder ARTE), Kino (Markt, Förderung, Entwicklung) sowie Internet (konkrete Ausprägung des Cyberdiskurses). Zum Scheinerwerb qualifizieren neben regelmäßiger Anwesenheit mündliche Mitarbeit, Ausarbeitung eines Referats sowie die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft: EPS / Tutorium Einführung in die frz. / span. / ital. Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

M.A. KuWi: -

Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd:

Modul Mannheim Master in Management: -

1.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					
Einführungsproseminar	2st.	Eckkrammer, E. / Baechler, C.			
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	Eckkrammer/ Baechler
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	Eckkrammer/ Baechler
Kommentar:					
Voraussetzungen: Vorheriger oder gleichzeitiger Besuch der VL zur Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft / erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (mindestens auf Niveau B1 des GER)					
Dieses einführende Tutorium versteht sich als einzelsprachenbezogene Ergänzung zur Ringvorlesung "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft". Wissenschaftliche Arbeitstechniken und die verschiedenen Ebenen sprachlicher Analyse sollen hier am Beispiel des Französischen vertieft werden. Dabei wird sowohl die französische Sprachgeschichte als auch das Französische von heute einschließlich seiner Realisierungen in unterschiedlichen Medien behandelt.					
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.					
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)					
Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)					
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)					
Modul M.Sc.: -					
Modul Mannheim Master in Management: -					

1.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					
Einführungsproseminar	2st.	Ruhe, C. / Bengsch, D. / Lutterbach, A.			
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-29.05.2012	L 9, 1-2 009	
wtl	Di	08:30 - 10:00	21.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Lutterbach
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	21.03.2012-21.03.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Kommentar:					
Beide Gruppen beginnen in der ersten Vorlesungswoche!!					
Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)					
Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.					
Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.					
Der Kurs Dienstag B5 findet nur bei Überbelegung des Montagstermins statt					
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)					
Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)					
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen					
Modul M.A. KuWi: -					
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -					
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -					
Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium (4 ECTS)					
Modul M.Sc.: -					
Modul Mannheim Master in Management: -					

1.3 Proseminare

1.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die Korpuslinguistik

Proseminar

2st.

Schultz, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kommentar:

Die Arbeit mit digitalen Korpora und Datenbanken hat sich in den letzten Jahren in der Linguistik zu einer wichtigen Methode entwickelt, um zu neuen Erkenntnissen über eine Sprache zu gelangen. Korpora, die für eine linguistische Analyse nutzbar sind, bestehen aus Sammlungen von Texten, welche die geschriebene oder gesprochene Sprache in authentischer Form dokumentieren. Dieser Kurs bietet eine Einführung in das Gebiet der Korpuslinguistik und gibt einen Überblick über verschiedene digitalisierte französische Textkorpora. Auch französische Wörterbücher, die heute in elektronischer Form vorliegen, sind Gegenstand des Seminars. Die Studierenden sollen einen Einblick erhalten in die mannigfaltigen Möglichkeiten der Datenbeschaffung und Datensichtung mithilfe solcher Quellen. Sie sollen vertraut gemacht werden mit der Analyse und Auswertung von Datenbanken z.B. auf lexikalischer, semantischer, syntaktischer oder pragmatisch-kontextueller Ebene. Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, eigenständig kleinere korpusbasierte Untersuchungen durchzuführen und ihre Ergebnisse im Rahmen des Kurses vorzustellen.

Hinweise zum Ablauf der Veranstaltung

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung ist es möglich, die Wünsche, Ideen und Anregungen der Studierenden aufzugreifen und den Kurs thematisch darauf abzustimmen. Man könnte verschiedene Schwerpunkte setzen, z.B.:

- Überblick über verschiedene (elektronische) Wörterbücher und Textkorpora (z.B. *Trésor de la Langue Française, Datations et Documents Lexicographiques, Frantext, Gallica*, diverse französische Zeitungskorpora in *LexisNexis*,...); allgemeine Einführung in die Arbeit mit diesen Quellen; diverse Methoden der Datenbeschaffung und Datensichtung, der Analyse und Auswertung des Belegmaterials
- Zusammenführung von Korpuslinguistik und Wörterbucharbeit im Rahmen einer lexikologischen Recherche
- Ermittlung der Bedeutungsentwicklung einer lexikalischen Einheit mithilfe von Wörterbüchern und Korpora
- Untersuchung stilistischer oder pragmatisch-kontextueller Aspekte anhand des umfangreichen Belegmaterials in Korpora, das das Textvorkommen und den Gebrauch eines Wortes im Französischen widerspiegelt und dokumentiert
- Korpusbasierte Analysen zu einzelnen Wortbausteinen; Korpusrecherchen zur Verwendung von Wortbildungsregeln und Wortbildungsbeschränkungen
- Verwendung von Korpora in der Syntaxforschung (z.B. Suche nach Beispielen/Gegenbeispielen in Bezug auf eine bestimmte Theorie; Erhebung von Frequenzangaben zu bestimmten linguistischen Phänomenen; Vergleich von syntaktischen Alternativen und deren Häufigkeit)

Kleine Auswahlbibliographie

Bert, M. – Bruxelles, S. – Etienne, C. – Mondada, L. – Traverso, V. (2008): "Tool-assisted analysis of interactional corpora: voilà in the CLAPI database", *Journal of French Language Studies* 18, 121-145

Durand, J. (2008): "Le français à la lumière des corpus", *Journal of French Language Studies* 18, 1-2

Durand, J. – Lyche, C. (2008): "French liaison in the light of corpus data", *Journal of French Language Studies* 18, 33-66

Fabre, C. – Bourigault, D. (2008): "Exploiter des corpus annotés syntaxiquement pour observer le continuum entre arguments et circonstants", *Journal of French Language Studies* 18, 87-102

Garric, N. – Longhi, J. (2009): *L'analyse linguistique de corpus discursifs*. Clermont-Ferrand: Presses Universitaires Blaise-Pascal

Hathout, N. – Montermini, F. – Tanguy, L. (2008): "Extensive data for morphology: using the World Wide Web", *Journal of French Language Studies* 18, 67-85

Laks, B. (2008): "Pour une phonologie des corpus", *Journal of French Language Studies* 18, 3-32

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft/ PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (5 ECTS) oder großer Schein (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Interkulturelle Kommunikation: Konzepte, Problemfelder, Anwendungsbereiche

Proseminar

2st.

Fernández Ammann, E.

wtl Mo 13:45 - 15:15 13.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)

Unser postmodernes Zeitalter ist gekennzeichnet durch wirtschaftliche Globalisierung, Mobilität und Migration, weltumspannende Vernetzung mithilfe neuer Kommunikationstechnologien und damit verbunden durch einen verstärkten internationalen Wissens- und Informationsaustausch. Dies hat einerseits zur Folge, dass Gesellschaften heute mehr denn je multikulturell zusammengesetzt sind, andererseits nehmen interkulturelle Kontakte und Begegnungen zwischen Menschen - beruflich wie privat und auf sowohl interpersonaler als auch mediatisierter Ebene - zu. Kulturelle Unterschiede in Sprache, Kommunikation und letztlich den dahinter stehenden Lebensauffassungen und Wertesystemen spielen daher im täglichen Zusammenleben, in Wirtschaft, Wissenschaft und Aus- und Weiterbildung eine immer bedeutendere Rolle.

Interkulturelle Kommunikation ist somit vielschichtig im Lebensalltag heutiger Gesellschaften und Individuen verankert. Hinter diesem „Modebegriff“ verbirgt sich zugleich eine relativ junge multiperspektivische wissenschaftliche (Sub-)Disziplin interdisziplinärer Orientierung, die in einem Spannungsfeld aus theoretischen Bezugslinien und praktischen Anwendungsgebieten angesiedelt ist.

Das Proseminar dient dazu, Grundlagen und Problemfelder interkultureller Kommunikation zu beleuchten und aktuelle Konzepte zu diskutieren. Während wir uns im ersten Teil des Seminars den theoretischen Grundlagen, kultur- und kommunikationstheoretische Aspekte, Begriffen und Konzepten interkultureller Kommunikation widmen werden, wollen wir im zweiten Teil anhand von praktischen Beispielen und Fallstudien deren konkreter Anwendung in wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und schulischen Kontexten nachgehen. Im Sinne interkulturellen Lernens soll darüber hinaus eine Verbindung von Theorie und Praxis in Form von Übungen und Rollenspielen zur Entwicklung individueller interkultureller Kompetenz erfolgen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen.

Eigene Themenvorschläge für Referate und Hausarbeiten sind ausdrücklich erwünscht und werden gerne aufgegriffen (E-Mail an: fernandez@phil.uni-mannheim.de).

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit im Seminar, Referat plus schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit.

Literaturempfehlungen:

Knapp, Karlfried (2004): „Interkulturelle Kommunikation.“ In: ders. et al. (Hsrg.): *Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch*. Tübingen; Basel: Francke, 409-430.

Lüsebrink, Hans-Jürgen (2008): *Interkulturelle Kommunikation: Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. 2.*, aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart; Weimar: Metzler.

Rathje, Stefanie (2006): „Interkulturelle Kompetenz - Zustand und Zukunft eines umstrittenen Konzepts“. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*. [Online] 11 (3), 2006, 15 S. <http://www.ualberta.ca/~german/ejournal/Rathje1.htm>

Schröer, Norbert (2009): *Interkulturelle Kommunikation: Einführung*. Essen: Oldib.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

Le(s) langage(s) du pouvoir. Analyse pragmatique de textes politiques français.

Proseminar

2st.

Kropp, A.

wtl Mi 08:30 - 10:00 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie des Pflichttutoriums Einführung in die frz. Sprach- und Medienwissenschaft

Unterrichtssprache ist deutsch und französisch

Kommentar: Le(s) langages du pouvoir : analyse pragmatique de textes politiques

Les rapports entre langue et politique sont étroits et multiples. Dès l'antiquité, la rhétorique politique a été considérée comme un instrument de l'exercice du pouvoir qui est censé agir sur les émotions et les opinions d'un auditoire. Faire de la politique exige donc une bonne maîtrise de la langue et de ses moyens expressifs. Dans cette perspective, nous étudierons les pratiques langagières dans le domaine politique actuel d'un point de vue pragmatolinguistique. La première partie du séminaire comprendra une introduction à la linguistique textuelle et à la pragmatique linguistique. Dans la deuxième partie seront analysés, entre autres, les différents genres du discours politique ainsi que le lexique et les stratégies langagières employés.

Adam, Jean-Michel (2005) : La linguistique textuelle : introduction à l'analyse textuelle des discours. Paris : Colin.

Klein, Josef (2000): „Textsorten im Bereich politischer Institutionen.“ In: HSK 16.1 (Text- und Gesprächslinguistik 1): 732-755.

Parret, Herman (1990): „Französisch: Pragmatolinguistik.“ In: LRL V.1 (Französisch): 182-195.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Sprache und Geschlecht

Proseminar 2st.

Birken-Silverman, G.

wtl Fr 13:45 - 15:15 17.02.2012-01.06.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)

« *Le maire est enceinte ?* » - « *Il sindaco è incinta ?* » - « Ein Mann - ein Wort, eine Frau - ein Wörterbuch ? » - Welche lexikalischen und morphologischen Elemente bietet das Sprachsystem zur Referenz auf Frauen und Männer, und inwieweit sind feminisierte Berufs- und Titelbezeichnungen (frz. *la mairesse*, ital. *la sindachessa*) im Sprachgebrauch etabliert? Wie erklären sich semantische Asymmetrien wie frz. *maître – maîtresse*? ital. *uomo di mondo - donna di mondo*? Welche sprachgesetzgeberischen Maßnahmen zur sprachlichen Gleichstellung der Geschlechter liegen in Frankreich und in Italien vor? Unterscheidet sich das Sprachverhalten von Frauen und Männern im Hinblick auf Quantität und Qualität der Äußerungen? Wie variiert das Gesprächsverhalten in gemischtgeschlechtlicher und gleichgeschlechtlicher Kommunikation? Existieren unterschiedliche typisch weibliche bzw. männliche Sprechweisen, und wie sind auftretende Unterschiede zu werten: als Defizite, natürliche Geschlechterdifferenzen, Widerspiegelung gesellschaftlicher Machtverhältnisse, gekennzeichnet durch männliche Dominanz, oder als Identitätsmarker (*doing gender*)? Derartige Fragestellungen systemlinguistischer und varianzlinguistischer Art stehen im Mittelpunkt des Seminars, das in die wesentlichen Theorien der Genderlinguistik einführt.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft/ PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (5 ECTS) oder großer Schein (6 ECTS) / IKW-Modul: Seminar Gender Studies (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Das Seminar ist als EPG 2 anrechenbar.

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

1.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Beaumarchais dramaturge				
Proseminar		2st.		Paul, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	05.03.2012-30.05.2012	L 9, 1-2 009
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	07.05.2012-07.05.2012	L 9, 1-2 002
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	11.05.2012-11.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Voraussetzungen:				
Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)				
Analysiert wird die Trilogie <i>Le Barbier de Seville</i> , <i>La Folle Journée</i> und <i>L'Autre Tartuffe</i> . Als intermediale Erweiterung würden die Bearbeitungen der zwei ersten Werke durch Rossini und Sterbini einerseits, und Mozart und Da Ponte andererseits darstellen.				
Dabei werden die Prinzipien der comédie untersucht, die verschiedene Arten von Komik (de geste, de situation, de langage, usw.) erläutert sowie die besondere Stelle des Dieners in der Komödie.				
Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)				
Bohème, dandysme, élévations et illuminations Baudelaire, Verlaine, Rimbaud, Mallarmé und die Erfindung einer neuen poetischen Sprache				
Proseminar		2st.		Pasquier, W.
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	26.03.2012-26.03.2012	Schloß Ostflügel O 133
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und Medienwissenschaft				
Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
Anforderungen				
Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit.				
Laut Julia Kristeva vollzogen Mallarmé und Lautréamont eine „Revolution der poetischen Sprache“, die nicht nur die Grenzen der linguistischen Strukturen überschreiten, sondern auch die Moral, die Religion, die modernen Subjektkonstruktionen und die Grundlagen der triumphierenden „société bourgeoise“ in Frage stellen.				
Ab der Mitte des 19. Jh. entwickelt sich in der Tat ein neues Verständnis von Kunst, die jeglichen Avantgarde-Bewegungen des 20. Jh. zu Grunde legen wird: die Debatten um die Erscheinung der <i>Fleurs du mal</i> von Charles Baudelaire (1857) oder um das Gemälde von Edouard Manet <i>Le Déjeuner sur l'herbe</i> (1863), die „l'art pour l'art“-Bewegung sowie die Mythen der „bohème“ und des „poète maudit“ zeugen von einer Kunstauffassung, die sich gleichermaßen von den alten Vorbildern und den gesellschaftlichen Normen ablöst und somit Kunst als ein Wert an sich etabliert.				
Ziel des Seminars ist es einerseits in den Werken von Baudelaire, Verlaine, Rimbaud und Mallarmé diese Spracherneuerung, ihre formalen und thematischen Innovationen zu analysieren, und andererseits Werkzeuge und Methoden der Textanalyse zu erwerben.				
Primärliteratur (empfohlene kritische Taschenbuchausgaben):				
Baudelaire, Charles : <i>Les Fleurs du mal</i> . Commentaires de Dominique Carlat et Valérie Lagier. Paris, Gallimard - Folio Plus Classiques, 2004.				
Baudelaire, Charles : <i>Les Fleurs du mal</i> . Paris, Petits Classiques Larousse, 2011.				
Baudelaire, Charles : <i>Le Spleen de Paris - Petits poèmes en prose</i> . Edition de Robert Kopp. Paris, Poésie Gallimard, 2006.				
Mallarmé, Stéphane : <i>Poésies</i> . Préface d'Yves Bonnefoy. Edition de Bertrand Marchand. Paris, Poésie Gallimard, 1992.				
Mallarmé, Stéphane : <i>Igitur - Divagations - Un coup de dés</i> . Edition de Bertrand Marchand. Paris, Poésie Gallimard, 2003.				
Rimbaud, Arthur : <i>Poésies - Une Saison en enfer - Illuminations</i> . Préface de René Char. Edition de Louis Forestier. Paris, Poésie Gallimard, 1973.				
Rimbaud, Arthur : <i>Œuvres complètes</i> . Edition et commentaires de Jean-Luc Steinmetz. Paris, GF Flammarion, 2010.				
Verlaine, Paul : <i>Fêtes galantes suivi de Poèmes saturniens</i> . Commentaires de Chantal Bordier et Alain Jaubert. Paris, Gallimard - Folio Plus Classiques, 2005.				

Verlaine, Paul : *Fêtes galantes - Romances sans paroles précédé de Poèmes saturniens*. Edition de Jacques Borel. Paris, Poésie Gallimard, 1973.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Nouveau Roman

Proseminar

2st.

Meineke, E.T.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)

Teilnahmebedingungen:

Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Der Nouveau Roman lehnt im Zuge einer allgemeinen Krise des Bewusstseins, die in der Nachkriegszeit einsetzt, das ab, was den Roman traditionellerweise ausmacht: die Handlung und die Psychologisierung der Figuren. Er negiert den Anspruch, Zusammenhänge eindeutig und tiefgründig zu erfassen. Stattdessen reflektiert er über die Möglichkeiten des Erzählens und stellt damit die Relativität jeder Form von Perspektivierung heraus. Er spielt förmlich mit den erzähltechnischen Mitteln, um jedem Absolutheitsanspruch entgegen zu wirken (dies kann man gerade auch vor dem Hintergrund der zerstörerischen Ideologien verstehen, die in den Zweiten Weltkrieg geführt haben). Begleitet ist diese neue Form des Romans von Reflexionen über die Sprache: Kann man mit Sprache etwas ganz Neues ausdrücken oder schwingen immer vorher gefasste Bedeutungen mit? Robbe-Grillet orientiert sich ganz an der Oberfläche der Dinge, verwendet eine sachliche, naturwissenschaftliche Sprache, um Tiefendimensionen bewusst auszuschalten. Interessanterweise kommt gerade dadurch die Authentizität des Subjekts zur Darstellung, seine innersten Strukturen werden ersichtlich. Butor hingegen experimentiert mit den Mythen, die ihm auf ganz neue Weise aufschlussreich scheinen.

Dieses Seminar setzt es sich zum Ziel, die literaturgeschichtliche Bedeutung des Nouveau Roman vor dem Hintergrund der Entwicklung des französischen Romans seit dem 19. Jahrhundert genauer ins Auge zu fassen. In einem zweiten Schritt sollen sowohl die theoretischen Schriften der Autoren als auch ihre Nouveaux Romans selbst besprochen und diskutiert werden.

Leistungsnachweis:

Einen Leistungsnachweis kann man durch die Übernahme eines Referats und die Abgabe einer Hausarbeit erbringen.

Primärtexte

Alain Robbe-Grillet: *La jalousie*. Paris: Editions Minuit.

Michel Butor: *L'emploi du temps*. Paris: Editions Minuit.

Theoretische Texte stehen ab Semesterbeginn als Kopiervorlage zur Verfügung.

Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Exkursion Senegal			
Proseminar		2st.	Bouilloud, I. / Sander, A.
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	05.03.2012-05.03.2012
Kommentar:			
ECTS: 6			
Voraussetzungen: sprachpraktische Kurse der Kursstufe II			
Anmeldefrist 5.3.-12.3.2012 (zunächst erhalten alle Studierenden einen Platz auf der Warteliste - die Zulassung erfolgt dann nach dem 12.3.)			
Vorbereitung und Information für alle InteressentInnen am 5.3.2012 um 17:15 Uhr in EW 169.			
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde			
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)			
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)			
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -			
Modul M.A. KuWi: -			
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -			
Modul B.Sc. WiPäd: -			
Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)			
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)			
Do. 10.01.2013 Abflug in Frankfurt am Main Treffen am Check-In Schalter Abends: Ankunft in Dakar, Fahrt in die Unterkunft Fr. 11.01.2013 allgemeine Einkäufe (z. B. Simkarten) und Erledigungen (z. B. Geldumtausch), erste Eindrücke von Dakar, Abholung der Tickets für die Weiterfahrt, gegen 22:00h: Abfahrt nach Kedougou Sa. 12.01.2013 gegen 08:30h: Ankunft in Kedougou, Weiterfahrt nach Salemata gegen 13:00h: Ankunft in Salemata. Treffen mit dem Projektpartner. Besprechung des Ablaufs und der Ziele der Exkursion Abends: Treffen mit den Tutoren. Aufteilung in die Gastfamilien So. 13.01.2013 Vormittags : erstes Erkunden des Dorfes. Empfang beim Bürgermeister Nachmittags : Gruppenarbeit der einzelnen Forschungsteams, "Feldforschung" Mo. 14.01.2013 Vormittags : Austausch mit der Gastfamilie. Teilnahme an den Alltagsbeschäftigungen Nachmittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Di. 15.01.2013 Ganztägige Exkursion in dem Bassari Land und Bedik Land (im Preis bereits mit inbegriffen) Mi.16.01.2013 Vormittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Nachmittags : Vorbereitung "Deutscher Abend" Abends : "Deutscher Abend" für die Gastfamilien mit deutschem Essen, deutscher Musik etc. Do. 17.01.2013 Vormittags : Besuch einer Buschschule. Treffen und Austausch mit den Lehrern und den Schülern Nachmittags : Treffen und Austausch mit Mitgliedern aus Frauenorganisationen Gegen 10:00h: Abfahrt nach Dindéfelo Gegen 13:00h: Ankunft in Dindéfelo. Beziehen des "Campement" Fr. 18.01.2013 Nachmittags : erstes Erkunden des Dorfes. Treffen mit dem "Chef" des Dorfes Sa. 19.01.2013 Vormittags : Treffen mit den Tutoren. Aufteilung in die Gastfamilien Nachmittags : Austausch mit der Gastfamilie. Teilnahme an den alltäglichen Beschäftigungen So. 20.01.2013 Vormittags : Exkursion zur "Cascade" von Dindéfelo Nachmittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Mo. 21.01.2013 Vormittags : Besuch des Collège. Treffen und Austausch mit den Lehrern und den Schülern Nachmittags : Treffen und Austausch mit Mitgliedern aus Frauenorganisationen Di., 22.01.2013 Vormittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Nachmittags : Vorbereitung "Deutscher Abend" Abends : "Deutscher Abend" für die Gastfamilien mit deutschem Essen, deutscher Musik etc. Mi. 23.01.2013 Ganztägige Exkursion zu der Stadt Kedougou (im Preis bereits mit inbegriffen) Do. 24.01.2013 Vormittags : Abschied von den Gastfamilien Gegen 14:00h: Abfahrt nach Kedougou und Weiterfahrt nach Dakar Fr. 25.01.2013 gegen 06:00h: Ankunft in Dakar. Fahrt in die Unterkunft Nachmittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Sa. 26.01.2013 Vormittags : Empfang bei der Konrad-Adenauer-Stiftung. Möglichkeit für die Teilnehmer in der Bibliothek der Stiftung Publikationen für ihre Arbeit herauszusuchen Nachmittags : Empfang beim Institut français So. 27.01.2013 Ganztägige Exkursion zur Sklaveninsel "Ile de Gorée" Mo. 28.01.2013 Vormittags : Empfang bei der deutschen Botschaft Nachmittags : Besuch der Universität Cheikh Anta Diop. Austausch mit Studenten Di. 29.01.2013 Vormittags : "Feldforschung", Beobachtungen und Interviews zu den einzelnen Projektthemen Nachmittags : Austausch mit einem Journalisten u. a. über die Pressefreiheit Gegen Mitternacht : Abflug Mi. 30.01.2013 Gegen Mittag :Ankunft in Frankfurt/Main Vermerk: Die Hinflug- und Rückflugdaten können sich um 1 +/- Tag ändern.			
Landeskunde in der Provence - Stage socio-culturel et linguistique à Istres (juin - 10 jours)			
Exkursion			Mary-Franssen, C.
Einzel	Fr	-	15.06.2012-15.06.2012
Kommentar:			
• Voraussetzungen: bestandene Zwischenprüfung bzw. Scheine der Kursstufe II			
• Termin der Exkursion: 14. - 24. Juni 2012			
L'objectif de ce voyage d'études est de donner aux participants une image de la situation socio-politique et socio-économique de cette région, par l'étude des thèmes suivants :			
1. La situation des jeunes dans le sud de la France , vue par eux-mêmes et par les adultes de divers organismes et institutions (partis, syndicats...)			
2. La situation de la langue provençale / occitane et des traditions régionales			

L'obtention du *Schein* se fera en trois étapes. Les exposés et les questionnaires, préparés durant le semestre serviront lors des interviews sur la voie publique à Istres ou lors des entrevues dans la région pendant le stage socio-culturel et linguistique. Grâce aux enregistrements et aux notes prises, les étudiants rédigeront finalement des comptes rendus du voyage d'études et élaboreront un dossier.

La première rencontre aura lieu le lundi **5 mars de 14h00 à 16h30 en L 15,1-6/A 114**. La deuxième réunion aura lieu le **14 mars de 13h30 à 16h00 dans la même salle**. La troisième réunion aura lieu le **16 avril de 13h30 à 16h00 dans la même salle**. La quatrième rencontre aura lieu le **6 juin de 12h00 à 13h30**. La cinquième rencontre aura lieu le **12 juin de 11h00 à 12h30**.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Landeskunde in Paris - Voyage d'études à Paris 30.3.-2.4.2012

Proseminar Mary-Franssen, C.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 09.03.2012-09.03.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis / Scheine der Kursstufe II

Date: du vendredi 30 mars au lundi 2 avril 2012 (début des vacances de Pâques)

Frais (aller-retour en ICE, 3 nuitées et visites): entre 230 et 250 euros (le département de langue vous remboursera 20%)

L'objectif du voyage d'études à Paris est de donner aux participants une image de la situation sociopolitique et culturelle de la capitale française et d'amener les étudiants à maîtriser le fonctionnement des institutions. Par ailleurs, les étudiants se familiariseront au système éducatif, notamment à celui des Grandes Ecoles, tout en approfondissant leurs connaissances linguistiques.

Une visite guidée de l'Assemblée nationale, de différents musées et monuments ainsi qu'une rencontre avec des étudiants d'une Grande Ecole seront prévues fin mars début avril.

Chaque étudiant est invité à présenter deux exposés et à rendre un travail écrit. De plus, par petits groupes, les étudiants feront des interviews sur la voie publique.

L'obtention du *Schein* se fera en deux étapes. Les travaux préparés durant l'intersemestre serviront lors des exposés et interviews à Paris. La participation aux pré-rencontres est obligatoire.

La première rencontre aura lieu vendredi le **9 décembre de 13h30 à 16h30, la deuxième le 23.03. de 13h30 à 16h30 et le 10.05. de 17h00 à 19h00 en L 15,1-6/A 114. Le dîner d'adieux aura lieu le 10.05. à 19h30.**

Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Landeskunde: Une vie française

Proseminar Mary-Franssen, C.

Einzel Do 09:00 - 17:00 09.02.2012-09.02.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
 Einzel Fr 09:00 - 17:00 10.02.2012-10.02.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
 Einzel Fr 08:30 - 11:45 09.03.2012-09.03.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169
 Einzel Fr 13:45 - 16:00 09.03.2012-09.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Séminaire en trois blocs le 09.02. et le 10.02. de 9h00 à 17h00 et le 09.03 de 8h30 à 11h45 et de 13h45 à 16h00.

Excursion à Strasbourg le **24.03.**

Le cours visera, au-delà de l'analyse littéraire du livre « Une vie française » de Jean-Paul Dubois, journaliste au *Nouvel Observateur*, à approfondir les dates marquantes de la Vème République. Cette oeuvre relate en effet, à travers la vie d'un antihéros, 50 ans de vie politique, du Général de Gaulle à Jacques Chirac. La politique est omniprésente dans la vie des protagonistes. Le microcosme d'une

famille française reflète le macrososme de la société.

L'auteur a reçu le prix Femina 2004 pour ce roman, dont chaque chapitre correspond à un mandat présidentiel - le chapitre consacré à Nicolas Sarkozy et aux candidats à l'élection présidentielle de 2012 sera rédigé par l'ensemble de la classe. Afin de donner à ce chapitre une touche supplémentaire d'authenticité, les étudiants intervieweront les Français à ce sujet sur la voie publique, lors de l'excursion à Strasbourg.

Il est indispensable d'avoir lu cet ouvrage avant le début du semestre. Un exposé oral et écrit, une enquête d'opinion et une participation active au cours sont requis. La participation à la pré-rencontre est obligatoire.

La première rencontre aura lieu lundi le **12 décembre de 12h00 à 15h00 en L 15,1-6/A 114**.

Jean-Paul Dubois: Une vie française, Paris: Editions de l'Olivier/ Le Seuil, 2004, 400 p.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

La Nouvelle Vague

Proseminar 2st.

Beisel, I.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur.

Ziel des Proseminars ist es, einen ersten Einblick in eine innovative ästhetische Entwicklung des französischen Films zu geben, die sich Ende der 50er Jahre herausbildete. Die *Nouvelle Vague* gilt als europaweit maßgebliche Erneuerungsbewegung, deren Errungenschaften, insbesondere ihr Konzept des Autorenfilms, modellbildend für die weitere Entwicklung des Kinos bis zum heutigen Tage geblieben sind.

Im Zentrum des Proseminars steht die Analyse repräsentativer Filme französischer Regisseure, welche mit dem bis dahin traditionellen Kino Frankreichs brechen wollten und sich gegen die zunehmende Verbiederung und formale wie inhaltliche Vorhersehbarkeit des so genannten französischen Qualitätskinos richteten. Zu den wichtigsten Vertretern dieser Gruppe der französischen Filmemacher, die meisten davon mit Erfahrung als Filmkritiker der Zeitschrift *Cahiers du Cinéma*, gehören Jean-Luc Godard, François Truffaut, Claude Chabrol, Eric Rohmer und Jacques Rivette. Nach einer Einführung in vorangehende Etappen der französischen Filmgeschichte sowie in zentrale Grundbegriffe der Filmanalyse werden repräsentative Filme der *Nouvelle Vague*, u.a. *L'ascenseur pour l'échafaud* (Malle, 1957), *Les quatre cents coups* (Truffaut, 1959), *A bout de souffle* (Godard, 1960) und *Jules et Jim* (Truffaut, 1961) im Hinblick auf innovative ästhetische Verfahren hin untersucht. Die ergänzende Lektüre und Kommentierung filmtheoretischer Aufsätze, wie Truffauts Aufsatz „Une certaine tendance du cinéma française“, sowie die versuchte Systematisierung ästhetischer Charakteristiken sollen die Annäherung an diese, über Frankreich hinaus prägende Bewegung abrunden.

Modul B.A.: Basis- bzw. Aufbaumodul Literatur- bzw. Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS) oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Fachdidaktik Französisch / Italienisch				
Proseminar		2st.		Sieckmeyer, E.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Erwartet wird die Bereitschaft, fachwissenschaftliche Inhalte funktional mit fachdidaktischen Fragestellungen zu verbinden.				
Anforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; mündliche und schriftliche Leistungsnachweise: Übernahme eines Impulsreferates und eine qualifizierte Hausarbeit zur Planung von Unterricht.				
Das Modul orientiert sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters:				
- Einige theoretische Grundlagen zum Fremdsprachenerwerb und -lernen.				
- Didaktik und Methodik des kompetenzorientierten und kommunikativen Französischunterrichts.				
- Grundlagen der Beobachtung, Planung und Reflexion von Französischunterricht				
- Methoden und Medien im Fremdsprachenunterricht.				
Modul LAG: Modul Fachdidaktik / Fachdidaktik I (5 ECTS)				

1.4 Hauptseminare

1.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Französisch und Spanisch in der Karibik: historische und aktuelle Aspekte				
Hauptseminar		2st.		Seiler, F.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-31.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Kommentar:				
Nach einer Eingrenzung des karibischen Raums werden in der Lehrveranstaltung zunächst Grundzüge der Sprachgeschichte des Französischen und Spanischen in der Karibik herausgearbeitet. Dies ist weiterhin ein Anlass, über verschiedene Ansätze für das Verständnis von Diasporabildung und Kreolisierungsprozessen nachzudenken. Weitere Schwerpunkte werden Vorstellungen gegenwärtiger Varietäten des Französischen und Spanischen und ihrer soziolinguistischen Situation sein.				
Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)				
Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)				

Minderheitensprachen in der Romania zwischen Abstand und Ausbau				
Hauptseminar		2st.		Eckkrammer, E.
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	09.03.2012-09.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	15:30 - 18:00	16.03.2012-16.03.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
ECTS: max. 8				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Hauptseminar in Kooperation mit dem Katalanisch-Lektorat (Ramon Llul) Fr. Carreté				

Die Romania besteht aus einem vielfältigen Panorama aus großen und kleinen Sprachen, die mitunter in den gleichen Gebieten koexistieren und kollidieren. In diesem Seminar wenden wir uns zunächst den theoretischen Grundlagen zu und identifizieren auf soliden definitorischen Grundlagen Sprachen, denen Minderheitenstatus zugesprochen wird. Ein Vergleich der betreffenden Sprachsysteme - etwa des Katalanischen, Galizischen, Asturischen, Okzitanischen, Frankoprovenzalischen, Korsischen, Ladinischen, Friulanischen oder Sardischen für die *Romania Continua* sowie franko- und iberokreolische Sprachen für die *Romania Nova* - im Zuge von Kurzreferaten mit Sprachskizzen soll zunächst die Abstandfrage klären, um in der Folge ausbaurelevante Fragestellungen zu den einzelnen Idiomen zu fokussieren. Diese sollen anhand eines konkreten Fallbeispiels - der Koexistenz des Katalanischen, Sardischen und Italienischen in der Stadt Alghero/Sardinien - im Rahmen einer Exkursion genau unter die Lupe genommen werden. Dabei gilt es - mit lokalen Instanzen sowie Interviews vor Ort - die Auswirkungen des Minderheiten- und Diasporastatus im Detail zu analysieren und hinsichtlich der konkreten Sprachkontaktphänomene zu hinterfragen.

Abhaltungsmodus

Das Seminar findet in Doppelblöcken an ausgewählten Freitag Nachmittagen (12-15.30) sowie *in situ* statt. 20% der Kosten von etwa 250 Euro pro Person (abhängig von der Zahl der TeilnehmerInnen) werden vom Romanischen Seminar bezuschusst.

Zielgruppe

Höhersemestrierte Studierende des Spanischen, Italienischen und Französischen mit Interesse am Katalanischen sowie Minderheitensprachen im allgemeinen (max. 25 TeilnehmerInnen).

Leistungsnachweis

Neben kontinuierlicher Lektüreaufgaben, einem Referat (Kurzreferat zum Sprachvergleich in Mannheim oder Referat vor Ort zu einem lokalen Thema), gilt es eine ausgereifte Seminararbeit anzufertigen, die sowohl in der Fremdsprache des Studienschicks (15-20 Seiten) als auch in der Primärsprache (20-25 Seiten) angefertigt werden kann. Die Teilnahme an der Exkursion ist für den Scheinerwerb obligatorisch.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Sprache und Emotion

Hauptseminar

2st.

Thaler, V.

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)

Sprache und Emotion stehen in einem komplexen, lange Zeit wenig beachteten Verhältnis zueinander. Bewusst oder unbewusst gehen Emotionen in unser Sprechen und Schreiben sowie in die Rezeption von Sprache ein und können uns in die eine oder andere Richtung lenken. Im Seminar soll zunächst geklärt werden, was unter *Emotion* zu verstehen ist und inwiefern Emotionen in der bisherigen linguistischen Forschung eine Rolle gespielt haben. Auch neuere Erkenntnisse aus der Psychologie und Neurobiologie werden dabei Berücksichtigung finden. Im Anschluss daran wollen wir konkreten empirischen Fragestellungen nachgehen, die von den Studierenden anhand selbst gewählter authentischer Kommunikationssituationen untersucht werden sollen. Dabei sollen unter anderem der Gebrauch von Emotionsausdrücken (wie Interjektionen und Schimpfwörter) sowie verschiedene Formen des Ausdrucks von positiven und negativen Emotionen (z.B. in Internet-Foren, Chats, Online-Kommentaren, aber auch in literarischen Texten und Filmen) beleuchtet werden. Auch soll untersucht werden, wie wir über Emotion sprechen (z.B. im Freundschafts- oder Liebesdiskurs) und wie Emotionalisierung bewusst als persuasive Strategie eingesetzt wird (z.B. in der Werbung, in politischen Reden oder in massenmedialer Berichterstattung). Ein Teil des Seminars soll auch dem expliziten und impliziten Ausdruck von Hass (z.B. verbaler Antisemitismus) sowie dem Ausdruck von Trauer und Angst (z.B. in Erzählungen über Grenzerfahrungen, Todesangst o.ä.) gewidmet sein. Am Rande sollen auch nicht-sprachliche (gestisch-mimische oder auditiv-visuelle) Ausdrucksformen von Emotion zur Sprache kommen, die unser sprachliches Handeln begleiten.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Sprachvarianz in der Migration: Code Switching & Co.

Hauptseminar 2st. Birken-Silverman, G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 17.02.2012-01.06.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Zu den Sprachvarianzerscheinungen infolge migrationsbedingter Mehrsprachigkeit zählt Code Switching, d.h. der Wechsel der Sprache innerhalb eines kommunikativen Ereignisses: z.B. „trop bien la Turquie *helal valla ne dyim* [türk. „was soll ich nun sagen“] Clichy en force“. Während solche „mischsprachigen“ Äußerungen lange Zeit mangelnder Sprachkompetenz zugeschrieben wurden, haben sich seit Mitte des 20. Jhs. eine Reihe von Code Switching-Theorien entwickelt, die mit dem Ziel der Erstellung einer Code Switching-Grammatik die Regelmäßigkeit des Phänomens aus unterschiedlicher Perspektive untersuchen:

(1) ein grammatikzentrierter Ansatz, (2) ein makrosoziolinguistisch orientierter Ansatz, (3) ein funktionalstilistischer Ansatz, der nach der konversationellen Bedeutung der Sprachwechsel fragt und diese als besondere stilistische Ressource interpretiert. Insbesondere stellt sich darüber hinaus die Frage nach der Dynamik der Entwicklung: vom Switchen einzelner Lexeme über längere Passagen bis hin zur Entstehung mischsprachlicher Varietäten.

Frankreich als klassisches Einwanderungsland Europas bietet aufgrund der Vielzahl der Einwanderersprachen in Kontakt mit dem Französischen reichhaltige Sprachmaterialien, die in Verbindung mit der Einarbeitung in die Theorien im Seminar analysiert werden. Eine besondere Rolle spielen dabei Varianzfaktoren wie Einwanderergeneration, der situative Kontext (z.B. Familie, Jugendgruppe), und soziokulturelle Orientierungen, Bezeichnung der neuen Sprachvarietät und Beurteilung seitens der Sprecher.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

1.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

(Post)koloniale Bildungsräume

Hauptseminar 2st. Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Do 08:30 - 10:00 24.05.2012-24.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Die französische republikanische Schule und mit ihr der allgemeine, kostenlose Zugang zur Bildung wurde in der Kolonialzeit auch Schülern der kolonisierten Bevölkerung zuteil. Sowohl in der postkolonialen Literatur und im Film als auch in Migrationsliteratur und -film wird die Schule als Ort der Begegnung mit der französischen Kultur etabliert; insbesondere in autobiographisch konnotierten Texten (aber auch in anderen) wird ihre Rolle als entscheidend für die Entwicklung der Protagonisten thematisiert.

Im Rahmen des Seminars sollen nach der Erarbeitung des Konzepts, das der republikanischen Schule zugrundeliegt, die Implikationen dieser Erziehung für ihre Adressaten sowie die literarische und filmische Gestaltung dieser Erfahrung untersucht werden. Da räumliche Aspekte hierbei auf verschiedenen Ebenen eine Rolle spielen, wird die zentrale theoretische Grundlage für die Arbeit die postkoloniale Raumtheorie sein.

Betrachtet werden unter anderem folgende Texte/Filme: Albert Memmi: *La statue de sel*; Mouloud Feraoun: *Le fils du pauvre*; Albert Camus: *Le premier homme*; Abdellatif Kechiche: *L'esquive*.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Theorie und Praxis der Autofiktion (Frankreich/Frankophonie) im 20. u. 21. Jh.

Hauptseminar 2st. Gronemann, C.

wtl Di 12:00 - 13:30 14.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

In der aktuellen Diskussion um autobiographische Schreibweisen spielt die Autofiktion eine Schlüsselrolle, weil sich im Zeitalter von Postmoderne und Poststrukturalismus zunehmend weniger Autoren und Autorinnen auf konventionelle Autobiographiemuster berufen. Im Seminar wird daher zunächst einmal der konkrete Entstehungszusammenhang des Prinzips der 'autofiction' am Beispiel von Texten des Autors und Literaturwissenschaftlers Serge Doubrovsky untersucht. Davon ausgehend beschäftigen wir uns mit einem breiteren Korpus autofiktionaler Schreibweisen in französischer Sprache (Michel Leiris, Christine Angot, Abdellah Taïa u.a.). Im Zentrum der Diskussion stehen dabei die originellen ästhetischen Manifestationen und Funktionen dieses hybriden Textmodells, das sich meist aus einem kritischen Rekurs auf klassische Elemente der Autobiographie konstituiert. Unter Einbeziehung aktueller, auch interkultureller Theorien der Autobiographie soll abschließend die Frage beantwortet werden, ob Autofiktionen wirklich ein neues, globales Genre darstellen oder nicht vielmehr als Reaktion auf eine normative (westliche) Gattungstheorie historisiert werden müssen.

Primärliteratur

Christine Angot: L'Inceste
 Serge Doubrovsky: Le Livre brisé
 Michel Leiris: L'âge d'homme
 Abdellah Taïa: Une mélancolie arabe
 Patrick Chamoiseau: Chemin-d'école

Unterrichtssprachen: Deutsch und Französisch

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

1.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

1.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Erwerb sprachlichen Wissens im mehrsprachigen Raum

Master-Seminar 2st. Seiler, F.

wtl Mo 08:30 - 10:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer theoretischen Klärung dessen, was man unter sprachlichem Wissen verstehen kann. Daraufhin werden wir verschiedene Formen mehrsprachiger gesellschaftlicher Kontexte (Minderheitensituationen, postkoloniale Situationen, Migrationssituationen) beleuchten und fragen, inwieweit sie die Praxis des Spracherwerbs der

Akteure strukturieren. Als Kanäle des Erwerbs sprachlichen Wissens werden die Schule, der audiovisuelle Sektor und das Internet behandelt. Weiterhin werden Formen des ungesteuerten Spracherwerbs in der Alltagskommunikation thematisiert.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.	
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	17.02.2012-17.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	16.03.2012-16.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	12:00 - 18:45	04.05.2012-04.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Blockseminar

Das Master-Seminar "Interkulturelle Kommunikation" findet erst wieder im FS 2013 statt.

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

KOMMENTAR

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.

Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2012 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- o Interesse an der Thematik
- o Ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkompetenzen

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

- o regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar
- o Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung
- o selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten
- o Übernahme der Anfertigung eines Sitzungsprotokolls zur Dokumentation und Vertiefung der in der jeweiligen Sitzung bearbeiteten Inhalte
- o Mündlichen Kurzprüfung (Abschlussgespräch)

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: -
 Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master in Management: -

Medientextologie

Master-Seminar 2st. Seiler, F.

wtl Fr 10:15 - 11:45 17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium

Kommentar:

In dieser textwissenschaftlichen Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. In diesem Zusammenhang wird u.a. das Verhältnis von Medialität und Materialität von Texten geklärt. Weiterhin werden die Konzepte der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

1.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar 2st. Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.

Einzel	Fr	12:00 - 15:30	17.02.2012-17.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	16.03.2012-16.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 18:45	04.05.2012-04.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Blockseminar

Das Master-Seminar "Interkulturelle Kommunikation" findet erst wieder im FS 2013 statt.

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

KOMMENTAR

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die

immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.

Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2012 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- o Interesse an der Thematik
- o Ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkompetenzen

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

- o regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar
- o Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung
- o selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten
- o Übernahme der Anfertigung eines Sitzungsprotokolls zur Dokumentation und Vertiefung der in der jeweiligen Sitzung bearbeiteten Inhalte
- o Mündlichen Kurzprüfung (Abschlussgespräch)

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Männlichkeitsentwürfe (18. - 21. Jahrhundert)

Master-Seminar	2st.			Gronemann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	17:15 - 18:45	08.05.2012-08.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Im Anschluss an Genderforschung und Men's Studies wird Männlichkeit nicht mehr als natürliche (biologische, soziale o.a.) Gegebenheit betrachtet, sondern als eine Kategorie, die sich in konkreten Situationen ebenso wie im Rahmen komplexer historischer und kultureller Prozesse stets neu formt. Die Geschlechterdebatten seit der frühen Neuzeit, die fast ausschließlich Weiblichkeit thematisieren, beinhalten und bilden folglich ebenso auch Entwürfe von Männlichkeit. Im Seminar werden wir konkrete historische Muster des Mannseins im europäischen und außereuropäischen Kontext (Spanien, Frankreich, Lateinamerika, Frankophonie) seit dem 18. Jahrhundert analysieren. Darunter zählen der Wandel von *honnête homme* und *homme de bien* in Abgrenzung zu *petimetre* und *cortejo*, das moderne Modell des Dandy, militante Männlichkeit in Texten der Avantgarde und aktuelle Beispiele von hegemonialen und postkolonialen Männlichkeiten. Ziel des Seminars ist es, die Herausbildung von spezifischen Maskulinitätskonzepten in der Romania als historischen und kulturellen Prozess sichtbar zu machen und dabei relevante Paradigmen herauszuarbeiten und zu vergleichen.

Korpus

J.J. Rousseau (*Émile ou de l'éducation*), Spanische Wochenschriften (*El Pensador*), C. Baudelaire, O. Paz (Film: *Rachid Bouchareb, Indigènes*, 2005) u.a.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Trennung und Einsamkeit in der französisch- und spanischsprachigen Lyrik

Master-Seminar	2st.			Bengsch, D.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	06.06.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium
 Trennung und Einsamkeit müssen in der Kunst nicht zwangsläufig unserem alltäglichen Verständnis von einer leidenden, negativen, affektbeladenen Befindlichkeit in der Welt entsprechen. Vielmehr lassen sie sich in unterschiedlichen Epochen, Gedichtformen und Ländern als Kulturtechnik der Selbstbegegnung und Selbstverdopplung (Macho) verstehen. So entspringt beispielsweise die dichterische Schöpferkraft einer Trennung von den Geschäften der Welt. Ebenso vollzieht sich die innere Einkehr, die religiöse Sammlung und Zwiesprache mit Gott in der Einsamkeit. Auch das Treffen der Liebenden findet meist nicht in orgiastischen Versammlungen eines Swingerclubs statt... Dennoch kommt der Liebeslyrik in diesem Zusammenhang ein besonderer Stellenwert zu, weil hier Trennung und Einsamkeit mannigfaltige Bedeutung (z.B. in der Alba) erhalten und auch verschiedentlich herbeigeführt werden (z.B. durch einen Hahnenschrei, das Auflegen des Telefonhörers oder das Verstummen der Gitarre).
 Das Seminar macht sich anhand ausgewählter lyrischer Texte zur Aufgabe die verschiedenen Formulierungen und Codierungen von Trennung und Einsamkeit zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei Fragen nach Einsamkeitsorten und -techniken, aber auch dem Platz der Motive (stehen sie inhaltlich am Anfang, im Zentrum, am Ende oder zeichnen sie sich am Horizont ab) sowie nach ihrer (medialen) Inszenierung und Begründung.
 Hierbei greifen wir auf Gedichte unterschiedlicher Gattungen und Epochen Spaniens, Lateinamerikas und Frankreichs zurück. Ziel des Seminars ist es den Umgang mit lyrischen Texten zu üben und zu festigen. Darüber hinaus werden entsprechende gattungs- und kulturgeschichtliche Aspekte behandelt.
 Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -
 Modul B.A.KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Weltmodell Theater, Subjektkonstitution bei Corneille, Racine und Molière

Master-Seminar	2st.			Bengsch, D.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-30.05.2012	A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Voraussetzungen: Mit Erfolg abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium
 Dramatik stellt sich in ein mimetisches Verhältnis zur Welt. Bereits in Aristoteles' *Poetik* wird mit der Betonung auf die künstlerische Zusammenfügung der Geschehnisse und das ästhetische Vergnügen ersichtlich, dass eine gute Mimesis jedoch kein bloßes Abbild der außerkünstlerischen Welt meinen soll. Welt wird von ihr vielmehr entworfen, modelliert und schöpferisch reflektiert. Steht die außerkünstlerische Welt im Begriff beispielsweise sozialer, ökonomischer, politischer Veränderungen, erweist sich Theater als Weltmodell als ein „privilegierter Ort“ der Weltmodellierung (Mahler), denn es tritt einmal mehr mit einem sich ändernden Weltbild in ein Spannungsverhältnis. In diesem Zusammenhang spielen auftretende Figuren eine wichtige Rolle, können sie doch unterschiedliche moralische, psychologische und staatsbürgerliche Haltungen und Verhaltensweisen repräsentieren. In diesem Punkt formuliert das Theater unter dem absolutistischen Herrscher Ludwig XIV. auf facettenreiche Weise sowohl staatsstützende als auch staatskritische Welten unter der Sonne.
 Aufgabe des Seminars ist es, anhand ausgewählter Theaterstücke des sog. *siècle classique* diese auf ihre weltmodellierende Funktion hin zu untersuchen. In diesem Zusammenhang widmen wir uns der Figurenkonstellation, Heldenkonzeption und Handlungsführung. Einbezogen werden selbstverständlich dramenpoetologische Debatten sowie der historische Hintergrund der Zeit. Ziel des Seminars ist es, den sicheren Umgang mit Theatertexten zu üben sowie zentrale literatur- und gattungsgeschichtliche Kenntnisse zu erweitern und zu festigen.
 Folgende Theaterstücke werden gelesen und zur Anschaffung empfohlen:
 Pierre Corneille: *L'illusion comique*
 ders.: *Le Cid*
 Jean Racine: *Phèdre*

ders.: *Britannicus*
Molière: *L'école des femmes*
ders.: *Les femmes savantes*

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

1.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

1.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

1.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

1.7 Kolloquien / Oberseminare

1.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden				
Kolloquium	2st.	Eckkammer, E. / Seiler, F.		
wtl	Do 12:00 - 13:30	16.02.2012-01.06.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Kommentar:				
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium				
Kommentar:				
Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.				
Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.				
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an eckkammer@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.				

1.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft				
Kolloquium			Gronemann, C. / Ruhe, C.	
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	02.03.2012-02.03.2012	
Kommentar:				
<p>Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.</p> <p>Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am 2.03.2012 um 9.00 Uhr im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars L15, 1-6, Raum A 114/115.</p> <p>Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: - Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS) Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -</p>				
Kolloquium für ExamenkandidatInnen				
Kolloquium			2st. Ruhe, C.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167	
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe</p> <p>Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.</p> <p>Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.) Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.) Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master in Management: -</p>				
Kolloquium für ExamenkandidatInnen/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender				
Kolloquium			2st. Gronemann, C.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Kommentar:				
<p>Achtung! Bitte nehmen Sie unbedingt den Termin in der 1. und 3. Woche wahr, da hier die Themenabsprache erfolgt und Einführungen in den Prüfungsablauf gegeben werden (die Sitzung der 2. Woche entfällt aufgrund einer Dienstreise). Alle weiteren Termine werden themenbezogen vereinbart.</p> <p>Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe</p> <p>Das Examenkolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der verantwortlichen Dozentin absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ablauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte werde laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt (Vorträge, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem</p>				

Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

1.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen. Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

1.8.1 Propädeutikum

1.8.2 Kursstufe I

Compréhension I						Pasquier, W. / Schreiner, N.
Übung		2st.				
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012	L 7, 3-5	357	Pasquier
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 163	Schreiner
Kommentar:						
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest						
Zielniveau B2/1 nach dem GER						
Kursinhalte und Qualifikationsziele :						
Compréhension orale :						
- Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;						
- En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;						
- Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;						
- Savoir prendre des notes.						
Compréhension écrite :						
- Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;						
- Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;						
- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;						
- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;						
- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;						
- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;						
- Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;						
- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.						
Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)						
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I (3 ECTS)						
Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I (3 ECTS)						
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)						
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -						
Modul Master Sprache und Kommunikation: -						
Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)						
Modul M.Sc. WiPäd: -						
Modul Mannheim Master of Management: -						

Expression I					
Übung		2st.		Meyer, V. / Schreiner, N.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-02.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	Schreiner
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-03.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242	Meyer

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale: présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.

" Se présenter en public

" Présenter un sujet de discussion librement choisi

" Donner son avis en développant une argumentation logique

" Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite: lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes
Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance

Rédiger son CV en français

Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement

Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de

l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que des devoirs remis et de la participation orale.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Phonétique (Fremdsprachliche Performanz)

Übung		2st.		Mary-Franssen, C.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	13.02.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 357	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Phonétique articulatoire, système phonologique du français standard et son évolution, transcription, exercices de discrimination, de reconnaissance (oppositions consonantiques et vocaliques) et d'émission par répétition, transformation et substitution seront les sujets traités. Des exercices structuraux (grammaticaux) de synthèse ont pour objectifs de rendre plus spontanée la prononciation correcte, l'attention se portant, non sur la réalisation des phonèmes, mais sur le contenu et la forme globale de l'expression à produire. Ensemble d'exercices élaborés à l'usage des étudiants de Mannheim à partir d'une analyse des fautes portant sur plusieurs semestres. Dialogues et poèmes pour l'acquisition des éléments prosodiques. Ces exercices doivent être préparés avant le cours.

Leistungsnachweise: Test (écrit et oral) à la fin du semestre.

Empfohlene Literatur: Malmberg, Bertil, La phonétique, (Que sais-je?) Paris 2002

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Phonétique (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Phonétique (3 ECTS)

Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Compréhension II					
Übung	2st.				Regnaut-Martinet, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012	L 7, 3-5 357	Regnaut-Martinet
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Regnaut-Martinet

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Compréhension orale :

- Approfondissement du travail commencé au niveau I à partir des mêmes supports ;
- Savoir comprendre et distinguer ce qui relève du commentaire de ce qui relève de l'information ;
- Repérer toute une série d'informations disséminées dans un reportage ou un entretien afin de les utiliser pour répondre à une question de synthèse ;
- Comprendre des documents sonores contenant toute la gamme des niveaux de langue (du registre familier au registre soutenu).

Compréhension écrite :

Approfondissement des bases acquises au niveau I concernant la définition, les expressions idiomatiques, l'identification d'éléments de l'article appartenant au registre oral et leur reformulation dans un niveau plus soutenu (afin notamment de diversifier son vocabulaire) ;

- Comprendre des articles, des entretiens, des reportages et des éditoriaux de la presse écrite, de nature injonctive, argumentative et polémique dans les quatre domaines déjà définis au niveau I, afin de distinguer l'information du commentaire ;
- Acquérir les bases de l'analyse du discours (champs lexicaux, registres de langue, figures rhétoriques, ton) en vue d'introduire l'interprétation stylistique et concernant l'opinion ou l'intention de l'auteur ;
- Acquérir des connaissances nouvelles ou plus approfondies à partir des informations contenues et de recherches personnelles sur la civilisation et l'actualité françaises ;
- Poursuite et approfondissement des lexiques élaborés en niveau I, et en élaborer de nouveaux sur des thèmes plus pointus, mais appartenant toujours aux quatre domaines définis au niveau précédent ;
- Approfondir certains points de grammaire contenus dans les textes et savoir aussi identifier et comprendre les fautes et les particularités grammaticales qui y sont contenues.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Compréhension II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Compréhension II (3 ECTS)

Expression II

Übung	2st.				Bouilloud, I. / Mary-Franssen, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	Mary-Franssen
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256	Bouilloud
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	01.06.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	01.06.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à l'expression orale sous la forme d'une revue de presse hebdomadaire de l'actualité française et d'une prise de position sur les sujets traités. Les textes sont pour la plupart issus de la presse (Le Monde, Libération, L'Express, le Nouvel Observateur, Le Figaro, L'Humanité...).

Défendre ses opinions, émettre un avis sur un sujet en exposant clairement les avantages et les inconvénients. Construire une argumentation logique en utilisant les mots de liaison. S'exprimer avec naturel, aisance, efficacité et assurance dans un registre formel ou informel.

Entraînement à la transformation de textes écrits (contraction, synthèse...) en vue de la préparation de l'épreuve de Zwischenprüfung.

Identifier le contenu et la pertinence d'un article. Comprendre l'essentiel d'un texte complexe. Synthétiser et évaluer des informations issues de sources et de registres de langue divers. Elargir son répertoire lexical. Approfondir ses connaissances linguistiques et socio-politico-culturelles.

Ecrire des textes structurés en utilisant des connecteurs logiques pour relier ses idées clairement.

Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement de l'actualité française. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.
Nous recommandons l'utilisation d'un dictionnaire unilingue tel Le Nouveau Petit Robert.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Expression II (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression II (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression II (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Expression II (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Expression II (3 ECTS)

Traduction I - niveau élémentaire (civilisation)

Übung	2st.			Mary-Franssen, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Do	08:30 - 10:00	31.05.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1
Zielniveau B 2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.

Textes choisis: articles tirés de la presse allemande traitant de sujets culturels ou politiques et concernant plus particulièrement la France, les relations franco-allemandes et la construction de l'Europe. Ces articles seront traduits en alternance avec des textes littéraires modernes, postérieurs à 1945. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.

La note du Schein tient compte des résultats des trois partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.
Ouvrages conseillés: Le Nouveau Petit Robert et Nouvelle Grammaire française (M. Grevisse et A. Goosse)

Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction I - niveau élémentaire (économie)

Übung	2st.			Bouilloud, I.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1
Zielniveau B 2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.

Textes choisis: articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.

La note du Schein tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS)
 Modul B.A. KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traduction I: Économie (3 ECTS) bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Traduction I - niveau élémentaire (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Traduction I: Économie (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Traduction I econ. (3 ECTS)

1.8.4 Kursstufe III

Compréhension III (civilisation)				
Übung		2st.		Regnaut-Martinet, A.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.02.2012-02.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Compréhension orale :				
Comprendre le contenu et saisir la structuration de la pensée, les idées, l'argumentation du locuteur dans le cadre d'extraits de conférences de niveau universitaire, de reportages et d'entretiens sur des thèmes socioculturels, politico-culturels, afin d'en dégager les informations essentielles permettant d'approfondir ses connaissances en civilisation et sur les réalités culturelles françaises et de pouvoir les réutiliser ultérieurement.				
Compréhension écrite :				
<ul style="list-style-type: none"> • Maîtriser le commentaire de texte dans tous ses aspects, et plus particulièrement sur l'analyse et l'interprétation (pour savoir argumenter en partant d'un document) ; • Acquérir des connaissances plus approfondies sur les réalités culturelles, socioculturelles et politico-culturelles, et, les aspects de civilisation française. • Elaborer des lexiques spécialisés dans le domaine culturel au sens large. 				
Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III: Civilisation (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III (3 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				
Compréhension III (économie)				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:				
Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER				
Kursinhalte und Qualifikationsziele: ce cours a pour objectif de familiariser les étudiants avec les particularités des réalités économiques françaises. Les thèmes traités seront liés à l'actualité économique et dictés par les événements ponctuels ou constants. L'acquisition et l'utilisation du vocabulaire spécialisé se feront en situation.				
Les étudiants devront par ailleurs présenter un exposé individuel d'une vingtaine de minutes sur un sujet économique de leur choix. Ils sont priés de contacter l'enseignante par e-mail au plus tard une semaine avant le début du semestre pour lui soumettre le thème et la date choisis pour leur exposé.				
La préparation des devoirs ainsi que la participation active et régulière aux cours sont indispensables.				
Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Compréhension III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Compréhension III économie (3 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension III (3 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: Compréhension III: Économie (3 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)				
Expression III (civilisation)				
Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186 Mary-Franssen

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis
Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Entraînement à l'expression orale (revue de presse, prise de position, exposé...) et à la production de textes écrits (prise de position, transformation de textes, critiques de film ou de livre...)
- Grâce à un vaste répertoire lexical et à la maîtrise de connecteurs et articulateurs apprendre à s'exprimer avec aisance et spontanéité de façon structurée sur un sujet complexe. Reconnaître un large éventail d'expressions idiomatiques. Rendre distinctes de fines nuances de sens. Restituer faits et arguments de diverses sources.
- Approfondir ses connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France. Activer et intensifier ses connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Mise en relation de ces événements avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la « civilisation ». Etablir ces relations par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers.
- Développer une argumentation en défendant ou en réfutant un point de vue donné. Produire des textes clairs, fluides et bien construits.
- Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement sur l'actualité française et de présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte des devoirs remis, des résultats des deux partiels et de la participation active et régulière aux cours.

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III: Civilisation (4 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Expression III (économie)

Übung 2st.

Meyer, V.

wtl Mo 08:30 - 10:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis
Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à la production de textes écrits, approfondissement et activation des connaissances linguistiques se rapportant à l'activité économique de la France, ses relations avec l'Allemagne et sa position en Europe.

Exploitation orale et écrite de textes d'actualité permettant de comprendre et commenter tout article tiré de journaux et manuels spécialisés ainsi que toute émission diffusée à la radio ou télévision portant sur l'activité économique ou sociale.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expression III: Économie) (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation /Expression III: Économie bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Expression III: Économie (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression III: Économie (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Langue de spécialité: Atelier Théâtre (Fachsprache Kulturwissenschaften)

Übung 2st.

Schreiner, N.

wtl Di 12:00 - 13:30 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe II
Zielniveau C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Eveiller l'intérêt des participants envers une approche alternative de la langue française.

- Découvrir le paysage culturel et littéraire français contemporain, à travers des textes de théâtre et quelques dialogues de cinéma.

- Chercher à faire sens des mots dans la situation donnée et contextualiser les scènes étudiées.
- Expérimenter des techniques théâtrales, pouvant être utilisées en d'autres circonstances que le jeu d'acteur ; par exemple, lors de la prise de parole en public.
- Créer une dynamique de groupe et produire un travail de collaboration équilibrée.
- Développer la concentration, l'attention et une autonomie dans le respect des consignes données.
- Approfondir et compléter l'étude du français par le biais d'une pratique stimulante et créative.
- Présenter devant une audience des scènes étudiées dans le cadre de l'atelier, comme événement témoin du travail et pour le plaisir de vivre un aspect essentiel du théâtre.

Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (Langue de spécialité) (4 ECTS) oder Basismodul Sprachpraxis / Phonétique (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Phonétique (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / weitere sprachpraktische Übung der Niveaustufe III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

1.8.5 Kursstufe IV

Compréhension IV (civilisation)				
Übung		2st.		Regnaut-Martinet, A.
wtl	Di	08:30 - 10:00	14.02.2012-29.05.2012	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
Voraussetzungen : erfolgreich absolviertes BA-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III Zielniveau C2 nach dem GER				
Ce cours se propose de faire un voyage dans le temps pour mieux comprendre les réalités culturelles de la France d'aujourd'hui. Ainsi, l'histoire de sa littérature, des arts et des médias (en tant que supports permettant la transmission d'informations, de connaissances et de valeurs dans la société française au cours de son histoire) et l'histoire de France et européenne (pour mieux restituer les aspects culturels dans leur contexte) seront abordées. Cette découverte s'effectuera à partir de dossiers comprenant des documents authentiques tels que des textes, des chansons, des articles de presse, des œuvres d'art et des enregistrements radiophoniques ou télévisuels. Pour en obtenir le Schein, en plus d'un devoir sur table (de 90 minutes) portant sur le programme du semestre (sous la forme d'une mini-dissertation en français), une participation orale régulière (sous la forme de discussions et de mini- présentations de 5 à 10 minutes maximum) sera exigée.				
Modul B.A.: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Compréhension IV (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -				
Examensvorbereitung				
Klausurenkurs		2st.		Paul, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	
Expression IV (économie)				
Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III
Zielniveau C2 nach dem GER

L'objectif de ce cours est de familiariser les participants avec les enjeux économiques de la Vème République, du Général de Gaulle à Nicolas Sarkozy. A ce titre, les principaux débats économiques qui ont marqué et marquent les mandats présidentiels seront approfondis. Il s'agira donc d'éclairer les questions qui alimentent les débats économiques actuels.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé sur l'économie française contemporaine. La note finale en tiendra compte ainsi que des devoirs remis, de l'examen final et de la participation active et régulière au cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expression IV (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expression IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expression IV: Économie (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Préparation aux examens

Übung 2st.

Meyer, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

ECTS: keine

Voraussetzungen: Staatsexamen ou autres examens à la fin du semestre / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Cours de compréhension et d'expression, préparation à l'épreuve de langue du Staatsexamen, Magister ou Diplom (commentaires et transformation de textes). La première moitié du semestre sera consacrée à la révision des différentes techniques de production de textes d'actualités, et la deuxième moitié à des devoirs écrits faits dans les conditions de l'examen. Il est vivement recommandé de lire régulièrement un journal ou de s'abonner dès maintenant à un hebdomadaire français (Le Nouvel Observateur, L'Express, Le Point...).

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: dringend empfohlen zur Examensvorbereitung (keine ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M.sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)

Übung 2st.

Meyer, V.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.

La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung 2st. Bouilloud, I.

wtl Do 13:45 - 15:15 16.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I
 Zielniveau C2 nach dem GER

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du "Schein" tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -
 Modul B.A. KuWi: -
 Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

1.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

FSK I: Français langue des affaires I (Fachsprache Wirtschaft) - GER-Niveau: B1

Übung 2st. Mary-Franssen, C. / Pasquier, W.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186 Mary-Franssen

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167 Pasquier

Kommentar:

Findet jedes 2. Semester statt

Unterrichtssprache ist Französisch

Voraussetzungen: Zuweisung nach abgelegtem C-Test

Zielniveau B2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours a pour objectif de familiariser les étudiants d'une part à la langue française dans des situations de communication courantes du monde des affaires et d'autre part aux débats économiques actuels. Par ailleurs, une révision de la grammaire ainsi qu'un entraînement à la compréhension et à l'expression, sous la forme d'une prise de position sur les sujets traités et d'une revue de presse hebdomadaire de l'actualité française, feront également l'objet de ce cours. Chaque étudiant devra donc s'informer régulièrement de l'actualité française, participer activement au cours et présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte des interventions orales et de l'examen final.

Ouvrages conseillés : Le Nouveau Petit Robert et Wirtschaftswortschatz mit System Französisch (PONS)

Teilnehmer: nur Studierende des Studiengangs BWL B.Sc. (2 ECTS)

Modul B.A.1: -

2. Italienisch

Vollversammlung Italianistik

Sonderveranstaltung

Eckkrammer, E. / Meineke, E.T. / Ruhe, C. / Theis, U.

Einzel Do 18:00 - 20:00 29.03.2012-29.03.2012

2.1 Vorlesungen

2.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Vorlesung 2st. Eckkrammer, E. / Seiler, F. / Thaler, V. / Kropp, A. / Lämmle, B. / Theis, U. / Fernández Ammann, E.

wtl Mo 12:00 - 13:30 13.02.2012-28.05.2012 A 5, 6 Bauteil B B 243

Einzel Mo 12:00 - 13:30 04.06.2012-04.06.2012

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).

Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Kropp, A. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Einzel Do 10:15 - 11:45 31.05.2012-31.05.2012 L 9, 1-2 004

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: -
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: -

2.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
Vorlesung	2st.			Ruhe, C. / Bengsch, D.
Einzel	Mo	20:00 - 22:30	19.03.2012-19.03.2012	L 9, 1-2 004
Einzel	Di	19:00 - 20:30	29.05.2012-29.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

Mediale Kommunikation

Vorlesung	2st.		Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Kropp, A. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do	10:15 - 11:45	31.05.2012-31.05.2012	L 9, 1-2 004

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: -

2.1.3 Mediale Kommunikation

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Kropp, A. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Einzel Do 10:15 - 11:45 31.05.2012-31.05.2012 L 9, 1-2 004

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

2.2 Einführungsproseminare / Tutorien

Einführung in die französische, italienische und spanische Medienlandschaft

Einführungsproseminar 2st. Dufferain, S.

wtl Mo 17:15 - 18:45 02.04.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Di 10:15 - 11:45 29.05.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum sowie erfolgreich abgeschlossener oder paralleler Besuch der Vorlesung "Grundlagen der interdisziplinären Kultur- und Medienwissenschaft" oder der Vorlesung „Mediale Kommunikation“.

Das Einführungsproseminar über die romanischen Medienlandschaften nähert sich den Medien auf vielfältige Art und Weise: Nach anfänglichen theoretischen Fragestellungen zur Entwicklung des Medienbegriffs, der (selektiven) definitorischen Annäherung unter kultursemiotischen und systemtheoretischen Vorzeichen sowie der Analyse der jeweiligen sprachraumspezifischen Mediensprache, nimmt das Seminar die jeweiligen romanischen Kulturen anhand ihrer konkreten Struktur der Medienlandschaften in den Blick. In ihrer historischen Entwicklung und aktuellen Bestandsaufnahme dienen folgende spezifische Mediensysteme als Analyseobjekte: Buch, Presse (National- & Regionalpresse, kulturelle Konventionen bei der Vertextung von Anzeigen), Fernsehen (von der qualitativen Gegenüberstellung von staatlichen und privaten Sendern über die Konfiguration von Nachrichtenformate bis hin zur Analyse kulturspezifischer Phänomene wie *telenovelas* oder ARTE), Kino (Markt, Förderung, Entwicklung) sowie Internet (konkrete Ausprägung des Cyberdiskurses). Zum Scheinerwerb qualifizieren neben regelmäßiger Anwesenheit mündliche Mitarbeit, Ausarbeitung eines Referats sowie die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft: EPS / Tutorium Einführung in die frz. / span. / ital. Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

M.A. KuWi: -
 Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd:
 Modul Mannheim Master in Management: -

2.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die italienische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)			
Einführungsproseminar	2st.	Eckkrammer, E. / Matern, P.	
wtl	Mi 13:45 - 15:15	15.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:			
<p>Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder äquivalente Italienischkenntnisse (Niveau B1 des GER , abgeschlossen); parallele oder vorausgegangene VL Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft</p> <p>Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.</p> <p>Die Veranstaltung findet begleitend zur- bzw. aufbauend auf die - Ringvorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft statt. Ziel ist es, den in der Vorlesung für die Gesamtromania dargelegten Stoff einzelsprachlich für das Italienische zu konkretisieren, zu üben und zu diskutieren.</p> <p>Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf der historischen Ausgangslage des Italienischen und den Strukturen der italienischen Standardsprache der Gegenwart liegen, mit Ausblicken auf die dialektale Situation und soziolinguistische Aspekte sowie auf die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien. Gleichzeitig bietet das Tutorium Gelegenheit zu Vorbereitung von Referaten, Übungen, Gruppenarbeit u.a.m.</p> <p>Lektüre: Arbeitsheft Einführung in die Ital. Sprachwissenschaft von Geckeler/Kattenbusch.</p> <p>Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft bzw. Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)</p> <p>Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)</p> <p>Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS)</p> <p>Modul M.A. KuWi: -</p> <p>Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -</p> <p>Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -</p> <p>Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS)</p> <p>Modul M.Sc.: -</p> <p>Modul Mannheim Master in Management: -</p>			

2.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die italienische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen")			
Einführungsproseminar	2st.	Ruhe, C. / Bensch, D. / Hепен, S.	
wtl	Di 08:30 - 10:00	21.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Kommentar:			
<p>Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Italienischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)</p> <p>Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.</p> <p>Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.</p> <p>Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS)</p> <p>Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS)</p> <p>Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen</p> <p>Modul M.A. KuWi: -</p> <p>Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -</p> <p>Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -</p> <p>Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium (4 ECTS)</p> <p>Modul M.Sc.: -</p> <p>Modul Mannheim Master in Management: -</p>			

2.3 Proseminare

2.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Interkulturelle Kommunikation: Konzepte, Problemfelder, Anwendungsbereiche			
Proseminar	2st.	Fernández Ammann, E.	
wtl	Mo 13:45 - 15:15	13.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:			
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)			
Unser postmodernes Zeitalter ist gekennzeichnet durch wirtschaftliche Globalisierung, Mobilität und Migration, weltumspannende Vernetzung mithilfe neuer Kommunikationstechnologien und damit verbunden durch einen verstärkten internationalen Wissens- und Informationsaustausch. Dies hat einerseits zur Folge, dass Gesellschaften heute mehr denn je multikulturell zusammengesetzt sind, andererseits nehmen interkulturelle Kontakte und Begegnungen zwischen Menschen - beruflich wie privat und auf sowohl interpersonaler als auch mediatisierter Ebene - zu. Kulturelle Unterschiede in Sprache, Kommunikation und letztlich den dahinter stehenden Lebensauffassungen und Wertesystemen spielen daher im täglichen Zusammenleben, in Wirtschaft, Wissenschaft und Aus- und Weiterbildung eine immer bedeutendere Rolle.			
Interkulturelle Kommunikation ist somit vielschichtig im Lebensalltag heutiger Gesellschaften und Individuen verankert. Hinter diesem „Modebegriff“ verbirgt sich zugleich eine relativ junge multiperspektivische wissenschaftliche (Sub-)Disziplin interdisziplinärer Orientierung, die in einem Spannungsfeld aus theoretischen Bezugslinien und praktischen Anwendungsgebieten angesiedelt ist.			
Das Proseminar dient dazu, Grundlagen und Problemfelder interkultureller Kommunikation zu beleuchten und aktuelle Konzepte zu diskutieren. Während wir uns im ersten Teil des Seminars den theoretischen Grundlagen, kultur- und kommunikationstheoretische Aspekten, Begriffen und Konzepten interkultureller Kommunikation widmen werden, wollen wir im zweiten Teil anhand von praktischen Beispielen und Fallstudien deren konkreter Anwendung in wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und schulischen Kontexten nachgehen. Im Sinne interkulturellen Lernens soll darüber hinaus eine Verbindung von Theorie und Praxis in Form von Übungen und Rollenspielen zur Entwicklung individueller interkultureller Kompetenz erfolgen.			
Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen.			
Eigene Themenvorschläge für Referate und Hausarbeiten sind ausdrücklich erwünscht und werden gerne aufgegriffen (E-Mail an: fernandez@phil.uni-mannheim.de).			
Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit im Seminar, Referat plus schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit.			
Literaturempfehlungen:			
Knapp, Karlfried (2004): „Interkulturelle Kommunikation.“ In: ders. et al. (Hsrg.): <i>Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch</i> . Tübingen; Basel: Francke, 409-430.			
Lüsebrink, Hans-Jürgen (2008): <i>Interkulturelle Kommunikation: Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer</i> . 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart; Weimar: Metzler.			
Rathje, Stefanie (2006): „Interkulturelle Kompetenz - Zustand und Zukunft eines umstrittenen Konzepts“. <i>Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht</i> . [Online] 11 (3), 2006, 15 S. http://www.ualberta.ca/~german/ejournal/Rathje1.htm			
Schröer, Norbert (2009): <i>Interkulturelle Kommunikation: Einführung</i> . Essen: Oldib.			
Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)			
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein			
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)			
Modul M.A.KuWi: -			
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -			
Modul Master Sprache und Kommunikation: -			
Modul B.Sc. WiPäd: -			
Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)			
Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)			

Sprache und Geschlecht			
Proseminar	2st.	Birken-Silverman, G.	
wtl	Fr 13:45 - 15:15	17.02.2012-01.06.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:			
<p>Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)</p> <p>« <i>Le maire est enceinte ?</i> » - « <i>Il sindaco è incinta ?</i> » - « Ein Mann - ein Wort, eine Frau - ein Wörterbuch ? » - Welche lexikalischen und morphologischen Elemente bietet das Sprachsystem zur Referenz auf Frauen und Männer, und inwieweit sind feminisierte Berufs- und Titelbezeichnungen (frz. <i>la mairesse</i>, ital. <i>la sindachessa</i>) im Sprachgebrauch etabliert? Wie erklären sich semantische Asymmetrien wie frz. <i>maître – maîtresse</i>? ital. <i>uomo di mondo - donna di mondo</i>? Welche sprachgesetzgeberischen Maßnahmen zur sprachlichen Gleichstellung der Geschlechter liegen in Frankreich und in Italien vor? Unterscheidet sich das Sprachverhalten von Frauen und Männern im Hinblick auf Quantität und Qualität der Äußerungen? Wie variiert das Gesprächsverhalten in gemischtgeschlechtlicher und gleichgeschlechtlicher Kommunikation? Existieren unterschiedliche typisch weibliche bzw. männliche Sprechweisen, und wie sind auftretende Unterschiede zu werten: als Defizite, natürliche Geschlechterdifferenzen, Widerspiegelung gesellschaftlicher Machtverhältnisse, gekennzeichnet durch männliche Dominanz, oder als Identitätsmarker (<i>doing gender</i>)? Derartige Fragestellungen systemlinguistischer und varianzlinguistischer Art stehen im Mittelpunkt des Seminars, das in die wesentlichen Theorien der Genderlinguistik einführt.</p> <p>Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft/ PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (5 ECTS) oder großer Schein (6 ECTS) / IKW-Modul: Seminar Gender Studies (6 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) Das Seminar ist als EPG 2 anrechenbar.</p> <p>Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)</p>			

2.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Giacomo Leopardi			
Proseminar	2st.	Meineke, E.T.	
wtl	Do 12:00 - 13:30	16.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184
Kommentar:			
<p>Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen</p> <p>Teilnahmebedingungen: Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.</p> <p>Giacomo Leopardi ist einer der bekanntesten italienischen Lyriker. Für seine Zeit, das <i>Primo Ottocento</i>, ist er äußerst modern. Er reflektiert nicht nur über die politische Ordnung Italiens, das sich auf direktem Weg zum <i>Risorgimento</i> befindet, sondern antizipiert mit seinen philosophischen Überlegungen zur <i>conditio humana</i> die Entwicklungen der Moderne (Schopenhauer und Nietzsche). Recanati, der kleine Ort in den Marken, wo Leopardi geboren und aufgewachsen ist und wo ihm die große Bibliothek des Vaters zur Verfügung stand, dient ihm mit seiner Landschaft (vgl. z.B. „L'infinito“) und seinem Leben („La sera del dì di festa“) als Inspiration für zahlreiche Gedichte seiner <i>Canti</i>. Im Geiste versucht er immer wieder, diesen eng gesteckten Horizont zu überschreiten. Auch heute noch pilgern Leopardi-Liebhaber nach Recanati und besuchen dort den <i>Colle dell'infinito</i> und das Wohnhaus der Familie samt Bibliothek. Auf zahlreichen Reisen verlässt der Dichter später seine Heimat und auch die Eindrücke der Fremde schlagen sich in seinem Werk nieder (vgl. z.B. „La Ginestra“) In diesem Hauptseminar sollen die Philosophie und Ästhetik des Dichters genauer untersucht und vor dem Hintergrund des literatur- und kulturgeschichtlichen Kontexts betrachtet werden. „Worin ist Leopardi Kind seiner Zeit und worin besteht sein über die Zeit andauerndes Verdienst?“, könnte als Leitfrage für das Seminar formuliert werden. Dabei muss auch geklärt werden, wie sich sein Verhältnis zur Romantik, zu der er gezählt wird, gestaltet.</p> <p>Leistungsnachweis: Einen Leistungsnachweis kann man durch die Übernahme eines Referats und die Abgabe einer Hausarbeit erbringen. Primärtexte <i>Canti</i> und <i>Operette morali</i></p> <p>Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)</p>			

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

2.3.3 Landeskunde

Landeskunde Italienisch - Alla scoperta di due regioni italiane / Espressione III					Orsaria, L.
Proseminar		2st.			
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	26.03.2012-26.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO	186
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	16.04.2012-16.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO	186
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	23.04.2012-23.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO	186
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	07.05.2012-07.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO	186
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	14.05.2012-14.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO	186
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	21.05.2012-21.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO	186
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	28.05.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO	186
Kommentar:					
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER					
Kommentar: Jeder Termin besteht aus einer Doppelstunde!					
Kursinhalte und Qualificationsziele: Il corso si propone di fornire una panoramica generale di due regioni italiane, esaminandone i tratti caratteristici per quanto riguarda la geografia, la storia anche recente, i luoghi di interesse noti e meno noti, alcune tradizioni popolari legate al territorio. Si parlerà, inoltre, di qualche personaggio rilevante della storia, dell'arte e/o della letteratura originario di queste regioni.					
Per lo svolgimento delle attività si utilizzeranno fonti e testi vari, per permettere agli studenti di spaziare in campi semantici e registri linguistici diversi.					
Modul B.A.: PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde Italienisch (6 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: PS Landeskunde oder Espressione III Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde					

2.3.4 Fachdidaktik

Fachdidaktik Französisch / Italienisch					Sieckmeyer, E.
Proseminar		2st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-01.06.2012	L 7, 3-5	157
Kommentar:					
Teilnahmevoraussetzungen: keine Erwartet wird die Bereitschaft, fachwissenschaftliche Inhalte funktional mit fachdidaktischen Fragestellungen zu verbinden. Anforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; mündliche und schriftliche Leistungsnachweise: Übernahme eines Impulsreferates und eine qualifizierte Hausarbeit zur Planung von Unterricht. Das Modul orientiert sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters: - Einige theoretische Grundlagen zum Fremdspracherwerb und -lernen. - Didaktik und Methodik des kompetenzorientierten und kommunikativen Französischunterrichts. - Grundlagen der Beobachtung, Planung und Reflexion von Französischunterricht - Methoden und Medien im Fremdsprachenunterricht.					

2.4 Hauptseminare

2.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Minderheitensprachen in der Romania zwischen Abstand und Ausbau				
Hauptseminar		2st.		Eckkrammer, E.
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	09.03.2012-09.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	15:30 - 18:00	16.03.2012-16.03.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
ECTS: max. 8				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Hauptseminar in Kooperation mit dem Katalanisch-Lektorat (Ramon Llul) Fr. Carreté				
<p>Die Romania besteht aus einem vielfältigen Panorama aus großen und kleinen Sprachen, die mitunter in den gleichen Gebieten koexistieren und kollidieren. In diesem Seminar wenden wir uns zunächst den theoretischen Grundlagen zu und identifizieren auf soliden definitorischen Grundlagen Sprachen, denen Minderheitenstatus zugesprochen wird. Ein Vergleich der betreffenden Sprachsysteme - etwa des Katalanischen, Galizischen, Asturischen, Okzitanischen, Frankoprovenzalischen, Korsischen, Ladinischen, Friulanischen oder Sardischen für die <i>Romania Continua</i> sowie franko- und iberokreolische Sprachen für die <i>Romania Nova</i> - im Zuge von Kurzreferaten mit Sprachskizzen soll zunächst die Abstandfrage klären, um in der Folge ausbaurelevante Fragestellungen zu den einzelnen Idiomen zu fokussieren. Diese sollen anhand eines konkreten Fallbeispiels - der Koexistenz des Katalanischen, Sardischen und Italienischen in der Stadt Alghero/Sardinien - im Rahmen einer Exkursion genau unter die Lupe genommen werden. Dabei gilt es - mit lokalen Instanzen sowie Interviews vor Ort - die Auswirkungen des Minderheiten- und Diasporastatus im Detail zu analysieren und hinsichtlich der konkreten Sprachkontaktphänomene zu hinterfragen.</p>				
<p>Abhaltungsmodus Das Seminar findet in Doppelblöcken an ausgewählten Freitag Nachmittagen (12-15.30) sowie <i>in situ</i> statt. 20% der Kosten von etwa 250 Euro pro Person (abhängig von der Zahl der TeilnehmerInnen) werden vom Romanischen Seminar bezuschusst.</p>				
<p>Zielgruppe Höhersemestrige Studierende des Spanischen, Italienischen und Französischen mit Interesse am Katalanischen sowie Minderheitensprachen im allgemeinen (max. 25 TeilnehmerInnen).</p>				
<p>Leistungsnachweis Neben kontinuierlicher Lektüreaufgaben, einem Referat (Kurzreferat zum Sprachvergleich in Mannheim oder Referat vor Ort zu einem lokalen Thema), gilt es eine ausgereifte Seminararbeit anzufertigen, die sowohl in der Fremdsprache des Studienfachs (15-20 Seiten) als auch in der Primärsprache (20-25 Seiten) angefertigt werden kann. Die Teilnahme an der Exkursion ist für den Scheinerwerb obligatorisch.</p>				
<p>Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)</p>				

Sprache und Emotion				
Hauptseminar		2st.		Thaler, V.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)				

Sprache und Emotion stehen in einem komplexen, lange Zeit wenig beachteten Verhältnis zueinander. Bewusst oder unbewusst gehen Emotionen in unser Sprechen und Schreiben sowie in die Rezeption von Sprache ein und können uns in die eine oder andere Richtung lenken. Im Seminar soll zunächst geklärt werden, was unter *Emotion* zu verstehen ist und inwiefern Emotionen in der bisherigen linguistischen Forschung eine Rolle gespielt haben. Auch neuere Erkenntnisse aus der Psychologie und Neurobiologie werden dabei Berücksichtigung finden. Im Anschluss daran wollen wir konkreten empirischen Fragestellungen nachgehen, die von den Studierenden anhand selbst gewählter authentischer Kommunikationssituationen untersucht werden sollen. Dabei sollen unter anderem der Gebrauch von Emotionsausdrücken (wie Interjektionen und Schimpfwörter) sowie verschiedene Formen des Ausdrucks von positiven und negativen Emotionen (z.B. in Internet-Foren, Chats, Online-Kommentaren, aber auch in literarischen Texten und Filmen) beleuchtet werden. Auch soll untersucht werden, wie wir über Emotion sprechen (z.B. im Freundschafts- oder Liebesdiskurs) und wie Emotionalisierung bewusst als persuasive Strategie eingesetzt wird (z.B. in der Werbung, in politischen Reden oder in massenmedialer Berichterstattung). Ein Teil des Seminars soll auch dem expliziten und impliziten Ausdruck von Hass (z.B. verbaler Antisemitismus) sowie dem Ausdruck von Trauer und Angst (z.B. in Erzählungen über Grenzerfahrungen, Todesangst o.ä.) gewidmet sein. Am Rande sollen auch nicht-sprachliche (gestisch-mimische oder auditiv-visuelle) Ausdrucksformen von Emotion zur Sprache kommen, die unser sprachliches Handeln begleiten.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

2.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Der moderne italienische Roman: Italo Svevo

Hauptseminar		2st.			Meineke, E.T.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Fr	08:30 - 15:00	27.04.2012-27.04.2012		
Einzel	Fr	08:30 - 15:00	27.04.2012-27.04.2012	L 9, 1-2 009	

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Zwischenprüfung
Teilnahmebedingungen

Verbindliche Anmeldung, regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre der Texte, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Italo Svevo zählt zu den führenden italienischen Autoren der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, des *modernismo*. Er trug maßgeblich zur formalen und inhaltlichen Erneuerung des Romans bei, indem er sich vor allem für die Psyche seiner Figuren und ihre literarische Darstellung interessierte.

In diesem Proseminar soll der Autor insbesondere innerhalb der italienischen, ansatzweise aber auch europäischen Literatur- und Kulturgeschichte verortet werden. Die zunächst noch zu Österreich, später zu Italien gehörende Stadt Triest und ihr multikulturelles Umfeld prägten den Autor und spielten für ihn in jeder Hinsicht eine wichtige Rolle. Dort traf er u. a. seinen Schriftstellerkollegen James Joyce, der ihm entscheidend zum literarischen Erfolg verhalf. Im Hinblick auf die von Svevo behandelten Themen stellt sich die Frage nach der Beziehung zur Psychoanalyse und ihrem Begründer Sigmund Freud. Sein Experimentieren mit den Formen im Roman lässt sich als Auseinandersetzung mit den Naturwissenschaften der Zeit und dem Naturalismus begreifen. Intermedial kann man diese Ästhetik betrachten, indem man sie beispielsweise parallel zu den Entwicklungen in Malerei und Musik untersucht.

Zwei seiner insgesamt drei bedeutenden Romane: *Senilità* und *La coscienza di Zeno* sollen in diesem Seminar genauer gelesen und analysiert werden und als Grundlage für eine tiefere Ergründung der Themen und Formen dienen, die den Romanen Svevos ihre besondere Ausdruckskraft verleihen. Dabei soll der Fokus auf der Entwicklung vom Früh- zum Spätwerk liegen.

Leistungsnachweis:

Einen Leistungsnachweis kann man durch die Übernahme eines Referats und die Abgabe einer Hausarbeit erbringen.

Primärtexte

Svevo, Italo: *Senilità*

Svevo, Italo: *La coscienza di Zeno*

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

2.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

2.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Erwerb sprachlichen Wissens im mehrsprachigen Raum

Master-Seminar 2st. Seiler, F.

wtl Mo 08:30 - 10:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer theoretischen Klärung dessen, was man unter sprachlichem Wissen verstehen kann. Daraufhin werden wir verschiedene Formen mehrsprachiger gesellschaftlicher Kontexte (Minderheitensituationen, postkoloniale Situationen, Migrationssituationen) beleuchten und fragen, inwieweit sie die Praxis des Spracherwerbs der Akteure strukturieren. Als Kanäle des Erwerbs sprachlichen Wissens werden die Schule, der audiovisuelle Sektor und das Internet behandelt. Weiterhin werden Formen des ungesteuerten Spracherwerbs in der Alltagskommunikation thematisiert.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar 2st. Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.

Einzel Fr 12:00 - 15:30 17.02.2012-17.02.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 12:00 - 15:30 02.03.2012-02.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 12:00 - 15:30 16.03.2012-16.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 12:00 - 15:30 30.03.2012-30.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 12:00 - 15:30 20.04.2012-20.04.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 12:00 - 18:45 04.05.2012-04.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Blockseminar

Das Master-Seminar "Interkulturelle Kommunikation" findet erst wieder im FS 2013 statt.

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

KOMMENTAR

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle

Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.

Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2012 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- o Interesse an der Thematik
- o Ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkompetenzen

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

- o regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar
- o Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung
- o selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten
- o Übernahme der Anfertigung eines Sitzungsprotokolls zur Dokumentation und Vertiefung der in der jeweiligen Sitzung bearbeiteten Inhalte
- o Mündlichen Kurzprüfung (Abschlussgespräch)

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Medientextologie

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Fr 10:15 - 11:45 17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium

Kommentar:

In dieser textwissenschaftlichen Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. In diesem Zusammenhang wird u.a. das Verhältnis von Medialität und Materialität von Texten geklärt. Weiterhin werden die Konzepte der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

2.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar		2st.	Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.	
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	17.02.2012-17.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	16.03.2012-16.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 18:45	04.05.2012-04.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Blockseminar

Das Master-Seminar "Interkulturelle Kommunikation" findet erst wieder im FS 2013 statt.

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

KOMMENTAR

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.

Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2012 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- o Interesse an der Thematik
- o Ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkompetenzen

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

- o regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar
- o Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung
- o selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten
- o Übernahme der Anfertigung eines Sitzungsprotokolls zur Dokumentation und Vertiefung der in der jeweiligen Sitzung bearbeiteten Inhalte
- o Mündlichen Kurzprüfung (Abschlussgespräch)

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

2.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

2.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

2.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

2.7 Kolloquien / Oberseminare

2.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden				
Kolloquium		2st.		Eckkammer, E. / Seiler, F.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-01.06.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:				
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium				
Kommentar:				
Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.				
Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.				
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an eckkammer@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.				

2.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft				
Kolloquium				Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	02.03.2012-02.03.2012	
Kommentar:				
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.				
Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am 2.03.2012 um 9.00 Uhr im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars L15, 1-6, Raum A 114/115.				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: -				
Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				

Kolloquium für ExamenskandidatInnen				
Kolloquium		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe				
Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.)				
Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.)				
Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung) Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				
Kolloquium für ExamenskandidatInnen/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender				
Kolloquium		2st.		Gronemann, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Achtung!				
Bitte nehmen Sie unbedingt den Termin in der 1. und 3. Woche wahr, da hier die Themenabsprache erfolgt und Einführungen in den Prüfungsablauf gegeben werden (die Sitzung der 2. Woche entfällt aufgrund einer Dienstreise). Alle weiteren Termine werden themenbezogen vereinbart.				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe				
Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der verantwortlichen Dozentin absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ablauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte werde laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt (Vorträge, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				

2.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen. Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

Studierende, die nicht das Fach Italienisch als Studienfach belegt haben, haben keinen Zugang zu den Kursen. Für sie werden Italienisch-Kurse über Summacum - Studium Generale angeboten.

2.8.1 Propädeutikum

Intensivo II					
Übung			6st.		Volpe, A.
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-31.05.2012	L 7, 3-5 357	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012	L 7, 3-5 357	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	29.03.2012-29.03.2012	L 7, 3-5 357	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	31.05.2012-31.05.2012	L 7, 3-5 357	

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Intensivkurses I oder Zuweisung nach Teilnahme am Orientierungstest
Zielniveau B1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:
Der Kurs ist der zweite Teil des Propädeutikums, das die erforderliche Prämisse für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium darstellt.
Im Hinblick auf die spätere Auseinandersetzung mit komplexeren Aufgaben auf mündlicher und schriftlicher Ebene werden die grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisse, die man im ersten Kurs erworben hat, vertieft und erweitert.
Lehrbuch: UniversItalia 2, Hueber Verlag, 2010 Ismaning, Deutschland

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
Modul Master Sprache und Kommunikation: -
Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)
Modul M.sc. WiPäd: -
Modul Mannheim Master of Management: -

2.8.2 Kursstufe I

Comprensione I					
Übung			2st.		Tonon Kretzer, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
Zielniveau B2/1 nach dem GER

Leistungsnachweise: 2 Klausuren

Kursinhalte. Le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso si prefigge di sviluppare

- le capacità comunicative degli studenti
- le capacità di analisi e comprensione di un testo

proponendi testi e materiali che permettano parzialmente di approfondire le proprie conoscenze della realtà sociale attuale. Si presterà particolare attenzione alla grammatica del lessico.
Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall' insegnante.

Kompetenzziele. Acquisire una maggiore consapevolezza lessicale e semantica che permetta di esprimersi in modo appropriato e analizzare opportunamente un testo scritto.

Lehr - und Lernmethoden. Si prediligerà l'approccio giornalistico con materiali originali d'attualità (articoli di giornale e registrazioni audiovisive di vario genere) che costituiranno la base didattico-metodologica per il lavoro successivo. I video e le letture oggetto del corso saranno seguiti da discussioni per accertare la comprensione globale cui faranno seguito esercizi di analisi lessicali più approfonditi (esercizi di sinonimia, antonimia, cloze test).

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I (3 ECTS)
Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensione I (3 ECTS)
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
Modul Master Sprache und Kommunikation: -
Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
Modul M.Sc. WiPäd: -
Modul Mannheim Master of Management: -

Corso di conversazione - Espressione I

Übung	2st.			Volpe, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	08:30 - 10:00	22.03.2012-22.03.2012	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kommentar: le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nei corsi precedenti. Il corso verterà in prima linea a sviluppare le capacità comunicative degli studenti che parallelamente avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Il corso è consigliato a tutti gli studenti che nei propedeutici hanno approfondito le conoscenze strutturali dell'italiano, ma che hanno bisogno di un maggior supporto nella conversazione. Il corso può essere frequentato parallelamente ad un altro corso di primo livello (Espressione o Comprensione I) o come preparazione ad esso.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
Modul Master Sprache und Kommunikation: -
Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
Modul M.Sc. WiPäd: -
Modul Mannheim Master of Management: -

Espressione I

Übung	2st.			Volpe, A.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-27.05.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	08:30 - 10:00	31.05.2012-31.05.2012	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che parallelamente avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà in tal senso l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattico-metodologica di tutti i corsi successivi.

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I (3 ECTS)
Modul M.A. KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
Modul Master Sprache und Kommunikation: -
Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
Modul M.Sc. WiPäd: -
Modul Mannheim Master of Management: -

Fremdsprachliche Performanz / Fonetica				
Übung	2st.			Roncoroni, T.
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Di	18:45 - 20:30	21.02.2012-21.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Di	18:45 - 20:30	28.02.2012-28.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Di	18:45 - 20:30	06.03.2012-06.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Di	19:00 - 20:30	13.03.2012-13.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Di	18:45 - 19:30	08.05.2012-08.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Di	18:45 - 19:30	15.05.2012-15.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Di	19:30 - 21:30	15.05.2012-15.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Di	18:45 - 21:30	29.05.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Achten Sie darauf, dass der Kurs neben den Einzelterminen auch 3 Doppeltermine umfasst, also von 17.15 bis 20.30 Uhr geht (am 21.2., 28.2. und 24.4.)! Dafür fällt der Kurs an folgenden Dienstagen aus: am 20.3. und 27.3.!

Voraussetzungen:
mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest Zielniveau B2/1 nach dem GER

Il corso presenta a livello sia teorico sia pratico gli elementi fondamentali della fonetica e della fonologia italiane; si partirà dalla discussione delle diversità di pronuncia tra tedesco e italiano e si introdurranno nozioni, in parte teoriche, di trascrizione fonetica e fonologica. Si proporranno quindi molti esercizi pratici mirati al riconoscimento e alla discriminazione del rapporto pronuncia-grafia, dei suoni (vocali, consonanti, fenomeni fonosintattici) e dell'accento libero dell'italiano. Verranno poi affrontati aspetti relativi alla prosodia e all'intonazione.

Le attività didattiche proposte mirano specificatamente alla sensibilizzazione rispetto a suoni e a fenomeni fonetici diversi o assenti nella lingua di provenienza, allo scopo di agevolare una pronuncia più sicura e consapevole dell'italiano. Si mira anche ad aumentare la sensibilità verso le varietà regionali di pronuncia e di intonazione.

Per ottenere lo Schein sono necessari: la partecipazione attiva e costante, lo svolgimento regolare degli esercizi assegnati, il superamento di una Klausur conclusiva.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Fonetica (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Fonetica (3 ECTS)
 Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

2.8.3 Kursstufe II

Comprensione II				
Übung	2st.			Tonon Kretzer, C.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Do	08:30 - 10:00	31.05.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Der Kurs beginnt in der 1. Vorlesungswoche!

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Leistungsnachweise: 2 Klausuren

Kursinhalte. Le esercitazioni si prefiggono di ampliare le conoscenze della lingua italiana ricorrendo all'analisi testuale di articoli più complessi tramite

- l'analisi delle strutture lessicali,
- dei rapporti tra le parole e dei meccanismi di formazione delle parole,
- delle metafore e delle espressioni idiomatiche

Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante

Kompetenzziele. Ampliare il vocabolario attivo attraverso l'acquisizione di una maggiore consapevolezza lessicale.

Lehr- und Lernmethoden. Si prediligerà l'approccio giornalistico con materiali originali d'attualità (articoli di giornale e registrazioni audiovisive di vario genere) che costituiranno la base didattico-metodologica per tutti i corsi successivi.

I video e le letture oggetto del corso saranno seguiti da discussioni per accertare la comprensione globale cui faranno seguito esercizi di analisi lessicali più approfonditi (esercizi di sinonimia, antonimia, cloze test) per riflettere sulle diverse eccezioni dei termini ed essere in grado di usarli attivamente.

Modul B.A. 1 Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: Comprensione II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Sprachpraxis Niveaustufe II: Comprensione II (3 ECTS)

Espressione II

Übung		2st.			Volpe, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-01.06.2012	L 7, 3-5	357
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	30.05.2012-30.05.2012	L 7, 3-5	357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: particolare rilievo verrà dato in questo corso a diverse tecniche di scrittura e di espressione orale che serviranno agli studenti per poter strutturare testi scritti di vario genere (riassunti, temi, commenti con punto di vista, esempi di scrittura creativa e analisi letterarie) nonché preparare testine e lavori da presentare in classe. Obiettivo principale del corso sarà quello di acquisire un linguaggio scritto e parlato adeguato all'analisi dei testi che si tratteranno.

N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

N.B.: Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore a settimana per l'elaborazione di lavori a casa e in mediateca. Gli esercizi e i temi trattati durante le lezioni sono considerati necessari per la preparazione della Zwischenprüfung.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Espressione II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Sprachpraxis Niveaustufe II: Espressione II (3 ECTS)

Traduzione I - livello elementare (economia)

Übung		2st.			Volpe, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012		

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Il corso suddetto prenderà in considerazione diversi criteri e tipi di traduzione.

In particolare si darà rilievo a testi di traduzione economica (dal tedesco all'italiano) relativi alla politica economica italiana e internazionale.

Il corso verrà inoltre supportato dal ripasso delle strutture complesse dei motivi grammaticali e semantici che possono determinare eventuali errori o incomprensioni durante il lavoro di traduzione. L'insegnante

prediligerà un approccio contrastivo, cioè comparativo tra l'italiano e

il tedesco che permetterà di chiarire difficoltà sintattiche e

grammaticali causate da problemi di interferenza linguistica con il

tedesco. A livello prettamente grammaticale particolare rilievo verrà

dato all'uso del passato remoto in alternanza con l'imperfetto nei testi

letterari. Oltre ad una partecipazione attiva in classe, si richiederà

agli studenti di dedicare alcune ore a casa alla preparazione delle

versioni. Durante il corso sono previste due prove di controllo.

N.B.: Il corso di traduzione è assolutamente indispensabile per la preparazione alla Zwischenprüfung e al Vordiplom.

Modul B.A. 1: im Kernfach: Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduzione I (4 ECTS)
 Modul B.A. KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traduzione I: Économie (3 ECTS) bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Traduzione I - livello elementare (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Traduzione I - livello elementare (3 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Traduzione I (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Traduzione I econ. (3 ECTS)

2.8.4 Kursstufe III

Landeskunde Italienisch - Alla scoperta di due regioni italiane / Espressione III					Orsaria, L.
Proseminar		2st.			
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	26.03.2012-26.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	16.04.2012-16.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	23.04.2012-23.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	07.05.2012-07.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	14.05.2012-14.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	21.05.2012-21.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	28.05.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Kommentar:					
Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER					
Kommentar: Jeder Termin besteht aus einer Doppelstunde!					
Kursinhalte und Qualificationsziele: Il corso si propone di fornire una panoramica generale di due regioni italiane, esaminandone i tratti caratteristici per quanto riguarda la geografia, la storia anche recente, i luoghi di interesse noti e meno noti, alcune tradizioni popolari legate al territorio. Si parlerà, inoltre, di qualche personaggio rilevante della storia, dell'arte e/o della letteratura originario di queste regioni.					
Per lo svolgimento delle attività si utilizzeranno fonti e testi vari, per permettere agli studenti di spaziare in campi semantici e registri linguistici diversi.					
Modul B.A.: PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS) oder Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde Italienisch (6 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: PS Landeskunde oder Espressione III Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde					

2.8.5 Kursstufe IV

2.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

3. Spanisch

3.1 Vorlesungen

3.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Vorlesung 2st. Eckkammer, E. / Seiler, F. / Thaler, V. / Kropp, A. / Lämmle, B. / Theis, U. / Fernández Ammann, E.

wtl Mo 12:00 - 13:30 13.02.2012-28.05.2012 A 5, 6 Bauteil B B 243

Einzel Mo 12:00 - 13:30 04.06.2012-04.06.2012

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).

Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten- Basiskurs". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprachwissenschaft / VL (4 ECTS)

Modul M. Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS), ohne Tutorium

Mediale Kommunikation

Vorlesung 2st. Eckkammer, E. / Gronemann, C. / Kropp, A. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Einzel Do 10:15 - 11:45 31.05.2012-31.05.2012 L 9, 1-2 004

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

3.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung	2st.			Ruhe, C. / Bengsch, D.
Einzel	Mo	20:00 - 22:30	19.03.2012-19.03.2012	L 9, 1-2 004
Einzel	Di	19:00 - 20:30	29.05.2012-29.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: keine

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsvorlesung (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): Einführung in die Literaturwissenschaft /VL (4 ECTS)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch:) Einführung in der Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / VL (4 ECTS)

Mediale Kommunikation

Vorlesung	2st.			Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Kropp, A. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do	10:15 - 11:45	31.05.2012-31.05.2012	L 9, 1-2 004

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

3.1.3 Mediale Kommunikation**Mediale Kommunikation**

Vorlesung	2st.			Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Kropp, A. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Thaler, V.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do	10:15 - 11:45	31.05.2012-31.05.2012	L 9, 1-2 004

Kommentar:

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in einer der romanischen Sprachen; erfolgreich absolvierte Einführung in die Sprachwissenschaft und in die Literaturwissenschaft

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Die Ring-Vorlesung wird von Literatur- und Sprachwissenschaft gemeinsam gestaltet und baut auf den jeweiligen Einführungsvorlesungen auf. Im Zentrum stehen die unterschiedlichen Zugriffsweisen auf die gemeinsame Schnittmenge „Medien“ in ihrem weitesten Sinne bis hin zum Körper als Medium. Behandelt werden u.a. Genres, ästhetische u.a. Strukturen, Wirkungsweisen, Text-Bild-Relation, Mündlichkeit-Schriftlichkeit, Medienwechsel, Intermedialität und Medienethik.

Die Beispiele werden aus den großen romanischen Kulturbereichen (und ggf. kontrastiv auch aus dem deutschsprachigen Raum) ausgewählt.

Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BaKuWi- und BA-Studierende, kann aber selbstverständlich auch im Rahmen aller anderen romanistischen Studiengänge besucht und dort als Vorlesungsschein angerechnet werden.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS) oder Aufbaumodul / VL Literatur- oder Sprachwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation: VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A.Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd (Wahlfach Französisch, Spanisch, Italienisch): VL Mediale Kommunikation (4 ECTS) oder VL Sprach- bzw. Literatur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: -

3.2 Einführungsproseminare / Tutorien

Einführung in die französische, italienische und spanische Medienlandschaft

Einführungsproseminar 2st.

Dufferain, S.

wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.04.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Di	10:15 - 11:45	29.05.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes sprachpraktisches Propädeutikum sowie erfolgreich abgeschlossener oder paralleler Besuch der Vorlesung "Grundlagen der interdisziplinären Kultur- und Medienwissenschaft" oder der Vorlesung „Mediale Kommunikation“.

Das Einführungsproseminar über die romanischen Medienlandschaften nähert sich den Medien auf vielfältige Art und Weise: Nach anfänglichen theoretischen Fragestellungen zur Entwicklung des Medienbegriffs, der (selektiven) definitorischen Annäherung unter kultursemiotischen und systemtheoretischen Vorzeichen sowie der Analyse der jeweiligen sprachraumspezifischen Mediensprache, nimmt das Seminar die jeweiligen romanischen Kulturen anhand ihrer konkreten Struktur der Medienlandschaften in den Blick. In ihrer historischen Entwicklung und aktuellen Bestandsaufnahme dienen folgende spezifische Mediensysteme als Analyseobjekte: Buch, Presse (National- & Regionalpresse, kulturelle Konventionen bei der Vertextung von Anzeigen), Fernsehen (von der qualitativen Gegenüberstellung von staatlichen und privaten Sendern über die Konfiguration von Nachrichtenformaten bis hin zur Analyse kulturspezifischer Phänomene wie *telenovelas* oder ARTE), Kino (Markt, Förderung, Entwicklung) sowie Internet (konkrete Ausprägung des Cyberdiskurses). Zum Scheinerwerb qualifizieren neben regelmäßiger Anwesenheit mündliche Mitarbeit, Ausarbeitung eines Referats sowie die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft: EPS / Tutorium Einführung in die frz. / span. / ital. Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

M.A. KuWi: -

Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd:

Modul Mannheim Master in Management: -

3.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Einführung in die spanische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					
Einführungsproseminar	2st.	Seiler, F. / Wölm, N. / Hunkenschroer, A.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163	Seiler/Wölm
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	Seiler/ Hunkenschroer
Kommentar:					
<p>Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (Niveau B1 nach dem GER)/ paralleler oder vorausgegangener Besuch der VL Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft</p> <p>Einen inhaltlichen Schwerpunkt des Tutoriums bildet die Entstehung der heutigen sprachlichen Situation im iberoromanischen Sprachraum vor dem Hintergrund historischer, kultureller und linguistischer Faktoren. Diese bilden dann die Grundlage für die Untersuchung des modernen Spanisch, wobei an dieser Stelle auch ausgewählte Aspekte des lateinamerikanischen Sprachraums diskutiert werden. Des weiteren wird die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien thematisiert.</p> <p>Neben der Einführung in die wichtigsten Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft stellt das Einüben wissenschaftlicher Arbeitsmethoden einen weiteren Schwerpunkt dar. Dabei wird der Umgang mit linguistischen Instrumentarien im Rahmen kleinerer Arbeiten als Hinführung zum weiteren wissenschaftlichen Arbeiten am Seminar eingeübt (z.B. das Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Resümieren, Referieren).</p> <p>Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.</p> <p>Literatur / Anschaffungsempfehlung: Kabatek, Johannes / Pusch, Claus D. (2009): Spanische Sprachwissenschaft. Tübingen: Gunter Narr Verlag (bachelor-wis-sen).</p> <p>Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft (4 ECTS) Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Sprachwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS) Modul M.Sc.: - Modul Mannheim Master in Management: -</p>					

3.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Einführung in die spanische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)					
Einführungsproseminar	2st.	Ruhe, C. / Bengsch, D. / Lutterbach, A. / Scheck, K.			
wtl	Mo	08:30 - 10:00	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	Scheck
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	Scheck
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	Lutterbach
Kommentar:					
<p>Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)</p> <p>Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.</p> <p>Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.</p> <p>Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft (4 ECTS) Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (4 ECTS) Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: Einführung in die Literaturwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (4 ECTS, nach neuer PO: 3 ECTS) Modul M.Sc.: - Modul Mannheim Master in Management: -</p>					

3.3 Proseminare

3.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

"Lo encontré ayer" o "Le encontré ayer" – Die Syntax der Spanischen Sprache in synchroner und diachroner Betrachtung.				
Proseminar		2st.		Lämmle, B.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	28.02.2012-28.02.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	17:15 - 18:45	16.02.2012-31.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do	17:15 - 18:45	31.05.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)				
Die Syntax ist DAS Kerngebiet der Grammatik und ein wichtiger Teil der Sprache. Jeder Sprachbenutzer nutzt und kreiert, indem er spricht, Syntax - mehr oder weniger bewusst. Dieses Feld der Sprachwissenschaft ist also essentieller für den Sprachgebrauch als es den meisten bewusst ist. Dabei spielt es selbstverständlich keine Rolle, mit welcher Einzelsprache man sich beschäftigt. Dennoch weichen die syntaktischen Betrachtungen und daraus resultierende Ergebnisse der verschiedenen Einzelsprachen voneinander ab und bieten Raum für Diskussionen und Theoriebildungen.				
Um die Syntax der spanischen Sprache beschreiben und synchron sowie diachron analysieren zu können, sollen in diesem Seminar zunächst wichtige Grundbegriffe geklärt werden, die für das Verständnis von Syntax erforderlich sind. Nach einer Einführung in verschiedene Syntaxtheorien, z.B. Generative Syntax, Dependenzgrammatik etc., werden die historische Entwicklung der spanischen Syntax sowie deren Unterschiede zur Syntax der Gegenwart herausgearbeitet. Bei der Betrachtung des heutigen Spanisch werden sowohl generelle Besonderheiten der Syntax als auch die Unterschiede zwischen dem Spanischen der Iberischen Halbinsel und den Varietäten in Hispanoamerika genauer in Augenschein genommen. Des Weiteren soll ein Vergleich der gesprochenen und geschriebenen Sprache erfolgen, sowie ein kleiner Einblick in die syntaktischen Strukturen des Spanischen auf den Philippinen bzw. ausgewählter iberoromanisch- basierter Kreolsprachen gegeben werden.				
Für die Lektüre der Literatur und kleinere empirische Arbeiten sind gute Spanischkenntnisse erforderlich.				
Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul M.A.KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)				

Architektur und Tendenzen des Gegenwartsspanischen				
Proseminar		2st.		Dufferain, S.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	13.02.2012-27.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft).				
Das Proseminar legt hinsichtlich der strukturellen Bestandsaufnahme des Gegenwartsspanischen einer seiner Schwerpunkte auf aktuelle Divergenz- und Konvergenztendenzen des plurizentrischen Spanischen zwischen europäischem Großraum- und amerikanischen Großzonenstandards unter Berücksichtigung sowohl lautlicher (z.B. <i>seseo</i> , <i>yeísmo</i> , Aspiration), grammatikalischer (z.B. <i>dequeísmo</i> , <i>queísmo</i> , <i>leísmo</i> , Funktion <i>des perfecto de subjuntivo</i>) als auch lexikalischer Merkmale (z.B. Regionalstandards, Einfluss durch Anglizismen).				
Daneben wird die Architektur des Spanischen vor allem im Hinblick auf die Nähesprache im engeren Sinne beleuchtet werden: gesprochenes Spanisch (Syntax, Diskursmarker wie z.B. <i>¡fíjate</i> , <i>bueno</i> , <i>hombre/mujer</i> , <i>oye</i> , <i>o sea</i>), <i>español coloquial</i> oder Charakteristika der Chatsprache.				
Die Integration eines pragmalinguistischen Exkurses erlaubt überdies Aussagen über die Konfiguration des Gegenwartsspanischen in situationsspezifischen Kontexten zu treffen (sprachliche Höflichkeit, kulturspezifische Ausprägung von Sprechakten, Abtönungsverfahren).				

Die Teilnehmer erhalten in diesem Seminar somit profunde Einblicke in die Facettenvielfalt des modernen Spanischen unter Anwendung verschiedener linguistischer Teildisziplinen (Varietätenlinguistik, Korpuslinguistik, Pragmalinguistik sowie Phonologie-, Morphologie- und Syntaxforschung des kontemporären Spanischen).

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Interkulturelle Kommunikation: Konzepte, Problemfelder, Anwendungsbereiche

Proseminar

2st.

Fernández Ammann, E.

wtl Mo 13:45 - 15:15 13.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)

Unser postmodernes Zeitalter ist gekennzeichnet durch wirtschaftliche Globalisierung, Mobilität und Migration, weltumspannende Vernetzung mithilfe neuer Kommunikationstechnologien und damit verbunden durch einen verstärkten internationalen Wissens- und Informationsaustausch. Dies hat einerseits zur Folge, dass Gesellschaften heute mehr denn je multikulturell zusammengesetzt sind, andererseits nehmen interkulturelle Kontakte und Begegnungen zwischen Menschen - beruflich wie privat und auf sowohl interpersonaler als auch mediatisierter Ebene - zu. Kulturelle Unterschiede in Sprache, Kommunikation und letztlich den dahinter stehenden Lebensauffassungen und Wertesystemen spielen daher im täglichen Zusammenleben, in Wirtschaft, Wissenschaft und Aus- und Weiterbildung eine immer bedeutendere Rolle.

Interkulturelle Kommunikation ist somit vielschichtig im Lebensalltag heutiger Gesellschaften und Individuen verankert. Hinter diesem „Modebegriff“ verbirgt sich zugleich eine relativ junge multiperspektivische wissenschaftliche (Sub-)Disziplin interdisziplinärer Orientierung, die in einem Spannungsfeld aus theoretischen Bezugslinien und praktischen Anwendungsgebieten angesiedelt ist.

Das Proseminar dient dazu, Grundlagen und Problemfelder interkultureller Kommunikation zu beleuchten und aktuelle Konzepte zu diskutieren. Während wir uns im ersten Teil des Seminars den theoretischen Grundlagen, kultur- und kommunikationstheoretische Aspekte, Begriffen und Konzepten interkultureller Kommunikation widmen werden, wollen wir im zweiten Teil anhand von praktischen Beispielen und Fallstudien deren konkreter Anwendung in wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und schulischen Kontexten nachgehen. Im Sinne interkulturellen Lernens soll darüber hinaus eine Verbindung von Theorie und Praxis in Form von Übungen und Rollenspielen zur Entwicklung individueller interkultureller Kompetenz erfolgen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft der Romania sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen.

Eigene Themenvorschläge für Referate und Hausarbeiten sind ausdrücklich erwünscht und werden gerne aufgegriffen (E-Mail an: fernandez@phil.uni-mannheim.de).

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit im Seminar, Referat plus schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit.

Literaturempfehlungen:

Knapp, Karlfried (2004): „Interkulturelle Kommunikation.“ In: ders. et al. (Hsrg.): *Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch*. Tübingen; Basel: Francke, 409-430.

Lüsebrink, Hans-Jürgen (2008): *Interkulturelle Kommunikation: Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer*. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart; Weimar: Metzler.

Rathje, Stefanie (2006): „Interkulturelle Kompetenz - Zustand und Zukunft eines umstrittenen Konzepts“. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*. [Online] 11 (3), 2006, 15 S. <http://www.ualberta.ca/~german/ejournal/Rathje1.htm>

Schröer, Norbert (2009): *Interkulturelle Kommunikation: Einführung*. Essen: Oldib.

Modul B.A.: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A.KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Linguistik (6 ECTS)

Lenguas en contacto - Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt in Spanien

Proseminar 2st. Theis, U.

wtl Do 10:15 - 11:45 23.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprach- und Medienwissenschaften)

Inhaltliches:

Der Status der Regionalsprachen in Spanien wird auf europäischer Ebene oft als modellhaft für ein vielsprachiges Europa bezeichnet. Wie sich diese Vielsprachigkeit auf spanischem Territorium gestaltet und wo es ggfs. Probleme und Konflikte gibt, soll in diesem Proseminar beleuchtet werden.

In der ersten Phase des Proseminars werden gemeinsam die wichtigsten theoretischen Grundlagen zu Themen wie Diglossie, Bilingualismus, Sprachkontakt und Sprachnormierung erarbeitet. Auch die zentralen Richtlinien und Maßnahmen der EU-Sprachenpolitik im Hinblick auf Regional- und Minderheitensprachen in Europa sollen vorgestellt werden.

In Gruppenreferaten sollen diese Grundlagen dann auf einzelne Regionalsprachen und Dialekte in Spanien angewandt werden. Fragestellungen zu Status und Ausbau, aber auch zur historischen Entwicklung der Regionalsprachen und Dialekte sollen hier bearbeitet werden.

Regelmäßige Lektüre und Vorbereitung der Sitzungen ist dabei Voraussetzung für den Scheinerwerb. Leistungsnachweise sind: Referat (Gruppe), Dokumentation der Gruppenarbeit (Gruppe), schriftliche Hausarbeit (individuell)

Einführende Lektüre:

SIGUAN, Miquel (1992): La España plurilingüe, Madrid: Alianza

CASTILLO LLUCH, Mónica (2006) [Hg.] : Las lenguas de España : política lingüística sociología del lenguaje e ideología desde la transición hasta la actualidad, Madrid: Iberoamericana

Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)

3.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Antonio Machado: Lyriker und Essayist

Proseminar 2st. Beisel, I.

wtl Mo 15:30 - 17:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

wtl Do 15:30 - 17:00 15.03.2012-31.05.2012 L 9, 1-2 002

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur.

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse repräsentativer Gedichte und anderer Publikationen einen ersten Einblick in das literarische und essayistische Schaffen eines Autors zu gewinnen, welcher längst als Klassiker gilt - und dies nicht nur in Spanien. Die herausragende Stellung, die Antonio Machado bis heute einnimmt, beruht nicht zuletzt darauf, dass er durch sein aktives Wirken in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen die Jahrhundertwende und die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts in Spanien entscheidend mitgeprägt hat. Hierzu gehören sein Eintreten für eine aufklärerisch-liberale Position, und die selbstkritische Auseinandersetzung mit der eigenen Generation (*generación del 98*) ebenso wie die Eindringlichkeit und Selbstbescheidung, mit der er in seiner Lyrik nachvollziehbar in *paisajes del alma* (Lissorgues) einführt.

Schwerpunkt des Proseminars bilden, nach einer ersten Einführung in die kulturhistorischen und -politischen Rahmenbedingungen Spaniens Ende des 19. Jahrhunderts, ausgewählte Gedichte aus den Bänden *Soledades* und *Campos de Castilla*, sowie die Sentenzensammlung *Juan de Mairena*. Hierbei soll insbesondere der Frage nachgegangen werden, wie Antonio Machado die virulente Frage des kulturellen Selbstverständnisses Spaniens literarisch verarbeitet.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Imágenes de ciudad. Representaciones de las ciudades latinoamericanas en literatura, cine y artes plásticas

Proseminar	2st.	López Labourdette, A.
wtl	Do 13:45 - 15:15	16.02.2012-02.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Do 08:00 - 10:00	19.04.2012-19.04.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)
 Dentro del desarrollo cultural de Latino América las ciudades y sus representaciones han jugado un papel esencial. Ya desde la conquista, considerada también como urbanización radical del continente, hasta nuestros días de megalópolis caóticas e inabarcables, el espacio urbano ha funcionado como diálogo constante entre utopía y nostalgia, ruina y fundación, renovación y tradición. Son y han sido espacios ideales de producción formal pero también simbólica, en cuyo imaginario se reúne un amplio abanico de imágenes, voces y proyecciones.

En este seminario proponemos un recorrido por diferentes momentos de las ciudades latinoamericanas, partiendo de sus fundaciones/refundaciones, pasando por las metrópolis "nacientes" tras las guerras de independencia y centrándonos en las megalópolis fragmentadas y globalizadas de hoy. Estudiaremos algunos de los más importantes aportes teóricos a los estudios culturales centrados en la ciudad, y paralelamente examinaremos algunas de sus representaciones cinematográficas y literarias más recientes, así como los recursos e imágenes asociados a éstas.

El curso será impartido en español pero las discusiones y/o presentaciones pueden ser en alemán. El corpus de trabajo a continuación es un corpus general; al comienzo del curso y en dependencia de la cantidad de estudiantes y el nivel de lengua/cultura será seleccionado el corpus definitivo.

Corpus de trabajo

Textos teóricos

- # Augé, Marc (1992/2010): "Von den Orten zu den Nicht-Orten", en: Nicht-Orte. München: C.H.Beck. pp. 79-113.
- # Bauman, Zygmunt (2003): "City of fears, city of hopes", <http://www.gold.ac.uk/media/city.pdf>
- # Certeau, Michel de (1988): Kunst des Handelns. Merve Verlag, Berlin. pp. 179-208, 215-238.
- # Foucault, Michel (1967 / 1984): "Des espace autres", en Architecture, Mouvement, Continuité 5. p. 46-49.
- # García Canclini (1997/2005): "Ciudades multiculturales y contradicciones de la modernidad", en Imaginarios urbanos. Buenos Aires: Eudeba. pp. 67-107.
- # ----- (1997): "Ciudad invisible, ciudad vigilada", en: La jornada semanal (18 de mayo).
- # Jameson, Frederic (2003): "Future City", en New Left Review, 21. pp. 65-79.
- # Martín-Barbero, Jesús: "De la ciudad mediada a la ciudad virtual. Trans-forma-ciones radicales en marcha", en: <http://www.innovarium.com/~CulturaUrbana/~VirtualJMB.htm>
- # ----- (1991): "Dinámicas urbanas de la cultura", en: [Http://www.naya.org.ar/articulos/jmb.htm](http://www.naya.org.ar/articulos/jmb.htm)
- # Monsiváis, Carlos (2002): "El vigor de la agonía: La ciudad de México en los albores del siglo XXI", en Letras libres. <http://www.letraslibres.com/index.php?art=7660>
- # Rama, Ángel (1988): "La ciudad ordenada" y "La ciudad letrada", en: La ciudad letrada. Montevideo: Arca. pp. 17-43.
- # Sarlo, Beatriz (2009): (Fragmentos de) "La ciudad de los pobres", en: La ciudad vista. México D.F.: Siglo XXI. pp. 59-97.
- # Sassen, Saskia (2000): "The Global City: The De-nationalizing of Time and Space", en: http://90.146.8.18/en/archiv_files/20021/E2002_018.pdf
- # Sennet, Richard (2006): "The Open City", en Newspaper Essay Berlin, Nov.
- # Villoro, Juan: "El vértigo horizontal. La Ciudad de México como texto", en <http://www.alfonselmagnanim.com/debats/78/quadern02.htm>

Textos literarios y fílmicos

Literatura

Aira, César (2001): La villa. Buenos Aires: Emecé.

Arlt, Roberto: El juguete rabioso. Madrid: Cátedra, 1985.

Blanco, José Joaquín: Función de medianoche. México D.F.: Ediciones Era, 1997.

Borges, Jorge Luis: "La muerte y la brújula" (Ficciones), en Obras Completas. Buenos Aires: Emecé, 2007. Pp. 499-508.

Cabrera Infante, Guillermo (1967/2001): Tres tristes tigres. Barcelona: Ed. Seix Barral.

Casal, Julián: "En el campo", en: Bustos y rimas (Poesía completa y prosa selecta). Madrid: Verbum, 2001.

Celorio, Gonzalo: Y retiemblen en sus centros la Tierra. Barcelona: Tusquets, 1999.
 Cohen, Marcelo (2010): "Retiro. La estación", en: Buenos Aires. La ciudad como un plano. Buenos Aires: La bestia equilátera. pp. 69-83.
 Cozarinsky, Edgardo: "Miserereplatz", en: Buenos Aires. La ciudad como un plano. Buenos Aires: La bestia equilátera. pp. 87-97.
 Fuentes, Carlos (1982): La región más transparente. Ed. de Georgina García-Gutiérrez. Madrid: Cátedra.
 Maples Arce, Manuel: "Prisma", en Andamios interiores (1922); "Tras los adioses últimos", en: Andamios interiores (1922); Fragmentos de Urbe (1924).
 Molloy, Sylvia: "Paseás por Florida", en: Buenos Aires. La ciudad como un plano. Buenos Aires: La bestia equilátera. pp. 92-99.
 Ponte, Antonio: "El arte de hacer ruinas", en: El arte de hacer ruinas. México D.F.:FCE, 2005. pp.
 Taibo II, Paco Ignacio: Días de combate. Una historia de Belascoarán Shayne. México D.F.: Planeta, 1998.
 Paz, Octavio: "Hablo de la ciudad", en El peregrino en su patria. Historia política en México. México: FCE, 1987.
 Villaverde, Cirilo (1882/1994): Cecilia Valdés o la Loma del Ángel. Madrid: Cátedra.
 Villoro, Juan: Llamadas de amsterdam. México D.F.: Editorial Almadía, 2009.

Cine

Alejandro González Iñárritu: Amores perros (2000).
 Florian Borchmeyer: Die Neue Kunst, Ruinen zu bauen (2006),
 Fernando Pérez: Madagascar (1994).
 Gabriela David: Taxi - Un encuentro (2001).
 Adrián Caetano: Pizza, birra, faso (1997).

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Oppositionstheater unter Franco

Proseminar	2st.	Beisel, I.
wtl	Di 13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Dramen einen ersten Einblick in das Ende der 1940er Jahre sich formierende und bis Mitte der 1960er Jahre innovativ umgesetzte antifranquistische Oppositionstheater zu geben. Hierbei sollen die ersten drei Sitzungen dazu genutzt werden, zum einen die soziopolitischen und kulturellen Bedingungen der Zeit zu skizzieren, und zum anderen in die Prämissen und Charakteristiken einer realistischen Dramenästhetik sowie in die jeweils zu differenzierenden kunsttheoretischen Positionen der Autoren der sogenannten *Generación realista* einzuführen.

Im Zentrum des Proseminars steht die Analyse ausgewählter Werke von Autoren, welche mittels realistischer Darstellungsverfahren versuchen, das Theater zu einem moralisch-politischen Forum zu machen, auf dem eine Art kritischer Gegendiskurs gegen die Werte und Normen des Franquismus und das vom Regime propagierten Spanienbild realisiert werden kann. Dass sich dieser vielschichtige Gegendiskurs angesichts einer allumfassenden Zensur vornehmlich indirekt und subtil äußern muss, versteht sich von selbst. Der Schwerpunkt der Analysen wird auf Dramen von Antonio Buero Vallejo (*Historia de una escalera* (1949) bzw. *Hoy es fiesta* (1956)) und Alfonso Sastre (*La mordaza* (1954) und *La cornada* (1960)) liegen, aber ebenso (in Auswahl) Werke von José Martín Recuerda (*Las salvajes en Puente San Gil* (1961)), José María Rodríguez Méndez (*Los inocentes de la Moncloa* (1961)) und Lauro Olmo (*La camisa* (1962)) umfassen.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein
 Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Spanischer Roman und Film der Nachkriegszeit

Proseminar 2st. Beisel, I.

wtl Mo 13:45 - 15:15 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161
 wtl Do 13:45 - 15:15 22.03.2012-24.05.2012 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Romane und Filme in Tendenzen der narrativen und filmischen Entwicklung der 40er und 50er Jahre in Spanien einzuführen, und diese in den Kontext der zeitgenössischen soziopolitischen Bedingungen zu stellen. Insbesondere die Romanproduktion der vierziger Jahre situiert sich in einem Kontext massiver Repression auf allen gesellschaftlichen und kulturellen Ebenen, die u.a. in der Allgegenwart eines staatlich gelenkten Zensurapparates ihren Ausdruck findet. Trotzdem gelingt es wiederholt Autorinnen und Autoren dieser Zeit, Romane und Filme zu verfassen und zu veröffentlichen, welche zumindest implizit zur Unterminierung der offiziell propagierten Wirklichkeitssicht beitragen, indem sie kontrastiv hierzu die gesamtgesellschaftlich erfahrene, jedoch im offiziellen Diskurs geleugnete kulturelle Verarmung und ihre Auswirkungen thematisch ins Zentrum rücken bzw. alternative Formen kultureller Selbstdefinition entwerfen. Die spezifische Nutzung und Verfeinerung narrativer und filmischer Techniken dient hierbei nicht selten als notwendiges Mittel der Verschleierung und Desorientierung für die Zensoren.

Im Zentrum des Proseminars steht voraussichtlich die Analyse der Werke *La familia de Pascual Duarte* (1942, Camilo José Cela), *Nada* (1945, Carmen Laforet), *La colmena* (1951, Verfilmung 1982, Camilo José Cela), *Bienvenido Mr. Marshall* (1952/53, Luis García Berlanga) sowie *Calle Mayor* (1956, Juan Antonio Bardem), welche im Hinblick auf ihre kritische Auseinandersetzung mit der so genannten „España oficial“, der im franquistischen Diskurs offiziell propagierten Wirklichkeitskonstruktion, untersucht werden sollen.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Medienwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd:

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

3.3.3 Landeskunde

Die Bewegung der Nueva canción in Lateinamerika von den Anfängen bis heute

Proseminar 2st. Bengsch, D.

Einzel Mi 19:00 - 21:00 02.05.2012-02.05.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
 wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-31.05.2012 L 9, 1-2 009

Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Gegenstand des Seminars sind die politischen Liedbewegungen in Lateinamerika der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ihnen ist die Erfahrung der politischen und kulturellen Repression und des Exils gemein. Doch gerade in Zeiten nach der Diktatur erlebt das *neue Lied* einen beachtlichen Aufschwung. Dies zeigt sich vor allem daran, dass die Liedgattung sich anderen Textformen, Gattungen und Musikstilen öffnet. Dies ist insofern bemerkenswert, als in Lateinamerika sich die *nueva canción* der 60er/70er Jahre über die Rückkehr zu den folkloristischen Wurzeln und der Ablehnung gegenüber der dominant nordamerikanischen Radiomusik definierte. Die wichtigsten Vertreter sind hier Victor Jarra, Violeta Parra, Inti Illimani, Mercedes Sosa und Atahualpa Yupanqui. Von Argentinien geht dann wiederum mit Mercedes Sosa während der Redemokratisierung (ab 1983) eine Erneuerung des neuen Lieds aus, die darin besteht, dass Folklore nunmehr mit Elementen des Pop und Jazz vermischt wird und elektronische Instrumente zum Einsatz kommen.

Das Seminar liefert eine Einführung in die kulturellen und politischen Rahmenbedingungen der Liedbewegung. Außerdem steht die Lektüre und Analyse von Liedtexten im Mittelpunkt. Darüber hinaus werden wir uns anhand einiger Lieder mit ihrem metamedialen Gehalt beschäftigen. Selbstverständlich werden ausreichend Hörbeispiele und TV-Konzertmitschnitte oder Filme geliefert. Der Schwerpunkt liegt auf den Ländern Chile, Argentinien, Cuba und Mexiko und ihren Sängern, Komponisten und Textern.

Modul B.A. 1: Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft (6 ECTS)

Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Exkursion Barcelona/Zaragoza

Exkursion

Arilla, A.G. / Bielsa Lardiés, C.

Einzel Sa - 31.03.2012-31.03.2012

Kommentar:

EXCURSIÓN / VIAJE DE ESTUDIOS A ESPAÑA

Lugares: BARCELONA - ZARAGOZA

Fecha de inscripción: HASTA EL 20.12. Celebraremos una reunión el 21.12. (se informará sobre hora y lugar) para cerrar la lista de interesados y concretar otros aspectos.

Docentes: Arilla / Bielsa. **Fechas:** 31.03 / 8.04.

Participantes: 28 estudiantes + dos profesores. **Tendrán preferencia quienes hayan superado los cursos de nivel II.** Se podrá obtener un "**Schein**" de un "**PS Landeskunde**".

Es imprescindible inscribirse inmediatamente para poder organizar el viaje y el alojamiento lo antes posible.

Objetivos generales:

- A) Panorámica de la historia, el arte y la cultura de la Península Ibérica, partiendo de los núcleos temáticos que se especifican a continuación.
- B) Conocimiento en directo de la vida diaria, las costumbres, la gastronomía, las fiestas, el cine, teatro..., a partir de la visita a dos ciudades importantes como Barcelona y Zaragoza.
- C) Hablar, escuchar, debatir y escribir en español.

Núcleos temáticos:

- Gaudí y su obra. Semejanzas entre el Modernismo literario y el arquitectónico.
- Vida y filmografía de Luis Buñuel, con análisis de varias de sus películas (*Un perro andaluz*, *La edad de Oro* y *Viridiana*) y una visita al museo que lleva su nombre, situado en Calanda, su localidad natal (se incluye impresionante espectáculo de tambores).
- Francisco de Goya entre la Ilustración y la pintura contemporánea. Visita al Museo Camón Aznar, en el que se encuentran todos sus grabados.
- Otros temas objeto de estudio: la huella de los romanos en Zaragoza, el legado de los árabes en la arquitectura de la ciudad (la Aljafería y el arte mudéjar), otros monumentos importantes.
- **Método de trabajo:** Los temas se distribuirán y planificarán en una reunión que tendrá lugar antes de finales de enero. Hasta el 15 de marzo deberán estar preparados los esquemas de las exposiciones que se realizarán durante la estancia en Barcelona y Zaragoza. Los trabajos escritos podrán entregarse después del regreso.

Modul B.A.: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Katalanische Medien versus spanische Medien: ein Vergleich

Proseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 15.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft sowie: Spanisch-Kenntnisse mindestens auf Niveau B1 des GER

Die Nachrichten von den katalanischen Medien mit den spanischen Nachrichten vergleichen. Wie behandeln die internationalen Nachrichten jede Media? Und wie sehen die katalanischen Medien die spanischen Nachrichten? Und die spanischen Medien die Katalanischen?

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)
Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
Modul M.A. KuWi: -
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Katalanische versus spanische Fiktion

Proseminar 2st.

Einzel	Fr	13:45 - 18:45	20.04.2012-20.04.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	27.04.2012-27.04.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	04.05.2012-04.05.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Sa	08:30 - 13:30	21.04.2012-21.04.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Sa	08:30 - 13:30	28.04.2012-28.04.2012	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft sowie: Spanisch-Kenntnisse mindestens auf Niveau B1 des GER
Unterrichtssprache ist Spanisch

Kommentar:

¿Qué se puede aprender de la cultura de un país a través de su ficción? ¿Las películas y las series de televisión responden a modas y tendencias universales o muestran también algunas particularidades según la región de donde proceden?
Este curso tiene como objetivo comparar algunas obras de ficción españolas y catalanas para observar las similitudes y las diferencias que presentan.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)
Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)
Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -
Modul M.A. KuWi: -
Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
Modul B.Sc. WiPäd: -
Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Mythos Kuba

Proseminar 2st.

Roemer, I.

wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	06.06.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	13.06.2012-13.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzung: abgeschlossene Einführung in die Literatur- und/oder Sprachwissenschaft
Die Karibikinsel Kuba hat seit ihrer Entdeckung durch Kolumbus eine andauernde Anziehungskraft für Menschen aus aller Welt behalten. Dank ihrer geostrategische Lage war sie eine wichtige Station im System der „flotas y galeones“, in dem der Warenaustausch zwischen Alter und Neuer Welt geregelt wurde. Doch eigenständige wirtschaftliche Bedeutung erhielt sie mit

der Plantagenwirtschaft (Tabak und Zucker) im 19. Jahrhundert. Für diese Wirtschaftsform griff man zu dem Zwangsmittel der massenhaften Einfuhr von Sklaven aus Schwarzafrika.

Nach der Befreiung Kubas vom spanischen Mutterland (1898) geriet die Insel unter den Einfluss der USA, von dem sie sich 1959 mit der linksnationalen Revolution unter **Fidel Castro** zu lösen suchte. Im Kalten Krieg brachte 1962 die Konfrontation der Atomkräfte USA und Sowjetunion, durch die Stationierung sowjetischer Raketen auf Kuba, die Welt an den Rand der Vernichtung. Das Castro-Regime überlebte, sogar den Zusammenbruch des Ostblocks.

Was ist von dem Mythos des sozialistischen Traumlandes geblieben, von dem die Menschen Freiheit, Gleichheit und Wohlstand erhofften? Warum ist die Sehnsucht nach den Zielen von 1959 bis heute unerfüllt?

Das multimediale Proseminar wird versuchen, sich der heutigen Situation in Kuba zu nähern. Dabei werden neben dem geschichtlichen Verlauf wichtige literarische, religiöse und musikalische Stationen der kubanischen Kulturgeschichte beleuchtet.

Die Landeskundeveranstaltung wendet sich an die Studiengänge Lehramt, Magister, BWL i.Q., Bakuwi, B.A. in den Fächern Romanistik, Geschichte/Politikwissenschaft ab dem 3. Sem. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist neben der Fähigkeit zu selbständiger Recherche ein gut gegliedertes Referat mit pünktlich abgegebenem Thesenpapier sowie eine Klausur. Spanischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Pflicht.

Pflichtlektüre

Zeuske, Michael: Kleine Geschichte Kubas. Verlag C.H. Beck. München 2002 und später

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

3.3.4 Fachdidaktik

Fachdidaktik I Spanisch

Proseminar

2st.

Kamuf-Kellermann, K.

wtl Mo 08:30 - 10:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Voraussetzungen: Einführung in die Literatur- und/ oder Sprachwissenschaft

Regelmäßige Teilnahme / Mitarbeit und Bereitschaft zur Übernahme eines Referates mit Präsentation

Im fachdidaktischen Modul sollen zentrale fachdidaktische Fragestellungen am Beispiel konkreter Planungsaufgaben für Themen des kompetenzorientierten und kommunikativen Spanischunterrichts erarbeitet werden.

Die fachdidaktischen Ausbildungsangebote im Grundstudium, Praxissemester, Hauptstudium und Referendariat bauen aufeinander auf. Für Studierende nach der neuen Gymnasialprüfungsordnung ist es deshalb erforderlich, das Fachdidaktikmodul 1 vor dem Praxissemester zu absolvieren.

Ein Schein wird durch regelmäßige Teilnahme, ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit erworben.

Modul LAG: Fachdidaktik I (5 ECTS) - zu belegen unmittelbar vor dem Schulpraxissemester, also in der Regel im 4. Fachsemester

Modul M.sc. WiPäd - Wahlfach Spanisch (5 ECTS): Fachdidaktik

3.4 Hauptseminare

3.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Französisch und Spanisch in der Karibik: historische und aktuelle Aspekte

Hauptseminar

2st.

Seiler, F.

wtl Do 08:30 - 10:00 16.02.2012-31.05.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Kommentar:

Nach einer Eingrenzung des karibischen Raums werden in der Lehrveranstaltung zunächst Grundzüge der Sprachgeschichte des Französischen und Spanischen in der Karibik herausgearbeitet. Dies ist weiterhin ein Anlass, über verschiedene Ansätze für das Verständnis von Diasporabildung und Kreolisierungsprozessen nachzudenken. Weitere Schwerpunkte werden Vorstellungen gegenwärtiger Varietäten des Französischen und Spanischen und ihrer soziolinguistischen Situation sein.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Minderheitensprachen in der Romania zwischen Abstand und Ausbau

Hauptseminar		2st.		Eckkrammer, E.	
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	09.03.2012-09.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO 157
Einzel	Fr	15:30 - 18:00	16.03.2012-16.03.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	Fr	15:30 - 18:45	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO 242

Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Hauptseminar in Kooperation mit dem Katalanisch-Lektorat (Ramon Llul) Fr. Carreté

Die Romania besteht aus einem vielfältigen Panorama aus großen und kleinen Sprachen, die mitunter in den gleichen Gebieten koexistieren und kollidieren. In diesem Seminar wenden wir uns zunächst den theoretischen Grundlagen zu und identifizieren auf soliden definitorischen Grundlagen Sprachen, denen Minderheitenstatus zugesprochen wird. Ein Vergleich der betreffenden Sprachsysteme - etwa des Katalanischen, Galizischen, Asturischen, Okzitanischen, Frankoprovenzalischen, Korsischen, Ladinischen, Friulanischen oder Sardischen für die *Romania Continua* sowie franko- und iberokreolische Sprachen für die *Romania Nova* - im Zuge von Kurzreferaten mit Sprachskizzen soll zunächst die Abstandfrage klären, um in der Folge ausbaurelevante Fragestellungen zu den einzelnen Idiomen zu fokussieren. Diese sollen anhand eines konkreten Fallbeispiels - der Koexistenz des Katalanischen, Sardischen und Italienischen in der Stadt Alghero/Sardinien - im Rahmen einer Exkursion genau unter die Lupe genommen werden. Dabei gilt es - mit lokalen Instanzen sowie Interviews vor Ort - die Auswirkungen des Minderheiten- und Diasporastatus im Detail zu analysieren und hinsichtlich der konkreten Sprachkontaktphänomene zu hinterfragen.

Abhaltungsmodus

Das Seminar findet in Doppelblöcken an ausgewählten Freitag Nachmittagen (12-15.30) sowie *in situ* statt. 20% der Kosten von etwa 250 Euro pro Person (abhängig von der Zahl der TeilnehmerInnen) werden vom Romanischen Seminar bezuschusst.

Zielgruppe

Höhersemestrigende Studierende des Spanischen, Italienischen und Französischen mit Interesse am Katalanischen sowie Minderheitensprachen im allgemeinen (max. 25 TeilnehmerInnen).

Leistungsnachweis

Neben kontinuierlicher Lektüreaufgaben, einem Referat (Kurzreferat zum Sprachvergleich in Mannheim oder Referat vor Ort zu einem lokalen Thema), gilt es eine ausgereifte Seminararbeit anzufertigen, die sowohl in der Fremdsprache des Studienfachs (15-20 Seiten) als auch in der Primärsprache (20-25 Seiten) angefertigt werden kann. Die Teilnahme an der Exkursion ist für den Scheinerwerb obligatorisch.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Sprache und Identität im hispanophonen Raum

Hauptseminar				2st.	Kropp, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-26.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	05.03.2012-05.03.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	19.03.2012-19.03.2012	Schloß Ostflügel O 148	
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	23.04.2012-23.04.2012	Schloß Ostflügel O 148	
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	30.04.2012-30.04.2012	Schloß Ostflügel O 148	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	30.04.2012-21.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	14.05.2012-14.05.2012	Schloß Ostflügel O 148	

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium
 Am Beispiel des spanischsprachigen Raums soll nach der Rolle von Sprache im Prozess der Identitätsbildung und nach der identitätsstiftenden Funktion bestimmter lokaler, regionaler und nationaler Sprachformen gefragt werden. Hierfür sollen zunächst verschiedene Konzepte von 'Identität' zur Diskussion gestellt und die Verbindungen zwischen Identität und Sprache erörtert werden. Anschließend werden verschiedene Kontexte näher beleuchtet, in denen Sprache für die Konstituierung von personalen und kollektiven Identitäten von Relevanz ist. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Herausbildung (sprachlicher) Identität(en) im Zusammenhang mit gesellschaftlicher und individueller Mehrsprachigkeit und im Hinblick auf gesellschaftliche Faktoren wie z.B. Geschlecht oder Generation.

Bossong, Georg (1997): „Sprache und Identität in der hispanischen Welt“. In: Moelleken, Wolfgang W./Weber, Peter J. (Hrsg.): *Neue Forschungsarbeiten zur Kontaktlinguistik*. Bonn: Dümmler, S. 65-80.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach - und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

3.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Der spanische Roman der sechziger Jahre

Hauptseminar				2st.	Beisel, I.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	29.03.2012-29.03.2012	Schloß Ostflügel O048-050	
Einzel	Do	13:45 - 15:15	31.05.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	31.05.2012-31.05.2012	L 7, 3-5 P 044	

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich absolviertes Proseminar im Bereich „spanische Literatur- und Medienwissenschaft“

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Ziel des Hauptseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter spanischer Romane einen Einblick in das literarische Schaffen von Autoren zu gewinnen, welche nicht allein ihren Ruf als anspruchsvolle Schriftsteller kontinuierlich über Jahrzehnte bestätigen konnten, sondern vor allem maßgeblich an denjenigen literarischen Innovationen beteiligt waren, die dazu berechtigen, bereits in den sechziger Jahren von einer Erneuerung des spanischen Romans zu sprechen. Diese steht in Zusammenhang mit einem wachsenden Pessimismus an einem Realitätskonzept, das noch zum Teil im *realismo social* der fünfziger Jahre in Spanien narrativ umgesetzt wird. Literaturtheoretisch ist dies mit dem ästhetischen Anspruch verbunden, die traditionelle Modellierungsfunktion von Literatur zugunsten des Experimentierens mit innovativen narrativen Techniken zu überwinden.

Im Zentrum der narrativen Analyse stehen voraussichtlich die Romane *Tiempo de silencio* (Luis Martín-Santos; 1961), *Últimas tardes con Teresa* (Juan Marsé; 1966), *Señas de identidad* (Juan Goytisolo; 1966) und *Cinco horas con Mario* (Miguel Delibes; 1966). Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich - freilich durch jeweils unterschiedliche diskursive Gestaltungsprinzipien - in innovativer Weise vom *realismo social* der 50er Jahre abzugrenzen wissen, ohne jedoch ihrerseits einen gesellschaftskritischen Bezug aufgeben zu müssen. Es sind Werke, die anders als die ästhetische Konzeption des *nouveau roman* und insb. ihre Weiterentwicklung in den 60er Jahren in Frankreich, gleichzeitig experimentell gestaltet sind und ein radikal gesellschaftskritisches Wirkungspotential implizieren. Während der Roman Juan Marsés ansatzweise den ästhetischen Anspruch einer so genannten *literatura comprometida* der 50er Jahre kritisch-ironisch verarbeitet, dabei in der erzählerischen Vermittlung noch relativ traditionell bleibt, sind die o.g. Romane von Luis Martín-Santos, Juan Goytisolo und Miguel Delibes in ihrem funktionalen Zusammenspiel von ästhetischer Innovation und gesellschaftskritischem Potential wesentlich radikaler.

Modul B.A.: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

LAG (WPO 2001): Hauptseminar Spanische Literaturwissenschaft.

Zu beachten: Für LAG-Studierende der alten PO kann das Thema des HS als schriftliches, nicht aber als mündliches Prüfungsthema gewählt werden.

Siglo de Oro: Die spanische Comedia

Hauptseminar	2st.	Gronemann, C.
Einzel	Di 17:15 - 18:45	22.05.2012-22.05.2012 L 7, 3-5 P 043
wtl	Mi 10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium
 Enfocalizando en la comedia española, en sus facetas y subgéneros más diversos, el curso se propone dar un acercamiento tanto teórico como histórico y cultural al teatro del siglo de oro. A base de la poética Lopianiana vamos a analizar la estructura dramática de obras maestras de la época como los de Lope de Vega, Calderón de la Barca y Tirso de Molina. Expliquemos la práctica teatral y su manifestación 'performativa y mediática' en la producción actual del teatro y del cine.

Primärtexte

1) Pedro Calderón de la Barca: *El médico de su honra*, 1637

2) ----: *La vida es sueño*, 1636

3) Juana de Asbaje (Sor Juana Inés de la Cruz): *Los empeños de una casa*, 1683

4) Félix Lope de Vega Carpio: *Arte nuevo de hacer comedias*, 1609

5) ----: *La dama boba*, 1613

Seminarsprachen: Spanisch und Deutsch

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (kleiner Schein 7 ECTS oder großer Schein 8 ECTS nach Absprache mit dem/der DozentIn zu Beginn des Semesters)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

3.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

3.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Erwerb sprachlichen Wissens im mehrsprachigen Raum				
Master-Seminar		2st.		Seiler, F.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
Kommentar:				
Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer theoretischen Klärung dessen, was man unter sprachlichem Wissen verstehen kann. Daraufhin werden wir verschiedene Formen mehrsprachiger gesellschaftlicher Kontexte (Minderheitensituationen, postkoloniale Situationen, Migrationssituationen) beleuchten und fragen, inwieweit sie die Praxis des Spracherwerbs der Akteure strukturieren. Als Kanäle des Erwerbs sprachlichen Wissens werden die Schule, der audiovisuelle Sektor und das Internet behandelt. Weiterhin werden Formen des ungesteuerten Spracherwerbs in der Alltagskommunikation thematisiert.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				
Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen				
Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	17.02.2012-17.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	16.03.2012-16.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 18:45	04.05.2012-04.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Blockseminar Das Master-Seminar "Interkulturelle Kommunikation" findet erst wieder im FS 2013 statt. Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium				
KOMMENTAR				
Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.				
Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.				

Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2012 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- o Interesse an der Thematik
- o Ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkompetenzen

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

- o regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar
- o Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung
- o selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten
- o Übernahme der Anfertigung eines Sitzungsprotokolls zur Dokumentation und Vertiefung der in der jeweiligen Sitzung bearbeiteten Inhalte
- o Mündlichen Kurzprüfung (Abschlussgespräch)

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Medientextologie

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Fr 10:15 - 11:45 17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium

Kommentar:

In dieser textwissenschaftlichen Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. In diesem Zusammenhang wird u.a. das Verhältnis von Medialität und Materialität von Texten geklärt. Weiterhin werden die Konzepte der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

3.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen				
Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	17.02.2012-17.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	16.03.2012-16.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 18:45	04.05.2012-04.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Blockseminar				
Das Master-Seminar "Interkulturelle Kommunikation" findet erst wieder im FS 2013 statt.				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium				
KOMMENTAR				
<p>Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.</p> <p>Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.</p> <p>Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2012 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.</p>				
Teilnahmevoraussetzungen:				
<ul style="list-style-type: none"> o Interesse an der Thematik o Ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkompetenzen 				
Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:				
<ul style="list-style-type: none"> o regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar o Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung o selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten o Übernahme der Anfertigung eines Sitzungsprotokolls zur Dokumentation und Vertiefung der in der jeweiligen Sitzung bearbeiteten Inhalte o Mündlichen Kurzprüfung (Abschlussgespräch) 				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi: -				
Modul LAG: -				
Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: -				
Modul Mannheim Master in Management: -				

Literatur, Kino und Guerrilla				
Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:15	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium				

Die Geschichte der Guerilla-Bewegung in Spanien, die zum Teil noch Jahre nach dem Ende des spanischen Bürgerkriegs den Kampf in den abgelegenen Bergregionen fortsetzte, wurde lange Zeit nahezu vergessen. Verbrämt, tabuisiert und unterdrückt, kehren in den letzten zwei Jahrzehnten, insbesondere in den letzten Jahren, der Bürgerkrieg und seine Folgen als unerledigte Aufgabe in die gesellschaftlichen Debatten zurück. Film und Literatur beschäftigen sich auffällig intensiv mit dem bewaffneten Widerstand gegen die Diktatur.

Im Rahmen des Seminars werden mit ausgewählten Filmen und Texten aus diesem Bereich beschäftigt und dabei den Schwerpunkt darauf legen, wie sich dieses spezifische historische Gedächtnis herausbildet und in welcher Weise Literatur und Film dazu beitragen.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Männlichkeitsentwürfe (18. - 21. Jahrhundert)

Master-Seminar	2st.			Gronemann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	17:15 - 18:45	08.05.2012-08.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Im Anschluss an Genderforschung und Men's Studies wird Männlichkeit nicht mehr als natürliche (biologische, soziale o.a.) Gegebenheit betrachtet, sondern als eine Kategorie, die sich in konkreten Situationen ebenso wie im Rahmen komplexer historischer und kultureller Prozesse stets neu formt. Die Geschlechterdebatten seit der frühen Neuzeit, die fast ausschließlich Weiblichkeit thematisieren, beinhalten und bilden folglich ebenso auch Entwürfe von Männlichkeit. Im Seminar werden wir konkrete historische Muster des Mannseins im europäischen und außereuropäischen Kontext (Spanien, Frankreich, Lateinamerika, Frankophonie) seit dem 18. Jahrhundert analysieren. Darunter zählen der Wandel von *honnête homme* und *hombre de bien* in Abgrenzung zu *petimetre* und *cortejo*, das moderne Modell des Dandy, militante Männlichkeit in Texten der Avantgarde und aktuelle Beispiele von hegemonialen und postkolonialen Männlichkeiten. Ziel des Seminars ist es, die Herausbildung von spezifischen Maskulinitätskonzepten in der Romania als historischen und kulturellen Prozess sichtbar zu machen und dabei relevante Paradigmen herauszuarbeiten und zu vergleichen.

Korpus

J.J. Rousseau (*Émile ou de l'éducation*), Spanische Wochenschriften (*El Pensador*), C. Baudelaire, O. Paz (Film: Rachid Bouchareb, *Indigènes*, 2005) u.a.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Trennung und Einsamkeit in der französisch- und spanischsprachigen Lyrik

Master-Seminar	2st.			Bensch, D.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	06.06.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

Trennung und Einsamkeit müssen in der Kunst nicht zwangsläufig unserem alltäglichen Verständnis von einer leidenden, negativen, affektbeladenen Befindlichkeit in der Welt entsprechen. Vielmehr lassen sie sich in unterschiedlichen Epochen, Gedichtformen und Ländern als Kulturtechnik der Selbstbegegnung und Selbstverdopplung (Macho) verstehen. So entspringt beispielsweise die dichterische Schöpferkraft einer Trennung von den Geschäften der Welt. Ebenso vollzieht sich die innere Einker, die religiöse Sammlung und Zwiesprache mit Gott in der Einsamkeit. Auch das Treffen der Liebenden findet meist nicht in orgiastischen Versammlungen eines Swingerclubs statt... Dennoch kommt der Liebeslyrik in diesem Zusammenhang ein besonderer Stellenwert zu, weil hier Trennung und Einsamkeit mannigfaltige Bedeutung (z.B. in der Alba) erhalten und auch verschiedentlich herbeigeführt werden (z.B. durch einen Hahnenschrei, das Auflegen des Telefonhörers oder das Verstummen der Gitarre).

Das Seminar macht sich anhand ausgewählter lyrischer Texte zur Aufgabe die verschiedenen Formulierungen und Codierungen von Trennung und Einsamkeit zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei Fragen nach Einsamkeitsorten und -techniken, aber auch dem Platz der Motive (stehen sie inhaltlich am Anfang, im Zentrum, am Ende oder zeichnen sie sich am Horizont ab) sowie nach ihrer (medialen) Inszenierung und Begründung.

Hierbei greifen wir auf Gedichte unterschiedlicher Gattungen und Epochen Spaniens, Lateinamerikas und Frankreichs zurück. Ziel des Seminars ist es den Umgang mit lyrischen Texten zu üben und zu festigen. Darüber hinaus werden entsprechende gattungs- und kulturgeschichtliche Aspekte behandelt.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

3.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

3.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

3.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

3.7 Kolloquien / Oberseminare

3.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden				
Kolloquium	2st.	Eckkrammer, E. / Seiler, F.		
wtl	Do 12:00 - 13:30	16.02.2012-01.06.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001

Kommentar:

ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Kommentar:

Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen Doktorand-Innen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.

Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden

die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an eckkammer@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

3.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Fr 09:00 - 14:00 02.03.2012-02.03.2012

Kommentar:

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende.

Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am 2.03.2012 um 9.00 Uhr im Besprechungszimmer des Romanischen Seminars L15, 1-6, Raum A 114/115.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A. KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (Literaturwissenschaft) (10 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Forschungsmodul / Forschungskolloquium (10 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Kolloquium

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind.)

Modul B.A. KuWi: in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A. KuWi-Studierende hilfreich sind.)

Modul LAG: (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung) Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Kolloquium für ExamenskandidatInnen/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender

Kolloquium

2st.

Gronemann, C.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Achtung!

Bitte nehmen Sie unbedingt den Termin in der 1. und 3. Woche wahr, da hier die Themenabsprache erfolgt und Einführungen in den Prüfungsablauf gegeben werden (die Sitzung der 2. Woche entfällt aufgrund einer Dienstreise). Alle weiteren Termine werden themenbezogen vereinbart.

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Das Examenskolloquium ist für alle Studierenden obligatorisch, die eine schriftliche oder mündliche Prüfung bei der verantwortlichen Dozentin absolvieren möchten. Bitte nehmen Sie in diesem Fall unbedingt an der ersten Sitzung teil, in der die Themen und Termine festgelegt werden. Die ExamenkandidatInnen erhalten in den ersten beiden Sitzungen Hinweise zum Ab-

lauf der schriftlichen/mündlichen Examina bezogen auf die jeweiligen Studiengänge. Im Laufe des Kolloquiums haben sie die Möglichkeit, Wissen und Kenntnisse aus den Seminaren zu vertiefen und Probleme zu klären. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der mündlichen und schriftlichen Präsentation bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden. Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte werde laufende Forschungsarbeiten und -projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt (Vorträge, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist offen für alle StudentInnen. Empfohlen ist sie besonders für Studierende, die ihre Abschlussarbeit vorbereiten oder diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A. KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

3.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen. Informationen hierzu unter "Allgemeine Informationen".

3.8.1 Propädeutikum

Intensivo II						
Übung		6st.				Lardiés Alcaine, M. / Villar, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382		Villar
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 357		Lardiés Alcaine
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151		Villar
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 157		
Einzel	Mo	17:15 - 20:30	30.04.2012-30.04.2012	Schloß Ostflügel O 148		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145		
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-01.06.2012	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 016		Lardiés Alcaine

Kommentar:

Voraussetzungen: Intensivo I oder entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest.

Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Spanisch als Studienfach belegt haben, offen.
Zielniveau A2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache, wenn es um einfache Informationen über Personen, Familie, Wohnen, Leben, Arbeit, Freizeit oder das eigenen Interessengebiet geht; sowie aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation von kurzen Nachrichten und/oder Anzeigen verstehen.

Lesen: Texte in geläufiger Alltagssprache, in privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.

Zusammenhängendes Sprechen: Persönliche Vorstellung, Herkunft, Familie, Erfahrungen und Ereignisse in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben; Informationen über Alltagsleben kurz erklären und beschreiben.

Schreiben: Kurze Texte und Notizen über Alltagsthemen schreiben; einfache persönliche Briefe verfassen und darin zum Beispiel sich bei jemanden bedanken oder nach wichtigen Informationen fragen.

Unterrichtsmaterial:

Con dinámica. Competencias y estrategias, Lehrbuch (A1/A2/B1, ISBN 978-3-12-515030-0), Klettverlag.

Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens drei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernung des Wortschatzes und Grammatik benötigen.

Modul B.A. 1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Modul B.A. KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul LAG: als propädeutischer Kurs ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (bei entsprechendem Ergebnis im Einstufungstest: 3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: ggfs. Voraussetzung für den Besuch von weiteren Sprachpraxiskursen (0 ECTS)
 Modul M.sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

3.8.2 Kursstufe I

Comprensión I					
Übung	2st.			Arévalo Morales, G. / García-Lozano, F.	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-28.03.2012	L 7, 3-5 357	García-Lozano
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-28.03.2012	L 7, 3-5 357	
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Arévalo Morales
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Arévalo Morales
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	30.03.2012-30.03.2012	L 7, 3-5 357	

Kommentar:

Der 3. Kurs (Dozent: Herr García Lozano) findet als Blockkurs (je 4 Wochenstunden) in der ersten Semesterhälfte statt!

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

A lo largo del curso se tratarán temas actuales del mundo hispánico y se practicará la destreza de comprensión de modo que al final del curso los alumnos estén en condiciones de:

- Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal.
- Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar.
- Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro.
- Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante una conferencia breve.
- Entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad.
- Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla.
- Entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.
- Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I (3 ECTS)

Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü2. Romanische Sprache (3 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expresión I

Übung	2st.			Arévalo Morales, G.	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.04.2012-30.05.2012	L 7, 3-5 357	Arévalo Morales
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	L 7, 3-5 357	Arévalo Morales

Kommentar:

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Explicar los propios puntos de vista sobre un tema de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.

- Entender y resumir verbalmente noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.
- Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar sus ideas adecuadamente.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas
- Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés
- Resumir artículos de interés general.
- Desarrollar una argumentación en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.

Se recomienda consultar: Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española: Diccionario panhispánico de dudas, Santillana, Madrid, 2005. Es especialmente importante la lectura de la revista Ecos.

Modul B.A. 1 : Basismodul Sprachpraxis /Expresión I (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I (3 ECTS)
 Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión I (3 ECTS)
 Modul M.A.KuWi: Modul Interkulturelle Praxis / Ü 2. romanische Sprache (3 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)
 Modul M.sc. WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

Fonética española (Fremdsprachliche Performanz)

Übung	2st.	Bielsa Lardiés, C.
wtl	Mi 08:30 - 10:00	15.02.2012-29.05.2012 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche!!!!!!

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest
 Zielniveau: B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- El objetivo teórico de este curso es capacitar a los asistentes en el dominio de las nociones fundamentales de la fonética y la fonología: estudio de los fonemas españoles y sus variantes y clasificación según sus rasgos esenciales.
- En el campo práctico, se intentará que los estudiantes adquieran una pronunciación clara, comprensible y fluida, evitando en lo posible las interferencias del alemán o de otros idiomas, que consigan también una entonación lo más adecuada posible del español estándar para que sean capaces de expresar la gran variedad de matices posibles con una correcta realización de las frases.
- Los objetivos prácticos se conseguirán mediante ejercicios auditivos individuales de repetición, reconocimiento y diferenciación de sonidos.
- La parte práctica de pronunciación se alternará con las clases teóricas en las que se estudiará el aparato fonador humano, las características de los distintos fonemas y su realización práctica, así como las diferentes variantes del idioma en los diferentes países en los que se habla castellano.

El curso se propone igualmente dotar a los futuros profesores de español (estudiantes de LA) de la capacidad pedagógica que les permita, en su futura carrera docente, transmitir a sus alumnos los conocimientos adquiridos.

A modo de introducción se recomienda:

T. Navarro Tomás: "Manual de pronunciación española", CSIC, Colección 'Textos Universitarios', nº 3, Madrid, 1996

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Fonética (3 ECTS)
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz bzw. Fonética (3 ECTS)
 Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: -
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc WiPäd: -
 Modul M.Sc WiPäd: -
 Modul Mannheim Master of Management: -

3.8.3 Kursstufe II

Comprensión II					
Übung	2st.				Carrión Prieto, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Carrión Prieto
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Carrión Prieto
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Carrión Prieto

Kommentar:

Der Kurs Comprensión IIc findet nur bei Überbelegung der beiden Kurse Comprensión IIa und IIb statt!

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Al final de este curso los estudiantes estarán en condiciones de

- Comprender la mayor parte de los programas radiofónicos en lengua estándar
- Seguir una conferencia o presentación (bien estructurada) sobre un tema conocido
- Comprender programas televisivos en lengua estándar tales como documentales, entrevistas en directo, debates
- Utilizar estrategias para comprender las ideas principales de un expositor.
- Tomar notas detalladas sobre la información de textos orales y poder reproducir su contenido fundamental
- Comprender artículos o informes sobre asuntos de actualidad en los que el autor expresa opiniones o puntos de vista concretos
- Entender reseñas y críticas culturales (cine, teatro, libros, conciertos) y resumir los puntos más relevantes
- Entender con rapidez el contenido general y los aspectos más significativos de noticias, artículos o informes
- Localizar información relevante en un manual (por ejemplo de un programa de ordenador) y entender las explicaciones y ayudas adecuadas para resolver un problema específico.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Comprensión II(3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: Comprensión II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Comprensión II (3 ECTS)

Expresión II					
Übung	2st.				Villar, C.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61	Villar
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	Carreté
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	14.05.2012-14.05.2012	Schloß Ostflügel O 145	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Villar
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	18.04.2012-18.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	20.04.2012-20.04.2012		

Kommentar:

3. Gruppe in EO 157

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Redactar cartas para dar información sobre acontecimientos o experiencias destacando lo que se considera más importante, así como para expresar sentimientos, opiniones y actitudes.
- Escribir textos claros y fácilmente legibles sobre acontecimientos y experiencias reales o ficticias.
- Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés
- Desarrollar una argumentación sobre temas complejos en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.
- Explicar sus puntos de vista sobre un tema complejo de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.
- Entender y resumir verbalmente noticias o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.

El curso servirá de preparación para el ejercicio escrito del "Zwischenprüfung" y el "Vordiplom".

Los materiales son, en su mayor parte, auténticos y proceden de los medios audiovisuales y escritos. Es imprescindible el uso de un diccionario monolingüe. Puede ser muy útil el de María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II (3 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expresión II (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: Expresión II (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe II: Expresión II (3 ECTS)

Traducción I - nivel básico (cultura y sociedad)

Übung

2st.

Bielsa Lardiés, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Un aspecto fundamental de este curso es la ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas. Para ello, el aprendizaje se realizará explorando campos semánticos y construyendo "mapas conceptuales" mediante la familiarización de los estudiantes con los diccionarios bilingües y monolingües (preferentemente de uso del español), así como con otras obras de consulta. Asimismo se abordará el uso de las estructuras léxicas practicando su aplicación (formación de palabras, composición, verbos con régimen preposicional, modismos, semántica contrastiva...).
- Desde un punto de vista general, se intentará iniciar a los estudiantes en las técnicas de la traducción partiendo de textos alemanes fáciles, tanto periodísticos como literarios. Paralelamente se repasarán los aspectos gramaticales que suelen plantear dificultades especiales a los estudiantes alemanes.
- Método de trabajo: Las traducciones deberán ser preparadas por los estudiantes antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

Modul B.A.1: (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traducción I (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traducción I - nivel básico (economía)

Übung

2st.

Bielsa Lardiés, C.

wtl Fr 10:15 - 11:45 17.02.2012-01.06.2012 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I

Zielniveau B2/2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.
- Se proponán textos sencillos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder.

Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I - nivel básico (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traducción - nivel básico (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Traducción I: Economía (3 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: -

3.8.4 Kursstufe III

Comprensión III (cultura y sociedad)				
Übung		2st.		Bielsa Lardiés, C.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	17.02.2012-31.05.2012	L 7, 3-5 357
Kommentar:				
<p>Voraussetzung: Erfolgreich absolvertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER Kursinhalte und Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seguir una conversación de cierta extensión aunque no esté claramente estructurada y la relación entre las ideas esté implícita • Seguir y exponer charlas y exposiciones sobre temas relacionados con asuntos profesionales o de estudio, aunque la lengua y los conceptos utilizados sean complejos. • Entender una gran cantidad de expresiones idiomáticas y jergas, y de captar matices en estilo y registro. • Extraer información específica de anuncios públicos aunque la calidad de sonido sea mala. • Elaborar informes, análisis y comentarios en los que se comentan y analizan puntos de vista, opiniones y sus implicaciones. • Entender sin dificultad textos literarios contemporáneos. • Extraer información, ideas y opiniones de textos altamente especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación. <p>Todo el material de trabajo es auténtico y se compone de artículos de la prensa, noticias y reportajes de televisión, obras literarias, películas o cortometrajes, canciones, etc.</p> <p>Modul B.A.1: (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III: Civilización (4 ECTS) Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc WiPäd: - Modul M.Sc WiPäd: - Modul Mannheim Master of Management: -</p>				

Comprensión III - economía				
Übung		2st.		Bielsa Lardiés, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Kommentar:				
<p>Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis Zielniveau C1 nach dem GER Kursinhalte und Qualifikationsziele:</p> <p>Los estudiantes que aprueben este curso estarán en condiciones de:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios. - Resumir de forma oral textos extensos y complejos. - Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente. - Expresar sus ideas y opiniones con claridad y precisión y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente. - Hacer una exposición clara y bien estructurada dentro del campo profesional. - Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía. - Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa. <p>Modul B.A. 1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS) Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensión III: Econ. bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Comprensión III econ. (3 ECTS) Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión III (3 ECTS) Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: -</p>				

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Comprensión III: Econ. (3 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Expresión III: (cultura y sociedad)

Übung 2st.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Einzel Mo 17:15 - 18:45 21.05.2012-21.05.2012 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau: C1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Destrezas concretas que se exigen:

- Analizar y comentar - tanto con respecto al contenido como a la expresión - cualquier mensaje escrito o audiovisual.
- Realizar exposiciones sobre temas relacionados con asuntos profesionales o de los estudios, aunque la lengua y los conceptos utilizados sean complejos.
- Ampliar la capacidad de comprensión de los diferentes registros idiomáticos.
- Comprender y analizar textos literarios de diferentes épocas, películas, reportajes, noticiarios.
- Extraer información, ideas y opiniones de textos especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación.
- Ampliar el vocabulario y los recursos idiomáticos propios del análisis literario y cinematográfico.

El programa se centrará especialmente en dos películas, algunas narraciones breves, una obra literaria y un tema social o político.

Todo el material de trabajo es auténtico y se compone de artículos de la prensa, noticias y reportajes de televisión, obras literarias, películas o cortometrajes, canciones...

Modul B.A.1: (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III: Civilización (4 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III (3 ECTS)

Modul B.A. KuWi: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd: -

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Expresión III (economía)

Übung 2st.

Carrión Prieto, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzung: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis

Zielniveau C1 nach dem GER

Dieser Kurs eignet sich auch als sprachpraktische Übung im Lehramt- und Diplom-Studiengang!

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Este ejercicio está pensado especialmente para carreras como BWL, Diplom-Phil., WiPäd. o BaKuWi, aunque puede realizarlo cualquiera que cumpla los requisitos generales. Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes mencionados - con vistas a su futuro profesional - conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Objetivos: Los estudiantes que aprueben este curso estarán en condiciones de:

- Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa. Este será uno de los aspectos centrales del programa.
- Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios.
- Resumir de forma oral textos extensos y complejos.
- Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente.
- Expresar las propias ideas y opiniones con claridad y precisión, y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente.

- Hacer exposiciones claras y bien estructuradas dentro del campo profesional.
- Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía.
- Elaborar un currículum vitae y una carta de solicitud de trabajo.
- Dominar los recursos y códigos propios de una entrevista de presentación

Modul B.A.1: (Kernfach) Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expresión III: Economía) (4 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Expresión III: Economía bzw. Aufbaumodul Sprachpraxis: Fachsprache Wirtschaft / Expresión III Economía (3 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión III (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc WiPäd:

Modul M.Sc WiPäd: Expresión III: Economía (3 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe III: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

3.8.5 Kursstufe IV

Comprensión IV (civilización)

Übung 2st. Bielsa Lardiés, C.

wtl Di 08:30 - 10:00 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.

Los objetivos concretos serán: Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.

- Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
- Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
- Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.
- Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Comprensión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Comprensión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Examensvorbereitung

Übung 2st. Arilla, A.G.

Einzel	Mi	17:00 - 19:30	13.06.2012-13.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
wtl	Fr	12:00 - 13:30	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	23.03.2012-23.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	18.05.2012-18.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	08.06.2012-08.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	15.06.2012-15.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III / Examen am Ende dieses Semesters
Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Objetivo global de este curso es la preparación de los estudiantes para que puedan realizar los distintos tipos de examen final, tanto específicamente de idioma como de contenido en español (LAG, Magister, Diplom). El programa se centrará, por tanto en la preparación de algunos temas en profundidad, tanto desde el punto de vista de los contenidos como de las destrezas idiomáticas necesarias para expresarse con un elevado nivel de corrección.

Los objetivos concretos son los siguientes:

- Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
- Elevar el nivel de expresión oral y escrita atendiendo no sólo a la eliminación de errores, sino también a la mejora del estilo.
- Distinguir los diversos registros del lenguaje y usarlos adecuadamente.

Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, documentales, películas....

A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul M.A.KuWi: -

Modul LAG:

Im Lehramtsstudiengang dringend empfohlen zur Prüfungsvorbereitung - (keine ECTS)

Expresión IV (economía)

Übung		2st.		Arilla, A.G.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	20.03.2012-20.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Mi	17:15 - 20:00	16.05.2012-16.05.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Mi	17:15 - 20:00	30.05.2012-30.05.2012	L 7, 3-5 357
wtl	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III
Zielniveau C2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

Se intenta profundizar en los diversos campos del español del mundo económico (la empresa y su estructura, el mercado laboral, contratos, banca y bolsa, Internet y comercio electrónico...). Otros temas actuales objeto de estudio serán la crisis económica y el paro desde una perspectiva económica y social o las alternativas que se ofrecen para la superación de la crisis (inversión en educación, nuevas tecnologías, energías renovables).

Una parte del programa se centrará en a) la ampliación de los conocimientos sobre la comunicación en la empresa, con ejercicios de redacción propios de la misma; b) el comentario de una amplia gama de textos de nivel avanzado, propios de los diversos campos de la economía y c) el análisis de las principales organizaciones e instituciones que rigen las relaciones comerciales a nivel nacional e internacional.

Los asistentes deben ser capaces de entender cualquier mensaje tomado de los medios de comunicación escritos y audiovisuales, así como de exponer de forma oral y escrita - con un elevado nivel de corrección - ideas sobre los temas anteriormente mencionados.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expresión IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Expresión IV: Economía (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Expresión IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Expresión IV: Economía (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Traducción II - nivel avanzado (cultura y sociedad)

Übung 2st.

Bielsa Lardiés, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I

Zielniveau C2 nach dem GER

•Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.
- El ejercicio servirá para:
 - Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
 - Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
 - Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
 - Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

Modul B.A.1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc WiPäd: Sprachpraxiskurs (3 ECTS bzw. 4 ECTS nach alter PO)

Modul M.Sc WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traducción II - nivel avanzado (economía)

Übung 2st.

Arilla, A.G.

Einzel Di 17:15 - 18:45 13.03.2012-13.03.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mi 17:15 - 20:00 23.05.2012-23.05.2012 L 7, 3-5 357

wtl Fr 08:30 - 10:00 17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Voraussetzungen: Abgeschlossenes B.A.-Studium / Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C 2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.

Se propondrán textos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traducción II: Economía(4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traducción II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Magister-, Diplom- oder Lehramtstudiengang (PO vor HWS 2010)!

3.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

FSK I: Español para economistas I (Fachsprache Wirtschaft) - GER-Niveau: B2

Übung	2st.	Carrión Prieto, M.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-31.05.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 318
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	21.03.2012-21.03.2012	L 9, 1-2 004
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	09.05.2012-09.05.2012	L 7, 3-5 P 044
wtl	Do	17:15 - 18:45	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	11.05.2012-11.05.2012	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: Teilnahme am C-Test Spanisch für BWL B.Sc.-Studierende
Zielniveau B2/1 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes mencionados -con vistas a su futuro profesional- conozcan los usos específicos del idioma en este campo. El programa se concentrará especialmente en los siguientes aspectos:

- El comentario de textos económicos de nivel asequible, con diversos cuestionarios tendentes a profundizar tanto el caudal léxico como la capacidad de comprensión / expresión de los asistentes.
- Diversos ejercicios gramaticales (estructuras específicas de los tiempos del pasado, del subjuntivo / imperativo, condicionales, coordinación subordinación...) y léxicos con términos y expresiones propias de la comunicación en el mundo de los negocios.
- Redacción de documentos básicos de la comunicación en el ámbito empresarial.
- La estructura de la empresa y el mundo laboral (puestos de trabajo, contratos, actas, negociaciones, currículum y carta de solicitud de trabajo...).

A modo de repaso de las estructuras gramaticales básicas se recomienda: Grammatik im Griff (Spanisch), Klett-Verlag, Stuttgart 2002. El resto de los materiales se entregarán al comienzo del semestre.

Modul B.Sc. BWL (2 ECTS)

FSK I: Spanisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse (Zielniveau: A2)

Übung	4st.	Arévalo Morales, G. / Carrión Prieto, M. / Vega Matilla, I.		
wtl	Mo	08:30 - 10:00	13.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154 Vega Matilla
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382 Carrión Prieto
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-30.05.2012	L 7, 3-5 357 Vega Matilla
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-01.06.2012	A 5, 6 Bauteil C C -108 Vega Matilla
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382 Vega Matilla
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184 Arévalo Morales
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	L 7, 3-5 157 Arévalo Morales
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382 Carrión Prieto
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	11.05.2012-11.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	11.05.2012-11.05.2012	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	18.05.2012-18.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Kommentar:

Zielniveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen: A2

Der Kurs FSK BWL wendet sich an BWL B.sc.-Studierende ohne Vorkenntnisse.

Ziel des Kurses ist es zum einen, die Lernenden mit der spanischen Sprache vertraut zu machen, zum anderen, auf die Besonderheiten der Geschäftssprache Spanisch hinzuweisen.

- Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache und Sprache der Arbeitswelt, wenn es um einfache Informationen über Personen, Familie, Wohnen, Leben, Geschäftsbeziehungen und Ausbildung geht.
- Lesen: Texte in kommerziellen und privaten Briefen, Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.
- Zusammenhängendes Sprechen: Persönliche Vorstellung, Herkunft, Ausbildung, Erfahrungen und Ereignisse. Termine und Besprechungen vereinbaren, sich und andere vorstellen, in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben; Informationen über Arbeitsleben kurz erklären und beschreiben.

- Schreiben: Kurze Texte und Notizen über die Arbeitswelt schreiben; einen Lebenslauf zusammenfassen, einen Brief verfassen und nach wichtigen Informationen fragen.

Unterrichtsmaterial: wird noch bekannt gegeben

- Das Lehrbuch ist von den Studenten anzuschaffen.
- Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens drei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und das Erlernen des Wortschatzes und der Grammatik benötigen.

Klausur FSK Spanisch

Klausur

Carrión Prieto, M.

Einzel Fr 08:00 - 10:00 25.05.2012-25.05.2012 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

Kommentar:

Klausur der Kurse "FSK Español para economistas" und "FSK Spanisch für AnfängerInnen ohne Vorkenntnisse"

4. Katalanisch, Portugiesisch, Latein

Aufbaukurs Katalanisch - Katalanische Kultur durch Fiktion

Übung 2st.

wtl Di 17:15 - 18:45 14.02.2012-29.05.2012 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzung: Spanischkenntnisse mindestens auf Niveau B1 des GER

Zielniveau: B2 nach dem GER

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Rezeptiv orientierter Kurs. Durch Lektüren, Fernsehserien und Filme werden kulturelle und soziokulturelle Themen von Katalonien behandelt.

Katalanische Medien versus spanische Medien: ein Vergleich

Proseminar 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 15.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft sowie: Spanisch-Kenntnisse mindestens auf Niveau B1 des GER

Die Nachrichten von den katalanischen Medien mit den spanischen Nachrichten vergleichen. Wie behandeln die internationalen Nachrichten jede Media? Und wie sehen die katalanischen Medien die spanischen Nachrichten? Und die spanischen Medien die Katalanischen?

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. Wipäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Katalanische versus spanische Fiktion

Proseminar 2st.

Einzel Fr 13:45 - 18:45 20.04.2012-20.04.2012 L 7, 3-5 357

Einzel Fr 13:45 - 18:45 27.04.2012-27.04.2012 L 7, 3-5 357

Einzel Fr 13:45 - 17:00 04.05.2012-04.05.2012 L 7, 3-5 357

Einzel Sa 08:30 - 13:30 21.04.2012-21.04.2012 L 7, 3-5 357

Einzel Sa 08:30 - 13:30 28.04.2012-28.04.2012 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen: VL zur Einführung in die romanische Literatur- und / oder Sprach- und Medienwissenschaft sowie: Spanisch-Kenntnisse mindestens auf Niveau B1 des GER

Unterrichtssprache ist Spanisch

Kommentar:

¿Qué se puede aprender de la cultura de un país a través de su ficción? ¿Las películas y las series de televisión responden a modas y tendencias universales o muestran también algunas particularidades según la región de donde proceden?

Este curso tiene como objetivo comparar algunas obras de ficción españolas y catalanas para observar las similitudes y las diferencias que presentan.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)

Katalanisch II

Sprachkurs 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Zielniveau nach dem GER: B1.1

Voraussetzungen:

Besuch des Anfängerkurses im HWS 2011 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.

Fortgeschrittenenkurs in der Katalanische Sprache. Der Kurs ist praxisorientiert, im Vordergrund steht die mündliche und schriftliche Kommunikation.

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Katalanisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Latein für Romanistik-Studierende

Übung 2st.

Stöckl, A.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Stöckl

Einzel Di 17:15 - 18:45 20.03.2012-20.03.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Di 17:15 - 18:45 17.04.2012-17.04.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Di 17:15 - 18:45 08.05.2012-08.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Di 16:30 - 18:00 29.05.2012-29.05.2012 Schloß Ostflügel O048-050

Einzel Di 17:00 - 18:00 29.05.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

ECTS: keine

Voraussetzungen: solide Kenntnisse mindestens einer romanischen Sprache ;

Bitte ein lateinisch-deutsches Wörterbuch anschaffen !!!

Modul LAG: Propädeutikum / Grundkenntnisse Latein

Modul B.A. 1: -

Modul B.A.KuWi: -

Rahmenbedingungen:

Die Umstellung des Lehramtsstudiengangs auf ein modularisiertes Curriculum hat es mit sich gebracht, dass der erfolgreiche Abschluss des sog. „Latinums“ nicht mehr Voraussetzung für das Lehramtsstudium ist. Es werden jedoch weiterhin Grundkenntnisse des Lateinischen verlangt.

Wer kein Latinum o. entsprechende Lateinkenntnisse aus dem Gymnasium mitbringt, muss diese Grundkenntnisse im Rahmen des romanistischen Propädeutikums „Latein für Romanistik-Studierende“ nachholen, für das es keine ECTS-Punkte gibt.

Spätestens zum Ende des 4. Fachsemesters müssen diese Grundkenntnisse nachgewiesen werden.

Der Kurs wird jedes Semester angeboten, kann also im Herbst oder im Frühjahr belegt werden. Er ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt. Nur, wenn noch Plätze frei sind, können auch Studierende anderer Studiengänge teilnehmen.

Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt wie bei allen Kursen des Romanischen Seminars über das Studierendenportal.

Inhalt: Der Kurs gibt in einem Semester einen Überblick über die lateinische Morphologie und Syntax, führt aber nicht primär zur Übersetzungskompetenz. Im Vordergrund stehen Einblicke in die Entwicklung des Lateinischen hin zu den frühen Stadien der romanischen Sprachen.

Dozent: **OStR Alexander Stöckl** (Latein, Französisch, Italienisch)

Portugiesisch II

Übung	2st.			Peres Herhuth, M.
wtl	Do	15:30 - 17:00	23.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	18:30 - 20:00	08.03.2012-08.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	17:00 - 18:30	15.03.2012-15.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	14:00 - 15:30	31.05.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	15:30 - 17:00	31.05.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche (23.02.)

Ausgefallene Termine werden am Donnerstag, 15.3. nachgeholt (17:00 - 18:30)

Voraussetzungen: Teilnahme an Portugiesisch für AnfängerInnen oder entsprechende Vorkenntnisse

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an Studierende der Romanistik.

Zielniveau nach dem GER: B1.1

Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

LN: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

5. Fachbezogenes Kursangebot der UB

Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs A

Workshop				Klein, A.
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	17.02.2012-17.02.2012	Schloß Mittelbau M 218
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	24.02.2012-24.02.2012	Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Einführungsvorlesungen.

An zwei Terminen werden anhand romanistischer Themen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Ein weiterer Termin umfasst eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist (= Teil 2).

Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in zwei Parallelgruppen für jeweils 25 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Dauer: Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

Ort: Kursteil 1 & 3: Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

Kursteil 2: Bibliotheksbereich A3, Foyer

Termine:

Kurs A:

Teil 1: Fr, 17.02.2012, 08.30 - 10.00 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Mo, 20.02.2012, 09.00 - 10.00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich A3)

Teil 3: Fr, 24.02.2012, 08.30 - 10.00 Uhr (Internetrecherche)

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 25 Teilnehmer

Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs B

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 24.02.2012-24.02.2012 Schloß Mittelbau M 218

Einzel Fr 12:00 - 13:30 02.03.2012-02.03.2012 Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Einführungsvorlesungen.

An zwei Terminen werden anhand romanistischer Themen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Ein weiterer Termin umfasst eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist (= Teil 2).

Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in zwei Parallelgruppen für jeweils 25 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Terminschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Dauer: Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

Ort: Kursteil 1 & 3: Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

Kursteil 2: Bibliotheksbereich A3, Foyer

Termine:

Kurs B:

Teil 1: Fr, 24.02.2012, 12.00 - 13.30 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Di, 06.03.2012, 10:00 - 11:00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich A3)

Teil 3: Fr, 02.03.2012, 12.00 - 13.30 Uhr (Internetrecherche)

Romanistik: Führung durch den Bibliotheksbereich in A3

Führung

Klein, A.

Einzel Mi 09:00 - 10:00 15.02.2012-15.02.2012

Kommentar:

Die Führung ist auf die Bedürfnisse von Studierenden der Romanistik zugeschnitten und soll diesen die Orientierung und das Auffinden wichtiger Literatur im Bibliotheksbereich erleichtern. Erläutert werden insbesondere das Aufstellungssystem der romanistischen Literatur und die Nutzung des Bibliotheksbereiches.

Studierende, die an den Einführungskursen teilnehmen, erhalten dort eine Führung und brauchen sich nicht zu einem der hier angebotenen Termine gesondert anzumelden.

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: 30

Dauer: 1 Stunde

Zielgruppe: StudienanfängerInnen

Ort: Bibliotheksbereich A3, vor dem Eingang der Bibliothek

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-2975 oder -2990

Modul BA1: Basismodule Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Romanistik: Workshop für Tutoren und Hilfskräfte

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 14:00 10.02.2012-10.02.2012 Schloß Mittelbau M 218

Kommentar:

Der Workshop richtet sich v.a. an die Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen und dient u.a. der Kommunikation über deren Inhalte. Darüber hinaus werden neue Angebote aus dem Bibliotheksbereich vorgestellt, die für die Literatur- und Informationsrecherche im Bereich Romanistik nützlich sein können.

Themenvorschläge von Seiten der Teilnehmer sind dabei möglich (bitte vorab per E-Mail an die Referentin).

Zielgruppe: Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen, Hilfskräfte an romanistischen Lehrstühlen

Dauer: 2 Stunden

Ort: Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. : 0621 / 181-2975 oder -2990

Modul BA1: -

Modul BaKuWi: -

6. Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Aufbaukurs: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten - Sprach- und Literaturwissenschaft

Workshop

Klein, A. / Lutterbach, A. / Dufferain, S. / Hempen, S. / Hajek, S. / Fernández Ammann, E.

Einzel	Fr	08:30 - 10:00	24.02.2012-24.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	Dufferain/Hempen
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Dufferain/Hempen
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	Dufferain/Hempen
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	09.03.2012-09.03.2012	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	09.03.2012-09.03.2012	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	09.03.2012-09.03.2012	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	16.03.2012-16.03.2012	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	16.03.2012-16.03.2012	Schloß Mittelbau M 218	Klein
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Dufferain
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	Dufferain
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	Hempen
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	Dufferain
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Dufferain
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	Hempen
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	27.04.2012-27.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	Dufferain
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	27.04.2012-27.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	Dufferain
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	18.02.2012-18.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	Hempen/Hajek
Einzel	Sa	08:30 - 10:00	25.02.2012-25.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	Lutterbach/Hajek
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	25.02.2012-25.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	Lutterbach/Hajek
Einzel	Sa	08:30 - 10:00	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	Hajek
Einzel	Sa	08:30 - 10:00	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	Lutterbach
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	Lutterbach
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	Hajek
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	Hempen
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	Hajek
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	31.03.2012-31.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	Hempen
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	31.03.2012-31.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	Hempen
Einzel	Sa	08:30 - 10:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	Hajek
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	Hempen
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	28.04.2012-28.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	Hempen
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	28.04.2012-28.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	Hempen
Einzel	Sa	08:30 - 10:00	05.05.2012-05.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	05.05.2012-05.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	Lutterbach
Einzel	Sa	10:15 - 11:45	05.05.2012-05.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Hajek
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	05.05.2012-05.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	Hajek
Einzel	Sa	12:00 - 13:30	05.05.2012-05.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	Lutterbach

Kommentar:

Voraussetzung: Workshop "Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten"

Dieser Kurs ist **obligatorisch** abzulegen vor dem oder gleichzeitig zum ersten sprach- oder literaturwissenschaftlichen Proseminar. Die Leistungsnachweise in einem Proseminar gelten nur als vollständig erbracht, wenn dieser Kurs abgeschlossen wurde.

Neues Konzept!!! Es gibt nur noch einen Aufbaukurs, der sowohl Sprach- als auch Literatur- und Medienwissenschaft umfasst. Die ersten beiden Sitzungen sind übergreifend. Die 3. und 4. Sitzung bzw. 5. und 6. Sitzung auf jeweils einen der beiden Fachbereiche ausgerichtet.

Studierende, die bereits einen der Aufbaukurse im FSS 2011 besucht haben, brauchen die fachbereichsbezogenen Sitzungen dieses Bereichs nicht zu besuchen.

Teilnehmerbegrenzung pro Gruppe: 25

Ein Rückblick auf die letzten Semester hat gezeigt, dass sich Studierende eine Betreuung während des Erstellens einer Hausarbeit wünschen. Das Romanische Seminar hat sich diesem Wunsch angenommen und das Angebot zum wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut.

Nach dem Besuch des Basismoduls können die dort erworbenen Kenntnisse in einem Aufbaumodul gefestigt und anhand konkreter Themen vertieft werden. Dabei soll die zusätzliche Belastung der Studierenden während des Semesters möglichst klein gehalten. In vier Sitzungen à 90 Minuten sollen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens erweitert werden, welche dann in einer in der Gruppe erstellten kurzen Hausarbeit praktisch angewandt werden.

Das Aufbaumodul bietet fachspezifische Einblicke in das wissenschaftliche Profil des Romanischen Seminars (zentrale Themen der Lehrstühle) und stellt einen echten Mehrwert für Ihre wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Examensarbeit) während des Studiums dar.

Kursinhalte und -ziele:

1. Sitzung

Inhalt:

Anwendung der Methoden der Themenfindung aus dem Basismodul und Techniken des Strukturierens von Arbeiten
Gruppenfindung

Ziel:

Erarbeitung einer konkreten Fragestellung zu der im Anschluss Literatur (Monographien, Fachartikel usw.) recherchiert werden. Erste Gliederung erstellen.

2. Sitzung (mit Frau Dr. Klein)

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu ganz konkret auf Recherchemöglichkeiten einzugehen (online / offline). Es werden neue Suchmöglichkeiten und Datenbanken / Bibliographien vorgestellt, die passgenaue Ergebnisse liefern. Weiterer Schwerpunkt wird eine ausgefeilte Technik zum Erarbeiten geeigneter Suchwörter sein.

Ziel:

Erarbeitung geeigneter Suchwörter für die jeweilige Datenbank / Bibliographie. Erstellung einer qualitativ hochwertigen Bibliographie, auf deren Basis das Thema ausgearbeitet wird.

3. Sitzung

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu, die aufgetretenen Probleme im Plenum und mit dem Tutoren / wiss. Mitarbeiter zu klären. Unterstützung der KommilitonInnen ist hierbei wichtig und gewünscht. Um die Qualität der Arbeit bewerten zu können, werden die wesentlichen Korrektorebenen aus Sicht des Bewerbers vorgestellt. Im Anschluss soll die eigene Arbeit unter diesen Gesichtspunkten gelesen werden.

Ziel:

Blick für wesentliche argumentative Schritte bekommen; Lernen an eigenen Ungereimtheiten; Eigenmeinung von Fremdmeinung abgrenzen.

4. Sitzung

Inhalt:

Korrektur der Hausarbeiten und interaktive Besprechung der korrigierten Versionen.

Ziel:

Korrektur auf allen Ebenen, um eigenes Wissen zu evaluieren; Ergebnissicherung.

Kurz zusammengefasst und Leistungen:

- Anwendung des Basiskurses
- Wie entwickle ich eine Fragestellung?
- Was sind die spezifischen Anforderungen an eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft?
- Literaturrecherche in linguistischen Datenbanken
- Erstellen einer Bibliographie (Wie lässt sich nützliche Literatur herausfiltern?)
- Techniken des wissenschaftliches Schreiben
- Strukturierung einer Hausarbeit
- Erstellen einer kurzen "Hausarbeit" (max. 5 - 9 Seiten) in Gruppen à 4-5 Personen zu vorgegebenen Rahmenthemen
- Umfassendes Feedback zur Hausarbeit

Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten

Workshop					Renner, J.
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	25.02.2012-25.02.2012	L 7, 3-5 357	Renner
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	10.03.2012-10.03.2012	L 7, 3-5 357	Renner

Kommentar:

Tutor: Johannes Renner

Die Veranstaltung „Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten" soll im Besonderen den Übergang von schulischem Arbeiten zu universitärem Arbeiten erleichtern. Zentrale Fragestellung wird sein:

Wie erstelle ich eine wissenschaftliche Hausarbeit? - Von der Konzeption bis zur Abgabe.

Hierzu ist es wichtig, folgende Themen genauer zu behandeln:

- Konzeption einer Hausarbeit
- Themenfindung und Erarbeiten einer Fragestellung
- Lesetechniken und Exzerpieren
- Wissenschaftliche Zitierweisen
- Umgang mit Formatrichtlinien und logischer Aufbau der Hausarbeit
- Technische, zeitsparende Umsetzung mit MS Word

Der Umgang mit MS Word wird hierbei im Besonderen geschult, da häufig die größten Probleme beim Bedienen dieses Programms entstehen. Ziel des Kurses ist es, eine ideale Vorlage zu erstellen, die als Basis für Hausarbeiten und Handouts dienen kann.

Die Veranstaltung ist verpflichtend für alle StudienanfängerInnen (außer Master-Studierende) ab dem HWS 2010! Aus organisatorischen Gründen ist der Kurs an die Vorlesung "Einführung in die romanische Sprachwissenschaft" gekoppelt, d.h die Leistungsnachweise für die Einführungsvorlesung sind erst dann vollständig erbracht, wenn auch dieser Kurs besucht wurde. Unabhängig davon sollte der Kurs aber im 1. bzw. spätestens im 2. Fachsemester belegt werden.

Die Platzvergabe erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist! Studierende, die keinen Platz bekommen, erhalten von uns eine E-Mail-Nachricht mit der Aufforderung, sich in diesem Fall für einen Zusatzkurs anzumelden.

Neben der regelmäßigen Teilnahme wird ein selbständiges Einüben des behandelten Stoffes erwartet. Nach Ende des Anmeldeverfahrens geht den Teilnehmern ein einführender Text per email zu, der in Vorbereitung auf die Stunde zu bearbeiten ist.

7. Orientierungstests

Einstufungstest FSS 2012 (Engl., Frz., Span., Ital.)

Einstufungstest					Theis, U. / Walther, E.
Einzel	Do	09:30 - 12:00	09.02.2012-09.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	

Kommentar:

Den Einstufungstest müssen alle Studierenden ablegen, die zum FSS 2011 das Studium eines romanistischen Fachs beginnen (z.B. bei Beifachwechsel). Der Test besteht aus einem C-Test und einem schriftlichen Test zu Grammatik, Wortschatz, Leseverstehen und schriftlichem Ausdruck.

Für Master-Studierende, die im FSS 2011 ein Fremdsprachenmodul in einer romanischen Sprache beginnen wollen, ist der Test ebenfalls obligatorisch. In diesem Fall besteht der Einstufungstest ausschließlich aus einem C-Test. Gleiches gilt für B.A.KuWi-Studierende anderer Fächer, die den Test nachholen müssen.

Informationen zum C-Test finden Sie unter www.c-test.de. Eine Demo-Version können Sie unter <http://spztest.uni-muenster.de> ablegen.

Sprachwahl BWL FSK

Orientierungstests Romanistik und Anglistik

C-Test-Termine BWL FSK

Slavische Philologie

Ostslavistik (Russisch)

Vorlesungen

Russische Literatur im Film (Teil 3: Von der Romantik zum Realismus)					Petermann, J.
Vorlesung und Übung		2st.			
wtl	Fr	08:30 - 10:00	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Kommentar:					
<p>Diese Vorlesung mit Übung ist die Fortsetzung der vor zwei Semestern begonnenen Veranstaltungsreihe, die im Gang durch die russische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart Schlüsselwerke der russischen Literatur für die jeweiligen Epochen, Gattungen und Autoren vorstellen und dabei mit wichtigen Verfilmungen dieser Werke konfrontieren will. Berücksichtigt werden hierbei sowohl sowjetische/russische als auch ausländische Kino- und Fernsehproduktionen, die als beispielhaft für die filmische Adaption russischer Literatur gelten können. Ergänzt wird die Darstellung durch Ausschnitte aus literarischen und biographischen Dokumentationen.</p> <p>Die dritte Folge der Veranstaltungsreihe im FSS 2012 beschäftigt sich nun mit einer entscheidenden Phase der Entwicklung der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts, nämlich dem Weg von der Romantik über die Natürliche Schule bis zu den Anfängen des Realismus. Als bedeutende Namen sind hier Lermontov, Gogol', Aleksandr Ostrovskij und der frühe Dostoevskij zu nennen, zur Darstellung kommen daneben aber auch einige weniger bekannte Autoren, deren Werke einer "ekranizacija" gewürdigt wurden.</p>					

Einführungseminare

Proseminare

Die Sowjetunion und der Kalte Krieg					Syré, L.
Übung		2st.			
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Kommentar:					
Veranstaltungsbeschreibung:					
<p>Die Teilung der Welt in ein kapitalistisches und ein sozialistisches Lager, Folge der Russischen Revolution 1917, erfuhr in der Zeit des Kalten Krieges eine Zuspitzung, die die Welt an den Rand eines dritten Weltkrieges bzw. Atomkrieges führte. Ausgehend vom Zerfall der Anti-Hitler-Koalition unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkrieges behandelt die Übung die entscheidenden Schritte beider Lager zur Zementierung ihrer Machtblöcke. Die Etablierung der osteuropäischen Volksdemokratien im Machtbereich der Roten Armee, die Vergrößerung der sowjetischen Einflussphäre in Asien, die Konfrontationen mit den amerikanischen Interessen, die Stellvertreterkriege in der Dritten Welt, der neue Kurs nach Stalins Tod in Richtung Friedlicher Koexistenz, die internationale Entspannungspolitik, die Abrüstungsbemühungen der Atommächte und schließlich die erneute Zuspitzung des Wettrüstens, die nicht unerheblich zum Zerfall der Sowjetunion beigetragen hat, bilden weitere wichtige Themen. Zeitlich umspannt die Veranstaltung somit die Jahrzehnte zwischen dem Kriegsende 1945 und dem Ende des Ost-West-Konflikts 1990. Der Fokus der Betrachtung liegt auf der Sowjetunion und ihrer Außen- und Militärpolitik.</p>					
Leistungsnachweis:					
mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit					
Gliederung:					
1. Die Sowjetunion und der Zerfall der Anti-Hitler-Koalition					
Polen als Streitfall der Alliierten					
Stalins Expansionspolitik bei Kriegsende					
Die Sowjetisierung Osteuropas					
Die Politik der Einflussphären in Asien					
Die sowjetische Deutschlandpolitik					
2. Die Blockbildung in der Entstehungsphase des Kalten Krieges					
Grundlinien der amerikanischen Außenpolitik					
Churchills Fulton-Rede und Kennans Mr. X-Artikel					
Truman-Doktrin und Marshallplan					
Schdanows Zwei-Lager-Theorie					
3. Die Sowjetunion in den Krisen des Kalten Krieges					
Der Koreakrieg					
Die Berlinkrisen					
Die Suezkrise					
Der Ungarnaufstand					
Die Kubakrise					
4. Von der Konfrontation zur Entspannung					
Der neue Kurs der sowjetischen Außenpolitik nach Stalins Tod					

<p>Die Politik der Friedlichen Koexistenz seit Chruschtschow Rüstungsbegrenzungen und Abrüstungsabkommen Die Stellvertreterkriege in der Dritten Welt</p> <p>5. Der Kalte Krieg als Propagandakrieg Der Kampf um die Weltmeinung (Medienkrieg) Der Kalte Krieg als Wettbewerb der Systeme Der Kalte Krieg in der Geschichtsschreibung Angst im Kalten Krieg</p> <p>6. Das Ende des Kalten Krieges Der Afghanistankrieg der Sowjetunion Die amerikanische Aufrüstungsoffensive Erosionsprozesse im Machtbereich der Sowjetunion Das Ende der Sowjetunion und des Ost-West-Konflikts Was war der Kalte Krieg? Zusammenfassende Thesen</p> <p>Literaturempfehlungen: Düffler, Jost: Jalta, 4. Februar 1945. Der Zweite Weltkrieg und die Entstehung der bipolaren Welt. München: dtv 1989 (20 Tage im 20. Jahrhundert) Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München: Beck 2007 Krisen im Kalten Krieg. Hrsg. von Bernd Greiner, Christian Th. Müller, Diertk Walter. Hamburg: Hamburger Edition 2008 (Studien zum Kalten Krieg 2) Roberts, Geoffrey: Stalins Kriege. Vom Zweiten Weltkrieg zum Kalten Krieg. München: Patmos 2006</p>

Russland und sein "Nahes Ausland"				
Proseminar Landeskunde	2st.			Petermann, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

<p>Kommentar:</p> <p>An der Teilnahme interessierte Studierende und Gasthörer (auch Nicht-Slavisten willkommen!) melden sich bitte bis zum 12. Februar 2012 mit Angabe der Matrikelnummer direkt bei mir per e-Mail an: petermann@phil.uni-mannheim.de (Im Betreff bitte angeben: Anmeldung zum Landeskunde-Seminar)</p> <p>Vor genau 20 Jahren, in Folge des gescheiterten Putschs in Moskau im August 1991, wurde die Welt Zeuge des rasanten Zusammenbruchs einer der beiden damaligen Supermächte und des Entstehens neuer unabhängiger Staaten auf ihrem Territorium. Endpunkt dieser Entwicklung war die offizielle Auflösung der Sowjetunion zum 31.12.1991, die Übernahme ihrer Rechtsnachfolge durch die 3 baltischen Republiken, die nicht der GUS, sondern der EU und NATO angehören) - jeweils im einzelnen, aber auch in ihren Beziehungen untereinander und zur Russländischen Föderation. Moskau betrachtet den gesamten post-sowjetischen Raum, nicht nur wegen der Millionen ethnischen Russen, die sich nach 1991 plötzlich in der Diaspora befanden, weiterhin als sein angestammtes Einflussgebiet, wovon nicht nur die Bezeichnung "Nahes Ausland" (Bližnee zarubež'e), sondern auch das unverminderte politische, wirtschaftliche und militärische Engagement in den jeweiligen Ländern zeugt.</p> <p>Den genauen Arbeitsplan und ein ausführliches Literaturverzeichnis werde ich in der ersten Sitzung vorlegen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation (= 5 ECTS-Punkte). Falls ein qualifizierter Leistungsnachweis (= 6 ECTS-Punkte) erwünscht ist, zusätzlich: Abfassung einer Hausarbeit.</p>
--

Hauptseminare

Hauptseminare in russischer Literatur- und Sprachwissenschaft müssen am Slavischen Institut der Universität Heidelberg belegt werden.

Übungen			
Ausgewählte Probleme der russischen Syntax			
Wissenschaftliche Übungen	2st.		Petermann, J.
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:			
Diese Veranstaltung wird für speziell für Studierende angeboten, die sich auf die Sprachpraktische Klausur der Diplom- und Magister-Prüfung vorbereiten möchten und bei der Analyse russischer Sätze noch gewisse Schwierigkeiten haben. Zur Behandlung kommen bekannte Problemfälle der russischen Syntax, wie eingliedrige Sätze, Schaltwörter, Satzgefüge - je nach Kenntnisstand und Bedarf der Teilnehmer.			

Ctenie i analiz gazetnych tekstov				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Morphologie der russischen Sprache				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Übersetzung Deutsch-Russisch				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten und Lehramtskandidaten, auch zur Examensvorbereitung empfohlen. Interessenten anderer Studiengänge mit entsprechenden Russisch-Kenntnissen sind willkommen.				
Übersetzung Russisch-Deutsch				
Wissenschaftliche Übungen		2st.		Petermann, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten. Zur Examensvorbereitung auch für Magister-Kandidaten empfohlen. Interessenten anderer Studiengänge mit entsprechenden Russisch-Kenntnissen sind willkommen.				
Wirtschaftsrussisch				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten und Studierende des Diplomstudiengangs BWL i. Q., auch zur Examensvorbereitung empfohlen. Interessenten anderer Studiengänge mit entsprechenden Russisch-Kenntnissen sind willkommen.				

Südslavistik (Kroatisch und Serbisch)

Vorlesungen und Seminare

Slovenska zvrstna besedila				
Proseminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
Zur Beachtung:				
Diese Veranstaltung fällt im FSS 2012 aus und wird voraussichtlich im HWS 2012/13 stattfinden!				
Diese Veranstaltung wird als Ergänzung zum Proseminar "Slowenische Morphologie" angeboten. Die Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, ihre Kenntnisse bei der Analyse beispielhafter Originaltexte aus verschiedenen Textsorten und Funktionalstilen (Pogovorni jezik; Knjižni jezik; Publicisti#na, strokovna in umetnostna besedila; Nare#ja in govorice) zu erproben und so die funktionale Differenzierung der slowenischen Gegenwartssprache in ihrer Vielfalt kennenzulernen.				
Slowenische Morphologie				
Proseminar		2st.		Petermann, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
Dieses Proseminar setzt die im Herbst-Winter-Semester 2011/12 durchgeführte "Einführung ins Slowenische" fort. Nachdem in der ersten Veranstaltung die Themen der historischen Entwicklung und der typologischen Besonderheiten des Slowenischen gegenüber den anderen slawischen Sprachen vor allem auf der Lautebene im Mittelpunkt standen, geht es in diesem Semester um die systematische Betrachtung des morphologischen Systems (daneben auch um ausgewählte Fragen der Syntax und der Lexik).				
Die Arbeit am Lehrbuch:				
Jug-Kranjec, H.: Slovenš#ina za tujce, Ljubljana 1995, 9. Aufl.				
wird selbstverständlich fortgesetzt, um die notwendige Grundlage an Sprachkenntnissen für die Behandlung der grammatischen Themen zu erweitern. Daneben werden jedoch auch andere Lehrwerke und Texte herangezogen. Literaturangaben erfolgen in der ersten Sitzung.				
Dieses Seminar richtet sich hauptsächlich an diejenigen Studierenden und Interessenten, die entweder im letzten Semester oder auch bereits früher schon die "Einführung ins Slowenische" besucht haben. Es sind jedoch auch neue Teilnehmer will-				

kommen, die schon Slowenisch-Kenntnisse oder gute Kroatisch/Serbisch-Kenntnisse besitzen. Für diejenigen, die einen benoteten Teilnahmechein wünschen, werde ich zum Semester-ende eine Klausur anbieten.

Übungen

Kroatisch I - Anfänger				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Do	15:30 - 17:00	08.03.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
Intensivkurs für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse.				
Kroatisch und Serbisch I - Grammatische Übungen- Fortsetzungskurs				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: <i>Grammatische Übungen</i> und <i>Konversation</i> . Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.				
<u>Prüfungsart:</u> schriftliche Klausur (90 Min.)				
<u>Ziel:</u> A2 nach dem GER				
Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.				
Kroatisch und Serbisch II - Grammatische Übungen				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	19:00 - 20:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
Vorkenntnisse: Kroatisch und Serbisch I oder entsprechende Vorkenntnisse Kursinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> - Gezielte Übungen zur Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Grammatik - Wortschatzerweiterung 				
Ziel: A2 + nach dem GER				
Es besteht die Möglichkeit, die Übung zeitlich zu verlegen.				
Kroatisch und Serbisch III - Konversation				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				
Dieser Kurs ist geeignet für alle, die über Grundkenntnisse verfügen und mehr Übung in der Konversation brauchen.				
Kursinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> - Diskussionen, Meinungsäußerung - Filmvorführung mit anschließender Diskussion - Hörverstehen - Lektüre einfacher Texte - ggf. ausgewählte Themen aus der Grammatik 				
Ziel: B1+ nach dem GER				
Kroatisch und Serbisch I - Konversation- Fortsetzungskurs				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 362
Kommentar:				

Der Kurs Kroatisch und Serbisch I ist geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Der komplette Kurs besteht aus 2 Übungen: *Grammatische Übungen* und *Konversation*.

Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu wählen.

Prüfungsart: schriftliche Klausur (90 Min.)

Ziel: A2 nach dem GER

Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.

Sprach- und kulturwissenschaftlicher Schwerpunkt Russisch für Wirtschaftswissenschaftler (BWL i. Q.)

Die Sowjetunion und der Kalte Krieg

Übung

2st.

Syré, L.

wtl Mi 17:15 - 18:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Teilung der Welt in ein kapitalistisches und ein sozialistisches Lager, Folge der Russischen Revolution 1917, erfuhr in der Zeit des Kalten Krieges eine Zuspitzung, die die Welt an den Rand eines dritten Weltkrieges bzw. Atomkrieges führte.

Ausgehend vom Zerfall der Anti-Hitler-Koalition unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkrieges behandelt die Übung die entscheidenden Schritte beider Lager zur Zementierung ihrer Machtblöcke. Die Etablierung der osteuropäischen Volksdemokratien im Machtbereich der Roten Armee, die Vergrößerung der sowjetischen Einflusssphäre in Asien, die Konfrontationen mit den amerikanischen Interessen, die Stellvertreterkriege in der Dritten Welt, der neue Kurs nach Stalins Tod in Richtung Friedlicher Koexistenz, die internationale Entspannungspolitik, die Abrüstungsbemühungen der Atommächte und schließlich die erneute Zuspitzung des Wettrüstens, die nicht unerheblich zum Zerfall der Sowjetunion beigetragen hat, bilden weitere wichtige Themen. Zeitlich umspannt die Veranstaltung somit die Jahrzehnte zwischen dem Kriegsende 1945 und dem Ende des Ost-West-Konflikts 1990. Der Fokus der Betrachtung liegt auf der Sowjetunion und ihrer Außen- und Militärpolitik.

Leistungsnachweis:

mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Gliederung:

1. Die Sowjetunion und der Zerfall der Anti-Hitler-Koalition
 - Polen als Streitfall der Alliierten
 - Stalins Expansionspolitik bei Kriegsende
 - Die Sowjetisierung Osteuropas
 - Die Politik der Einflusssphären in Asien
 - Die sowjetische Deutschlandpolitik
2. Die Blockbildung in der Entstehungsphase des Kalten Krieges
 - Grundlinien der amerikanischen Außenpolitik
 - Churchills Fulton-Rede und Kennans Mr. X-Artikel
 - Truman-Doktrin und Marshallplan
 - Schdanows Zwei-Lager-Theorie
3. Die Sowjetunion in den Krisen des Kalten Krieges
 - Der Koreakrieg
 - Die Berlinkrisen
 - Die Suezkrise
 - Der Ungarnaufstand
 - Die Kubakrise
4. Von der Konfrontation zur Entspannung
 - Der neue Kurs der sowjetischen Außenpolitik nach Stalins Tod
 - Die Politik der Friedlichen Koexistenz seit Chruschtschow
 - Rüstungsbegrenzungen und Abrüstungsabkommen
 - Die Stellvertreterkriege in der Dritten Welt
5. Der Kalte Krieg als Propagandakrieg
 - Der Kampf um die Weltmeinung (Medienkrieg)
 - Der Kalte Krieg als Wettbewerb der Systeme
 - Der Kalte Krieg in der Geschichtsschreibung
 - Angst im Kalten Krieg
6. Das Ende des Kalten Krieges
 - Der Afghanistankrieg der Sowjetunion
 - Die amerikanische Aufrüstungsoffensive
 - Erosionsprozesse im Machtbereich der Sowjetunion
 - Das Ende der Sowjetunion und des Ost-West-Konflikts
 - Was war der Kalte Krieg? Zusammenfassende Thesen

Literaturempfehlungen:

Dülffer, Jost: Jalta, 4. Februar 1945. Der Zweite Weltkrieg und die Entstehung der bipolaren Welt. München: dtv 1989 (20 Tage im 20. Jahrhundert)
 Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg 1947-1991. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München: Beck 2007
 Krisen im Kalten Krieg. Hrsg. von Bernd Greiner, Christian Th. Müller, Dierk Walter. Hamburg: Hamburger Edition 2008 (Studien zum Kalten Krieg 2)
 Roberts, Geoffrey: Stalins Kriege. Vom Zweiten Weltkrieg zum Kalten Krieg. München: Patmos 2006

Wirtschaftsrussisch

Übung 2st. Bill, T.

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

Kommentar:

Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten und Studierende des Diplomstudiengangs BWL i. Q., auch zur Examensvorbereitung empfohlen. Interessenten anderer Studiengänge mit entsprechenden Russisch-Kenntnissen sind willkommen.

B.Sc. - BWL (Russisch)

Grundmodul/ Russisch für Anfänger

Russisch I

Übung 2st. Bill, T.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

Kommentar:

Dieser Blockkurs (zusammen mit Russisch II) ist Pflichtveranstaltung für Studierende der BWL - B.Sc., die im Modul "Fremdsprachenkompetenz I" Russisch ohne Vorkenntnisse gewählt haben. Hier werden Grundkenntnisse der Russischen Sprache vermittelt.

Russisch II

Übung 2st. Bill, T.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

Kommentar:

Dieser Blockkurs (zusammen mit Russisch I) ist Pflichtveranstaltung für Studierende der BWL - B.Sc., die im Modul "Fremdsprachenkompetenz I" Russisch ohne Vorkenntnisse gewählt haben. Hier werden Grundkenntnisse der Russischen Sprache vermittelt.

Russisch IV

Übung 2st. Bill, T.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

Kommentar:

Diese Übung ist für diejenigen Studierenden der BWL - B.Sc. vorgesehen, die im Rahmen der Module "Fremdsprachenkompetenz I und II" (Russisch ohne Vorkenntnisse) bereits 2 Semester (= 8 Semesterwochenstunden) absolviert haben. Die dort erworbenen Kenntnisse werden hier erweitert und vertieft. Interessenten anderer Fachrichtungen mit entsprechenden Russisch-Kenntnissen sind willkommen (nach Absprache).

Modul: Fremdsprachenkompetenz I

Ponimanie ekonomiceskich tekstov (Fremdsprachenkompetenz I)

Übung 2st. Bill, T.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 362

Kommentar:

Pflichtveranstaltung für Studierende der BWL - B.Sc., die im Modul "Fremdsprachenkompetenz I" Russisch mit Vorkenntnissen gewählt und den Eingangstest bestanden haben. Schwerpunkt: Russische Wirtschaftssprache.

Modul: Fremdsprachenkompetenz II

Interdisziplinäre Kulturwissenschaft für B.A. / B.A.KuWi (IKW-Modul)

Allgemeine Informationen zu diesen Modulen

Das Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft basiert auf dem „alten“ Aufbau-Modul Cultural Studies, bietet aber zusätzliche Kombinationsmöglichkeiten. Für alle vor dem HWS 2010 eingeschriebenen Studierenden bleibt allerdings auf dem Transcript of Records die Bezeichnung „(Aufbau-)Modul Cultural Studies“ bestehen.

Grundsätzlich sind aus diesem Modul **3** Lehrveranstaltungen (im Umfang von 16 ECTS-Punkten) zu belegen. Mindestens eine dieser Lehrveranstaltungen muss ein **Seminar** sein und dazu muss eine passende **Vorlesung** besucht werden (vorher oder gleichzeitig). D.h. wird das Seminar entweder aus dem Bereich International Cultural Studies, dem Bereich Geschichte, dem Bereich Philosophie oder dem Bereich Gender Studies gewählt, ist in dem gleichen Teilbereich auch die entsprechende VL zu belegen. Die **dritte Veranstaltung ist dann frei wählbar** (empfohlen wird jedoch eher eine VL als ein Seminar, da ggf. keine Vorkenntnisse für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar mitgebracht werden).

ACHTUNG: Ein und der gleiche Veranstaltungstyp kann NICHT zwei Mal belegt werden (d.h. Sie können nicht bspw. zwei Seminare oder zwei Vorlesungen in Gender Studies/Philosophie/ICS usw. belegen)!!!

ACHTUNG: Für eine Vorlesung im IKW-Modul erhalten Sie pauschal 5 ECTS, für ein Seminar pauschal 6 ECTS - egal, wieviele ECTS Credits der Fachbereich vergibt bzw. wieviele Credits in der Veranstaltungsbeschreibung angegeben sind!

Ausnahmen:

Den **Studierenden des Kernfaches Geschichte** stehen die Wahloptionen in Geschichte (VL oder S) und den **Studierenden des Kernfaches Philosophie** die Wahloptionen in Philosophie (VL oder S) nicht zur Verfügung. Die Studierenden beider Fachbereiche haben allerdings die Möglichkeit, die „VL Ringvorlesung Theoretische Grundlagen der Interdisziplinären Kulturwissenschaften“ (LN oder TP, 5 ECTS) zu absolvieren.

Die **Studierenden des Kernfaches Anglistik** haben zusätzlich die Option, ein Seminar „S Landeskunde“ (LN oder TP, 6 ECTS) zu belegen.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Beste Grüße

Ihr Studiengangsmanger-Team

Marilene Gueli Alletti & Julia Kargl

Sprechstunde: Di und Mi 10-12 Uhr (in der vorlesungsfreien Zeit nur Mi: 10-12 Uhr) in EO 288

Email: bakuwif[at]uni-mannheim.de oder bachelorofarts@phil.uni-mannheim.de

Themenbereich International Cultural Studies (in manchen Studiengängen auch als kulturwiss. Basismodul zu belegen)

ICS-Vorlesung

Planetarity				
Vorlesung		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
This lecture develops a reading of the uses of the terms planet and planetarity as alternatives to concepts of the globe and of globality and globalization, or to related terms such as mondialization. In recent years, ecocriticism and the save-the-planet movement, cultural studies, postcolonialism, critiques of economic globalization, and theories of narrative perspective have all engaged the term planet as denoting relativity and decentralization within a system, post-racial humanism, or pluralization of perspectives on a global scale. As a figure of thought or an organizing metaphor, the post-Copernican planet as part of the solar system is opposed to the pre-Copernican, monadic globe by cultural theorists and philosophers like Wilfrid Desan, Paul Gilroy, Gayatri Chakravorty Spivak, Wai Chee Dimock, Lawrence Buell, or Hans Blumenberg. The lecture reviews these positions, relates them to the current discussion in cultural studies and globalization theory, and also interprets the application of planetary thought in literary works by Michael Ondaatje, Philip Roth, and Charles Johnson.				

ICS-Seminar

Automediality				
Seminar		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
In this course we will discuss the possibilities for autobiographical self-construction in a variety of media and across cultures, yet predominantly look at self-construction on film as audio-visual narrative. We will study how the development of filmic autobiography since the 1970s has or has not modified views of written and print autobiography. Recent developments of life narrative on video and in digital social media are also of interest. Readings will include selections from autobiography theory and from the cultural history of autobiography as a genre. Selected filmic autobiographies are going to be investigated; suggestions for material also from other media are welcome, as is creative work.				
Boxing Culture				
Seminar		2st.		Gernalzick, N.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

This course explores literary and filmic treatments of boxing as well as the social and cultural history of the sport. We will read literary works that have boxing and boxers as a theme, and watch and discuss the movies Raging Bull (dir. Scorsese, 1980) and Fight Club (based on the novel by Palahniuk, dir. Fincher, 1999). Phenomena such as women's boxing and the recently rediscovered fashion of gentlemen boxing – manager boxing – are of interest just as the politically and ethnically complex discourse of boxing as a spectacle of the underdog.

This consideration of the culture of boxing, in turn, engages discussions of the concept of culture as socially destructive, or, as supportive of racism. In academe and in the global city, is it time to get at the term culture, put it in a box, stack it away, and even punch it several times before we say goodbye to it, as some critics imply? If culturalism with its identity-producing use of the term culture has overstayed its welcome, what are alternative concepts? Theoretical readings will include works on the sociology of boxing and selected theories of culture.

Translinguality

Seminar	2st.		Gernalzick, N.
---------	------	--	----------------

wtl	Fr	13:45 - 15:15	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Translinguality here designates works of literature or films which are bilingual or multilingual and do not contain translations. In translingual literature, there are no glossaries, no appended translations, and no notes with translations. In such a work, none of the two or more of its languages is treated as target language in the sense of the term in translation studies. As critics have held, the concept of a target language always carries the implication that in translation there is a language which is the teleological goal – or the vanishing point – for other languages. In terms of reception, the absence of a target language and of translation in translingual literature means that there is no privileged monolingual reader for whom other languages are translated. Even if there is one language in which most of the text is written in terms of quantity, it is decisive that this language is not turned into the measure of the other languages. Translingual literature is consequently distinct in kind and not only in degree from what is discussed today as multilingual literature or as literature in translation. In readings of translingual and multilingual texts from modernist and postmodernist literature, we will discuss the cultural and political significance of multiple language use in literature, and we will also discuss fiction films which use multiple languages with or without translation or subtitles.

Themenbereich Philosophie (für PhilosophInnen nicht als IKW belegbar)

*Sollten Sie sich entscheiden, im IKW-Modul sowohl eine Vorlesung als auch ein Seminar aus der Philosophie zu belegen, beachten Sie bitte, dass **beide** Veranstaltungen nur aus **einem** der drei Bereiche stammen sollten: a) Systematik der Philosophie, b) Geschichte der Philosophie oder c) Ethik.*

Andere Kombinationen von Philosophie-Veranstaltungen werden nur in Ausnahmefällen und nur in Absprache mit dem Fachstudienberater Dr. Helge Rückert, EO 282 (Sprechstunde: Mo, 14:00-15:00 Uhr) gestattet.

Ethik

Die Proseminare aus dem Bereich Ethik können regulär mit einer VL "Einführung in die Ethik" kombiniert werden, die immer im FSS angeboten wird.

Seminar**Aristoteles, Nikomachische Ethik**

Proseminar	2st.		Wolf, U.
------------	------	--	----------

wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Das PS kann auch als EPG 1 angerechnet werden.

Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X.

Textgrundlage wird die Übersetzung von Wolf (rowohlts enzyklopädie 55651) sein.

Zur Vorbereitung: U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik (Werkinterpretation), Darmstadt 2002. Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.
- **Scheinbar gibt es bei allen Studenten Probleme bei der Anmeldung für EPG. Bitte versuchen Sie sich am Dienstag noch einmal anzumelden. Falls es dann nicht funktioniert, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an bryan.scheler@uni-mannheim.de.**

Epikurs Lehre vom Glück

Proseminar	2st.		Spitzner, L.
------------	------	--	--------------

wtl	Do	17:15 - 18:45	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Beschreibung:

Als Begründer der gleichnamigen Lehre darf Epikur (341 bis 271 v. Chr.) als einer der bedeutenden Philosophen des Hellenismus angesehen werden. Ziel der von ihm geschaffenen Philosophie, einem großen hedonistischen System, ist es, den Einzelnen glücklich zu machen. Durch dieses oberste Prinzip seiner Lehre, welches das menschliche Glück in der Maximierung der Lust sieht, kam es oftmals zu Missverständnissen. Das Streben nach Lust erfolge nämlich nicht etwa – wie ihm schon zeitgenössische Gegner vorwarfen – durch rastloses Ansammeln leiblicher Genüsse und das Missachten der Tugenden, sondern vielmehr besteht die epikureische Auffassung von Lustgewinn in der Befreiung des Menschen von Schmerz und Furcht.

Die Leitidee Epikurs, nach der jede menschliche Handlung dem Lustgewinn bzw. der Befreiung von Unlust zu gelten habe, durchzieht sein gesamtes überliefertes Werk. So soll zwar die Moralphilosophie im Zentrum der Veranstaltung stehen, jedoch kann diese ohne die Betrachtung auch der Naturlehre und der Erkenntnistheorie Epikurs nicht hinreichend verstanden werden. Daher werden, von der zentralen Frage nach der Glückseligkeit ausgehend, auch die metaphysischen Betrachtungen Epikurs und seine Vorlagen bezüglich des Atomismus näher behandelt.

Literatur:

EPIKUR: Von der Überwindung der Furcht. Katechismus, Lehrbriefe, Spruchsammlung, Fragmente. Hg. v. Olof Gigon, München 1983.
EPIKUR: Wege zum Glu#ck. Hg. v. Rainer Nickel. Düsseldorf 2005.
LONG, A. A. /SEDLEY, D. N. (Hrsg.): Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare. Stuttgart/Weimar 2006, S. 29-182.
ERLER, Michael: Art. »Epikur«. In: Der Neue Pauly, Bd. 3. Stuttgart/Weimar 1997, Sp. 1130-1140.
HOSSFELDER, Malte: Epikur. München 2006.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BaKuWi (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie; PS Ethik
Lehramt (neue GymPO): PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Klassischer politischer Kontraktualismus: Die Idee des Gesellschaftsvertrags bei Hobbes, Locke, Rousseau und Kant

Proseminar

2st.

Naeve, N.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Seminar ist voll

Wie lässt sich der staatliche Herrschaftsanspruch über seine Bürger legitimieren? Da Staaten ihrem Selbstverständnis nach *legitime* Herrschaftsverbände sind, bedarf es der Beantwortung der Frage, worauf dieser Legitimitätsanspruch eigentlich beruht: Worin bestehen Nutzen und Nachteil des Staates für seine Bürger? Ist der Mensch von Natur aus ein soziales, auf die politische Gemeinschaft hin ausgerichtetes Lebewesen? Ist es moralisch legitim oder sogar geboten, dass Menschen sich staatlichen Strukturen unterwerfen? Oder ist es etwa vielmehr grundsätzlich abzulehnen, dass Menschen über Menschen herrschen? Sollte man nicht besser auf Staaten zugunsten alternativer Organisationsformen oder gar einer allgemeinen Anarchie verzichten? Welche Gründe also sprechen dafür, dass Menschen ihr Zusammenleben in staatsförmigen politischen Gemeinschaften organisieren, welche Gründe sprechen dagegen? Mit diesen Grundfragen der politischen Philosophie wollen wir uns in diesem Seminar beschäftigen.

Die klassischen Formulierungen der vertragstheoretischen Staatsbegründung von Hobbes bis Kant haben sehr unterschiedliche Antworten auf diese Fragen gegeben. Allen diesen Konzeptionen ist jedoch gemeinsam, dass sie mit der Idee des Gesellschaftsvertrags zwischen natürlichen, freien und gleichen Individuen die theoretische Rechtfertigung zur Überwindung des mittelalterlichen, auf Autorität und Herkunft basierenden Herrschaftsvertrags liefern. Die Vertragstheorien des 17. und 18. Jhdts. markieren damit den Beginn der modernen politischen Philosophie.

Ziel des Seminars ist es, einen profunden Einblick in die vertragstheoretische Staatsbegründung von Hobbes bis Kant zu gewinnen. Vorkenntnisse sind erwünscht, jedoch keine Teilnahmebedingung.

Primärliteratur:

Hobbes, Thomas: Leviathan: erster und zweiter Teil. Übers. von Jacob Peter Mayer. Nachw. von Malte Diesselhorst, Stuttgart 1998 (Reclam Verlag).

Hobbes, Thomas: Elemente der Philosophie 2/3. Vom Menschen, vom Bürger. Eingeleitet und auf der Grundlage der Übersetzung von Max Frischeisen-Köhler, die nach dem lateinischen Original berichtigt wurde, herausgegeben von Günter Gawlick. Hamburg³1994 (Meiner Verlag, PhB 158).

Locke, John: Über die Regierung: The Second Treatise of Government. Übers. von Dorothee Tidow. Mit einem Nachw. und hrsg. von Peter Cornelius Mayer-Tasch, Stuttgart 2003 (Reclam Verlag).

Rousseau, Jean-Jacques: Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts. In Zusammenarbeit mit Eva Pietzcker, übers. und hrsg. von Hans Brockard. Vollst. überarb. und erg. Ausg., Stuttgart 2011 (Reclam Verlag).

Kant, Immanuel: Die Metaphysik der Sitten. Hrsg. und Einl. von Hans Ebeling. Stuttgart 1990 (Reclam Verlag).

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Kritische Theorie und Kapitalismuskritik - Eine Einführung

Proseminar 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 151

Kommentar:

Beschreibung:

Die kritische Theorie, die oft auch als „Frankfurter Schule“ bezeichnet wird, gehört zu den einflussreichsten Ansätzen deutscher Sozialphilosophie. Entstanden in den 1930er-Jahren, hat sie sich mit den Worten des Begründers Max Horkheimer zum Ziel gesetzt, „die Welt kritisch darzustellen, wie sie ist, so dass durchscheint, wie sie nicht sein soll, und damit eine Ahnung zu geben, wie sie sein sollte“. Dabei spielt die kritische Analyse des Kapitalismus und der ökonomischen Rationalität eine zentrale Rolle. Zu Beginn des Seminars werden wir uns ein Grundverständnis über den Kapitalismus und seine Funktionsweise verschaffen und mit Auszügen von Karl Marx die „klassische“ Kapitalismuskritik erarbeiten. Dann wenden wir uns ausgewählten Texten der zentralen Denker der kritischen Theorie zu: Max Horkheimer, Herbert Marcuse, Jürgen Habermas, Axel Honneth u.a. Der Schwerpunkt wird hierbei auf den zeitgenössischen Ansätzen seit der kommunikationstheoretischen Wende durch Habermas liegen. Ziel des Seminars ist es, auf folgende Fragen eine Antwort geben zu können: Was heißt kritische Theorie heute? Was ist Kapitalismus? Was ist aus Sicht der Frankfurter Schule daran kritikwürdig?

Literatur zur Einführung:

Schweppenhäuser, G.: Kritische Theorie, 2010.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Schopenhauer: Über die Grundlage der Moral

Proseminar 2st.

Haller, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-21.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

PS Arthur Schopenhauer: Über die Grundlage der Moral

Schopenhauer (1788–1860) plädiert in seiner Schrift „Über die Grundlagen der Moral“ für einen deskriptiven und nicht für einen präskriptiven moralphilosophischen Ansatz. Trotz seiner Wertschätzung für Kant unterzieht er dessen Ethik einer eingehenden Kritik und ersetzt deren oberstes Prinzip, den kategorischen Imperativ, durch das Gefühl des Mitleids.

Wir werden uns im Seminar ausführlich mit Schopenhauers Ethik beschäftigen. Schopenhauer vertritt eine Auffassung von Ethik, die sich gegen die Kantische Pflichtethik zu behaupten versucht, indem sie ausschließlich Gefühle als Motive für menschliches Handeln ansieht. Mitleid ist für Schopenhauer die einzige Grundlage moralisch guten Handelns.

Der Text soll im Seminar gemeinsam erarbeitet werden.

Primärliteratur:

Schopenhauer, Arthur (1976): *Über die Freiheit des menschlichen Willens. Über die Grundlage der Moral. Die beiden Grundprobleme der Ethik: Behandelt in zwei akademische Preisschriften. Kleinere Schriften II*, Diogenes Verlag: Zürich.

Link des Verlags:

http://www.diogenes.ch/leser/katalog/nach_autoren/a-z/s/9783257204261/buch

Erwartungen:

Aktive und kontinuierliche Teilnahme jedes Studierenden, Vorbereitung des Textes zur jeweiligen Sitzung, Bereitschaft, sich bei der Vorbereitung eines Referates oder einer Hausarbeit mit relevanter Sekundärliteratur zu befassen

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, Referat oder Hausarbeit oder mündl. Prüfung

(Anmerkung: unentschuldigtes Fehlen bei Referaten wird im Studierendenportal mit „nicht bestanden“ vermerkt)

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Zwischen Kriegsverbrechen, Kollateralschäden und humanitären Interventionen. Zur Philosophie des (gerechten) Krieges

Proseminar

2st.

Mertz, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:**Beschreibung:**

Krieg durchzieht die menschliche Geschichte derart, dass man zur Behauptung verleitet werden könnte, er sei eine „anthropologische Konstante“. Auch in unseren Zeiten waren und sind wir mit so manchem Kriegsherd konfrontiert, und müssen mit verschiedenen politischen Spannungen leben, die militärisch ausarten können und es teilweise auch tun: Kosovo, Irak, Afghanistan, Libyen und Syrien, Süd- und Nordkorea, Somalia und andere afrikanische Staaten, der Nahost-Konflikt – um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die Philosophie hat sich überraschend wenig spezifisch mit diesem menschlichen Phänomen beschäftigt (mit der berühmten Ausnahme von *Über den Krieg* von Clausewitz), obwohl es wenige Ereignisse gibt, die historisch, politisch, wirtschaftlich und nicht selten auch biografisch einschneidender wirken können als Kriege. So findet man philosophische – oder zumindest philosophisch nutzbare – Überlegungen zum Krieg zum Teil in anderen philosophischen Forschungsbereichen, wie in der Politischen Philosophie oder in der Moralphilosophie. Man findet sie aber auch in Texten, die keinen bewussten Beitrag zur Philosophie des Krieges darstellen möchten, wie bspw. in Sun Tzus *Die Kunst des Krieges*, Machiavellis *Der Fürst* oder Grotius' *Über das Recht des Krieges und des Friedens*, und – heutzutage – in den Feuilletons sowie in den Statements supranationaler Institutionen (z.B. UNO) bei der Rechtfertigung oder Verurteilung kriegerischer Handlungen.

Die zentralen philosophische Fragen, die sich im Zusammenhang mit Krieg stellen, lauten gemeinhin: *Was ist Krieg? Was sind Ursachen von Krieg? Wie hängen die menschliche Natur und Krieg zusammen? Gibt es gerechte Kriege?*

Sind z.B. Anti-Terror-Einsätze *Krieg*? Sind die historischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren, die einen Krieg begünstigen, gezielt beeinflussbar? Ist Krieg überhaupt „an sich“ moralisch beurteilbar, oder sind höchstens Handlungen von Individuen im Krieg moralisch zu beurteilen? Gibt es ferner stets Alternativen zum Krieg, oder gibt es historische Situationen, in denen Krieg nicht nur unvermeidbar ist, sondern auch normativ gerechtfertigt – und damit womöglich *gerecht*? Oder bleibt es dabei, dass Clausewitz darin Recht behält, dass Krieg nur die Weiterführung der Politik mit andern Mitteln ist (um bspw. nationale Interessen zu schützen)? Und wenn Krieg unvermeidbar ist: Welches Verhalten im Krieg ist moralisch lobenswert und welches zu verurteilen?

Wir werden uns im Seminar mitunter mit folgenden Themen auseinandersetzen: philosophisch relevante Auffassungen zum Krieg (westliche Antike, Mittelalter, Renaissance, Neuzeit und Moderne); Konventionen der Kriegsführung (z.B. Genfer Konventionen, Haager Landkriegsordnung); Krieg und Technologie; Gerechter Krieg (*jus ad bellum*), gerechte Kriegsführung (*jus in bellum*) und gerechtes Kriegsende (*jus post bellum*).

Vorkenntnisse:

Ethik Grundkenntnisse wünschenswert

Politische Philosophie Grundkenntnisse wünschenswert

Englischkenntnisse tlw. erforderlich (Seminarlektüre)

Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:

- Regelmäßige Teilnahme
- Lesen der Pflichtlektüre
- Ausreichende Beantwortung von 4 der 6 Textfragebogen
- Halten eines (Gruppen-)Referats *oder* Schreiben eines Essays

Diese Veranstaltung ist auch als **EPG 1** anrechenbar.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.
- **Scheinbar gibt es bei einigen Studenten Probleme bei der Anmeldung für EPG. Bitte versuchen Sie sich am Dienstag noch einmal anzumelden. Falls es dann nicht funktioniert, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an bryan.scheler@uni-mannheim.de.**

Einführung in die Ethik				
Vorlesung		2st.		Wolf, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
<p>Die Vorlesung soll auf der Basis von Textausschnitten in die wichtigsten ethischen Theorien einführen. Geplant sind u.a. folgende Themen: Antike Tugendethik, Vertragstheorien, Theorien des moral sense, Hume, Kant, Schopenhauer, Utilitarismus. Die wichtigsten Texte sind abgedruckt in: Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart, hrsg. von Robin Celikates und Stefan Gosepath, Frankfurt a. M. (Suhrkamp).</p> <p>- Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.</p>				

Geschichte der Philosophie

Die Seminare aus dem Bereich Geschichte der Philosophie können regulär mit einer VL "Einführung in eine Epoche der Philosophie" kombiniert werden.

Seminar

Aristoteles, Nikomachische Ethik				
Proseminar		2st.		Wolf, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
<p>Das PS kann auch als EPG 1 angerechnet werden. Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X. Textgrundlage wird die Übersetzung von Wolf (rowohlts enzyklopädie 55651) sein. Zur Vorbereitung: U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik (Werkinterpretation), Darmstadt 2002. Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.</p> <p>- Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.</p> <p>- Scheinbar gibt es bei allen Studenten Probleme bei der Anmeldung für EPG. Bitte versuchen Sie sich am Dienstag noch einmal anzumelden. Falls es dann nicht funktioniert, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an bryan.scheler at uni-mannheim.de.</p>				

Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie				
Proseminar		2st.		Dieringer, V.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Seminar voll				
Beschreibung:				
<p>René Descartes' <i>Meditationes de Prima Philosophia</i> von 1641 zählen zu den grundlegenden Texten der modernen Philosophie schlechthin. Das Werk steht exemplarisch für den Übergang zur Philosophie der Neuzeit, der durch eine Hinwendung zum Ich als Prinzip des Philosophierens gekennzeichnet ist. Die <i>Meditationes</i> beschreiben einen Denkweg, in dessen Verlauf sich das Ich im Vollzug des Zweifels seiner selbst vergewissert und sich dadurch als das einzig tragfähige Fundament der Erkenntnis und der Wissenschaft erweist.</p> <p>Das Proseminar hat einführenden Charakter: Zum einen soll durch gründliche Lektüre und eine möglichst genaue Rekonstruktion der von Descartes vorgebrachten Argumente der Umgang mit einem klassischen Text der Philosophie eingeübt werden; zum anderen soll anhand der umfangreichen Literatur zu den <i>Meditationes</i> beispielhaft erprobt werden, wie sich das eigene Verständnis eines philosophischen Textes durch die Heranziehung von Sekundärliteratur gezielt verbessern lässt.</p>				
Textgrundlage:				
René Descartes: <i>Meditationes</i> . Dreisprachige Parallelausgabe Lateinisch-Französisch-Deutsch. Eingeleitet, übers. u. erläutert v. Andreas Schmidt (Sammlung Philosophie, Bd. 5). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2004 - bitte anschaffen.				
Literatur:				
Kemmerling, Andreas (Hg.) (2009): <i>René Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie</i> (Klassiker Auslegen, Bd. 37). Berlin: Akademie Verlag.				

Kreimendahl, Lothar (1994): *René Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie (1641)*, in: Ders.: *Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. Rationalismus und Empirismus*. Stuttgart: Reclam, S. 17–50.

Perler, Dominik (2006): *René Descartes* (Beck'sche Reihe, Bd. 542). München: C.H. Beck.

Wilson, Catherine (2003): *Descartes' 'Meditations'. An Introduction*. Cambridge: CUP.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie; PS Theoretische Philosophie

Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Einführung in die Philosophie Nietzsches

Proseminar 2st.

Kreimendahl, L.

wtl Di 17:15 - 18:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Beschreibung:

Nietzsche hat seit geraumer Zeit Konjunktur. Im Seminar sollen einige der philosophisch einschlägigeren Texte aus seinem Gesamtwerk gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das soll anhand der folgenden Textauswahl geschehen:

Nietzsche. Ausgewählt und vorgestellt von Rüdiger Safranski. München (dtv 2990) 1999 u.ö.

Der Band ist vergriffen, aber es sind zureichend viele Exemplare preisgünstig antiquarisch zu erwerben, z.B. über ZVAB.de oder Justbooks.de

In der ersten Sitzung erfolgt eine Vorbesprechung, in der auch die Auswahl der Texte erfolgt, die im Seminar berücksichtigt werden sollen. Hierzu sind Vorschläge seitens der Teilnehmer willkommen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Literatur:

Literatur zu den einzelnen Werken wird in den jeweiligen Seminarsitzungen genannt.

Als allgemeine Einführung in Nietzsches philosophisches Denken sei hingewiesen auf:

Gerhardt, Volker: *Friedrich Nietzsche*. München: C.H. Beck (2006) (=Beck'sche Reihe Denker, Bd. 522).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie

Lehramt (neue GymPO): PS 19./20. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Epikurs Lehre vom Glück

Proseminar 2st.

Spitzner, L.

wtl Do 17:15 - 18:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Als Begründer der gleichnamigen Lehre darf Epikur (341 bis 271 v. Chr.) als einer der bedeutenden Philosophen des Hellenismus angesehen werden. Ziel der von ihm geschaffenen Philosophie, einem großen hedonistischen System, ist es, den Einzelnen glücklich zu machen. Durch dieses oberste Prinzip seiner Lehre, welches das menschliche Glück in der Maximierung der Lust sieht, kam es oftmals zu Missverständnissen. Das Streben nach Lust erfolge nämlich nicht etwa – wie

ihm schon zeitgenössische Gegner vorwarfen – durch rastloses Ansammeln leiblicher Genüsse und das Missachten der Tugenden, sondern vielmehr besteht die epikureische Auffassung von Lustgewinn in der Befreiung des Menschen von Schmerz und Furcht.

Die Leitidee Epikurs, nach der jede menschliche Handlung dem Lustgewinn bzw. der Befreiung von Unlust zu gelten habe, durchzieht sein gesamtes überliefertes Werk. So soll zwar die Moralphilosophie im Zentrum der Veranstaltung stehen, jedoch kann diese ohne die Betrachtung auch der Naturlehre und der Erkenntnistheorie Epikurs nicht hinreichend verstanden werden. Daher werden, von der zentralen Frage nach der Glückseligkeit ausgehend, auch die metaphysischen Betrachtungen Epikurs und seine Vorlagen bezüglich des Atomismus näher behandelt.

Literatur:

EPIKUR: Von der Überwindung der Furcht. Katechismus, Lehrbriefe, Spruchsammlung, Fragmente. Hg. v. Olof Gigon, München 1983.
EPIKUR: Wege zum Gl#ck. Hg. v. Rainer Nickel. Düsseldorf 2005.
LONG, A. A. /SEDLEY, D. N. (Hrsg.): Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare. Stuttgart/Weimar 2006, S. 29-182.
ERLER, Michael: Art. »Epikur«. In: Der Neue Pauly, Bd. 3. Stuttgart/Weimar 1997, Sp. 1130-1140.
HOSSFELDER, Malte: Epikur. München 2006.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BaKuWi (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Antike/Mittelalter (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Basismodul Ethik), ECTS: 6
Beifach Philosophie für VWL: PS Allgemeine Ethik (Aufbaumodul Richtung Ethik), ECTS: 6; PS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie; PS Ethik
Lehramt (neue GymPO): PS Antike/Mittelalter (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Allgemeine Ethik (Pflichtmodul Ethik), ECTS: 6

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Schopenhauer: Über die Grundlage der Moral

Proseminar

2st.

Haller, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-21.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

PS Arthur Schopenhauer: Über die Grundlage der Moral

Schopenhauer (1788–1860) plädiert in seiner Schrift „Über die Grundlagen der Moral“ für einen deskriptiven und nicht für einen präskriptiven moralphilosophischen Ansatz. Trotz seiner Wertschätzung für Kant unterzieht er dessen Ethik einer eingehenden Kritik und ersetzt deren oberstes Prinzip, den kategorischen Imperativ, durch das Gefühl des Mitleids.

Wir werden uns im Seminar ausführlich mit Schopenhauers Ethik beschäftigen. Schopenhauer vertritt eine Auffassung von Ethik, die sich gegen die Kantische Pflichtethik zu behaupten versucht, indem sie ausschließlich Gefühle als Motive für menschliches Handeln ansieht. Mitleid ist für Schopenhauer die einzige Grundlage moralisch guten Handelns.

Der Text soll im Seminar gemeinsam erarbeitet werden.

Primärliteratur:

Schopenhauer, Arthur (1976): *Über die Freiheit des menschlichen Willens. Über die Grundlage der Moral. Die beiden Grundprobleme der Ethik: Behandelt in zwei akademische Preisschriften. Kleinere Schriften II*, Diogenes Verlag: Zürich.

Link des Verlags:

http://www.diogenes.ch/leser/katalog/nach_autoren/a-z/s/9783257204261/buch

Erwartungen:

Aktive und kontinuierliche Teilnahme jedes Studierenden, Vorbereitung des Textes zur jeweiligen Sitzung, Bereitschaft, sich bei der Vorbereitung eines Referates oder einer Hausarbeit mit relevanter Sekundärliteratur zu befassen

Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

Regelmäßige Teilnahme, Referat oder Hausarbeit oder mündl. Prüfung

(Anmerkung: unentschuldigtes Fehlen bei Referaten wird im Studierendenportal mit „nicht bestanden“ vermerkt)

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Vorlesung

Lessing als Philosoph					Kreimendahl, L.
Vorlesung		2st.			
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
Kommentar:					
Beschreibung:					
<p>Zu philosophischen Fragen hat sich Lessing seine ganze Schaffenszeit hindurch geäußert, besonders intensiv jedoch in den siebziger Jahren des 18. Jahrhunderts, nachdem er Bibliothekar in Wolfenbüttel geworden war. Die Veröffentlichung der sog. "Wolfenbütteler Fragmente" des Hermann Samuel Reimarus hat ihn in mannigfache Kontroversen verwickelt, von denen die bekannteste die mit dem Hamburger Hauptpastor Goeze sein dürfte. Sie trug ihm schließlich das Publikationsverbot ein und führte dadurch zur Entstehung des Dramas "Nathan der Weise".</p> <p>Die Vorlesung ist darum bemüht, einen Überblick über Lessings gesamtes philosophisches Schaffen von 1750 bis 1780 und eine Einschätzung seiner Bedeutung für die deutsche Aufklärung zu geben. Die folgenden, mitunter sehr kurzen Texte Lessings werden eingehender behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Gedanken über die Herrnhuter (1750) 2) Das Christentum der Vernunft (1753) 3) Über die Entstehung der geoffenbarten Religion (1750er Jahre) 4) Leibniz von den ewigen Strafen (1772) 5) Die "Wolfenbütteler Fragmente" (1774-78) 6) Über den Beweis des Geistes und der Kraft (1777) 7) Das Testament Johannis (1777) 8) Eine Duplik (1777) 9) Eine Parabel (1777) 10) Axiomata (1778) 11) Anti-Goeze (1778) 12) Die Erziehung des Menschengeschlechts (1777/80) 13) Die Religion Christi (1780) <p>Es empfiehlt sich eine vorbereitende, jedenfalls aber eine die Vorlesung begleitende Lektüre zumindest der kürzeren Texte. Einige der wichtigeren sind abgedruckt in G.E. Lessing: <i>Die Erziehung des Menschengeschlechts</i> und andere Schriften. Stuttgart (Reclam 8968) 1972 u.ö. Mehr Textmaterial enthält z.B. Bd. 3 der im Insel-Verlag erschienenen Werkausgabe Lessings. Sämtliche Texte einschließlich der Reimarus-Fragmente bietet leicht greifbar G.E. Lessing: <i>Werke</i>. Hg. von Herbert G. Göpfert. Bd. 7 und 8. München (Hanser) 1976, 1979 u.ö.</p>					
Literatur:					
<p>K. Auer: <i>Die Theologie der Lessingzeit</i>. Halle 1929. Reprint Hildesheim 1964. M. Bollacher: <i>Lessing: Vernunft und Geschichte. Untersuchungen zum Problem religiöser Aufklärung in den Spätschriften</i>. Tübingen 1978. G. Freund: <i>Theologie im Widerspruch. Die Lessing-Goeze-Kontroverse</i>. Stuttgart 1989. J. von Lüpke: <i>Wege der Weisheit. Studien zu Lessings Theologiekritik</i>. Göttingen 1989. A. Schilson: <i>Geschichte im Horizont der Vorsehung</i>. Mainz 1974. J. Schneider: <i>Lessings Stellung zur Theologie vor der Herausgabe der Wolfenbütteler Fragmente</i>. Den Haag 1953. H. Thielicke: <i>Offenbarung, Vernunft und Existenz. Studien zur Religionsphilosophie Lessings</i>. Gütersloh 1957. L.P. Wessell: <i>G.E. Lessing's Theology. A Reinterpretation. A study in the problematic nature of the enlightenment</i>. The Hague, Paris 1977.</p>					
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:					
<p>BaKuWi (alte PO): V Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4 BaKuWi (neue PO): V Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4 BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): V Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 4 BA-Beifach Philosophie (neue PO): V Einführung in eine Epoche der Philosophie (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 4 Beifach Philosophie für VWL: V Einführung in eine Epoche der Philosophie (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 4 Lehramt (alte WPO): Kann als Leistungsnachweis für PS Geschichte der Philosophie angerechnet werden Lehramt (neue GymPO): Kann als Leistungsnachweis für PS 16.-18. Jahrhundert angerechnet werden (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6</p>					
<p>Zu dieser Vorlesung wird ein Tutorium angeboten, das von Daniel Sievers geleitet wird. Das Tutorium bietet die Möglichkeit, die Inhalte der Vorlesung unter studentischer Leitung zu vertiefen und Übungen zur Vorlesung durchzuführen. Besonders je-</p>					

nen, die eine Klausur in der Vorlesung schreiben wollen, wird die Teilnahme empfohlen. Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Systematik der Philosophie

Die Seminare aus dem Bereich Systematik der Philosophie können regulär mit einer VL "Einführung in eine Disziplin der Philosophie" kombiniert werden.

Seminar

Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie				
Proseminar		2st.		Dieringer, V.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Seminar voll				
Beschreibung:				
René Descartes' <i>Meditationes de Prima Philosophia</i> von 1641 zählen zu den grundlegenden Texten der modernen Philosophie schlechthin. Das Werk steht exemplarisch für den Übergang zur Philosophie der Neuzeit, der durch eine Hinwendung zum Ich als Prinzip des Philosophierens gekennzeichnet ist. Die <i>Meditationen</i> beschreiben einen Denkweg, in dessen Verlauf sich das Ich im Vollzug des Zweifelns seiner selbst vergewissert und sich dadurch als das einzig tragfähige Fundament der Erkenntnis und der Wissenschaft erweist.				
Das Proseminar hat einführenden Charakter: Zum einen soll durch gründliche Lektüre und eine möglichst genaue Rekonstruktion der von Descartes vorgebrachten Argumente der Umgang mit einem klassischen Text der Philosophie eingeübt werden; zum anderen soll anhand der umfangreichen Literatur zu den <i>Meditationen</i> beispielhaft erprobt werden, wie sich das eigene Verständnis eines philosophischen Textes durch die Heranziehung von Sekundärliteratur gezielt verbessern lässt.				
Textgrundlage:				
René Descartes: <i>Meditationen</i> . Dreisprachige Parallelausgabe Lateinisch-Französisch-Deutsch. Eingeleitet, übers. u. erläutert v. Andreas Schmidt (Sammlung Philosophie, Bd. 5). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2004 - bitte anschaffen.				
Literatur:				
Kemmerling, Andreas (Hg.) (2009): <i>René Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie</i> (Klassiker Auslegen, Bd. 37). Berlin: Akademie Verlag.				
Kreimendahl, Lothar (1994): <i>René Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie (1641)</i> , in: Ders.: <i>Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. Rationalismus und Empirismus</i> . Stuttgart: Reclam, S. 17–50.				
Perler, Dominik (2006): <i>René Descartes</i> (Beck'sche Reihe, Bd. 542). München: C.H. Beck.				
Wilson, Catherine (2003): <i>Descartes' 'Meditations'. An Introduction</i> . Cambridge: CUP.				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				
BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6				
BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6				
BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6				
BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6				
Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6				
Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie; PS Theoretische Philosophie				
Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6				
Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1				
- Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html . Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.				

Einführung in die Erkenntnistheorie				
Proseminar		2st.		Rückert, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	28.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 145
Kommentar:				
Seminar ist voll				

Könnte es sein, dass wir alles, was wir zu wissen glauben, gar nicht wirklich wissen? Könnte es sein, dass wir uns immer irren und tatsächlich gar nichts wissen? Diese Herausforderung durch den erkenntnistheoretischen Skeptiker beschäftigt schon seit jeher die Philosophen und stellt einen der beiden zentralen Fragenkomplexe in der philosophischen Disziplin Erkenntnistheorie dar. Eine Beschäftigung mit dem Skeptizismus-Problem führt unweigerlich zum zweiten zentralen Fragenkomplex in der Erkenntnistheorie: Was ist überhaupt Wissen? Was heißt es, über jemanden zu sagen, er wisse etwas?

Diese beiden Fragenkomplexe stehen im Mittelpunkt dieses Proseminars. Wir werden uns ihnen anhand des sowohl inhaltlich als auch didaktisch hervorragenden Lehrbuches von Gerhard Ernst nähern und uns dabei insbesondere auch mit den zahlreichen im Buch vorhandenen Übungsaufgaben beschäftigen, um dadurch die gewonnenen theoretischen Einsichten zu festigen und anzuwenden.

Zu diesem Proseminar wird ein Begleittutorium (unter der Leitung von Viktor Hildebrandt) angeboten. Die Teilnahme an dem Begleittutorium ist nicht verpflichtend, aber empfehlenswert. Termin und Raum für das Begleittutorium werden rechtzeitig vor Semesterbeginn noch bekannt gegeben.

Literaturgrundlage (zur Anschaffung empfohlen):

- Ernst, Gerhard: *Einführung in die Erkenntnistheorie*, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2007
(Weitere relevante Texte werden in Form von pdf-Dateien auf ILIAS zur Verfügung gestellt.)

Scheinerwerbsbedingungen:

Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit in Form von mehreren kleineren Übungsaufgaben (im LAG-Studiengang (alte PO) gegebenenfalls mündliche Prüfung)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6

BaKuWi (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6

BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

Lehramt (alte WPO): PS Theoretische Philosophie

Lehramt (neue GymPO): PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Vorlesung

Grundprobleme der Angewandten Ethik

Vorlesung	2st.			Gesang, B.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Beschreibung:

In der Vorlesung wird die Verbindung der angewandten Ethik zur normativen und zur Metaethik thematisiert. Zudem werden die einzelnen Felder der AE dargestellt, wobei Bio-, Medizin-, Umwelt- und Wirtschaftsethik ein besonderes Gewicht erhalten werden.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Theologie

Ab dem HWS 2011/2012 bietet auch das Seminar für evangelische und katholische Theologie der Universität Mannheim Veranstaltungen für B.A. und BAKuWi-Studierende der Philosophischen Fakultät im Rahmen des IKW-Moduls an. Für diese Veranstaltung gilt die philosophische Fachbindung (Seminar und Vorlesung aus dem gleichen Themenbereich) NICHT!
Die Anmeldung erfolgt per Email an PD Dr. Georg Lämmlin: glaemmlin@mail.uni-mannheim.de
Pro Veranstaltung werden 3 TeilnehmerInnen zugelassen (first-come-first-served Prinzip).

Seminar

Vorlesung

Christsein in der post-säkularen Gesellschaft - Dem (Verschwinden des) Heiligen auf der Spur				
Vorlesung		2st.		Lämmlin, G.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-29.05.2012	L 9, 7 509
Kommentar:				
Themen:				
<ul style="list-style-type: none"> • Post-Säkularismus und Zivilreligion • Christliche Kirchen und Bewegungen - Traditionalismus, Ökumene, Charismatische Bewegung • Glaube und Lebenswelt: Rechtfertigung von Lebensgeschichten • Geburt und Taufe / Jugendalter und Konfirmation • Partnerschaft und Trauung / Lebensgeschichte und Bestattung • Die Fülle des Lebens - Abendmahl • Der Sinn des Lebens - Predigen in der Mediengesellschaft • Bildungsreligion • Kulturreligion • Wertereligion • Interreligiöse Religion • Glaube und Theologie 				
Voraussichtlich in Raum L9, 509				
Einführung in die Kirchengeschichte				
Vorlesung		2st.		Böhm, T.
Einzel	Mo	10:15 - 16:00	30.04.2012-30.04.2012	
Einzel	Mi	10:15 - 16:00	25.04.2012-25.04.2012	
Einzel	Mi	10:15 - 16:00	02.05.2012-02.05.2012	
Einzel	Fr	10:00 - 12:00	24.02.2012-24.02.2012	L 9, 7 509
Kommentar:				
Zur Zeit der frühen Kirche werden zahlreiche Weichenstellungen für die weitere Entwicklung des Gemeindelebens und der Theologie sichtbar. Aufgezeigt werden sollen, wie sich die Gemeinden selbst organisieren, welche Formen der Theologie entworfen werden und wie sich das Verhältnis von Staat und Kirche darstellt. Literatur wird im Rahmen der Vorlesung bekannt gegeben..				
Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt.				
Einführung in die Moralthologie und Sozialethik				
Vorlesung		2st.		Reifenberg, P.
wtl	Do	09:00 - 10:30	16.02.2012-31.05.2012	L 9, 7 509
Kommentar:				
Die theologische Ethik wie die Sozialethik sind in den letzten Jahren durch tiefgreifende Kontroversen geprägt worden. Die Moralthologie steht im Streit zwischen autonomer Moral und Glaubensethik, zwischen unterschiedlichen Normbegründungen und Glaubensbezügen, so steht mehr als eine Methodenfrage beider Richtungen der Ethik auf dem Spiel. Es geht um das Selbstverständnis des Christlichen im Gegenüber zur Kultur der Moderne.				
Wie kann das Christentum angesichts der großen moralischen und sozialetischen Herausforderungen der Zukunft, wie die bioethischen, medizinischen und wirtschaftlichen Fragestellungen etc. die Herausforderungen der Zukunft meistern?				
Wir wollen die Grundbegriffe theologischer Ethik wie der Sozialethik kennenlernen und die neuen Probleme angesichts verschiedener Neuansätze diskutieren. Dabei steht die normative Ethik genauso im Mittelpunkt wie der tugendethische Ansatz, der die Perspektive des guten Lebens und die Glücksfrage des Menschen als Ausgangspunkt behält.				
Seniorstudenten sind willkommen.				
Literatur:				
Schockenhoff, Eberhard: Grundlegung der Ethik: Ein theologischer Entwurf. Freiburg (Herder) 2007.				
Anzenbacher, Arno: Christliche Sozialethik. Einführung und Prinzipien. Paderborn/München. 1998.				
Termin: Donnerstag, 9.00 – 10.30 Uhr				
Voraussichtlich im Raum L9, 509				
Wirtschaftliche Vernunft und göttliche Gebote - Grundfragen einer theologischen (Wirtschafts-)Ethik				
Seminar		2st.		Lämmlin, G.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-01.06.2012	L 9, 7 509
Kommentar:				
Das „Menschengerechte“ und "Sachgemäße" zu verbinden, bildet die Aufgabenstellung einer theologischen Wirtschaftsethik. Biblische Grundlagen und ausgewählte theologische Konzepte zum Thema Menschengerechtigkeit werden vorgestellt und zum Modell der Ökonomischen Ethik in Beziehung gesetzt. Anhand konkreter Fallbeispiele und Sachfragen wird nach einer				

sachgemäßen und menschengerechten ethischen Lösungsperspektive gefragt, in der die individualethische Dimension von Integrität und die sozialetische Dimension der Solidarität verbunden sind.

Literatur:

Arnd Götzelmann, Wirtschaftsethik Workshop kompakt. Ein Studien- und Arbeitsbuch, 2010

Andreas Suchanek, Ökonomische Ethik, 2. Aufl. 2007

Traugott Jähnichen, Wirtschaftsethik. Konstellationen – Verantwortungsebenen – Handlungsfelder, Stuttgart 2008

Themenbereich Geschichte (für HistorikerInnen nicht als IKW belegbar)

Bitte belegen Sie nicht mehr als ein Seminar pro Semester in diesem Themenbereich.

Vorlesung

Das Bild als Quelle: Kunst, Geschichte und der Blick des Historikers				
Vorlesung	2st.			Borgstedt, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele:				
<p>Dass unsere Wahrnehmung von Geschichte in erheblichem Maße visuell geprägt ist, würde heute kaum mehr jemand bezweifeln: Kaum ein Ereignis der Zeitgeschichte, das wir nicht bildlich erinnerten; und selbst die „Welt von gestern“ assoziieren wir zu einem Gutteil visuell. So imaginieren wir <i>Revolution</i> mit Delacroixs Freiheit auf den Barrikaden, die <i>Kaiserproklamation</i> mit Anton von Werners Historienbild und das Alltagsleben in den Niederlanden des 17. Jahrhunderts mit den Genreszenen Vermeers, Steens oder Frans Hals' – oft genug ohne uns Fehlwahrnehmungen, fehlerhafte Zuordnungen, den kompositorischen und interpretativen Zuschnitt bewusst zu machen. Dass sich ein Historiker historische Zusammenhänge über Bildquellen erschließt, ist freilich noch immer die Ausnahme. Im Zeitalter des Historismus waren es Außenseiter, die das sichere Terrain der politischen Geschichte und der philologisch-kritisch verwertbaren Schriftquellen verließen, sich nicht nur der Kulturgeschichte, sondern überdies der Methodik einer Nutzbarmachung dieses fremden Quellentypus zuwandten. Die Rezeption methodischer Neuansätze innerhalb der Nachbardisziplin der Kunstgeschichte blieb allerdings höchst selektiv und ist es trotz iconic turn weitgehend geblieben. Welches erkenntnistheoretische Potenzial die Rezeption kunsthistorischer Theorie und Methodik von Warburg, Panofsky bis Baxandall für die Geschichtswissenschaft zu leisten vermag, ist ebenso Gegenstand der Vorlesung wie der Versuch einer praktischen Nutzenanwendung.</p>				
Einführende Literatur:				
- Roeck, Bernd: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit. Von der Renaissance zur Revolution. Göttingen 2004.				
- Baxandall, Michael: Ursachen der Bilder. Über das historische Erklären von Kunst. Berlin 1990.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis:				
Bestehen der Abschlussklausur.				
weitere Hinweise:				
Weiterführende Literatur wird in den jeweiligen Sitzungen genannt.				
Der Erste Weltkrieg				
Vorlesung	2st.			Pelzer, E.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	24.02.2012-01.06.2012	Schloß Mittelbau M 003
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	08.06.2012-08.06.2012	
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Der Erste Weltkrieg, dessen Ausbruch sich 2014 zum hundertsten Mal jährt, war ein gesamteuropäisches Ereignis von fundamentaler Bedeutung. Die „Urkatastrophe des Jahrhunderts“ (George F. Kennan) beendete unwiederbringlich das lange 19. Jahrhundert und veränderte das europäische Staatensystem nachhaltig. Zugleich hatte der Erste Weltkrieg den Untergang gleich vier großer Imperien zur Folge und schuf eine neue Ordnung in Europa und weiten Teilen der Welt. Die Vorlesung setzt chronologische und thematische Schwerpunkte, zeigt das historische Ereignis in globaler Perspektive und ermöglicht so den Vergleich zwischen den einzelnen nationalen Sichtweisen. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die neuen Schwerpunkte internationaler Forschung wie die Kultur- und Sozialgeschichte und die Erfahrungs- und Erinnerungsgeschichte des Krieges.				
Einführende Literatur: Volker R. Berghahn, Der Erste Weltkrieg, München 2003; Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn u.a. 2003, aktualisierte Studienausgabe Stuttgart 2008; Hew Strachan: Der Erste Weltkrieg. Eine neue illustrierte Geschichte, München 2004; Niall Ferguson, Der falsche Krieg. Der Erste Weltkrieg und das Zwanzigste Jahrhundert, Stuttgart 1998; Wolfgang Kruse, Der Erste Weltkrieg, Darmstadt 2009; ders. (Hg.), Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 1997; Marc Ferro, Der Große Krieg 1914-1918, Frankfurt am Main 21999; Jean-Jacques Becker, Gerd Krumeich, Der Große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914-1918, Essen 2010; Jay Winter, Sites of Memory, Sites of Mourning. The Great War in European Cultural History, Cambridge 1995; Jay M. Winter, Antoine Prost (Hg.), The Great War in History. Debates and Controversies 1914 to the Present, Cambridge 2005.				
Anforderungen für den Leistungsnachweis: Verlangt werden regelmäßige Teilnahme, inhaltliche Nach- und Aufbereitung nach der Vorlesung und Klausur.				
Achtung: Die Klausur findet im EO 145 (Bürgerhórsaal) statt!				

Die griechische Polis				
Vorlesung		2st.		Mann, C.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Kurzbeschreibung und Lernziele: Geboten wird ein Überblick über die Entwicklung der griechischen Polis von der Archaik bis zum Hellenismus. Die Besonderheiten dieser Form politischer Gemeinschaftsbildung, der Zusammenhang der politischen mit wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen soll herausgearbeitet werden. Einführende Literatur: K.-W. Welwei, Die griechische Polis: Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart, 2. Aufl. 1998. A. Matthaei - M. Zimmermann (Hrsg.), Stadtbilder im Hellenismus, Berlin 2009 (Die hellenistische Polis als Lebensform, Bd. 1). Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur				
Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick				
Vorlesung		2st.		Haarländer, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
Vorlesung: Kirche und Christentum im Mittelalter - ein systematischer Überblick Verantwortliche Lehrperson: Frau Dr. phil. habil. Stephanie Haarländer Kurzbeschreibung und Lernziele: Worum ging es im sogenannten Dreikapitelstreit? Worüber entzweiten sich lateinische und byzantinische Kirche im 11. Jahrhundert (oder auch schon früher)? Welche sind die wichtigsten Konzilien des Altertums und des Mittelalters und was wurde auf ihnen beschlossen? Wie entwickelte sich der Kirchenstaat und das Papsttum, wodurch erlangte es universale Bedeutung? Wie gelangen Päpste, Bischöfe und einfache Pfarrer in ihr Amt? Was sind Majoristen und Minoristen? Was unterscheidet die einzelnen Orden und warum gibt es eine solche Vielfalt? Was sind eigentlich "Ketzer"? Wie kommt es zu deren Ausgrenzung und warum? Was ist "Kirchenrecht" – welche "Quellentexte" gibt es dafür? Bedeutete der sogenannte "Investiturstreit" die Trennung von Staat und Kirche? Solche und weitere Fragen, die bei der Beschäftigung mit dem Mittelalter immer wieder auftreten, sind Inhalt der angebotenen Vorlesung. Literatur: Arnold Angenendt, Geschichte der Religiosität im Mittelalter, Darmstadt 2005; Id., Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter (Enzyklopädie deutscher Geschichte 68), München 2004 (aus katholischer Sicht); Volker Seresse, Kirche und Christentum. Grundwissen für Historiker (UTB 3342), Paderborn 2011 (aus evangelischer Sicht, mit großem Ausblick in die Neuzeit – auch unter Berücksichtigung der Reformation) Kirche und Christentum im Mittelalter ist Rahmenthema für Staatsexamen im Jahr 2012. Die Vorlesung eignet sich als Vorbereitung für die mündliche und schriftliche Prüfung. Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur				
Mannheim, die Kurpfalz und das Reich (9. - 19. Jh.)				
Vorlesung		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	21.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	15:30 - 17:00	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
Vorlesung FSS 2012 Geschichte der Kurpfalz Sitzungsübersicht I (28. Februar 2012): Einführung: Literatur, Semesterplan, Klausuranforderungen. Der Pfalz-Begriff und die Anfänge der Pfalzgrafschaft bei Rhein bis 1214 II (6. März): Die Ausbildung des pfälzischen Territorialstaats unter den <i>Wittelsbachern</i> (1214-1449/51) III (13. März): Der Aufstieg zur Regionalmacht unter Friedrich dem Siegreichen und die Katastrophe des <i>Landshuter Krieges</i> (1449/51-1508) IV (20. März): Das Ende der Alten Kurlinie und die Anfänge der Reformation (1508-1559) V (27. März): Der Vorrang des Bekenntnisses vor der Politik (1559-1610) VI (17. April): Friedrich V., das böhmische Abenteuer und die Katastrophe der Pfalz im <i>Dreißigjährigen Krieg</i> (1610-1632/48) VII (24. April): Der <i>Westfälische Friede</i> und das Ende des Hauses <i>Simmern</i> (1632/48-1685) VIII (8. Mai): Die Anfänge der katholischen Linie <i>Neuburg</i> , der <i>Pfälzisch-Orléans'sche Krieg</i> und die Verlegung der Residenz nach Mannheim (1685-1742) IX (15. Mai): Die Ära Karl Theodors in Mannheim und ein Blick auf das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken (1743-1777) X (22. Mai): Die Pfalz als Nebenland von <i>Pfalzbaiern</i> und ihr unrühmliches Ende (1778-1802/03) XI (29. Mai): Das Nachleben der Kurpfalz im 19. und 20. Jahrhundert. Kurze Wiederholung XII (5. Juni): Klausur: Literatur: Als knappe Einführung eignet sich besonders: Armin Kohnle: Kleine Geschichte der Kurpfalz. Karlsruhe 2005. Ausführlicher: Meinrad Schaab: Geschichte der Kurpfalz. 2 Bde. Stuttgart 1988-1992, Bd. 1 in 2. Aufl. 1999; vgl. auch den einschlägigen Abschnitt desselben Autors im Handbuch der Baden-Württembergischen Geschichte, Bd. 2 (1995), S. 247-333.				

Als klassische Darstellung aus liberaler Sicht ist immer noch lesenswert: Ludwig Häusser: Geschichte der Rheinischen Pfalz nach ihren politischen, kirchlichen und literarischen Verhältnissen. 2 Bde., Heidelberg 1845 (mehrere Nachdrucke, Register von Friedrich Loos und Theodor Neubauer. Pirmasens 1971). Die Pfalz-Problematik besonders der beiden letzten Jahrhunderte behandeln die Aufsätze im Sammelband Kurpfalz, hrsg. von Alexander Schweickert. Stuttgart 1997. Zur Mannheimer Stadtgeschichte, die in den drei Bänden der von Ulrich Nieß und Michael Caroli 2007/09 herausgegebenen großen Stadtgeschichte ausführlich dargestellt ist, eignet sich als erste Einführung: Wilhelm Kreutz und Hermann Wiegand: Kleine Geschichte der Stadt Mannheim. Karlsruhe 2008. Weitere Literatur zu einzelnen Zeitabschnitten und Problemen wird in der Vorlesung genannt.

Umbrüche und Neuordnung in Europa: Von der französischen Revolution bis zur Julirevolution 1830

Vorlesung 2st. Lindner, U.

Einzel Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-14.02.2012

wtl Di 13:45 - 15:15 21.02.2012-01.06.2012 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts geriet Westeuropa in Bewegung. Mit einer Reihe von Umwälzungen politischer, sozialer und kultureller Art wurde das Ende der feudalen Gesellschaft eingeleitet. Es begann eine Zeit des Umbruchs, der diese Vorlesung gewidmet. Sie beginnt mit der Französischen Revolution 1789, während der erstmals in Europa der Dritte Stand, das Bürgertum, um die politische Vorherrschaft kämpfte, und endet mit einer weiteren, weniger spektakulären Revolution, der Julirevolution in Frankreich im Jahr 1830. Zwischen diesen Daten liegen mit den ungeheuren Wirren der napoleonischen Kriege, dem Untergang des Alten Deutschen Reiches und der Neuordnung Europas im politischen restaurativen Sinn während des Wiener Kongresses 1815 Zäsuren, die den Übergang von der traditionellen Gesellschaft der feudalen Welt zur bürgerlichen Welt des 19. Jahrhunderts markieren. Die Vorlesung fragt nach den gesellschaftlichen Bewegungskräften, nach neuen politischen Strömungen, nach den Reaktionen der Politik auf die neuen Herausforderungen und versucht dabei, neuere Ansätze aus der Kulturgeschichte und der Empirieforschung einzubeziehen, also z.B. neue Formen der politischen Kommunikation beim Wiener Kongress oder sich ändernde imperiale Inszenierungen zu untersuchen.

Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Probleme der Forschung und der Rezeption der Bundesrepublik und der DDR

Vorlesung 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu den gescheiterten und dennoch historisch nachwirkenden, folgenreichen Versuchen, ein diktatorisches und verbrecherisches Regime aus eigener Kraft zu überwinden. Dies bedeutet, neben der faktischen Geschichte des Widerstands, die von jahrzehntelanger Forschung gut aufgearbeitet wurde, immer auch die Geschichte der öffentlichen und nachwirkenden Auseinandersetzung mit diesem zeitgeschichtlichen Forschungsfeld zu betrachten. Verbindungen zwischen öffentlicher, politischer, konfessionspolitisch motivierter Thematisierung und der öffentlichen Würdigung des Widerstands sollen in ihrer jeweiligen Überlagerung und Beeinflussung behandelt werden. Es soll dabei ein Gesamtbild gezeichnet werden, das die neueren historiographischen Entwicklungen aufnimmt und zugleich als Reflex und Anstoß neuer Deutung und Thematisierung analysiert.

Seminar

Bitte belegen Sie nicht mehr als ein Seminar pro Semester in diesem Themenbereich.

Augustus

Proseminar 4st. Beathalter, D.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012 L 7, 3-5 157

Kommentar:

„Habe ich meine Rolle gut gespielt? Das Spiel ist aus. Klatscht Beifall!“ Mit den Worten eines Komödianten verabschiedete sich nach antiker Überlieferung der römische Kaiser Augustus (31 v. Chr. – 14 n. Chr.) auf dem Sterbebett von seinen Angehörigen. Die Regierungszeit des ersten römischen Kaisers ist mit diesen Worten in vielerlei Hinsicht auf den Punkt gebracht, denn den antiken Zeitgenossen wie auch dem modernen Beobachter begegnete in der Person des Augustus ein Herrscher, der für die zahlreichen Rollen, die er in der römischen Öffentlichkeit ausfüllte, vor allem ein guter Schauspieler sein musste. Er hatte den Soldaten ein Feldherr, der Aristokratie ein Senator, dem Volk ein Fürsorger und für nicht wenige seiner Untertanen die Rolle eines lebenden Gottes zu spielen. Seine erste Bühne – die untergehende römische Republik – betrat Octavian, der spätere Augustus, als junger Mann. Als sich auf ihr der Vorhang schloss, war er ein Greis und seine Bühne ein Kaiserreich. Seine lange Regierungszeit war für den gesamten Mittelmeerraum wie auch für die Stadt Rom selbst eine Zeit tiefgreifenden politischen und gesellschaftlichen Wandels. Sprichwörtlich wie buchstäblich blieb kaum ein Stein auf dem anderen: Am Ende seines Lebens brüstete er sich damit, dass er eine Stadt aus Lehm vorgefunden und eine Stadt aus Marmor zurückgelassen habe. Neben den verschiedenen, sich zum Teil widersprechenden, Rollen des Kaisers und vor dem Hintergrund der Umwälzungen dieser bewegten Zeit mutet dagegen das Bildnis des Augustus umso befremdlicher an: Es zeigt einen ewig jungen Mann.

Im Mittelpunkt des Proseminars steht die Regierungszeit des Kaisers Augustus. Durch intensive Quellenlektüre und Diskussionen sollen zunächst die politischen und strukturellen Bedingungen der Zeit gemeinsam erarbeitet werden, um vor diesem Hintergrund das Handeln und Wirken des Octavian/Augustus einer wissenschaftlichen Analyse zugänglich zu machen.

Voraussetzungen zum Scheinerwerb:

Mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit, Klausur.

Zu dem Proseminar muss verpflichtend das begleitende Tutorium besucht werden. Insgesamt umfasst das Proseminar 4 SWS (2 SWS für das Seminar, 2 SWS für das Tutorium).

Literatur:

Bleicken, J., Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998.

Bringmann, K., Augustus, Darmstadt 2007.

Eck, W., Augustus und seine Zeit, 4. Aufl., München 2006.

Kienast, D., Augustus. Princeps und Monarch, 2. Aufl., Darmstadt 1999.

Augustus

Tutorium 4st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 13.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Mo 10:15 - 11:45 21.05.2012-21.05.2012 L 7, 3-5 001

Kommentar:

Das Tutorium ist eine begleitende Pflichtveranstaltung zum Proseminar "Augustus".

Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Quellen des 16. bis 20. Jahrhunderts

Proseminar 4st.

Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 20.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Kommentar:

Beginn: 15. Februar 2012

Inhalt: Durch die intensive Lektüre wichtiger Quellentexte aus der Zeit vom 16. bis zum 20. Jahrhundert sollen Grundlagen der Quellenkunde und Quellenkritik eingeübt und das handwerkliche Rüstzeug des Neuhistorikers vermittelt werden.

Literatur: Die Quellentexte werden in Kopie zur Verfügung gestellt. Literatur zu den behandelten Themen wird im Seminar genannt. Für das Handwerk bleibt unverzichtbar: Ernst Opgenoorth und Günther Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001 u.ö.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Klausur am Ende des Seminars und Hausarbeit, die bis zum Beginn des HWS 2012/13 abgegeben werden soll.

Weitere Hinweise: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Italien im Zeitalter der Renaissance: Fürsten, Söldner und Kurtisanen

Proseminar 4st.

Krüger, G.

wtl Mo 12:00 - 13:30 13.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

Kurzbeschreibung und Lernziele: Das Italien im Zeitalter der Renaissance war kein einheitlicher Nationalstaat, sondern vielmehr ein bunter und zerrissener Flickenteppich von miteinander rivalisierenden republikanischen Stadtstaaten, aristokratischen Kleinstaaten und monarchischen Mittelmächten, deren diplomatische Interaktion vom Moment des Augenblicks geprägt war, in dem man sich gegen einen verhassten Feind verbündete oder dem Bundesgenossen den Krieg erklärte. Für viele dieser ambitionierten Staaten waren Macht und Einfluss die Triebkraft um ihre Vorherrschaft im italischen Raum durchzusetzen. Andere, insbesondere die kleinen Staatstaaten, kämpften um ihre Unabhängigkeit und Freiheit. Von diesen Konflikten profitierten vor allem die Condottieri, die sich gegen reichen Sold in die Dienste der Staaten stellten und somit zu dem entscheidenden Machtfaktor wurden, der von bedeutendem Einfluss für die inneritalischen Entwicklungen werden sollte. Das Proseminar beschäftigt sich mit dem italienischen Machtgefüge des 14. bis 15. Jahrhunderts, dem Aufstieg von Dynastien wie den Medici aus Florenz und selbstherrlichen Renaissancepäpsten. Zugleich soll eine Brücke geschlagen werden, die Politik und Kunst verbindet, insbesondere was die Herausbildung der höfischen Kultur an den fürstlichen Residenzen und das Mäzenatentum anbelangt. Den Abschluss des Seminars bilden zwei Exkursionssitzungen, in denen nach der Stellung der Frau, in der Epoche die man Renaissance nennt, gefragt werden soll.

Einführende Literatur: Goetz, Elke, Geschichte Italiens im Mittelalter, Darmstadt 2010; Mittermaier, Karl, Die Politik der Renaissance in Italien, Darmstadt 1995; Reinhardt, Volker, Die Renaissance in Italien, München 2002.

Anforderungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat, Klausur und Hausarbeit.

Themenbereich Gender Studies

Vorlesung

Seminar

Heldinnen auf dem Theater				
Seminar		2st.		Wendt, A.
wtl	Do	17:15 - 18:45	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
<p>Die Veranstaltung wird als "Seminar Gender Studies" im Modul "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft" angeboten. Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (falls für den jeweiligen Studiengang zulässig)</p> <p>-----</p> <p>In diesem Seminar geht es um die Heldin im Drama (Text) und um die Darstellung der Heldin auf der Bühne. Wir werden uns in den Seminarsitzungen zunächst mit den Texten beschäftigen und dann die jeweiligen Inszenierungen im Mannheimer Nationaltheater ansehen. Bei der Nachbereitung der Theaterbesuche werden wir mit den Theaterschaffenden ins Gespräch kommen.</p> <p>Scheinvoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Teilnahme an den gemeinsamen Theaterbesuchen, Referat, Hausarbeit.</p> <p>Vorläufige Textauswahl: Friedrich Schiller: „Maria Stuart“ Friedrich Schiller: „Don Karlos“ Henrik Ibsen: „Nora oder ein Puppenheim“ Elfriede Jelinek: „Was geschah, nachdem Nora ihren Mann verlassen hat“ Weitere Texte folgen in Abstimmung mit dem aktuellen Spielplan. Theaterkarten müssen selbst bezahlt werden (Unikat-Preis, ca. / Euro bzw. Studentenpreis)</p> <p>Literaturhinweise: von Braun, Christina und Inge Stephan (edd.): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. Wien und Köln 2005 von Braun, Christina, Inge Stephan (edd.), Gender Studien. Eine Einführung. Stuttgart und Weimar 2000 (2. aktualisierte Auflage 2006) Deuber-Mankowsky, Astrid: Lara Croft. Modell, Medium, Cyberheldin. Gender Studies. Frankfurt am Main 2011 Lange, Sigrid: Die Utopie des Weiblichen im Drama Goethes, Schillers und Kleists. Paris und Wien 1993 Stephan, Inge: Inszenierte Weiblichkeit. Codierung der Geschlechter in der Literatur des 18. Jahrhunderts. Weimar 2004 Sprechstunde: Donnerstag, 16.30 Uhr, EW 238</p>				
Männlichkeitsentwürfe (18. - 21. Jahrhundert)				
Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	17:15 - 18:45	08.05.2012-08.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)</p> <p>Im Anschluss an Genderforschung und Men's Studies wird Männlichkeit nicht mehr als natürliche (biologische, soziale o.a.) Gegebenheit betrachtet, sondern als eine Kategorie, die sich in konkreten Situationen ebenso wie im Rahmen komplexer historischer und kultureller Prozesse stets neu formt. Die Geschlechterdebatten seit der frühen Neuzeit, die fast ausschließlich Weiblichkeit thematisieren, beinhalten und bilden folglich ebenso auch Entwürfe von Männlichkeit. Im Seminar werden wir konkrete historische Muster des Mannseins im europäischen und außereuropäischen Kontext (Spanien, Frankreich, Lateinamerika, Frankophonie) seit dem 18. Jahrhundert analysieren. Darunter zählen der Wandel von <i>honnête homme</i> und <i>hombre de bien</i> in Abgrenzung zu <i>petimetre</i> und <i>cortejo</i>, das moderne Modell des Dandy, militante Männlichkeit in Texten der Avantgarde und aktuelle Beispiele von hegemonialen und postkolonialen Männlichkeiten. Ziel des Seminars ist es, die Herausbildung von spezifischen Maskulinitätskonzepten in der Romania als historischen und kulturellen Prozess sichtbar zu machen und dabei relevante Paradigmen herauszuarbeiten und zu vergleichen.</p> <p>Korpus J.J. Rousseau (Émile ou de l'éducation), Spanische Wochenschriften (El Pensador), C. Baudelaire, O. Paz (Film: Rachid Bouchareb, Indigènes, 2005) u.a.</p> <p>Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS) Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)</p>				

Sprache und Geschlecht			
Proseminar	2st.	Birken-Silverman, G.	
wtl	Fr	13:45 - 15:15	17.02.2012-01.06.2012 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Kommentar:			
<p>Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)</p> <p>« <i>Le maire est enceinte ?</i> » - « <i>Il sindaco è incinta ?</i> » - « Ein Mann - ein Wort, eine Frau - ein Wörterbuch ? » - Welche lexikalischen und morphologischen Elemente bietet das Sprachsystem zur Referenz auf Frauen und Männer, und inwieweit sind feminisierte Berufs- und Titelbezeichnungen (frz. <i>la mairesse</i>, ital. <i>la sindachessa</i>) im Sprachgebrauch etabliert? Wie erklären sich semantische Asymmetrien wie frz. <i>maître – maîtresse</i> ? ital. <i>uomo di mondo - donna di mondo</i>? Welche sprachgesetzgeberischen Maßnahmen zur sprachlichen Gleichstellung der Geschlechter liegen in Frankreich und in Italien vor ? Unterscheidet sich das Sprachverhalten von Frauen und Männern im Hinblick auf Quantität und Qualität der Äußerungen ? Wie variiert das Gesprächsverhalten in gemischtgeschlechtlicher und gleichgeschlechtlicher Kommunikation ? Existieren unterschiedliche typisch weibliche bzw. männliche Sprechweisen, und wie sind auftretende Unterschiede zu werten: als Defizite, natürliche Geschlechterdifferenzen, Widerspiegelung gesellschaftlicher Machtverhältnisse, gekennzeichnet durch männliche Dominanz, oder als Identitätsmarker (<i>doing gender</i>)? Derartige Fragestellungen systemlinguistischer und varianzlinguistischer Art stehen im Mittelpunkt des Seminars, das in die wesentlichen Theorien der Genderlinguistik einführt.</p> <p>Modul B.A. 1: Basismodul Sprachwissenschaft/ PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (5 ECTS) oder großer Schein (6 ECTS) / IKW-Modul: Seminar Gender Studies (6 ECTS) Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft (6 ECTS) Das Seminar ist als EPG 2 anrechenbar.</p> <p>Modul M.A. KuWi: - Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul Master Sprache und Kommunikation: - Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. Wipäd: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: PS Sprachwissenschaft (6 ECTS)</p>			
Stadt, Gesundheit und Geschlechter in der Neuzeit			
Hauptseminar	2st.	Dinges, M.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	21.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:			
<p>Städte waren wegen ihrer Bevölkerungsdichte Orte erhöhter gesundheitlicher Risiken: Wasserverschmutzung, Gewerbeabfälle und Hausmüll sowie schlechte Wohnbedingungen beförderten die Entstehung von Krankheiten. Seit dem Spätmittelalter suchte man nach Lösungen: Stadtärzte, Hebammen und Hospitäler verweisen auf das Entstehen einer öffentlichen Gesundheitsfürsorge, die seit dem 16. Jahrhundert auch immer mehr auf den Begriff gebracht wurde. In der Seuchenbekämpfung (Pest) und den ersten spezialisierten Spitälern (Syphilis) wurden medizinische Aufgaben präzisiert. Mit Geburtshilfekliniken und Impfkampagnen erschloss sich der frühmoderne Staat seit dem 18. Jahrhundert neue Aufgabenfelder, während sich gleichzeitig das Image der Stadt als ungesundem Ort verstärkte. Nach den Choleraepidemien des 19. Jahrhunderts vertiefte die „Stadtassanierung“ mit technischen Maßnahmen parallel zur Hygienisierung des Alltags die Gesundheitsvorsorge. Der Ausbau der Hospitäler und der Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit kennzeichnen das ausgehende 19. Jh. Mit der TB- und der Alkoholikerfürsorge wurden weitere, in das Leben des einzelnen eingreifende Formen der Gesundheitsfürsorge um 1900 zum Standard. In dieser Veranstaltung soll einerseits ein Überblick über diese langfristigen Entwicklungen hergestellt werden, andererseits sollen die geschlechtsspezifischen Inhalte und Wirkungen dieser Maßnahmen und Politiken analysiert werden.</p> <p>Anforderungen: regelmäßige Anwesenheit, Vorbereitung der verteilten Texte, mündliches Referat und schriftliche Seminararbeit oder mündliche Prüfung.</p> <p>Literatur: Vögele, Jörg; Wolfgang Woelk (Hg.), Stadt, Krankheit und Tod. Geschichte der städtischen Gesundheitsverhältnisse während der Epidemiologischen Transition (vom 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert), Berlin 2000; Vögele, Jörg, Sozialgeschichte städtischer Gesundheitsverhältnisse während der Urbanisierung, Berlin 2001; Witzler, Beate, Großstadt und Hygiene. Kommunale Gesundheitspolitik in der Epoche der Urbanisierung, Stuttgart 1995; Kinzelbach, Annemarie, Gesundbleiben, Krankwerden, Armsein in der frühneuzeitlichen Gesellschaft. Gesunde und Kranke in den Reichsstädten Überlingen und Ulm, 1500-1700, Stuttgart 1995; Weyer-von Schoultz, Martin, Stadt und Gesundheit im Ruhrgebiet 1850-1929. Verstädterung und kommunale Gesundheitspolitik am Beispiel der jungen Industriestadt Gelsenkirchen, Essen 1994</p>			

Seminar Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft (für MKW-StudentInnen nicht als IKW belegbar)

La Nouvelle Vague				
Proseminar		2st.		Beisel, I.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kommentar:				
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)				
Anforderungen: Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur.				
Ziel des Proseminars ist es, einen ersten Einblick in eine innovative ästhetische Entwicklung des französischen Films zu geben, die sich Ende der 50er Jahre herausbildete. Die <i>Nouvelle Vague</i> gilt als europaweit maßgebliche Erneuerungsbewegung, deren Errungenschaften, insbesondere ihr Konzept des Autorenfilms, modellbildend für die weitere Entwicklung des Kinos bis zum heutigen Tage geblieben sind.				
Im Zentrum des Proseminars steht die Analyse repräsentativer Filme französischer Regisseure, welche mit dem bis dahin traditionellen Kino Frankreichs brechen wollten und sich gegen die zunehmende Verbiederung und formale wie inhaltliche Vorhersehbarkeit des so genannten französischen Qualitätskinos richteten. Zu den wichtigsten Vertretern dieser Gruppe der französischen Filmemacher, die meisten davon mit Erfahrung als Filmkritiker der Zeitschrift <i>Cahiers du Cinéma</i> , gehören Jean-Luc Godard, François Truffaut, Claude Chabrol, Eric Rohmer und Jacques Rivette. Nach einer Einführung in vorangehende Etappen der französischen Filmgeschichte sowie in zentrale Grundbegriffe der Filmanalyse werden repräsentative Filme der <i>Nouvelle Vague</i> , u.a. <i>L'ascenseur pour l'échafaud</i> (Malle, 1957), <i>Les quatre cents coups</i> (Truffaut, 1959), <i>A bout de souffle</i> (Godard, 1960) und <i>Jules et Jim</i> (Truffaut, 1961) im Hinblick auf innovative ästhetische Verfahren hin untersucht. Die ergänzende Lektüre und Kommentierung filmtheoretischer Aufsätze, wie Truffauts Aufsatz „Une certaine tendance du cinéma française“, sowie die versuchte Systematisierung ästhetischer Charakteristiken sollen die Annäherung an diese, über Frankreich hinaus prägende Bewegung abrunden.				
Modul B.A.: Basis- bzw. Aufbaumodul Literatur- bzw. Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft / PS Kulturraumbezogene Veranstaltung bzw. PS Landeskunde (6 ECTS) oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / PS Landeskunde (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: -				
Modul B.Sc. WiPäd: -				
Modul M.Sc. WiPäd: PS Landeskunde (6 ECTS)				
Modul Mannheim Master in Management: PS Landeskunde (6 ECTS)				

Russland und sein "Nahes Ausland"				
Proseminar	Landeskunde	2st.		Petermann, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
An der Teilnahme interessierte Studierende und Gasthörer (auch Nicht-Slavisten willkommen!) melden sich bitte bis zum 12. Februar 2012 mit Angabe der Matrikelnummer direkt bei mir per e-Mail an: petermann@phil.uni-mannheim.de (Im Betreff bitte angeben: Anmeldung zum Landeskunde-Seminar)				
Vor genau 20 Jahren, in Folge des gescheiterten Putschs in Moskau im August 1991, wurde die Welt Zeuge des rasanten Zusammenbruchs einer der beiden damaligen Supermächte und des Entstehens neuer unabhängiger Staaten auf ihrem Territorium. Endpunkt dieser Entwicklung war die offizielle Auflösung der Sowjetunion zum 31.12.1991, die Übernahme ihrer Rechtsnachfolge durch die Russländische Föderation und die Gründung einer neuen "Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS)" durch die Präsidenten Russlands, Weißrusslands, der Ukraine und Kasachstans, der sich die Mehrheit der ehemaligen Sowjetrepubliken anschloss.				
Diese Lehrveranstaltung nimmt den Jahrestag dieser Ereignisse zum Anlass, die historische, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, die die aus der Sowjetunion hervorgegangenen Republiken seitdem durchlaufen haben, nachzuzeichnen, eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Verhältnisse vorzunehmen und Prognosen für künftige Entwicklungen zu stellen. Schwerpunkt der Untersuchungen wird dabei nicht Russland selbst sein, sondern die neuen eurasischen Staaten (einschließlich der 3 baltischen Republiken, die nicht der GUS, sondern der EU und NATO angehören) - jeweils im einzelnen, aber auch in ihren Beziehungen untereinander und zur Russländischen Föderation. Moskau betrachtet den gesamten post-sowjetischen Raum, nicht nur wegen der Millionen ethnischen Russen, die sich nach 1991 plötzlich in der Diaspora befanden, weiterhin als sein angestammtes Einflussgebiet, wovon nicht nur die Bezeichnung "Nahes Ausland" (Bližnee zarubež'e), sondern auch das unverminderte politische, wirtschaftliche und militärische Engagement in den jeweiligen Ländern zeugt.				
Den genauen Arbeitsplan und ein ausführliches Literaturverzeichnis werde ich in der ersten Sitzung vorlegen.				

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation (= 5 ECTS-Punkte). Falls ein qualifizierter Leistungsnachweis (= 6 ECTS-Punkte) erwünscht ist, zusätzlich: Abfassung einer Hausarbeit.

Spanischer Roman und Film der Nachkriegszeit

Proseminar	2st.			Beisel, I.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Do	13:45 - 15:15	22.03.2012-24.05.2012	L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)

Anforderungen:

Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Romane und Filme in Tendenzen der narrativen und filmischen Entwicklung der 40er und 50er Jahre in Spanien einzuführen, und diese in den Kontext der zeitgenössischen soziopolitischen Bedingungen zu stellen. Insbesondere die Romanproduktion der vierziger Jahre situiert sich in einem Kontext massiver Repression auf allen gesellschaftlichen und kulturellen Ebenen, die u.a. in der Allgegenwart eines staatlich gelenkten Zensurapparates ihren Ausdruck findet. Trotzdem gelingt es wiederholt Autorinnen und Autoren dieser Zeit, Romane und Filme zu verfassen und zu veröffentlichen, welche zumindest implizit zur Unterminierung der offiziell propagierten Wirklichkeitssicht beitragen, indem sie kontrastiv hierzu die gesamtgesellschaftlich erfahrene, jedoch im offiziellen Diskurs geleugnete kulturelle Verarmung und ihre Auswirkungen thematisch ins Zentrum rücken bzw. alternative Formen kultureller Selbstdefinition entwerfen. Die spezifische Nutzung und Verfeinerung narrativer und filmischer Techniken dient hierbei nicht selten als notwendiges Mittel der Verschleierung und Desorientierung für die Zensoren.

Im Zentrum des Proseminars steht voraussichtlich die Analyse der Werke *La familia de Pascual Duarte* (1942, Camilo José Cela), *Nada* (1945, Carmen Laforet), *La colmena* (1951, Verfilmung 1982, Camilo José Cela), *Bienvenido Mr. Marshall* (1952/53, Luis García Berlanga) sowie *Calle Mayor* (1956, Juan Antonio Bardem), welche im Hinblick auf ihre kritische Auseinandersetzung mit der so genannten „España oficial“, der im franquistischen Diskurs offiziell propagierten Wirklichkeitskonstruktion, untersucht werden sollen.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft (max. 6 ECTS)

oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Medienwissenschaft (max. 6 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS großer (6 ECTS) oder kleiner (5 ECTS) Schein oder Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft (6 ECTS) oder Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / S Fachspezifische Medienwissenschaft (6 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd:

Modul M.Sc. WiPäd: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: PS Literaturwissenschaft (6 ECTS)

Seminare aus der MKW (beschränkte Zulassung über Losverfahren)

Achtung!

Aus dem Fachbereich Medien- und Kommunikationswissenschaften (MKW) können im Rahmen des IKW-Moduls werden **in der Vorlesung 10, in den drei Proseminaren jeweils 3 Studierende zugelassen.**

Sie müssen deshalb bei der Veranstaltungsanmeldung eine Priorität für eine der vier Veranstaltungen angeben.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass es dazu kommen kann, dass Sie im Losverfahren keinen Platz zugewiesen bekommen können. In diesem Fall ist eine Teilnahme am Seminar bzw. eine Anrechnung als Prüfungsleistung für das IKW-Modul in jedem Fall **NICHT** möglich.

IKW-Modul: Effects of Media Communication (Rinke)

Proseminar	2st.			Blumenstiel, J.
wtl	Do	12:00 - 13:00	16.02.2012-01.06.2012	

Kommentar:

Für das IKW-Modul (Themenbereich "Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft"; 6ECTS) können in diesem Proseminar **nur 3 Studierende** zugelassen werden. Sie müssen deshalb bei der Veranstaltungsanmeldung eine Priorität für eine der vier MKW-Veranstaltungen angeben. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass es dazu kommen kann, dass Sie im Losverfahren keinen Platz zugewiesen bekommen können. In diesem Fall ist eine Teilnahme am Seminar bzw. eine Anrechnung als Prüfungsleistung für das IKW-Modul **NICHT** möglich.

Alle Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

Philosophische Fakultät => Medien- und Kommunikationswissenschaft => B.A. Medien- und Kommunikationswissenschaft => Proseminare

IKW-Modul: Mediennutzung und Medienwirkung (Baumüller)

Proseminar 2st.

Blumenstiel, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 16.02.2012-01.06.2012

Kommentar:

Für das IKW-Modul (Themenbereich "Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft"; 6ECTS) können in diesem Proseminar **nur 3 Studierende** zugelassen werden. Sie müssen deshalb bei der Veranstaltungsanmeldung eine Priorität für eine der vier MKW-Veranstaltungen angeben. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass es dazu kommen kann, dass Sie im Losverfahren keinen Platz zugewiesen bekommen können. In diesem Fall ist eine Teilnahme am Seminar bzw. eine Anrechnung als Prüfungsleistung für das IKW-Modul **NICHT** möglich.

Alle Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

Philosophische Fakultät => Medien- und Kommunikationswissenschaft => B.A. Medien- und Kommunikationswissenschaft => Proseminare

IKW-Modul: Öffentlichkeitstheorien (Röder)

Proseminar 2st.

Blumenstiel, J.

wtl Di 17:15 - 18:45 14.02.2012-01.06.2012

Kommentar:

Für das IKW-Modul (Themenbereich "Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft"; 6ECTS) können in diesem Proseminar **nur 3 Studierende** zugelassen werden. Sie müssen deshalb bei der Veranstaltungsanmeldung eine Priorität für eine der vier MKW-Veranstaltungen angeben. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass es dazu kommen kann, dass Sie im Losverfahren keinen Platz zugewiesen bekommen können. In diesem Fall ist eine Teilnahme am Seminar bzw. eine Anrechnung als Prüfungsleistung für das IKW-Modul **NICHT** möglich.

Alle Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

Philosophische Fakultät => Medien- und Kommunikationswissenschaft => B.A. Medien- und Kommunikationswissenschaft => Proseminare

IKW-Modul: Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft (Kohring)

Vorlesung 2st.

Blumenstiel, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-01.06.2012

Kommentar:

Achtung!

Für das IKW-Modul (Themenbereich "Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft"; 6ECTS) können in dieser Vorlesung **nur 10 Studierende** zugelassen werden. Sie müssen deshalb bei der Veranstaltungsanmeldung eine Priorität für eine der vier Veranstaltungen angeben. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass es dazu kommen kann, dass Sie im Losverfahren keinen Platz zugewiesen bekommen können. In diesem Fall ist eine Teilnahme am Seminar bzw. eine Anrechnung als Prüfungsleistung für das IKW-Modul **NICHT** möglich.

Alle Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

Philosophische Fakultät => Medien- und Kommunikationswissenschaft => B.A. Medien- und Kommunikationswissenschaft => Vorlesungen

Themenbereich Wirtschaftsgeschichte / Wirtschaftsgeographie

Sie müssen sich für die Veranstaltungen nicht anmelden!

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis der VWL.

Wirtschaftsgeographie

Vorlesung "Wirtschaftsgeographie I: Standort, Cluster, Netze" bei Prof. Gans, 2 SWS, Di 12:00 - 13:30, L9 1-2, 004

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis der VWL (http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user_upload/vwl/pdf/KVVZ2012x.pdf).

Wirtschaftsgeschichte

Die Veranstaltung Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte wird leider immer nur im Herbstwintersemester angeboten.

Ringvorlesung: Theoretische Grundlagen der interdisziplinären Kulturwissenschaften

Ringvorlesung: Theoretische Grundlagen der interdisziplinären Kulturwissenschaften

Vorlesung 2st. Borgstedt, A. / Burkard, M. / Heinz, S. / Kohring, M. / Misoch, S. / Ruhe, C. / Seiler, F. / Zeller, R.

wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-07.03.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	14.03.2012-14.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
wtl	Mi	17:15 - 18:45	21.03.2012-02.05.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
wtl	Mi	17:15 - 18:45	16.05.2012-30.05.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

Kommentar:

Dozenten aus der Anglistik/Amerikanistik, Germanistik, Geschichte, Romanistik und der Medien- und Kommunikationswissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in die theoretischen Grundlagen der „Interdisziplinären Kulturwissenschaft“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche und findet wöchentlich bis Semesterende statt. Zu Vorlesungsbeginn wird eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt.

Die Vorlesung schließt mit einer 90 minütigen Klausur ab.

BACHELOR OF ARST (B.A.1)***Pflichtbereich:*****B.A. Anglistik**

- o Basismodul Kulturwissenschaft (PO 2009: 4 ECTS)
- o Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (PO 2010: 4 ECTS)

B.A. Germanistik

- o Basismodul Kulturwissenschaft (PO alt: 4 ECTS)
- o Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (PO 2010: 4 ECTS)

B.A. Geschichte

- o Basismodul Methodische Grundlagen (PO alt: 4 ECTS)
- o Basismodul Methodische Grundlage (PO 2010: 4 ECTS)

B.A. Romanistik

- o Im Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft zu wählen als: VL Einführung in die Kultur- und Medienwissenschaft (4 ECTS)

B.A. Beifach Ethik und Kulturpraxis (PO alt): Nicht belegbar

B.A. Beifach Philosophie (PO 2010): Nicht belegbar

Interdisziplinärer Wahlpflichtbereich:**B.A. Medien- und Kommunikationswissenschaft**

- o PO alt: nicht belegbar
- o PO 2010: Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (5 ECTS)

BACHELOR OF ARTS KULTUR UND WIRTSCHAFT (B.A. KuWi)***Pflichtbereich:*****B.A. KuWi Germanistik:**

- o Basismodul Kulturwissenschaft (PO 2007: 4 ECTS)
- o Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (PO 2010: 4 ECTS)

B.A. KuWi Anglistik:

- o Basismodul Cultural Studies (PO 2007: 4 ECTS)
- o Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (PO 2010: 4 ECTS)

B.A. KuWi Romanistik:

- o Basismodul Kulturwissenschaft (PO 2007: 4 ECTS)
- o Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (PO 2010: 4 ECTS)

Interdisziplinärer Wahlpflichtbereich:**B.A. KuWi Philosophie:**

- o Modul Cultural Studies (PO alt: 4 ECTS)
- o Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft (PO 2010: 5 ECTS)

B.A. KuWi Geschichte:

- o Modul Cultural Studies (PO alt: 4 ECTS)

interdisziplinäre Veranstaltungen für B.A.KuWi-Studierende

BAKUWI Wirtschaftsenglisch und Fremdsprachenübung

C-Test Bakuwi				Hempfen, S.
Prüfung				
Einzel	Mo	18:00 - 19:00	11.06.2012-11.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	14:30 - 15:15	25.05.2012-25.05.2012	
Einzel	Fr	14:30 - 15:15	25.05.2012-25.05.2012	
Einzel	Fr	15:15 - 16:00	25.05.2012-25.05.2012	
Einzel	Fr	15:15 - 16:00	25.05.2012-25.05.2012	
Einzel	Fr	16:00 - 16:45	25.05.2012-25.05.2012	
Einzel	Fr	16:00 - 16:45	25.05.2012-25.05.2012	
Einzel	Fr	16:45 - 17:30	25.05.2012-25.05.2012	
Einzel	Fr	16:45 - 17:30	25.05.2012-25.05.2012	
Einzel	Fr	17:30 - 18:15	25.05.2012-25.05.2012	
Einzel	Fr	17:30 - 18:15	25.05.2012-25.05.2012	
Einzel	Fr	18:15 - 19:00	25.05.2012-25.05.2012	
Einzel	Fr	18:15 - 19:00	25.05.2012-25.05.2012	

Kommentar:

Der Test findet am Freitag, den 25. Mai zu verschiedenen Terminen statt. Für jeden Termin gibt es maximal 28 bzw. max. 22 Plätze.

Die Gruppen 1-6 finden in EO 382 statt, die Gruppen 7-12 in L7, 3-5 Raum 357.

Bitte beachten Sie:

- Sie müssen sich zu einem der Test-Termine (zu einer Gruppe!) anmelden:
Die online-Anmeldung ist freigeschaltet vom 11. - 22. Mai unter: portal.uni-mannheim.de
- Bitte bringen Sie zum Test am 25. Mai Ihre ecum-Karte mit!

Kontaktadresse bei dringenden Fragen: sebastianhempfen@email.de

Foundation Course

Die Veranstaltungen finden Sie unter Fachbereich Anglistik (Sprachpraxis) 3.01 Foundation Course.

Business Communication I (Germanisten)

Die Veranstaltungen finden Sie unter Fachbereich Anglistik (Sprachpraxis) 3.21 BAkuwi-Germanistik.

Business Translation E/D (Germanisten)

Die Veranstaltungen finden Sie unter Fachbereich Anglistik (Sprachpraxis) 3.22.

Current Topics für Nicht-Anglisten

Die Veranstaltungen finden Sie unter Fachbereich Anglistik (Sprachpraxis) 3.20.

Fremdsprachenkurs Spanisch/Italienisch/Französisch (Wahloption Historiker)

Sollten Sie sich für einen Sprachkurs in Italienisch, Spanisch oder Französisch entscheiden, dann werden Sie diesem NACH absolvierten **Einstufungstest** (abhängig vom Ergebnis) zugeteilt.

Bitte beachten Sie, dass es NUR für Spanisch und Italienisch Anfängerkurse gibt. (Momentan nicht für Französisch!)

Katalanisch für Anfänger (Wahloption Historiker)

Katalanisch II				
Sprachkurs				2st.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184

Kommentar:

Zielniveau nach dem GER: B1.1

Voraussetzungen:

Besuch des Anfängerkurses im HWS 2011 oder Kenntnisse der katalanischen Sprache auf A1 - A2 Niveau nach dem GER.

Fortgeschrittenenkurs in der Katalanische Sprache. Der Kurs ist praxisorientiert, im Vordergrund steht die mündliche und schriftliche Kommunikation.

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Katalanisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

Kroatisch und Serbisch (Wahloption Historiker)

Dieses Kursangebot richtet sich an BAKuWi Historiker im 4. FS, die im 5. und 6. FS keine romanistischen Fremdsprachenkurse im Gesamtumfang von insg. 6 ECTS-Punkten belegen möchten. Diese BAKuWi Historiker können anstatt der romanistischen Kurse auch den Sprachkurs Slawistik besuchen, der aus **beiden** Übungen Kroatisch und Serbisch (Grammatik **und** Konversation) im Umfang von insg. 6 ECTS-Punkten (4 SWS) besteht.

Wenn der slawistische Fremdsprachenkurs anstatt der romanistischen Kurse belegt wird, muss vorab kein C-Test abgelegt werden.

Portugiesisch für Anfänger (Wahloption Historiker)

Portugiesisch II				
Übung		2st.		Peres Herhuth, M.
wtl	Do	15:30 - 17:00	23.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	18:30 - 20:00	08.03.2012-08.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	17:00 - 18:30	15.03.2012-15.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	14:00 - 15:30	31.05.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Do	15:30 - 17:00	31.05.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche (23.02.)

Ausgefallene Termine werden am Donnerstag, 15.3. nachgeholt (17:00 - 18:30)

Voraussetzungen: Teilnahme an Portugiesisch für AnfängerInnen oder entsprechende Vorkenntnisse

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an Studierende der Romanistik.

Zielniveau nach dem GER: B1.1

Este curso visa alargar as competências básicas adquiridas no curso "Portugiesisch für AnfängerInnen" através da consolidação e aprofundamento das estruturas gramaticais e áreas lexicais básicas do Português.

Lehrmaterialien: Prata, Maria / Silva, Alexandra Fonseca da: *Olá Portugal. Portugiesisch für Anfänger A1-A2*, Klett Verlag (978-3-12-528940-6) + Arbeitsbuch (978-3-12-528941-3) + Lösungsheft (978-3-12-528942-0)

LN: Benoteter Schein bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme am Kurs und bestandener Klausur.

Im LAG-Studiengang wird dieser Kurs zusammen mit dem Kurs Portugiesisch I über 4 SWS als Nachweis in einer zweiten romanischen Sprache anerkannt.

BWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

Alle Veranstaltungen im Bereich BWL finden Sie im Vorlesungsverzeichnis

>> Universität Mannheim

>> Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

>> unter: IX. Betriebswirtschaftslehre (für Studierende anderer Fachrichtungen)

Weitere Informationen finden Sie auch auf den Internetseiten der anbietenden Lehrstühle.

Marketing - LS Homburg - <http://homburg.bwl.uni-mannheim.de/205.html>

Finanzwirtschaft - LS Weber - <http://weber.bwl.uni-mannheim.de/92.html>

Produktion - LS Milling

Finanzmathematik und Lineare Algebra - www.fimala.de

Basismodul Grundzüge der BWL

Grundlagen des externen Rechnungswesens

Vorlesung		2st.		Bischof, J. / Koch, C.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Einzel	Do	15:30 - 17:00	03.05.2012-03.05.2012	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001	
Einzel	Fr	08:00 - 18:00	27.07.2012-27.07.2012		

Kommentar:

Grundlagen der Buchführung
 Inventar und Bilanz
 Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle
 Buchführungsgrundsätze und Buchungstechnik
 Warenverkehr
 Umsatzsteuer
 Anschaffungskosten
 Umsatzerlöse und Zahlungsverkehr
 Personalaufwand
 Abschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen
 Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen
 Herstellungskosten und Ergebnisrechnung

Grundlagen des externen Rechnungswesens

Tutorium				Bischof, J. / Koch, C.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 131	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 135	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 148	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	26.03.2012-26.03.2012	Schloß Ostflügel O 148	
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 133	
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 148	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.02.2012-31.05.2012	Schloß Ostflügel O 148	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-31.05.2012	Schloß Ostflügel O 148	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-31.05.2012	Schloß Ostflügel O 142	
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 133	
wtl	Do	17:15 - 18:45	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 142	
wtl	Fr	08:30 - 10:00	17.02.2012-02.06.2012	Schloß Ostflügel O 131	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-13.04.2012	Schloß Ostflügel O 131	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	17.02.2012-13.04.2012	Schloß Ostflügel O 133	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	20.04.2012-02.06.2012	Schloß Ostflügel O 145	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	20.04.2012-02.06.2012	Schloß Ostflügel O 129	

Kommentar:

Tutorium zur GER-Vorlesung im Frühjahrssemester 2012.

Internes Rechnungswesen

Vorlesung				Artz, M. / Kunz, C.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-01.06.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-01.06.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	

Internes Rechnungswesen Tutorium

Tutorium	2st.			Elfers, F. / Reck, R.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 P 044
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ostflügel O 251-53
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ostflügel O 142
wtl	Di	08:30 - 10:00	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 131
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-01.06.2012	A 5, 6 Bauteil C C -108
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 251-53
wtl	Di	13:30 - 15:00	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 148
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-01.06.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 115
wtl	Di	13:45 - 15:15	21.02.2012-01.06.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
Einzel	Di	15:30 - 17:00	29.05.2012-29.05.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
Einzel	Di	17:15 - 18:45	29.05.2012-29.05.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 133
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 251-53
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ostflügel O 133
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 133
wtl	Mi	10:15 - 11:45	22.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-01.06.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303
wtl	Do	08:30 - 10:00	23.02.2012-01.06.2012	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 303

Kommentar:

Tutorium zur Vorlesung:
Alle Tutorien beginnen erst ab dem 20. Februar!!

Management für Nebenfachstudierende

Vorlesung	3st.			Helmig, B. / Ingerfurth, S. / Pinz, A. / Rupp, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-30.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-30.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
wtl	Di	12:00 - 13:30	17.04.2012-29.05.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
wtl	Di	15:30 - 17:00	17.04.2012-29.05.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	16.03.2012-16.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	16.03.2012-16.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Dieser Kurs stellt eine Einführung in das Management von Unternehmen dar. Er richtet sich an Studierende, die Betriebswirtschaftslehre als Nebenfach studieren. Zunächst werden die Bedeutung der Unternehmensführung sowie die Relevanz von Management als Wissenschaftsdisziplin aufgezeigt. Im Anschluss werden die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen für das Verständnis der Unternehmensführung gelegt, um darauf aufbauend die klassischen Managementfunktionen Planung, Organisation, Personal, Führung und Kontrolle zu erläutern. Durch die Diskussion der Themen Internationales Management, Stakeholder Management sowie Public und Nonprofit Management werden schließlich aktuelle Herausforderungen und Anwendungsbereiche des Management und der Managementlehre beleuchtet.

Die Veranstaltung wird von einer im zweiwöchigen Rhythmus stattfindenden Übung begleitet, in der die Studierenden den Vorlesungsstoff anwenden und vertiefen können.

Lern- und Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen nach Abschluss der Vorlesung in der Lage sein:

- (1) die Bedeutung des Management und der Managementlehre einzuschätzen,
- (2) den Managementprozess und seine Funktionen in seiner Gesamtheit zu erläutern,
- (3) die theoretisch-konzeptionellen Grundlagen auf Beispiele aus der Praxis zu übertragen sowie
- (4) aktuelle Herausforderungen und Anwendungsbereiche des Management und der Managementlehre zu verstehen.

Prüfungsform:

Klausur

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Management für Nebenfachstudierende	Übung	Dipl.-Kffr. Rupp / M. Sc. Pinz / Dr. Ingerfurth	8	

Management für Nebenfachstudierende					
Übung	8st.			Ingerfurth, S. / Pinz, A. / Rupp, C.	
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	22.02.2012-18.04.2012	Schloß Ostflügel O 142	
14-täglich	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-18.04.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	09.05.2012-09.05.2012	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.05.2012-09.05.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	23.05.2012-23.05.2012	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	23.05.2012-23.05.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
14-täglich	Do	10:15 - 11:45	23.02.2012-19.04.2012	L 9, 1-2 004	
14-täglich	Do	15:30 - 17:00	23.02.2012-19.04.2012	Schloß Ostflügel O 145	
14-täglich	Do	17:15 - 18:45	23.02.2012-19.04.2012	Schloß Ostflügel O 145	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	10.05.2012-10.05.2012	L 9, 1-2 004	
Einzel	Do	15:30 - 18:45	10.05.2012-10.05.2012	Schloß Ostflügel O 145	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	24.05.2012-24.05.2012	L 9, 1-2 004	
Einzel	Do	15:30 - 18:45	24.05.2012-24.05.2012	Schloß Ostflügel O 145	
14-täglich	Fr	10:15 - 11:45	24.02.2012-20.04.2012	Schloß Ostflügel O 148	
14-täglich	Fr	12:00 - 13:30	24.02.2012-20.04.2012	Schloß Ostflügel O 142	
14-täglich	Fr	15:30 - 17:00	24.02.2012-20.04.2012	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	11.05.2012-11.05.2012	Schloß Ostflügel O 148	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	11.05.2012-11.05.2012	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	11.05.2012-11.05.2012	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ostflügel O 148	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ostflügel O 142	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	13.07.2012-13.07.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Kommentar:					
Die Inhalte und Lernziele können Sie im Kommentar zur dazugehörigen Vorlesung finden.					
Veranstaltung gehört zu:					
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart		Lehrperson	SWS	ECTS
Management für Nebenfachstudierende	Vorlesung		Dipl.-Kffr. Rupp / M. Sc. Pinz / Dr. Ingerfurth / Prof. Dr. Helmig	3	6

Basismodul Propädeutika

Belegen Sie bitte EINE der beiden Vorlesung zusammen mit dem entsprechenden (obligatorischen) Tutorium bzw. der Übung.

IS 401 Integrated Information Systems				
Vorlesung	2st.			Heinzl, A. / Spohrer, K.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	18.04.2012-02.06.2012	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
wtl	Mi	12:00 - 13:30	18.04.2012-02.06.2012	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Kommentar:				
Inhalt/ Gliederung				
Zunächst werden Grundlagen der Datenmodellierung (Entity-Relationship-Methode) wiederholt und eine Einführung in die Prozessmodellierung gegeben (Ereignisgesteuerte Prozessketten).				
Anschließend wird der Einsatz integrierter betrieblicher Anwendungssysteme in verschiedenen funktionalen Bereichen in Industriebetrieben sowie in Handelsbetrieben behandelt.				
Des Weiteren werden Grundlagen in Bezug auf Managementunterstützungssysteme (Business Intelligence) vermittelt.				
<ul style="list-style-type: none"> • Modellierung betrieblicher Prozesse • Anwendungssysteme in <ul style="list-style-type: none"> • Forschung und Entwicklung • Marketing und Vertrieb • Beschaffungswesen, Lagerwesen • Produktion • Versand, Service • Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen 				

- Anwendungssysteme im Handelsbetrieb
- Planungs- und Kontrollsysteme

Literatur:

- Mertens et al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 7. Aufl., Springer 2001
- Mertens: Integrierte Informationsverarbeitung, 2 Bde., Bd.1, Operative Systeme in der Industrie, 16. Aufl. (aber auch frühere Auflagen können verwendet werden)
- Wigand et al.: Introduction to Business Information Systems, Springer 2003

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
IS 401 Integrated Information Systems	Übung	Spohrer / Kramer	1	2
IS 401 Integrated Information Systems (Tutorial)	Tutorium	Hemmer / Spohrer	2	0

IS 401 Integrated Information Systems

Übung					1st.	Kramer, T. / Spohrer, K.
wtl	Do	08:30 - 10:00	26.04.2012-31.05.2012	Schloß Mittelbau M 003		
wtl	Do	10:15 - 11:45	26.04.2012-31.05.2012	Schloß Ostflügel O 151		
wtl	Do	12:00 - 13:30	26.04.2012-31.05.2012	L 9, 1-2 004		
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	18.05.2012-18.05.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163		
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	18.05.2012-18.05.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169		
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	18.05.2012-18.05.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169		

Kommentar:

Exercise for Lecture "Integrated Information Systems" (Bachelor BWL).

Students only have to attend one session per week. The contents of all three exercise sessions per week will be the same.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
IS 401 Integrated Information Systems	Vorlesung	Prof. Dr. Heinzl / Spohrer	2	4

IS 401 Integrated Information Systems (Tutorial)

Tutorium	2st.			Hemmer, E. / Spohrer, K.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	23.04.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	12:00 - 13:30	23.04.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 358
wtl	Mo	15:30 - 17:00	23.04.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 358
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	30.04.2012-30.04.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	30.04.2012-30.04.2012	L 7, 3-5 358
wtl	Di	08:30 - 10:00	24.04.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 358
wtl	Di	10:15 - 11:45	24.04.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 358
wtl	Di	10:15 - 11:45	24.04.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 257
wtl	Di	15:30 - 17:00	24.04.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	08:30 - 10:00	25.04.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	13:45 - 15:15	25.04.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 358
wtl	Mi	13:45 - 15:15	25.04.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 257
wtl	Do	08:30 - 10:00	26.04.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 358
wtl	Do	08:30 - 10:00	26.04.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 257
wtl	Do	10:15 - 11:45	26.04.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 358
wtl	Do	12:00 - 13:30	26.04.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 358
Einzel	Do	15:30 - 17:00	26.04.2012-26.04.2012	L 7, 3-5 358
Einzel	Do	15:30 - 17:00	31.05.2012-31.05.2012	L 7, 3-5 358
Einzel	Do	17:15 - 18:45	31.05.2012-31.05.2012	L 7, 3-5 358
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	04.05.2012-04.05.2012	L 7, 3-5 358
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	18.05.2012-18.05.2012	L 7, 3-5 358
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	18.05.2012-18.05.2012	L 7, 3-5 257
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	18.05.2012-18.05.2012	L 7, 3-5 358
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	18.05.2012-18.05.2012	L 7, 3-5 358
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	01.06.2012-01.06.2012	L 7, 3-5 358

Kommentar:

The tutorial for the lecture "Integrated Information Systems" aims at providing students with insights into a real IIS and offers possibilities to gain experience in BPM and working with such systems along case exercises.

In order to achieve the best results from your application, **rank ALL** the offered tutorial slots and **apply for ALL** of them. This increases the chance of being assigned to one of your preferences!

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
IS 401 Integrated Information Systems	Vorlesung	Prof. Dr. Heinzl / Spohrer	2	4

VWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

Das Veranstaltungsangebot für Ihr Sachfach VWL entnehmen Sie bitte dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches VWL auf der folgenden Seite:

http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user_upload/vwl/pdf/KVVZ201011.pdf

interdisziplinäre Veranstaltungen für Lehramt-Studierende

Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (BW)

Die Lehrveranstaltungen im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter:

- Fakultät für Sozialwissenschaften
- Fachbereich Erziehungswissenschaft
- Bildungswissenschaftliches Begleitstudium
- Modul BW 1: Erziehungswissenschaften

• Modul BW 2: Pädagogisch Psychologische Grundlagen

BITTE BEACHTEN SIE:

Voraussetzung für die Teilnahme an einem Seminar ist die erfolgreiche Absolvierung der entstprechenden Vorlesung!

Modul Bildungswissenschaften I (Bw I): Erziehungswissenschaftliche Grundlagen

Modul Bildungswissenschaften II (Bw II): Pädagogisch-psychologische Grundlagen

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG)

BITTE BEACHTEN SIE:

Voraussetzung für die Teilnahme an einem EGP2-Kurs ist die erfolgreiche Absolvierung eines EPG1-Kurses!

EPG 1

Aristoteles, Nikomachische Ethik				
Proseminar		2st.		Wolf, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Das PS kann auch als EPG 1 angerechnet werden. Dieser Grundtext der Ethik soll im Seminar schrittweise gelesen und interpretiert werden. Genau behandelt werden die Bücher I-III, VI und X. Textgrundlage wird die Übersetzung von Wolf (rowohlts enzyklopädie 55651) sein. Zur Vorbereitung: U. Wolf, Aristoteles' Nikomachische Ethik (Werkinterpretation), Darmstadt 2002. Dort findet sich auch eine ausführliche Literaturliste.				
<ul style="list-style-type: none">- Bei Anmeldungsproblemen finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.- Scheinbar gibt es bei allen Studenten Probleme bei der Anmeldung für EPG. Bitte versuchen Sie sich am Dienstag noch einmal anzumelden. Falls es dann nicht funktioniert, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an bryan.scheler at uni-mannheim.de.				
Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie				
Proseminar		2st.		Dieringer, V.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Seminar voll				
Beschreibung: René Descartes' <i>Meditationes de Prima Philosophia</i> von 1641 zählen zu den grundlegenden Texten der modernen Philosophie schlechthin. Das Werk steht exemplarisch für den Übergang zur Philosophie der Neuzeit, der durch eine Hinwendung zum Ich als Prinzip des Philosophierens gekennzeichnet ist. Die <i>Meditationes</i> beschreiben einen Denkweg, in dessen Verlauf sich das Ich im Vollzug des Zweifels seiner selbst vergewissert und sich dadurch als das einzig tragfähige Fundament der Erkenntnis und der Wissenschaft erweist. Das Proseminar hat einführenden Charakter: Zum einen soll durch gründliche Lektüre und eine möglichst genaue Rekonstruktion der von Descartes vorgebrachten Argumente der Umgang mit einem klassischen Text der Philosophie eingeübt werden; zum anderen soll anhand der umfangreichen Literatur zu den <i>Meditationes</i> beispielhaft erprobt werden, wie sich das eigene Verständnis eines philosophischen Textes durch die Heranziehung von Sekundärliteratur gezielt verbessern lässt.				
Textgrundlage: René Descartes: <i>Meditationes</i> . Dreisprachige Parallelausgabe Lateinisch-Französisch-Deutsch. Eingeleitet, übers. u. erläutert v. Andreas Schmidt (Sammlung Philosophie, Bd. 5). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2004 - bitte anschaffen.				
Literatur: Kemmerling, Andreas (Hg.) (2009): <i>René Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie</i> (Klassiker Auslegen, Bd. 37). Berlin: Akademie Verlag. Kreimendahl, Lothar (1994): <i>René Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie (1641)</i> , in: Ders.: <i>Interpretationen. Hauptwerke der Philosophie. Rationalismus und Empirismus</i> . Stuttgart: Reclam, S. 17–50. Perler, Dominik (2006): <i>René Descartes</i> (Beck'sche Reihe, Bd. 542). München: C.H. Beck. Wilson, Catherine (2003): <i>Descartes' 'Meditations'. An Introduction</i> . Cambridge: CUP.				
Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:				

BaKuWi (alte PO): PS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
 BaKuWi (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
 BA-Beifach Ethik und Kulturphilosophie (alte PO): PS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Basismodul Kulturphilosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie oder Sprachphilosophie (Basismodul Einführung in die Philosophie), ECTS: 6
 BA-Beifach Philosophie (neue PO): PS Neuzeit/Gegenwart (Basismodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Basismodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
 Beifach Philosophie für VWL: PS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 6
 Lehramt (alte WPO): PS Geschichte der Philosophie; PS Theoretische Philosophie
 Lehramt (neue GymPO): PS 16.-18. Jahrhundert (Pflichtmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 6; PS Theoretische Philosophie (Pflichtmodul Systematik der Philosophie), ECTS: 6
 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

EPG 1 Moral und Gefühle

Proseminar 2st. Baumann, U.
 wtl Do 08:30 - 10:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung

In der Ethik gibt es schon spätestens seit dem 18. Jahrhundert eine Kontroverse darüber, ob die Moral auf vernünftigen Prinzipien oder auf Emotionen und Gefühlen beruht. In einem weiteren Kontext stellt sich die Frage nach dem Verhältnis von Rationalität und Emotionalität. Während z. Zt. in den Humanwissenschaften vor allem die Rationalität von Gefühlen und die überlebenswichtige Funktion der Emotionen betont wird, ist die irrationale und destruktive Rolle von Gefühlen nach wie vor eine allseits bekannte Tatsache. Unbestritten ist heute, dass die moralische Sozialisation eines Individuums einer emotionalen Unterstützung und der Entwicklung von „moralischen Gefühlen“ bedarf, zu denen vor allem Empathie und Mitleid und die Empörung über Unrecht zählen. Damit ist aber die Frage nach den Quellen der Normativität bzw. der Verbindlichkeit und Begründung moralischer Normen noch nicht geklärt. Im Seminar sollen auf der Basis von klassischen und zeitgenössischen Texten die wichtigsten Aspekte der Thematik erarbeitet werden.

Literatur:

Einer der beiden folgenden Titel sollte angeschafft werden:

Eva-Maria Engelen, Gefühle, Stuttgart 2007.

Martin Hartmann, Gefühle. Wie die Wissenschaften sie erklären, Ffm. 2010 (2., aktualis. Aufl.)

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

EPG 1 Richtig handeln und gut leben? Grundprobleme der Ethik

Proseminar 2st. Baumann, U.
 wtl Mi 17:15 - 18:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Beschreibung:

Wie soll ich handeln? Was heißt es, etwas als moralisch gut bzw. schlecht zu beurteilen? Wie werden moralische Normen begründet und worin besteht die Motivation zu moralischem Handeln? Wie ist das Verhältnis von Moral und Religion zu bestimmen? Welche Werte sind für ein gutes Leben nötig und welche Werte und Normen sollen unser gesellschaftliches Leben bestimmen? Diese zentralen Fragen sollen im Seminar auf der Basis von klassischen Texten zur Ethik erörtert werden.

Literatur (bitte anschaffen):

Philosophie der Moral. Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Hg. v. Robin Celikates u. Stefan Gosepath, Frankfurt/M. 2009.

Texte zur Ethik. Hg. v. Dieter Birnbacher u. Norbert Hoerster, München 2003.

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 1

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.
Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Klassischer politischer Kontraktualismus: Die Idee des Gesellschaftsvertrags bei Hobbes, Locke, Rousseau und Kant

Proseminar

2st.

Naeve, N.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Seminar ist voll

Wie lässt sich der staatliche Herrschaftsanspruch über seine Bürger legitimieren? Da Staaten ihrem Selbstverständnis nach *legitime* Herrschaftsverbände sind, bedarf es der Beantwortung der Frage, worauf dieser Legitimitätsanspruch eigentlich beruht: Worin bestehen Nutzen und Nachteil des Staates für seine Bürger? Ist der Mensch von Natur aus ein soziales, auf die politische Gemeinschaft hin ausgerichtetes Lebewesen? Ist es moralisch legitim oder sogar geboten, dass Menschen sich staatlichen Strukturen unterwerfen? Oder ist es etwa vielmehr grundsätzlich abzulehnen, dass Menschen über Menschen herrschen? Sollte man nicht besser auf Staaten zugunsten alternativer Organisationsformen oder gar einer allgemeinen Anarchie verzichten? Welche Gründe also sprechen dafür, dass Menschen ihr Zusammenleben in staatsförmigen politischen Gemeinschaften organisieren, welche Gründe sprechen dagegen? Mit diesen Grundfragen der politischen Philosophie wollen wir uns in diesem Seminar beschäftigen.

Die klassischen Formulierungen der vertragstheoretischen Staatsbegründung von Hobbes bis Kant haben sehr unterschiedliche Antworten auf diese Fragen gegeben. Allen diesen Konzeptionen ist jedoch gemeinsam, dass sie mit der Idee des Gesellschaftsvertrags zwischen natürlichen, freien und gleichen Individuen die theoretische Rechtfertigung zur Überwindung des mittelalterlichen, auf Autorität und Herkunft basierenden Herrschaftsvertrags liefern. Die Vertragstheorien des 17. und 18. Jhdts. markieren damit den Beginn der modernen politischen Philosophie.

Ziel des Seminars ist es, einen profunden Einblick in die vertragstheoretische Staatsbegründung von Hobbes bis Kant zu gewinnen. Vorkenntnisse sind erwünscht, jedoch keine Teilnahmebedingung.

Primärliteratur:

Hobbes, Thomas: *Leviathan*: erster und zweiter Teil. Übers. von Jacob Peter Mayer. Nachw. von Malte Diesselhorst, Stuttgart 1998 (Reclam Verlag).

Hobbes, Thomas: *Elemente der Philosophie 2/3. Vom Menschen, vom Bürger*. Eingeleitet und auf der Grundlage der Übersetzung von Max Frischeisen-Köhler, die nach dem lateinischen Original berichtet wurde, herausgegeben von Günter Gawlick. Hamburg³1994 (Meiner Verlag, PhB 158).

Locke, John: *Über die Regierung: The Second Treatise of Government*. Übers. von Dorothee Tidow. Mit einem Nachw. und hrsg. von Peter Cornelius Mayer-Tasch, Stuttgart 2003 (Reclam Verlag).

Rousseau, Jean-Jacques: *Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts*. In Zusammenarbeit mit Eva Pietzcker, übers. und hrsg. von Hans Brockard. Vollst. überarb. und erg. Ausg., Stuttgart 2011 (Reclam Verlag).

Kant, Immanuel: *Die Metaphysik der Sitten*. Hrsg. und Einl. von Hans Ebeling. Stuttgart 1990 (Reclam Verlag).

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Zwischen Kriegsverbrechen, Kollateralschäden und humanitären Interventionen. Zur Philosophie des (gerechten) Krieges

Proseminar

2st.

Mertz, M.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Beschreibung:

Krieg durchzieht die menschliche Geschichte derart, dass man zur Behauptung verleitet werden könnte, er sei eine „anthropologische Konstante“. Auch in unseren Zeiten waren und sind wir mit so manchem Kriegsherd konfrontiert, und müssen mit verschiedenen politischen Spannungen leben, die militärisch ausarten können und es teilweise auch tun: Kosovo, Irak, Afghanistan, Libyen und Syrien, Süd- und Nordkorea, Somalia und andere afrikanische Staaten, der Nahost-Konflikt – um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die Philosophie hat sich überraschend wenig spezifisch mit diesem menschlichen Phänomen beschäftigt (mit der berühmten Ausnahme von *Über den Krieg* von Clausewitz), obwohl es wenige Ereignisse gibt, die historisch, politisch, wirtschaftlich und nicht selten auch biografisch einschneidender wirken können als Kriege. So findet man philosophische – oder zumindest philosophisch nutzbare – Überlegungen zum Krieg zum Teil in anderen philosophischen Forschungsbereichen, wie in der Politischen Philosophie oder in der Moralphilosophie. Man findet sie aber auch in Texten, die keinen bewussten Beitrag zur Philosophie des Krieges darstellen möchten, wie bspw. in Sun Tzus *Die Kunst des Krieges*, Machiavellis *Der Fürst* oder Grotius' *Über das Recht des Krieges und des Friedens*, und – heutzutage – in den Feuilletons sowie in den Statements supranationaler Institutionen (z.B. UNO) bei der Rechtfertigung oder Verurteilung kriegerischer Handlungen.

Die zentralen philosophische Fragen, die sich im Zusammenhang mit Krieg stellen, lauten gemeinhin: *Was ist Krieg? Was sind Ursachen von Krieg? Wie hängen die menschliche Natur und Krieg zusammen? Gibt es gerechte Kriege?*

Sind z.B. Anti-Terror-Einsätze *Krieg*? Sind die historischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren, die einen Krieg begünstigen, gezielt beeinflussbar? Ist Krieg überhaupt „an sich“ moralisch beurteilbar, oder sind höchstens Handlungen von Individuen im Krieg moralisch zu beurteilen? Gibt es ferner stets Alternativen zum Krieg, oder gibt es historische

Situationen, in denen Krieg nicht nur unvermeidbar ist, sondern auch normativ gerechtfertigt – und damit womöglich *gerecht*? Oder bleibt es dabei, dass Clausewitz darin Recht behält, dass Krieg nur die Weiterführung der Politik mit andern Mitteln ist (um bspw. nationale Interessen zu schützen)? Und wenn Krieg unvermeidbar ist: Welches Verhalten im Krieg ist moralisch lobenswert und welches zu verurteilen?

Wir werden uns im Seminar mitunter mit folgenden Themen auseinandersetzen: philosophisch relevante Auffassungen zum Krieg (westliche Antike, Mittelalter, Renaissance, Neuzeit und Moderne); Konventionen der Kriegsführung (z.B. Genfer Konventionen, Haager Landkriegsordnung); Krieg und Technologie; Gerechter Krieg (*jus ad bellum*), gerechte Kriegsführung (*jus in bellum*) und gerechtes Kriegsende (*jus post bellum*).

Vorkenntnisse:

Ethik Grundkenntnisse wünschenswert
Politische Philosophie Grundkenntnisse wünschenswert
Englischkenntnisse tlw. erforderlich (Seminarlektüre)

Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:

- Regelmäßige Teilnahme
- Lesen der Pflichtlektüre
- Ausreichende Beantwortung von 4 der 6 Textfragebogen
- Halten eines (Gruppen-)Referats *oder* Schreiben eines Essays

Diese Veranstaltung ist auch als **EPG 1** anrechenbar.

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter <http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>. Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.
- **Scheinbar gibt es bei einigen Studenten Probleme bei der Anmeldung für EPG. Bitte versuchen Sie sich am Dienstag noch einmal anzumelden. Falls es dann nicht funktioniert, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an bryan.scheler@uni-mannheim.de.**

EPG 2

Der Ideenbegriff bei Thomas von Aquin und Descartes

Hauptseminar 2st. Dieringer, V.
wtl Mi 17:15 - 18:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Beschreibung:

In der philosophiehistorischen Forschung findet die mittelalterliche Vorgeschichte des frühneuzeitlichen Ideenbegriffs und der mit ihm verbundenen Theorien mentaler Repräsentation gegenwärtig verstärkt Beachtung. Leitend ist dabei die Annahme, dass der Grundgedanke des frühneuzeitlichen Repräsentationalismus, dem zufolge unser Geist sich mittels Ideen auf außerweltliche Gegenstände bezieht und uns dadurch die Erkenntnis derselben ermöglicht, besser verstanden werden kann, wenn man ihn vor dem Hintergrund seiner Vorläufer in der Philosophie des Mittelalters betrachtet.

Im unserem Seminar wollen wir diesen Forschungsansatz am Beispiel zweier Denker erproben, die in der Geschichte des Ideenbegriffs in Mittelalter und Früher Neuzeit einen zentralen Platz einnehmen. Die Zielsetzung ist dabei eine doppelte: Neben der genauen Lektüre der Texte und der Herausarbeitung der in ihnen enthaltenen Thesen und Argumente soll aufgezeigt werden, wie sich durch die Beschäftigung mit Klassikern der Philosophiegeschichte das Spektrum möglicher Antworten auf systematische Fragestellungen umreißen lässt, welche die Philosophie seit ihren Anfängen beschäftigt.

Textgrundlage:

Die Primärtexte, die wir im Seminar lesen werden, werden in elektronischer Form auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Perler, Dominik (2010): *Einleitung*, in: Ders./Haag, Johannes (Hgg.): *Ideen. Repräsentationalismus in der Frühen Neuzeit*. Zwei Bde., Berlin-New York: De Gruyter, Bd. 1, S. 1-52. – Dieser Text wird bereits vor Beginn des Seminars auf ILIAS bereitgestellt und sollte von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung gelesen werden.

Zur weiteren Vorbereitung empfiehlt sich:

Pasnau, Robert (1997): *Theories of Cognition in the later Middle Ages*. Cambridge: CUP.
Pasnau, Robert/Shields, Christopher (2004): *The Philosophy of Aquinas*. Boulder: Westview Press, darin bes. Kap. 6 u. 7.
Perler, Dominik (1996): *Repräsentation bei Descartes*. Frankfurt/Main: Klostermann (Philosophische Abhandlungen, Bd. 68).

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

BaKuWi (alte PO): HS Kulturphilosophie im historischen Kontext (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8; HS Kulturphilosophie in systematischer Hinsicht (Aufbaumodul Kulturphilosophie), ECTS: 8
BaKuWi (neue PO): HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Beifach Philosophie für VWL: HS Antike/Mittelalter (Aufbaumodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8; HS Neuzeit/Gegenwart (Aufbaumodul Richtung Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

MaKuWi: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Wahlfach Philosophie im MMM: HS Geschichte der Philosophie (Modul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Lehramt (alte WPO): HS Theoretische Philosophie

Lehramt (neue GymPO): HS Geschichte der Philosophie (Wahlmodul Geschichte der Philosophie), ECTS: 8

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

EPG 2 Ethik und Politik

Hauptseminar 2st.

Baumann, U.

wtl Mi 15:30 - 17:00 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Beschreibung:

Viele aktuelle politische Probleme und Kontroversen betreffen auch das Verhältnis von Ethik und Politik. Außer der moralphilosophisch orientierten Diskussion von Fallbeispielen aus unterschiedlichen Politikbereichen wird es im Seminar jedoch auch um die Klärung von Begriffen und Theorien gehen, die für das politische Denken und das Nachdenken über Ethik gleichermaßen zentral sind. Nicht zuletzt wollen wir dabei auch nach unseren Vorstellungen von einem guten Leben fragen und der Aufgabe, die der Politik in diesem Kontext zukommt.

Literatur:

Otfried Höffe, Ethik und Politik. Grundmodelle und -probleme der praktischen Philosophie, Ffm 1979 (stw).

Julian Nida-Rümelin, Politische Philosophie der Gegenwart. Rationalität und politische Ordnung, Paderborn 2009 (utb)

Verwendbarkeit des Leistungsnachweises:

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium: EPG 2

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

EPG 2 Religion und Politik

Hauptseminar 3st.

Baumann, U.

wtl Di 15:30 - 17:45 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Beschreibung:

Das Verhältnis von institutionalisierter Religion zum Staat und darüber hinaus die Beziehungen generell zwischen Religion und Gesellschaft werden im Seminar unter folgenden Fragestellungen behandelt: Was sind die theoretischen Voraussetzungen für die moderne Sphärentrennung zwischen dem religiösen und dem weltlichen Bereich, deren Durchsetzung in vielen Teilen der Welt heute noch aussteht? Bedarf das moralische Fundament einer Gesellschaft einer religiösen Verstärkung? Wie sind Chancen und Grenzen der philosophisch inspirierten Projekte zu bewerten, die als „Vernunftreligionen“ vorgestellt wurden? Was beinhaltet die Forderung der Religionsfreiheit und was sind Bedingungen und Konsequenzen religiöser Toleranz? Wo sind die Grenzen des postmodernen religiösen Liberalismus zu ziehen? Welche kulturell-religiöse Konflikte gibt es derzeit in den westlichen Gesellschaften allgemein und spezifisch im schulischen Bereich? Diese Fragen sollen am Leitfaden klassischer und zeitgenössischer Texte thematisiert werden. Zwei aktuelle Filme („Von Menschen und Göttern“ (2010); „Im Bazar der Geschlechter“ (2009) können die mediale Auseinandersetzung vertiefen.

Literatur:

Herbert Schnädelbach: Religion in der modernen Welt, Ffm. 2009. (Zur Anschaffung empfohlen).

- Bei **Anmeldungsproblemen** finden Sie weitere Informationen und Ansprechpartner unter

<http://philosophie.phil.uni-mannheim.de/studium/onlineanmeldung/index.html>.

Bitte wenden Sie sich bei technischen Problemen nicht an den Dozenten.

Kulturgeschichte

Hauptseminar 2st.

Borgstedt, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Auch EPG-II-Seminar

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Kulturgeschichte sei, so Jacob Burckhardt, ein „schwankender Begriff“. Meint er Kunst- und Wissenschafts- allgemein Geistesgeschichte, kurz das Themenfeld, das die Historiker der klassischen politischen Geschichtsschreibung nicht bearbeiteten? Oder ist er um Populär- und Volkskultur zu erweitern? Ausgehend von zentralen Beiträgen wie Burckhardts *Kultur der Re-*

naissance in Italien, Norbert Elias' *Prozess der Zivilisation*, dem Werk Aby Warburgs bleibt die erkenntnisleitende Fragestellung des Seminars noch immer die, mit der Karl Lamprecht 1897 einen wegweisenden Aufsatz überschrieb: „Was ist Kulturgeschichte“?

Einführende Literatur:

Burke, Peter: Was ist Kulturgeschichte. Frankfurt a.M. 2005.

Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat/Hausarbeit.

Sprache und Emotion

Hauptseminar 2st. Thaler, V.

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft sowie Pflichttutorium Grundlagenwissen (Sprachwissenschaft)

Sprache und Emotion stehen in einem komplexen, lange Zeit wenig beachteten Verhältnis zueinander. Bewusst oder unbewusst gehen Emotionen in unser Sprechen und Schreiben sowie in die Rezeption von Sprache ein und können uns in die eine oder andere Richtung lenken. Im Seminar soll zunächst geklärt werden, was unter *Emotion* zu verstehen ist und inwiefern Emotionen in der bisherigen linguistischen Forschung eine Rolle gespielt haben. Auch neuere Erkenntnisse aus der Psychologie und Neurobiologie werden dabei Berücksichtigung finden. Im Anschluss daran wollen wir konkreten empirischen Fragestellungen nachgehen, die von den Studierenden anhand selbst gewählter authentischer Kommunikationssituationen untersucht werden sollen. Dabei sollen unter anderem der Gebrauch von Emotionsausdrücken (wie Interjektionen und Schimpfwörter) sowie verschiedene Formen des Ausdrucks von positiven und negativen Emotionen (z.B. in Internet-Foren, Chats, Online-Kommentaren, aber auch in literarischen Texten und Filmen) beleuchtet werden. Auch soll untersucht werden, wie wir über Emotion sprechen (z.B. im Freundschafts- oder Liebesdiskurs) und wie Emotionalisierung bewusst als persuasive Strategie eingesetzt wird (z.B. in der Werbung, in politischen Reden oder in massenmedialer Berichterstattung). Ein Teil des Seminars soll auch dem expliziten und impliziten Ausdruck von Hass (z.B. verbaler Antisemitismus) sowie dem Ausdruck von Trauer und Angst (z.B. in Erzählungen über Grenzerfahrungen, Todesangst o.ä.) gewidmet sein. Am Rande sollen auch nicht-sprachliche (gestisch-mimische oder auditiv-visuelle) Ausdrucksformen von Emotion zur Sprache kommen, die unser sprachliches Handeln begleiten.

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul B.A. KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft, kleiner Schein (7 ECTS) oder großer Schein (8 ECTS)

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. Wipäd: HS Sprachwissenschaft (8 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Werbesprache, Musik und Bilder: Die Etablierung von Mythen

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B. / Schmitt, R.

Einzel	Fr	13:45 - 15:15	23.03.2012-23.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	27.04.2012-27.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	04.05.2012-04.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	11.05.2012-11.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	01.06.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

HS-BL: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft"** und **"Intercultural German Studies"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden. Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail bei der Dozentin bis spätestens **5. Feb. 2012**. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Zusammenspiel von Wortwahl, Textform, Bild und Musik zur Konstruktion neuer und alter Mythen soll am Beispiel von Werbetexten gezeigt werden. Dabei wird besonderer Wert auf die Differenzierung von Diskurssträngen gelegt.

Das Seminar ist institutionell und inhaltlich interdisziplinär angelegt: Das kultursemiotisch angelegte Thema wird aus der Perspektive von Sprachwissenschaft, Musikwissenschaft, Philosophie und Ethik behandelt.
Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Semindiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

White Trash: European and American Perspectives

Hauptseminar

2st.

Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 16.02.2012-07.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Do 08:30 - 10:00 14.06.2012-14.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Note that the seminar will not start in the first week of term, but will start on Thursday, February 23.

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (**Kein Rahmenthema!**)
LAG (Beginn vor HWS 2010): Seminar für EPG 2

Texte:

Adam and Paul. Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films, 2004.
Barry, Sebastian. *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber, 2007.
Doyle, Roddy. *The Commitments*. London: Vintage, 1998.
King, John. *White Trash*. London: Vintage, 2002.

Sekundärtexte:

Allen, Nicola. *Marginality in the Contemporary British Novel*. London and New York: Continuum, 2008.
Allen, Theodore W. *The Invention of the White Race. Vol 1: Racial Oppression and Social Control*. New York: Verso, 1994.
Benthien, Claudia. *Skin*. New York: Columbia UP, 2005.
Dyer, Richard. *White*. London: Routledge, 1997.
Haywood, Ian. *Working Class Fiction from Chartism to Trainspotting*. Plymouth: Northcote House, 1997.
Jones, Owen. *Chavs: The Demonization of the Working-Class*. London: Verso, 2011.
Newitz, Annalee, and Matt Wray. *White Trash. Race and Class in America*. New York and London: Routledge, 1997.
Nishikawa, Kinohi. "White." *The Greenwood Encyclopedia of African American Literature*. Ed. Hans Ostrom and J. David Macey, Jr. Westport, CT: Greenwood Press, 2005. 1725-26.
Schinko, Carsten. "Why Trash? Thirteen Ways of Looking at Poor (White) Folks." *Amerikastudien / American Studies* 55.1 (2010): 143-164.
Smith, Dana. "Cultural Studies' Misfit: White Trash Studies." *Mississippi Quarterly* 3 (2004). 369-387.
Wray, Matt. *Not Quite White: White Trash and the Boundaries of Whiteness*. Durham and London: Duke UP, 2006.
The relevant parts from these books will be made available via ILIAS at the beginning of term.

Veranstaltungsbeschreibung:

White trash is a pejorative American English term that has gained popular currency in recent years. It describes outcasts from respectable society living on the fringes of the social order, people presented as lazy, feeble-minded, sometimes even degenerate who are seen as dangerous because they may be criminal, unpredictable, and without respect for authority. The term is usually a slur, but recently it has also been used self-referentially by whites to jokingly describe their origins. Michelle Lamar and Molly Wendland's *The White Trash Mom Handbook: Embrace Your Inner Trailerpark, Forget Perfection, Resist Assimilation into the PTA, Stay Sane, and Keep Your Sense of Humor* (2008) is one such example, as is Ernest Matthew Mickler's successful book *White Trash Cooking* (first published in 1986), a book that features recipes like "Aunt Rosie Deaton's All-American Slum-Gullion" or "Tuttie's Fruited Porkettes". Such publications often use the term to "represent the opposite of perfection" (Lamar and Wendland, xiii) or a deviation from politically correct American ideals. Such usages of the term are humorous and directed at a middle-class mainstream, nevertheless its negative connotations outline the term's evaluative history. These connotations tie in with the colour metaphor of the term. Matt Wray terms this ambivalent status as "not quite white": They may be white, but their social status and their negative image exclude members of white trash from the usual privileges of whiteness. The history and problematic social definition of the term can therefore show that whiteness is not a racial but rather a social category.

Since the 1990s writers and researchers have shown an increasing interest in the application of the seemingly exclusively American term to marginal subjects and class issues in Europe. Successful novels like Irvine Welsh's *Trainspotting* (1993) and its enormously popular filmic adaptation by Danny Boyle (1996) have opened up the question of white trash to the seemingly homogenous white identities of Europe. The seminar will track this discussion of the American term with its specific history and geography in a European context. Here, we will use British and Irish novels, plays and films to ask the following questions:

- 1) What are the categories and criteria used to define white trash?
- 2) What does the term white trash have to do with issues of race and ethnicity and what can it tell us about the construction of whiteness as a changeable social category?
- 3) How can we apply this American term to a European context?
- 4) How are dominant British or Irish national identities challenged by depictions of marginality, criminality, addiction or violence in white trash protagonists?
- 5) By what literary and filmic means are white trash identities presented and performed in our primary material and what is the effect of these depictions for us as readers or viewers?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Modul Personale Kompetenz (MPK)

Personale Kompetenz (Kurs 1)				
Seminar	2st.			Abele, U.
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	30.06.2012-30.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	30.06.2012-30.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	14.07.2012-14.07.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	14.07.2012-14.07.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61

Kommentar:

Kurs 1 beginnt am 21.04 in EO 159/61, am 30.06 in EO 159/161 und am 14.07 in EO 157.

Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" (MPK) ist eine Pflichtveranstaltung für die Studierenden aller LAG-Fächer, die nach der neuen Prüfungsordnung (GymPO-I) studieren. An den im FSS 2012 angebotenen Blockseminaren können alle LAG-Studierenden teilnehmen, die sich im vierten oder in einem höheren Fachsemester befinden. (Studierende vom 1.-3. Fachsemester sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen.)

Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" ist im 4. Fachsemester (vor dem Schulpraxissemester) zu absolvieren, spätestens jedoch im 6. Fachsemester.

Achtung: Voraussetzung zur Erbringung der Prüfungsleistung (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation) ist die Teilnahme an allen drei Sitzungen des jeweiligen Kurses (Anwesenheitspflicht!).

Die Online-Anmeldung zu den von April bis Juli an jeweils drei Samstagen stattfindenden Blockseminaren erfolgt in der Zeit vom 24. bis 31. März (0-24 Uhr). **Melden Sie sich in diesem Zeitraum unbedingt über das Studierendenportal an!**

Die Anmeldung erfolgt nach dem sog. Modulprioritätsverfahren: Klicken Sie im Studierendenportal nach erfolgreichem Login zunächst „Veranstaltungen“ an und sodann „Veranstaltungsanmeldung“. Klicken Sie anschließend zum Anmelden bei dem Modul "Personale Kompetenz" auf „belegen/abmelden“, und es erscheint eine Übersicht der vier Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen nun für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls eine Priorität angeben. „1“ ist die höchste Priorität, also die erste Wahl, „4“ die niedrigste (die Voreinstellung ist „0“). Klicken Sie nach Vergabe der Prioritäten auf „jetzt Platz beantragen“, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

In welchem der vier Kurse Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. - **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren!**

Das MPK ermöglicht es den Studierenden des gymnasialen Lehramts, ihre personalen Kompetenzen für den Beruf als Lehrkraft weiterzuentwickeln. Diese umfassen v.a. Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Handlungskompetenz. Mögliche Inhalte der Veranstaltungen sind dabei:

- Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrgesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten,
- Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit,
- Umgang mit Belastungen, Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Feedbackkultur.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per Email an Frau M. Gueli Alletti: lehramt@phil.uni-mannheim.de

Personale Kompetenz (Kurs 2)				
Seminar	2st.			Abele, U.
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	19.05.2012-19.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	19.05.2012-19.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	23.06.2012-23.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	23.06.2012-23.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	07.07.2012-07.07.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO159-61
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	07.07.2012-07.07.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Kurs 2 beginnt am 19.05 in EO 157, am 23.06 in EO 157 und am 07.07 in EO 157.

Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" (MPK) ist eine Pflichtveranstaltung für die Studierenden aller LAG-Fächer, die nach der neuen Prüfungsordnung (GymPO-I) studieren. An den im FSS 2012 angebotenen Blockseminaren können alle LAG-Studierenden teilnehmen, die sich im vierten oder in einem höheren Fachsemester befinden. (Studierende vom 1.-3. Fachsemester sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen.)

Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" ist im 4. Fachsemester (vor dem Schulpraxissemester) zu absolvieren, spätestens jedoch im 6. Fachsemester.

Achtung: Voraussetzung zur Erbringung der Prüfungsleistung (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation) ist die Teilnahme an allen drei Sitzungen des jeweiligen Kurses (Anwesenheitspflicht!).

Die Online-Anmeldung zu den von April bis Juli an jeweils drei Samstagen stattfindenden Blockseminaren erfolgt in der Zeit vom 24. bis 31. März (0-24 Uhr). **Melden Sie sich in diesem Zeitraum unbedingt über das Studierendenportal an!**

Die Anmeldung erfolgt nach dem sog. Modulprioritätsverfahren: Klicken Sie im Studierendenportal nach erfolgreichem Login zunächst „Veranstaltungen“ an und sodann „Veranstaltungsanmeldung“. Klicken Sie anschließend zum Anmelden bei dem Modul "Personale Kompetenz" auf „belegen/abmelden“, und es erscheint eine Übersicht der vier Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen nun für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls eine Priorität angeben. „1“ ist die höchste Priorität, also die erste Wahl, „4“ die niedrigste (die Voreinstellung ist „0“). Klicken Sie nach Vergabe der Prioritäten auf „jetzt Platz beantragen“, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

In welchem der vier Kurse Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. - **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren!**

Das MPK ermöglicht es den Studierenden des gymnasialen Lehramts, ihre personalen Kompetenzen für den Beruf als Lehrkraft weiterzuentwickeln. Diese umfassen v.a. Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Handlungskompetenz. Mögliche Inhalte der Veranstaltungen sind dabei:

- Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrgesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten,
- Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit,
- Umgang mit Belastungen, Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Feedbackkultur.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per Email an Frau M. Gueli Alletti: lehramt@phil.uni-mannheim.de

Personale Kompetenz (Kurs 3)

Seminar	2st.		Lindenberger, R.
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	30.06.2012-30.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	30.06.2012-30.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	14.07.2012-14.07.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	14.07.2012-14.07.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Kurs 3 beginnt am 21.04 in EW 154, am 30.06 in EW 165 und am 14.07 in EW 161.

Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" (MPK) ist eine Pflichtveranstaltung für die Studierenden aller LAG-Fächer, die nach der neuen Prüfungsordnung (GymPO-I) studieren. An den im FSS 2012 angebotenen Blockseminaren können alle LAG-Studierenden teilnehmen, die sich im vierten oder in einem höheren Fachsemester befinden. (Studierende vom 1.-3. Fachsemester sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen.)

Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" ist im 4. Fachsemester (vor dem Schulpraxissemester) zu absolvieren, spätestens jedoch im 6. Fachsemester.

Achtung: Voraussetzung zur Erbringung der Prüfungsleistung (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation) ist die Teilnahme an allen drei Sitzungen des jeweiligen Kurses (Anwesenheitspflicht!).

Die Online-Anmeldung zu den von April bis Juli an jeweils drei Samstagen stattfindenden Blockseminaren erfolgt in der Zeit vom 24. bis 31. März (0-24 Uhr). **Melden Sie sich in diesem Zeitraum unbedingt über das Studierendenportal an!**

Die Anmeldung erfolgt nach dem sog. Modulprioritätsverfahren: Klicken Sie im Studierendenportal nach erfolgreichem Login zunächst „Veranstaltungen“ an und sodann „Veranstaltungsanmeldung“. Klicken Sie anschließend zum Anmelden bei dem Modul "Personale Kompetenz" auf „belegen/abmelden“, und es erscheint eine Übersicht der vier Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen nun für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls eine Priorität angeben. „1“ ist die höchste Priorität, also die erste Wahl, „4“ die niedrigste (die Voreinstellung ist „0“). Klicken Sie nach Vergabe der Prioritäten auf „jetzt Platz beantragen“, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

In welchem der vier Kurse Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. - **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren!**

Das MPK ermöglicht es den Studierenden des gymnasialen Lehramts, ihre personalen Kompetenzen für den Beruf als Lehrkraft weiterzuentwickeln. Diese umfassen v.a. Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Handlungskompetenz. Mögliche Inhalte der Veranstaltungen sind dabei:

- Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrgesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten,

- Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit,
- Umgang mit Belastungen, Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Feedbackkultur.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per Email an Frau M. Gueli Alletti: lehramt@phil.uni-mannheim.de

Personale Kompetenz (Kurs 4)

Seminar	2st.	Lindenberger, R.		
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	19.05.2012-19.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	19.05.2012-19.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	23.06.2012-23.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	23.06.2012-23.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	07.07.2012-07.07.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	07.07.2012-07.07.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Kurs 4 beginnt am 19.05 in EW 159, am 23.06 in EW 161 und am 07.07 in EW 165.

Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" (MPK) ist eine Pflichtveranstaltung für die Studierenden aller LAG-Fächer, die nach der neuen Prüfungsordnung (GymPO-I) studieren. An den im FSS 2012 angebotenen Blockseminaren können alle LAG-Studierenden teilnehmen, die sich im vierten oder in einem höheren Fachsemester befinden. (Studierende vom 1.-3. Fachsemester sind von den Veranstaltungen ausgeschlossen.)

Das Seminar im Modul "Personale Kompetenz" ist im 4. Fachsemester (vor dem Schulpraxissemester) zu absolvieren, spätestens jedoch im 6. Fachsemester.

Achtung: Voraussetzung zur Erbringung der Prüfungsleistung (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation) ist die Teilnahme an allen drei Sitzungen des jeweiligen Kurses (Anwesenheitspflicht!).

Die Online-Anmeldung zu den von April bis Juli an jeweils drei Samstagen stattfindenden Blockseminaren erfolgt in der Zeit vom 24. bis 31. März (0-24 Uhr). **Melden Sie sich in diesem Zeitraum unbedingt über das Studierendenportal an!**

Die Anmeldung erfolgt nach dem sog. Modulprioritätsverfahren: Klicken Sie im Studierendenportal nach erfolgreichem Login zunächst „Veranstaltungen“ an und sodann „Veranstaltungsanmeldung“. Klicken Sie anschließend zum Anmelden bei dem Modul "Personale Kompetenz" auf „belegen/abmelden“, und es erscheint eine Übersicht der vier Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen nun für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls eine Priorität angeben. „1“ ist die höchste Priorität, also die erste Wahl, „4“ die niedrigste (die Voreinstellung ist „0“). Klicken Sie nach Vergabe der Prioritäten auf „jetzt Platz beantragen“, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

In welchem der vier Kurse Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. - **Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren!**

Das MPK ermöglicht es den Studierenden des gymnasialen Lehramts, ihre personalen Kompetenzen für den Beruf als Lehrkraft weiterzuentwickeln. Diese umfassen v.a. Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Handlungskompetenz. Mögliche Inhalte der Veranstaltungen sind dabei:

- Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen, Lehrgesundheit, Sprechen und Stimme, Haltung und Auftreten,
- Gesprächskompetenz, interkulturelle Kompetenz, Genderkompetenz, Empathie, wertschätzendes Verhalten, Offenheit, Motivieren, Teamarbeit,
- Umgang mit Belastungen, Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen, Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation, Konfliktmanagement, Feedbackkultur.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per Email an Frau M. Gueli Alletti: lehramt@phil.uni-mannheim.de

Master of Arts (M.A.) - Studiengänge der Philosophischen Fakultät

Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne (Pflichtmodul für alle Studierenden)

Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne" für Master-, Lehramts-, Diplom- sowie Magisterstudierende im Hauptstudium
Gemäß PO vom 15.12.2009 wird die Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne" turnusmäßig nur im HWS angeboten.

Seminar Theoretische Grundlagen der Themenmodule

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird das Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule" turnusmäßig nur im FSS angeboten.

Theoretische Grundlagen der Themenmodule: Erzähltheorie				
Hauptseminar		2st.		Gisbertz, A.K.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.02.2012-22.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Di	10:15 - 11:45	12.06.2012-12.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
<p>HS-M: An diesem Hauptseminar, das jeweils im Frühjahrssemester angeboten wird, können nur Master-Studierende teilnehmen, die gemäß Studienplan das Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule" im Modul "Theorien und Konzeptionen der Moderne" belegen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für das folgende Master-Modul relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne": Modul "Theorien und Konzeptionen der Moderne" > Seminar "Theoretische Grundlagen der Themenmodule" (Pflichtveranstaltung für alle Studierenden im 2. Fachsemester)</p> <p>Die Anmeldung für dieses Seminar erfolgt im Online-Verfahren über das Studierendenportal!</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung -----</p> <p>Das Interesse am Erzählen erlebt in seinen vielen Facetten einen anhaltenden Boom, der sich über verschiedene Disziplinen und Forschungskontexte erstreckt. Dass Narrative nicht nur in literarischen Texten zu finden sind, sondern in vielen anderen Formen (Alltagssprache, Film, Oralität) und Disziplinen (Psychoanalyse, Soziologie, Politikwissenschaft etc.), bildet eine Einsicht, die sich als Forschungsbereich der Narratologie mittlerweile auch schon über dreißig Jahre behaupten kann. Verschiedene Schulen haben elementare Arbeit geleistet, um das Was, Wie, Wann und Warum des Erzählens zu erfassen sowie hilfreiche Methoden an die Hand zu geben. Das begriffliche Instrumentarium der Erzähltheorie gehört somit zur Grundausrüstung der Literaturwissenschaft. Zugleich ist es angesichts des Methodenpluralismus, der die heutige Situation treffend beschreibt, schwierig, die teils hochkomplexen Begriffe und Methoden zu durchdringen.</p> <p>Das Seminar geht an die Anfänge der modernen Erzähltheorie zurück. Das Ziel ist eine Sensibilisierung für die Grundfragen des Erzählens sowie eine gute Kenntnis der Hauptströmungen (russischer Formalismus, Strukturalismus). Anhand einer chronologischen Orientierung von Texten zur Erzähltheorie studieren wir desweiteren ausgewählte Konzepte wie etwa Michail Bachtins Dialogizität oder Genettes Fokalisierung. Die Lektüre theoretischer Texte wird durch einige erzählende Texte ergänzt, anhand derer die verschiedenen Konzepte und analytischen Verfahrensweisen erprobt und illustriert werden können. Einen ebenfalls kleineren Bereich bildet die Diskussion neuerer Ansätze in der Erzählforschung. Die Textlektüre erfolgt auf Deutsch, Englisch oder Französisch.</p>				

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird das Seminar "Theorien der Moderne und Modernisierung" turnusmäßig nur im HWS angeboten.

Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik

Modul Ästhetische Transformation und Theoretische Entwürfe

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

Conflicting Representations of the Individual Subject in Modernist British Fiction				
Hauptseminar		2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Di	13:45 - 15:15	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>Beginn: 14.02.2012 als Vorbesprechung</p> <p>Teilnehmer: Master-Studierende in den Master-Studiengängen „Kultur im Prozess der Moderne“ und „Kultur und Wirtschaft“ im Themenmodul „Individuum, Gesellschaft...“ sowie Lehramtsstudierende im Hauptstudium und Studierende der Wirtschaftspädagogik</p> <p>Primär-Literatur: James Joyce: A Portrait of the Artist as a Young Man (Penguin) Virginia Woolf: Mrs. Dalloway (Penguin) D. H. Lawrence: Women in Love (Penguin)</p> <p>Sekundär-Literatur: Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.</p> <p>Veranstaltungsbeschreibung: Mit A Portrait of the Artist as a Young Man von Joyce und Women in Love von D. H. Lawrence sowie Mrs. Dalloway von Virginia Woolf bilden drei kanonisierte Meisterwerke des britischen Modernismus die textuelle Basis für die Interpretationsarbeit des Seminars, die nicht nur durch ihre elaborierten narrativen Fokalisierungstechniken und subjektiven Perspektivierungsverfahren die internationale Erzählkunst revolutioniert haben, sondern auch bis heute eine beträchtliche Herausforderung für den analytischen Verstehenszugriff darstellen. Auf durchaus unterschiedliche, in jedem Fall aber hochkomplexe Weise explorieren alle drei Romane wegweisende Vorstellungen eines individualisierten Bewusstseinssubjekts, das als autopoietisches psychi-</p>				

sches System im Luhmannschen Sinne weder als inkludierter Teil der Gesellschaft noch als besonders Allgemeines angemessen zu konzipieren ist und im Sinne der Doppelbedeutung des Subjektbegriffs als ‚unterworfenen Unterwerfer‘ zwar der soziokulturellen Prägung unterliegt, jedoch zugleich im individuellen innerlichen Selbstverhältnis autonome Freiheit und eine lebensgeschichtlich gewählte Prozessdynamik individueller Lebensgestaltung zu praktizieren vermag.

Vor diesem Hintergrund wird sich das teils in Englisch, teil in deutscher Sprache durchgeführte Hauptseminar der Masterstufe neben der detaillierten Rekonstruktion der bahnbrechenden fokalisierenden narrativen Verfahren in erster Linie auf die analytische Aufarbeitung der weitreichenden Implikationen der von den drei Romanen entworfenen Vorstellungen des individuellen Subjekts in seiner unhintergehbaren bewußtseinsmäßigen Selbstaffektion konzentrieren und dabei die durchaus konfliktierenden und differenten anthropologischen Akzentsetzungen der drei Romane bei der Ausgestaltung individueller Bewusstseinsprozesse, etwa hinsichtlich des Verhältnis zum Bewussten und Unbewussten, Mentalem und Emotional-Affektivem, innerlicher Selbsterfahrung und sozialer Handlungspraxis, diskursiven Überzeugungen und soziokulturellen Praktiken, interpretatorisch präzise zu bestimmen versuchen.

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Cultural Crossroads: Bodies, Texts, and Images on the Move in the Early Twentieth Century

Hauptseminar 2st. Schäfer-Wünsche, E.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Fr 10:15 - 11:30 25.05.2012-25.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Literatur& Kultur im Prozess der Moderne, MA Kultur und Wirtschaft: Anglistik

Modul „Interkulturell“

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Students are expected to acquire an edition of Gertrude Stein's *Three Lives*. (1909). The other texts will be provided on ILIAS

Veranstaltungsbeschreibung:

Notions of culture have changed significantly over time. Our seminar will ground itself in current theories that consider culture to be processual, ever-changing, not tied to a fixed location, and never 'pure.' We will focus on the first decades of the twentieth century, a crucial phase of modernism, as a time of various kinds of migration and of experimental practices – in literature and in the arts. It is also the time of an emerging culture industry: the film industry. Migration will imply movement within the US as well transatlantic movement, between the US and Europe and within the space that has come to be called the Black Atlantic. We will draw on race and gender and – to a lesser degree – on class as analytic categories to approach our texts. Among the authors we will focus on are Gertrude Stein, Alain Locke, and Jean Toomer, and we will look at works by Picasso and Marcel Duchamp. As examples of pioneering work in film we will discuss scenes from W. D. Griffith's *Birth of a Nation* (1915) and Oscar Micheaux's *Within Our Gates* (1920).

Requirements:

Beyond regular participation and thorough familiarity with the assigned texts, students will be required to give a short oral presentation in class and, depending on the number of credits needed, take an oral exam or write a term paper of 15 to 20 pages. Students are expected to acquire an edition of Gertrude Stein's *Three Lives*. (1909). The other texts will be provided on ILIAS.

White Trash: European and American Perspectives

Hauptseminar 2st. Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 16.02.2012-07.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Do 08:30 - 10:00 14.06.2012-14.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Note that the seminar will not start in the first week of term, but will start on Thursday, February 23.

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (**Kein Rahmenthema!**)

LAG (Beginn vor HWS 2010): Seminar für EPG 2

Texte:

Adam and Paul. Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films, 2004.

Barry, Sebastian. *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber, 2007.

Doyle, Roddy. *The Commitments*. London: Vintage, 1998.

King, John. *White Trash*. London: Vintage, 2002.

Sekundärtexte:

Allen, Nicola. *Marginality in the Contemporary British Novel*. London and New York: continuum, 2008.

Allen, Theodore W. *The Invention of the White Race*. Vol 1: *Racial Oppression and Social Control*. New York: Verso, 1994.

Benthien, Claudia. *Skin*. New York: Columbia UP, 2005.

Dyer, Richard. *White*. London: Routledge, 1997.

Haywood, Ian. *Working Class Fiction from Chartism to Trainspotting*. Plymouth: Northcote House, 1997.

Jones, Owen. *Chavs: The Demonization of the Working-Class*. London: Verso, 2011.

Newitz, Annalee, and Matt Wray. *White Trash. Race and Class in America*. New York and London: Routledge, 1997.

Nishikawa, Kinohi. "White." *The Greenwood Encyclopedia of African American Literature*. Ed. Hans Ostrom and J. David Macey, Jr. Westport, CT: Greenwood Press, 2005. 1725-26.

Schinko, Carsten. "Why Trash? Thirteen Ways of Looking at Poor (White) Folks." *Amerikastudien / American Studies* 55.1 (2010): 143-164.

Smith, Dana. "Cultural Studies' Misfit: White Trash Studies." *Mississippi Quarterly* 3 (2004). 369-387.

Wray, Matt. *Not Quite White: White Trash and the Boundaries of Whiteness*. Durham and London: Duke UP, 2006.

The relevant parts from these books will be made available via ILIAS at the beginning of term.

Veranstaltungsbeschreibung:

White trash is a pejorative American English term that has gained popular currency in recent years. It describes outcasts from respectable society living on the fringes of the social order, people presented as lazy, feebleminded, sometimes even degenerate who are seen as dangerous because they may be criminal, unpredictable, and without respect for authority. The term is usually a slur, but recently it has also been used self-referentially by whites to jokingly describe their origins. Michelle Lamar and Molly Wendland's *The White Trash Mom Handbook: Embrace Your Inner Trailerpark, Forget Perfection, Resist Assimilation into the PTA, Stay Sane, and Keep Your Sense of Humor* (2008) is one such example, as is Ernest Matthew Mickler's successful book *White Trash Cooking* (first published in 1986), a book that features recipes like "Aunt Rosie Deaton's All-American Slum-Gullion" or "Tuttie's Fruited Porkettes". Such publications often use the term to "represent the opposite of perfection" (Lamar and Wendland, xiii) or a deviation from politically correct American ideals. Such usages of the term are humorous and directed at a middle-class mainstream, nevertheless its negative connotations outline the term's evaluative history. These connotations tie in with the colour metaphor of the term. Matt Wray terms this ambivalent status as "not quite white": They may be white, but their social status and their negative image exclude members of white trash from the usual privileges of whiteness. The history and problematic social definition of the term can therefore show that whiteness is not a racial but rather a social category.

Since the 1990s writers and researchers have shown an increasing interest in the application of the seemingly exclusively American term to marginal subjects and class issues in Europe. Successful novels like Irvine Welsh's *Trainspotting* (1993) and its enormously popular filmic adaptation by Danny Boyle (1996) have opened up the question of white trash to the seemingly homogenous white identities of Europe. The seminar will track this discussion of the American term with its specific history and geography in a European context. Here, we will use British and Irish novels, plays and films to ask the following questions:

- 1) What are the categories and criteria used to define white trash?
- 2) What does the term white trash have to do with issues of race and ethnicity and what can it tell us about the construction of whiteness as a changeable social category?
- 3) How can we apply this American term to a European context?
- 4) How are dominant British or Irish national identities challenged by depictions of marginality, criminality, addiction or violence in white trash protagonists?
- 5) By what literary and filmic means are white trash identities presented and performed in our primary material and what is the effect of these depictions for us as readers or viewers?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

Wahlpflichtbereich

Modul: Interdisziplinäre Erweiterung

Seminar Literatur und/oder Medien

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Hispanistik.

Die literarische Wiener Moderne

Hauptseminar

2st.

Gisbertz, A.K.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Do-

zent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Wiener Moderne (1890-1910) ist von einem hohen Krisenbewusstsein gekennzeichnet, dass sich einerseits zur Kritik an der bestehenden Gesellschaft, an Politik und Kunst verdichtet. Andererseits werden Auswege aus der Krise gesucht, die kreative Ideen und Formexperimente hervorrufen. Wenn das Sein, das Bewusstsein und die Sprache ihre Selbstverständlichkeit einbüßen und als "unrettbar" (Ernst Mach) gelten, die Begriffe sich überhaupt auflösen, bleibt dann nicht nur das Schweigen als Ausweg? Im Zeichen der Bewusstseins- und Sprachkrise erkunden wir das kritische wie kreative Potential von repräsentativen Texten der Zeit. Zur Diskussion stehen Lyrik, Dramen und Prosatexte von Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Karl Kraus und Peter Altenberg. Zur Einführung: Gotthart Wunberg (Hg.): Die Wiener Moderne. Literatur, Kunst und Musik zwischen 1890 und 1910. Stuttgart 2004.

Literatur, Kino und Guerrilla

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:15 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Die Geschichte der Guerilla-Bewegung in Spanien, die zum Teil noch Jahre nach dem Ende des spanischen Bürgerkriegs den Kampf in den abgelegenen Bergregionen fortsetzte, wurde lange Zeit nahezu vergessen. Verbrämt, tabuisiert und unterdrückt, kehren in den letzten zwei Jahrzehnten, insbesondere in den letzten Jahren, der Bürgerkrieg und seine Folgen als unerledigte Aufgabe in die gesellschaftlichen Debatten zurück. Film und Literatur beschäftigen sich auffällig intensiv mit dem bewaffneten Widerstand gegen die Diktatur.

Im Rahmen des Seminars werden mit ausgewählten Filmen und Texten aus diesem Bereich beschäftigen und dabei den Schwerpunkt darauf legen, wie sich dieses spezifische historische Gedächtnis herausbildet und in welcher Weise Literatur und Film dazu beitragen.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Literatur und Revolution

Hauptseminar 2st.

Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 17:15 - 18:45 10.05.2012-10.05.2012 L 7, 3-5 157

Einzel Do 17:15 - 18:45 24.05.2012-24.05.2012 L 7, 3-5 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ein beachtlicher Teil der großen Werke der deutschen Literatur ist in der Auseinandersetzung mit der Revolution in Frankreich entstanden. Das Datum 1789 markiert das Ereignis eines Umbruchs, das sich im Denken der Zeit zwar vorbereitet hatte, das aber zugleich dazu nötigte, Dichtung mehr und anders als zuvor in den Horizont des Politischen einzurücken und deren historische Rolle neu zu bestimmen. In diesem Feld positioniert sich die Literatur von Sturm und Drang über Klassik und Romantik bis zum Vormärz.

Im Seminar soll dieser Zusammenhang von Literatur und Revolution untersucht werden, indem zwei Stränge gleichberechtigt verfolgt werden: zum einen die Interpretation einschlägiger literarischer Werke, zum anderen die Lektüre politisch-philosophischer Texte der Zeit.

Literarische Werke (zur Anschaffung):

- Johann Wolfgang von Goethe, Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand (1773)
- Friedrich Schiller, Die Räuber (1781)
- Friedrich Hölderlin, Hyperion (1797-99)
- Heinrich von Kleist, Die Hermannsschlacht (1808/1821)
- Georg Büchner, Dantons Tod (1835)

Für politisch-philosophische Texte von Johann Gottfried Herder, Emmanuel Sieyès, Edmund Burke, Friedrich von Hardenberg (Novalis) und Johann Gottlieb Fichte wird ein Reader vorbereitet.

Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien ist über die genannten literarischen Werke hinaus zu empfehlen:

- Eine grobe Übersicht über die literarischen Entwicklungen in Europa gibt Arnold Hauser, Sozialgeschichte der Kunst und Literatur, München 1973 u.ö.; darin die Kapitel: Deutschland und die Aufklärung, Revolution und Kunst, Die deutsche und die westeuropäische Romantik.
- Zu den historisch-gesellschaftlichen Grundbedingungen: Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Erster Band. Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1989; darin: Zweiter Teil: Defensiv-Modernisierung.
- Zur anspruchsvollen Vertiefung und Aktualisierung: Clemens Porschlegel, Der literarische Souverän. Studien zur politischen Funktion der deutschen Dichtung, Freiburg 1994.

Die **erste Sitzung** findet am **1. März** statt, alle weiteren Sitzungen wöchentlich; weitere Termine für die beiden ersten ausfallenden werden noch festgelegt.

Männlichkeitsentwürfe (18. - 21. Jahrhundert)

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	08.05.2012-08.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Im Anschluss an Genderforschung und Men's Studies wird Männlichkeit nicht mehr als natürliche (biologische, soziale o.a.) Gegebenheit betrachtet, sondern als eine Kategorie, die sich in konkreten Situationen ebenso wie im Rahmen komplexer historischer und kultureller Prozesse stets neu formt. Die Geschlechterdebatten seit der frühen Neuzeit, die fast ausschließlich Weiblichkeit thematisieren, beinhalten und bilden folglich ebenso auch Entwürfe von Männlichkeit. Im Seminar werden wir konkrete historische Muster des Mannseins im europäischen und außereuropäischen Kontext (Spanien, Frankreich, Lateinamerika, Frankophonie) seit dem 18. Jahrhundert analysieren. Darunter zählen der Wandel von *honnête homme* und *hombre de bien* in Abgrenzung zu *petimetre* und *cortejo*, das moderne Modell des Dandy, militante Männlichkeit in Texten der Avantgarde und aktuelle Beispiele von hegemonialen und postkolonialen Männlichkeiten. Ziel des Seminars ist es, die Herausbildung von spezifischen Maskulinitätskonzepten in der Romania als historischen und kulturellen Prozess sichtbar zu machen und dabei relevante Paradigmen herauszuarbeiten und zu vergleichen.

Korpus

J.J. Rousseau (*Émile ou de l'éducation*), Spanische Wochenschriften (El Pensador), C. Baudelaire, O. Paz (Film: Rachid Bouchareb, *Indigènes*, 2005) u.a.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Medien der Anzettelung. Brief und Briefroman/email und email-Roman, Tagebuch/blog				
Hauptseminar	2st.			Fetscher, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Brief und Tagebuch, die beiden wichtigsten Schriftformen der Verbindung zwischen und der Selbstdarstellung von Menschen, sind virtuell geworden. Die Dominanz der emails und blogs verändert auch den Genrecharakter der Briefe und Tagebücher, die heute noch wie früher geschrieben werden, zu dem von bewussten, sozusagen medienkonservativen Optionen, die von den Offerten des Netzes überholt, jedenfalls an den Rand gedrängt worden sind. Aus der Perspektive der heutigen Medienpraxis wirft das Seminar zuerst einen Blick zurück auf Brief- und Tagebuchkulturen des 18.-20. Jahrhunderts - von Goethes Leiden des jungen Werthers über Briefe und epistolarische Erzählungen von Franz Kafka, Robert Walser und Elias Canetti. Da sich in ihnen Schreibende auf eine nicht selten emphatische und (kodifiziert) intime Weise selbst repräsentierten, waren die Genres Brief und Tagebuch authentisch im paradoxen Sinne einer Schauseite. Sie zeigten, wie jemand vor seinen Adressaten (und seinem ersten und/oder vorerst einzigen Leser: sich selbst) dastehen wollte. Gattungstraditionen, Regelpoetik, Rhetorik, literarische und Gefühlskultur wirkten auf den Stil der Briefe und Tagebücher ein. Im fiktiven Briefwechsel und fiktiven Tagebuch stellen sich seit der empfindsamen Zeit vor allem das Geschlechterverhältnis und der Diskurs von Liebe und Verführung dar. In seiner scheinbar gegen die Blicke mitlesender Dritter abgedichteten Vertraulichkeit, die zugleich (der kulturellen Praxis nach) halböffentlich und (der publizistischen Gegebenheit nach) voyeuristisch ausgestellt war, erweisen sich diese Genres als soziale und kulturelle Bestätigungen und Grenzerprobungen des Privaten und Individuellen. Ungewiss, wie das Geschriebene ankommt, fragen sie, was sich von sich sagen lässt - und wie es auf wen, auf die Eine oder den Eine und/oder alle, wirkt. In seiner zweiten Phase befasst sich das Seminar mit der Umformatierung der Brief- und Briefroman-Texttradition im Zeichen von email und email-Roman. Zu lesen sein wird u. a. hier der bisher erfolgreichste Email-Roman deutscher Sprache: Daniel Glattauers Gut gegen Nordwind (2006; 33. Aufl. 2010), außerdem vielleicht das für den 15. Februar angekündigte Buch von Franziska Gerstenberg: Spiel mit mir (2012). Auch was aus den tagebuchartigen Registern der Selbstdarstellung von Schreibenden geworden ist, soll nicht abgeblockt werden.</p> <p>Literatur: Annette C. Anton: Authentizität als Fiktion. Briefkultur im 18. und 19. Jahrhundert. Stuttgart u. Weimar: Metzler, 1995; Walter Benjamin: Deutsche Menschen. Eine Folge von Briefen, hg. Momme Brodersen. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2008 (= Benjamin: Werke und Nachlaß, Bd. 10); Die Frau im Dialog. Studien zu Theorie und Geschichte des Briefes, hg. Anita Runge. Stuttgart: Metzler, 1991; Gustav René Hocke: Europäische Tagebücher aus vier Jahrhunderten. Motive und Anthropologie. Wiesbaden usw.: Limes, 3. Aufl. 1986; Reinhard M. G. Nickisch: Brief. Stuttgart: Metzler, 1991; Edgar Pankow: Brieflichkeit. Revolutionen eines Sprachbildes. Jacques-Louis David, Friedrich Hölderlin, Jean Paul, Edgar Allan Poe. München: Fink, 2002 - Site: http://digi20.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb00041293_00001.html (29. XII. 2011); Ulrike Vedder: Geschickte Liebe. Zur Mediengeschichte des Liebesdiskurses im Briefroman „Les liaisons dangereuses“ und in der Gegenwartsliteratur. Köln: Böhlau, 2002; Kathrin Meder: E-Mail-Kommunikation. Zwischen Individualität und Konventionen. Eine Untersuchung des Nutzverhaltens im Alltag. Saarbrücken: VDM-Verlag, Müller, 2006; Manfred Schneider: Die erkaltete Herzenschrift. Der autobiographische Text im 20. Jahrhundert. München u. Wien: Hanser, 1986; Katrin Schneider-Özbek: „Daniel Glattauers E-Mail-Roman Gut gegen Nordwind: Nur die Modernisierung eines alten Genres?“, in: Zeitenwende: Österreichische Literatur seit dem Millennium, 2000-2010, hgg. Michael Böhringer u. Susanne Hochreiter. Wien: Präsens: 2011, S. 352-370.</p>				
Trennung und Einsamkeit in der französisch- und spanischsprachigen Lyrik				
Master-Seminar	2st.			Bensch, D.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	06.06.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium</p> <p>Trennung und Einsamkeit müssen in der Kunst nicht zwangsläufig unserem alltäglichen Verständnis von einer leidenden, negativen, affektbeladenen Befindlichkeit in der Welt entsprechen. Vielmehr lassen sie sich in unterschiedlichen Epochen, Gedichtformen und Ländern als Kulturtechnik der Selbstbegegnung und Selbstverdopplung (Macho) verstehen. So entspringt beispielsweise die dichterische Schöpferkraft einer Trennung von den Geschäften der Welt. Ebenso vollzieht sich die innere Einker, die religiöse Sammlung und Zwiesprache mit Gott in der Einsamkeit. Auch das Treffen der Liebenden findet meist nicht in orgiastischen Versammlungen eines Swingerclubs statt... Dennoch kommt der Liebeslyrik in diesem Zusammenhang ein besonderer Stellenwert zu, weil hier Trennung und Einsamkeit mannigfaltige Bedeutung (z.B. in der Alba) erhalten und auch verschiedentlich herbeigeführt werden (z.B. durch einen Hahnenschrei, das Auflegen des Telefonhörers oder das Verstummen der Gitarre).</p>				

Das Seminar macht sich anhand ausgewählter lyrischer Texte zur Aufgabe die verschiedenen Formulierungen und Codierungen von Trennung und Einsamkeit zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei Fragen nach Einsamkeitsorten und -techniken, aber auch dem Platz der Motive (stehen sie inhaltlich am Anfang, im Zentrum, am Ende oder zeichnen sie sich am Horizont ab) sowie nach ihrer (medialen) Inszenierung und Begründung. Hierbei greifen wir auf Gedichte unterschiedlicher Gattungen und Epochen Spaniens, Lateinamerikas und Frankreichs zurück. Ziel des Seminars ist es den Umgang mit lyrischen Texten zu üben und zu festigen. Darüber hinaus werden entsprechende gattungs- und kulturgeschichtliche Aspekte behandelt. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -
 Modul B.A.KuWi: -
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -
 Modul B.sc. WiPäd. -
 Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Werte – Goethes „Werther“, Gustav Freytags „Soll und Haben“, Thomas Manns „Königliche Hoheit“
 Hauptseminar 2st. Hörisch, J.
 wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.
 Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:
 MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"
 MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"
 MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"
Anmeldung:
 Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.
Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

 Ökonomische und finanzielle Probleme spielen in der sog. schönen Literatur eine bemerkenswert wichtige Rolle. Das gilt nicht nur im Hinblick auf populäre Literatur wie den wohl auflagenstärksten deutschsprachigen Roman des 19. Jahrhunderts, Gustav Freytags Soll und Haben, sondern gerade auch im Hinblick auf klassische, hochliterarische Autoren wie Shakespeare, Goethe, Dostojewski, Balzac, Thomas Mann. Wie die Literatur Probleme um das Wirtschaften und das Geld thematisiert und wie sie Konflikte zwischen ökonomischen Werten einerseits und kulturellen, ethischen, ästhetischen Werten andererseits fokussiert, will das Seminar zu klären versuchen. Meine Vorlesung „Wirtschaft und Finanzen in literarischer Sicht“ (di 15.30-17 Uhr in EW 145) ist als Ergänzung zu diesem Hauptseminar geeignet.

Modul: Sprache und Kommunikation
Seminar "Interaktion und Text"
Modul: Medien- und Kommunikationswissenschaft
Ringvorlesung Theorien (MKW)
Übung "Theorien und Methoden" (MKW)
Seminar "Mediale Lebenswelten"

„Arztbilder“ / „Images of physicians“
 Master-Seminar 2st. Kohring, M.
 wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:
 Welche Arztbilder, also welche Bilder und Vorstellungen von ÄrztInnen und von ärztlichem Handeln und nicht zuletzt von uns Patienten werden in den Medien vermittelt und welchen Einfluss könnten diese Bilder in unseren Köpfen auf unser Verhältnis zu ÄrztInnen ausüben? Diese grundsätzliche Frage steht hinter der Frage nach den Arztbildern, die uns durch die mediale

Realität vermittelt werden. Aus pragmatischen Gründen beschränken wir uns auf fiktionale Darstellungen – von der Fernsehserie bis hin zum Arztroman. Die TeilnehmerInnen erarbeiten zunächst einen gemeinsamen Fragenkatalog und stellen dann in Referaten Arztbilder ihrer Wahl vor. Um mögliche Veränderungen dieser Arztbilder zu erkennen, soll in der Zusammenschau aller Referate eine historisch vergleichende (diachrone) Perspektive ermöglicht werden. Zum Abschluss sollen zukünftige Forschungsperspektiven erörtert werden, nicht zuletzt im Hinblick auf die Rezeption von Arztbildern und deren Einfluss auf die Patienten-Arzt-Interaktion.

Literatur zur Vorbereitung:

Rossmann, C. (2003). Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie die Patienten. Eine Studie zur Darstellung von Ärzten in Krankenhausserien und ihrem Einfluss auf das Arztbild von Patienten. *Medien & Kommunikationswissenschaft*, 51, 497–522.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- mündliche Prüfung oder Haus- bzw. Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit)

Menschenbilder auf YouTube / Being Human on YouTube

Master-Seminar

2st.

Eder, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-01.06.2012 L 9, 1-2 003

Kommentar:

Das Seminar wird von Prof. Jens Eder geleitet.

Das Seminar beginnt als E-Learning-Veranstaltung mit Projektarbeit (auf ILIAS) und wird ab dem 14.3. als Präsenzveranstaltung fortgesetzt. Am 17.3. findet eine vierstündige Blockveranstaltung zur Präsentation der Projektergebnisse statt.

Medien sind Mittel des Ausdrucks und der Aushandlung wechselnder, oft konflikthafter Vorstellungen über 'das Wesen' des Menschen, über dessen Körper, Geist, Sozialität und Transzendenz. Gegenwärtig scheinen sich mediale Menschenbilder unter dem Einfluss diverser Faktoren erheblich zu verändern. Neurowissenschaftler suggerieren die Entschlüsselung des Geistes und zweifeln den freien Willen an. Die Biotechnologie entwickelt Möglichkeiten physischen wie geistigen ‚Enhancements‘. Die ästhetische Chirurgie scheint den Körper frei zu gestalten. Die Globalisierung geht mit der Migration heterogener kultureller, religiöser und politischer Annahmen über den Menschen einher. Zugleich treiben Umbrüche in den Medien selbst den Wandel der Menschenbilder wesentlich voran. Ein hervorragendes Beispiel dafür ist die erfolgreichste Videoplattform: YouTube.

Im Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden Arbeiten zu diesem Videoportal und zur Medienanthropologie beschäftigen und dann in Projektarbeit mittels exemplarischer Fallstudien untersuchen, wie unterschiedliche Menschenbilder auf YouTube konstruiert, dargestellt, verlinkt und diskutiert werden. Dabei wagen wir uns auf wissenschaftlich noch kaum erschlossenes Terrain, das Seminar setzt also Lust am selbständigen Forschen voraus.

Literatur zur Vorbereitung:

Vor Seminarbeginn wird auf ILIAS eine Literaturliste zur Verfügung stehen. Zur Orientierung empfiehlt sich ein Blick in folgende Texte:

Burgess, Jean / Green, Joshua 2009: YouTube: Online Video and Participatory Culture. Cambridge (Mass.) / Malden: Polity Press.

Eder, Jens / Reinerth, Maik / Imorde, Joseph (Hg.): Menschenbilder in Medien, Künsten und Wissenschaften. Website. URL: www.menschenbild.org (siehe vor allem die Linkliste).

Kavoori, Anandam 2011: Reading YouTube. The Critical Viewers Guide. New York u.a.: P. Lang.

Keck, Annette / Pethes, Nicolas (Hg.) 2001: Mediale Anatomien: Menschenbilder als Medienprojektionen. Bielefeld: Transcript.

Snickars, Pelle / Vonderau, Patrick (Hg.) 2009: The YouTube Reader. Stockholm: National Library of Sweden.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Projektarbeit, die in eine Hausarbeit mündet

Seminar "Grenzüberschreitende Kommunikation"

Comparing political communication

Master-Seminar

2st.

Wessler, H.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-01.06.2012

Kommentar:

Das Seminar wird im Haus Oberrhein, Seminarraum 7 OG, stattfinden.

This course looks at the field of political communication from an internationally comparative perspective. It covers both "old" and "new" media and asks how the production and reception of political communication is shaped by the structures of different political and media systems around the world.

In the first part of the seminar major theoretical approaches in comparative political communication research will be studied while the second part is devoted to current and controversial topics of political communication. Current issues will include the role of online media for political communication as a whole and for the recent wave of democratization in the Arab world in particular.

During the semester students will collaboratively work on Wikipedia entries about all aspects covered in the course. Therefore, continuous productive engagement during the entire semester is expected of all participants.

Literatur zur Vorbereitung:

Esser, F., & Pfetsch, B. (eds.) (2004). Comparing political communication. Cambridge: Cambridge University Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:
Contributions to wikipedia entries, short presentation(s), research paper

Modul: Geschichte

Übung "Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns"

Gemäß PO vom 15.12.2009 wird die Veranstaltung turnusmäßig nur im FSS angeboten.

Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Übung 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012

Kommentar:

Diese Übung richtet sich ausschließlich an Master-Studenten und soll methodisch reflektierte Forschungspläne entwickeln, auf ihre Plausibilität und Durchführbarkeit prüfen. Es wird vorgeschlagen, die Präsentation von Projekten und die Erörterung von Forschungsproblemen am Beispiel von ausgewählten Ausstellungsobjekten des Technoseums (ehemals Landesmuseum für Technik und Arbeit) und des Reiss-Engelhorn-Museums zu üben. Konkret bedeutet dies, dass jeder Teilnehmer die Präsentation eines Objektes oder einer Objekteinheit aus einem der Museen übernimmt und vor Ort erklärt.

ORT: Historisches Institut, L7,7, Besprechungszimmer 303

Hauptseminar "Theorien und Forschungspraxis"

Praxismodul

Übersetzung E-D

Sprachkurs 2st.

Glomb, S.

wtl Fr 12:00 - 13:30 17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Fr 12:00 - 13:30 08.06.2012-08.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Texte: werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt

Unterrichtssprache: Deutsch

Veranstaltungsbeschreibung:

Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.

Leistungsanforderungen:

90-Min. Klausur am Ende des Semesters

Forschungsmodul

Schwerpunktbereich Französisistik

Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Männlichkeitsentwürfe (18. - 21. Jahrhundert)

Master-Seminar 2st.

Gronemann, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Di 17:15 - 18:45 08.05.2012-08.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Im Anschluss an Genderforschung und Men's Studies wird Männlichkeit nicht mehr als natürliche (biologische, soziale o.a.) Gegebenheit betrachtet, sondern als eine Kategorie, die sich in konkreten Situationen ebenso wie im Rahmen komplexer historischer und kultureller Prozesse stets neu formt. Die Geschlechterdebatten seit der frühen Neuzeit, die fast ausschließlich Weiblichkeit thematisieren, beinhalten und bilden folglich ebenso auch Entwürfe von Männlichkeit. Im Seminar werden wir konkrete historische Muster des Mannseins im europäischen und außereuropäischen Kontext (Spanien, Frankreich, Lateinamerika, Frankophonie) seit dem 18. Jahrhundert analysieren. Darunter zählen der Wandel von *honnête homme* und *hombre de bi-*

en in Abgrenzung zu *petimetre* und *cortejo*, das moderne Modell des Dandy, militante Männlichkeit in Texten der Avantgarde und aktuelle Beispiele von hegemonialen und postkolonialen Männlichkeiten. Ziel des Seminars ist es, die Herausbildung von spezifischen Maskulinitätskonzepten in der Romania als historischen und kulturellen Prozess sichtbar zu machen und dabei relevante Paradigmen herauszuarbeiten und zu vergleichen.

Korpus

J.J. Rousseau (*Émile ou de l'éducation*), Spanische Wochenschriften (El Pensador), C. Baudelaire, O. Paz (Film: Rachid Bouchareb, *Indigènes*, 2005) u.a.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

Trennung und Einsamkeit in der französisch- und spanischsprachigen Lyrik

Master-Seminar	2st.			Bensch, D.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	06.06.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

Trennung und Einsamkeit müssen in der Kunst nicht zwangsläufig unserem alltäglichen Verständnis von einer leidenden, negativen, affektbeladenen Befindlichkeit in der Welt entsprechen. Vielmehr lassen sie sich in unterschiedlichen Epochen, Gedichtformen und Ländern als Kulturtechnik der Selbstbegegnung und Selbstverdopplung (Macho) verstehen. So entspringt beispielsweise die dichterische Schöpferkraft einer Trennung von den Geschäften der Welt. Ebenso vollzieht sich die innere Einker, die religiöse Sammlung und Zwiesprache mit Gott in der Einsamkeit. Auch das Treffen der Liebenden findet meist nicht in orgiastischen Versammlungen eines Swingerclubs statt... Dennoch kommt der Liebeslyrik in diesem Zusammenhang ein besonderer Stellenwert zu, weil hier Trennung und Einsamkeit mannigfaltige Bedeutung (z.B. in der Alba) erhalten und auch verschiedentlich herbeigeführt werden (z.B. durch einen Hahnenschrei, das Auflegen des Telefonhörers oder das Verstummen der Gitarre).

Das Seminar macht sich anhand ausgewählter lyrischer Texte zur Aufgabe die verschiedenen Formulierungen und Codierungen von Trennung und Einsamkeit zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei Fragen nach Einsamkeitsorten und -techniken, aber auch dem Platz der Motive (stehen sie inhaltlich am Anfang, im Zentrum, am Ende oder zeichnen sie sich am Horizont ab) sowie nach ihrer (medialen) Inszenierung und Begründung.

Hierbei greifen wir auf Gedichte unterschiedlicher Gattungen und Epochen Spaniens, Lateinamerikas und Frankreichs zurück. Ziel des Seminars ist es den Umgang mit lyrischen Texten zu üben und zu festigen. Darüber hinaus werden entsprechende gattungs- und kulturgeschichtliche Aspekte behandelt.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Weltmodell Theater, Subjektkonstitution bei Corneille, Racine und Molière				
Master-Seminar	2st.	Bensch, D.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-30.05.2012	A 5, 6 Bauteil C C 012
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: Mit Erfolg abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium Dramatik stellt sich in ein mimetisches Verhältnis zur Welt. Bereits in Aristoteles' <i>Poetik</i> wird mit der Betonung auf die künstlerische Zusammenfügung der Geschehnisse und das ästhetische Vergnügen ersichtlich, dass eine gute Mimesis jedoch kein bloßes Abbild der außerkünstlerischen Welt meinen soll. Welt wird von ihr vielmehr entworfen, modelliert und schöpferisch reflektiert. Steht die außerkünstlerische Welt im Begriff beispielsweise sozialer, ökonomischer, politischer Veränderungen, erweist sich Theater als Weltmodell als ein „privilegiertes Ort“ der Weltmodellierung (Mahler), denn es tritt einmal mehr mit einem sich ändernden Weltbild in ein Spannungsverhältnis. In diesem Zusammenhang spielen auftretende Figuren eine wichtige Rolle, können sie doch unterschiedliche moralische, psychologische und staatsbürgerliche Haltungen und Verhaltensweisen repräsentieren. In diesem Punkt formuliert das Theater unter dem absolutistischen Herrscher Ludwig XIV. auf facettenreiche Weise sowohl staatsstützende als auch staatskritische Welten unter der Sonne. Aufgabe des Seminars ist es, anhand ausgewählter Theaterstücke des sog. <i>siècle classique</i> diese auf ihre weltmodellierende Funktion hin zu untersuchen. In diesem Zusammenhang widmen wir uns der Figurenkonstellation, Heldenkonzeption und Handlungsführung. Einbezogen werden selbstverständlich dramenpoetologische Debatten sowie der historische Hintergrund der Zeit. Ziel des Seminars ist es, den sicheren Umgang mit Theatertexten zu üben sowie zentrale literatur- und gattungsgeschichtliche Kenntnisse zu erweitern und zu festigen. Folgende Theaterstücke werden gelesen und zur Anschaffung empfohlen: Pierre Corneille: <i>L'illusion comique</i> ders.: <i>Le Cid</i> Jean Racine: <i>Phèdre</i> ders.: <i>Britannicus</i> Molière: <i>L'école des femmes</i> ders.: <i>Les femmes savantes</i></p> <p>Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)</p> <p>Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.sc. WiPäd. - Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)</p>				

Wahlpflichtbereich

Seminar Literatur und/oder Medien

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Hispanistik.

Cultural Crossroads: Bodies, Texts, and Images on the Move in the Early Twentieth Century				
Hauptseminar	2st.	Schäfer-Wünsche, E.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	10:15 - 11:30	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:				
<p>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als: MA Literatur& Kultur im Prozess der Moderne, MA Kultur und Wirtschaft: Anglistik Modul „Interkulturell“ LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium Texte: Students are expected to acquire an edition of Gertrude Stein's Three Lives. (1909). The other texts will be provided on ILIAS</p>				

Veranstungsbeschreibung:

Notions of culture have changed significantly over time. Our seminar will ground itself in current theories that consider culture to be processual, ever-changing, not tied to a fixed location, and never 'pure.' We will focus on the first decades of the twentieth century, a crucial phase of modernism, as a time of various kinds of migration and of experimental practices – in literature and in the arts. It is also the time of an emerging culture industry: the film industry. Migration will imply movement within the US as well transatlantic movement, between the US and Europe and within the space that has come to be called the Black Atlantic. We will draw on race and gender and – to a lesser degree – on class as analytic categories to approach our texts. Among the authors we will focus on are Gertrude Stein, Alain Locke, and Jean Toomer, and we will look at works by Picasso and Marcel Duchamp. As examples of pioneering work in film we will discuss scenes from W. D. Griffith's *Birth of a Nation* (1915) and Oscar Micheaux's *Within Our Gates* (1920).

Requirements:

Beyond regular participation and thorough familiarity with the assigned texts, students will be required to give a short oral presentation in class and, depending on the number of credits needed, take an oral exam or write a term paper of 15 to 20 pages. Students are expected to acquire an edition of Gertrude Stein's *Three Lives*. (1909). The other texts will be provided on ILIAS.

Die literarische Wiener Moderne

Hauptseminar	2st.		Gisbertz, A.K.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Wiener Moderne (1890-1910) ist von einem hohen Krisenbewusstsein gekennzeichnet, dass sich einerseits zur Kritik an der bestehenden Gesellschaft, an Politik und Kunst verdichtet. Andererseits werden Auswege aus der Krise gesucht, die kreative Ideen und Formexperimente hervorrufen. Wenn das Sein, das Bewusstsein und die Sprache ihre Selbstverständlichkeit einbüßen und als "unrettbar" (Ernst Mach) gelten, die Begriffe sich überhaupt auflösen, bleibt dann nicht nur das Schweigen als Ausweg? Im Zeichen der Bewusstseins- und Sprachkrise erkunden wir das kritische wie kreative Potential von repräsentativen Texten der Zeit. Zur Diskussion stehen Lyrik, Dramen und Prosatexte von Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Karl Kraus und Peter Altenberg. Zur Einführung: Gotthart Wunberg (Hg.): *Die Wiener Moderne. Literatur, Kunst und Musik zwischen 1890 und 1910.* Stuttgart 2004.

Literatur und Revolution

Hauptseminar	2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do 12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel	Do 17:15 - 18:45	10.05.2012-10.05.2012	L 7, 3-5 157
--------	------------------	-----------------------	--------------

Einzel	Do 17:15 - 18:45	24.05.2012-24.05.2012	L 7, 3-5 157
--------	------------------	-----------------------	--------------

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ein beachtlicher Teil der großen Werke der deutschen Literatur ist in der Auseinandersetzung mit der Revolution in Frankreich entstanden. Das Datum 1789 markiert das Ereignis eines Umbruchs, das sich im Denken der Zeit zwar vorbereitet hatte, das aber zugleich dazu nötigte, Dichtung mehr und anders als zuvor in den Horizont des Politischen einzurücken und deren historische Rolle neu zu bestimmen. In diesem Feld positioniert sich die Literatur von Sturm und Drang über Klassik und Romantik bis zum Vormärz.

Im Seminar soll dieser Zusammenhang von Literatur und Revolution untersucht werden, indem zwei Stränge gleichberechtigt verfolgt werden: zum einen die Interpretation einschlägiger literarischer Werke, zum anderen die Lektüre politisch-philosophischer Texte der Zeit.

Literarische Werke (zur Anschaffung):

- Johann Wolfgang von Goethe, Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand (1773)
- Friedrich Schiller, Die Räuber (1781)
- Friedrich Hölderlin, Hyperion (1797-99)
- Heinrich von Kleist, Die Hermannsschlacht (1808/1821)
- Georg Büchner, Dantons Tod (1835)

Für politisch-philosophische Texte von Johann Gottfried Herder, Emmanuel Sieyès, Edmund Burke, Friedrich von Hardenberg (Novalis) und Johann Gottlieb Fichte wird ein Reader vorbereitet.

Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien ist über die genannten literarischen Werke hinaus zu empfehlen:

- Eine grobe Übersicht über die literarischen Entwicklungen in Europa gibt Arnold Hauser, Sozialgeschichte der Kunst und Literatur, München 1973 u.ö.; darin die Kapitel: Deutschland und die Aufklärung, Revolution und Kunst, Die deutsche und die westeuropäische Romantik.
- Zu den historisch-gesellschaftlichen Grundbedingungen: Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Erster Band. Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1989; darin: Zweiter Teil: Defensiver Modernisierung.
- Zur anspruchsvollen Vertiefung und Aktualisierung: Clemens Porschlegel, Der literarische Souverän. Studien zur politischen Funktion der deutschen Dichtung, Freiburg 1994.

Die **erste Sitzung** findet am **1. März** statt, alle weiteren Sitzungen wöchentlich; weitere Termine für die beiden ersten ausfallenden werden noch festgelegt.

Medien der Anzettelung. Brief und Briefroman/email und email-Roman, Tagebuch/blog

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dokument und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Brief und Tagebuch, die beiden wichtigsten Schriftformen der Verbindung zwischen und der Selbstdarstellung von Menschen, sind virtuell geworden. Die Dominanz der emails und blogs verändert auch den Genrecharakter der Briefe und Tagebücher, die heute noch wie früher geschrieben werden, zu dem von bewussten, sozusagen medienkonservativen Optionen, die von den Offerten des Netzes überholt, jedenfalls an den Rand gedrängt worden sind. Aus der Perspektive der heutigen Medienpraxis wirft das Seminar zuerst einen Blick zurück auf Brief- und Tagebuchkulturen des 18.-20. Jahrhunderts - von Goethes Leiden des jungen Werthers über Briefe und epistolarische Erzählungen von Franz Kafka, Robert Walser und Elias Canetti. Da sich in ihnen Schreibende auf eine nicht selten emphatische und (kodifiziert) intime Weise selbst repräsentierten, waren die Genres Brief und Tagebuch authentisch im paradoxen Sinne einer Schauseite. Sie zeigten, wie jemand vor seinen Adressaten (und seinem ersten und/oder vorerst einzigen Leser: sich selbst) dastehen wollte. Gattungstraditionen, Regelpoetik, rhetorik, literarische und Gefühlskultur wirkten auf den Stil der Briefe und Tagebücher ein. Im fiktiven Briefwechsel und fiktiven Tagebuch stellen sich seit der empfindsamen Zeit vor allem das Geschlechterverhältnis und der Diskurs von Liebe und Verführung dar. In seiner scheinbar gegen die Blicke mitlesender Dritter abgedichteten Vertraulichkeit, die zugleich (der kulturellen Praxis nach) halböffentlich und (der publizistischen Gegebenheit nach) voyeuristisch ausgestellt war, erweisen sich diese Genres als soziale und kulturelle Bestätigungen und Grenzerprobungen des Privaten und Individuellen. Ungewiss, wie das Geschriebene ankommt, fragen sie, was sich von sich sagen lässt - und wie es auf wen, auf die Eine oder den Eine und/oder alle, wirkt. In seiner zweiten Phase befasst sich das Seminar mit der Umformatierung der Brief- und Briefroman-Texttradition im Zeichen von email und email-Roman. Zu lesen sein wird u. a. hier der bisher erfolgreichste Email-Roman deutscher Sprache: Daniel Glat-tauers Gut gegen Nordwind (2006; 33. Aufl. 2010), außerdem vielleicht das für den 15. Februar angekündigte Buch von Franziska Gerstenberg: Spiel mit mir (2012). Auch was aus den tagebuchartigen Registern der Selbstdarstellung von Schreibenden geworden ist, soll nicht abgeblockt werden.

Literatur: Annette C. Anton: Authentizität als Fiktion. Briefkultur im 18. und 19. Jahrhundert. Stuttgart u. Weimar: Metzler, 1995; Walter Benjamin: Deutsche Menschen. Eine Folge von Briefen, hg. Momme Brodersen. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2008 (= Benjamin: Werke und Nachlaß, Bd. 10); Die Frau im Dialog. Studien zu Theorie und Geschichte des Briefes, hg. Anita Runge. Stuttgart: Metzler, 1991; Gustav René Hocke: Europäische Tagebücher aus vier Jahrhunderten. Motive und Anthologie. Wiesbaden usw.: Limes, 3. Aufl. 1986; Reinhard M. G. Nickisch: Brief. Stuttgart: Metzler, 1991; Edgar Pankow: Brieflichkeit. Revolutionen eines Sprachbildes. Jacques-Louis David, Friedrich Hölderlin, Jean Paul, Edgar Allan Poe. München: Fink, 2002 - Site: http://digi20.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb00041293_00001.html (29. XII. 2011); Ulrike Vedder: Geschickte Liebe. Zur Mediengeschichte des Liebesdiskurses im Briefroman „Les liaisons dangereuses“ und in der Gegenwartsliteratur. Köln: Böhlau, 2002; Kathrin Meder: E-Mail-Kommunikation. Zwischen Individualität und Konventionen. Eine Untersuchung des Nutzverhaltens im Alltag. Saarbrücken: VDM-Verlag, Müller, 2006; Manfred Schneider: Die erkaltete Herzensschrift. Der autobiographische Text im 20. Jahrhundert. München u. Wien: Hanser, 1986; Katrin Schneider-Özbek: „Daniel Glattauers E-Mail-Roman Gut gegen Nordwind: Nur die Modernisierung eines alten Genres?“, in: Zeitenwende: Österreichische Literatur seit dem Millennium, 2000-2010, hgg. Michael Böhringer u. Susanne Hochreiter. Wien: Präsens: 2011, S. 352-370.

Werte – Goethes „Werther“, Gustav Freytags „Soll und Haben“, Thomas Manns „Königliche Hoheit“

Hauptseminar 2st. Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ökonomische und finanzielle Probleme spielen in der sog. schönen Literatur eine bemerkenswert wichtige Rolle. Das gilt nicht nur im Hinblick auf populäre Literatur wie den wohl auflagenstärksten deutschsprachigen Roman des 19. Jahrhunderts, Gustav Freytags Soll und Haben, sondern gerade auch im Hinblick auf klassische, hochliterarische Autoren wie Shakespeare, Goethe, Dostojewski, Balzac, Thomas Mann. Wie die Literatur Probleme um das Wirtschaften und das Geld thematisiert und wie sie Konflikte zwischen ökonomischen Werten einerseits und kulturellen, ethischen, ästhetischen Werten andererseits fokussiert, will das Seminar zu klären versuchen. Meine Vorlesung „Wirtschaft und Finanzen in literarischer Sicht“ (di 15.30-17 Uhr in EW 145) ist als Ergänzung zu diesem Hauptseminar geeignet.

White Trash: European and American Perspectives

Hauptseminar 2st. Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 16.02.2012-07.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Do 08:30 - 10:00 14.06.2012-14.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Note that the seminar will not start in the first week of term, but will start on Thursday, February 23.

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (**Kein Rahmenthema!**)

LAG (Beginn vor HWS 2010): Seminar für EPG 2

Texte:

Adam and Paul. Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films, 2004.

Barry, Sebastian. *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber, 2007.

Doyle, Roddy. *The Commitments*. London: Vintage, 1998.

King, John. *White Trash*. London: Vintage, 2002.

Sekundärtexte:

Allen, Nicola. *Marginality in the Contemporary British Novel*. London and New York: continuum, 2008.

Allen, Theodore W. *The Invention of the White Race*. Vol 1: *Racial Oppression and Social Control*. New York: Verso, 1994.

Benthien, Claudia. *Skin*. New York: Columbia UP, 2005.

Dyer, Richard. *White*. London: Routledge, 1997.

Haywood, Ian. *Working Class Fiction from Chartism to Trainspotting*. Plymouth: Northcote House, 1997.

Jones, Owen. *Chavs: The Demonization of the Working-Class*. London: Verso, 2011.

Newitz, Annalee, and Matt Wray. *White Trash. Race and Class in America*. New York and London: Routledge, 1997.

Nishikawa, Kinohi. "White." *The Greenwood Encyclopedia of African American Literature*. Ed. Hans Ostrom and J. David Macey, Jr. Westport, CT: Greenwood Press, 2005. 1725-26.

Schinko, Carsten. "Why Trash? Thirteen Ways of Looking at Poor (White) Folks." *Amerikastudien / American Studies* 55.1 (2010): 143-164.

Smith, Dana. "Cultural Studies' Misfit: White Trash Studies." *Mississippi Quarterly* 3 (2004). 369-387.

Wray, Matt. *Not Quite White: White Trash and the Boundaries of Whiteness*. Durham and London: Duke UP, 2006.

The relevant parts from these books will be made available via ILIAS at the beginning of term.

Veranstaltungsbeschreibung:

White trash is a pejorative American English term that has gained popular currency in recent years. It describes outcasts from respectable society living on the fringes of the social order, people presented as lazy, feebleminded, sometimes even degenerate who are seen as dangerous because they may be criminal, unpredictable, and without respect for authority. The term is usually a slur, but recently it has also been used self-referentially by whites to jokingly describe their origins. Michelle Lamar and Molly Wendland's *The White Trash Mom Handbook: Embrace Your Inner Trailerpark, Forget Perfection, Resist Assimilation into the PTA, Stay Sane, and Keep Your Sense of Humor* (2008) is one such example, as is Ernest Matthew Mickler's successful book *White Trash Cooking* (first published in 1986), a book that features recipes like "Aunt Rosie Deaton's All-American Slum-Gullion" or "Tuttie's Fruited Porkettes". Such publications often use the term to "represent the opposite of perfection" (Lamar and Wendland, xiii) or a deviation from politically correct American ideals. Such usages of the term are humorous and directed at a middle-class mainstream, nevertheless its negative connotations outline the term's evaluative history. These connotations tie in with the colour metaphor of the term. Matt Wray terms this ambivalent status as "not quite white": They may be white, but their social status and their negative image exclude members of white trash from the usual privileges of whiteness. The history and problematic social definition of the term can therefore show that whiteness is not a racial but rather a social category.

Since the 1990s writers and researchers have shown an increasing interest in the application of the seemingly exclusively American term to marginal subjects and class issues in Europe. Successful novels like Irvine Welsh's *Trainspotting* (1993) and its enormously popular filmic adaptation by Danny Boyle (1996) have opened up the question of white trash to the seemingly homogenous white identities of Europe. The seminar will track this discussion of the American term with its specific history and geography in a European context. Here, we will use British and Irish novels, plays and films to ask the following questions:

- 1) What are the categories and criteria used to define white trash?
- 2) What does the term white trash have to do with issues of race and ethnicity and what can it tell us about the construction of whiteness as a changeable social category?
- 3) How can we apply this American term to a European context?
- 4) How are dominant British or Irish national identities challenged by depictions of marginality, criminality, addiction or violence in white trash protagonists?
- 5) By what literary and filmic means are white trash identities presented and performed in our primary material and what is the effect of these depictions for us as readers or viewers?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

Ringvorlesung Theorien (MKW)

Übung "Theorien und Methoden" (MKW)

Seminar "Mediale Lebenswelten" (MKW)

„Arztbilder“ / „Images of physicians“

Master-Seminar 2st.

Kohring, M.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Welche Arztbilder, also welche Bilder und Vorstellungen von ÄrztInnen und von ärztlichem Handeln und nicht zuletzt von uns Patienten werden in den Medien vermittelt und welchen Einfluss könnten diese Bilder in unseren Köpfen auf unser Verhältnis zu ÄrztInnen ausüben? Diese grundsätzliche Frage steht hinter der Frage nach den Arztbildern, die uns durch die mediale Realität vermittelt werden. Aus pragmatischen Gründen beschränken wir uns auf fiktionale Darstellungen – von der Fernsehserie bis hin zum Arztroman. Die TeilnehmerInnen erarbeiten zunächst einen gemeinsamen Fragenkatalog und stellen dann in Referaten Arztbilder ihrer Wahl vor. Um mögliche Veränderungen dieser Arztbilder zu erkennen, soll in der Zusammenschau aller Referate eine historisch vergleichende (diachrone) Perspektive ermöglicht werden. Zum Abschluss sollen zukünftige Forschungsperspektiven erörtert werden, nicht zuletzt im Hinblick auf die Rezeption von Arztbildern und deren Einfluss auf die Patienten-Arzt-Interaktion.

Literatur zur Vorbereitung:

Rossmann, C. (2003). Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie die Patienten. Eine Studie zur Darstellung von Ärzten in Krankenhausserien und ihrem Einfluss auf das Arztbild von Patienten. *Medien & Kommunikationswissenschaft*, 51, 497–522.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- mündliche Prüfung oder Haus- bzw. Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit)

Menschenbilder auf YouTube / Being Human on YouTube

Master-Seminar

2st.

Eder, J.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-01.06.2012 L 9, 1-2 003

Kommentar:

Das Seminar wird von Prof. Jens Eder geleitet.

Das Seminar beginnt als E-Learning-Veranstaltung mit Projektarbeit (auf ILIAS) und wird ab dem 14.3. als Präsenzveranstaltung fortgesetzt. Am 17.3. findet eine vierstündige Blockveranstaltung zur Präsentation der Projektergebnisse statt.

Medien sind Mittel des Ausdrucks und der Aushandlung wechselnder, oft konflikthafter Vorstellungen über 'das Wesen' des Menschen, über dessen Körper, Geist, Sozialität und Transzendenz. Gegenwärtig scheinen sich mediale Menschenbilder unter dem Einfluss diverser Faktoren erheblich zu verändern. Neurowissenschaftler suggerieren die Entschlüsselung des Geistes und zweifeln den freien Willen an. Die Biotechnologie entwickelt Möglichkeiten physischen wie geistigen 'Enhancements'. Die ästhetische Chirurgie scheint den Körper frei zu gestalten. Die Globalisierung geht mit der Migration heterogener kultureller, religiöser und politischer Annahmen über den Menschen einher. Zugleich treiben Umbrüche in den Medien selbst den Wandel der Menschenbilder wesentlich voran. Ein hervorragendes Beispiel dafür ist die erfolgreichste Videoplattform: YouTube.

Im Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden Arbeiten zu diesem Videoportal und zur Medienanthropologie beschäftigen und dann in Projektarbeit mittels exemplarischer Fallstudien untersuchen, wie unterschiedliche Menschenbilder auf YouTube konstruiert, dargestellt, verlinkt und diskutiert werden. Dabei wagen wir uns auf wissenschaftlich noch kaum erschlossenes Terrain, das Seminar setzt also Lust am selbständigen Forschen voraus.

Literatur zur Vorbereitung:

Vor Seminarbeginn wird auf ILIAS eine Literaturliste zur Verfügung stehen. Zur Orientierung empfiehlt sich ein Blick in folgende Texte:

Burgess, Jean / Green, Joshua 2009: YouTube: Online Video and Participatory Culture. Cambridge (Mass.) / Malden: Polity Press.

Eder, Jens / Reinerth, Maik / Imorde, Joseph (Hg.): Menschenbilder in Medien, Künsten und Wissenschaften. Website. URL: www.menschenbild.org (siehe vor allem die Linkliste).

Kavoori, Anandam 2011: Reading YouTube. The Critical Viewers Guide. New York u.a.: P. Lang.

Keck, Annette / Pethes, Nicolas (Hg.) 2001: Mediale Anatomien: Menschenbilder als Medienprojektionen. Bielefeld: Transcript.

Snickars, Pelle / Vonderau, Patrick (Hg.) 2009: The YouTube Reader. Stockholm: National Library of Sweden.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Projektarbeit, die in eine Hausarbeit mündet

Praxismodul

Compréhension IV (civilisation)

Übung

2st.

Regnaut-Martinot, A.

wtl Di 08:30 - 10:00 14.02.2012-29.05.2012 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen : erfolgreich absolviertes BA-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III

Zielniveau C2 nach dem GER

Ce cours se propose de faire un voyage dans le temps pour mieux comprendre les réalités culturelles de la France d'aujourd'hui. Ainsi, l'histoire de sa littérature, des arts et des médias (en tant que supports permettant la transmission d'informations, de connaissances et de valeurs dans la société française au cours de son histoire) et l'histoire de France et européenne (pour mieux restituer les aspects culturels dans leur contexte) seront abordées.

Cette découverte s'effectuera à partir de dossiers comprenant des documents authentiques tels que des textes, des chansons, des articles de presse, des œuvres d'art et des enregistrements radiophoniques ou télévisuels.

Pour en obtenir le Schein, en plus d'un devoir sur table (de 90 minutes) portant sur le programme du semestre (sous la forme d'une mini-dissertation en français), une participation orale régulière (sous la forme de discussions et de mini-présentations de 5 à 10 minutes maximum) sera exigée.

Modul B.A.: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Compréhension IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction II - niveau avancé (économie)				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I Zielniveau C2 nach dem GER				
Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.				
Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.				
<ul style="list-style-type: none"> - Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet - Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées - Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités - Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé - Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ... 				
La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS) Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)				
Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!				

Forschungsmodul

Schwerpunktbereich Germanistik

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Die literarische Wiener Moderne				
Hauptseminar		2st.		Gisbertz, A.K.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe" MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe" MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"				
Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge " Kultur im Prozess der Moderne ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.				
Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung -----				
Die Wiener Moderne (1890-1910) ist von einem hohen Krisenbewusstsein gekennzeichnet, dass sich einerseits zur Kritik an der bestehenden Gesellschaft, an Politik und Kunst verdichtet. Andererseits werden Auswege aus der Krise gesucht, die kreative Ideen und Formexperimente hervorrufen. Wenn das Sein, das Bewusstsein und die Sprache ihre Selbstverständlichkeit einbüßen und als "unrettbar" (Ernst Mach) gelten, die Begriffe sich überhaupt auflösen, bleibt dann nicht nur das Schweigen				

als Ausweg? Im Zeichen der Bewusstseins- und Sprachkrise erkunden wir das kritische wie kreative Potential von repräsentativen Texten der Zeit. Zur Diskussion stehen Lyrik, Dramen und Prosatexte von Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Karl Kraus und Peter Altenberg. Zur Einführung: Gotthart Wunberg (Hg.): Die Wiener Moderne. Literatur, Kunst und Musik zwischen 1890 und 1910. Stuttgart 2004.

Medien der Anzettelung. Brief und Briefroman/email und email-Roman, Tagebuch/blog

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dokument und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Brief und Tagebuch, die beiden wichtigsten Schriftformen der Verbindung zwischen und der Selbstdarstellung von Menschen, sind virtuell geworden. Die Dominanz der emails und blogs verändert auch den Genrecharakter der Briefe und Tagebücher, die heute noch wie früher geschrieben werden, zu dem von bewussten, sozusagen medienkonservativen Optionen, die von den Offerten des Netzes überholt, jedenfalls an den Rand gedrängt worden sind. Aus der Perspektive der heutigen Medienpraxis wirft das Seminar zuerst einen Blick zurück auf Brief- und Tagebuchkulturen des 18.-20. Jahrhunderts - von Goethes Leiden des jungen Werthers über Briefe und epistolarische Erzählungen von Franz Kafka, Robert Walser und Elias Canetti. Da sich in ihnen Schreibende auf eine nicht selten emphatische und (kodifiziert) intime Weise selbst repräsentierten, waren die Genres Brief und Tagebuch authentisch im paradoxen Sinne einer Schauseite. Sie zeigten, wie jemand vor seinen Adressaten (und seinem ersten und/oder vorerst einzigen Leser: sich selbst) dastehen wollte. Gattungstraditionen, Regelpoetik, rhetorische und Gefühlskultur wirkten auf den Stil der Briefe und Tagebücher ein. Im fiktiven Briefwechsel und fiktiven Tagebuch stellen sich seit der empfindsamen Zeit vor allem das Geschlechterverhältnis und der Diskurs von Liebe und Verführung dar. In seiner scheinbar gegen die Blicke mitlesender Dritter abgedichteten Vertraulichkeit, die zugleich (der kulturellen Praxis nach) halböffentlich und (der publizistischen Gegebenheit nach) voyeuristisch ausgestellt war, erweisen sich diese Genres als soziale und kulturelle Bestätigungen und Grenzerprobungen des Privaten und Individuellen. Ungewiss, wie das Geschriebene ankommt, fragen sie, was sich von sich sagen lässt - und wie es auf wen, auf die Eine oder den Eine und/oder alle, wirkt. In seiner zweiten Phase befasst sich das Seminar mit der Umformatierung der Brief- und Briefroman-Texttradition im Zeichen von email und email-Roman. Zu lesen sein wird u. a. hier der bisher erfolgreichste Email-Roman deutscher Sprache: Daniel Glattauers Gut gegen Nordwind (2006; 33. Aufl. 2010), außerdem vielleicht das für den 15. Februar angekündigte Buch von Franziska Gerstenberg: Spiel mit mir (2012). Auch was aus den tagebuchartigen Registern der Selbstdarstellung von Schreibenden geworden ist, soll nicht abgeblockt werden.

Literatur: Annette C. Anton: Authentizität als Fiktion. Briefkultur im 18. und 19. Jahrhundert. Stuttgart u. Weimar: Metzler, 1995; Walter Benjamin: Deutsche Menschen. Eine Folge von Briefen, hg. Momme Brodersen. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2008 (= Benjamin: Werke und Nachlaß, Bd. 10); Die Frau im Dialog. Studien zu Theorie und Geschichte des Briefes, hg. Anita Runge. Stuttgart: Metzler, 1991; Gustav René Hocke: Europäische Tagebücher aus vier Jahrhunderten. Motive und Anthologie. Wiesbaden usw.: Limes, 3. Aufl. 1986; Reinhard M. G. Nickisch: Brief. Stuttgart: Metzler, 1991; Edgar Pankow: Brieflichkeit. Revolutionen eines Sprachbildes. Jacques-Louis David, Friedrich Hölderlin, Jean Paul, Edgar Allan Poe. München: Fink, 2002 - Site: http://digi20.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb00041293_00001.html (29. XII. 2011); Ulrike Vedder: Geschickte Liebe. Zur Mediengeschichte des Liebesdiskurses im Briefroman „Les liaisons dangereuses“ und in der Gegenwartsliteratur. Köln: Böhlau, 2002; Kathrin Meder: E-Mail-Kommunikation. Zwischen Individualität und Konventionen. Eine Untersuchung des Nutzverhaltens im Alltag. Saarbrücken: VDM-Verlag, Müller, 2006; Manfred Schneider: Die erkaltete Herzensschrift. Der autobiographische Text im 20. Jahrhundert. München u. Wien: Hanser, 1986; Katrin Schneider-Özbek: „Daniel Glattauers E-Mail-Roman Gut gegen Nordwind: Nur die Modernisierung eines alten Genres?“, in: Zeitenwende: Österreichische Literatur seit dem Millennium, 2000-2010, hgg. Michael Böhringer u. Susanne Hochreiter. Wien: Präsens: 2011, S. 352-370.

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Literatur und Revolution

Hauptseminar 2st. Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 12:00 - 13:30 16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 17:15 - 18:45 10.05.2012-10.05.2012 L 7, 3-5 157

Einzel Do 17:15 - 18:45 24.05.2012-24.05.2012 L 7, 3-5 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ein beachtlicher Teil der großen Werke der deutschen Literatur ist in der Auseinandersetzung mit der Revolution in Frankreich entstanden. Das Datum 1789 markiert das Ereignis eines Umbruchs, das sich im Denken der Zeit zwar vorbereitet hatte, das aber zugleich dazu nötigte, Dichtung mehr und anders als zuvor in den Horizont des Politischen einzurücken und deren historische Rolle neu zu bestimmen. In diesem Feld positioniert sich die Literatur von Sturm und Drang über Klassik und Romantik bis zum Vormärz.

Im Seminar soll dieser Zusammenhang von Literatur und Revolution untersucht werden, indem zwei Stränge gleichberechtigt verfolgt werden: zum einen die Interpretation einschlägiger literarischer Werke, zum anderen die Lektüre politisch-philosophischer Texte der Zeit.

Literarische Werke (zur Anschaffung):

- Johann Wolfgang von Goethe, Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand (1773)
- Friedrich Schiller, Die Räuber (1781)
- Friedrich Hölderlin, Hyperion (1797-99)
- Heinrich von Kleist, Die Hermannsschlacht (1808/1821)
- Georg Büchner, Dantons Tod (1835)

Für politisch-philosophische Texte von Johann Gottfried Herder, Emmanuel Sieyès, Edmund Burke, Friedrich von Hardenberg (Novalis) und Johann Gottlieb Fichte wird ein Reader vorbereitet.

Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien ist über die genannten literarischen Werke hinaus zu empfehlen:

- Eine grobe Übersicht über die literarischen Entwicklungen in Europa gibt Arnold Hauser, Sozialgeschichte der Kunst und Literatur, München 1973 u.ö.; darin die Kapitel: Deutschland und die Aufklärung, Revolution und Kunst, Die deutsche und die westeuropäische Romantik.
- Zu den historisch-gesellschaftlichen Grundbedingungen: Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Erster Band. Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1989; darin: Zweiter Teil: Defensiver Modernisierung.
- Zur anspruchsvollen Vertiefung und Aktualisierung: Clemens Porschlegel, Der literarische Souverän. Studien zur politischen Funktion der deutschen Dichtung, Freiburg 1994.

Die **erste Sitzung** findet am **1. März** statt, alle weiteren Sitzungen wöchentlich; weitere Termine für die beiden ersten ausfallenden werden noch festgelegt.

Werte – Goethes „Werther“, Gustav Freytags „Soll und Haben“, Thomas Manns „Königliche Hoheit“

Hauptseminar 2st. Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ökonomische und finanzielle Probleme spielen in der sog. schönen Literatur eine bemerkenswert wichtige Rolle. Das gilt nicht nur im Hinblick auf populäre Literatur wie den wohl auflagenstärksten deutschsprachigen Roman des 19. Jahrhunderts, Gustav

Freytags Soll und Haben, sondern gerade auch im Hinblick auf klassische, hochliterarische Autoren wie Shakespeare, Goethe, Dostojewski, Balzac, Thomas Mann. Wie die Literatur Probleme um das Wirtschaften und das Geld thematisiert und wie sie Konflikte zwischen ökonomischen Werten einerseits und kulturellen, ethischen, ästhetischen Werten andererseits fokussiert, will das Seminar zu klären versuchen. Meine Vorlesung „Wirtschaft und Finanzen in literarischer Sicht“ (di 15.30-17 Uhr in EW 145) ist als Ergänzung zu diesem Hauptseminar geeignet.

Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Veranstaltungen des Schwerpunktbereichs Germanistik in diesem Modul werden in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

Identität und Alterität - Konstruktionen des Eigenen und des Fremden

Hauptseminar	2st.			Zeller, R.
Einzel	Di	19:00 - 21:30	22.05.2012-22.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse" (wird ausschließlich im Frühjahrssemester angeboten!)

MA "Intercultural German Studies": Modul "Interkulturelle Kompetenz" (wird ausschließlich im Frühjahrssemester angeboten!)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

In der Interkulturalitätsforschung werden Identität und Alterität, das, was ich ‚bin‘, und das, was der Andere ‚ist‘, als relationale Größen aufgefasst, als Konstruktionen, die nicht starr und unveränderlich sind, sondern in einem ständigen Prozess immer wieder ausgehandelt werden müssen. In der Begegnung mit der anderen Kultur werden Fremd- und Selbstbild somit erst entworfen, die eigene Identität entsteht vor der Folie des Anderen, das ebenfalls nicht voraussetzungslos wahrgenommen werden kann, sondern nur vor dem Hintergrund eigener, kulturell geprägter Vorannahmen gesehen wird. Nicht selten dienen solche Entwürfe zur Stabilisierung von Dominanz- und Machtansprüchen, indem eigene, positiv konnotierte Werte dem Merkmalskatalog des Anderen dichotomisch gegenübergestellt werden.

Im Seminar wollen wir uns mit solchen Konstruktionen von Selbst- und Fremdbild, von eigener Identität und vermeintlicher Identität des Anderen anhand von theoretischen Texten und verschiedenen Kunstformen (Literatur, Film, Gemälde etc.) auseinandersetzen. In einem ersten Schritt werden wir zunächst die theoretischen Grundlagen behandeln und klären, was unter „Interkulturalität“, „Identität“, „Fremdheit“ usw. zu verstehen ist. Außerdem soll die Frage nach der Rolle der Kunst für die interkulturelle Erfahrung thematisiert werden. Im Anschluss werden wir uns dann einem spezifischen Beispiel für die Konstruktion von kultureller Identität und Alterität widmen, dem „Orientalismus“. In einem abschließenden dritten Abschnitt wird das Problem von Identität und Migration im Zentrum stehen, wobei auch die Themenfelder „Multikulturalität“ und „Weltliteratur“ zur Sprache kommen sollen.

Die Leseliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Teilnahme sowie aktive und rege Mitarbeit, die zeigt, dass Sie sich mit den zu lesenden Texten kritisch auseinandergesetzt haben
- Hausarbeit oder mündliche Prüfung + Referat + Thesenpapier

Modul Interdisziplinäre Erweiterung

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Hispanistik.

Cultural Crossroads: Bodies, Texts, and Images on the Move in the Early Twentieth Century				
Hauptseminar		2st.		Schäfer-Wünsche, E.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	10:15 - 11:30	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Literatur& Kultur im Prozess der Moderne, MA Kultur und Wirtschaft: Anglistik Modul „Interkulturell“ LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Students are expected to acquire an edition of Gertrude Stein's Three Lives. (1909). The other texts will be provided on ILIAS				
Veranstaltungsbeschreibung:				
Notions of culture have changed significantly over time. Our seminar will ground itself in current theories that consider culture to be processual, ever-changing, not tied to a fixed location, and never 'pure.' We will focus on the first decades of the twentieth century, a crucial phase of modernism, as a time of various kinds of migration and of experimental practices – in literature and in the arts. It is also the time of an emerging culture industry: the film industry. Migration will imply movement within the US as well transatlantic movement, between the US and Europe and within the space that has come to be called the Black Atlantic. We will draw on race and gender and – to a lesser degree – on class as analytic categories to approach our texts. Among the authors we will focus on are Gertrude Stein, Alain Locke, and Jean Toomer, and we will look at works by Picasso and Marcel Duchamp. As examples of pioneering work in film we will discuss scenes from W. D. Griffith's Birth of a Nation (1915) and Oscar Micheaux's Within Our Gates (1920).				
Requirements:				
Beyond regular participation and thorough familiarity with the assigned texts, students will be required to give a short oral presentation in class and, depending on the number of credits needed, take an oral exam or write a term paper of 15 to 20 pages. Students are expected to acquire an edition of Gertrude Stein's Three Lives. (1909). The other texts will be provided on ILIAS.				
Literatur, Kino und Guerrilla				
Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:15	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Kommentar:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium				
Die Geschichte der Guerilla-Bewegung in Spanien, die zum Teil noch Jahre nach dem Ende des spanischen Bürgerkriegs den Kampf in den abgelegenen Bergregionen fortsetzte, wurde lange Zeit nahezu vergessen. Verbrämt, tabuisiert und unterdrückt, kehren in den letzten zwei Jahrzehnten, insbesondere in den letzten Jahren, der Bürgerkrieg und seine Folgen als unerledigte Aufgabe in die gesellschaftlichen Debatten zurück. Film und Literatur beschäftigen sich auffällig intensiv mit dem bewaffneten Widerstand gegen die Diktatur.				
Im Rahmen des Seminars werden mit ausgewählten Filmen und Texten aus diesem Bereich beschäftigt und dabei den Schwerpunkt darauf legen, wie sich dieses spezifische historische Gedächtnis herausbildet und in welcher Weise Literatur und Film dazu beitragen.				
Modul B.A.1: - Modul B.A.KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: - Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: - Modul B.sc. WiPäd. - Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)				
Männlichkeitsentwürfe (18. - 21. Jahrhundert)				
Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	17:15 - 18:45	08.05.2012-08.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien- gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)				

Im Anschluss an Genderforschung und Men's Studies wird Männlichkeit nicht mehr als natürliche (biologische, soziale o.a.) Gegebenheit betrachtet, sondern als eine Kategorie, die sich in konkreten Situationen ebenso wie im Rahmen komplexer historischer und kultureller Prozesse stets neu formt. Die Geschlechterdebatten seit der frühen Neuzeit, die fast ausschließlich Weiblichkeit thematisieren, beinhalten und bilden folglich ebenso auch Entwürfe von Männlichkeit. Im Seminar werden wir konkrete historische Muster des Mannseins im europäischen und außereuropäischen Kontext (Spanien, Frankreich, Lateinamerika, Frankophonie) seit dem 18. Jahrhundert analysieren. Darunter zählen der Wandel von *honnête homme* und *hombre de bien* in Abgrenzung zu *petimetre* und *cortejo*, das moderne Modell des Dandy, militante Männlichkeit in Texten der Avantgarde und aktuelle Beispiele von hegemonialen und postkolonialen Männlichkeiten. Ziel des Seminars ist es, die Herausbildung von spezifischen Maskulinitätskonzepten in der Romania als historischen und kulturellen Prozess sichtbar zu machen und dabei relevante Paradigmen herauszuarbeiten und zu vergleichen.

Korpus

J.J. Rousseau (*Émile ou de l'éducation*), Spanische Wochenschriften (El Pensador), C. Baudelaire, O. Paz (Film: Rachid Bouchareb, *Indigènes*, 2005) u.a.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Trennung und Einsamkeit in der französisch- und spanischsprachigen Lyrik

Master-Seminar

2st.

Bensch, D.

wtl Mi 13:45 - 15:15 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Mi 12:00 - 14:00 06.06.2012-06.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

Trennung und Einsamkeit müssen in der Kunst nicht zwangsläufig unserem alltäglichen Verständnis von einer leidenden, negativen, affektbeladenen Befindlichkeit in der Welt entsprechen. Vielmehr lassen sie sich in unterschiedlichen Epochen, Gedichtformen und Ländern als Kulturtechnik der Selbstbegegnung und Selbstverdopplung (Macho) verstehen. So entspringt beispielsweise die dichterische Schöpferkraft einer Trennung von den Geschäften der Welt. Ebenso vollzieht sich die innere Einker, die religiöse Sammlung und Zwiesprache mit Gott in der Einsamkeit. Auch das Treffen der Liebenden findet meist nicht in orgiastischen Versammlungen eines Swingerclubs statt... Dennoch kommt der Liebeslyrik in diesem Zusammenhang ein besonderer Stellenwert zu, weil hier Trennung und Einsamkeit mannigfaltige Bedeutung (z.B. in der Alba) erhalten und auch verschiedentlich herbeigeführt werden (z.B. durch einen Hahnenschrei, das Auflegen des Telefonhörers oder das Verstummen der Gitarre).

Das Seminar macht sich anhand ausgewählter lyrischer Texte zur Aufgabe die verschiedenen Formulierungen und Codierungen von Trennung und Einsamkeit zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei Fragen nach Einsamkeitsorten und -techniken, aber auch dem Platz der Motive (stehen sie inhaltlich am Anfang, im Zentrum, am Ende oder zeichnen sie sich am Horizont ab) sowie nach ihrer (medialen) Inszenierung und Begründung.

Hierbei greifen wir auf Gedichte unterschiedlicher Gattungen und Epochen Spaniens, Lateinamerikas und Frankreichs zurück. Ziel des Seminars ist es den Umgang mit lyrischen Texten zu üben und zu festigen. Darüber hinaus werden entsprechende gattungsg- und kulturgeschichtliche Aspekte behandelt.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

White Trash: European and American Perspectives				
Hauptseminar		2st.		Heinz, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-07.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	08:30 - 10:00	14.06.2012-14.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Note that the seminar will not start in the first week of term, but will start on Thursday, February 23.				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:				
MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (Kein Rahmenthema!) LAG (Beginn vor HWS 2010): Seminar für EPG 2				
Texte:				
Adam and Paul. Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films, 2004. Barry, Sebastian. <i>The Pride of Parnell Street</i> . London: Faber and Faber, 2007. Doyle, Roddy. <i>The Commitments</i> . London: Vintage, 1998. King, John. <i>White Trash</i> . London: Vintage, 2002.				
Sekundärtexte:				
Allen, Nicola. <i>Marginality in the Contemporary British Novel</i> . London and New York: Continuum, 2008. Allen, Theodore W. <i>The Invention of the White Race</i> . Vol 1: <i>Racial Oppression and Social Control</i> . New York: Verso, 1994. Benthien, Claudia. <i>Skin</i> . New York: Columbia UP, 2005. Dyer, Richard. <i>White</i> . London: Routledge, 1997. Haywood, Ian. <i>Working Class Fiction from Chartism to Trainspotting</i> . Plymouth: Northcote House, 1997. Jones, Owen. <i>Chavs: The Demonization of the Working-Class</i> . London: Verso, 2011. Newitz, Annalee, and Matt Wray. <i>White Trash. Race and Class in America</i> . New York and London: Routledge, 1997. Nishikawa, Kinohi. "White." <i>The Greenwood Encyclopedia of African American Literature</i> . Ed. Hans Ostrom and J. David Macey, Jr. Westport, CT: Greenwood Press, 2005. 1725-26. Schinko, Carsten. "Why Trash? Thirteen Ways of Looking at Poor (White) Folks." <i>Amerikastudien / American Studies</i> 55.1 (2010): 143-164. Smith, Dana. "Cultural Studies' Misfit: White Trash Studies." <i>Mississippi Quarterly</i> 3 (2004). 369-387. Wray, Matt. <i>Not Quite White: White Trash and the Boundaries of Whiteness</i> . Durham and London: Duke UP, 2006. The relevant parts from these books will be made available via ILIAS at the beginning of term.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
White trash is a pejorative American English term that has gained popular currency in recent years. It describes outcasts from respectable society living on the fringes of the social order, people presented as lazy, feeble-minded, sometimes even degenerate who are seen as dangerous because they may be criminal, unpredictable, and without respect for authority. The term is usually a slur, but recently it has also been used self-referentially by whites to jokingly describe their origins. Michelle Lamar and Molly Wendland's <i>The White Trash Mom Handbook: Embrace Your Inner Trailerpark, Forget Perfection, Resist Assimilation into the PTA, Stay Sane, and Keep Your Sense of Humor</i> (2008) is one such example, as is Ernest Matthew Mickler's successful book <i>White Trash Cooking</i> (first published in 1986), a book that features recipes like "Aunt Rosie Deaton's All-American Slum-Gullion" or "Tuttie's Fruited Porkettes". Such publications often use the term to "represent the opposite of perfection" (Lamar and Wendland, xiii) or a deviation from politically correct American ideals. Such usages of the term are humorous and directed at a middle-class mainstream, nevertheless its negative connotations outline the term's evaluative history. These connotations tie in with the colour metaphor of the term. Matt Wray terms this ambivalent status as "not quite white": They may be white, but their social status and their negative image exclude members of white trash from the usual privileges of whiteness. The history and problematic social definition of the term can therefore show that whiteness is not a racial but rather a social category.				
Since the 1990s writers and researchers have shown an increasing interest in the application of the seemingly exclusively American term to marginal subjects and class issues in Europe. Successful novels like Irvine Welsh's <i>Trainspotting</i> (1993) and its enormously popular filmic adaptation by Danny Boyle (1996) have opened up the question of white trash to the seemingly homogenous white identities of Europe. The seminar will track this discussion of the American term with its specific history and geography in a European context. Here, we will use British and Irish novels, plays and films to ask the following questions:				
1) What are the categories and criteria used to define white trash?				
2) What does the term white trash have to do with issues of race and ethnicity and what can it tell us about the construction of whiteness as a changeable social category?				
3) How can we apply this American term to a European context?				
4) How are dominant British or Irish national identities challenged by depictions of marginality, criminality, addiction or violence in white trash protagonists?				
5) By what literary and filmic means are white trash identities presented and performed in our primary material and what is the effect of these depictions for us as readers or viewers?				
Leistungsanforderungen:				
Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory. Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.				

Übung Theorien und Methoden (MKW)

Seminar Mediale Lebenswelten (MKW)

„Arztbilder“ / „Images of physicians“				
Master-Seminar	2st.			Kohring, M.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
<p>Welche Arztbilder, also welche Bilder und Vorstellungen von ÄrztInnen und von ärztlichem Handeln und nicht zuletzt von uns Patienten werden in den Medien vermittelt und welchen Einfluss könnten diese Bilder in unseren Köpfen auf unser Verhältnis zu ÄrztInnen ausüben? Diese grundsätzliche Frage steht hinter der Frage nach den Arztbildern, die uns durch die mediale Realität vermittelt werden. Aus pragmatischen Gründen beschränken wir uns auf fiktionale Darstellungen – von der Fernsehserie bis hin zum Arztroman. Die TeilnehmerInnen erarbeiten zunächst einen gemeinsamen Fragenkatalog und stellen dann in Referaten Arztbilder ihrer Wahl vor. Um mögliche Veränderungen dieser Arztbilder zu erkennen, soll in der Zusammenschau aller Referate eine historisch vergleichende (diachrone) Perspektive ermöglicht werden. Zum Abschluss sollen zukünftige Forschungsperspektiven erörtert werden, nicht zuletzt im Hinblick auf die Rezeption von Arztbildern und deren Einfluss auf die Patienten-Arzt-Interaktion.</p>				
Literatur zur Vorbereitung:				
Rossman, C. (2003). Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie die Patienten. Eine Studie zur Darstellung von Ärzten in Krankenhausserien und ihrem Einfluss auf das Arztbild von Patienten. <i>Medien & Kommunikationswissenschaft</i> , 51, 497–522.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
- regelmäßige und aktive Teilnahme				
- Referat				
- mündliche Prüfung oder Haus- bzw. Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit)				

Menschenbilder auf YouTube / Being Human on YouTube				
Master-Seminar	2st.			Eder, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-01.06.2012	L 9, 1-2 003
Kommentar:				
Das Seminar wird von Prof. Jens Eder geleitet.				
Das Seminar beginnt als E-Learning-Veranstaltung mit Projektarbeit (auf ILIAS) und wird ab dem 14.3. als Präsenzveranstaltung fortgesetzt. Am 17.3. findet eine vierstündige Blockveranstaltung zur Präsentation der Projektergebnisse statt.				
Medien sind Mittel des Ausdrucks und der Aushandlung wechselnder, oft konflikthafter Vorstellungen über 'das Wesen' des Menschen, über dessen Körper, Geist, Sozialität und Transzendenz. Gegenwärtig scheinen sich mediale Menschenbilder unter dem Einfluss diverser Faktoren erheblich zu verändern. Neurowissenschaftler suggerieren die Entschlüsselung des Geistes und zweifeln den freien Willen an. Die Biotechnologie entwickelt Möglichkeiten physischen wie geistigen ‚Enhancements‘. Die ästhetische Chirurgie scheint den Körper frei zu gestalten. Die Globalisierung geht mit der Migration heterogener kultureller, religiöser und politischer Annahmen über den Menschen einher. Zugleich treiben Umbrüche in den Medien selbst den Wandel der Menschenbilder wesentlich voran. Ein hervorragendes Beispiel dafür ist die erfolgreichste Videoplattform: YouTube.				
Im Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden Arbeiten zu diesem Videoportal und zur Medienanthropologie beschäftigen und dann in Projektarbeit mittels exemplarischer Fallstudien untersuchen, wie unterschiedliche Menschenbilder auf YouTube konstruiert, dargestellt, verlinkt und diskutiert werden. Dabei wagen wir uns auf wissenschaftlich noch kaum erschlossenes Terrain, das Seminar setzt also Lust am selbständigen Forschen voraus.				
Literatur zur Vorbereitung:				
Vor Seminarbeginn wird auf ILIAS eine Literaturliste zur Verfügung stehen. Zur Orientierung empfiehlt sich ein Blick in folgende Texte:				
Burgess, Jean / Green, Joshua 2009: YouTube: Online Video and Participatory Culture. Cambridge (Mass.) / Malden: Polity Press.				
Eder, Jens / Reinerth, Maik / Imorde, Joseph (Hg.): Menschenbilder in Medien, Künsten und Wissenschaften. Website. URL: www.menschenbild.org (siehe vor allem die Linkliste).				
Kavoori, Anandam 2011: Reading YouTube. The Critical Viewers Guide. New York u.a.: P. Lang.				
Keck, Annette / Pethes, Nicolas (Hg.) 2001: Mediale Anatomien: Menschenbilder als Medienprojektionen. Bielefeld: Transcript.				
Snickars, Pelle / Vonderau, Patrick (Hg.) 2009: The YouTube Reader. Stockholm: National Library of Sweden.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
Projektarbeit, die in eine Hausarbeit mündet				

Seminar Grenzüberschreitende Kommunikation (MKW)

Comparing political communication				
Master-Seminar	2st.			Wessler, H.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.02.2012-01.06.2012	
Kommentar:				

Das Seminar wird im Haus Oberrhein, Seminarraum 7 OG, stattfinden.

This course looks at the field of political communication from an internationally comparative perspective. It covers both "old" and "new" media and asks how the production and reception of political communication is shaped by the structures of different political and media systems around the world.

In the first part of the seminar major theoretical approaches in comparative political communication research will be studied while the second part is devoted to current and controversial topics of political communication. Current issues will include the role of online media for political communication as a whole and for the recent wave of democratization in the Arab world in particular.

During the semester students will collaboratively work on Wikipedia entries about all aspects covered in the course. Therefore, continuous productive engagement during the entire semester is expected of all participants.

Literatur zur Vorbereitung:

Esser, F., & Pfetsch, B. (eds.) (2004). Comparing political communication. Cambridge: Cambridge University Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Contributions to wikipedia entries, short presentation(s), research paper

Praxismodul

Übung Sprachpraxis

Alle Masterstudierende des KiPdM mit dem Schwerpunkt Germanistik nehmen im HWS (1. Fachsemester) an der Übung "Wissenschaftsenglisch" und im FSS (2. Fachsemester) an der Übung "Wissenschaftliches Schreiben" teil. (Sie benötigen hierfür keinen Einstufungstest.)

Wissenschaftliches Schreiben					Borth, M.
Übung	2st.				
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	26.05.2012-26.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	26.05.2012-26.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 184	

Kommentar:

Die Übung "Wissenschaftliches Schreiben" ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierende im 2. Fachsemester im Master-Studiengang "Kultur im Prozess der Moderne" mit Schwerpunkt Germanistik. (Studierende anderer Studiengänge und höherer Fachsemester können an dieser Übung nicht teilnehmen.)

Die Übung ist für das folgende **Master-Modul** relevant:
 MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul (Sprachpraxis)

Die Übung findet als Blockseminar jeweils samstags am 24. März, 21. April und 26. Mai 2012 statt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Einüben von Techniken zur Anfertigung eigener wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeit, Masterarbeit) in deutscher Sprache: Von der 'Die Angst vor dem leeren Blatt' und dem 'Problem der Einleitung' über Sprachstile und Forschungsskizzen bis zur Erstellung des Literaturverzeichnisses will das Seminar praktische Lösungen erarbeiten, die die Teilnehmer konkret in ihren Schreiballtag integrieren können.

Übung Medienpraxis

Die Übung "Medienpraxis" wird in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

Kulturmarketing als Managementaufgabe					Zulauf, J.
Übung	2st.				
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	05.05.2012-05.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	12.05.2012-12.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	19.05.2012-19.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

An der Übung "Medienpraxis", die als Pflichtveranstaltung jeweils nur im Frühjahrssemester angeboten wird, können ausschließlich Studierende des Master-Studiengangs "**Kultur im Prozess der Moderne (Schwerpunkt Germanistik)**" teilnehmen; sie ist für das folgende **Master-Modul** relevant:
 MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Praxismodul

Kultur-Marketing ist ein wesentlicher Bestandteil des Managementprozesses in Kulturbetrieben. Ich muss wissen, wie ich mich mit den Besuchern und allen anderen Anspruchsgruppen ins Verhältnis setzen kann, wie ich auf ihre Erwartungen und Bedürfnisse reagieren kann. Und ich muss vor allem die Methoden kennen, mit denen ich mein Angebot in der Öffentlichkeit professionell präsentieren kann. Das ist bei einem Theater nicht anders als bei einem Literaturhaus.

Das Blockseminar vermittelt dementsprechend an drei Samstagen die grundlegenden Methoden und Maßnahmen angefangen von den Analyse-, Planungs- und Umsetzungsphase der Kommunikationspolitik (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-marketing) über Besucherbindung bis hin zum Qualitätsmanagement.

Für die Praxisanbindung werden konkrete Arbeitsprojekte mit einer Aufgabenstellung aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einer Kultureinrichtung implementiert.

Die Seminarthemen im Überblick:

- 1) Voraussetzungen, Analyse und Planung des strategischen Kulturmarketings (gesellschaftlicher und kulturpolitischer Wertewandel, Marketinginformationsgrundlagen, strategische Organisationsplanung, Strategien der Marketingplanung)
- 2) Kommunikationspolitik für Kulturbetriebe (Klassische Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-Marketing)
- 3) Besucherbindung und Qualitätsmanagement für Kulturbetriebe

Dr. Jochen Zulauf arbeitet freiberuflich als Dozent für Kulturmarketing, u.a. an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, dem Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg sowie an dem Distance & International Studies Center (DISC) der TU Kaiserslautern. Außerdem berät er Kultureinrichtungen in Marketing-Fragen. Von 1996 bis 2008 war er Pressesprecher und Leiter Marketing an renommierten Stadttheatern (Frankfurt, Oberhausen, Bonn und Mannheim). Nach seiner Promotion über Kulturpolitik im Fachbereich Geschichte der Goethe-Universität Frankfurt arbeitete er zunächst als Kulturreferent für zwei Bildungsvereine und als freier Literaturrezensent für verschiedene Rundfunksender, Zeitschriften und Zeitungen

Für organisatorische Rückfragen: Dr. Katrin Schneider-Özbek (katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de)

Forschungsmodul

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium 2st. Weiß, C.

wtl Do 17:15 - 18:45 16.02.2012-31.05.2012

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposé ihrer Arbeit erwartet.

Schwerpunktbereich Hispanistik

Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Männlichkeitsentwürfe (18. - 21. Jahrhundert)

Master-Seminar 2st. Gronemann, C.

wtl Di 13:45 - 15:15 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Di 17:15 - 18:45 08.05.2012-08.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudiengang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Im Anschluss an Genderforschung und Men's Studies wird Männlichkeit nicht mehr als natürliche (biologische, soziale o.a.) Gegebenheit betrachtet, sondern als eine Kategorie, die sich in konkreten Situationen ebenso wie im Rahmen komplexer historischer und kultureller Prozesse stets neu formt. Die Geschlechterdebatten seit der frühen Neuzeit, die fast ausschließlich Weiblichkeit thematisieren, beinhalten und bilden folglich ebenso auch Entwürfe von Männlichkeit. Im Seminar werden wir konkrete historische Muster des Mannseins im europäischen und außereuropäischen Kontext (Spanien, Frankreich, Lateinamerika, Frankophonie) seit dem 18. Jahrhundert analysieren. Darunter zählen der Wandel von *honnête homme* und *hombre de bien* in Abgrenzung zu *petimetre* und *cortejo*, das moderne Modell des Dandy, militante Männlichkeit in Texten der Avantgarde und aktuelle Beispiele von hegemonialen und postkolonialen Männlichkeiten. Ziel des Seminars ist es, die Herausbildung von spezifischen Maskulinitätskonzepten in der Romania als historischen und kulturellen Prozess sichtbar zu machen und dabei relevante Paradigmen herauszuarbeiten und zu vergleichen.

Korpus

J.J. Rousseau (*Émile ou de l'éducation*), Spanische Wochenschriften (*El Pensador*), C. Baudelaire, O. Paz (Film: *Rachid Bouchareb, Indigènes*, 2005) u.a.

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbauomodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Trennung und Einsamkeit in der französisch- und spanischsprachigen Lyrik

Master-Seminar

2st.

Bensch, D.

wtl Mi 13:45 - 15:15 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Mi 12:00 - 14:00 06.06.2012-06.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

Trennung und Einsamkeit müssen in der Kunst nicht zwangsläufig unserem alltäglichen Verständnis von einer leidenden, negativen, affektbeladenen Befindlichkeit in der Welt entsprechen. Vielmehr lassen sie sich in unterschiedlichen Epochen, Gedichtformen und Ländern als Kulturtechnik der Selbstbegegnung und Selbstverdopplung (Macho) verstehen. So entspringt beispielsweise die dichterische Schöpferkraft einer Trennung von den Geschäften der Welt. Ebenso vollzieht sich die innere Einker, die religiöse Sammlung und Zwiesprache mit Gott in der Einsamkeit. Auch das Treffen der Liebenden findet meist nicht in orgiastischen Versammlungen eines Swingerclubs statt... Dennoch kommt der Liebeslyrik in diesem Zusammenhang ein besonderer Stellenwert zu, weil hier Trennung und Einsamkeit mannigfaltige Bedeutung (z.B. in der Alba) erhalten und auch verschiedentlich herbeigeführt werden (z.B. durch einen Hahnenschrei, das Auflegen des Telefonhörers oder das Verstummen der Gitarre).

Das Seminar macht sich anhand ausgewählter lyrischer Texte zur Aufgabe die verschiedenen Formulierungen und Codierungen von Trennung und Einsamkeit zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei Fragen nach Einsamkeitsorten und -techniken, aber auch dem Platz der Motive (stehen sie inhaltlich am Anfang, im Zentrum, am Ende oder zeichnen sie sich am Horizont ab) sowie nach ihrer (medialen) Inszenierung und Begründung.

Hierbei greifen wir auf Gedichte unterschiedlicher Gattungen und Epochen Spaniens, Lateinamerikas und Frankreichs zurück. Ziel des Seminars ist es den Umgang mit lyrischen Texten zu üben und zu festigen. Darüber hinaus werden entsprechende gattungs- und kulturgeschichtliche Aspekte behandelt.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbauomodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Literatur, Kino und Guerrilla

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 08:30 - 10:15 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Die Geschichte der Guerilla-Bewegung in Spanien, die zum Teil noch Jahre nach dem Ende des spanischen Bürgerkriegs den Kampf in den abgelegenen Bergregionen fortsetzte, wurde lange Zeit nahezu vergessen. Verbrämt, tabuisiert und unterdrückt, kehren in den letzten zwei Jahrzehnten, insbesondere in den letzten Jahren, der Bürgerkrieg und seine Folgen als unerledigte Aufgabe in die gesellschaftlichen Debatten zurück. Film und Literatur beschäftigen sich auffällig intensiv mit dem bewaffneten Widerstand gegen die Diktatur.

Im Rahmen des Seminars werden mit ausgewählten Filmen und Texten aus diesem Bereich beschäftigt und dabei den Schwerpunkt darauf legen, wie sich dieses spezifische historische Gedächtnis herausbildet und in welcher Weise Literatur und Film dazu beitragen.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar: Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Wahlpflichtbereich

Seminar Literatur und/oder Medien

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak & M.A. Kultur im Prozess der Moderne & Schwerpunktbereich Französisistik.

Cultural Crossroads: Bodies, Texts, and Images on the Move in the Early Twentieth Century				
Hauptseminar		2st.		Schäfer-Wünsche, E.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	10:15 - 11:30	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Literatur& Kultur im Prozess der Moderne, MA Kultur und Wirtschaft: Anglistik

Modul „Interkulturell“

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Students are expected to acquire an edition of Gertrude Stein's Three Lives. (1909). The other texts will be provided on ILIAS

Veranstaltungsbeschreibung:

Notions of culture have changed significantly over time. Our seminar will ground itself in current theories that consider culture to be processual, ever-changing, not tied to a fixed location, and never 'pure.' We will focus on the first decades of the twentieth century, a crucial phase of modernism, as a time of various kinds of migration and of experimental practices – in literature and in the arts. It is also the time of an emerging culture industry: the film industry. Migration will imply movement within the US as well transatlantic movement, between the US and Europe and within the space that has come to be called the Black Atlantic. We will draw on race and gender and – to a lesser degree – on class as analytic categories to approach our texts. Among the authors we will focus on are Gertrude Stein, Alain Locke, and Jean Toomer, and we will look at works by Picasso and Marcel Duchamp. As examples of pioneering work in film we will discuss scenes from W. D. Griffith's Birth of a Nation (1915) and Oscar Micheaux's Within Our Gates (1920).

Requirements:

Beyond regular participation and thorough familiarity with the assigned texts, students will be required to give a short oral presentation in class and, depending on the number of credits needed, take an oral exam or write a term paper of 15 to 20 pages. Students are expected to acquire an edition of Gertrude Stein's Three Lives. (1909). The other texts will be provided on ILIAS.

Die literarische Wiener Moderne

Hauptseminar		2st.		Gisbertz, A.K.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Wiener Moderne (1890-1910) ist von einem hohen Krisenbewusstsein gekennzeichnet, dass sich einerseits zur Kritik an der bestehenden Gesellschaft, an Politik und Kunst verdichtet. Andererseits werden Auswege aus der Krise gesucht, die kreative Ideen und Formexperimente hervorrufen. Wenn das Sein, das Bewusstsein und die Sprache ihre Selbstverständlichkeit einbüßen und als "unrettbar" (Ernst Mach) gelten, die Begriffe sich überhaupt auflösen, bleibt dann nicht nur das Schweigen als Ausweg? Im Zeichen der Bewusstseins- und Sprachkrise erkunden wir das kritische wie kreative Potential von repräsentativen Texten der Zeit. Zur Diskussion stehen Lyrik, Dramen und Prosatexte von Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Karl Kraus und Peter Altenberg. Zur Einführung: Gotthart Wunberg (Hg.): Die Wiener Moderne. Literatur, Kunst und Musik zwischen 1890 und 1910. Stuttgart 2004.

Literatur und Revolution

Hauptseminar	2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	10.05.2012-10.05.2012 L 7, 3-5 157
Einzel	Do	17:15 - 18:45	24.05.2012-24.05.2012 L 7, 3-5 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ein beachtlicher Teil der großen Werke der deutschen Literatur ist in der Auseinandersetzung mit der Revolution in Frankreich entstanden. Das Datum 1789 markiert das Ereignis eines Umbruchs, das sich im Denken der Zeit zwar vorbereitet hatte, das aber zugleich dazu nötigte, Dichtung mehr und anders als zuvor in den Horizont des Politischen einzurücken und deren historische Rolle neu zu bestimmen. In diesem Feld positioniert sich die Literatur von Sturm und Drang über Klassik und Romantik bis zum Vormärz.

Im Seminar soll dieser Zusammenhang von Literatur und Revolution untersucht werden, indem zwei Stränge gleichberechtigt verfolgt werden: zum einen die Interpretation einschlägiger literarischer Werke, zum anderen die Lektüre politisch-philosophischer Texte der Zeit.

Literarische Werke (zur Anschaffung):

- Johann Wolfgang von Goethe, Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand (1773)
- Friedrich Schiller, Die Räuber (1781)
- Friedrich Hölderlin, Hyperion (1797-99)
- Heinrich von Kleist, Die Hermannsschlacht (1808/1821)
- Georg Büchner, Dantons Tod (1835)

Für politisch-philosophische Texte von Johann Gottfried Herder, Emmanuel Sieyès, Edmund Burke, Friedrich von Hardenberg (Novalis) und Johann Gottlieb Fichte wird ein Reader vorbereitet.

Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien ist über die genannten literarischen Werke hinaus zu empfehlen:

- Eine grobe Übersicht über die literarischen Entwicklungen in Europa gibt Arnold Hauser, Sozialgeschichte der Kunst und Literatur, München 1973 u.ö.; darin die Kapitel: Deutschland und die Aufklärung, Revolution und Kunst, Die deutsche und die westeuropäische Romantik.
- Zu den historisch-gesellschaftlichen Grundbedingungen: Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Erster Band. Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1989; darin: Zweiter Teil: Defensiv Modernisierung.

- Zur anspruchsvollen Vertiefung und Aktualisierung: Clemens Porschlegel, Der literarische Souverän. Studien zur politischen Funktion der deutschen Dichtung, Freiburg 1994.

Die **erste Sitzung** findet am **1. März** statt, alle weiteren Sitzungen wöchentlich; weitere Termine für die beiden ersten ausfallenden werden noch festgelegt.

Medien der Anzettelung. Brief und Briefroman/email und email-Roman, Tagebuch/blog

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Brief und Tagebuch, die beiden wichtigsten Schriftformen der Verbindung zwischen und der Selbstdarstellung von Menschen, sind virtuell geworden. Die Dominanz der emails und blogs verändert auch den Genrecharakter der Briefe und Tagebücher, die heute noch wie früher geschrieben werden, zu dem von bewussten, sozusagen medienkonservativen Optionen, die von den Offerten des Netzes überholt, jedenfalls an den Rand gedrängt worden sind. Aus der Perspektive der heutigen Medienpraxis wirft das Seminar zuerst einen Blick zurück auf Brief- und Tagebuchkulturen des 18.-20. Jahrhunderts - von Goethes Leiden des jungen Werthers über Briefe und epistolarische Erzählungen von Franz Kafka, Robert Walser und Elias Canetti. Da sich in ihnen Schreibende auf eine nicht selten emphatische und (kodifiziert) intime Weise selbst repräsentierten, waren die Genres Brief und Tagebuch authentisch im paradoxen Sinne einer Schauseite. Sie zeigten, wie jemand vor seinen Adressaten (und seinem ersten und/oder vorerst einzigen Leser: sich selbst) dastehen wollte. Gattungstraditionen, Regelpoetik, rhetorische und Gefühlskultur wirkten auf den Stil der Briefe und Tagebücher ein. Im fiktiven Briefwechsel und fiktiven Tagebuch stellen sich seit der empfindsamen Zeit vor allem das Geschlechterverhältnis und der Diskurs von Liebe und Verführung dar. In seiner scheinbar gegen die Blicke mitlesender Dritter abgedichteten Vertraulichkeit, die zugleich (der kulturellen Praxis nach) halböffentlich und (der publizistischen Gegebenheit nach) voyeuristisch ausgestellt war, erweisen sich diese Genres als soziale und kulturelle Bestätigungen und Grenzerprobungen des Privaten und Individuellen. Ungewiss, wie das Geschriebene ankommt, fragen sie, was sich von sich sagen lässt - und wie es auf wen, auf die Eine oder den Eine und/oder alle, wirkt. In seiner zweiten Phase befasst sich das Seminar mit der Umformatierung der Brief- und Briefroman-Texttradition im Zeichen von email und email-Roman. Zu lesen sein wird u. a. hier der bisher erfolgreichste Email-Roman deutscher Sprache: Daniel Glattauers Gut gegen Nordwind (2006; 33. Aufl. 2010), außerdem vielleicht das für den 15. Februar angekündigte Buch von Franziska Gerstenberg: Spiel mit mir (2012). Auch was aus den tagebuchartigen Registern der Selbstdarstellung von Schreibenden geworden ist, soll nicht abgeblockt werden.

Literatur: Annette C. Anton: Authentizität als Fiktion. Briefkultur im 18. und 19. Jahrhundert. Stuttgart u. Weimar: Metzler, 1995; Walter Benjamin: Deutsche Menschen. Eine Folge von Briefen, hg. Momme Brodersen. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2008 (= Benjamin: Werke und Nachlaß, Bd. 10); Die Frau im Dialog. Studien zu Theorie und Geschichte des Briefes, hg. Anita Runge. Stuttgart: Metzler, 1991; Gustav René Hocke: Europäische Tagebücher aus vier Jahrhunderten. Motive und Anthologie. Wiesbaden usw.: Limes, 3. Aufl. 1986; Reinhard M. G. Nickisch: Brief. Stuttgart: Metzler, 1991; Edgar Pankow: Brieflichkeit. Revolutionen eines Sprachbildes. Jacques-Louis David, Friedrich Hölderlin, Jean Paul, Edgar Allan Poe. München: Fink, 2002 - Site: http://digi20.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb00041293_00001.html (29. XII. 2011); Ulrike Vedder: Geschickte Liebe. Zur Mediengeschichte des Liebesdiskurses im Briefroman „Les liaisons dangereuses“ und in der Gegenwartsliteratur. Köln: Böhlau, 2002; Kathrin Meder: E-Mail-Kommunikation. Zwischen Individualität und Konventionen. Eine Untersuchung des Nutzverhaltens im Alltag. Saarbrücken: VDM-Verlag, Müller, 2006; Manfred Schneider: Die erkaltete Herzensschrift. Der autobiographische Text im 20. Jahrhundert. München u. Wien: Hanser, 1986; Katrin Schneider-Özbek: „Daniel Glattauers E-Mail-Roman Gut gegen Nordwind: Nur die Modernisierung eines alten Genres?“, in: Zeitenwende: Österreichische Literatur seit dem Millennium, 2000-2010, hgg. Michael Böhringer u. Susanne Hochreiter. Wien: Präsens: 2011, S. 352-370.

Werte – Goethes „Werther“, Gustav Freytags „Soll und Haben“, Thomas Manns „Königliche Hoheit“

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ökonomische und finanzielle Probleme spielen in der sog. schönen Literatur eine bemerkenswert wichtige Rolle. Das gilt nicht nur im Hinblick auf populäre Literatur wie den wohl auflagenstärksten deutschsprachigen Roman des 19. Jahrhunderts, Gustav Freytags *Soll und Haben*, sondern gerade auch im Hinblick auf klassische, hochliterarische Autoren wie Shakespeare, Goethe, Dostojewski, Balzac, Thomas Mann. Wie die Literatur Probleme um das Wirtschaften und das Geld thematisiert und wie sie Konflikte zwischen ökonomischen Werten einerseits und kulturellen, ethischen, ästhetischen Werten andererseits fokussiert, will das Seminar zu klären versuchen. Meine Vorlesung „Wirtschaft und Finanzen in literarischer Sicht“ (di 15.30-17 Uhr in EW 145) ist als Ergänzung zu diesem Hauptseminar geeignet.

White Trash: European and American Perspectives

Hauptseminar	2st.			Heinz, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-07.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	08:30 - 10:00	14.06.2012-14.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Note that the seminar will not start in the first week of term, but will start on Thursday, February 23.

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (**Kein Rahmenthema!**)
LAG (Beginn vor HWS 2010): Seminar für EPG 2

Texte:

Adam and Paul. Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films, 2004.
Barry, Sebastian. *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber, 2007.
Doyle, Roddy. *The Commitments*. London: Vintage, 1998.
King, John. *White Trash*. London: Vintage, 2002.

Sekundärtexte:

Allen, Nicola. *Marginality in the Contemporary British Novel*. London and New York: continuum, 2008.
Allen, Theodore W. *The Invention of the White Race. Vol 1: Racial Oppression and Social Control*. New York: Verso, 1994.
Benthien, Claudia. *Skin*. New York: Columbia UP, 2005.
Dyer, Richard. *White*. London: Routledge, 1997.
Haywood, Ian. *Working Class Fiction from Chartism to Trainspotting*. Plymouth: Northcote House, 1997.
Jones, Owen. *Chavs: The Demonization of the Working-Class*. London: Verso, 2011.
Newitz, Annalee, and Matt Wray. *White Trash. Race and Class in America*. New York and London: Routledge, 1997.
Nishikawa, Kinohi. "White." *The Greenwood Encyclopedia of African American Literature*. Ed. Hans Ostrom and J. David Macey, Jr. Westport, CT: Greenwood Press, 2005. 1725-26.
Schinko, Carsten. "Why Trash? Thirteen Ways of Looking at Poor (White) Folks." *Amerikastudien / American Studies* 55.1 (2010): 143-164.
Smith, Dana. "Cultural Studies' Misfit: White Trash Studies." *Mississippi Quarterly* 3 (2004). 369-387.
Wray, Matt. *Not Quite White: White Trash and the Boundaries of Whiteness*. Durham and London: Duke UP, 2006.
The relevant parts from these books will be made available via ILIAS at the beginning of term.

Veranstaltungsbeschreibung:

White trash is a pejorative American English term that has gained popular currency in recent years. It describes outcasts from respectable society living on the fringes of the social order, people presented as lazy, feeble-minded, sometimes even degenerate who are seen as dangerous because they may be criminal, unpredictable, and without respect for authority. The term is usually a slur, but recently it has also been used self-referentially by whites to jokingly describe their origins. Michelle Lamar and Molly Wendland's *The White Trash Mom Handbook: Embrace Your Inner Trailerpark, Forget Perfection, Resist Assimilation into the PTA, Stay Sane, and Keep Your Sense of Humor* (2008) is one such example, as is Ernest Matthew Mickler's successful book *White Trash Cooking* (first published in 1986), a book that features recipes like "Aunt Rosie Deaton's All-American Slum-Gullion" or "Tuttie's Fruited Porkettes". Such publications often use the term to "represent the opposite of perfection" (Lamar and Wendland, xiii) or a deviation from politically correct American ideals. Such usages of the term are humorous and directed at a middle-class mainstream, nevertheless its negative connotations outline the term's evaluative history. These connotations tie in with the colour metaphor of the term. Matt Wray terms this ambivalent status as "not quite white": They may be white, but their social status and their negative image exclude members of white trash from the usual privileges of whiteness. The history and problematic social definition of the term can therefore show that whiteness is not a racial but rather a social category.

Since the 1990s writers and researchers have shown an increasing interest in the application of the seemingly exclusively American term to marginal subjects and class issues in Europe. Successful novels like Irvine Welsh's *Trainspotting* (1993) and its enormously popular filmic adaptation by Danny Boyle (1996) have opened up the question of white trash to the seemingly

homogenous white identities of Europe. The seminar will track this discussion of the American term with its specific history and geography in a European context. Here, we will use British and Irish novels, plays and films to ask the following questions:

- 1) What are the categories and criteria used to define white trash?
- 2) What does the term white trash have to do with issues of race and ethnicity and what can it tell us about the construction of whiteness as a changeable social category?
- 3) How can we apply this American term to a European context?
- 4) How are dominant British or Irish national identities challenged by depictions of marginality, criminality, addiction or violence in white trash protagonists?
- 5) By what literary and filmic means are white trash identities presented and performed in our primary material and what is the effect of these depictions for us as readers or viewers?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.
 Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

Ringvorlesung Theorien (MKW)

Übung "Theorien und Methoden" (MKW)

Seminar "Mediale Lebenswelten" (MKW)

„Arztbilder“ / „Images of physicians“

Master-Seminar	2st.		Kohring, M.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Welche Arztbilder, also welche Bilder und Vorstellungen von ÄrztInnen und von ärztlichem Handeln und nicht zuletzt von uns Patienten werden in den Medien vermittelt und welchen Einfluss könnten diese Bilder in unseren Köpfen auf unser Verhältnis zu ÄrztInnen ausüben? Diese grundsätzliche Frage steht hinter der Frage nach den Arztbildern, die uns durch die mediale Realität vermittelt werden. Aus pragmatischen Gründen beschränken wir uns auf fiktionale Darstellungen – von der Fernsehserie bis hin zum Arztroman. Die TeilnehmerInnen erarbeiten zunächst einen gemeinsamen Fragenkatalog und stellen dann in Referaten Arztbilder ihrer Wahl vor. Um mögliche Veränderungen dieser Arztbilder zu erkennen, soll in der Zusammenschau aller Referate eine historisch vergleichende (diachrone) Perspektive ermöglicht werden. Zum Abschluss sollen zukünftige Forschungsperspektiven erörtert werden, nicht zuletzt im Hinblick auf die Rezeption von Arztbildern und deren Einfluss auf die Patienten-Arzt-Interaktion.

Literatur zur Vorbereitung:

Rossmann, C. (2003). Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie die Patienten. Eine Studie zur Darstellung von Ärzten in Krankenhausserien und ihrem Einfluss auf das Arztbild von Patienten. *Medien & Kommunikationswissenschaft*, 51, 497–522.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- mündliche Prüfung oder Haus- bzw. Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit)

Menschenbilder auf YouTube / Being Human on YouTube

Master-Seminar	2st.		Eder, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-01.06.2012 L 9, 1-2 003

Kommentar:

Das Seminar wird von Prof. Jens Eder geleitet.

Das Seminar beginnt als E-Learning-Veranstaltung mit Projektarbeit (auf ILIAS) und wird ab dem 14.3. als Präsenzveranstaltung fortgesetzt. Am 17.3. findet eine vierstündige Blockveranstaltung zur Präsentation der Projektergebnisse statt.

Medien sind Mittel des Ausdrucks und der Aushandlung wechselnder, oft konfliktreicher Vorstellungen über 'das Wesen' des Menschen, über dessen Körper, Geist, Sozialität und Transzendenz. Gegenwärtig scheinen sich mediale Menschenbilder unter dem Einfluss diverser Faktoren erheblich zu verändern. Neurowissenschaftler suggerieren die Entschlüsselung des Geistes und zweifeln den freien Willen an. Die Biotechnologie entwickelt Möglichkeiten physischen wie geistigen ‚Enhancements‘. Die ästhetische Chirurgie scheint den Körper frei zu gestalten. Die Globalisierung geht mit der Migration heterogener kultureller, religiöser und politischer Annahmen über den Menschen einher. Zugleich treiben Umbrüche in den Medien selbst den Wandel der Menschenbilder wesentlich voran. Ein hervorragendes Beispiel dafür ist die erfolgreichste Videoplattform: YouTube.

Im Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden Arbeiten zu diesem Videoportal und zur Medienanthropologie beschäftigen und dann in Projektarbeit mittels exemplarischer Fallstudien untersuchen, wie unterschiedliche Menschenbilder auf YouTube konstruiert, dargestellt, verlinkt und diskutiert werden. Dabei wagen wir uns auf wissenschaftlich noch kaum erschlossenes Terrain, das Seminar setzt also Lust am selbständigen Forschen voraus.

Literatur zur Vorbereitung:

Vor Seminarbeginn wird auf ILIAS eine Literaturliste zur Verfügung stehen. Zur Orientierung empfiehlt sich ein Blick in folgende Texte:

Burgess, Jean / Green, Joshua 2009: YouTube: Online Video and Participatory Culture. Cambridge (Mass.) / Malden: Polity Press.

Eder, Jens / Reinerth, Maïke / Imorde, Joseph (Hg.): Menschenbilder in Medien, Künsten und Wissenschaften. Website. URL: www.menschenbild.org (siehe vor allem die Linkliste).
 Kavoori, Anandam 2011: Reading YouTube. The Critical Viewers Guide. New York u.a.: P. Lang.
 Keck, Annette / Pethes, Nicolas (Hg.) 2001: Mediale Anatomien: Menschenbilder als Medienprojektionen. Bielefeld: Transcript.
 Snickers, Pelle / Vonderau, Patrick (Hg.) 2009: The YouTube Reader. Stockholm: National Library of Sweden.
 Voraussetzungen für den Scheinerwerb:
 Projektarbeit, die in eine Hausarbeit mündet

Praxismodul

Forschungsmodul

Master of Arts Kultur und Wirtschaft

Kernfach Anglistik/Amerikanistik

Linguistische Ausrichtung

Modul Methoden der Linguistik

Corpus Linguistics				
Hauptseminar		2st.		Trips, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012	
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Methoden: Korpuslinguistik				
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Methoden der Linguistik: Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: Linguistische Methodik; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft: Linguistik				
LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium mit abgeschlossenem Basismodul				
Texte:				
Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.				
McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.				
McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.				
McEnery, Tony & Hardie, Andrew. 2011. Corpus Linguistics. Cambridge: CUP (CUP textbook).				
Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. [Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29].				
Chapters from these books and further material will be available on ilias.				
Veranstaltungsbeschreibung:				
This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects.				
Leistungsanforderungen:				
Active and regular participation, regular assignments during the course of the class including the presentationa of your own corpus studies.				
Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.				
Veranstaltung gehört zu:				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Corpus Linguistics (Mohr)	Übung	Prof. Dr. Trips	2	

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Anglistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Feldforschung und Transkription				
Hauptseminar		2st.	Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-16.02.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	08:30 - 10:00	29.03.2012-29.03.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	08:30 - 10:00	19.04.2012-19.04.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	18.02.2012-18.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	12.05.2012-12.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	02.06.2012-02.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Feldforschung und Transkription

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses

Hauptseminar		2st.	Kallmeyer, W.	
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe;

Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.

Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also:

Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster;

Argumentationsstrukturen;

Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses;

das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw.

Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.

Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.

Zur Einführung wird benutzt:

Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar	2st.	Engelberg, S. / Stolberg, D.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa 09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa 09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Bilingual Speech Production				
Hauptseminar		2st.		Tracy, R.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-11.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten;				
MA Kultur und Wirtschaft: Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung;				
LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Sekundärliteratur:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
HS Bilingual speech production				
A prominent psycholinguist, Willem Levelt, once stated, "We, <i>homo sapiens</i> , are fanatic speakers. Most of us talk for several hours a day, and when we are not chatting with others, we are probably talking to ourselves"(Levelt 1998:169). One important reason for why linguists and psychologists alike have been fascinated with speech production for a long time already, is the remarkable speed of this overall process, allowing the speaker to get from first intentions to speak and from the initial conceptualization of a speech plan to articulation within milliseconds and, moreover, to monitor his/her own speech and to repair slips of the tongue. While this process has been well-researched for (supposed) monolinguals, recent years have seen a surge of interest in how bilinguals cope with the challenge of speech production and how they monitor their speech.				
In the course of this term we will first deal with various parallel and serial models based on monolingual performance, relying on evidence provided by slips of the tongue, monitoring, and the alignment of speech and gesture. In addition to naturalistic corpora we will consider psycholinguistic and neurolinguistic approaches. We will then turn to models of bilingualism and discuss current ideas about coactivation, interference and monitoring.				
Participants will collaborate in small research teams and either collect their own data from various domains of discourse or use German-English corpora made available. Credit points will be awarded on the basis of a short presentation and on one of the following options: a term paper based on a small research project, a written test , or an oral exam . Participants who no longer need to obtain a "Schein" will happily take on the role of subjects in their fellow students' experiments/elicitation studies. A syllabus will be made available at the first class meeting.				
Leistungsnachweise:				

Erwerb sprachlichen Wissens im mehrsprachigen Raum				
Master-Seminar		2st.		Seiler, F.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
Kommentar:				
Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer theoretischen Klärung dessen, was man unter sprachlichem Wissen verstehen kann. Daraufhin werden wir verschiedene Formen mehrsprachiger gesellschaftlicher Kontexte (Minderheitensituationen, postkoloniale Situationen, Migrationssituationen) beleuchten und fragen, inwieweit sie die Praxis des Spracherwerbs der Akteure strukturieren. Als Kanäle des Erwerbs sprachlichen Wissens werden die Schule, der audiovisuelle Sektor und das Internet behandelt. Weiterhin werden Formen des ungesteuerten Spracherwerbs in der Alltagskommunikation thematisiert.				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi:				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)				
Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -				

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Modul Linguistische Theorien

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar	2st.	Engelberg, S. / Stolberg, D.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa 09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa 09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

 Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

MaKuWi Anglistik: Landeskunde "Economy, Business, Society"

Übung	2st.	Koch, C.
wtl	Mi 08:30 - 10:00	15.02.2012-06.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Free markets vs. state capitalism: the future of the world economy

"To get rich is glorious." If asked to attribute this catchy phrase to a politician, presumably only a few would get it right. This was said by Deng Xiaoping, the leader of the Communist Party of China in 1978. China has since become a global superpower whilst maintaining a communist one-party system which controls its economy in a capitalist manner. This puzzling mixture has come to be known as state capitalism.

The concept of state capitalism, which is favoured by authoritarian states like China or Russia, is in stark contrast to the free-market liberal democratic ideas of Western industrialized countries. Since the subprime crisis in 2007, which soon turned into the Great Recession and brought with it a number of government bailouts, the idea of a free-wheeling capitalist system has lost some of its appeal. So is this, according to Ian Bremmer, "the end of the free market" or, as Gideon Rachman states "a win-win world [...] giving way to a zerosum world" where "one country's gain looks like another's loss"? What consequences will this have for globalization and power relations at a geopolitical level?

Before we try to find some answers to these questions, we will concentrate on post-war developments and have a closer look at Thatcherism and Reaganomics on the one hand, and the Soviet command economy on the other. We will then move on to discuss the development of globalization and the present and future role of international organizations and nation states.

To get credit (4 ECTS) for this course, students are expected to give a 30 minute presentation (60%) on one topic from a list which will be handed out in the first session and to contribute actively to the discussions in class (40%).

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar		2st.		Engelberg, S. / Stolberg, D.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Forschungsmodul

Quantitative Methods in Linguistics

Forschungsseminar		2st.		Hopp, H. / Thoma, D.
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.02.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Kultur&Wirtschaft Anglistik: Forschungsseminar

Alle Studierenden die empirische Abschlussarbeiten in der Linguistik schreiben

Alle interessierten Studierenden

Texte:

Texts will be made available during the semester.

Veranstaltungsbeschreibung:

- Linguistic research questions
- Empirical and experimental methods in linguistics
- Basic descriptive and inferential statistics

- Writing empirical papers
- Discussion and supervision of individual research projects

Leistungsanforderungen:

Individual assignments.

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL "Theorien der Kultur der Moderne"

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Vorlesung Theoretische Grundlagen der Themenmodule

Die Vorlesung findet laut PO2010 nur im FSS statt.

S Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

Conflicting Representations of the Individual Subject in Modernist British Fiction					Winkgens, M.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-29.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	05.06.2012-05.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Beginn: 14.02.2012 als Vorbesprechung

Teilnehmer: Master-Studierende in den Master-Studiengängen „Kultur im Prozess der Moderne“ und „Kultur und Wirtschaft“ im Themenmodul „Individuum, Gesellschaft...“ sowie Lehramtsstudierende im Hauptstudium und Studierende der Wirtschaftspädagogik

Primär-Literatur:

James Joyce: A Portrait of the Artist as a Young Man (Penguin)

Virginia Woolf: Mrs. Dalloway (Penguin)

D. H. Lawrence: Women in Love (Penguin)

Sekundär-Literatur:

Eine Auswahlbibliographie wird im Verlaufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungsbeschreibung:

Mit A Portrait of the Artist as a Young Man von Joyce und Women in Love von D. H. Lawrence sowie Mrs. Dalloway von Virginia Woolf bilden drei kanonisierte Meisterwerke des britischen Modernismus die textuelle Basis für die Interpretationsarbeit des Seminars, die nicht nur durch ihre elaborierten narrativen Fokalisierungstechniken und subjektiven Perspektivierungsverfahren die internationale Erzählkunst revolutioniert haben, sondern auch bis heute eine beträchtliche Herausforderung für den analytischen Verstehenszugriff darstellen. Auf durchaus unterschiedliche, in jedem Fall aber hochkomplexe Weise explorieren alle drei Romane wegweisende Vorstellungen eines individualisierten Bewusstseinssubjekts, das als autopoietisches psychisches System im Luhmannschen Sinne weder als inkludierter Teil der Gesellschaft noch als besonders Allgemeines angemessen zu konzipieren ist und im Sinne der Doppelbedeutung des Subjektbegriffs als ‚unterworfenen Unterwerfer‘ zwar der soziokulturellen Prägung unterliegt, jedoch zugleich im individuellen innerlichen Selbstverhältnis autonome Freiheit und eine lebensgeschichtlich gewählte Prozessdynamik individueller Lebensgestaltung zu praktizieren vermag.

Vor diesem Hintergrund wird sich das teils in Englisch, teil in deutscher Sprache durchgeführte Hauptseminar der Masterstufe neben der detaillierten Rekonstruktion der bahnbrechenden fokalisierenden narrativen Verfahren in erster Linie auf die analytische Aufarbeitung der weitreichenden Implikationen der von den drei Romanen entworfenen Vorstellungen des individuellen Subjekts in seiner unhintergehbaren bewußtseinsmäßigen Selbstaffektion konzentrieren und dabei die durchaus konfliktierenden und differenten anthropologischen Akzentsetzungen der drei Romane bei der Ausgestaltung individueller Bewusstseinsprozesse, etwa hinsichtlich des Verhältnis zum Bewussten und Unbewussten, Mentalem und Emotional-Affektivem, innerlicher Selbsterfahrung und sozialer Handlungspraxis, diskursiven Überzeugungen und soziokulturellen Praktiken, interpretatorisch präzise zu bestimmen versuchen.

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Cultural Crossroads: Bodies, Texts, and Images on the Move in the Early Twentieth Century					Schäfer-Wünsche, E.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Fr	10:15 - 11:30	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Literatur& Kultur im Prozess der Moderne, MA Kultur und Wirtschaft: Anglistik

Modul „Interkulturell“

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Students are expected to acquire an edition of Gertrude Stein's Three Lives. (1909). The other texts will be provided on ILIAS

Veranstaltungsbeschreibung:

Notions of culture have changed significantly over time. Our seminar will ground itself in current theories that consider culture to be processual, ever-changing, not tied to a fixed location, and never 'pure.' We will focus on the first decades of the twen-

tieth century, a crucial phase of modernism, as a time of various kinds of migration and of experimental practices – in literature and in the arts. It is also the time of an emerging culture industry: the film industry. Migration will imply movement within the US as well transatlantic movement, between the US and Europe and within the space that has come to be called the Black Atlantic. We will draw on race and gender and – to a lesser degree – on class as analytic categories to approach our texts. Among the authors we will focus on are Gertrude Stein, Alain Locke, and Jean Toomer, and we will look at works by Picasso and Marcel Duchamp. As examples of pioneering work in film we will discuss scenes from W. D. Griffith's *Birth of a Nation* (1915) and Oscar Micheaux's *Within Our Gates* (1920).

Requirements:

Beyond regular participation and thorough familiarity with the assigned texts, students will be required to give a short oral presentation in class and, depending on the number of credits needed, take an oral exam or write a term paper of 15 to 20 pages. Students are expected to acquire an edition of Gertrude Stein's *Three Lives*. (1909). The other texts will be provided on ILIAS.

White Trash: European and American Perspectives

Hauptseminar	2st.			Heinz, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-07.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	08:30 - 10:00	14.06.2012-14.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Note that the seminar will not start in the first week of term, but will start on Thursday, February 23.

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (**Kein Rahmenthema!**)
LAG (Beginn vor HWS 2010): Seminar für EPG 2

Texte:

Adam and Paul. Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films, 2004.
Barry, Sebastian. *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber, 2007.
Doyle, Roddy. *The Commitments*. London: Vintage, 1998.
King, John. *White Trash*. London: Vintage, 2002.

Sekundärtexte:

Allen, Nicola. *Marginality in the Contemporary British Novel*. London and New York: Continuum, 2008.
Allen, Theodore W. *The Invention of the White Race. Vol 1: Racial Oppression and Social Control*. New York: Verso, 1994.
Benthien, Claudia. *Skin*. New York: Columbia UP, 2005.
Dyer, Richard. *White*. London: Routledge, 1997.
Haywood, Ian. *Working Class Fiction from Chartism to Trainspotting*. Plymouth: Northcote House, 1997.
Jones, Owen. *Chavs: The Demonization of the Working-Class*. London: Verso, 2011.
Newitz, Annalee, and Matt Wray. *White Trash. Race and Class in America*. New York and London: Routledge, 1997.
Nishikawa, Kinohi. "White." *The Greenwood Encyclopedia of African American Literature*. Ed. Hans Ostrom and J. David Macey, Jr. Westport, CT: Greenwood Press, 2005. 1725-26.
Schinko, Carsten. "Why Trash? Thirteen Ways of Looking at Poor (White) Folks." *Amerikastudien / American Studies* 55.1 (2010): 143-164.
Smith, Dana. "Cultural Studies' Misfit: White Trash Studies." *Mississippi Quarterly* 3 (2004). 369-387.
Wray, Matt. *Not Quite White: White Trash and the Boundaries of Whiteness*. Durham and London: Duke UP, 2006.

The relevant parts from these books will be made available via ILIAS at the beginning of term.

Veranstaltungsbeschreibung:

White trash is a pejorative American English term that has gained popular currency in recent years. It describes outcasts from respectable society living on the fringes of the social order, people presented as lazy, feeble-minded, sometimes even degenerate who are seen as dangerous because they may be criminal, unpredictable, and without respect for authority. The term is usually a slur, but recently it has also been used self-referentially by whites to jokingly describe their origins. Michelle Lamar and Molly Wendland's *The White Trash Mom Handbook: Embrace Your Inner Trailerpark, Forget Perfection, Resist Assimilation into the PTA, Stay Sane, and Keep Your Sense of Humor* (2008) is one such example, as is Ernest Matthew Mickler's successful book *White Trash Cooking* (first published in 1986), a book that features recipes like "Aunt Rosie Deaton's All-American Slum-Gullion" or "Tuttie's Fruited Porkettes". Such publications often use the term to "represent the opposite of perfection" (Lamar and Wendland, xiii) or a deviation from politically correct American ideals. Such usages of the term are humorous and directed at a middle-class mainstream, nevertheless its negative connotations outline the term's evaluative history. These connotations tie in with the colour metaphor of the term. Matt Wray terms this ambivalent status as "not quite white": They may be white, but their social status and their negative image exclude members of white trash from the usual privileges of whiteness. The history and problematic social definition of the term can therefore show that whiteness is not a racial but rather a social category.

Since the 1990s writers and researchers have shown an increasing interest in the application of the seemingly exclusively American term to marginal subjects and class issues in Europe. Successful novels like Irvine Welsh's *Trainspotting* (1993) and its enormously popular filmic adaptation by Danny Boyle (1996) have opened up the question of white trash to the seemingly homogenous white identities of Europe. The seminar will track this discussion of the American term with its specific history and geography in a European context. Here, we will use British and Irish novels, plays and films to ask the following questions:

- 1) What are the categories and criteria used to define white trash?
- 2) What does the term white trash have to do with issues of race and ethnicity and what can it tell us about the construction of whiteness as a changeable social category?
- 3) How can we apply this American term to a European context?
- 4) How are dominant British or Irish national identities challenged by depictions of marginality, criminality, addiction or violence in white trash protagonists?

5) By what literary and filmic means are white trash identities presented and performed in our primary material and what is the effect of these depictions for us as readers or viewers?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

MaKuWi Anglistik: Landeskunde "Economy, Business, Society"

Übung

2st.

Koch, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 15.02.2012-06.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Free markets vs. state capitalism: the future of the world economy

"To get rich is glorious." If asked to attribute this catchy phrase to a politician, presumably only a few would get it right. This was said by Deng Xiaoping, the leader of the Communist Party of China in 1978. China has since become a global superpower whilst maintaining a communist one-party system which controls its economy in a capitalist manner. This puzzling mixture has come to be known as state capitalism.

The concept of state capitalism, which is favoured by authoritarian states like China or Russia, is in stark contrast to the free-market liberal democratic ideas of Western industrialized countries. Since the subprime crisis in 2007, which soon turned into the Great Recession and brought with it a number of government bailouts, the idea of a free-wheeling capitalist system has lost some of its appeal. So is this, according to Ian Bremmer, "the end of the free market" or, as Gideon Rachman states "a win-win world [...] giving way to a zerosum world" where "one country's gain looks like another's loss"? What consequences will this have for globalization and power relations at a geopolitical level?

Before we try to find some answers to these questions, we will concentrate on post-war developments and have a closer look at Thatcherism and Reagonomics on the one hand, and the Soviet command economy on the other. We will then move on to discuss the development of globalization and the present and future role of international organizations and nation states.

To get credit (4 ECTS) for this course, students are expected to give a 30 minute presentation (60%) on one topic from a list which will be handed out in the first session and to contribute actively to the discussions in class (40%).

Forschungsmodul

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Modul Theorien und Methoden

Corpus Linguistics

Hauptseminar

2st.

Trips, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-30.05.2012

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Methoden: Korpuslinguistik

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Methoden der Linguistik: Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: Linguistische Methodik;

Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft: Linguistik

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium mit abgeschlossenem Basismodul

Texte:

Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.

McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.

McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.

McEnery, Tony & Hardie, Andrew. 2011. Corpus Linguistics. Cambridge: CUP (CUP textbook).

Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter.

[Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29].

Chapters from these books and further material will be available on Ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects.

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, regular assignments during the course of the class including the presentation of your own corpus studies.

Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Corpus Linguistics (Mohr)	Übung	Prof. Dr. Trips	2	

Ring-VL Methoden (Linguistik)

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

S Theorien der Moderne und Modernisierung (Literatur)**Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung**

Bilingual Speech Production				
Hauptseminar	2st.			Tracy, R.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-11.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten;

MA Kultur und Wirtschaft: Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung;

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:**Sekundärliteratur:****Veranstaltungsbeschreibung:****HS Bilingual speech production**

A prominent psycholinguist, Willem Levelt, once stated, "We, *homo sapiens*, are fanatic speakers. Most of us talk for several hours a day, and when we are not chatting with others, we are probably talking to ourselves" (Levelt 1998:169). One important reason for why linguists and psychologists alike have been fascinated with speech production for a long time already, is the remarkable speed of this overall process, allowing the speaker to get from first intentions to speak and from the initial conceptualization of a speech plan to articulation within milliseconds and, moreover, to monitor his/her own speech and to repair slips of the tongue. While this process has been well-researched for (supposed) monolinguals, recent years have seen a surge of interest in how bilinguals cope with the challenge of speech production and how they monitor their speech.

In the course of this term we will first deal with various parallel and serial models based on monolingual performance, relying on evidence provided by slips of the tongue, monitoring, and the alignment of speech and gesture. In addition to naturalistic corpora we will consider psycholinguistic and neurolinguistic approaches. We will then turn to models of bilingualism and discuss current ideas about coactivation, interference and monitoring.

Participants will collaborate in **small research teams** and either collect their own data from various domains of discourse or use German-English corpora made available. Credit points will be awarded on the basis of a short presentation and on **one** of the following options: a **term paper** based on a small research project, a **written test**, or an **oral exam**. Participants who no longer need to obtain a "Schein" will happily take on the role of subjects in their fellow students' experiments/elicitation studies. A syllabus will be made available at the first class meeting.

Leistungsnachweise:

Erwerb sprachlichen Wissens im mehrsprachigen Raum				
Master-Seminar	2st.			Seiler, F.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer theoretischen Klärung dessen, was man unter sprachlichem Wissen verstehen kann. Daraufhin werden wir verschiedene Formen mehrsprachiger gesellschaftlicher Kontexte (Minderheitensituationen, postkoloniale Situationen, Migrationssituationen) beleuchten und fragen, inwieweit sie die Praxis des Spracherwerbs der Akteure strukturieren. Als Kanäle des Erwerbs sprachlichen Wissens werden die Schule, der audiovisuelle Sektor und das Internet behandelt. Weiterhin werden Formen des ungesteuerten Spracherwerbs in der Alltagskommunikation thematisiert.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar	2st.	Engelberg, S. / Stolberg, D.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa 09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa 09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den

Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Linguistische Theorien

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien				
Hauptseminar	2st.		Engelberg, S. / Stolberg, D.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

 Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

Cultural Crossroads: Bodies, Texts, and Images on the Move in the Early Twentieth Century				
Hauptseminar	2st.		Schäfer-Wünsche, E.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Fr	10:15 - 11:30	25.05.2012-25.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Literatur& Kultur im Prozess der Moderne, MA Kultur und Wirtschaft: Anglistik

Modul „Interkulturell“

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Students are expected to acquire an edition of Gertrude Stein's Three Lives. (1909). The other texts will be provided on ILIAS

Veranstaltungsbeschreibung:

Notions of culture have changed significantly over time. Our seminar will ground itself in current theories that consider culture to be processual, ever-changing, not tied to a fixed location, and never 'pure.' We will focus on the first decades of the twentieth century, a crucial phase of modernism, as a time of various kinds of migration and of experimental practices – in literature and in the arts. It is also the time of an emerging culture industry: the film industry. Migration will imply movement within the US as well transatlantic movement, between the US and Europe and within the space that has come to be called the Black Atlantic. We will draw on race and gender and – to a lesser degree – on class as analytic categories to approach our texts. Among

the authors we will focus on are Gertrude Stein, Alain Locke, and Jean Toomer, and we will look at works by Picasso and Marcel Duchamp. As examples of pioneering work in film we will discuss scenes from W. D. Griffith's *Birth of a Nation* (1915) and Oscar Micheaux's *Within Our Gates* (1920).

Requirements:

Beyond regular participation and thorough familiarity with the assigned texts, students will be required to give a short oral presentation in class and, depending on the number of credits needed, take an oral exam or write a term paper of 15 to 20 pages. Students are expected to acquire an edition of Gertrude Stein's *Three Lives*. (1909). The other texts will be provided on ILIAS.

White Trash: European and American Perspectives

Hauptseminar	2st.			Heinz, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-07.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	08:30 - 10:00	14.06.2012-14.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Note that the seminar will not start in the first week of term, but will start on Thursday, February 23.

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

MA: Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse
LAG (Beginn vor HWS 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium (**Kein Rahmenthema!**)
LAG (Beginn vor HWS 2010): Seminar für EPG 2

Texte:

Adam and Paul. Dir. Leonard Abrahamson. Ireland: Element Films, 2004.
Barry, Sebastian. *The Pride of Parnell Street*. London: Faber and Faber, 2007.
Doyle, Roddy. *The Commitments*. London: Vintage, 1998.
King, John. *White Trash*. London: Vintage, 2002.

Sekundärtexte:

Allen, Nicola. *Marginality in the Contemporary British Novel*. London and New York: Continuum, 2008.
Allen, Theodore W. *The Invention of the White Race*. Vol 1: *Racial Oppression and Social Control*. New York: Verso, 1994.
Benthien, Claudia. *Skin*. New York: Columbia UP, 2005.
Dyer, Richard. *White*. London: Routledge, 1997.
Haywood, Ian. *Working Class Fiction from Chartism to Trainspotting*. Plymouth: Northcote House, 1997.
Jones, Owen. *Chavs: The Demonization of the Working-Class*. London: Verso, 2011.
Newitz, Annalee, and Matt Wray. *White Trash. Race and Class in America*. New York and London: Routledge, 1997.
Nishikawa, Kinohi. "White." *The Greenwood Encyclopedia of African American Literature*. Ed. Hans Ostrom and J. David Macey, Jr. Westport, CT: Greenwood Press, 2005. 1725-26.
Schinko, Carsten. "Why Trash? Thirteen Ways of Looking at Poor (White) Folks." *Amerikastudien / American Studies* 55.1 (2010): 143-164.
Smith, Dana. "Cultural Studies' Misfit: White Trash Studies." *Mississippi Quarterly* 3 (2004). 369-387.
Wray, Matt. *Not Quite White: White Trash and the Boundaries of Whiteness*. Durham and London: Duke UP, 2006.
The relevant parts from these books will be made available via ILIAS at the beginning of term.

Veranstaltungsbeschreibung:

White trash is a pejorative American English term that has gained popular currency in recent years. It describes outcasts from respectable society living on the fringes of the social order, people presented as lazy, feeble-minded, sometimes even degenerate who are seen as dangerous because they may be criminal, unpredictable, and without respect for authority. The term is usually a slur, but recently it has also been used self-referentially by whites to jokingly describe their origins. Michelle Lamar and Molly Wendland's *The White Trash Mom Handbook: Embrace Your Inner Trailerpark, Forget Perfection, Resist Assimilation into the PTA, Stay Sane, and Keep Your Sense of Humor* (2008) is one such example, as is Ernest Matthew Mickler's successful book *White Trash Cooking* (first published in 1986), a book that features recipes like "Aunt Rosie Deaton's All-American Slum-Gullion" or "Tuttie's Fruited Porkettes". Such publications often use the term to "represent the opposite of perfection" (Lamar and Wendland, xiii) or a deviation from politically correct American ideals. Such usages of the term are humorous and directed at a middle-class mainstream, nevertheless its negative connotations outline the term's evaluative history. These connotations tie in with the colour metaphor of the term. Matt Wray terms this ambivalent status as "not quite white": They may be white, but their social status and their negative image exclude members of white trash from the usual privileges of whiteness. The history and problematic social definition of the term can therefore show that whiteness is not a racial but rather a social category.

Since the 1990s writers and researchers have shown an increasing interest in the application of the seemingly exclusively American term to marginal subjects and class issues in Europe. Successful novels like Irvine Welsh's *Trainspotting* (1993) and its enormously popular filmic adaptation by Danny Boyle (1996) have opened up the question of white trash to the seemingly homogenous white identities of Europe. The seminar will track this discussion of the American term with its specific history and geography in a European context. Here, we will use British and Irish novels, plays and films to ask the following questions:

- 1) What are the categories and criteria used to define white trash?
- 2) What does the term white trash have to do with issues of race and ethnicity and what can it tell us about the construction of whiteness as a changeable social category?
- 3) How can we apply this American term to a European context?
- 4) How are dominant British or Irish national identities challenged by depictions of marginality, criminality, addiction or violence in white trash protagonists?
- 5) By what literary and filmic means are white trash identities presented and performed in our primary material and what is the effect of these depictions for us as readers or viewers?

Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.
Weitere Hinweise: Seminar findet in englischer Sprache statt.

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

MaKuWi Anglistik: Landeskunde "Economy, Business, Society"

Übung

2st.

Koch, C.

wtl Mi 08:30 - 10:00 15.02.2012-06.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

Free markets vs. state capitalism: the future of the world economy

"To get rich is glorious." If asked to attribute this catchy phrase to a politician, presumably only a few would get it right. This was said by Deng Xiaoping, the leader of the Communist Party of China in 1978. China has since become a global superpower whilst maintaining a communist one-party system which controls its economy in a capitalist manner. This puzzling mixture has come to be known as state capitalism.

The concept of state capitalism, which is favoured by authoritarian states like China or Russia, is in stark contrast to the free-market liberal democratic ideas of Western industrialized countries. Since the subprime crisis in 2007, which soon turned into the Great Recession and brought with it a number of government bailouts, the idea of a free-wheeling capitalist system has lost some of its appeal. So is this, according to Ian Bremmer, "the end of the free market" or, as Gideon Rachman states "a win-win world [...] giving way to a zerosum world" where "one country's gain looks like another's loss"? What consequences will this have for globalization and power relations at a geopolitical level?

Before we try to find some answers to these questions, we will concentrate on post-war developments and have a closer look at Thatcherism and Reaganomics on the one hand, and the Soviet command economy on the other. We will then move on to discuss the development of globalization and the present and future role of international organizations and nation states.

To get credit (4 ECTS) for this course, students are expected to give a 30 minute presentation (60%) on one topic from a list which will be handed out in the first session and to contribute actively to the discussions in class (40%).

Forschungsmodul

Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.

Kernfach Französisistik

Linguistische Ausrichtung

Modul Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Seminar Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Französisistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Corpus Linguistics

Hauptseminar

2st.

Trips, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 15.02.2012-30.05.2012

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Methoden: Korpuslinguistik

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Methoden der Linguistik: Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: Linguistische Methodik; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft: Linguistik

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium mit abgeschlossenem Basismodul

Texte:

Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.

McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.

McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.

McEnery, Tony & Hardie, Andrew. 2011. Corpus Linguistics. Cambridge: CUP (CUP textbook).

Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. [Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29].

Chapters from these books and further material will be available on ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in com-

puter technology corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects.

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, regular assignments during the course of the class including the presentationa of your own corpus studies.

Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Corpus Linguistics (Mohr)	Übung	Prof. Dr. Trips	2	

Feldforschung und Transkription

Hauptseminar		2st.		Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-16.02.2012	L 7, 3-5	157
Einzel	Do	08:30 - 10:00	29.03.2012-29.03.2012	L 7, 3-5	157
Einzel	Do	08:30 - 10:00	19.04.2012-19.04.2012	L 7, 3-5	157
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	18.02.2012-18.02.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	12.05.2012-12.05.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 161
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	02.06.2012-02.06.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Feldforschung und Transkription

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses

Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.	
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 165
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe;

Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.

Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also:

Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster;

Argumentationsstrukturen;

Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses;

das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw.

Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.

Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.

Zur Einführung wird benutzt:

Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar	2st.	Engelberg, S. / Stolberg, D.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa 09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa 09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten Deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in

Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisierten und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Bilingual Speech Production

Hauptseminar 2st.

Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-11.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten;

MA Kultur und Wirtschaft: Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung;

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Sekundärliteratur:

Veranstaltungsbeschreibung:

HS Bilingual speech production

A prominent psycholinguist, Willem Levelt, once stated, "We, *homo sapiens*, are fanatic speakers. Most of us talk for several hours a day, and when we are not chatting with others, we are probably talking to ourselves" (Levelt 1998:169). One important reason for why linguists and psychologists alike have been fascinated with speech production for a long time already, is the remarkable speed of this overall process, allowing the speaker to get from first intentions to speak and from the initial conceptualization of a speech plan to articulation within milliseconds and, moreover, to monitor his/her own speech and to repair slips of the tongue. While this process has been well-researched for (supposed) monolinguals, recent years have seen a surge of interest in how bilinguals cope with the challenge of speech production and how they monitor their speech.

In the course of this term we will first deal with various parallel and serial models based on monolingual performance, relying on evidence provided by slips of the tongue, monitoring, and the alignment of speech and gesture. In addition to naturalistic corpora we will consider psycholinguistic and neurolinguistic approaches. We will then turn to models of bilingualism and discuss current ideas about coactivation, interference and monitoring.

Participants will collaborate in **small research teams** and either collect their own data from various domains of discourse or use German-English corpora made available. Credit points will be awarded on the basis of a short presentation and on **one** of the following options: a **term paper** based on a small research project, a **written test**, or an **oral exam**. Participants who no longer need to obtain a "Schein" will happily take on the role of subjects in their fellow students' experiments/elicitation studies. A syllabus will be made available at the first class meeting.

Leistungsnachweise:

Erwerb sprachlichen Wissens im mehrsprachigen Raum

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mo 08:30 - 10:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer theoretischen Klärung dessen, was man unter sprachlichem Wissen verstehen kann. Daraufhin werden wir verschiedene Formen mehrsprachiger gesellschaftlicher Kontexte (Minderheitensituationen, postkoloniale Situationen, Migrationssituationen) beleuchten

und fragen, inwieweit sie die Praxis des Spracherwerbs der Akteure strukturieren. Als Kanäle des Erwerbs sprachlichen Wissens werden die Schule, der audiovisuelle Sektor und das Internet behandelt. Weiterhin werden Formen des ungesteuerten Spracherwerbs in der Alltagskommunikation thematisiert.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar	2st.	Engelberg, S. / Stolberg, D.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa 09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa 09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

 Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Interaktion und Text

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses				
Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe; Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.</p> <p>Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also: Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster; Argumentationsstrukturen; Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses; das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw. Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.</p> <p>Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.</p> <p>Zur Einführung wird benutzt:</p> <p>Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.</p>				

Medientextologie				
Master-Seminar		2st.		Seiler, F.

wtl	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium				
Kommentar:				
<p>In dieser textwissenschaftlichen Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. In diesem Zusammenhang wird u.a. das Verhältnis von Medialität und Materialität von Texten geklärt. Weiterhin werden die Konzepte der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein</p>				

historisches Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Metaphern, Modelle und Handlungsrahmen

Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.		
wtl	Do 15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Do 13:30 - 15:30	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	08.03.2012-08.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	29.03.2012-29.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	19.04.2012-19.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	26.04.2012-26.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 23.02., 01.03., 08.03., 29.03., 19.04. und vom 26.04. jeweils in SO 108 stattfinden.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.-05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar behandelt Bedeutungskonstitution und Bedeutungsdifferenzierung für Wörter, Metaphern und Bilder. Illustriert und modifiziert wird die theoretischen Perspektive in der Analyse von Werbetexten und politischen Presstexten. Das Seminar ist interkulturell angelegt auf verschiedenen Ebenen: Anhand der Texte werden für verschiedene Länder kulturelle Unterschiede im Umgang mit alltäglichen Gegenständen und Stereotype gezeigt, außerdem sind an sechs der 13 Sitzungen Germanisten der Universität Knoxville, Tennessee, in Videokonferenzen beteiligt. (Seminar von Prof. Stefanie Ohnesorg, Ph.D.). Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung, Beteiligung an der Seminardiskussion, Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation), Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung.

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar	2st.	Engelberg, S. / Stolberg, D.		
wtl	Mi 17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Sa 09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa 09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar	2st.	Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.
Einzel	Fr 12:00 - 15:30	17.02.2012-17.02.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 12:00 - 15:30	02.03.2012-02.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 12:00 - 15:30	16.03.2012-16.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 12:00 - 15:30	30.03.2012-30.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 12:00 - 15:30	20.04.2012-20.04.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 12:00 - 18:45	04.05.2012-04.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Blockseminar

Das Master-Seminar "Interkulturelle Kommunikation" findet erst wieder im FS 2013 statt.

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

KOMMENTAR

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar

theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.

Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2012 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- o Interesse an der Thematik
- o Ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkompetenzen

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

- o regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar
- o Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung
- o selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten
- o Übernahme der Anfertigung eines Sitzungsprotokolls zur Dokumentation und Vertiefung der in der jeweiligen Sitzung bearbeiteten Inhalte
- o Mündlichen Kurzprüfung (Abschlussgespräch)

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Übungen Italienisch

Übungen Spanisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung	2st.	Bouilloud, I.
wtl	Do 13:45 - 15:15	16.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I
Zielniveau C2 nach dem GER

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

Forschungsmodul

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Männlichkeitsentwürfe (18. - 21. Jahrhundert)				
Master-Seminar	2st.			Gronemann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	17:15 - 18:45	08.05.2012-08.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien- gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)</p> <p>Im Anschluss an Genderforschung und Men's Studies wird Männlichkeit nicht mehr als natürliche (biologische, soziale o.a.) Gegebenheit betrachtet, sondern als eine Kategorie, die sich in konkreten Situationen ebenso wie im Rahmen komplexer hi- storischer und kultureller Prozesse stets neu formt. Die Geschlechterdebatten seit der frühen Neuzeit, die fast ausschließlich Weiblichkeit thematisieren, beinhalten und bilden folglich ebenso auch Entwürfe von Männlichkeit. Im Seminar werden wir kon- krete historische Muster des Mannseins im europäischen und außereuropäischen Kontext (Spanien, Frankreich, Lateinamerika, Frankophonie) seit dem 18. Jahrhundert analysieren. Darunter zählen der Wandel von <i>honnête homme</i> und <i>hombre de bi- en</i> in Abgrenzung zu <i>petimetre</i> und <i>cortejo</i>, das moderne Modell des Dandy, militante Männlichkeit in Texten der Avantgarde und aktuelle Beispiele von hegemonialen und postkolonialen Männlichkeiten. Ziel des Seminars ist es, die Herausbildung von spezifischen Maskulinitätskonzepten in der Romania als historischen und kulturellen Prozess sichtbar zu machen und dabei re- levante Paradigmen herauszuarbeiten und zu vergleichen.</p> <p>Korpus J.J. Rousseau (<i>Émile ou de l'éducation</i>), Spanische Wochenschriften (<i>El Pensador</i>), C. Baudelaire, O. Paz (Film: Rachid Bouchareb, <i>Indigènes</i>, 2005) u.a.</p>				
<p>Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskur- se / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS) Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)</p>				

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

Trennung und Einsamkeit in der französisch- und spanischsprachigen Lyrik				
Master-Seminar	2st.			Bensch, D.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	06.06.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167
Kommentar:				
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium</p> <p>Trennung und Einsamkeit müssen in der Kunst nicht zwangsläufig unserem alltäglichen Verständnis von einer leidenden, ne- gativen, affektbeladenen Befindlichkeit in der Welt entsprechen. Vielmehr lassen sie sich in unterschiedlichen Epochen, Ge- dichtformen und Ländern als Kulturtechnik der Selbstbegegnung und Selbstverdopplung (Macho) verstehen. So entspringt bei- spielsweise die dichterische Schöpferkraft einer Trennung von den Geschäften der Welt. Ebenso vollzieht sich die innere Ein- kehr, die religiöse Sammlung und Zwiesprache mit Gott in der Einsamkeit. Auch das Treffen der Liebenden findet meist nicht in orgiastischen Versammlungen eines Swingerclubs statt... Dennoch kommt der Liebeslyrik in diesem Zusammenhang ein be- sonderer Stellenwert zu, weil hier Trennung und Einsamkeit mannigfaltige Bedeutung (z.B. in der Alba) erhalten und auch ver- schiedentlich herbeigeführt werden (z.B. durch einen Hahnenschrei, das Auflegen des Telefonhörers oder das Verstummen der Gitarre).</p>				

Das Seminar macht sich anhand ausgewählter lyrischer Texte zur Aufgabe die verschiedenen Formulierungen und Codierungen von Trennung und Einsamkeit zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei Fragen nach Einsamkeitsorten und -techniken, aber auch dem Platz der Motive (stehen sie inhaltlich am Anfang, im Zentrum, am Ende oder zeichnen sie sich am Horizont ab) sowie nach ihrer (medialen) Inszenierung und Begründung.

Hierbei greifen wir auf Gedichte unterschiedlicher Gattungen und Epochen Spaniens, Lateinamerikas und Frankreichs zurück. Ziel des Seminars ist es den Umgang mit lyrischen Texten zu üben und zu festigen. Darüber hinaus werden entsprechende gattungs- und kulturgeschichtliche Aspekte behandelt.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Spanisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar	2st.	Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.		
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	17.02.2012-17.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	16.03.2012-16.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 18:45	04.05.2012-04.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Blockseminar

Das Master-Seminar "Interkulturelle Kommunikation" findet erst wieder im FS 2013 statt.

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

KOMMENTAR

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.

Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2012 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- o Interesse an der Thematik
- o Ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkompetenzen

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

- o regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar
- o Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung
- o selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten
- o Übernahme der Anfertigung eines Sitzungsprotokolls zur Dokumentation und Vertiefung der in der jeweiligen Sitzung bearbeiteten Inhalte
- o Mündlichen Kurzprüfung (Abschlussgespräch)

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Übungen Italienisch**Übungen Spanisch****Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz****Traduction II - niveau avancé (économie)**

Übung 2st.

Bouilloud, I.

wtl Do 13:45 - 15:15 16.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I
Zielniveau C2 nach dem GER

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du "Schein" tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)

Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

Forschungsmodul**Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik****Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne****Ring-VL Methoden (Linguistik)**

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literaturwissenschaft)

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Bilingual Speech Production				Tracy, R.
Hauptseminar	2st.			
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-11.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten;				
MA Kultur und Wirtschaft: Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung;				
LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Sekundärliteratur:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
HS Bilingual speech production				
A prominent psycholinguist, Willem Levelt, once stated, "We, <i>homo sapiens</i> , are fanatic speakers. Most of us talk for several hours a day, and when we are not chatting with others, we are probably talking to ourselves"(Levelt 1998:169). One important reason for why linguists and psychologists alike have been fascinated with speech production for a long time already, is the remarkable speed of this overall process, allowing the speaker to get from first intentions to speak and from the initial conceptualization of a speech plan to articulation within milliseconds and, moreover, to monitor his/her own speech and to repair slips of the tongue. While this process has been well-researched for (supposed) monolinguals, recent years have seen a surge of interest in how bilinguals cope with the challenge of speech production and how they monitor their speech.				
In the course of this term we will first deal with various parallel and serial models based on monolingual performance, relying on evidence provided by slips of the tongue, monitoring, and the alignment of speech and gesture. In addition to naturalistic corpora we will consider psycholinguistic and neurolinguistic approaches. We will then turn to models of bilingualism and discuss current ideas about coactivation, interference and monitoring.				
Participants will collaborate in small research teams and either collect their own data from various domains of discourse or use German-English corpora made available. Credit points will be awarded on the basis of a short presentation and on one of the following options: a term paper based on a small research project, a written test , or an oral exam . Participants who no longer need to obtain a "Schein" will happily take on the role of subjects in their fellow students' experiments/elicitation studies. A syllabus will be made available at the first class meeting.				
Leistungsnachweise:				

Erwerb sprachlichen Wissens im mehrsprachigen Raum				Seiler, F.
Master-Seminar	2st.			
wtl	Mo	08:30 - 10:00	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
Kommentar:				
Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer theoretischen Klärung dessen, was man unter sprachlichem Wissen verstehen kann. Daraufhin werden wir verschiedene Formen mehrsprachiger gesellschaftlicher Kontexte (Minderheitensituationen, postkoloniale Situationen, Migrationssituationen) beleuchten und fragen, inwieweit sie die Praxis des Spracherwerbs der Akteure strukturieren. Als Kanäle des Erwerbs sprachlichen Wissens werden die Schule, der audiovisuelle Sektor und das Internet behandelt. Weiterhin werden Formen des ungesteuerten Spracherwerbs in der Alltagskommunikation thematisiert.				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A. KuWi:				

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)
 Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)
 Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar	2st.	Engelberg, S. / Stolberg, D.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa 09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa 09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

 Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Interaktion und Text

Medientextologie

Master-Seminar	2st.	Seiler, F.
wtl	Fr 10:15 - 11:45	17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium

Kommentar:

In dieser textwissenschaftlichen Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. In diesem Zusammenhang wird u.a. das Verhältnis von Medialität und Materialität von Texten

geklärt. Weiterhin werden die Konzepte der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Metaphern, Modelle und Handlungsrahmen

Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.		
wtl	Do 15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Do 13:30 - 15:30	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	08.03.2012-08.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	29.03.2012-29.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	19.04.2012-19.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	26.04.2012-26.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 23.02., 01.03., 08.03., 29.03., 19.04. und vom 26.04. jeweils in SO 108 stattfinden.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar behandelt Bedeutungskonstitution und Bedeutungsdifferenzierung für Wörter, Metaphern und Bilder. Illustriert und modifiziert wird die theoretischen Perspektive in der Analyse von Werbetexten und politischen Presstexten. Das Seminar ist interkulturell angelegt auf verschiedenen Ebenen: Anhand der Texte werden für verschiedene Länder kulturelle Unterschiede im Umgang mit alltäglichen Gegenständen und Stereotype gezeigt, außerdem sind an sechs der 13 Sitzungen Germanisten der Universität Knoxville, Tennessee, in Videokonferenzen beteiligt. (Seminar von Prof. Stefanie Ohnesorg, Ph.D.). Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung, Beteiligung an der Seminardiskussion, Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation), Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung.

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar	2st.	Engelberg, S. / Stolberg, D.		
wtl	Mi 17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163	
Einzel	Sa 09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa 09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Männlichkeitsentwürfe (18. - 21. Jahrhundert)

Master-Seminar		2st.		Gronemann, C.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	08.05.2012-08.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Im Anschluss an Genderforschung und Men's Studies wird Männlichkeit nicht mehr als natürliche (biologische, soziale o.a.) Gegebenheit betrachtet, sondern als eine Kategorie, die sich in konkreten Situationen ebenso wie im Rahmen komplexer historischer und kultureller Prozesse stets neu formt. Die Geschlechterdebatten seit der frühen Neuzeit, die fast ausschließlich Weiblichkeit thematisieren, beinhalten und bilden folglich ebenso auch Entwürfe von Männlichkeit. Im Seminar werden wir konkrete historische Muster des Mannseins im europäischen und außereuropäischen Kontext (Spanien, Frankreich, Lateinamerika, Frankophonie) seit dem 18. Jahrhundert analysieren. Darunter zählen der Wandel von *honnête homme* und *hombre de bien* in Abgrenzung zu *petimetre* und *cortejo*, das moderne Modell des Dandy, militante Männlichkeit in Texten der Avantgarde und aktuelle Beispiele von hegemonialen und postkolonialen Männlichkeiten. Ziel des Seminars ist es, die Herausbildung von spezifischen Maskulinitätskonzepten in der Romania als historischen und kulturellen Prozess sichtbar zu machen und dabei relevante Paradigmen herauszuarbeiten und zu vergleichen.

Korpus

J.J. Rousseau (*Émile ou de l'éducation*), Spanische Wochenschriften (El Pensador), C. Baudelaire, O. Paz (Film: Rachid Bouchareb, *Indigènes*, 2005) u.a.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

Trennung und Einsamkeit in der französisch- und spanischsprachigen Lyrik

Master-Seminar

2st.

Bensch, D.

wtl Mi 13:45 - 15:15 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Mi 12:00 - 14:00 06.06.2012-06.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

Trennung und Einsamkeit müssen in der Kunst nicht zwangsläufig unserem alltäglichen Verständnis von einer leidenden, negativen, affektbeladenen Befindlichkeit in der Welt entsprechen. Vielmehr lassen sie sich in unterschiedlichen Epochen, Gedichtformen und Ländern als Kulturtechnik der Selbstbegegnung und Selbstverdopplung (Macho) verstehen. So entspringt beispielsweise die dichterische Schöpferkraft einer Trennung von den Geschäften der Welt. Ebenso vollzieht sich die innere Einker, die religiöse Sammlung und Zwiesprache mit Gott in der Einsamkeit. Auch das Treffen der Liebenden findet meist nicht in orgiastischen Versammlungen eines Swingerclubs statt... Dennoch kommt der Liebeslyrik in diesem Zusammenhang ein besonderer Stellenwert zu, weil hier Trennung und Einsamkeit mannigfaltige Bedeutung (z.B. in der Alba) erhalten und auch verschiedentlich herbeigeführt werden (z.B. durch einen Hahnenschrei, das Auflegen des Telefonhörers oder das Verstummen der Gitarre).

Das Seminar macht sich anhand ausgewählter lyrischer Texte zur Aufgabe die verschiedenen Formulierungen und Codierungen von Trennung und Einsamkeit zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei Fragen nach Einsamkeitsorten und -techniken, aber auch dem Platz der Motive (stehen sie inhaltlich am Anfang, im Zentrum, am Ende oder zeichnen sie sich am Horizont ab) sowie nach ihrer (medialen) Inszenierung und Begründung.

Hierbei greifen wir auf Gedichte unterschiedlicher Gattungen und Epochen Spaniens, Lateinamerikas und Frankreichs zurück. Ziel des Seminars ist es den Umgang mit lyrischen Texten zu üben und zu festigen. Darüber hinaus werden entsprechende gattungs- und kulturgeschichtliche Aspekte behandelt.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Traduction II - niveau avancé (économie)

Übung

2st.

Bouilloud, I.

wtl Do 13:45 - 15:15 16.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I

Zielniveau C2 nach dem GER

Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portant sur les thèmes traités.

Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.

- Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet
- Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées
- Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités
- Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé
- Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ...

La note du "Schein" tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS)
 Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS)
 Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)
 Modul B.Sc. WiPäd: -
 Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS)
 Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)

Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!

Forschungsmodul

Kernfach Germanistik

Linguistische Ausrichtung

Grundlagenmodul

Ring-VL Methoden der Linguistik

S Linguistische Methodik

Bilingual Speech Production				
Hauptseminar	2st.			Tracy, R.
wtl	Mo 17:15 - 18:45	13.02.2012-11.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				
MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten;				
MA Kultur und Wirtschaft: Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung;				
LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium				
Texte:				
Sekundärliteratur:				
Veranstaltungsbeschreibung:				
HS Bilingual speech production				
A prominent psycholinguist, Willem Levelt, once stated, "We, <i>homo sapiens</i> , are fanatic speakers. Most of us talk for several hours a day, and when we are not chatting with others, we are probably talking to ourselves"(Levelt 1998:169). One important reason for why linguists and psychologists alike have been fascinated with speech production for a long time already, is the remarkable speed of this overall process, allowing the speaker to get from first intentions to speak and from the initial conceptualization of a speech plan to articulation within milliseconds and, moreover, to monitor his/her own speech and to repair slips of the tongue. While this process has been well-researched for (supposed) monolinguals, recent years have seen a surge of interest in how bilinguals cope with the challenge of speech production and how they monitor their speech.				
In the course of this term we will first deal with various parallel and serial models based on monolingual performance, relying on evidence provided by slips of the tongue, monitoring, and the alignment of speech and gesture. In addition to naturalistic corpora we will consider psycholinguistic and neurolinguistic approaches. We will then turn to models of bilingualism and discuss current ideas about coactivation, interference and monitoring.				
Participants will collaborate in small research teams and either collect their own data from various domains of discourse or use German-English corpora made available. Credit points will be awarded on the basis of a short presentation and on one of the following options: a term paper based on a small research project, a written test , or an oral exam . Participants who no longer need to obtain a "Schein" will happily take on the role of subjects in their fellow students' experiments/elicitation studies. A syllabus will be made available at the first class meeting.				
Leistungsnachweise:				

Corpus Linguistics				
Hauptseminar	2st.			Trips, C.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012		
Kommentar:				
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:				

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Methoden: Korpuslinguistik

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Methoden der Linguistik: Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: Linguistische Methodik; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft: Linguistik

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium mit abgeschlossenem Basismodul

Texte:

Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.

McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.

McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.

McEnery, Tony & Hardie, Andrew. 2011. Corpus Linguistics. Cambridge: CUP (CUP textbook).

Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. [Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29].

Chapters from these books and further material will be available on ilias.

Veranstungsbeschreibung:

This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects.

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, regular assignments during the course of the class including the presentation of your own corpus studies.

Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.

Veranstung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Corpus Linguistics (Mohr)	Übung	Prof. Dr. Trips	2	

Feldforschung und Transkription

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.
Einzel	Do 08:30 - 10:00	16.02.2012-16.02.2012 L 7, 3-5 157
Einzel	Do 08:30 - 10:00	29.03.2012-29.03.2012 L 7, 3-5 157
Einzel	Do 08:30 - 10:00	19.04.2012-19.04.2012 L 7, 3-5 157
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	18.02.2012-18.02.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	12.05.2012-12.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Sa 09:00 - 13:00	02.06.2012-02.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Feldforschung und Transkription

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses

Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe;

Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.

Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also:

Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster;

Argumentationsstrukturen;

Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses;

das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw.

Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.

Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.

Zur Einführung wird benutzt:

Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar		2st.		Engelberg, S. / Stolberg, D.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

 Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallyinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallyinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallyinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

VL Linguistik

Entwicklungen des Deutschen in Grammatik und Wortschatz

Vorlesung 2st. Eichinger, L.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

 Ein größerer Teil der Veränderungen grammatischer Merkmale der deutschen Sprache, die auch in der Öffentlichkeit diskutiert werden – wie etwa Fragen nach dem Zustand des Kasus-Systems („verschwinden“ des Genitivs) – sind nicht so sehr mehr oder minder beliebige Angriffspunkte von Veränderungen, sondern eher die Konsequenzen langfristiger struktureller Bewegungen. Das soll an ausgewählten Bereichen der Morphosyntax des Deutschen dargestellt werden. Gleichzeitig werden Ergebnisse zum tatsächlichen Verlauf solcher Veränderungen im 20. Jahrhundert gegeben. In einem zweiten Teil werden Fragen des Wortschatzausbaus („neue Wörter“) und des Gebrauchs und der Integration von nichtautochthonem sprachlichen Material („Entlehnungen“) behandelt. Einführende Lektüre zur Vorbereitung: Eichinger, Ludwig M. (2011): Normprobleme, oder: Variation ist sinnvoll. Überlegungen zum heutigen Deutsch. Stuttgart: Steiner. Eichinger, Ludwig M. (2010): Entwicklungen und Veränderungen im heutigen Deutsch, in: Hans-Jürgen Krumm et al. (Hg.), Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (= HSK 35/1). Berlin / New York: de Gruyter, S.405-418.

Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

Bilingual Speech Production

Hauptseminar 2st. Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-11.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten;

MA Kultur und Wirtschaft: Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung;

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Sekundärliteratur:

Veranstaltungsbeschreibung:

HS Bilingual speech production

A prominent psycholinguist, Willem Levelt, once stated, "We, *homo sapiens*, are fanatic speakers. Most of us talk for several hours a day, and when we are not chatting with others, we are probably talking to ourselves" (Levelt 1998:169). One important reason for why linguists and psychologists alike have been fascinated with speech production for a long time already, is the remarkable speed of this overall process, allowing the speaker to get from first intentions to speak and from the initial conceptualization of a speech plan to articulation within milliseconds and, moreover, to monitor his/her own speech and to repair slips of the tongue. While this process has been well-researched for (supposed) monolinguals, recent years have seen a surge of interest in how bilinguals cope with the challenge of speech production and how they monitor their speech.

In the course of this term we will first deal with various parallel and serial models based on monolingual performance, relying on evidence provided by slips of the tongue, monitoring, and the alignment of speech and gesture. In addition to naturalistic corpora we will consider psycholinguistic and neurolinguistic approaches. We will then turn to models of bilingualism and discuss current ideas about coactivation, interference and monitoring.

Participants will collaborate in **small research teams** and either collect their own data from various domains of discourse or use German-English corpora made available. Credit points will be awarded on the basis of a short presentation and on **one** of the following options: a **term paper** based on a small research project, a **written test**, or an **oral exam**. Participants who no longer need to obtain a "Schein" will happily take on the role of subjects in their fellow students' experiments/elicitation studies. A syllabus will be made available at the first class meeting.

Leistungsnachweise:

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses

Hauptseminar		2st.			Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe;

Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.

Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also:

Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster;

Argumentationsstrukturen;

Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses;

das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw.

Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.

Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.

Zur Einführung wird benutzt:

Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Metaphern, Modelle und Handlungsrahmen

Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.	
wtl	Do 15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 13:30 - 15:30	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	08.03.2012-08.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	29.03.2012-29.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	19.04.2012-19.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	26.04.2012-26.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 23.02., 01.03., 08.03., 29.03., 19.04. und vom 26.04. jeweils in SO 108 stattfinden.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar behandelt Bedeutungskonstitution und Bedeutungs differenzierung für Wörter, Metaphern und Bilder. Illustriert und modifiziert wird die theoretischen Perspektive in der Analyse von Werbetexten und politischen Preetexten. Das Seminar ist interkulturell angelegt auf verschiedenen Ebenen: Anhand der Texte werden für verschiedene Länder kulturelle Unterschiede im Umgang mit alltäglichen Gegenständen und Stereotype gezeigt, außerdem sind an sechs der 13 Sitzungen Germanisten der Universität Knoxville, Tennessee, in Videokonferenzen beteiligt. (Seminar von Prof. Stefanie Ohnesorg, Ph.D.).

Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung, Beteiligung an der Seminare diskussion, Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation), Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung.

Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

Corpus Linguistics

Hauptseminar	2st.	Trips, C.	
wtl	Mi 10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Methoden: Korpuslinguistik

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Methoden der Linguistik: Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: Linguistische Methodik; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft: Linguistik

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium mit abgeschlossenem Basismodul

Texte:

Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.

McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.

McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.
 McEnery, Tony & Hardie, Andrew. 2011. Corpus Linguistics. Cambridge: CUP (CUP textbook).
 Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter.
 [Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29].
 Chapters from these books and further material will be available on ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects.

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, regular assignments during the course of the class including the presentation of your own corpus studies.

Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Corpus Linguistics (Mohr)	Übung	Prof. Dr. Trips	2	

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses

Hauptseminar				2st.	Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe;

Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.

Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also:
 Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster;
 Argumentationsstrukturen;
 Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses;
 das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw.
 Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.
 Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.
 Zur Einführung wird benutzt:
 Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Metaphern, Modelle und Handlungsrahmen

Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.	
wtl	Do 15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 13:30 - 15:30	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	08.03.2012-08.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	29.03.2012-29.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	19.04.2012-19.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	26.04.2012-26.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 23.02., 01.03., 08.03., 29.03., 19.04. und vom 26.04. jeweils in SO 108 stattfinden.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar behandelt Bedeutungskonstitution und Bedeutungsdifferenzierung für Wörter, Metaphern und Bilder. Illustriert und modifiziert wird die theoretischen Perspektive in der Analyse von Werbetexten und politischen Presstexten. Das Seminar ist interkulturell angelegt auf verschiedenen Ebenen: Anhand der Texte werden für verschiedene Länder kulturelle Unterschiede im Umgang mit alltäglichen Gegenständen und Stereotype gezeigt, außerdem sind an sechs der 13 Sitzungen Germanisten der Universität Knoxville, Tennessee, in Videokonferenzen beteiligt. (Seminar von Prof. Stefanie Ohnesorg, Ph.D.).

Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung, Beteiligung an der Seminardiskussion, Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation), Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung.

Forschungsmodul

Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft

Kolloquium	2st.	Henn-Memmesheimer, B.	
wtl	Di 17:15 - 18:45	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Aktuelle Dissertationsprojekte und – nach Absprache – forschungsorientierte Magister-, Examens- und Diplomarbeiten sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden.

Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden.

Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, uns ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen (henn (at) phil.uni-mannheim.de) und sich – innerhalb der Anmeldefrist – elektronisch anzumelden.

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Grundlagenmodul

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

S Theorien der Moderne und Modernisierung

VL Literaturwissenschaft

Wirtschaft und Finanzen in literarischer Sicht

Vorlesung 2st. Hörisch, J.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der **Rahmenthemen** in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.

[hier Kommentar einfügen]

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Die literarische Wiener Moderne

Hauptseminar 2st. Gisbertz, A.K.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Wiener Moderne (1890-1910) ist von einem hohen Krisenbewusstsein gekennzeichnet, dass sich einerseits zur Kritik an der bestehenden Gesellschaft, an Politik und Kunst verdichtet. Andererseits werden Auswege aus der Krise gesucht, die kreative Ideen und Formexperimente hervorrufen. Wenn das Sein, das Bewusstsein und die Sprache ihre Selbstverständlichkeit einbüßen und als "unrettbar" (Ernst Mach) gelten, die Begriffe sich überhaupt auflösen, bleibt dann nicht nur das Schweigen als Ausweg? Im Zeichen der Bewusstseins- und Sprachkrise erkunden wir das kritische wie kreative Potential von repräsentativen Texten der Zeit. Zur Diskussion stehen Lyrik, Dramen und Prosatexte von Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Karl Kraus und Peter Altenberg. Zur Einführung: Gotthart Wunberg (Hg.): Die Wiener Moderne. Literatur, Kunst und Musik zwischen 1890 und 1910. Stuttgart 2004.

Medien der Anzettelung. Brief und Briefroman/email und email-Roman, Tagebuch/blog

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Brief und Tagebuch, die beiden wichtigsten Schriftformen der Verbindung zwischen und der Selbstdarstellung von Menschen, sind virtuell geworden. Die Dominanz der emails und blogs verändert auch den Genrecharakter der Briefe und Tagebücher, die heute noch wie früher geschrieben werden, zu dem von bewussten, sozusagen medienkonservativen Optionen, die von den Offerten des Netzes überholt, jedenfalls an den Rand gedrängt worden sind. Aus der Perspektive der heutigen Medienpraxis wirft das Seminar zuerst einen Blick zurück auf Brief- und Tagebuchkulturen des 18.-20. Jahrhunderts - von Goethes Leiden des jungen Werthers über Briefe und epistolarische Erzählungen von Franz Kafka, Robert Walser und Elias Canetti. Da sich in ihnen Schreibende auf eine nicht selten emphatische und (kodifiziert) intime Weise selbst repräsentierten, waren die Genres Brief und Tagebuch authentisch im paradoxen Sinne einer Schauseite. Sie zeigten, wie jemand vor seinen Adressaten (und seinem ersten und/oder vorerst einzigen Leser: sich selbst) dastehen wollte. Gattungstraditionen, Regelpoetik, Rhetorik, literarische und Gefühlskultur wirkten auf den Stil der Briefe und Tagebücher ein. Im fiktiven Briefwechsel und fiktiven Tagebuch stellen sich seit der empfindsamen Zeit vor allem das Geschlechterverhältnis und der Diskurs von Liebe und Verführung dar. In seiner scheinbar gegen die Blicke mitlesender Dritter abgedichteten Vertraulichkeit, die zugleich (der kulturellen Praxis nach) halböffentlich und (der publizistischen Gegebenheit nach) voyeuristisch ausgestellt war, erweisen sich diese Genres als soziale und kulturelle Bestätigungen und Grenzerprobungen des Privaten und Individuellen. Ungewiss, wie das Geschriebene ankommt, fragen sie, was sich von sich sagen lässt - und wie es auf wen, auf die Eine oder den Eine und/oder alle, wirkt. In seiner zweiten Phase befasst sich das Seminar mit der Umformatierung der Brief- und Briefroman-Texttradition im Zeichen von email und email-Roman. Zu lesen sein wird u. a. hier der bisher erfolgreichste Email-Roman deutscher Sprache: Daniel Glattauers Gut gegen Nordwind (2006; 33. Aufl. 2010), außerdem vielleicht das für den 15. Februar angekündigte Buch von Franziska Gerstenberg: Spiel mit mir (2012). Auch was aus den tagebuchartigen Registern der Selbstdarstellung von Schreibenden geworden ist, soll nicht abgeblockt werden.

Literatur: Annette C. Anton: Authentizität als Fiktion. Briefkultur im 18. und 19. Jahrhundert. Stuttgart u. Weimar: Metzler, 1995; Walter Benjamin: Deutsche Menschen. Eine Folge von Briefen, hg. Momme Brodersen. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2008 (= Benjamin: Werke und Nachlaß, Bd. 10); Die Frau im Dialog. Studien zu Theorie und Geschichte des Briefes, hg. Anita Runge. Stuttgart: Metzler, 1991; Gustav René Hocke: Europäische Tagebücher aus vier Jahrhunderten. Motive und Anthologie. Wiesbaden usw.: Limes, 3. Aufl. 1986; Reinhard M. G. Nickisch: Brief. Stuttgart: Metzler, 1991; Edgar Pankow: Brieflichkeit. Revolutionen eines Sprachbildes. Jacques-Louis David, Friedrich Hölderlin, Jean Paul, Edgar Allan Poe. München: Fink, 2002 - Site: http://digi20.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb00041293_00001.html (29. XII. 2011); Ulrike Vedder: Geschickte Liebe. Zur Mediengeschichte des Liebesdiskurses im Briefroman „Les liaisons dangereuses“ und in der Gegenwartsliteratur. Köln: Böhlau, 2002; Kathrin Meder: E-Mail-Kommunikation. Zwischen Individualität und Konventionen. Eine Untersuchung des Nutzverhaltens im Alltag. Saarbrücken: VDM-Verlag, Müller, 2006; Manfred Schneider: Die erkaltete Herzensschrift. Der autobiographische Text im 20. Jahrhundert. München u. Wien: Hanser, 1986; Katrin Schneider-Özbek: „Daniel Glattauers E-Mail-Roman Gut gegen Nordwind: Nur die Modernisierung eines alten Genres?“, in: Zeitenwende: Österreichische Literatur seit dem Millennium, 2000-2010, hgg. Michael Böhringer u. Susanne Hochreiter. Wien: Präsens: 2011, S. 352-370.

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Literatur und Revolution

Hauptseminar	2st.	Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do 12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do 17:15 - 18:45	10.05.2012-10.05.2012 L 7, 3-5 157
Einzel	Do 17:15 - 18:45	24.05.2012-24.05.2012 L 7, 3-5 157

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Das Seminarthema ist zugleich eines der **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ein beachtlicher Teil der großen Werke der deutschen Literatur ist in der Auseinandersetzung mit der Revolution in Frankreich entstanden. Das Datum 1789 markiert das Ereignis eines Umbruchs, das sich im Denken der Zeit zwar vorbereitet hatte, das aber zugleich dazu nötigte, Dichtung mehr und anders als zuvor in den Horizont des Politischen einzurücken und deren histo-

rische Rolle neu zu bestimmen. In diesem Feld positioniert sich die Literatur von Sturm und Drang über Klassik und Romantik bis zum Vormärz.

Im Seminar soll dieser Zusammenhang von Literatur und Revolution untersucht werden, indem zwei Stränge gleichberechtigt verfolgt werden: zum einen die Interpretation einschlägiger literarischer Werke, zum anderen die Lektüre politisch-philosophischer Texte der Zeit.

Literarische Werke (zur Anschaffung):

- Johann Wolfgang von Goethe, Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand (1773)
- Friedrich Schiller, Die Räuber (1781)
- Friedrich Hölderlin, Hyperion (1797-99)
- Heinrich von Kleist, Die Hermannsschlacht (1808/1821)
- Georg Büchner, Dantons Tod (1835)

Für politisch-philosophische Texte von Johann Gottfried Herder, Emmanuel Sieyès, Edmund Burke, Friedrich von Hardenberg (Novalis) und Johann Gottlieb Fichte wird ein Reader vorbereitet.

Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien ist über die genannten literarischen Werke hinaus zu empfehlen:

- Eine grobe Übersicht über die literarischen Entwicklungen in Europa gibt Arnold Hauser, Sozialgeschichte der Kunst und Literatur, München 1973 u.ö.; darin die Kapitel: Deutschland und die Aufklärung, Revolution und Kunst, Die deutsche und die westeuropäische Romantik.
- Zu den historisch-gesellschaftlichen Grundbedingungen: Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Erster Band. Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1989; darin: Zweiter Teil: Defensiver Modernisierung.
- Zur anspruchsvollen Vertiefung und Aktualisierung: Clemens Pornschlegel, Der literarische Souverän. Studien zur politischen Funktion der deutschen Dichtung, Freiburg 1994.

Die **erste Sitzung** findet am **1. März** statt, alle weiteren Sitzungen wöchentlich; weitere Termine für die beiden ersten ausfallenden werden noch festgelegt.

Werte – Goethes „Werther“, Gustav Freytags „Soll und Haben“, Thomas Manns „Königliche Hoheit“

Hauptseminar

2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ökonomische und finanzielle Probleme spielen in der sog. schönen Literatur eine bemerkenswert wichtige Rolle. Das gilt nicht nur im Hinblick auf populäre Literatur wie den wohl auflagenstärksten deutschsprachigen Roman des 19. Jahrhunderts, Gustav Freytags Soll und Haben, sondern gerade auch im Hinblick auf klassische, hochliterarische Autoren wie Shakespeare, Goethe, Dostojewski, Balzac, Thomas Mann. Wie die Literatur Probleme um das Wirtschaften und das Geld thematisiert und wie sie Konflikte zwischen ökonomischen Werten einerseits und kulturellen, ethischen, ästhetischen Werten andererseits fokussiert, will das Seminar zu klären versuchen. Meine Vorlesung „Wirtschaft und Finanzen in literarischer Sicht“ (di 15.30-17 Uhr in EW 145) ist als Ergänzung zu diesem Hauptseminar geeignet.

Forschungsmodul

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium

2st.

Weiß, C.

wtl Do 17:15 - 18:45 16.02.2012-31.05.2012

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposé ihrer Arbeit erwartet.

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Grundlagenmodul

Ring-VL Methoden der Linguistik

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

VL Linguistik oder Literaturwissenschaft

Entwicklungen des Deutschen in Grammatik und Wortschatz

Vorlesung 2st. Eichinger, L.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Ein größerer Teil der Veränderungen grammatischer Merkmale der deutschen Sprache, die auch in der Öffentlichkeit diskutiert werden – wie etwa Fragen nach dem Zustand des Kasus-Systems („verschwinden“ des Genitivs) – sind nicht so sehr mehr oder minder beliebige Angriffspunkte von Veränderungen, sondern eher die Konsequenzen langfristiger struktureller Bewegungen. Das soll an ausgewählten Bereichen der Morphosyntax des Deutschen dargestellt werden. Gleichzeitig werden Ergebnisse zum tatsächlichen Verlauf solcher Veränderungen im 20. Jahrhundert gegeben. In einem zweiten Teil werden Fragen des Wortschatzausbaus („neue Wörter“) und des Gebrauchs und der Integration von nichtautochthonem sprachlichen Material („Entlehnungen“) behandelt. Einführende Lektüre zur Vorbereitung: Eichinger, Ludwig M. (2011): Normprobleme, oder: Variation ist sinnvoll. Überlegungen zum heutigen Deutsch. Stuttgart: Steiner. Eichinger, Ludwig M. (2010): Entwicklungen und Veränderungen im heutigen Deutsch, in: Hans-Jürgen Krümm et al. (Hg.), Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (= HSK 35/1). Berlin / New York: de Gruyter, S.405-418.

Wirtschaft und Finanzen in literarischer Sicht

Vorlesung 2st. Hörisch, J.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der **Rahmenthemen** in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.

[hier Kommentar einfügen]

Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

Bilingual Speech Production

Hauptseminar 2st. Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-11.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten;

MA Kultur und Wirtschaft: Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung;

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Sekundärliteratur:

Veranstaltungsbeschreibung:

HS Bilingual speech production

A prominent psycholinguist, Willem Levelt, once stated, "We, *homo sapiens*, are fanatic speakers. Most of us talk for several hours a day, and when we are not chatting with others, we are probably talking to ourselves"(Levelt 1998:169). One important reason for why linguists and psychologists alike have been fascinated with speech production for a long time already, is the remarkable speed of this overall process, allowing the speaker to get from first intentions to speak and from the initial conceptual-

lization of a speech plan to articulation within milliseconds and, moreover, to monitor his/her own speech and to repair slips of the tongue. While this process has been well-researched for (supposed) monolinguals, recent years have seen a surge of interest in how bilinguals cope with the challenge of speech production and how they monitor their speech.

In the course of this term we will first deal with various parallel and serial models based on monolingual performance, relying on evidence provided by slips of the tongue, monitoring, and the alignment of speech and gesture. In addition to naturalistic corpora we will consider psycholinguistic and neurolinguistic approaches. We will then turn to models of bilingualism and discuss current ideas about coactivation, interference and monitoring.

Participants will collaborate in **small research teams** and either collect their own data from various domains of discourse or use German-English corpora made available. Credit points will be awarded on the basis of a short presentation and on **one** of the following options: a **term paper** based on a small research project, a **written test**, or an **oral exam**. Participants who no longer need to obtain a "Schein" will happily take on the role of subjects in their fellow students' experiments/elicitation studies. A syllabus will be made available at the first class meeting.

Leistungsnachweise:

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses

Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe;

Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.

Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also:

Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster;

Argumentationsstrukturen;

Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses;

das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw.

Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.

Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.

Zur Einführung wird benutzt:

Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Metaphern, Modelle und Handlungsrahmen

Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Do 15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 13:30 - 15:30	23.02.2012-23.02.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	23.02.2012-23.02.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	08.03.2012-08.03.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	29.03.2012-29.03.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	19.04.2012-19.04.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do 15:30 - 17:00	26.04.2012-26.04.2012 Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 23.02., 01.03., 08.03., 29.03., 19.04. und vom 26.04. jeweils in SO 108 stattfinden.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar behandelt Bedeutungskonstitution und Bedeutungs differenzierung für Wörter, Metaphern und Bilder. Illustriert und modifiziert wird die theoretischen Perspektive in der Analyse von Werbetexten und politischen Presstexten. Das Seminar ist interkulturell angelegt auf verschiedenen Ebenen: Anhand der Texte werden für verschiedene Länder kulturelle Unterschiede im Umgang mit alltäglichen Gegenständen und Stereotype gezeigt, außerdem sind an sechs der 13 Sitzungen Germanisten der Universität Knoxville, Tennessee, in Videokonferenzen beteiligt. (Seminar von Prof. Stefanie Ohnesorg, Ph.D.). Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung, Beteiligung an der Semindiskussion, Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation), Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung.

Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

Corpus Linguistics

Hauptseminar	2st.	Trips, C.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Methoden: Korpuslinguistik

MA Kultur und Wirtschaft: Modul Methoden der Linguistik: Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: Linguistische Methodik; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft: Linguistik

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium mit abgeschlossenem Basismodul

Texte:

Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.

McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.

McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.

McEnery, Tony & Hardie, Andrew. 2011. Corpus Linguistics. Cambridge: CUP (CUP textbook).

Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. [Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29].

Chapters from these books and further material will be available on ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can

access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects.

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, regular assignments during the course of the class including the presentationa of your own corpus studies.

Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Corpus Linguistics (Mohr)	Übung	Prof. Dr. Trips	2	

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses

Hauptseminar				2st.	Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe;

Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.

Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also:

Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster;

Argumentationsstrukturen;

Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses;

das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw.

Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.

Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.

Zur Einführung wird benutzt:

Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Metaphern, Modelle und Handlungsrahmen

Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.		
wtl	Do 15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Do 13:30 - 15:30	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	08.03.2012-08.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	29.03.2012-29.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	19.04.2012-19.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	26.04.2012-26.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 23.02., 01.03., 08.03., 29.03., 19.04. und vom 26.04. jeweils in SO 108 stattfinden.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar behandelt Bedeutungskonstitution und Bedeutungs differenzierung für Wörter, Metaphern und Bilder. Illustriert und modifiziert wird die theoretischen Perspektive in der Analyse von Werbetexten und politischen Presstexten. Das Seminar ist interkulturell angelegt auf verschiedenen Ebenen: Anhand der Texte werden für verschiedene Länder kulturelle Unterschiede im Umgang mit alltäglichen Gegenständen und Stereotype gezeigt, außerdem sind an sechs der 13 Sitzungen Germanisten der Universität Knoxville, Tennessee, in Videokonferenzen beteiligt. (Seminar von Prof. Stefanie Ohnesorg, Ph.D.).

Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung, Beteiligung an der Seminardiskussion, Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation), Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung.

Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

Die literarische Wiener Moderne

Hauptseminar	2st.	Gisbertz, A.K.	
wtl	Mo 10:15 - 11:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Wiener Moderne (1890-1910) ist von einem hohen Krisenbewusstsein gekennzeichnet, dass sich einerseits zur Kritik an der bestehenden Gesellschaft, an Politik und Kunst verdichtet. Andererseits werden Auswege aus der Krise gesucht, die kreative Ideen und Formexperimente hervorrufen. Wenn das Sein, das Bewusstsein und die Sprache ihre Selbstverständlichkeit einbüßen und als "unrettbar" (Ernst Mach) gelten, die Begriffe sich überhaupt auflösen, bleibt dann nicht nur das Schweigen als Ausweg? Im Zeichen der Bewusstseins- und Sprachkrise erkunden wir das kritische wie kreative Potential von repräsentativen Texten der Zeit. Zur Diskussion stehen Lyrik, Dramen und Prosatexte von Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Karl Kraus und Peter Altenberg. Zur Einführung: Gotthart Wunberg (Hg.): Die Wiener Moderne. Literatur, Kunst und Musik zwischen 1890 und 1910. Stuttgart 2004.

Medien der Anzettelung. Brief und Briefroman/email und email-Roman, Tagebuch/blog

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Brief und Tagebuch, die beiden wichtigsten Schriftformen der Verbindung zwischen und der Selbstdarstellung von Menschen, sind virtuell geworden. Die Dominanz der emails und blogs verändert auch den Genrecharakter der Briefe und Tagebücher, die heute noch wie früher geschrieben werden, zu dem von bewussten, sozusagen medienkonservativen Optionen, die von den Offerten des Netzes überholt, jedenfalls an den Rand gedrängt worden sind. Aus der Perspektive der heutigen Medienpraxis wirft das Seminar zuerst einen Blick zurück auf Brief- und Tagebuchkulturen des 18.-20. Jahrhunderts - von Goethes Leiden des jungen Werthers über Briefe und epistolarische Erzählungen von Franz Kafka, Robert Walser und Elias Canetti. Da sich in ihnen Schreibende auf eine nicht selten emphatische und (kodifiziert) intime Weise selbst repräsentierten, waren die Genres Brief und Tagebuch authentisch im paradoxen Sinne einer Schauseite. Sie zeigten, wie jemand vor seinen Adressaten (und seinem ersten und/oder vorerst einzigen Leser: sich selbst) dastehen wollte. Gattungstraditionen, Regelpoetik, Rhetorik, literarische und Gefühlskultur wirkten auf den Stil der Briefe und Tagebücher ein. Im fiktiven Briefwechsel und fiktiven Tagebuch stellen sich seit der empfindsamen Zeit vor allem das Geschlechterverhältnis und der Diskurs von Liebe und Verführung dar. In seiner scheinbar gegen die Blicke mitlesender Dritter abgedichteten Vertraulichkeit, die zugleich (der kulturellen Praxis nach) halböffentlich und (der publizistischen Gegebenheit nach) voyeuristisch ausgestellt war, erweisen sich diese Genres als soziale und kulturelle Bestätigungen und Grenzerprobungen des Privaten und Individuellen. Ungewiss, wie das Geschriebene ankommt, fragen sie, was sich von sich sagen lässt - und wie es auf wen, auf die Eine oder den Eine und/oder alle, wirkt. In seiner zweiten Phase befasst sich das Seminar mit der Umformierung der Brief- und Briefroman-Texttradition im Zeichen von email und email-Roman. Zu lesen sein wird u. a. hier der bisher erfolgreichste Email-Roman deutscher Sprache: Daniel Glattauers Gut gegen Nordwind (2006; 33. Aufl. 2010), außerdem vielleicht das für den 15. Februar angekündigte Buch von Franziska Gerstenberg: Spiel mit mir (2012). Auch was aus den tagebuchartigen Registern der Selbstdarstellung von Schreibenden geworden ist, soll nicht abgeblockt werden.

Literatur: Annette C. Anton: Authentizität als Fiktion. Briefkultur im 18. und 19. Jahrhundert. Stuttgart u. Weimar: Metzler, 1995; Walter Benjamin: Deutsche Menschen. Eine Folge von Briefen, hg. Momme Brodersen. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2008 (= Benjamin: Werke und Nachlaß, Bd. 10); Die Frau im Dialog. Studien zu Theorie und Geschichte des Briefes, hg. Anita Runge. Stuttgart: Metzler, 1991; Gustav René Hocke: Europäische Tagebücher aus vier Jahrhunderten. Motive und Anthologie. Wiesbaden usw.: Limes, 3. Aufl. 1986; Reinhard M. G. Nickisch: Brief. Stuttgart: Metzler, 1991; Edgar Pankow: Brieflichkeit. Revolutionen eines Sprachbildes. Jacques-Louis David, Friedrich Hölderlin, Jean Paul, Edgar Allan Poe. München: Fink, 2002 - Site: http://digi20.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb00041293_00001.html (29. XII. 2011); Ulrike Vedder: Geschickte Liebe. Zur Mediengeschichte des Liebesdiskurses im Briefroman „Les liaisons dangereuses“ und in der Gegenwartsliteratur. Köln: Böhlau, 2002; Kathrin Meder: E-Mail-Kommunikation. Zwischen Individualität und Konventionen. Eine Untersuchung des Nutzverhaltens im Alltag. Saarbrücken: VDM-Verlag, Müller, 2006; Manfred Schneider: Die erkaltete Herzensschrift. Der autobiographische Text im 20. Jahrhundert. München u. Wien: Hanser, 1986; Katrin Schneider-Özbek: „Daniel Glattauers E-Mail-Roman Gut gegen Nordwind: Nur die Modernisierung eines alten Genres?“, in: Zeitenwende: Österreichische Literatur seit dem Millennium, 2000-2010, hgg. Michael Böhringer u. Susanne Hochreiter. Wien: Präsens: 2011, S. 352-370.

Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

Literatur und Revolution				
Hauptseminar		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	10.05.2012-10.05.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	17:15 - 18:45	24.05.2012-24.05.2012	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Ein beachtlicher Teil der großen Werke der deutschen Literatur ist in der Auseinandersetzung mit der Revolution in Frankreich entstanden. Das Datum 1789 markiert das Ereignis eines Umbruchs, das sich im Denken der Zeit zwar vorbereitet hatte, das aber zugleich dazu nötigte, Dichtung mehr und anders als zuvor in den Horizont des Politischen einzurücken und deren historische Rolle neu zu bestimmen. In diesem Feld positioniert sich die Literatur von Sturm und Drang über Klassik und Romantik bis zum Vormärz.</p> <p>Im Seminar soll dieser Zusammenhang von Literatur und Revolution untersucht werden, indem zwei Stränge gleichberechtigt verfolgt werden: zum einen die Interpretation einschlägiger literarischer Werke, zum anderen die Lektüre politisch-philosophischer Texte der Zeit.</p> <p>Literarische Werke (zur Anschaffung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Johann Wolfgang von Goethe, Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand (1773) - Friedrich Schiller, Die Räuber (1781) - Friedrich Hölderlin, Hyperion (1797-99) - Heinrich von Kleist, Die Hermannsschlacht (1808/1821) - Georg Büchner, Dantons Tod (1835) <p>Für politisch-philosophische Texte von Johann Gottfried Herder, Emmanuel Sieyès, Edmund Burke, Friedrich von Hardenberg (Novalis) und Johann Gottlieb Fichte wird ein Reader vorbereitet.</p> <p>Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien ist über die genannten literarischen Werke hinaus zu empfehlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine grobe Übersicht über die literarischen Entwicklungen in Europa gibt Arnold Hauser, Sozialgeschichte der Kunst und Literatur, München 1973 u.ö.; darin die Kapitel: Deutschland und die Aufklärung, Revolution und Kunst, Die deutsche und die westeuropäische Romantik. - Zu den historisch-gesellschaftlichen Grundbedingungen: Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Erster Band. Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1989; darin: Zweiter Teil: Defensiver Modernisierung. - Zur anspruchsvollen Vertiefung und Aktualisierung: Clemens Porschlegel, Der literarische Souverän. Studien zur politischen Funktion der deutschen Dichtung, Freiburg 1994. <p>Die erste Sitzung findet am 1. März statt, alle weiteren Sitzungen wöchentlich; weitere Termine für die beiden ersten ausfallenden werden noch festgelegt.</p>				
Werte – Goethes „Werther“, Gustav Freytags „Soll und Haben“, Thomas Manns „Königliche Hoheit“				
Hauptseminar		2st.		Hörisch, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel" MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren</p>				

ren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ökonomische und finanzielle Probleme spielen in der sog. schönen Literatur eine bemerkenswert wichtige Rolle. Das gilt nicht nur im Hinblick auf populäre Literatur wie den wohl auflagenstärksten deutschsprachigen Roman des 19. Jahrhunderts, Gustav Freytags Soll und Haben, sondern gerade auch im Hinblick auf klassische, hochliterarische Autoren wie Shakespeare, Goethe, Dostojewski, Balzac, Thomas Mann. Wie die Literatur Probleme um das Wirtschaften und das Geld thematisiert und wie sie Konflikte zwischen ökonomischen Werten einerseits und kulturellen, ethischen, ästhetischen Werten andererseits fokussiert, will das Seminar zu klären versuchen. Meine Vorlesung „Wirtschaft und Finanzen in literarischer Sicht“ (di 15.30-17 Uhr in EW 145) ist als Ergänzung zu diesem Hauptseminar geeignet.

Forschungsmodul

Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium

2st.

Weiß, C.

wtl Do 17:15 - 18:45 16.02.2012-31.05.2012

Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)

MA "Kultur im Prozess der Moderne" (Schwerpunkt Germanistik): Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

MA "Intercultural German Studies": Modul Wissenschaftliche Praxis

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlussphase des Master-Studiums vorgesehen (in der Regel im 4. oder 5. Fachsemester), und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft

Kolloquium

2st.

Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 17:15 - 18:45 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Dieses Seminar ist offen für alle Doktoranden/Doktorandinnen mit einem sprachwissenschaftlichen Thema. Aktuelle Dissertationsprojekte und – nach Absprache – forschungsorientierte Magister-, Examens- und Diplomarbeiten sollen vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden.

Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden.

Da sich das Programm an den Vorhaben der TeilnehmerInnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, uns ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen (henn (at) phil.uni-mannheim.de) und sich – innerhalb der Anmeldefrist – elektronisch anzumelden.

Kernfach Geschichte

Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

Forschungsseminar

Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

Modul: Abschluss

Examenskolloquium

Kernfach Hispanistik

Linguistische Ausrichtung

Modul Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

S Linguistische Methodik

Die Seminare "Linguistische Methodik" (Modul: "Methoden der Linguistik") des Master "Kultur und Wirtschaft: Hispanistik" finden Sie im Modul "Linguistische Methodik" des Master "Sprache und Kommunikation":

Bilingual Speech Production			
Hauptseminar	2st.		Tracy, R.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-11.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:			
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:			
MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten;			
MA Kultur und Wirtschaft: Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung;			
LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium			
Texte:			
Sekundärliteratur:			
Veranstaltungsbeschreibung:			
HS Bilingual speech production			
A prominent psycholinguist, Willem Levelt, once stated, "We, <i>homo sapiens</i> , are fanatic speakers. Most of us talk for several hours a day, and when we are not chatting with others, we are probably talking to ourselves"(Levelt 1998:169). One important reason for why linguists and psychologists alike have been fascinated with speech production for a long time already, is the remarkable speed of this overall process, allowing the speaker to get from first intentions to speak and from the initial conceptualization of a speech plan to articulation within milliseconds and, moreover, to monitor his/her own speech and to repair slips of the tongue. While this process has been well-researched for (supposed) monolinguals, recent years have seen a surge of interest in how bilinguals cope with the challenge of speech production and how they monitor their speech.			
In the course of this term we will first deal with various parallel and serial models based on monolingual performance, relying on evidence provided by slips of the tongue, monitoring, and the alignment of speech and gesture. In addition to naturalistic corpora we will consider psycholinguistic and neurolinguistic approaches. We will then turn to models of bilingualism and discuss current ideas about coactivation, interference and monitoring.			
Participants will collaborate in small research teams and either collect their own data from various domains of discourse or use German-English corpora made available. Credit points will be awarded on the basis of a short presentation and on one of the following options: a term paper based on a small research project, a written test , or an oral exam . Participants who no longer need to obtain a "Schein" will happily take on the role of subjects in their fellow students' experiments/elicitation studies. A syllabus will be made available at the first class meeting.			
Leistungsnachweise:			
Corpus Linguistics			
Hauptseminar	2st.		Trips, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012
Kommentar:			
Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:			
MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Methoden: Korpuslinguistik			
MA Kultur und Wirtschaft: Modul Methoden der Linguistik: Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: Linguistische Methodik; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft: Linguistik			
LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium mit abgeschlossenem Basismodul			
Texte:			
Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.			
McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.			
McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.			
McEnery, Tony & Hardie, Andrew. 2011. Corpus Linguistics. Cambridge: CUP (CUP textbook).			
Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. [Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29].			

Chapters from these books and further material will be available on ilias.

Veranstungsbeschreibung:

This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects.

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, regular assignments during the course of the class including the presentationa of your own corpus studies.

Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.

Veranstung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Corpus Linguistics (Mohr)	Übung	Prof. Dr. Trips	2	

Feldforschung und Transkription

Hauptseminar		2st.	Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.		
Einzel	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-16.02.2012	L 7, 3-5	157
Einzel	Do	08:30 - 10:00	29.03.2012-29.03.2012	L 7, 3-5	157
Einzel	Do	08:30 - 10:00	19.04.2012-19.04.2012	L 7, 3-5	157
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	18.02.2012-18.02.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	12.05.2012-12.05.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 161
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	02.06.2012-02.06.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Feldforschung und Transkription

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses				
Hauptseminar	2st.			Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.
Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:
MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.
MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung
MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:
Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe; Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.
Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also: Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster; Argumentationsstrukturen; Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses; das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw. Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.
Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.
Zur Einführung wird benutzt:
Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien				
Hauptseminar	2st.			Engelberg, S. / Stolberg, D.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.
Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:
MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Bilingual Speech Production

Hauptseminar 2st.

Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-11.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten;

MA Kultur und Wirtschaft: Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung;

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Sekundärliteratur:

Veranstaltungsbeschreibung:

HS Bilingual speech production

A prominent psycholinguist, Willem Levelt, once stated, "We, *homo sapiens*, are fanatic speakers. Most of us talk for several hours a day, and when we are not chatting with others, we are probably talking to ourselves"(Levelt 1998:169). One important reason for why linguists and psychologists alike have been fascinated with speech production for a long time already, is the remarkable speed of this overall process, allowing the speaker to get from first intentions to speak and from the initial conceptualization of a speech plan to articulation within milliseconds and, moreover, to monitor his/her own speech and to repair slips of the tongue. While this process has been well-researched for (supposed) monolinguals, recent years have seen a surge of interest in how bilinguals cope with the challenge of speech production and how they monitor their speech.

In the course of this term we will first deal with various parallel and serial models based on monolingual performance, relying on evidence provided by slips of the tongue, monitoring, and the alignment of speech and gesture. In addition to naturalistic corpora we will consider psycholinguistic and neurolinguistic approaches. We will then turn to models of bilingualism and discuss current ideas about coactivation, interference and monitoring.

Participants will collaborate in **small research teams** and either collect their own data from various domains of discourse or use German-English corpora made available. Credit points will be awarded on the basis of a short presentation and on **one** of the following options: a **term paper** based on a small research project, a **written test**, or an **oral exam**. Participants who no longer need to obtain a "Schein" will happily take on the role of subjects in their fellow students' experiments/elicitation studies. A syllabus will be made available at the first class meeting.

Leistungsnachweise:**Erwerb sprachlichen Wissens im mehrsprachigen Raum**

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mo 08:30 - 10:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer theoretischen Klärung dessen, was man unter sprachlichem Wissen verstehen kann. Daraufhin werden wir verschiedene Formen mehrsprachiger gesellschaftlicher Kontexte (Minderheitensituationen, postkoloniale Situationen, Migrationssituationen) beleuchten und fragen, inwieweit sie die Praxis des Spracherwerbs der Akteure strukturieren. Als Kanäle des Erwerbs sprachlichen Wissens werden die Schule, der audiovisuelle Sektor und das Internet behandelt. Weiterhin werden Formen des ungesteuerten Spracherwerbs in der Alltagskommunikation thematisiert.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar 2st.

Engelberg, S. / Stolberg, D.

wtl Mi 17:15 - 18:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Sa 09:00 - 14:30 24.03.2012-24.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Einzel Sa 09:00 - 16:00 21.04.2012-21.04.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt

sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Interaktion und Text

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses

Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.	
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe;

Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.

Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also:

Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster;

Argumentationsstrukturen;

Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses;

das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw.

Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.

Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.

Zur Einführung wird benutzt:

Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Medientextologie

Master-Seminar		2st.		Seiler, F.	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium

Kommentar:

In dieser textwissenschaftlichen Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. In diesem Zusammenhang wird u.a. das Verhältnis von Medialität und Materialität von Texten geklärt. Weiterhin werden die Konzepte der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Lingustik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Metaphern, Modelle und Handlungsrahmen

Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.		
wtl	Do 15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Do 13:30 - 15:30	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	08.03.2012-08.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	29.03.2012-29.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	19.04.2012-19.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	26.04.2012-26.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 23.02., 01.03., 08.03., 29.03., 19.04. und vom 26.04. jeweils in SO 108 stattfinden.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar behandelt Bedeutungskonstitution und Bedeutungs differenzierung für Wörter, Metaphern und Bilder. Illustriert und modifiziert wird die theoretischen Perspektive in der Analyse von Werbetexten und politischen Presstexten. Das Seminar ist interkulturell angelegt auf verschiedenen Ebenen: Anhand der Texte werden für verschiedene Länder kulturelle Unterschiede im Umgang mit alltäglichen Gegenständen und Stereotype gezeigt, außerdem sind an sechs der 13 Sitzungen Germanisten der Universität Knoxville, Tennessee, in Videokonferenzen beteiligt. (Seminar von Prof. Stefanie Ohnesorg, Ph.D.).

Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung, Beteiligung an der Seminardiskussion, Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation), Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung.

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar	2st.		Engelberg, S. / Stolberg, D.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisierten und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Französisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät > Romanische Philologie > Orientierungstest > C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar	2st.		Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.	
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	17.02.2012-17.02.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	16.03.2012-16.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	30.03.2012-30.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:30	20.04.2012-20.04.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	12:00 - 18:45	04.05.2012-04.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Blockseminar

Das Master-Seminar "Interkulturelle Kommunikation" findet erst wieder im FS 2013 statt.
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

KOMMENTAR

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.

Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2012 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- o Interesse an der Thematik
- o Ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkompetenzen

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

- o regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar
- o Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung
- o selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten
- o Übernahme der Anfertigung eines Sitzungsprotokolls zur Dokumentation und Vertiefung der in der jeweiligen Sitzung bearbeiteten Inhalte
- o Mündlichen Kurzprüfung (Abschlussgespräch)

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Übungen Französisch

Übungen Italienisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Forschungsmodul

Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Männlichkeitsentwürfe (18. - 21. Jahrhundert)

Master-Seminar	2st.			Gronemann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	17:15 - 18:45	08.05.2012-08.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien- gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Im Anschluss an Genderforschung und Men's Studies wird Männlichkeit nicht mehr als natürliche (biologische, soziale o.a.) Gegebenheit betrachtet, sondern als eine Kategorie, die sich in konkreten Situationen ebenso wie im Rahmen komplexer historischer und kultureller Prozesse stets neu formt. Die Geschlechterdebatten seit der frühen Neuzeit, die fast ausschließlich Weiblichkeit thematisieren, beinhalten und bilden folglich ebenso auch Entwürfe von Männlichkeit. Im Seminar werden wir konkrete historische Muster des Mannseins im europäischen und außereuropäischen Kontext (Spanien, Frankreich, Lateinamerika, Frankophonie) seit dem 18. Jahrhundert analysieren. Darunter zählen der Wandel von *honnête homme* und *hombre de bien* in Abgrenzung zu *petimetre* und *cortejo*, das moderne Modell des Dandy, militante Männlichkeit in Texten der Avantgarde und aktuelle Beispiele von hegemonialen und postkolonialen Männlichkeiten. Ziel des Seminars ist es, die Herausbildung von spezifischen Maskulinitätskonzepten in der Romania als historischen und kulturellen Prozess sichtbar zu machen und dabei relevante Paradigmen herauszuarbeiten und zu vergleichen.

Korpus

J.J. Rousseau (*Émile ou de l'éducation*), Spanische Wochenschriften (*El Pensador*), C. Baudelaire, O. Paz (Film: Rachid Bouchareb, *Indigènes*, 2005) u.a.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

Trennung und Einsamkeit in der französisch- und spanischsprachigen Lyrik

Master-Seminar		2st.			Bensch, D.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	06.06.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167	

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

Trennung und Einsamkeit müssen in der Kunst nicht zwangsläufig unserem alltäglichen Verständnis von einer leidenden, negativen, affektbeladenen Befindlichkeit in der Welt entsprechen. Vielmehr lassen sie sich in unterschiedlichen Epochen, Gedichtformen und Ländern als Kulturtechnik der Selbstbegegnung und Selbstverdopplung (Macho) verstehen. So entspringt beispielsweise die dichterische Schöpferkraft einer Trennung von den Geschäften der Welt. Ebenso vollzieht sich die innere Einker, die religiöse Sammlung und Zwiesprache mit Gott in der Einsamkeit. Auch das Treffen der Liebenden findet meist nicht in orgiastischen Versammlungen eines Swingerclubs statt... Dennoch kommt der Liebeslyrik in diesem Zusammenhang ein besonderer Stellenwert zu, weil hier Trennung und Einsamkeit mannigfaltige Bedeutung (z.B. in der Alba) erhalten und auch verschiedentlich herbeigeführt werden (z.B. durch einen Hahnenschrei, das Auflegen des Telefonhörers oder das Verstummen der Gitarre).

Das Seminar macht sich anhand ausgewählter lyrischer Texte zur Aufgabe die verschiedenen Formulierungen und Codierungen von Trennung und Einsamkeit zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei Fragen nach Einsamkeitsorten und -techniken, aber auch dem Platz der Motive (stehen sie inhaltlich am Anfang, im Zentrum, am Ende oder zeichnen sie sich am Horizont ab) sowie nach ihrer (medialen) Inszenierung und Begründung.

Hierbei greifen wir auf Gedichte unterschiedlicher Gattungen und Epochen Spaniens, Lateinamerikas und Frankreichs zurück. Ziel des Seminars ist es den Umgang mit lyrischen Texten zu üben und zu festigen. Darüber hinaus werden entsprechende gattungs- und kulturgeschichtliche Aspekte behandelt.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Interkulturelle Praxis

Falls Sie Übungen in Italienisch oder Französisch belegen möchten, müssen Sie vorher ihr Sprachniveau durch einen Einstufungstest nachweisen. Diesen legen Sie bitte zu Beginn des Semesters ab. Danach folgt die Zuweisung zu einem bestimmten Kurs entsprechend Ihren Vorkenntnissen.

Eine Übersicht und Infos zur Anmeldung finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter Philosophische Fakultät & Romanische Philologie & Orientierungstest & C-Test.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Ulla Theis aus der Romanistik (theis@phil.uni-mannheim.de).

Seminar Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar	2st.	Eckkrammer, E. / Fernández Ammann, E.
Einzel	Fr 12:00 - 15:30	17.02.2012-17.02.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 12:00 - 15:30	02.03.2012-02.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 12:00 - 15:30	16.03.2012-16.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 12:00 - 15:30	30.03.2012-30.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 12:00 - 15:30	20.04.2012-20.04.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr 12:00 - 18:45	04.05.2012-04.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Blockseminar

Das Master-Seminar "Interkulturelle Kommunikation" findet erst wieder im FS 2013 statt.

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

KOMMENTAR

Das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ will den Studierenden die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit interkulturellen Themen auseinanderzusetzen. In unserer multikulturellen, globalisierten Realität wird heute vielfach die Schlüsselkompetenz erwartet, effektiv und adäquat mit Angehörigen unterschiedlichster Kulturen kommunizieren zu können. Interkulturelle Begegnungen fordern von ihren Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität, Offenheit und Reflexivität, denn sie stellen sie vor die immer neue Herausforderung, mit komplexen, problematischen und oft missverständlichen Situationen angemessen umzugehen, Perspektivwechsel zu vollziehen, die Andersartigkeit des Gegenübers zu verstehen und adäquat darauf zu reagieren.

Interkulturelle Kommunikation wird hier verstanden als die Kommunikation zwischen Individuen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind. Kommunikation und Kultur werden dabei in einem wechselseitigen Bedingungsgefüge gesehen: Kommunikation erzeugt Kultur, welche wiederum Voraussetzung für Kommunikation ist. Die Studierenden erarbeiten im Master-Seminar theoretisches, methodisches und sachinhaltliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, den aktuellen Forschungsstand zu interkulturellen Themen zu reflektieren, interkulturelle Handlungen und Kontexte multiperspektivisch zu analysieren und zu interpretieren und in Praxisfeldern interkulturell kompetent zu handeln.

Da das Master-Seminar „Interkulturelle Kommunikation“ im Frühjahrssemester 2012 von der Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft des Romanischen Seminars der Universität Mannheim durchgeführt wird, wird der engen Verzahnung von Sprache und Kultur hier eine zentrale Bedeutung zukommen. Verschiedene Ansätze sollen dabei die besondere Rolle der Linguistik als eine wichtige Bezugswissenschaft des noch jungen interdisziplinären Forschungsgebiets der Interkulturellen Kommunikation betonen.

Teilnahmevoraussetzungen:

- o Interesse an der Thematik
- o Ausgeprägte romanische Sprach- und Kulturkompetenzen

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

- o regelmäßige Teilnahme und aktive, engagierte Mitarbeit im Seminar
- o Bereitschaft zur Übernahme regelmäßiger Arbeitsaufgaben zur jeweils folgenden Sitzung
- o selbstständige Recherche und Aufbereitung ausgewählter Themen in Form von Impulsreferaten
- o Übernahme der Anfertigung eines Sitzungsprotokolls zur Dokumentation und Vertiefung der in der jeweiligen Sitzung bearbeiteten Inhalte
- o Mündlichen Kurzprüfung (Abschlussgespräch)

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: -

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master in Management: -

Übungen Französisch

Übungen Italienisch

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Forschungsmodul

Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Bilingual Speech Production

Hauptseminar 2st.

Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-11.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten;

MA Kultur und Wirtschaft: Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung;

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Sekundärliteratur:

Veranstaltungsbeschreibung:

HS Bilingual speech production

A prominent psycholinguist, Willem Levelt, once stated, "We, *homo sapiens*, are fanatic speakers. Most of us talk for several hours a day, and when we are not chatting with others, we are probably talking to ourselves"(Levelt 1998:169). One important reason for why linguists and psychologists alike have been fascinated with speech production for a long time already, is the remarkable speed of this overall process, allowing the speaker to get from first intentions to speak and from the initial conceptualization of a speech plan to articulation within milliseconds and, moreover, to monitor his/her own speech and to repair slips of the tongue. While this process has been well-researched for (supposed) monolinguals, recent years have seen a surge of interest in how bilinguals cope with the challenge of speech production and how they monitor their speech.

In the course of this term we will first deal with various parallel and serial models based on monolingual performance, relying on evidence provided by slips of the tongue, monitoring, and the alignment of speech and gesture. In addition to naturalistic corpora we will consider psycholinguistic and neurolinguistic approaches. We will then turn to models of bilingualism and discuss current ideas about coactivation, interference and monitoring.

Participants will collaborate in **small research teams** and either collect their own data from various domains of discourse or use German-English corpora made available. Credit points will be awarded on the basis of a short presentation and on **one** of the following options: a **term paper** based on a small research project, a **written test**, or an **oral exam**. Participants who no longer need to obtain a "Schein" will happily take on the role of subjects in their fellow students' experiments/elicitation studies. A syllabus will be made available at the first class meeting.

Leistungsnachweise:

Erwerb sprachlichen Wissens im mehrsprachigen Raum

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mo 08:30 - 10:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer theoretischen Klärung dessen, was man unter sprachlichem Wissen verstehen

kann. Daraufhin werden wir verschiedene Formen mehrsprachiger gesellschaftlicher Kontexte (Minderheitensituationen, postkoloniale Situationen, Migrationssituationen) beleuchten und fragen, inwieweit sie die Praxis des Spracherwerbs der Akteure strukturieren. Als Kanäle des Erwerbs sprachlichen Wissens werden die Schule, der audiovisuelle Sektor und das Internet behandelt. Weiterhin werden Formen des ungesteuerten Spracherwerbs in der Alltagskommunikation thematisiert.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar	2st.	Engelberg, S. / Stolberg, D.
wtl	Mi 17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa 09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa 09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

 Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Interaktion und Text

Medientextologie				
Master-Seminar		2st.		Seiler, F.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	17.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium				
Kommentar:				
In dieser textwissenschaftlichen Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. In diesem Zusammenhang wird u.a. das Verhältnis von Medialität und Materialität von Texten geklärt. Weiterhin werden die Konzepte der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS) Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: - Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS) Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)				
Metaphern, Modelle und Handlungsrahmen				
Hauptseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	13:30 - 15:30	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	08.03.2012-08.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	29.03.2012-29.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	19.04.2012-19.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	26.04.2012-26.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Kommentar:				
Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 23.02., 01.03., 08.03., 29.03., 19.04. und vom 26.04. jeweils in SO 108 stattfinden.				
HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				
Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:				
MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse				
MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung				
MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik				
Anmeldung:				
Studierende der Master-Studiengänge " Sprache und Kommunikation ", " Kultur und Wirtschaft " und " Intercultural German Studies " melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.				
Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.				
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung				

Das Seminar behandelt Bedeutungskonstitution und Bedeutungs differenzierung für Wörter, Metaphern und Bilder. Illustriert und modifiziert wird die theoretischen Perspektive in der Analyse von Werbetexten und politischen Presstexten. Das Seminar				

ist interkulturell angelegt auf verschiedenen Ebenen: Anhand der Texte werden für verschiedene Länder kulturelle Unterschiede im Umgang mit alltäglichen Gegenständen und Stereotype gezeigt, außerdem sind an sechs der 13 Sitzungen Germanisten der Universität Knoxville, Tennessee, in Videokonferenzen beteiligt. (Seminar von Prof. Stefanie Ohnesorg, Ph.D.). Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung, Beteiligung an der Seminardiskussion, Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation), Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung.

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar		2st.		Engelberg, S. / Stolberg, D.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses

Hauptseminar		2st.		Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe;

Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.

Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also:

Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster;

Argumentationsstrukturen;

Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses;

das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw.

Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.

Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.

Zur Einführung wird benutzt:

Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Männlichkeitsentwürfe (18. - 21. Jahrhundert)

Master-Seminar	2st.			Gronemann, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	17:15 - 18:45	08.05.2012-08.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang), sehr gute Französisch- und/oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Im Anschluss an Genderforschung und Men's Studies wird Männlichkeit nicht mehr als natürliche (biologische, soziale o.a.) Gegebenheit betrachtet, sondern als eine Kategorie, die sich in konkreten Situationen ebenso wie im Rahmen komplexer historischer und kultureller Prozesse stets neu formt. Die Geschlechterdebatten seit der frühen Neuzeit, die fast ausschließlich Weiblichkeit thematisieren, beinhalten und bilden folglich ebenso auch Entwürfe von Männlichkeit. Im Seminar werden wir konkrete historische Muster des Mannseins im europäischen und außereuropäischen Kontext (Spanien, Frankreich, Lateinamerika, Frankophonie) seit dem 18. Jahrhundert analysieren. Darunter zählen der Wandel von *honnête homme* und *hombre de bien* in Abgrenzung zu *petimetre* und *cortejo*, das moderne Modell des Dandy, militante Männlichkeit in Texten der Avantgarde und aktuelle Beispiele von hegemonialen und postkolonialen Männlichkeiten. Ziel des Seminars ist es, die Herausbildung von spezifischen Maskulinitätskonzepten in der Romania als historischen und kulturellen Prozess sichtbar zu machen und dabei relevante Paradigmen herauszuarbeiten und zu vergleichen.

Korpus

J.J. Rousseau (*Émile ou de l'éducation*), Spanische Wochenschriften (*El Pensador*), C. Baudelaire, O. Paz (Film: Rachid Bouchareb, *Indigènes*, 2005) u.a.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung/HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Literatur und Medien Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse / Seminar Transmediale Diskurse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

Trennung und Einsamkeit in der französisch- und spanischsprachigen Lyrik

Master-Seminar 2st. Bengsch, D.

wtl	Mi	13:45 - 15:15	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi	12:00 - 14:00	06.06.2012-06.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 167

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium

Trennung und Einsamkeit müssen in der Kunst nicht zwangsläufig unserem alltäglichen Verständnis von einer leidenden, negativen, affektbeladenen Befindlichkeit in der Welt entsprechen. Vielmehr lassen sie sich in unterschiedlichen Epochen, Gedichtformen und Ländern als Kulturtechnik der Selbstbegegnung und Selbstverdopplung (Macho) verstehen. So entspringt beispielsweise die dichterische Schöpferkraft einer Trennung von den Geschäften der Welt. Ebenso vollzieht sich die innere Einker, die religiöse Sammlung und Zwiesprache mit Gott in der Einsamkeit. Auch das Treffen der Liebenden findet meist nicht in orgiastischen Versammlungen eines Swingerclubs statt... Dennoch kommt der Liebeslyrik in diesem Zusammenhang ein besonderer Stellenwert zu, weil hier Trennung und Einsamkeit mannigfaltige Bedeutung (z.B. in der Alba) erhalten und auch verschiedentlich herbeigeführt werden (z.B. durch einen Hahnenschrei, das Auflegen des Telefonhörers oder das Verstummen der Gitarre).

Das Seminar macht sich anhand ausgewählter lyrischer Texte zur Aufgabe die verschiedenen Formulierungen und Codierungen von Trennung und Einsamkeit zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei Fragen nach Einsamkeitsorten und -techniken, aber auch dem Platz der Motive (stehen sie inhaltlich am Anfang, im Zentrum, am Ende oder zeichnen sie sich am Horizont ab) sowie nach ihrer (medialen) Inszenierung und Begründung.

Hierbei greifen wir auf Gedichte unterschiedlicher Gattungen und Epochen Spaniens, Lateinamerikas und Frankreichs zurück. Ziel des Seminars ist es den Umgang mit lyrischen Texten zu üben und zu festigen. Darüber hinaus werden entsprechende gattungs- und kulturgeschichtliche Aspekte behandelt.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. Kultur und Wirtschaft: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien der Moderne (7 ECTS)

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar Literatur und Medien (7 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: -

Modul B.sc. WiPäd. -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Literaturwissenschaft (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Kultur im Prozess der Moderne" (7 ECTS)

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Forschungsmodul

Kernfach Italianistik

Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Methoden (Linguistik)

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literaturwissenschaft)

Die Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" findet jeweils nur im HWS statt.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Bilingual Speech Production

Hauptseminar 2st. Tracy, R.

wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-11.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten;

MA Kultur und Wirtschaft: Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung;
LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Sekundärliteratur:

Veranstaltungsbeschreibung:

HS Bilingual speech production

A prominent psycholinguist, Willem Levelt, once stated, "We, *homo sapiens*, are fanatic speakers. Most of us talk for several hours a day, and when we are not chatting with others, we are probably talking to ourselves"(Levelt 1998:169). One important reason for why linguists and psychologists alike have been fascinated with speech production for a long time already, is the remarkable speed of this overall process, allowing the speaker to get from first intentions to speak and from the initial conceptualization of a speech plan to articulation within milliseconds and, moreover, to monitor his/her own speech and to repair slips of the tongue. While this process has been well-researched for (supposed) monolinguals, recent years have seen a surge of interest in how bilinguals cope with the challenge of speech production and how they monitor their speech.

In the course of this term we will first deal with various parallel and serial models based on monolingual performance, relying on evidence provided by slips of the tongue, monitoring, and the alignment of speech and gesture. In addition to naturalistic corpora we will consider psycholinguistic and neurolinguistic approaches. We will then turn to models of bilingualism and discuss current ideas about coactivation, interference and monitoring.

Participants will collaborate in **small research teams** and either collect their own data from various domains of discourse or use German-English corpora made available. Credit points will be awarded on the basis of a short presentation and on **one** of the following options: a **term paper** based on a small research project, a **written test**, or an **oral exam**. Participants who no longer need to obtain a "Schein" will happily take on the role of subjects in their fellow students' experiments/elicitation studies. A syllabus will be made available at the first class meeting.

Leistungsnachweise:

Erwerb sprachlichen Wissens im mehrsprachigen Raum

Master-Seminar

2st.

Seiler, F.

wtl Mo 08:30 - 10:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer theoretischen Klärung dessen, was man unter sprachlichem Wissen verstehen kann. Daraufhin werden wir verschiedene Formen mehrsprachiger gesellschaftlicher Kontexte (Minderheitensituationen, postkoloniale Situationen, Migrationssituationen) beleuchten und fragen, inwieweit sie die Praxis des Spracherwerbs der Akteure strukturieren. Als Kanäle des Erwerbs sprachlichen Wissens werden die Schule, der audiovisuelle Sektor und das Internet behandelt. Weiterhin werden Formen des ungesteuerten Spracherwerbs in der Alltagskommunikation thematisiert.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien				
Hauptseminar	2st.			Engelberg, S. / Stolberg, D.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung:</p> <p>Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.</p> <p>Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.</p>				

Modul Interaktion und Text

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses				
Hauptseminar	2st.			Kallmeyer, W.
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.</p>				

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe; Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.

Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also: Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster; Argumentationsstrukturen;

Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses; das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw. Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.

Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.

Zur Einführung wird benutzt:

Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Medientextologie

Master-Seminar	2st.	Seiler, F.
wtl	Fr	10:15 - 11:45 17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium

Kommentar:

In dieser textwissenschaftlichen Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. In diesem Zusammenhang wird u.a. das Verhältnis von Medialität und Materialität von Texten geklärt. Weiterhin werden die Konzepte der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Metaphern, Modelle und Handlungsrahmen				
Hauptseminar	2st.		Henn-Memmesheimer, B.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	13:30 - 15:30	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	08.03.2012-08.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	29.03.2012-29.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	19.04.2012-19.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	26.04.2012-26.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 23.02., 01.03., 08.03., 29.03., 19.04. und vom 26.04. jeweils in SO 108 stattfinden.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar behandelt Bedeutungskonstitution und Bedeutungs differenzierung für Wörter, Metaphern und Bilder. Illustriert und modifiziert wird die theoretischen Perspektive in der Analyse von Werbetexten und politischen Presstexten. Das Seminar ist interkulturell angelegt auf verschiedenen Ebenen: Anhand der Texte werden für verschiedene Länder kulturelle Unterschiede im Umgang mit alltäglichen Gegenständen und Stereotype gezeigt, außerdem sind an sechs der 13 Sitzungen Germanisten der Universität Knoxville, Tennessee, in Videokonferenzen beteiligt. (Seminar von Prof. Stefanie Ohnesorg, Ph.D.). Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung, Beteiligung an der Semindiskussion, Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation), Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung.

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar	2st.		Engelberg, S. / Stolberg, D.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Forschungsmodul

Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der literaturwissenschaftlichen bzw. der linguistischen Ausrichtung.

Kernfach Philosophie

Modul: Ethik, Gesellschaft, Wirtschaft

Modul: Geschichte der Philosophie

Ergänzungsbereich

Wahlmodul Geschichte

Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

Übung 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 16.02.2012-31.05.2012

Kommentar:

Diese Übung richtet sich ausschließlich an Master-Studenten und soll methodisch reflektierte Forschungspläne entwickeln, auf ihre Plausibilität und Durchführbarkeit prüfen. Es wird vorgeschlagen, die Präsentation von Projekten und die Erörterung von Forschungsproblemen am Beispiel von ausgewählten Ausstellungsobjekten des Technoseums (ehemals Landesmuseum für Technik und Arbeit) und des Reiss-Engelhorn-Museums zu üben. Konkret bedeutet dies, dass jeder Teilnehmer die Präsentation eines Objektes oder einer Objekteinheit aus einem der Museen übernimmt und vor Ort erklärt.

ORT: Historisches Institut, L7,7, Besprechungszimmer 303

Wahlmodul Literaturwissenschaft

Anglistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik.

Germanistische Seminare aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Germanistik.

Seminare der Französisistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Französisistik.

Seminare der Hispanistik aus dem M.A. Kultur im Prozess der Moderne finden Sie unter: Interdisziplinäre Masterstudiengänge der PhilFak > M.A. Kultur im Prozess der Moderne > Schwerpunktbereich Hispanistik.

Falls Sie sich für ein solches Seminar anmelden möchten, schreiben Sie bitte der jeweiligen Kontaktperson eine e-mail. Danke!

Sachfach Betriebswirtschaftslehre

Im Modulkatalog für MaKuWis geöffnete, aber hier nicht verzeichnete Veranstaltungen der BWL finden Sie im Bereich des Vorlesungsverzeichnis der BWL unter Mannheim Master in Management.

Veranstaltungen Management

MAN 613: New Public Management				
Übung		2st.		Thaler, J.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 142
Kommentar:				
Die Inhalte und Lernziele können Sie im Kommentar zur dazugehörigen Vorlesung finden.				
MAN 613: New Public Management				
Vorlesung		2st.		Thaler, J.
wtl	Di	08:30 - 10:00	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 145
Kommentar:				
<p>NPM stellt eine weltweite Reformbewegung zur Modernisierung des öffentlichen Sektors dar. Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden die Rahmenbedingungen, Bestandteile und Konsequenzen des New Public Management zu erläutern. Das Kernelement des NPM, die Übertragung betriebs- und marktwirtschaftlicher Instrumente auf öffentliche Institutionen zur Verbesserung der Führung staatlicher und kommunaler Behörden, wird analysiert und kritisch überprüft. Der Kurs verfolgt dabei die Absicht, auf Basis von theoretischen Grundlagen einen Transfer in die Praxis zu schaffen sowie einen internationalen Überblick über verschiedene Bündel veraltungspolitischer Reformstrategien mit dem Ziel einer effizienten und effektiven Aufgabenwahrnehmung über die Grenzen Deutschlands hinaus zu geben.</p> <p>Lern- und Qualifikationsziele: Nach diesem Kurs sollen die Studierenden in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Merkmale öffentlicher Verwaltungen wiederzugeben, • Reformelemente des New Public Management auf theoretischer Grundlage zu erklären und zu legitimieren, • sich der Möglichkeiten und Grenzen der Übertragung von New Public Management in die Verwaltungspraxis bewusst zu werden, • Methoden zur Aufgabenkritik und Stakeholderorientierung in der kommunalen Verwaltungspraxis anzuwenden. <p>Des Weiteren sollen Schlüsselqualifikationen wie Präsentationskompetenz, Arbeiten mit wissenschaftlichen Texten und Teamkompetenz erworben werden.</p> <p>Anmeldung und kursbegleitende Materialien: Keine Anmeldung zur Teilnahme erforderlich. Um Zugang zu den kursbegleitenden Unterlagen zu erhalten, ist eine Anmeldung über das Portal (https://portal.uni-mannheim.de) über den Button "E-learning Unterstützung" notwendig.</p> <p>Voraussetzungen : keine</p> <p>Prüfungsform und -umfang: Präsentationen von Ergebnissen (1/3 der Note) + Abschlussklausur (2/3 der Note)</p>				
MAN 618 Nonprofit Management III: Sektorspezifische Herausforderungen im Nonprofit Management				
Vorlesung		2st.		Helmig, B.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ostflügel O 145
Kommentar:				
<p>Das Modul stellt sektorale Herausforderungen beim Management von Nonprofit-Organisationen (NPO) dar. Dies erfolgt anhand einer Beschreibung und Analyse einzelner Nonprofit-Sektoren gemäß der International Classification of Nonprofit Organizations. Innerhalb der einzelnen Sektoren werden Theorien des Nonprofit Management vorgestellt und Besonderheiten (auch im internationalen Vergleich) herausgearbeitet. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf die einzelnen NPO-Sektoren werden dabei deutlich.</p> <p>Dieses Modul besteht aus einer Vorlesung.</p> <p>Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten des Management von NPO innerhalb der einzelnen Sektoren zu erläutern und diese sektorübergreifend zu vergleichen • die unterschiedlichen Sektoren von NPO, deren Rahmenbedingungen und aktuelle Problemstellungen zu nennen und zu erklären • betriebswirtschaftliche Methoden und Konzepte auf die einzelnen Nonprofit Sektoren zu übertragen sowie die Entwicklung NPO-spezifischer Konzepte zu beurteilen. 				

MAN 632 Advanced Entrepreneurship

Vorlesung und Übung 2st.

Isaak, R. / Strohmeyer, R. / Woywode, M.

wtl Do 13:45 - 15:15 16.02.2012-31.05.2012

wtl Do 13:45 - 15:15 16.02.2012-31.05.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN
169

Einzel Do 13:45 - 15:30 07.06.2012-07.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Aim of module

Successful entrepreneurs who have pursued new business opportunities demonstrate managerial capabilities in which they lead their start-up to long-term profitability. How did they manage the market entry and growth of their enterprises? What type of strategies did they implement to achieve sustainable competitive advantage? These are the questions that will be addressed in MAN 632 "Advanced Entrepreneurship."

Theoretical foundations of the course will lie in theories on managerial aspects of entrepreneurship. It is structured into two parts: First, "A Life Cycle View on High-Tech Entrepreneurship" which will present a dynamic capabilities approach to entrepreneurial management. Entrepreneurial managers need to have an in-depth understanding of the ongoing challenges in key functional areas such as finance, innovation and technology management, human resource management, firm succession, strategic management, management of internationalization, and management of (fast) growth. Second, in the part "Industry Studies" topics such as innovation in biotech industry, innovation in the software industry, and the role of regional clusters will be addressed. Both researchers and guest presenters will give an insight into entrepreneurial management.

Learning outcomes

- By the end of this module, students will have gained fundamental theoretical and practical knowledge in managing entrepreneurial ventures successfully.
- They will have conducted an in-depth study by having analyzed an entrepreneurial business case.

Grading

- 100% End-term Examination on June 7 (Thursday) 1.45 - 3.15 pm, EO 145

Course Participation

- Registration via "Studierendenportal"
- Number of participants is limited to 45 and registration follows "First come, first serve."

Place and Time

- February 16 - May 31 (Thursdays)
- 1.45 - 3.15 pm (B4)
- SN 169 ("Schloss")

MAN 633 Entrepreneurial Spirit - Launching the Venture

Vorlesung mit Workshop 2st.

Ernestus, D.

wtl Mi 08:30 - 11:45 15.02.2012-30.05.2012 L 9, 1-2 210

wtl Mi 08:30 - 11:45 15.02.2012-30.05.2012 L 9, 1-2 001

Kommentar:

Module: MAN 633 Entrepreneurial Spirit – Launching the Venture

Content:

In the module students will realize a complete practical start up project. Before the semester starts particular projects will be identified to launch as ventures. The selection will be based on the pitch competition at the end of course on Creativity and Entrepreneurship in Practice (MAN 631). Following an ex ante evaluation of proposed entrepreneurial projects by an expert committee, only those projects considered to be promising will be realized during this course. Projects of the people that were not selected may join together to design a new project or selecting an incubator project. Students will work in teams to improve the success chances of the project with instructors facilitating the realization of venture projects.

Additionally, regular meetings with business advisors addressing specific entrepreneurial hot spots will be offered.

(Information for students who did not attend course MAN 631 in the previous semester: in order to register for the course you need:

- entrepreneurial experience comparable to students who already attended MAN 631, e.g. entrepreneurial team experience, written business plan
- you need to care for a position in a team; it is possible either to form a new group (4-6 students) or to get accepted by an already existing group.)

Learning outcomes:

By the end of the module students will have:

- demonstrated their ability to carry out a promising start up project in a team,
- gained a large quantity of relevant entrepreneurial knowledge and experience (choice of legal form, fundraising, closing contracts, financial planning, IP protection, operations management, human resource management),

- critically assessed their business plans in terms of launching viability,
- presented their business start-up concept to venture capitalists and/ or business angels.

Recommended:

MAN 631 Creativity and Entrepreneurship in Practice

Form of assessment:

- Each student will be expected to keep a log book of the session of each course of notes on project designs and realization including sources of information sought (from interviews to statistical analysis of market and identification of competitors, financial and personnel hurdles, etc) in order to make project competitive and viable, which will become 20% of the final grade evaluation.
- Regular attendance and participation will be another 20% of the grade.
- Group Presentation (20% of the grade)
- Final group business plan (40% of the grade)

Format:

Block-Lecture with Workshops (intense coaching of groups) - it is intended to finish all lectures before easter break, date of final presentations will be allocated together with students on 15.2.2012, ifm, room 210

Tentative Schedule:

- 15.2.2012 (10:15 - 11:45) - Get together - explanations on format, questions and answers..
- 22.02.2012 - Social Media Marketing/ Mobile Marketing (lecture 09:00- 10:30 plus additional 30 minutes variable coaching session per team with Ralph Scheurer-Lee/ Social Media Akademie from 10:30 on)
- 29.02.2012 - Launching a venture (lecture 09:00- 10:30 plus additional 30 minutes variable coaching session per team with Michael Altendorf/ Adtelligence from 10:30 on)
- 07.03.2012 - Venture Capital (lecture 09:00- 10:30 plus additional 1 hour variable coaching session per team with Jörg Sievert/ SAP Ventures from 10:30 on)
- 28.03.2012 - Growing a Venture (lecture 09:00- 10:30 plus additional 1 hour variable coaching session per team with Thomas Steckenborn/ CEMA AG from 10:30 on)
- 25.04.2012 - SIMFY - a Mannheim University Start-up Story (practical report 10:00- 11:30 plus additional 30 minutes variable coaching session per team with Christoph Lange/ SIMFY Deutschland GmbH from 11:30 on)
- Final Presentations - date not fixed yet - (evening event - mandatory for all students)

Order of group-coaching sessions for each team will be allocated at the particular day in order to consider other lectures of students!!!

ECTS in total:

6

Duration of module:

1 Semester

Offering:

annual (spring semester)

Language:

English

Range of application:

M.Sc. in Management, M.A. K & W

MAN 641 Human Capital Management

Übung

Koch, I.

Einzel	Mi	12:00 - 13:30	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ostflügel O 226/28
14-täglich	Mi	08:30 - 10:00	29.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 226/28
14-täglich	Mi	12:00 - 13:30	29.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 226/28

MAN 641 Human Capital Management

Vorlesung

wtl	Di	10:15 - 11:45	21.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O 148
Einzel	Di	12:00 - 13:30	27.03.2012-27.03.2012	Schloß Ostflügel O 142
Einzel	Di	12:00 - 13:30	24.04.2012-24.04.2012	

MAN 642 International HRM & Employment Relations

Vorlesung

2st.

wtl	Mo	13:45 - 15:15	20.02.2012-28.05.2012	Schloß Ostflügel O 226/28
-----	----	---------------	-----------------------	---------------------------

Kommentar:

Registration from 1st of February until 20st of February by email to georg.wernicke@bwl.uni-mannheim.de In case of too many registrations, admissions will be granted at random.

Learning Outcomes:

This course is specifically designed to discuss international HR-related topics on a problem-oriented basis. The emphasis is on a comparative view on international similarities and differences of current HR-practices and HR-instruments. Students will be exposed to different designs of employment relation systems in Europe and the US. Differences will be identified and critically discussed.

After completing this module, students should be able to:

- compare and analyze international HR-practices and HR-instruments
- identify differences in international employment relation systems and explain the underlying causes
- apply and deepen their theoretical knowledge through the participation in debates, which are aimed to critically discuss contrary views on HR-related topics.

Teaching methods
Course contents will be acquired by a mix of teaching, active learning, and facilitation methods.

Fundamental knowledge will be conveyed in lectures by Prof. Walter Oechsler. In addition to lectures, students will be asked to prepare topical case studies and present their results in class. The exercise sessions will be facilitated by Florian Kraft (teaching assistant to Prof. Oechsler). Here, students will actively participate and apply their knowledge. Consequently, students will prepare debates in groups and compete for the best arguments with the respective opposition.

Literature used in course:

- *Managing in a European Context. Human Resources - Corporate Culture - Industrial Relations, Text and Cases*, Wiesbaden 1995 (Schreyögg, G./Oechsler, W.A./Wächter, H.)
- *International Human Resource Management: Managing People In A Multinational Context 2008* (Peter Dowling ; Marion Festing ; Allen D. Engle)
- Tichy/Fombrun/Devanna: *Strategic Human Resource Management in Sloan Management Review*, Winter 1982
- Beer et al. (1985) *Human Resource Management. A general manager's perspective*
- *Robert J. House et al., Culture, Leadership, and Organizations: The GLOBE Study of 62 Societies*, Sage Publications, 2004

Course assessment:

- Case study presentation and report (20%)
- Debate (40%)
- Final exam (40%)

MAN 642 International HRM & Employment Relations

Übung

Wernicke, G.

wtl Mo 15:30 - 17:00 27.02.2012-28.05.2012 Schloß Ostflügel O 226/28

Kommentar:

Registration from 1st of February until 20th of February by email to georg.wernicke@bwl.uni-mannheim.de In case of too many registrations, admissions will be granted at random.

Learning Outcomes:

This module is specifically designed to discuss international HR-related topics on a problem-oriented basis. The emphasis is on a comparative view on international similarities and differences of current HR-practices and HR-instruments. Students will be exposed to different designs of employment relation systems in Europe and the US. Differences will be identified and critically discussed.

After completing this module, students should be able to:

- compare and analyze international HR-practices and HR-instruments
- identify differences in international employment relation systems and explain the underlying causes
- apply and deepen their theoretical knowledge through the participation in debates, which are aimed to critically discuss contrary views on HR-related topics.

Teaching methods
Course contents will be acquired by a mix of teaching, active learning, and facilitation methods.

Fundamental knowledge will be conveyed in lectures by Prof. Walter Oechsler. In addition to lectures, students will be asked to prepare topical case studies and present their results in class. The exercise sessions will be facilitated by Georg Wernicke (teaching assistant to Prof. Oechsler). Here, students will actively participate and apply their knowledge. Consequently, students will prepare debates in groups and compete for the best arguments with the respective opposition.

MAN 652 Strategic Management II (Lecture)

Vorlesung

2st.

Bort, S.

wtl Mo 13:45 - 15:15 13.02.2012-01.06.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Lectures will start on Monday, February 20, 2012

Aim of module:

The focus of the module lies on the challenges of corporate strategy. In the beginning of the class theories will be introduced who aim to explain the strategic mechanisms behind shareholder value creation at corporate level. In the following sections the central tasks of corporate strategy will be analyzed. We will discuss topics such as synergy, knowledge transfer and scale and

scope decisions on corporate level. Starting with traditional topics such as diversification and portfolio planning we will address current topics such as of global value chain configuration, and alliance and network management.

Learning outcomes:

After completion of the module students should be able:

- to understand the basic challenge of strategic management in diversified multi-business firms
- to apply traditional and modern concepts of portfolio-management and critically discuss their conceptual foundations
- to understand central challenges of globalization for the management of multinationals, and develop solutions for these challenges
- to understand the organizing principles and the dynamics of interorganizational networks

- to analyze the challenges of network positioning and the tasks for managing knowledge transfer in networks, and develop solutions for these tasks.

Form of assessment

Written exam (90 min.), presentation, case studies

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 652 Strategic Mangement II (Tutorial)	Übung	Oehme / Dipl.-Kfm. Huth / Albeck / Heppeler	2	2

MAN 652 Strategic Mangement II (Tutorial)

Übung	2st.	Albeck, W. / Heppeler, D. / Huth, S. / Oehme, M.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O048-050
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.02.2012-01.06.2012	Schloß Ostflügel O048-050

Kommentar:

The tutorials will start on Tuesday, March 20, 2012.

Dear students,

you have to register for the strategic management II tutorial via the "Studierendenportal" between the 20th - 23rd of february 2012.

<https://portal.uni-mannheim.de>

The allocation will be done randomly, **not** following the "first come first serve"-principle!!!

You can register via the function "course registration" or directly search for the course in the course catalogue and use the corresponding link "registration".

The status of your registration is indicated through the corresponding symbols in "my lectures":

- (red) denied,
- (yellow) registered,
- (green) admitted

In case you have any problems with the registration, read the FAQ concerning the course registration:

<https://support.uni-mannheim.de/node/222>

or contact the "Rechenzentrum"

http://www.uni-mannheim.de/rum/ueber_uns/kontaktformular/

Liebe Studierende,

Sie müssen sich für das Strategic Management II tutorial über das Studierendenportal vom **20-23.02.2012** anmelden.

<https://portal.uni-mannheim.de>

Die Vergabe erfolgt nach dem Zufallsprinzip, **nicht** nach dem „first come first serve“-Prinzip!!!

Anmeldepflichtige Veranstaltungen finden Sie unter dem Menüpunkt Veranstaltungsanmeldung oder direkt im Vorlesungsverzeichnis mit dem Link anmelden. Ihren Anmeldestatus der Veranstaltung erkennen Sie unter Meine Veranstaltungen durch entsprechende Symbole:

- (rot) abgelehnt,
- (gelb) angemeldet,
- (grün) zugelassen

Bei Problemen bei der Anmeldung lesen Sie die FAQ zur Veranstaltungsanmeldung:

<https://support.uni-mannheim.de/node/222>

oder kontaktieren Sie das Rechenzentrum:

http://www.uni-mannheim.de/rum/ueber_uns/kontaktformular/

Learning Outcomes

After attending the module students should be able to

- learn how to think and act in an entrepreneurial way, in accordance with strategic and share-value-oriented management,
- recognise external influences in a complex and interrelated environment,
- attain preset goals defined while planning,
- correctly interpreting market situations and results, and transferring one's findings into goal-oriented decisions,
- achieve result-oriented teamwork, and to
- organise an efficient and effective decision-making process within the team.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
MAN 652 Strategic Management II (Lecture)	Vorlesung	Dr. Bort	2	6
MAN 710 Forschungsseminar Ausgewählte Probleme des Public & Nonprofit Management				
Blockseminar	2st.			Helmig, B.
Kommentar:				
Inhalte:				
Im Hauptseminar zur Öffentlichen BWL „Ausgewählte Probleme des Public & Nonprofit Management“ stehen die Forschungsschwerpunkte des Lehrstuhls im Fokus. Im FSS 2012 greift das Hauptseminar das Forschungsfeld „Marktorientierte Führung von öffentlichen und Nonprofit Organisationen“ auf. Innerhalb des öffentlichen und dritten Sektors sollen Konzepte der marktorientierten Führung analysiert und Besonderheiten (auch im internationalen Vergleich) herausgearbeitet werden. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf öffentliche und Nonprofit-Organisationen sollen erarbeitet werden. Die Themen werden bereits Ende des HWS 2011/12 vergeben, Bearbeitung und Präsentation erfolgen während des FSS 2012.				
Lernziele:				
Die Studierenden sollen am Ende der Veranstaltung:				
<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Fragestellungen des Public & Nonprofit Management strukturieren, analysieren sowie diskutieren können. • ihre Ergebnisse strukturiert aufbereiten und präsentieren können. Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit Beamerpräsentationen. • Implikationen für Theorie und Praxis abgeleitet haben. • Standards für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten kennen und in der Lage sein, diese anzuwenden. 				
Zur Teilnahme am Forschungsseminar müssen Master-Studierende die formalen Voraussetzungen des Modulkatalogs erfüllen.				
Eine schematische Darstellung des Seminarablaufs sowie weitere Informationen für Studierende des Masterstudiengangs "Kultur und Wirtschaft" finden Sie in unseren FAQs.				
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Hellen Scholz.				

Veranstaltungen Marketing

CC 503 Empirical Methods					
Übung 1st.					
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	Totzek
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	04.05.2012-04.05.2012	L 7, 3-5 257	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	04.05.2012-04.05.2012	L 7, 3-5 257	
Kommentar:					
In der Übung werden Vorlesungsinhalte vertieft und Anwendungsbeispiele besprochen. Die Übung findet zweiwöchentlich statt. Die genauen Termine werden zu Semesterbeginn kommuniziert.					
Veranstaltung gehört zu:					
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS	
CC 503 Empirical Methods	Vorlesung		2	4	
CC 503 Empirical Methods					
Vorlesung 2st.					
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.02.2012-30.05.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
Kommentar:					
Content:					
Theoretical foundations of empirical research. Statistical foundations of empirical research (key summary statistics, important theoretical probability distributions, methodology of hypothesis testing and key test statistics). Introduction to qualitative empirical research. Introduction to experimental empirical research. Introduction to survey-based empirical research. Introduction to empirical research based on secondary data.					
The module CC 503 is a prerequisite for MKT 520 (Marktforschung).					
The lecture starts in the first week (15.02.2012)!					
Zur Veranstaltung gehören:					
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS	
CC 503 Empirical Methods	Übung		1	2	
MKT 520 Marktforschung					
Vorlesung 2st.					
wtl	Mo	13:45 - 15:15	20.02.2012-01.06.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	Homburg, C.

Kommentar:**Veranstaltungsart**

Vorlesung mit Übung (Modul MKT 520 Marktforschung)

Prüfungsform und -umfang

schriftliche Prüfung (60 Minuten)

Ansprechpartner

Dipl.-Psych. Monika Imschloß (Sprechstunde: Dienstag, 15.00 - 17.30 Uhr, Zi. 110, L5, 1, Tel.: 0621/181-3540)

Inhalt**/ Kursbeschreibung**

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über den Prozess von Marktforschungsprojekten und behandelt Methoden der Datenanalyse und –interpretation. Der Fokus der Veranstaltung liegt dabei auf multivariaten Verfahren der Interdependenz- und Dependenzanalyse (Faktorenanalyse, Clusteranalyse, Regressionsanalyse, Diskriminanzanalyse, Strukturgleichungsmodelle). Insbesondere werden bei der Vorstellung der Analysemethoden deren Stärken und Schwächen sowie mögliche Einsatzgebiete im Rahmen der Marktforschung behandelt. Darüber hinaus wird auf die Anwendung einzelner Verfahren mittels gängiger Statistiksoftware eingegangen.

Gliederung

1. Grundlagen zur Marktforschung
2. Festlegung der Datenerhebungsmethode
3. Stichprobenauswahl
4. Gestaltung des Erhebungsinstrumentes
5. Durchführung der Datenerhebung
6. Editierung und Kodierung von Daten
7. Datenanalyse und -interpretation

Literatur / Skript

Das Skript enthält die Folien der Vorlesung und der Übung, einen Reader sowie detaillierte Angaben über Pflichtlektüre und weiterführende Literatur. Das Skript zur Vorlesung ist zu Semesterbeginn am Lehrstuhl Marketing I verfügbar.

Weitere Informationen

entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

MKT 520 Marktforschung

Übung 2st. Imschloß, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 01.03.2012-01.06.2012 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:**Informationen siehe unter Vorlesung MKT 520 Marktforschung**

Hinweis: Bitte schauen Sie für die genauen Termine der Übung auf der Homepage des Lehrstuhls nach.

MKT 532 Kommunikationsmanagement

Vorlesung 1st. Albrecht, C.M.

wtl Mo 08:30 - 10:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Kommentar:

Die Vorlesung findet an **7 Terminen**, die über das Semester verteilt sind, im **Raum SN 163 - Lautenschläger-Hörsaal** statt.

Eine Anmeldung zum Besuch der Vorlesung ist **nicht** notwendig.

Das **Skript** zur Vorlesung ist bereits eine Woche vor der ersten Vorlesung, also ab KW 6, im Sekretariat des Lehrstuhls erhältlich. Das Skript erhalten Sie ausschließlich im Lehrstuhlsekretariat.

Gliederung

1. Kommunikationspolitische Ziele und Entscheidungstatbestände
 - 1.1. Überblick
 - 1.2. Ziele der Kommunikationspolitik
 - 1.3. Entscheidungstatbestände der Kommunikationspolitik (Zielgruppenorientierung, Instrumente, 7 Planungs-W's, Grundformen, Integration)
 - 1.4. Kommunikationspolitik als Marketing-Mix-Element
2. Der Einsatz der Kommunikationsinstrumente
 - 2.1. Klassische Werbung
 - 2.2. Verkaufsförderung
 - 2.3. Public Relations

- 2.4. Sponsoring
- 2.5. Event-Marketing
- 2.6. Messen und Ausstellungen
- 2.7. Product Placement
- 2.8. Direktkommunikation
- 2.9. Multimedia
- 3. Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen der Kommunikation und Werbemittelgestaltung
- 3.1. Teilprozesse der Kommunikationswirkung
- 3.2. Kommunikationsmodelle
- 3.2.1. Das klassische Kommunikationsmodell von Lasswell
- 3.2.2. Informationsverarbeitungsmodelle
- 3.3. Grundlagen der Werbemittelgestaltung
- 4. Budgetierung und Mediaselektion des Kommunikations-Mix
- 4.1. Prozess und Methoden der Budgetierung
- 4.1.1. Prozess der Budgetierung
- 4.1.2. Methoden zur Festlegung des Kommunikationsbudgets
- 4.2. Budgetallokation und Mediaselektion
- 4.2.1. Intermediaselektion
- 4.2.2. Intramediaselektion
- 4.2.3. Zeitliche Streuung
- 5. Wirkungskontrolle
- 5.1. Entscheidungstatbestände der Wirkungskontrolle
- 5.2. Ansätze der Wirkungsforschung
- 5.3. Testmethoden in der Wirkungsforschung
- 5.3.1. Pre-Tests
- 5.3.2. Post-Tests
- 5.4. Wirkungsinterdependenzen

MKT 540 Marketing Strategy Blocked Course

Vorlesung				3st.	Landauer, N.
Einzel	Mi	13:45 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ostflügel O 145	
Einzel	Mi	13:45 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ostflügel O 145	
Einzel	Fr	08:30 - 11:45	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ostflügel O 129	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	02.03.2012-02.03.2012	Schloß Ostflügel O 129	
Einzel	Fr	08:30 - 11:45	09.03.2012-09.03.2012	Schloß Ostflügel O 129	
Einzel	Fr	13:45 - 17:00	09.03.2012-09.03.2012	Schloß Ostflügel O 145	
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	20.04.2012-20.04.2012	Schloss Schneckenhof Nord SN 163	

Kommentar:

Marketing Strategy is designed for students who are interested in the comprehensive strategic questions corporations face today. At the end of this course students will be able to develop and critically evaluate marketing strategies. Also, this course will enable students to apply advanced frameworks, concepts, and methods for marketing strategic choices at the business level. All course related information and news are available on the chair's website (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/142.html>). In order to apply for this course, it is necessary to **register**. Detailed information on the application deadline and procedure are also provided on the chair's website (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/142.html>).

MKT 621 Global Marketing

Vorlesung				2st.	Schuhmacher, M.
Einzel	Di	08:30 - 10:00	14.02.2012-14.02.2012	Schloß Ostflügel O 129	
wtl	Di	08:30 - 10:00	21.02.2012-29.05.2012	Schloß Ostflügel O 129	
Einzel	Di	15:15 - 18:00	17.04.2012-17.04.2012		
Einzel	Di	08:30 - 10:00	29.05.2012-29.05.2012	Schloß Ostflügel O 135	
Einzel	Mi	08:30 - 13:00	18.04.2012-18.04.2012	L 7, 3-5 358	
Einzel	Mi	10:00 - 12:00	13.06.2012-13.06.2012		
Einzel	Mi	15:00 - 17:00	13.06.2012-13.06.2012	L 9, 1-2 003	
Einzel	Do	08:30 - 18:00	19.04.2012-19.04.2012	L 7, 3-5 358	

Kommentar:

Global Marketing is designed for students who expect to undertake international marketing assignments, work for multinational corporations or help smaller companies expand internationally. The course portrays opportunities and competitive challenges in international market settings and pays special attention to the different international branding approaches. A case analysis and an in-class team presentation of a case are integral parts of this course in order to enable students to apply their knowledge of marketing concepts to actual international business situations. At the end of the course, students will be able to identify

and evaluate opportunities in international markets, to adapt marketing programs for specific markets, and to develop international marketing strategies including the international branding strategy.

In order to apply for this course, it is necessary to register at the beginning of the semester. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website early in advance (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/94.html>).

MKT 622 Country Manager

Blockveranstaltung 1st. Hildesheim, A. / Kuester, S. / Thomsen, J.

Einzel Do 10:15 - 11:45 15.03.2012-15.03.2012 Schloß Ostflügel O 148

Einzel Do 08:30 - 17:30 29.03.2012-29.03.2012 L 7, 3-5 358

Kommentar:

This is a 2-day module consisting of a kick-off meeting and a computer simulation in teams. Performance evaluation is comprised of a strategy outline, simulation performance and a final report.

All course related information and news are available on the chair's website (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/144.html>).

In order to apply for this course, it is necessary to **register**. Detailed information on the application deadline and procedure are also provided on the chair's website (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/144.html>).

MKT 650 Marktorientierte Unternehmensführung

Vorlesung 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 13.02.2012-28.05.2012 Schloss Schneckenhof Nord SN
163

Kommentar:

Grading: 60 min. final exam: 100%

Textbooks/Literature:

Homburg, C./ Krohmer, H. (2003): Marketingmanagement, Wiesbaden

Bea, F. X./ Haas, J. (2001): Strategisches Management, Stuttgart, S. 106-127.

Bauer, H. H./Stokburger, G./Hammerschmidt, M. (2006): Marketing Performance: Messen - Analysieren - Optimieren, Wiesbaden.

Brief outline:

1. Marktorientierung als Herausforderung für die Unternehmensführung

1.1. Einleitung: Schlechte Unternehmensführung = schlechte Unternehmensführer?

1.2. Herausforderungen durch Marktwandel

1.3. Die Erfolgsfaktorenforschung

1.4. Dimensionen der Marktorientierung und Aufbau der Vorlesung

2. Unternehmenserfolg und Leistungsstrategie

2.1. Einführung

2.2. Wachstumsstrategien nach Ansoff

2.3. Strategien nach Abell

2.4. Porters Basisstrategien

2.5. Marketing-Strategien im Detail

2.5.1. Nutzenorientierung: Präferenzstrategie

2.5.2. Kostenorientierung: Kostenführerschaft und Preis-Mengenstrategie

2.6. Portfolio-Analyse und abgeleitete Normstrategien

3. Unternehmenserfolg und Wettbewerbsorientierung

3.1. Von der Unternehmensorientierung zum Wettbewerbsvorteilsmanagement

3.2. Marktabgrenzung

3.3. Wettbewerbsintensität und Wettbewerbsstellung

3.4. Wettbewerbspolitik

3.4.1. Marktsegmentierung

3.4.2. Problemlösungssysteme

3.4.3. First-Mover-Strategie

3.4.4. Aufbau von Marktbarrieren

3.4.5. Kooperationen

4. Unternehmenserfolg und Kundenorientierung

4.1. Der Kunde im Fokus: Catchwords und begriffliche Klarstellung

4.2. Kundenbindungsmanagement

4.3. Beschwerdemanagement

5. Unternehmenserfolg und kundenorientierte Unternehmenskultur

5.1. Einleitung: Die Rede von Unternehmenskultur

5.2. Theorietraditionen zum Thema Unternehmenskultur

5.3. Einige Aspekte der soziologischen Unternehmenskultur-Theorie

5.3.1. Unternehmenskultur-Modell

5.3.2. Werte, Normen, Symbole und Verhalten

5.3.3. Wie Unternehmenskultur erfassen und verändern

5.4. Unternehmenskultur-Typologien und Kundenorientierung

6. Unternehmenserfolg und marktorientierte Unternehmensorganisation

Master of Arts Sprache und Kommunikation

Modul Forschung und wissenschaftliches Arbeiten

VL Methoden

Die Ringvorlesung "Methoden" findet jeweils nur im HWS statt.

Übung Wissenschaftsenglisch

Modul Interaktion und Text

Feldforschung und Transkription				
Hauptseminar	2st.		Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-16.02.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	08:30 - 10:00	29.03.2012-29.03.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	08:30 - 10:00	19.04.2012-19.04.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	18.02.2012-18.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	12.05.2012-12.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	02.06.2012-02.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant: MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Feldforschung und Transkription MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.-05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de. Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal. Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>----- [hier Kommentar einfügen]</p>				
Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses				
Hauptseminar	2st.		Kallmeyer, W.	
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p>				

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe;

Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.

Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also:

Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster;

Argumentationsstrukturen;

Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses;

das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw.

Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.

Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.

Zur Einführung wird benutzt:

Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Medientextologie

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Fr 10:15 - 11:45 17.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium

Kommentar:

In dieser textwissenschaftlichen Veranstaltung werden zunächst Elemente des Textbegriffs behandelt, die geeignet sind, auch solchen Textsorten gerecht zu werden, die sich mit der Entwicklung der sogenannten neuen Medien herausgebildet haben. In diesem Zusammenhang wird u.a. das Verhältnis von Medialität und Materialität von Texten geklärt. Weiterhin werden die Konzepte der Multimodalität und der Sehfläche besprochen. Die theoretische Arbeit wird durch ein historisches Herangehen grundiert, in dem Kontinuitäten ebenso kenntlich gemacht werden wie Innovationen. In konkreten Analysen wird das begriffliche Instrumentarium erprobt und geschärft.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Text- und Diskursanalyse (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M. Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Metaphern, Modelle und Handlungsrahmen				
Hauptseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	13:30 - 15:30	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	08.03.2012-08.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	29.03.2012-29.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	19.04.2012-19.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Einzel	Do	15:30 - 17:00	26.04.2012-26.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 23.02., 01.03., 08.03., 29.03., 19.04. und vom 26.04. jeweils in SO 108 stattfinden.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:
 MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse
 MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung
 MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:
 Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar behandelt Bedeutungskonstitution und Bedeutungsdifferenzierung für Wörter, Metaphern und Bilder. Illustriert und modifiziert wird die theoretischen Perspektive in der Analyse von Werbetexten und politischen Presstexten. Das Seminar ist interkulturell angelegt auf verschiedenen Ebenen: Anhand der Texte werden für verschiedene Länder kulturelle Unterschiede im Umgang mit alltäglichen Gegenständen und Stereotype gezeigt, außerdem sind an sechs der 13 Sitzungen Germanisten der Universität Knoxville, Tennessee, in Videokonferenzen beteiligt. (Seminar von Prof. Stefanie Ohnesorg, Ph.D.). Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung, Beteiligung an der Seminarede, Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation), Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung.

Modul Linguistische Methodik

Corpus Linguistics				
Hauptseminar		2st.		Trips, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-30.05.2012	

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:
 MA Sprache und Kommunikation: Modul Linguistische Methoden: Korpuslinguistik
 MA Kultur und Wirtschaft: Modul Methoden der Linguistik: Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: Linguistische Methodik; Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft: Linguistik
 LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium mit abgeschlossenem Basismodul

Texte:
 Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.
 McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.
 McEnery et al. 2006. Corpus-based Language Studies: an advanced resource book. London: Routledge.
 McEnery, Tony & Hardie, Andrew. 2011. Corpus Linguistics. Cambridge: CUP (CUP textbook).
 Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. [Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29].
 Chapters from these books and further material will be available on ilias.

Veranstaltungsbeschreibung:

This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects.

Leistungsanforderungen:

Active and regular participation, regular assignments during the course of the class including the presentation of your own corpus studies.

Note that attendance in the first meeting of class is absolutely essential.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Corpus Linguistics (Mohr)	Übung	Prof. Dr. Trips	2	

Feldforschung und Transkription

Hauptseminar		2st.	Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.		
Einzel	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-16.02.2012	L 7, 3-5	157
Einzel	Do	08:30 - 10:00	29.03.2012-29.03.2012	L 7, 3-5	157
Einzel	Do	08:30 - 10:00	19.04.2012-19.04.2012	L 7, 3-5	157
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	18.02.2012-18.02.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 159
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	12.05.2012-12.05.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 161
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	02.06.2012-02.06.2012	Schloß Ehrenhof West	EW 161

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Feldforschung und Transkription

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses				
Hauptseminar	2st.		Kallmeyer, W.	
Einzel	Di	10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.
Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:
MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.
MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung
MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:
Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.
Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe; Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.
Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also: Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster; Argumentationsstrukturen; Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses; das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw. Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.
Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.
Zur Einführung wird benutzt:
Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien				
Hauptseminar	2st.		Engelberg, S. / Stolberg, D.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.
Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:
MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

Bilingual Speech Production

Hauptseminar 2st.

Tracy, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.02.2012-11.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten;

MA Kultur und Wirtschaft: Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung;

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Sekundärliteratur:

Veranstaltungsbeschreibung:

HS Bilingual speech production

A prominent psycholinguist, Willem Levelt, once stated, "We, *homo sapiens*, are fanatic speakers. Most of us talk for several hours a day, and when we are not chatting with others, we are probably talking to ourselves"(Levelt 1998:169). One important reason for why linguists and psychologists alike have been fascinated with speech production for a long time already, is the remarkable speed of this overall process, allowing the speaker to get from first intentions to speak and from the initial conceptualization of a speech plan to articulation within milliseconds and, moreover, to monitor his/her own speech and to repair slips of the tongue. While this process has been well-researched for (supposed) monolinguals, recent years have seen a surge of interest in how bilinguals cope with the challenge of speech production and how they monitor their speech.

In the course of this term we will first deal with various parallel and serial models based on monolingual performance, relying on evidence provided by slips of the tongue, monitoring, and the alignment of speech and gesture. In addition to naturalistic corpora we will consider psycholinguistic and neurolinguistic approaches. We will then turn to models of bilingualism and discuss current ideas about coactivation, interference and monitoring.

Participants will collaborate in **small research teams** and either collect their own data from various domains of discourse or use German-English corpora made available. Credit points will be awarded on the basis of a short presentation and on **one** of the following options: a **term paper** based on a small research project, a **written test**, or an **oral exam**. Participants who no longer need to obtain a "Schein" will happily take on the role of subjects in their fellow students' experiments/elicitation studies.

A syllabus will be made available at the first class meeting.

Leistungsnachweise:

Erwerb sprachlichen Wissens im mehrsprachigen Raum

Master-Seminar 2st.

Seiler, F.

wtl Mo 08:30 - 10:00 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Kommentar:

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer theoretischen Klärung dessen, was man unter sprachlichem Wissen verstehen kann. Daraufhin werden wir verschiedene Formen mehrsprachiger gesellschaftlicher Kontexte (Minderheitensituationen, postkoloniale Situationen, Migrationssituationen) beleuchten und fragen, inwieweit sie die Praxis des Spracherwerbs der Akteure strukturieren. Als Kanäle des Erwerbs sprachlichen Wissens werden die Schule, der audiovisuelle Sektor und das Internet behandelt. Weiterhin werden Formen des ungesteuerten Spracherwerbs in der Alltagskommunikation thematisiert.

Modul B.A. 1: -

Modul B.A. KuWi:

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS) oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft (8 ECTS)

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Erwerb sprachlichen Wissens (7 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: HS Sprachwissenschaft (7 ECTS)

Modul Mannheim Master in Management: HS Linguistik (7 ECTS) bzw. Seminar aus dem Angebot des Master "Sprache und Kommunikation" (7 ECTS)

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar 2st.

Engelberg, S. / Stolberg, D.

wtl Mi 17:15 - 18:45 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Sa 09:00 - 14:30 24.03.2012-24.03.2012 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Einzel Sa 09:00 - 16:00 21.04.2012-21.04.2012 Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten Deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in

Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Modul Linguistische Theorien

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien				
Hauptseminar		2st.		Engelberg, S. / Stolberg, D.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden Master-Module relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Sprache und Kommunikation", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.</p> <p>Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.</p>				

Projektmodul

Language and Communication				
Projektseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	13.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
MA Sprache und Kommunikation: Projektmodul: Projektseminar II				

Der MA "Sprache und Kommunikation" enthält eine starke Projektstudiumskomponente, die es den Studierenden ermöglicht, die Studieninhalte des MA in Bezug auf ein eigenständig durchzuführendes Forschungsvorhaben auszuwählen und sie sich durch selbständige Anwendung und Weiterentwicklung in diesem Kontext vertiefend anzueignen.

In diesem Seminar werden den Studierenden zunächst die Forschungsschwerpunkte der Lehrenden, die am MA "Sprache und Kommunikation" beteiligt sind, vorgestellt. In Bezug auf deren Forschungsprojekte werden Anregungen und Vorschläge für Projektvorhaben vermittelt, die von den Studierenden selbst im Rahmen der kommenden Semester bearbeitet werden und Gegenstand ihrer Abschlussarbeit werden können. Darauf aufbauend entwickeln die Teilnehmer erste Ideen für den Zuschnitt der Fragestellung, der Datenerhebung und der Auswertungsmöglichkeiten ihrer Projektarbeit, die sie anschließend auf einer Klausurtagung präsentieren.

Am Projektseminar können ausschließlich Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" teilnehmen.

Kontakt: Prof. Dr. Carola Trips ctrips@rumms.uni-mannheim.de, Sprechstunde s. Homepage Anglistik A IV.

Wahlpflichtbereich

Modul: Erweiterung "Interaktion und Text"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Interaktion und Text" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Linguistische Methodik"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Linguistische Methodik" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Linguistische Theorien"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Linguistische Theorien" zu belegen.

Modul: Erweiterung "Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung"

Gemäß PO 2010 sind in diesem Modul bis zu drei weitere Seminare aus dem Modul "Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung" zu belegen.

Modul Fremdsprachenkompetenz

Compréhension IV (civilisation)

Übung 2st. Regnaut-Martinet, A.

wtl Di 08:30 - 10:00 14.02.2012-29.05.2012 L 7, 3-5 357

Kommentar:

Voraussetzungen : erfolgreich absolviertes BA-Studium bzw. Scheine der Kursstufe III
Zielniveau C2 nach dem GER

Ce cours se propose de faire un voyage dans le temps pour mieux comprendre les réalités culturelles de la France d'aujourd'hui. Ainsi, l'histoire de sa littérature, des arts et des médias (en tant que supports permettant la transmission d'informations, de connaissances et de valeurs dans la société française au cours de son histoire) et l'histoire de France et européenne (pour mieux restituer les aspects culturels dans leur contexte) seront abordées.

Cette découverte s'effectuera à partir de dossiers comprenant des documents authentiques tels que des textes, des chansons, des articles de presse, des œuvres d'art et des enregistrements radiophoniques ou télévisuels.

Pour en obtenir le Schein, en plus d'un devoir sur table (de 90 minutes) portant sur le programme du semestre (sous la forme d'une mini-dissertation en français), une participation orale régulière (sous la forme de discussions et de mini-présentations de 5 à 10 minutes maximum) sera exigée.

Modul B.A.: -

Modul B.A. KuWi: -

Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Modul M.A. KuWi: -

Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Compréhension IV (4 ECTS)

Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS)

Modul B.Sc. WiPäd: -

Modul M.Sc. WiPäd: -

Modul Mannheim Master of Management: -

Traduction II - niveau avancé (économie)				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
Kommentar:				
Voraussetzungen : Scheine der Kursstufe III, Traduction I Zielniveau C2 nach dem GER				
Textes : articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques qui concernent plus particulièrement la France. Les textes choisis seront plus spécialisés que ceux du cours de traduction I. La difficulté des textes exige une bonne connaissance du français et de la terminologie spécialisée qui sera acquise à partir d'une recherche individuelle d'articles français portants sur les thèmes traités.				
Objectif : être capable de traduire en français un article tiré de la presse allemande et portant sur un sujet économique.				
<ul style="list-style-type: none"> - Elaboration d'une méthodologie permettant de traduire un texte économique quelqu'en soit le sujet - Analyse des effets produits par les différentes traductions proposées - Elaboration de lexiques spécialisés sur les sujets traités - Acquisition, approfondissement et réemploi du vocabulaire spécialisé - Réemploi d'expressions idiomatiques, imagées, métaphoriques, ... 				
La note du " Schein " tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.				
Modul B.A. 1: - Modul B.A. KuWi: - Modul LAG: Wahlmodul Fachbezogene Vertiefung / Übung Traduction (niveau avancé) (4 ECTS) Modul M.A. KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz / Übung Traduction II (econ.) (4 ECTS) Modul M.A. Kultur im Prozess der Moderne: Praxismodul / Übung Traduction II (4 ECTS) Modul M.A. Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen / Übung Sprachpraxis Niveau IV (4 ECTS) Modul B.Sc. WiPäd: - Modul M.Sc. WiPäd: Traduction II (4 ECTS) Modul Mannheim Master of Management: Ü Sprachpraxis Niveaustufe IV: Wirtschaft (4 ECTS)				
Dieser Kurs kann auch im Lehramtsstudiengang (PO vor HWS 2010) als sprachpraktische Übung des Hauptstudiums belegt werden!				

Modul Medien- und Kommunikationswissenschaft

S Modul Mediale Lebenswelten

Laut PO (2010) kann das Seminar erst nach erfolgreicher Absolvierung der Übung belegt werden.

„Arztbilder“ / „Images of physicians“				
Master-Seminar		2st.		Kohring, M.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Kommentar:				
Welche Arztbilder, also welche Bilder und Vorstellungen von ÄrztInnen und von ärztlichem Handeln und nicht zuletzt von uns Patienten werden in den Medien vermittelt und welchen Einfluss könnten diese Bilder in unseren Köpfen auf unser Verhältnis zu ÄrztInnen ausüben? Diese grundsätzliche Frage steht hinter der Frage nach den Arztbildern, die uns durch die mediale Realität vermittelt werden. Aus pragmatischen Gründen beschränken wir uns auf fiktionale Darstellungen – von der Fernsehserie bis hin zum Arztroman. Die TeilnehmerInnen erarbeiten zunächst einen gemeinsamen Fragenkatalog und stellen dann in Referaten Arztbilder ihrer Wahl vor. Um mögliche Veränderungen dieser Arztbilder zu erkennen, soll in der Zusammenschau aller Referate eine historisch vergleichende (diachrone) Perspektive ermöglicht werden. Zum Abschluss sollen zukünftige Forschungsperspektiven erörtert werden, nicht zuletzt im Hinblick auf die Rezeption von Arztbildern und deren Einfluss auf die Patienten-Arzt-Interaktion.				
Literatur zur Vorbereitung:				
Rossman, C. (2003). Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie die Patienten. Eine Studie zur Darstellung von Ärzten in Krankenhausserien und ihrem Einfluss auf das Arztbild von Patienten. <i>Medien & Kommunikationswissenschaft</i> , 51, 497–522.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige und aktive Teilnahme - Referat - mündliche Prüfung oder Haus- bzw. Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit) 				
Menschenbilder auf YouTube / Being Human on YouTube				
Master-Seminar		2st.		Eder, J.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.02.2012-01.06.2012	L 9, 1-2 003

Kommentar:

Das Seminar wird von Prof. Jens Eder geleitet.

Das Seminar beginnt als E-Learning-Veranstaltung mit Projektarbeit (auf ILIAS) und wird ab dem 14.3. als Präsenzveranstaltung fortgesetzt. Am 17.3. findet eine vierstündige Blockveranstaltung zur Präsentation der Projektergebnisse statt.

Medien sind Mittel des Ausdrucks und der Aushandlung wechselnder, oft konflikthafter Vorstellungen über 'das Wesen' des Menschen, über dessen Körper, Geist, Sozialität und Transzendenz. Gegenwärtig scheinen sich mediale Menschenbilder unter dem Einfluss diverser Faktoren erheblich zu verändern. Neurowissenschaftler suggerieren die Entschlüsselung des Geistes und zweifeln den freien Willen an. Die Biotechnologie entwickelt Möglichkeiten physischen wie geistigen ‚Enhancements‘. Die ästhetische Chirurgie scheint den Körper frei zu gestalten. Die Globalisierung geht mit der Migration heterogener kultureller, religiöser und politischer Annahmen über den Menschen einher. Zugleich treiben Umbrüche in den Medien selbst den Wandel der Menschenbilder wesentlich voran. Ein hervorragendes Beispiel dafür ist die erfolgreichste Videoplattform: YouTube.

Im Seminar werden wir uns zunächst mit grundlegenden Arbeiten zu diesem Videoportal und zur Medienanthropologie beschäftigen und dann in Projektarbeit mittels exemplarischer Fallstudien untersuchen, wie unterschiedliche Menschenbilder auf YouTube konstruiert, dargestellt, verlinkt und diskutiert werden. Dabei wagen wir uns auf wissenschaftlich noch kaum erschlossenes Terrain, das Seminar setzt also Lust am selbständigen Forschen voraus.

Literatur zur Vorbereitung:

Vor Seminarbeginn wird auf ILIAS eine Literaturliste zur Verfügung stehen. Zur Orientierung empfiehlt sich ein Blick in folgende Texte:

Burgess, Jean / Green, Joshua 2009: YouTube: Online Video and Participatory Culture. Cambridge (Mass.) / Malden: Polity Press.

Eder, Jens / Reinerth, Maïke / Imorde, Joseph (Hg.): Menschenbilder in Medien, Künsten und Wissenschaften. Website. URL: www.menschenbild.org (siehe vor allem die Linkliste).

Kavoori, Anandam 2011: Reading YouTube. The Critical Viewers Guide. New York u.a.: P. Lang.

Keck, Annette / Pethes, Nicolas (Hg.) 2001: Mediale Anatomien: Menschenbilder als Medienprojektionen. Bielefeld: Transcript.

Snickars, Pelle / Vonderau, Patrick (Hg.) 2009: The YouTube Reader. Stockholm: National Library of Sweden.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Projektarbeit, die in eine Hausarbeit mündet

Ü Ansätze der Medienprodukt- und rezeptionsforschung

Modul Psychologie

Gemäß PO 2011 sind im Wahlpflichtmodul "Psychologie" im Laufe des Studiums mind.2 und max. 3 Vorlesungen zu wählen. Regelungen für Studierende, die vor dem HWS 2011 begonnen haben zu studieren, erfragen Sie bitte in der Sprechstunde beim Studiengangsmanager im Dekant.

Veranstaltungen der Psychologie finden Sie unter: Uni Mannheim > Fakultät für Sozialwissenschaften > Psychologie für alle anderen Studiengänge

Master of Arts Geschichte

Die Veranstaltungen zum M.A. Geschichte finden Sie unter Philosophische Fakultät > Historisches Institut.

Master of Arts Intercultural German Studies

Modul Linguistik

Seminare

Bilingual Speech Production				
Hauptseminar		2st.		Tracy, R.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.02.2012-11.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161

Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

MA Sprache und Kommunikation: Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten;

MA Kultur und Wirtschaft: Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Erwerb sprachlichen Wissens oder S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung;

LAG: (Beginn vor 2010) und Diplom: Studierende im Hauptstudium

Texte:

Sekundärliteratur:

Veranstaltungsbeschreibung:**HS Bilingual speech production**

A prominent psycholinguist, Willem Levelt, once stated, "We, *homo sapiens*, are fanatic speakers. Most of us talk for several hours a day, and when we are not chatting with others, we are probably talking to ourselves" (Levelt 1998:169). One important reason for why linguists and psychologists alike have been fascinated with speech production for a long time already, is the remarkable speed of this overall process, allowing the speaker to get from first intentions to speak and from the initial conceptualization of a speech plan to articulation within milliseconds and, moreover, to monitor his/her own speech and to repair slips of the tongue. While this process has been well-researched for (supposed) monolinguals, recent years have seen a surge of interest in how bilinguals cope with the challenge of speech production and how they monitor their speech.

In the course of this term we will first deal with various parallel and serial models based on monolingual performance, relying on evidence provided by slips of the tongue, monitoring, and the alignment of speech and gesture. In addition to naturalistic corpora we will consider psycholinguistic and neurolinguistic approaches. We will then turn to models of bilingualism and discuss current ideas about coactivation, interference and monitoring.

Participants will collaborate in **small research teams** and either collect their own data from various domains of discourse or use German-English corpora made available. Credit points will be awarded on the basis of a short presentation and on **one** of the following options: a **term paper** based on a small research project, a **written test**, or an **oral exam**. Participants who no longer need to obtain a "Schein" will happily take on the role of subjects in their fellow students' experiments/elicitation studies. A syllabus will be made available at the first class meeting.

Leistungsnachweise:**Feldforschung und Transkription**

Hauptseminar	2st.	Deppermann, A. / Schütte, W. / Winterscheid, J.		
Einzel	Do 08:30 - 10:00	16.02.2012-16.02.2012	L 7, 3-5 157	
Einzel	Do 08:30 - 10:00	29.03.2012-29.03.2012	L 7, 3-5 157	
Einzel	Do 08:30 - 10:00	19.04.2012-19.04.2012	L 7, 3-5 157	
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	18.02.2012-18.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Sa 09:00 - 17:00	12.05.2012-12.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Sa 09:00 - 13:00	02.06.2012-02.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 161	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor-Studiengänge**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Interaktion und Text: S Feldforschung und Transkription

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

[hier Kommentar einfügen]

Krisendiskurs. Zur Analyse des öffentlichen Diskurses

Hauptseminar	2st.	Kallmeyer, W.		
Einzel	Di 10:00 - 16:00	19.06.2012-19.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi 15:30 - 17:00	15.02.2012-15.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi 15:30 - 17:00	22.02.2012-22.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi 15:30 - 17:00	29.02.2012-29.02.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi 15:30 - 17:00	07.03.2012-07.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi 15:30 - 17:00	14.03.2012-14.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi 15:30 - 17:00	21.03.2012-21.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi 15:30 - 17:00	28.03.2012-28.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Mi 10:00 - 16:00	20.06.2012-20.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165	

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse; Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete.

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Methoden der Linguistik: S Linguistische Methodik; Grundlagenmodul: S Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text: Text- und Diskursanalyse; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen allgemeine Fragen der Diskursanalyse behandelt werden, also: unterschiedliche Ansätze der Diskursanalyse und die damit zusammenhängenden Diskursbegriffe;

Methoden der linguistischen Textanalyse und der computergestützten Korpusanalyse.

Zum anderen sollen Charakteristika und Entwicklungen des neueren Krisendiskurses analysiert werden, also:

Vokabular, Schlüsselwörter, Metaphern, Formulierungsmuster;

Argumentationsstrukturen;

Entwicklungsschritte des neueren Krisendiskurses;

das Verhältnis des Krisendiskurses zu anderen thematischen Diskursen wie Kapitalismuskritik, Gerechtigkeitsdebatten usw.

Als Arbeitsgrundlage dient eine Auswahl von wissenschaftlichen Texten und von Analysebeispielen, die den TeilnehmerInnen auf der Internet-Plattform „Ilias“ zur Verfügung gestellt werden. Für die maschinelle Korpusanalyse wird das System COSMAS des IDS benutzt.

Es wird erwartet, dass die Studierenden ein eigenes Semesterprojekt durchführen und dafür ggf. auch eigene Materialien sammeln.

Zur Einführung wird benutzt:

Spitzmüller, Jürgen / Warnke, Ingo H. (2011): Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. Berlin / Boston: Walter de Gruyter.

Metaphern, Modelle und Handlungsrahmen

Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.		
wtl	Do 15:30 - 17:00	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Do 13:30 - 15:30	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	23.02.2012-23.02.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	01.03.2012-01.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	08.03.2012-08.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	29.03.2012-29.03.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	19.04.2012-19.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Einzel	Do 15:30 - 17:00	26.04.2012-26.04.2012	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen vom 23.02., 01.03., 08.03., 29.03., 19.04. und vom 26.04. jeweils in SO 108 stattfinden.

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft; Modul Interaktion und Text: S Text- und Diskursanalyse oder S Konversationsanalyse; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Das Seminar behandelt Bedeutungskonstitution und Bedeutungs differenzierung für Wörter, Metaphern und Bilder. Illustriert und modifiziert wird die theoretischen Perspektive in der Analyse von Werbetexten und politischen Presstexten. Das Seminar ist interkulturell angelegt auf verschiedenen Ebenen: Anhand der Texte werden für verschiedene Länder kulturelle Unterschiede im Umgang mit alltäglichen Gegenständen und Stereotype gezeigt, außerdem sind an sechs der 13 Sitzungen Germanisten der Universität Knoxville, Tennessee, in Videokonferenzen beteiligt. (Seminar von Prof. Stefanie Ohnesorg, Ph.D.). Scheinerwerb durch regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung, Beteiligung an der Seminare Diskussion, Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation), Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung.

Sprachkontakt in kolonialem Kontext. Koloniallinguistische Fragestellungen, Methoden und Theorien

Hauptseminar	2st.		Engelberg, S. / Stolberg, D.	
wtl	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-30.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Sa	09:00 - 14:30	24.03.2012-24.03.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	21.04.2012-21.04.2012	Schloß Ehrenhof West EW 169

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Linguistische Methodik: S Methodik linguistischer Teilgebiete; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung: S Mehrsprachigkeit in Kontexten; Modul Linguistische Theorien: S Sprachliches Wissen und Sprachgebrauch; Grundlagenmodul: S Linguistisch Methodik

MA "Intercultural German Studies": Modul Linguistik

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Sprache und Kommunikation**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Linguistik **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Dass es in vielen Sprachen des Südpazifiks deutsche Lehnwörter gibt, dass in Afrika und Neuguinea deutsche Pidgin- und Kreolsprachen entstanden sind und dass es Hunderte von alten deutschsprachigen Grammatiken und Wörterbüchern zu außereuropäischen Sprachen gibt, sind Reflexe des deutschen Kolonialismus, mit denen sich die Sprachwissenschaft in Deutschland nur wenig beschäftigt hat. Das ändert sich aber zurzeit, da sich an verschiedenen deutschsprachigen Universitäten ein Forschungsfeld Koloniallinguistik konstituiert. Die deutsche Koloniallinguistik befasst sich mit einer großen Vielfalt sprachwissenschaftlicher Fragen im Bereich von Sprachenpolitik, Grammatikschreibung, Sprachkontakt und kolonialen Diskursen, die alle gemein haben, dass ihre Beantwortung die spezifischen kolonialen gesellschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigen muss: die Asymmetrie von Herrschafts- und Gewaltverhältnissen, die sozialen Kontakte zwischen Kolonisten / Kolonisatoren und Kolonisierten, die religiösen und erzieherischen Aktivitäten der Missionare und die wirtschaftlichen Interessen der Kolonialmächte.

Das Seminar führt in den Forschungsbereich der deutschen Koloniallinguistik ein, stellt deren verschiedene Themenfelder vor und gibt einen Einblick in ihre vielfältigen methodischen und theoretischen Ansätze. Seminarteilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, eigene empirische Arbeiten durchzuführen in Bereichen wie Einstellungen zu Sprachen, Deutschunterricht in den Kolonien, phonologische, semantische und soziolinguistische Aspekte von Entlehnungen, koloniale Sprachenpolitik, Entstehung deutscher Pidgin- und Kreolsprachen, etc.

Vorlesungen

Entwicklungen des Deutschen in Grammatik und Wortschatz

Vorlesung	2st.		Eichinger, L.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.02.2012-31.05.2012	A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Ein größerer Teil der Veränderungen grammatischer Merkmale der deutschen Sprache, die auch in der Öffentlichkeit diskutiert werden – wie etwa Fragen nach dem Zustand des Kasus-Systems („verschwinden“ des Genitivs) – sind nicht so sehr mehr oder minder beliebige Angriffspunkte von Veränderungen, sondern eher die Konsequenzen langfristiger struktureller Bewegungen. Das soll an ausgewählten Bereichen der Morphosyntax des Deutschen dargestellt werden. Gleichzeitig werden Ergebnisse zum tatsächlichen Verlauf solcher Veränderungen im 20. Jahrhundert gegeben. In einem zweiten Teil werden Fragen des Wortschatzausbaus („neue Wörter“) und des Gebrauchs und der Integration von nichtautochthonem sprachlichen Materi-

al („Entelhnungen“) behandelt. Einführende Lektüre zur Vorbereitung: Eichinger, Ludwig M. (2011): Normprobleme, oder: Variation ist sinnvoll. Überlegungen zum heutigen Deutsch. Stuttgart: Steiner. Eichinger, Ludwig M. (2010): Entwicklungen und Veränderungen im heutigen Deutsch, in: Hans-Jürgen Krumm et al. (Hg.), Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (= HSK 35/1). Berlin / New York: de Gruyter, S.405-418.

Modul Literaturwissenschaft

Seminare

Die literarische Wiener Moderne				
Hauptseminar		2st.		Gisbertz, A.K.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	13.02.2012-28.05.2012	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Die Wiener Moderne (1890-1910) ist von einem hohen Krisenbewusstsein gekennzeichnet, dass sich einerseits zur Kritik an der bestehenden Gesellschaft, an Politik und Kunst verdichtet. Andererseits werden Auswege aus der Krise gesucht, die kreative Ideen und Formexperimente hervorrufen. Wenn das Sein, das Bewusstsein und die Sprache ihre Selbstverständlichkeit einbüßen und als "unrettbar" (Ernst Mach) gelten, die Begriffe sich überhaupt auflösen, bleibt dann nicht nur das Schweigen als Ausweg? Im Zeichen der Bewusstseins- und Sprachkrise erkunden wir das kritische wie kreative Potential von repräsentativen Texten der Zeit. Zur Diskussion stehen Lyrik, Dramen und Prosatexte von Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Karl Kraus und Peter Altenberg. Zur Einführung: Gotthart Wunberg (Hg.): Die Wiener Moderne. Literatur, Kunst und Musik zwischen 1890 und 1910. Stuttgart 2004.</p>				
Literatur und Revolution				
Hauptseminar		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.02.2012-31.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	17:15 - 18:45	10.05.2012-10.05.2012	L 7, 3-5 157
Einzel	Do	17:15 - 18:45	24.05.2012-24.05.2012	L 7, 3-5 157
Kommentar:				
<p>HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar ausgeschlossen sind Studierende der Bachelor-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für folgende Master-Module relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"</p> <p>MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der Rahmenthemen für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p>Anmeldung: Studierende der Master-Studiengänge "Kultur im Prozess der Moderne", "Kultur und Wirtschaft" und "Intercultural German Studies" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft nicht im Online-Verfahren an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie verbindlich (!) teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.</p> <p>Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.</p> <p>Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Ein beachtlicher Teil der großen Werke der deutschen Literatur ist in der Auseinandersetzung mit der Revolution in Frankreich entstanden. Das Datum 1789 markiert das Ereignis eines Umbruchs, das sich im Denken der Zeit zwar vorbereitet hatte, das aber zugleich dazu nötigte, Dichtung mehr und anders als zuvor in den Horizont des Politischen einzurücken und deren historische Rolle neu zu bestimmen. In diesem Feld positioniert sich die Literatur von Sturm und Drang über Klassik und Romantik bis zum Vormärz.</p>				

Im Seminar soll dieser Zusammenhang von Literatur und Revolution untersucht werden, indem zwei Stränge gleichberechtigt verfolgt werden: zum einen die Interpretation einschlägiger literarischer Werke, zum anderen die Lektüre politisch-philosophischer Texte der Zeit.

Literarische Werke (zur Anschaffung):

- Johann Wolfgang von Goethe, Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand (1773)
- Friedrich Schiller, Die Räuber (1781)
- Friedrich Hölderlin, Hyperion (1797-99)
- Heinrich von Kleist, Die Hermannsschlacht (1808/1821)
- Georg Büchner, Dantons Tod (1835)

Für politisch-philosophische Texte von Johann Gottfried Herder, Emmanuel Sieyès, Edmund Burke, Friedrich von Hardenberg (Novalis) und Johann Gottlieb Fichte wird ein Reader vorbereitet.

Zur vorbereitenden Lektüre in den Semesterferien ist über die genannten literarischen Werke hinaus zu empfehlen:

- Eine grobe Übersicht über die literarischen Entwicklungen in Europa gibt Arnold Hauser, Sozialgeschichte der Kunst und Literatur, München 1973 u.ö.; darin die Kapitel: Deutschland und die Aufklärung, Revolution und Kunst, Die deutsche und die westeuropäische Romantik.
- Zu den historisch-gesellschaftlichen Grundbedingungen: Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Erster Band. Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1989; darin: Zweiter Teil: Defensiven Modernisierung.
- Zur anspruchsvollen Vertiefung und Aktualisierung: Clemens Pomschlegel, Der literarische Souverän. Studien zur politischen Funktion der deutschen Dichtung, Freiburg 1994.

Die **erste Sitzung** findet am **1. März** statt, alle weiteren Sitzungen wöchentlich; weitere Termine für die beiden ersten ausfallenden werden noch festgelegt.

Medien der Anzettelung. Brief und Briefroman/email und email-Roman, Tagebuch/blog

Hauptseminar

2st.

Fetscher, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.02.2012-30.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Brief und Tagebuch, die beiden wichtigsten Schriftformen der Verbindung zwischen und der Selbstdarstellung von Menschen, sind virtuell geworden. Die Dominanz der emails und blogs verändert auch den Genrecharakter der Briefe und Tagebücher, die heute noch wie früher geschrieben werden, zu dem von bewussten, sozusagen medienkonservativen Optionen, die von den Offerten des Netzes überholt, jedenfalls an den Rand gedrängt worden sind. Aus der Perspektive der heutigen Medienpraxis wirft das Seminar zuerst einen Blick zurück auf Brief- und Tagebuchkulturen des 18.-20. Jahrhunderts - von Goethes Leiden des jungen Werthers über Briefe und epistolarische Erzählungen von Franz Kafka, Robert Walser und Elias Canetti. Da sich in ihnen Schreibende auf eine nicht selten emphatische und (kodifiziert) intime Weise selbst repräsentierten, waren die Genres Brief und Tagebuch authentisch im paradoxen Sinne einer Schauseite. Sie zeigten, wie jemand vor seinen Adressaten (und seinem ersten und/oder vorerst einzigen Leser: sich selbst) dastehen wollte. Gattungstraditionen, Regelpoetik, Rhetorik, literarische und Gefühlskultur wirkten auf den Stil der Briefe und Tagebücher ein. Im fiktiven Briefwechsel und fiktiven Tagebuch stellen sich seit der empfindsamen Zeit vor allem das Geschlechterverhältnis und der Diskurs von Liebe und Verführung dar. In seiner scheinbar gegen die Blicke mitlesender Dritter abgedichteten Vertraulichkeit, die zugleich (der kulturellen Praxis nach) halböffentlich und (der publizistischen Gegebenheit nach) voyeuristisch ausgestellt war, erweisen sich diese Genres als soziale und kulturelle Bestätigungen und Grenzerprobungen des Privaten und Individuellen. Ungewiss, wie das Geschriebene ankommt, fragen sie, was sich von sich sagen lässt - und wie es auf wen, auf die Eine oder den Eine und/oder alle, wirkt. In seiner zweiten Phase befasst sich das Seminar mit der Umformatierung der Brief- und Briefroman-Texttradition im Zeichen von email und email-Roman. Zu lesen sein wird u. a. hier der bisher erfolgreichste Email-Roman deutscher Sprache: Daniel Glattauers Gut gegen Nordwind (2006; 33. Aufl. 2010), außerdem vielleicht das für den 15. Februar angekündigte Buch von Franziska Gerstenberg: Spiel mit mir (2012). Auch was aus den tagebuchartigen Registern der Selbstdarstellung von Schreibenden geworden ist, soll nicht abgeblockt werden.

Literatur: Annette C. Anton: Authentizität als Fiktion. Briefkultur im 18. und 19. Jahrhundert. Stuttgart u. Weimar: Metzler, 1995; Walter Benjamin: Deutsche Menschen. Eine Folge von Briefen, hg. Momme Brodersen. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2008 (= Benjamin: Werke und Nachlaß, Bd. 10); Die Frau im Dialog. Studien zu Theorie und Geschichte des Briefes, hg. Anita Runge. Stuttgart: Metzler, 1991; Gustav René Hocke: Europäische Tagebücher aus vier Jahrhunderten. Motive und Anthologie. Wiesbaden usw.: Limes, 3. Aufl. 1986; Reinhard M. G. Nickisch: Brief. Stuttgart: Metzler, 1991; Edgar Pankow: Brieflichkeit. Revolu-

tionen eines Sprachbildes. Jacques-Louis David, Friedrich Hölderlin, Jean Paul, Edgar Allan Poe. München: Fink, 2002 - Site: http://digi20.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb00041293_00001.html (29. XII. 2011); Ulrike Vedder: Geschickte Liebe. Zur Mediengeschichte des Liebesdiskurses im Briefroman „Les liaisons dangereuses“ und in der Gegenwartsliteratur. Köln: Böhlau, 2002; Kathrin Meder: E-Mail-Kommunikation. Zwischen Individualität und Konventionen. Eine Untersuchung des Nutzverhaltens im Alltag. Saarbrücken: VDM-Verlag, Müller, 2006; Manfred Schneider: Die erkaltete Herzensschrift. Der autobiographische Text im 20. Jahrhundert. München u. Wien: Hanser, 1986; Katrin Schneider-Özbek: „Daniel Glattauers E-Mail-Roman Gut gegen Nordwind: Nur die Modernisierung eines alten Genres?“, in: Zeitenwende: Österreichische Literatur seit dem Millennium, 2000-2010, hgg. Michael Böhringer u. Susanne Hochreiter. Wien: Präsens: 2011, S. 352-370.

Werte – Goethes „Werther“, Gustav Freytags „Soll und Haben“, Thomas Manns „Königliche Hoheit“
Hauptseminar 2st. Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 13.02.2012-28.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 165

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel"

MA "Intercultural German Studies": Modul "Literaturwissenschaft"

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ökonomische und finanzielle Probleme spielen in der sog. schönen Literatur eine bemerkenswert wichtige Rolle. Das gilt nicht nur im Hinblick auf populäre Literatur wie den wohl auflagenstärksten deutschsprachigen Roman des 19. Jahrhunderts, Gustav Freytags Soll und Haben, sondern gerade auch im Hinblick auf klassische, hochliterarische Autoren wie Shakespeare, Goethe, Dostojewski, Balzac, Thomas Mann. Wie die Literatur Probleme um das Wirtschaften und das Geld thematisiert und wie sie Konflikte zwischen ökonomischen Werten einerseits und kulturellen, ethischen, ästhetischen Werten andererseits fokussiert, will das Seminar zu klären versuchen. Meine Vorlesung „Wirtschaft und Finanzen in literarischer Sicht“ (di 15.30-17 Uhr in EW 145) ist als Ergänzung zu diesem Hauptseminar geeignet.

Vorlesungen

Wirtschaft und Finanzen in literarischer Sicht
Vorlesung 2st. Hörisch, J.

wtl Di 15:30 - 17:00 14.02.2012-29.05.2012 Schloß Ehrenhof West EW 145

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der **Rahmenthemen** in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.

[hier Kommentar einfügen]

Wolfram von Eschenbach: Parzival
Vorlesung 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Di 12:00 - 13:30 14.02.2012-01.06.2012 Schloß Ehrenhof West EW 242

Kommentar:

Prüfungsart (für alle Studiengänge): Protokoll

Sprechstunde : Di und Do jeweils von 14.00 - 15.00 Uhr

Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):

Donnerstag, den 09.02.12

von 14.00 - 17.00 Uhr.

Modul Interkulturelle Kompetenz

Seminar

Das Seminar wird jeweils im Frühjahrssemester angeboten.

Identität und Alterität - Konstruktionen des Eigenen und des Fremden

Hauptseminar

2st.

Zeller, R.

Einzel	Di	19:00 - 21:30	22.05.2012-22.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 242
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.02.2012-01.06.2012	Schloß Ehrenhof West EW 159

Kommentar:

HS-ML: Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für folgende **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse" (wird ausschließlich im Frühjahrssemester angeboten!)

MA "Intercultural German Studies": Modul "Interkulturelle Kompetenz" (wird ausschließlich im Frühjahrssemester angeboten!)

Anmeldung:

Studierende der Master-Studiengänge "**Kultur im Prozess der Moderne**", "**Kultur und Wirtschaft**" und "**Intercultural German Studies**" melden sich zu den Master-Seminaren der germanistischen Literaturwissenschaft **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per E-Mail. Wählen Sie im Vorlesungsverzeichnis anhand der Kommentare und Ihrer Studienpläne diejenigen Seminare aus, an denen Sie **verbindlich (!)** teilnehmen wollen, und teilen Sie die entsprechenden Lehrveranstaltungen (Dozent und Titel) mit Angabe Ihrer Matrikel-Nr. und Ihres Studiengangs in der Zeit von 30.01.–05.02.2012 an diese Adresse mit: germanistik[at]phil.uni-mannheim.de.

Die Online-Anmeldung für Teilnehmer anderer Studiengänge erfolgt über das Studierendenportal.

Prüfungsart: Hausarbeit oder mündl. Prüfung

In der Interkulturalitätsforschung werden Identität und Alterität, das, was ich ‚bin‘, und das, was der Andere ‚ist‘, als relationale Größen aufgefasst, als Konstruktionen, die nicht starr und unveränderlich sind, sondern in einem ständigen Prozess immer wieder ausgehandelt werden müssen. In der Begegnung mit der anderen Kultur werden Fremd- und Selbstbild somit erst entworfen, die eigene Identität entsteht vor der Folie des Anderen, das ebenfalls nicht voraussetzungslos wahrgenommen werden kann, sondern nur vor dem Hintergrund eigener, kulturell geprägter Vorannahmen gesehen wird. Nicht selten dienen solche Entwürfe zur Stabilisierung von Dominanz- und Machtansprüchen, indem eigene, positiv konnotierte Werte dem Merkmalskatalog des Anderen dichotomisch gegenübergestellt werden.

Im Seminar wollen wir uns mit solchen Konstruktionen von Selbst- und Fremdbild, von eigener Identität und vermeintlicher Identität des Anderen anhand von theoretischen Texten und verschiedenen Kunstformen (Literatur, Film, Gemälde etc.) auseinandersetzen. In einem ersten Schritt werden wir zunächst die theoretischen Grundlagen behandeln und klären, was unter „Interkulturalität“, „Identität“, „Fremdheit“ usw. zu verstehen ist. Außerdem soll die Frage nach der Rolle der Kunst für die interkulturelle Erfahrung thematisiert werden. Im Anschluss werden wir uns dann einem spezifischen Beispiel für die Konstruktion von kultureller Identität und Alterität widmen, dem „Orientalismus“. In einem abschließenden dritten Abschnitt wird das Problem von Identität und Migration im Zentrum stehen, wobei auch die Themenfelder „Multikulturalität“ und „Weltliteratur“ zur Sprache kommen sollen.

Die Leseliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Teilnahme sowie aktive und rege Mitarbeit, die zeigt, dass Sie sich mit den zu lesenden Texten kritisch auseinandergesetzt haben
- Hausarbeit oder mündliche Prüfung + Referat + Thesenpapier

Sprachkurs

Der Sprachkurs wird jeweils im Herbstsemester angeboten.

Modul Wissenschaftliche Praxis

Kolloquium

Master of Arts Medien- und Kommunikationswissenschaft

Die Veranstaltungen des M.A. Medien- und Kommunikationswissenschaft finden die unter Philosophische Fakultät > Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Veranstaltungen im Rahmen des strukturierten Promotionskollegs "Globalisierung"

Bewerbungen Promotionskolleg Formations of the Global HWS 2012				
Externe Veranstaltung				Wessler, H.
wtl	Do	08:00 - 17:00	16.02.2012-16.04.2012	
Formationen von "communitas" im umkämpften Raum der Globalisierung				
Gastvortrag				Gronemann, C.
Einzel	Mi	18:00 - 20:00	16.05.2012-16.05.2012	Schloß Ostflügel O 135
Global Plots: Knowledge and Empire in Colonial and Post-Colonial Literature				
Gastvortrag				Reichardt, U.
Einzel	Do	18:00 - 20:00	01.03.2012-01.03.2012	Schloß Ehrenhof West EW 151
Kollegseminar "Formations of the Global: Welterfahrungen - Weltentwürfe - Weltöffentlichkeiten"				
Doktorandenseminar				Reichardt, U. / Wessler, H.
Einzel	Di	18:30 - 20:30	05.06.2012-05.06.2012	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	15.02.2012-15.02.2012	
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	09.05.2012-09.05.2012	
Einzel	Mi	18:00 - 20:00	16.05.2012-16.05.2012	
Einzel	Do	18:00 - 20:00	01.03.2012-01.03.2012	
Einzel	Fr	10:00 - 15:30	23.03.2012-23.03.2012	
Einzel	Fr	10:00 - 18:30	27.04.2012-27.04.2012	
Kommentar:				
Das Kollegseminar richtet sich an die Promovierenden im Promotionskolleg „Formations of the Global“ der Philosophischen Fakultät und ist für diese verpflichtend. Im Zentrum des Seminars steht die kulturwissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen anhand der drei Kernbegriffe Welterfahrungen, Weltentwürfe und Weltöffentlichkeiten. Sie bildet den thematischen Rahmen für das Gesamt-Kolleg und für die Dissertationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten.				
World Cinema				
Gastvortrag				Reichardt, U.
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	09.05.2012-09.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	09.05.2012-09.05.2012	Schloß Ehrenhof West EW 165